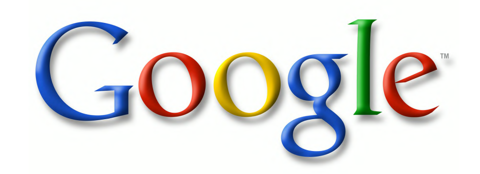
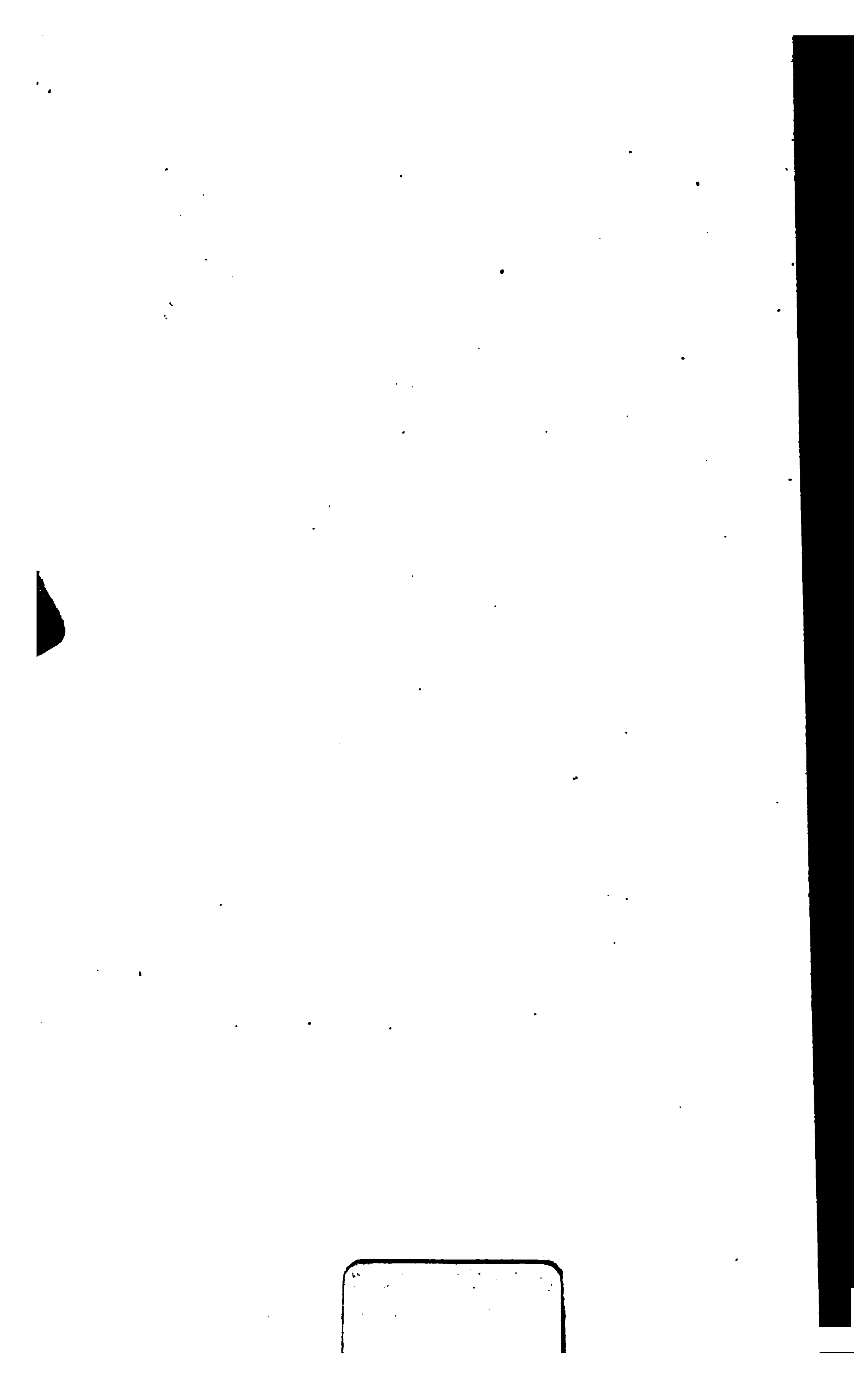
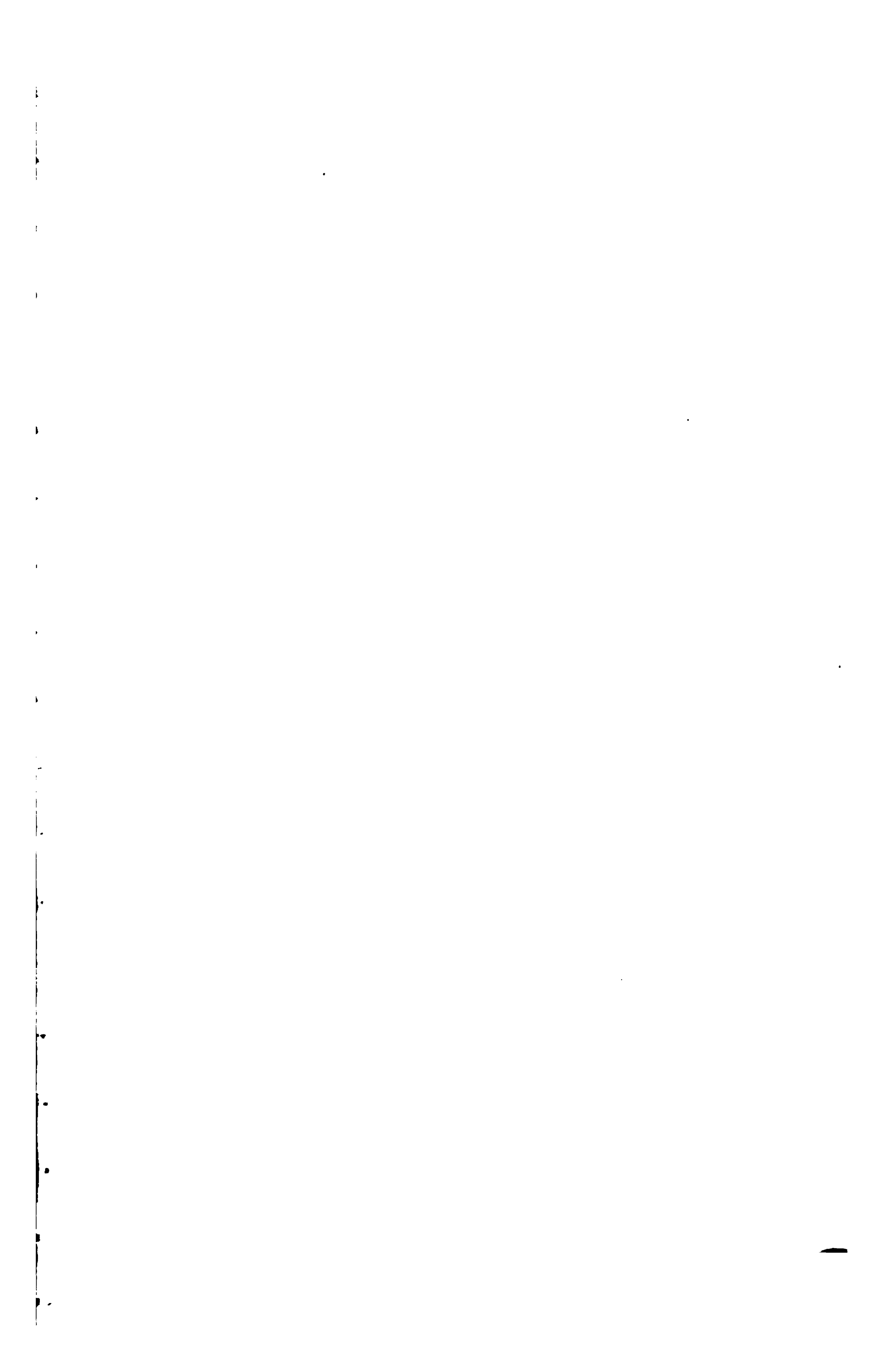
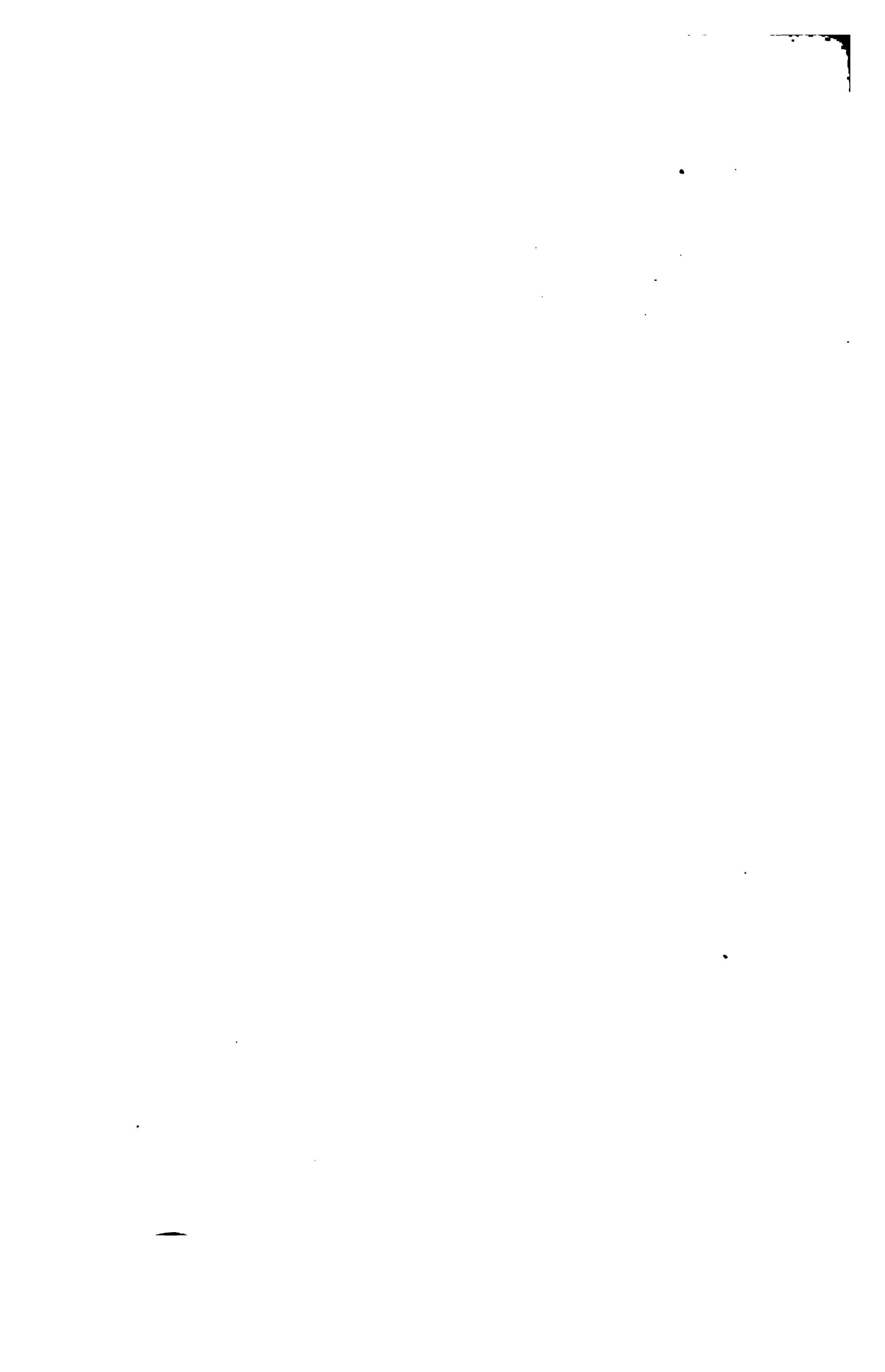
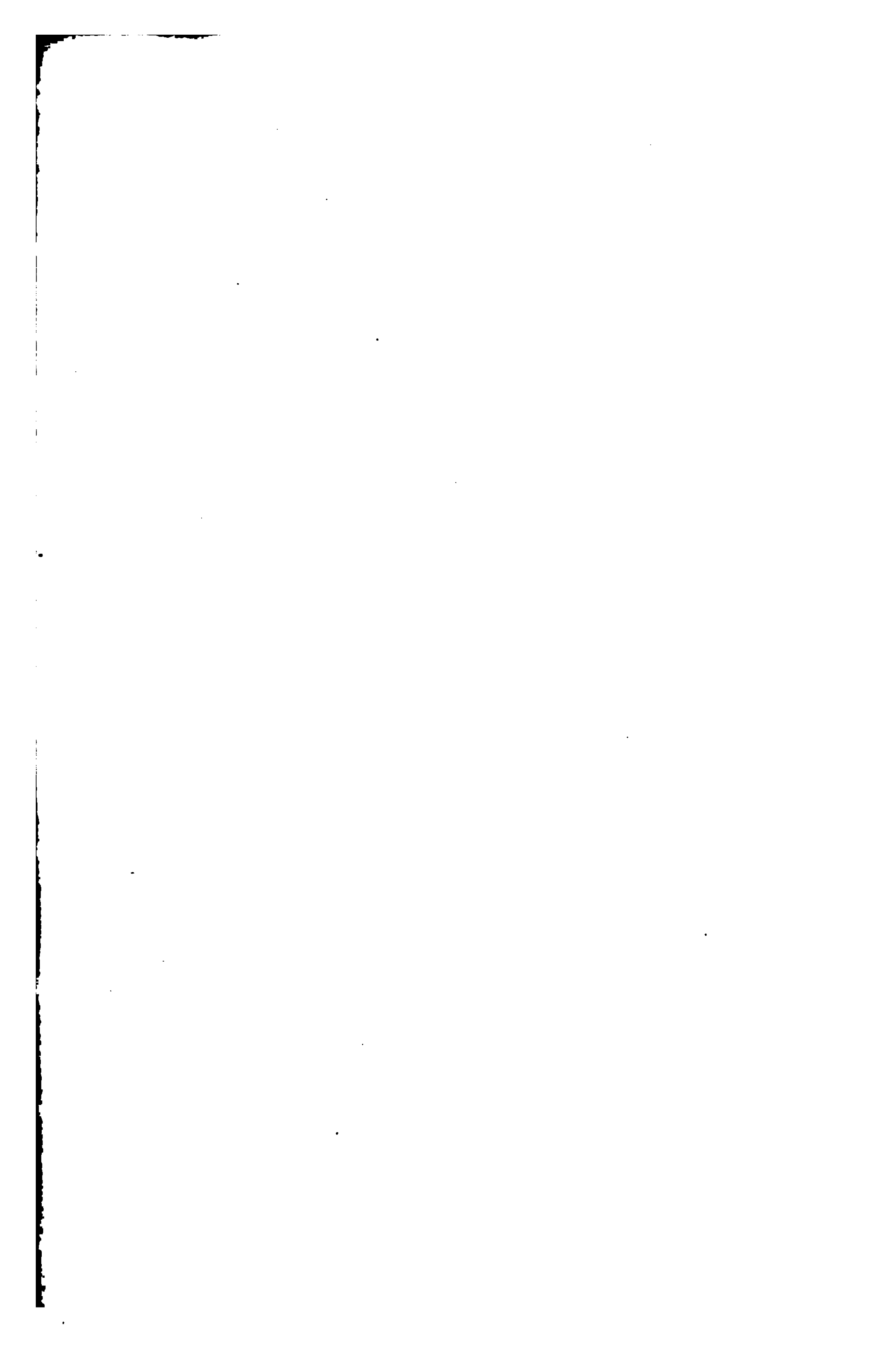












Primaria

Publicationen

aus den

K. Preußischen Staatsarchiven.

Siebenundzwanzigster Band.

Dr. G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe. III.

Veranlaßt und unterstützt



durch die K. Archiv-Verwaltung.

Leipzig

Verlag von S. Hirzel

1887.

Urkundenbuch

des

Hochstifts Halberstadt

und seiner Bischöfe.

Herausgegeben

von

Dr. Gustav Schmidt,

Direktor des Kön. Dom-Gymnasiums in Halberstadt.

Dritter Theil.

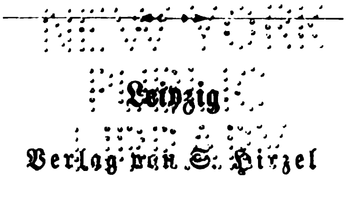
1304—1361.

Mit 6 Siegeltafeln.

Veranlaßt und unterstützt



durch die K. Archiv-Verwaltung.



Leipzig

Verlag von S. Hirzel

1887.

Vorwort.

Der dritte Band sollte die Regierungszeit der drei Bischöfe Albrecht von Anhalt, Albrecht von Braunschweig und Ludwig von Meißen umfassen. Aber während des Drucks zeigte sich, daß es nicht möglich war, ohne das wünschenswerthe Register fallen zu lassen, in diesen Band des dritten Bischofs gesammtes Urkundenmaterial aufzunehmen, das zwar weniger reich an erhaltenen Originalen ist, aber dafür reichlichen Ersatz in einem Conceptbuch findet, das die hiesige Gymnasial-Bibliothek (Mscr. N. 62) besitzt.

Es besteht aus 52 Blättern Papier, 21 cm hoch, 15 cm breit (Klein-Quart). Die Lagen enthalten je 4 Blätter, die 2. ist eine doppelte gewesen, aus der jedoch das mittelste Doppelblatt verloren gegangen ist: auch vor der 5. Lage, deren erster Urkunde der Anfang fehlt, ist ein Blatt oder mehrere abhanden gekommen. Der Pergament-Umschlag enthält die N. 2385 Anm. erwähnte päbstliche Provision für den Gegenbischof Albrecht von Mansfeld. Auf der ersten Seite steht: Nota. liber privilegiorum compilatorum sub anno Domini M.CCC.Lviij. et collectorum apud dominum decanum ecclesie Halberstadensis, prothonotarium domini Lodewici provisi ecclesie eiusdem. Das Buch enthält im ganzen 108 Urkunden, die erste (s. N. 2494) vom 16. Nov. 1357, die letzte vom 27. Sept. 1364. Sämmtliche Urkunden sind in hochdeutscher Sprache abgefaßt, unter Einfluß des nicht aus dem niederdeutschen Sprachgebiet stammenden Landesherrn. Der Schreiber ist aber nicht der Decan selbst gewesen — oder die Decane, denn es finden sich unter Bischof Ludwig drei Decane: Burchard von Bruchterde, Heinrich von Thepin und der Lübecker Albrecht Gotgemak —, sondern ein oder zwei Bedienstete der Kanzlei. Nicht alle Urkunden sind besonders sorgfältig, einige sogar recht nachlässig geschrieben, b und w ist öfter vertauscht, z. B. wiz statt biz, wischof statt bischof, Wotentik statt Bodendik u. ä., z und cz wechselt mit zc und tz. Einzelne Reinschriften finden sich, in denen die niederdeutsche Sprache an die Stelle der hochdeutschen des Concepts gesetzt ist, z. B.

N. 2498, allerdings mit Vermischung beider. Daß das Buch aber nicht einfach Copien, sondern die Concepte enthält, zeigen Urkunden wie N. 2578.

Einzelne Urkunden des vorliegenden Bandes entstammen den Archiven in Berlin, München und Dresden, denen ich einige officielle Abschriften oder Vergleichungen verdanke. Auch dem Archiv in Weimar und den Stadtarchiven in Braunschweig und Aschersleben sind einige entnommen. Die betr. Urkunden der Archive in Zerbst und Hannover habe ich nach den zuverlässigen Drucken in v. Heinemanns Codex dipl. Anhaltinus und Sudendorfs Urkundenbuch gegeben. Sonst ist, von ein paar vereinzelten Urkunden, die ich der gütigen Mittheilung des Herrn Archivraths Dr. Jacobs in Wernigerode verdanke, und denen, die sich in den Copialbüchern der Halberstädter Gymnasial-Bibliothek befinden, abgesehen, das Material auch für diesen Band wieder vorzugsweise den Archiven zu Magdeburg und Wolfenbüttel entnommen, deren Vorstehern und Beamten, insbesondere den Herren von Mülverstedt und Dr. Zimmermann, ich aufs neue für vielfache Hilfe und Förderung zu danken habe.

Endlich haben die im Auftrage der historischen Commission der Provinz Sachsen im Winter 1884/85 von mir und im folgenden Winter von Herrn Dr. Kehr im Vaticanischen Archiv angestellten Forschungen eine Reihe wichtiger Urkunden geliefert, die in diesem Bande benutzt werden konnten, namentlich über die Stellung des Bischofs Albrecht von Braunschweig zur römischen Curie und über zahlreiche, meistens allerdings erfolglose, päbstliche Provisionen mit Capitelstellen.

Auch in diesem Bande ist ein Theil der Urkunden nur in Regestenform gegeben, aber die langen Urkunden, die die Streitigkeiten mit den Anhaltinern und den Regensteinern betreffen (N. 2142—46, 2223. 4. 76 u. a.), nur zu regestiren, schien mir bei der Wichtigkeit des Inhalts unverantwortlich, obwohl die meisten schon gedruckt sind.

Nachträge zu den früheren Bänden gedenke ich am Schluß des ganzen Werkes zu geben; für jede Mittheilung bin ich von Herzen dankbar.

Die Siegel sind von Herrn Archivar Dr. Sello in Magdeburg gezeichnet und werden alle Ansprüche befriedigen, die Tafeln selbst sind in der Anstalt der Herren Römmler und Jonas in Dresden hergestellt. Die letzte Tafel nimmt zum Theil schon auf Urkunden Bezug, die erst der 4. Band bringen wird. Das interessante Secret des Gegenbischofs Albrecht von Mansfeld (N. 2406) habe ich in Wolfenbüttel erst entdeckt, als die Tafeln schon fertig waren: es wird auf einer späteren Tafel seinen Platz finden.

Halberstadt, am 18. Januar 1887.

Dr. Gustav Schmidt.

Urkundenbuch

des

Hochstifts Halberstadt

und seiner Bischöfe.

III.



1740. *Pabst Benedikt XI. gestattet dem früheren Domherrn zu Halb., jetzt Bischof zu Brandenburg, Friedrich von Plötzke, seine Nachfolger in den Archidiaconaten Aschersleben, Dardesheim*[1], *Utzleben*[2] *und Seehausen zu bestimmen.* (vj. Kal. Febr. a. ij) *Lateran* 1304 *Jan.* 27.

1304 jan. 27

Rom, Vatic. Arch. Reg. 51, fol. 83, 350a. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 50 (Bened. XI, 6). — 1) s. II, 1713, HZ. 1879, S. 130. 2) s. II, 1737, HZ. 1879, S. 131.

1741. *Consecrations-Eid Bischof Albrechts. Halb. im Dom* 1304 *März* 15.

1304 märz 15

Ego Albertus episcopus ecclesie Halb. ab hac hora in antea fidelis ero s. Petro sancteque Romane ecclesie dominoque meo Benedicto eiusque successoribus canonice intrantibus, s. Martino sancteque Maguntine ecclesie, domino Gerhardo archiepiscopo Maguntino eiusque successoribus canonice intrantibus. non ero in consilio neque facto, ut vitam perdat aut membrum vel capiatur mala captione. consilium, quod mihi aut per se aut per litteras aut per nuntium manifestabit, ad eius dampnum nulli pandam. papatum Romane ecclesie, archiepiscopatum Maguntinum et regulas sanctorum patrum adiutor ero ad defendendum et retinendum, salvo ordine meo, contra omnes homines. vocatus ad synodum veniam, nisi prepeditus fuero canonica prepeditione. legatum apostolice sedis, legatum etiam seu visitatorem domini archiepiscopi Maguntini vel ecclesie Maguntine, quem certum cognovero, in eundo et redeundo honorifice tractabo et in suis necessitatibus adiuvabo. mandata ipsius domini archiepiscopi et suorum iudicum, prout provida sunt et iusta, licita vel honesta, reverenter suscipiam, executioni debite demandabo et faciam per meos subditos suscipi et executioni debite demandari. ceterum ipsi domino archiepiscopo et sancte Maguntine sedi debitas obedientiam et reverentiam exhibebo et faciam a meis subditis exhiberi. sic me Deus adiuvet et hec sancta Dei ewangelia.

actum in ecclesia Halb. anno Domini M.CCC. quarto, dominica qua cantatur Iudica me Deus.

Nach dem Druck bei Würdtwein, subsidia dipl. IV, 351. — Es ist der Eid, den der Erzbischof Gerhard von Mainz Bischof Albrecht abgenommen hat: wir dürfen aus der Urkunde schliessen, dass Gerhard am 15. März 1304 in Halberstadt gewesen ist.

1304 apr. 1

1742. **Bischof Albrecht bezeugt, dass Graf Werner von Kirchberg mit seinen Erben, dem Domherrn Werner von Schermke und dessen Brüdern Hermann und Friedrich, im Hofe des Domherrn Heinrich von Anhalt,* nostri patruelis[1]), *seine Güter in (Gross-) Orden und das Patronat der Kirche S. Bartholomaei*[2]) *daselbst dem Domherrn Dietrich von Hessen geschenkt hat.* (feria IV. in septimana pasche, pontif. a. j) *Halb.* 1304 *Apr.* 1.

Zeugen: die Domherren Heinrich von Anhalt, Probst von S. Pauli, Werner von Wanzleben, Probst von Walbeck, Mag. Johann Felix, Probst von Coswig; RR. Schenk Jordan von Neindorf, Schenk Heinrich von Alvensleben und Heinrich Bromes.

Magd. XIII, 89, mit Siegel*). — Auch Cop. A. 93. — Gedr. Cod. Anh. III, 77. — 1) Bischof Albrecht, der Sohn Graf Bernhards I. von Bernburg, und Heinrich, der Sohn Graf Siegfrieds I. von Zerbst, waren Geschwisterkinder. — 2) 1304 Jan. 27 bestätigt Pabst Benedikt XI. den Siegfried von Hoym als Pfarrer, s. Schmidt, päbstl. Urk. S. 51 (Bened. XI, 8). — S. a. über Gross-Orden Brecht, HZ. 1869c, 1 ff.

1304 mai 15

1743. **Bischof Albrecht trennt die Kirche in Wichausen von der Kirche S. Dionysii in Derenburg und macht letztere zur Capelle ohne Seelsorge. Halb.* 1304 *Mai* 15.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus Christifidelibus salutem in Virginis filio gloriose. suscepti pastoralis officii cura nos ammonet subiectorum utilitatibus, illis precipue, per quas animarum saluti consulitur, sollicite providere. sane dilectus nobis in Christo discretus vir Borchardus de Ceghenberch, ecclesie nostre canonicus et rector ecclesie s. Dyonisii prope opidum Derneburch site, nostram presentiam accedens, verisimilibus ac rationabilibus causis propositis, nobis humiliter supplicavit, quatinus, inspectis causis propositis, ecclesiam ville in Wichusen, antedicte ecclesie s. Dyonisii subiectam annexam et unitam, dividere et separare, ita ut perpetuo per se parrochialis esset ecclesia, certis ad hoc assignatis redditibus, dignaremur. nos vero, examinatis causis coram nobis propositis, cupientes cultum divinum nostris temporibus

*) Albrecht führt — ausser seinem Secret — nur dieses einzige, Taf. XIII, 94 abgebildete Siegel (= Cod. Anh. II, Taf. V, 2).

ampliari, accedente consensu religiose et inclite domine Margarete tunc [1]) abbatisse in Gandersem, patrone ecclesiarum predictarum, prout in in-
15 strumento super hoc confecto plenius continetur, et aliorum, quorum consensus fuerat requirendus, ecclesiam in Wichusen divisimus et separavimus ab ecclesia s. Dyonisii antedicta, specialibus redditibus, videlicet tribus mansis et overlando, de quibus decima solvitur, sitis in campo eiusdem ville, cum prato quodam, quod profundum dicitur, nec-
20 non agro, qui *martacker* dicitur, eidem ville adiacente, et curia in ipsa villa sita, insuper duabus areis sitis in villa Godenhusen cum dote ipsius ecclesie, assignatis. castellanos vero castri prope Derneburch, parrochianos ecclesie s. Dyonisii, ipsorum libero consensu habito, univimus ecclesie et parrochie in Derneburch, ita ut de cetero sint parrochiani
25 eiusdem ecclesie, ibidem, sicut ceteri, recipiendo ecclesiastica sacramenta, sic ut ecclesia s. Dyonisii in posterum sit et maneat simplex cappella, nullam plebem vel curam animarum habens annexam, sed suis redditibus et obventionibus, scilicet tribus mansis sitis in campo Wichusen, a solutione decimarum liberis et exemptis, cum manso sito in campo
30 Uttesleve, de quo decima datur, insuper cum tribus mansis, pro quibus nomine census due marce cum tribus fertonibus et dimidio usualis argenti annis singulis persolvuntur, et dimidia marca usualis argenti, que datur de Derneburch, preterea cum duabus areis sitis prope castrum Derneburch, de quibus nomine census quinque solidi Halb. monete annuatim
35 dantur, et silvula sita prope civitatem Wernigerode, de qua duo solidi annis singulis recipiuntur et habentur, sit contenta, ita quod ius patronatus in parrochia et cappella predictis predicte domine abbatisse et succedentibus sibi pro tempore abbatissis perpetuo salvum maneat et illesum, ut, quotienscunque sive parrochia in Wichusen sive cappella s.
40 Dyonisii prope Derneburch vacaverint, possint ad eas dyocesano vel ipsius loci archidiacono [2]) personas ydoneas presentare.

et ne a quibuscumque hec rationabilis et canonica divisio vel separatio calumpniari valeat vel infringi, sigilli nostri appensione presentem litteram inde conscriptam munivimus in testimonium premissorum.

45 et nos Margareta Dei gratia abbatissa in Gandersem, ne in dubium calumniose a posteris revocetur, an noster consensus huic divisioni et separationi accesserit, in signum consensus nostri super hoc adhibiti etiam sigillum nostrum duximus presentibus apponendum.

datum Halb. anno Domini millesimo tricentesimo quarto, Ydus Maii.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und der Äbtissin an roth-gelber Seide. — Gedr. Leuckfeld, antiq. Gandersh. p. 128. — 1) Margarethe von Plesse, Äbtissin 1253—1304, kann also nicht nach dem angeblichen Grabstein bei Leuckfeld schon 1304 *XV. Kal. Maii* gestorben sein; ihre Nachfolgerin war (1304—16)

Mathilde von Woldenberg. 2) Derenburg und Wichausen gehörten zum Archidiaconat Utzleben, s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 113. 4.

1304 mai 16

1744. ***Bischof Albrecht und das Capitel übereignen ein Stück des Waldes Kalenberg bei Bekendorf dem Kloster Marienthal. Halb. 1304 Mai 16.***

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Gerhardus prepositus, Siffridus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis Christifidelibus presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. ne ea que geruntur in tempore, simul labantur cum lapsu temporis, expedit ea scripturarum testimoniis illustrare. noverint ergo 5 universi tam presentis temporis quam futuri, quod nos pro speciali amicitia et favore, quem habemus et habuimus circa Iohannem militem dictum de Bekendorp, ipsius precibus inclinati, partem silve dicte Calenberg, ville Bekendorp adiacentis, solventis quondam annuatim quatuor solidos, quam etiam Hoyerus civis ipsius ville ab eodem milite in 10 censu tenuerat, de unanimi consensu et voluntate donavimus et donamus per litteras presentes religiosis viris dominis . . abbati priori et conventui monasterii Vallis s. Marie, ordinis Cisterciensis, iusto proprietatis titulo possidendam.

ut autem talis donatio in suo robore permaneat nec ab aliquo in 15 posterum calumpniari valeat vel infringi, presentes litteras sigillis nostris fecimus communiri.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.iiij, in vigilia pentecostes.

Wolfenbüttel, mit Siegel. 1304 Walbeck Juni 19 *(in die bb. Gervasii et Protasii)* verkauft R. Johann von Bekendorf, des † R. Heinrich Sohn, mit Zustimmung seiner Söhne Heinrich, Johann, Ulrich und Gebhard dem Kloster für 8 Mark den Wald *Hoyersholt seu Calenberg nuncupatam* bei Bekendorf, *huius termini sunt: in occidente campus Bekendorp, in aquilone silva quedam que Biscopinge dicitur et silva Alberti filii Wasmodi, in oriente silvule quedam que Elvinge Bergereholt Winkenholt nuncupantur, in austro est silva Pokenberg et silvula quedam Alberti filii Wasmodi* — und lässt ihn den Lehnsherrn RR. Heinrich und Bernhard, des † R. Helmer von Dreileben Söhnen, auf (*Wolfenb.).

1304 juni 21

1745. ***Bischof Albrecht bestätigt dem Kloster S. Georgii in Glaucha (Halle) das Patronat von Bitzenthal. Halle 1304 Juni 21.***

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus presens scriptum visuris salutem in eo, qui est omnium vera salus. significatum est nobis ex parte sanctimonialium abbatisse et conventus monasterii in Glouch prope Hallis[1], quod ius patronatus ecclesie in Bitzendael ipsis donatum sit legittime propter Deum, quod quadraginta 5

annis et ultra pacifice et sine contradictione qualibet possederunt. quam donationem sic rite et rationabiliter factam presentibus confirmamus.

datum Hallis anno Domini M.CCC.iiij, xj. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno primo.

Nach dem Druck bei Dreyhaupt I, 817 (ex chartulario). — 1) S. v. Mülverstedt, Magd. Geschichtsbl. 1867, S. 452.

1746. *Bischof Albrecht übereignet dem Stift U. L. Frauen eine Hufe in Kreyendorf. Halb. 1304 Sept. 18.

1304 sept. 18

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis tam presentis temporis quam futuri ad perpetuam rei memoriam cupimus esse notum, quod nobilis mulier Ghisla filia Friderici comitis de Kerchberch, relicta quondam nobilis viri Werneri dicti de Scherembeke,
5 proprietatem unius mansi cum area pertinente ad eundem, siti in campis Krendorp, de consensu heredum suorum, quem quidem mansum Iohannes de Wostenhaghen et uxor sua ab eisdem in pheudo hactenus tenuerant, venerabili domino Hermanno Halb. ecclesie episcopo, predecessori nostro, donavit[4]) et in eundem transtulit cum ea sollempnitate, que in donatio-
10 nibus requiri consuevit. cum igitur sepedicto domino nostro predecessori in predicta donatione succedamus et eidem merito succedere debeamus in onere pariter et honore et dilectus in Christo Hinricus de Hakenstede, canonicus s. Marie ecclesie Halb., capellanus noster, predictum mansum a Iohanne et uxore sua predictis sua pecunia comparavit, volens
15 eundem mansum divine remunerationis intuitu pleno iure donare ecclesie s. Marie supradicte, nos, ipsius devotis precibus inclinati, proprietatem mansi predicti nomine nostro quantum ad proprietatem, de nomine eiusdem Henrici quantum ad ius sibi competens, predicte ecclesie donamus et tradimus per presentes, ut eadem ecclesia ea, que premissa sunt,
20 perpetuo valeat libere possidere.

ne autem predictam donationem seu donationes legitime factas pretextu ignorantie vel oblivionis seu quovis alio modo contingat futuris temporibus infirmari, presentes litteras super hiis confectas sepedicte ecclesie tradimus nostri sigilli munimine roboratas.

25 huius rei testes sunt: Wernerus de Wanzlebe camerarius, magister Iohannes Felix thesaurarius ecclesie Halb.; Iohannes de Somerschenburch, Hinricus dictus Spiring, nostri capellani dilecti; necnon strennui viri Iohannes de Ghetlede, Wernerus camerarius, Hinricus dictus Bromes, Ghevehardus de Werstede, milites; Heyno noster camerarius dictus de
30 Nigenborch et Conradus de Dersem, famuli, ac plures alii fidedigni.

datum Halb. anno Domini M.CCC.iiij, xiiij. Kalendas Octobris, pontificatus nostri anno primo.

Magd. s. r. B. Virg. 301, mit Siegel an rother Seide. — 1) II, 1700.

1304 sept. 26

1747. **Bischof Albrecht, Domprobst Gerhard und Probst Heinrich von S. Pauli geben Transsumpt des Schreibens[1]) Pabst Bonifacius VIII. vom 8. Jan. 1303* (Laterani vj. Id. Ian. a. viij) *an den Abt des Petersklosters in Erfurt zu Gunsten der Cistercienser.* (vj. Kal. Oct.) *Halb. 1304 Sept. 26.*

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs, des Probstes (Taf. XIII, 96) und des Probstes von S. Pauli (Taf. XVII, 134). — 1) Incipit: *Ad compescendos conatus*, s. Schmidt, päbstl. Urk. S. 41, 82.

1304 sept. 29

1748. *Bischof Albrecht belehnt den Braunschweiger Bürger Eggeling von Strombeck mit dem Zehnten in Stöckheim. Halb. 1304 Sept. 29.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus discreto viro Egelingo de Strobek, civi in Brunswik, bone voluntatis affectum. discretioni tue decimam in Stockem[1]) prope Wostemarke transmittimus presentibus pheodali titulo possidendam, ita tamen, quod, cum nostri copiam habere poteris, ipsam decimam a nobis in pheodo cum solempnitate consueta recipias, sicut decet. 5

in cuius rei testimonium sigillum nostrum appendi iussimus huic scripto.

datum Halb. anno Domini millesimo tricentesimo quarto, tertio Kalendas Octobris, pontificatus nostri anno primo. 10

Braunschweig, Stadt-Archiv, v. Strombecksches Copialbuch (Saec. 15) S. 5. — 1) In allen folgenden Lehnsbriefen heisst dieser Zehnte *de tegede over dat rodelant to Cappel-Stockem.*

1304 nov. 24

1749. *Die Edlen Friedrich und Walter von Dorstat lassen Bischof Albrecht den Zehnten von Eddesse zu Gunsten des Klosters S. Egidii in Braunschweig auf. 1304 Nov. 24.*

Reverendo in Christo patri ac domino suo Alberto Halb. ecclesie episcopo Fridericus et Walterus fratres nobiles de Dorstat quantum possunt in omnibus debite reverentie et honoris. cum ad presens, legitimis impedimentis multipliciter impediti, vobis exhibere presentiam nostram non possimus personalem, decimam in Eddesse cum omnibus suis utilitatibus et proventibus universis, sicut eam a vobis tenemus in 5

pheodo, per presentem litteram vobis resignamus, ut eam seu proprietatem eius in conventum monasterii s. Egidii in Brunswich libere transferre possitis absque omni contradictione nostra et cuiuslibet alterius
10 ex parte nostra. igitur ut huiusmodi resignatio nostra legitime facta effectum habeat, sigilla nostra presenti littere duximus patenter apponenda.

anno Domini M.CCC.IV, viij. Kalendas Decembris.

Wolfenbüttel, Cop. S. Egidii (Saec. 18). — Den 25. Nov. *(vij. Kal. Dec.)* verkaufen sie den Zehnten für 20 Mark an das Kloster, ebd.

1750. **Bischof Albrecht beruft den Cleriker Johann Pozlau zu der dritten im Stift S. Nicolai zu Stendal frei werdenden Präbende.* (V. Kal. Dec., pontif. a. j) *Halb.* 1304 *Nov.* 27.

1304 nov. 27

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel A. 5, 50, 75.

1751. **Erzbischof Burchard von Magdeburg, die Bischöfe Albrecht von Halb., Heinrich von Merseburg, Friedrich von Brandenburg und Arnold vôn Havelberg geben für den von Johann von Nordhausen, Bürger in Halle, in der Gertruden-Kirche daselbst gestifteten Altar S. Andreae je 40 Tage und eine Karene Ablass.* (in die S. Ioh. evang.) *Halle* 1304 [1]) *Dez.* 27.

1304 dez. 27

Möckern, im Besitz des Grafen von Hagen. — Gedr. Ludewig rell. I, S. 502. Riedel A. 8, 197, 141. — S. a. Reg. Magd. III, 1226. — Wäre die Urkunde als 1303 Dez. 27 ausgestellt anzusehen — das neue Jahr wird in Halb. öfters von Weihnachten gerechnet — so könnte sich Albrecht nicht Bischof, sondern nur *electus* nennen.

1752. **Bischof Albrecht incorporirt einen Theil der Pfarre zu Badersleben der Probstei von S. Johann in Halb. Langenstein* 1305 *März* 1.

1305 märz 1

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus presentia audituris seu visuris salutem in filio virginis gloriose. cum pontificalem deceat sollicitudinem ecclesiarum invigilare utilitatibus et sollerter intendere ac efficaciter providere, hinc est quod tenore presentium recognoscimus
5 publice protestantes, quod nos benigno moti affectu, consensu archidiaconi [1]) accedente, necessitate et utilitate ecclesie s. Iohannis prope muros Halb. consideratis sagaciter et inspectis, partem ecclesie in Batesleve, dotate cum quatuor mansis et una curia dotali ibidem cum ceteris attinentiis, cuius ius patronatus ad predictam ecclesiam s. Iohannis pertinuit ab

antiquo, que per specialem rectorem consuevit hactenus gubernari, 10
sine cura existens, annectimus et adiungimus preposituse ecclesie
s. Iohannis predicte et in perpetuum presentibus adunimus, ita quod
prepositus, qui pro tempore ibidem fuerit, iamdictam partem ecclesie
officiari faciat singulis tertiis septimanis secundum ordinem vicis sue
per cappellanum, sive de conventu suo fuerit vel extra, mutandum pro 15
sue beneplacito voluntatis, annuentes eidem preposito, ut fructus seu
proventus percipiendos ac pertinentes de predicta ecclesia convertat in
utilitatem monasterii sui et tamquam communes reditus applicet suis usibus, prout sibi videbitur expedire, ut de facultatibus taliter augmentatis
necessitatibus sui conventus defectus supplendo uberius providere valeat 20
et sue amministrationis honera commodius subportare.

ne autem de predicte unionis annexione aliquis dubietatis scrupulus
in posterum oriatur, presentem litteram inde confectam nostri sigilli
munimine et archidyaconi fecimus roborari.

datum Langensten anno Domini M.CCC. quinto, in die s. Donati 25
martyris.

Magd. s. r. S. Joh. 63, mit den Siegeln des Bischofs und des Decans als Archidiaconus (Taf. XIII, 100). — 1) Badersleben gehörte zum Archidiaconat Dardesheim, das also nach Friedrich von Plötzke (s. 1740) der Decan Friedrich hatte.

1305 märz 1

1753. **Bischof Albrecht bestätigt die Schenkung des Zehnten von 37 Morgen Rodeland in Holtemmen-Ditfurt von Seiten seines Vorgängers an das Kloster S. Johann. Langenstein 1305 März 1.*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus audituris seu visuris presentia cupimus fore notum, quod, cum
venerabilis dominus Hermannus bone memorie quondam Halb. ecclesie
episcopus, predecessor noster, augmentum divini cultus amplectens,
divine remunerationis intuitu decimam quorundam novalium, scilicet 5
xxxvij iugerum, sitorum in campis Holtempne-Ditforde, donasset ecclesie
s. Iohannis prope muros Halb. liberaliter propter Deum et nobis de
predicta donatione fieret plena fides, nos pio favore predictam ecclesiam
prosequentes in omnibus, ut tenemur, eandem donationem gratam et
ratam volentes habere, ratificamus in nomine Domini in hiis scriptis et 10
quia provide facta est, auctoritate ordinaria presentibus confirmamus.

in cuius rei testimonium nostri sigilli appensione presentem litteram
duximus roborandam.

datum Langensten anno Domini M.CCC. quinto, in die b. Donati
martyris. 15

Magd. s. r. S. Joh. 62, mit Siegel.

1754. **Bischof Albrecht gibt Transsumpt einer Bulle Pabst Benedikts XI. (1304 März 10) für den Predigerorden. Halb. 1305 März 10.* 1305 märz 10

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, executor et conservator fratrum ordinis Predicatorum provincie Saxonie una cum venerabilibus patribus . . archiepiscopo Magdeburgensi et Hildensemensi episcopo ad infrascripta per sedem apostolicam deputatus, universis, ad 5 quos presentes littere pervenerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. recognoscimus tenore presentium publice protestantes, nos litteras sanctissimi patris et domini domini Benedicti pape xj. anno Domini M.CCC.V, iiij. Nonas Martii recepisse et de verbo ad verbum legisse, cum vera bulla plumbea et filo canapis bullatas, non abolitas, non cancellatas, 10 non suspectas nec in aliqua sui parte vitiatas, quarum tenor talis est:

Benedictus[1]) episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus .. archiepiscopo Magdeburgen et . . Hildensemensi ac Halb. episcopis salutem et apostolicam benedictionem. super egenum nuper — —. datum Laterani vj. Ydus Martii, pontificatus nostri anno primo.

15 in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. datum Halb. anno Domini M.CCC.V, vj. Ydus Martii, pontificatus nostri anno primo.

Magd. D. 74, mit Siegelfragm. — 1) Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 55 (Ben. XI, N. 17).

1755. **Bischof Albrecht und das Capitel übereignen dem Deutschordenshause in Lucklum $3^1/_2$ Hufen daselbst. Halb. 1305 März 14.* 1305 märz 14

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. cum status humane condicionis per omnia mutabilis et incertus existat, oportet ut res, que aguntur, munimine litterarum roborentur, ne memorie subtrahantur. noverint igitur universi tam presentis quam futuri temporis Christifideles, 5 quod nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Gherhardus prepositus, Fredericus decanus cum communi consensu totius nostri capituli commendatori et fratribus ordinis militie domus Teutonice in Luckenem proprietatem trium mansorum et dimidii sitorum in campis ville Luckenem cum omni iure, quod nobis in presenti competeret seu asscriberemus 10 vel in futuro asscribere possemus, ac cum omni iure utilitate et communitate, prout milites et famuli infrascripti tam in villa quam in campis cum duabus areis habuerunt, pro duodecim marcis puri argenti donavimus perpetuo possidendam. quam quidem pecuniam nos omnes, quorum interest, ad utilitatem nostre ecclesie profitemur esse versam. de huius15 modi autem mansis, quorum proprietatem fratribus ordinis militie antedictis donavimus et presentibus donamus, dominus Arnoldus miles dictus

de Veltem unum mansum, dominus Iordanus de Wenthusen unum mansum et dimidium, Ghevehardus Fredericus et Ludovicus dicti de Bortvelt unum mansum a nobis et a nostra ecclesia possidebant tytulo pheodali.

ut autem nostra donatio firma permaneat ad utilitatem fratrum ordinis militie domus Theutonice predictorum, presens scriptum conscribi fecimus et sigillis presentibus, scilicet nostro ac ecclesie nostre, duximus roborandum. 20

datum Halb. anno Domini M.CCC. quinto, pridie Idus Martii.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels (auf letzterem in dorso 3 Räder eingedrückt).

(1305) 1755[a]. *R. *Jordan von Wenthausen lässt dem Bischof und dem Capitel $1^1/_2$ Hufen in Lucklum zu Gunsten des Deutschen Ordens auf.* *O. J.* (1305).

Reverendo domino suo . . Al(berto) Halb. ecclesie episcopo necnon domino G(erhardo) preposito et domino F(riderico) decano . . totique eiusdem ecclesie capitulo Ior(danus) miles dictus de Wenthusen cum reverentia debita famulatum. vestre discretioni pariter et honori presentibus innotesco, quod a vobis et ab ecclesia iamdicta, s[c]ilicet maiori, alterum 5 dimidium mansum situm in Luckenum in feodo hactenus tenui cum omnibus attinentiis tam in campo quam in nemore et in villa. igitur cum fratribus de domo Theutonica ibidem habitantibus hec bona conveniant, decrevi ea vestre reverende dignitati et sepedicte ecclesie ad preces predictorum fratrum cum multimodis gratiarum actionibus resignare. 10

Wolfenbüttel, mit dreieckigem Siegel: SIGIL' IORDANIS DE WENTHUSEN, quer getheilt, oben Lilie, unten 3 Blumen.

1305 märz 19 1756. **Bischof Albrecht bezeugt, dass das Stift S. Pauli und die Bauern von Wehrstedt sich über die Wiesen und Weiden in Wehrstedt und deren gemeinsame Benutzung geeinigt haben.* (feria vj. ante Oculi) 1305 *März* 19.

Zeugen: Domherr (Werner) von Schermke, Küster Johann; Pleban Heinrich in Gröningen, Cleriker Tileke; Johann von Nienhagen, Vocke (*Vocco*).

Magd. s. r. S. Pauli 193 (Transs. v. 1457). — Gedr. UB. S. Pauli 80.

1305 märz 19 1757. **Der Domkellner Otto (von Woldenberg) bezeugt einen Vertrag zwischen dem Rector der Kirche zu Wehrstedt Conrad von der Wort* (de area) *und dem Halb. Bürger Lüder über eine Badstube bei S. Pauli.* (feria vj. ante Oculi) 1305 *März* 19.

Magd. s. r. S. Pauli 79, mit Siegel des Kellners (Taf. XIV, 103) und Conrads. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 306.

1758. **Bischof Albrecht gibt dem Kloster Waterler 40 Tage und eine Karene Ablass und bestätigt den früher von Erzbischöfen und Bischöfen gegebenen Ablass von 15 Jahren und 21 Karenen.* (xiij. Kal. Apr.) *Langenstein* 1305 *März* 20.

1305 märz 20

Wernigerode. — Gedr. UB. v. Waterler 40.

1759. **Bischof Albrecht bestätigt die Vergünstigungen des Grafen Heinrich von Blankenburg für das Kloster S. Bartholomaei daselbst und bestimmt die Rechte und Pflichten des Probstes. Halb.* 1305 *Apr.* 2.

1305 apr. 2

In nomine Domini amen.* Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. ne veritas per lapsum longi temporis oblivionibus et erroribus obfuscetur, multum expedit, ut res gesta per scripturas patentes 5 sub sigillis autenticis memoriis hominum iugiter perhennetur. hinc est quod notum esse volumus omnibus et singulis tam presentis temporis quam futuri, quod, cum nobilis vir comes Hinricus de Blanckenborch senior, ad quem pertinebat ius patronatus ecclesie et prebendarum s. Bartholomei in Blanckenborch, cum consensu et auctoritate reverendorum 10 patrum dominorum Vulradi et Hermanni ecclesie nostre episcoporum, predecessorum nostrorum pie memorie, ius patronatus prebendarum et ecclesie huiusmodi cum redditibus earundem prebendarum et cum aliis proventibus ad predictam ecclesiam s. Bartholomei pertinentibus cum bono consensu et beneplacito nobilis Henrici filii sui sanctimonialibus mo- 15 nasterii ibidem habitantibus cum omni iure, quod in ecclesia et prebendis eiusdem ecclesie dinoscebatur habuisse, predictis sanctimonialibus in Blanckenborch donavit. item cum omnes et singuli nunc canonici ecclesie Blancke[n]borch prebendas suas, quas in ipsa ecclesia Blancke[n]borch habebant, liberaliter propter Deum resignaverint omnique iure, quod in 20 prebendis canoniis et singulis proventibus in bonis eiusdem ecclesie et in ipsa ecclesia habebant, pure et simpliciter coram nobis renuntiaverint, predictusque comes de Blanckenborch bona et proventus omnium prebendarum in Blanckenborch nunc vacantium cum consensu predicti filii sui in monasterium transtulerit sanctimonialium predictarum, nos conside- 25 rantes in hoc predicti nobilis Henrici comitis in Blanckenborch pium affectum et quod per huiusmodi donationem et translationem bonorum et proventuum prebendarum talium nunc simpliciter vacantium paupertas et necessaria sustentatio dictarum sanctimonialium poterit non modicum relevari, donationem et translationem proventuum et bonorum huiusmodi

prebendarum vacantium ratas et gratas habemus et exnunc ipsas confir- 30
mando donationi et translationi predictis nostrum consensum et plenam
auctoritatem inpartimur, consensu et voluntate nostri capituli et archidya-
coni loci liberaliter accedente, ita quod proprietas omnium bonorum tam pre-
bendarum omnium in Blanckenborch nunc vacantium quam etiam aliorum
bonorum ad ipsam ecclesiam in Blanckenborch et quondam ad collegium 35
canonicorum ibidem pertinentium, ex quo in Blanckenborch canonicorum
collegium confracto ipsorum sigillo omnino esse desiit, in dictas sancti-
moniales et monasterium earundem pleno iure translata, apud ipsas quiete
maneat in ius proprium proprietatis titulo ab eisdem sanctimonialibus
perpetuo possidenda, omnes vero fructus redditus et proventus bonorum 40
vacantium prebendarum huiusmodi in usus monasterii predictarum sancti-
monialium, annullato et subtracto omnimode in Blanckenborch canoni-
corum collegio et, ut premissum est, sigillo ipsorum penitus confracto,
plenissime et totaliter convertantur et utilitatibus earundem sanctimonia-
lium perpetuo et iugiter applicentur. prepositus etiam, quem abbatissa 45
in Blanckenborch cum suis sanctimonialibus elegit, septem presbiteros
habebit secum conducticios pro divinis ibidem officiis celebrandis, et
idem prepositus ratione prepositure, cui ipsa parochialis ecclesia est
an[n]exa, a predicta abbatissa et suis sanctimonialibus pro optinenda cura
et confirmatione sua nobis vel nostris successoribus presentatus, predic- 50
tam confirmationem cum cura animarum a nobis tantum vel nostris succes-
soribus optinebit, ita quod idem prepositus ratione prepositure et cure
animarum, item quantum ad institutionem et destitutionem, visitationem
et correctionem nobis tantum aut nostris successoribus subiacebit. si
vero archidyaconus loci eidem preposito aliquid contra cives in Blancken- 55
borch vel contra alios exequendum mandaverit, prepositus hoc debebit
exequi et in hoc archidyaconus ipsum prepositum cohercere poterit. item
idem archidyaconus in ecclesia s. Katherine in Blanckenborch synodo
presidere debebit et tempore synodus prepositus in Blanckenborch vel
discretior suus socius presbiter archidyacono tunc adesse in synodo de- 60
bebit et in ecclesia s. Katherine predicta sedes pro observatione synodus
prepositus vel suus socius ordinabit. item si altare ecclesia vel cymiterium in
Blanckenborch consecratum fuerit, quantum ad consecrationes huiusmodi
utetur archidyaconus iure suo. item quicunque prepositus in Blancken-
borch fuerit, archidyacono loci procurationem non solvet nec ordinare 65
tenebitur. item ab eodem preposito in Blanckenborch synodalia archidya-
conus non requiret, quia prepositus abbatissa et conventus sanctimonia-
lium in Blanckenborch pro omnibus futuris synodalibus duodecim marcas
usualis argenti nostro capitulo solverunt, que in utilitatem archidya-
conatus loci cum consensu eiusdem nostri capituli utiliter sunt converse, ita 70

quod predictus prepositus in Blanckenborch a futuris synodalibus et procurationibus solvendis ipsi archidyacono cum omnibus ecclesiis et capellis infra muros Blanckenborch et cum ecclesia Linzceke apud fossata murorum Blanckenborch sita a iuridictione archidyaconi loci exemptus erit,
75 ipsumque quantum ad ista presentibus eximimus, consensu nostri capituli et archidyaconi loci ad hoc similiter accedente.

in cuius rei evidens testimonium nostrum nostrique capituli et archidyaconi loci predicti, etiam nobilis Henrici comitis in Blanckenborch et sui filii sigilla, ut premissa omnia et singula in perpetuum firma maneant,
80 presentibus sunt appensa.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. quinto, proxima sexta feria post dominicam Letare.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs (Fragment), des Capitels, des Archidiaconus Dietrich von Hessen (Taf. X, 72) und des Grafen an grün-rother Seide. — Gedr. Braunschw. Anz. 1745, S. 1680. — 1) Vermuthlich von Westerhausen, s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 127. — S. über das Kloster Steinhoff HZ. 1885 S. 161 ff.

1760. ***Synodal-Statut über den Zehnten von Ziegen und Gänsen. Halb. 1305 Apr. 14.** — 1305 apr. 14

Anno Domini M.CCC.V, xviij. Kalendas Maii, coram nobis Alberto Halb. ecclesie episcopo, nostre synodo generali in ipsa nostra ecclesia presidentibus, sententialiter inventum exstitit et ab omnibus approbatum, quod de capris et anseribus seu aucis sicuti de aliis animalibus est de-
5 cima exsolvenda.

datum anno die et loco predictis.

Magd. VI, 3, mit Siegel. — Gedr. Riedel A, 6,452, 3.

1761. ***Bischof Albrecht und das Capitel übereignen dem Stift U. L. Frauen 2 Hufen in Oschersleben. Halb. 1305 Apr. 30.** — 1305 apr. 30

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Gerhardus prepositus, Fredericus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. ne ea que perpetue notitie debent titulis refulgere, ullam oblivionis caliginem pa-
5 tiantur, expedit, ut scripturarum testimonio et testium fulcimine muniantur. hinc est quod notum esse volumus universis Christifidelibus audituris presentia et visuris, quod, cum discreti viri nobis in Christo dilecti Fredericus decanus, Hermannus scolasticus, Heidenricus custos totumque capitulum ecclesie s. Marie Halb. duos mansos sitos in campo
10 Broch-Oschersleve, solventes annuatim viginti novem maldra, quorum medietas est triticum et silligo eque portionis, reliqua vero medietas est

avena, a strennuo milite Thiderico dicto de Scowen, ministeriali nostro, pro competenti pretio et accepto iusto emptionis titulo compararessent, quos idem miles a nobis, scilicet Al(berto) episcopo prenominato, iure tenuerat feodali, predictus vero miles, pretio et precibus decani et capi- 15 tuli s. Marie predicte inclinatus, eosdem mansos cum consensu uxoris sue ac heredum suorum cum omni iure, quod sibi in eisdem bonis competiit seu competere poterat, nobis libere resignavit. nos vero Albertus episcopus, Gerhardus prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. predicte, pro talium mansorum proprietate quatuor- 20 decim marcis et dimidia examinati argenti nobis plenarie persolutis, nos Al(bertus) episcopus predictos mansos tenentes in manu nostra liberos et solutos ab advocatia et ab omni servitutis onere, cum consensu — — totius capituli ecclesie prenotate donamus ecclesie b. Marie virginis in Halb. cum omni iure proprietatis perpetualiter possidendos, pecuniam 25 vero predictam in usus ecclesie nostre recognoscimus convertisse.

huius autem resignationis et nostre donationis testes sunt: honorabiles viri Gerhardus prepositus, Fredericus decanus, Iohannes portenarius, Heinricus de Valkensteyn, s. Marie Halb. prepositus, Wernerus de Wantsleve, prepositus Wallebicensis, Heidenricus vicedominus, Hinricus 30 de Anehalt, s. Bonifacii ac s. Pauli ecclesiarum prepositus, Wernerus de Scermbeke, Hinricus scolasticus de Heynborch, Fredericus de Bodensteyn, Gevehardus de Werningrode, Borchardus de Valkensteyn, Borchardus de Tszechenberg, Volradus de Hessenem, Borchardus de Asseborch, magister Johannes Felix thesaurarius, nostre maioris ecclesie ca- 35 nonici; Ludolfus de Lengede, Wernerus de Slage, Henricus Bromes, Conradus de Eylsleve, milites; Thidericus et Ludolfus de Hersleve, Iohannes et Thidericus dicti Bromes, Fredericus de Quenstede, Borchardus dictus Spegel, famuli, et alii quamplures clerici et laici fidedigni.

et ne cuiquam super donatione nostra scrupulus dubietatis in po- 40 sterum valeat exoriri, presentem paginam inde confectam nostro sigillo et capituli nostri ac honorabilium virorum prepositi et decani predictorum sigillis communiri fecimus in testimonium premissorum.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo trecentesimo quinto, pridie Kalendas Maii. 45

Magd. s. r. B. Virg. 30, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels, des Probstes (Taf. XIII, 96) und des Decans (Taf. XIII, 100).

1305 mai 15

1762. ***Bischof Albrecht gestattet mit Zustimmung des Archidiaconus auf Bitten des Klosters Marienthal, dass die Capelle in Warsleben*** (Werdesleve) ***von der Pfarrkirche in Ausleben*** (Osleve) ***ge-***

trennt und auf das Kloster übertragen wird, nachdem Bischof Siegfried von Hildesheim und sein Capitel das Patronatsrecht der Capelle dem Kloster und das Kloster der Kirche in Ausleben mit Zustimmung des Plebans Johann eine Hufe daselbst geschenkt hat. (Ydus Maii, pontif. a. ij) *Halb.* 1305 *Mai* 15.

Zeugen: Kämmerer Werner von Wanzleben, Thesaurarius Mag. Johann Felix; die Capelläne Johann von Somerschenburg und Heinrich Spiring; Marschall R. Ulrich von Rozwis.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Probstes Ludolf des Klosters S. Johann als Archidiaconus des Bannes Gehringsdorf, an rothgelber Seide. — In einer besondern Urkunde v. 15. Juli 1306 *(divis. apost.)* stimmt der Probst von S. Johann als Archidiaconus und das Kloster |zu, Wolfenb. mit 3 Siegeln an schwarz-weissen Fäden.

1763. **Busse von Barby, Graf Otto von Valkenstein, Domherr Johann von Dreileben, Probst zu Goslar, und R. Hans von Kreyendorf legen den Streit zwischen Bischof Albrecht und Graf Heinrich von Regenstein bei. Camperode* 1305 *Juni* 17. 1305 juni 17

In goddes namen amen. we Bosse von Barboye unde we greve Otto von Valkensten unde we provest Jan von Dreynleve unde her Hannes von Creadorp bekennet in dessen ieghenwardighen breven, umme de tweyunge, de was twischen useme ersammen herren biscop Albrechte von Halb. unde deme edelen manne greven Henrike von Reghensten, 5 endrechtliken untscheden hebben alsuz, also hirna bescreven is: to deme ersten male hebbe we os vorenet umme sestehalfhundert marc, dar dath huz to Emersleve vore stunt, unde teyne, de he nam von deme dorpe, dere bekant greve Henric vifhundert marc: schuldeghet ene de bischop umme de sestech marc, des schal he ene afwisen uppe den heylegen oder 10 schal se eme wedergheven. echt hebbe we os vorenet umme de beede, dar de bischop schuldeghet umme greven Henrike, dhe he wilkoret hebbe over sin gůt unde siner manne gůt, von deme maldere en lot, unde dat uthwinnen scholde unde eme afslan an siner schult: bekant he des, he schal eth eme afslan an siner schult, versact he des, he schal 15 eme darvore důn, dat recht is. echt hebbe we os vorenet umme de sevenhundert marc, dar ene use herre de bischop umme schuldeget, de he wolde ghenomen hebben vor sinen schaden seder dere thyt, dat eme dat selver ward von Emersleve unde de tu beede gheorlovet worden: bekant he des, he schal et halden: vorsact hes, he schal ene afwisen 20 uppen hilegen, also recht is. echt hebbe we os vorenet umme twelfhundert marc, der greve Henric bekant, de he neme von Mosseken deme Iůdhen unde seghet, he hebbe des ene sǒne: wel men ene darumme

schuldegen, de sone schal he behalden met seven manne tughe uppen hilegen, also recht is. echt hebbe we os vorenet, dat de navestinge, de greve Henric unde sine voghede des bischopes luyden dot, dat dhe un- 25 recht is. echt hebbe we os vorenet umme dene unrechten tolen, dar de bischop greven Henrike umme schuldeghet, des vorsact he, schuldenet ene use here, dat he sinen luyden schaden hebbe daran ghedan: bekant he des, so schal he dat wederdôn: vorsact hes, he schal dûn, dat recht is. echt hebbe we os vorenet: syth er enes man uppe des anderen gûde 30 unde eschet sin herre denest daraf unde weyghert he eme des, deme he hort, unde eschet ene von sime gûde, he schal ene lathen under deme he syth: doth he des nicht, he mach ene upholden, wur he ene begript, von sime gûde, unde undeyt weder ene nicht. echt hebbe we os vorenet umme dat dorp to Eylenstede: sprich greve Henric, de bischop hebbet 35 eme gheleghen to rechteme lene vor penninge: sowenne he eme de wederghift, so wel he eme dat dorp weder uplaten: de wile he des nicht undeyt, so schal he ene besythten laten. echt umme dat dorp to Groninge spreke we, dat eth greven Henrikes knechte an eren weren hebben scholen, dat dunct os recht, alse lange, wente men en dat met rechte 40 afwinne. echt hebbe we os vorenet, hevet erer enes man erer beyder gût, welkeres he is, he schol en beyden denen von erer beyder gûde, uppe welkeres gûde he syth. echt hebbe [we] os vorenet, we hech begunde an wilden watheren, dar de stat beyder weghene sin nicht ne sin, unde nene rechte were daran enhedde, dat dunct os unrecht: hevet greve 45 Henric dan richte to den quedendornen wente here an sinen weren ghehat unde tuth he des an den bischop, he schal eme staden siner manne recht darumme, dat dunct os recht.

up en orkunde desser dinge hebbe we vere dessen bref beseghelet mit usen ingheseleghen(!): wante we her Bosse von Barboy uses inghe- 50 segheles to desseme male nicht enhebben, so bruke we greven Henrikes von Rengensten (!), uses omes, inghesegele.

desse bref is ghegheven na goddes bort dusent iar drehundert iar unde in deme viften iare, des donerdaghes na sente Vites dage, in deme hove to Camperode. 55

Magd. III, 5a, die Siegel sind ab. — Auch Cop. A. 104.

1305 juni 20

1764. **Bischof Albrecht und das Capitel übereignen dem Kloster Marienthal Zehnten in Karlsdorf und Klein-Brandsleben, eine Hufe und eine Wort in Ottleben und eine Wort in Eilsleben. Halb. 1305 Juni 20.*

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Gherhardus prepositus, Fridericus decanus totumque eiusdem

ecclesie capitulum universis presentibus et futuris in perpetuum. acta temporum, ne calumpnientur a posteris, scripture commendantur memo-
5 riis. inde est quod notum esse volumus tenore presentium publice protestantes, quod, requisito et ad hoc expresse habito consilio consensu et assensu totius nostri capituli, duas decimas inpheodatas, ad nostram ecclesiam redire non valentes, unam videlicet in Karlestorp, que est tantum siliginis et ordei, quam a nobis tenuit Anno de Heymburch miles,
10 aliam cuiusdam particule campi minoris Brandesleve, que incipit a colle, qui dicitur *Roehdenhoch*, et protenditur usque ad silvam, que *Sigersleveholt* vulgariter nuncupatur, quam a nobis fratres dicti Tuypeken tenuerunt, offerimus et donamus religiosis viris . . abbati et conventui monasterii Vallis s. Marie, ordinis Cysterciensis, nostre diocesis, seu
15 eorum monasterio in ius proprium et proprietatem perpetuam perpetuo possidendam, ut et ipsi emant et comparent usufructum a predictis et sic, quod detinetur a laicis minus iuste, ad usum ecclesiasticum revocetur, adicientes, quod eisdem vendidimus proprietatis tytulo cum omni iure unum mansum in campis ville Otenleve trans paludem situm cum
20 omnibus et singulis suis appendiciis, nobis de morte Thiderici filii Erici militis [1]) felicis recordationis liberum et solutum, necnon duas areas, unam in Eylesleve sitam, in qua castrum iacuerat, quam a nobis tenuerant in pheodo Bruno et Iohannes fratres dicti de Eylesleve, aliam in Otenleve prope theatrum [2]) sitam, quam Iohannes de Ummendorp et sui
25 heredes simili titulo tenuerunt, pro viginti et octo marcis argenti examinati Halb. ponderis et valoris, volentes, ut in predictis bonis omnibus et singulis seu eorum iuribus universis perpetua gaudeant libertate. transferimus quoque in predictos abbatem et conventum seu eorum monasterium, quod nobis in predictis bonis competiit vel possit competere in fu-
30 turum, renuntiantes — —. fecimus quoque ipsos per nostrum advocatum in possessionem predictorum bonorum duci corporalem. predictam etiam pecuniam nobis integraliter persolutam in ecclesie nostre usus convertimus manifestos, cum ea ipsius debita minuendo.

acta sunt hec presentibus honorabilibus viris dominis Heydenrico
35 de Schartvelt vicedomino, Iohanne de Dreyleve port[en]ario, Hinrico de Valkensten, s. Marie, Hinrico de Anehalt, ss. Bonifacii necnon Pauli ecclesiarum prepositis, Wernhero de Scherembeke, Ghevehardo de Wernighrodhe, Vulrado de Hesnem, Hinrico de Heymburch scolastico, Friderico de Botenstein, Wernhero de Wanzlebe camerario, Ottone de Wal-
40 denberch cellerario et magistro Iohanne dicto Felix thesaurario, nostre ecclesie canonicis, et quampluribus aliis fidedignis.

ut autem hec nostra donatio et venditio firme et stabiles perseverent,

iussimus hanc litteram inde conscribi et eam nostro et capituli nostri sigillis fecimus communiri.

datum et actum Halb. anno Domini M.CCC.V, xij Kalendas Iulii. 45

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an roth-weisser Seide. — 1) v. Esbeck. 2) Über *theatrum*, Spiel- und Kaufhaus s. Jacobs HZ. 1885, S. 191 ff.

1305 juli 27

1765. **Bischof Albrecht gibt für die Capelle S. Margarethen im (grauen) Hofe des Klosters Michaelstein in Halberstadt an den 3 hohen Festen, den 4 Marientagen, den Aposteltagen, S. Margarethen und Kirchweih 40 Tage und eine Karene Ablass.* (vj. Kal. mensis Aug.) *Halb.* 1305 *Juli* 27.

Wolfenbüttel, mit Siegel.

1305 aug. 14

1766. *Bischof Albrecht bestätigt das Statut des Stifts S. Bonifacii, dass die Vicare, den Pleban ausgenommen, zweimal im Jahre Singmessen, sonst nur stille Messen zu halten haben.* (xix. Kal. Sept.) *Halb.* 1305 *Aug.* 14.

Magd. s. r. S. Bonif. 93 (im *Transsumpt des Officialen o. J.). — Gedr. UB. S. Bonif. 109.

1305 (sept. 3)

1767. **Bischof Albrecht und das Capitel eximiren das Kloster Marienthal von der Leistung an den Archidiaconus aus dem Zehnten zu Gross-Hakenstedt. Halb.* 1305 (*Sept.* 3)[1].

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Gerhardus prepositus, Fredericus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis presentibus et futuris in perpetuum. labili hominum memorie utili subventione succurritur et oblivioni locus subducitur, quando res inter mortales acte litteris conscribuntur. inde est 5 quod tenore presentium publice recognoscimus protestantes, quod, requisito consilio et expresse habito totius capituli nostri consensu et assensu et accedente nichilominus ad hoc specialiter et singulariter voluntate . . archidyaconi in Alvensleve, cuius interest, exnunc eximimus . . abbatem et conventum Vallis s. Marie, ordinis Sistersiensis (!), nostre 10 dyocesis, seu eorum monasterium a servitiis omnibus et singulis ipsi archidyacono et clericis ratione decime ville magni Hakenstede annis singulis tempore synodi faciendis seu etiam persolvendis, dantes eisdem proprietatem dictorum servitiorum cum eorum appendiciis perpetuis temporibus possidendam, ut in eorum omnibus et singulis perpetua gaudeant 15

libertate, ad instantiam dicti domini Gerhardi ecclesie nostre prepositi, qui [in] restaurum sufficiens dictorum servitiorum redditus sive proventus
20 ecclesie nostre annis singulis solventes dimidiam marcam comparavit, transferentes in predictos .. abbatem et conventum seu eorum monasterium, quidquid in servitiis habuimus antedictis. renuntiamus etiam — —.

testes huius exemptionis sunt: honorabiles viri et domini ecclesie nostre canonici, videlicet Heydenricus vicedominus, dominus Heinricus
25 ecclesiarum s. Bonifacii et s. Pauli prepositus, Iohannes de Drenleve port[en]arius, Wernerus camerarius, Otto cellerarius, Heinricus scholasticus, magister Iohannes Felix thesaurarius, Wernerus de Scherenbeke, Fredericus de Bodenstein et alii quamplures fidedigni.

ut autem id factum nostrum stabile perseveret, iussimus hanc litte-
30 ram inde conscribi et eam nostro ac nostri capituli sigillis fecimus fideliter communiri.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo CCC. quinto.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — 1) Das Tagesdatum folgt aus N. 1768.

1768. *Domprobst Gerhard, der Domherr und Hildesheimer Decan Heinrich (von Woldenberg) und der Archidiaconus von Alvensleben Burchard (von Ziegenberg) verbürgen sich dem Kloster Marienthal für vorstehende Exemtion. Halb. 1305 Sept. 3.

1305 sept. 3

Gerhardus Dei gratia Halb. ecclesie prepositus, Heinricus eiusdem gratia ecclesie Hildensemensis decanus necnon Burchardus eadem gratia archidiaconus in Alvensleve universis Christifidelibus presentes litteras inspecturis salutem in Domino sempiternam. tenore presentium publice
5 recognoscimus protestantes, quod religiosi viri .. abbas et conventus Vallis s. Marie, ordinis Sistersiensis, Halb. dyocesis, necnon eorum monasterium seu etiam decimator ville magne Hakenstede tempore creationis seu institutionis novi decimatoris exempti sunt exnunc per venerabilem ac reverendum dominum nostrum Albertum Halb. ecclesie
10 episcopum ac suum capitulum ab urna mellis seu alio equipolenti (!), quam idem decimator sue creationis tempore, ut asseritur, eidem archidyacono solvere tenebatur. nosque ad evictionis periculum dicte urne mellis, si eandem ab eisdem a quoquam evinci contingeret, quod tamen non credimus nec speramus, nos presentibus duximus obligandos.

15 in cuius obligationis evidens testimonium predictis abbati et conventui seu eorum monasterio presentes litteras nostris sigillis fideliter communitas decrevimus erogandas.

datum Halb. anno Domini M.CCC. quinto, feria sexta ante nativitatem b. Marie virginis proxima.

Wolfenbüttel, mit Siegeln des Probstes (beschädigt Taf. XIII, 96), des Burchard (S.... DECANI ECCE · HILDENS' + Maria mit dem Kinde, im Kreise von 12 Köpfen mit Heiligenschein umgeben. 3) Burchards v. Ziegenberg (Taf. XV, 124).

1305 sept. 6

1769. **Bischof Albrecht übereignet dem Stift U. L. Frauen eine halbe Hufe in der Stadtflur, die der Can. U. L. Frauen Friedrich von Winnigstedt von den bisherigen Lehnsträgern Conrad und Heinrich Brotspiser gekauft hat.* (viij. Id. Sept.) 1305 *Sept.* 6.

Zeugen: die Domherren Probst (von S. Petri in Goslar) Johann von Dreileben, Probst (von Walbeck) Werner von Wanzleben, Thesaurarius Johann Felix; RR. Ludolf von Lengede, Werner von Schlage, Conrad von Eilsleben; Knappen Ludolf von Harsleben, Burchard Spiegel, Gebrüder Johann und Dietrich Bromes.

Magd. s. r. B. Virg. 308, mit Siegel an rother Seide.

1305 sept. 12

1770. **Bischof Albrecht übereignet den halben Zehnten in Oster-Biewende und den Zehnten vom Lappenberge dem Marien-Hospital in Braunschweig. Halb.* 1305 *Sept.* 12.

In nomine sancte et individue Trinitatis.* Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. cum per motum temporum deperire soleant actiones hominum, nisi ea roboret vivacitas litterarum, hinc est quod notum esse volumus universis, quod, cum nobiles viri Fridericus et Waltherus fratres de Dhorstat dimidietatem totius decime 5 in Oster-Bywendhe, quam a nobis tenebant in pheodo, et Conradus ac Hinricus fratres, filii quondam Iohannis Helye, burgensis in Bruneswic, decimam dictam in Lappenberghe[1]) apud Bruneswic, quam etiam a nobis tenebant in pheodo, libere nobis resignassent, procurantibus et id apud ipsos efficientibus discretis viris, videlicet Iohanne de Veltstede, 10 Echelingho prope cymiterium et Conrado laico, provisoribus hospitalis s. Marie apud longum pontem in Bruneswic, nos volentes ob reverentiam omnipotentis Dei et beate ac gloriose virginis Marie necnon pro salute anime nostre debilibus ac pauperibus predicti hospitalis pie et misericorditer subvenire, proprietates, videlicet totius dimidie decime in Oster- 15 Bywendhe et alterius decime in Lappenbergh predicte, cum expresso consensu nostri capituli donavimus et in nomine Domini per presentes donamus hospitali s. Marie in Bruneswic predicto cum omni earum iure utilitatibus ac proventibus libere et quiete perpetuo possidendas. igitur ut hec donatio nostra pie et rationabiliter facta nostris successoribus 20 innotescat et apud ipsos perpetuo rata permaneat, presentem litteram

inde conscriptam hospitali predicto dedimus sigillo nostro patenter roboratam.

nos etiam Gherardus Dei gratia prepositus, Fridericus decanus 25 totumque capitulum Halb. ecclesie — —. in quorum omnium evidens testimonium sigillum capituli nostri una cum sigillo domini nostri episcopi supradicti presentibus duximus apponendum.

datum Halb. anno Domini M.CCC. V, pridie Ydus Septembris.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an rother Seide. — 1) s. Dürre, Gesch. der Stadt Braunschweig, S. 370. 584.

1771. *Bischof Albrecht eximirt die Schloss-Capelle zu Blankenburg vom dortigen Nonnenkloster. 1305 Okt. 12.

1305 okt. 12

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus presentem litteram audituris seu visuris salutem in omnium salvatore. cum ad hoc ex pastorali simus solicitudine deputati, ut ecclesiarum utilitatibus providentes, per nos cultus divini numinis augeatur, inde 5 est quod, nobilium virorum Hinrici senioris et Hinrici iunioris comitum in Blankenburch favorabilibus precibus inclinati, cappellam in castro Blankenbůrch, que hactenus a monasterio sanctimonialium in predicto oppido officiari conswevit secundum diversitatem personarum, prout monasterio conpetebat, ad exhonerandum prepositum et sanctimoniales 10 in Blankenbůrch, ne amplius ipsam capellam officiare teneantur, cum consensu earundem sanctimonialium cappellam per se facimus et a monasterio segregamus et dividimus eo modo, quod comes in Blankenburch, qui pro tempore ibidem fuerit, ydoneum rectorem ad predictam cappellam eligat, quem preposito vel abbatisse antedicti monasterii, si preposito 15 caruerit, presentabit, ut per ipsos sua electio approbetur et per eosdem ad archidiaconum mittatur pro accessu altaris seu investitura cappellanie adipiscenda, ut ius suum plenarie consequatur. ut autem omnis controversie discordia evitetur, volumus statuimus et taliter ordinamus, ut cappellanus a comite electus a preposito vel abbatissa, ut premissum 20 est, sine contradictione qualibet acceptetur. et sua electione approbata et investitura consequta, cappellam officiabit ut verus rector et eandem pro intitulato beneficio perpetuo possidebit. oblationes vero in castro integraliter percipiet pro utilitate sua ab omnibus castellanis sine administratione sacramentorum, que apud monasterium, utpote circa 25 matricem ecclesiam, remanebunt. presertim cappellanus duarum marcarum redditus usualis argenti in duobus mansis sitis in Wederstede prope Wegeleve et tres marcas cum dimidia eiusdem argenti in quatuor mansis in Hedesleve sitis, necnon dimidiam marcam in una domo quon-

dam pertinente ad cappellam s. Katerine in oppido Blankenbůrch pro dote cappelle, ad sustentationem suam annuatim percipiet et habebit. 30 per hanc autem litteram nostram seu ordinationem nostram alii ordinationi facte pro predictis sanctimonialibus et conscripte sub nostro, nostri capituli, archidiaconi loci et predictorum comitum sigillis[1]) nolumus aliquatenus derogare, immo dictam ordinationem et litteram eiusdem ordinationis, non obstantibus hiis nostris litteris presentibus, volumus 35 perpetuo valituras.

ne autem de hac ordinatione nostra seu concessione aliquis dubietatis scrupulus oriatur, presentem litteram inde confectam nostro sigillo necnon sigillo dicte abbatisse in Blankenbůrch, quo conventus ibidem utitur et alio non conswevit uti; hactenus, et sigillis nobilium virorum 40 comitum antedictorum fecimus et optinuimus sigillari.

acta sunt hec, presentibus honorabilibus viris domino Iohanne thesaurario Halb. predicte et preposito in Kozzewik, domino Heidenrico Aries dicto et magistro Bartholdo de Werningerode, canonicis ecclesie s. Marie virginis in Halb., anno Domini M.CCC. quinto, iiij. Idus Octobris. 45

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs, der Äbtissin und des Grafen. — Gedr. Braunschw. Anzeigen 1745, S. 1683. — S. a. Cod. Anh. III, 111. und Steinhoff, HZ. 1885, S. 168 und 169 A. 1, wo über die Capelle näheres angegeben ist. — 1) Urk. 1759.

1305 okt. 27

1772. **Magister Burchard, Can. in Goslar, legt einen Streit zwischen dem Domvicar Conrad und der Familie des † Jordan in Hessen über einen Hof daselbst bei. Halb. 1305 Okt. 27.*

Nos magister Borchardus canonicus ecclesie Goslarigensis recognoscimus et per hec scripta publice protestamur, quod, cum olim honorabilis viri domini Alberti decani Halb. ecclesie et archidiaconi in Derdesem[1]) bone memorie vices gessissemus in causis, constituti coram nobis discretus vir dominus Conradus perpetuus vicarius Halb. ecclesie ex una, 5 Iordanus [et] uxor sua cum filiis et filiabus, cives in Hesnem, parte ex altera, super una curia ibidem sita, ad bona vicarie sue pertinente, in iudicio litigantes, dictus Iordanus cum uxore et pueris antedictis sponte et liberaliter renuntiavit omni iuri, quod ipsis in dicta curia competere poterat, coram nobis. idem tamen dominus Conradus cum ipsum Ior- 10 danum pro quibusdam edificiis in eadem curia destructis et desolatis traxisset in causam et excommunicari fecerit iustitia exigente, et post mortem suam in excommunicatione habitam Iordanus filius suus unam marcam usualis argenti persolvit domino Conrado sepedicto pro prefatis dampnis et iniuriis. et sic omnis discordia inter predictos habita ami- 15 cabiliter est sopyta.

in huius rei testimonium sigillum nostrum una cum discretorum virorum et testium sigillis, videlicet domini Henrici plebani in Hesnem et domini Alberti plebani in Tsillinge, presentibus duximus apponendum.
20 datum Halb. anno Domini M.CCC.V, in vigilia bb. apostolorum Symonis et Iude.

Magd. XVII b, 4, mit 3 runden Siegeln: 1) S. MAGRI · BORCHARD-I · CAN · GOSLARIEN + S. Simon und Judas stehend, oben ein Stern, unten ein Betender. 2) S. HIRICI · PLEBANI [IN · HESSEN]VM + die Köpfe von 2 Heiligen neben einander. 3) S. ALBERTI · PLEBANI · I · SZIL' + Karl der Grosse sitzend mit Szepter in der Rechten. — Ein Transsumpt dieser Urkunde durch den Officialen 1321 Juni 1 (*feria secunda post ascensionem Domini*) Magd. XVII b, 5 mit Siegel. — 1) Decan Albrecht von Aldenburg (1286 .. 95) hat also vor Friedrich von Plötzke (s. N. 1740) das Archidiaconat von Dardesheim gehabt, zu welchem Hessen gehörte.

1773. *Bischof Albrecht übereignet dem Kloster S. Jacobi zwei Hufen auf der Lütgen Mark der Stadtflur, die R. Werner von Schlage und der Bürger Ditmar von Veckenstedt auflassen.* actum 1305 *Okt.* 20. (feria iiij. post Luce), datum *Okt.* 27 (vig. Sim. et Iude). — 1305 okt. 27

Zeugen: Decan Friedrich, Pförtner Johann, Werner Archidiaconus in Oschersleben, Probst Heinrich von S. Bonifacii und S. Pauli, Gebhard von Wernigerode, Scholasticus Heinrich, Volrad von Hessen, Friedrich Archidiaconus in Eilenstedt, Burchard Archidiaconus in Quedlinburg, Burchard von der Asseburg, Thesaurarius Mag. Johann.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 307.

1774. **Bischof Albrecht bezeugt, dass das Kloster Hecklingen (Probst Friedrich, Priorisse Zacharia) die Mühle Wisseribbe (Gross-Wirschleben) an R. Wiprecht Dus, dessen Sohn Wiprecht und deren Oheim* (patruus) *Dietrich auf ihre Lebenszeit gegen eine jährliche Leistung von 3 bez. 4 Wispel Winterkorn überlassen hat.* (vig. omnium sanctorum) *Halb.* 1305 *Okt.* 31. — 1305 okt. 31

Zeugen: Graf Bernhard (II) von Anhalt, Heinrich und Bernhard von Plötzke (die sämmtlich mitsiegeln); RR. Rudolf Durre, Bernhard von Alvensleben, Eckbrecht von Kochstedt; die Plebane Friedrich in Kochstedt und Dietrich in Gänsefurt.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. III, 113.

1775. **Bischof Albrecht bestätigt der Kirche S. Magni in Braunschweig den von Erzbischof Giselbrecht von Bremen und Bischof Friedrich von Verden ertheilten Ablass. Halb.* 1305 *Nov.* 1. — 1305 nov. 1

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus Christifidelibus presentia visuris salutem in Domino sempiternam. devotioni fidelium dare operam cupientes, indulgentias venerabilium patrum Ghiselberti sancte Bremensis archiepiscopi et Friderici Verdensis episcopi ecclesiarum, quorum quilibet unam dierum quadragenam ecclesie s. Magni mar- 5 tiris in Brunswic suis litteris est largitus, approbantes ratasque et gratas habentes per nostram [dioc]esim, in nomine Domini presentibus confirmamus.

in cuius [rei] testimonium sigillum nostrum appendimus huic scripto. datum Halb. anno Domini M.CCC.V, Kalendas Novembris. 10

Braunschweig, Stadt-Archiv, das Siegel ist ab.

1305 nov. 28 1776. **Bischof Albrecht bestätigt gegen Zahlung von 30 Mark dem Kloster S. Nicolai, nach Verhandlungen mit dem Prior Walter von Barby, dem Supprior Johann von Paderborn und Bruder Johann von Seehausen vom Prediger-Kloster, die Vogteifreiheit der Mühle zu Hordorf, die Bischof Volrad* [1]) *verliehen, Bischof Hermann bestritten hatte.* (iiij. Kal. Dec.) *Halb.* 1305 *Nov.* 28.

Zeugen: Pförtner Johann von Dreileben, Kämmerer Werner von Wanzleben, Thesaurarius Mag. Johann Felix; RR. Gebhard von Wehrstedt, Werner von Schlage, Conrad von Eilsleben; die Bürger Ditmar von Veckenstedt und Ludolf Semelstute.

Halle, Thür.-Sächs. Verein. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 308. — 1) II, 1637.

1305 nov. 29 1777. **Bischof Albrecht überweist mit Zustimmung des Capitels (Domprobst Gerhard, Decan Friedrich) und des Archidiaconus Johann des Bannes Gatersleben* [1]) *dem Kloster in Hecklingen wegen zu geringer Mittel jährlich 6 Mark Stendalschen Silbers von der Kirche in Cochstedt, deren Patronat das Kloster hat* [2]), *und bestimmt, dass die Kirche an den Archidiaconus als Synodalien jährlich eine Mark und im Falle der Vacanz die Einkünfte eines Jahrs zum Nutzen des Hochstifts, einschliesslich der 6 Mark für das Kloster, den dazu geordneten Procuratoren zahle.* (iij. Kal. Dec.) *Halb.* 1305 *Nov.* 29.

Zeugen: Decan Friedrich, Pförtner Johann von Dreileben, Heinrich von Anhalt, Probst von S. Bonifacii, Scholasticus Heinrich von Heimburg, Kämmerer Werner von Wanzleben, Thesaurarius Mag. Johann Felix, Werner von Schermke, Volrad von Hessen, Gebhard von Wernigerode, Friedrich von Bodenstein, Burchard von Valkenstein, Burchard von Ziegenberg, Burchard von der Asseburg.

Zerbst, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels und des Archidiaconus; letzteres ist, nach gütiger Mittheilung des Herrn Archivraths Dr. Kindscher, ziemlich stark gedrückt, so dass es ihm nur Vermuthung bleibt, dass die Inschrift laute: + S. IOHIS · DE · DRILEVE ARCHID · BANNI · GATERSLEVE, dargestellt ist oben Maria mit dem Kinde, in der Mitte 3 undeutliche Figuren, unten ein Betender. — Gedr. Cod. Anh. III, 115. — 1322 März 16. wurden dem Kloster statt obiger 6 Mark die Erträge von 5 Hufen der Kirche zu Cochstedt zugewiesen (Cod. Anh. III, 425: unter den Zeugen Domherr Albrecht, Archid. von Gatersleben). — 1) Cochstedt gehörte zum Archidiaconat Gatersleben, s. Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 61. — 2) s. a. Nebe, Kirchen-Visitationen S. 166.

1778. **Bischof Albrecht gibt Ablass für die Capelle zu S. Spiritus in Braunschweig.* 1305. 1305

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum visuris salutem in Domino. cupientes, ut capella s. Spiritus extra muros civitatis Brunswic, Hildensemensis dyocesis, congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam capellam ad 5 honorem s. Spiritus ac s. Marie virginis et omnium sanctorum causa devotionis accesserint, divine propitiationis gratiam petituri, aut qui memorate capelle de bonis sibi a Deo collatis manus porrexerint adiutrices, de omnipotentis Dei misericordia et bb. apostolorum eius Petri et Pauli meritis et intercessione confisi, XL dies et karenam de iniuncta sibi penitentia, 10 dum tamen dyocesani consensus accesserit, in Domino misericorditer relaxamus.

datum anno Domini M.CCC quinto.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit Siegel.

1779. **Werner, Ludwig und Gumprecht von Wanzleben und Heinrich, Ludwigs Sohn, schenken,* non immemores presidiorum et solationis, que nobis, utpote sub ea degentibus filiis, Halb. ecclesia velud mater pia contulit, nobis suas distribuendo largiter facultates, *dem Hochstift 8 Hufen in Werdesdorf. Halb.* 1305. 1305

Zeugen: Pförtner Johann, Werner von Schermke, Volrad von Hessen, Scholasticus Heinrich und Thesaurarius Mag. Johann; RR. Bruno von Eilsleben und Burchard von Berwinkel.

Magd. XIII, 90, mit 3 dreieckigen Siegeln: 1) SIGILLUM · WERNERI · DE · WANZLEVE + 3 Rauten übereinander, 2) SIGILLVM · LODEWICI · DE · WANCELEVE + Wappen wie 1, 3) S' GVMPERTI · DE · WANTSLEVE + Wappen wie 1; das 4. Siegel ist ab.

(c. 1305) 1780. *Der Streit zwischen den Vicaren über eine halbe Hufe in Wiby wird durch schiedsrichterlichen Spruch beigelegt. O. J. (c. 1305).*

In nomine Domini amen. nos . . officialis Halb. curie per hec scripta recognoscimus protestantes, quod, cum inter discretos viros Iohannem dictum decanum ex una ceterosque vicarios dicte Halb. ecclesie parte ex altera super dimidio manso seu sex maldris in campis ville Wyboy sitis controversia seu questio verteretur, dicte partes in quatuor personas seu 5 dominos honorabiles, videlicet magistrum Iohannem thesaurarium maioris, dominum Henricum(!) thesaurarium, magistrum Bertoldum canonicum s. Marie ecclesiarum Halb. necnon magistrum Borchardum canonicum Goslariensis ecclesie, tamquam in arbitros, sponte ac liberaliter compromiserunt, qui, meritis cause plene intellectis et diligenter exa- 10 minatis, unanimiter et concorditer fuerunt in ipsa causa taliter arbitrati, quod prefatus Iohannes decanus vel quicunque pro tempore altaris s. Katerine antedicte ecclesie provisor extiterit, ad procurandum dicti altaris necessaria ex commissione fratris Nicolai, quondam famuli domini Ghevehardi Halb. cellerarii, ipsum mansum dimidium seu sex maldra ab 15 eodem provenientia singulis annis in festo b. Martini in sua possessione habebit pacifica, quamdiu idem frater Nicolaus vixerit, qui sex maldra iam predicta yemalis et estivalis annone in ipso manso dimidio comparaverat vite sue temporibus obtinenda. sepedicto vero Nicolao descedente (!) seu viam universe carnis ingresso, idem [dimidius mansus] [1]) seu 20 maldra eiusdem cum omni iure suo et pertinentiis ad fraternitatem et collegium predictorum vicariorum sine inpedimento quolibet pert[inebit. qui] [1]) quidem vicarii pro anima fratris Nicolai prefati ordinabunt inter se de sepedicto manso dimidio ac fructibus eiusdem, prout ipsis secundum Deum et iustitiam videbitur expedire. ceterum quia etiam provi- 25 sores ipsorum vicariorum duodecim maldra de ipso dimidio manso sustulerant ratione pensionis precedentis, diffinitum est a predictis arbitris, quod, sex maldris retentis ad usus fraternitatis sue, alia sex, utpote tria yemalis et tria estivalis annone, domino Iohanni predicto restituent et presentent. quod ipsi vicarii coram nobis et predictis arbitris constituti 30 facere promiserunt. et sic inter partes antedictas omnis dissensionis vel controversie materia est sopita, nichilominus adiuncto, si de dimidio manso supradicto aliquam contributionem dari contingerit, quocunque modo proveniat, provisor altaris s. Katerine in prefata Halb. ecclesia, qui pro tempore fuerit, secundum ratam contributionis partem persolvere 35 tenebitur supradicte. insuper si fratrem Nicolaum sepedictum ante

diem s. Martini mori contingerit, supradicta sex maldra eidem de anno tunc presenti deinceps non solventur.

in cuius rei testimonium evidens nos rogati a partibus antedictis 40 hinc et inde sigillum nostrum una cum predictorum arbitrorum sigillis presentibus duximus apponendum.

Magd. XVII[b], 3 mit 4 Siegeln: 1) des Officialen mit Rücksiegel (Taf. XIII, 95), 2) des Domküsters Johann Felix (Taf. XIV, 104), 3) des Thesaurarius U. L. Frauen Heidenreich Aries: S.[H]EYDENRICI · AR - IETIS . . . SCE · MARIE . . (?) Maria mit dem Kinde unter Portal, unten ein knieender Mann, einen Widder haltend, 4) des Can. U. L. Frauen Berthold von Wernigerode: S'. MAGRI · BERTHOLD-I · DE · WERNINGERODE + unter getheiltem Portal zwei Heilige, oben Maria, unten ein Betender; das 5. Siegel ist ab. — 1306 wurde Heidenreich Domherr, Johann Felix war seit 1304 Domküster, die Urkunde fällt also 1304 . . 05. — 1) Hier ist die Urk. beschädigt.

1781. **Bischof Albrecht und das Capitel (Decan Friedrich) verkaufen dem Kloster der Marienknechte den sogen. Antonius-Hof in der Neustadt für 14 Stendalsche Mark.** (in die cinerum, pontif. a. ij) *Halb. im General-Capitel 1306 Febr. 16.* — 1306 febr. 16

Zeugen: Pförtner Johann von Dreileben, Heinrich von Anhalt, Probst von S. Pauli, Kämmerer Werner von Wanzleben, Thesaurarius Mag. Johann Felix, Gebhard von Wernigerode, Volrad von Hessen, Friedrich von Bodenstein, Johann Gotgemaket, Burchard von Valkenstein, Burchard von Ziegenberg.

Halberstadt Q. 1. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 311.

1782. ***Bischof Albrecht verkauft zwei Hufen in Nieder-Runstedt und eine in Halb. seinem Protonotar, dem Domküster Johann Felix.*** *Halb. im General-Capitel 1306 Febr. 16.* — 1306 febr. 16

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis presens scriptum visuris seu audituris salutem in eo, qui est omnium vera salus. ne ea que aguntur in tempore, simul labantur cum tempore, oportet ea testibus et scriptis autenticis perhennari. hinc 5 est quod, cum nostra Halb. ecclesia adeo gravi sit debitorum onere heu depressa, quod ad solutionem eorundem ipsius ecclesie redditus non sufficiunt annuales, nos tres mansos et duas areas cum attinentiis et iuribus eorundem per mortem strennui famuli quondam Ludolphi de Berlin ac devote matrone domine Ode, sororis sue, heredis famuli predicti, resig- 10 nationem liberam et iuris, quod eidem in bonis ipsis conpetere poterat, renuntiationem expressam in manu nostra tenentes liberos et absolutos, duos inquam mansos et duas areas ab omni advocatia decima petitione seu exactione et omni iure civili liberos, sitos in villa et campis inferioris

Runstede, tertium quidem in campis Halb. situm, ab advocatia petitione seu exactione et omni iure civili similiter liberum et absolutum, nostri 15 capituli requisito et habito consilio assensu et consensu, dilecto nobis magistro Iohanni Felici, nostro prothonotario fideli, ecclesie nostre thesaurario, vendidimus et donavimus pro nonaginta marcis puri argenti et exnunc donamus ipsi magistro Io(hanni) libere per presentes proprietatis titulo perpetuo possidendos, — — eo etiam videlicet modo, ut idem ma- 20 gister Io(hannes) de dictis mansis et areis disponendi alienandi vendendi et per omnia ordinandi liberam habeat facultatem. profitemur insuper dictas nonaginta marcas puri nos in numerata recepisse pecunia et in nostre usus ecclesie utiliter convertisse.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. sexto, in die cinerum, 25 in nostro capitulo generali, presentibus honorabilibus viris dominis Frederico decano, Iohanne de Dreynleve port[en]ario, Hinrico de Anehalt, preposito s. Bonifacii, Wernero de Wanzsleve camerario, Wernero de Scherenbeke, Ghevehardo de Werningerode, Iohanne dicto Gothgemakede, Frederico de Bodenstene, Borchardo de Valkensten et Borchardo 30 de Tzeghenberge, ecclesie nostre canonicis; Iohanne de Somerschenborch et Annone de Gowische, capellanis nostris; Iohanne de Crendorp, Heinrico dicto Bromes, Ghevehardo de Werstede et Olrico marschalco nostro, militibus nostris, testibus ad hoc vocatis et rogatis, et aliis pluribus fidedignis. 35

ne autem in posterum huiusmodi mansorum et arearum venditio — — valeat revocari — —, presentem paginam super dictis mansis — — conscriptam sigilli nostri et sigilli capituli nostri appensionibus duximus roborandam.

actum et datum Halb. anno et die predictis, pontificatus nostri anno 40 secundo.

Magd. XIII, 91, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an rothgrüner Seide. — Ein 2. Exemplar ebd. XIII, 92. — Auch Cop. A. 306. — S. a. Cod. Anh. III, 123.

1306 märz 7

1783. **Die Can. Gertrud von Hessen in Quedlinburg verkauft, mit Zustimmung ihrer Schwestern Luckard und Mechtild, Nonnen in Heiningen, und ihres Vetters* (patruelis) *des Domherrn Volrad, für 36 Mark dem Kloster Waterler (Äbtissin Sophie, Probst Berthold) zwei Hufen in Romsleben.* (feria ij. post dom. Oculi) *Halb.* 1306 *März* 7.

Zeugen: Domdecan Friedrich; Decan Friedrich, Thesaurarius Heidenreich, Mag. Berthold von Wernigerode, zu U. L. Frauen; RR. Johann von Hoym, Conrad von Eilsleben, Gebrüder Conrad und Heinrich von Derenburg.

Wernigerode, mit den Siegeln des Dompförtners Johann von Dreileben (s. Taf. XIV, 105), der Can. Gertrud und des Domherrn Volrad (s. Taf. XIV, 109). — Gedr. UB. des Kl. Waterler 41.

1784. **Bischof Albrecht dankt dem Capitel zu Stendal (Probst Meinhard, Decan Martin) für die Wahl des Schülers Bertram, eines Sohnes des Magdeburger Bürgers Werner von Hildesheim, für den er gebeten hat, und bestätigt die anderen Neuwahlen, sowie die Ordination über die mittlere Präbende.* (feria ij. post Letare) *Langenstein 1306 März 14.*

1306 märz 14

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel A, 5, 60 (mit falsch aufgelöstem Datum).

1785. **Die Gebrüder Hermann und Friedrich von Schermke schenken ihre Güter und das Kirchenpatronat von Gross-Orden dem Domherrn Volrad von Hessen und seiner Schwester, der Can. Gertrud in Quedlinburg. Halb. 1306 Apr. 23.*

1306 apr. 23

Nos Hermannus et Fridericus fratres laici dicti de Scherenbeke tenore presentium recognoscimus publice profitentes, quod de unanimi consensu dilecti avunculi nostri Werneri de Kerbergh et fratrum nostrorum, Werneri canonici ecclesie Halb. ac Olrici monachi in Ilsenborch, 5 necnon sororum nostrarum, Gerdrudis uxoris strennui militis Conradi dicti de Piscina et Bertradis canonice ecclesie secularis in castro Quidelingborch, karissimis consangwineis nostris, Gertrudi canonice predicte ecclesie secularis in Quedelingborch ac Vulrado canonico ecclesie Halb. dictis de Hesnem, omnia bona ad nos pertinentia, in maiori Ordhen sita, 10 tam in campis quam in villa, cum hominibus mansis, areis curtibus, pratis salictis paschuis, viis et inviis, cum omni etiam utilitate et fructu seu proventibus, qui exinde percipi poterunt, et precipue ius patronatus ecclesie s. Bartholomei ipsius ville Ordhen donavimus liberaliter et solute et presentibus elargimur iusto proprietatis titulo perpetuo possidenda, 15 protestantes, quod Ghertrudim et Vulradum antedictos de donatione a nobis facta volumus ac debebimus loco et tempore inviolabiliter, ubi quando et quotiens requisiti fuerimus, warandare.

ne autem de huiusmodi facto in posterum aliqua dubitatio vel calumpnia oriatur, nos Wernerus comes predictus de Kercberg, quia sigillo 20 proprio caremus, sigillo honorabilis viri domini Io(hannis) de Dreyleve, portinarii (!) ecclesie Halb., ego vero Olricus monachus in Ilseneborch, similiter sigillum proprium non habens, sigillo venerabilis patris domini.. abbatis in Ilseneborch, et nos alii prenominati, scilicet Wernerus Her-

(mannus) Fri(dericus) Ghertrudis et Bertradis fratres et sorores dicti de Scher[en]beke, sigillis nostris propriis presentem litteram inde confectam roborari fecimus et cum matura providentia optinuimus communiri. 25

et nos Io(hannes) dictus de Dreyleve, . . abbas de Ilseneborch prenominati, rogati a prefatis Wernero et Ol(rico) sigilla nostra presenti littere apposuimus ad evidentiam premissorum.

huius rei testes sunt: honorabiles viri domini Hinricus de Anehalt, prepositus ecclesie s. Bonifacii Halb., et Iohannes de Dreyleve, predicte Halb. ecclesie port[en]arius; Ludolfus de Lenghede, Hinricus Broemes, milites; Iohannes Broemes, Thidericus ac Ludolfus fratres layci dicti de Hersleve, famuli, et alii quamplures clerici et layci fidedigni. 30

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.vj, in die b. Georgii martyris. 35

Magd. XIII, 93, ursprünglich mit 7 Siegeln: 1) des Pförtners Johann von Dreileben, s. Taf. XIV, 105, 2) fehlt, 3) des Domh. Werner v. Schermke, s. Taf. XII, 91, 4) dreieckig: [S'. HER]MANNI · DE · SCHERMBEKE] + Schild mit Adlerflug, 5) dreieckig: S' [FR]EDERICI · DE SCHERMBEKE + Schild mit Adlerflug, 6) [S.] BERTRADIS · DE SCERNBEK[E+] stehende Frau, mit Buch in der Rechten, unten Schild mit Adlerflug, 7) dreieckig: S'—[CONR]ADI · DE PISCINA · schräggelegtes Schwert, zwischen je drei Blumen. — Auch Cop. A. 176. — S. a. Cod. Anh. III, 127. Zur Sache s. Urk. 1742.

1306 apr. 25

1786. *Bischof Albrecht übereignet mit Zustimmung des Capitels 2 Hufen und einen Hof in Osterrode, die R. Friedrich Friese zu Lehn gehabt und aufgelassen hat, dem Kloster Neuwerk in Goslar.* (in die Marci evang.) 1306 *Apr.* 25.

Zeugen: RR. Albrecht und Hermann von der Gowisch, Johann von Gittelde, Conrad Spiring und sein Sohn; die Knappen Albrecht von Were und sein Sohn Conrad.

Wolfenbüttel, Copiale Saec. 16.

1306 apr. 26

1787. *Der Tempelherrn-Praeceptor Friedrich von Alvensleben verkauft an die Gebrüder von Freckleben, R. Rudolf, Can. Ulrich in Naumburg, Heinrich und Betmann, für 950 Stendalsche Mark den Ordenshof in Halb. und die umliegenden Häuser im Weingarten und im Sack, eine Hufe in der Stadtflur, 2 in Wehrstedt, die Mühle in der Wideck, 4½ Hufen und den Zehnten von 5 Hufen mit einer Mühle und ein Vorwerk in Gross-Quenstedt, 2 Hufen in Klein-Quenstedt, eine in Ober-Runstedt, eine in Nieder-Runstedt, 3 in Wiby, 2 in Klein-Harsleben, eine in Ergstedt, eine in Strö-*

beck und den Zehnten von 20 Hufen in Neindorf zwischen Ströbeck und Aspenstedt. (in crastino b. Marci) 1306 *Apr.* 26.

Zeugen: Bischof Albrecht, Domprobst Gerhard, Pförtner Johann von Dreileben; die Comture Heinrich von Benstedt in Achim, Dietrich in Mücheln, Ulrich in Oschersleben.

Magd. s. r. Stadt Halb. 2, im Transsumpt von 1327 Aug. 25. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 312. Cod. Alvensl. I, 296.

1788. *Der* Executor statutorum concilii Moguntini *macht für den Halb. Sprengel das zu Halb.* 1305 *Juni* 4 (vj. feria ante pentec.) *auf die Klage des Decans und der Canoniker in Goslar gegen R. Erich von Gatersleben und Genossen ausgesprochene Interdict bekannt.* (in vig. Philippi et Jacobi) 1306 *Apr.* 30. — 1306 apr. 30

Magd., Cop. miscell. Halb. 129 fol. 151.

1789. **Ludolf und Alexander, Söhne des † Braunschweiger Bürgers Alexander von den sieben Thürmen, lassen dem Bischof 1½ Hufen in Wobeck zu Gunsten des Klosters Riddagshausen auf.* (pridie Kal. May) *Braunschweig* 1306 *Apr.* 30. — 1306 apr. 30

Wolfenbüttel, mit dreieckigem Siegel ihres Vaters: S' ALEXANDER • DE • VII • TVRRIBVS + 9 Sterne (in 4 Reihen: 3, 3, 2, 1).

1790. *Bischof Albrecht gibt der Kirche S. Petri in Stendal für die 3 hohen Feste, die 4 Feste der Maria, der Apostel und Kirchweih 40 Tage und eine Karene Ablass und bestätigt alle älteren Indulgenzen.* (pridie Non. Maii, a. iij) *Stendal* 1306 *Mai* 6. — 1306 mai 6

Gedr. Riedel A. 15, 53, 67.

1791. **Bischof Albrecht und das Capitel übereignen nach Empfang von 20 Mark dem Kloster Riddagshausen 2½ Hufen in Wobeck, die die Braunschweiger Bürger Hildebrand und Johannes Mathiae, † Ludolfs Söhne, und 1½ Hufen daselbst, die die Braunschweiger Bürger Ludolf und Alexander von den sieben Thürmen, des † Alexander Söhne, dem Kloster verkauft und dem Bischof aufgelassen haben.* (vij. Id. Maii, pontif. a. iij) *Halb. im General-Capitel,* 1306 *Mai* 9. — 1306 mai 9

Zeugen: Abt Conrad von Michaelstein; Decan Friedrich, Pförtner Johann

von Dreileben, Kämmerer Werner von Wanzleben, Thesaurarius Mag. Johann Felix; RR. Werner von Schlage, Heinrich Bromes, Gebhard von Wehrstedt.

Wolfenbüttel, mit Siegel des Bischofs an roth-gelb-grüner Seide, das des Capitels ist ab.

1306 mai 10

1792. **Bischof Albrecht incorporirt mit Zustimmung des Capitels und des Archidiaconus von Wiederstedt die Kirche zu Osmarsleben* (Osfordesleve) [1] *dem Kloster Ilsenburg, das schon das Patronat besitzt, unter der Bedingung, dass der Archidiaconus als Synodalien alljährlich auf Gallus-Tag einen Ferding und die Halb. Kirche jährlich eine Mark erhält.* (feria iij. ante ascens. Dom.) *Halb. im General-Capitel,* 1306 *Mai* 10.

Zeugen: Decan Friedrich, Pförtner Johann, Werner von Schermke, Probst Heinrich von S. Bonifacii, Gebhard von Wernigerode, Volrad von Hessen, Scholasticus Heinrich, Friedrich von Bodenstein, Johann Gotgemaked, Berthold von Kranichfeld, Kämmerer Werner, Burchard von Valkenstein, Burchard von Ziegenberg, Burchard von Morungen, Thesaurarius Johann, Dietrich von Freckleben, Heidenreich Aries, Albrecht von Tundersleben.

Wernigerode, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels und des Archidiaconus von Wiederstedt (Heidenreich von Scharzfeld, s. Taf. X. 68) an grünrother Seide. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 191. Cod. Anh. III, 131. — 1) s. Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 106.

1306 juni 6

1793. **Der Official und Domherr Albrecht* (*von Tundersleben*) *entscheidet in einem Erbschaftsstreit zwischen Johanna, Tochter des † Hermann von Emersleben, Witwe des Villicus Bernhard von Ursleben, und Sophie, der Witwe des † Gerhard von Emersleben, in Helmstedt.* (in crastino b. Bonifacii) *Halb.* 1306 *Juni* 6.

Helmstedt, mit Siegel (Taf. XIII, 95). — Gedr. Lichtenstein, epistola II.

1306 juni 15

1794. **Bischof Albrecht verzichtet auf alle etwaige Ansprüche an 4 Hufen und 3 Worten in Badersleben, die das Kloster S. Bartholomaei in Blankenburg dem Stift U. L. Frauen verkauft hat.* (xvij. Kal. Jul., pontif. a. iij) *Halb.* 1306 *Juni* 15.

Magd. s. r. B. Virg. 315, 316, mit Siegel. — S. a. HZ 1885, S. 169.

1306 juli 15

1795. **Bischof Albrecht übereignet für 20 Mark dem Kloster Waterler 4 Hufen und einen Hof in Waterler, die die Gebrüder Berthold und Albrecht von Gowische zu Lehen gehabt und aufgelassen haben.* (Id. Iulii, pontif. a. iij) 1306 *Juli* 15.

Zeugen: Decan Friedrich, Pförtner Johann, Werner von Schermke, Heinrich von Anhalt, Probst von S. Bonifacii, Gebhard von Wernigerode, Scholasticus

Heinrich, Volrad von Hessen, Friedrich von Bodenstein, Johann Gotgemaket, Berthold von Kranichfeld, Kämmerer Werner von Wanzleben, Burchard von Valkenstein, Burchard von Ziegenberg, Burchard von Morungen, Thesaurarius Mag. Johann Felix, Dietrich von Freckleben, Heidenreich Aries, Albrecht von Tundersleben.

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Waterler 45.

1796. **Bischof Albrecht gestattet den Augustiner-Eremiten seines Sprengels, von jedem Erzbischof oder Bischof die geistlichen Weihen zu empfangen.* (xvij. Kal. Oct.) *Halb.* 1306 *Sept.* 15. — 1306 sept. 15

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Himmelpforten 40.

1797. **Bischof Albrecht übereignet eine halbe Hufe in Gross-Quenstedt, die der Vogt Gebhard von Wehrstedt auflässt, dem Stift U. L. Frauen. Halb.* 1306. — 1306

Zeugen: Decan Friedrich, Werner von Schermke, Probst Werner von Walbeck, Probst Johann Felix; RR. Werner der Kämmerer, Jordan von Minsleben, Ludolf von Lengede, Heinrich Bromes, Conrad von Eilsleben, Werner von Schlage; Knappen Gebrüder Johann und Dietrich Bromes, Gebrüder Dietrich und Ludolf von Harsleben.

Magd. s. r. B. Virg. 311, mit Siegel.

1798. **Bischof Albrecht und das Capitel (Decan Friedrich) schenken auf Bitten des R. Werner von Schlage, zur Belohnung für seine treuen Dienste, dem Kloster S. Nicolai eine Hufe in der Stadtflur, die R. Heinrich Bromes und seine Brüder Johann und Dietrich zu Lehn hatten. Halb.* 1306. — 1306

Zeugen: Pförtner Johann von Dreileben, Heinrich von Anhalt, Probst von S. Bonifacii und S. Pauli, Werner von Schermke, Gebhard von Wernigerode, Volrad von Hessen, Friedrich von Bodenstein, Burchard von Ziegenberg, Burchard von der Asseburg, Thesaurarius Mag. Johann.

Halle, Thür.-Sächs. Verein. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 309.

1799. **Bischof Albrecht bestätigt den Beschluss des Capitels S. Bonifacii, dass erledigte Vicarien ein Jahr lang der Kirche zufallen.* (xv. Kal. Febr.) *Halb.* 1307 *Jan.* 18. — 1307 jan. 18

Magd. s. r. S. Bonif. 93[a]. — Gedr. UB. S. Bonif. 110.

1800. **Bischof Albrecht bezeugt, dass Graf Werner von Kirchberg, mit Zustimmung der Edlen von Schermke, des Domherrn Werner, des Mönches Ulrich in Ilsenburg, der Laien Hermann und* — 1307 apr. 30

Friedrich, Gertrud Gemahlin des R. Conrad vom Dike (de Piscina) *und der Quedlinburger Canonisse Bertrad, die Güter in Gross-Orden mit dem Patronat der Kirche S. Bartholomaei daselbst dem verstorbnen Domherrn Dietrich von Hessen überlassen*[1]*, dieser sie aber später seinen Brüdern R. Ludolf und Knappen Johann von Hessen geschenkt hat, nach deren Tode sie an Ludolfs Kinder, die Canonisse Gertrud in Quedlinburg und den Domherrn Volrad, gefallen sind*[2]*: von ihnen hat sie Bischof Albrecht gekauft und wiederum dem Capitel verkauft, mit der Vergünstigung, 7 Hufen von den zur Kirche S. Bartholomaei gehörenden Gütern zur Verbesserung der Präbenden zu verwenden.* (pr. Kal. Maii, pontif. a. iv) *Halb.* 1307 *Apr.* 30.

Magd. XIII, 96, mit Siegelfragment an rother Seide. — Auch Cop. A. 59. — 1) Urk. 1742. 2) Urk. 1785.

1307 mai 6

1801. **Bischof Siegfried von Hildesheim vergleicht Bischof Albrecht und Graf Burchard von Mansfeld über Schwanebeck.* 1307 *Mai* 6.

We Siverth van der gnade goddes bischop tŏ Hildensem hebbet ghedeghedinget twischen bischop Albrechte von Halb. unde greven Borcharde von Mansvelt umme dat hus tŏ Swanebeke unde umme de stat, dat de bischop hevet ghecoft, beyde hus unde stat, af greven Borcharde von Mansvelt unde greven Henrike von Reghensten mit alleme rechte, 5 also se eth sement hadden, vif hove, de greve Henric sunderliken hadde, unde wath dartŏ horde, uppem velde tŏ Swanebeke, so wat oc se sement hadden in anderen dorpen, ledich oder vorleghen, dat tŏ Swanebeke horde, dat hevet de bischop mede koft, vor twelfhundert marc lodighes silveres Halberstadischer wichte. dat gůt schal en de bischop tŏ Werningerode 10 bereeden. vor des selven silveres sevenhundert marc hevet de bischop ghelegen greven Borcharde von Mansvelt den tegheden tŏ Langhele tŏ emme rechten leene. dat nye, dat nu nelekest cumpt, dat schal greve Borchart deme bischoppe wedherkeren, ane twintich wischschepele, half wete unde half gherste, de scholen greven Henrike von Reghensten 15 [volgen]. wer oc dat, dat de bischop welde wedercopen dene vorsprokenen tegheden umme dat silve silver, von deme nelekesten pinkesten, de nu kumpt, vorth over dru iar, binnen dere tyth na deme nygen io vor pinkesten mach he dat dŏn. endede de bischop des nicht binnen dere tyth, so enmochte he des darna nicht dŏn. desses gůdes schal greve Borchart 20 von Mansvelt unde greve Henric von Reghensten were wesen unde ere

erven. tŏ emme orcunde betughe we dat mit useme ingheseghele, dat dith also ghedeghedinget sy.

hir hebbet oc over ghewesen: her Borchart de provest van deme 25 heyleghen Cruce tŏ Hildensem; her Gardûn von Hademersleve, greve Vûlrat von Valkensten; her Boldewin von deme Stenberghe, her Herman von dere Gowische, her Henning von Romensleve, her Ludolf von Ghitle, her Frederic von Bunede unde anderer gûder luyde vele.

disse bref is gheven in deme iare na goddes borth dusent iar dre-30 hundert iar in deme seveden iare, des sunavendes na sente Wolburghe dage.

Magd. IX, 45[a], das Siegel ist ab. — Gedr. Höfer Auswahl S. 71, 5.

1802. *Bischof Albrecht bezeugt, dass R. Schenk Heinrich von Dönstedt und seine Söhne Alverich, Johann, Ludwig und Heinrich dem Kloster S. Jacobi (Probst Albrecht, Hofmeister Friedrich) ein Waldfleck bei Ober-Runstedt am Huy geschenkt haben, für das dasselbe dem Bürger Johann von Langenstein 13 Mark gezahlt hat.* (vj. Kal. Iunii) *Halb.* 1307 *Mai* 27. 1307 mai 27

Zeugen: Thesaurarius Mag. Johann Felix; RR. Albrecht und Hermann von Schauen, Johann von Getelde, Werner von Schlage, Heinrich Bromes, Burchard von Berwinkel.

Magd., Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 317.

1803. **Graf Burchard von Mansfeld überlässt dem Stifte sein Eigenthum in Schwanebeck.* To den Rischen 1307 *Juni* 2. 1307 juni 2

In goddes namen amen. we Borchart von der gnade goddes greve von Mansvelt bekennet in desseme ieghenwardeghen breve unde dŏt witlic alle den, de ene anseth unde hŏret, dat we an dere hyleghen martelere daghe sente Marcellines unde sente Peteres mith useme vrieme 5 wilkore unde gancer wûlbort Borchardes uses sŏnes hebbeth ghegheven useme herren sente Stephane, useme herren bischop Albrechte unde deme stichte tŏ Halb. uppe deme bleke, dath tŏ den Rischen heth, in der grafschop dere greven von Reghensten, dar greve Olric ieghenwardech was, dat eghen tŏ Swanebeke unde alle dath, dat dartŏ horde, 10 mith alleme rechte, also alse we dath hadden, unde willet des rechte were wesen, dar we dath tŏ rechte dŏn scholen. unde we vorbenomede Borchart greven Borchardes sŏne von Mansvelt bekennet des, dath use vader dith mith useme willen unde mith user wûlborth ghegheven heveth.

hir hebbet over ghewesen: de ersammen herren her Gherart von Querenvorde de dŏmprovest, her Hannes von Dreynleve de portenere, her Werner von Wanzsleve de kemerere, her Olrich von Honsten, de provest von User Vrŏwen, mester Ian Felix, de custere von deme dŏme; unde de edhelen man: greve Vůlrat von Valkensten unde Frederic sin veddere, greve Henric von Sladum; unde riddere vele: her Hennig von Bodendike, her Hannes von Ghetle, her Wůlfin de kemerere von Seeborch, her Sander Stumpe, her Henric Bromes, her Hannes von Hartesrode, her Hannes von Crendorp, her Conrat von Ammensleve, her Thideric von Schowen, her Heneke von Bendorp, her Godelin unde anderer riddere unde knapen unde gůder luyde vele.

vorthmer uppe dath dith vast unde eweliken stede blive, hebbe we dissen bref beseghelet mith useme ingheseghele.

disse bref is ghegheven na goddes borth dusent iar drehundert iar in deme seveden iare, in deme daghe unde uppe deme bleke, also hirvore beschreven stat.

Magd. IX, 45b, mit Siegel (Erath XXVI, 1). — Auch Cop. A. 195. — Gedr. Höfer Auswahl 72, 6 und Ledeburs Archiv VI, 151.

1307 juni 15

1804. *Graf Otto II. von Aschersleben lässt seinem Vetter* (patruus) *dem Bischof Albrecht den Zehnten von 18 Hufen in Adersleben auf, den er Johann von Weddersleben zu Lehn gegeben hatte.* (in die Viti et Modesti) *Westorf* (Wedestorp) 1307 *Juni* 15.

Zeugen: RR. Johann und Albrecht von Berge, Eckhard Stammer, Albrecht von Ditfurt.

Magd., Cop. 135. — Gedr. Cod. Anh. III, 144.

1307 juni 22

1805. **Bischof Albrecht bestätigt dem Kloster Adersleben eine Schenkung Bischof Volrads. Halb.* 1307 *Juni* 22.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo . . preposito . . abbatisse et . . priorisse totique conventui monasterii sanctimonialium in Atesleve cum orationibus salutem in filio Virginis gloriose. cum officii nostri benignitas non sine ratione deposcat, ut ea, que a predecessoribus nostris maxime pro commodo Christifidelium subditorum nostrorum pie acta invenimus, rata habentes et grata, facilius approbemus: eapropter, dilecte filie, quorundam privilegiorum vestrorum tenore perspecto, sufficienter instructi, quod pie recordationis predecessor noster Vulradus[1]) quondam episcopus ecclesie Halb. de consensu tunc prepositi decani totiusque capituli ecclesie nostre donavit monasterio vestro decimam seu proprie-

tatem decime triginta mansorum sitorum in campo Atesleve et totidem arearum in villa ibidem cum quibusdam aliis vobis perpetuo possidendam, prout in prefatis instrumentis inde confectis et sigillorum dicti
15 domini Vulradi atque capituli appensione munitis plenius continetur, dictam donationem presentibus approbamus. et cum Iohannes de Wedersleve tenuerit annis iam pluribus titulo pheodali fructus decime decem et octo mansorum in dicto campo Atesleve sitorum ab illustri principe patruo nostro dilecto domino Ottone comite de Anehalt, cui, heredum
20 suorum accedente consensu, dictum pheodum idem Iohannes liberaliter resignavit, ipse quoque comes patruus noster, ab ecclesia nostra inpheodatus dictorum decem et octo mansorum decima, nobis et ecclesie nostre ipsam similiter libere resignavit, predicti, videlicet tam patruus noster quam Iohannes de Wedersleve, renuntiantes omni iuri, quod ipsis
25 seu eorum heredibus ac posteris forsan posset competere in futurum, nos decimam sepedictorum decem et octo mansorum ex predictis resignationibus in manu nostra tenentes, ad ecclesiam vestram devote transferimus ad honorem Dei omnipotentis ac gloriose virginis matris sue Marie necnon b. Nycolai patroni vestri sine impedimento quolibet per-
30 petuo possidendam, hoc etiam adiecto, quod, cum per devotorum pia subsidia Dei adiutorio adhuc preter iamdictorum decem et octo mansorum liberam et quietam possessionem, quam iam Deo auctore tenetis, potueritis absolvere ius decime duodecim mansorum in dicto campo vestro, a quocunque etiam a nobis teneatur in pheodo, benivoli sumus et erimus
35 ad transferendum in vestrum monasterium, ut sic donatio proprietatis decime triginta mansorum vobis completa permaneat omni iure.

testes huius rei sunt: magister Iohannes Felix thesaurarius et Albertus de Tundersleve, nostre ecclesie canonicus, necnon strennui milites Conradus de Wegheleve, Iohannes de Cregendorp, nostri fideles, et alii
40 quamplures clerici et laici fidedigni.

in quorum testimonium presentes litteras sigillo nostro munitas collegio vestro duximus concedendas.

datum Halb. anno Domini M.CCC.vij, x. Kalendus Iulii.

Magd., mit Siegel an rother Seide. — Gedr. Cod. Anh. III, 145 (nach Copie). — S. a. Kunze, Adersleben S. 39. — 1) II, 1518.

1806. **Bischof Albrecht gestattet dem Stift U. L. Frauen von allen vakanten Beneficien,* scilicet dignitatibus prebendis et vicariis, *die Einkünfte eines Jahrs zum gemeinen Nutzen zu verwenden, bei Todesfall bleibt das Gnadenjahr bestehen.* (iiij. Kal. Aug.) *Halb.* 1307 *Juli* 29. — 1307 Juli 29

Magd. s. r. B. Virg. 324, mit Siegeln des Bischofs und des Capitels U. L. Frauen an roth-gelber Seide.

1307 okt. 4

1807. **Das Capitel erhält vom Probst Werner von Walbeck als Testamentarius verschiedener Domherren 67 Mark zur Einlösung des halben Zehnten in Schlanstedt. Halb. im General-Capitel 1307 Okt. 4.**

In nomine Domini amen.* Gherhardus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. cupientes defunctorum piis voluntatibus providere et ecclesie nostre indempnitati consulere et in futurum precavere, in quantum possumus et valemus, ad universorum notitiam deducimus per presentes, 5 quod nos de unanimi consensu et voluntate, accedente nichilominus consensu reverendi patris domini nostri Alberti predicte ecclesie nostre episcopi, nos receptis ab honorabili viro domino Wernero preposito ecclesie Wallebecensis, salemanno honorabilium virorum pie memorie Guntheri prepositi, Olrici scholasti[ci] necnon Lodewici predicte ecclesie 10 Wallebecensis prepositi, canonicorum supradicte Halb. ecclesie, sexaginta et septem marcis puri argenti de salis seu testamentis predictorum defunctorum, ad redimendam videlicet dimidiam partem decime in Slanstede in usus prebende nostre, taliter duximus statuendum, quod vice versa et in restaurum predictorum provisor ecclesie in Northusen site 15 apud Hunoldesburch, qui hactenus sex marcas Stendaliensis argenti de predicta ecclesia nobis per annos singulos ministrabat, ammodo singulis annis in anniversariis sepedictorum dominorum defunctorum ministret sex talenta distribuenda, prout in libro oblationum plenius continetur.

ut autem hec, que per nos rite et rationabiliter statuta sunt, ab ali- 20 quo in posterum calumpniari non valeant vel infringi, presentes litteras conscribi et supradicti domini nostri episcopi ac prenotati capituli nostri sigillis fecimus roborari.

et nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus statutum huiusmodi gratum et ratum habentes, sigillum nostrum presentibus duximus 25 apponendum.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo trecentesimo vij, feria quarta in communibus, in capitulo generali.

Magd. s. r. Walbeck 4, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an roth-gelber Seide. —Auch Cop. A. 91. — Gedr. Ludewig rell. VII, 492 (mit 1306) und ebenso Kunze, Oschersl. S. 113.

1307 okt. 10

1808. **Bischof Albrecht bestätigt die Erlaubnis Bischof Volrads für das Stift S. Pauli, die Präbenden der abwesenden Canoniker**

einzuziehen[1]), *und gestattet bei Erledigung einer Präbende nach dem Gnadenjahre ein Jahr lang die Einkünfte für das Stift zu verwenden.* (in die b. Gereonis et sociorum) *Langenstein* 1307 *Okt.* 10.

Magd. s. r. S. Pauli 81. — Gedr. UB. S. Pauli 81. — 1) II, 1389.

1809. **Bischof Albrecht bestätigt einen zur Zeit Bischof Hermanns*[1]) *geschehenen Tausch, in welchem das Kloster in Blankenburg* (*damals Probst Albrecht, Äbtissin Jutta*) *4 Hufen in Ergstedt vom Grafen Heinrich von Blankenburg gegen andere 4 daselbst erhalten hat, die dieser an den Edlen Busse von Barby und seine Gemahlin Clementa gegeben hat.* (in die b. Lucie) *Halb.* 1307 *Dez.* 13. — 1307 dez. 13

Wernigerode. — Gedr. UB. von Langeln 53. — 1) 1302 Aug. 4 (*crastino invent. s. Steph.*) erfolgte obiger Tausch (s. UB. von Langeln 48): die 4 Hufen hatte das Kloster 1281 von Graf Siegfried von Blankenburg erworben (s. ebd. 34). — 1307 Dez. 15 schenkte Busse von Barby diese Hufen dem Deutschen Orden (s. ebd 55, UB. der Stadt H. I, 320).

1810. **Bischof Albrecht bezeugt, dass der Edle Busse von Barby und seine Gemahlin Clementa dem deutschen Orden* (*Br. Walter von Arnstein*) *ihren Hof in Halb., einen Steinwurf vom Barfüsser-Kloster, den R. Heinrich Bromes bewohnt hat, in Gegenwart des Pförtners Johann von Dreileben und des Thesaurarius Mag. Johann Felix schenken.* (in crastino b. Lucie virg., xviij. Kal. Ian.) *Langenstein* 1307 *Dez.* 14 (15). — 1307 dez. 14

Wernigerode, mit den Siegeln des Bischofs, des Pförtners (Taf. XIV, 105) und des Thesaurarius (Taf. XIV, 104). — Gedr. UB. der Stadt H. I, 321 (nach Copie). — S. a. UB. von Langeln 54.

1811. **Statut des Capitels über Rechte und Pflichten des Dombrobstes.* 1307. — 1307

Gerhardus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. ne ea que geruntur in tempore, simul labantur cum lapsu temporis, expedit ea scripturarum testimoniis illustrari. noverint igitur universi presentem paginam inspecturi, 5 quod, cum super amministratione prebendarum nostrarum inter prepositum et capitulum nostrum multe dissensiones sint exorte, nos cupientes lites dirimere et dissensionibus huiusmodi precavere, habito consilio

actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo septimo. 90

Magd. XI, 11, mit Siegel des Capitels an rothgelber Seide. — Auch Cop. A. 117. — 1) *pontentiam* Urk.

1308 märz 22

1812. *Bischof Albrecht und das Capitel verkaufen dem Stift S. Nicolai in Magdeburg 4 Hufen in Langen-Weddingen. Halb. im General-Capitel,* 1308 *März* 22.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus Dei gratia episcopus, Gerhardus[1]) prepositus, Fredericus decanus totumque ecclesie Halb. capitulum universis Christifidelibus presentia visuris seu audituris salutem in filio Virginis gloriose. ne ea que perpetue debent notitie titulis refulgere, ullam oblivionis caliginem patiantur, expedit, ut scripture 5 testimonio prestantius muniantur. inde est quod tenore presentium recognoscimus publice profitentes, quod, cum utiliora ecclesie nostre prospiceremus, condicionem nostram meliorem facere disponentes, provida deliberatione prehabita, de maturo consilio et unanimi assensu omnium, quorum interest et qui fuerant requirendi, quatuor mansos sitos in campis 10 ville maioris Weddinge[2]) integros et conpletos, dimensiones colonorum debitas continentes, ita quod quilibet mansus triginta iugera integraliter obtinebit, et duo iugera excrescentia, que vulgariter *overlant* nuncupantur, et singulis annis dimidium iuger, quod nuntius noster sive bodellus hactenus a nobis tenuit, pertinentes ad officium et amministrationem 15 camerarii ecclesie nostre, ipso camerario, scilicet domino Wernero de Wanzsleve, specialiter procurante et expresse consensu eiusdem accedente, vendidimus pro beneplacita pecunia decano et capitulo ecclesie s. Nicolai in novo foro Magdeburch, videlicet pro centum et octoginta marcis Stendalgensis argenti a nobis acceptatis ac ab ipsis integre persolutis, 20 donavimus et tradidimus ac per presentes donamus ac tradimus cum decima dictorum mansorum, liberos et solutos ab omni advocatia, iure proprietatis quiete et pacifice perpetuo possidendos et transtulimus et exnunc transferimus in predictam ecclesiam s. Nicolai in novo foro Magdeburch omne ius, quod ecclesia nostra Halb. in prefatis mansis 25 seu agris hactenus dinoscitur habuisse; addicimus quoque, quod, si aliquis litonum camerario pertinentium antedictos mansos reciperet excolendos, camerarius, qui pro tempore fuerit, ab heredibus talis coloni defuncti de segetibus ac fructibus predictorum mansorum partem suam dominicam, que vulgariter *budhelinghe* dicitur, expetere vel exigere 30 non debebit, recognoscentes memoratam pecunie summam esse conversam in utilitatem et profectum camere ecclesie nostre, cuius redditus et proventus ex predicta venditione fuerant diminuti: nam qui pretium rei recipiens

in usus suos ydonee convertit, ipsam rem commutatam in melius, immo
35 etiam emendatam, censetur omnimodo retinere. prelibatam vero ecclesiam
s. Nicolai warandare debebimus de supradictis mansis ac eximere ab
omni impetitione ac defendere, si propter hoc contra ipsam aliquid fieret
questionis. et ne premisse venditionis donationis ac traditionis nostre contractus a nostris successoribus aut posteris aliquam sustineat calumpniam
40 vel iacturam, renuntiamus expresse exceptioni non numerate pecunie — —
et presentem paginam inde confectam ad perpetue firmitatis notitiam et
rei geste evidens testimonium nos Albertus episcopus predictus nostro nostri
capituli ac camerarii ecclesie nostre sigillis fecimus ac iussimus roborari.

huius rei testes sunt: honorabilis vir Iohannes prepositus s. Iohannis
45 extra muros Halb. dictus Ysenbort, Fredericus decanus ecclesie s. Marie
Halb. dictus de Winnegestede, magister Bartoldus de Werniggerode,
canonicus ibidem, magister Conradus de Winnegestede, canonicus
s. Bonifacii Halb.; necnon illustris princeps comes Bernardus de Anehalt
ac nobilis vir comes Hinricus iunior de Blankenburch; Iohannes dapifer
50 de Alvensleve, Olricus dictus marschalcus, Tilo de Warmestorp, Wipertus
dictus Dus, Iohannes de Crendorp, Hinricus dictus Bromes, milites, et
quamplures alii ad hoc vocati tam clerici quam laici fidedigni.

acta sunt hec Halb. in capitulo nostro ad hoc specialiter indicto
anno Domini millesimo trecentesimo octavo, feria sexta post Benedicti,
55 pontificatus nostri anno v.

Magd. Cop. LVIII fol. 24a. — S. a. Cod. Anh. III, 160. Cod. Alvensl. 310. — 1) Cop. *Gevch.* — 2) Gross-Weddingen = Langen-Weddingen, s. Hertel, Magdeb. Lehnbücher S. 8, 4.

1813. **Bischof Albrecht und das Capitel verkaufen an das Kloster Marienthal 4 Hufen in Gross-Hakenstedt und eine Hufe in Dodendorf. Halb. 1308 Apr. 8.* 1308 apr. 8

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Albertus Dei gratia Halb.
ecclesie episcopus, Gherhardus prepositus, Fridericus decanus totumque
eiusdem ecclesie capitulum universis Christifidelibus presentibus et futuris in perpetuum. acta temporum, ne calumpnientur a posteris, scripture
5 commendantur memoriis. inde est quod tenore presentium duximus lucide
recognoscendum et protestandum, quod nos, volentes utilitati commoditati et necessitati nostre necnon ecclesie nostre per alienationem quorundam bonorum nostrorum minus utilium providere, ea ut speramus in
melius commutando, habito ergo super hiis sollempni tractatu et requisito
10 consilio et expresse habito omnium consensu, quorum fuerat requirendus
consensus, et totius nostri capituli, religiosis viris . . abbati et . . conventui monasterii Vallis s. Marie, nostre dyocesis, vendidimus pro sexaginta marcis Stendaliensis argenti Halb. ponderis et valoris, nobis et

ecclesie nostre integraliter et plenarie persolutis, quatuor mansos cum totidem areis in campis et in villa magne Hakenstede sitos, qui ad 15 ecclesiam antique ville Alvensleve [1]) pertinebant, de qua ex nunc ipsos separamus totaliter et in solidum, solventes duo talenta cum dimidio denariorum Helmestadensium annuatim, et unum mansum spectantem ad obventionem nostram cum sua area in campis et in villa Dodendorp [2]) situm, et solvit annis singulis fertonem et dimidium Stendaliensis valoris 20 et ponderis usualis, cum pratis pascuis rivis aquarumque decursibus ac ceteris omnibus et singulis pertinentiis, liberos ab advocatia precaria et servitiorum onere, sicut eos nostra a retroactis temporibus possedit ecclesia, pacifice et quiete cum pleno iure et omni usufructu in ius proprium et proprietatem perpetuam perpetuo possidendos et in istorum 25 mansorum possessionem . . abbatem et . . conventum antedictos mitti fecimus corporalem. de predictis etiam quatuor mansis in Hakenstede sitis Bruno filius Iuditte habet duos, Bernardus Wedego unum, relicta Zabellonis dimidium, Albertus de Rodensleve dimidium: et illum mansum, qui iacet in campis Dodendorp, habet Bernardus Knik, qui in magna 30 Druchtesberch commoratur. et debent predicti omnes et singuli in dando censum de dictis mansis et in recipiendo ac tenendo eosdem sive in ceteris quibuscunque respectum habere ad . . abbatem et . . conventum monasterii memorati. pecuniam etiam supradictam in nostre(!) et ecclesie nostre usus convertentes manifestos, cum ea alia bona nobis magis 35 vicina et magis competentia comparando, transferimus quoque in predictos . . abbatem et . . conventum seu eorum monasterium eosdem mansos et iura et proprietatem et omnia predicta cum omni iure, quo nos eos et dictam propietatem dinoscimur hactenus habuisse, perpetuis temporibus possidendos, renuntiantes — —. 40

et quia contractus huiuscemodi a Iohanne portenario, nostre ecclesie concanonico, est promotus, ipsum pro teste decrevimus annotandum, sicut etiam alios nostros concanonicos infrascriptos pro testibus annotamus, Wernerum videlicet de Scherenbecke, Henricum prepositum s. Pauli, Henricum scolasticum, Fridericum vicedominum, Wernerum camerarium, 45 Olricum prepositum s. Marie, Iohannem thesaurarium, Heydenricum Arietem, Albertum officialem et quamplures alios fidedignos, appensionibus sigillorum, nostri scilicet et totius nostri capituli necnon Iohannis portenarii, premissa quelibet sepedicte ecclesie Vallis s. Marie confirmantes in perpetuum, ne quis contra veniat in futurum. 50

datum Halb. anno Domini millesimo trecentesimo octavo, sequenti die palmarum.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels und des Pförtners (Taf. XIV, 105) an rothgelber und rother Seide — 2 Exempl. — 1) s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 37, 2. — 2) ebd. S. 120, 37.

1814. **Bischof Albrecht bezeugt, dass die Äbtissin Bertha von Quedlinburg dem Burgmann zu Emersleben Berthold von Schauen auf seine Lebenszeit 15 Stendalsche Mark jährlich aus dem Zehnten von Gross-Ditfurt verschrieben hat.* (in die b. Georgii) *Halb.* 1308 *Apr.* 23. 1308 apr. 23

Magd. s. r. Stift Quedlinb. A. IX, 89. — Gedr. Erath 351. — Der Revers Bertholds, von den Grafen Heinrich und Ulrich von Regenstein ausgestellt, Regenstein 22. März (*xj. Kal. Apr.*) Erath 350.

1815. *Bischof Albrecht und das Capitel* (*Probst Gerhard, Decan Friedrich*) *verkaufen dem Kloster Meiendorf den Zehnten von 25 Hufen in Meiendorf und das Eigenthum von 2 Hufen daselbst, die Otto von Meiendorf, R. Ottos Sohn, bisher zu Lehn gehabt, für 45 Stendalsche Mark.* (feria ij. in Rogationibus, pontif. a. V) *Halb. im General-Capitel* 1308 *Mai* 20. 1308 mai 20

Zeugen: Probst Gerhard, Decan Friedrich, Heinrich von Anhalt, Probst von S. Pauli, Pförtner Johann von Dreileben, Kämmerer Werner von Wanzleben, Thesaurarius Mag. Johann Felix, Heidenreich Aries, Albrecht von Tundersleben.

Magd. Cop. Meyend. fol. 28b. — S. a. Cod. Anh. III, 162.

1816. *Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Michaelstein den Zehnten in Haselndorf, den R. Betmann von Hoym auflässt, für 200 Mark.* (feria ij. in Rogationibus, pontif. a. V) *Halb.* 1308 *Mai* 20. 1308 mai 20

Zeugen: Probst Gerhard, Decan Friedrich, Pförtner Johann von Dreileben, Heinrich von Anhalt, Probst von S. Bonifacii und S. Pauli, Werner von Schermke, Scholasticus Heinrich, Werner von Wanzleben, Probst von Walbeck, Thesaurarius Mag. Johann Felix, Official Albrecht von Tundersleben, Heidenreich Aries; RR. Vogt Gebhard (v. Wehrstedt), Ulrich von Roschwitz (Roselwitz), Heinrich Bromes, Cono von Gevensleben; Friedrich von Sargstedt, Albrecht Tacke.

Wolfenb. Cop. Saec. XVII. — Gedr. Cod. Anh. V, S. 321, 162a.

1816a. *Pabst Clemens V. gestattet dem Cardinal-Diacon Raymund von S. Maria Nova, das Archidiaconat von Gatersleben* (Gatersleyve) *und die Domherrnstellen und Präbenden in Halb., Schwerin und von S. Sebastian in Magdeburg, die durch den Tod des am päbstlichen Hofe gestorbenen Mag. Johann Godgemakede erledigt sind, geeigneten Personen zu verleihen.* (viiij. Kal. Iun. a. iij) *Poitiers* 1308 *Mai* 24. 1308 mai 24

Rom, V. Arch., Reg. 55, fol. 177b, 876. Incipit: Personam tuam. — Gedr. Regestum Clem. T. III, p. 243, 3257.

1308 juni 15

1817. *Bischof Albrecht übereignet 2 Hufen in Roden, die R. Dietrich von Schauen und sein* sororius *Conrad von Biewende, Burgmann in Hornburg, zu Lehn gehabt und aufgelassen haben, dem Kloster Neuwerk in Goslar, in welchem sich zwei Töchter Dietrichs befinden. Das Capitel (Probst Gerhard, Decan Friedrich) stimmt zu.* (in die b. Viti) *Halb.* 1308 *Juni* 15.

Wolfenbüttel, Copiale Saec. 16.

1308 juni 21

1818. *Kloster Wöltingerode schenkt dem Stift eine Lite.* 1308 *Juni* 21.

Iohannes Dei gratia prepositus, Ghertrudis abbatissa, Conegundis priorissa totusque conventus ecclesie sanctimonialium in Waltingerode omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, orationes in Domino. noverint universi Christifideles, quod nos unanimi consensu nostri conventus Adelheidim uxorem dicti Helleman et suos heredes, pertinentes ad nostram ecclesiam, liberos dimittimus et solutos, dantes eisdem plenariam libertatem se divertendi ad ecclesiam b. Stephani Halb., se ita obligari, sicut nostre ecclesie fuerunt obligati.

ne autem in posterum super huiusmodi donatione sive libertate dubium oriri contingat, predicte domine et suis heredibus presens scriptum conscribi fecimus, sigillo nostre ecclesie roboratum.

datum anno Domini M.CCC. octavo, in die s. Albani martiris.

Cop. A. 121.

1308 juni 28

1819. **Bischof Albrecht bestätigt Besitzungen und Rechte des Klosters Marienthal. Halb.* 1308 *Juni* 28.

In nomine Domini amen.* Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Gherardus prepositus, Fridericus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis Christifidelibus presentibus et futuris in perpetuum. cum verum obfuscationis nebula tanquam utile per inutile non debeat vitiari, inde est, licet relatione quorundam intellexerimus, quod .. abbas et .. conventus monasterii Vallis s. Marie, ordinis Cisterciensis, nostre dyocesis, plures haberent mansos et areas nostre proprietatis et infeodationis, in campis scilicet et villis Wegersleve, Hamersleve, Otenleve, Brandesleve, Nenstede et Hakenstede sitos et sitas, in quibus etiam haberemus precariam servitia et advocatiam, decimas quoque in Hamers-

leve et Werdesleve, silvas etiam aliquas penes Brandesleve et Bekendorpe et quedam prata in Brandesleve et alias possessiones et bona in locis plurimis, a nostra ecclesia alienata minus rationabiliter et distracta, visis tamen eorum privilegiis et relectis, invenimus expresse, quod eorum bona om-
15 nia et singula, in quibuscunque locis sita sunt, ab advocatia, servitiorum onere et precaria libera et soluta et neminem quicquam iuris sibi posse in eisdem vendicare et quod ad eos iusto devenerunt titulo, sive a nostra alienata sint ecclesia sive ab aliis quibuscunque. cum ergo relatio huiuscemodi ad nos directa fuerit minus vera, desistimus ab hiis que intelle-
20 ximus et concedimus predictis . . abbati et . . conventui seu eorum monasterio, habito nichilominus super hoc prius tractatu et requisito consilio et expresse habito totius capituli nostri consensu, ut bona sua omnia, in quantum nostra interest, in decimis videlicet et mansis areis silvis pratis et pascuis seu rebus aliis ubiubi sitis, que hactenus possederunt et
25 que ex venditione donatione commutatione seu alio iusto alienationis titulo predecessorum nostrorum venerabilium patrum Halb. episcoporum per se tantum vel episcoporum et capituli Halb. ecclesie seu aliorum prelatorum collegiatarum ecclesiarum cum conniventia sui capituli sive capitulorum cum appensione sui sigilli nostre dyocesis ad ipsos sunt
30 translata, vel laycorum, qui bona a collegiatis ecclesiis nostre dyocesis emerunt et eisdem postea vendiderunt, in perpetuum sine omni nostra et nostrorum successorum inpetitione exnunc ipsis per nos et nostrum capitulum ratificata et confirmata pacifice possideant et quiete. concedimus preterea antedictis . . abbati et . . conventui ex certa scientia et
35 mera liberalitate et voluntate nostra nostrique capituli, ut, si aliqua ecclesie nostre bona minus sufficienti privilegiorum suorum cautione per nostros tamen antecessores in ipsos translata hactenus possederunt, cessante similiter omni inpetitione dolo et fraude nostra nostrorumque successorum, ipsis deinceps presentibus litteris sint et maneant ratificata
40 et fideliter confirmata. et cum hoc transferimus in predictos . . abbatem et . . conventum seu eorum monasterium eadem bona omnia et singula in decimis mansis areis silvis pratis et pascuis et aliis rebus nostri et nostri capituli nomine, iura et proprietatem predictorum omnium cum omni iure, quo nos ea et dictam proprietatem et nostra ecclesia a retro-
45 actis temporibus dinoscimur habuisse, perpetuis temporibus possidenda, renuntiantes — —.

et quia ratificatio confirmatio et concessio huiuscemodi ex conniventia totius nostri processit capituli, quamplures ecclesie nostre canonicos pro testibus decrevimus annotandos, Iohannem videlicet portena-
50 rium, Wernerum de Schernbecke, Henricum prepositum s. Pauli, Heinricum scolasticum, Fridericum vicedominum, Wernerum camerarium, Olricum

prepositum s. Marie, Iohannem thesaurarium, Heydenricum Arietem, Albertum officialem et alios quamplures fidedignos, appensionibus sigillorum, nostri scilicet et totius nostri capituli, premissa quelibet sepedicte ecclesie Vallis s. Marie confirmantes in perpetuum, ne quisquam contra 55 veniat in futurum.

datum Halb. anno Domini millesimo trecentesimo octavo, in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels.

1308 aug. 11

1820. **Domherr Werner von Schermke, Archidiaconus in Oschersleben, und seine Brüder Hermann und Friedrich übereignen 2 Hufen in Schermke, die die Knappen Pining auflassen, dem Stift S. Pauli, nachdem jenen Can. Burchard (Pellel) von S. Pauli $3^1/_4$ Stendalsche Mark gezahlt hat.* (in die b. Tiburtii) *Halb.* 1308 *Aug.* 11[1]).

Zeugen: Johann von Dreileben, Probst von S. Petri in Goslar, Volrad von Hessen, Scholasticus Heinrich von Heimburg, Berthold von Kranichfeld, Otto von Dreileben, Burchard von der Asseburg; Vicar Heise von Berssel zu U. L. Frauen.

Magd. s. r. S. Pauli 83, mit den Siegeln Werners (Taf. XII, 91) und seiner Brüder (s. 1785, 4. 5). — Gedr. UB. S. Pauli 82. — Ihre Schwestern Can. Bertha (Bertradis) in Quedlinburg und Gertrud, die Ehefrau des R. Conrad vom Dike, stimmten am 16. Okt. 1308 zu, s. ebd. 83. — 1309 Juni 15 verkauften Werner und Hermann ebenso, mit gleichen Zeugen dem Stift S. Pauli $2^1/_2$ Hufen in Eilwardesdorf, s. ebd. 84 und 85. — 1) Häufiger ist der Tag *Tiburtii* der 14. Apr., da aber 1308 Ostern auf den 14. April fiel, so ist wohl für unsere Urk. der 11. Aug. anzunehmen.

1308 sept. 29

1821. **Bischof Albrecht bestätigt die Leineweber-Innung in Osterwieck.* 1308 *Sept.* 29.

In nomine sancte et individue Trinitatis.* Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ut facta nostra temporalia robur obtineant perpetue firmitatis, dignum duximus ea scriptis autenticis et subscriptione testium roborari. hinc est quod, discretorum virorum textorum lineorum civitatis nostre Osterwic devotis precibus inclinati, 5 liberaliter indulsimus eisdem et unionem que *inninge* vulgariter dicitur, quam hactenus non habuerunt, statuendam duximus et presentibus confirmandam, videlicet quod preter ipsorum voluntatem, qui nunc officium et artem textorum huiusmodi exercent ibidem, et sine prefecti seu camerarii nostri licentia speciali nullus in eodem officio seu opere predictis 10 se audeat immiscere. si quis autem extraneus hanc intrare voluerit, cum ipsis, qui in unione fuerint, placitabit et ab ipsis receptus dabit dimidiam marcam argenti usualis, que media nobis cedet et media in unione exi-

stentibus cum talento cere cedere debet. lotonem quoque usualem prefecto seu camerario nostro dabit. filii autem et filie istorum, qui in unione
15 fuerint, qui nunc vivunt et procedente tempore fuerint procreati, quilibet eorum dabit pro unione plena fertonem argenti usualis, cuius dimidia pars nostra erit, reliqua ipsis cedet, et talentum cere, et solidus Osterwicensis monete dabitur nostro camerario seu prefecto. si vero aliquis extra unionem filiam vel relictam alicuius, qui in unione fuerit, ducet in
20 uxorem, dabit fertonem usualem, talentum cere et solidum, qui distribuentur singulis, sicut superius est expressum. preterea dicti textores dabunt nobis octo solidos Osterwicensis monete in festo b. Iohannis baptiste annis singulis expedite. prefati etiam textores magistrum eligent, qui coram consulibus iurabit, quod nobis civitati et textoribus supradictis
25 cum omni fidelitate et diligentia preesse debeat toto posse. in iudicio vero, quod *morghensprake* dicitur in vulgo, nichil novi statuere invenire seu aliqualiter ordinare debent, per quod nostrum iudicium sive nostra civitas ibidem inpediri poterit vel nobis preiudicet[ur] quoquomodo. si quis vero transgressor exstiterit premissorum, nobis et textoribus prefatis emendam
30 faciet conpetentem.

ut autem omnia et singula supradicta robur obtineant perpetue firmitatis, presens scriptum inde conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. insuper litteras patentes, nostri et capituli nostri sigillis munitas, ne ab aliquo successorum nostrorum hec infringi vel inmutari valeant,
35 civitati nostre sepedicte super omnibus unionibus in ea contentis in testimonium perpetuum duximus erogandas.

testes sunt: honorabiles viri Gherardus prepositus, Iohannes de Dreynleve port[en]arius, Wernerus de Wanzsleve camerarius et magister Iohannes Felix, custos ecclesie Halb.; Iohannes de Somerschenborch et
40 Hinricus dictus Spiring, capellani nostri; Iohannes de Crendorp, Hinricus dictus Bromes, Borchardus de Berewinkele, Iohannes de Hoyem, milites nostri; Hinricus de Weghenleve, marschalcus noster, Guncelinus de Berewinkele et Betemannus prefectus noster, famuli, et plures alii fidedigni.

45 datum et actum anno Domini M.CCC. octavo, tertio Kalendas Octobris, in festo b. Michahelis archangeli, pontificatus nostri anno quinto.

Im Besitz des Halb. Doms (als Geschenk des letzten Mitgliedes der Leineweberinnung in Osterwieck), mit Siegel an roth-weisser Schnur. — Gedr. Grote, Osterw. Stadtbuch S. 46.

1822. **Bischof Albrecht und das Capitel (Domprobst Gerhard, Decan Friedrich) überlassen dem Barfüsser-Kloster 2 Höfe zwischen** — 1308 okt. 21

dem Kloster und S. Spiritus, die zur Probstei gehörten, wofür Graf Heinrich von Regenstein und sein Sohn Heinrich, mit Zustimmung der übrigen Kinder Ulrich, Siegfried, Gerhard und Mechtild, 2 Lehnshufen in Gröningen auflassen, die von ihnen Elisabeth, die Witwe des Conrad Homelen gehabt hat. (xij. Kal. Nov.) *Halb.* 1308 *Okt.* 21.

Halb. N. 2. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 324.

1308 nov. 22 1823. **Bischof Albrecht gibt für die Capelle S. Gertrud im Westendorf* (villa occidentalis) *in Quedlinburg 40 Tage und eine Karene Ablass.* (x. Kal. Dec.) 1308 *Nov.* 22.

Magd. s. r. Stift Quedlinb. CV[e], 1. — Gedr. Erath 352.

1308 nov. 30 1824. **Bischof Albrecht gibt zu Gunsten der Kirche S. Peter und Paul in Wörlitz 40 Tage Ablass.* (in die Andree) *Langenstein* 1308 *Nov.* 30.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. III, 176.

1308 1825. **Der Probst von Hadmersleben wird für Exemtion des Probstes zu Egeln von den Synodalien entschädigt. Halb.* 1308.

In nomine Domini amen. nos* officialis curie Halb. tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, ad universorum quoque notitiam, quorum interest aut quibus nosse fuerit opportunum, cupimus pervenire, quod, licet de consuetudine approbata et hactenus observata in dyocesi Halb. iam diu sit obtentum, quod rectores ecclesiarum archidia- 5 conis locorum suorum prestare obedientiam debitam teneantur [et] solvere synodalia, cum ipsos ab hoc exilio divina vocatione contigerit evocari, tamen inter monasteria sanctimonialium in Hademersleve et Eghelen, accedente consensu unanimi prepositorum abbatissarum priorissarum atque conventuum, virorum discretorum quoque consilio mediante, talis ordi- 10 natio intervenit, quod dominus prepositus in Hademersleve, qui nunc est et qui pro tempore fuerit, iurisdictionem suam per bannum Hademersleve [1]) tamquam loci archidiaconus obtinebit, rector quoque ecclesie parrochialis in Egelen obedientiam eidem domino preposito in Hademersleve faciet et fideliter observabit. et cum ipsum rectorem iamdicte ecclesie 15 parrochialis in Egelen descedere (!) contingerit ab hac vita, prefato domino preposito in Hademersleve sua synodalia persolventur, prepositus tamen in Eghelen, qui est et qui fuerit, licet in archidiaconatu Hademersleve resideat, obedientiam tamen ipsi domino archidiacono non prestabit, sed

20 ipse una cum monasterio suo infra septa claustri Eghelen cum annexis ab obedientia domini prepositi in Hademersleve remanebit exemptus. in recompensam autem huiusmodi libertatis et gratie facte iamdictis domino preposito abbatisse et conventui in Eghelen ipsi vice versa liberaliter et benigne concedunt prefatis domino preposito, domine abbatisse atque con-
25 ventui in Hademersleve, quod ipsum monasterium in Hademersleve habebit exnunc in perpetuum proprietatis titulo, unam marcam usualis argenti in festo b. Galli annis singulis persolvendam in uno manso et de uno manso sito in campis ville Daldorp, quem nunc colit seu habet Fredericus decimator ville eiusdem, cuius quidem mansi decima pertinet monasterio supradicto,
30 cui manso due aree unite sunt, quas idem Fredericus decimator nunc habet, que similiter ipsi monasterio in Hademersleve cum ipso manso donantur, ut census unius marce predicte annis singulis uberius persolvatur. insuper monasterium in Eghelen similiter possedit hucusque dimidium mansum situm in Heteborne titulo proprietatis, qui quidem dimi-
35 dius mansus spectat ad virgulta, que vulgariter dicuntur *holtstede*, que monasterium in Hademersleve emit ab ipso monasterio in Eghelen, in quo dimidio manso habebunt prepositus abbatissa et conventus in Hademersleve dimidium fertonem usualis argenti in festo b. Galli ipsis annis singulis persolvendum. et sic omnis materia questionis, que hucusque
40 movebatur ab ipso domino preposito in Hademersleve domino preposito in Egelen vel posset moveri super prestanda obedientia vel solvendis synodalibus, si prepositum in Egelen mori contingeret, de consensu utriusque monasterii penitus est sopita.

in quorum evidentiam presentes littere utrique monasterio sigillis
45 nostro prepositorum atque conventuum predictorum sigillate traduntur perpetue conservande.

datum Halb. anno Domini M.CCC.viij.

Hadmersleben, die 5 Siegeln sind ab. — 1) Über das Archidiaconat Hadmersleben s. Zeitschr. f. Niedersachsen, 1862, S. 64.

1826. **Bischof Albrecht bestätigt den Beschluss des Stifts S. Bonifacii, dass die Einnahmen erledigter Vicarien ein Jahr lang dem Stift zufallen.* (xv. Kal. Febr.) *Halb.* 1309 *Jan.* 18. 1309 jan. 18

Magd. s. r. S. Bonif. 93a. — Gedr. UB. S. Bonif. 110.

1827. **Bischof Albrecht und das Capitel schenken dem Kloster Walkenried den Zehnten von 36 Hufen in Bruch-Schauen und Mönch-Schauen und legen verschiedene Streitigkeiten bei. Halb.* 1309 *März* 15. 1309 märz 15

In nomine Domini amen. nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Gerhardus prepositus, Fridericus decanus totumque capitulum ibidem recognoscimus, [nos] de consensu et assensu [omnium,] quorum interest vel de iure vel de facto interesse poterit, venerabili et religioso viro domino . . abbati et conventui in Walkenriet, Cysterciensis ordinis, 5 Moguntine dyocesis, et ipsorum monasterio decimam triginta sex mansorum agrorum cultorum et novalium, pertinentium ad villas Brûch-Schowen et Monke-Schowen, simpliciter propter Deum donasse et in eosdem dominum . . abbatem et conventum ac eorum monasterium cum pleno iure liberaliter transtulisse libere ac proprietatis tytulo perpetuo 10 possidendam. preterea de incusatione cuiusdam loci, qui Galgberg dicitur, et viis publicis quibusdam, ut intelleximus, in agriculturam seu usus alios redactis renuntiamus, remittentes nichilominus eisdem, si quid nobis et ecclesie nostre questionis seu actionis vel rancoris iam suborti competebat vel posset competere in premissis, confirmantes necnon rata haben- 15 tes venerabilium in Christo patrum episcoporum, predecessorum nostrorum, privilegia seu gratias antedicto monasterio concessas, volentes et cupientes, ea a nobis et successoribus nostris firma et inconvulsa inviolabiliter observari. de occisione vero famuli nostri dicti Abbedege, per quendam famulum eorundem Cysterciensium occisi, ut fama volante di- 20 dicimus, ipsos religiosos de Walkenriet invenimus et iudicamus esse et semper fuisse per omnia innocentes: quare ab omni impetitione simul et actione, quam contra ipsos ratione predictorum articulorum habuimus seu habere potuimus, sub nostrarum testimonio litterarum protestamur, eosdem esse penitus absolutos. efficiemus nichilominus et procurabimus, 25 ne predicti religiosi ab heredibus antedicti famuli interfecti aut aliquo familiari nostro nomine dicte occisionis aliquatenus in posterum molestentur.

huius rei testes sunt: domini Gerhardus prepositus, Fridericus decanus, Iohannes portenarius, Heinricus s. Bonifacii et s. Pauli ecclesia- 30 rum prepositus, Heinricus scolasticus, Fridericus vicedominus, Wernherus camerarius, Olricus ecclesie s. Marie prepositus, Otto cellerarius, Iohannes thesaurarius et quamplures alii fidedigni.

in cuius rei evidens testimonium et certitudinem ampliorem presentem litteram inde conscriptam prefatis domino . . abbati et conventui 35 in Walkenriet dedimus sigillis, nostro videlicet et capituli nostri, firmiter roboratam.

datum et actum Halb. anno Domini M.CCC. nono, sabbato quo cantatur Sitientes venite ad aquas [1]).

Wernigerode, die Siegel sind ausgerissen. — Auch Wolfenbüttel, Cop. Walkenr f. 110. — Gedr. Walkenr. (nach Cop.) UB. II, 704. — Über die Tödtung

des *servus Apetey* hatten die Grafen Heinrich und Ulrich von Regenstein am 17. Juli 1308 im Goding *in Driberch* ein freisprechendes Urtheil gefällt (s. die Urk. v. 30. Juli 1308 Walk. UB. II, 700). — 1) Sonnabend vor Judica.

1828. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Walkenried eine Hufe in Marbke* (Marbeke), *die R. Burchard von Berwinkel I. auflässt.* (xvij. Kal. Apr.) *Halb.* 1309 *März* 16. — 1309 märz 16

Zeugen: wie vorher.

Wolfenbüttel. — S. a. Walkenr. UB. II, 705.

1829. *Bischof Albrecht entbindet, nachdem er den Zehnten in Bruch-Schauen dem Kloster Walkenried übereignet hat, den R. Jordan von Minsleben von der Lehnspflicht gegen das Stift und verweist ihn an das Kloster.* (in die b. Gerdrudis) *Halb.* 1309 *März* 17. — 1309

Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. fol. 100. — S. a. Walkenr. UB. 706.

1830. **Bischof Albrecht gestattet dem Kloster Walkenried den Abbruch der Kirche in Bruch-Schauen und die Verlegung des Altars und Kirchhofs nach Mönch-Schauen. Halb.* 1309 *März* 21. — 1309 märz 21

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus in Christo sibi karissimis venerabili domino . . abbati et Deo devotis . . priori et conventui in Walkenriet, ordinis Cysterciensis, karitatem in Domino mutuam cum salute. cognoscentes nostra interesse futuris malis erroribus salubri, quo 5 valemus, remedio obviare et fidelium nostrorum paci disponere et quieti; hinc est quod, cum ob malum terre statum, qui heu novis semper emergentibus malis propter versutas malignitates hominum invalescit, verisimiliter formidemus, posse locum in Bruch-Schowen propter turrim ecclesie ibidem contiguam firmam et solidatam incastellari, annuimus 10 vestre devotioni, ut ipsam turrim cum ecclesia in nomine Domini, quando vobis placuerit, dissolvatis et altare eiusdem ecclesie ad ecclesiam vestram Monke-Schowen cum sanctorum reliquiis transferatis, proviso ante omnia, ut cadaverum mortuorum corporum, in ipso cimiterio Bruch-Schowen quiescentium, omnia ossa eorundem corporum exhumentur et in 15 cimiterio dicte ecclesie Monke-Schowen devote et decenter recondantur et per fratres, quos ad divinum officium ibidem deputaveritis, eorundem pia et frequens fiat memoria defunctorum. preterea volumus, ut dictum cimiterium Bruch-Schowen ob honorem Dei et reverentiam loci incultum permaneat et per fratres vestros de Monke-Schowen per aliqua septa aut 20 fossata, cum necesse fuerit, muniatur.

in cuius rei testimonium presentem litteram damus sigilli nostri munimine roboratam.

testes etiam huius sunt: Gerhardus prepositus maioris ecclesie in Halb., Iohannes portenarius, canonici; Heinricus prepositus et archidyaconus banni in Stoterlingeborch, Bethemannus plebanus in Osterwich et plures alii fidedigni. 25

datum et actum Halb. anno Domini M.CCC. nono, in die s. Benedicti abbatis.

Wernigerode, mit beschädigtem Siegel an gelb-rother Seide. — Auch Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. f. 105. — Gedr. Walkenr. UB. II, 708 (nach Cop.).

1309 märz 21

1831. *Bischof Albrecht genehmigt den Vertrag zwischen dem Kloster Walkenried und dem Probst von Stötterlingenburg als Archidiaconus über die Rechte des letzteren an der Kirche in Bruch-Schauen. Halb. 1309 März 21.*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus recognoscimus et universis Christifidelibus tam presentibus quam futuris volumus notum esse, quod venerabilis in Christo dominus abbas de Walkenried et dilectus nobis prepositus et archidiaconus banni in Stoterli[n]geborch, cum plena potestate suorum conventuum, in nostra presentia constituti, de pleno et 5 libero consilio et consensu nostro et honorabilis viri Gerhardi prepositi ecclesie nostre maioris in Halb., qui verus patronus archidiaconatus banni dicti loci in Stoterlingeborch [1]) existit, ad hoc a partibus hinc et inde requisito et habito, super universis iuribus dicto . . preposito in Stoterlingeborch et eius conventui in ecclesia Bruch-Scowen competenti- 10 bus de unanimi consensu et assensu omnium, quorum intererat vel interesse poterat, taliter ordinaverunt, quod eidem (!) prepositus de Stoterlingeborch pro se et eius conventu cessit et renuntiavit libere de omnibus iuribus, que in synodalibus kathedraticis procurationibus investituris et aliis quibuscumque iuribus, quocumque nomine censeantur, in dicta ec- 15 clesia Broch-Scowen sibi ratione archidiaconatus competebant, et specialiter de quatuor sexagenis frumenti partim estivalis et partim hyemalis et quadam decima quinque iugerum in campis Monke-Scowen, que prefato preposito in Stoterlingeborch ab ipsis religiosis de Walkenried annis singulis solvebantur, transferentes omnia premissa in iamdictos 20 religiosos et eorum monasterium Walkenriedense libere et proprietatis tytulo possidenda. dominus abbas vero pro se et suo conventu in restaurum omnium premissorum dedit predicto preposito et eius conventui sanctimonialium in Stoterlingeborch lignum in Zesele proprietatis iure perpetue possidendum. quam ordinationem approbamus et approbatam 25

presentibus in nomine Domini confirmamus. damus nichilominus dictam ecclesiam Broch-Scowen eisdem religiosis de Walkenried cum pleno iure liberam et absolutam perpetuis temporibus proprietatis tytulo possidendam, transferentes in ipsos et eorum monasterium Walkenriedense cum 30 omni iure dictam ecclesiam Bruch-Scowen pure et simpliciter propter Deum. eximimus etiam sepedictos religiosos de Walkenried a nostra et prenominati archidyaconi de Stoterlingeborch iuridicione et ab omni servitiorum onere, que ratione procurationis seu alterius cuiuscunque iuris vel dyocesani nomine conpetebant nobis in ecclesia Bruch-Scowen 35 memorata.

ne igitur premissa omnia aut aliquid premissorum ab aliquo successorum nostrorum valeat in posterum aliqualiter vitiari, presentem litteram inde confectam dedimus sigillis, nostro videlicet et Gerhardi prepositi maioris ecclesie in Halb. ac . . prepositi et conventus sanctimonialium in 40 Stoterli[n]geborch, firmiter roboratam.

et nos Gerhardus prepositus maioris ecclesie Halb., Heinricus tunc temporis prepositus et archidyaconus sanctimonialium in Stoterlingeborch recognoscimus, omnia premissa rite et rationabiliter esse facta. in quorum omnium evidens testimonium presenti littere sigilla etiam 45 nostra duximus apponenda.

testes etiam horum sunt: Fridericus decanus, Io(hannes) portenarius, Fridericus vicedominus, Olricus s. Marie ecclesie prepositus; Bethemannus canonicus ecclesie s. Pauli in Halb., plebanus in Osterwich, clerici; comes [Henricus] de Regensteyn; Albertus de Gowische, Io-50 hannes de Romesleven, milites, et quamplures alii fidedigni.

datum et actum Halb. anno Domini M.CCC.IX, in die s. Benedicti abbatis.

Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. f. 104b. — Gedr. Walkenr. UB. II, 707. — Der Vertrag zwischen Walkenried (Abt Lüder) und Stötterlingenburg, mit denselben Zeugen, Halb. 1309 März 24 (*feria ij. post palmarum*) ist gedr. Stötter. UB. 63, hier steht *mansum in Zesele,* statt *lignum*. — 1) Das Archidiaconat, das der Probst von Stötterlingenburg hatte (s. II, 1005), heisst gewöhnlich Arch. Osterwieck.

1832. *Bischof Albrecht und das Capitel übertragen die 5 Mark für die Procuration, die der Bischof zu Pfingsten vom Kloster Huysburg erhielt, auf die Kämmerei. Halb. 1309 Apr. 11.* 1309 apr. 11

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. laudabilis optinuit consuetudo, acta modernorum in scriptis redigi, ut ad notitiam posterorum perveniant calumpniatorque locum non inveniat malignandi. inde est quod tam pre-5 sentis etatis quam future posteritatis industrie notum facimus, presen-

tium indicio publice profitentes, quod dilecti nostri ac devoti Dithmarus abbas et conventus Huysburgensis monasterii, concordi et grato assensu nostris et nostrorum fidelium Gerardi prepositi, Frederici decani totiusque nostre ecclesie capituli precibus [concurrentes], quinque marcas Halb. argenti et ponderis, quas idem abbas et conventus pro festi diei penthecostes procuratione, in quo ad dictum monasterium nostri predecessores episcopi pro solempnitate divinorum soliti fuerant accedere annuatim, hactenus ministrarunt, ex nunc et inantea honorabili viro Wernero de Wansleve, nostre ecclesie nunc vel qui pro tempore fuerit, eius successori camerario, pro deputatis ipsius camere nostre redditibus annis singulis in festo b. Martini certitudinaliter ministrabunt. verum quia tam benigno favore in admissione huiusmodi precum nostrarum a dicto abbate et conventu nos sensimus pertractari, futuris eorum periculis salubri remedio volentes cavere, sub rigida ymmo strictissima obligatione nos nostrosque successores episcopos et capitulum astringimus per hec scripta, ut, si forte, quod absit, quis futurorum nostre ecclesie pontificum dictas quinque marcas a dicto abbate et conventu vel monasterio exigere attemptaret, capitulum nullatenus id admittet, quod ne cuiquam preterquam dicto camerario et qui pro tempore fuerit [eius successori] ipsa solvatur pecunia, eosdem abbatem et conventum, qui pro tempore fuerint, confovebit fideliter et defendere firmiter teneatur. preterea valida statuimus ordinatione, ut, cum primum quis in nostre ecclesie episcopum ammodo electus fuerit, ipse corporali iuramento se astringet, ne umquam dictos abbatem et conventum seu monasterium pro pecunia huiusmodi inquietet.

ne vero ullus hominum huic statuto et ordinationi nostris presumat malignanter in posterum contraire, presens scriptum super hiis editum nostro et capituli nostri sigillis dictis abbati et conventui dedimus communitum.

nos quoque Dei gratia Gerardus prepositus, Fredericus decanus, Otto cel[l]erarius, Iohannes portenarius, Wernerus camerarius, Iohannes t[h]esaurarius totumque Halb. ecclesie capitulum ad obligationem et testimonium premissorum omnium et singulorum nos nostrosque successores fideliter et strictissime astringimus per[1]) presentes, quibus cum [sigillo] ecclesie [nostre] et sigilla nostra appendimus in horum omnium evidentiam perpetuam atque robur.

datum et actum Halb. tertio Idus Aprilis, anno Domini M.CCC.IX.

Magd. Cop. Huysb. 42a. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 40, 96. — 1) *et* Cop.

1309 apr. 11

1833. *Bischof Albrecht und das Capitel (Domprobst Gerhard, Decan Friedrich) incorporiren die Pfarrkirche in Gross-Lochten,*

deren Patronat die Äbtissin in Abbenrode hat, dem Kloster, unter der Bedingung, dass der Probst einen Vicar in Lochten hält. (feria vj. post dom. Quasimodog.) *Halb.* 1309 *Apr.* 11.

Magd. Cop. 104, 1143.

1834. **Herzog Albrecht von Braunschweig schenkt dem Pförtner Johann von Dreileben* $2^1/_2$ *Hufen in Ausleben, die die Söhne des R. Erich von Esbeck zu Lehn gehabt haben. Wolfenbüttel* 1309 *Apr.* 24.

1309 apr. 24

Nos Albertus Dei gratia dux in Brunswich universis Christifidelibus, quibus nosse fuerit oportunum, recognoscimus publice protestantes, quod de communi consensu omnium nostrorum heredum honorabili viro domino Iohanni portenario Halb. ecclesie dicto de Dreynleve, dilecto nostro, ob
5 specialem favorem, quo ipsum prosequimur, necnon propter specialia servitia nobis pluries exhibita proprietatem duorum mansorum cum dimidio sitorum in villa et in campis Osleve, quos a nobis filii domini Erici dicti de Esbeke bone memorie in pheodo tenuerunt, cum iuribus ac omnibus aliis suis pertinentiis liberaliter donavimus et donamus per presen-
10 tes, proprietatis tytulo perpetuo possidendos, renuntiantes nichilominus cum nostris heredibus omni iure, quod nobis in dictis mansis in presenti competit vel ratione quacunque nobis competere posset in futurum.

in recognitionem autem nostre donationis per nos liberaliter factam, ne a quoquam nostrorum heredum in post[e]rum inpediri possit, sigillum
15 nostrum presentibus provide duximus apponendum.

et nos Petrus Dei gratia abbas monasterii s. Egidii in Brunswich ac nos Fredericus abbas monasterii s. Petri in Luttere necnon nos Bartoldus canonicus s. Blasii in Brunswich dictus de Holneghe (!) una cum sigillo illustris principis domini nostri ducis Alberti in Brunswich, qui huic do-
20 nationi interfuimus, rogati nostra sigilla presentibus apposuimus ad maiorem evidentiam premissorum.

actum et datum Vulferbuitle anno Domini M.CCC.IX, viij. [Kalendas] Maji.

Magd. XIII, 97, mit den Siegeln des Abts von S. Egidii und des Can. Berthold, die beiden andern sind ab. — Auch Cop. A. 225.

1835. **Bischof Albrecht bestätigt die Schenkung von 2 Hufen in Romsleben von Seiten des Conrad von den Roden für das Kloster Waterler.* (in crastino s. Marci) 1309 *Apr.* 26.

1309 apr. 26

Zeugen: Domprobst Gerhard[1]), Johann von Dreileben, Werner von Wanzleben, Mag. (Johann) Felix.

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Waterler 49. — 1) die Urk., die sehr fehlerhaft ist, hat *Burchardus*.

1309 apr. 30

1836. *Kloster Huysburg verspricht, statt der bischöflichen Procuration zu Pfingsten alljährlich dem Domkämmerer 5 Mark zu Martini zu zahlen. Huysburg* 1309 *Apr.* 30.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Dithmarus divina miseratione abbas, Iohannes prior totusque conventus monasterii b. Marie virginis in Huseborch, ordinis s. Benedicti, omnibus in perpetuum. sagax prudentum adinvenit industria, actus humanos tam valido solidari testimonio litterarum, ut posteriorum clareant notitie iugi evo. eapropter ad universorum tam moderne quam future etatis fidelium devenire notitiam cupientes, claro presentium indicio lucide profitemur, quod venerabilis patris domini nostri Alberti episcopi necnon honorabilium dominorum Gherardi prepositi, Frederici decani totiusque Halb. ecclesie capituli benignis petitionibus nostre exauditionis aures gratantibus animis acclinantes et reminiscentes, dictam Halb. ecclesiam nostram velut piam matrem numquam nobis, utpote suis sub ipsa (?) degentibus filiis, subtraxisse ubera caritatis, obligavimus et per presentes obligamus nos nostrosque successores et monasterium voto communi et assensu concordi dare et solvere annis singulis in die b. Martini episcopi intra muros Halb. quinque marcas[1]) Halb. ponderis et argenti usualis honorabili viro domino Wernero dicto de Wantzleve, nunc eiusdem ecclesie vel qui pro tempore fuerit camerario, pro redditibus ipsius camere deputatis, quas nimirum marcas pro diei festi penthecostes procuratione episcopis Halb. ecclesie predicte, qui tunc ad nostrum monasterium pro divinorum solempnitate sueverunt accedere, nos nostrique predecessores dedimus usque modo. capitulum autem Halb. ecclesie memorate nos nostrumque monasterium fideliter tuebitur et fovebit, ne dicta pecunia ulli alii preterquam dicto domino Wernero et qui pro tempore fuerit, camerario, ut premittitur, persolvatur, sicud plane patet in litteris super omnium premissorum ordinatione editis[2]) et cum evidenti appensione sigillorum dictorum episcopi et capituli necnon et quorundam dominorum de ipso capitulo nobis datis, quorum certe dominorum nomina, prout apparet intuentibus, in ipsis litteris sunt expressa.

ne autem quis huic nostre obligationi seu ordinationi animo obviet malignanti, presens scriptum super hoc editum sigillis nostri quidem abbatis et conventus fecimus insigniri in perpetuum testimonium atque robur.

datum Huseborch anno Domini M.CCC. nono, pridie Kalendas Maii.

Cop. A. 594. — 1) Später war die Procuration auf 3 Mark gesetzt, s. Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 32, 7. — 2) Urk. 1832.

1837. **Das Capitel gibt an den Bürger Conrad Luthardi in Hildesheim und Kunigunde die Tochter des Halb. Bürgers Siegfried von Eimbeck 4 Hufen in Gross-Orden auf Lebenszeit. Halb., im General-Capitel 1309 Mai 5.*

1309 mai 5

Nos Dei gratia Gerhardus prepositus, Fredericus decanus, Iohannes thezaurarius totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus hanc litteram visuris seu audituris salutem in domino Iesu Christo. rerum gestarum seriem (!) litteris ergo inscribitur, ne vetustas temporis ea, que rationabi-
5 liter gesta sunt, valeat abolere. notum igitur esse volumus et protestamur tam posteris quam presentibus, quod, urgente nos gravi honere debitorum, tractatu diligenti prehabito, de communi ac unanimi voluntate omnium nostrum quatuor mansos in campis Orden ville maioris prope Quedeligeborch sitos, ab omni honere pensionis advocatie et exactionis
10 liberos et solutos, ad ecclesiam nostram Halb. pertinentes, venerabilis patris ac domini nostri Alberti Halb. ecclesie episcopi accedente consensu, vendidimus Conrado filio Luthardi [1]), civis in Dammone Hyldensemensis, necnon Konegundi filie Sifridi dicti de Enbeke, civis Halb., pro quinquaginta et sex marcis puri argenti Halb. ponderis, nobis ab
15 eisdem Conrado et Konegundi integre persolutis et in evidentes usus ecclesie nostre iam conversis, ad eorum vite tempora perpetuo cum omni iure et attinentiis quibuslibet libere et solute possidendos, ita scilicet, quod post mortem unius predictorum Conradi aut Konegundis dictorum bonorum medietas ad ecclesiam nostram soluta redibit, reliqua vero me-
20 dietas ipsi, qui ex eisdem superstes fuerit, ad vite sue tempora libera permanebit. eisdem vero utrisque de medio sublatis, bona prescripta cum omni iure ad ecclesiam nostram integraliter revertentur, hoc tamen adiecto, quod, quandocunque aliquis ipsorum emptorum, Conradus videlicet aut Konegundis, diem b. Iacobi vivus attigerit, fructus illius anni
25 tunc instantis de dictis bonis, morte non obstante, percipiet ac de eisdem per suos testamentarios vel quemlibet alium quicquid sibi placuerit, ordinabit. de ipsis autem bonis prefatis emptoribus Conrado et Konegundi warandiam plenam prestabimus ac prestamus et eadem bona tenebimur ad tuendum, predicta venditione non obstante, super qua defensione seu
30 tuitione facienda prepositus et decanus ecclesie nostre Halb., qui pro tempore fuerint, erunt ab eisdem emptoribus Conrado et Konegundi, cum necesse habuerint, requirendi.

testes huius rei sunt: discreti viri Nycolaus plebanus, Hynricus de Balersleve, Ludolfus de Uppelige, perpetui vicarii ecclesie nostre; Wer-
35 nerus de Slaghe, Conradus de Eylsleve, milites; Hermannus de Wechen-

leve, Conradus de Dersem, famuli; Iohannes de Croppenstede et Iohannes de Badesleve, burgenses Halb., et plures alii fidedigni.

nos etiam in premissorum omnium testimonium et evidentiam firmiorem presentes litteras super hoc confectas sepe memoratis Conrado ac Konegundi dedimus sigillorum, capituli nostri videlicet ac venerabilis patris ac domini nostri Alberti Halb. ecclesie episcopi, munimine communitas. 40

et nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus prefatam venditionem ratam habentes et eidem consensum nostrum accessisse, per appensionem sigilli nostri fideliter profitemur. 45

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. nono, feria secunda in Rogationibus, in capitulo nostro generali.

Magd. XIII, 98, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Auch Cop. A. 503. — 1) Ein Rudolf Luthardi war Rathmann der Dammstadt in Hildesheim 1329. . 30, UB. der Stadt Hild. I, 809. 10.

1309 mai 10

1838. **Pabst Clemens V. beauftragt den Domprobst von Halberstadt gegen die einzuschreiten, die die Abtei Quedlinburg schädigen.* (vj. Id. Maii, pontif. a. iv) *Avignon* 1309 *Mai* 10.

Magd. s. r. Stift Quedlinburg II, 67. — Gedr. Erath 352. — Ein Schreiben des Pabstes an das Stift Quedl. vom 21. Mai ebd. 353, und an den Archidiaconus des Bannes Halb. vom 23. Mai ebd. 353. — S. a. Schmidt, päbstl. Urk. S. 73 (Clem. V, N. 14. 16).

1309 mai 26

1839. **Bischof Albrecht bestätigt den Vertrag zwischen dem Pleban Peter in Gardelegen und den Bürgern daselbst über die Zehntfrüchte, mit Zustimmung des Markgrafen Waldemar* (nostri avunculi dilecti) *und des Domherrn Albrecht von Tundersleben, als Archidiaconus des Balsamgaues.* (fer. ij. post octavas pentec.) *Bruch-Oschersleben* 1309 *Mai* 26.

Gardelegen, Stadt-Archiv und Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel A, 6, 92, 122.

1309 juli 16

1840. *Domherr Werner von Schermke, Archidiaconus des Bannes Oschersleben, und sein Bruder Hermann verzichten auf alle Ansprüche an den Wald zwischen Eggenstedt* (Edzenstede) *und Bekendorf, den ihr Oheim Werner von Kirchberg an Heinrich und Conrad Stapel*[1]) *verkauft hat.* (xvij. Kal. Aug.) *Halb.* 1309 *Juli* 16.

Magd., Cop. Meyend. fol. 29b. — 1) sie verkauften ihn an Kloster Meiendorf.

1841. **Bischof Albrecht und das Capitel übertragen die 8 Mark*[1] *für die Procuration, die der Bischof zu Weihnachten im Kloster Ilsenburg in Empfang nahm, auf die Kämmerei.* (vij. Kal. Sept.) *Halb.* 1309 *Aug.* 26.

1309 aug. 26

Magd. s. r. Ilsenb. 69. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 197. — Die Urk. stimmt fast wörtlich mit N. 1832. — Der Revers des Klosters UB. des Kl. Ilsenb. 198; v. 29. Okt. 1309. — 1) Später betrug die Procuration nur 3 Mark, s. Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 32, 8.

1842. **Bischof Albrecht bestätigt mit Zustimmung des Capitels die Verleihung des Patronats der Kirche S. Stephani in Aschersleben an das Kloster U. L. Frauen daselbst von Seiten seiner Vettern des Grafen Otto von Anhalt und seines Sohnes Otto und incorporirt sie dem Kloster, unter der Bedingung, dass der Probst vom Archidiaconus die Seelsorge empfängt und eine halbe Mark jährlich auf S. Galli an ihn als Synodalien zahlt.* (prid. Non. Oct.) *Halb. im General-Capitel* 1309 *Okt.* 6.

1309 okt. 6

Zeugen: Probst Gerhard, Decan Friedrich, Pförtner Johann, Werner von Schermke, Heinrich von Anhalt, Probst von S. Bonifacii und S. Pauli, Berthold von Kranichfeld, Vicedominus Friedrich von Bodenstein, Scholasticus Heinrich, Kämmerer Werner, Ulrich von Honstein, Probst von U. L. Frauen, Burchard von Valkenstein, Burchard von Ziegenberg, Burchard von der Asseburg, Thesaurarius Mag. Joh. Felix, Heidenreich Weder, Albrecht von Tundersleben.

Magd. s. r. Kl. Aschersl. N. 30. — Gedr. Cod. Anh. III, 199. — Auch im Transsumpt der Äbte Bodo von Ballenstedt und Dietrich von Conradsburg 1323, *in septimana pasche* Cod. Anh. III, 447.

1843. *Synodal-Statut über die Rauchhühner. Halb. im General-Capitel* 1309 *Okt.* 18.

1309 okt. 18

Anno Domini M.CCC.IX, XV. Kalendas Novembris coram nobis Alberto Dei gratia Halb. ecclesie episcopo, in ipsa nostra ecclesia nostre generali synodo presidente, sententialiter inventum extitit et ab omnibus approbatum, quod, ubi plures domus quam una in aliqua area construuntur, tot pulli, quot domus seu foci in ea existunt, nomine census seu decime sunt annuatim ab huiusmodi area exsolvendi.

datum anno die et loco predictis.

Magd., Cop. Riddagsh. f. 170b. — Gedr. HZ. 1869, 1, 82.

1309 nov. 11

1844. *Bischof Albrecht gibt dem Ritter Dietrich Kage 3 Hufen in Oschersleben zu Lehn und leistet auf 2 Jahre gegen Ansprüche des Pabstes und der Templer Gewähr. Halb.* 1309 *Nov.* 11.

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus recognoscimus tenore presentium fideliter protestantes, quod strennuo militi Th(iderico) dicto Kage ac suis heredibus tres mansos in campis Oschersleve sitos pro sexaginta marcis Stendaliensis argenti ad petitionem honorabilis viri domini Iohannis de Dreynleve, nostre ecclesie portenarii, titulo contulimus 5 pheodali, tali videlicet adiecta condicione, ut, si predicti tres mansi quocunque eventu a festo penthecostes proxime nunc venturo usque ad biennium evincerentur ab eisdem vel etiam inpeterentur de iure vel de facto ex parte domini pape vel Templariorum, eidem militi vel heredibus suis ac antedicto portenario tenebimur ad restaurum. si vero predictus miles 10 vel eiusdem heredes supradictos tres mansos pro necessitate sua vendere seu alienare decreverint in futurum, illos persone, cui ipsi voluerint, debemus sine contradictione qualibet inpheodare.

super quorum robur et evidentiam dicto militi et portenario sepedicto presentem litteram sigillo nostro dedimus communitam. 15

datum Halb. anno Domini M.CCC. nono, in die b. Martini episcopi et confessoris.

Cop. A. 310.

1309 nov. 28

1845. **Bischof Albrecht einigt sich mit dem Kloster Marienthal über den Feldgraben etc. in Hamersleben. Halb.* 1309 *Nov.* 28.

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus presentibus et futuris in perpetuum. ne gesta hominum calumpnientur a posteris, scripture commendantur memoriis. inde est quod presenti scripto cupimus ad universorum devenire notitiam, quod expresse nostri et ecclesie nostre nomine renuntiamus 5 omni actioni et impetitioni, si que nobis competierunt vel competere poterant ratione cometie seu alio iure, contra abbatem et conventum monasterii Vallis s. Marie, ordinis Cisterciensis, nostre diocesis, super quodam fossato in Hamersleve, quod vulgariter *ein veltgruve* dicitur, sito inter quandam aream quondam Brunonis de Dhethene et dimidium iuger, quod 10 iacet iuxta viam, qua itur Wegersleve, ante australem valvam eorundem abbatis et conventus, quam habent in curia Hamersleve, ut eo exnunc perpetua gaudeant libertate, adicientes, quod dicti abbas et conventus sepem vel parietem terreum ex nostra possint facere licentia in sua proprietate, sicut nunc inceperunt, a valva sua australi in Hamersleve occi- 15 dentem versus et ibidem purgare et mundare alveum seu fluvium de-

fluentem effodiendo, quando et quotiens eis videbitur expedire, volentes cum hoc, ut semitam illam, que est in occidente curie eorundem in Hamersleve, que incipit a fluvio et protenditur iuxta aream quondam Hey-
20 denrici de Iereksem usque ad viam, que ducit ad curiam sanctimonialium Montis s. Marie in Hamersleve, etiam habeant liberam nunc et semper. preterea volumus, ut semitam illam, que est in orientali parte curie eorundem in Hamersleve et vergit ab occidente in orientem ad aream Iohannis qui dicitur Grove, cum angulari spatio ibidem sito, quod usque
25 ad aream Iohannis protenditur qui Cesar vocabatur, similiter pleno iure, cessante nostro impedimento, possideant, cum ex hoc nulli gravamen vel preiudicium generetur. item fluvium in Hamersleve, antiquum relinquentes meatum, poterunt ex directo ducere de nostra conniventia per areas, que quondam fuerant Theoderici Erechsen et Cesaris, usque ad ipsorum
30 curiam in Hamersleve prope aream, in qua nunc sita est fabrica, inchoantes, presentibus etiam in testimonium annotatis, magistro videlicet Iohanne Felice, ecclesie nostre canonico et thesaurario, Theoderico preposito in Hamersleve; Friderico Vůlfini milite de Oschersleve, Henrico de Wegeleve, marscalco nostro, Wasmodo filio Wasmodi militis de
35 Oschersleve et aliis quampluribus fidedignis, predicta etiam omnia et singula appensione nostri sigilli ecclesie Vallis s. Marie confirmantes, ne quis contra veniat in futurum.

datum Halb. anno Domini M.CCC. nono, feria sexta proxima post Katherine.

Wolfenbüttel, mit Siegel an blau-weissen Fäden. — Gedr. Würdtwein, nova subs. dipl. VI, 128.

1846. **Bischof Albrecht gestattet dem Pleban in Wobeck, mit Zustimmung des Probstes Hermann von Schöningen, als des Archidiaconus*[1]*, eine der Kirche gehörende Wort daselbst gegen eine andere an den Abt in Riddagshausen, den Patron der Wobecker Kirche, zu vertauschen.* (in die b. Thome) 1309 *Dez.* 21.

1309 dez. 21

Wolfenbüttel, mit Fragmenten der beiden Siegel. — 1) S. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 101. 2.

1847. *Der Archidiaconus in Ochsendorf gestattet dem Pleban in Hohnsleben, Äcker der Kirche an das Kloster Riddagshausen zu verkaufen. Halb.* 1310 *Jan.* 22.

1310 jan. 22

Omnibus presentes litteras inspecturis Albertus Dei gratia archidiaconus banni Ossendorp [1]) salutem in filio Virginis gloriose. desiderio de-

siderantes commodum et profectum ecclesiarum archidiaconatus nostri necnon rectorum ipsarum rationabiliter adaugere, prout officii nostri debitum nos astringit, itaque ad notitiam vestram cupimus pervenire tenore 5 presentium publice protestantes, quod pro bono et utilitate ecclesie in Honsleve, dicti archidiaconatus nostri, quosdam agros dicte ecclesie Honsleve, sitos in campis ville deserte Voltzerstorp, de quibus nomine census duo quadrantes tritici, duo siliginis et duo avene mensure Helmestadensis cum tribus fertonibus usualis argenti predicte ecclesie in Hons- 10 leve vel suo rectori annis singulis soliti sunt persolvi, vendidit vir discretus dominus Reynerus, nunc rector ecclesie predicte in Honsleve, honorabilibus viris domino abbati priori cellerario atque conventui monasterii in Riddageshusen, ordinis Cisterciensis, Halb. dyocesis, pro xxx et viij marcis Steyndalensis argenti in alia bona dicte ecclesie in Hons- 15 leve meliora certissime convertendis. que quidem summa pecunie Helmestede finaliter persolvetur, quam cito plebanus prefatus in Honsleve pretacta bona utilia invenerit comparanda, ita tamen, quod ante terminum solutionis ad unum mensem predicat et intimet dicto domino abbati seu conventui vel cellerario, quod promptificet pecuniam supradictam. 20 si autem, quod absit, dictus plebanus bona ecclesie sue utilia, ut predicitur, non inveniret venalia ante festum Michahelis nunc instans et ita pecunia remaneret non exposita per abbatem conventum vel cellerarium supradictos, tunc magister curie in Offeleve monasterii supradicti censum debitum supradictum, videlicet duos quadrantes tritici, duos siligi- 25 nis et duos avene cum tribus fertonibus usualis argenti prefato plebano in termino census certo solvere teneretur. idem quoque plebanus in nostra presentia constitutus fideliter warandiam predictorum bonorum venditorum domino abbati priori cellerario et conventui sepedictis [promisit], renuntians omni iuri et actioni, que sibi vel suis successoribus nomine 30 [ecclesie] in Honsleve in bonis predictis competunt vel possunt competere in futurum. quibus adiectum est, quod, si predictum plebanum Reynerum in Honsleve forte, quod absit, decedere contingeret, priusquam in alia bona converteretur pecunia supradicta, nichilominus successori suo, qui pro tempore in Honsleve plebanus exstiterit, integraliter servabuntur 35 omnia et singula supradicta, prout essent nunc plebano servanda, et idem successor similiter dictam ordinationem fideliter observabit. quibus ad instantiam partium ac specialiter pro utilitate ecclesie nostre in Honsleve consensum nostrum duximus rationabiliter adhibendum. 40

in quorum testimonium presentes litteras sigillis venerabilis viri domini abbatis predicti, nostro, scilicet officialatus, quia alio caremus, et Hildebrandi archipresbiteri et Reyneri plebani in Honsleve fecimus sigillari.

45 actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.X, in die Vincentii martiris.

Magd., Cop. Ridd. fol. 21b. — 1) S. Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 91. 92.

1848. **Bischof Albrecht trennt die Capelle S. Urbani in Haus-Neindorf von der Pfarrkirche daselbst. Langenstein 1310 Febr. 5.* 1310 febr. 5

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. nostra interesse liquido claret, ecclesiarum, presertim nostre dicionis baculo subiectarum, divinum cultum et com[m]oda ampliare. hinc est quod, cum capella s. Urbani in ca-
5 stro Nendorp [1]), que ecclesie parrochiali ibidem annexa fuit hactenus in divinis officiis, tum ex eo, quia . . plebanus loci eiusdem circa ea, que curam animarum, tum circa alia, que tam aliorum quam suum usum proprium exigebant, exstitit prepeditus, frequentius sustinuerit detrimentum, nos disponentes huic detrimento remedium adhibere, usi discretorum
10 consilio habitoque dicti loci . . archydyaconi et . . patroni infrascriptorum consensu, ipsam capellam ab ecclesia parrochiali predicta sequestramus et segregamus auctoritate ordinaria per presentes, in nomine Domini statuentes, quod tres mansi et dimidius siti in campis ibidem, ab exsolutione decime liberi, item dimidius mansus in campis parve Wederstedhe
15 et frutecti media pars, que est versus Pedeliz villam, cum pratis et aliis omnibus, quibus ipsa ecclesia dotata fuerat, preter ea, que inferius exprimuntur, dicte remaneant ecclesie et plebanus eiusdem ipsis libere perfruatur. ad capellam vero predictam duos et dimidium absolutos, decimabiles tamen, et quinque censuales mansos in campis Nendorp sitos
20 itemque mansum in campis ville Wederstedhe predicte necnon mansos duos et dimidium in campis Pedeliz sitos, pratum insuper quoddam quadrangulare et spatium quod vulgus *horn* vocat, pascuis communibus, que ab ipso vulgo *vedrift* vocantur, contiguum, in campis Nendorp sita, et memorati frutecti partem residuam deputamus, sic quidem, ut
25 hiis decem mansis et dimidio, quibus dicta ecclesia parrochialis dotata exstiterat, capella hec inantea sit contenta. ordinamus insuper firmiter statuentes, ne utraque dictarum ecclesie et capelle debitis cura et regimine ullatenus defraudetur, sed rector capelle sepefate pro tempore existens per se vel optenta licentia per alium in eadem decantet con-
30 grua officia divinorum, iure nostro, archydyaconi patronique et plebani loci quoad suam animarum curam et eam contingentia in omnibus aliis semper salvo.

ne quis autem huic nostre ordinationi et constitutioni maligno queat animo in posterum obviare, presens scriptum inde editum nostro dicto-

rumque archydyaconi et patroni sigillis fecimus communiri. et nos Albertus de Tundersleve, archy[dy]aconus banni Gatersleve, et Iordanus de Nendorp miles, patronus loci sepefati, rogati sigilla nostra presentibus applicuimus in signum ratihabitionis nostre atque in robur et testimonium omnium premissorum. 35

datum Langhenstein anno Domini M.CCC.X, Nonas Februarii. 40

Magd. s. r. Neindorf 2, mit 3 Siegeln: 1) des Bischofs, 2) Taf. XIV, 113, 3) dreieckig S'IOR[DANI P]IN(ERNE DE NEN[DORP] Zackenbalken. — 1) S. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 61, 13. 14.

1310 apr. 13

1849. *Die Schenken Heinrich von Dönstedt und Jordan von Neindorf verbürgen sich für Erich von Gatersleben gegen Bischof Albrecht.* 1310 *Apr.* 13.

We her Henric von Donstede unde her Iordan von Nendorp Scenken bekennen in disseme iegenwordegen breve, dat we useme herren biscop Albrechte von Halb. unde sineme stichte entruwen gelovet hebbet, op eme her Erich von Gatersleve eder de sinen eder sineme stichte eder iemanne, den he mit rechte vordedingen mach, enegen scaden dede, 5 wanne we vorbenomeden Schenken darumme ghemanet worden, so scolde ene her Erek darna binnen eneme halven iare wederdon uppe recht, ane hant unde ane hals. dede he des nicht eder we van siner weghene, so scolde we useme vorbenomeden herren deme biscope von Halb. eder sineme stichte den vereckechten torn to Gatersleve vor dene vorebenome- 10 den scaden antworden. use herre de biscop eder sin stichte scal halden hern Erike den selven torn eyn iar darna, alse he eme gheantwordet wert, unde scal loven entruwen mit sinen borghen useme herren, greven Bernarde [1]), sinem brodere, vif domheren, vif riddern, de under eme beseten sin, de we kesen willen. were dat der borghen ienech storve eder 15 man sin nicht hebben enmochte, so scolde man enen andern also guten setten. swelke tit binnen deme iare her Erek den vorbenomden scaden wederdede unde de kost, de den torn bilc to haldene were, wederdede, so scol man eme den selven torn an allerleye hindernisse weder antworden unde nicht hindern an deme andern dele des huses. ok scal unse 20 herre de biscop hern Ereke unde de sinen scaden bewaren vor eme unde vor sinen mannen, schege he, so scolde man ene wederdon. weret dat her Henrich de Schenke storve, so scolde Alveric sin broder treden in dit ghelovede eder en ander also gut. unde op her Iordan storve, so scolde Iordan sin sone treden an dit ghelovede eder en ander also gůt, dar un- 25 seme herren van Halb. bilken an genoget. op en de torn binnen der rede af ghew[u]nnen worde, so scolden se to deme huse viende werden, swen

use herre van Halb. des nicht unberen ne wolde, unde scolden sweren, dat et en leit si unde were.

30 dusse bref is gegeven na godes gebort dusent iar drehundert iar an deme tegeden iare, in sunte Eufemien daghe.

Cop. A. 215. — 1) Bernhard II. von Bernburg.

1850. **Bischof Albrecht incorporirt den Zehnten von 40 Hufen zu Eilenstedt der Kämmerei und bestimmt, dass für einen Theil des Verkaufsgeldes, welchen er für sich verwendet, die jährlichen Einkünfte aus den Klöstern Ilsenburg und Huysburg in die Kämmerei fliessen sollen. Halb. im General-Capitel 1310 Mai 25—27.* 1310 mai 25/27

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. quoniam fallaci modernorum versutia totus heu orbis est ambitus iam respersus, sagax igitur discretorum adinvenit industria, actus hominum vallari scriptis autenticis, ne
5 ullus calumpniatori locus pateat malignandi. sane dilecti nostri Werneri de Wanzleve, nostri inquam et nostre ecclesie camerarii et canonici, precibus inclinati, cum decem mansos in campis magne Weddighe sitos, qui, annuatim viginti quinque choros tritici solventes, ad ipsius nostre ecclesie cameram pertinuerant, idem Wernerus ob id, quia extra nostrum territo-
10 rium et tuitionem erant, cum pleno et mero consensu Gherardi prepositi, Friderici decani et totius nostri capituli pro certa quantitate pecunie vendidisset[1]) et in restaurum ac recompensam huiusmodi mansorum in locis magis congruis et vicinis ipsi nostre ecclesie, utpote quadraginta mansorum decimam in campis Eylenstedhe cum omni eorum iure et fructu, quo
15 eam fidelis noster Henninghus miles, nostre curie dapifer, possederat seu ea posset uti, tam in villa quam in campis predictis, a dicto dapifero, qui eam a nobis seu nostra in pheodo tenuit ecclesia, comparasset, nos eandem decimam per eundem militem cum renuntiatione omnis iuris, quod ei in ipsa competiit, ad manus nostras libere resignatam, attribui-
20 mus donavimus necnon per presentia donamus et incorporamus dictis camere et Wernero eique qui pro tempore fuerit camerario, consensu totius nostri capituli accedente. verum cum dictorum decem mansorum pretii partem, centum marcas videlicet et viginti, nostris deputaverimus usibus eorumque proprietas per venditionem predictam a nostra ecclesia
25 alienata existat, nos id alio restauro recompensare volentes, firma statuimus ordinatione et stricto ordinamus statuto, ut de octo marcis ab Ilseneburgensi[2]) et de quinque marcis ab Huseburgensi[3]) monasteriis, quas nobis pro dierum festorum, nativitatis quidem Domini et penthecostes, quibus diebus nostri predecessores episcopi pro divinorum sollempni de-

cantatione illuc sueverant accedere, procurationis nomine dicta monasteria 30
seu conventus eorum soliti erant dare, eas quoque memoratis camere et
Wernero et cuicunque inantea camerario existenti pro annuis redditibus,
sicut nostre super hoc edite probant litere, cum consensu nostri capituli
dinoscimur deputasse. idem Wernerus seu quicunque pro tempore exi-
stens camerarius unum plaustrum vini competentis dilectissimis nostris .. 35
preposito . . decano et capitulo pro caritativo solatio annis singulis mi-
nistrabit.

in quorum omnium evidens testimonium atque robur nostrum et dicti
nostri capituli sigilla duximus presentibus appendenda.

datum Halb. anno Domini M.CCC.X, in Rogationibus et nostro capitulo 40
generali.

Magd. XIII, 99, mit beschädigten Siegeln. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 199. — 1) Urk. 1812. — 2) Urk. 1841. — 3) Urk. 1832.

1310 juni 18

1851. **Bischof Albrecht bezeugt die Schenkung eines Hofs in Gross-Quenstedt, neben dem Templerhofe, an den Siechenhof (Bruder Windelmar) von Seiten des R. Conrad von Quenstedt.* (xiiij. Kal. Iulii) *Wegeleben 1310 Juni 18.*

Zeuge: R. Johann von Kreyendorf.

Magd. s. r. Halb. P. 43. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 328.

1310 juli 26

1852. **Kloster Wöltingerode verkauft dem Domherrn Siegfried von Querfurt seine Besitzungen in Barnstedt. Halb. 1310 Juli 26.*

Nos Gertrudis divina miseratione abbatissa, Chonegundis priosissa (!),
Iohannes prepositus totusque conventus sanctimonialium cenobii in Wal-
tingerode recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, quod,
provida et matura deliberatione prehabita, pro relevandis cenobii nostri
necessitatibus omne ius proprietatem et dominium, quod hucusque habui- 5
mus in bonis sitis in villa Barnstede dicta, de unanimi consensu et volun-
tate spontanea vendidimus honorabili viro domino Sifrido iuniori de Que-
renworde[1]), canonico maioris ecclesie Halb., pro viginti marcis puri ar-
genti, quas in utilitatem nostre ecclesie convertendas bene et perfecte
ponderatas fatemur nos ex toto et integraliter a predicto domino recepisse, 10
qui siquidem dominus Sifridus ut eorundem bonorum fiat verus possessor
et legitimus ipsaque vendere et alienare pro suo possit beneplacito, re-
nuntiamus simpliciter et absolute omni privilegio sive scripto, si quod ad
presens per oblivionem apud nos retentum est et in posterum adinventum
fuerit super predicta bona, actione iuris civilis vel canonici minime vali- 15
tura. promittimus etiam veraciter presentis scripti testimonio pretaxata

bona disbrigare et autorizare ab omnibus hominibus, qui possessorem vel possessores eorum inpeterent de eisdem, et ipsos penitus indempnes reddere ac conservare taliter, quod in eis sine inpedimento cuiuslibet inpe-
20 titionis valeant permanere.

in cuius venditionis testimonium et robur perpetue firmitatis presens privilegium sigillis prepositi et nostri conventus duximus roborandum, in maiorem rei evidentiam contractum predicte venditionis roborantes munimine sigillorum virorum honorabilium dominorum Friderici de Boden-
25 steyn, Borchardi de Valkensteyn, canonicorum maioris ecclesie Halb., cum aliis testibus, videlicet domino Henrico plebano in Barnstede, Arnoldo de Mittenhusen et aliis quampluribus fidedignis.

datum Halb. anno Domini millesimo CCC. decimo, in crastino Iacobi apostoli.

Magd. XIII, 100,' die 4 Siegel sind ab. — 1) s. über ihn Holstein HZ. 1874, 137. 8: er kann aber nicht, wie dort angenommen wird, *iunior* heissen wegen des Decan Siegfried, der ein Blankenburger und nicht ein Querfurter, zudem auch schon 1304 gestorben war.

1853. *Erzbischof Burchard von Magdeburg gestattet Bischof Albrecht sich mit Erich von Gatersleben zu versöhnen. Wanzleben* 1310 *Aug.* 21.

1310 aug. 31

We Borchart van der gnade goddes erzebiscop tho Magdeborch bekennet an disseme ieghenwerdegen breve, dat we mit gudeme willen gunnen unseme herren biscop Albrechte van Halb. sek to vorsonende mit hern Ereke von Gatersleve unde sinen helpern. we gegunnet ok eme
5 optoslitende sin hus vor Gatersleve unde von deme to varende unde vorkeset mit gudeme willen alle der helpe, der he uns von desser stunde plichtech were ieghen hern Erike unde sin hus unde sine helpere, unde latet ene des los unde newillet ene noch sine borghen umme desse vorebenomeden rede nichtes manen. were uns aver anderer rede not ieghen
10 den vorbenumden biscop von Halb., dere newolde we noch endorften nicht up ene noch uppe sine borgen vortigen dorch desse vorbenomeden dedinge.

to eneme orkunde disser dinge hebbe we dissen bref beinghesegelet laten mit useme ingesegele.

15 disse bref is ghegeven na goddes bort dusent iar druhundert iar an deme tegeden iare, des vridaghes vor sente Bartholomeus daghe, an den dedingen to Wantsleve.

Cop. A. 110.

1310 okt. 2

1854. **Graf Otto II. von Aschersleben verzichtet zu Gunsten des Erzbischofs Burchard von Magdeburg auf seine Rechte an Schloss Wegeleben. Magdeburg 1310 Okt. 2.*

We Otto von der ghenade goddes greve von Anehalt bekennet opeliken in disseme iegenwerdighen breve, dat unse herre ertzcebischop Borchart von Meydeborch uns schuldhighede tho Vrekeleve vor sinen mannen umme dat hus tho Wegheleve unde umme dat dartho hort, dat we hadden von deme ghoddeshuse tho Meydeborch, dat we dhat na willen unses herren bischop Albrechtes von Halb. sinen mannen gheleghen hedden, sine unrechten were mede tho ersterkende. des nemachte we nicht vorsaken unde bekanden des na kluker lude radhe, wentte we bi unser warheyt anders nicht spreken nemachten. na der bekentnisse ervolghede he dat mit rechte unde mit ordelen, dat we dat silve hus unde ghud na rechte vorloren hedden: des moste we do vortigen unde vorthegen des mit willen unde hebbet eme dat opghelaten, ofte we dar ghicht rechtes an hadden, uppe dat uns dat recht nicht an groteren schaden nebrechte.

op en orkunde unde op ene betughinge disser dinge so hebbe we dissen bref darop gheschreven laten unde beingheseghelet mit unseme ingheseghele.

disser dinge tughe sint: unse herre bischop Frederich von Brandeborch, greve Borchart von Mansfelt unde sin sone; her Herman von Wederden ghenant von Warmpstorp, her Henning von Berghe, her Henning von Vrekeleve, her Henrich de marschalk, her Eggehart Stamere, her Roleke Witte von Vrekeleve, her Roloph Buz, her Trost, her Lowe von Mansfelt, her Tamme von Hondorp, riddere; Hinzce von Vrekeleve, Cruch, Coneman von Hoygem, Henning von Ozstrowe unde anderer bederver lude ghenuch.

disse bref is ok ghegheven tho Meydeborch an den iaren von unses herren goddes borth dusent iar druhundert iar an deme tegheden iare, des vridaghes na sentte Mychaheles daghe.

Magd. s. r. Wegeleben 1, mit Siegel (Cod. Anh. II, Taf. 3, 2). — Gedr. Höfer Auswahl S. 88. — Cod. Anh. III, 217.

1310 nov.

1855. *Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Huysburg eine Hufe in Anderbeck. Halb. 1310 Nov. 5.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. moris est usitati solere acta hominum scripturarum et testium testimonio fulciri, ut tam posterorum quam modernorum clareat notitie iugi evo. igitur lucido presentium indicio uni-

5 versis Christi et nostre ecclesie fidelibus constare volumus, publice profitentes, quod, cum in Deo devoti, nostri inquam dilecti, Dithmarus abbas, Iohannes prior totusque conventus monasterii Huisburgensis a Hildebrando de Dedeleve, nostro fideli, Hildebrandi quondam de Dedeleve filio, mansum in campis Anderbeke situm, viginti septem iugera continentem, quem et
10 idem Hildebrandus a nobis et nostra ecclesia in pheodo hactenus tenuerat, pro triginta marcis et una Stendal[i]ensis argenti, de qua pecunia dictus Hildebrandus se pagatum seu warandatum profitetur, rite et rationabiliter conparassent, nos, quia predictus Hildebrandus sui ipsius et fratrum omniumque heredum suorum, quorum ad hoc merum et verum consensum
15 habuit, vice et nomine ipsum mansum ad manus nostras libere resignavit, renuntians expresse omni iuri atque actioni, que eis conpetebat super dicto manso vel conpetere poterat in futurum, eisdem abbati priori et conventui mansum eundem et eiusdem proprietatem absque omni advocatia servitutis onere et iugo liberum dedimus et exnunc liberaliter dona-
20 mus ac in dictum Huisburgense monasterium transferimus, ut possessione quieta et libera huius mansi quidem abbas prior et conventus iugiter perfruantur.

in quorum omnium evidentiam atque robur sigilli nostri appensione roboramus presens scriptum.

25 testes etiam hii existunt: nostri dilecti magister Iohannes Felix t[h]esaurarius, Heyso Aries, Albertus de Tundersleve, canonici ecclesie nostre; Iohannes prepositus ecclesie s. Iohannis, Conradus de Winigstede, Iohannes de Sommerscheborch, canonici s. Bonifacii, Anno de Gowitz [1]), nostre curie capellani; Bethmannus de Hoym, Rodolfus de Frekeleve et
30 Lodewicus de Elvelingerod, milites, et plures alii fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. X, Nonas Novembris.

Magd. Cop. Huysb. 30a. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 41, 98. — 1) *de Gowische.*

1856. **Bischof Albrecht bestätigt die Rechte der Stadt.* **1310** *Nov.* **13.** 1310 nov. 13

Wi Albrecht van godes gnadhen bischop des godeshuses to Halberstat bekennen dhes in dhesseme breve unde tughen dat openbare, dhat wi use leven unde truwen burghere, dhen rat unde dhe innunge unde dhe burghere ghemene van Ha[l]b. willen laten bi soghedame rechte, alse dhe
5 vorbenomedhe rat unde dhe innunghe unde dhe ghemenen bůrghere hebben ghehat unde ghehalden van aldhere unde bi user vorvaren tyden. unde uppe dhat, dhat en dhat stede blive unde en nemen breke, so hebbe wi en dhessen openen bref ghegheven truweliken beseghelet mit useme ingheseghele.

tughe dhesser dhing sin: dhe achbaren herren her Gherart dhe domprovest, her Frederic dhe domdeken, her Iohan dhe provest to sunte Peteres berghe bi Goslere, dhe het van Drenleve, her Hinric dhe provest to sunte Paule unde to sunte Bonifacius, dhe het van Anehalt, her Werner dhe provest to Wallebeke, dhe het van Wanzleve, her Iohann dhe provest Felix het, dômherren uses godeshuses; her Betheman van Ornere, her Roleke van Vrekeleve, her Kaghe, her Wlfin, dhit sin riddere. 10 15

unde to ener groter wissenheit unde stedhicheyt dherre dhinghe, dhe hirvore bescreven sin, so hebben dhesse vorbenomeden tughe ere ingheseghele to dhesseme breve ghehenget, dhe eghene ingheseghele hebben.

unde dhat is ghescen na godes bort dhusen iar druhundert iar in dheme theghedhen iare, in suntę Brictius daghe. 20

Halb. A. 7, von den 9 Siegeln sind 5 ab, 4 nur fragmentarisch erhalten. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 330.

1310 nov. 24 1857. *Bischof Albrecht genehmigt, dass das Kloster S. Jacobi die 15 Schilling Fronzins, den die Zinsmeister alle Jahr auf Epiphanien an den derzeitigen Lehnsträger Conrad von Dersum zahlen, zur Anschaffung von 2 Kerzen erwerbe.* (in vig. b. Katherine) *Halb.* 1310 *Nov.* 24.

Zeugen: Pförtner Johann von Dreileben, Kämmerer Werner von Wanzleben, Thesaurarius Johann Felix.

Magd., Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 331.

1310 dez. 4 1858. *Pabst Clemens V. beauftragt die Bischöfe von Brandenburg, Merseburg und Hildesheim, den wegen des Verfahrens gegen die Templer vom Bischof von Halb. über den Erzbischof von Magdeburg verhängten Bann zurückzunehmen.* (ij. Non. Dec. a. vj) *Avignon* 1310 *Dez.* 4.

Rom, V. A. Reg. 58, fol. 16, 61. — Gedr. Riedel A. 24, 352, 49 und B. 1, 297, 381. — S. a. Schmidt, päpstl. Urk. S. 77 (Clem. V., N. 24).

1310 1859. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Waterler 3 Wiesenflecke* (spatia pratorum) *an der Ilse, südlich von Waterler, die Henning von Dingelstedt, des † Henning Sohn, dem Kloster für 20 Mark verkauft und dem Bischof aufgelassen hat. Langenstein* 1310.

Zeugen: Thesaurarius Mag. Johann Felix; RR. Andreas von Hedershausen, Burchard von Berwinkel, Johann von Hoym, Friedrich von Bühne (*Bynedhe*), Johann von Kreyendorf; die Knappen Heinrich von Dingelstedt, Bernhard von Werre und Johann Stacius (*Stesies*).

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Waterler 53.

1860. **Bischof Albrecht übereignet eine Hufe in Sargstedt, die die Bauern Ludolf* vor den neyburen *und Dietrich Hoppen gehabt haben, dem Siechenhof.* (v. Non. Martii) *Halb.* 1311 *März* 3.

1311 märz 3

Magd. s. r. Halb. P. 44. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 333.

1861. **Abt Wilhelm von Werden vertauscht an Bischof Albrecht* (*s.* 1869) *einen Ministerialen.* 1311 *März* 17.

1311 märz 17

Reverendo in Christo patri ac domino domino Halb. . . episcopo Wilhelmus Dei gratia abbas monasterii Werdinensis, Coloniensis diocesis, orationes in Christo devotas. Hinricum Leonem, quondam ministerialem nostrum, vobis et ecclesie vestre relinquimus, ut de cetero idem
5 Hinricus vobis et ecclesie vestre predicte iure ministerialium teneatur, recipientes pari permutatione et concambio Wasmodum filium Bertoldi de Scheningin militis, ut idem Wasmodus simili iure ministerialium amplius pertineat ad nos et ad nostrum monasterium supradictum.
in cuius rei testimonium, quod sigillo proprio caremus adhuc[1]),
10 sigillo . . conventus nostri ad causas utimur in hiis scriptis.
datum anno Domini M.CCC.XJ, in die b. Gertrudis virginis.

Magd. IX, 46, mit dem Siegel der Abtei ad causas. — Auch Cop. A. 611. — 1) Wohl weil er erst vor Kurzem Abt geworden war.

1862. *Graf Heinrich (V) von Regenstein verkauft der Katharinen-Kirche des Hospitals zu Derenburg $1^1/_2$ Hufen in Dingelstedt.* 1311 *März* 28.

1311 märz 28

Nos Henricus Dei gratia comes in Regenstein universis Christifidelibus, ad quos presentes pervenerint, notum esse volumus et constare, quod nos de unanimi consensu heredum nostrorum, videlicet Henrici Olrici Sifridi Gerhardi et filiarum nostrarum Mechtildis ac Elizabet, nec-
5 non omnium quorum consensus de iure fuerat requirendus, vendidimus ecclesie b. Katharine virginis in hospitali prope muros Derneborch pro triginta sex marcis puri argenti mansum cum dimidio sitos in campis Dingelstede. huius pecunie duodecim marcas puri argenti solvit Bartoldus Olrici famulus, pro quibus supradicta curia hospitalis dabit dicto
10 Bartoldo et sue uxori Adelheidi necnon eorundem liberis, quos tradiderunt ad vitam spiritualem, ac etiam sorori sue Iutte, sanctimoniali in Stotterlingeborch, octo maldra, videlicet quatuor tritici et totidem avene, annis singulis in festo b. Martini persolvenda ad tempora vite ipsorum iamdictorum. preterea idem Bartoldus in remedium anime sue et suorum proge-
15 nitorum animarum relaxat unum maldrum, ita quod inter pauperes et

sacerdotem annis singulis distribuatur, et tunc a dicto sacerdote dicentur missa et vigilie pro defunctis.

in cuius rei testimonium presentem litteram dicto Bartoldo et suis liberis ac sorori ipsius iam nominate conscribi fecimus sigilli nostri munimine roboratam. 20

testes huius facti sunt: Iohannes plebanus in Derneborch, Henricus plebanus in Drubeke, Henricus plebanus in Heimborch, Sifridus plebanus [in] Beyerstede, Conradus plebanus in Billingerod, clerici; Lippoldus de Emersleve, Iohannes dictus Schat, milites; Fridericus de Mordorp, Bernardus de Reddeber, Henricus de Reddeber, Ludolphus de Iercsem, 25 Henningus Schutte, Heidenricus de Mordorp et quamplures alii fidedigni.

datum anno Domini M.CCC. xj, in dominica qua cantatur Iudica me Deus.

Nach 2 Abschriften (Saec. 15. und 17) im Pfarrarchiv zu Derenburg.

1311 apr. 10

1863. *Bischof Albrecht übereignet dem Stift U. L. Frauen, bez. den Vicaren eine halbe Hufe in Schwanebeck, die die Vicare Heidenreich von Berssel und sein Oheim* (avunculus) *Martin vom bisherigen Lehnsträger Knappen Jordan von Hordorf, Burgmann zu Schwanebeck, für 10½ Mark gekauft haben.* (iv. Id. Apr., pontif. a. viij) *Halb.* 1311 *Apr.* 10.

Zeugen: Pförtner Johann von Dreileben, Thesaurarius Mag. Johann Felix, Heidenreich Aries; RR. Henning Schenk, Ludolf von Vreilenstedt, Knappe Alverich von Hordorf, Burgmannen zu Schwanebeck.

Magd. s. r. B. Virg. 335, mit Siegel.

1311 mai 18

1864. *Bischof Albrecht incorporirt die Pfarre und die Capelle zu Schwanebeck dem Kloster S. Georgenberg in Goslar. Halb.* 1311 *Mai* 18.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ne ea que perpetuis debent refulgere titulis, ullam oblivionis caliginem sustineant vel iacturam, expedit ut scriptis autenticis et testium subscriptionibus fulciantur. inde est quod tenore presentium recognoscimus lucide protestantes, quod habito 5 consensu et assensu nostri capituli necnon loci archidyaconi[1]) capellam in Swanebeke cum iure patronatus et ecclesiam parrochialem ibidem, banni Halb., cuius quidem ecclesie ius patronatus ad prepositum et monasterium Montis s. Georgii canonicorum regularium ordinis s. Augustini, Hildensemensis dyocesis, pertinet et pertinuit ex antiquo, ad prepositum 10 et monasterium predictos transferimus donamus easque ipsi monasterio

incorporamus, constituentes, ut dicta ecclesia et capella, quas per presentia coadunamus, semper et in antea sint unite et una existant parrochia unoque gaudeant pastore, qui plebis dicte parrochie salubriter
15 gerat curam, ita quod prepositus dicti monasterii qui est et qui pro tempore fuerit, unum canonicum de gremio ecclesie sue vel alium clericum ydoneum, cum primum ipsa parrochia vacaverit vel quandocunque et quotienscunque eam vacare contigerit, loci archidyacono presentare debebit et ipse archidyaconus curam animarum eidem conferens eum insti-
20 tuet in eadem et si idem prepositus rectorem dicte parrochie casu quocunque mutare voluerit, personam aliam predicto archidyacono presentando, quandocunque et quotienscunque hoc per eum factum fuerit, ipse archidyaconus presentato sibi ydoneo curam animarum conferet et ipsum ad eandem instituet, ut superius est expressum. verum ut sepedicti loci
25 archidyaconus in suis synodalibus non fraudetur, rector parrochie dimidiam marcam usualis argenti eidem quolibet anno in festo b. Galli sine contradictione qualibet ministrabit.

ut autem hec nostra donatio firma permaneat et inconvulsa, presentes litteras inde confectas nostri ac capituli nostri necnon archidyaconi sigil-
30 lorum fecimus appensionibus roborari.

testes etiam hii existunt: honorabiles viri domini Gherardus prepositus, Fridericus decanus, Iohannes port(en)arius, Wernerus de Scherembeke, Hinricus de Anehalt, prepositus s. Bonifacii, Ghevehardus de Wernigherodhe, Vulradus de Hesnem vicedominus, Hinricus scolasticus,
35 Wernerus de Wanzleve camerarius, Burchardus de Ceghenberch, Borchardus de Moringhen, magister Iohannes Felix thesaurarius et Heydenricus Aries, nostre ecclesie canonici, et quamplures alii fidedigni.

actum et datum Halb. in nostro capitulo generali anno Domini M.CCC. xj, feria tertia ante ascensionem Domini.

Hannover, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels und des Domkellners Otto von Woldenberg (Taf. XIV, 103) an weissen leinenen Fäden. — 1) s. Zeitschr. für Niedersachsen 1862, S. 65, 3.

1865. *Bischof Albrecht bezeugt, dass Werner von Schartow und seine Frau auf alle Ansprüche an den Zehnten von Meiendorf, den er dem Kloster überlassen hat, verzichten.* (pridie Kal. Iun.) *Oschersleben* 1311 *Mai* 31.

1311 mai 31

Magd., Cop. Meyend. fol. 31a.

1866. **Das Capitel bestätigt nachträglich dem Stift S. Blasii in Braunschweig den Besitz der ihm vom Domherrn Hermann von*

1311 juni 28

Werberg (1282 Aug. 9, s. II, 1396) *verkauften Hufe in Salz-Dahlum.* 1311 *Juni* 28.

In nomine sanctę et individue Trinitatis.* Gherardus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. memoria hominum consulte iuvatur, dum geste rei veritas litterarum testimonio roboratur. hinc est quod notum fieri volumus universis, quod, cum olim dominus Hermannus de Werberghe, noster con- 5 canonicus, rector ecclesie in Atlevessem, ad comparandum eidem ecclesie sue bona meliora vendiderit mansum unum, solventem ecclesie sue octo solidos, situm in campis ville Solt-Dalum, domino decano et capitulo ecclesie s. Blasii in Bruneswic cum consensu domini Conradi de Dorstat, loci archidyaconi, ac reverendi patris domini nostri episcopi Volradi, consensu 10 tamen capituli nostri pretermisso, propter hoc rationabilibus precibus domini decani et capituli ecclesie s. Blasii predicte permoti et favorabiliter inclinati, supplentes quod neglectum est, venditionem ac donationem et translationem predicti mansi in ecclesiam ipsorum, prout nostra interest, approbamus ratificamus et confirmamus et ad eam plenum et expres- 15 sum consensum nostrum in nomine Domini presentibus perpetualiter adhibemus.

et ne aliquis in posterum propter oblivionem aut ignorantiam litem inpetitionem aut controversiam de predicto manso ipsis movere audeat vel presumat, presentem litteram inde conscriptam ipsis dedimus sigillo ca- 20 pituli nostri patenter communitam.

actum in capitulo nostro anno Domini M.CCC. undecimo, quarto Kalendas Iulii.

Wolfenbüttel, mit Siegel an rother Seide. — Bischof Albrecht bestätigt den Verkauf Halb. 1315 Juni 18 *(xiv. Kal. Jul.)*, Wolfenb. mit Siegel.

1311 juli 19

1867. **Bischof Albrecht schlichtet den Streit zwischen Kloster Michaelstein und den Bauern resp. Bürgern von Gross- und Klein-Quenstedt, Wehrstedt, Nieder-Runstedt, Holtemmen-Ditfurt, Vogtei in Halberstadt und Derenburg über die Weide auf dem Langenberg.* (xiiij. Kal. Aug.) *Halb.* 1311 *Juli* 19.

Zeugen: Pförtner Johann von Dreileben, Thesaurarius Johann Felix, Heidenreich Aries; Can. Conrad von Winnigstedt zu S. Bonifacii; RR. Johann von Romsleben, Johann von Kreyendorf, Ulrich von Roswitz; Kämmerer Heinrich, Meier Conrad Howert; die Bauermeister der Vogtei, Hermann Rode, Johann Mekelenfeld, Dietrich von Langenstein, Rodeger; Friedrich von Runstedt in Gross-Quenstedt, Simon Simons Sohn in Wehrstedt, Dietrich Borneker in Klein-Quenstedt, Werner Struve in (Nieder-)Runstedt, Heinrich von Dingelstedt in (Holtemmen-) Ditfurt.

Wolfenbüttel. — Gedr. UB. der Stadt H. II, S. 448.

1311 juli 25

1868. *Bischof Albrecht und das Capitel (Probst Gerhard, Decan Friedrich) schenken dem Kloster S. Johann (Probst Johann, Prior Hermann) das Patronat der Martini-Kirche, die zur Zeit durch den Tod des Plebans Heinrich (von Hakenstedt) vacant ist: der Inhaber hat alljährlich eine Mark dem Archidiaconus (Domkellner Otto) und eine Mark an das Kloster, zur Feier der Memorie Bischof Albrechts, zu geben.* (in die b. Jacobi) *Halb.* 1311 *Juli* 25.

Zeugen: Domprobst Gerhard, Decan Friedrich, Pförtner Johann von Dreileben, Werner von Schermke, Heinrich von Anhalt, Probst von S. Bonifacii, Gebhard von Wernigerode, Vicedominus Volrad von Hessen, Scholasticus Heinrich von Heimburg, Kämmerer Werner von Wanzleben, Burchard von Ziegenberg, Burchard von Morungen, Thesaurarius Mag. Joh. Felix, Heidenreich Aries.

Magd. s. r. S. Joh. 74, gleichzeitige Aufzeichnung. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 336.

1311 juli 25

1869. *Bischof Albrecht tauscht mit dem Abt von Werden* (s. 1861) *Ministerialen. Oschersleben* 1311 *Juli* 25.

Venerabili in Christo patri ac domino abbati monasterii Werdinensis, Coloniensis diocesis, Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus sinceram ad sua beneplacita voluntatem. Wasmodum filium Bertoldi de Schenyngen militis, quondam ministerialem nostrum, vobis et monasterio 5 vestro relinquimus, ut de cetero idem Wasmodus vobis et monasterio vestro predicto iure ministerialium teneatur, recipientes pari permutatione et concambio Hinricum Leonem, manentem in Hademersleve, ut idem simili iure ministerialium ad nos amplius pertineat et ad nostram ecclesiam supradictam.

10 in cuius rei testimonium, quia sigillo nostro maiori caremus ad presens, sigillo nostro secreto [1]) utimur in hiis scriptis.

datum Oschersleve anno Domini M.CCC. xj, in die b. Iacobi apostoli, pontificatus nostri anno octavo.

Wolfenbüttel, Cop. S. Luderi (Saec. 15). — 1) s. Taf. XIII, 94.

1311 juli 25

1870. **Das Capitel bestimmt die für den täglichen Wein verwandten Einkünfte zum Wiederkauf verschiedener verpfändeter Besitzungen. Halb.* 1311 *Juli* 25.

Gherardus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum omnibus Christifidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. cum spiritualia sine temporalibus subsistere non valeant, quoquomodo expedit res alienatas ab ecclesia 5 nostra seu etiam aliis obligatas ad ipsam, prout est possibile, revocare.

eapropter nos ad universorum notitiam deducimus per presentes, quod de unanimi consensu capituli nostri omnes redditus assignatos ad comparandum vinum, quod fuerat cottidie inter canonicos nostros distribuendum, deputavimus et presentibus deputamus ad colligendum conservandum pro subsidio redemptionis decimarum in Utsleve, Orsleve, Alverthusen, Bronestorp et aliorum bonorum, que obligata sunt et ad nostram ecclesiam fuerint revocandam (!). 10

in cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostri capituli fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. xj, in die b. Iacobi apostoli. 15

Magd. XII, 12, mit beschädigtem Siegel. — Auch Cop. A. 175.

1311 juli 26

1871. *Bischof Albrecht bestätigt die Privilegien über Erhebung der Gefälle vacanter Beneficien und verspricht keine Steuer auf die Besitzungen der Domherren ohne ihre Zustimmung zu legen. Halb.* 1311 *Juli* 26.

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus imperpetuum. cupientes omnia et singula privilegia.. capitulo ecclesie nostre Halb. predicte a nostris predecessoribus concessa et precipue ea, que super fructibus beneficiorum vacantium ab ipso capitulo nostro tollendis de consensu nostro et totius capituli nostri edita et conscripta [sunt], inviolabiliter observare, privilegia huiusmodi approbamus et presentibus litteris confirmamus, hoc adiecto, quod nullam exactionem facere debemus in bonis dominorum et canonicorum ecclesie memorate preter consensum et voluntatem nostri capituli sepedicti. 5

in cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostro fecimus communiri. 10

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. xj, in crastino b. Iacobi apostoli.

Cop. A. 68, auch im Transsumpt B. Albrechts II. o. J. (1325).

1311 juli 26

1872. **Bischof Albrecht bestätigt die Beschlüsse des Capitels über die Archidiaconate. Halb.* 1311 *Juli* 26.

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. cum sacra canonum dicat autoritas: *ecclesiasticus ordo confunditur, si unicuique sua iuridicio non servatur*, volentes igitur archidiaconos ecclesie nostre in antiqua et honesta consuetudine permanere et sic precipue, prout de consensu totius capituli nostri, nobis ante electionem nostram mediantibus, esse dinoscitur ordinatum, ipsam 5

consuetudinem seu ius ipsorum archidiaconorum approbantes, confirmamus in hiis scriptis.

in cuius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine 10 fecimus roborari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. xj, in crastino b. Iacobi.

Magd. XII, 13, mit Siegelfragment. — Auch Cop. A. 87. — Gedr. Lünig RA. 17b N. 34 (irrig v. 1316).

1873. **Bischof Albrecht bestätigt die Confirmation der Gerechtsame der Kirche und Pfarre zu Wettmershagen*[1] *von Seiten der Herzöge Heinrich und Albrecht von Braunschweig.* (in vig. Luce) 1311 *Okt.* 17. — 1311 okt. 17

Hannover. — Gedr. Sudendorf I, 219. Die Urkunde ist an die der Herzöge (1311 Juni 23) angehängt. — 1) Im Bann Meine (*Meinum*), s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 81, 6.

1874. **Decan Friedrich erkennt das Recht des Klosters S. Crucis in Braunschweig auf eine Hufe in Bischofsdorf an, das er als Archidiaconus von Schöppenstedt bestritten hatte. Halb.* 1311 *Okt.* 18. — 1311 okt. 18

Nos Fridericus Dei gratia decanus ecclesie Halb., quondam archidiaconus banni in Scepenstede, presentibus recognoscimus et publice testamur, quod, cum nos dudum ratione archidiaconatus predicti banni prepositum monasterii sanctimonialium in Renneberch aput Bruneswich 5 pro detentione cuiusdam decime in Bischepestorp,[1] credentes nos in ipsa ius habere, culpassemus, predictus prepositus per litteras et privilegia sufficienter probavit, quod predicta decima ad ipsum et conventum suum pertineret liberaliter et solute. nos igitur perspectis et examinatis privilegiis huiusmodi cessimus actioni, permittentes, quod predicti pre-10 positus et conventus eandem decimam liberaliter optinerent.

in cuius rei testimonium ad preces eiusdem prepositi sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xj, in die b. Luce ewangeliste.

Wolfenbüttel, mit Siegel des Decans (Taf. XIII, 101). — 1) s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 127, 21.

1875. **Bischof Albrecht übereignet dem Stift S. Pauli 12 Morgen in der Stadtflur und 9 Morgen im wüsten Neindorf, die R. Werner von Schlage aufgelassen hat.* (in die Severi) 1311 *Okt.* 22. — 1311 okt. 22

Zeugen: Domherr Heidenreich Aries; Decan Johann und Can. Conrad von

Winnigstedt zu S. Bonifacii; Knappen Johann Bromes und Ludolf von Harsleben.

Magd. s. r. S. Pauli 94, mit dem Secret des Bischofs (s. Taf. XIII, 94), *cum maius ad presens non habeamus penes nos.* — Gedr. UB. S. Pauli 88. — Die Ausfertigung auf dasselbe Datum mit dem grossen Siegel ebd. 95 (UB. 88 A.) und eine Wiederholung mit dem Datum 1312 Jan. 20, ebd.

1311 nov. 1

1876. *Bischof Albrecht gestattet der Pfarre zu Hohnstedt einen Tausch*[1]) *mit den RR. Heinrich und Friedrich von Alvensleben.* 1311 *Nov.* 1.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus dilecto sibi in Christo filio Iohanni plebano in Honenstede salutem in Domino. ut dotem ad ecclesiam tuam hactenus pertinentem pro curia discretorum virorum Henrici et Frederici militum de Alvensleve cymiterio adiacente licite permutare poteris, tibi indulgemus et permutationem huiusmodi, dummodo rite facta fuerit, presentibus in nomine Domini confirmamus, volentes, ut dicta curia de cetero dos sit et pro dote prefate ecclesie perpetuo habeatur.

in cuius testimonium sigillum nostrum secretum, quia maiori sigillo nostro caremus hac vice, presentibus duximus apponendum.

datum anno Domini M.CCC.xj, in die omnium sanctorum, pontificatus nostri anno octavo.

Wolfenbüttel, Cop. S. Blasii. — Gedr. Cod. Alvensl. 341. — 1) Der Tausch erfolgte am 27. Febr. 1312 mit Zustimmung des Probstes Johann zu S. Johann als des Archidiaconus (des Bannes Watenstedt), Cod. Alvensl. 346.

1311

1877. **Die Vicare vergleichen sich mit den Halb. Bürgern Zallersleben wegen einer halben Hufe in Gross-Quenstedt. Halb.* 1311.

In nomine Domini amen. cum inter nos .. vicarios maioris Halb. ecclesie communiter ex una ac Fridericum, Hinricum et Fridericum, eiusdem Friderici filios, dictos de Tzalersleve, cives Halb., parte ex altera fuisset litigiosa questio super dimidio manso in campis magne Quenstede sito nuper orta, tandem, interveniente Altissimo, vere pacis reformatore, per discretos viros dominos Marisium, magistrum Ottonem, Hinricum de Balersleve et Conradum de Hildensem, nostros confratres, procuratores quidem ad hoc a nobis specialiter deputatos, receptis a dictis civibus quinque fertonibus pro censu, quem nobis de dicto dimidio manso dedisse debuerant, non soluto et altera dimidia marca usualis argenti pro collatione eisdem civibus in hoc manso dimidio facienda, sopita fuit omnis litis materia in hunc modum, quod dicti procuratores vice nostrum omnium dictis civibus dimidium mansum huiusmodi cum eorum heredibus possidendum perpetuo contulerunt, ita tamen, quod ipsi cives annua-

15 tim in die b. Galli fertonem usualis argenti ad focum seu estuarii nostri calefactionem solvant nostris procuratoribus pro tempore existentibus, quem fertonem ante litem inceptam soliti et debiti erant dare. preterea dictis civibus manebit optio libera ipsum mansum dimidium venundare, nosque eiusdem mansi emptoribus eundem conferemus, iure nostro nobis 20 in censu huiusmodi semper salvo eoque proviso, quod pro dicto Friderico eiusque uxore Elyzabet eiusdemque Elyzabet defuncte marito quondam Ludolfo pie recordationis illud fiat a nobis, quod fratribus nostris vicariis defunctis in anniversariis eorundem fieri est consuetum, prout de hiis in litteris nostris[1]) sigillis honorabilium dominorum nostrorum felicis me- 25 morie Guntheri prepositi, Sifridi decani necnon confratrum nostrorum Iohannis Scriptoris, Conradi de Wegheleve et . . executoris statutorum sacri concilii Maguntini per Halb. dyocesim constituti sigillatis plenius continetur.

in quorum omnium evidens testimonium atque robur, cum sigillo 30 nostrum collegium careat, honorabilium dominorum nostrorum Friderici decani, Werneri prepositi Walbicensis, magistri Iohannis Felicis thesaurarii et Heydenrici Arietis, canonicorum Halb. ecclesie, sigillis presentes litteras fecimus communiri. nosque decanus, prepositus, magister Iohannes et Heydenricus antedicti rogati sigilla nostra ad premissorum evi- 35 dentiam appendi iussimus huic scripto.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XJ.

Magd. s. r. Quenstedt 3, mit 3 Siegeln (das des Probstes ist ab): 1) Werners von Wanzleben (Taf. XII, 92), 2) des Joh. Felix (Taf. XIV, 104), 3) des Heidenreich Aries (Taf. XIV, 108). — 1) II, 1710.

1878. **Das Lehnsbuch Bischof Albrechts.* 1311. — 1311

Hec sunt bona pheodalia ecclesie et episcopi Halb., scripta anno Domini M.CCC.XJ, tempore venerabilis in Christo patris domini Alberti episcopi, nationis de Anehalt, per Iohannem decanum ecclesie s. Bonifacii Halb., capellanum domini predicti. — —

Magd. CXXII, 45 Bl. Pergam. 4. — Gedr. Riedel A. 17, 441—77 (wenig sorgfältig): ich hoffe später einen genaueren Abdruck geben zu können.

1879. *Pabst Clemens V. spricht den Erzbischof Burchard von Magdeburg von dem über ihn vom Bischof Albrecht wegen Beschädigung der Kirche zu Beyer-Naumburg im Kampfe gegen die Templer verhängten Banne los.* (x. Kal. Febr. a. vij) *Vienne* 1312 *Jan.* 23. — 1312 jan. 23

Magd., Cop. — Gedr. Ledebur XVI, 263. Schmidt, päbstl. Urk. S. 79 (Clem. V, N. 27).

1312 febr. 3

1880. *Der* (*Halb. Weihbischof*) *Bruder Hermann*, Belonvilonensis ecclesie s. Iohannis baptiste episcopus, *weiht* auctoritate domini Alberti de Anehalt, Halb. ecclesie episcopi, *Altar und Kirchhof in Scheverlingenburg — jetzt Walle bei Gifhorn — und verlegt das Fest der Kirchweihe auf den Sonntag nach Mariae Magdalenae.* (in vig. translationis s. Blasii) 1312 *Febr.* 3 (*Nov.* 2 ?).

Monn. Germ. XXIV, 826. — 1312 Juli 16 (*domin. post divis. apost.*) gibt er Ablass für die Capelle S. Johannis des Evangelisten in Braunschweig, Wolfenbüttel; 1312 Juli 25 (*Jacobi*) in Braunschweig für Kirche und Kirchhof in Küblingen, Wolfenbüttel Cop. Marienberg; 1313 März 30 (*fer.* vj. *post Letare*) für die Kirche des Hospitals U. L. Frauen in Braunschweig, Braunschweig Stadt-Archiv; 1313 Okt. 8 (*vig. Dionysii*) für Kloster Marienberg bei Helmstedt, Wolfenbüttel; 1313 Nov. 7 (*fer.* iv. *ante Martini*) für die Capelle U. L. Frauen und S. Crucis in Dornstädt, wo er einen Altar geweiht hat, Cop. Hillersleben, gedr. Riedel A, 22, 441; 1313 Dez. 2 (*dom. post Andree*) in Quedlinburg für den Marien-Altar in der Schlosskirche zu Quedlinburg, dessen jährliche Feier er auf diesen Tag verlegt, gedr. Erath 369 (Siegel ebd. Taf. 33, 11); 1313 Dez. 3 (*vig. Barbare*) für die Capelle U. L. Frauen und des h. Volkmar (*Volchmanni*), Wolfenbüttel s. r. Kl. Michaelstein, und an demselben Tage für den Elisabeth-Altar in Quedlinburg, dessen Jahresfeier er auf Sonntag vor Martini verlegt, gedr. Erath 370; 1313 Dez. 9 (*domin. adventus Domini, qua cantatur Populus Syon*) in Hecklingen für Kloster Hecklingen 80 Tage Ablass zum 2. Advents-Sonntage, gedr. Cod. Anh. III, 273; 1314 Juli 2 (*in die ss. Processi et Martiniani*) in Halb. für die Kirche des Hospitals S. Spiritus, die er geweiht hat, und verlegt die Kirchweihe auf Sonntag nach Johannis, UB. der Stadt Halb. I, 350; 1314 Juli 4 (*s. Odalrici*) für die *capellulae* des Klosters Michaelstein in Halb. und in Quedlinburg, die er geweiht hat, erstere soll ihr Kirchweihfest am Tage Margarethen haben, Wolfenbüttel mit Siegel; 1314 Juli 16 (*Vinstedhe, in crastino divisionis apostolorum*) bezeugt er, dass er im Auftrage des Bischofs die von dem Edlen Werner von Hadmersleben mit 2 Hufen in Hakeborn dotirte Capelle in Egeln geweiht hat, und bedroht die Beschädiger mit dem Bann, Pfarr-Archiv zu Egeln, mit Siegel. — Egeln 1314 o. T. bezeugt er, dass der Edle Werner von Hadmersleben, Graf in Friedberg (*Vredeborch*), zu der von ihm ausserhalb der Mauern (*septa*) des Klosters Marienstuhl zur Ehre der hh. Andreas und Katharina gebauten Capelle 2 Hufen in Hakeborn geschenkt hat, die früher die Herzöge von Braunschweig gehabt haben (die Herzöge Heinrich und Albrecht gaben ihm die 2 Hufen für 2 andere in Drozwiz und Popeliz, Braunschweig 1312, *Andree ap.*, und übereignen jene der Capelle, ebd. 1312 *Simonis et Iude*), und 5 Hufen in Cochstedt, die die Markgrafen von Brandenburg gehabt haben; die Besucher und Wohlthäter der Capelle, in der täglich Messe gelesen werden soll, erhalten, insbesondere am Tage der Kirchweihe, 40 Tage und 1 Karene Ablass, ebensoviel von Bischof Albrecht, unter Bestätigung anderer Indulgenzen, Pfarr-Archiv zu Egeln.

1319 Okt. 16 ist er auf einem General-Capitel zu Münster, ohne weitere Bezeichnung (Hodenberg, Loccum S. 413), 1331 erscheint er als Weihbischof der Bischöfe von Münster und Paderborn (Riedel A, 14, 74), 1335 *ascens. Domini* als Weihbischof für Mainz *per Sax. dioc.*, ungedr. Urk. des Klosters Weende bei Göttingen.

1881. **Die Geschwister von Schermke, Domherr Werner, Archidiaconus des Bannes Oschersleben, Bertradis Canonisse in Quedlinburg und Gertrud Ehefrau des R. Conrad vom Dike überlassen dem Bischof Albrecht und dem Capitel (Gerhard Probst, Friedrich Decan) 5 Hufen in Seehausen, die R. Jordan von Neindorf von ihnen zu Lehn hat.* (in cathedra b. Petri ap.) *Halb.* 1312 *Febr.* 22.

1312 febr. 22

Magd. IX, 47, von den 3 Siegeln fehlt das 2. 1) Taf. XII, 91. 3) dreieckig: wie Urk. 1785, 7.

1882. **Gerhard (von Querfurt), Domprobst und Probst von S. Simon und Judä in Goslar, überlässt das Schloss Wiedelah, das von der Goslarschen Probstei die von der Gowische zu Lehn hatten, dem Hochstift. Halb.* 1312 *März* 23.

1312 märz 23

Nos Gherhardus Dei gratia Halb. necnon bb. Symonis et Iude Goslariensis, Hildensemensis dyocesis, ecclesiarum prepositus omnibus presentia visuris seu audituris volumus esse notum, quod, requisito et habito venerabilis in Christo patris domini nostri domini Hinrici Hildensemensis
5 ecclesie episcopi et omnium, quorum intererat, consensu, anno Domini M.CCC.xij, in cena quidem Domini, proprietatem castri Widela, quod a nobis ratione prepositure Goslariensis ecclesie predicte strennui milites Albertus bone memorie et Hermannus fratres dicti de Gowis[che] in pheodo tenuerant sive tenent, venerabili in Christo patri domino nostro domino
10 Alberto Halb. ecclesie episcopo et capitulo donavimus et per presentia donamus cum pertinentiis suis, pascuis pratis, aquarum decursibus, insuper octo marcarum redditibus puri argenti eidem castro adiacentibus, in ius et proprietatem Halb. ecclesie predicte perpetuo possidendas in nomine Domini transferentes, ita tamen, quod prenominatus dominus
15 episcopus Halb. restaurum predicte donationis nobis seu dicte ecclesie Goslariensis prepositure congruum faciet, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur.

in cuius donationis robur et firmum testimonium sigillum nostrum duximus presentibus appendendum.

20 testes autem, qui presentes aderant, hii existunt: domini Fridericus decanus, Wernerus dictus de Wanzleve camerarius, magister Heydenricus Aries, scolasticus ecclesie Halb. predicte; Iohannes decanus et Conradus de Winnighstede, canonici ecclesie s. Bonifacii; Iohannes de Romensleve et Andreas de Hedershusen, milites, et quamplures alii tam
25 clerici quàm laici fidedigni.

actum et datum Halb. anno et die predictis.

Magd. IX, 48, mit Siegel (Taf. XIII, 97). — Auch Cop. A. 470.

1312 märz 23

1883. **Bischof Albrecht entschädigt das Stift S. Simon und Judä in Goslar für die Abtretung des Schlosses Wiedelah. Halb. 1312 März 23.**

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis presentia visuris seu audituris salutem in filio Virginis gloriose. ut ea que temporaliter geruntur, iugiter in memoria habeantur, expedit, ut scripturarum testimonio prestantius roborentur. hinc est quod ad notitiam tam presentium quam futurorum deducimus per presentes, quod, cum honorabilis vir Gherrardus de Querenvorde, prepositus ecclesie nostre ac prepositus ecclesie ss. apostolorum Symonis et Iude in Goslaria, pio motus affectu, proprietatem curie et castri in Widela cum suis pertinentiis, que strennuus miles dominus Hermannus de Gowische pheodaliter tenuit ab eodem, in nostram ecclesiam donatione libera transtulisset perpetuo possidendam, assensu omnium, qui requirendi fuerant, accedente, nos grata vicissitudine beneficii accepti memores, antedictum prepositum certificavimus et adhuc eidem necnon venerabili in Christo patri totique capitulo ecclesie Hildensemensis per canonicos nostros quatuor, milites quoque totidem, quos predictus prepositus duxerat eligendos, ydoneam prestitimus cautionem et precipue personaliter presentibus volumus obligari, quod in restaurum donationis huiusmodi reconpensando proprietatem nobis datam, redditus viginti marcharum puri argenti prepositure ecclesie ss. apostolorum Symonis et Iude in Goslaria ante festum b. Michaelis nunc proxime affuturum donabimus sub hac forma, quod, si prenominato militi ante predictum festum natus fuerit heres masculus, preposito nunc existenti seu qui pro tempore ibidem [fuerit], pheodum supradicti valoris ordinabimus, quod sine successione hereditaria in manibus duarum steterit personarum. si vero heredem huiusmodi in predicto termino non haberet, in pheodo ab una persona sine liberis descendentibus habito et possesso a nobis condignam faciemus sepedicto preposito reconpensam.

ut autem de predicte permutationis contractu nullus dubietatis scrupulus in posterum oriatur, presentem litteram inde confectam nostro ac capituli nostri, cuius consensus expresse accessit huic facto, sigillis roboratam prefato preposito tradidimus ad firmam certitudinem et evidentiam pleniorem.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xij, feria quinta in cena Domini.

Magd. IX, 49, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Auch Cop. A. 302.

1884. *Bischof Albrecht und das Capitel übereignen dem Kloster Riddagshausen eine Hufe in Volzum. Halb. im General-Capitel* 1312 *Mai* 3. 1312 mai 3

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Gerhardus prepositus, Fredericus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, salutem in omnium salvatore. noverint universi, quod nos anno Domini M.CCC.xij, 5 tempore Rogationum, in capitulo nostro constituti et ut moris est congregati, de pleno et expresso consilio beneplacito et consensu omnium nostrum donavimus ac tradidimus presentibus proprietatem unius mansi in Volsum siti cum omnibus pertinentiis suis tam in campis areis quam pratis pascuis silvis et ceteris omnibus ad ipsum mansum pertinentibus reli- 10 giosis viris abbati et conventui monasterii Riddageshusen, Cisterciensis ordinis, dicte dyocesis, iure perpetuo possidendam, pro qua ipsi quandam summam pecunie nomine nostro dederunt Egloffo de Volsum[1]) in subsidium redemptionis sue, qui in nostro servitio fuerat captivatus.

et in huius rei evidens testimonium sigillum nostrum una cum sigillo 15 nostri capituli litteris presentibus duximus apponendum.

testes huius rei sunt: Gevehardus de Werstede, Conradus de Eylsleve, milites; Iohannes de Veckenstede, Iohannes Gotfridi, burgenses, et alii quam plurimi fidedigni.

datum anno Domini M.CCC.xij, v. Nonas Maii.

Magd., Cop. Ridd. fol. 44a. — 1) Die Urk., in der Knappe Eglolf von Volzum diese Hufe und einige andere dem Kloster überlässt, ist vom 3. Febr. 1313, ebd. 44b.

1885. **Bischof Albrecht übereignet dem Deutsch-Ordenshause in Lucklum eine halbe Hufe daselbst, die der Knappe Egelolf von Volcsu zum Lehn gehabt hat.* 1312. 1312

Zeugen: Domherr Heidenreich Aries, Decan Johann von S. Bonifacii, Can. Heinrich Spiring zu U. L. Frauen; R. Johann von Romsleben.
Wolfenbüttel, mit Siegel.

1886. **Bischof Albrecht und das Capitel (Probst Gerhard, Decan Friedrich) bezeugen, dass sie* 1312 tempore Rogationum *eine halbe Hufe in Lucklum dem Deutsch-Ordenshause daselbst übereignet haben, wofür sie Egelolf von Volcsum eine Summe gezahlt haben* in subsidium redemptionis sue, qui in nostro servitio fuerat captivatus (V. Non. Maii). 1312 *Mai* 11. 1312 mai 11

Zeugen: RR. Gebhard von Wehrstedt und Conrad von Eilsleben; Bürger (*burgenses*) Johann von Veckenstedt und Johann Gotfridi.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels.

1312 mai 21

1887. **Bischof Albrecht bestätigt einen Tausch zwischen Kloster Schöningen und den RR. Heinrich und Friedrich von Alvensleben. Halb. 1312 Mai 21.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo .. preposito .. priori totique conventui regularium canonicorum in Scheninge sinceram in Domino karitatem. iustis petentium desideriis dignum est nos facile prebere assensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente conplere. quapropter utilitate ecclesie vestre pensata et vestris devotis precibus inclinati, permutationem bonorum vestrorum, quam cum honestis et discretis militibus Hinrico et Frederico fratribus de Alvensleve et eorum heredibus fecistis, videlicet pro novem mansis in Hergrimstorp sitis et iure patronatus ecclesie ville eiusdem, Magdeburgensis dyocesis, et pro quinque mansis in Debbenem sitis recipientes ab eisdem quatuordecim mansos in Hogerstorp sitos cum iure patronatus ecclesie ibidem, vobis propter vicinitatem et situm loci magis conpetentes, ab omni advocatia liberos, prout in litteris super hoc hinc et inde confectis plenius continetur, gratam et ratam habemus et presentibus sigillo nostro munitis in nomine Domini confirmamus.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xij, in octava pentecostes, pontificatus nostri anno octavo.

Wolfenbüttel, Siegel ab. — Gedr. Falke, trad. Corb. 790. Riedel A, 17, 51. Cod. Alvensl. 348.

1312 mai 22

1888. **Der erkrankte Scholasticus Heinrich von Heimburg beauftragt den Probst U. L. Frauen Burchard von Valkenstein die bisher von ihm geführten Prozess-Verhandlungen zwischen dem Stift S. Pauli und dem Bürger Johann von Veckenstedt wegen einer Badstube zu leiten.* (ij. feria ante Urbani) 1312 *Mai* 22.

Magd. s. r. S. Pauli 93, mit Siegel (Taf. XIV, 106). — S. a. UB. S. Pauli 87,o.

1312 juni 11

1889. **Bischof Albrecht gestattet, dass der Kämmerer Werner von Wanzleben 10 Hufen des Kämmereramts in Langen-Weddingen verkauft, und entschädigt dasselbe anderweitig, weil das Geld zum Theil im Interesse des Bischofs verwandt ist. Halb. 1312 Juni 11.*

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. quoniam fallaci modernorum versutia totus heu orbis est ambitus iam respersus, sagax igitur discretorum adinvenit industria, actus hominum vallari scriptis autenticis,
5 ne ullus calumpniatori locus pateat malignandi. sane dilecti nostri Werneri de Wantsleve, nostri inquam et nostre ecclesie camerarii et canonici, precibus inclinati, cum decem mansos in campis magne Weddinge sitos, qui, annuatim viginti quinque choros tritici solventes, ad ipsius nostre ecclesie cameram pertinuerant, idem Wernerus ob id, quia extra nostrum
10 territorium et tuitionem erant, cum pleno et mero consensu Gherardi prepositi, Frederici decani et totius nostri capituli pro certa quantitate pecunie vendidisset et in restaurum ac recompensam huiusmodi mansorum in locis magis congruis et vicinis ipsi nostre ecclesie, utpote quadraginta mansorum decimam in campis ville Eylenstede cum omni eorum iure et
15 fructu, quo eam fidelis noster Henningus miles, nostre curie dapifer, possederat seu ea posset uti, tam in villa quam in campis predictis, a dicto dapifero, qui eam a nobis seu nostra in pheodo tenuit ecclesia, et quatuor mansos in maiori Quenstede cum quatuor spatiis graminum, que vulgariter *roden* vocantur, quos Iohannes de Quenstede, noster fidelis, a
20 nobis et nostra ecclesia titulo pheodali tenuit, comparasset, nos predictam decimam et mansos iamdictos cum renuntiatione omnis iuris, quod eis in ipsis competiit, ad manus nostras libere resignatos attribuimus donavimus necnon per presentia donamus et incorporamus dictis camere et Wernero eique qui pro tempore fuerit camerario, consensu totius nostri capituli
25 accedente. ceterum cum prenominatorum decem mansorum pretii partem, centum videlicet et viginti marcas, in nostros converterimus usus et pro eisdem centum et viginti marcis eorundem decem mansorum proprietatem donaverimus et a nostra alienaverimus ecclesia, nos, id alio restauro recompensare volentes, firma statuimus ordinatione et stricto ordinamus
30 statuto, ut de octo marcis ab Ylseneburgensi et quinque marcis ab Huseburgensi monasteriis, quas nobis pro dierum festorum, nativitatis quidem Domini et penthecostes, quibus diebus nostri predecessores episcopi pro sollempni divinorum decantatione illuc sueverant accedere, procurationis nomine dicta monasteria seu conventus eorum soliti erant dare, quas
35 etiam memoratis camere et Wernero et quicunque (!) inantea camerario existenti pro annuis redditibus, sicut nostre super hoc edite probant littere, cum consensu nostri capituli dinoscimur deputasse, idem Wernerus seu quicumque pro tempore existens camerarius unum plaustrum vini competentis dilectissimis nostris . . preposito . . decano et capitulo pro cari-
40 tativo solatio annis singulis ministrabit.

in quorum omnium evidens testimonium atque robur nostrum et dicti nostri capituli sigilla duximus presentibus apponenda.

datum Halb. anno Domini M.CCC. duodecimo, in die b. Barnabe apostoli.

Magd. XIII, 101, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels; ein 2. Exemplar ebd. XIII, 102, ohne Tagesdatum. — Auch Cop. A. 88. — Gedr. Ledeburs Arch. VI, 152 und UB. des Kl. Ilsenb. 202. — S. a. Urk. 1850.

1312 Juli 15

1890. **Bischof Albrecht übereignet und bestätigt dem Kloster Marienthal verschiedene Besitzungen und Einkünfte. Langenstein 1312 Juli 15.*

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus presentibus et futuris in perpetuum. petitio ratione fulcita nec iustitie tramite devia est a nobis non immerito admittenda. inde est quod petitionibus religiosorum virorum . . abbatis et conventus monasterii Vallis s. Marie, ordinis Cisterciensis, nostre diocesis, 5 rationabilibus ac etiam eorundem servitiis et multis aliis beneficiis preordinatis inclinati, commutationem contractam inter ipsos cum quinque mansis sitis in campis Eylensleve ex parte una et inter honorabiles viros canonicos ecclesie s. Marie in Halb. pro quinque aliis mansis sitis in campis Hakenstede ex parte altera ratificamus et presentibus approba- 10 mus. damus etiam predictis abbati et conventui proprietatem duarum platearum in Hamersleve sitarum versus occidentem retro curiam eorundem necnon proprietatem dimidii mansi et unius aree in Hakenstede sitorum, qui et que unius est famuli Bernardi dicti de Brumboy, cum pleno iure, quod nobis in presenti conpetiit in eisdem vel posset con- 15 petere in futurum. insuper restituimus predictos abbatem et conventum in integrum dimidii mansi in Othenleve et unius molendini ibidem sitorum, quem et quod quorundam suggestione ad nostram dicebamus ecclesiam pertinere, ita ut filii Heydenrici quondam de Othenleve recipiant et retineant ipsum molendinum et mansum dimidium ab eisdem. item volumus, 20 ut Wedego villanus de Eylsleve et ibidem residens exnunc sit lito abbatis et conventus predictorum necnon ecclesie eorundem. liceat quoque predictis abbati et conventui in Hakenstede Dodendorp et Bisscoperode capellas desertas destruere et lapides cum ceteris utensilibus earundem pro divino cultu suis usibus ursurpare. ceterum capellam, que est ad portam 25 monasterii Vallis s. Marie, cum altaribus ibidem consecrandis liceat cuilibet episcopo dedicare et consecrare ista vice, dummodo nobis et nostris successoribus in posterum nullum preiudicium generetur.

datum et actum Langenstein anno Domini M.CCC. xij, in divisione apostolorum. 30

Wolfenbüttel, mit Siegel.

1891. *Pabst Clemens V. spricht den Erzbischof Burchard von Magdeburg von dem über ihn vom Bischof Albrecht wegen Entweihung der Kirchen zu Beyer-Naumburg und Gehringsdorf im Kampfe gegen die Templer verhängten Banne los.* (viij. Kal. Aug. a. vij) *Priorat Granselle 1312 Juli 25.* 1312 juli 25

Magd., Cop. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 82 (Clem. V, N. 34). — S. a. Ledeburs Arch. XVI, 264.

1892. **Graf Heinrich (VII) von Regenstein verkauft an den Domprobst Gerhard und den Kellner Otto 6 Hufen, ein Vorwerk und 4 Worten in Dedeleben. 1312 Juli 29.* 1312 juli 29

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. nos Hinricus Dei gratia comes de Reghensten omnibus in perpetuum. quia memoria hominum labilis est et nichil est in humana condicione, quod perpetuo stare possit, necesse videtur et est, ut ea que geruntur, testium et scripture
5 recipiant munimentum. noverint igitur omnes et singuli, quibus nosse fuerit oportunum, quod nos, consensu et voluntate Olrici canonici Magdeburgensis, Sifridi canonici Halb., Gherhardi et Hinrici, fratrum nostrorum, ac sororis nostre Mechtildis, dilecte uxoris nobilis viri domini Guntheri de Keverenberch[1]), et omnium aliorum, quorum consensus
10 requirendus fuit, in omnibus accedente, pro centum et nonaginta quatuor marcis et fertone puri argenti, ab honorabilibus viris Gherhardo preposito et Ottone cellerario ecclesie Halb., consanguineis nostris dilectis, acceptatis et plenarie persolutis, eisdem vendidimus sex mansos sitos in campis ville Dedenleve cum uno allodio et quatuor areis in eadem villa
15 Dedenleve constitutis, cum omnibus iuribus et pertinentiis mansorum predictorum, quos quidem mansos strennuus miles Hinricus de Redebere et Windelheydis uxor sua a nobis pheodali tytulo tenuerant, resignatione[2]) ab eisdem prius facta in manus nostras, Gherhardo et Ottoni consanguineis nostris dilectis supradictis cum proprietate vendidimus, donantes
20 ipsis proprietatem predictorum mansorum cum ea sollempnitate, que consuevit in huiusmodi donationibus observari. et sicut eosdem mansos tamquam nostros proprios iam multo tempore possedimus, in Gherhardum et Ottonem prefatos per presentes transferimus proprietate perpetua possidendos, cum advocatia ac universis pertinentiis suis et integritate qua-
25 libet tam in campis quam in villis et in pascuis, liberos inquam et solutos ab omnibus servitutibus angariis et honeribus universis, obligantes nos una cum Olrico et Sifrido fratribus nostris supradictis presentibus litteris Gherhardo et Ottoni antedictis, quod ipsos ac quoslibet, in quos predicta bona transtulerint quoquomodo, in possessionibus et proprietatibus supra-

dictis warandabimus, prout eosdem loco et tempore iure tenebimur warandare, volentes etiam eisdem ad plenum cavere fideliter, sicut decet, pro Gherhardo et Hinrico, fratribus nostris, pueris in annis minoribus constitutis. nos et Olricus ac Sifridus, fratres nostri, predicti ipsis emptoribus ac quibuslibet possessoribus promittimus data fide, constituentes nichilominus nobiscum et pro nobis in solidum fideiussores, immo principales debitores, strennuos milites nostros Hinricum de Redebere et Hinricum de Derneborch[3]), qui se ad hoc etiam fide data obligant per presentes, quod, quandocunque predicti pueri fratres nostri Gherhardus et Hinricus ad etatem legitimam pervenerint, huiusmodi venditionem nostram gratam et ratam habebunt, quandocunque post tempus etatis legitime super hoc fuerimus requisiti. et si, quod absit, predicti pueri fratres nostri difficultatem facerent in ratificando venditionem et donationem supradictas, nos una cum fratribus nostris et fideiussoribus nostris prenotatis civitatem Halb. intrabimus ad iacendum, non exituri, quin de predictorum dominorum Gherhardi et Ottonis aut cuiuslibet dicta bona possidentis processerit voluntate. si vero, quod Deus avertat, aliquis ex nobis predictis promissoribus medio tempore decederet, alii superstites infra mensem tenentur in locum defuncti substituere eque bonum.

huius rei testes sunt: honorabiles viri Wernerus de Wantzleve, camerarius maioris, magister Bertoldus de Werningerode, canonicus s. Marie, Conradus de Bentcingerode, canonicus s. Bonifacii ecclesiarum Halb., Hinricus sacerdos plebanus in Heynborch, magister Bruno plebanus s. Andree Hildensemensis, Bethemannus de Hoyem, Conradus de Eylsleve, Hinricus Bock de Slanstede, Iohannes Schat, milites, Hermannus de Weghenleve, Hinricus de Bentcingerode, famuli, et quamplures alii fidedigni.

ne autem alicui super premissis dubium in posterum oriatur, presentem paginam inde confectam nos Hinricus de Reghensten comes antedictus sigillo nostro duximus roborandam. et quia nos Olricus et Sifridus canonici sepedicti ac Mechtildis uxor nobilis viri domini Guntheri de Keverenberch sigilla propria non habemus, sigillis nobilium virorum Ottonis de Valkensten et Olrici de Reghensten comitum utimur in premissis.

nos etiam Hinricus de Redebere ac Hinricus de Derneborch milites supradicti sub sigillis dictorum comitum predicta omnia protestamur.

nos vero Dei gratia Otto et Olricus comites antedicti ad preces predictorum et in evidens testimonium omnium premissorum sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

actum et datum anno Domini millesimo CCC. duodecimo, quarto Kalendas Augusti.

Magd. XIII, 103 mit den 3 Siegeln an roth-grüner Seide 1) S · HENRICI COMITIS DE REGENSTEIN + Schild mit Hirschstange. 2) S' OTTONIS · DEI · GRA · COMITIS · DE · VALKENSTEN + Schild mit Falken, über welchem Helm mit 6 Wedeln, zur Seite kleiner Helm und Schild mit halbem Adler und Querbalken. 3) S' OLRICI · COMITIS · DE REGENSTEIN + Schild mit Hirschstange, zur Seite Helm mit 2 Hirschstangen und Schild mit Rose: die Rose führt Ulrich (II) im Wappen, weil seine Mutter Sophie eine Edle zur Lippe gewesen war.

1) 1312 Juli 12 (*IV. Id. Iul.*) entsagen Günther und Mechthild allen Ansprüchen, Magd. s. r. S. Bonif. 105. — 2) 1312 Juli 12 (*IV. Id. Iul.*) lassen Heinrich und Windelheid auf; ebd. 102. — 3) 1314 Febr. 2 tritt R. Johann von Jerxheim an die Stelle des + R. Heinrich von Derenburg.

1893. **Domprobst Gerhard und Domkellner Otto verkaufen dem Can. S. Bonifacii und Pleban zu Reinstedt Johann 6 Hufen in Dedeleben*[1]) *für 194¼ Mark.* (xviij. Kal. Sept.) 1312 *Aug.* 15. — 1312 aug. 15

Zeugen: Can. Mag. Berthold von Wernigerode zu U. L. Frauen, Can. Wenemar zu S. Bonifacii; Domvicar Johann Kleindechan (*Parvus decanus*), Mag. Jacob Vicar zu S. Bonifacii; die Knappen Hermann von Wegeleben und Conrad von Dersum.

Magd. s. r. S. Bonif. 100, mit den Siegeln des Domprobstes (Taf. XIII, 97) und des Kellners (Taf. XIV, 103). — 1) s. Urk. 1892.

1894. *Bischof Albrecht übereignet eine halbe Hufe in Hordorf, die R. Wachsmuth von Hornhausen aufgelassen hat, dem Kloster S. Jacobi, unter der Bedingung, dass Gesa, Zacharia, Adelheid, Adelheid, Jutta und Mechthild von Hornhausen und Margarethe die Schwester des R. Gebhard von Wehrstedt, Nonnen des Klosters, den lebenslänglichen Niessbrauch haben.* (in crastino Luce) *Halb.* 1312 *Okt.* 19. — 1312 okt. 19

Zeugen: Pförtner Johann von Dreileben, Scholasticus Heidenreich Aries; RR. Kaghe, Wulfin, Gebhard von Wehrstedt.

Magd. Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 339.

1895. **Bischof Albrecht übereignet auf Bitten des R. Werner von Schlage dem Stift S. Pauli eine Hufe in Nieder-Runstedt, die die Gebrüder Johann und Tileke Bromes und Johanns Frau Margarethe für 17 Mark verkauft und dem Bischof aufgelassen haben.* (Symonis et Iude) 1312 *Okt.* 28, — 1312 okt. 28

Zeugen: Probst Heinrich von S. Pauli, Scholasticus Heidenreich, Albrecht von Tundersleben; Ludolf von Harsleben.

Magd. s. r. S. Pauli 99. — Gedr. UB. S. Pauli 91.

1312 nov. 2 1896. **Bischof Albrecht übereignet eine halbe Hufe in Nieder-Runstedt, die die Gebrüder Johann und Tile Bromes und Johanns Frau Margarethe zu Lehn gehabt haben, dem Kloster S. Johann, das den Bromes dafür 17½ Mark zahlt.* (in crastino omnium sanctorum) *Halb.* 1312 *Nov.* 2.

Zeugen: Probst Heinrich von S. Pauli, Scholasticus Heidenreich, Domherr Albrecht von Tundersleben; RR. Ludolf von Lengede und Johann von Quenstedt.

Magd. s. r. S. Joh. 75, mit Siegel.

1312 dez. 22 1897. **Bischof Albrecht befiehlt im Auftrage des Pabstes Clemens V, Vienne 1312 Mai 1* (Kal. Maii pontif. a. vij), — *die Bulle ist inserirt — Rath, Schöffen und Innungsmeistern zu Quedlinburg, gegen die gebannten Grafen Albrecht und Friedrich von Wernigerode zum Schutze des Klosters Ilsenburg auszuziehen.* (in crastino b. Thome) *Halb.* 1312 *Dez.* 22.

Quedlinburg. — Gedr. Ilsenb. UB. II, S. 520 ff.

1312 1898. **Bischof Albrecht incorporirt die Kirche des wüstgewordenen Dorfes Kreyendorf* (Crendorp) *dem Stift S. Pauli.* 1312.

Zeugen: Official Conrad (von Winnigstedt), Can. zu S. Bonifacii, Johann .... R. Johann von Kreyendorf.

Magd. s. r. S. Pauli 97, theilw. unleserlich. — Gedr. UB. S. Pauli 92.

1306—12 1900. *Bischof Albrecht übereignet gegen Zahlung von 20 Stendalschen Mark dem Kloster Schöningen die Vogtei über 10½ Hufen in Hötensleben* (Hoetsensleve) *und eine Mühle, die R. Ludolf von Esbeck zu Lehn gehabt und aufgelassen hat. O. J.* (1306—12).

Zeugen: Pförtner Johann von Dreileben, Kämmerer Werner von Wanzleben, Thesaurarius Johann Felix.

Cop. A. 468.

1313 febr. 9 1901. *Bischof Albrecht schenkt dem von Gertrud von Blankenburg in der Neustadt zu Halb., in der Parochie der Moritz-Kirche, errichteten Hospital* (*S. Georgii*) *ein Stück Land an der Gröperbrücke zum Kirchhof.* (v. Id. Febr.) *Halb.* 1313 *Febr.* 9.

Magd. Cop. 104. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 341.

1902. **Bischof Albrecht übereignet dem Vicar Heinrich von Tonna* (Tunna) *zu freier Verfügung für sein Seelenheil innerhalb der Kirche eine halbe Hufe in Nieder-Runstedt, die die Gebrüder Johann und Dietrich Bromes und Margarethe Johanns Frau zu Lehn gehabt und aufgelassen haben, nachdem ihnen Heinrich 17 Mark gezahlt hat.* (in die b. Scolastice) *Halb.* 1313 *Febr.* 10. — 1313 febr. 10

Zeugen: die Vicare Johann Schreiber, Gebhard Marisii, Arnold von Wiby, Heinrich von Ballersleben; RR. Werner von Schlage, Betmann von Hoym, Heinrich von Reddeber.

Magd. s. r. N. Runstedt 1, mit Siegel.

1903. **Bischof Albrecht übereignet dem Stift S. Cyriaci in Braunschweig eine Hufe in Winnigstedt, die es von dem bisherigen Lehnsträger Rudolf gen. Cosse von Winnigstedt gekauft hat.* (xiv. Kal. Martii) 1313 *Febr.* 16. — 1313 febr. 16

Zeugen: die Domherrn Johann von Dreileben (*Dreynleve*), Heidenreich (*Heysseko*) Weder; Johann von Somerschenburg, Decan von S. Bonifacii; RR. Beseke, Johann und Dietrich von Romsleben; Spiring von Horneburg, Friedrich Friese (*Friso*).

Wolfenbüttel, mit Siegel an rother Seide.

1904. **Das Capitel bestimmt über die Administrationen des Probstes. Halb.* 1313 *Febr.* 28. — 1313 febr. 28

In nomine Domini amen.* Fredericus Dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus tam presentibus quam futuris successoribus nostris ad perpetuum rei memoriam notitiam subscriptorum. experientia preteritorum cautos nonnumquam reddit et sollicitos in futurum.
5 eapropter quia quidam prepositi ecclesie nostre bone memorie temporibus suis in administratione prebendarum nostrarum negligenter se habebant, propter quod etiam inter predictos prepositos, antecessores nostros, et nos diverse aliquotiens contentiones orte fuerunt, immo etiam aliquando cessatum exstitit a divinis, volentes hiis salubriter occurrere et ne ecclesiam
10 nostram in posterum [a]) contingat divinis officiis defraudari, communiter et unanimiter, accedente ad hoc auctoritate et consensu venerabilis in Christo patris domini nostri Alberti episcopi ecclesie nostre [b]) Halb., deliberatione matura prehabita, duximus statuendum, quod, quemcunque in prepositum ecclesie nostre contigerit Domino favente creari, ille, ante-
15 quam munus confirmationis acceperit, libere voluntarie non coactus nec aliquid inpressionis vel compulsionis pretendens, tactis sacrosanctis ewangeliis, iuramentum in facie capituli nostri sollempniter prestabit,

quod prebendas nobis et ecclesie nostre personis debitas integraliter administrabit, scilicet a festo b. Martini ad viginti quatuor septimanas singulis septimanis viginti sex maldra tritici cum mensura claustrali ad panem dominorum, similiter dabit ignem pastoribus eodem tempore sicut panem. item centum et quadraginta maldra avene et quadraginta maldra ordei et similiter viginti maldra tritici de Orsleve et Hersleve et viginti octo marcas, que omnia de iure et antiqua consuetudine solebant dari prenominato preposito [c]), defalcabuntur de bonis prepositure assignatis. item dabit ducenta maldra ordei ad cervisiam ebdomedariis et prebendariis. decano et cellerario dabit septuaginta maldra avene et ad unum *ovelye* [d]), quod tenet dominus de Werningerode, decem et septem maldra avene, et duo maldra avene similiter ad prebendam Paris. item singulis septimanis dabit septem talenta cum dimidio, que secundum consuetudinem distribuentur inter dominos nostros [e]) et prebendarios: si quid residuum fuerit, restituetur domino preposito memorato. item Stephani dabit domino cellerario decem et octo solidos, Galli tantum, in nativitate Domini tantum, in festo pasche tantum, in festo pentecostes tantum. in eodem festo dabit *scurpenninge* dominis nostris, item [f]) prefato domino cellerario in nativitate Domini tertium dimidium fertonem pro *specswin*, domino decano dimidiam marcam, domino scolastico dimidiam marcam. item Stephani dabit domicellis ebdomedariis vicariis et claustralibus quintum dimidium talentum et duos solidos, Galli tantum, in nativitate Domini tantum, in festo pasche tantum, in festo pentecostes quartum dimidium talentum et unum solidum, in vigilia omnium sanctorum dabit quatuor talenta quinque solidis minus pro denariis vini dominis nostris. item in adventu Domini pro *hutpenninge* et *lakenpenninge* quinque talenta et duos solidos. item denarii carnisprivii dabuntur tam absentibus quam presentibus. similiter lumina in purificatione Domine nostre et candelas nocturnales, que per circulum anni solent poni circa maius altare, dabit [g]). alia omnia servitia, que prefatus prepositus de antiqua consuetudine dare solebat, non dantur [absentibus] sed presentibus. item dabit sedecim maldra ad simellas [h]) dominorum, decem et octo solidos ad expensam pauperum, item anniversarios dabit [i]), qui de refectorio dabantur. item dabit duas marcas ad calefaciendum estuarium dominorum. item pullos et ova dabit domino decano et scolastico et cellerario. item confratribus advenientibus prebendam de hoc quod *sparinge* dicitur ministrabit. item non contradicet, cum aliqui minores prebendas habentes citandi sunt vel quidquid [k]) ipsi antiquo iure vel consuetudine dare consueverunt per decanum aut scolasticum, recipiatur in absentia eorum [l]) de prebendis. item in decimis locandis dominos, qui per capitulum ad hoc fuerint deputati, una cum cellerario fideliter adiuvabit. sepedictus quoque prepositus

Halb. residentiam faciet, omni occasione postposita et remota. sin autem
60 ipsas prebendas, quod absit, nobis integraliter non administraret, extunc ab eo tempore computando infra spatium duorum mensium proxime subsequentium non administrata administrabit et persolvet integraliter non soluta: alioquin post lapsum dictorum duorum mensium ad solutionem dupli non administrati et non soluti tenebitur, quod quidem duplum in
65 proximo mense immediate subsequente cum integritate persolvet. quod si non faceret, extunc prefatus prepositus ab administratione ipsius prepositure eo ipso cedet nec de ipsa administratione se postmodum aliqualiter intromittet, nisi prius de duplo predictorum neglectorum et non solutorum plenarie fuerit satisfactum: a communione quoque capituli manebit
70 exclusus, quousque super eo cum capitulo favorabiliter se componat. decanus vero, qui pro tempore fuerit, et cum ipso duo seniores de capitulo, qui tunc temporis residentiam in ecclesia nostra fecerint, administrationi predicte totaliter se ingerent et nobis et personis ecclesie nostre prefatum duplum ratione neglectorum debitum plene persolvent, alia
75 quoque prebendas nostras contingentia iuxta possibilitatem proventuum prepositure facient debitis temporibus ministrari. ipsi etiam decanus et iamdicti duo[m]) seniores de capitulo similiter in facie capituli iurabunt, quod in administratione ipsis sic commissa administranda cum fidelitate debita ministrabunt et de omnibus prepositure proventibus quoad per-
80 cepta ab ipsis et exposita reddent capitulo rationem, cum fuerint requisiti. si autem ipsi de predicta administratione intromittere se non vellent vel hanc ordinationem nostram rationabilem non servarent, non obstante iuramento prestito, tamen[n]) deberent a communione capituli nostri esse exclusi et prebende ipsorum cum aliis beneficiis, que ab ecclesia nostra
85 tenent, capitulo deservire, quousque neglecta refunderent rationabiliter et de predicta rebellione satisfacerent capitulo in amicitia et favore. capitulum quoque vice versa iurabit, quod decanum cum duobus senioribus de capitulo sibi, ut predicitur, adiunctis debebit defendere fideliterque tueri, si eos propter obsequia capituli forsitan in hac parte contingeret
90 ab aliquo vel aliquibus molestari. ipsis etiam decano et duobus senioribus predictis presentibus concedimus, ut, si propter predictam administrationem expensas ipsos facere contingeret, ipsas expensas de bonis ecclesie nostre recipiendi, quibuscunque ipsis magis expediens videbitur, potestatem [habeant]. nullus quoque extunc in posterum ecclesie nostre
95 canonicus emancipabitur vel emancipatus ad capituli nostri tractatus admittetur, nisi prius iuraverit se hanc ordinationem fideliter servaturum. si vero prepositus, qui pro tempore fuerit, forte presumeret vel videret, quod vel propter malum terre statum vel quamcunque aliam causam prebendas nostras cum suis pertinentiis nobis solvere plene non posset et sic de admini-

stratione quoad illum annum se intromittere non intenderet, hoc decano et capitulo ante diem b. Margarete intimare deberet: extunc decanus et duo superiores de capitulo se de administratione prepositure intromittent et personis ecclesie iuxta possibilitatem bonorum solvenda persolvent, ita tamen quod dicto domino . . preposito preter prebendam suam, quam in ecclesia tamquam canonicus tenet, quinquaginta marcas puri argenti sive in annona sive in aliis facient assignari. insuper sepedicto preposito sola beneficiorum suorum spiritualium collatio, bonorum quoque pheodalium inpheodatio salva et libera remanebunt, aliis omnibus iuribus predicte prepositure apud decanum et superiores ut premittitur residente[o]): si autem dictus prepositus ante diem b. Margarete non intimaret decano et capitulo, quod illo anno de administratione intromittere se non vellet, sed tamen postmodum administrare desisteret, tunc quinquaginta marcas nec petere nec habere deberet, sed decanus et duo superiores, ut predicitur, ministrabunt et nichilominus prepositus a communione, ut supra dictum est, exclusus capituli remanebit. permittimus etiam predictis duobus senioribus, ut, si quis ipsorum aliquem ex canonicis nostris in predicta administratione de consensu capituli subrogare voluerit loco sui forsitan impeditus, liberam[p]) facultatem. insuper per presentem ordinationem nostram et constitutionem quaslibet ordinationes factas seu conventiones super administratione prebendarum cum prepositis ecclesie nostre volumus esse nullas. prefatus[q]) quoque prepositus litteris suis patentibus recognoscet, se hanc ordinationem, prout conscripta est, fideliter servaturum.

et ut hec firma permaneant, presentes litteras appensionibus sigillorum reverendi in Christo patris domini nostri Alberti episcopi atque[r]) capituli fecimus communiri.

nos vero Albertus Dei gratia episcopus supradictus prefatam ordinationem tamquam rationabilem approbantes, ipsam ratam habemus et gratam et in nomine Domini presentibus confirmamus, sigilli quoque nostri appensione duximus muniendam.

datum Halb. anno Domini M.CCC. xiij, in capite ieiunii, in nostro capitulo generali.

Magd. XI, 13 mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Ein 2. Exemplar ebd. XI, 12, mit den Siegeln an roth-gelber Seide, hat folgende Varianten: a) *in posterum* fehlt. b) *episc. Alb. nostre eccl.* c) *prepos. prenom.* d) *oveleye.* e) *nostros* fehlt. f) *item dabit.* g) der Satz lautet: *item candelas nocturn. — — dabit, similiter et lum. in purif. Domine nostre.* h) *simulas.* i) *dabit anniv.* k) *quicquid.* l) *eorum abs.* m) *duo* fehlt. n) *tamdiu* von 2. Hand. o) *residentibus.* p) *liberam habeat* (v. 2. Hd.) *fac.* q) *sepedictus.* r) *et.* — Die Urkunde fällt zwischen den Tod des Probstes Gerhard von Querfurt und die Neuwahl des Probstes Heinrich von Anhalt.

1905. *Bischof Albrecht fordert die Bauermeister und Gemeinde in Klein-Quenstedt auf, das Kloster S. Jacobi, das im Dorfe mehrere Hufen hat, nicht von der Gemeinheit auszuschliessen.* (feria vj. post Benedicti) *Langenstein* 1313 *März* 23.

1313 märz 23

Zeugen: Decan Johann von S. Bonifacii; RR. Johann von Kreyendorf und Gebhard von Wehrstedt.

Magd., Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 344.

1906. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Ilsenburg den Hof Wenden, wo er die Burg Wendenburg erbaut hatte.* (in bona V. feria ante festum pasche) *Halb.* 1313 *Apr.* 12.

1313 apr. 12

Zeugen: Scholasticus Heidenreich Aries; Can. Conrad von Winnigstedt zu S. Bonifacii, R. Johann von Romsleben.

Magd. s. r. Ilsenb. 71. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 203.

1907. **Das Capitel verschreibt dem Bauamt jährlich 15 Mark. Halb.* 1313 *Mai* 2.

1313 mai 2

Fredericus Dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. ne ea que geruntur in tempore, simul labantur cum lapsu temporis, expedit ea poni in ore testium et scripturarum testimonio roborari. noverint igitur
5 universi, quod nos, a procuratoribus fabrice ecclesie nostre predicte receptis centum et quinquaginta marcis puri argenti, vendidimus eisdem redditus quindecim marcarum eiusdem argenti singulis annis percipiendos et convertendos ad utilitatem et subsidium fabrice supradicte, ita etiam, quod quolibet anno de fructibus annorum gratie ad nos pertinentibus ipsis pro-
10 curatoribus et eorum successoribus solvamus quinque marcas in die b. Walburgis et decem marcas in festo b. Martini proximo subsequente. et si sepedictos procuratores fabrice in solutione huiusmodi aliquem defectum habere contingeret, plenam eisdem concessimus et per presentes concedimus potestatem, ut quandocumque ipsis placuerit, annonam
15 nostram de refectorio nostro in tanta tollant quantitate, quod cum ipsa annona talis defectus integraliter suppleatur. insuper placitavimus cum procuratoribus fabrice prenotatis, quod, quocumque anno ante diem b. Walburgis supradictum ipsos redditus quindecim marcarum reemere voluerimus, pro centum et quinquaginta marcis puri argenti nobis et
20 ecclesie nostre gratiose dimittent liberaliter et solute.

in cuius rei testimonium sigillum capituli nostri supradicti presentibus duximus apponendum.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. tertio decimo, in crastino bb. apostolorum Philippi et Iacobi.

Magd. XIII, 104, mit beschädigtem Siegel des Capitels.

1313 mai 21

1908. **Bischof Albrecht bezeugt, dass R. Heinrich von Biewende gen. Spiring dem Kloster S. Cyriaci in Braunschweig 4 Hufen in Wester-Biewende verkauft hat.* 1313 *Mai* 21.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. memoria hominum consulte iuvatur, dum rei geste veritas litterarum testimonio roboratur. hinc est quod notum fieri cupimus universis Christifidelibus tam presentibus quam futuris, quod dominus Henricus de Bywende miles dictus Spyrigh bona voluntate et expresso consensu fratris sui domini Wolteri canonici ecclesie s. Silvestri in Wernigherode et sororum suarum Ghertrudis et Lutghardis et filiorum suorum, videlicet domini Henrici canonici ecclesie s. Marie in Halb. et Wolteri militis, necnon filiarum suarum Iutte Mechtildis Lutghardis et Alheydis et omnium, quorum intererat seu quorum consensus de iure vel de consuetudine fuerat requirendus, vendidit in perpetuum pro septuaginta iiij marcis examinati argenti sibi integraliter persolutis honorabilibus viris domino decano et capitulo ecclesie Montis s. Cyriaci apud muros civitatis Bruneswich, Hildensemensis dyocesis, quatuor mansos sitos in campis ville Wester-Biwende, nostre dyocesis, quorum mansorum quilibet habet viginti quatuor iugera, et curiam unam in iamdicta villa ad eosdem mansos pertinentem et in silva Oder duas silvanas utilitates vulgariter dictas *holtnut* cum casa etiam in cimiterio constituta et omnibus aliis utilitatibus iuribus ac pertinentiis universis, silvis villis campis pascuis pratis viis inviis ab omni iure et honere cuiuslibet advocatie et qualibet servitute prorsus liberos et solutos iure proprii seu proprietatis et libertatis tytulo, sicut ipse et predecessores sui ipsos hactenus libere possederunt, libere possidendos. resignavit etiam una cum fratre et sororibus, filiis ac filiabus suis supradictis decano et capitulo ecclesie predicte prefatos mansos cum omnibus eorum iuribus et pertinentiis, renuntians — —. huiusmodi itaque resignatione et renuntiatione legaliter factis, illustris princeps Albertus dux de Bruneswich, decano et capitulo predictis procurantibus, sicut ratione comitie et temporalis iuridicionis sua interest, misit dominum Fredericum tunc decanum, Iohannem de s. Michaele et magistrum Eghelhardum tam suo quam predicti capituli sui nomine in predictorum bonorum possessionem corporalem, firmans et stabiliens ipsis et suo capitulo nemine contradicente eiusdem possessionis firmam pacem atque bannum.

igitur ne aliquis propter oblivionem ignorantiam aut malitiam prefata
35 bona predicto capitulo legaliter vendita et in ipsum translata impetere valeat aut aliquod ius sibi de facto in eis usurpare presumat, presentem litteram inde conscriptam ad instantiam eiusdem Henrici militis et suorum eidem capitulo dedimus nostro sigillo perpetualiter communitam.

testes huius sunt: dominus Iohannes de Dreynleve, dominus Heyso
40 dictus Aries, canonici ecclesie Halb.; Andreas de Hedershusen, Gheverhardus (!) de Werstede, Conradus de Were, Fredericus dictus Friso, milites, et alii plures fidedigni.

datum anno Domini M.CCC. tertio decimo, duodecimo Kalendas Iunii.

Wolfenbüttel, mit Siegel an rother Seide. — Das Capitel (Decan Friedrich) urkundet darüber an demselben Tage, mit denselben Zeugen (Wolfenbüttel mit Siegel an rother Seide). — Zur Sache s. HZ. 1875, S. 74, A. 42.

1909. **Der Archidiaconus des Bannes Oschersleben, Werner (von Schermke), bestimmt, dass der Vertrag über die Pfarrkirche in Neindorf*[1]) (Nendorp trans paludem), *die die Edle Sophie von Hohenbüchen dem Kloster Mehringen geschenkt hat, bestätigt von Bischof Volrad*[2]) *und dem Capitel*[3]), *dahin abgeändert werde, dass die 3 Mark, die der Inhaber der Pfarre alljährlich an das Kloster zu zahlen hat, auf 2 Hufen angewiesen werden.* (vj. Kal. Iun.) *Halb.* 1313 *Mai* 27.

1313 mai 27

Zeugen: Albrecht (von Tundersleben), Archidiaconus des Balsamgaues, R. Betmann von Hoym, Can. Ulrich von Freckleben zu U. L. Frauen.

Zerbst, mit Siegel (Taf. XII, 91). — Gedr. Cod. Anh. III, 265. — 1) Neindorf im Bann Oschersleben, s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 94, 7. — 2) II, 1058. — 3) II, 1088.

1910. **Bischof Albrecht bestätigt dem Deutsch-Ordenshause zu Lucklum die von seinen Vorfahren gegebenen Privilegien* super quodam officio quod in vulgari ammecht dicitur, quod inquam officium cum bonis pertinentibus ad ipsum ecclesie nostre Halb. ab antiquo exstitit incorporatum, *und schenkt ihm alle Rodungen und Gemeinheiten* (communia) *mit den Zehnten der Rodungen. Die Entschädigungen wegen der Verletzung bei Abbruch einiger Gebäude, des* porticus scole *und andrer auf dem Kirchhof will er gelten lassen und gestattet ihnen daselbst neue Bauten aufzuführen.* (in vig. apostolorum Petri et Pauli) *Halb.* 1313 *Juni* 28.

1313 juni 28

Zeugen: Pförtner Johann von Dreileben, Scholasticus Heidenreich, Official

Conrad von Winnigstedt; RR. Johann von Romsleben, Johann von Kreyendorf und Gebhard von Wehrstedt.

Wolfenbüttel, mit Siegel an rother Seide.

1313 juli 6

1911. **Graf Heinrich (V) von Blankenburg verschreibt dem Bischof Albrecht die Lehngüter deſs Henke von Bothfeld und die Hütte zum Silberkolk.* 1313 *Juli* 6.

Wie Hinric von der genade goddes greve tu Blankenburch dun wetlick unde bekennen an dissen gegenwertigen breve, dat wie durch leve unde vruntscop hebben gelaten unseme ersamen heren bischop Albrecht tu Halb. alle dat gut, dat Heneke von Botvelde von uns hadde, unde ene hutten, die het to deme Silverkolke, unde scolen ome disse beyde vor- 5 sproken gut halden, wie unde unse erven, also langhe, want he die lenwere irkrige.

des geve wie ock dissen silven bref tu eneme orkunde mit unseme ingesegele bevestet.

disses dundes tuch is die ersame man her Iohannes von Dreynleve, 10 dumhere unde portener tu Halb., unde die duchtigen riddere her Ian von Romensleve, her Hinric Bock von Slanstede, her Heneke von Hoyem, her Hannes von Krendorp unde andere bederve lude.

dit is gescin nach goddes bort an deme dusendisten druhundertisten drettegeden iare, in deme achteden dage der hilgen apostolen sinte 15 Peteres unde sinte Paules.

Magd. IX, 50, mit Siegel: [SIG]ILL[VM · C]OMITIS · HINRICI · DE [· BLANKE[NBVRCH +] Schild mit aufrecht stehendem Löwen, dessen Kopf mit Helm, an dessen Seite 2 Hirschstangen, bedeckt ist, auf der Brust Schild mit Hirschstange. — Auch Cop. A. 437. — Gedr. Höfer Auswahl S. 98, 25. Cod. Anh. III, 267.

1313 aug. 13

1912. *Bischof Albrecht bestätigt dem Kloster S. Jacobi den Besitz einer von Heinrich Witte erkauften Hufe in Sargstedt.* (Id. Aug.) *Halb.* 1313 *Aug.* 13.

Zeugen: Kämmerer Werner von Wanzleben, Thesaurarius Johann Felix; RR. Werner von Schlage, Ludolf von Lengede, Conrad von Eilsleben.

Magd., Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 347.

1313 aug. 18

1913. *Bischof Albrecht und das Capitel bewilligen dem Kloster Marienborn die Incorporation der Kirchen in Barneberg und Morsleben. Halb.* 1313 *Aug.* 18.

In nomine Domini amen. Albertus dei gratia episcopus, Fredericus decanus, Henricus archydiaconus banni in Selschen[1]) totumque capitulum

ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. licet pium sit quibuslibet Christifidelibus indigentibus subvenire, maxime tamen gratum Deo inpendere
5 arbitramur obsequium, cum devotarum Deo dicatarum, immo sanctarum relevamus virginum Domino die noctuque sub religionis rigore famulantium indigentias. sane compassionis oculis misericorditer intuentes collegium sanctarum virginum monasterii Fontis s. Marie, nostre diocesis, quomodo multa sit et gravi paupertate depressum, ipsius angustias decre-
10 vimus aliqualiter consolandas, in eo videlicet, quod de unanimi voluntate et consensu omnium et singulorum de capitulo nostro et specialiter locorum archydiaconorum ecclesias in Berneberghe et in Morsleve cum omni utilitate et fructibus ad ipsas ecclesias pertinentibus in nomine Domini incorporamus collegio supradicto, ita quod prepositus ibidem, qui est et
15 qui pro tempore fuerit, dictas ecclesias officiari faciet per ydoneos sacerdotes, quos instituet et mutabit pro sue libito voluntatis. dicti vero prepositus et monasterium hanc ordinationem devote et cum gratiarum actionibus acceptantes, in recognitionem et perpetuam memoriam huius gratie ut predicitur eis facte capitulo nostro ad usus ecclesie nostre singulis
20 annis in festo b. Galli unam marcam Stendalgensis argenti[a]), archydiacono banni in Ierdekestorp unum fertonem Stendalgensis argenti[b]) et archydiacono in Selschen dimidium fertonem eiusdem argenti loco synodalium sine contradictione qualibet ministrabunt.

ut autem hec nostra donatio ac incorporatio ecclesiarum supradicta-
25 rum dicto monasterio inviolabiliter conserventur, presentes litteras sigillorum nostrorum, videlicet episcopi decani Henrici archydiaconi atque capituli, appensionibus communitas duximus concedendas.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.xiij, xv. Kalendas Septembris.

Gleichzeitige Copie in Marienborn. a) es fehlen die Worte von *capitulo* bis *St. arg.*, sie stehen im Marienb. Copiale, wo dagegen b) die folgenden Worte *archid. b. in J.* bis *St. arg.* fehlen. — 1) Es ist der Probst von S. Pauli, der als solcher Archidiaconus von Selsche war, Heinrich von Anhalt: in seinem Banne lag Morsleben, s. Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 101, 7; Barneberg im Banne von Gehringsdorf.

1914. **Bischof Albrecht übereignet dem Siechenhof 2 Worten in Gross-Quenstedt, die der Bürger Heinrich Rurick von R. Johann von Quenstedt gekauft hat, eine neben dem Hofe des † R. Conrad von Quenstedt, die andere neben dem des Siechenhofs (S. Spiritus?) nach Westen.* (in die ss. Cosme et Damiani, pontif. a. X) 1313 *Sept.* 27. 1313 sept. 27

Zeugen: Werner von Schermke, Vicedominus Volrad von Hessen, Kämmerer Werner von Wanzleben, Scholasticus Heidenreich Aries; Decan Johann von S.

Bonifacii, Can. Heinrich Spiring zu U. L. Frauen, des Bischofs Capelläne; RR. Johann von Romsleben, Gebhard von Wehrstedt; Knappe Conrad von Dersum.

Magd. s. r. Halb. P. 45. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 348.

1313 okt. 19

1915. *Bischof Albrecht und das Capitel übereignen dem deutschen Orden den Zehnten von 15½ Hufen in Bergen, den RR. Heinrich und Friedrich von Alvensleben auflassen. Halb.* 1313 *Okt.* 19.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Heynricus prepositus, Fredericus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis Christifidelibus presentia visuris seu audituris salutem in perpetuum. ut ea que perpetue disponuntur permansura, robur perpetuitatis obtineant, expedit ea vivacitate litterali 5 et fideli testimonio perhennari. hinc est quod notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod, cum religiosi viri commendator terre Saxonie et ceteri fratres ordinis Teutonici de nostra unanimi voluntate et beneplacito decimam quindecim mansorum et dimidii cum septem iugeribus, *overlant* vulgariter nuncupatis, cum omni iure, adiacentibus 10 ville Berghe et campis, a strennuis militibus Hinrico et Frederico de Alvensleve, qui [eam] a nobis et ab ecclesia nostra iamdudum in pheodo tenuerunt, licite redemissent, quam quidem decimam per voluntariam resignationem predictorum militum in nostra manu liberam tenentes, commendatori terre Saxonie ceterisque fratribus domus Theutonice ante- 15 dictis necnon eorum ordini una cum proprietate dicte decime donavimus [et] divini amoris intuitu pure et simpliciter per presentes transtulimus in eosdem perpetue possidendam.

verum ut presens donatio nostra et translatio perpetue firmitatis existat, in evidens testimonium predictorum nostrum et capituli nostri 20 sigilla presentibus duximus apponenda.

huius rei testes sunt: dominus Wernerus de Wanzleve, nostre ecclesie camerarius; frater Heydenricus plebanus in Berghe, Lodewicus de Wanzleve miles, Conradus capelle rector in Blank (?) et quamplures alii clerici et layci fidedigni. 25

datum Halb. anno Domini M.CCC.xiij, in crastino Luce.

Bergen, Gutsarchiv. — Gedr. Riedel A, 17, 53 und Cod. Alvensl. 358 (nach Copie).

1313 nov. 20

1916. **Bischof Albrecht und das Capitel übereignen den RR. Ludwig und Gumprecht von Wanzleben 2½ Hufen und einen Hof in Andesleben. Halb.* 1313 *Nov.* 20.

Albertus Dei gratia episcopus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. universis Christifidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem et notitiam subscriptorum. ne ea que futurorum provisione inter homines disponuntur, fluxu temporis evanescant, necesse est 5 ea perpetuitatem sortiri testimonio scripturarum, ne sicut actu ita transeant et effectu. hinc est quod nos cupientes benemeritorum et fidelium nostrorum obsequia dignis remunerationibus favorabiliter prosequi, eo quod alii ad obsequendum nobis exemplis ac similitudinibus imitentur, dilectis fidelibus nostris strennuis militibus Lodewico ac Gumperto de 10 Wantzleve fratribus, qui eorum grata obsequia nobis pluries exhibuerunt, exhibent ad presens ac exhibere poterunt in futurum, proprietatem duorum mansorum et dimidii in campis ac unius curie in villa Andesleve sitorum, quos quidam dictus Grifeco a nobis in feodo tenuerat, ipsis militibus ac eorum heredibus iam natis et in posterum nascituris de unanimi 15 et expresso omnium nostrorum consensu donavimus et transtulimus in eosdem, donamus et transferimus nichilominus per presentes, ita quod ipsi milites ac eorum heredes supradicti proprietatem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis et simpliciter, prout nos ipsam hactenus possedimus, in perpetuum possideant pacifice ac quiete.

20 in cuius nostre donationis et translationis firmius testimonium presentes litteras militibus ac eorum heredibus antedictis dari fecimus nostri et capituli nostri sigillorum robore communitas.

datum Halb. anno Domini millesimo ccc.xiij, xij. Kalendas Decembris.

Magd. XIII, 105, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels.

1917. **Die Burgmannen in Hornburg R. Friedrich Friese* (Friso) *und Conrad von Biewende lassen dem Bischof Albrecht den halben Zehnten in Veltheim zu Gunsten des Capitels Simon und Judä in Goslar auf, das ihnen 150 Mark gezahlt hat.* (in die b. Thome ap.) 1313 *Dez.* 21.

1313 dez. 21

Magd. s. r. Veltheim 2, das erste Siegel ist ab, vom 2. ist nur ein kleines Bruchstück übrig.

1918. **Die Mainzer Richter publiciren das Urtheil gegen R. Friedrich von Salza, Friedrich von Wangenheim und Otto von Fahner wegen Gefangennahme Bischof Albrechts.* 1314 *Jan.* 16.

1314 jan. 16

Iudices sancte Moguntine sedis reverendis in Christo patribus ac dominis Dei gratia episcopis suffraganeisque dyocesis et provincie Moguntine ac universis . . abbatibus . . prepositis . . prioribus . . prelatis et ma-

xime executoribus statutorum concilii Moguntini reverentiam et honorem ac notitiam subscriptorum. cum reverendus in Christo pater dominus Albertus Dei gratia episcopus Halb., sicut ex rescriptione et actis habitis per executores statutorum predictorum re vera et procul dubio didicimus, sententiis et processibus insuper eorundem inspectis, sit captus per quosdam sacrilegos et maleficos, videlicet Fridericum de Salza militem, si miles dici meretur, Fridericum dictum de Wangeheim, Ottonem de Vanre ac ipsorum in hac parte conplices dirisque vinculis per eosdem mancipatus existat ac equis et rebus aliis spoliatus et ad oppidum Salza cum huiusmodi spolio notorie deductus et detentus, propter quod forefactum, in quo ius publicum, quod consistit in sacris sacerdotibus et magistratibus, notorie lesum et offensum existit, dignum est, ut iura pariterque iudices contra eosdem sacrilegos insurgant et armentur et eosdem penis condignis puniant usque ad satisfactionem maiestati divine, in cuius similiter offensam fertur huiusmodi iniuria, et predicto domino . . episcopo debitam et condignam. et licet per executores statutorum, ut premittitur, contra eosdem per aliquarum penarum publicationem sit processum, tamen, quia dignum est, ut ratione nefandi flagitii ultionis severitas amplius extendatur, dictos processus executorum penarum adiectione in statutis de novo concilii provincialis Moguntini decrevimus adiuvare, hortantes (!) vos dominos patres reverendos et vobis aliis sub debito obedientie precipimus et mandamus, ut denuntietis et denuntiari procuretis eosdem sacrilegos secundum statuti predicti tenorem infrascriptum penis condignis subiacere et tam diu, donec Deo primo et leso ac aliis articulis in dicto statuto contentis fuerit satisfactum.

tenor autem statuti talis est[1]:

. . hoc sacro approbante consilio statuimus, ut, si quis in hoc sacrilegii genus irrepserit, quod archiepiscopum vel episcopum fuerit hostiliter insecutus vel percusserit aut ceperit aut fieri mandaverit vel factum ratum habuerit aut consilium dederit ve[l] favorem aut postea receptaverit vel defensaverit eundem, sicut reus criminis lese maiestatis perpetuo sit infamis, diffidatus nichilominus et bannitus sit intestabilis, dentur cuncta eius edificia in ruinam et, ut perpetue notam infamie perpetua ruina testetur, nullo tempore reparentur, nullus ei debita reddere, nullus in iudicio respondere teneatur: quidquid etiam in bonis invenitur ipsius, ipsi ecclesie, cuius est episcopus, applicetur, ut ex illis nil transmittat ad posteros, sed potius cum ipso quodammodo dampnentur et sua. si qua vero feuda officium vel beneficium spirituale seu temporale ab aliquibus ecclesiis obtinet, sit eis ipso iure privatus, que sic libere ad ecclesias revertantur[a]), quod ecclesiarum rectores de ipsis pro sua voluntate disponant. quodsi quis predictorum filios habeat vel nepotes per rectam lineam descendentes, beneficiatos quovis beneficio, sint eis eo ipso privati. nulli preterea talium filiorum atque nepotum per virilem sexum descendentium ab eisdem alicuius aperiatur ianua dignitatis aut honoris ecclesiastici vel mundani.

et ut magis famosa sit eius infamia, ab omnibus actibus legitimis repellatur. volumus etiam et statuto presenti addicimus, ut ex insecutione pre-
50 dicta[b]) sicut ex iniectione manuum violenta ipso facto excommunicationis sententiam quis incurrat et tam insecutor quam alii supradicti tanti mali participes, quamdiu in sua contumacia perdurarint, singulis diebus dominicis et festivis, pulsatis campanis et candelis incensis, per omnes illius loci ecclesias, in quo tantum fuerit facinus perpetratum, necnon civitatum
55 et dyocesium vicinarum excommunicati publice nuntientur nec ab alio quam a provinciali concilio vel a summo pontifice possint absolutionem preterquam in mortis articulo obtinere. cum autem fuerint absolvendi, primo sufficienter et ydonee caveant, quod inferende pene parebunt et auxiliante Domino penitentiam peragent iniungendam. deinde per omnes illius loci
60 ecclesias principales vicinorumque locorum diebus dominicis et sollempnibus incedant nudi coram populo, femoralia tantum habentes, et virgas seu ferulas ferentes in manibus, cum quibus per easdem ecclesias publice fusti[g]entur, ituri postmodum ad sedem apostolicam et ibidem acturi penitentiam per annum integrum nec inde postmodum reversuri absque dicti
65 archiepiscopi vel episcopi lesi seu sic offensi et ecclesie sue licentia speciali. ceterum cum tales gratiam reconciliationis meruerint beneficio absolutionis obtento, indulgeatur ei licentia, ut suam et suorum iniuriam prosequatur et debitorum illorum, que contracta fuerint, de[c]) postmodum acquisitis repetitio non negetur. preterea precipimus, ut presides provincia-
70 rum domini seu rectores, sculteti et alii domini temporales civitatum oppidorum castrorum villarum et aliorum locorum contra presumptores predictos presentis statuti tenorem districte observent et faciant observari. quod si non fecerint, tam ipsi quam officiales ipsorum infra mensem, postquam res ad notitiam ipsorum pervenerit, eo ipso sententiam excommuni-
75 cationis incurrant. civitates vero et universitates alie, que talia presumentes receptaverint vel in hiis consilium vel auxilium dederint vel infra mensem saltem taliter delinquentes, prout tanta facinoris enormitas exegerit et facultas eis affuerit, non duxeri[n]t puniendos, ecclesiastico subiaceant interdicto.

80 et hunc nostrum processum, quem volumus ab omnibus districtissime observari et publicari, una cum processibus predictorum executorum publicetis observetis et ab omnibus vestris subditis usque ad satisfactionem, ut premittitur, faciatis inviolabiliter observari.

datum anno Domini M.CCC.xiiij, xvij. Kalendas Februarii.

Magd. VI, 6, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 168. — 1) Aus den Statuta provincialia Maguntina des Erzbischofs Peter (1306—20), liber V, cap. de penis. — Eine Abschrift dieser Statuten Saec. XIV (Gymn.-Bibl. 76) hat ausser unbedeutenden Umstellungen und einigen Lesefehlern folgende Abweichungen: a) *convertantur* b) *ut in executione predicta* c) *de* fehlt.

1919. *Bischof Albrecht gibt den Augustiner-Eremiten in Thüringen* (ecclesiis fratrum Heremitarum, ordinis s. Augustini, in districtu Thuringie) *40 Tage, resp. 20 Tage und 1 Karene Ablass.* (xiiij. Kal Apr.) 1314 *März* 19. — 1314 märz 19

Weimar, im Transsumpt vom 2. Juni 1318.

1314 mai 5 1920. **Bischof Albrecht bestätigt Stiftungen des Abts Conrad, des Kämmerers Reiner und des †Küsters Heinrich im Kloster Ilsenburg für das Siechenhaus daselbst.* (in dom. Cantate) *Halb.* 1314 *Mai* 5.

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 204.

1314 mai 22 1921. **Bischof Albrecht übereignet dem Comthur zu Lucklum (Landcomthur für Sachsen) Bruder Burchard von Winnigstedt und seinem Orden 3 Hufen in Lucklum und weil das Dorf* propter dispersionem fidelium penitus desolata *ist, verwandelt er die Pfarrkirche, die seit Alters Seelsorge und Pfarre gehabt hat* (curata fuit et parra), *in eine Capelle. Er verspricht, dass das Capitel dies im nächsten General-Capitel bestätigen soll.* (feria quarta post dominicam Exaudi Domine) *Halb.* 1314 *Mai* 22.

Wolfenbüttel, mit Siegel.

1314 mai 22 1922. **Die Domherrn Domprobst Heinrich, Decan Friedrich, Kämmerer Werner von Wanzleben, Scholasticus Heidenreich, Gebhard von Wernigerode, Burchard von Valkenstein, Otto von Honstein, Dietrich von Freckleben verbürgen sich, dass Bischof Albrecht dem deutschen Orden (Landcomthur Burchard für Sachsen) die Verwandlung der Pfarrkirche in Lucklum*[1]), *wegen Mangels an Pfarrkindern, in eine Capelle gestattet, deren Rectoren vom Archidiaconus die Investitur erhalten, und dem Orden 3 Hufen in Lucklum für 30 Mark verkauft* (feria IV. post ascens. Dom., xj. Kal. Iunii) 1314 *Mai* 22.

Wolfenbüttel, mit ursprünglich 8 Siegeln, 1) des Probstes (Taf. XIII, 97), 2) des Decans (Taf. XIII, 101), 3) des Kämmerers (Taf. XIV, 102), 4) fehlt, 5) Gebhards (Taf. XV, 123), 6) Burchards (Taf. XVII, 135), 7) fehlt, 8) Dietrichs (Taf. XV, 119), von denen das 4. und 7. fehlen. — Gedr. Schaumann, Valkenstein 198. Cod. Anh. III, 287. — 1) Urk. 1921. — Die Kirche zu Lucklum fehlt im Archidiaconats-Register unter dem Bann Lucklum, s. Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 78 ff.

1314 juni 17 1923. **Graf Ulrich (II) von Regenstein verspricht dem Bischof Albrecht, Schloss und Stadt Schwanebeck, Neindorf, Hordorf und Nienhagen, die er vom Bischof zu Lehn trägt, für 500 Mark im Lauf der nächsten 3 Jahre zurückzugeben. Croppenstedt* 1314 *Juni* 17.

We Olrich van der gnade godes greve to Regensten bekennet in dessem ieghenwardighen breve unde dot witlic allen, de en set unde horet, dat we hus unde stat to Swanebeke, Nendorp Hordorp unde Nyenhaghen, dat wi van unseme leven heren biscop Albrechte van Halv. to rechteme 5 lene untfangen hebbet, mit den vorbenomden dorpen, mit holte, mit weyde, mit vischerie, mit den penningen, dar men de wische mede howen let, echt mit den penningen unde mit dem korne, dar men den wingarden to Eylenstede mede werken let, unde mit alleme rechte, also he et uns gheleghen unde ghelaten hevet, binnen dren iaren, welkes iares 10 he wil, twischen pinkesten unde sente Iohannes daghe, eme wedderlaten scolen vor vifhundert mark Stendalsches silvers. echt so scole we unde unse voghede eme unde sime godeshuse to Halv. nenen scaden don van dem huse unde der stat to Swanebeke binnen ses iaren, eft et uns so lange blivet, noch he unde sine voghede uns an dem vorbenomden huse 15 stat dorpen unde monekehoven. scehe ok unsem heren von Halv. efte sime godeshus scade ut dem hus to Swanebeke efte der stat, es de scade beneden twintech marken, den scolen unse man wedderdon, als id recht is: riset aver de scade boven twintich mark, so scolen unse borghen unde unse vrunt darvor stan. echt were dat unse here von Halv. unse ghelt 20 nicht engheve na den ersten dren iaren, so scole we et vorscade io ses mark up en lot to erweken: koft he denne na der tid des scaden dat hus unde de stat to Swanebeke mit den vorghesprokenen dorpen nicht weder binnen dren iaren, so scole we unde unse borghen unbedeghedinget bliven. were oc dat wi dat hus vorloren unde tobroken worde binnen des-25 sen ses iaren, so scal unse here van Halv. sin gut to sich nemen unde we scolen unse penninge, de we in dem gude hebben, vorlesen. is aver dat we dat hus wedderkrighet untobroken, so scole we et eme halden darna en iar uppe mocheliken scaden unde scolent eme wedderantworden umme sine penninge. ginge we oc af binnen disser tid, des god nicht enwille, 30 so scolen unse erven alle desse deghedinghe halden unsem heren von Halv. efte sime nakomelinghe, de na eme biscop wert, unde deme godeshus to Ha[l]v. liker wis alse we silven.

hirvor hebbet mit uns ghelovet unse vrunde, de edelen heren, greve Otto von Valkensten, her Gardun von Hademersleve, greve Albrecht van 35 Barboye; her Albrecht van dem Berche, her Godelin, Herbort van Ammensleve, Henric van Reddebere, riddere; Otto von Hakeborne, Tileke Tzucker, knapen.

dit is gheschen to Kroppenstede na godes bort dusent iar drehundert iar in dem vertegheden iare, des manendaghes na sente Vites daghe.

Magd. s. r. IX, 49b, mit beschädigtem Siegel (s. Urk. 1892, das 3. Siegel). — Gedr. Höfer Auswahl 103, 30.

1314 aug. 30 1924. *Bischof Albrecht übereignet dem Can. Mag. Meinhard (von Osterwieck) und dem Stift S. Pauli eine halbe Hufe und einen Hof in Hordorf, die der Knappe Conrad von Dersum für 14 Stendalsche Mark dem Meinhard verkauft und dem Bischof aufgelassen hat. (in die Felicis et Adaucti) Halb. 1314 Aug. 30.

Zeugen: Scholasticus Heidenreich, Official Conrad; Cann. Ludolf von Sargstedt zu U. L. Frauen, Bernhard von Winnigstedt zu S. Pauli; Vicare Heise und Ulrich zu S. Pauli; R. Dietrich von Schauen.

Magd. s. r. S. Pauli 103. — Gedr. UB. S. Pauli 94.

1314 sept. 14 1925. *Bischof Albrecht bestätigt eine Schenkung des Pfarrers Werner und des Bürgers Henning von Bleckendorf für die Kirche in Egeln und gibt Ablass. Halb. 1314 Sept. 14.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus hanc litteram inspecturis seu percepturis in vero salutari salutem. quia, ut ait Psalmista[1], *beatus vir, qui dispersit et dedit pauperibus, iustitia eius manet in seculum seculi, cornu eius exaltabitur in gloria*, sic plures fideles doctrinis huiusmodi inherentes vestigiaque illius fideliter 5 imitantes, qui in elemosinarum semine nostrorum posuit remedia peccatorum, distribuunt et seminant cum lacrimis[2]) misericordie in hoc campo et seculo miserie, ut in futuro metant et colligant plurimos fructus glorie sempiterne. dignum igitur est, ut qui misericordiam fecerint, misericordiam consequantur[3]). hinc est quod nos, prout tenemur de pastorali no- 10 stro officio, volentes pia fidelium opera nostris indulgentiis ampliare et nostre auctoritatis robore confirmare, ut devotio fidelium ad exercenda singula pia opera eo amplius excitetur, rogati a Wernero sacerdote, rectore forensis ecclesie s. Christofori in opido Egelen et ab Henningo dicto de Bleckendorp, honesto viro, cive ibidem, qui ambo compara- 15 verunt et dederunt pro amore Dei septem fertones Stendaliensis argenti ad eandem ecclesiam, ab eadem ecclesia singulis annis perpetue possidendos, cum consensu civium universorum eiusdem opidi dotamus et confirmamus eosdem septem fertones perpetue ad predictam ecclesiam Egelensem de quatuor areis ibidem ab inhabitantibus singulis 20 annis nomine predicte ecclesie persolvendos duobus provisoribus ecclesie eiusdem et duobus magistris civium vel eorum successoribus, etiam eiusdem ecclesie provisoribus, titulo censuali, qui recipere tenentur unam marcam ad lampadem incendendam perpetue ab ipsis annis singulis et noctibus singulis de vespere usque mane post missam arden- 25 tem ibidem in ecclesia forensi iugiter ad honorem corporis domini nostri Iesu Christi et ad alios pios usus in litteris predictorum civium conscriptos: de area videlicet Thiderici dicti Freseberch, quondam Wolteri dicti

apud sepem bone memorie, quatuor anni temporibus, scilicet festo pasce
30 et b. Iohannis babtiste et b. Michaelis archangeli et nativitatis domini
nostri Iesu Christi, singulis annis eisdem provisoribus perpetue persolvendam. item inhabitantes tres areas, videlicet Nicolaus dictus Pepercorn et Iohannes dictus Lire et Heyneko de Heteborn, et eorum successores persolvere tenentur tres fertones duobus anni temporibus, videlicet
35 festo pasche et b. Michaelis archangeli, quilibet de qualibet sua area dabit unum fertonem Stendaliensis argenti ad elemosinas in octava omnium animarum annis singulis provisoribus predictis perpetue et ab eisdem pauperibus erogandas. ne quis igitur huius donationis ordinationem ausu diabolico permutare in aliud vel annichilare presumat, que in litteris inde
40 confectis predictorum civium expressius continetur, sub anathematis interminatione districtius inhibemus, omnibus vero, qui huiusmodi elemosinas suis elemosinis augmentaverint vel pauperibus distribuerint vel qualicunque modo promoverint, nos auctoritate omnipotentis Dei ac b. Stephani prothomartiris, patroni nostri, et nostra ordinaria qua fungimur
45 confisi, quadraginta dies et unam karenam de iniuncta sibi penitentia misericorditer in Domino relaxamus. si que indulgentie date fuerint in futurum per venerabiles patres archiepiscopos vel episcopos ad istarum elemosinarum distributionem, illas nichilominus ratificamus et similiter approbamus.

50 ut igitur nostra dotatio et Werneri sacerdotis et Henningi de Bleckendorp supradictorum donatio firma et inviolabilis perseveret, presentem litteram nostram inde confectam predictis provisoribus ecclesie predicte et eorum successoribus, etiam provisoribus eiusdem ecclesie, dedimus et illam nostri sigilli appensione permisimus roborari. nos vero universi
55 cives in Egelen recognoscimus sigillo nostro presentibus appenso, nos ad omnia supradicta piissime consensisse.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xiiij, in inventione s. Crucis.

Egeln, Pfarr-Archiv. — 1) Ps. 111, 9. — 2) cf. Ps. 125, 5. — 3) Matth. 5, 7.

1926. *Bischof Albrecht und das Capitel übereignen dem Kloster Marienthal den Zehnten in Gunsleben. Halb. im General-Capitel 1314 Okt. 11. 1314 okt. 11

In nomine Domini amen. *Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Hinricus prepositus, Fridericus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis Christifidelibus presentibus et futuris in perpetuum. acta temporum, ne calumpnientur a posteris, scripture commen-
5 dantur memoriis. hinc est quod notum esse volumus tenore presentium publice protestantes, quod, requisito et ad hoc expresse habito consilio

consensu et assensu totius nostri capituli, decimam nostram in Gunnensleve ad instantiam et promotionem honestorum ac strennuorum militum, scilicet Hinrici et Friderici fratrum dictorum de Alvensleve, qui nobis quam plurima obsequiorum beneficia impenderunt, ac etiam pro nostrarum animarum remedio donamus et offerimus cum omnibus suis appendiciis tam in villa quam in campis religiosis viris domino abbati et conventui monasterii Vallis s. Marie, ordinis Cysterciensis, nostre diocesis, et eorum monasterio, sicut eam a diebus antiquis nostra possedit ecclesia, in ius proprium et proprietatem perpetuam temporibus perpetuis possidendam, volentes ut in prefata decima cum omnibus suis appendiciis et eius iuribus universis perpetua gaudeant libertate, transferimus quoque in predictos abbatem et conventum ac eorum monasterium omne ius, quod nobis et nostre ecclesie in predicta decima conpetiit vel posset conpetere in futurum — —. fecimus quoque ipsos per nostrum advocatum in possessionem duci predicte decime corporalem. 10 15 20

acta sunt hec, presentibus honorabilibus viris, dominis videlicet Wernero de Scherenbeke, Volrado de Hesnem vicedomino, Gevehardo de Werningerode, Wernero kamerario, Borchardo de Cegenberge, Heydenrico scolastico, nostre ecclesie canonicis, et aliis quampluribus fidedignis. 25

ut autem hec nostra donatio firma et inviolabilis permaneat nunc et semper, iussimus hanc litteram inde conscribi et eam nostro et nostri capituli sigillis fecimus communiri.

datum et actum Halb. anno Domini M.CCC. quarto decimo, quinto Ydus Octobris, in nostro capitulo generali. 30

Magd. IX, 49c, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an roth-grüner Seide. — Auch Cop. A. 311. — Gedr. Cod. Alvensl. 364. — S. a. Riedel A, 17, 54.

1314 nov. 23

1927. **Der Official macht bekannt, dass der Bischof die Kirche in Lucklum zu einer Capelle gemacht, die Einwohner nach Evessen eingepfarrt und dahin auch den Sitz des Archidiaconats verlegt hat.* 1314 *Nov.* 23.

Officialis curie Halb. discretis viris archipresbitero ceterisque plebanis ac viceplebanis in banno Luckenum constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in Domino. cum nuper venerabilis in Christo pater ac dominus Albertus Halb. ecclesie episcopus ad petitionem religiosi viri fratris Borchardi dicti de Winningstede, commendatoris ordinis domus Teutonice per Saxoniam, et in favorem dicti ordinis concesserit liberaliter et donaverit gratiose cum debita iuris sollempnitate, quod parrochia in Luckenum, deficiente populo sive parrochialibus hominibus 5

ibidem deficientibus, de cetero capella esse deberet et ad usus fratrum
10 dicti ordinis pleno iure spectare et censeri eodem iure et eadem libertate, qua censentur alie capelle ordinis supradicti, consensu archidiaconi nichilominus et omnium, quorum intererat, in premissis omnibus accedente, verum quia nichil reputatur esse factum, quando aliquid superest ad agendum, prefatus dominus episcopus nobis dedit in mandatis, quatenus
15 predictam suam ordinationem et donationem cum suis accessoriis ad debitum statum produceremus pariter et effectum. propter quod infrascriptos parrochiales parrochie in Luckenum auctoritate nobis in hac parte specialiter commissa morantes in Hachem in area Bertrammi de Erkerode, in qua moratur Hennig Groperig, item in area Engelberti moran-
20 tes, item in una area Olrici de Vimsleve, item in duabus areis Merbodeschen, item in una area Luderi de Vimsleve, item in una area Reyneken Suminghes, ad parrochyam in Evesem transferimus per presentes, precipientes, ut ibidem de cetero pro parrochialibus hominibus habeantur et admittantur ad ecclesiastica sacramenta. volumus insuper et precipimus,
25 ut sedes dicti banni Luckenum, que olim in dicta ecclesia Luckenum fuisse dinoscitur, in prefata ecclesia Evessem amplius et in posterum sit perpetuo cum omni onere et honore, ita etiam, quod honor processionalis sive processio sollempnis, que in die ascensionis Domini consuevit fieri ad dictam ecclesiam Luckenum, de cetero fiat apud ecclesiam Evessem
30 devote et sollempniter, sicut decet. et ea, que premissa sunt, vobis universis et singulis ac subditis vestris seu parrochialibus precipimus inviolabiliter observare.

actum et datum Halb. sub sigillo honorabilis viri domini Thiderici de Vrekeleve, archydiaconi banni predicti, et sub sigillo nostre officiali-
35 tatis anno Domini M.CCC.xiiij, in die b. Clementis.

Wolfenbüttel, mit Siegel Dietrichs (Taf. XV, 119) und des Officialen (Taf. XIII, 95). — S. a. Zeitschr. für Niedersachsen 1862, S. 78 A. 504.

1928. *Bischof Albrecht bestätigt die Stiftungen des Abts Ditmar zu Huysburg, des ehemaligen Pfarrers Heidenreich zu Eilenstedt und des verstorbenen Pfarrers Nandewig in Rimbeck, im Kloster Huysburg.* 1314 *Dez.* 3.

1314 dez. 3

In nomine sancte et individue Trinitatis. cum appetitus divinorum manat a fonte pietatis, eius eradicatio a cunctis fidelibus seiungatur. hinc est quod nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus anno pontificatus nostri undecimo presentibus et posteris indicamus, quod honorabilis ac re-
5 ligiosus vir Dithmarus abbas monasterii in Huysburch pro salute anime sue dotavit de laboribus suis, habito consensu, quorum interfuit, quatuor altaria

in Huysburch, videlicet s. Iohannis evangeliste, s. Dionysii, s. Andree apostoli, Gregorii et Marie Magdalene, cum duobus mansis, unius siti in Eylenstede, a Rodolfo milite dicto Spegel empti, alterius mansi siti in Sercstede, ab Hinrico dicto de Vogelstorp conparati. preterea statuit 10 idem abbas anniversarium sui ipsius [1]) et patris et matris sue de uno manso sito in Nyendorp, ab Ottone milite de Sercstede empto, una cum iamdictis duobus mansis de laboribus comparatis, in eodem monasterio perpetue peragendum. preterea ad altare s. Katherine virginis quatuor maldra, duo tritici, duo avene, que pro salute anime Heydenrici quon- 15 dam plebani in Eylenstede, et octo solidos, quos bone memorie Nandewigus [2]) plebanus de Rimbek emit, abbas iamdictus pro ipsorum desideriis assignavit. insuper Aldelheydis (!) conversa iamdicti monasterii octo modios tritici et decem avene et unum lot usualis argenti ad idem altare s. Katherine cum licentia tunc abbatis sui fideliter erogavit. 20

hec prescripta ex rogatu predicti abbatis maxime ob honorem Dei et animarum salutem cum sigilli nostri munimine confirmamus in perpetuum observanda, repulsionem eorum verbi et operis sub severitate anathematis districtius prohibemus.

testes huius sunt: canonici maioris ecclesie, dominus Heyso scola- 25 sticus, dominus Albertus de Tundersleve; Iohannes de Somerschenburch, canonicus et decanus s. Bonifacii in Halb.; Bruno abbas, Olricus custos, monachi in Huysburch, et plures alii.

datum anno Domini M.CCC.xiiij, secunda feria post Andree apostoli proxima. 30

Magd. Cop. Huysb. 41ᵃ. — S. a. N. Mitth. IV, 1, 43, 107. — 1) Jan. 16, s. HZ. 1872, S. 284. — 2) † 1314 März 10, s. ebd. S. 322.

1314 dez. 12

1929. **Bischof Albrecht bestätigt die Entscheidung des Probstes von S. Pauli und Domprobstes (Heinrich von Anhalt) und des Officialen, dass von den 4 vom † Can. Albrecht von Gröningen gestifteten Stellen zu S. Pauli zwei allmählich eingehen, die Parochie einem Vicar gegeben und das Küsteramt einem Canonikus verliehen werden soll.* (in vig. b. Lucie) *Halb.* 1314 *Dez.* 12.

Magd. s. r. S. Pauli 104. — Gedr. UB. S. Pauli 95.

1315 jan. 4

1930. **Bischof Albrecht bestätigt die Schenkung eines Hofes* (curtis sive areola) *zwischen Brotspisers* (panista vulgariter brotspisere) *Hause und der Seldene, den der Vicar des Vincentius-Altars zu U. L. Frauen Dietrich Thez von den Gebrüdern Bromes*

Johann und Dietrich, und Can. U. L. Frauen Heinrich gekauft hat, für den Altar. (pr. Non. Ian.) 1315 *Jan. 4.*

Zeugen: Scholasticus Heidenreich; Can. Conrad von Winnigstedt zu S. Bonifacii, Official; Vogt R. Gebhard von Wehrstedt.

Magd. s. r. B. Virg. 349. 50. 51. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 353.

1931. **Bischof Albrecht übereignet dem Stift S. Pauli eine halbe Hufe in Gross-Quenstedt, die R. Dietrich von Schauen auflässt.* (in die b. Mathie) *Halb.* 1315 *Febr. 24.*

1315 febr. 24

Zeugen: Scholasticus (Heidenreich); Decan (Johann) von S. Bonifacii, Can. Spiring zu U. L. Frauen; der Official; RR. Johann von Romsleben, Gebhard von Wehrstedt, Ulrich (v. Roswiz).

Magd. s. r. S. Pauli 106. — Gedr. UB. S. Pauli 96.

1932. **Bischof Albrecht bezeugt, dass in seiner Gegenwart vor dem Officialen Mag. Conrad von Winnigstedt der Halb. Bürger Conrad Kroch, mit Zustimmung seiner Söhne (darunter der Can. Conrad zu U. L. Frauen), erklärt hat, dass die Hufe in Holtemmen-Ditfurt, die er vom Kloster Ilsenburg hat, nach seinem Tode an das Kloster zurückfallen soll.* (feria vj. ante Letare) 1315 *Febr. 28.*

1315 febr. 28

Zeugen: die Domherrn Gebhard von Wernigerode, Volrad von Hessen, Berthold von Kranichfeld; die Cann. U. L. Frauen Johann von Hasserode, Gebhard von Schlage und Küster Heinrich.

Magd. s. r. Ilsenb. 73. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 208.

1933. **Bischof Albrecht bestätigt die von Can. Johann von Reinstedt gestiftete neue Präbende und Vicarie zu S. Bonifacii.* (vj. Non. Mart.) *Halb.* 1315 *März 2.*

1315 märz 2

Magd. s. r. S. Bonif. 107. — Gedr. UB. S. Bonif. 126.

1934. **Bischof Albrecht bezeugt und bestätigt den Verkauf einer halben Hufe in Badersleben von Seiten der Bauern daselbst (Gogrefe Conrad, Bauermeister Nicolaus und Berthold, Zehntner Johann und Werinbrecht, Kirchenvorsteher* (provisores seu procuratores) *Conrad Gebhardi und Heinrich Lange) an das Kloster S. Johann (Probst Willekin, Prior Friedrich) für 14 Mark.* (iiij. Non. Mart.) 1315 *März 4.*

1315 märz 4

Magd. s. r. S. Joh. 77, mit Siegel.

1315 märz 18

1935. *Der Archidiaconus des Bannes Schöppenstedt, Vicedominus Volrad von Hessen, erkennt die Rechte des Klosters S. Crucis in Braunschweig auf den Zehnten und eine Hufe in Bischofsdorf an. 1315 März 18.

Nos Volradus de Hesnem Dei gratia vicedominus Halb. ecclesie, archidyaconus banni in Schepenstede, ad notitiam omnium tam presentium quam futurorum publice volumus pervenire, quod ex litteris [1]) reverendi patris domini nostri Volradi quondam Halb. ecclesie episcopi et capituli nostri necnon domini Bertoldi de Clettenberghe, quondam archi- 5 dyaconi predicti banni, ac viva voce domini Iohannis de Drenleve, inmediati predecessoris nostri in predicto banno, et aliorum didicimus, quod decima in Byscopestorp et unus mansus ibidem ad collationem nostram non spectant, quia sunt in dimidiam decimam in Vensleve commutati et appropriati conventui monasterii s. Crucis in Monte cursorum 10 seu Rennelberghe apud Bruneswich cum consensu nostri capituli et omnium, quorum ad hoc consensus fuerat requirendus. verum quia decima et mansus predicti in Byscopestorp adhuc in registro ecclesie nostre inveniebantur et de eorum permutatione mentio non fiebat, propter hoc aliquotiens ex oblivione et personarum mutatione predicto conventui de 15 decima et manso sepedictis lis et controversia movebantur. ad amputandum igitur omnis ambiguitatis et controversie materiam permutationem decime et mansi in Byscopestorp pro dimidia decima in Vensleve cum scitu honorabilium virorum domini nostri Frederici decani, Iohannis de Drenleve et aliorum concanonicorum nostrorum registro ecclesie nostre 20 inscribi fecimus ad cautelam.

igitur ut conventus supradictus decimam et mansum in Byscopestorp predictos exnunc pacifice et sine qualibet controversia possideat et ne aliquis propter oblivionem aut ignorantiam ius aliquod in eis sibi vendicare valeat aut de facto usurpare presumat, presentem litteram inde con- 25 scriptam sigillo nostro sibi dedimus perpetualiter communitam.

actum in capitulo nostro anno Domini millesimo trecentesimo quintodecimo, quintodecimo Kalendas Aprilis.

Wolfenbüttel, mit Siegel an rother Seide (Taf. XIV, 110). — 1) II, 1506 und Anm.

1315 apr. 29

1936. *Bischof Albrecht übereignet dem Kloster S. Jacobi eine halbe Hufe in Klein-Quenstedt, die ihm die Brüder RR. Betmann, Wilhelm und Ludolf von Hoym, und diesen der Bürger Heinrich Rurich aufgelassen.* (iij. Kal. Maii) *Halb. 1315 Apr. 29.*

Zeugen: Scholasticus Heidenreich; RR. Johann von Romsleben, Gebhard von Wehrstedt.

Magd., Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 355.

1937. *Graf Albrecht I. von Anhalt verzichtet auf Schloss und Stadt Wegeleben zu Gunsten des Bischofs Albrecht. Aschersleben 1315 Juni 1.* — 1315 juni 1

Nos Albertus Dei gratia comes de Anehalt recognoscimus publice per presentes, quod venerabili in Christo patri domino Alberto Halb. ecclesie episcopo, patruo[1]) nostro charissimo, nostrorum heredum requisito et habito consensu, ius et proprietatem, que nobis in castro et oppido Wege-
5 leve et in eorundem pertinentiis competierunt hactenus vel modo quoquo competere poterant in futurum, donavimus et exnunc donamus libere disponendi et ordinandi, quicquid sibi secundum suum beneplacitum et arbitrium de huiusmodi iure et proprietate expediens visum fuerit faciendum.

super quo nostro sigillo apposito eundem dominum episcopum pre-
10 sentibus communimus.

datum Ascharie anno Domini millesimo tricentesimo quintodecimo, Kalendas Iunii[2]).

Magd. Cop. Kirsberger 125. — Auch Wolfenbüttel, Cop. Halb. p. 17, wonach gedr. Cod. Anh. III, 305. — 1) sie sind Brudersöhne. — 2) Der Verzicht ist noch zu Lebzeiten des letzten Aschersleber Grafen Otto II. erfolgt, der noch am 24. Juli urkundet: s. a. Bode HZ. 1874, 302.

1938. **Bischof Albrecht schenkt dem Scholasticus Heidenreich die Vogtei über 2 Hufen in der Stadtflur, die ihm der Domprobst Heinrich zu freier Verfügung überlassen hat.* (v. Non. Iulii) *Halb. 1315 Juli 3.* — 1315 juli 3

Magd. XIII, 106. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 356.

1939. *Bischof Albrecht bestätigt eine Urkunde Bischof Volrads* (1290, in die Lamperti) *für das Hospital S. Spiritus in Sangerhausen, dessen Procurator aus den acht Brüdern des Hospitals genommen werden soll.* (iv. Non. Iul.) *Halb. 1315 Juli 4.* — 1315 juli 4

Weimar, Cop. 560.

1940. *Bischof Albrecht schenkt dem Kloster Walkenried mit Zustimmung des Capitels eine Wort in Zilly.* (fer. iij. ante Luce) *Halb. 1315 Okt. 14.* — 1315 okt. 14

Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. f. 96. — S. a. Walkenr. UB. II, 757.

1315 okt. 28 1941. **Bischof Albrecht übereignet dem Can. Mag. Meinhard zu S. Pauli eine halbe Hufe in Nieder-Runstedt, die die Gebrüder Johann und Tileke Bromes und Johanns Frau Margarethe dem Meinhard für 18 Mark verkauft und dem Bischof aufgelassen haben.* (Sim. et Iude) *Halb.* 1315 *Okt.* 28.

Zeugen: Probst Werner von Walbeck, Scholasticus Heidenreich; Vicar Otto, der Cantor, der Official; R. Werner von Schlage, Kämmerer Heinrich von Nienburg.

Magd. s. r. S. Pauli 107. — Gedr. UB. S. Pauli 97.

1315 nov. 4 1942. **Bischof Albrecht übereignet eine halbe Hufe in Nieder-Runstedt, die die Gebrüder Johann und Tileke Bromes aufgelassen und dem Domvicar Heinrich von Osterwieck verkauft haben, dem Stift U. L. Frauen.* (pridie Non. Nov.) *Halb.* 1315 *Nov.* 4.

Zeugen: Werner von Wanzleben, Probst von Walbeck, Domscholasticus Heidenreich, Domh. Conrad von Winnigstedt; Johann von Sommerschenburg, Decan von S. Bonifacii; Official Conrad Mor; RR. Gebhard von Wehrstedt, Werner von Schlage, Johann von Quenstedt; Conrad von Dersum und Heinrich von Dorstadt in Halberstadt.

Magd. s. r. B. Virg. 353, mit Siegel an grüner Seide.

1316 jan. 9 1943. *Bischof Albrecht übereignet eine halbe Hufe in Eilenstedt, die R. Werner von Schlage auflässt, der Küsterei des Klosters S. Jacobi (Küsterin Mechthild, Werners Schwester).* (fer. vj. post Epiph.) *Halb.* 1316 *Jan.* 9.

Zeugen: Werner (von Wanzleben), Probst von Walbeck, Scholasticus Heidenreich; Official (Conrad Mor), Can. Spiring zu U. L. Frauen; RR. Johann von Romsleben, Gebhard von Wehrstedt.

Magd., Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 360.

1316 febr. 25 1944. **Bischof Albrecht übereignet den Zehnten von Veltenhof dem Marien-Hospital in Braunschweig. Halb. im General-Capitel* 1316 *Febr.* 25.

In nomine sancte et individue Trinitatis. *Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. vere dignum et iustum est omnique consentaneum rationi, Christifidelium, potissimum sub nostre ditionis baculo degentium, votis et gestis laudabilibus nostram efficacem adhiberi operam et munimen. claro igitur presentium profitentes indicio, 5 tam ad futurorum quam modernorum volumus notitiam devenire, quod, cum Henricus Helye et Ludolfus fratres, cives in Bruneswic, et tam

heredes quam coheredes ipsorum, procurantibus dilectis filiis . . provisoribus hospitalis s. Marie apud longum pontem in Brunswic, nostre
10 dyocesis, decimam in Velthen iuxta Honrodhe, quam a nobis iidem cives tenebant in pheodo, ad manus nostras libere resignassent, nos grato concurrentes assensu, provisorum et civium supplicationibus predictorum motique pretio in nostre ecclesie usus converso, honorabilium virorum Hinrici prepositi, Friderici decani ac totius nostre ecclesie capituli con-
15 sensu habito, dictam decimam donavimus et per presentia exnunc donamus liberaliter cum omnibus suis proventibus utilitatibus ac pertinentiis hospitali predicto ad sustentationem et refectionem languentium in eodem perpetuo possidendam, transferentes in dictum hospitale omne ius et proprietatem, que nobis seu nostre ecclesie in dicta competebant decima
20 possentque modo quocunque competere in futurum.

in quorum evidentiam atque robur nostrum ac dicti capituli nostri sigilla appendi fecimus huic scripto.

honorabiles vero viros infrascriptos pro testibus duximus annotandos: Wernerum de Scherembeke, Wernerum de Wanzleve, nostre curie came-
25 rarium, Hermannum de Woldenberghe, Borchardum de Asseborch, Thidericum de Vrekeleve, Sifridum de Querenvordhe, Waltherum de Barboy, Heydenricum scolasticum et Albertum de Tundersleve, nostre ecclesie canonicos supradicte.

actum et datum Halb. in nostro capitulo generali, anno Domini
30 M.CCC.XVj, in capite ieiunii.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Gedr. Pistorius amoenn. VIII, 2382. — S. a. Dürre S. 584.

1945. *Bischof Albrecht incorporirt auf Bitten seines Vetters des Grafen Albrecht I. von Anhalt und des Plebans Heinrich zu Plötzkau, mit Zustimmung des Capitels (Probst Heinrich, Decan Friedrich) und des Archidiaconus Werner von Schermke dem Nonnenkloster zu Zerbst die Kirche in Plötzkau [1]). Der betr. Vicar hat dem Kloster jährlich 12 Mark, dem Archidiaconus einen Ferding als Synodalien und dem Hochstift 1/2 Mark auf Lukas-Tag zu zahlen, hat auch, wenn die benachbarten Kirchen für Visitation und Procuration des Archidiaconus oder sonstige Beihilfe zahlen müssen, in gleicher Weise von seinen Einnahmen zu zahlen.* (in die cinerum) *Halb. im General-Capitel* 1316 *Febr.* 25.

1316 febr. 25

Zeugen: Domprobst Heinrich, Decan Friedrich, Archidiaconus Werner (von Schermke), Kämmerer Werner (von Wanzleben), Scholasticus Mag. Heidenreich

(Aries), Burchard von der Asseburg, Siegfried von Querfurt, Dietrich von Freckleben, Albrecht von Tundersleben.

Zerbst (in 2 Exemplaren), mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels, das des Archid. ist ab (resp. beschädigt). — Gedr. Cod. Anh. III, 310. — 1) sie gehörte zum Archidiaconat Wiederstedt (Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 106), das also Werner neben Oschersleben hatte.

1316 märz 3

1946. *Bischof Albrecht und das Capitel übereignen dem Kloster Marienthal den Zehnten von Alverstorf, den RR. Heinrich und Friedrich von Alvensleben zu Lehn gehabt haben. Halb. im General-Capitel 1316 März 3.

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Henricus prepositus, Fredericus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis Christifidelibus in perpetuum. acta temporum, ne calumpnientur a posteris, scripture commendantur memoriis. hinc est quod notum esse volumus tenore presentium publice protestando, quod, 5 requisito et ad hoc expresse habito consensu et assensu totius nostri capituli, decimam in Algestorp inpheodatam et ad nostram ecclesiam redire non valentem, ad instantiam et promotionem honestorum ac strennuorum militum Henrici et Friderici fratrum dictorum de Alvensleve, qui eam a nobis et nostra ecclesia in pheodo tenuerant, ac etiam pro 10 nostrarum animarum remedio donamus et offerimus religiosis viris domino . . abbati et conventui Vallis s. Marie, ordinis Cisterciensis, nostre dyocesis, et eorum monasterio in ius proprium et proprietatem perpetuam temporibus perpetuis possidendam, ut ipsi abbas et conventus redimant et comparent usufructum ipsius decime de manibus laycorum 15 et sic quod ab ipsis detinetur minus iuste, ad usum ecclesiasticum revocetur, volentes, ut ipsi abbas et conventus in predicta decima tam in villa quam in campis cum omnibus suis appendiciis perpetua gaudeant libertate. transferimus quoque in predictos abbatem et conventum necnon eorum monasterium omne ius, quod nobis et nostre ecclesie in predicta 20 decima competiit vel posset competere in futurum, renuntiantes — —.

acta sunt hec Halb., presentibus honorabilibus viris Wernero de Scherenbecke, Wernero de Wantzleve kamerario, Borchardo de Asseborch, Thiderico de Vrekeleve, Hermanno de Woldenberch, Wolthero de Barby, Ottone de Honsten, Heydenrico scolastico, Alberto de Tundersleve, 25 nostre ecclesie canonicis, et aliis quampluribus fidedignis, et ad perpetuam memoriam nostro ac capituli nostri sigillis sigillata.

anno Domini millesimo CCC. sexto decimo, feria quarta post dominicam Invocavit, in nostro capitulo generali, continuato seu prorogato a die cinerum precedente. 30

Wolfenbüttel, mit den beiden Siegeln an grün-rother Seide. — S. a. Cod. Alvensl. 380. — Die Auflassung der RR. von Alvensleben erfolgte Erxleben 1316 Mai 13 (*in die b. Servatii*), s. Cod. Alvensl. 380, die Urk. derselben für Marienthal ebd. 382, Erxleben 1316 Mai 25 (*in die b. Urbani*). Ebenso liessen R. Albrecht und Knappe Gebhard, des † R. Gebhard Söhne, ihr Lehn daran dem Bischof auf, Calvörde 1316 Mai 25 (*in die s. Urbani*) und gaben die Urkunde für Kloster Marienthal an dems. Tage (Cod. Alv. 383. 381).

1947. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Stötterlingenburg eine halbe Hufe in Gross-Üpplingen, die der bisherige Lehnsinhaber R. Aschwin von Minsleben verkauft und aufgelassen hat.* (in die bb. Philippi et Iacobi) *Langenstein* 1316 *Mai* 1.

1316 mai 1

Zeugen: Domherr Werner von Wanzleben; Official Conrad Mor; R. Johann von Romsleben und sein Sohn Dietrich; Pleban Detmar in Minsleben, Pleban Johann in Gross-Üpplingen, Pleban Hermann in Wülperode (*Wulptingerode*), Vicepleban Hermann in Stötterlingen, und mehrere Conversen des Klosters.

Magd. s. r. Stötterl. 61. — Gedr. UB. des Kl. Stötterlingenb. 83.

1948. **Bischof Albrecht bestätigt den Verkauf einer Hufe in der Stadtflur von Halb. von Seiten der Kirche und des Plebans zu Weddersleben an den Can. U. L. Frauen Friedrich von Ditfurt.* *Halb.* 1316 *Mai* 3.

1316 mai 3

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus presentium litterarum inspectoribus seu auditoribus salutem in eo, qui est omnium vera salus, ac omnibus in perpetuum. quia memorialis scriptura hominum gesta facit viventium 5 oculis perpetuo presentialiter subiacere, hinc est quod nos presentibus litteris notificamus Christifidelibus universis tam presentibus quam futuris et precipue quorum interest et quibus nosse fuerit oportunum, quod, cum parrochialis ecclesia in Wedesleve, nostre dyocesis, haberet unum mansum situm Halb. in campo *lutteke marke* nuncupato vulgariter, in loco 10 valde incommodo et distanti ab ecclesia Wedesleve, ad usus plebani ibidem libere et solute cum omni iure proprietatis et possessionis et sine qualibet advocatia ipsi ecclesie Wedesleve pertinentem, discretus vir Bertrammus plebanus in Wedesleve ecclesie eiusdem huiusmodi mansum, de nostro et honorabilis viri domini Borchardi de Cegenberch, archy- 15 dyaconi banni Quedeligeborch in ecclesia Halb., in quo banno ipsa ecclesia Wedesleve sita est [1]), necnon strennui militis Iordani senioris de Nendorp, habentis ius patronatus ipsius ecclesie Wedesleve predicte, et suorum heredum ac omnium, quorum poterat interesse, consensu expresso, vendidit nomine ecclesie sue predicte cum omni iure, quo eundem man-

sum habuit ecclesia in Wedesleve prenotata, discreto viro domino Frede- 20
rico dicto de Ditforde, canonico s. Marie Halb., pro triginta marcis et
una marca puri argenti, eidem plebano a predicto domino Frederico
integre persolutis, quas nomine suo et cuiusdam testamenti expendit,
convertendis quoque in alia bona commodiora et magis sita ecclesie in
Wedesleve memorate: quem etiam mansum predictus dominus Fredericus, 25
provide et consulte agens, ulterius donavit ob remedium anime sue et
illorum, quorum testamentum fuerat et est fideliter exsecutus, ecclesie
Halb. s. Marie supradicte, volens in predicta ecclesia s. Marie Halb.
anime sue et illorum, quorum testamentum est fideliter exsecutus, utilitatem ac salutem, prout sibi visum fuerit expedire, salubriter ordinare. 30
unde nos ad honorem Dei et gloriose virginis matris eius Marie predictorumque Frederici canonici et Bertrammi plebani precibus favorabilibus
inclinati, predictum mansum cum iuribus suis predictis separantes omnino
ab ecclesia Wedesleve predicta, unientes ac incorporantes eundem mansum ecclesie s. Marie prelibate, gesta, que per Fredericum canonicum 35
et Bertrammum plebanum predictos pro utilitatibus predictarum ecclesiarum
s. Marie virginis Halb. et Wedesleve rite acta sunt, approbamus per presentes, ut inconvulsa et inviolata perpetuo consistant et perseverent, eo
quod sint huiusmodi nostre confirmationis presidio communita. ne autem
quispiam hominum premissis seu premissorum alicui ausu temerario 40
audeat aliqualiter contraire, sub pena excommunicationis firmiter inhibemus.

testes huius rei sunt: honorabiles viri dominus Wernerus de Wansleve et Hermannus de Woldenbergh, Borchardus de Asseborch et Thidericus de Vrekeleve, maioris ecclesie, dominus Ludolfus de Winnigstede, 45
Conradus de Eylsleve, Hinricus custos, Olricus de Vrekeleve, s. Marie,
magister Meynardus, Bernardus de Winnigstede, magister Hinricus de
Alsleve, s. Pauli in civitate Halb. prelati et canonici; dominus Iohannes
de Romesleve, Ghevehardus de Werstede, milites; Iohannes et Thidericus
dicti Bromes fratres et famuli, layci, et alii quamplures fidedigni. 50

in cuius rei testimonium nostri sigilli et dominorum Borchardi archidyaconi et Iordani militis necnon Bertrammi plebani predictorum sigillorum munimine presentem paginam super premissis confectam duximus
roborandam.

datum Halb. anno Domini millesimo CCC. sexto decimo, in die 55
inventionis s. Crucis.

Magd. s. r. B. Virg. 355, die 4 Siegel sind ab. — 1) s. Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 98, 18.

1949. **Vertrag zwischen Bischof Albrecht und Erzbischof Burchard von Magdeburg wegen Wegeleben. Magdeburg 1316 Apr. 25, Germersleben Mai 14.*

1316 apr. 25 mai 14

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Henricus prepositus, Fredericus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis Christifidelibus presentia visuris seu audituris salutem in filio Virginis gloriose. ad notitiam omnium, quorum interest, tenore presentium cupi-
5 mus pervenire, quod olim reverendus pater dominus Borchardus archiepiscopus Magdeburgensis, asserens, castrum et opidum in Wegheleve cum eorum pertinentiis, quorum possessionem ecclesia Halb. habebat, ad se et Magdeburgensem ecclesiam pertinere, super vendicandis et revocandis eisdem nobis movit nomine ecclesie sue per multa tempora questio-
10 nem et super restitutione eorundem sibi facienda, impetratis quibusdam a sede apostolica litteris gratiosis, diutius nobiscum super premissis in iudicio contendebat. tandem ad Dei beneplacitum, qui pacis est auctor, questionis huius et commotionis dissensio extitit per viros ydoneos, utriusque partis amicos, pacis et iustitie zelatores, iuxta formam infrascriptam
15 pacifice ac amicabiliter reformata, ita videlicet, quod pro questione et dissensione huiusmodi sopiendis dicto domino . . archiepiscopo et sue ecclesie supradictis nos et ecclesia nostra Halb. dabimus et solvemus mille marcas Stendaligensis argenti in civitate Magdeburgensi in terminis infrascriptis, scilicet in festo nativitatis Domini proxime affuturo quin-
20 gentas marcas, residuas vero quingentas in festo b. Iohannis baptiste proximo subsequenti, hiis condicionibus et pactis adiectis, quod, si in primo termino fuerit in toto vel in parte in quingentarum marcarum solutione cessatum, extunc, si hanc summam pecunie a creditoribus recipi contigerit sub usuris, singulis septimanis super singulis sex marcis summe
25 predicte non solute in toto vel in parte unus loto nomine usurarum usque ad festum s. Iohannis baptiste tunc proximum debebit accrescere ad debitum supradictum. similiter si in festo b. Iohannis baptiste de summa quingentarum marcarum residua in toto vel in parte non fuerit satisfactum, eodem modo usque ad festum nativitatis Domini deinde proximo
30 secuturum super singulis sex marcis totius pecunie solvende aut partis pro rata singulis septimanis unus loto accrescit, sicut de aliis superius est expressum.

pro quibus quidem mille marcis domino . . archiepiscopo et ecclesie sue in prefatis terminis persolvendis ac etiam usuris, si que supervene-
35 rint, ut est dictum, castrum nostrum Langhensten sibi et ecclesie sue nomine pignoris obligavimus et tradidimus obligatum, ita quod eiusdem castri custodia honestis militibus Hermanno de Wederden dicto de

Warmpstorp et Hermanno filio eius medio tempore ad manus domini . . archiepiscopi et ecclesie sue committatur, sic quod iidem milites ipsum castrum nobis et ecclesie nostre sine qualibet difficultate restituent, cum 40 de debito et usuris, si forte contracte fuerint, plenarie fuerit satisfactum. et nos ac capitulum nostrum durante inpignorationis castri tempore custodes eiusdem in expensis debebimus procurare: finito autem obligationis termino, si dominus . . archiepiscopus et ecclesia sua castrum finaliter obtinerent, extunc nos et capitulum nostrum certos redditus, 45 scilicet quinquaginta marcarum Stendaligensis argenti, ad sustentandum castrum tenebimur assignare pro expensis, que in castro incubuerint faciende, et ipsum castrum, si predicta pecunia cum usuris accrescentibus non fuerit in dictis duobus terminis persoluta, ad dominum . . archiepiscopum et ecclesiam suam volumus idem castrum quoad possessionem et 50 proprietatem perpetuo pertinere, hoc etiam inter nos acto expresse, quod, si ipsum castrum tempore inpignorationis durante perditum fuerit casu aliquo, qui nobis aut capitulo nostro valeat inputari ad culpam, ex eo aut quicunque per excogitatam malitiam nomine nostro aut pro ecclesie nostre commodo predictum castrum Langhensten taliter, ut premittitur, pignori 55 obligatum iniuriose caperet occuparet aut detineret in preiudicium domini . . archiepiscopi et capituli Magdebûrgensis predictorum, extunc octo de canonicis nostre ecclesie Halb., quos ipse dominus . . archiepiscopus duxerit nominandos, infra mensem a tempore monitionis facte civitatem Magdebûrch intrabunt, post factam huiusmodi monitionem ibi- 60 dem continuo permansuri, quousque debitum, de quo premittitur, totaliter sit solutum, ita tamen, quod, postquam predicti octo canonici se receperint ad iacendum seu manendum in civitate Magdebûrch et ibidem per dimidium annum moram traxerint, si post lapsum dimidii anni huiusmodi pecunia infra terminum predictum non fuerit soluta, prefati octo canonici 65 excommunicationis et capitulum nostre ecclesie Halb. suspensionis divinorum sententias a predicto domino . . archiepiscopo Magdeburgensi in ipsos prolatas et per prorogationem iuridicionis domini archiepiscopi, cui ipsi canonici nostri sponte de nostro, scilicet Halb. episcopi, consensu se submittent, voluntarie acceptatas debent incurrere ipso facto et usque ad 70 satisfactionem debitam predictis sententiis subiacere. easdem etiam excommunicationis et suspensionis sententias, ut predictum est, incurrent, si se infra prefatum mensem post monitionem factam in civitate Magdeburch non receperint ad iacendum. si vero secundam formam prescriptam culpa aut malitia domini . . archiepiscopi et capituli Magdeburgensis pre- 75 dictorum castrum Langensten antedictum, postquam eius custodie presentatum fuerit, capi occupari detineri aut amitti contingat intuitu utilitatis seu commodi domini . . archiepiscopi memorati, extunc octo de

canonicis Magdeburgensis ecclesie, quos nos episcopus Halb. et capitulum
80 nostrum duxerimus nominandos, infra mensem a tempore requisitionis
nostre civitatem Halb. intrabunt, ibidem tamdiu permansuri continuo,
donec predictum castrum nobis et ecclesie nostre fuerit libere restitutum.
et si predicti canonici iacendo Halb. in obstagio per dimidium annum
ibidem manserint non facta restitutione castri supradicti, extunc vice
85 versa iidem canonici octo excommunicationis et capitulum dicte Magdeburgensis ecclesie suspensionis divinorum sententias per nos in ipsos ex
prorogatione iuridicionis prolatas, ad quas de consensu domini . . archiepiscopi se sponte astrinxerunt, incident ipso facto et predictis sententiis
tamdiu subiacebunt, donec eiusdem castri restitutio nobis et ecclesie
90 nostre facta fuerit cum effectu. et eandem cohertionem, scilicet excommunicationis et suspensionis per prorogationem iuridicionis, contra hos
octo canonicos Magdeburgenses habebimus, si infra mensem post monitionem nostram se Halb. non receperint ad iacendum. si vero sepedictum
castrum Langhensten eventu fortuito et inopinato sub custodia domini . .
95 archiepiscopi perditum fuerit, a prefato debito nos et ecclesia nostra
erimus liberati, ita tamen, quod pro recuperatione ipsius castri nobis
mutuo ad invicem pro posse nostro debebimus fideliter suffragari. et si
recuperatum fuerit, dominus . . archiepiscopus ipsum recipiet et retinebit
in pignore, donec sibi et ecclesie sue fuerit de debito plenarie satisfactum,
100 sub condicionibus et pactis, que superius sunt expressa. durante autem
termino obligationis predicte, sepedictus dominus . . archiepiscopus non
permittet, quod per se vel a quocumque alio nomine ipsius nostra Halb.
ecclesia de castro illo aliqualiter infestetur.

insuper proprietatem et dominium omnium subscriptorum ad eccle-
105 siam nostram spectantium, videlicet castri opidi et ville Vredeberghe cum
omnibus suis pertinentiis tam in villa quam in campis agris nemoribus
pascuis pratis et quocumque nomine alio censeantur, necnon octo vinearum et pomeriorum, que nobiles viri Wernerus et frater suus dicti de
Hademersleve a nobis et ecclesia nostra in pheodo tenent, necnon come-
110 tiam in Hosegowe, que nunc Vredeberch nuncupatur, cum omnibus suis
finibus iuribus et iuridicionibus ac districtibus, quam illustris princeps
dominus marchio Misnensis habet seu habere debet a nobis et ecclesia
nostra titulo pheodali, preterea et hominum utriusque sexus litonice aut
servilis condicionis, quos comes de Mansfelt in dicta cometia Hosegowe
115 sive Vredeberghe commorantium tenet et habet a nobis, ac medietatem
fori Konigwich et castri ac opidi in Nevere cum omnibus iuribus et pertinentiis eorundem et villarum, que *eghene* dicuntur, domino Borchardo
archiepiscopo suisque successoribus et ecclesie Magdeburgensi libere
donamus et conferimus per presentes, ita quod dominus . . archiepiscopus

et ecclesia sua Magdeburgensis predictorum omnium proprietatem et dominium perpetuis debeant temporibus optinere. 120

promittimus etiam fideliter per hec scripta, quod de universis proprietatibus supradictis per nos domino . . archiepiscopo et ecclesie sue donatis warandiam legitimam et pacificam, prout de iure fieri debuerit, faciemus et facimus per presentes secundum bonam terre consuetudinem 125 approbatam: quam si forte de cometia in Hosegowe seu Vredebrech (!) ad plenum facere non possemus, proprietatem aliam loci alterius pro ea dabimus eisdem infra tres menses eque bonam, postquam de hoc fuerimus requisiti. et si de hac equivalentia controversia fuerit, stabimus hincinde arbitrio duorum proborum virorum ad hoc eligendorum per dominum . . 130 archiepiscopum et nos communiter in hoc facto: et si tales non possent concordare infra mensem, extunc tertium arbitrum superiorem ex utraque parte communiter et concorditer eligemus infra mensem proxime subsequentem, qui secundum assertionem partium et formam placitorum predictum negotium infra tertium mensem diffiniat et decidat. et si nos et 135 dominus archiepiscopus inveniemur discordes in superiori arbitro eligendo, extunc nos episcopus Halb. intrabimus Osterwich ad iacendum, dominus vero . . archiepiscopus recipiet se ad faciendum obstagium in castro opidi sui, scilicet in salina Elmene, donec in uno et tertio arbitro ambo fuerimus concordati. si vero, quod absit, unus nostrum pronuntiationi per 140 arbitros aut per arbitrum superiorem facte stare nollet, pertinaciter ac contumaciter id recusans, extunc, si nos episcopus Halb. essemus in contumacia et in culpa, Queddelinburch debebimus intrare ad iacendum continuo in obstagio, ut est moris, donec pronuntiationem arbitrii approbemus, si vero dominus . . archiepiscopus pronuntiationi contradiceret et 145 arbitrium nollet acceptare, Stasforde intrare debebit ad iacendum, continuo mansurus ibidem, quousque arbitrium et promulgationem eiusdem observare decreverit cum effectu. si vero contradicens arbitrio promulgato in obstagio mortuus fuerit et defunctus, capitulum eius defectum mortui et sublati de medio sine contradictione et absque ulla difficultate 150 fideliter ac efficaciter adinplebit, ad quod nos et capitulum nostrum presentibus obligamus et id ipsum dominus . . archiepiscopus Magdeburgensis et capitulum suum facient vice versa.

in quorum omnium testimonium approbationem et consensum presentes litteras domino . . archiepiscopo ac ecclesie Magdeburgensi dedimus nostro et capituli nostri sigillis fideliter communitas. 155

acta et placitata sunt hec in palatio domini . . archiepiscopi Magdeburch anno Domini M.CCC. xvj, in dominica Misericordia Domini.

datum apud Germersleve sub annis Domini predictis ij. Idus Maii.

Magd. s. r. Erzstift Magd. XII, 20, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an grüner Seide.

1950. ***Revers des Erzbischofs Burchard von Magdeburg. Magdeburg 1316 Apr. 25 und Germersleben Mai 14.** 1316 apr. 25 mai 14

Borchardus* Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, Ghevehardus prepositus, Heydenricus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis Christifidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in Domino sempiternam. ad notitiam vestram de-
5 ducimus per presentes, quod omnis controversia et questionis materia, que inter nos et ecclesiam nostram ex una et venerabilem patrem ac dominum Albertum Halb. ecclesie episcopum et capitulum suum parte ex altera super castro et opido Weghenleve et pertinentiis eorundem iam diutius coram iudicibus super hoc a sede apostolica delegatis extitit ven-
10 tilata, est sopita per formam compositionis amicabilis in hunc modum: ita videlicet, quod pro questione et dissentione (!) huiusmodi sopiendis dominus . . episcopus Halb. et capitulum suum predicti nobis et ecclesie nostre Magdeburgensi dabunt et solvent mille marcas Stendaliensis argenti in civitate nostra Magdeburgensi persolvendas in terminis infra-
15 scriptis, scilicet in festo nativitatis Domini proxime affuturo quingentas marcas, residuas vero quingentas in festo b. Iohannis baptiste proxime subsequenti, hiis condicionibus et pactis adiectis, quod, si in primo termino fuerit in toto vel in parte in quingentarum marcarum solutione cessatum, extunc, si hanc summam pecunie a creditoribus recipi contigerit
20 sub usuris, singulis septimanis super singulis sex marcis summe predicte non solute unus loto nomine usurarum usque ad festum s. Iohannis baptiste tunc proximum debebit accrescere ad debitum supradictum: similiter si in festo b. Iohannis baptiste de summa quingentarum marcarum residua in toto vel in parte non fuerit satisfactum, eodem modo usque
25 ad festum nativitatis Domini deinde proximo secuturum super singulis sex marcis totius pecunie solvende aut partis pro rata singulis septimanis unus loto accrescat, sicut de aliis superius est expressum. pro quibus quidem mille marcis nobis et ecclesie nostre in prefatis terminis persolvendis ac etiam usuris, si que supercreverint, ut est dictum, dominus
30 episcopus Halb. castrum suum Langhensten nobis et ecclesie nostre nomine pignoris obligavit et tradidit obligatum, ita quod eiusdem castri custodia honestis militibus Hermanno de Wedherdhen dicto de Warmestorp et Hermanno filio eius medio tempore ad manus nostras et nostre ecclesie committatur taliter, quod iidem milites ipsum castrum Langen-
35 steyn domino . . episcopo Halb. et ecclesie eiusdem sine qualibet difficultate restituent, cum de debito et usuris, si forte contracte fuerint, plenarie fuerit satisfactum. et dominus . . episcopus Halb. et capitulum suum, durante inpignorationis castri tempore, custodes eiusdem in expensis debebit solitis procurare. finito autem obligationis termino, si nos

et ecclesiam nostram castrum supradictum contigerit finaliter optinere, 40
extunc dominus episcopus Halb. et capitulum suum certos redditus, scilicet quinquaginta marcarum Stendalensis argenti, ad sustentationem castri tenebuntur assignare pro expensis, que in castro incubuerint faciende, et ipsum castrum, si predicta pecunia cum usuris accrescentibus in dictis duobus terminis non fuerit persoluta, ad nos et ecclesiam nostram 45
quoad possessionem et proprietatem perpetuo pertinebit: hoc etiam inter nos acto expresse, quod, si ipsum castrum, tempore inpignorationis durante, perditum fuerit casu aliquo, qui domino episcopo Halb. et capitulo suo ad culpam valeat inputari. ita quod ipse dominus . . episcopus aut capitulum suum vel quicunque alius per excogitatam malitiam no- 50
mine . . episcopi aut pro suo vel ecclesie sue commodo predictum castrum Langensten taliter, ut premittitur, pignori obligatum iniuriose caperet occuparet aut detineret in preiudicium nostrum et capituli nostri Magdeburgensis, extunc octo de canonicis ecclesie Halb., quos nos et capitulum nostrum duxerimus nominandos, infra mensem a tempore monitionis facte 55
civitatem nostram Magdeburg intrabunt, post factam huiusmodi monitionem ibidem continuo permansuri, quousque debitum, de quo premittitur, totaliter sit solutum, ita tamen, quod postquam predicti octo canonici se receperint ad iacendum seu manendum in civitate nostra Magdeburg et ibidem post dimidium annum moram traxerint, post lapsum dimidii anni, 60
si huiusmodi pecunia infra terminum predictum non fuerit persoluta, prefati octo canonici excommunicationis et capitulum ecclesie Halb. suspensionis divinorum sententias a nobis in ipsos per prorogationem iurisdicionis nostre, cui ipsi canonici sponte de consensu domini Halb. episcopi se submiserunt, prolatas et voluntarie acceptatas debent incurrere ipso 65
facto et usque ad satisfactionem debitam predictis sententiis subiacere. easdem etiam excommunicationis et suspensionis sententias, ut predictum est, incurrent, si se infra prefatum mensem post monitionem factam in civitate nostra Magdeburg non receperint ad iacendum. si vero secundum formam prescriptam culpa aut malitia nostra et capituli nostri 70
Magdeburgensis idem castrum nostre custodie presentatum capi occupari detineri contingeret vel amitti, extunc octo de canonicis nostre Magdeburgensis ecclesie, quos dominus . . episcopus Halb. et capitulum suum duxerint nominandos, infra mensem a tempore requisitionis sue civitatem Halb. intrabunt, ibidem tamdiu permansuri continuo, donec predictum 75
castrum domino . . episcopo Halb. et capitulo suo fuerit libere restitutum. et si prefati canonici iacendo Halb. in obstagio per dimidium annum ibidem manserint, non facta restitutione castri supradicti, extunc vice versa iidem canonici octo excommunicationis et capitulum nostre ecclesie Magdeburgensis suspensionis divinorum sententias per dominum . . 80

episcopum Halb. in ipsos ex prorogatione iurisdicionis prolatas, ad quas de consensu nostro se sponte astrinxerunt, incident ipso facto et predictis sententiis tamdiu subiacebunt, donec eiusdem restitutio domino episcopo Halb. et ecclesie sue facta fuerit cum effectu. et eandem coher-
85 tionem, scilicet excommunicationis et suspensionis, per prorogationem iuridicionis dominus Halb. habebit, si predicti octo canonici infra mensem post monitionem se Halb. non receperint ad iacendum. si vero sepedictum castrum Langhensten eventu fortuito et inopinato sub nostra custodia perditum fuerit, a prefato debito dominus . . episcopus Halb. et ecclesia
90 sua erunt in casu huiusmodi liberati, ita tamen, quod [in] recuperatione ipsius castri nobis mutuo ad invicem pro posse nostro debebimus suffragari. et si recuperatum fuerit idem castrum, nos ipsum recipiemus et retinebimus in pignore sicut prius, donec nobis et ecclesie nostre de debito fuerit plenarie satisfactum, sub condicionibus et pactis, que superius
95 sunt expressa. durante autem termino obligationis predicte, nos nequaquam permittere debemus, quod per nos vel a quocunque alio nomine nostro Halb. ecclesia de castro illo aliqualiter infestetur.

insuper proprietatem et dominium omnium subscriptorum ad ecclesiam Halb. spectantium, videlicet castri et oppidi et ville Vredeberch
100 cum omnibus suis pertinentiis tam in villis quam in campis, agris nemoribus, pascuis pratis et quocunque nomine alio censeantur, necnon octo vinearum et pomeriorum, que nobiles viri Wernerus et frater suus dicti de Hadhemersleve a domino . . episcopo Halb. et ecclesia sua in pheodo tenent, necnon cometiam in Hosegowe, que Vredheberghe nun-
105 cupatur, cum omnibus suis finibus iuribus et iuridicionibus ac districtibus, quam illustris princeps dominus . . marchio Mysnensis habet seu habere debet a domino episcopo Halb. et ecclesia sua titulo pheodali, preterea et hominum utriusque sexus litonice aut servilis condicionis in dicta cometia Hoseghowe seu Vredheberghe commorantium, quos comes
110 de Mansvelt tenet et habet ab ecclesia Halb., et medietatem fori Koningheswich et castri et opidi Nevere cum omnibus iuribus et pertinentiis eorundem et villarum, que *eghene* dicuntur, nobis nostrisque successoribus et ecclesie nostre Magdeburgensi dominus . . episcopus Halb. et capitulum suum libere donaverunt et contulerunt, prout in litteris eorum
115 super hoc confectis plenius continetur, ita quod nos et ecclesia nostra Magdeburgensis predictorum omnium proprietatem et dominium perpetuis debeamus temporibus optinere.

promiserunt etiam fideliter dominus . . episcopus et capitulum eius, quod de universis proprietatibus nobis et ecclesie nostre per eos donatis
120 warandiam legittimam et pacificam, prout de iure fieri debuerit, facient secundum suarum continentiam litterarum iuxta bonam terre consuetu-

dinem approbatam. quam si forte de cometia in Hoseghowe sive Vredheberghe ad plenum facere non possent, proprietatem aliam loci alterius pro ea dabunt nobis et nostre ecclesie eque bonam infra tres menses, postquam de hoc fuerint requisiti. et si de hac equivalentia controversia 125 fuerit, stabimus hincinde arbitrio duorum proborum virorum ad hoc eligendorum per nos archiepiscopum et dominum Halb. communiter in hoc facto. et si tales non possent concordare infra mensem, extunc tertium arbitrum superiorem ex utraque parte communiter et concorditer eligemus infra mensem proxime subsequentem, qui secundum assertionem partium 130 et formam placitorum predictum negotium infra tertium mensem diffiniat et decidat. et si nos et dominus . . episcopus Halb. inveniremur discordes in superiori arbitro eligendo, extunc dominus . . episcopus Halb. se recipere debebit Osterwich ad iacendum, nos vero . . archiepiscopus intrabimus castrum opidi nostri, scilicet Salina Elmene, ad obstagium 135 faciendum, donec in tertio arbitro ambo fuerimus concordati. si vero, quod absit, unus nostrum pronuntiationi per arbitros aut per arbitrum superiorem facte stare nollet, pertinaciter et contumaciter id recusans, extunc, si dominus . . episcopus Halb. esset in contumacia et in culpa, Quedelighebůrch intrare debebit ad iacendum continuo ibidem in ob- 140 stagio, ut est moris, donec pronuntiato arbitrio acquiescat. si vero nos archiepiscopus pronuntiationi contradicendo nollemus arbitrium acceptare, Stasfordhe intrare debebimus ad iacendum continuo ibidem, quousque arbitrium et promulgationem eiusdem observare decreverimus cum effectu. et si contradicens arbitrio promulgato in obstagio mortuus fuerit 145 et defunctus, capitulum eius defectum mortui et sublati de medio sine contradictione et absque ulla difficultate fideliter ac efficaciter adinplebit, ad quod nos et capitulum nostrum presentibus obligamus. et id ipsum dominus episcopus Halb. et capitulum suum facient vice versa.

quapropter cum per amicabilem compositionem premissam nobis et 150 ecclesie nostre reputemus plenarie satisfactum, nos . . archiepiscopus et capitulum predicte ecclesie Magdeburgensis proprietatem et dominium castri et opidi Wegheleve cum suis pertinentiis donamus Halb. . . episcopo et capitulo suo predictis et donationis titulo in ecclesiam Halb. transferimus cum omni iure et utilitate, que nobis in premissis conpete- 155 bant seu conpetere poterant quoquomodo, perpetuo possidenda, renuntiantes nichilominus omni actioni et iuri ac iuris beneficio nobis ex quacumque causa conpetentibus in premissis, promittentes fideliter predictam Halb. ecclesiam in donatione et translatione proprietatis et dominii a nobis factis defendere ac warandare et presentibus warandamus se- 160 cundum ius et bonam terre consuetudinem approbatam. in quorum omnium testimonium approbationem et consensum presentes litteras domino

.. episcopo ac ecclesie sue Halb. dedimus nostro et capituli nostri sigillis fideliter communitas.

165 acta et placitata sunt hec in palatio nostro Magdebůrch anno Domini millesimo CCC. xvj, in dominica Misericordia Domini.

testes huius donationis sunt: honorabiles viri Iohannes decanus et Theodericus scolasticus ecclesie s. Nycolay in Novo foro Magdebůrch; Iohannes decanus s. Bonifacii, magister Bertoldus et Hinricus dictus 170 Spiring, canonici s. Marie ecclesiarum in Halb.; et nobiles viri Otto comes de Valkensten, Gardunus de Hadhemersleve et Conradus de Werberghe; necnon strennui viri milites Iohannes de Gronenberghe, Anno de Heymborch, Hildebrandus de Ovesvelde, Hermannus de Wederdhen senior, Iohannes dhe (!) Romesleve, Iohannes de Crendorpe, Gevehardus 175 de Werstede, Hinricus dictus Hardekese et Hinricus de Hornhusen et alii quamplures clerici et layci fidedigni.

datum apud Germesleve sub annis Domini predictis ij. Ydus Maii.

Magd. IX, 50, mit den Siegeln des Erzbischofs und des Capitels an rothgrüner Seide. Ein 2. Exemplar, ebd. 51, lässt die Zeugen weg, stimmt im Übrigen mit der Urkunde wörtlich überein, die beschädigten Siegel hängen an grüngelber Seide. — Auch Cop. A. 358 und 359. — Gedr. Boysen, hist. Mag. 3, 95 (nach N. 2). Lünig XX, 261. — S. a. Cod. Anh. III, 312.

1951. **Bischof Albrecht weist die Edlen von Hadmersleben an, Schloss Friedeberg vom Erzbischof von Magdeburg zu Lehn zu nehmen. Germersleben 1316 Mai 14.* (1316 mai 14)

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus presentia visuris et audituris volumus esse notum, quod nobilibus viris Ottoni comiti de Valkensten et Garduno de Hadhemersleve ac strennuo militi Annoni de Heymborch, ecclesie nostre vasallis, commisimus et iniunxi- 5 mus, quod nobilibus viris dominis Wernero et Ottoni de Hadhemersleve significent et iniungant, ut castrum in Vredeberch cum suis pertinentiis, quod ab ecclesia nostra hactenus tenuerunt et adhuc tenent titulo pheodali, a reverendo in Christo patre ac domino Borchardo sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopo in pheodo recipiant, et predictos nobiles 10 Wernerum et Ottonem per presentes et vasallos prenominatos remittimus ad dominum archiepiscopum antedictum.

actum et datum Germersleve anno Domini M.CCC.xvj, ij. Idus Maii.

Magd. s. r. Gr. Mansfeld IX, g, 1, mit Siegelfragment. — Auch Cod. s. Mauricii in Zerbst fol. 44b. — Gedr. Schaumann, Valkenstein 188. — In gleicher Weise weist Bischof Albrecht den Graf Busse von Mansfeld und die Gebrüder Busse und Busse von Scnraplau wegen Schloss und Stadt Nebra durch Graf Otto von Valkenstein, Albrecht von Hakeborn, Gardun von Hadmersleben und Busse von Schraplau an Erzbischof Burchard 1316 Mai 16 (*sundages vor der hemelvard unses herren*): s. N. Mitth. 8, 3, 44.

1316 mai 16

1952. **Bischof Albrecht meldet dem Markgrafen Friedrich von Meissen die Abtretung der Grafschaft Friedeberg an das Erzbisthum Magdeburg.* 1316 *Mai* 16.

Deme edelen vôrsten unde herren marcgreven Vrederiche von Misnen unde in dheme Osterlandhe Albert bischop von dher ghnade godes to Halb. to allen sinem (!) begherunghen willen unde denest, wor he mach. we begheren, dat iuwer ersamegheyt witlik si, dat we unseme heren von Magdiburch erscebischop Borcharde hebben ghelaten mit uses capi- 5 teles vulbort dhe grafschop to Hûsegowe, de men nu von Vredeberch het, met al deme, dat darto behort. dhes wise we iuch in dissen ieghenwerdeghen breven an unsen herren von Magdiburch unde gheven dhes unseme benomedhen herren erscebischope greven Otten von Valkensten, wente he uses goddeshus man is, unde heren Alberte von Hakeborne 10 unde heren Gardune von Hademersleve unde heren Bussen von Schrapelo, dat se von unser weghene iuch unde dat vorbenomedhe got an en wisen scholen unde an dat godeshus to Magdiburch, unde gheven dhes to orkunde dissen bref under unseme inseghele.

dat is geschen to . . .[1]) na godes bort dusent iar druhundert iar in 15 deme sestegheden iare, dhes sundaghes vor dher hemelvart.

Magd. s. r. Erzstift Magd., XVIII, 12ᵈ, das Siegel ist ab. — Gedr. Höfer Ausw. S. 118, 43. (irrig mit 8. Aug.) Riedel II, 1, 394. 1) nicht ausgefüllt.

1316 mai 16

1953. *Bischof Albrecht überweist Schloss und Stadt Nebra dem Erzbischof von Magdeburg. Halb.* 1316 *Mai* 16.

We Albert von der gnade godes byschop to Halb. dot wytlik unde erkundigen an dissen yegenwerdigen breven, dat we deme erbaren herren erzebischope Borcharde von Magdeburch unde syme goddeshuse hebben gegeven myt uses capittels willen dat hus unde de stad to Nevere myt alle deme rechte, dat darto hort, alze dye breve spreken, dye we 5 darover gegeven hebbet. dez wise we myt dissen breven an unsen vorbenomeden herren von Magdeburch greven Bussen von Mansfeld, hern Bussen von Schrapelow unde Bussen synen bruder myt deme sulven hus unde stad to Nevere unde dat darto hort unde geven eme greven Otten von Valkensteyn, wante he uses goddeshuses man ys, unde hern Alberte 10 von Hakeborne unde hern Gardune von Hademersleve unde den vorbenomeden Bussen von Schrapelow, dat sye von unser wegen dy vorbenomeden herren unde gud an unsen herren von Magdeburch unde syn goddeshus wisen scholen.

dez geve we to eynem orkunde myt unseme ingesegele disse 15 breve.

dat ys gescheen to Halb. na goddes bord dusent iar druhundert iar an deme sestegeden iare, dez sundages vor der hemelvard unsers herren.

Zerbst, Liber s. Mauricii fol 101.

1954. *Bischof Albrecht schenkt dem Kloster Michaelstein die Capelle S. Stephani in Winningen. Halb. im General-Capitel 1316 Mai 17.

1316 mai 17

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo abbati et conventui monasterii Lapidis s. Michaelis, ordinis Cisterciensis, cum orationibus sinceram in Domino charitatem. etsi omnibus Christifidelibus, maxime religiosis, ad impendenda charitatis beneficia teneamur, 5 eis tamen precipue sumus obnoxii, a quibus multotiens mutue charitatis et subventionum subsidia nos et ecclesia nostra multipliciter dinoscimur recepisse. igitur cum a vobis, domine abbas et conventus predicti, liberaliter multotiens nobis et ecclesie nostre charitatis suffragia sint exhibita, vos speciali prosequentes affectu, capellam s. Stephani sitam in villa 10 Winningen pleno iure cum omnibus suis possessionibus et pertinentiis in monasterium vestrum transferimus, capituli nostri consensu expresso accedente, [et] vobis donamus titulo proprietatis perpetuo possidendam, renuntiantes etiam legi diocesane et iurisdictioni in eadem capella, ita quod possessiones et reditus predicte capelle possitis in usus monasterii 15 vestri convertere et de ipsis ad voluntatem et placitum vestrum disponere, salvo tamen eo, quod eadem capella per aliquem de fratribus vestris vel alium quemcunque, quem duxeritis statuendum, debitis temporibus officietur, secundum quod vobis visum fuerit expedire. vos vero, beneficii accepti non immemores, in signum predicte donationis et liberalitatis et 20 ut ecclesia nostra et vestra magis ac magis mutue dilectionis et charitatis vinculo connectantur, ecclesie nostre unum fertonem Stendalgensis argenti et Wernero nunc archidiacono banni Ascharie[1]), qui huic donationi expresse consensit, renuntians omni iuri suo, quod sibi in eadem capella ratione archidiaconatus competebat, et ei qui pro tempore archi- 25 diaconus fuerit, similiter unum fertonem consimilis argenti in festo b. Martini soluturos perpetuo favorabiliter obligastis[1]).

et ne predicta donatio sepedicte capelle cum omnibus suis iuribus proventibus et possessionibus et aliis pertinentibus, quocunque nomine censeantur, in posterum a quoquam calumniari valeat vel infringi, 30 sigillum nostrum una cum sigillo capituli nostri et sigillo Werneri archidiaconi banni predicti in evidentiam premissorum presenti instrumento super hoc confecto duximus apponendum.

huius rei ac donationis testes sunt: honorabiles viri Henricus prepo-

situs, Fridericus decanus, Wernerus de Schermbeke, Wernerus de Wanzleve camerarius, Borchardus de Asseborg, Hermannus de Woldenberch, 35
Theodoricus de Frekeleve, Heiso scholasticus, Albertus de Tundersleve, canonici ecclesie nostre; Fridericus decanus, Hermannus scholasticus, Heinricus custos ecclesie s. Marie et Iohannes decanus ecclesie s. Bonifacii; necnon strennui milites Iohannes de Romesleve, Gevehardus de Werstede et alii quamplures clerici et laici fidedigni. 40

actum et datum Halb. anno Domini M. trecentesimo sexto decimo, in capitulo nostro generali, quod erat feria secunda Rogationum.

Gedr. Erath 373. — 1) s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 42, 9. — 2) Die Urk. des Klosters (Abt Conrad) von demselben Tage, Magd. s. r. Kl. Michaelstein 3, gedr. Cod. Anh. III, 313.

1316 mai 19

1955. *Bischof Albrecht und das Capitel bestätigen (s. Urk. 1927) die Aufhebung der Pfarre in Lucklum und die Verlegung des Archidiaconats nach Evessen und übereignen dem deutschen Orden 3 Hufen in Lucklum. Halb. im General-Capitel 1316 Mai 19.*

Albertus Dei gratia episcopus, Hinricus prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. oblivioni locus subtrahitur, cum res gesta litterali vivacitate perhennatur. noscant igitur universi et singuli, quibus nosse fuerit oportunum, quod nos unanimi consensu viro religioso fratri Borchardo dicto de Winnigestede, 5
commendatori [militie] domus Teutonice per Saxoniam constituto, ac ordini dicte domus liberaliter et pure pie remunerationis intuitu donavimus et presentibus elargimur, quod deficientibus personis seu parrochialibus hominibus parrochie in Luckenum prefata ecclesia in Luckenum de cetero sit capella sine cura animarum et esse debeat ad usus predicti 10
commendatoris et sui ordinis eo modo et iure, sicut censentur cetere capelle fratrum domus Teuthonice ordinis, que ad ipsos pleno iure et rationabiliter sunt translate. transferimus etiam seu transponimus sedem eiusdem banni in ecclesiam ville Evessem, ut de cetero archidiaconatus eiusdem ville nomine nuncupetur. preterea de expresso consensu archi- 15
diaconi predicti banni in Luckenum placitavimus in hunc modum, quod singulis annis in festo s. Luce pro synodalibus et ceteris iuribus suis fratres in Luckenum fertonem puri argenti eidem debebunt sine contradictione qualibet exhibere. insuper presentibus profitemur, quod antedictus frater Borchardus commendator a nobis et a nostra ecclesia, pen- 20
sata utilitate eiusdem et habito tractatu solemni, prout de iure fuerat faciendum, tres mansos sitos in campis ville Luckenum cum proprietate

et omnibus pertinentiis suis tam in villa quam in campis pro triginta marcis puri argenti iusto emptionis titulo comparavit, quos quidem man-
25 sos milites de Veltheim et de Weverlingk et heredes dicti Kovot dudum ab ecclesia nostra iure tenuerant pheodali. quorum quidem mansorum proprietatis pretium a nobis receptum recognoscimus nos ad usus supradicte ecclesie nostre efficaciter convertisse, renuntiantes — —.

et ne de predicto facto in posterum aliquis dubietatis scrupulus
30 oriatur, nos Albertus episcopus et capitulum predicti presentem litteram inde confectam sigillis nostris una cum sigillo archidiaconi predicti duximus muniendam.

huius autem rei testes sunt: honorabiles viri Iohannes decanus s. Bonifacii, Heinricus dictus Spiringh, canonicus s. Marie ecclesiarum Halb.,
35 et Conradus Mor, Halb. curie officialis, necnon strennui viri Iohannes de Romessleve, Gevehardus de Werstede, Ulricus de Rosswitz, milites, et alii quamplures clerici et laici fidedigni.

actum et datum Halb. in capitulo nostro generali anno Domini millesimo tricentesimo sexto decimo, in vigilia ascensionis Domini.

Wolfenbüttel, neuere Copie nach Copiale Saec. XVI.

1956. ***Bischof Albrecht gestattet dem Comthur des Deutschen Ordens, den Chor der Kirche in Lucklum abzubrechen und einen Theil des Kirchhofs zum Abtritt zu nehmen.** *Halb.* 1316 *Mai* 30 — *Juni* 5.

1316 mai 30— juni 5

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus in Christo suo sincero viro vite spectabilis . . commendatori ordinis militie domus Theutonice per Saxoniam constituto salutem in Domino salutari. ex gratia vobis concedimus speciali, ut, si opus omnino esse videritis ad structuras aliquas
5 ampliandas, chorum ecclesie in Luckenum ville vestre ab incolis civibus desolate [1]) dissolvatis atque sicut vestra etiam poposcit devotio, cum domo seu mansione vestris usibus construenda occupetis partem cymiterii aliquam, in qua, sicut convenit, secundum fragilis nature seu vilis ventris tributi solutionem camera vobis fiat.

10 super quo nostro apposito sigillo presentibus vos munimus.

datum Halb. anno Domini M.CCC.XVj, in ebdomada penthecostes.

Wolfenbüttel, mit Siegel. — 1) s. Urk. 1927. 1955.

1957. *Synodal-Statut wegen der Liten einer Kirche, die ihren Wohnsitz verändern.* *Oschersleben* 1316 *Juni* 7.

1316 juni 7

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus recognoscimus presentibus et testamur, quod in generali nostra synodo, cui anno Domini

M.CCC.XVj, feria secunda in septimana s. Trinitatis presedimus Osschersleve, ad requisitionem viri honorabilis domini Heydenrici scolastici ecclesie nostre Halb., clericis et laycis, qui aderant, consentientibus, dif- 5 finitum fuerit sententialiter et inventum, quod ex eo, quod homines quicunque existentes litones alicuius ecclesie mutarent locum, de villa eorum transferendo se ad civitatem aut villam alterius ecclesie, ecclesia, cuius litones sunt et fuerunt, sui iuris detrimentum nullatenus pateretur.

in cuius evidentiam sigillum nostrum presentibus duximus appo- 10 nendum.

datum Osschersleve anno et die predictis.

Wernigerode, Drübecker Register. — Gedr. UB. des Kl. Drübeck 59.

1316 juni 18 1958. **Das Capitel bestimmt, dass bei gerichtlichen Klagen gegen einzelne Domherrn, die einzelnen zunächst die Kosten für die Vertheidigung zu tragen haben.* *Halb.* 1316 *Juni* 18.

Hinricus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus, quorum interest aut intererit, notitiam subscriptorum. cum capitulo nostro et specialiter quibusdam personis de capitulo questiones valide coram diversis iudicibus moveantur et pro tempore iam sint mote et verisimiliter presumantur acrius esse movende, ex 5 quo ecclesia nostra gravibus iam expensis et debitorum oneribus est gravata, sic quod timetur amplius aggravanda, ad quem casum nos considerationis nostre aciem convertentes, nuper in generali capitulo nostro in Rogationibus provida deliberatione duximus ordinandum, quod, si quibus de capitulo nostro speciales questiones pre ceteris moventur et mote sunt, 10 hii pro defensione iuris sui ad dictarum expensarum solutionem amplius pre ceteris teneantur et quod de expensis factis est dictum, hoc etiam de faciendis volumus observandum. specialiter autem quibuscumque ex nobis aliqua beneficia in ecclesia nostra, super quibus lis vertitur, collata noscuntur, illi ante omnia medietatem fructuum eorundem beneficiorum, 15 quos perceperint, pro defensione huius cause capitulo presentabunt vel eis, quibus capitulum id duxerit committendum. quibus et nos pro defensione dicti iuris ipsorum et capituli benignitate laudabili volumus non deesse.

datum Halb. anno Domini M.CCC.XVj, xiiij. Kalendas Iulii. 20

Magd. XII, 14, mit Siegel. — Auch Cop. A. 183. — Gedr. Lünig 17b, N. 35 (irrig *4. Kal. Iulii*).

1316 juni 25 1959. **Bischof Albrecht vergleicht das Stift S. Pauli mit den Gebrüdern Rode* (Ruffus) *über eine Hufe in Wehrstedt, indem diese*

mit 23 Mark abgefunden werden. (vij. Kal Iulii) *Halb.* 1316 *Juni* 25.

Zeugen: Probst Werner von Walbeck, Scholasticus Heidenreich, Conrad von Winnigstedt, Archidiaconus in Wiederstedt; Pleban in Quedlinburg und Official Conrad (Mor); R. Johann von Romsleben; Johann der Sohn Eckhards von Langenstein, Heinrich von Langeln.

Magd. s. r. S. Pauli 108. — Gedr. UB. S. Pauli 98.

1960. **Bischof Albrecht verpfändet zur Einlösung des Schlosses Langenstein den Grafen Conrad und Gebhard von Wernigerode den Zehnten von Utzleben, Godenhausen, Erxleben, Silstedt, Heudeber, Minsleben und Mulmke und die Meierei-Einkünfte von Utzleben, Minsleben und Danstedt auf 2 Jahr. Halb.* 1316 *Aug.* 1.

1316 aug. 1

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis et singulis presentia visuris seu audituris salutem in Domino sempiternam. cum castrum nostrum Langhesten[1]) foret pignori obligatum, formidantes verisimiliter, quod per huiusmodi obligationem diutinam omnino alienaretur ab
5 ecclesia, volentes huiusmodi periculum precavere, tractatu et deliberatione prehabita diligenti, cum dominis Hinrico preposito, Frederico decano ceterisque canonicis ecclesie nostre convenimus in hunc modum, quod fructus decimarum presentis anni et inmediate subsequentis in campis tantum villarum Uttesleve Ghodenhusen Erkesleve Silstede Hadebere Minsleve
10 Mulbeke, insuper redditus villicationum tam in annona quam in denariis et pecunia consistentes Uttesleve Minsleve Tannenstede et in villis circumiacentibus spectantibus ad easdem villicationes predicti domini.. prepositus.. decanus et canonici viris nobilibus domino Conrado et Ghevehardo fratribus comitibus de Wernigherode vendiderunt sub pacto seu condicione
15 huiusmodi, quod, si collectis fructibus decimarum et villicationum predictarum tam in annona quam in denariis et pecunia consistentibus recepta et collecta presentis anni ad ducentas marcas Stendalgensis argenti se extenderint, nobis Alberto episcopo predicto de sorte, pro qua castrum nostrum Langhensten obligatum exstat, defalcabuntur: si vero collectis
20 predictis omnibus minus quam ducente marce reperirentur, defectus huiusmodi per canonicos predictos iamdictis .. nobilibus supplebitur. et si plus inventum fuerit computatione facta de collectis, id in summam anni sequentis computabitur, ita videlicet, quod, si anno proximo subsequenti collectis, ut predictum est, fructibus et redditibus decimarum et villica-
25 tionum predictarum ducente marce Stendalgensis argenti haberi poterunt, nobis Alberto similiter defalcabuntur. et si minus inventum fuerit, supplebitur per capitulum. si vero plus computatione facta de collectis re-

pertum fuerit, in summam trecentarum marcarum computabitur, in quibus ratione castri predictis nobilibus obligamur. pro quibus etiam CCC marcis Stendalgensis argenti decimam in Hadebere ad dictos canonicos 30 spectantem Hinricus prepositus nomine et de consensu capituli strennuis militibus Iohanni de Rimbeke, Iohanni de Langhele et Hinrico de Redebere ad manus predictorum nobilium titulo contulit pheodali, hoc modo et condicione adiecta, quod, si CCC marce predicte antedictis nobilibus in festo b. Galli anni subsequentis persolute non fuerint, predicti nobiles 35 mutuum sub usura contrahent hoc modo, ut sex marcis loto accrescat et debitum sic sub usuris contractum una cum usuris dampnum et periculum canonicorum et ecclesie redundabit. et si a festo b. Galli predicto usque ad festum b. Iacobi eiusdem anni summa CCC marcarum una cum usuris medio tempore accrescentibus persolute non fuerint, extunc nos Albertus 40 Dei gratia episcopus predictus sepedictos nobiles dominum Conradum et Ghevehardum fratres et comites de Wernigherode, resignatione tamen prius facta per Iohannem de Rimbeke, Iohannem de Langhele milites predictos predicte decime in Hadebere, de sepedicta decima inpheodabimus, omni difficultate et contradictione, quam predictum capitulum 45 nostrum posset ingerere, remota penitus et cessante.

in quorum evidens testimonium presentem litteram super hiis conscriptam sigillo nostro una cum sigillo capituli nostri duximus muniendam.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XVj, in die b. Petri ad 50 vincula.

Magd. IX, 52, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 96. — 1) s. Urk. 1950.

1316 aug. 1

1961. **Bischof Albrecht entschädigt das Capitel für die den Grafen von Wernigerode zur Einlösung des Schlosses Langenstein verpfändeten Zehnten und Meiereien. Halb. 1316 Aug. 1.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo Hinrico preposito, Frederico decano totique capitulo ecclesie nostre predicte sinceram in Domino caritatem. cum vos fructus decimarum Uttesleve Godenhusen Erkessleve Silstede[a]) Mynsleve Hadebere et Mulbeke, insuper et villicationum Uttesleve Minsleve et Tannenstede cum suis 5 pertinentiis vendideritis nobilibus viris Conrado et Gevehardo fratribus comitibus de Wernigerode pro quadringentis marcis Stendaliensis argenti, isto presenti et inmediate sequenti annis percipiendos, pro absolutione et redemptione castri nostri Langensten, nos in restaurum et recompensam dictorum fructuum venditorum assignamus et deputamus vobis quadrin- 10 gentas marcas Stendaliensis argenti, recipiendas et presentandas de sub-

sidio petito a prelatis et clero civitatis nostre et dyocesis. si vero dicte quadringente marce de prefato subsidio hoc anno haberi conplete non poterunt, nos extunc vobis deputamus et assignamus defectum dictarum 15 quadringentarum marcarum recipiendum de procuratione visitationis anni futuri nunc in festo pentekostes instantis. quodsi de procuratione antedicta complete recipi non posset pecunia memorata, vobis pro supplemento defectus predicte pecunie concedimus, ut decimas Groninge Nyenhagen Runstede et Attenstede, que a nobis tenentur in pheodo, de manu lay- 20 cali possitis redimere et vestris usibus applicare. preterea cum etiam pro quibusdam debitis, in quibus prefatis nobilibus fratribus comitibus de Wernigerode, scilicet trecentis marcis Stendaliensis argenti, decimam vestram in Hadebere strennuis militibus Iohanni de Rimbeke, Iohanni de Langele et Hinrico de Redebere contuleritis titulo pheodali, vobis simi- 25 liter concedimus, ut decimas, scilicet in Svanebeke et in campis ville Ergestede [b]), que a nobis tenentur in pheodo, possitis de manu laycali redimere et vestris usibus applicare, si dicta decima in Hadebere per nos non fuerit reempta et vestre ecclesie libera restituta.

in quorum evidens testimonium sigillo nostro presentem litteram su- 30 per hiis confectam duximus roborandam.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. sexto decimo, in die b. Petri ad vincula.

Magd. IX, 53, mit Siegel. — Ein 2. Exempl. ebd. IX, 54 hat unbedeutende Abweichungen z. B. a) *Erxsleve, Silzstede.* — b) *Erczstede.* — Auch Cop. A. 101.

1962. **Bischof Albrecht und das Capitel genehmigen dem Kloster Marienberg bei Helmstedt die Incorporation der Kirche in Klein-Quenstedt. Halb.* 1316 *Sept.* 3. — 1316 sept. 3

Albertus Dei gratia episcopus ecclesie Halb. dilectis sibi in Christo Io(hanni) preposito, Adelheydi priorisse atque conventui sanctimonialium monasterii Montis s. Marie prope Helmestat, sue dyocesis, sinceram in Domino karitatem. licet pontificalis dignitatis nostre benignitas postulet 5 et requirat, ut ad consolationem fidelium manum pie promotionis exstendere (!) teneamur, maxime tamen ad id talibus obligamur, quos in Dei servitio videmus et scimus die noctuque fide et opere iugiter insudare. itaque, dilecte in Christo filie, vestris humilibus precibus favorabiliter inclinati, incorporationem ecclesie in minori Quenstede, cuius ius patro- 10 natus ad vos pertinere dinoscitur, vobis iam dudum factam, gratam habemus et ratam, eo videlicet modo, quod plebanus eiusdem ecclesie, qui nunc est et qui pro tempore fuerit, tres mansos sitos in campis dicte ville et unum salictum ibidem necnon novem solidos census annui in eadem villa

siti cum oblationibus libere retinebit, sibi et suis successoribus perpetuo possidendos, residuos vero tres mansos ibidem sitos necnon unum man- 15 sum cum dimidio censuales, unum fertonem cum dimidio usualis argenti annuatim solventes, sitos prope Svanebeke, monasterium vestrum ad uberiorem sustentationem vestram, sicut annis iam pluribus possedistis, perpetuo possidebit. cum autem dictam ecclesiam legitime vacare contigerit, vos ad eandem ecclesiam personam ydoneam loci archidiacono 20 presentabitis, qui eam de cura animarum investiet, sicut hactenus investire consuevit. ius quoque dicti archidiaconi loco sinodalium suorum sibi debitum, videlicet unam marcam usualis argenti, ei qui nunc est archidiaconus, annis singulis persolvetis, successori vero suo in eodem archidiaconatu, qui pro tempore fuerit, unum tantum fertonem eiusdem usua- 25 lis argenti loco dictorum sinodalium annis singulis persolvetis: residuos vero tres fertones argenti marce iam prenotate capitulo nostro vel cui capitulum eos duxerit assignandos, similiter annis singulis persolvetis in memoriam gratificationis huius atque favoris benivolentius inpensorum vestro monasterio sepedicto, sicut eandem marcam prefato archidiacono 30 in evidentiam et testimonium dicte incorporationis notorie persolvistis annis pluribus iam elapsis. medietatem quoque procurationis sive ratione visitationis vel alterius rationabilis petitionis nobis vel successoribus nostris episcopis ecclesie Halb. debite sive etiam decime papalis, si fuerit persolvenda, solvetis: loci vero plebanus pro residuo respondebit. hanc 35 quoque ordinationem approbantes de consensu et voluntate dilectorum nobis in Christo Hinrici prepositi, Frederici decani atque capituli nostri in nomine Domini presentibus confirmamus et in robur amplioris firmitatis appensionibus sigillorum, nostri videlicet atque capituli, iussimus communiri. 40

nos quoque Dei gratia Hinricus prepositus, Fredericus decanus atque capitulum supradicti ad instantiam reverendi in Christo patris domini nostri domini Alberti episcopi ecclesie nostre Halb. supranominati necnon ad favorem monasterii vestri in signum nostri consensus sigillum capituli nostri presentibus decrevimus apponendum et quia copiam maioris 45 nostri sigilli ad presens habere non possumus, minori capituli nostri sigillo iam presentem litteram una cum sigillo domini nostri Alberti episcopi communimus, fideliter profitentes, quod in generali nostro capitulo in septimana communi proxime nunc instanti loco dicti nostri minoris sigilli presentem litteram vel consimilem appensione nostri maioris sigilli 50 ammoto(!) et procul omni dubio vel excusatione faciemus fideliter sigillari.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo CCC. sexto decimo, tertio Nonas Septembris.

Wolfenbüttel, mit Siegel des Bischofs und des Capitels (Taf. XVII, 133).

Den Gebrauch dieses kleineren Capitel-Siegels in Urkunden kann ich nur noch aus einer Urkunde (1987) ausser der vorstehenden nachweisen: später ist aus ECCLIE gemacht AD CAS' (d. i. *ad causas*), sonst aber genau der Schnitt dieses Siegels beibehalten worden.

1963. *Bischof Albrecht übereignet eine halbe Hufe in Eilenstedt, die R. Werner von Schlage aufgelassen, nachdem ihm Margarethe, Albrecht Hundertmarks Witwe, Geld dafür gezahlt, dem Kloster S. Jacobi, zu Albrechts und Margarethens Anniversarien.* (sabb. ante nativ. Virg.) 1316 *Sept.* 4. — 1316 sept. 4

Zeugen: Werner von Wanzleben, Scholasticus Heidenreich, Albrecht von Tundersleben; der Official (Conrad Mor); R. Johann von Romsleben.

Magd., Niemanns Exc. — S. a. UB. der Stadt H. I, 360 Anm.

1964. *Bischof Albrecht übereignet dem Kloster S. Jacobi 2 Hufen in Emersleben, die der Burgmann daselbst Knappe Berthold von Schauen auflässt.* (feria ij. post Mich.) *Halb., im General-Capitel,* 1316 *Okt.* 4. — 1316 okt. 4

Zeugen: Domprobst Heinrich, Decan Friedrich, Kämmerer Werner, Scholasticus Heidenreich; RR. Johann von Romsleben, Gebhard von Wehrstedt, Werner von Schlage, Ulrich von Roswiz.

Magd., Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 362.

1965. **Der Archidiaconus des Bannes Ochsendorf genehmigt den Verkauf eines Hauses der Pfarrkirche in Helmstedt, das der Pleban Gobelo gekauft hat, um den Altar U. L. Frauen zu dotiren: der Preis des Hauses ist zum Ankauf einer Hufe in Sommerstorf verwandt.* (in die b. Luce) 1316 *Okt.* 18. — 1316 okt. 18

Helmstedt.

1966. **Bischof Albrecht bestimmt, dass die Schüler aus der Martini-Parochie nur die Domschule besuchen dürfen.* (in vigilia b. Katherine) *Halb.* 1316 *Nov.* 24. — 1316 nov. 24

Das Domcapitel (Domprobst Heinrich, Decan Friedrich) stimmt im General-Capitel 1316 Nov. 29 (*fer. ij. prima in adventu*) zu.

Magd. XII, 16. — Gedr. UB. d. Stadt Halb. I, 363.

1967. **Domherr Werner von Schermke und seine Schwestern schenken dem Kloster Adersleben eine Hufe in Adersleben und eine in Eilwardesdorf.* 1316 *Dez.* 13. — 1316 dez. 13

In nomine Domini amen. que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, expedit ea scriptis et scripturarum testimoniis perhennari. hinc est quod nos Wernerus Dei gratia canonicus maioris ecclesie dyocesis(!) Halb. una cum sororibus nostris Bertha Quedeligeburgensis ecclesie canonica necnon Gertrudi strennui militis uxore Conradi dicti 5 de Dike, bona voluntate et maturo consilio omnium heredum nostrorum prehabito, donavimus et donamus claustralibus ecclesie s. Nicolay in Adesleve proprietatem duorum mansorum, quorum unus est situs in campis eiusdem ville et alius adiacet ville Eylewerdestorp, cum omnibus pertinentiis, areis pratis salictis et pascuis, sicut Fredericus dictus de 10 Adesleve miles et sui progenitores et successores a nobis hactenus pheodali iure tenuerunt, sic mansos prehabitos prehabitis claustralibus damus et concedimus libere et liberaliter cum omnibus pertinentiis perpetuo possidendos.

ut autem nullus successorum nostrorum hanc nostram donationem pre- 15 pediat, quam exnunc in prememoratam transtulimus ecclesiam, presentem litteram hincinde conscriptam nostrorum sigillorum munimine iussimus roborari.

datum anno ab incarnatione Domini M.CCCXVJ, in die b. Lucie virginis. 20

testes huius donationis sunt: dominus Iordanus de Nendorp miles, Albertus de Wegenleve, Bertoldus de Ditvorde, Conradus de Cerige, milites, et alii quamplures layci et clerici fidedigni.

Magd. s. r. Adersleben 2, mit 3 Siegeln: 1) Werners (Taf. XII, 91). 2) der Bertradis (Bertha) s. Urk. 1785, 6. 3) dreieckig: [S'] CONRADI · DE · DIKE[I] · MILIT[IS +] schräggelegtes kurzes Schwert in geblümtem Felde.

1316 dez. 28

1968. *Bischof Albrecht belehnt seinen Bruder Graf Bernhard II. von Anhalt mit Aschersleben. Quedlinburg 1316 Dez. 28.

Wi Albercht van der gnade goddes biscop tů Halb. bekennet an disme ieghenwerdighen bryve, dat wi useme liven brůdere greven Bernharde von Anahalt gheleghen hebben tů rechteme lyne hus unde stat tů Aschersleve in velde unde al dat dartů hort. des wil wi unde use goddeshus sin rechte were wesen. 5

tu eneme orkunde disser dinghe hebbe wi gheven dissen brif biseghelet mit useme ingheseghele.

hirover is ghewesen: her Werner van Wanzleve, kemerere tů dem důme tů Halb.; her Ian van Romesleve, her Hannes van Krendorp, her Betheman van Hoym, use riddere, unde anderer guder lůde vele. 10

disse brif is ghegheven in der stat tů Quidelingburch na goddes bort důsent iar drůhundert iar in deme sesteyden iare, in der kinder daghe.

Zerbst, mit Siegel. — Gedr. Cod. Anh. III, 322. — 1) Es könnte diese und die folgende Urkunde schon ins Jahr 1315 — mit Jahresanfang zu Weihnachten — zu setzen sein, da der letzte Aschersleber Graf im Jahre 1315 starb.

1969. **Lehnsrevers des Grafen Bernhards II. von Anhalt wegen Aschersleben. Quedlinburg 1316 Dez. 28.*

1316 dez. 28

In goddis namen amen. wye Bernard van der gnade goddis greve van Anahalt bykennet an disme yeghenwerdighen breve, dat wye van useme herren biscope Alberchte van Halb., useme lyven brûdere, untvanghen hebbet tû rechteme lene hûs unde stat tû Aschersleve mit alle
5 deme, dat dartû hort an velde unde an der stat. wie vorbindet och os an disme silven bryve yeghen usen herren van Halb. unde sin goddeshûs, dat wye dit vorsprokene hûs unde stat en nerghen vernen scollen. wērde aver os yenech lynerve, di scolde volghen sineme lyne, deme scal me dat lyen. och bykenne wye, dat wye useme herren van Halb. unde sineme
10 goddeshûse hebbet ghelaten den stûl unde dat gherichte tû Wedersleve unde alle dat, dat dartû hort, unde dat gherichte tû Winninghe unde alle dat, dat dartû hort an velde unde an dorpe: des scol wye sin unde sines goddeshûses rechte ghewere wesen. och bykenne wye, dat wye useme vorsprokenen herren van Halb. unde sineme goddeshûse hebbet ghelaten
15 dat eghen tû Snetelinghe unde tû Bornekere, swat ûse veddere greve Otte dar hadde an velde unde an dorpe, unde [de] ansprake, dy daran is van ûses vedderen kinderen greven Otten des iunghen, dat wye dye untwerren scollen, also dat si dat eghen gheven scollen mit erven lof, also recht is. were dat, dat wye des nicht endeden bi useme lyve unde storven
20 ane erven, so scolden use lyven ome greve Hinric unde greve Thyderic van Honsteyn unde use borghen, die wie darvore ghesat hebben, den torn unde dat hûs tû Scandesleve antwerden useme herren van Halb. unde sineme goddeshûse. wir aver, dat os yenich erve ẘrde, di levede na useme dode, deme scolden use borghen dat hûs halden dry iar: binnen
25 den selven dren iaren so scolde dye erve dat eghen untwerren, alse wye scolden ghedan hebben; unde nedede he des nicht binnen den silven dren iaren, so scolden use borghen dat hus tû Scandesleve useme herren van Halb. unde sineme godeshûse antworden.

op en orkunde disser dinghe, di hirvor bescreven sin, dat dye stede
30 unde fast bliven, hebbe wye dissen brif ghescreven laten unde byeseghelet mit useme inghesegele.

dit is gheschin na goddes bort dûsen iar drûhundert iar inme sesteyden iare, in der kinder daghe, in der stat tû Quidlingbûrch.

Magd. X, 12[a], mit Siegel an gelb-rother Seide (Cod. Anh. II, Taf. 5, 3). — Gedr. Höfer, Auswahl S. 121. Cod. Anh. III, 323.

1317 jan. 30

1970. **Bischof Albrecht schenkt dem Capitel die Kirche S. Sixti in Schneidlingen. Halb. auf dem Petershof 1317 Jan 30.*

Albertus* Dei gratia Halb. ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo Hinrico preposito, Frederico decano totique capitulo suo eiusdem ecclesie sinceram in Domino karitatem. cum propter malum terre statum variosque rerum inopinatarum eventus prefatum capitulum nostrum multis heu debitorum oneribus sit gravatum, ad cuius exonerationem vos 5 hoc anno etiam non sine magno prebendarum vestrarum detrimento efficaciter intendistis, super quo vestram providentiam merito commendamus, desiderio desiderantes iamdictos defectus vestros pro parte supplere, ecclesiam parrochialem s. Sixti in Snetlinge, cuius ius patronatus ad nos pertinere dinoscitur, vobis et capitulo vestro cum pleno iure libe- 10 raliter ac pie donamus et in nomine Domini presentibus incorporamus, dantes vobis plenam ac liberam potestatem ordinandi ac disponendi cum dicta ecclesia eiusque fructibus infra vestram ecclesiam, quod vobis expediens videbitur et consonum rationi, ita tamen, quod ipsa ecclesia s. Sixti divinis non fraudetur obsequiis et parrochiales ibidem ecclesiasticis 15 non careant sacramentis.

et ut hec nostra donatio et incorporatio perpetuum vobis et capitulo vestro robur firmitatis obtineant, presentem litteram inde conscriptam, sigilli nostri appensione munitam, ecclesie vestre duximus concedendam.

actum et datum Halb. in curia nostra anno Domini M.CCC. xvij, in 20 die dominico quo cantatur Circumdederunt.

Magd. XIII, 107, mit Siegel. Ein 2. Exemplar ebd. XIII, 108. Auch im Transsumpt des B. Albr. II. o. J. (1325). — Auch Cop. A. 56. — 1) S. Sixti zu Schneidlingen als Patronat des Capitels s. Nebe, Kirchen-Visitationen S. 222.

1317 febr. 16

1971. **Domprobst Heinrich übereignet 12 Morgen in Dardesheim der Vicarie der Altäre Johannis evang. und Katharinae. Halb. im General-Capitel 1317 Febr. 16.*

In nomine Domini amen. nos Hinricus Dei gratia Halb. ecclesie prepositus omnibus in perpetuum. noverint universi, quod nos duodecim iugera in campis ville Derdessem sita, *wortlant* vulgariter nuncupata, cum omnibus eorum pertinentiis tam in villa quam extra villam ibidem de unanimi ac communi consensu totius capituli nostri vicarie altarium 5 s. Iohannis ewangeliste et s. Katherine in ecclesia nostra iure perpetuo in proprium donavimus et presentibus donamus, dicta iugera redditibus prefate vicarie perpetuo adunantes, ita videlicet, quod dominus Iohannes dictus Parvusdecanus, nunc rector dictorum altarium, inter dominos et vicarios ecclesie nostre de predictis bonis unam memoriam instituet annis 10

singulis perpetuo peragendam, quatuor tamen modiis annone hyemalis annui census de eisdem bonis nobis ac nostris successoribus semper ministrandis.

in cuius rei evidens testimonium presentes litteras sigillorum nostri 15 ac capituli nostri munimine duximus roborandas.

et nos Dei gratia Fridericus decanus, Heydenricus scolasticus totumque capitulum ecclesie nostre Halb. predicte prefatam donationem ac unionem ratam habentes et eidem consensum nostram accessisse per appensionem sigilli nostri fideliter profitemur.

20 actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. xvij, in die cinerum, in capitulo nostro generali.

Magd. XVII[e], 51, mit Siegeln des Capitels und des Probstes (Taf. XIII, 98). Auch Cop. A. 523.

1972. **Bischof Albrecht schenkt dem Capitel die Kirche S. Petri in Wegeleben*[1]). *Halb. auf dem Petershof* 1317 *Febr.* 27. 1317 febr. 27

Albertus* Dei gratia Halb. ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo Hinrico preposito, Frederico decano totique capitulo eiusdem ecclesie sinceram in Domino karitatem. cum propter malum terre statum variosque rerum inopinatarum eventus prefatum capitulum nostrum multis heu 5 debitorum oneribus sit gravatum, ad cuius exonerationem vos hoc anno etiam non sine magno prebendarum vestrarum detrimento efficaciter inendistis, sup er quo vestram providentiam merito commendamus, desiderio desiderantes iamdictos defectus vestros pro parte supplere, ecclesiam parrochialem s. Petri oppidi Wegenleve, cuius ius patronatus ad 10 nos pertinere dinoscitur, vobis et capitulo vestro cum pleno iure liberaliter ac pie donamus et in nomine Domini presentibus incorporamus, dantes vobis plenam ac liberam potestatem ordinandi ac disponendi cum dicta ecclesia eiusque fructibus infra vestram ecclesiam, quod vobis expediens videbitur et consonum rationi, ita tamen, quod ipsa ecclesia s. 15 Petri divinis non fraudetur obsequiis et parrochiales ibidem ecclesiastici non careant sacramentis.

et ut hec nostra donatio et incorporatio perpetuum vobis et capitulo vestro robur firmitatis optineant, presentem litteram inde conscriptam sigilli nostri appensione munitam ecclesie vestre duximus concedendam.

20 actum et datum Halb. in curia nostra anno Domini M.CCC. xvij, dominica qua cantatur Reminiscere.

Magd. XIII, 109, mit Siegel an grün-rother Seide. Ein 2. Exemplar ebd. XIII, 110. — Auch Cop. A. 57. — 1) Das Capitel als Patron von Peter (und Paul) in Wegeleben s. Nebe, Kirchen-Visitationen S. 174.

1317 märz 18

1973. **Das Capitel (Domprobst Heinrich, Decan Friedrich) verschreibt den Testamentarien des † Vicars Hermann von Helmstedt, den Vicaren Dietrich von Brode und Hermann von Blankenburg, für 22 Mark jährlich 10 Malter Weizen aus der Magdeburger Mühle, wofür sie die Anniversarien Hermanns am 11. Mai und seines Bruders des † Mag. Berthold von Helmstedt[1]) am 1. Oktober zu besorgen haben.* (feria vj. post Letare) *Halb.* 1317 *März* 18.

Magd. XVII[f], 149. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 364. — 1) In Urkunde 2030 wird Berthold Domherr genannt, er ist aber sonst als solcher nicht nachzuweisen.

1317 apr. 25

1974. **Erich von Frose lässt dem Bischof Albrecht den Zehnten von 15 Hufen in Klein-Wilsleben und einen Zins aus der Münze in Aschersleben auf. Halb.* 1317 *Apr.* 25.

Venerabili in Christo patri ac domino domino Alberto Halb. ecclesie episcopo Ericus de Vrose famulus obsequium ad quevis sua mandata semper benivolum et paratum. dominationi vestre reverende decimam quindecim mansorum sitorum in campis minoris Wilsleve ville et censum decem solidorum in moneta Ascharie, quos ego et progenitores mei a vobis et ab antecessoribus vestris in pheodo tenuimus et ego hucusque tenui, in manus vestras liberaliter resigno litteras per presentes, volentes vobis de premissis plenam prestare warandiam, prout edocuerit ordo iuris. actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. xvij, feria secunda post diem s. Georgii.

Magd. X, 12, mit Siegel: S' ERICI · DE GATERSLEVE DCI DE VROSE + schräger Schild, mit geschachtem Schrägbalken, unter Helm mit Federbüschen. — Auch Cop. A. 580. — Gedr. Cod. Anh. III, 337.

1317 mai 7

1975. **Die Grafen Ulrich (V) und Siegfried von Regenstein bürgen für ihre Geschwister Mechthild, Gerhard und Heinrich in Betreff der an die Domherrn Werner von Wanzleben und Conrad von Winnigstedt und R. Ludolf von Winnigstedt verkauften 4 Hufen in Gross-Quenstedt. Halb.* 1317 *Mai* 7.

Nos Olricus iunior Dei gratia comes in Regensten et Sifridus frater eius, canonicus Hildensemensis, omnibus quorum interest vel interesse poterit, cupimus fore notum, quod, cum una cum dilecto consanguineo nostro comite Olrico de Regensten seniore de consensu et voluntate coheredum nostrorum ac omnium, quorum intererat, discretis viris Wernero de Wantsleve et Conrado de Winnigstede, canonicis ecclesie Halb.,

ac strennuo militi Ludolfo de Winnigstede, fratri eiusdem Conradi, pro certo et iusto pretio vendiderimus quatuor mansos cum proprietate ac pertinentiis ipsorum aliis universis, sitos in campis ville maioris Quen-
10 stede, donantes ipsis proprietatem predictorum mansorum cum ea solempnitate, que consuevit in huiusmodi donationibus observari: quos quidem mansos olim Olricus dictus Scele, civis Halb., et Mechtildis uxor sua a nobis tenuerant titulo pheodali, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur: volentes igitur Wernero Conrado et Ludolfo supra-
15 dictis, sicut decet, cavere in premissis pro sorore nostra dilecta Mechtilde [1]), uxore nobilis viri domini Guntheri de Keverenberch, absente et pro Gerardo ac Hinrico fratribus nostris pueris, citra etatem legitimam constitutis, data fide in solidum promittimus per presentes, quod soror nostra Mechtildis predicta predicte donationi ac venditioni infra spatium
20 trium mensium a data presentium numerandum consentiet, prefati vero pueri Gerhardus et Hinricus fratres nostri, postquam ad etatem legitimam pervenerint, venditionem et donationem predictas per consensum suum ratificabunt. et si, quod absit, difficultatem facerent in casu predicto, nos extunc, monitione tamen premissa, civitatem Halb. intrabimus
25 ad iacendum ibidem, nulla nocte inde exituri, donec omnia et singula superius expressa fuerint plenius observata vel id de predictorum Werneri Conradi et Ludolfi processerit voluntate. si vero, quod Deus avertat, unum ex nobis medio tempore decedere contigerit, alter superstes a tempore mortis eiusdem infra quindenam in locum defuncti fideiussorem
30 hominem equalis condicionis aut alios duos fideiussores ydoneos inferioris condicionis substituet, qui ea que premissa sunt, fideliter observabunt.

in cuius rei testimonium sigilla nostra presenti littere duximus apponenda.

datum Halb. anno Domini M.CCC. xvij, in die translationis b. Stef-
35 fani prothomartiris.

Magd. XIII, 113, nur das Siegel Ulrichs ist erhalten: S' OLRICI · COMITIS · IN · REGHENSTEIN + Schild mit Hirschstange, zur Seite kleiner Schild mit dem Woldenbergschen Kamm und kleiner Schild mit den Hoyaschen Bärenklauen: Ulrichs jun. (V) Mutter war Elisabeth von Hoya, die Grossmutter (Elisabeth) von Woldenberg. — Auch Cop. A. 428. — 1) 1317. Aug. 15 (*Buyk, in die assumptionis Marie virg. gloriose*) gibt Gräfin Mechtild ihre Zustimmung (Magd. Cop. Kirsberger 692).

1976. **Bischof Albrecht und das Capitel verkaufen dem Kloster Riddagshausen das Sendkorn von dessen Höfen in Scheppenstedt, Rautheim, Mascherode und Ahlum. Halb. im General-Capitel 1317 Mai 9.*

1317 mai 9

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Hinricus prepositus, Fridericus decanus totumque capitulum eiusdem ecclesie omnibus presentia visuris seu audituris cum vera salute notitiam subscriptorum. memoria hominum consulte iuvatur, dum geste rei veritas scripturarum testimonio roboratur. noverint igitur universi tam presentis temporis 5 quam futuri, quod nos, perspecta qualitate et aliis circumstantiis annone synodalis, scilicet duarum sexagenarum diversi generis, que estimantur ad valorem octo modiolorum de qualibet curia, scilicet Scepenstede Rotne Mascherode et Adenum, ratione archidyaconatus banni Atlevesen archidyacono loci annis singulis ministrande, alienationem seu vendi- 10 tionem predicte annone, per honorabilem virum dominum Heydenricum, archidyaconum banni Atlevesen in ecclesia nostra Halb., viris religiosis . . abbati et conventui monasterii in Riddageshusen, ordinis Cisterciensis, nostre dyocesis, accepta ab ipsis pecunia decem marcarum puri argenti beneplacita et grata, factam, admittimus, consensu omnium et sin- 15 gulorum nostri capituli ad hoc plenius requisito: quam quidem pecuniam de huiusmodi annona sic acceptam in usus notabiles nostre ecclesie Halb., videlicet in comparationem advocatie duorum mansorum in campis ville Rokele sitorum, ad eundem archidyaconatum banni Atlevesen pertinentium, fore conversam presentibus profitemur. et nos Albertus epi- 20 scopus Halb. supradictus monasterio in Riddageshusen annonam de prefatis curiis dandam remittimus et in posterum idem monasterium ac curias predictas a solutione ipsius libere temporibus perpetuis absolvimus per presentes. renuntiamus insuper — —. sicut autem hec de voluntate et consensu totius nostri capituli processerunt, ita ea volumus a nostris suc- 25 cessoribus inviolabiliter observari.

testes huius sunt: Hinricus prepositus, Fridericus decanus, Heydenricus scolasticus, Albertus de Tundersleve, nostre maioris ecclesie canonici; Conradus officialis et quamplures alii fidedigni.

in quorum omnium premissorum evidentiam pleniorem presentem 30 litteram super hiis conscriptam sigillorum, videlicet nostri et capituli nostri ac archydyaconi banni Atlevesen, munimine duximus roborandam.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XVIJ, septimo Ydus May, in nostro capitulo generali.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels und des Archidiaconus Heidenreich (beschädigt, Taf. XII, 108). — 1) s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 45 und 122. Scheppenstedt ist das Dorf Klein- oder München-Scheppenstedt bei Riddagshausen.

1317 mai 9—11 1977. **Bischof Albrecht und das Capitel schenken das Kirchenpatronat (S. Crucis) in Wormsleben dem Kloster Helfta und ent-*

schädigen dafür den Archidiaconus von Eisleben mit dem Patronat des Altars der h. Engel im Dom. Halb. 1317 *Mai* 9—11.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Hinricus prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum eiusdem ecclesie omnibus in perpetuum. universos volumus non latere, quod, cum ius patronatus parrochialis ecclesie in Wur-
5 mesleve ad archidyaconatum banni Ysleve pertinuisset ab antiquo, ita quod, quicumque in Ysleve archidyaconus pro tempore fuisset, ius presentandi habuisset ad ecclesiam antedictam, verum cum nos, consensu . . archidyaconi eiusdem banni ad hoc accedente, predictam ecclesiam cum iure patronatus ipsius monasterio in Helpede donassemus ac incorporas-
10 semus eidem monasterio pleno iure, archidyaconatum predictum in suo iure minui non volentes aut beneficio suo aliquatenus defraudari, in recompensam dicte ecclesie in Wurmesleve ius patronatus altaris ss. angelorum in ecclesia nostra Halb., quod ius ad decanum ecclesie nostre pertinuit, cum consensu unanimi nostri capituli, precipue decani nostri
15 predicti, donavimus et per presentes donamus et incorporamus archidyaconatui supradicto, ita etiam, quod, quicunque pro tempore fuerit archidyaconus loci predicti, altare iamdictum tamquam verus patronus conferre debeat pleno iure.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo capituli
20 nostri presentibus est appensum.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. xvij, in Rogationibus.

Magd. XII 17, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Auch Cop. A. 314.

1978. **Bischof Albrecht gibt dem Capitel für die Zehnten von Gross- und Klein-Alsleben und Edelersdorf den Zehnten von Börnecke und den halben Zehnten von Schneidlingen. Halb.* 1317 *Mai* 13.

1317 mai 13

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus honorabilibus viris dilectis sibi in Christo Hinrico preposito, Frederico decano totique capitulo ecclesie nostre sinceram in Domino karitatem. cum ad preces nostras liberaliter, maxime ad utilitatem ecclesie nostre, scilicet in com-
5 parationem et emptionem castri Snetlinge cum suis pertinentiis, consenseritis auctoritatemque prestiteritis, ut famosis famulis Hinrico et Iohanni fratribus pincernis de Vlechtinge decimas, videlicet in maiori Alsleve ac minori Alsleve necnon in Edelerstorp, ad prebendas vestras pertinentes, pro quingentis marcis Stendaliensis argenti conferremus titulo pheodali,
10 quas quidem quingentas marcas in emptione castri Snetlinge prenomi-

nati conversas presentibus profitemur, volentes igitur ecclesiam nostram servare indempnem, ut tenemur, in recompensam fructuum prebendarum vestrarum decimam in Bornekere integram et medietatem decime in Snetlinge tam in campis quam in villis utrisque in manu nostra tenentes liberas et solutas vobis et capitulo vestro donamus presentibus et incor- 15 poramus proprietatis titulo perpetuo possidendas. concedimus insuper vobis, ut reliquam medietatem dicte decime in Snetlinge, adhuc quibusdam laycis inpheodatam, de manu ipsorum possitis redimere et vestris usibus applicare, cuius etiam proprietatem vobis incorporamus presentibus et donamus. 20

in quorum evidentiam vobis damus presentes litteras sigilli nostri appensione munitas.

testes autem huius nostre donationis sunt: dominus Conradus Mor, officialis curie nostre, Hinricus dictus Spiring, canonicus s. Marie, necnon strennui milites Iohannes de Romesleve, Iohannes de Hartesrode et 25 Gevehardus de Werstede et alii quamplures clerici et layci fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. xvij, in crastino ascensionis Domini.

Magd. XIII, 111, mit Siegel an roth-grün-violetter Seide. — Auch Cop. A. 100 und Cop. Kirsberger 409 (mit 1316). — Auch im Transsumpt Bischof Albrechts II o. J. (1325). — Gedr. Cod. Anh. III, 340.

1317 mai 13

1979. **Bischof Albrecht incorporirt dem Kloster Marienthal die Kirche in Gross-Hakenstedt. Halb. im General-Capitel 1317 Mai 13.*

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Hinricus prepositus, Fridericus decanus totumque capitulum eiusdem ecclesie universis Christifidelibus presentibus et futuris in perpetuum. ut loca religiosa non solum in tranquillitate permaneant et pace gaudeant in adeptis, sed ut ad grata semper accipiant incrementa profectum, iuxta 5 officii nostri debitum intendere nos oportet. tenore igitur presentium cupimus esse notum, quod venientes ad nos religiosi viri dominus abbas et conventus monasterii Vallis s. Marie virginis, ordinis Cysterciensis, nostre dyocesis, nobis humiliter supplicarunt, ut eisdem conferre ius patronatus ecclesie magne Hakenstede dignaremur pure ac simpliciter propter Deum, 10 ut exsequendo divinum officium in ipsa ecclesia per suos monachos eo liberius ac devotius possint Domino famulari. nos quoque eorum devotis et humilibus precibus inclinati, antedicte ecclesie ius patronatus et proprietatem cum mansis areis et omnibus ac singulis ipsorum pertinentiis pleno iure, quod nobis et nostre ecclesie a retroactis temporibus in ipsa 15

competiit, in predictos abbatem et conventum pro animarum nostrarum remedio ex consensu et assensu totius nostri capituli necnon archidyaconi transferimus et ipsorum monasterio incorporamus donationis tytulo perpetuis temporibus retinendum, ita tamen, quod ius procurationis nostre in
20 ipsa ecclesia Hakenstede hactenus habite in ecclesia Gropendorpe, quondam filia ipsius, ammodo consequamur, hoc adiecto, quod provisor curie Hakenstede tempore contributionis seu procurationis pro nostra indigentia faciende plebano in Gropendorpe in uno lotone Stendalgensis argenti suffragari debebit. et insuper idem provisor archidyacono loci in signum
25 donationis et incorporationis ipsius ecclesie in Hakenstede ac etiam ratione synodalium dimidium fertonem Stendalgensis argenti in festo b. Martini annis singulis ministrabit. recognoscimus insuper ecclesias in Gropendorpe et in Wellendorpe a matrice ecclesia, videlicet magne Hakenstede, cum consensu archidyaconi et Iohannis plebani exemptas esse
30 penitus et divisas. preterea nos Albertus ecclesie Halb. episcopus supradictus tenore presentium protestamur, quod religiosis viris domino abbati et conventui memoratis de consensu ac beneplacito totius nostri capituli necnon prepositi s. Iohannis extra muros Halb. archidyaconi ecclesiam in Nenstede sitam, cuius ius patronatus ad ipsos pertinere dinoscitur,
35 donamus et ipsorum monasterio cum mansis areis ac singulis eius pertinentiis pleno iure presentibus incorporamus donationis tytulo perpetuis temporibus possidendam. et insuper, ut eandem ecclesiam per suos monachos vel seculares clericos officient, ipsis presentibus indulgemus, salvo tamen iure tam nostro ratione procurationis quam archidiaconi occasione
40 synodalium nobis et sibi in dicta ecclesia competente, que quidem ecclesia in Nenstede sita est prope curiam Werdesleve, cuius curie provisor nobis in procurationibus et archydiacono in synodalibus opportunis temdoribus respondebit. renuntiamus insuper — —. sicut autem hec de voluntate et consensu totius nostri capituli processerunt, ita ea volumus a
45 nostris successoribus inviolabiliter observari.

testes nostre donationis sunt: Hinricus prepositus, Fridericus decanus, Wernerus dictus de Wanzleve camerarius, Heydenricus scolasticus, Albertus de Tundersleve, nostre maioris ecclesie canonici; Conradus officialis; Iohannes de Romensleve miles, Gevehardus de Werstede, quon-
50 dam advocatus noster, et quamplures alii fidedigni.

ut autem hec nostra donatio firma et stabilis in perpetuum perseveret, fecimus hanc litteram inde conscribi et nostro ac nostri capituli necnon supradictorum archidyaconorum sigillis fideliter communiri.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XVIJ, tertio Ydus May, in
55 nostro capitulo generali.

Wolfenbüttel, nur die Siegel des Bischofs und des Capitels an gelb-grüner

Seide sind erhalten. — (Gross-) Hakenstedt, Groppendorf und Wellendorf (wüst) lagen im Archidiaconat Alvensleben, Neinstedt (wüst) im Archidiaconat Gehringsdorf.

1317 mai 28

1980. **Pabst Johann XXII. beauftragt den Thesaurarius und den Scholasticus von S. Blasii und den Barfüsser-Gardian in Braunschweig, in dem Streit zwischen dem Bischof von Halb. und dem Erzbischof von Magdeburg über Wegeleben zu entscheiden.* (V. Kal. Iun. a. j) *Avignon* 1317 *Mai* 28.

Magd. s. r. Halb. IX, 55. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 94 (Joh. XXII, N. 16).

1317 mai

1981. *Ablassbrief für den Dom. Avignon* 1317 *Mai* (*mit Bestätigung Bischof Albrechts Halb.* 1318 *Febr.* 18).

Universis Christifidelibus* .... [1]) splendor paterne glorie, qui sua mundum illuminat ineffabili claritate, pia vota fidelium de ipsius clementissima maiestate sperantium tunc precipue benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas sanctorum meritis et precibus adiuvatur. cupientes igitur, ut ecclesia Halb. congruis honoribus frequentetur 5 et a Christifidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam ecclesiam in festis sanctorum ac beatorum martirum Stephani atque Sixti, predicte ecclesie patronorum, necnon in festivitatibus nativitatis domini nostri Iesu Christi, circumcisionis epyphonie (!) palmarum parasceues resurrectionis ascensionis penthecostes necnon in 10 omnibus et singulis beate et gloriose semper virginis Marie omniumque ac singulorum apostolorum et ewangelistarum, ss. Michaelis archangeli, Laurentii Nicolai Martini et ss. Eufemie Marie Magdalene Katerine Margarete Barbare Agathe, undecim milium virginum et in commemoratione omnium sanctorum, insuper et illorum sanctorum, quorum reliquie in pre- 15 dicta ecclesia continentur, quorum nomina in ipsa ecclesia in speciali habentur reverentia, et in dedicatione ipsius ecclesie aut per octavas predictarum festivitatum octavas habentium ac etiam singulis diebus dominicis et festivis seu quadragesime causa devotionis peregrinationis vel orationis accesserint vel qui circuerint cimiterium seu ambitum vel qui 20 sepulturam ecclesiasticam ibidem elegerint seu qui corpus Christi vel oleum sanctum secuti fuerint, cum portantur infirmis, seu qui missis predicationibus et divinis officiis exequiis et sepulturis mortuorum in dicta ecclesia vel eius cimiterio devote interfuerint aut qui in serotina pulsatione campane flexis genibus ter Ave Maria devote dixerint vel qui in extremis 25 laborantes quicquam suarum legaverint facultatum necnon qui ad fabri-

cam luminaria ornamenta et alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint adiutrices, illis etiam, qui ob salutem animarum fidelium defunctorum orationem dominicam cum salutatione angelica devote dixerint, de
30 omnipotentis Dei misericordia [et] bb. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, singuli nostrum singulas dierum quadragenas de iniunctis eis penitentiis misericorditer in Domino relaxamus, dummodo dyocesani voluntas ad id accesserit et consensus.

in cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum ius-
35 simus appensione muniri.

datum Avinione apud sedem apostolicam mense Maii, anno Domini millesimo trecentesimo septimo decimo, pontificatus domini Iohannis pape xxij. anno primo.

Darunter von anderer Hand:

40 Et nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus quadraginta dies eo modo, ut premittitur, largientes, predictam indulgentiam per appensionem nostri sigilli approbamus et auctoritate ordinaria in nomine Domini confirmamus.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.xviij, sabbato post diem
45 s. Valentini.

Magd. XII Anh. 34, mit 6 Siegeln an rother Seide. — 1) die Namen sind nicht ausgefüllt, es waren 5 Erzbischöfe und Bischöfe, die den Ablass gaben. 1) ? das Siegel ist undeutlich und der Name nicht beigeschrieben 2) Erzb. Petrus Nazarenus 3) Erzb. Bartholomaeus von Ragusa (bei 2 und 3 sind die Namen beigeschrieben), 4) Bischof Johann von . . ., das Siegel ist beschädigt 5) Bischof Ditmar von Gabula, der 1318 Halb. Weihbischof wurde: vorgehängt ist das Siegel Bischof Albrechts.

1982. **Die priesterliche Brüderschaft in Braunschweig (später Gertruden-Kaland)[1]) nimmt das Capitel in seine Brüderschaft auf. 1317 Juni 9.*

1317 Juni 9

Iohannes prepositus ceterique confratres sacerdotalis confraternitatis in Bruneswich omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem et sinceram in Domino karitatem. quoniam oratio et singula pietatis opera in sui participatione non minuuntur, sed fructus eorum et effectus integer
5 in singulis invenitur ideoque merito redarguitur pietatis defectus, si in illis rebus communicandis aliqua servetur parcitas, in quarum distributione non violatur integritas: hinc est quod volumus esse notum, quod quedam unio inter nos et dominum decanum ac capitulum Halb. ecclesie est taliter ordinata, quod ipsi et eorum successores exnunc et in perpe-
10 tuum nostri confratres sunt, propter quod in nomine Dei presentium tenore concedimus et donamus eis plenam et specialem participationem

omnium et singulorum bonorum operum tam in vita quam in morte, que in confraternitate nostra nunc et in perpetuum operari dignabitur clementia salvatoris. et e converso nos et nostri successores confratres et sorores sumus ipsorum et participes debemus esse omnium et singulorum bonorum operum in vita pariter et in morte, que per congregationem eorum fiunt et fient in perpetuum ad laudem et gloriam domini nostri Iesu Christi. 15

in quorum omnium evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

datum anno Domini millesimo trecentesimo decimo septimo, quinto Ydus Iunii. 20

Magd. XII Anh., 35, mit beschädigtem Siegel an rother Seide: S' SACERDOTALIS CŌFRATERNITATIS ..... Altar mit Kelch, vor welchem ein Priester mit der Monstranz steht, hinter diesem ein anderer mit einem Stabe. — Auch Cop. A. 484. — Ähnliche Briefe für Kloster Marienberg bei Helmstedt 1312 Jan. 14 (*XIX. Kal. Febr.*), Wolfenbüttel — es siegelt, *quia proprio sigillo caremus*, der Decan Baldewin von S. Blasii, ihr Confrater; für Kloster Marienborn 1312 Jan. 15, Cop. Marienborn fol. 63ª; für Kloster Waterler 1312 Jan. 25, UB. des Kl. Waterler 56; für Kloster Stötterlingenburg 1312 Febr. 6, UB. v. Stötterl. 68; für das Stift U. L. Frauen in Halb. 1313 Sept. 8, Magd. s. r. B. Virg. 347; für Kloster Hillersleben 1313 Okt. 28, Riedel A, 22, 441; für das Stift Bardowiek 1313 Okt. 28, Schlöper, Bardow. N. 261; für den Lüneburger Kaland 1320 Dez. 17, UB. der Stadt Lüneburg I, 300.

1317 Juni 10

1983. **Die Schenken von Flechtingen erklären sich bereit dem Capitel den Zehnten von Gross- und Klein-Alsleben und Edelersdorf zu verkaufen. Halb. 1317 Juni 10.*

Honorabilibus viris dominis . . Hinrico preposito, Frederico decano totique capitulo ecclesie Halb. Hinricus et Iohannes fratres pincerne de Vlechtinge obsequiosam ad ipsorum beneplacita voluntatem. ob specialem favorem et respectum, quos ad ecclesiam vestram et personas vestras habuimus et habemus, vobis concedimus per presentes, ut decimas in maiori Alsleve et minori Alsleve necnon in Edelerstorp, quas a domino nostro Alberto Halb. episcopo tenemus in pheodo [1]), emere possitis a nobis vel nostris successoribus pro quingentis marcis Stendaliensis argenti infra triennium a festo pentekostes proxime preterito computandum, remota contradictione qualibet et cessante. 5 10

in cuius concessionis evidentiam sigilla nostra presentibus sunt appensa.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XVIJ, feria sexta ante diem b. Viti.

Magd. XIII, 112, die Siegel sind ab. — Gedr. Cod. Anh. III, 343. — 1) s. Urk. 1978.

1984. *Bischof Albrecht gibt dem Capitel die Meierei in Hornhausen zurück. Halb. 1317 Juni 28. 1317 juni 28

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus honorabilibus viris dilectis sibi in Christo Hinrico preposito, Frederico decano totique capitulo ecclesie nostre sinceram in Domino karitatem. quia ad nostrarum precum instantiam liberaliter, maxime ad utilitatem ecclesie vestre, quingentas 5 marcas Stendaliensis argenti, in comparationem videlicet et emptionem castri Snetlinge cum suis pertinentiis, expendistis, in recompensam ipsarum villicationem in Hornhusen, nobis ad tempora vite nostre tantum assignatam, vobis ct capitulo vestro resignamus liberam et in possessionem eius vos mittimus per presentes. et si bona aliqua dicte villicationis in 10 manus laycales in pheodum contulimus aut modo quocunque alio alienavimus, in restaurum eorum ad assignationem aliorum bonorum similium vobis et vestro capitulo astringi volumus et teneri. insuper si nos iubente Domino decedere contigerit de hac vita, prefata pecunia plenarie non soluta, honorabili viro domino Wernero de Wanzsleve, camerario ecclesie 15 nostre, et Iohanni de Romesleve militi aut alteri, cui in posterum castrum nostrum Snetlinge duxerimus committendum, committemus et exnunc committimus in hiis scriptis, quod castrum Snetlinge ad manus capituli vestri teneant nec electo post mortem nostram presentabunt, nisi summa quingentarum marcarum supradictarum vobis et capitulo plenarie resti- 20 tuta fuerit et soluta.

in quorum evidentiam presentem litteram vobis dedimus sigilli nostri munimine roboratam.

datum Halb. anno Domini M.CCC.XVIJ, in vigilia bb. Petri et Pauli apostolorum.

Magd. IX, 56, mit Siegel. — Auch Cop. A. 54. — Gedr. Ledeburs Archiv VI, 154.

1985. *Bischof Albrecht und das Capitel verkaufen an das Stift S. Blasii in Braunschweig den Zehnten von Atzum. Halb. 1317 Juni 29. 1317 juni 29

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Henricus prepositus, Fredericus decanus, Heydenricus scolasticus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. memoria hominum consulte iuvatur, dum geste rei veritas littera- 5 rum testimonio roboratur. hinc est quod notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod, cum comitiam et bona in Snetlinghe et Bornekere ecclesie nostre duximus comparandam, ad persolutionem eiusdem comitie et bonorum aliqua de bonis nostris alienare visum fuit

nobis expedire. unde sufficienti tractatu et matura deliberatione prehabita in hoc convenimus cum honoratis viris dominis decano et capitulo 10
ecclesie s. Blasii in Bruneswich, quod recepimus ab ipsis ducentas et triginta marcas examinati argenti pro totali decima nostra in Atlevessen, nostre dyocesis, et transtulimus eandem decimam cum omnibus suis iuribus proventibus ac pertinentiis universis tam in villa quam in campis et agris ibidem cultis et incultis et Westerum in decanum et capitulum ac 15
ecclesiam s. Blasii predictos eodem iure et proprietatis tytulo, sicut ipsam possedimus, perpetuo libere ac pacifice possidendam et misimus eos in eiusdem decime possessionem corporalem ac expresse renutiavimus — —. promisimus insuper et promittimus per presentes eisdem decano et capitulo, quod volumus ipsos de eadem decima legitime warandare — —. adicimus insuper, quod, si aliquos agros aut campos de novo coli et ad agriculturam ibidem redigi contigerit, quod decimam eorundem agrorum camporum aut novalium appropriavimus et per presentes appropriamus decano et capitulo ac ecclesie s. Blasii sepedictis. 20

igitur ut hec omnia perpetuo firma maneant et nostris successoribus innotescant, presentem litteram inde conscriptam pro evidenti testimonio premissorum ipsis dedimus sigillis nostris patenter communitam. 25

testes etiam sunt: honorabiles viri domini Fredericus decanus ecclesie s. Marie, Hermannus scolasticus, Henricus custos et magister Alexander, canonicus ibidem; Iohannes decanus ecclesie s. Bonifacii; Iordanus de Nendorpe senior, Iohannes de Romesleve, Iohannes de Hartesrode, Gevehardus de Werstede, Albertus de Werre, milites fideles nostri, et plures alii fidedigni. 30

datum Halb. in capitulo nostro, convocatis ad hoc de consuetudine ecclesie nostre convocandis, anno Domini M.CCC. decimo septimo, tertio Kalendas Iulii. 35

Wolfenbüttel, mit 5 Siegeln abwechselnd an rother und grüner Seide: 1) des Bischofs, 2) des Capitels, 3) des Probstes (Taf. XIII, 98), 4) des Decans (Taf. XIII, 101) und 5) des Scholasticus (Taf. XIV, 108) — in 2 Expl.

1317 Juni 29

1986. **Bischof Albrecht verspricht dem Stift S. Blasii in Braunschweig, dass die zur Zeit ihrer Präbenden beraubten Domherrn, falls sie wieder aufgenommen werden, ihre Zustimmung zum Verkauf des Zehnten in Atzum geben sollen. Halb. 1317 Juni 29.*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus totumque capitulum recognoscimus et testamur, quod inter nos et decanum ac capitulum ecclesie s. Blasii in Bruneswic est taliter placitatum, quod, si dominos Gevehardum de Wernigrodhe, Borchardum de Valkensten, Iohannem de Drenleve, Volradum de Hesnem, Borchardum de Tzeghenberghe, 5

Bertoldum de Kranecvelt, Ottonem de Drenleve, Volradum de Wildensten, per nos canonice suis prebendis privatos, ad gratiam nostram redire et in canonicos per nos recipi contigerit, tunc efficiemus, quod ipsi ratam habebunt venditionem decime in Atlevessen et renuntiabunt omni inpe-
10 titioni et actioni, si qua ipsis occasione venditionis eiusdem decime competeret et competere potuisset, et contra decanum et capitulum ecclesie s. Blasii in Bruneswic, qui eandem decimam sibi comparaverunt, nichil penitus attemptabunt.

ad quod efficiendum obligamus nos eisdem decano et capitulo
15 s. Blasii presentibus litteris pro evidenti testimonio sigillis nostris patenter communitis.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. decimo septimo, tertio Kalendas Iulii.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Ein 2. Exemplar ebd. mit Siegeln, ohne Tagesdatum. — Gedr. Schaumann, Valkenstein 201. — 1) weshalb, ist nicht bekannt, s. a. U. 2032.

1987. **Das Capitel quittirt dem Stift S. Blasii über 100 Mark als Abschlagszahlung auf den Zehnten von Atzum. 1317 Juli 4.** *1317 juli 4*

Nos Fredericus Dei gratia decanus totumque capitulum Halb. ecclesie tenore presentium publice recognoscimus et testamur, quod in partem solutionis decime in Atlevessen recepimus ab honorabilibus viris decano et capitulo ecclesie s. Blasii in Bruneswich centum marcas examinati argenti
5 nobis presentatas. unde de eisdem centum marcis dimittimus ipsos solutos et quitatos.

et in horum omnium evidens testimonium sigillum nostrum duximus presentibus patenter apponendum.

actum et datum anno Domini M.CCC.XVIJ, quarto Nonas Iulii.

Wolfenbüttel, mit Fragment des kleinen Capitel-Siegels (Taf. XVII, 133).

1988. **Bischof Albrecht gestattet dem Kloster Marienberg bei Helmstedt die Kirche im wüsten Schliestedtburg abzubrechen. Halb. 1317 Juli 8.** *1317 juli 8*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus ad omnium, quorum interest seu intererit, notitiam deducimus publice per presentes, quod, cum ecclesia in Slizstedeborch sita in banno Schepenstede[1]) adeo desolata destructa et penitus deserta existat, quod in ea divina officia penitus
5 cessant et dudum cessaverunt et quod de cetero non mereatur dici domus orationis, ymmo verius spelunca latronum et raptorum poterit appellari, nos ob honorem domini nostri Iesu Christi glorioseque virginis matris

eius Marie et b. Andree apostoli, patroni eiusdem ecclesie deserte, et omnium sanctorum ipsam ecclesiam desolatam et desertam in Slizstedeborch donavimus monasterio Montis s. Marie et in idem monasterium 10 transtulimus, ymmo presentibus transferimus et donamus, taliter quod . . prepositus . . priorissa . . totusque conventus monasterii Montis s. Marie prope Helmestede predicti construere et edificare debebunt in eodem monasterio unum altare et illud facere consecrari ad honorem b. Andree apostoli supradicti et idem altare officiari procurabunt, licentiantes eis- 15 dem . . preposito et . . conventui, ut dictam ecclesiam in Slizstedeborch desertam confringant et penitus destruant et ligna lapides lateres et alias res et edificia sepedicte ecclesie deserte et desolate convertant in usus sui monasterii Montis s. Marie predicti, in reconpensam altaris, quod edificabunt et construent, ut predictum est, in suo monasterio predicto. 20 in cuius rei evidens testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xvij, feria sexta ante diem b. Margarete.

Wolfenbüttel, mit Siegel. — 1) s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 127, 23.

1317 juli 26

1989. **Bischof Albrecht bestätigt und ergänzt dem Kloster Adersleben eine Schenkung Bischof Volrads. Halb. 1317 Juli 26.*

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia episcopus ecclesie Halb. dilectis sibi in Christo . . preposito . . abbat[iss]e totique conventui monasterii sanctimonialium in Adesleve sinceram in Domino karitatem. cum nos, quorundam privilegiorum vestrorum tenore perspecto, sufficienter simus instructi, quod pie recordationis dominus Vulradus[1] quondam 5 episcopus Halb., predecessor noster, de consensu honorabilium virorum . . tunc prepositi . . decani et capituli eiusdem ecclesie nostre donaverit liberaliter dicto monasterio vestro proprietatem decime triginta mansorum sitorum in campo Adesleve et totidem arearum sitarum in villa ibidem, a quibuscumque etiam in pheodo tenerentur a nobis, quam donationem 10 iamdudum ratam habuimus et habemus et approbavimus et presentibus approbamus, ita etiam, quod decimam decem et octo mansorum ibidem sitorum, quam Iohannes de Wedersleve in pheodo tenuerat ab illustri principe felicis recordationis quondam domino Ottone comite de Anehalt, patruo nostro dilecto, et idem patruus noster eadem decima a nobis 15 inpheodatus exstiterat, resignatione utriusque ad manus nostras de consensu heredum suorum liberaliter facta[2], monasterio vestro donavimus perpetuo possidendam. postmodum quoque Hinricus de Adesleve decimam trium mansorum ibidem sitorum, quam etiam a nobis tenuerat, nobis

20 similiter resignavit, quam similiter vobis contulimus possidendam. preterea iamdictus Hinricus de Adesleve modo de novo decimam septem mansorum in dicto campo Adesleve sitorum, quos (!) similiter a nobis in pheodo tenuerat, de consensu heredum suorum liberaliter resignavit, quos simili modo vobis et monasterio vestro donamus proprietatis titulo perenniter 25 obtinendam, ut sic omnibus simul computatis viginti et octo mansorum decima vestro monasterio sit donata et tantummodo duorum mansorum proprietas vobis adhuc desit, qua habita numerus prioris donationis, scilicet triginta mansorum, vobis integraliter sit completus.

in quorum evidentiam presentes litteras sigilli nostri appensione 30 munitas vobis duximus concedendas.

actum et datum Halb., presentibus Wernero camerario ecclesie nostre et Alberto de Tundersleve, canonico ecclesie nostre, ac Conrado . . officiali curie nostre et aliis pluribus fidedignis, anno Domini M.CCC. decimo septimo, in crastino s. Iacobi apostoli.

Magd., mit Siegel an rother Seide. — Gedr. Cod. Anh. III, 348 (nach Copie). — S. a. Kunze, Adersl. S. 44. — 1) II, 1518. — 2) s. Cod. Anh. III, 144 (1307 Juni 15).

1990. **Die Grafen von Regenstein verkaufen und übereignen an die Domherrn Werner von Wanzleben und Conrad von Winnigstedt und R. Ludolf von Winnigstedt 4 Hufen in Gross-Quenstedt, die Ulrich Scheele aufgelassen hat*[1]. *Heimburg* 1317 *Aug.* 1. — 1317 aug. 1

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. nos Dei gratia Olricus senior et Olricus iunior comites de Reghensten omnibus in perpetuum. quia memoria hominum labilis est et nichil est in humana condicione, quod perpetuo stare possit, necesse videtur esse et est, quod ea que geruntur, 5 testium et scripture recipiant munimentum. noverint igitur omnes et singuli, quibus nosse fuerit oportunum, quod nos Olricus senior prefatus consensu et voluntate infrascriptorum heredum et filiorum nostrorum Ottonis canonici Magdeburgensis, Alberti layci, Bernardi canonici Halb., Olrici Hinrici Frederici Olrici Popponis, filiorum nostrorum, et Heyle-10 wigis Sophie et Hedewigis, filiarum nostrarum, nos vero Olricus iunior prefatus de consensu Sifridi canonici Hildensemensis, Gherhardi et Hinrici, fratrum nostrorum, ac sororis nostre Mechtildis dilecte, uxoris nobilis viri domini Guntheri de Keverenberch, et omnium aliorum, quorum consensus requirendus fuit, in omnibus accede[n]te, pro certo et iusto 15 pretio, videlicet quinquaginta marcis puri argenti Halb. ponderis nobis ratione proprietatis et nonaginta duabus marcis puri argenti dicti ponderis Olrico dicto Scele, civi Halb., et uxori sue Mechtildi a discretis viris Wernero de Wantzleve et Conrado de Winnigestede, canonicis ecclesie Halb., ac strennuo milite Ludolfo de Winnigestede, fratre eiusdem Con-

radi, acceptatis et nobis ratione proprietatis, ut premittitur, Olrico vero 20
et Mechtildi uxori sue predictis ratione pheodi et possessionis plenarie
persolutis, eisdem vendidimus quatuor mansos sitos in campis ville maioris
Quenstede cum areis pratis et omnibus iuribus et pertinentiis mansorum predictorum, quos quidem mansos Olricus dictus Scele, civis Halb.,
et uxor sua Mechtildis prenotati a nobis pheodali tytulo tenuerant, resig- 25
natione prius ab eisdem in manus nostras facta cum proprietate, donantes
ipsis proprietatem predictorum mansorum cum ea solempnitate, que consuevit in huiusmodi donationibus observari. et sicut eosdem mansos tamquam nostros proprios iam multo tempore possedimus, in Wernerum
Conradum et Ludolfum prefatos per presentes transferimus proprietate 30
perpetua possidendos cum pertinentiis suis, ut premissum est, et integritate qualibet tam in campis quam in villis et in pascuis, liberos inquam
et solutos ab omnibus servitutibus advocatia angariis et oneribus universis, obligantes nos una cum filiis nostris supradictis Ottone Alberto
et Bernardo, in etate legitima constitutis, presentibus litteris, et nos 35
Olricus iunior comes supradictus cum fratre nostro Sifrido memorato
nos similiter obligamus Wernero Conrado et Ludolfo antedictis, quod
ipsos ac quoslibet, in quos predicta bona transtulerint quoquo modo, in
possessionibus et proprietatibus predictis warandabimus, prout eosdem
loco et tempore iure tenebimur warandare secundum ius et bonam terre 40
consuetudinem approbatam, volentes etiam prenotatis Wernero Conrado
et Ludolfo ad plenum cavere fideliter, sicut decet. nos Olricus senior
comes antedictus una cum prenotatis filiis nostris Ottone Alberto et
Bernardo, in etate legitima existentibus, pro pueris nostris superius
nominatis Olrico Hinrico Frederico Olrico Poppone masculis, Helwige et 45
Sophia ac Hedewige puellis, in annis minoribus constitutis, promittimus
in solidum data fide predictis emptoribus ac quibuslibet possessoribus,
quod, quandocunque predicti pueri nostri omnes et singuli superius
nominati ad etatem legitimam pervenerint, huiusmodi venditionem
nostram gratam et ratam habebunt post tempus etatis legitime, quando 50
super hoc fuerimus requisiti. et nos Olricus iunior comes antedictus una
cum fratre nostro Sifrido sepedicto pro fratribus nostris Hinrico et Gherhardo pueris, similiter citra etatem legitimam constitutis, predictis
emptoribus et quibuslibet possessoribus mansorum et bonorum predictorum promittimus data fide in solidum per presentes, quod, quandocunque 55
predicti pueri Gherhardus et Hinricus, fratres nostri, ad etatem legitimam
pervenerint, huiusmodi venditionem nostram gratam et ratam habebunt,
quando post tempus etatis legitime super hoc fuerimus requisiti. si vero,
quod Deus avertat, aliquis ex nobis promissoribus omnibus et singulis
superius nominatis medio tempore decederet, alii superstites, quatenus 60

se obligando astrinxerunt, tenentur infra mensem in locum defuncti substituere eque bonum.

huius rei testes sunt: Hinricus senior et Hinricus iunior dicti Resen, Godelinus advocatus, Iohannes de Iereksem, Ludolfus dictus Rike, 65 Albertus dictus Speghel, milites; Nycolaus de Dingelstede, Hennigus de Wighenrode, Iohannes dictus Mór, famuli; Iohannes decanus ecclesie s. Bonifacii Halb., Hinricus dictus Paghe, rector ecclesie in Heynborch, Ludolfus et Hinricus clerici, notarii nostri, et quamplures alii clerici et laici fidedigni.

70 ne autem alicui super premissis in posterum dubium oriatur, nos Olricus senior et Olricus iunior comites prefati presentes litteras inde conscriptas nostris sigillis iussimus communiri.

et nos Sifridus canonicus Hildesemensis prenotatus pro nobis et sorore nostra Mechtilde de Keverenberch dilecta superius nominata 75 sigillum etiam nostrum pro testimonio presentibus duximus apponendum.

nos vero Mechtildis predicta sigillo dilecti fratris nostri Sifridi prefati hac vice utimur in premissis.

actum et datum Heinborch anno Domini M.CCC.xvij, in die b. Petri ad vincula.

Magd. XIII, 114, mit 3 Siegeln an grün-rother Seide: 1) s. Urk. 1892 N. 3. 2) s. Urk. 1975. 3) S · SIFRIDI · DE · REGESTE · CNO · I · HIL' + Schild mit Hirschstange. — Ein 2. Exemplar mit 3 Siegeln Magd. XIII, 115. — Auch Cop. A. 415. — 1) s. Urk. 1975.

1991. *Graf Ulrich von Regenstein vereinigt sich mit Bischof Albrecht über das Schloss Neindorf am Bruche. 1317 Sept. 21.

1317 sept. 21

Wẙ greve Olrich de eldere von Reghensten bekennen allen den, de dessen bref sehen oder horen lesen, unde betughent, dat unse herre bysscop Albrech von Halb. hevet uns antwordet dat nye hus to Nyendorp by deme broke alsus dane wys, dat wy greve Olrich scolen ut deme 5 hus eyn ander hus buwen, desseme huse also na, dat twysschen moghen sin to iowylkene huse twene graven unde eynynch wech, iowelich grave scal behalden veftich vote. dyt hus scole wẙ ghebuet hebben to sunte Gallen daghe, de nu allerneyst kómet: so scole wy unseme herren dem byscope sin hus wider antworden. hedde wy unse hus nicht ghevestenet 10 to sunte Gallen daghe also vast, dat ment vor storme behalden mogthe, dat her Lodewich von Elvelingherode unde her Ian von Romesleve dat spreken, so scolde men uns de tit also langhe gheven, alse den twen billich duchte. dit hus scole wy in der stede bůwen, dar et uns aller leghelikes lichhe oder sy. were aver dat wy unses herren hus des byscopes bynnen desser tyt vorloren von unsen vyanden, so scolde wy

eme helpen eyn ander hus buwen, swenne unse herre de bysscop dar berede to were. were ok dat unse herre bysscop Albrech afghynghe bynnen desser tit, dat got nych enwylle, so scolde wy dat hus provest Wernher unde her Iane von Romesleve antworden to des kapiteles hant. were aver dat provest Wernher unde her Ian ok bynnen desser tyt af- 20 ghyngen, so scolde wy greve Olrich dyt vorbescrevene hus antworden dem kapitele. desse vorbescrevene rede hebbe wy greve Olrich unde unse sone Albrech unde her Godelin de voghet, Henning von Wyghenrode unde Otte von Hakeborne an truwen ghelovet, unseme herren dem bysscope Albrechte, deme dekene, provest Wernher unde her Iane von Romes- 25 leve to holdene. ok hebbe antwordet wy unse hus to Gherstorp hern Lodewighe von Elvelingherode unde hern Herborde von Ammensleve: of desser vorbescrevenen rede an uns ienich broch worde, so scolden se unseme herren dem bysscope von Halb. dat selve hus antworden. were dat syner to kort worde, so scolde men desse vorbescrevenen rede halden 30 provest Wernher unde hern Iane von Romesleve to des kapiteles hant. boven dat hebbe wy ghedeghedinghet: wanne wy unseme herren dem bysscope syn hus wyder antworden, so ys unse hus to Gherstorp ledig unde los.

thughe desser dinghe sint: her Lodewich von Elvelingherode, her 35 Godelin de voghet, her Herbort von Ammensleve, Henning von Wyghenrode, Otte von Hakeborne. to eyneme orkunde hebbe wy greve Olrich unse inghesighele ghehenghet to desseme breve.

desse breff ys ghegheven na godes bort dusent iar drehundert iar in deme seventegden iare, in sunte Matheus daghe des heylighen ewan- 40 gelisten.

Magd. IX, 54[a], mit Siegel (s. Urk. 1892, das 3. Siegel). — Auch Cop. A. 419. — Gedr. Höfer Ausw. S. 123, 48. — In der Überschrift im Cop. Halb. in Wolfenb. S. 109 heisst es: *littera comitum in Reynsten super edificatione novi castri Nyendorp, modo Banenburgh* (S. 14): hieraus geht hervor, dass *dieses* Haus Neindorf nichts anderes ist als das östlich von Westerburg gelegene jetzt wüste Banenburg (= *Ban-Nienborg*), s. a. Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 55, 25.

1317 sept. 21

1992. **Graf Ulrich von Regenstein vereinigt sich mit Bischof Albrecht über das Haus Neindorf am Bruche. Heimburg 1317 Sept. 21.*

Wye Olrich de eldere von der ghenade godes greve to Reghensten bekennen unde betughent in desseme breve, dat wy myt willen unde vůlbort al unser erven hebben uns vorbunden myt deme achbaren herren bysscope Albrechte von Halb. unde myt deme kapitele to deme dome to Halb., dat wy unde unse erven unseme herren dem bysscope unde dem 5

kapitele unde erme gude von deme huse to Nyendorp by deme broke, dat wy ghebuwet hebbent, neynen scaden don enscolen. were aver dat wy oder unse erven uns tweyghende worden myt unseme herren dem bysscope unde myt deme kapitele oder se myt uns oder myt unsen erven,
10 so scolde unses herren des bysscopes hus, dat he by unseme huse to Nyendorp ghebůwet hevet, unde de vorwerk, de darvore leghent, scolen alle vrede hebben vor uns unde vor unsen erven unde vor allen den, de durch uns don unde laten wyllen. were aver dat unse herre der bysscop dat hus in eynne andere stede bůwen wolde oder buwede, dar scolde wy
15 greve Olrich dem bysscope von Halb. to helpen. so scolde he dat hus by unseme huse to Nyendorp b(r)eken altomale. so scolde dat selve nye hus des bysscopes unde de vorwerk vrede hebben lyker wys, alse dat hus, dat hirvor bescreven ys, unde wy unde unse erven unde unse gut scal ok vrede hebben von deme selven hus lyker wis alse von deme huse,
20 dat hirvor bescreven stat. were ok dat anders iement by dat brok ienighe vestene buwen wolde, dat scolde wy unde (unse) erven dem bysscope unde dem kapitele helpen weren myt alleme dat wy vormoghen. ok hebbe wy unde unse erven uns des vorbunden, dat wy dit selve vorbenomede hus neymanne vorkopen lyen noch setten enscolen, wy endon
25 dat myt unses herren des bysscopes unde des kapiteles wyllen. wilk bisscop de na unseme herren bisscope Albrecht kumpt, de scal dyt hus lyen unde wy unde unse erven scolen de breve vornyen, also hirvor bescreven stat, dem bisscope unde dem kapitele. dyt hebbe wy greve Olrich de eldere von Reghenstein vor uns unde vor unse erven an truwen
30 ghelovet to holdene dem bysscope unde dem kapitele to deme dome.

dat dit stede unde ewich blive, so hebbe wy greve Olrich to eyneme orkunde unse ynghesyghele to desseme breve ghehenghet.

desse bref ys ghegheven to Heynburg na godes bort dusent iar drehundert iar in deme seventegden iare, in sunte Mathews daghe des hey-
35 lighen ewangelisten.

Magd. III, 22, mit Siegel (s. Urk. 1892, 3). — In dorso: *super edificatione cuiusdam novi castri quondam dicti Nyendorp, modo autem Bonenborch* (S. XV).

1993. **Bischof Albrecht und das Capitel einigen sich mit Graf Ulrich von Regenstein wegen des Hauses Neindorf am Bruche.* 1317 *Sept.* 21.

1317 sept. 21

Wẙ Albrecht von der ghenade godes bisscop to Halb. bekennen unde betughent in desseme breve, dat wy myt wyllen unde vůlbort unses kapyteles hebben uns vorbunden myt deme edelen herren greven Olrike von Reghensten unde myt synen rechten erven, dat wy unde unse na-

komelinghe eme unde sinen erven unde erme gůde von deme huse to Nyendorp by deme broke, dat wy ghebuwet hebbent, neynen scaden don enscolen. were aver dat wy oder unse nakomelinghe uns tweyghende worden myt greven Olrike oder myt sinen erven oder se myt uns, so scolde greven Olrikes unde siner erven hus, dat se by unseme huse to Nyendorp ghebuwet hebbent, unde de vorwerk, de darvore leghent, scolen alle vrede hebben vor uns unde vor allen den, de durch uns don unde laten wyllen. were aver dat wy unse hus in eyne andere stede buwen wolden oder buweden, dar scolde greve Olrich uns to helpen: so scolde wy dyt hus breken altomale. so scolde greve Olrich unde sine erven unde ere gut vrede hebben von deme selven huse lyker wys alse von deme huse, dat hirvor bescreven stat. were ok dat anders iement by dat brok ienyghe vestene buwen wolde, dat scole wy unde unse nakomelinghe greven Olrike unde sinen erven helpen weren myt alleme dat wy vormoghen. ok hebbe wy uns des vorbunden, dat wy unde unse nakomelinghe dyt selve vorbenomede hus neymanne vorkopen lyen noch setten enscolen, wy endon dat mit greven Olrikes unde syner erven wyllen. wylk bysscop de na uns kumpt, de sal dyt hus lyen unde de breve vornyen, also hirvor bescreven stat, greven Olrike unde synen erven. dyt hebbe wy bysscop Albrecht von Halb., Heynrich de domprovest, Frederich de deken, Wernher de kemerere, Heyse de scolemester unde al dat kapitel to deme dome en trowen ghelovet to holdene greven Olrike unde synen erven.

dat dyt stede unde ewych blyve, so hebbe wy bysscop Albrecht unde dat kapitel to deme dome unse inghesyghele in eyn orkunde to desseme breve gh[e]henghet.

desse bref ys ghegheven na godes bort dusent iar drehundert iar in deme seventegden iare, in sunte Mathews daghe des heylyghen ewangelisten.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels.

1317 sept. 22

1994. *Bischof Albrecht bestätigt das durch die Brüder von Reveningen gegründete Kloster Rohrbach. 1317 Sept. 22.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. quotienscumque per fideles aliquos cenobia vel loca religiosa in nostra dyocesi auctore Domino instituuntur, decet nos non solum eorum affectibus et devotioni gaudenter assurgere, sed et loca eadem et bona tam ab ipsis fundatoribus collata quam ab aliis fidelibus sibi in posterum conferenda privilegiorum nostrorum munimine roborare. eapropter notum sit tam presentibus quam

futuris Christifidelibus universis, quod frater Marcwardus ordinis domus Theutonice et dominus Ernestus miles germanus eius, dicti de Rebeningen,
10 a Domino inspirati, cenobium sanctimonialium in honorem Dei et eius sanctissime genitricis in villa Rorbeche instaurare seu construere decreverunt, dantes eisdem ecclesiam s. Georii in eadem villa sitam, cum quatuor mansis dotatam, et cappellam s. Marie in Mol-Rebeningen[1]) ab eorum progenitoribus constructam, dotatam cum tribus mansis, necnon
15 dimidietatem ville ad eos [h]actenus iure proprietario pertinentem. insuper iamdictus dominus Ernestus pure propter Deum et ob salutem anime sue ac fratris sui Iohannis defuncti parentumque suorum appropriavit legavit donavit donatione simplici et legitima ac irrevocabili omnia et singula bona sua tam feudalia quam propria, mobilia et inmobilia in agris pas-
20 cuis nemoribus vel silvis, piscariis sive ceteris quibuscunque, ex quibus humane indigentie consuevit provenire profectus, ista tamen condicionis lege, quod dicta bona ad tempora vite sue debet quiete possidere disponere et facere, quemadmodum hucusque fecerat: quando vero diem clauserit extremum, sepedicta bona ad cenobium prefatum transibunt libera et soluta.
25 hiis adiunctus vir venerabilis dominus Ghotfridus de Molhusen, plebanus in Germar, dictus Rex, omnia quecunque de patrimonio suo habere potuit, donavit libera voluntate. igitur devotioni eorundem pium per omnia prebentes assensum, locum eundem, abbatissam et prepositum ac personas ibidem Domino famulantes confirmamus bonaque cenobio sepedicto
30 collata seu etiam alia, que in posterum sunt largitione pontificum vel aliorum fidelium donatione conferenda, sub nostram protectionem benigne suscipimus, statuentes ut perpetuo in loco eodem sub s. Benedicti regula Deo deserviant et eisdem privilegiis et libertate necnon et dignitate gaudeant, qua conventus aliorum cenobiorum eiusdem ordinis gaudere con-
35 sueverunt. inhibemus etiam districtissime sub anathematis interminatione, ne quis locum eundem, personas bonaque temere vel quoquo alio modo iniuriando invadere aut molestare presumat. si quis vero presumpserit, indignationem Dei omnipotentis et nostri anathematis se noverit incurrisse.

40 et ne super hiis alicui dubium in posterum oriatur, presentem paginam conscriptam ac sigillo nostro communitam dicto cenobio duximus in testimonium validum et perpetuum erogandam.

acta sunt hec anno Domini M.CCC. xvij, x. Kalendas Octobris.

testes vero huius rei et quod dictum cenobium confirmavimus et pre-
45 sentibus confirmamus, sunt: dominus Fredericus dictus de Bodensteyn, decanus maioris ecclesie, dominus Burchardus de Asseburc, dominus Wernherus de Piscina, canonici maioris ecclesie; dominus Conradus officialis dictus Ethiops, dominus Heynricus plebanus in Wolpherode, pro-

visor allodii domini de Honsteyn, ibidem canonici, et alii quamplures fidedigni. 50

Dresden 2108, mit Siegel an rother Seide. — S. a. Asseb. UB. II, 781. — 1) Unter-Röblingen an der Helme, s. Grössler, HZ. 1874, S. 94. — Kloster Rohrbach gilt für eine Gründung des Grafen Wichmann a. 1115, es handelt sich also hier wohl nur um eine Herstellung.

1317 okt. 7

1995. **Bischof Albrecht und das Capitel einigen sich mit dem Stift S. Blasii in Braunschweig wegen der auf den Zehnten von Atzum noch schuldigen Summe. 1317 Okt. 7.*

Nos Albertus Dei gratia episcopus, Fredericus decanus totumque capitulum Halb. ecclesie tenore presentium publice recognoscimus et testamur, quod pro bono pacis et concordie inter nos parte ex una et honorabiles viros decanum et capitulum ecclesie s. Blasii in Bruneswich parte ex altera est in hunc modum placitatum, quod in restaurum damp- 5 norum, que ipsi sustinuerunt ex eo, quod proventus decime in Atlevessen, quam comparaverunt a nobis, non receperunt, ab illustri principe Alberto duce in Bruneswich inpediti, nos renuntiavimus et expresse renuntiamus per presentes omnibus dampnis et actionibus quibuscunque, quas habere possemus contra eos ex eo, quod ipsi centum et undecim marcas 10 puri argenti cum fertone nobis non solverunt in termino ipsis ad hoc assignato, ita quod exnunc contra ipsos occasione eorundem dampnorum seu iniuriarum nichil attemptabimus in iudicio vel extra. de eisdem etiam centum et undecim marcis cum fertone ac etiam totali pretio predicte decime, videlicet ducentis et triginta marcis, quas nunc recepimus, 15 dimittimus ipsos solutos et quitatos et adicimus, quod volumus ipsos iuvare fideliter monitionibus nostris et precibus et aliis quibuscunque viis, prout ad hoc ab ipsis instructi fuerimus, ut predicta decima ipsis a prefato domino duce disbrigetur et ut dimittat eam ipsis cum suis proventibus pacifice possidendam. 20

in quorum omnium testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

actum Halb. anno Domini M.CCC. xvij, feria sexta ante Dyonisii.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs, des Domprobstes Heinrich (Taf. XIII, 98) und des Scholasticus Heidenreich (Taf. XIV, 107), die oben gar nicht genannt sind.

1317 nov. 1

1996. **Bischof Albrecht bestätigt die Bestimmung seines Beauftragten, des Domherrn Conrad von Winnigstedt, Archidiaconus des Bannes Wiederstedt, dass der Pleban zu S. Pauli dem Küster da-*

selbst 2 Mark jährlich zu zahlen habe. (in die omnium sanctorum) *Halb.* 1317 *Nov.* 1.

Magd. s. r. S. Pauli 109. — Gedr. UB. S. Pauli 100.

1997. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Adersleben 12 Morgen in der Halb. Flur, die der Truchsess Johann (von Alvensleben) und seine Brüder auflassen. Halb.* 1317 (1316?) *Dez.* 31.

1317 dez. 31

In nomine Domini amen. Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus tenore presentium recognoscimus et publice profitemur necnon ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod strennui viri Iohannes dapifer ac duo fratres ipsius Hennighus et Iohannes, in nostra presentia 5 constituti, resignaverunt nobis duodecim iugera sita in campis et metis circa Halb., que a nobis tenuerunt titulo pheodali, que etiam strennuus miles Wernerus de Slaghe a dicto Iohanne dapifero suisque fratribus simili pheodali iure tenebat et resignavit eisdem, heredum suorum accedente consensu. nos itaque utramque resignationem in manu nostra te-10 nentes, proprietatem dictorum duodecim iugerum dilectis nobis in Christo .. preposito .. abbatisse atque conventui sanctimonialium monasterii in Atesleve conferimus et donamus proprietatis titulo pacifice et quiete perpetuo possidenda, libera et soluta ab omni solutione decime, sicut et dictus miles et prefati Iohannes dapifer et sui fratres ipsa possederunt 15 pacifice et quiete.

testes huius donationis sunt: honorabiles viri domini Wernerus camerarius, Heydenricus scolasticus, Albertus de Tundersleve, canonicus ecclesie nostre predicte, necnon Conradus officialis curie nostre et alii quamplures clerici et laici fidedigni.

20 in premissorum quoque evidentiam et robur perpetue firmitatis presentes litteras sigilli nostri appensione munitas prefatis .. preposito .. abbatisse et conventui duximus concedendas.

datum Halb. anno Domini millesimo CCC. decimo septimo, in vigilia circumcicionis (!) Domini.

Magd., mit Siegel an rother Seide. — Gedr. Cod. Alvensl. I, 411 (nach Copie). — S. a. Kunze, Adersl. S. 105.

1998. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Stötterlingenburg,* cum discretus vir Thidericus prepositus in Stuterlingeborch circa nos et nostros armigeros expensas et sumptus fecerit inportunos, quod ad plenum non potuimus precavere, *eine Hufe in Westerbeck, die der Osterwiecker Bürger Johann von Suderode*

1318 jan. 4

zu Lehn gehabt und aufgelassen hat. (pridie Non. Ian.) *Halb.* 1318 *Jan.* 4.

Zeugen: Probst Werner von Wanzleben (von Walbeck), Vicedominus Hermann von Woldenberg; Official Conrad Mor (*Ethiops*), Probst Willekin von S. Johann, Ludolf von Winnigstedt (Can. U. L. Frauen), Pleban Heinrich von Silde zu S. Martini; RR. Johann von Romsleben, Werner von Schlage, Henning von Quenstedt; Knappen Ludolf von Harsleben, Johann Bromes und sein Bruder Dietrich.

Magd. s. r. Stötterlingenb. 63. — Gedr. UB. des Kl. Stötterl. 85.

1318 febr. 3

1999. *Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Marienthal einen Hof in Esbeck. Halb.* 1318 *Febr.* 3.

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, recognoscimus publice protestando, quod religiosorum virorum abbatis et conventus monasterii Vallis s. Marie, ordinis Cisterciensis, nostre diocesis, precibus inclinati, damus ipsis et ipsorum monasterio proprietatem unius curie site in Esbeke, quam Heni[n]gus miles pie memorie et Iohannes ac Henningus filii ipsius dicti Drosten a nobis in pheodo tenuerant, perpetuis temporibus possidendam, renuntiantes — —.

huius rei testes sunt: honorabiles viri, scilicet dominus Harbordus dictus Mor, officialis nostre curie, Bertramus de Velthem et Iohannes de Romensleve, milites, et quamplures alii fidedigni.

in cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus duximus apponendum.

datum Halb. anno Domini M.CCC.[X]VIII [1]), iij. Nonas Februarii.

Wolfenbüttel, Cop. Marienthal B. — 1) 1308 ist unmöglich, da damals Albrecht von Tundersleben Official war, Herbord finde ich sonst nur 1320—23, dessen Vorgänger Conrad Mor 1315—Jan. 1318.

1318 märz 8

2000. **Bischof Albrecht und das Capitel übereignen 2 Hufen in der Stadtflur auf Bitten des Can. Heinrich Bromes und seiner Mutter dem Stift U. L. Frauen. Halb. im General-Capitel* 1318 *März* 8.

In nomine sancte et individue Trinitatis. *Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. laudabilis optinuit consuetudo, ea que a modernis rite fiunt, in scriptis autenticis redigi, ut exinde posterorum clareant notitie et calumpniam ingerere nequeat versutia malignantis. eapropter ad universorum volentes devenire notitiam, indicio presentium publice profitemur, quod, honorabilium virorum Hinrici prepositi, Friderici decani totiusque nostre iamdicte ecclesie capituli requisito ex-

pressoque et unanimi consensu habito, a dilecto filio Hinrico dicto Bromes, ecclesie b. Virginis Halb. canonico, eiusdemque matre Mechthilde receptis triginta duabus marcis puri argenti, quas in nostre ecclesie usus recognoscimus fore versas, duorum mansorum in campis Halb. circumquaque sitorum preter viginti iugera, quorum quatuordecim versus Hyonem nemus in campis, qui *lutteke marke* a loci incolis dicuntur, et sex iugera, que non longe ab hiis in campis Serxstede sunt sita, ad quos mansos preter eorum usualem apud modernos numerum iugerum completum sex sunt iugera pertinentia, que ob id, quia numero huiusmodi sunt residua, vulgari vocabulo *overlant* vocat populus huius terre, — mansorum, inquam, ad eundem Hinricum canonicum a suis progenitoribus iure hereditario devolutorum proprietatem, eorundem Hinrici et Mechthildis matris eius, etiam illius fidissimi militis Hinrici dicti Bromes, nostri familiaris, ipsius Hinrici canonici quondam patris, servitii et dicti pretii moti favore, donavimus et exnunc donamus per presentia ipsos mansos cum decima omnique iure utilitate et pertinentiis, quibus ad nos seu ad nostram dinoscebantur pertinere hactenus ecclesiam, viginti sex iugerum tamen decima, que inter hos mansos decimalia sunt, excepta, Iohannis dicti Bromes, eiusdem Hinrici canonici patrui, et aliorum dictorum, qui sub iure, quod *hovelen* vulgus vocat, possideri sunt soliti, mansorum coheredum et heredum seu omnium, quorum intererat, expresso consensu habito, in ipsam ecclesiam b. Virginis transferendo perpetuo et libere possidendum, renuntiantes plane omni iuri et actioni, que nobis nostreque competierunt ecclesie eidemque et nostris successoribus pontificibus in dictis mansis poterant possentve quomodolibet competere in futurum.

in quorum robur et evidentiam nostrum et dicti nostri capituli sigilla presentibus sunt appensa.

testes premissorum etiam hii existunt: Wernerus de Wanzleve, nostre curie camerarius, Hermannus de Waldenberghe, Burchardus de Asseborch, Thidericus de Vrekeleve, Waltherus de Barboy, Wernerus de Piscina, Heydenricus scolasticus, Albertus de Tundersleve, Burchardus de Asseborch iunior, Conradus de Winnighstede et Lodewicus[a]), nostre ecclesie canonici; laici vero: Iohannes de Hartesrode, Iohannes de Romesleve, Iohannes de Quenstede, Albertus dictus Speyghel et Hinricus de Gruzen, milites; famuli vero: Hinricus et Ghevehardus dicti de Werstede, Iordanus et Zacharias de Marclingherode fratres, Fricco de Quenstede, Iohannes de Eylsleve, Hinricus et Bertoldus dicti de Slaghe fratres et quamplures alii fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XVIIJ, in die cinerum, in nostro seu nostre ecclesie[b]) capitulo generali.

Magd. s. r. B. Virg. 366, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an grün-rother Seide. — Eine 2. Ausfertigung ebd. 365 fügt a) *de Nendorp* hinzu, lässt b) *seu nostre eccl.* weg.

1318 märz 8

2001. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Adersleben eine Hufe in Wegeleben und eine in Adersleben. Halb. im General-Capitel 1318 März 8.*

In nomine Domini amen. *Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus Christifidelibus has litteras inspecturis cum orationibus salutem in omnium salvatore. tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod ad honorem Dei ac com[m]odum devotorum Christifidelium .. prepositi .. abbatisse atque conventus monasterii sanctimonialium 5 in Adesleve proprietatem duorum mansorum, quorum unus situs est in campo Weghenleve, quem strennui viri Albertus miles et sui fratres dicti de Weghenleve tenent a nobis in feodo, alius vero mansus situs est in campis Atesleve, cuius medietatem tenuit Alexander de Alekendorp, aliam vero medietatem Hinricus de Atesleve dictus de Turri similiter 10 tenet a nobis tytulo feodali, nos, accedente consensu dilectorum nobis in Christo Hinrici prepositi, Frederici decani totiusque capituli ecclesie nostre predicte, liberaliter donavimus et donamus prefatis .. preposito .. abbatisse atque conventui monasterii in Atesleve perpetuo possidendam pacifice et quiete. 15

in cuius donationis evidentiam et notitiam pleniorem presentes litteras sigillis, nostro videlicet et capituli nostri, sigillatas eisdem .. preposito .. abbatisse et conventui in Atesleve duximus concedendas.

nos quoque Hinricus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. supradicte prefatam donationem ratam 20 habentes et gratam, sigillum nostrum una cum sigillo reverendi in Christo patris domini nostri domini Alberti episcopi Halb. presentibus duximus apponendum.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.xviij, in capite ieiunii, in nostro capitulo generali. 25

Magd., mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels, an roth-gelben, resp. rothen Seidenfäden. Theilw. gedr. Cod. Anh. III, 361 (nach Copie). — S. a. Kunze, Adersl. S. 45.

1318 märz 8

2002. **Bischof Albrecht und das Capitel (Domprobst Heinrich, Decan Friedrich) gestatten, dass die Gebrüder Friedrich und Heinrich von Godenhausen und ihr Oheim* (avunculus) *Rudolf, der Sohn Kotzes von Winnigstedt, zwei Salzantheile in Schöningen, die*

sie vom Stift zu Lehn haben, dem Kloster Riddagshausen für 33 Mark verkaufen[1], *weil Friedrich dem Stift viele Dienste gethan und für dasselbe manchen Schaden erlitten hat.* (in capite ieiunii) *Halb. im General-Capitel* 1318 *März* 8.

Zeugen: Decan Friedrich, Scholasticus Heidenreich, Albrecht von Tundersleben, Conrad von Winnigstedt; RR. Gebrüder Albrecht und Conrad von Werre.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — 1) Ihre Verkaufsurkunde Hornburg 1318 Mai 8 (ebd.).

2003. *Das Capitel (Domprobst Heinrich, Decan Friedrich) schenkt dem Kloster S. Jacobi 30 wüst liegende Morgen in Sargstedt, mit der Verpflichtung zweimal jährlich für die verstorbenen Domherrn Memorien zu halten.* (in capite ieiunii) *Halb. im General-Capitel* 1318 *März* 8. — 1318 märz 8

Magd., Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 373.

2004. **Bischof Albrecht bestätigt die Kalands-Brüder zu S. Johann und incorporirt ihr Haus südlich vom Thomas-Kirchhof am Burchardi-Thor der Johannis-Kirche.* (domin. Letare) *Halb.* 1318 *Apr.* 2. — 1318 apr. 2

Zeugen: Kämmerer Werner von Wanzleben, Hermann von Woldenberg, Burchard von Moringen II; Domvicar Dietrich von Brode, Cleriker Heinrich *apud piscinam;* Friedrich von Sargstedt, Heinrich von Wehrstedt, Heinrich von Dorstadt, Tilo Hoppe, der Meier Dietrich, Conrad Howart, Hermann von Gatersleben.

Magd. s. r. S. Joh. 78. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 375.

2005. **Bischof Albrecht bestätigt den Klöstern der Augustiner-Eremiten in seiner Diöcese die päbstlichen und anderen Indulgenzen und Freiheiten, bestimmt, dass im Kloster zu Helmstedt 14, zu Himmelpforten, Quedlinburg und Sangerhausen je 12 Personen sein sollen, gestattet dem Magdeburger Kloster 3 Termineien in Stendal, der Wische und der Heide*[1]) *und gewährt ihren Förderern 40 Tage Ablass.* (v. Id. Iunii, pontif. a. xiv) *Halb.* 1318 *Juni* 9. — 1318 juni 9

Magd. s. r. Halb. E. 2. — Gedr. Erath 381. Riedel A, 15, 67. UB. des Kl. Himmelpf. 46. — 1) Von den vier Decanaten des Archidiaconats Balsamgau sind hier drei erwähnt, Stendal (*decanus inter Uchtam et Besam*), die Wische (*decanus in pratis*) und die Heide (*decanus in merica*), es fehlt das Decanat Tangermünde (*decanus inter Uchtam et Tangeram*), s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 46.

1318 sept. 13

2006. **Der Halb. Weihbischof Ditmar Bischof von Gabula gibt Ablass für die Capelle zu Wenthausen. Marienrode 1318 Sept. 13.*

Frater Dithmarus Dei gratia Gabulensis ecclesie episcopus, gerens vices honorabilis domini Ottonis Hildensemensis ecclesie electi, universis Christifidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in Domino sempiternam. cum humane fragilitatis condicio spiritualibus indigeat beneficiis ad bone operationis instantiam incitari, nos de omnipotentis 5 Dei misericordia et gloriose Virginis Marie necnon bb. Petri et Pauli apostolorum eius meritis et suffragiis confisi, omnibus vere penitentibus contritis seu confessis, qui ad capellam Wenthusen, Hildensemensis dyocesis, in nativitate Domini, pasche, ascensionis Domini, pentecostes, omnium sanctorum et quatuor precipuis festivitatibus b. Virginis, Andree 10 apostoli et in die dedicationis capelle predicte ac per octavas eiusdem dedicationis causa devotionis accesserint, pro vivis et defunctis fidelibus Dominum oraturi, et qui ad capellam supradictam in extremis aliquid legaverint aut quomodolibet manum porrexerint adiutricem, auctoritate domini . . Halb. episcopi, cuius vice fungimur, quadraginta dies indulgen- 15 tiarum et unam karenam et similiter ex parte nostra totidem dies et unam karenam de iniunctis sibi penitentiis misericorditer in Domino relaxamus.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

datum Betzingerode anno Domini M.CCC.XVIII, Ydus Septembris. 20

Hannover, das Siegel ist ab. — Gedr. UB. des Kl. Marienrode 219. — Als Halb. Weihbischof für Albrecht I und Albrecht II (*gerens vices — — Alberti episc. Halb.*) finde ich ihn in folgenden Urkunden: Hildesheim 1316 März 28 (*Iudica*) gibt er Ablass für den Dom in Hildesheim, UB. der Stadt Hildesh. I, 641 A; 1317 Aug. 28 (*Augustini*) für die Michaelsteiner Capelle U. L. Frauen und des h. Volkmar (*Volcmanni*), Wolfenbüttel; 1318 Juli 18 (xv. *Kal. Aug.*) gibt er 40 Tage und eine Karene Ablass für die Kirche S. Magni in Braunschweig, Braunschweig Stadt-Archiv, 1318 Juli 23 (xij. *Kal. Aug.*) für Gandersheim, Wolfenbüttel; 1318 Dez. 10 (iv. *Id. Dec.*) weiht er die Kirche zu Hamelspringe, UB. des Kl. Loccum S. 413; 1318 Dez. 21 (xij. *Kal. Ian.*) weiht er das Marienbild in der Michaelsteiner Capelle in Quedlinburg und gibt je 40 Tage Ablass für sich und Bischof Albrecht, Erath 382; 1319 Okt. 14 (*in die Kalixti*) gibt er 40 Tage Ablass für die Capelle S. Johann im Kloster Eilwardesdorf, Magd., Cop. Eilwardesd. fol. 31; 1320 Jan. 20 (*in die Sebast. et Fabiani*) gibt er in Stötterlingenburg Ablass für die Kirche S. Stephani in Osterwieck, Grote Osterw. Stadtbuch. S. 49; 1321 weiht er einen Altar in der Katharinen-Kirche in Braunschweig, Braunschw. Stadt-Archiv; 1328 Juli 11 (v. *Id. Iul.*) gibt er Ablass für die Andreas-Kirche und das Kloster zu Abbenrode, Magd., Cop. 104, 1140; 1330 Nov. 1 (*omn. sanctorum*) für Kloster Kaltenborn, Schöttgen-Kreyssig II, p. 732; o. D. gibt er Transsumpt des Schreibens, in dem Pabst Johann XXII. Avignon 1319 Juni 23. die Decane von Magdeburg, S. Bonifacii in Halb. und

S. Blasii in Braunschweig zu Conservatoren des Klosters Marienthal ernennt, s. Schmidt, päbstl. Urk. S. 112.

Er war Bischof *in partibus* von Gabula oder Gibbe in Cölesyrien (1317 im Mai war er in Avignon), auch Mainzer Weihbischof, s. Koch, Thür. Zeitschr. VI, S. 71; als solcher erscheint er ausser den von Koch angeführten Urkunden noch in folgenden: 1316 Mai 6 (*Ioh. ante portam lat.*) in Erfurt Ablass für das Kloster der Marienknechte daselbst, 1320 für die Capelle in Dornstädt, Riedel A, 22, 443; 1320 Apr. 24 (vij. *Kal. Maii*) für die Kirche B. Mariae et Jacobi in Mainz, Hess. UB. II, 374; 1322 März 29 (iv. *Kal. Apr.*) für die Capelle U. L. Frauen (in Marburg?) ebd. 420; 1323 Jan. 20 (xiij. *Kal. Febr.*) für Walkenried, Walk. UB. 809; 1325 Okt. 23 (x. *Kal. Nov.*) für die Capelle S. Peter und Paul in Naumburg, Walkenr. UB. II, S. 294; 1326 Febr. 6 (viij. *Id. Febr.*) für Othstedt, Walk. UB. 828; 1327 (ij. *Kal. Sept.*) Aug. 31, — 1331 Nov. 3 (iij. *Non. Nov.*) gibt er in Volkerode Ablass für die Capelle in Bockel und nennt sich einfach *episc. Gabul.*, Marienroder UB. 294.

2007. **Bischof Albrecht bestätigt den Verkauf eines Zehntenantheils in Alten-Weddingen von Seiten der RR. von Wanzleben an das S. Agneten-Kloster in Magdeburg. Halb. im General-Capitel 1318 Okt. 4.* 1318 okt. 4

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus venerabili domine . . abbatisse et conventui eius, ecclesie s. Agnetis virginis Nove Civitatis Magdeburgensis salutem et sinceram in Domino karitatem. dignum arbitramur et debitum, ut hiis precibus, per quas devotorum nostrorum 5 profectibus et comodis succurritur et ecclesiarum utilitatibus providetur, facilem et benignum prebere debeamus assensum. supplicarunt igitur nobis instanter honesti milites Guncelinus et Burchardus de Wanzleve, quod, cum ipsi quandam partem decime de villa Veteris Weddinghe' videlicet octo choros et tres quadrantes hyemalis annone, medietatem 10 quidem tritici et medietatem siliginis, necnon undecim choros avene, uno et dimidio modiis minus, cum decima carnium, quantum contingere poterit quantitatem decime percipiende in frumento, quam quidem decimam a nobis et a nostra ecclesia tenebant in pheodum, distrahere et alienare in ecclesiam vestram proponerent, ut dicebant, ut id de nostro ac capituli 15 nostri beneplacito procederet et consensu, et quod etiam ob precum ipsorum respectum et divine retributionis premium proprietatem illius partis decime distrahende donare vobis et ecclesie vestre de eiusdem capituli nostri consensu et super hiis nostras et capituli nostri vobis patentes litteras concedere liberaliter curaremus. nos itaque in presenti negotio fa- 20 vorem ecclesie attendentes et quod etiam ex eo dictorum militum necessitati consulitur ac utilitati, prout ipsi nobis oretenus exponere curaverunt, alienationi predicte nostrum tenore presentium adhibemus assensum et proprietatem prefate partis decime vobis ac per vos ecclesie vestre de

consensu capituli nostri liberaliter conferimus et donamus, ita quod vos et ecclesia vestra deinceps vere proprietarie eiusdem partis decime perpetuis temporibus existere debeatis. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre donationis et consensus infringere aut ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei beatique Stephani prothomartiris eius et nostram se noverit incursurum. 25 30

in cuius donationis et consensus testimonium nos episcopus, Hinricus prepositus, Fridericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. litteras presentes sigillis nostris appensis fecimus fideliter communiri.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xviij, in septimana communi, feria quarta, in nostro capitulo generali. 35

Magd. s. r. Magd., Kl. S. Agn. 51; die 4 Siegel sind von den rothen Seidenfäden ab.

1318 okt. 2—7 **2008.** *Bischof Albrecht weist dem Archidiaconat zu Kissenbrück 12 Mark jährlich aus dem Bauamt zu. Halb. im General-Capitel 1318 Okt. 2—7.*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus ad omnium, quorum interest seu intererit, notitiam deducimus litteras per presentes, quod de unanimi consensu honorabilium virorum Heinrici prepositi, Frederici decani totiusque capituli dicte ecclesie nostre Halb. donavimus et incorporavimus archidiaconatui in Kissenbruche et in ipsum archydiaconatum 5 transtulimus, ymmo presentibus donamus incorporamus et transferimus xij marcas puri argenti, ipsi archidiacono in Kissenbruche, qui pro tempore fuerit, de precaria fabrice ecclesie Halb. prefate [1]) singulis annis in duobus terminis, videlicet in festo b. Michaelis vj marcas et in festo nativitatis Christi reliquas sex marcas dicti argenti Halb. ponderis, perpe- 10 tuo persolvendas.

in cuius rei testimonium nostrum sigillum una cum sigillo capituli nostre ecclesie Halb. predicti presentibus est appensum.

et nos Dei gratia Heinricus prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum Halb. ecclesie sepedicte premissa recognoscentes ac donatio- 15 nem — — approbantes, nostrum sigillum apponi fecimus huic scripto.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xviij, in septimana communi, in nostro capitulo generali.

Cop. A. 313. — 1) Cop. *private.*

1318 okt. 2—7 **2009.** *Bischof Albrecht übereignet dem Kloster S. Jacobi mit Zustimmung des Capitels (Domprobst Heinrich, Decan Friedrich)*

die sog. Spiegelhölzer im Huy, zwischen Ober-Runstedt nach Süden, Attekendorf nach Norden, dem Fahrweg nach Osten und dem Fussweg nach Westen, die Gebrüder R. Albrecht und Ludolf Spiegel und ihre Vettern Gebrüder Wedekind, Wieprecht, Hermann, Friedrich und Ludolf auflassen. (in communibus) *Halb. im General-Capitel, 1318 Okt. 2—7.*

Magd. Cop. 103 und Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 380.

2010. *Bischof Albrecht verkauft dem Kloster S. Jacobi (Probst Heinrich, Äbtissin Adelheid), mit Bewilligung des Capitels (Domprobst Heinrich, Decan Friedrich) und des Archidiaconus von Kissenbrück, Burchard von der Asseburg, den Frucht- und Fleischzehnten in Sargstedt, der durch den Tod des bisherigen Lehnsträgers R. Heinrich Bromes vacant ist.* (in septimana communi) *Halb., im General-Capitel 1318 Okt. 2—7.*

1318 okt. 2—7

Magd., Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 381.

2011. *Bischof Albrecht, Herzog Rudolf von Sachsen und Graf Bernhard von Anhalt bitten den Bischof Ludwig von Münster, die Äbtissin von Gerbstedt durch ihren Procurator zu belehnen. 1318 Okt. 18.*

1318 okt. 18

Reverendo in Christo patri domino Monasteriensis ecclesie episcopo Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Rodolfus eadem gratia dux Saxonie et Bernardus ipsa Dei gratia comes de Anehalt obsequiosam ad omnia voluntatem. cum propter statum terre generaliter malum et via-
5 rum discrimina manifesta devota in Christo abbatissa monasterii in Gerpstede, dyocesis Halb., ad faciendum homagium vel fidelitatis sacramentum prestandum pro feodo, quod monasterium ipsum in Gerpstede a vobis tenet et tenere debet, ad presentiam vestram in persona propria nequeat se transferre, item etiam cum [per] canonicas sanxiones sanctimo-
10 niales etiam (!) cuiuscumque vel ordinis existant, etiam in presenti casu, dummodo per procuratorem id expediri poterit, monasterium suum egredi non debeant vel exire: quapropter vestram paternam reverentiam diligenti precum instantia suppliciter exoramus, quatenus divine remunerationis intuitu et nostrarum precum interventu feodum predictum sive ius
15 temporale, quod a vobis ipsum monasterium in Gerpstede tenere debet, prefate domine abbatisse per procuratorem suum, latorem presentium,

transmittatis, recipientes ab eodem procuratore fidelitatis sacramentum. pro eo vobis ad grata obsequia volumus obligari.

datum anno Domini M.CCC.xviij, in die [s.] Luce ewangeliste.

Münster, Staats-Archiv, Mscr. I, 1 (Saec. 14) p. 173. — Gedr. Kindlinger, Beitr. III, S. 323. — 1318 Nov. 23 (*Clementis*) bittet das Kloster (Äbtissin Kunigunde, Priorisse Ermegard, Küsterin Alheid) selbst den Bischof, beglaubigt dazu den Pleban Hermann in Ober-Gerbstedt und erklärt, dass noch nie eine Äbtissin persönlich belehnt ist, sondern stets einen Procurator geschickt hat, Münster, ebd., gedr. Kindlinger III, S. 325.

1319 märz 6

2012. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster S. Johann eine halbe Hufe in Gross-Quenstedt, die der Halb. Bürger Johann von Veckenstedt auflässt.* (feria iij. post Reminiscere) *Halb.* 1319 *März* 6.

Magd. s. r. S. Joh. 80, mit Siegel. — Auch Cop S. Johann in Jena 80, wo die Lage der 1/2 Hufe von späterer Hand so specificirt ist:

1) in dem ersten velde negest Quenstede: j morgen in j stucke up dem Nygenhagen velde, nicht verne von den twyvenden unde deme lutken middelvelde, van dem twyvenden wol eyn stenworp int westen na Halb. midden in dem velde, unde geit an iegen Hans Smedes iij m. unde tut na Swanenbeke suden unde norden: it. i½ m. in dem merlande iegen de dickenwyden edder iegen Dorstades wyske over der Holtemmen, unde teyn suden unde norden, unde lit in eyneme stucke; it. iij m. in deme hogen wege unde gan up den Assebek unde up de bredeken up de(m) hogen wege unde gan suden unde norden in eyneme stucke.

2) im andern velde na Swanebeke: it. vj m. in j stucke an deme scheven berge vel na eyn steynworp van de(m) Swanebek. wege in westen, unde tut suden unde norden unde wendet up deme scheven berge.

3) in dem dridden velde na dem. Huge wort: j m. in j stucke uppe deme iertlingen by Fricke Bisterveldes stucke, unde tut suden unde norden unde (men) kan Swanebeck seyn uppe deme morgen; it. iij m. in j smalen langen stucke, nicht verne van deme springe, over dat Hwdal, nicht verne von deme Lutken-Quenstedesken wege, unde tud suden unde norden; it. j m. in j stucke uppe deme weyte hude over j stucke, in osten von deme graspelde, unde tut suden unde norden, unde uppe deme stucke is eyn steynkule gewesen.

1319 apr. 7

2013. **Der Edle Conrad von Meinersem übereignet Bischof Albrecht 2½ Hufen in Romsleben.* 1319 *Apr.* 7.

We Conrat de edele von Meynersim betugen unde bekennen in dissime opmene breve, dat we useme heren biscop Albrechte von Halb. geven egen over dridehalve hove to Romesleve mit allerleye rechte, dat we daran hebben.

in eyner betuginge disser dinge so hebbe we Conrat vorbenomede 5 dissen bref mit useme ingesegele besegelt laten.

dat is geschen na godes bort dusent iar drehundert iar in deme negentegenden iare, in pasche avende.

Magd. IX, 54 b, mit Siegelfragment. — Gedr. Höfer Ausw. S. 134, 57.

2014. **Bischof Albrecht verkauft an das Stift U. L. Frauen eine Hufe in Schwanebeck, die durch den Tod Mechtilds, der Witwe des R. Johann Schade, freigeworden ist, für 15 Mark. Halb. 1319 Apr. 2* (fer. ij. post palmas) *und Apr. 14* (xviij. Kal. Maii). 1319 apr. 2

Zeugen: Can. Heinrich Spiring zu U. L. Frauen, Protonotar Herbord Mor, Capellan und Can. S. Bonifacii Heinrich von Reinwardessen; RR. Johann von Romsleben, Johann von Hasserode, Heinrich Kage, Gebrüder Heinrich und Wachsmuth von Hornhausen; Knappe Ulrich von Neindorf.

Magd. s. r. B. Virg. 367, mit Siegel an rother Seide.

2015. **Bischof Albrecht und das Capitel bestätigen eine vom Domvicar Arnold von Wiby neugestiftete Vicarie. Halb. im General-Capitel 1319 Mai 16.* 1319 mai 16

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. quoniam memoria hominum labilis est et nichil est in humana condicione, quod perpetuo stare possit, idcirco nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Henricus prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum eiusdem 5 ecclesie ad notitiam omnium, quorum interest seu interesse poterit, deducimus per presentes, quod, cum nuper ecclesia nostra gravi pregravaretur onere debitorum, tres mansos sitos in campis opidi Weghenleve, ad mensam nostram episcopalem spectantes, cum universis iuribus et pertinentiis suis discreto viro Arnoldo de Wibuy, ecclesie nostre perpetuo 10 vicario, accedente ad hoc conmuni consensu capituli nostri, vendidimus pro certa summa pecunie accepta beneplacita et grata, quam quidem pecuniam in evidentem ecclesie nostre utilitatem conversam presentibus profitemur, in dictum Arnoldum omne ius dictorum mansorum cum proprietatis tytulo transferentes — —. idem vero Arnoldus postmodum, pio 15 motus affectu, de predictis tribus mansis et iuribus ac pertinentiis eorundem, in ipsum, sicut predicitur, venditis et translatis, auctoritate et consensu nostro ac capituli nostri bona voluntate accedente, in ecclesia nostra perpetuam vicariam instituit in hunc modum, quod vicarius, cui primo eandem vicariam contulerit aut quem primo ad eandem vicariam 20 presentaverit, ad susceptionem sacrorum seu maiorum ordinum conpelli non possit a quoquam et quod ad susceptionem ipsorum minime sit astrictus. qui autem postmodum ad eandem vicariam presentati fuerint, altare, quod sepedictus Arnoldus in ecclesia nostra in honore b. Marie Magda-

lene de nostra et capituli nostri licentia intendit construere, officiare ad susceptionem sacrorum ordinum et sacerdotii teneantur, proponens firmiter tempore procedente iamdictam vicariam aliis augere redditibus, Domino concedente, collationem nichilominus predicte vicarie et presentationem ac donationem iuris presentandi ad eandem intra ecclesiam nostram sibi ad vite sue tempora reservando. nos igitur Albertus episcopus supradictus eandem ordinationem et institutionem vicarie auctoritate ordinaria confirmamus, quam et nos Henricus prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. supradicte ratam habemus unanimiter et acceptam presentibus approbantes.

ut itaque ordinatio et institutio — — firme permaneant ac in perpetuum perseverent, presentem litteram inde confectam sigillorum nostrorum appensionibus dedimus conmunitam.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo CCC. decimo nono, feria quarta in Rogationibus, in nostro capitulo generali.

Magd. XVII e, 69, mit Siegeln des Bischofs und des Capitels an roth-grüner Seide. — Ein 2. Exemplar mit Siegeln ebd. 70. — Auch Cop. A: 316.

1319 mai 23

2016. *Pabst Johann XXII. bestätigt den (bisherigen Halb. Domkellner) Otto von Woldenberg als Bischof von Hildesheim.* (x. Kal. Iun. a. iij) *Avignon* 1319 *Mai* 23.

Rom, V. A. Reg. 69, fol. 259, 819. — S. a. Schmidt, päbstl. Urk. S. 111 (Joh. XXII, N. 46).

1319 juni 4

2017. **Bischof Albrecht bestätigt den Synodal-Beschluss, dass, wenn ein Pfarrer stirbt, der zugleich Probst eines Nonnenklosters ist, die Parochie, nicht das Kloster die Synodalien zu zahlen hat. Halb.* 1319 *Juni* 4.

Nos Albertus Dei gratia episcopus Halb. ad notitiam omnium, quorum intererat seu interesse poterit, deducimus per presentes, quod, cum nuper anno Domini M.CCC.XIX, feria secunda in septimana s. Trinitatis honorabilis vir Fredericus decanus Halb. in Oschersleve auctoritate nostra nostre synodo presideret, fuit ex parte prepositi s. Iohannis extra muros Halb. propositum et quesitum, si aliquis prepositus monasterii sanctimonialium habens parrochialem ecclesiam apud monasterium constitutus decederet, an synodalia, que debentur archidyaconis, potius debeant peti a monasterio, ubi prepositus decessit, vel a parrochia, cuius rector exstitit. et fuit tunc sententialiter diffinitum, synodo approbante, quod potius in parrochia quam in monasterio peti et recipi deberent synodalia supradicta.

in cuius rei testimonium presentes litteras preposito sanctimonialium monasterii Montis s. Marie prope Helmenstad, nos super hoc requirenti, 15 dedimus nostri sigilli munimine sigillatas.

datum et actum Halb. anno et die predictis.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab.

2018. **Bischof Albrecht quittirt der Äbtissin von Quedlinburg über 11 Mark päbstlichen Zins. Halb. 1319 Juli 23.* 1319 Juli 23

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis hanc litteram visuris seu audituris presentium indicio volumus esse notum, quod honorabiles viri Fredericus decanus, Wernerus de Wanzsleve camerarius necnon Conradus de Winninghestede[1]), canonicus nostre Halb. 5 ecclesie predicte, subcollectores debitorum Romane ecclesie ex parte sedis apostolice per Halb. dyocesim nostram deputati, a reverenda in Christo domina Iutta abbatissa ecclesie secularis s. Servatii in Quedeligeburg, dicte dyocesis nostre, utpote ab exempta, que immediate subest sedi apostolice, receperunt in prompto undecim marcas puri argenti, 10 ipsis ab eadem domina . . abbatissa presentatas ac integraliter persolutas, nomine ecclesie Romane pro pensione quadam ipsi ecclesie Romane debita in signum exemptionis et specialis libertatis, cuius pensionis solutio neglecta erat aliquibus temporibus retroactis, et quod dicte domine . . abbatisse et sue ecclesie iidem subcollectores fecerunt quitatio- 15 nem ad plenum nomine sepedicte Romane ecclesie quoad supradictas undecim marcas et pactum de ulterius non petendo.

in cuius rei evidens testimonium presens scriptum nostri sigilli munimine duximus roborandum.

datum Halb. anno Domini M.CCC.XIX, x. Kalendas Augusti.

Magd. s. r. Stift Quedlinb. A. II, 75, mit Siegel. — Gedr. Erath 384. —
1) Ihre Special-Quittung v. gl. Tage mit den Siegeln der 3 Domherrn Erath 385.

2019. *Bischof Albrecht incorporirt die Kirchen zu Remkersleben und Wormsdorf dem Kloster Meiendorf. Halb. im General-Capitel 1319 Okt. 3.* 1319 okt. 3

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia episcopus ecclesie Halb. dilectis sibi in Christo Hinrico preposito, Lucie abbatisse atque conventui sanctimonialium monasterii in Meyendorp, sue diocesis, sinceram in Domino caritatem. licet pontificalis dignitatis nostre benignitas 5 postulet et requirat, ut ad consolationem Christifidelium manum pie promotionis extendere teneamur, maxime tamen ad id talibus specialiter obligamur, quos in Dei servitio videmus et scimus die noctuque fide et

opere iugiter insudare. itaque, dilecte in Christo filie, vestris humilibus petitionibus favorabiliter annuentes, incorporationem ecclesiarum, videlicet s. Michaelis in Remkersleve, cuius nunc rector est vir honestus 10 Petrus Elye de Magdeburch, necnon s. Pauli in Wormestorp, cuius nunc rector est vir discretus dominus Iohannes modo prepositus monasterii in Wolmerstede, vobis et dicto monasterio vestro facimus, immo prefatas ambas ecclesias vestro monasterio, accedente ad hoc voluntate et consensu dilectorum nobis in Christo Hinrici prepositi, Frederici decani 15 totiusque capituli ecclesie nostre, in nomine Dei cum omni utilitate et fructu presentibus incorporamus, ita tamen, quod supradicti Iohannes et Petrus, nunc dictarum ecclesiarum rectores, temporibus vite sue prefatas ecclesias quiete possideant iure, quo eas hactenus pacifice possederunt: cum autem ipsas ecclesias per mortem predictorum vel per 20 resignationem liberam ipsorum vel eorum alterius ipsas vel ipsarum alteram Domino disponente vacare contigerit, vos ipsas ecclesias vel earum alteram primo vacaturam officiari faciatis per presbyterum idoneum et legalem, ita ut ipse ecclesie vel earum quelibet divinis non fraudentur obsequiis et parrochiales ecclesiasticis non careant sacramentis, hoc tamen 25 adiecto, quod vos, domine preposite, vestrique successores, prepositi monasterii in Meyendorp supradicti, curam animarum parrochie in Remkersleve ab archidiacono banni Alvensleve curamque animarum parrochie in Wormestorp ab archidiacono banni Ierdingestorp recipiatis, qui eas vobis benigne conferent: vosque ex tunc cura animarum ipsarum ecclesiarum 30 vel earum alterius suscepta, instituatis ad dictas ecclesias presbyteros idoneos et legales, prout Deo, divino cultui et saluti fidelium videritis expedire, sicut superius est condictum. cuilibet autem dictorum dominorum archidiaconorum, scilicet Alvensleve et Ierdingestorp, loco synodalium de qualibet duarum dictarum parrochiarum in festo s. Luce unum fertonem 35 Stendaligensis argenti annis singulis persolvetis. in memoriam quoque benignitatis et favoris ab ecclesie Halb. vobis in hac parte factorum de singulis duabus ecclesiis supradictis capitulo ecclesie nostre dimidiam marcam Stendaligensis argenti in iamdicto festo s. Luce annis singulis persolvetis, ita etiam, quod nos nostrique successores episcopi Halb. 40 nostris debitis procurationibus non fraudemur et si aliquid procurationis nomine sedis apostolice processu temporis forsitan de dictis ecclesiis requiretur, similiter rationabiliter persolvatur.

in premissorum quoque evidentiam et robur perpetue firmitatis presentes litteras vobis et monasterio vestro benigne duximus concedendas, 45 sigillorum, nostri videlicet et capituli nostri, appensionibus fideliter communitas.

nos vero Hinricus Dei gratia prepositus, Fridericus decanus totum-

que capitulum ecclesie Halb. in signum et notitiam, quod incorporationi
50 ambarum ecclesiarum, videlicet s. Michaelis in Remkersleve et s. Pauli in Wormstorp, facte monasterio in Meyendorp et singulis supradictis consensus noster accessit, sigillum capituli nostri presentibus duximus apponendum.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XIX, feria quarta in septi-
55 mana communi, in nostro capitulo generali.

Magd. Cop. Meyend. fol. 37ª. — Domherr Burchard, als Archidiaconus von Alvensleben gibt seine Zustimmung Halb. 1325 März 29 (iv. *Kal. Apr.*), ebd. 38ᵇ; Probst Willekin von S. Johann als Archidiac. von Gehringsdorf Halb. 1325 Apr. 15 (xvij. *Kal. Maj.*), ebd. 39ᵇ, gedr. Ledeburs N. Arch. I (1836), 145. — Über Remkersleben im Bann Alvensleben s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 37, 7, über Wormsdorf im Bann Gehringsdorf ebd. S. 68, 1.

2020. *Das Capitel bestimmt über die Administration der Präbenden auf 3 Jahre. Halb. im General-Capitel* 1319 *Okt.* 2—6. 1319 okt. 2—6

In nomine Domini amen. nos Henricus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. recognoscimus et publice profitemur, cupientes id ad eorum quorum interest notitiam pervenire, quod, licet ab antiquo amministratio prebendarum ecclesie nostre ad prepositos
5 ipsius ecclesie nostre pertinuerit, qui pro tempore fuerunt, sicut adhuc ad honorabilem virum dominum Henricum prepositum nostrum dinoscitur pertinere, tamen quia idem dominus Henricus prepositus noster propter malum terre statum dicte amministrationi sue cessit ad tempus, accepta quadam certa pensione reddituum ab ecclesia nostra, conmittens et dans capitulo
10 nostro plenam ac liberam potestatem in amministratione predicta per . . decanum et duos seniores de capitulo provide gubernanda, quousque prefatus dominus prepositus sibi eam duxerit resumendam, prout hec in literis capituli nostri inde confectis plenius contine[n]tur, nos considerantes pessimum terre statum, bona quoque ecclesie nostre graviter devastari, liber-
15 tates etiam bonorum ipsorum cum suis iuribus penitus annullari, matura deliberatione decrevimus ad honorem dicti domini nostri prepositi et profectum commodumque suorum [successorum et] precipue ut bona nostra in officiis constituta melius et plenius tueantur ab incursibus quorumcunque, dicta bona divisimus provide in viginti et tres portiones, videlicet
20 Tannenstede quatuor, quas habebunt domini maior prepositus, Wernerus de Wantsleve, Borchardus senior de Asseborch et Conradus de Winningestede; in Derdesem sunt octo portiones, quas habebunt dominus Otto electus Hildensemensis et domini Borchardus de Zegenberch, Heydenricus dictus Aries, dominus Albertus dux de Brunswich, Borchardus
25 iunior de Asseborch, dominus Wen[c]eslaus dux Saxonie, Lodewicus de

Nendorp et Conemannus de Slatheym; item in Voghelstorp quinque portiones, quas habebunt domini Hermannus de Woldenberch, Woltherus de Bareboy, Albertus de Tundersleve, Henricus de Drubeke et Henricus Rureck[1]; item in Strobeke quinque portiones, quas habebunt dominus . . decanus et domini Wernerus de Piscina, Thidericus de Vrekeleve, Lodewicus de Wantsleve et Thidericus iunior de Honsteyn; item in Bersle una, quam habebit dominus Ludewicus de Honsten maior, ita ut cuilibet viginti duarum personarum ecclesie nostre decem marcarum usualis argenti redditus deputentur. de residuo autem vicariis et aliis officiatis et prebendariis rationabiliter providebitur in eis, que ipsis fuerint ministranda. partem quoque absentium colligi faciemus pro ecclesie nostre utilitatibus et indigentiis relevandis, hoc etiam adiecto, quod, quicumque collectores exstiterint quarumlibet villicationum predictarum, illi, receptis fructibus portionum suarum, que ipsos contingunt, capitulo nostro et nobis portiones absentium ministrabunt. si autem Domino disponente aliquem predictorum ex nobis ab hoc exilio contigerit evocari, tunc portio, in quocunque officio ipsum nunc contingit, prebende sue, quam nunc tenet, debebit similiter adunari, cuicunque fuerit assignanda. hec autem nostra ordinatio maneat per triennium duratura. perceptio quoque fructuum predictorum bonorum inchoabitur in festo s. Walburgis nunc instanti, similiter duratura, nisi forte dominus prepositus amministrationem prebendarum nostrarum nobis cessam duceret resumendam.

et ut hec firma permaneant et serventur, ipsa appensione sigilli capituli nostri duximus munienda.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XIX, in septimana conmuni, in nostro capitulo generali.

Cop. A. 146. — 1) Heinr. v. Drübeck und Heinrich Rureck sind Vicare.

1320 febr. 13

2021. **Das Capitel entschädigt den Archidiaconus von Atzum für den an das Stift S. Blasii zum Ankauf von Schneidlingen verkauften (Urk. 1985) Zehnten von Atzum. Halb. im General-Capitel 1320 Febr. 13.*

Hinricus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus presentia visuris seu audituris salutem in eo, qui est omnium vera salus. ne ea que aguntur in tempore, in oblivionem deveniant, expedit ut ea litterarum testimoniis et auttenticorum sigillorum appendiciis roborentur. hinc est quod ad universorum tam presentis temporis quam futuri volumus notitiam pervenire, quod nos, ecclesie nostre pensantes utilitatem notoriam, cum ad emptionem castri in Snetlinghe et bonorum ad idem castrum pertinentium venerabilis in

Christo pater ac dominus noster dominus Albertus Halb. ecclesie episco-
10 pus procedere intenderet, in subsidium emptionis castri predicti faciende decimam ville in Atlevesen, que ad archidiaconatum banni eiusdem ville pertinebat, pro certa summa pecunie honorabilibus viris . . decano et capitulo ecclesie s. Blasii in Brunswich perpetuo vendidimus, eandem pecuniam in solutionem castri predicti convertentes. volentes igitur dicto
15 archidiaconatui in restaurum venditionis dicte decime redditus alios assignare, dimidiam decimam in Slanstede, cuius reliquam dimidiam partem comes in Regensten a supradicto domino nostro episcopo tenet, archidiaconatui eidem in Atlevesen, auctorizante domino episcopo iamdicto et consensum prebente, insuper quinque marcas, quas religiosi
20 viri . . abbas et conventus monasterii in Huseburch annuatim ratione procurationis nostro capitulo solent dare, incorporamus et in restaurum decime in Atlevesen presentibus redonamus, quitum etiam reddentes et dicentes quemlibet, qui archidiaconus predicti loci fuerit, de octo solidis, quos de uno manso, spectante ad archidiaconatum predictum, sito in
25 campis ville minoris Quenstede, singulis annis ad villicationem in Strobeke tribuere teneretur, ita tamen, quod qui pro tempore fuerit archidiaconus banni in Atlevesen predicti, postquam dominus Heydenricus archidiaconus banni in Atlevesen dictam dimidiam decimam in Slanstede, quam ad vite sue tempora possidebit, habere desierit, tredecim talenta
30 denariorum Halb. inter dominos canonicos presentes tantum dividenda nostri capituli nomine ob honorem bb. apostolorum, secundum quod festa occurrerint, videlicet in festo bb. apostolorum Philippi et Iacobi duo talenta, bb. Petri et Pauli unum talentum, b. Iacobi unum talentum, b. Bartolomei unum talentum, b. Mathei unum talentum, bb. Symonis et
35 Yude duo talenta, b. Andree unum talentum, Thome unum talentum, b. Iohannis infra natale Domini unum talentum, in festo conversionis s. Pauli unum, b. Mathie unum talentum, de predicta dimidia decima in Slanstede et de quinque marcis de Huseburch sibi assignatis solvat annis singulis et ministret. quem quidem contractum predictum nos Albertus episcopus
40 supradictus approbamus et tamquam rationabiliter factum confirmamus in nomine Domini in hiis scriptis, inhibentes, ne quis in posterum huic ordinationi et etiam nostre confirmationi presumat ausu temerario contraire.

ut itaque donatio et ordinatio ac etiam nostra confirmatio supradicte firme permaneant et in perpetuum perseverent, nos Albertus iamdictus
45 episcopus sigillum nostrum una cum sigillo capituli nostri presenti littere duximus apponendum.

datum Halb. anno Domini M.CCC. vicesimo, in die cynerum, in capitulo nostro generali.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Capitels und des Bischofs.

1320 märz 1

2022. ***Bischof Albrecht schenkt dem R. Johann von Quenstedt das Eigenthum des Rokes-Hofes in Gross-Quenstedt mit zwei Grasplätzen. Halb. 1320 März 1.**

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus militi strennuo et honorabili Iohanni familiari fideli sibi dicto de Quenstedhe salutem et omne bonum. omni existit consentaneum rationi, ut hiis grata retributionis rependamus beneficia, qui nobis nostreve ecclesie impendisse videntur servitia oportuna. tue igitur fidelitatis servitiorum, quibus nostre es ecclesie sepius obsecutus, memores, curie versus occidentem intra villam magne Quenstede site, que *Rokeshof* a quondam suo possessore nunc dicta est, itemque unius salicti, cuius spatium virgis seu salicibus exstirpatum, nunc ad usus graminum ibidem germinantium haberi est solitum, etiam spatii ab una dicto salicto et a parte altera indagini seu ligneto loci Emersleve contigui proprietatem, cuiusmodi salictum et spatium, quod ad duas virgas, id est mensuras, quas vulgus *gherde* vocat, se extendit, a predicto Rok eorum quondam possessore usque hodie nominantur, donamus tibi liberaliter transferimusque in te dictas curiam salictum et spatium cum omni proprietate de eis pro tuo beneplacito disponendum et ab heredum tuorum libitu ordinandum.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. XX, Kalendas Martii.

Magd. IX, 56[a], mit Siegel. — 1321 verkauft der Ritter Johann (= Henning) Hof und Zubehör an den Siechenhof in Halb., s. UB. der Stadt H. I, 395.

1320 märz 1

2023. ***Bischof Albrecht übereignet dem Siechenhof (Vorsteher Windelmar) eine Wiese zwischen Emersleben und Nienhagen und einen Hof in Gross-Quenstedt, die R. Johann von Quenstedt auflässt.** (Kal. Martii) ***Halb.* 1320 *März* 1.**

Zeugen: RR. Bertram von Veltheim, Johann von Romsleben; Kämmerer Alverich.

Magd. s. r. Halb. P. 50. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 390.

1320 märz 2

2024. ***Bischof Albrecht übereignet dem Kloster S. Johann (Probst Willekin) eine halbe Hufe und 3 Worten in Hordorf, die der Knappe Johann von Hordorf auflässt.** (vj. Non. Martii) **1320 *März* 2.**

Zeugen: die Capelläne Heinrich Spiring und Herbord, RR. Gebhard von Wehrstedt und Henning von Quenstedt; die Knappen Johann Bromes und Friedrich von Sargstedt.

Magd. s. r. S. Joh. 81, mit Siegel.

1320 märz 24

2025. ***Der Domkämmerer Werner von Wanzleben bezeugt, dass der Probst von Adersleben sich mit ihm dahin geeinigt hat, dass**

von den 6 Worten in Adersleben, die zur Obvention Adersleben gehören und von Bischof Volrad dem Kloster geschenkt sind, jährlich dem Domkämmerer zu Martini 6 Hühner zu leisten sind. (ix. Kal. Apr.) *Halb.* 1320 *März* 24.

Zeugen: der bischöfl. Official Herbord Mor, Pleban Albrecht in Ergstedt, Bernhard von Adersleben.

Magd., mit Siegel des Officialen (Taf. XIII, 95), das Werners ist ab. — S. a. Kunze, Adersl. S. 106.

2026. **Bischof Albrecht belehnt für den Todesfall der Herzogin Anna[1]) von Breslau den Herzog Rudolf von Sachsen, den Fürsten Heinrich von Meklenburg und den Herzog von Lüneburg mit Arneburg, Werben, Seehausen und Krumbek. Havelberg* 1320 *Apr.* 6.

1320 apr. 6

Wi Albrecht van der godes gnade bischop tu Ha[l]v. bekennen und bethughen in desme openen breve unde dun witlic alle den, de en sen oder horen, dat wi dem achbaren vorsten herthoghen Rodolf van Sassen, usme lieven vedderen, unde deme edelen heren hern Hinric van Mekelenborch, unsme lieven svaghere, scolen lighen tu eneme rechten lene, unde deme herthogen van Luneborch, of se willen, unde eren rechten erven unde soweme se willen, alle dat lant unde vesten unde alle dat ghut, dat de herthoginne van Breszlawe iensit der Elve van us heft tu lifghedinghe, Arneburch Werben Sehusen unde Crumbeke, unde alle dat, dat dartu hort, swan he screft, dat de vesten unde dat lant unde dat vorbenante ghut scal an se unde an ere erfnamen vallen tu eneme rechten lene. were aver dat se ienich man daran hinderen wolde, so scolde wi mit en vore reden unde scolden des ghudes en recht were sin. mochte en dat nicht helpen, so scolde wi en mit werdiken rechte unde mit gheystliken rechte mit guden truwen dartu behulpen wesen. hirvore ghevet se uns dusent mark Brandenborgesschen silvers unde ghewichtes unde setten uns darvore dat hus tu Glourop mit veftich mark gheldes, de scolen se uns bewisen, dat se uns werden an wisme ghude. deden se des nicht, so scolde wi dat ghelt up dat hus slan unde se scolen uns der dusent mark den halften del bereden tu den paschen, de nu neghest kumpt. deden se des nicht, so scolde dat silve ghelt nemen uppe scaden io ses mark up en lot tu der weken, unde vort darna tu paschen scolen se dat andere del der dusent mark uns bereden mit deme scaden. deden se des nicht, so scolde uns dat hus vorstan sin unde use rechte gut wesen, unde scolen uns darmede wisen an dat rike. wolde uns dat rike dat hus nicht lieghen, so scolen se dat hus uns to ghude halden: swenne wi dat len erwervet, so scolen se uns dat uplaten unde scolen uns tu

deme lene vorderen. wer aver dat wi underdes afghinghen, des ghot nicht enwille, so scole wi en des cappittels breve gheven, dat unse nakomelinghe unde unse cappittel en scal holden al de rede unde de degdinghe, de hirvor bescreven sin: unde so (!) scolen usme nakomelinghe unde usme cappittele dat sulve weder holden. wi hebben ok ghedegdinghet mit den vorbenanten heren, swat se uns bewisen an Hekelinghe unde an Kekelinghe, an Vrose unde an Nachterstede na unser beyder manne werderunghe, dat scole wi en afslan van deme vorbenanten ghelde, dar dat hus uns vore stad. leghe ok wi deme herthoghen van Luneborch unde deme herthoghen van Brunswik dat vorbenante ghud, so scolden de vorbescrevenen heren, unse veddere van Sassen unde unse svagher van Mekelenborch, uns helpen vru[n]tliker dinghe oder rechtes van en, swat twischen uns unde en werende were; wurre ok weder en ichtes wat iheghen uns, dat scolden de sulven heren en weder dûn.

dat alle disse vorbescrevenen dingh unde sake stede unde gantz bliven, so hebbe we dissen bref laten beseghelt mit unsme ingheseghele tu eme orkunde.

disser dingh sin thughe: her Werner de provist van Wantzlove, her Conrad van Vinmigstede; her Bertram van Veltum, her Freddrich, her Ghevehard unde her Albrecht van Alvensleve; Droyseke, Hinrick van Plesse, Hinrik van Bluchghere unde anderer bederver lude nûch.

disse dingh sint ghescen unde disse bref is ghegheven tu Havelberghe na ghodes bort dusent iar drehundert iar in deme twintichisten iare, des sunddaghes na den paschen.

Schwerin, das Siegel ist ab. — Gedr. Mekl. UB. VI, 4183. — 1) Herzogin Anna, Tochter König Albrechts, war erst mit Markgraf Hermann von Brandenburg († 1308), dann mit Heinrich VI. von Breslau vermählt: 1323 verschrieb sie Arneburg dem Erzstift Magdeburg (Höfer Auswahl S. 168).

1320 apr. 14

2027. *Bischof Albrecht gestattet, dass der Pleban Jordan in Emden*[1]*, nachdem der Pfarrhof daselbst vor Kurzem abgebrannt ist und die Mittel zum Neubau nicht genügend vorhanden sind, denselben an das Kloster Alt-Haldensleben gegen dessen Hof auf der Westseite des Kirchhofs zu Emden vertauscht, und bestätigt diesen Hof als Pfarrhof* (curia dotalis). (xviij. Kal. Maii) *Halb.* 1320 *Apr.* 14.

Magd. Cop. XXXVIII, fol. 71b. — 1) Emden gehörte zum Bann Alvensleben, s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 37, 9.

1320 apr. 28

2028. **Bischof Albrecht bestätigt dem Kloster Gernrode das Patronat von Ströbeck und Siestedt. Halb.* 1320 *Apr.* 28.

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia episcopus ecclesie Halb. venerabili domine Ghertrudi abbatisse ac honorabilibus dominabus 5 Ghertrudi preposite, Ode decane totique capitulo ecclesie secularis in Gherenrode sinceram in Domino karitatem. tenore presentium recognoscimus et publice profitemur et ad omnium notitiam, quorum interest aut interesse poterit, cupimus pervenire, quod, licet aliquid inpetitionis ex parte nobilium virorum dominorum Werneri et Ottonis fratrum de 10 Hademersleve super iure patronatus ecclesie parrochialis in Strobeke iam pro tempore motum fuerit, tamen nos, visis perspectis et diligenter examinatis quibusdam litteris patentibus [1]), sigillis pie recordationis quondam domini Volradi episcopi Halb., predecessoris nostri, et venerabilis domine Mechtildis tunc abbatisse et capituli ecclesie in Gherenrode nec15 non dominorum Werneri et Garduni de Hademersleve ac comitis Ottonis de Valkensten, insuper ad maiorem evidentiam sigillo capituli nostri Halb. fideliter sigillatis, cum testium fidedignorum subscriptione sufficienter sumus instructi, quod dictum ius patronatus ecclesie in Strobeke simul etiam cum iure patronatus ecclesie parrochialis in Cistede [2]) vobis 20 et ecclesie vestre proprietatis titulo dinoscitur perpetuo pertinere ex quadam donatione in via permutationis quorundam beneficiorum rationabiliter facta, prout in patentibus supratactis litteris inde confectis plenius continetur. quam donationem, sicut prefatus predecessor noster quondam dominus Volradus episcopus de consensu capituli nostri ratam ha25 buit et gratam, quam et nos ratam habentes et gratam in nomine Domini auctoritate qua fungimur presentibus confirmamus.

et in evidentiam premissorum presentes litteras vobis et ecclesie vestre in Gherenrode duximus concedendas sigilli nostri appensione munitas.

30 datum Halb. anno Domini M.CCC. vicesimo, iiij. Kalendas Mai.

Zerbst, mit Siegel an grün-rother Seide. — Gedr. Cod. Anh. III, 391. — 1) Cod. Anh. II, 592: Sühnebrief zwischen der Äbtissin von Gernrode und den Edlen von Hadmersleben 1285 Sept. 13, wo unter anderm das Kloster die beiden Patronate erhält. — Am 27. Apr. 1320 verzichten die Edlen von Hadmersleben auf ihre Ansprüche an die beiden Patronate, gegen Belehnung mit dem Patronat von Ammendorf (Cod. Anh. III, 390). — 2) Siestedt im Bann Eschenrode, s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 57, 6: 1564 hatten die Besitzer von Weferlingen das Patronat. Das Patronat von Ströbeck hatte 1564 »die Fürstin zu Gerenrode«, 1589 Bischof Heinrich Julius, s. Nebe, Kirchen-Visitationen S. 68. 70. 238.

2029. ***_Bischof Albrecht übereignet dem Kloster S. Johann eine halbe Hufe in Schlanstedt, die der Knappe Adrian von Aderstedt auflässt._** (in die s. Walburgis) 1320 *Mai* 1.

1320] mai 1

Zeugen: Can. U. L. Frauen Ludolf von Sargstedt und Scholasticus Hermann; RR. Johann und Ludolf von Winnigstedt, Berthold Spiegel.
Magd. s. r. S. Joh. 82, das Siegel ist ab.

1320 mai 5

2030. **Das Capitel verkauft an die Vicare die Mühle in Gross-Harsleben. Halb. im General-Capitel 1320 Mai 5.*

Nos Henricus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus, Wernerus camerarius totumque Halb. ecclesie capitulum recognoscimus et omnibus quorum interest cupimus fore notum, quod a domino Henrico dicto de Drubeke, Tyderico dicto de Brode, Ekhardo de Sceppenstede et Henrico de Ballersleve, perpetuis vicariis ecclesie nostre, nomine et ex parte fra- 5 ternitatis seu communitatis vicariorum nostre ecclesie recepimus et sustulimus XL marcas puri argenti, quas in usus ecclesie nostre conversas fore profitemur, et pro ipsis XL marcis receptis assignamus donamus et deputamus communitati et fraternitati vicariorum predictorum nostre ecclesie et omnibus vicariis molendinum nostrum situm in villa maiori 10 Hersleve cum pensione censu omni utilitate et iure ac usufructu et profectu dicti molendini, ita tamen, quod de fructibus dicti molendini in anniversario bone memorie magistri Bartoldi dicti de Helmestede, quondam canonici[1]) nostri, dent in chorum et solvant XXV solidos et similiter in anniversario domini Hermanni de Helmestede, quondam vicarii nostre 15 ecclesie, XXV solidos, qui denarii in utroque anniversario inter dominos canonicos et omnes vicarios equaliter dividentur. preterea libera erit nobis facultas restituendi prefatis vicariis XL marcas puri argenti, quas cum eis restituerimus, predictum molendinum nostrum cum suis utilitatibus et iuribus ad nos libere revertetur, ita tamen, ut, cum pecunia fuerit 20 restituta, anniversarii predictorum dominorum in missis et vigiliis peragantur, denarii vero non solvantur, donec cum sepedictis XL marcis alii redditus seu alia bona fuerint comparata.

in quorum evidentiam sigillum nostri capituli cum sigillis domini prepositi decani et camerarii presentibus est appensum. 25

datum et actum Halb. anno Domini M.CCC.XX, feria secunda in Rogationibus, in capitulo nostro generali.

Magd. XVII b, 51, mit 4 Siegeln: 1) des Capitels, 2) des Probstes (Taf. XIII, 97), 3) des Decans (Taf. XIII, 101), 4) des Kämmerers beschädigt (Taf. XIV, 102). — 1) s. Urk. 1973 Anm.

1320 mai 5

2031. **Das Capitel verkauft dem Vicar des Vicedominus 3 Hufen und eine Mühle in Badersleben und einen Zins in Neinstedt bei Croppenstedt. Halb. im General-Capitel 1320 Mai 5.*

In nomine Domini amen. Hinricus Dei gratia prepositus, Frederi-

cus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus presentes litteras inspecturis et quibus nosse fuerit oportunum, salutem in Domino cum notitia subscriptorum. cum ecclesia nostra gravibus heu debitorum oneri-
5 bus sit gravata et specialiter decime nostre in maiori et minori Alsleve et Edelerstorp iam sint sub perpetue alienationis periculis obligate, pro quarum absolutione necessario artamur pecuniam contrahere breviter, modo quo possumus meliori: itaque Alexandro perpetuo vicario ecclesie nostre vendidimus ad vicariam suam, que dicitur vicedomini, tres mansos
10 in Badesleve, solventes annuatim unam marcam cum dimidia usualis argenti, et ibidem unum molendinum cum curia, solvens dimidiam marcam eiusdem argenti cum duodecim pullis, insuper unam marcam dicti usualis argenti in censu nostro Nyenstede apud Croppenstede, quarum possessionem et liberam perceptionem dicto Alexandro ipsiusque suc-
15 cessori, immo ipsi vicarie assignamus et presentibus deputamus, ita ut nec per nos nec per capitulum nostrum nec capituli nomine exnunc debeat impeti vel in ipsarum possessione aliqualiter impediri. pro quo a dicto Alexandro recepimus viginti duas marcas Stendaliensis puri argenti, quas ad absolutionem dictarum decimarum esse conversas presen-
20 tibus profitemur, hoc tamen adiecto, quod — — ipsam reemere possumus — —.

in quorum evidentiam et certitudinem pleniorem nos — — prefato Alexandro has litteras nostras fideliter sigillatas nostris sigillis duximus concedendas.

25 actum et datum in nostro capitulo generali, feria secunda in Rogationibus, anno Domini millesimo CCC. vicesimo.

Magd. XVII[e], 1, mit beschädigtem Siegel des Capitels und den Siegeln des Probstes (Taf. XIII, 98) und des Decans (Taf. XIII, 101).

2032. **Das Capitel verkauft dem Can. Mag. Meinhard (von Osterwieck) und dem Stifte S. Pauli 2 Hufen in Gross-Quenstedt. Halb. im General-Capitel* 1320 *Mai* 6. — 1320 mai 6

Nos Hinricus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus, Wernerus de Wanzsleve camerarius, Hermannus de Woldenberg, Wolterus de Barby, Thidericus de Vrekenleve, Wernerus de Piscina, Heydenricus dictus Aries, Albertus de Tundersleve, Lodewicus de Honsten thesaura-
5 rius, Borchardus de Asseborch iunior, Conradus de Vinnigheste[de], Konemundus de Slatheym canonici totumque capitulum ecclesie Halb. ad notitiam omnium, quorum interest seu interesse poterit, deducimus per presentes, quod [1]), cum nuper ecclesia nostra debitorum honere multipliciter gravaretur, diligenti tractatu prehabito, pensata nichilominus

utilitate et necessitate ecclesie nostre, ad relevandum honus huiusmodi debitorum et ad solvendum debita pro necessitate ecclesie nostre contracta vendidimus discreto viro magistro Meynero canonico ecclesie s. Pauli Halb. duos mansos sitos in campis ville magni Quenstede, ab omni iure advocatie et a quolibet honere servitutis et census liberos et solutos, solventes triginta sex maldra, videlicet decem et octo tritici [et totidem] avene, quos olim Rodolfus de Gerenrode laycus a nostra ecclesia tenuerat, pro septuaginta duabus marcis examinati argenti Halb. ponderis, cum proprietate et aliis pertinentiis suis ac iuribus universis: quos inquam mansos in prefatum magistrum Meynerum et ecclesiam s. Pauli predictam cum omni iure proprietate et pertinentiis suis transferimus per presentes perpetuo possidendos, ita etiam, quod supradictus magister Meynerus intra ecclesiam s. Pauli predictam de mansis predictis disponere et ordinare possit ad usus suos et ad voluntatem suam, prout sibi magis videbitur expedire. insuper promittimus fideliter antedicto magistro Meynero et ecclesie sue antedicte de mansis predictis facere warandiam debitam, quotiens et quando necesse fuerit, secundum ius et bonam terre consuetudinem approbatam, volentes insuper antedicto magistro Meynero et ecclesie sue s. Pauli predicte cavere plenarie, sicut decet, pro warandia superius expressa.

et ne de facto seu quocunque alio colore quesito in mansis et bonis predictis per Gevehardum de Werningherode et Borchardum de Valkensten ac alios socios eorundem privatos[2]), olim canonicos ecclesie Halb., iamdictus magister Meynerus seu ecclesia sua predicta aliqualiter molestentur, nos canonici supradicti una cum capitulo nostro promittimus, nos nichilominus presentibus firmiter obligando, quod supradictos magistrum Meynerum et ecclesiam suam ab inpetitionibus huiusmodi, si occurrerint, eximere debemus et indempnes reddere quemlibet in eventum.

in cuius rei testimonium sigilla nostra una cum sigillo capituli nostri presentibus sunt appensa.

testes sunt: Ludolfus de Serchstede, Hermannus scolasticus, magister Bartoldus de Werningherode, Iohannes de Ghetelde, s. Marie; Thidericus custos, Conradus de Lindowe, Conradus de Bentzingherode, s. Bonifacii ecclesiarum civitatis Halb. canonici, et alii fidedigni.

datum et actum anno Domini millesimo ccc.xx, in Rogationibus feria tertia, in nostro capitulo generali.

Magd. s. r. S. Pauli 116, mit 14 Siegeln: 1) des Capitels, 2) des Probstes (Taf. XIII, 98), 3) des Decans (Taf. XIII, 101), 4) des Kämmerers (Taf. XIV, 102), 5) des Hermann von Woldenberg (Taf. XIV, 111), 6) Walter von Barby (Taf. XV, 116), 7) Dietrich von Freckleben (Taf. XV, 119), 8) Werner von Dike (Taf. XV, 117), 9) Heidenreich Aries (Taf. XIV, 108), 10) Albrecht von Tundersleben (Taf. XIV, 113), 11) Ludwig von Honstein (Taf. XV, 115), 12) Bur-

chard II. v. d. Asseburg (Taf. XV, 118), 13) Conrad von Winnigstedt (Taf. XV, 122), 14) Conemund von Schlotheim (Taf. XV, 121), — Ein 2. Exemplar Magd. 118, Siegel 12 und 14 fehlen. — Gedr. UB. s. Pauli, 102. — 1) *quot* Urk. 2) die Domherrn Gebhard von Wernigerode, Burchard von Valkenstein, Johann von Dreileben, Volrad von Hessen, Burchard von Ziegenberg, Berthold von Kranichfeld, Otto von Dreileben und Volrad von Wildenstein hatte Bischof Albrecht abgesetzt, s. Urk. 1986. — Bischof Albrecht bestätigte obigen Verkauf an demselben Tage, Magd. s. r. S. Pauli 120. 21, der Domprobst und der Decan nochmals besonders an dems. Tage, ebd. 117. 119.

2033. **Das Capitel verkauft eine Hufe in Gross-Quenstedt an die Vicare des Stifts U. L. Frauen. Halb. im General-Capitel* 1320 *Mai* 6.

1320 mai 6

Nos Hinricus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus, Wernerus de Wanzsleve camerarius, Hermannus de Woldenberch, Borchardus senior de Asseborch, Woltherus de Barbuy, Thidericus de Vrekeleve, Wernerus de Piscina, Heydenricus dictus Aries, Albertus de Tundersleve, Lodewicus de Honsten thesaurarius, Lodewicus de Wanzsleve, Borchardus de Asseborch iunior, Conradus de Winnigstede, Lodewicus de Nendorp, Conemundus de Slatheym canonici totumque capitulum ecclesie Halb. ad notitiam omnium, quorum interest seu interesse poterit, deducimus per presentes, quod, cum nuper ecclesia nostra debitorum onere multipliciter gravaretur, diligenti prehabito tractatu, pensata nichilominus utilitate et necessitate ecclesie nostre, ad relevandum onus huiusmodi debitorum et ad solvendum debita pro necessitate ecclesie contracta vendidimus discretis viris Martino et Iohanni, perpetuis vicariis ecclesie s. Marie Halb., unum mansum situm in campis ville magni Quenstede, ab omni iure advocatie et a quolibet onere servitutis census et decime liberum et solutum, solventem decem et octo maldera, videlicet novem maldera tritici et totidem avene, quem olim Rodolfus de Gherenrode laycus a nostra ecclesia tenuerat, pro triginta et sex marcis examinati argenti Halb. ponderis cum proprietate et aliis pertinentiis suis ac iuribus universis, quem inquam mansum in prefatos Martinum et Iohannem et altare eorum in honorem s. Andree dedicatum in ecclesia predicta cum omni iure proprietate et pertinentiis suis transferimus per presentes perpetuo possidendum, ita etiam, quod supradicti Martinus et Iohannes et eorum successores, qui pro tempore fuerint, proventus eiusdem mansi inter perpetuos vicarios ecclesie supradicte singulis annis distribuere teneantur ad hos usus, ad quos hii, qui ad comparationem eiusdem mansi predictis vicariis largiti sunt elemosinam, deputarunt. insuper promittimus fideliter antedictis Martino et Iohanni ac eorum successoribus quibuslibet de manso predicto facere warandiam debitam, quo-

tiens et quando necesse fuerit, secundum ius et bonam terre consuetu- 30
dinem approbatam, volentes insuper antedictis Martino et Iohanni et
eorum successoribus cavere plenarie, sicut decet, pro warandia superius
expressa. et ne de facto seu quocunque alio colore quesito in manso pre-
dicto per Ghevehardum de Wernigherode et Borchardum de Valkensten
ac alios socios eorundem privatos[1]), olim canonicos ecclesie Halb., iam- 35
dicti Martinus et Iohannes aut eorum successores predicti aliqualiter
molestentur, nos canonici supradicti una cum capitulo nostro promittimus
nichilominus presentibus nos firmiter obligando, quod supradictos Mar-
tinum et Iohannem et eorum successores ab inpetitionibus huiusmodi, si
occurrerint, eximere debemus et indempnes reddere quemlibet in eventum. 40

in cuius rei testimonium sigilla nostra una cum sigillo capituli nostri
presentibus sunt appensa.

testes huius rei sunt: Hermannus scolasticus, Hinricus Bromes,
Hinricus Spiring, canonici ecclesie s. Marie predicte; Iohannes de Reyn-
stede, Conradus de Bentzingerode, Albertus de Winnigstede, canonici 45
s. Bonifacii; magister Meynardus, Borchardus Pellel, Conradus de
Scowen, canonici ecclesie s. Pauli; Gevehardus de Werstede, Henningus
de Quenstede, milites, Fredericus de Sergstede, Hinricus de Dorstath et
alii quamplures tam clerici quam layci fidedigni.

datum et actum Halb. anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo, 50
feria tertia in Rogationibus, in capitulo nostro generali.

Magd. s. r. B. Virg. 369. 70 (370 hat *Asseburgh* und *Dorstath, famuli*), urspr. mit 17 Siegeln: 1) des Capitels, 2) des Probstes (Taf. XIII, 98), 3) des Decans (Taf. XIII, 101), 4) des Kämmerers (Taf. XIV, 102), 5) Hermann von Woldenberg (Taf. XIV, 111), 6) B. v. d. Asseb. I (Taf. XIV, 112), 7) Dietr. v. Freckl. (Taf. XV, 119), 8) Walter v. Barby (Taf. XV, 116), 9) Wern. v. Dike (Taf. XV, 117), 10) Heidenr. Aries (Taf. XIV, 108), 11) Albr. v. Tund. (Taf. XIV, 113) fehlt, 12) Ludw. v. Honst. fehlt (Taf. XV, 115), 13) Ludw. v. Wanzl. fehlt 14) Burch. v. d. Asseb. II (Taf. XV, 118), 15) Conr. v. Winnigst. (Taf. XV, 122), 16) Ludw. v. Neindorf (Taf. XV, 120) und 17) Con. v. Schloth. (Taf. XV, 121). — Eine Urkunde über dieselbe Sache, nur mit den Namen des Probstes und des Decans, mit den Siegeln des Capitels, des Probstes und des Decans ebd., 371. 372. — Bischof Albrecht bestätigt obigen Verkauf 1320 o. T., ebd. 373. 374. — 1) s. Urk. 2032 A. 2.

1320 mai 6

2034. **Das Capitel verkauft für 36 Mark eine Hufe in Gross-Quenstedt, 18 Malter zinsend, die Rudolf von Gernrode gehabt hat, den Vicaren zu U. L. Frauen Mag. Dietrich und Ulrich und dem Dompleban Nicolaus, mit der Erlaubnis dieselbe einer der Kirchen U. L. Frauen, S. Stephan, S. Bonifacius oder S. Pauli zu schenken.* (feria iij. in Rogationibus) *Halb. im General-Capitel* 1320 *Mai* 6.

Magd. s. r. B. Virg. 377. 78, mit 17 Siegeln, wie Urk. 2033. — Die Namen der Domherrn und der Zeugen wie Urk. 2033, — Eine Urkunde des Capitels über dieselbe Sache, von gleichem Datum, ohne Namen der Domherrn, mit den Siegeln des Capitels, des Probstes und des Decans ebd. 375. 376. — Bischof Albrecht bestätigt den Verkauf 1320 o. T., ebd. 379. 380.

2035. *Bischof Albrecht genehmigt den Verkauf von 4 Hufen in Schwanebeck von Seiten des Klosters Georgenberg in Goslar an den Can. Wenemar zu S. Bonifacii.* (in die ascens. Domini) 1320 *Mai* 8.

1320 mai 8

Halb., Gymn.-Bibl., Cop. S. Bonif. 148. — Gedr. UB. S. Bonif. 134.

2036. **Bischof Albrecht und das Capitel (Domprobst Heinrich, Decan Friedrich) übereignen der Stadt 23 Morgen in der Stadtflur, die der Bürger Nicolaus von Orsleben von R. Gebhard von Wehrstedt für die Spende und Almosenvertheilung gekauft hat.* (in vig. s. Bonif.) *Halb.* 1320 *Juni* 4.

1320 juni 4

Halb. F. 2. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 392.

2037. **Domprobst Heinrich schenkt dem Capitel (Decan Friedrich) zur Verbesserung der Einnahmen das Schenkenamt und einen Garten bei S. Alexius, den der † R. Albrecht von Veltheim gehabt hat.* (in crastino s. Bonif.) *Halb.* 1320 *Juni* 6.

1320 juni 6

Magd. XIII, 94. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 393.

2038. **Bischof Albrecht berichtet an Pabst Johann XXII, dass die Streitigkeiten zwischen den Grafen Albrecht und Friedrich von Wernigerode und Kloster Ilsenburg beigelegt seien, und bittet in ihrem Namen, da sie wegen ihres Alters nicht selbst nach Rom kommen können, um Aufhebung des über sie verhängten Bannes.* (vj. Id. Iunii) *Halb.* 1320 *Juni* 8.

1320 juni 8

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 212. — S. a. Schmidt, päbstl. Urk. S. 98 (Joh. XXII, N. 26).

2039. **Die Brüderschaft der Vicare verschreibt dem Vicar Ludolf von Üplingen einen Ferding jährlich. Halb.* 1320 *Juni* 21.

1320 juni 21

Nos Fredericus Dei gratia Halb. ecclesie decanus recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod dominus Henricus de Drubeke [1],

Tydericus dictus de Brode, Ekhardus de Sceppenstede et Henricus de Ballersleve, nostre ecclesie perpetui vicarii, nomine et ex parte fraternitatis omnium vicariorum Halb. ecclesie vendiderunt domino Ludolpho 5 dicto de Uplinge, eorum convicario, annue pensionis unum fertonem usualis argenti, quem quidem fertonem, quicunque pro tempore prepositus seu provisor dicte fraternitatis fuerit, eidem Ludolpho, quamdiu vixerit, in festo b. Martini sine dilatione et contradictione annis singulis ministrabit. domino Ludolpho vero viam universe carnis ingresso, pre- 10 dictus prepositus et provisor fraternitatis pro dicto fertone in anniversario domini Iohannis de Uplinge, bone memorie fratris predicti domini Ludolphi, scilicet circa diem b. Laurentii, cuilibet vicario Halb. ecclesie presenti duos denarios ministrabit, ut sic quolibet anno memoria predicti domini Iohannis a quolibet vicario in missis vigiliis et orationibus spe- 15 cialiter et perhenniter peragatur.

in cuius rei testimonium nos Fredericus decanus predictus rogati presentem litteram sigillo nostro fecimus communiri.

datum Halb. anno Domini M.CCC.XX, in die b. Albani martiris.

Magd. XVII f, 249, mit Siegel (Taf. XIII, 101). 1) Urk. *Brubeke*.

1320 Juli 24 2040. **Bischof Albrecht übereignet eine Hufe in Sargstedt auf Bitten des Vicars Heinrich von Osterwieck dessen vom † Domherrn Conrad von Dorstat errichteter Vicarie. Halb. 1320 Juli 24.*

In nomine sancte et individue Trinitatis.* Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. prudentum solita est industria sagaci litterarum cautione sua gesta rationabilia solidare, ut futuris clareant et ipsa malignantium versutia non dissolvat. hinc est quod, cum fidelis noster Fridericus dictus Vrese mansum unum continentem viginti 5 octo iugera, situm in campis Serxstede, et curiam in villa ibidem a nobis in pheodo teneret ipsosque mansum et curiam Conradus Helye, civis in Serxstede, ab ipso milite iure censuali hactenus coleret et teneret, marcam usualis argenti annuatim in die b. Galli pro censu dicto militi persolvendo, dilectus filius Hinricus de Osterwic, in ipsa nostra ecclesia 10 vicarius, consensu omnium heredum dicti militis eosdem mansum et curiam quantum ad ius, quod eisdem militi et heredibus suis in huiusmodi competebat, ad manus nostras libere resignantes, pro quindecim marcis usualis argenti dimidio fertone minus prompte solutis comparavit rationabili emptione. nos igitur resignationem huiusmodi habentes apud nos 15 penitus absolutam, requisito et habito dilectorum nobis Hinrici prepositi, Friderici decani totiusque nostre ecclesie capituli consensu, Hinrico vicario antedicto, immo et vicarie per honorabilem virum Conradum dictum

de Dorstat, in ipsa nostra ecclesia quondam canonicum, fundate dona-
20 vimus et donamus, appropriamus et incorporamus cum omni proprietate dictos mansum et curiam, ita ut de eisdem quoad suam vicariam predictam disponendi et ordinandi dicto Hinrico libera sit facultas, villicationis tamen seu culture dictorum mansi et curie iure, quod supradicto Conrado Helye civi suisque heredibus seu coheredibus competit, semper salvo.
25 in quorum evidentiam nostrum, nostri quoque capituli sigilla presentibus sunt appensa.

testes etiam hii existunt: Wernerus de Wanzleve, nostre curie camerarius, Heydenricus dictus Aries, Conradus de Winnighstede, nostre maioris, Henricus dictus Spiringh, s. Marie, magister Bethemannus et
30 Herwicus, s. Pauli Halb. ecclesiarum canonici, et plures alii fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XX, in vigilia b. Iacobi apostoli maioris.

Magd. XVII e, 25, nur das Siegel des Capitels hängt noch an. — Auch Cop. A. 320.

2041. *Bischof Albrecht ertheilt dem Kloster S. Burchardi (Äbtissin Adelheid) Ablass.* (in vig. assumptionis [b. Virginis?]) *Halb.* 1320 *Aug.* 14. — 1320 aug. 14

Magd., Niemanns Excerpte.

2042. **Bischof Albrecht bezeugt einen Vertrag zwischen Conrad von Wendessen und Kloster Loccum.* (die Prothi et Iacinthi) *Halb.* 1320 *Sept.* 11. — 1320 sept. 11

Archiv zu Loccum, mit Siegel des Bischofs und beschädigtem des Decans Johann von S. Bonifacii, die Conrads und des Officialen Herbord sind ab. — Regest in UB. des Kl. Loccum 697.

2043. *Bischof Albrecht verpfändet an RR. Burchard und Günzel von Berwinkel und R. Florin von Dalum den Zehnten in Bruch-Schauen.* 1320 *Sept.* 24. — 1320 sept. 24

We Albrech von der gnadhe godes bischop to Halv. bekennen in dissem openen breve unde dut witlich alle den, de en sen unde horen, dat we hebbet gelegen tǒ rechteme lene den tegheden tů Bruch-Scowen mit alleme rechte, als we ene hadden, hern Borcharde unde hern Gunce-
5 line von Berewinkele den broderen unde hern Florine von Dalem, den ridderen, vor sestich marc unde twehundert lodeges silvers. oc hebbet uns de vorbescrevenen riddere [den] willen gewisit, geve we en de sestich unde tweihundert marc weder twischen hir unde vierteyn nach[ten]

na sente Walburghe dage, dat se uns willent den vorbescrevenen tegeden weder laten: endede we des nich, so scholet se sek den tegeden maken, so se nuttest mŏghen. dar schole we se tŏ vorderen, also dat we scolen vortyen des, dat we daran hebbet.

tů ener betughinge disser dinge so hebbe we dissen bref besegelet laten mit usem ingesegele.

disse bref is gegewen na godes bort dusent iar drihundert iar in deme twintegesten iare, des middewekenes vor sente Micheles daghe.

Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. f. 102. — S. a. Walk. UB. II, 793.

1320 okt. 17

2044. *Bischof Albrecht bestätigt den Ankauf von Gütern des Stifts S. Bonifacii in Halb. durch die Katharinen-Kirche in Braunschweig, sowie die aus dem Ertrage der Güter gemachten Stiftungen. Halb. 1320 Okt. 17.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ad perpetuam memoriam omnium tam presentium quam futurorum publice volumus pervenire, quod dominus Reymboldus rector ecclesie s. Katerine in Brunswich, nostre dyocesis, cum scitu et approbatione nostra emit a decano et capitulo ecclesie s. Bonifacii in Halb. allodium ipsorum in villa Twelken[1]) et quatuor mansos in campis ibidem ad idem allodium pertinentes, et quinque areas et unum pratum et nemus ibidem et insuper octo mansos litonicos, habentes ducenta et decem cum dimidio iugera, et octo areas cum ipsis hominibus ad eosdem iure litonico pertinentibus et insuper molendinum ibidem et insuper duos mansos in Ghevensleve ac unum mansum in Sekere et in Remninghe tres mansos pro centum et quinquaginta marcis [examinati argenti], ponderis Brunswichcensis, quarum quidem marcarum Ekhardus de Vallersleve et Margareta uxor sua, cives in Brunswic, dederunt sexaginta marcas argenti et Bertoldus Grubo decem et septem marcas ad dotandum altare decem milium militum martirum in ecclesia predicta fundatum. et quia iam memorata pecunia est in emptionem predictorum bonorum conversa, ob hoc predictus dominus Reymboldus, prout pro se et eiusdem ecclesie rectoribus, suis successoribus, acceptavit, de proventibus predictorum bonorum servabit ydoneum sacerdotem ad officiandum altare predictum singulis diebus una missa, nisi infirmitate vel alia rationabili causa haberi debeat supportatus. insuper Thidericus Stephani, civis quondam in Brunswic, dotavit in ecclesia s. Katerine predicta altare ss. Symonis et Iude et Mathei apostolorum cum tribus mansis sitis in Bonstede. et quia idem altare de tenuitate census predictorum trium mansorum officiari non poterat, domina Luthmodis

relicta quondam Thiderici Leonis dedit triginta marcas, consules Indaginis civitatis Brunswic duas, predictus plebanus unam cum dimidia, ad comparandum duas marcas ad officiandum altare predictum. et quia
30 huiusmodi pecunia est etiam in emptionem predictorum bonorum conversa, ob hoc plebanus ecclesie s. Katerine in Brunswich et quilibet eius successor recipiet de proventibus eorundem bonorum ad estimationem duarum marcarum, pro quibus ac etiam redditibus predictorum trium mansorum in Bonstede sitorum tenebit unum sacerdotem ad officiandum
35 dictum altare singulis diebus, nisi legitimo inpedimento fuerit excusatus. item Conradus de Sehusen dedit decem et octo marcas ad comparandam unam marcam perpetuorum reddituum, etiam in emptionem predictorum bonorum conversas, unde quilibet plebanus s. Katerine predicte vel eius vicarius de eisdem bonis unam marcam recipiet, distribuendam singulis
40 annis in anniversario predicti Conradi peracturo, sicut in missali eiusdem ecclesie est conscriptum. insuper Thedolfus de Grasleghe et uxor sua dederunt decem et octo marcas, etiam in predicta bona conversas, pro una marca perpetuorum reddituum, quam etiam quilibet plebanus vel suus vicarius recipies (!) de redditibus eorundem bonorum, distribuendam
45 in eorum anniversario peracturo, sicut in missali est conscriptum. preterea quilibet plebanus pro tribus marcis cum dimidia a Hermanno Holtnickero datis et etiam in predicta bona conversis recipiet quinque solidos de eisdem bonis, distribuendos in festo corporis Christi, prout in missali est conscriptum. verum quia prenominatus plebanus ecclesie predicte
50 pro emptione predictorum bonorum multiplices de suo fecit expensas et labores et maxime pro removendis plurimis impedimentis et obstaculis, que sibi occurrerunt ab hiis, qui eadem bona in suum preiudicium emere laborabant, decernimus, ut in horum laborum et expensarum recompensam suus anniversarius a suis successoribus ac festum b. Mathei apostoli
55 sui perpetuo peragantur, ita quod in anniversario suo sex solidi ac totidem in festo apostoli sui predicti, de predictis bonis recipiendi, distribuantur eiusdem ecclesie capellanis et aliis, sicut conscriptum est in missali. denique cum prenominate persone, malorum verisimiliter futurorum timide, sicut experientia in multis iam edocuit, in legando suam pecu-
60 niam ad dotandum predicta altaria vel anniversarios suos et festa predicta peragenda condicionaverunt expresse, si aliquis plebanus predicte ecclesie s. Katerine vel eius vicarius recusaret procurare, ut altaria predicta officiarentur et anniversarii et festa predicta peragerentur, quod tunc consules Indaginis in Brunswich et provisores ecclesie s. Katerine
65 ibidem auctoritate nostra debeant recipere totales proventus predictorum bonorum cum pecunia eorum comparatorum et efficere, ut alias aliqua altaria per ydoneos sacerdotes officientur et anniversarii et festa predicta

cum premissis condicionibus peragantur, ne eorum devotio sperato frustretur effectu, donec plebanus vel eius vicarius velit totales proventus predictorum bonorum recipere et omnia, que de eis, ut prescriptum est, 70 sunt procuranda, fideli diligentia procurare: nos itaque, attendentes omnia et singula premissa rationabiliter ordinata et immutabili observatione digna, predictorum bonorum emptionem et proventuum eorum distributionem secundum condiciones et modum prescriptum ac etiam modum dotationis et condiciones aliorum altarium in eadem ecclesia existentium 75 sub sigillis civitatis Brunswich ac domini Baldewini quondam eiusdem ecclesie s. Katerine plebani conscriptas ratificamus approbamus et in Dei nomine auctoritate ordinaria presentibus confirmamus, sub pena excommunicationis iam late sententie, quam in quemlibet aliquod premissorum contrarium facientem ferimus in his scriptis, districtissime inhibentes, ne 80 quis aliquid in contrarium premissorum attemptare presumat, decernentes nichilominus irritum et inane, quicquid in aliquid premissorum contrarium contingerit attemptari.

datum Halb. anno Domini M.CCC. vicesimo, in crastino b. Galli.

Braunschweig, Stadt-Archiv (Cop. S. Kath. p. 11). — Gedr. Rehtmeyer, Br. Kirchen-H. I, Beil. S. 109. — 1) s. über diese Besitzungen UB. des Stifts S. Bonifacii S. 266, XXIX. — Halb. 1320 Apr. 18 (xiv. *Kal. Maii*) verkaufte das Capitel S. Bonifacii (Decan Johann, Thesaurarius Dietrich von Lindowe) für 150 Mark dem Pleban Reimbold zu S. Katharinen in Braunschweig das Vorwerk in Twelken und 4 Hufen von 110 Morgen etc., 8 Litenhufen von $210\frac{1}{2}$ Morgen, die jede $2\frac{1}{2}$ Scheffel Weizen, 8 Hafer und $5\frac{3}{4}$ Braunschw. Schilling zinsen, und 8 Worten, ferner die Mühle daselbst, die 6 ß, 2 Hufen in Gevensleben und eine in Sekere, die je 6 ß, 3 Hufen in Remlingen, die je 12 ß zinsen. Bischof Albrecht genehmigt und bestätigt den Verkauf.

Zeugen: Scholasticus Heidenreich, Dh. Albrecht von Tundersleben, Can. U. L. Frauen Mag. Barthold von Wernigerode, Official Herbord Mor; Cann. von S. Bonifacii Thesaur. Dietrich von Lindowe, Heinrich von Eimbeck, Bernhard von Aspenstedt, Conrad von Lindowe, Wennemar, Johann von Reinstedt, Conrad von Benzingerode, Albrecht von Winningstedt, Albrecht von Getelde: Braunschweig, Stadt-Archiv, mit den Siegeln des Capitels (auf diesem in dorso als Contrasiegel das des Decans) und des Bischofs an grün-rother Seide.

1320 nov. 13 **2045.** **Bischof Albrecht schenkt dem Kloster Drübeck 2 Hufen in Zilly* (Tzillige). (in die s. Briccii) 1320 *Nov.* 13.

Zeugen: RR. Johann von Romsleben, Johann und Anno von Hasserode; die Cleriker Magister Berthold, Spiring.

Wernigerode. — Gedr. UB. des Kl. Drübeck 63.

1320 dez. 27 **2046.** *Die von Esbeck tauschen Land mit dem Stift. Esbeck* 1320 *Dez.* 27.

Omnibus presentia visuris seu audituris Ericus miles, Lippoldus et

Fredericus famuli, fratres dicti de Esbeke, salutem in Virginis filio gloriose. maiorum sanxerat auctoritas facta perhennenda scripturarum ac testium munimine roborari, ne propter oblivionem successorum [per] ca-
5 lumpniam valeant inmutari. hinc est quod ad omnium et singulorum tam futurorum quam presentium volumus notitiam devenire, quod, cum venerabilis in Christo pater dominus Albertus episcopus, Henricus prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. ad preces nostras proprietatem quorumdam mansorum, scilicet unius mansi et dimidii siti
10 in campis ville Esbeke et unius mansi siti in campis ville Solinge, nobis donassent, in nos omne ius, quod predicta ecclesia Halb. in predictis mansis ab antiquo habuit et possedit, liberaliter transferentes, nos huiusmodi beneficii seu liberalitatis non inmemores, in reconpensam donationis proprietatis mansorum predictorum proprietatem quorundam manso-
15 rum, videlicet unius mansi siti in campis ville Winningestede prope Rokele, item duorum mansorum sitorum in campis ville Otenleve, item duorum mansorum sitorum in campis ville Sehusen prope Meyendorp et dimidii mansi siti in campis ville Nendorp prope Oschersleve, quam nos et predecessores nostri a tempore, quo non extat memoria, habuimus,
20 loco et vice redonationis seu permutationis eidem capitulo sive ecclesie Halb. redonavimus, transferentes in ipsos omne ius, quod in predictis mansis in campis Winnigstede Otenleve Sehusen et Nendorp sitis habuimus, heredum nostrorum voluntarie adhibito ad hoc consensu et aliorum, quorum ad hoc consensus fuerat requirendus.
25 testes huius redonationis sunt: strennui milites Borchardus dictus Lochte de Asseborc, Bertoldus et Iordanus fratres dicti Tupeken et quamplures alii fidedigni.

et in huius libere redonationis evidentiam pleniorem et robur perpetuum presentem litteram supra confectam sigillorum nostrorum appen-
30 sione duximus roborandam.

actum et datum Esbeke anno Domini M.CCC. vicesimo primo, vj. Kalendas Ianuarii.

Cop. A. 109.

2047. *Bischof Albrecht bestätigt die Schenkung einer halben Hufe bei Quedlinburg* (in loco qui dicitur mur) *an den Altar der Maria und des h. Kreuzes auf der Burg Quedlinburg von Seiten des Daniel von Badeborn. O. J.* (*c.* 1320). (c. 1320)

Magd. s. r. Stift Quedlinb. C. V^a. N. 9. — Gedr. Cod. Anh. III, 407. UB. v. Quedlinb. I, 70.

1321 märz 11

2048. **Bischof Albrecht gestattet dem Capitel vier Jahre lang die Einkünfte der abwesenden Domherrn einzuziehen. Halb., im General-Capitel 1321 März 11.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo Henrico preposito, Frederico decano totique eiusdem sue Halb. ecclesie capitulo sinceram in Domino karitatem. consideratis gravibus vari[i]s et evidentibus dampnis, quibus heu ecclesia nostra longis iam temporibus est depressa guerrarum continuis molestiis et iacturis, ex quibus multis debitorum oneribus est gravata, quam nos non inmerito compassionis oculis intuentes, ad dicta debita aliqualiter relevanda provida deliberatione decrevimus hanc vobis et dicte ecclesie nostre gratiam faciendam, videlicet ut prebendas canonicorum vestrorum absentium sive fructus ipsarum prebendarum licite tollere et percipere valeatis in usus ipsius ecclesie fideliter convertendos, prout vobis Dominus duxerit inspirandum, non obstantibus aliquibus statutis vel ordinationibus ante hec tempora factis, per que hec nostra gratia posset forsitan inpediri, hac autem gratia nostra vobis et dicto capitulo vestro facta exnunc per quatuor annos continue duratura, hoc tamen adiecto, quod vices personarum absentium, quarum prebendas tolletis, faciatis fideliter observari, ne ipsam ecclesiam exinde contingat forte, quod absit, divino officio defraudari.

datum Halb. anno Domini M.CCC.XXJ, feria quarta post dominicam Invocavit, in capitulo nostro generali continuato a die cinerum immediate precedenti.

Magd. XIII, 117, mit Siegel. — Auch Cop. A. 53.

1321 märz 11

2049. **Bischof Albrecht übereignet dem Deutsch-Ordenshause in Berge 4 Hufen in Remkersleben. Halb. im General-Capitel 1321 März 11.*

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. quia memoria hominum labilis est et nichil est in humana condicione, quod perpetuo stare possit, proinde, quod infirmari vel vituperari potest, debet scripturis autenticis et testibus precaveri. igitur nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus ad notitiam omnium, quorum interest seu interesse poterit, deducimus per presentes, quod urgente necessitate et considerata utilitate nostra et ecclesie nostre fratri Alberto dicto de Winnigestede, commendatori in Berghe, ordinis domus Theutonice, necnon ordini suo predicto vendidimus quatuor mansos sitos in campis Remkersleve, quos a nobis prius tenuerat Bruno dictus Hosenmekere, civis Magdeburgensis, tytulo pheodali, resignatione libera prius facta in manus nostras a Bru-

none predicto pro pecunia beneplacita et recepta, videlicet viginti marcis Stendaliensis argenti, in nostram et ecclesie nostre utilitatem conversa, iure proprietatis cum omnibus iuribus et pertinentiis tam in villa quam
15 in campis, scilicet areis pratis pascuis, accedente consensu honorabilium virorum Hinrici prepositi, Frederici decani totiusque capituli ecclesie nostre, diligenti nichilominus tractatu prehabito, transferentes eosdem in prefatum fratrem Albertum nomine ordinis sui ac in ipsum ordinem perpetuo possidendos, ab omni advocatia liberos et solutos, promittentes
20 fideliter per presentes — — warandiam debitam facere — —. nos vero Hinricus prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum — —.

testes huius rei sunt: Fredericus decanus, Wernerus camerarius, Heydenricus dictus Aries, Lodewicus de Honsten thesaurarius, Albertus de Tundersleve, Conradus de Winnigestede, Herbordus Mor officialis,
25 canonici ecclesie supradicte; Bertrammus de Velthem, Iohannes de Romesleve, Borchardus de Berwinkele, Bethemannus de Hoyem, Iohannes de Hartesrode, Ghevehardus de Werstede, milites, et quamplures alii clerici et layci fidedigni.

datum Halb. anno Domini M.CCC. vicesimo primo, feria quarta post
30 dominicam Invocavit, in capitulo nostro generali continuato a die cinerum immediate precedente.

Zerbst, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels.

2050. *Bischof Albrecht verkauft den Zehnten von Bruch-Schauen an das Kloster Walkenried. Halb. 1321 März 13.*

1321 märz 13

In nomine Domini amen. nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus ad notitiam omnium, quorum interest seu interesse poterit, deducimus per presentes, quod decimam ville Bruch-Scowen de manibus Alverici Th(iderici) Willikini et Iohannis fratrum et filiorum quondam
5 Iordani militis pie memorie dicti de Minsleve et Hinzemanni de Ghetle famuli, qui ipsam decimam a nobis quondam pheodali iure tenuerant, iusto per nos emptionis tytulo redemptam et ad manus nostras a predictis famulis libere resignatam ac in nostram possessionem deductam, religiosis viris domino abbati et conventui monasterii de Walkenried, Cy-
10 sterciensis ordinis, liberam et solutam vendidimus cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, quocunque etiam censeantur nomine, que de iure seu consuetudine aut quovis alio modo ad predictam decimam in Bruch-Scowen pertinent vel pertinere dinoscuntur, ad habendum tenendum possidendum et quidquid eis placuerit, de ipsa decima nomine sui monasterii
15 predicti deinceps perpetuo faciendum, cuius inquam decime proprietatem antedictum monasterium in Walkenried antea de nostra ac capituli nostri

donatione possederat gratiosa, pro ducentis et quinquaginta marcis puri argenti nobis et nostro nomine Burchardo et Gunzelino fratribus dictis de Berwinkele necnon Florino de Dalem militibus pro castro Lutterberch, quod nobis iidem milites exposuerunt, iam perfecte et integraliter per- 20 solutis in nostramque ac ecclesie nostre utilitatem conversis. promittimus igitur per nos nostrosque successores eisdem religiosis de Walkenried super decima predicta seu quibuslibet eius partibus litem aut controversiam non inferre per nos vel per alios nec inferentibus consentire, sed eosdem in omnem eventum defendere ac fideliter et efficaciter warandare 25 secundum ius et bonam terre consuetudinem approbatam, volentes etiam omnia et singula suprascripta firma grata et rata habere nec contra facere vel venire per nos vel per alios aliqua ratione. insuper proprietatem unius aree in villa Zillingen iuxta ecclesiam b. Marie virginis sitam, quam predicti religiosi et collectores decime ipsorum nunc inhabitant, ob eorun- 30 dem religiosorum specialem dilectionem eis et eorum monasterio presentibus conferimus, predicti nostri capituli consensu plenario accedente.

in quorum omnium evidens testimonium prenominatis religiosis et eorum monasterio in Walkenried presentes litteras sigillo nostro ac sigillo nostri memorati capituli, quod in ampliorem certitudinem eis apponi 35 procuravimus, dedimus firmiter roboratas. nos vero Heinricus prepositus, Fridericus decanus, Wernherus camerarius totumque capitulum — —.

testes huius rei sunt: Fridericus decanus, Wernherus camerarius, Heidenricus scolasticus, Ludewicus de Honsteyn t[h]esaurarius, Albertus de Tundersleve, Conradus de Winnigestede, Herbordus Mor, officialis 40 curie Halb., canonici dicte ecclesie Halb.; Bertrammus de Vel[t]heim, Iohannes de Romesleve, Borchardus de Berewinkele, Bethemannus de Hoym, Iohannes de Hartesrode, Ghevehardus de Werstede, milites, et quamplures alii clerici et layci fidedigni.

datum Halb. anno Domini M.CCC.XX. primo, in crastino b. Gregorii 45 pape.

Wolfenbüttel, Cop. Walkenr. fol. 104. — S. a. Walk. UB. II, 796.

1321 märz 21

2051. ***Bischof Albrecht und das Capitel versöhnen sich mit Erzbischof Burchard von Magdeburg. Halb. 1321 März 21.**

Wie Albrecht von der gnade godes biscop, Frederik deken unde alle dat capitel ghemene to Halv. bekennet an disseme openen breve alle den, de en seyn und hören, dat die ersamme vorste greve Bernt von Anehalt unde her Iordan von Nendorp de riddere mit ôs ghedeghedinget hebbet, swat ôs ghescen is von deme ersammen vorsten ertze- 5 biscop Borcharde von Magdeburch an name, an brande unde an buwinghe,

dat we ŏs des ghesŏnet hebbet unde dat stede haldene willen unde der buwinghe, de nu ghescen is, mit willen vortigen.

to eyneme orkunde unde betůghinge disser ding hebbe wie dissen
10 bref mit useme inseghel unde uses capitels inseghele beseghelt laten.

unde disse bref is ghegheven to Halv. na der bort godes dusent iar drehundert iar in deme en unde tvinteghesten iare, in sinte Benedictus daghe.

Magd. s. r. Erzstift Magd. XIII, 2[a], mit den beiden Siegeln. — Gedr. Höfer Auswahl S. 149, 171. Riedel II, 1, 499. Cod. Anh. III, 410 B.

2051[a]). *Dieselbe Urkunde in lateinischer Ausfertigung.*

Nos Albertus Dei gratia episcopus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. per presentes litteras recognoscimus ac omnibus eas visuris seu audituris cupimus esse notum, quod illustris princeps comes Bernardus de Anehalt et Iordanus de Nendorp miles nobiscum
5 placitarunt, quicquid nobis a venerabili in Christo patre domino Borchardo Magdeburgensis ecclesie archyepiscopo ablationibus incendiis structuris seu edificiis factum est seu illatum, quod super hoc sumus amicabiliter concordati et hoc volumus inviolabiliter observare et structuris seu edificiis hucusque factis renunttiamus voluntarie per presentes.

10 in quorum evidens testimonium presentem litteram nostro ac capituli nostri sigillis fecimus ac iussimus sigillari.

datum Halb. anno Domini M.CCC.XXJ, in die s. Benedicti.

Magd. s. r. Erzstift Magd. XII, 23, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Gedr. Cod. Anh. III, 410 A.

2052. *Bischof Albrecht bestimmt in den Streitigkeiten mit Erzbischof Burchard von Magdeburg wegen der durch Aussterben der Markgrafen von Brandenburg erledigten Besitzungen Schiedsrichter. Halb. 1321 März 21.* 1321 märz 21

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus dicimus et recognoscimus publice per hec scripta, quod cum venerabili patre [et] domino domino Borchardo archiepiscopo Magdeburgensi tractatus et placita concordie de unanimi totius nostri capituli consensu super articulis et dissen-
5 sionibus infrascriptis habuimus sub hac forma, quod omnem dissensionem et controversiam, quam cum eodem domino archiepiscopo predicto habuimus et habemus occasione munitionum et bonorum, que ex obitu bone memorie marchionum [1]) Brandenburgensium, que usque nunc pro tempore fuerunt, ad nos et ecclesiam nostram dicimus legitime devoluta, duobus
10 viris ydoneis, hominibus nostris, quibus pro parte sua dominus archiepiscopus Magdeburgensis predictus alios duos viros ydoneos et honestos

de hominibus suis adiunget, committemus, in eos totaliter compromittentes, qui dissensiones inter nos de munitionibus et bonis predictis habitas infra quatuor ebdomadas proximas, postquam negotium huiusmodi ad eos delatum fuerit, debeant secundum iuris exigentiam terminare. quodsi 15 forte quatuor viri predicti super presenti negotio in iure concordes esse non possent, extunc presens negotium ad venerabilem dominum Ottonem ecclesie Hildensemensis electum et confirmatum deferri debebit, et quicquid idem dominus Otto Hildensemensis electus et confirmatus, quem in hoc superarbitrum eligimus, diceret iuxta petitiones et probationes utrius- 20 que nostrum et diffiniret et discuteret secundum viam iuris, id debebimus acceptare, idem inviolabiliter observando, et procurabimus et efficiemus pro posse nostro, quod super decisione et diffinitione presentis negotii se prefatus dominus Otto Hildensemensis electus et confirmatus intromittat. et si forsan idem dominus electus sibi presens negotium diffi- 25 niendum nequaquam vellet assumere vel non posset, extunc sepedictum dissensionum nostrarum negotium illustri principi domino Bernhardo comiti de Anehalt duximus committendum, ut per eum, prout ius dictaverit, dissensionis huiusmodi materia totaliter precidatur.

in quorum omnium testimonium et observationis inviolabilis firmi- 30 tatem nos Albertus Dei gratia episcopus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. presentes litteras conscribi fecimus easque mandavimus sigillis nostris appensis fideliter communiri.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xxj, in die s. Benedicti.

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel B, 1. 465. Cod. Anh. III, 411. — 1) nach Riedel aus *marchionis* corrigirt, es sind wohl, wie v. Heinemann bemerkt, Waldemar und Heinrich gemeint.

1321 märz 26

2053. ***Bischof Albrecht setzt dem Pleban in Sömmeringen, Heinrich von Ballersleben, dessen Dienstes er öfters bedarf, den Johann von Ströbeck zum Vicar. Halb. 1321 März 26.**

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Chrisifidelibus presentia visuris seu audituris salutem in Domino et notitiam subscriptorum. cum in diversis nostris et ecclesie nostre negotiis dilecti filii Henrici, nostre Halb. ecclesie perpetui vicarii ac plebani in Someringe, dicti de Ballersleve, necesse ut frequentius habeamus nec ipse possit in 5 hiis beneficiis utrobique presentialiter residere, discretum virum dominum Iohannem presbiterum nobis dilectum dictum de Strobeke, fratrem cuiusdam dicti Grisig, ipsi ecclesie in Someringe, domini Borchardi archidyaconi et omnium eorum, qui fuerant requirendi, accedente consensu, perpetuum vicarium prefecimus, immo etiam preficimus et constituimus per 10

presentes, hoc adiecto et statuto, quod idem dominus Iohannes in Someringe frequenter personaliter resideat et ibidem populi curam diligenter regat omnesque fructus ecclesie tollat et percipiat et de hiis ipsi domino Henrico, utpote vero plebano, quinque marcas usualis argenti, scilicet
15 in festo pasche duas marchas cum dimidia et in festo s. Galli duas marcas cum dimidia, sine dilatione et quolibet impedimento pro sua portione singulis annis det et solvat. et idem dominus Iohannes dimidiam marcam, que danda est comiti Olrico de Regensten, cuius est Derneburch, in festo Galli dabit annuatim. preterea ut edificia dotalis curie in Someringe,
20 que desolata sunt, ad commodum et utilitatem ipsius domini Iohannis utiliter ab ipso domino Iohanne reedificentur et reformentur, ad presens dominus Henricus dabit domino Iohanni de hiis, que in edificiis expandiderit(!), dimidietatem expensarum. item procurationum seu petitionum quarumcunque et cuicunque dandarum pro sepedicta ecclesia Someringe
25 dabit dominus Henricus dimidietatem et dominus Iohannes dimidietatem equaliter, quilibet pro sua portione. si vero, quod absit, post reedificationem edificiorum huius dotis desolate vel alterius dotis emptionem seu comparationem denuo per incendium vel quemcunque casum edificia dotis contingeret devastari, illa dominus Iohannes de suis tantum expensis,
30 prout prius et antea fuerant, tenebitur reparare.

ne autem de nostra licentia ac domini archidyaconi ac omnium, qui fuerant requirendi, consensu contradictio seu dubium oriatur, nos predictam perpetuationem auctoritate ordinaria presentibus approbamus et hanc litteram inde confectam ad perpetue firmitatis robur sigilli nostri
35 munimine fecimus communiri.

et nos Borchardus Dei gratia archidyaconus[1]) loci predicti, dictam perpetuationem gratam et ratam habentes, predicto domino Iohanni curam animarum in Someringen committimus gubernandam. in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

40 datum Halb. anno Domini M.CCC. vicesimo primo, in crastino annuntiationis s. Marie virginis gloriose.

Magd. XVII[a], 2, mit Siegeln des Bischofs und des Archidiaconus Burchard II. v. d. Asseburg (Taf. XV, 118). — Auch Cop. A. 321. — 1) Er war also Archidiaconus des Bannes Dardesheim, s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 54, 13.

2054. **Bischof Albrecht und das Capitel übereignen 2 Hufen in der Halb. Flur dem Stift U. L. Frauen. Halb. 1321 März 31.* 1321 märz 31

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Albertus Dei gratia episcopus, Hinricus prepositus, Fredericus decanus, Lodewicus thesaurarius totumque capitulum ecclesie Halb. universis Christifidelibus presentes

litteras visuris seu audituris salutem in filio Virginis gloriose. quoniam secundum dictum cuiusdam sapientis *omnia pretereunt more fluentis aque* [1], 5 humana sollertia ad perpetuam rei geste memoriam scripturarum seriem et inscriptionem testium pro salubri remedio provide adinvenit. inde est quod tenore presentium recognoscimus publice profitentes, quod, cum discreti viri dominus Ludolfus de Winningestede et magister Iohannes, canonici ecclesie s. Marie Halb., necnon domina Clementia relicta quondam 10 domini Bossonis nobilis de Barbuy ab honestis famulis Hinrico de Velthem et Alverico camerario dicto de Crottorp duos mansos sitos in campis Halb. cum suis pertinentiis nomine suo pro conpetenti pretio conparassent, predicti Hinricus et Alvericus prefatos mansos, quos a nobis Alberto episcopo predicto pheodaliter tenuerunt, libere resignarunt, renuntiantes 15 omni iuri, quod ipsis et heredibus suis in predictis bonis quoquo modo posset competere in futurum. nos vero — — antedictos mansos — — ecclesie s. Marie prenarrate donavimus et tradidimus et presentibus sollempniter elargimur — —.

ut autem nostre donationis munificentia iugiter maneat inconvulsa 20 et ne ab aliquo in posterum patiatur calumpniam aut iacturam, presentem paginam inde confectam nos Albertus episcopus et capitulum premissi appensione sigillorum nostrorum ad perpetuam rei memoriam pro testimonio perhenniter valituro fecimus communiri.

huius rei testes sunt: Wernerus de Wantsleve camerarius, Hermannus 25 de Woldenberch, Borchardus de Asseborch senior, Woltherus de Barboy, Thidericus de Vrekeleve, Wernerus de Piscina, Heydenricus dictus Aries, Albertus de Tundersleve, Lodewicus de Wanzsleve, Borchardus de Asseborch iunior, Conradus de Winningestede, Lodewicus de Nendorp, Conemundus de Slatheym, Herbordus dictus Mor, nostri canonici; 30 Bertramus de Velthem, Iohannes de Romesleve, Gevehardus de Werstede et Henningus de Quenstede, milites; Alvericus de Werstede, Hinricus de Werstede, Iohannes de Eylsleve, famuli, et alii quamplures tam clerici quam layici fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XXj, pridie Kalendas 35 Aprilis.

Magd. s. r. B. Virg. 382. 383, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an grün-gelber Seide. — 1) nach Ovid. A. A. III, 62?

1321? apr. 6

2055. **Das Capitel entschädigt das Kellneramt für eine Schuld von 100 Mark durch Überweisung von 2½ Hufen und einem Hofe in Dardesheim. Halb. 1321 Apr. 6.*

In nomine Domini amen. nos Dei gratia Henricus prepositus, Fredericus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum presentibus recognos-

cimus et publice protestamur, quod, cum venerabili domino Ottoni Hildensemensis ecclesie electo confirmato centum marcas puri argenti ratione
5 quorundam sibi, cum adhuc cellerarie nostre fungeretur officio, de eadem celleraria retentorum solvere deberemus dictusque electus eandem pecuniam in utilitatem cellerarie predicte convertere decrevisset, nos in capitulo nostro generali in capite ieiunii observato, diligenti deliberatione prehabita super eo, viam meliorem invenire ad solvendum debitum huius-
10 modi non valentes, venerabilis patris ac domini nostri Alberti episcopi Halb. omniumque nostrum consensu expresso et voluntario accedente, duos et dimidium mansos indecimales in campis ville Derdissem sitos cum una curia in ipsa villa, quos nuper a Wolthero dicto Kaldune comparavimus pro certa pecunie quantitate, ab omni onere advocatie pen-
15 sionis et servitutis cuiuslibet liberos et emunes, cum universis eorum tam intra quam extra villam eandem pertinentiis ipsi cellerarie pro centum marcis predictis applicare decrevimus et unire, immo ipsos cellerarie iamdicte presentibus applicamus incorporamus et unimus ad usus cellerarii pro tempore existentis perpetuo permansuros.
20 super quo ne dubium in posterum oriatur, presentem litteram inde conscribi dictique domini nostri episcopi et capituli nostri sigillis fecimus in testimonium perpetuum communiri.

et nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus predictus applicationem incorporationem et unionem predictas de nostro consensu rite et
25 rationabiliter factas ratas et gratas habentes, eas auctoritate ordinaria presentibus nostro sigillo munitis in nomine Domini confirmamus.

datum Halb. anno Domini M.CCC. vicesimo primo, viij. Ydus Aprilis.

Magd. XIII, 118, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an rother Seide.

2056. **Bischof Albrecht bezeugt, dass Graf Heinrich von Blankenburg dem Kloster Michaelstein den Stopfenberg bei der Lauenburg überlassen hat. Halb. 1321 Apr. 8.* — 1321 apr. 8

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus recognoscimus et omnibus, quorum interest seu interesse poterit, innotescimus per presentes, quod anno Domini M.CCC.xxj, feria quarta post dominicam Iudica, Hinricus dictus de Valle, constitutus in nostra presentia, renuntia-
5 vit omni iuri pro se et suis heredibus ac heredibus fratris sui, si quod sibi et eis competebat vel poterat quomodolibet competere in futuro, in monte et silva dicto Stopfenberg apud Levenberch, quem quidem montem et silvam et fundum montis ipsius nobilis vir Hinricus comes de Blankenburch dedit et donavit cum omni iure et proprietate domino . . abbati et

monasterio Lapidis s. Michahelis in restaurum quorundam dampnorum 10
ipsi monasterio per ipsum illatorum, accedente suorum heredum omnium
consensu, libere perpetuo possidendum.

in cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus duximus apponendum.

actum et datum Halb. anno et die predictis. 15

Wolfenbüttel, mit Siegel. — In dorso (Saec. 14|15): super silvam et montem Stoppenb. prope Lienberch.

1321 apr. 13 2057. **Bischof Albrecht bestätigt dem Hospital S. Spiritus (Vorsteher Reiner) den Ankauf*[1] *eines Waldes bei Ebbekestorf vom Knappen Bruno von Gustedt und seiner Frau Engelheid.* (feria ij. post palmarum) *Halb.* 1321 *Apr.* 13.

Zeugen: Kämmerer Werner von Wanzleben; RR. Bertram von Veltheim und Johann von Romsleben; Knappe Berthold von Huysburg.

Halb. M. 62. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 397. — 1) s. ebd. I, 396 v. gl. Tage.

1321 apr. 14 2058. **Bischof Albrecht verlegt den* dies dedicationis *des Altars S. Nicolai in der Kirche S. Stephani zu Helmstedt, weil er mit der Kirchweih selber am Montag nach Misericordia Domini zusammenfällt, auf Sonntag nach Ostern.* (fer. iij. post domin. palmarum) *Halb.* 1321 *Apr.* 14.

Helmstedt.

1321 apr. 27 2059. **Die Antoniusbrüder erhalten gegen eine jährliche Zahlung von 30 Mark an das Bauamt auf 9 Jahre das Recht in der Diöcese Almosen zu sammeln.* *Halb.* 1321 *Apr.* 27.

Nos frater Thomas[1] magister domus s. Anthonii aput Prethyn recognoscimus universisque visuris presentia innotescimus protestando, quod obligavimus et promisimus, immo presentibus obligamus et promittimus nos et successores nostros velle et debere nomine dicte domus s. Anthonii honorabilibus viris dominis Friderico decano totique . . capitulo ecclesie Halb. seu procuratoribus, qui pro tempore preerunt fa- 5
brice eiusdem Halb. ecclesie, solvere novem annis semper in quolibet festo pasche eorundem annorum continue succedentium triginta marcas[2] argenti puri ponderis Halb. pro eo, quod nos et successores nostri per dictos annos novem continuos et singulos pro sustentatione personarum 10
miserabilium in dicta domo s. Anthonii degentium per nos seu nostros nuntios a Christifidelibus in dyocesi Halb. constitutis elemosinas petere et colligere valeamus.

in cuius rei testimonium et evidentiam pleniorem nostrum sigillum
15 appendimus huic scripto.
datum Halb. anno Domini M.CCC.XXJ, v. Kalendas Maii.

Magd. XIII, 119, mit Siegel: S · MGRI · THOME · I · LICHTEB'G · ORD' S' A Pelikan auf dem Neste, oben: T. — 1) Thomas de Longacumba, s. Schmidt, päbstl. Urk. S. 402. — 2) Im Bauregister des Doms vom J. 1366/67: *it. ab Anthoniensibus anno* LXVIJ *in quadragesima recepi* XXX *marcas puri.*

2060. **Knappe Busse von Elvenowe lässt Bischof Albrecht, als Besitzer des Lehns, den halben Zehnten in Schneidlingen nebst dem Zehnthofe daselbst, den er von den † Markgrafen von Brandenburg zu Lehn gehabt hat, auf.* (sabb. post s. Ioh. bapt.) 1321 *Juni* 27. — 1321 juni 27

Zeugen: Abt Bodo, Prior Erich, Custos Dietrich des Klosters Berge bei Magdeburg.
Magd. IX, 57, mit Siegelfragment.

2061. *Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Waterler eine halbe Hufe vor Osterwieck, die R. Peter von Semmenstedt aufgelassen hat.* (in die s. Kiliani) 1321 *Juli* 8. — 1321 juli 8

Zeugen: Domherr Herbord Mor; Decan Johann und Can. Johann von Reinstedt zu S. Bonifacii; R. Johann von Romsleben.
Wernigerode, Cop. — Gedr. UB. des Kl. Waterler 72.

2062. **Bischof Albrecht gestattet, dass der Rector der Kirche in dem wüst gewordenen Dorfe Wolmersdorf*[1] *Johann auf Lebenszeit vom Kloster der Marienknechte in Bernburg, dem Graf Bernhard II. von Anhalt das Patronat geschenkt hat, 2 Mark erhält und das Kloster die Kirche durch Bruder Heinrich von Bleckendorf versehen lässt, auch alle Kosten für Visitation und Procuration trägt.* (vij. Id. Oct.) *Halb.* 1321 *Okt.* 9. — 1321 okt. 9

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. III, 422. — 1) Im Archidiaconatsregister von 1400 unter Bann Kekelinge (Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 75, 6) steht: *Wolmerstorp, alias Notforme* 8 *sol., et nunc est capella s. Trinitatis et area sublata est.*

2063. **Heinrich und Anno von Heimburg lassen Herzog Otto von Braunschweig eine Hufe in Alt-Godenhausen auf.* 1321. — 1321

Illustri principi domino suo Ottoni duci de Brunswic Hinricus et Anno fratres dicti de Heymburch quicquid poterunt servitii et honoris. tenore presentium coram vestra nobilitate et etiam coram omnibus pre-

sentia visuris publice protestamur, quod unum mansum situm in campis et in villa antiquo Godenhusen, quem a vobis in feodo tenuimus et per 5 consequens de nobis Hinricus de Bentsingerode et Bartoldus Olrici, honesti famuli, eodem tenuerunt iure, vestre dominationi cum omnibus pertinentiis solutum et liberum resignamus.

huius testes sunt: dominus Hinricus Scat miles, Henning Rovere, Reynerus Mordorp et alii quamplures fidedigni. 10

acta sunt hec anno Domini M.CCC.XXj.

Derenburg, Pfarrarchiv, das Siegel ist ab.

1322 jan. 15

2064. **Bischof Albrecht übereignet dem Stift U. L. Frauen eine halbe Hufe in Hordorf, die die Cann. U. L. Frauen Friedrich von Ditfurt und Heinrich Spiring, Salmannen des † Mag. Berthold von Wernigerode, von Ludolf von Harsleben, der sie als Hoflehn besessen und aufgelassen hat, gekauft haben.* (xviij. Kal. Febr.) *Halb. 1322 Jan. 15.*

Zeugen: RR. Bertram von Veltheim, Johann von Romsleben, Gebhard von Wehrstedt; Knappen Bruno von Gustedt, Alverich von Wehrstedt, Johann von Eilsleben.

Magd. s. r. B. Virg. 384, mit Siegel.

1322 febr. 10

2065. **Bischof Albrecht gibt Ablass für die Kirche S. Petri in Braunschweig. 1322 Febr. 10.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus, ad quos presentes pervenerint, salutem in Domino. quia, ut didicimus, homines ex pia devotione solent ymaginem b. Marie virginis in ecclesia s. Petri in Brunswic frequenter visitare, igitur ad preces Wedegonis de Velstede, civis ibidem, ut huiusmodi hominum devota fre- 5 quentatio in venerationem b. Marie virginis magis excitetur, auctoritate omnipotentis Dei et apostolorum eius Petri et Pauli ac meritis b. Stephani prothomartiris confisi, omnibus vere penitentibus contritis et confessis, ad eandem ymaginem cum devotis orationibus ac piis elemosinis venientibus, de iniuncta sibi penitentia quadraginta dierum indulgentias, 10 dummodo consensus dyocesani adveniat, misericorditer relaxamus.

datum anno Domini millesimo tricentesimo tricesimo secundo, in die Scolastice virginis.

Braunschweig, Stadt-Archiv, Siegel ab. — Gedr. Rehtmeyer, Br. K.-Hist. I, Beil. S. 218.

1322 apr. 5

2066. **Das Capitel erlässt dem Probst einige Lieferungen. Halb. 1322 Apr 5.*

Nos Hinricus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. recognoscimus publice profitentes, quod, quidquid inter nos questionis fuerat super quibusdam debitis dubiis, nobis Hinrico preposito predicto persolvendis ex parte capituli, similiter et 5 nobis . . decano et capitulo ex parte prepositi, de unanimi consensu et voluntate concordi per formam arbitrii terminatum est et taliter diffinitum, quod nos prepositus ministrabimus quindecim septimanis, que in nostro capitulo septimanalia nuncupantur, et hec amministratio incipietur in festo pasce proxime nunc instanti. item ebdomedariis et claustralibus 10 ordeum pro cervisia dabimus similiter, ut consuetum est. item ministrabimus festa et memorias defunctorum, que de prepositura dari sueverunt. alia vero omnia, que de prepositura ministrare tenemur hoc anno, defalcabuntur nobis pro bonis alienatis a prepositura et prebendis puerilibus, que dicuntur vulgariter *sparinghe*, que nobis dari similiter consueverunt. 15 sed prebenda canonicalis, que cedit nobis ad preposituram nostram, dabitur nobis in eadem quantitate, sicut datur modo alteri dominorum nostrorum. thekas etiam dabimus, sicut dari hactenus sunt consuete. et sic omnis computationis dubie inter nos hinc inde habite finis habetur.

et in premissorum evidentiam nos supradicti . . prepositus . . deca- 20 nus atque capitulum de communi consensu hanc litteram fecimus conscribi et sigillis, nostro videlicet . . prepositi necnon capituli, fideliter sigillari.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XXIJ, feria secunda post palmas.

Magd. XI, 14, die Siegel sind ab. — Auch Cop. A. 154.

2067. **Das Capitel* (*Domprobst Heinrich, Decan Friedrich*) *verkauft dem Kämmerer Werner von Wanzleben den Hof am Pfuhl, das sog. Vorwerk des Herrn Johann von Dreileben* [*später Thesauri-Vorwerk*], *für 50 Stendalsche Mark, behält sich aber für 3 Jahre den Rückkauf vor und verspricht ihn für etwaige Verbesserungen zu entschädigen.* (feria iv, qua cantatur in nomine Domini[1]) *Halb.* 1322 *Apr.* 7. 1322 apr. 7

Magd. XIII, 120. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 402. — 1) Mittwoch nach Palmarum, *in nomine Iesu.*

2067[a]. **Bischof Albrecht söhnt sich mit den Grafen von Wernigerode aus.* 1322 *Apr.* 26. 1322 apr. 26

We Albrecht von der gnade godes biscop to Halb. bekennet des in dissem iegenwerdegen breve, dat we uns mit den edelen mannen Fre-

derike Conrade unde Geveharde greven von Werningherodhe hebben gesunet unde vruntliken verenet alsus: wat werende is unde noch werende wert twischen uns unde en unde twischen unsen mannen unde 5 eren mannen, dat we dartu hebbet gesat twene unser man, hern Hermanne von Wegeleve unde hern Geveharde von Werstede, unde se twene erer man, hern Iane von Langhele unde hern Hinrike von Redebere, dat de vere os scolet erscheden binnen ver weken na rechte, wat we an se bringhet. were dat se sek tweieden an deme rechte, so scolden se sek 10 vorenen enes overmannes binnen den silven ver weken, de sek der tweunghe underw[u]nde, also dat he uns erschede na rechte darna binnen ver wekene. were dat se der vorbescrevenen rede nene endeden binnen ver weken, so scolden se inridhen to Derneborch to licghende unde nene nacht von denne sin, se enhedden sek vorenet, alse hirvore bescreven 15 stet. were der verer ienich, de dar nicht in nemochte, deme it veide beneme, deme scolden de anderen vorworth erwerven, icht se mochten: envormochten se des nicht, so scolden alle vere inridhen to Halb. unde dar licghen vierten nacht, unde we scolden en velicheit sceppen. were dat se sek dar nicht voreneden binnen den vierten nachten, als hirvore 20 bescreven stet, so scolden se alle vere inridhen to Werningherode unde scolden dar oc licghen vierten nacht unde de vorbenomeden greven von Werningherode scolden se dar velegen. were dat se sek aver nicht voreneden, als hirvore bescreven stet binnen der tit, so scolden se dat leger vornygen io over vierten nacht in dissen twen stede, also langhe, 25 wente se sek voreneden, alse hirvore bescreven stet. were oc dat se sek enes overmannes vorenedhen unde dat uns de nicht entschedede binnen ver weken, so scolden se dat silve leger holden also langhe, wente se sek voreneden oder enen anderen overman koren, als hirvore bescreven stet. were oc dat disser verer ienich abeginghe binnen disser tit, so 30 scolde me enen anderen also guden in sine stat setten binnen ver weken. vortmer bekenne we vorbenomede biscop Albrecht, dat we hebbet gelovet den vorbenomeden herren greven Conrade unde greven Geveharde, sinem brudere, bi unsen truwen, so wes de vere oder ere overman spreket, dat recht si, boret dat uns oder unsen mannen wedertodonde, 35 dat scole we wederdon binnen den neisten ver weken darna: endede we des nicht, so scolde we inridhen to Quedeligheborch unde nene nacht von denne wesen, we enhebben dat gedan.

op en orkunde disser dedinghe, de hirvore bescreven sin, hebbe we biscop Albrecht dissen bref bevestenet mit unsem ingesegele. 40

disse bref is gegeben na godes bort dusent iar drihundert iar in deme twei unde twintegesten iare, des mandages vor sente Wolborge dage.

Wernigerode, mit Siegel.

2068. ***Bischof Albrecht bezeugt, dass der Knappe Friedrich von Sargstedt dem Kloster S. Johann 7½ Morgen in Sargstedt geschenkt hat.** (Phil. et Iac.) *Halb.* 1322 *Mai* 1.

1322 mai 1

Zeugen: RR. Gebhard von Wehrstedt und Henning von Quenstedt; Heinrich von Dorstadt, Berthold Huseborch, Werner von Mosa.

Magd. s. r. S. Joh. 86, mit Siegel.

2069. *Bischof Albrecht und der Edle Gardun von Hadmersleben einigen sich über die Vogtei des Klosters Hadmersleben u. a. Quedlinburg* 1322 *Mai* 13.

1322 mai 13

We Albrecht von der gnade goddes bischop to Halb. unde we Gardun de edele von Hademersleve bekennet unde betuget openbare in dessem breve, dat de edelen heren Busse greve to Mansfelt unde Conrad greve to Wernigerode under uns entscheden hebbet alle den werren, de
5 under uns was, unde we uns undertwischen gesonet hebbet in disser wise umme dat closter to Hademersleve unde syne hove, dar we bischop Albrecht spreken, dat we werlik voget syn: is dat de ebbedesche unde dye vrowen gemeine des bekennet, so schole we darby bliven: spreken se darwedder unde mogen we dat darboven bewisen, also recht is, so
10 schole we darby bliven. beholde we sus de vogedie, so schole we dar richten, wat dem vogede boret to richtende. unde we Gardun scholen richten, so wat dem lantrichtere boret to richtende, wante we dar lantrichtere sin, an deme cruce amechte to Kroppenstede. unde wat darto horet, enschole we bischop Albrecht hern Gardun unsen ohem nicht hin-
15 deren, ok de lude, de to deme lantrichte to Kroppenstede horen, scholen dar gan unde man schal en nicht unrecht don. umme dat water to Hordorp hebbet unser beider frunt uns vorliket alsus, dat we bischop Albrecht scholen lyen hern Gardune drittich mark geldes, de de stan uppe twen lif, unde dat des stenes gat, dar dat water dor geit, schal wesen
20 twyer vote lang unde eynes votes hoch. we enscholen ok to Kroppenstede neyn vogetding sitten laten, sunder up unser vogedie oder uppe unseme wichbelde. dat closter to Hademersleve spriket ok twene hove an, dat de syn eigen sin, de her Gardun vorlegen hevet: bewiset dat dat closter, so enschal men it dar nicht an hinderen. dye selven hove tyt sik
25 dat goddeshus to Gerenrode ok to: welk orer beter recht bewiset, dye schal darby bliven. bewiset sye it ok mit likeme rechte, so scholen se de hove like delen. de meyger to Croppenstede schal den tins uppe deme gude utpanden; dar man tins von gift, unde dye burmester uppe deme gude, dar man dat vogetkorne von gift, schal dat vogetkorne ut-
30 panden.

disse ding sint geschein unde disse breve besegelt mit unser beider ingesegele to Quedelingeborch na godes bort dusent iar drehundert iar an deme twe unde twintegesten iare, an sunte Servacius dage.

Magd. Cop. Kirsberger 387.

1322 mai 17 2070. **Bischof Albrecht und das Capitel (Probst Heinrich, Decan Friedrich) übereignen dem Stift U. L. Frauen eine Hufe in Veltheim, gen.* mansus domini Unci, *den die Vicare U. L. Frauen Mag. Dietrich und Ulrich von Vogelsdorf, Salmannen des † Johann vom Heiligen Kreuz, von R. Ludolf von Winnigstedt, dem bisherigen Lehnsträger, gekauft haben.* (feria ij. in Rogationibus) *Halb. im General-Capitel 1322 Mai 17.*

Zeugen: Kämmerer Werner von Wanzleben, Hermann von Woldenberg, Burchard von der Asseburg I, Wolter von Barby, Dietrich von Freckleben, Werner von Dike, Heidenreich Aries, Albrecht von Tundersleben, Albrecht von Braunschweig, Thesaurarius Ludwig, Ludwig von Wanzleben, Burchard von der Asseburg II, Ludwig von Neindorf, Konemund von Schlotheim, Herbord Mor; RR. Bertram von Veltheim, Johann von Romsleben, Gebhard von Wehrstedt; Knappen Alverich von Wehrstedt, Heinrich von Dorstadt, Johann von Eilsleben.

Magd. s. r. B. Virg. 388. 389 mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an grün-rother Seide.

1322 mai 31 2071. **Die Grafen Ulrich (II) und Ulrich (V) von Regenstein übereignen dem Katharinen-Hospital in Derenburg eine Hufe in Utzleben. Derenburg 1322 Mai 31.*

Wy Olrik de eldere von der ghenade godes greve to Reghensteyn bekennen unde betughen, dat wy mit wyllen unde vůlbort al unser erven, unde wy greve Olrik de iungere von Reghensten bekennen unde betughen in desseme breve, dat wy mit willen unser brodere Syverdes domheren to Halb. unde Henrikes unde Megthildes unser suster, grevinnen to 5 Keverenberg, hebben ghegheven unde gheven in desseme breve durch salicheyt unser unde unser elderen sele den guden luden up dem velde to Derneburg, de dar heyten to dem spetale to sunte Katerinen, eyne hůve, de dar lyghet in dem velde to Utsleve, de dar heytet der von Severthusen hove unde de von Mordorp von uns hadden to lene, myt 10 deme eghene unde mit alleme rechte in velde unde in dorpe, alse wy de selven hove winteher hebben gehat, unde vortyghen der bede unde aller ansprake der selven hove unde wille ere rechte wer wesen, wor se des bedörven.

to eyneme orkunde so hebbe wy greve Olrik de eldere unde greve 15

Olrik de iungere unde wy Syvert domhere to Halb. unse ingesigele to desseme breve ghehenget.

tughe desser dinch sin unser beyder man: her Henrich Rese, her Hannes Kosse, her Henrik Scat, riddere; Henrik van Bencingerode, 20 Bertolt hern Olrikes, Diderich unde Konrat von Dingelstede, Conrat von Derneburg unde ander guder lude vil.

dyt ys gheschen to Derneburg na godes bŏrt dusent iar drehundert iar in deme tweuntwintigesten iare, des mandaghes in den pinkesten.

Derenburg, Pfarrarchiv, die Siegel sind ab.

2072. ***Probst Heinrich einigt sich mit dem Capitel über Erhebungen aus der sog.*** **ummereyse** ***und dem*** **herremissen tins.** ***Halb.*** **1322** ***Juni*** **3.** 1322 juni 3

Nos Hinricus Dei gratia prepositus ecclesie Halb. recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, quod, licet honorabiles viri domini Fredericus decanus atque capitulum ecclesie nostre predicte nos incusent super quibusdam debitis, videlicet sexaginta talentis denariorum nostre 5 monete, que asserunt nos sustulisse de censu, qui vulgariter *ummereyse* et *herremissen tins* vocatur, de quibus tamen non credimus nos sustulisse nisi tantum quatuor talenta cum septem solidis, super residuo vero taliter est ordinatum de utriusque partis assensu, quod, cum prefati domini nostri decanus et capitulum nos poterint rationabiliter informare, quod de 10 prefatis debitis infra quinquennium, quo nos cessimus amministrationem prepositure nostre prefatis decano et capitulo, plus sustulerimus de prefato censu vel nostro nomine sit receptum, exnunc sponte ac fideliter promittimus per presentes, quod a tempore, quo nos de ampliori receptione prefati census fuerimus expediti, extunc infra quindenam percepta 15 refundemus eisdem vel cum ipsis favorabiliter componemus: alioquin septa huius claustri nostri, in quibus iam inclusi sumus, intrabimus, non exituri, nisi iamdicta pecunia eis fuerit persoluta, nisi forte de eorum voluntate et licentia speciali.

in quorum evidentiam ipsis decano et capitulo damus has nostras 20 litteras, sigilli nostri appensione munitas.

datum Halb. in claustro nostro anno Domini M.CCC.xxij, feria quinta post diem pentecostes.

Magd. XI, 15, mit beschädigtem Siegel. — Auch Cop. A. 142.

2073. ***Gräfin Elisabeth von Orlamünde weist Rath und Bürgerschaft von Aschersleben mit der Huldigung an das Stift und entbindet sie von der ihr gelobten Treue.*** **1322** ***Juni*** **7.** 1322 juni 7

We Elyzabeth[1] von der gnade godes greven Frederikes husvrowe von Orlamundhe unde grevinne to Aschersleve bekennet in dissem ieghenwardighen breve unde dut wetelik allen den, de en sen unde horen, dat we mit uses leven herren greven Frederikes von Orlamunde, de hirvore bescreven is, willen enbedet unde biddet iuc vromen ludhen, deme radhe 5 unde den bûrgheren gemene to Aschersleve, dat ie huldighen, sweme de deken odher twene dumherren von dem dûme to Halb. iuc hetet, de iuc dissen bref bringhet, also we iuc silven mit deme mundhe geheten unde gebeden hebbet. do ie dat, so late we iuc ledich unde los des lovedes unde der huldinghe, de ie uns gedan hebbet. 10

to ener betughinghe disser dinghe hebbe we dissen bref gevestenet laten mit usem ingesegele.

disse bref is gegeven na godes bort dusent iar drihundert iar in deme tweiundetwintegesten iare, des mandages na der pinkestweken.

Aschersleben, mit Siegel (Cod. Anh. III, Taf. I, 1). — Gedr. Cod. Anh. III, 429. — Auch im Transsumpt des Officialen Heinrich Horn 1547 Aug. 26, Magd. s. r. Halb. 4. — S. a. v. Reitzenstein, Orlam. Regesten S. 136 (m. falschem Datum). — 1) Elisabeth von Meissen, die Witwe des letzten Aschersleber Grafen Otto II († 1315), war in 2. Ehe mit Graf Friedrich I von Orlamünde († 1365) vermählt.

1322 juni 9

2074. **Bischof Albrecht vermittelt zwischen dem Pfarrer von Heiligendorf und den Bauern zu Honstedt*[1]. *Halb. 1322 Juni 9.*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus visuris seu audituris presentia innotescimus profitentes, quod inter dilectum filium Ottonem plebanum in Hilghendorp parte una et magistrum civium et universos cives et habentes agros decimam et censum in campis et villa Honstede utentesque eisdem parte ex altera super pensione annua 5 ipsi plebano in Hilghendorp, ecclesie sue et campanario seu custodi ipsius ecclesie in Hilghendorp solvenda, de qua lis fuit, taliter exstitit concorditer ordinatum, quod colentes agros et percipientes fructus agrorum decimarum censuum reddituum et proventuum camporum et ville Honstede, plebano ibidem dumtaxat excepto, solvent et solvere debebunt . . 10 plebano in Hilghendorp, qui pro tempore fuerit, tredecim solidos et ecclesie sue ibidem duos solidos Brunswicensium denariorum, campanario quoque seu custodi eiusdem ecclesie in Hilghendorp decem modiolos siliginis Brunswicensis mensure annis singulis in quolibet festo b. Mychahelis nomine pensionis annue ipsis debite ratione separationis et ex- 15 emptionis ecclesie in Honstede ab ecclesia in Hilghendorp, cuius quondam erat filia, in recompensam fructuum et proventuum, quos plebanus in Hilghendorp et sua ecclesia et custos eiusdem ecclesie de villa Hon-

stede ante separationem et exemptionem predictas percipere consue-
20 verunt.

in cuius rei testimonium nostrum sigillum appendi fecimus huic scripto.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XXij, v. Ydus Iunii.

Magd. s. r. Heiligendorf 1, das Siegel ist ab. — Gedr. Zeitschr. f. Niedersachsen 1849, S. 32. — 1) beide im Bann Ochsendorf, s. Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 92, 8 und 93, 20.

2075. **Das Capitel (Domprobst Heinrich, Decan Friedrich) tritt auf Bitten Bischof Albrechts das Eigenthum an 2 Hufen in der Stadtflur ab, die die Bürger Nicolaus von Orsleben und Siegfried Lenteke zu der jährlichen Armenspende gekauft haben.* (in vig. s. Ioh.) *Halb.* 1322 *Juni* 23. — 1322 juni 23

Nürnberg, Germ. Museum. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 404.

2076. **Bischof Albrecht bestätigt einen Ablass für das Kloster Abbenrode und die Pfarrkirche S. Mariae in Külingerode. Halb.* 1322 *Juni* 26. — 1322 juni 26

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus premissas indulgentias gratas et ratas habentes et eas auctoritate ordinaria cum additione consimilis indulgentie, videlicet XL dierum, in nomine Domini confirmamus.

5 actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XXij, in die bb. Iohannis et Pauli.

Magd. s. r. Abbenrode 35[a.b], angeheftet dem Ablassbrief der Erzbischöfe *Matthias Duracensis, Petrus Nazareth, Balianus Colocensis* und der Bischöfe *Stephanus Lubucensis, Andreas Terracinensis, Egidius Andrinopolensis, Guillelmus s. Iuste, Zacharias Suacinensis, Petrus Narinensis, Guillelmus ad partes Tartarorum, Petrus Civitatis Nove, Henricus Klovicensis*, Avignon 1321 Jan. 21, sämmtliche Siegel sind ab.

2077. **Das Kloster Georgenberg bei Goslar (Probst Burchard, Prior Conrad) verkauft mit Bewilligung des Bischofs Otto von Hildesheim für 110 Mark an den Domkämmerer Werner von Wanzleben, den Can. U. L. Frauen Ludolf von Sargstedt und den Can. S. Bonifacii Johann (Pfarrer) von Reinstedt 5½ Hufen in Ober-Runstedt, mit dem Vorwerk (dem sog. Meierhof) und 2 Worten.* (in octava apostolorum Petri et Pauli) 1322 *Juli* 6. — 1322 juli 6

Zeugen: Albrecht von Nordheim¹, Pfarrer in Ergstedt, Pfarrer Heinrich in

Eilsleben; der Halb. Bürger Johann von Nordheim, der Schüler (*scolaris*) Hermann von Selde, die Goslarschen Bürger Tile von Dörnten und Johann Mese.

Magd. XIII, 121, mif 2 Siegeln (das erste, Bischof Ottos, ist ab) an rother Seide: 1) [S · P] PI · MŌTIS · SCĪ · GEORGII · APUT · GOSLARIĀ · + S. Georg mit Fahne und Schild, worauf Adler, den Drachen durch Lanzenstich in den Hals erlegend, 2) S · ECCLESIE · SCĪ · GEORGII · APUT · GOSLAR . . . . . + Kirchengebäude mit 5 Thürmen, darunter S. Georg zu Pferde, den Drachen erlegend. — Auswendig: *s. Laurentii secunde vicarie* (Hdschr. Saec. 15). — Auch Magd. s. r. S. Bonif. 112, woran nur das letzte Siegel erhalten ist: hiernach gedr. UB. S. Bonif. 135.

1322 juli 14

2078. **Bischof Albrecht bezeugt, dass er ein Schreiben Pabst Gregors X. für das Kloster Marienberg bei Helmstedt gesehen hat, worin demselben vergönnt ist, dass niemand in dessen Parochie ohne Erlaubnis des Diöcesanen oder des Klosters eine Capelle, einen Altar oder ein* oratorium *neu bauen darf, und verpflichtet sich für Aufrechthaltung der Bewilligung zu sorgen, das Hospital auf dem Neumarkt und den Neumarkt eingeschlossen. Das Capitel (Probst Heinrich, Decan Friedrich) stimmt zu.* (pridie Ydus Iulii) *Halb.* 1322 *Juli* 14.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an grüner Seide.

1322 juli 16

2079. **Bischof Albrecht gestattet dem Capitel das Schenkenamt, das Johann Bromes zu Lehn hat, einzulösen und im Interesse des Stifts zu verwenden.* 1322 *Juli* 16.

Albertus Dei gratia episcopus ecclesie Halb. dilectis sibi in Christo Hinrico preposito, Frederico decano totique capitulo eiusdem sue ecclesie sinceram in Domino karitatem. supplicastis nobis, ut officium pincernatus in ecclesia nostra, quod vulgariter *schencammecht* dicitur, quod Iohannes Bromes tenuit et tenet in pheodo, redimere possitis ab ipso et suis here- 5 dibus, vos quidem intendatis de fructibus ipsius officii ordinare ad honorem Dei et consolationem fidelium, que magis provida et utilia videbuntur, primo quidem cum quatuor mansi siti in campis Badesleve, quos pie recordationis quondam prepositus Borchardus de Warberch ecclesie nostre legaverat[1]), ut memorie sua et patris sui et matris annis singulis 10 agerentur: qui quidem quatuor mansi postmodum pro ecclesie necessitate sunt venditi: in quorum restaurum, ne memoria pereat defunctorum, de bonis dicti officii, que ordinata fuerant, supplebuntur. item que de dicto officio fieri consueverunt ab antiquo, adhuc procurabuntur fieri, sicut decet. preterea decens clausura urbis nostre de dictis fructibus debet 15

similiter ordinari. residuum quoque, quod superfuerit, in alios pios usus fideliter convertetur.

nos quoque, hiis vestris piis petitionibus annuentes, vobis ut dictum officium redimere possitis et ordinare, que iam dicta sunt, concedimus et 20 presentibus indulgemus, ratum et gratum habituri, quicquid per vos factum fuerit in premissis.

in quorum evidentiam vobis has nostras litteras duximus concedendas, capitulo vestro perpetuo duraturas.

datum anno Domini M.CCC.xxij, in crastino divisionis apostolorum.

Magd. XII, 18, mit Siegelfragment. — Auch Cop. A. 58 und im Transsumpt B. Albrechts II. o. J. (1325). — 1) s. I, 592.

2080. **Bischof Albrecht nimmt die Gebrüder von Bantenen in seinen Dienst. Halb. 1322 Juli 24.* 1322 juli 24

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus visuris presentia innotescimus profitentes, quod strennuis famulis Henekoni et Lud(ero) fratribus dictis de Banthenen, nobis et ecclesie nostre cum armis servire volentibus, promisimus et presentibus promittimus, nos soluturos[1] 5 octo marcas puri argenti nomine sallarii sui infra tredecim septimanas a data presentium computandas, non obstante, si forte in quindena vel infra mensem cum nostris inimicis treugas faceremus vel compositionem amicabilem iniremus.

in cuius rei testimonium nostrum sigillum appendi iussimus huic 10 scripto.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xxij, in vigilia b. Iacobi apostoli.

Wolfenbüttel, Obergsches Copiar (Saec. XV). — 1) Cop. *solutione*.

2081. *Bischof Albrecht übereignet dem Decan des Stifts S. Sebastian in Magdeburg zu geistlichen Zwecken für das Lorenz-Kloster 6 Wispel jährlich aus dem Zehnten in Hohen-Warsleben, die die von Alvensleben bisher zu Lehn gehabt haben. Halb. 1322 Aug. 21.* 1322 aug. 21

Albertus Dei gratia episcopus Halb. honorabili viro G(erberto) decano ecclesie s. Sebastiani Magdeburgensis salutem et sincere karitatis affectum. sincera vestra devotio premeretur, quod piis petitionibus vestris benignum prebere debeamus assensum. cumque ita dudum ab honestis 5 militibus dictis de Alvensleve sex choros tritici in decima ville Hon-Wersleve, quos iidem milites a nobis tenebant in feudum, comparaveritis pro certa pecunie quantitate cum omni iure, quo ipsi decimam eandem

hactenus tenuerunt, prout in eorundem militum litteris nobis exhibitis videmus apertius contineri, nobis instanter et humiliter supplicari curastis, quod proprietatem decime in eisdem sex choris dare vobis et donare de 10 consensu nostri capituli dignaremur, presertim cum decimam eandem ad cultum divini nominis in ecclesia s. Laurentii Nove civitatis Magdeburgensis duxeritis convertendam. habito igitur super petitione vestra cum capitulo nostro diligenti tractatu et considerato benigne, quod devotis petitionibus precipue in hiis, per que cultus divini officii firmari poterit 15 et augeri, favor plurimus debeatur, proprietatem de sex choris supradictis vobis de unanimi et pleno consensu nostri capituli tenore presentium liberaliter conferimus et donamus, ita quod verus proprietarius eorundem sex chororum deinceps existere debeatis et quod donandi et transferendi eam in quamcunque personam seu universitatem aut eccle- 20 siam seu collegium habeatis plenam ac liberam potestatem.

in cuius donationis ac consensus testimonium nos Dei gratia episcopus et capitulum supradicti presentes litteras vobis damus sigillorum nostrorum appensionibus fideliter communitas.

datum Halb. anno Domini M.CCC.XXIJ, xij. Kalendas Septembris. 25

Magd., Cop. LIV, fol. 56. — Gedr. Cod. Alvensl. 450. — 1322 Sept. 1 (*in die b. Egidii*) verkauft Decan Gerbrecht diese 6 Wispel, die R. Friedrich von Alvensleben, sein Sohn R. Heinrich und ihr Vetter R. Gebhard aufgelassen haben, für 96 Mark dem Lorenz-Kloster, Cod. Alvensl. 451.

1322 okt. 22

2082. **Bischof Albrecht beleibzuchtet Agnes, die Gemahlin Herzogs Otto des Milden von Braunschweig, die Witwe Markgraf Waldemars von Brandenburg, mit Esbeck, Schöningen, der Hälfte des Hauses Asseburg und allen Schlössern und Gütern, die Markgraf Waldemar vom Stifte zu Lehn hatte. Dedeleben* 1322 *Okt.* 22.

Wie Albrecht van der gnade godis biscop tů Halb. bekennet in desem openen brieve, dat wie der ersamen furstinnen vern Agnesen hertogen Otten husfrowen van Brunswik, user lieven medderen, hebbin leghen unde lyen in desem brieve tů rechter liftucht Esebeke unde Scheninge mit alle deme, dat dartů hort, unde die helfte des huses tů 5 der Asseborch unde wat dartů hort, unde lenen er ok tů rechten lifgedinge alle die slote unde alle dat gut, dat die achtbare fůrste marcgreve Waldemar van Brandenburg, deme got gnadich si, van us unde useme godishuse hadde, dat sie nů in eren weren heft.

deser lyunge sint tughe: greve Hinrik van Honsten die eldere, greve 10 Conrad van Werningerode; her Bertram van Veltem unde her Beteman van Hoyem, use man, unde andere gude lude. disen brief tů eime or-

kunde unde tů einer tuginge hebben we sant user vorbenůmeden medderen besegelt mit unseme insegele.

15 dise brief is gescreven na der bort godis dusint iar drihundert iar tvei unde tvintich iar, des vridages na sunte Gallen dage, bi deme dorpe tů Dedeleve.

Magd. X, 13a, mit Siegel. — Gedr. Riedel B, 1, 483.

2083. **Das Capitel (Probst Heinrich, Decan Friedrich) verkauft mit Zustimmung des Bischofs Albrecht den Helmstedter Bürgern Henning Betten und Johann Kremer** (Institor) ***für 13 Stendalsche Mark 2 Hufen in Reinsdorf, für den Altar, den sie zu Ehren des h. Andreas nach dem letzten Willen des † Heinrich von Papenrode in der Kirche zu Helmstedt gestiftet haben.*** (in die s. Severi) *Halb.* 1322 *Okt.* 22. — 1322 okt. 22

Helmstedt.

2084. *Herzog Otto von Braunschweig empfängt von Bischof Albrecht Schloss Esbeck, Schöningen, die Hälfte des Schlosses Asseburg und das Gericht Altfeld zu Lehn.* 1322 *Okt.* 29. — 1322 okt. 29

Dei gratia nos Otto dux in Brunswich recognoscimus publice in hiis scriptis, quod nos et nostri heredes tenemur habere in feodo ab ecclesia Halb. bona infrascripta et iam ea in pheodo recipimus a reverendo domino domino Alberto Halb. ecclesie episcopo, awunculo nostro karissimo,
5 videlicet castrum Esbeke, villam Scheninge, medietatem castri Asseburg et iuredictionem que dicitur Altvelt[1]) cum aliis iuredictionibus et iuribus, usufructibus appendiciis, villis silvis, campis decimis, pratis pascuis, viis et inviis, attinentibus universis, marchiam etiam ab ipso in pheodo recepimus, secundum quod in litteris suis super predicta inpheodatione
10 nobis datis plenius continetur. et si plura a dicto domino nostro episcopo et sua ecclesia habenda in posterum investigare poterimus, sibi, quam primum nobis innotuerit, volumus intimare.

in premissorum evidentiam sigillum nostrum presentibus est appensum.

15 anno Domini M.CCC.XXIJ, in crastino bb. apostolorum Symonis et Iude.

Cop. A. 384. — Gedr. Ledeburs Archiv VI, 155. — 1) Über das Goding Altfeld s. v. Strombeck HZ. 1870, 935.

1322 nov. 16

2085. **Graf Heinrich von Honstein entscheidet als Schiedsrichter den Streit zwischen Bischof Albrecht und Graf Bernhard III. von Anhalt über die Aschersleber Erbschaft. 1322 Nov. 16.*

We greve Henric van Honstene de eldere van der gnade goddes bekennet in desseme iegenwardegen breve [unde] dot witlik alle, de den sen unde horen, dat we hebben untscheden umme de tweiunge unde umme dat orloge, dat was twischen unseme herren van Halv. up ene sit unde twischen greven Bernhard van Anehalt, unseme omen, uppe de an- 5 deren sit, also alse hirna geschreven is. dat sie oren crigen unde tůsamende en tů werende was, dat hebben sie uns untruwen gelovet, wat we sie darumme heten, dat scholen sie don. so hete we sie beyde dat, dat sie ene rechte sone [un]truwen geloven unde kussen unde dar in beyden siden innemen alle, de mit deme orloge begrepen sin. nu hete we greve Hen- 10 rich van Honstene uch, herre van Halv., dat gi greven Bernharde alle de vangenen, de ome unde sinen helperen afgevangen sint in desseme orloge, ledich unde los machen scholen ires gelovedes, wor sie bekummeret sint, unde heten we uch ouch, dat gi scholen geven greven Bernharde von Anehalt twehundert marc lodeges sulveres. nu hete we uch, greve Bernhart 15 von Anehalt, dat gi unseme herren van Halv. alle de gevangenen, de ome afgevangen sint unde sinen helperen van iuwen wegene unde van iuwen helferen, ledich unde los maken scholen unde alle des gelovedes, dat sie gelovet hebben, dat sie des ledich unde los werden. we heten uch, greve Bernhart von Anehalt, dat gi Aschersleven, hus unde stat, unseme 20 herren von Halv. uplaten unde vortien, dat her uch daran gelegen hat. ok schole gi de borgere von deme hus unde von der stat der huldinge loslaten, de sie uch gedan hebben, unde an minen herren wisen unde an sin goddeshus. de riddere, de den torn innehaven, schole gi heten, dat si unseme herren deme bischope antworden scholen. ouch hete we, 25 dat gi dat gerichte alse verne buten der stat, alse mit oren plogen no bewerken, wat darbinnen lit an grase unde an weyde unde dat umme de stat gebuwet is unde wesen, mit alleme rechte, alse git hadden [deme bischope antworden scholen]. darunbuten schole gi, greve Bernhart, behalden den berch, de Asschanie heyzit, alse verne, alse de grave be- 30 grepen hat, wante he tů deme vanlene hort, unde scholen dar nicht buwen. ok hete we uch, greve Bernhart von Anehalt, de ansprake, de gi an deme hus tů Westorp hebben scholen, dat gi der vortien. de breve, de unse herre von Halv. uch gegeven hat over dat hus unde over de stat, de schole gi, greve Bernhart, useme herren wedergeven oder sime 35 goddeshus. ok hete we dat uch beyde, dat gi uweren mannen ore gut wederlien, de uch untseget hadden in desseme orloge, unde scholen sie

bi oreme rechte laten. ok hete we uch, greve Bernhart von Anehalt, ap [gi] des vorgenanten gudes, daz hivore geschreven stett, von deme
40 riche tů lene heddet, dat gi dat in uweren lenisgeweren unseme herren dem bischope unde sime goddeshus tů gute hebben scholen also lange, daz her unde sin goddeshus von deme riche irkrigen moge, unde bidden sie uch, dat gi dat emene liet, deme schole git lien. ok hete we greve Henrich van Honstene uch, herre von Halv., unde uch, greve Bernhart
45 von Anehalt, dat gi desse vorbeschrevenen rede, de uwereme islicheme bisundereme beschreven ist, dat gi dat gensliken an allen stucken vůlendet scholen hebben er deme dage achte dage nach sente Claves dage, der nu erst cumt. ok hete we uch beyde, dat uwer ittislich deme anderen desser voregeschrevenen rede sine breve geve, dar ime des
50 ducke, dat her von deme anderen dorve.

desse bref is gegeven nach goddes bort in deme dusentesten iare drehunderdesten iare unde tweiuntwintegesten iare, an deme ersten dinnesdage nach sinte Mertenes dage.

Zerbst, mit Siegel. — Gedr. Cod. Anh. III, 438.

2086. **Bischof Albrecht gestattet dem Kloster Marienberg bei Helmstedt, auf dem Neumarkt eine Capelle mit Altar zu errichten. Halb. 1322 Nov. 25.* 1322 nov. 25

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus ad omnium, quorum interest seu intererit, tam presentium quam futurorum notitiam deducimus per presentia publice profitentes, quod de bona voluntate et expresso consensu dilectorum nobis . . prepositi et conventus monasterii
5 Montis s. Marie aput Helmestede licentiavimus et presentibus licentiamus, quod in novo foro aput Helmestede intra fines parrochie ipsi monasterio annexe capella et in ipsa altare construantur et consecrentur, ita tamen, quod ipsi . . prepositus et . . conventus in ipso singulis diebus altari ad minus unam missam celebrari in perpetuum procurabunt,
10 parrochiali iure salvo ipsis in omnibus permanente, hoc nicholominus presupposito, quod quadraginta marce a predictis . . preposito et conventu percepte ob hoc in usum ac utilitatem dicti sui monasterii convertantur.

in cuius rei testimonium evidens nostrum sigillum presentibus est
15 appensum.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xxij, vij. Kalendas Decembris.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab.

1322 dez. 13

2087. **Bischof Albrecht und Graf Ulrich (II.) von Regenstein legen ihre Streitigkeiten über Wehrstedt, Ditfurt, Gross-Harsleben und die Kirchen zu Dingelstedt und Eilsdorf bei. 1322 Dez. 13**[1].

Wy Albrecht von der ghenade godes bysscop to Halb. unde wy greve Olrich de eldere von Reghensten bekennen unde betughen openbare an desseme breve, dat de edelen herren Busse greve to Mansvelt unde Conrat greve to Werningerode under uns untscheden hebben unde vorliket umme desse dinch, de hirna bescreven stan, an disser wyse: 5 de vryghen lude to Werstede, de scholen gan to dem vryghen dinghe, de enscole we biscop Albrecht noch unse voghede nicht daran hinderen noch de greven von Reghensten unde scolent halden, also ment von aldere hevet ghehalden: unrechten tollen scal men afdon. wat unse veddere greve Otte von Anhalt greven Olrike unseme swagere von 10 Reghensten verkoft hevet unde in de were ghelaten to Groten-Detforde, dar enschole wy bisscop Albrecht ene nicht an hinderen. hadde och greve Otte von dem godeshuse to Halb. wat gudes to Groten-Detphorde, dat he greven Olrike hadde vorkoft, dar scole wy greven Olrike rechtes umme staden unde in der were besitten laten, wente wy eme de were 15 mit rechte breken umme de anderen halven hůve to Groten-Hersleve unde dat darto horet, unde umme [de] kerken to sunte Pancratius to Dingelstede unde umme de parre to Eylekestorp scole wy bysscop Albrecht den kore hebben twysschen hir unde sunte Mertines daghe, de nu nelekest kumpt, of we de wyllen behalden uppe den heylighen, dat wy beter 20 recht darto hebben, dan greve Olric unde Albrecht sin sone von Reghensten, so scole wy se behalden na deme daghe: of wy bisscop Albrecht se nicht enbehalden, so scolen se greve Olrik unde Albrecht sin sone von Reghensten oder ere erven up den heylighen behalden. unde wy enscolen se nicht mer daran hindern. to eyner betuginghe desser vorbescrevenen 25 rede hebbe wy bisscop Albrecht unde greve Olrich unser beyder ingesyghele gehenget laten to desseme breve.

desse bref is ghegeven na godes bůrt dusent iar drehundert iar in deme tweuntwintygesten iare, in sunte Tylyghen daghe.

Magd. III, 6a, mit den Siegeln des Bischofs und des Grafen. — Gedr. Höfer Ausw. S. 163, 83. Cod. Anh. III, 435. — 1) Die Auflösung des Datums *in sunte Tylyghen daghe* ist zweifelhaft, Egidii (Sept. 1) kann es nicht gut sein, da der Heilige wol *Ilien*, *Gilgen*, aber nicht *Tiligen* niederdeutsch heisst, für den 13. Dez. ist aber *Luciae* viel gewöhnlicher.

1322 (dec. 13?)

2088. **Die Grafen Burchard von Mansfeld und Conrad von Wernigerode schlichten den Streit zwischen Bischof Albrecht und**

Graf Ulrich von Regenstein über die Kirchen zu Dingelstedt und Eilsdorf. O. J. (1322 nach Dez. 13?).

Wy Burchart von der genade godes greve to Mansvelt unde greve Conrat von Werningerode spreken alsus umme de tweyginghe, de dar ys twisschen unseme achbaren herren biscop Albrechte von Halb. af ene syt unde dem edelen manne greven Olrike dem elderen von Reghensten 5 af ander syt umme de parre to sunte Pancracius to Dingelstede unde umme de parre to Eylekestorp, dat se to uns gelaten hebbent to entschedene, de use herre von Halb. sprick, dat se sines godeshuses egen syn unde he se in redeliken weren herebracht hebbe, unde greve Olrik sprick, dat he de selven kerken in redeliken weren wintehere gebracht 10 hebbe, unde de selven kerken syn sine rechte ervelen unde hebbe des ichtige herren. dar spreke wy greve Borchart unde greve Conrad alsus to: mach use herre von Halb. selvesevede dat betugen up den heyligen mit biderven luden, de sich an erme rechte wol bewaret hebben, dat he de selven kerken in redeliken weren beseten hebbe, also alse men ene 15 were mit rechte besitten scal, dat ene greve Olrich besitten scal laten in der were, wante greven Olrikes herre useme herren von Halb. sine were mit rechte breke. were aver dat use herre von Halb. des nicht don nemochte noch newolde, mochte danne greve Olrik selvesevende dat betughen up den heyligen mit biderven luden, de sich an erme rechte 20 wol bewaret hedden, so scolde use herre von Halb. greven Olrike in der were sitten laten, wante me sime herren de were mit rechte breke. dyt spreke wy by unsen trůwen, dat wy nicht rechters newẙten noch uns nicht rechters bevraghen kunnen.

Magd. III, 6a, nur das Siegel des Grafen Burchard (Schild mit 6 Wecken, unter Flügelhelm) ist erhalten. — Gedr. Höfers Ausw. S. 175, 95.

2089. **Bischof Albrecht schenkt dem Kloster Michaelstein das Patronat der Kirche in Erxleben und Seedorf. 1322 Dez. 22.* 1322 dez. 22

Albertus dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in omnium salvatore. prescribente sacra scriptura didicimus, quoniam, sicut aqua extinguit ignem, ita elemosina extinguit peccatum. hinc est, quod nos, iustis petitionibus 5 domini abbatis . . et conventus Lapidis s. Michaelis inclinati, donavimus et presentis scripti testimonio concedimus ob remissionem peccaminum nostrorum eisdem beneficiandi ecclesiam in Erkesleve et in Sedorp per se vel per alium, sicut ipsis melius videbitur expedire, hoc tamen non obstante, quod in preiudicium presentium litterarum ac nobis fieri non 10 asscribimus, si quis eundem dominum . . abbatem vel conventum supra-

dictos super predicta ecclesia in Erkesleve et in Sedorp impetere attemptaverit quoquo modo.

in cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus duximus apponendum.

datum anno Domini M.CCC.XXIJ, in crastino b. Thome apostoli. 15

Wolfenbüttel, mit Siegel.

1323 Jan. 18

2090. *Bischof Albrecht stellt das Capitel wegen der zum Ankauf des Schlosses Schneidlingen geliehenen 500 Mark sicher. Halb. 1323 Jan. 18.

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia episcopus ecclesie Halb. dilectis sibi in Christo Hinrico preposito, Frederico decano totique eiusdem ecclesie sue capitulo sinceram in Domino caritatem. cum ex benignitate pontificalis nostre dignitatis subditorum nostrorum et precipue vestris promotionibus et commodis intendere teneamur, piis vestris petitio- 5 nibus nobis modo porrectis decrevimus annuendum. sane recognoscimus, quod nobis quingentas marcas puri argent iaccommodastis et concessistis, cum castrum Snetlinge cum suis attinentiis emere deberemus, pro quibus vobis obligavimus dictum castrum, cum nos ab hoc exilio divina vocatione vocari contingeret, presentandum. et ne vos in hac parte, quod absit, frau- 10 dari forte contingeret, fidelibus nostris famosis militibus Bertrammo de Velthem et Iohanni de Romesleve castrum nostrum Lutterberch facimus presentari, ita quod pro ipsis et cum ipsis promittimus et ipsi vobis ad manus capituli fide data promittent, quod dictum castrum post mortem nostram capitulo vel quibus capitulum committendum decreverit, presentabunt te- 15 nendum, quousque sepedicto capitulo de prefatis quingentis marcis per successorem nostrum fuerit satisfactum, ita tamen, quod, si infra biennium extunc non satisfieret capitulo de prefatis quingentis marcis, tunc capitulum habeat liberam potestatem ipsum castrum pro dictis quingentis marcis ubi voluerit obligandi. si autem castra vel Snetlinge vel Swanebeke vel eorum 20 alterum, que iam obligata sciuntur, contingeret, ut speratur, absolvi, unum dictorum castrorum pro prefatis quingentis marcis vobis sive capitulo presentari debebit, quousque de dicta pecunia capitulo satisfiat. item promittimus, quod nec advocati nostri nec aliqui ex nostris ullam iniuriam violentiam vel exactionem facient in bonis[a]) ecclesie et si secus fieret, 25 retractari cum effectu deberet. preterea promovebimus et non inpediemus capitulum in gratia iamdiu habita in perceptionibus fructuum primi anni beneficiorum vacantium, quorum collatio ad nos vel ad prelatos civitatis et dyocesis dinoscitur pertinere. item negotium fabrice ecclesie nostre vos conmittetis ad honorem Dei et utilitatem ecclesie, cui vel quibus vi- 30 deritis expedire, et nos illos in eo volumus promovere. preterea nec of-

ficiati nec advocati nostri inpedient, sed fideliter promovebunt capitulum, ut redditus vestri in Winninge et locis aliis vobis debite ministrentur. preter omnia et singula supradicta promittimus, maxime cum videamus 35 ecclesiam gravibus debitorum oneribus pregravatam, quod infra biennium exnunc capitulum non sollicitabimus nec artabimus pro pecuniali nobis subsidio faciendo nec in bonis capituli angarias faciemus. specialiter autem, cum sciamus ecclesiam nostram multis debitorum oneribus pregravatam et tamen vos nobis in hoc urgenti articulo benivole subvenitis, 40 concedimus et permittimus, ut in aliis locis vobis competentia subsidia conferantur, videlicet ut tertiam partem fructuum vicariis ac officiatis ecclesie debitorum hoc anno retinere possitis ad subsidia nobis commodius facienda, et pro eo nec vos nec capitulum vexare intendimus nec turbare.

45 in quorum omnium observantiam firmiorem vobis et capitulo has nostras litteras duximus concedendas sigilli nostri appensione munitas.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XXIIJ, in die b. Prisce virginis.

Magd. IX, 58, mit Siegel. — Ein 2. Exemplar IX, 59 hat a) *in bonis et hominibus*. — Auch Cop. A. 315.

2091. **Graf Heinrich (V.) von Blankenburg verkauft an den Domherrn Heidenreich Wedder 3 Hufen in Ergstedt. Blankenburg 1323 Jan. 25.*

1323 jan. 25

Hinricus Dei gratia comes de Blanckenburch omnibus presentia visuris seu audituris salutem in eo, qui est omnium vera salus. quia plerumque mortalium gesta per mutabilium defluxus temporum ab humana elapsa memoria, ne in posterorum virescant mentibus, oblivionis caligine 5 obfuscantur, sollers consuevit rationabilium industria ea litterarum et sigillorum auttenticorum munimine perhennare. hinc est quod ad omnium et singulorum, quos presens etas continet aut futura, notitiam deduci volumus per presentes, quod nos Hinricus comes de Blanckenburch supradictus tres mansos, quos strennuus miles Olricus dictus de Roswiz 10 a nobis in pheodo tenuit, sitos in campis ville Ergestede, quos etiam mansos et nos ab illustri principe domino nostro domino Ottone duce Brunswichcensi iure tenuimus pheodali, quorum mansorum proprietatem idem dominus noster dominus Otto dux Brunswichcensis favorabiliter nostris precibus inclinatus nobis donavit, omne ius dictorum mansorum 15 cum proprietate in nos libere transferendo, per mortem supradicti militis nobis vacantes, et sic cum omni iure in nostris manibus tenentes liberos et solutos, honorabili viro domino Heydenrico dicto Aries, canonico ecclesie Halb., consensu heredum nostrorum ad hoc plenius accedente, cum

proprietate et omni iure, quod in dictis mansis habuimus et habemus, vendidimus, accepta ab ipso beneplacita et grata, proprietatem et omne ius dictorum mansorum cum ipsis mansis in dictum dominum Heydenricum ab omni advocatia et quovis alio servitutis onere liberos presentibus transferentes, ita quod idem dominus Heydenricus cum supradictis mansis facere ordinare et disponere valeat et possit, quidquid sibi videbitur oportunum.

huius venditionis testes sunt: honorabiles viri domini Lodwicus de Honsteyn thesaurarius, Syfridus de Regensteyn, Borchardus de Asseburch senior, Borchardus de Asseburch iunior, canonici ecclesie Halb.; et strennui milites Iohannes de Romesleve, Gevehardus de Werstede, Iohannes de Harttesrode et famuli Iohannes Stychelyng, Iohannes Rese, Hennigus Wigenrode et Hinse de Westerhusen et alii quamplures clerici et layci fidedigni.

in cuius etiam venditionis evidentiam pleniorem nos Hinricus comes de Blanckenburch supradictus sigillum nostrum una cum sigillis filiorum nostrorum, scilicet honorabilis viri domini Hinrici Magdeburgensis et Hyldensemensis ecclesiarum canonici et Popponis layci, duximus presentibus apponendum.

nos vero Hinricus ecclesiarum Magdeburgensis et Hildensemensis canonicus et Poppo laycus, filii nobilis viri domini Hinrici comitis de Blanckenburch, in robur perpetuum et evidens signum consensus nostri et dilecti fratris nostri iunioris Hermanni huiusmodi venditioni per karissimum patrem nostrum facte adhibiti et expressi sigilla nostra presentibus duximus apponenda, promittentes etiam pro fratre nostro Hermanno predicto, ut, cum ad annos discretionis pervenerit, quod consensum suum huic venditioni per nos suo nomine expressum sigillo proprio absque aliqua contradictione debeat approbare.

datum Blanckenburch anno Domini M.CCC. vicesimo tertio, in die conversionis b. Pauli apostoli.

Magd. XIII, 122, mit 3 Siegeln an roth-grüner Seide: 1) S. COMITIS · HENRICI · DE · BLANKENBORCH + Schild mit Hirschstange, darüber Helm mit 2 Hirschstangen, zwischen welchen ein Stern, zur Seite je eine Rose. 2) S. HENRICI · DE · BLANKENBVRCH IVNIORIS + zwischen Laubgewinden steht ein Ritter (S. Mauricius?), in der L. Speer, mit der R. den zu seinen Füssen befindlichen Schild mit Hirschstange haltend. 3) S. POPPONIS · COMITIS · DE · BLANCKENBORG + Hirschstange im Felde. — In dorso: *in vicariam s. Iacobi* (Hand. Saec. XV. ex.).

1323 febr. 9

2092. *Bischof Albrecht und das Capitel übereignen den Zehnten in Billingsdorf dem Stift S. Nicolai in Magdeburg. Halb. im General-Capitel* 1323 *Febr.* 9.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Albertus Dei gratia episcopus, Hinricus prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. supplicarunt nobis honorabilis vir Iohannes de Bůrch, thezaurarius ecclesie Magdeburgensis, et Iohannes 5 Elye, civis Magdeburgensis, quod, cum ipsi totalem decimam cum omni iure et utilitate ac decima carnium in villa Byllingestorp consistentem a Hinrico dicto Brandan, cive Magdeburgensi, pro quadam certa summa pecunie compararunt de consensu honorabilis viri domini Werneri de Wantzleve, curie nostre camerarii, a quo eadem decima nomine camere 10 Halb. per antedictum Hinricum, Alheydem uxorem suam et Conradum fratrem ipsius tenebatur in pheudum, in cuius etiam manibus predicti Hinricus et Alheydis et Conradus cum suis heredibus et eorum consensu eandem decimam libere resignarunt, sicut hec omnia prefatus Wernerus camerarius in nostra constitutus presentia publice recognovit, nos vero 15 proprietatem decime prefate ecclesie s. Nicolai Magdeburgensi donare et tradere ac in ipsam transferre, prout ad nos pertinere dinoscitur, dignaremur, precipue cum ipsi emptores per eandem decimam intendant ob remedium anime bone memorie domini Alberti de Alvensleve, olim sepedicte ecclesie s. Nicolai Magdeburgensis canonici, divini cultum nominis 20 in dicta ecclesia s. Nicolai ampliare, ipsam decimam a manibus laycorum ad ecclesiam revocando. hinc est quod nos thezaurarii et civis predictorum devotis supplicationibus annuentes, proprietatem supradicte decime in Billingestorp ecclesie s. Nicolai in Magdeburch, memorati capituli nostri et ipsius Werneri nostre curie camerarii beneplacito et consensu specialiter 25 accedente, tradimus donamus et in ipsam transferimus liberaliter per presentes, volentes eandem ecclesiam de proprietate decime supradicte loco et tempore, sicut opus et iustum fuerit, legitime warandare.

in cuius donationis traditionis et translationis evidens testimonium et consensum nos Albertus predictus prelibati capituli nostri et mei camerarii 30 sigillorum appensione presentes litteras fecimus fideliter communiri.

testes huius rei sunt: honorabiles viri Borchardus de Moringhe, Thidericus de Vrekeleve, Heydenricus scolasticus, Lodewicus de Nendorp et Herbordus Mor, predicte Halb. ecclesie canonici, necnon strennui milites 35 Bertrammus de Veltem, Iohannes de Romesleve, Ghevehardus de Werstede et quamplures alii tam clerici quam layci fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.xxiij, in capite ieiunii, in nostro capitulo generali.

Magd. Cop. LVIII f. 44[a].

1323 febr. 15

2093. **Bischof Albrecht bestätigt dem Marienkloster vor Aschersleben einen Weingarten und 2 Hopfengärten daselbst, die ihm R. Burchard von Berge geschenkt hat.* (xv. Kal. Martii) *Halb. 1323 Febr. 15.*

Magd. s. r. Kl. Aschersleben 51, mit Siegel. — Gedr. Cod. Anh. III, 442.

1323 febr. 16

2094. **Graf Albrecht von Regenstein verspricht dem Bischof Albrecht, den von diesem mit seinem Vater Graf Ulrich geschlossenen Vertrag wegen der Häuser (Schlösser) am Bruch zu halten. Halb. 1323 Febr. 16.*

We Albrecht von der gnade godes greve von Regensten bekennet in disseme openen breve, dat we hebbet entruwen gelovet unde lovet in dissem breve deme ersamen vorsten usem herren bischop Albr[e]chte von Halb. unde sime capitele, alle dat use vadher greve Olric mit en gededinget hevet unde entruwen gelovet umbe die nygen hus bi deme bruke, 5 dat sie bewisen mogen mit sinen breven, dat we dat stede holden willet, alse he scolde, of he levede, der use herre biscop Albrecht en gebuwet hevet unde use vader greve Olric dat andere, dat we von eme to lene hebbet. were oc dat we greve Albrecht afghingen, des got nicht enwille, so scolen use rechten erven useme herren biscop Albrechte unde sime 10 capitele dit gelof unde breve vornygen, dat se it holden, alse we it holden scolet. were dat use herre biscohp(!) Albrecht afghinghe, so scal man it vornyghen sime nakomelinghe.

to enem orkunde disser dinghe hebbe we greve Albrecht unse ingesegele gehenghet to dissem breve. 15

disse bref is gegeven to Halb. na godes bort dusent iar drihundert iar in deme dre unde twintegesten iare, des middewekenes na aller manne vastnachten.

Magd. III, 7, mit beschädigtem Siegel. Auswendig: *littera quomodo heredes illorum de Rey[n]steyn confirmant litteras seniorum super castrum Banenburg* (Saec. XV).

1323 febr. 16

2095. **Graf Albrecht von Regenstein verspricht dem Capitel, den zwischen seinem Vater Ulrich und dem Capitel geschlossenen Vertrag wegen der Häuser (Schlösser) am Bruch zu halten. Halb. 1323 Febr. 16.*

We Albrecht von der gnade godes greve von Reghensten bekennet in disseme openem breve, dat we hebbet entruwen gelovet unde lovet in disseme breve den erbaren herren Hinrike deme proveste, Frederike deme dekene unde deme capitele ghemene tome dûme to Halb., alle dat

5 use vader greve Olrik mit en gededinghet hevet unde entruwen gelovet umme de nygen hus bi deme bruke, dat sie bewisen moghen mit sinen breven, dat we dat stede holden willet, also he scolde, of he levedhe, der use herre biscop Albrecht en gebuwet hevet unde use vader greve Olrik dat andere, dat we von useme herren bischop Albrechte von Halb.
10 to lene hebbet. were oc dat we greve Albrecht afghinghen, des got nicht enwille, so scolen use rechten erven deme proveste, deme dekene unde deme capitele tome dûme to Halb. dit gelof unde breve vornyghen, dat se it holden, als we it holden scolet.

to enen orkunde disser dinghe hebbe we greve Albrecht use inge-
15 segele gehenghet to dissem breve.

disse bref is gegeven to Halb. na godes bort dusent iar drihundert iar in deme dre unde twinteghesten iare, des middewekenes na aller manne vastnachten.

Magd. III, 7[a], mit beschädigtem Siegel. — Auch Cop. A. 214. — Gedr. Höfer, Auswahl N. 86, mit falschem Datum (8. Febr.).

2096. *R. *Ludwig von Elbingerode verkauft den Domvicaren Otto von Arnstein und Heinrich von Ballersleben eine Hufe in Gross-Orden. Quedlinburg* 1323 *Febr.* 16.

1323 febr. 16

In nomine Domini amen. nos Lodewicus miles dictus de Elvelingerode publice recognoscimus et fideliter profitemur, quod quendam mansum nostrum, triginta iugera continentem, situm in maiori Orden, liberum et solutum ab impe[ti]tione obligatione et ab omni advocatia necnon onere
5 servitutis, de consensu et bona voluntate fratris nostri Hinrici dicti Vockenrode et heredum nostrorum vendidimus discretis viris magistro Ottoni de Arnsten et domino Hinrico de Ballersleve, perpetuis vicariis Halb. ecclesie, pro viginti octo marcis Stendalgensis argenti, quam pecuniam recognoscimus integraliter nobis fore persolutam, quem cum predictum
10 mansum ab inclita domina Bertrade canonica seculari Quedelingburchgensis ecclesie dicta de Scherenbeke tenuerimus titulo feodali, prefatum mansum in manus eiusdem domine resignavimus et resignamus, quem eadem domina in sua potestate habens liberum et solutum cum proprietate et omni iure ac utilitate donavit Halb. ecclesie et supradictis vica-
15 riis nomine ipsius ecclesie perpetuo possidendum, ut ipsi vicarii ad perpetuam rei memoriam in eadem ecclesia disponant et ordinent, prout Dominus ipsis duxerit inspirandum. et nos Lodewicus supradictus promittimus fide data, quod huiusmodi venditionis —— volumus esse fidelissimus warandator.

20 huius rei testes sunt: Iohannes dictus Mester, Reyneke Mesterianes,

Heneke de Hoem, Beteke campsor filius Helene, cives in Quedelingeburch; dominus Bartoldus perpetuus vicarius Halb. ecclesie dictus de Brunsvic et quamplures alii fidedigni.

ad maiorem etiam evidentiam huius facti presentes litteras sigilli nostri munimine fecimus communiri. 25

datum Quedelingeburch anno M.CCC. vigesimo tertio, in die s. virginis Iuliane.

Magd. XVII[b], 6, mit dreieckigem Siegel: S' LODEWICVS · DE ELVELĪGEROD + Zackenbalken, unten Figur wie ein kleiner Schraubenzieher?

1323 febr. 16

2097. ***Die Canonisse Bertrad von Schermke in Quedlinburg übereignet dem Stift die Hufe in Gross-Orden, die Ritter Ludwig von Elbingerode zu Gunsten zweier Domvicare aufgelassen hat. Quedlinburg 1323 Febr. 16.**

In nomine Domini amen. nos Bertradis dicta de Scherenbeke, Dei gratia Quedelingeburgensis ecclesie secularis canonica, omnibus Christifidelibus presentia visuris seu audituris cupimus fore notum, quod, cum strennuus miles Lodewicus de Elvelingrode quendam mansum situm in maiori Orden a pie recordationis quondam fratribus nostris Hermanno et 5 Frederico necnon a nobis tenuisset et teneret iusto titulo feodali, idem miles prefatum mansum viris discretis magistro Ottoni de Arnsten et domino Henrico de Ballersleve, perpetuis vicariis Halb. ecclesie, pro viginti octo marcis Stendalgensis argenti legaliter vendidit et in manus nostras nobis liberaliter resignavit, renuntians pro se et suis heredibus necnon 10 pro fratre suo Hinrico dicto Vockenrode omni iuri, quod sibi et ipsis in hoc manso competit vel competere posset forsitan in futurum, promittens fideliter prefate venditionis emptionis et resignationis velle fore perpetuo fidelissimus warandator. nos itaque ipsum mansum — — Halb. ecclesie et sepedictis vicariis nomine eiusdem ecclesie donamus et dedimus pro- 15 prietatis titulo perpetuo possidendum, ut de ipso manso ad perpetuam rei memoriam in prefata Halb. ecclesia iidem vicarii disponent et ordinent, prout eis Dominus duxerit inspirandum.

huius rei testes sunt: dominus Iohannes dictus Dukere, dominus Arnoldus de s. Spiritu, canonici Quedelingburchgensis ecclesie, dominus 20 Bertoldus perpetuus vicarius Halb. ecclesie, Iohannes dictus Mester, Reyneke Mesterianes, Heneke de Hoem et quamplures alii fidedigni.

ad maiorem etiam evidentiam huius facti presentes litteras nostri sigilli appensione et munimine fecimus communiri.

datum Quedelingeborch anno Domini M.CCC. vicesimo tertio, in die 25 s. virginis Iuliane.

Magd. XVII[b], 7, mit Siegel (s. Urk. 1785, 6). — Auch Cop. A. 609.

2098. *Alheid, die Witwe des † R. Siegfried von Hoym, und ihre Söhne geben eine Hufe in Gross-Orden, die dem † Siegfried der Ritter Ludwig von Elbingerode verpfändet hatte, zurück. Quedlinburg* 1323 *Febr.* 16.

1323 febr. 16

In nomine Domini amen. nos Alheydis uxor quondam famosi militis Siffridi bone memorie dicti de Hoem, Lodewicus etiam Hintze et Siffridus, eiusdem militis filii, ceterique fratres et sorores nostre, patris nostri predicti heredes, tenore presentium publice recognoscimus et fideliter
5 profitemur, quod strennuus miles dominus Lodewicus de Elvelingrode unum mansum situm in maiori Orden quondam obligaverat patri nostro predicto pro duabus marcis Stendalgensis argenti, quem mansum tenuimus et possedimus dicte obligationis titulo usque ad hec tempora. et eundem mansum contulimus domine Helene, Beteken campsori, filio eius
10 ceterisque pueris eiusdem domine tunc morantibus in Quedelingburch, qui etiam eundem mansum a nobis hucusque tenuerunt titulo feodali, modo vero, quia prefatus miles Lodewicus nobis solvit et restituit predictas duas marcas et predicta domina Helena, Beteke filius eius ceterique pueri eiusdem prefatum mansum voluntarie resignaver[un]t in manus
15 nostras, sepedictum mansum resignavimus et per presentes resignamus et restituimus prefato militi mansum suum, renuntiantes possessioni, ymmo omni iuri, quod nobis fratribus et sororibus nostris in ipso manso competit vel forsitan competere posset in futurum.

testes huius rei sunt: Reyneke Mesterianes, Heneke de Hoem et
20 Bernhardus de Gotinghe, cives in Quedelingborch, et quamplures alii fidedigni.

ad maiorem etiam evidentiam huius facti sigillum patris nostri presentibus est appensum.

datum Quedelingborch anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo
25 tertio, in die s. Iuliane virginis.

Cop. A. 576.

2099. **Bischof Albrecht belehnt Graf Albrecht von Regenstein und seine Brüder mit Gütern in Orsleben, Alt-Godenhausen und Hohen-Neindorf, behält aber sich und dem Capitel den Wiederkauf in den nächsten 3 Jahren vor.* 1323 *März* 12.

1323 märz 12

We Albrecht van der gnade goddes byschop to Halb. bekennen unde don witlik in disseme breve alle den, de ene sen oder horen lesen, dat we mit willen unde vulbort unses kapiteles lyggen deme edelen herren unseme leven vedderen greven Albrechte van Regensten unde sinen

broderen unde sinen erven to rechteme lene dyt gut, dat hirna bescreven stat: to Orsleve sesteyn hôve tynsgudes mit alleme rechte an velde unde an dorpe, mit luden unde mit aller nut, to Olden-Godenhusen elven hove tinsgudes mit alleme rechte an velde unde an dorpe, mit luden unde mit aller nut, to Orsleve dat vorwerk mit ver ledegen hoven unde mit alle deme, dat darto hort, to Hon-Ne[n]dorp sevedehalve ledege hove myt alle deme, dat darto hort an velde unde an dorpe. ok wyset unsk disse vorbenomede greve Albrecht unse veddere villen hiran, of we oder unse kapitel dyt vorbescreven gut mogen wederkopen umme tweyhundert mark lodeges silveres twischen hir unde sente Wolburge dage, de nu neyst kumt, vort over dre iar, dat he unde sine brodere unde sine erven os oder unseme kapitele scôn oplaten dat selve gut mit alleme rechte, also se et van uns hadden untvangen. nekofte aver we oder unse kapitel dit gut nicht weder binnen disser vorbenomeden tyt umme alsoden gelt, also hirvore bescreven stat, so sculdet greven Albrechtes unde siner brodere unde siner erven recht ervelen wesen mit luden unde mit aller nut, also hirvore bescreven stat. storfe ok binnen dissen dren iaren ieman, de to disseme gude horde, den dat kapitel to rechte budelen scûlde, dar nescolde se greve Albrecht unde sine brodere unde sine erven nichtes an hinderen. nekofte aver we oder use kapitel dit gut nicht weder binnen dissen dren iaren, also hirvore bescreven stat, so sculde budelinghe unde al nut, de to disseme gude hort, greven Albrechtes van Regensten unde siner brodere unde siner erven rechte len wesen, also hirvore bescreven is. kofte aver we oder unse kapitel dit vorebenomede gut weder umme alsoden gelt, also hirvore bescreven stat, vor sente Wolburge dage oder in sente Wolburge dage binnen dissen dren iaren, so scolde doch gulde unde nut des gudes volgen greven Albrechte unde sinen broderen unde sinen erven wante sente Iacobes dage darneyst.

to eme orkunde unde erbetuginge disser ding, dat de stede unde vast bliven, hebbe we Albrecht byschop to Halb. use ingesegel unde dat kapitel sin ingesegel to disseme breve gehenkt.

tuge disser degedinghe sint: greve Hinrik de domprovest, her Frederik dhe deken, her Werner van Wanzsleve, her Heyse Weder; her Bertram van Veltem, her Ian van Romesleve unde anderer bederver lude genôch.

disse bref is gegeven na goddes bort dusent iar unde drehundert iar in deme dreuntwintegesten iare, in sente Gregorien dage des hilgen lereres.

Hannover. — Gedr. Sudendorf I, 375.

2099[a]. **Bischof Albrecht belehnt Graf Albrecht von Regenstein und seine Brüder mit Gütern zu Orsleben, Alt-Godenhausen und Hohen-Neindorf. 1323 März 12.** 1323 märz 12

We Albrecht von der gnade godes bischop to Halb. bekennet in disseme openen breve, dat we useme leven vedderen greven Albrechte von Reghensten unde sinen brůdheren unde eren rechten erven sendhen unde lighen in disseme breve sesteyn hove tynsgudes to Orsleve unde 5 vier hove ledeges gudes unde dat vorwerc darsilves to Orsleve, elven hove tynsgudes to Olden-Godenhusen, sevedehalve hove ledeges [gudes] to Hon-Nendorp mit ludhen unde mit alle deme, dat darto horet in velde oder in dorpe, mit allem rechte, also als we unde use godeshus it gehat hadden, unde willet des ere rechte were wesen, swar se is bedorven.

10 to enem orkunde disser dinghe hebbe we dissen bref besegelet laten mit usem ingesegele.

disse bref is gegeben na godes bort dusent iar drihundert iar in deme dre unde twintigesten, in sente Gregorius daghe.

Hannover. — Gedr. Sudendorf I, 376.

2100. **Bischof Albrecht überlässt dem Capitel die Vogtei in Halb. Halb. 1323 März 12.** 1323 märz 12

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia episcopus ecclesie Halb. dilectis sibi in Christo Hinrico preposito, Frederico decano totique capitulo ecclesie sue predicte sinceram in Domino karitatem. cum vos multotiens et specialiter iam ad presens subsidia nobis grata feceritis 5 vendendo nostri causa bona vestra in Orsleve, in Olden-Godenhusen et in Hon-Nendorp cum fructibus utilitate, immo cum omni iure, quod capitulo vestro et vobis competebat in ipsis, nobili viro patruo nostro comiti Alberto de Reghensten suisque fratribus ac heredibus ipsorum, que bona et nos ipsis contulimus iusto tytulo pheodali, acceptis ab eisdem seu de-10 falcatis eis ducentis marcis puri argenti, in quibus ipsis fuimus obligati: nos desiderio desiderantes vos et capitulum ex hac benivolentia nobis exhibita non fraudari, restaurum vobis vice versa tale duximus faciendum, videlicet quod Advocatiam in civitate Halb. cum omni iure et utilitate ac hominibus et specialiter cum triginta marcarum redditibus, sicut 15 nos et predecessores nostri ipsam habere consuevimus, vobis liberaliter et capitulo vestro damus nec aliquid nobis iuris penitus reservamus in ipsa, renuntiantes omni iuri precariarum vel angariarum, quod in ipsa Advocatia vel bonis vel hominibus nobis competebat, sicque sepedictam Advocatiam capitulo vestro presentibus incorporamus cum omni iure, quo 20 predictum est, possidendam pacifice et quiete. si autem nos infra trien-

nium computando a festo s. Walburgis nunc instanti reemeremus bona vestra, nostri causa ut predicitur patruo nostro modo vendita, tunc Advocatia cum suis iuribus et hominibus ad nos libere revertetur. sin autem, ipsa Advocatia cum iuribus suis et hominibus capitulo vestro perpetuo remanebit. similiter si capitulum sepedicta bona sua, que nunc patruo 25 nostro contulimus in pheodo tenenda, reemerit pecunia sua, adhuc ius Advocatie cum suis condicionibus et attinentiis supratactis perpetuo possidebit.

in quorum evidentiam et notitiam pleniorem, quam ad universos presentium inspectores deducimus per presentes, vobis has nostras litteras 30 duximus concedendas, sigilli nostri appensione fideliter communitas.

testes huius nostre donationis et incorporationis sunt: viri honorabiles in Christo nobis dilecti Wernerus kamerarius Halb. et Herbordus Mor, officialis curie nostre, canonici nostri, et famosi milites nostri Bertrammus de Veltem et Iohannes de Romesleve et quamplures alii fide- 35 digni.

datum Halb. anno Domini M.CCC. vicesimo tertio, in die b. Gregorii pape.

Magd. XIII, 123, mit Siegel. Ein 2. Exemplar mit Siegel ebd. XIII, 124. Auch im Transsumpt B. Albr. o. J. (1325).

1323 märz 23 2101. *Bischof Albrecht zeigt den Bewohnern der Vogtei in Halb. an, dass er sein Vogteirecht dem Domcapitel (Probst Heinrich, Decan Friedrich) verpfändet habe, zum Ersatz dafür, dass dieses dem Grafen Albrecht von Regenstein für 200 Mark zu Gunsten des Bischofs die Güter in Orsleben, Alt-Godenhausen und Hohen-Neindorf verkauft hat.* (in die b. Gregorii) *Halb.* 1323 *März* 12.

Cop. A. 89. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 405.

1323 märz 23 2102. **Decan Friedrich und Kämmerer Werner quittiren als päbstliche Collectoren dem Kloster Gernrode über 10 Mark. Halb.* 1323 *März* 23.

Noverint omnes, quorum interest aut quomodolibet poterit interesse, quod per nos Fredericum Dei gratia decanum et eadem gratia Wernerum camerarium Halb. ecclesie, in civitate Halb. et dyocesi domini pape censuum collectores, venerabili domina . . abbatissa et conventu dominarum ecclesie s. Ciriaci in Gherenrode, ut censum Romane ecclesie ad indi- 5 cium exemptionis et libertatis percepte debitum de toto tempore, quo a solutione ipsius cessassent, nobis persolverent et litteras quitationis de solutione ultima census huiusmodi per ipsas litteras, si quas haberent,

nobis ad transscribendum et videndum traderent, requisitis, recepimus
10 ab eisdem duabus vicibus, videlicet prima vice quinque marcas puri argenti, de quibus per alias litteras nostras quitationem ipsis fecimus, et nunc vice secunda similiter quinque marcas eiusdem argenti, quibus se pro toto tempore, quo censum prefatum non solvissent, satisfecisse de eodem integraliter asserebant, ita quod ad solvendum pro dicto tempore
15 preterito non amplius tenerentur. allegabant etiam in excusatione sua super exhibitione litterarum, ut premittitur, requisita, quod tempore incastellationis prefate ecclesie per comitem de Ascharia facte et familiam ipsius tanta fuit turbatio in ipsa ecclesia, quod bona tam mobilia quam inmobilia, privilegia libertates ipsi et ecclesie tam a Romana ecclesia
20 quam ab aliis principibus eis data distracta fuerunt, immo magna pars ornatuum et reliquiarum ecclesie eodem tempore alienata et abducta dinoscitur: ita litteras ab eis requisitas nullatenus habere possunt, ad quod se offerunt firmandum propriis iuramentis, et quod amplius se nesciant solvere teneri. igitur condicione statu ac simplicitate, que ut
25 semper veritati inniti creditur, predictarum dominarum consideratis, illo etiam, quod de incastellatione predicte ecclesie ac spoliis et violentiis inibi commissis premittitur, tamquam notorio, non ignorato, immo toti terre noto, fidem ipsis dominabus in premissis adhibendam duximus, super exhibitione litterarum predictarum ipsas excusatas habentes ac
30 facientes ipsis de pecunia prefata nomine dicti census secunda vice, ut prefertur, nobis soluta quitationem per presentes et pactum de amplius non petendo.

in quorum evidentiam et notitiam pleniorem nos prefatis dominabus abbatisse et conventui has nostras litteras duximus concedendas sigil-
35 lorum nostrorum appensionibus fideliter communitas.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC vicesimo tertio, feria quarta post palmas.

Zerbst, die Siegel sind ab. — Gedr. Cod. Anh. III, 445.

2103. *Bischof Albrecht dankt dem Capitel zu Stendal für eine Geldzahlung, zu der es nicht verpflichtet ist.* (in die Marci) *Halb.* 1323 *Apr.* 25. — 1323 apr. 25

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel A, 5, 71, 102.

2104. **Das Capitel quittirt der Witwe und dem Sohne des † R. Friedrich von Alvensleben über 15 Mark, die zur Feier seiner Memorie bestimmt sind.* 1323 *Mai* 1. — 1323 mai 1

Henricus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque capi-

tulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. ad notitiam tam futurorum quam presentium deduci volumus per presentes, quod Gertrudis relicta quondam Frederici de Alvensleve militis bone memorie et Hinricus miles de Alvensleve, filius ipsius[a]), pro remedio anime eiusdem Frederici de- 5 siderantes providere saluti, donaverunt ecclesie nostre quindecim marcas pro ipsius anniversario in eadem nostra ecclesia perpetue peragendo. nos quidem ipsorum benigne intuentes affectum, curavimus efficere, ut prefati Frederici memoria iugiter in nostra permaneat ecclesia et ipsius anniversarius solempnitate[b]) solita singulis annis in eadem celebretur et 10 non unquam oblivioni commendetur. ad consolationem igitur dominorum nostrorum in dicto anniversario de duabus ecclesiis in Abbenrode et in Meyendorp duas marcas singulis annis in perpetuum solvendas assignavimus et presentibus assignamus[c]), quas obedientie in Eylekestorp[d]) apposuimus, statuentes, quod ille, qui dictam obedientiam in procuratione 15 seu collatione legitima tenuerit, prefatas duas marcas de prefatis ecclesiis tollet annis singulis et in pensione sibi debita habebit, de quibus in supradicto anniversario duo talenta denariorum Halb.[e]) dominis nostris ministrabit, que modo per nos statuto inter dominos nostros ac vicarios dividentur. nec ille due marce predicte ullo unquam[f]) tempore ad usus 20 alios verti debent, sed sicut[g]) premissum est, ad consolationem dominorum nostrorum in anniversario sepedicto debent in perpetuum deservire.

in premissorum omnium evidens testimonium sigillo nostro[h]) roborari fecimus presens scriptum.

actum et datum anno Domini millesimo[i]) ccc.xxiij, in die bb. apo- 25 stolorum Philippi[k]) et Iacobi.

Magd. XVII[f], 8, das Siegel ist ab. — Ein 2. Exemplar (ebd. XVII[f], 7) hat folgende Varianten: a) *filius ips.* vor *Henr.*, b) *solemptate,* c) *et pres. ass.* fehlt, d) *Elekestorp,* e) *den. Halb.* fehlt, f) *umquam,* g) *sicuti,* h) *nostri capituli,* i) *M°,* k) *Phylippi.* — Gedruckt Riedel A, 17, 57. Cod. Alvensl. 457.

1323 mai 2—4

2105. **Bischof Albrecht schenkt mit Zustimmung des Capitels (Domprobst Heinrich, Decan Friedrich) dem Stift S. Bonifacii (Decan Johann) 3 Hufen und 2 Worten in Emersleben, zum Dank für die Beihilfe bei Einlösung des verpfändeten Schlosses Schwanebeck.* (in Rogationibus, pontif. a. xx) *Halb. im General-Capitel* 1323 *Mai* 2—4.

Magd. s. r. S. Bonif. 116. — Gedr. UB. S. Bonif. 138.

1323 juli 10

2106. *Bischof Albrecht befiehlt dem Clerus der Stadt und Diöcese, das Stift S. Pauli in seinen Rechten an der Wehrstedter Weide zu schützen.* (vj. Id. Iulii) 1323 *Juli* 10.

Magd., Cop. 104, 1545. — Gedr. UB. des Stifts S. Pauli 103.

2107. *Bischof Albrecht übereignet dem Stift U. L. Frauen einen Platz. Halb. auf dem Petershofe 1323 Aug. 5. — 1323 aug. 5

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus tam presentibus quam futuris salutem in omnium salvatore. quoniam propter lapsum temporum et labilem hominum memoriam ea, que rite acta sunt, plerumque subducit et dubia facit oblivio, idcirco auttenticum scripture testi-5 monium ab antiquis est sagaciter adinventum. hinc est quod tenore presentium notum fore cupimus universis, quod ob Dei reverentiam matrisque sue Virginis gloriose et servitia plurima nobis et ecclesie nostre maiori per dilectos filios decanum et capitulum ecclesie s. Marie Halb. inpensa quendam fundum seu spatium situm ad occidentem retro stupam clau-10 stralem eiusdem ecclesie s. Marie intra confines et terminos infrascriptos, videlicet murum quendam bassum ad orientem, curiam Conradi de Eylsleve, concanonici eorundem, ad meridiem, plateam publicam ad occidentem, spatium a cono curie nostre episcopalis usque ad plateam publicam ad aquilonem, donamus in ius et proprietatem ecclesie s. Marie 15 iamdicte perpetuo possidendum.

testes huius rei sunt: domini Herbordus Mor, maioris, et Hinricus dictus Scriptor, s. Bonifacii Halb. ecclesiarum canonici; Iohannes de Romesleve, miles, et quamplures alii ad hoc vocati specialiter et rogati.

nos quoque ad perpetuum et evidens testimonium predictorum hanc 20 litteram nostro sigillo munitam tradidimus ecclesie et capitulo prelibatis.

actum et datum Halb. in curia nostra episcopali anno Domini M.CCC.xxiij, Nonas Augusti.

Magd. s. r. B. Virg. 392, mit Siegel. — Das Concept auf Papier ebd. 393. — In dorso (Hand des 15. Jahrh.): *Alberti episcopi Halb. super proprietate curie ex opposito stube nostre ad orientalem plagam, modo dormitorio annexe.*

2108. *Bischof Albrecht belehnt Markgraf Ludwig von Brandenburg mit Tangermünde, Gardelegen, Stendal, Osterburg u. s. w. Arnstadt 1323 Aug. 10.* — 1323 aug. 10

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus ad universorum notitiam volumus pervenire, nos ad requisitiones et instantias serenissimi domini nostri domini Ludowici Romanorum regis illustrem dominum Ludowicum marchionem Brandenburgensem, primogenitum suum, de 5 infrascriptis possessionibus iurisdictionibus et honoribus, que quondam marchiones Brandenburgenses, predecessores sui, ab ecclesia nostra et predecessoribus nostris in feodo habuerunt et possiderunt(!), recte et legaliter infeodasse, videlicet castrum in Angermünde cum opido, castrum Gardeleghe cum opido, opidum Stendal, opidum Osterburch, decimas

monetas theolonia, cum iurisdictionibus districtuum predictorum, sub ea 10
condicione seu moderamine, si huic infeodationi consenssus illustris
principis domini Ottonis ducis Brûnswicensis et domine Angnetis uxoris
sue accesserit et assensus [1]). de subscriptis vero ipsum marchionem omni
cessante condicione rite et legaliter infeodamus, utpote castro Chrûmbeche, Sehûsen Werben opidis, castro Arenburch, cum decimis monetis 15
theoloneis et iurisdictionibus districtuum predictorum. fatemur etiam et
promittimus, quod tamquam verus et legalis feodorum pretactorum dominus de ipsis, si necessitas ingruerit, in regali curia gwarandiam debitam et solitam faciemus.

in cuius rei testimonium presentes sibi dedimus nostri sigilli munimine roboratas. 20

datum in Arensteten anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, in die b. Laurentii martiris.

München, Reichsarchiv, mit Siegel. — S. a. Riedel, B, 2, 61. — 1) s. Urk. 2082.

1323 aug. 10

2109. **König Ludwig bezeugt, dass Bischof Albrecht seinen Sohn Ludwig (den Älteren) mit Tangermünde, Gardelegen, Stendal, Osterburg u. s. w. belehnt hat, das vorher die Markgrafen von Brandenburg vom Stifte zu Lehn hatten. Arnstadt 1323 Aug. 10.*

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. quia venerabilis Albertus ecclesie Halb. episcopus, princeps noster dilectus, illustrem Ludwicum marchionem Brandemburgensem, primogenitum nostrum carissimum, de infrascriptis possessionibus 5
iurisdictionibus et honoribus, que quondam marchiones Brandemburgenses, predecessores sui, ab ecclesia Halb. et predecessoribus prefati Alberti in feodo habuerunt et possiderunt (!), videlicet castrum Angermûnde cum oppido, castrum Gardeleghe cum oppido, opidum Stendal, opidum Osterburch, castrum Chrumbeche, Sehusen Werben opida, castrum Arneburch et decimas monetas thelonia cum iurisdictionibus districtuum 10
predictorum, ad requisitiones et instantias nostras recte et legaliter infeodaverit, nomine proprio et ipsius pretacti filii nostri, cuius tutelam gerimus, presentibus profitemur, ipsum filium nostrum ac heredes suos recognoscere debere pretacta feoda ab ipsa ecclesia in feodo habere et 15
tenere et quod ab ecclesia feodali tytulo recipere teneantur. preterea, si forsitan aliqua de pretactis sepedicto filio nostro vel heredibus suis evicta fuerint, ad evictionem seu reconpensam eorundem ipsam ecclesiam Halb. seu episcopum, qui pro tempore fuerit, nec teneri volumus nec quomodolibet obligari. 20

in cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

datum in Arensteten iiij. Idus Augusti, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, regni vero nostri anno nono.

Berlin, geh. Staatsarchiv, mit Siegel (Kaiser-Urk. 305). — Gedr. Ludewig rell. VII, 479. Gercken V, 90. Riedel B, 2, 7.

2110. **Ritter Gumprecht von Alsleben lässt den Zehnten von Schneidlingen dem Stifte auf. Gatersleben* 1323 *Aug.* 16. 1323 aug. 16

Omnibus presentes litteras inspecturis nos Gumpertus miles de Alsleve cupimus esse notum, fideliter profitentes, quod decimam in Snetlinge, quam in pheodo tenere debuimus vel tenuisse debueramus a reverendo in Christo patre domino nostro domino Alberto episcopo Halb., libere re-
5 signavimus et liberaliter resignamus ad manus ecclesie et capituli Halb., renuntiantes omni iuri seu impetitioni, que nobis aut nostris [heredibus] in dicta decima[1]) tam in campis quam in villa Snetlinge competunt vel competebant vel conpetere possent forsitan in futurum, promittentes dicte ecclesie Halb. debitam warandiam in hac parte, ratos etiam et gratos
10 habentes et habere volentes contractus super predicta decima in Snetlinge per capitulum Halb. cum strennuo famulo Bussone de Elvenowe, sororio nostro, habitos.

in quorum evidentiam ipsi capitulo Halb. has nostras litteras sigilli nostri appensione munitas duximus concedendas.

15 huius resignationis renuntiationis et ratihabitionis testes sunt: famosi milites domini Ericus de Gatersleve, Iordanus et Iohannes fratres de Nendorp, Conradus de Ceringe, Albertus et Hermannus fratres de Wegheleve et quamplures alii clerici et layci fidedigni.

datum Gatersleve anno Domini M.CCC. vicesimo tertio, in crastino
20 assumptionis b. Marie virginis gloriose.

Magd. XIII, 124b, mit beschädigtem Siegel: [S]IGILL[VM · G]VM [PERTI · DE · ALS]LEVE + quergetheilter Schild, oben halber Löwe, unten 3 Rosen, darüber Helm mit Flügeln. — Auch Cop. A. 70. — 1) Urk.: *ecclesia*.

2111. *Ritter Gumprecht von Alsleben verweist die, denen er Einkünfte aus dem Zehnten in Schneidlingen verpfändet hat, an das Stift. Gatersleben* 1323 *Aug.* 16. 1323 aug. 16

Omnibus presentes litteras inspecturis nos Gumpertus miles de Alsleve cupimus esse notum, fideliter profitentes, quod, cum nos aliquos fructus seu sexagenas annuas in decima in Snetlinge alienassemus seu vendi[di]ssemus vel inpignorassemus infeodando quasdam personas de ipsis,

nos easdem personas eodem iure et eisdem condicionibus, quibus dicti 5
infeodati a nobis ipsos redditus tenere debuerant vel deberent, ad capitulum Halb. ecclesie remittimus, mandantes ipsis ut tales redditus exnunc tenere debeant ab illo vel illis, cui vel quibus ipsum capitulum Halb. specialiter duxerit committendum.

in cuius rei evidentiam pleniorem ipsi capitulo Halb. has nostras 10
litteras sigilli nostri appensione munitas duximus concedendas.

huius rei testes sunt: famosi milites Ericus de Gatersleve, Iordanus et Iohannes fratres de Nendorp, Conradus de Ceringe, Albertus et Hermannus fratres de Weghenleve et quamplures alii clerici et laici fidedigni.

datum Gatersleve anno Domini M.CCC. vicesimo tertio, in crastino 15
assumptionis b. Marie virginis gloriose.

Cop. A. 75.

1323 aug. 24.

2112. **Bischof Albrecht übereignet dem Domherrn Ludwig von Wanzleben und dem Vicar Albrecht von Nordheim eine halbe Hufe in Hordorf. Halb. 1323 Aug. 24.*

In nomine Domini amen. nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, quod, cum strennuus famulus Theodolfus de Hordorp, manens in Svanebeke, quendam dimidium mansum situm in campis predicte ville Hordorp, ad nos alias per mortem Ludolfi de Lenghede militis, eodem dimidio manso 5
per nos dum viveret inpheodati, legitime devolutum, tenuisset a nobis titulo pheodali, dilecti in Christo nobis Lodwicus de Wantsleve canonicus et Albertus de Northem, perpetuus vicarius ecclesie nostre predicte, prefatum dimidium mansum, solventem quidem annis singulis quinque maldra tritici et totidem ordei, ab ipso Theodolpho pro decem et septem 10
marcis usualis argenti eidem Theodolpho solutis plenarie conpararunt sicque idem Theodolphus nobis eundem dimidium mansum liberaliter resignavit, renuntians omni iuri — —. nos igitur, cum de manso dimidio huiusmodi antedicti Lodwicus et Albertus ordinationem salubrem ac piam in aliquo loco ecclesiastico facturi existerent, eundem in manibus 15
nostris ut prefertur resignatum tenentes, liberum et solutum ab oneribus advocatie et exactionum quarumlibet, donavimus et donamus cum proprietate et pertinentiis suis quibuslibet Lodwico et Alberto predictis et nichilominus in ipsos eundem mansum dimidium et proprietatem suam transferimus per presentes, ut de ipso ordinationem ut prefertur ad ho- 20
norem Dei facere valeant perpetuo duraturam.

huius rei testes sunt: dilecti in Christo nobis . . Wernerus camerarius, . . Albertus de Tundersleve et Herbordus Mor, canonici ecclesie nostre predicte, et quamplures alii fidedigni.

25 in quorum evidentiam et testimonium ipsis Lodwico et Alberto supradictis has nostras patentes litteras sigilli nostri appensione fideliter communitas duximus concedendas.

datum et actum Halb. anno Domini millesimo CCC. vicesimo tertio, in die s. Bartholomei apostoli.

Magd. XIII, 125, mit Siegel an grüner Seide. Ein 2. Exemplar mit Siegel XIII, 126.

2113. **Synodal-Statut über den Zehnten vom Grablande. Halb. 1323 Okt. 18.*

1323 okt. 18

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus presentia visuris seu audituris innotescimus per presentes, quod anno Domini M.CCC.xxiij, in die s. Luce ewangeliste, in synodo nostra generali inventum fuit et sententialiter diffinitum, quod de area, que aretro (!) non co-
5 litur, sed solo fossorio, nulla decima debeat erogari, nisi solummodo pullus qui vulgariter dicitur *rokhon*. quam quidem sententiam per hunc modum diffinitam et a nullo reclamatam auctoritate ordinaria presentibus confirmamus.

actum et datum Halb., anno et die predictis.

Aschersleben, mit Siegel. — Gedr. Ledeburs Archiv X, 199. Riedel A, 17, 478. HZ. 1873, 54.

2114. **Bischof Albrecht bestätigt einen Verkauf in Wehrstedt an das Stift U. L. Frauen. 1324 Jan. 18.*

1324 jan. 18

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus tenore presentium protestamur, quod, cum Hinricus dictus Coverere et uxor sua Gertrudis tenerent iure hereditario duas areas simul sitas in villa Werstede, solventes novem solidos annuatim, a domino Martino perpetuo vicario ec-
5 clesie s. Marie Halb., iamdicti Hinricus et uxor sua melioraverunt easdem areas, domum de novo cum suis expensis et laboribus in ipsis areis construendo: medio vero tempore eodem Hinrico viam universe carnis ingresso, relicta ipsius Gertrudis vendidit ipsam domum domino Martino antedicto cum omni iure, quod ipsa seu heredes eius, si quos habuisset,
10 in ipsa domo seu areis habere videbantur. iamdictus itaque Martinus tempore succedente contulit sepedictam domum et areas Henningo dicto *dhes herdes* et uxori sue necnon liberis eorundem iure hereditario possidendas, ita videlicet, quod pro censu annuo dabunt talentum, cuius dimidietas, scilicet decem solidi, cedent ipsi Martino et suis successoribus
15 in vicaria perpetue sine defectu, sic quod prior census ad vicariam pertinens annuatim in uno solido augmentetur, reliqui vero decem solidi

manebunt ad ordinationem suam infra ecclesiam, ubicunque sibi vel suis salemannis videbitur expedire. preterea coram nobis constituti frater Ludolfus de hospitali et Henningus ante castrum pistor, qui presunt molendino in Werstede dicto *to dhen schepen*, necnon Hinricus dictus *von dem Werdhere*, Symon, Thidericus dictus *Svarte* et Heydeco Iordani, cives eiusdem ville, recognoverunt, se vendidisse nomine omnium concivium suorum in Werstede eidem Martino quandam semitam infra Holtempnam et areas suas superius memoratas cum salicibus in eadem semita existentibus nunc et etiam in futurum, ita quod eadem semita et salices in perpetuum pertinebunt ad easdem areas cum proprietate et omni iure, quod idem cives in hiis habere [h]actenus videbantur, et horum warandiam predicti cives et molendinarii facere promiserunt. Henningus quoque predictus, possessor arearum et domus superedificate, vel quicunque alii possessores addent duos solidos annuatim ad censum prehabitum, qui cum decem solidis predictis manebunt ad ordinationem Martini sepius memorati. hos quidem duos solidos dabunt pro ampliatione arearum et pro salicibus sepedictis.

in quorum testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus communiri.

actum et datum anno Domini M.CCC.xxiiij, in die b. Prisce virginis.

Magd. s. r. B. Virg. 396, mit Siegel.

1324 febr. 22

2115. *Domprobst Heinrich bezeugt, dass die Familie von Strombeck in Braunschweig freie Leute und nicht durch Hofrecht dem Capitel zuständig sind. 1324 Febr. 22.*

Nos Henricus de Anehalt Dei gratia prepositus Halb. ecclesie litteris presentibus publice recognoscimus et testamur, quod, dum Henricum Egkelingum et Albertum dictum Tzabel fratres, filios quondam Egkelingi de Strobeke, burgensis in Brunswic, procuravimus citari, volentes ipsos super iure quod dicitur *hoverecht*, quod nobis in ipsis conpetere putabamus, convenire, ante huiusmodi iudicialem cause inceptionem et litis ingressum instructi fuimus ab hiis, qui progenitores et parentes predictorum fratrum cognoscebant, quod iidem fratres tam ex parte patris quam matris essent ingenui et omnino liberi et quod omnino nullum ius nobis vel ecclesie nostre in eorum personis vel rebus conpeteret in vita ipsorum vel in morte, nullum prorsus contra ipsos instauravimus actionem, verum, ut de premissis magis certificaremur, indulsimus predictis fratribus, quod iurare deberent, sicut et fecerunt, coram universitate consulum civitatis Brunswic, quod ipsi non essent nobis ad ius, quod vulgariter dicitur *hoverecht*, ad prepositaram nostram nomine capituli spectans obligati. et

ad huiusmodi iuramentum videndum audiendum et nomine nostro recipiendum transmisimus Brunswic Albertum rectorem ecclesie antique ville Oschersleve, vicarium perpetuum maioris ecclesie in Halb., nostrum cappellanum, qui a nobis habens in mandatis et commisso huiusmodi iura-
20 mentum in loco iamdicto nomine nostro recepit et fide data nobis retulit se recepisse. et sic predictos fratres dimisimus et presentibus dimittimus liberos et solutos, nullam ipsis deinceps super predicto iure actionem moturi.

unde ne occasione citationis premisse contra ingenuitatem et liber-
25 tatem ipsorum aliqua ipsis suspicio in posterum valeat suboriri, de qua habeantur reputationis levioris, ad cassandum et evacuandum omnem huiusmodi suspicionem et excludendum, quantum possumus, omnem ingenuitati et libertati eorum contrariam actionem, pro evidenti ingenuitatis et libere condicionis ipsorum testimonio presentem litteram ipsis de-
30 dimus sigillo nostro patenter conmunitam.

testes hûius rei sunt: Wedego de Velstede, David Kronesben, Conradus Holtnikere, Thidericus Doringh, Iordanus Stapel, Daniel Kronesben, Bosso Settere, Hermannus de Helmenstide dictus Mule, pro tunc temporis consules civitatis antedicte, et quamplures alii fidedigni.
35 datum anno Domini M.CCC.XXIV, in die cathedre s. Petri apostoli.

Braunschweig, Dedingsbuch der Altstadt I, fol. 128b. — Gedr. Cod. Anh. III, 466.

2116. *Graf Heinrich (V) von Blankenburg übereignet eine Hufe in Westerhausen dem Altar der 11000 Jungfrauen im Dom. Blankenburg 1324 Febr. 23.

1324 febr. 23

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Hinricus Dei gratia comes in Blanckenburch omnibus in perpetuum. iustum est et consentaneum rationi, ut facta rationabilia et honesta, precipue que pio affectu ad laudem Dei et sanctorum fieri dinoscuntur, contra varios incursus tam
5 presentium quam futurorum diligenti et gratuito studio inviolabiliter muniantur. hinc est quod ad omnium et singulorum, quos presens aut futura etas continet, notitiam volumus devenire, quod mansum unum situm in campis ville Westerhusen, quem quidam dictus Heneke de Marsleve nunc colit et quem nos cum omni iure et proprietate in nostris manibus tenui-
10 mus et possedimus liberum et solutum, ob honorem Dei et undecim milium virginum reverentiam specialem ecclesie Halb. donavimus et per presentes donamus — —.

cuius inquam donationis testes sunt: honorabiles viri et discreti dominus Borchardus senior de Asseburch, ecclesie Halb., et dominus Bor-

chardus dictus Pellel, ecclesie s. [Pauli] canonici, necnon strennui viri Iohannes dictus Stekeling et Hennigus dictus de Wigenrode et alii quamplures clerici et layci fidedigni.

ut itaque nostra tam pia donatio et translatio semper firma maneat — —, presentem litteram nostri et filiorum nostrorum, scilicet Hinrici et Popponis, sigillorum munimine duximus roborandam.

et nos Hinricus canonicus ecclesie Magdeburgensis et Poppo laycus fratres, filii supradicti domini Hinrici comitis in Blanckenburch, de consensu dilecti fratris nostri Hermanni, canonici ecclesie Halb., qui adhuc proprio caret sigillo, in pleniorem evidentiam nostri consensus supradicte donationi adhibiti et expressi sigilla nostra duximus presenti littere apponenda.

actum et datum Blanckenburch anno Domini M.CCC.XX. quarto, viij. Kalendas Martii.

Magd. XIII, 126b, mit den 3 Siegeln wie Urk. 2091. — Auch Cop. A. 436.

1324 febr. 29

2117. ***Bischof Albrecht übereignet $1^1/_2$ Hufen in Schwanebeck, vom Knappen Bruno von Gustedt aufgelassen, den Testamentarien des † Vicars Dietrich von Brode. Halb. 1324 Febr. 29.**

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus hanc litteram inspecturis seu audituris salutem in Domino sempiternam. noverint universi presentis temporis et futuri, quod, cum discretus famulus Bruno dictus de Gustede, castrensis in Svanebeke, cum aliis suis bonis mansum et dimidium situm in campis opidi eiusdem a nobis teneret in pheodo, ydem Bruno, inductus a dilectis nobis Henrico scolastico s. Marie, Ghevehardo dicto Maris et Henrico de Ballersleve, perpetuis vicariis Halb. ecclesie, testamentariis ac salemannis pie memorie domini Tyderici de Brodhe, quondam vicarii Halb. ecclesie, predictum mansum et dimidium ab omni a[d]vocatia liberum et quolibet onere servitutis, quadraginta quinque iugera continentem, vendidit pro certa summa pecunie, scilicet triginta et altera dimidia marca puri argenti, — — et recepta pecunia predictus Bruno antedictum mansum et dimidium in manus nostras libere resignavit, promittens pro uxore sua et heredibus suis universis prefatos testamentarios velle perpetuo rite warandare. nos vero — — ipsum de pleno et unanimi consensu totius nostri capituli dedimus atque damus nostre ecclesie Halb. perpetuo libere possidendum, ita quod de integro manso anniversarius predicti domini Tyderici de Brodhe a predictis suis testamentariis instituatur et paretur ac de dimidio manso cum alio etiam dimidio manso sito in maiori Orden, quem nuper dominus Henricus de Ballersleve comparavit, ordinetur quidquid domini Heysonis Arietis scola-

stici Halb. ecclesie et ipsius Henrici de Ballersleve in ecclesia Halb. voluntati placuerit ordinandum.

huius rei testes sunt: Henricus prepositus, Fredericus decanus, Wer-
25 nerus camerarius, Borchardus de Asseborch senior, Lodewicus de Wantsleve iunior, Lodewicus de Nendorp, Halb. ecclesie canonici; Albertus de Alsleve, Henricus scriptor et magister Waltherus, eiusdem ecclesie vicarii, et quamplures alii fidedigni.

et ut hec firma permaneant in perpetuum et consistant, presentem
30 paginam inde conscriptam nostro et capituli nostri sigillis duximus roborandam.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xxiiij, feria quarta in capite ieiunii, in capitulo nostro generali.

Magd. XVII[f], 12, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Auch Cop. A. 323.

2118. *Das Capitel (Domprobst Heinrich, Decan Friedrich) schenkt auf Bitten Bischof Albrechts dem Barfüsser-Kloster eine Wort neben dessen Kirchhof.* (in capite ieiunii) *Halb., im General-Capitel* 1324 *Febr.* 29. — 1324 febr. 29

Magd., Cop. 104. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 409.

2119. *Bischof Albrecht bestätigt die Stiftung des Priors zu Hillersleben Heinrich von Gardelegen für die Capelle S. Michaelis im Kloster Hillersleben.* (V Kal. Apr.) 1324 *März* 28. — 1324 märz 28

Magd., Cop. Hillersl. — Gedr. Riedel A, 22, 445.

2120. **Domprobst Heinrich gibt mit Consens des Capitels den Braunschweiger Bürgern Hildebrand Elers und Heinrich und Conrad Kirchhof den Zehnten in Rocklum zu Lehn, behält sich aber den Wiederkauf für 160 Mark vor. Halb.* 1324 *Apr.* 9. — 1324 apr. 9

Nos Hinricus Dei gratia Halb. ecclesie prepositus omnibus visuris presentia innotescimus publice protestantes, quod discretis viris Hildebrando dicto Eleri necnon Hinrico et Conrado fratribus dictis de Cymiterio, burgensibus in Bruneswik, ac ipsorum heredibus decimam in Ro-
5 kele annone et carnium tam in campis quam in villa, requisito et habito ad hoc honorabilium virorum domini Friderici decani totiusque capituli nostri expresso et mero consensu, in iusto contulimus et per presentia conferimus pheodo perpetuo possidendam. iidem autem burgenses, circa ipsam ecclesiam nostram moti favore speciali, talem pro se et suis here-

dibus dicte ecclesie et capitulo grata vice reddiderunt optionem, ut anno quocunque, cum forte ipsum capitulum seu nostra ecclesia in festo nativitatis Christi prenominatis burgensibus seu suis heredibus centum et quinquaginta marcas puri argenti usque ad continue subsequens pascha se indicaverint soluturos et dicte pecunie solutio ita fiat, dicta decima ad nostram ecclesiam libere revertatur.

in quorum testimonium nostrum et dicti capituli nostri sigilla presentibus duximus apponenda. nos quoque Fridericus decanus et capitulum nostre ecclesie sigillum apposuimus in evidentiam premissorum.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.xxiiij, v. Idus Aprilis.

Magb. XI, 16, mit beschädigtem Siegel des Probsts (Taf. XIII, 98) und dem des Capitels. — Auch Cop. A. 535. — S. a. 1380 Nov. 16.

1324 apr. 27

2121. **Bischof Albrecht übereignet dem Vicar Ulrich von Moringen eine Hufe in Emersleben für den Johannis-Altar. Halb. 1324 Apr. 27.*

In nomine sancte et individue Trinitatis.* Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. pre iniquitatis multitudine, qua malignantium versutia molitur iusto tramite gradientibus assidue adversari, sagaci prudentum ammonemur industria, ea que per nos rite fiunt, auctoritatis nostre ordinarie firmitate et scripto autentico communire. indicio igitur presentium lucide profitemur, quod tam laudabili illius nostri filii devoti Olrici dicti de Moringhe, in ipsa nostra ecclesia vicarii, proposito quam ecclesie eiusdem utilitate perspectis et honorabilium virorum Hinrici prepositi, Friderici decani totiusque ipsius nostre ecclesie capituli assumpto consilio requisitoque et habito ipsorum omnium expresso consensu, quendam mansum in campis Emersleve situm, ad nostram mensam per nostri fidelis Hinrici de Schöwen obitum devolutum, per bone memorie Thidericum de Schöwen, patrem inquam eiusdem Hinrici, a Gherecone de Iherendorp milite quondam emptum a dictoque Hinrico hereditario iure possessum, predicto Olrico, acceptis ab eo triginta marcis Stendaliensis argenti, in nostre ecclesie usus versis, vendidimus donavimus, immo et exnunc donamus et appropriamus eundem mansum cum prato quodam omnibusque pertinentiis suis, pascuis, viis et inviis, cum omnique proprietate et iure ipsum mansum advocatie servitutisque onere absolutum ad altare s. Iohannis baptiste in ipsa nostra ecclesia attribuimus et transferimus, ita quippe, ut per dilectum filium Hermannum dictum de Moringhe, eiusdem Olrici consobrinum, in quo idem Olricus gerit fiduciam tante rei, quoad vixerit idem Hermannus, dehinc quoque per .. rectores altaris huiusmodi dicto Olrico succedentes

25 fructuum dicti mansi amministratio habeatur salubriter eo modo, quo sepedicti Olrici ultima voluntas pro sue suorumque fidelium animarum salutari remedio duxerit ordinandum.

in quorum robur et testimonium nostrum et dicti capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. et nos Hinricus prepositus, Fridericus 30 decanus et capitulum in evidentiam omnium premissorum nostrum ut apparet sigillum appendimus huic scripto.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.xxiiij, v. Kalendas Maii.

Magd. XVIIe, 52, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels, an grüner Seide.

2122. **Bischof Albrecht übereignet eine Hufe in Emersleben der vom † Domherrn Conrad von Winnigstedt gestifteten Vicarie auf Bitten des Vicars Albrecht (von Nordheim). Halb. 1324 Apr. 27.* 1324 apr. 27

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. nos . . Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus, quorum interest seu interesse poterit, notum esse volumus et constare, quod, cum discretus vir Albertus capellanus honorabilis viri domini Werneri de Wantsleve, in dicta 5 nostra ecclesia perpetuus vicarius, pro certo pretio nobis soluto mansum quendam cum proprietate et pertinentiis suis in campis Emersleve situm, ad nos per mortem Hinrici de Scowen famuli devolutum, legitime a nobis sibi venditum comparaverit, quem quidem olim Conradus de Serechstede et postmodum dictus Henricus de Scowen in pheodo tenuerunt, 10 eundem vicarie sue in prefata ecclesia nostra de bonis quondam domini Conradi de Winningstede, eiusdem ecclesie olim canonici, institute incorporari cupiens specialiter et affectans, ut in anniversario [1]) die depositionis sue, quem in dicta ecclesia nostra necnon s. Marie civitatis nostre Halb. ecclesiis instituere disposuit pro commemoratione anime sue ac 15 remedio annis singulis peragendum, fructus dicti mansi seu proventus hiis ad consolationem existant, qui missis et vigiliis dicti anniversarii interfuerint in ecclesiis supradictis, donavimus eidem Alberto vicario suisque successoribus in eadem vicaria mansum prefatum cum proprietate et pertinentiis suis quibuslibet tam in campis quam villa Emersleve 20 situatis — — et nichilominus vicarie predicte taliter incorporamus et unimus eundem, quod post mortem dicti Alberti is, qui vicariam eandem tenuerit pro tempore vel habuerit, nostre ecclesie predicte canonicis et vicariis triginta solidos, canonicis vero et vicariis ecclesie s. Marie prefate viginti solidos Halb. denariorum annis singulis in dicto anniversario 25 solvere teneatur, distribuendos inter eosdem, prout dictus Albertus de hoc in libris dictarum ecclesiarum, qui mortuorum appellantur, suam scripserit voluntatem — —.

acta sunt hec honorabilium virorum Hinrici prepositi, Frederici decani totiusque capituli ecclesie Halb. predicte accedente consensu voluntario et expresso, quorum sigillum simul et nostrum sigillum presenti littere in premissorum testimonium et munimen duximus apponenda. et nos Hinricus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum — —.

testes huius rei sunt: honorabiles viri domini Wernerus et Lod(ewicus) de Wantsleve ac Herbordus dictus Mor, canonici dicte Halb. ecclesie, necnon strennui milites Bertrammus de Veltem et Iohannes de Romesleve et quamplures alii fidedigni.

datum Halb. anno Domini millesimo ccc.xxiiij, feria sexta post diem b. Marci ewangeliste.

Magd. XVII[e], 2, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an grüner Seide. Ein 2. Exemplar mit Siegeln Magd. XVII[e], 3. — Auch Cop. A. 322. — 1) am 19. Mai, Necrol. b. Virg.: *memoria Conradi subdyaconi de Winningstede, pro qua dabitur j talentum de decima in Ver-Nenstede.*

1324 apr. 27

2123. **Domprobst Heinrich verzichtet auf seine Ansprüche an eine halbe Hufe in Emersleben zu Gunsten zweier Vicare. Halb. 1324 Apr. 27.*

Nos Hinricus Dei gratia prepositus Halb. ecclesie recognoscimus et publice profitemur, quod, licet de duobus mansis sitis in campis Emersleve, vacantibus per mortem Heinrici famuli de Scowen, quos Olricus de Moringhe et Albertus de Northem, perpetui vicarii in dicta ecclesia, incorporari suis vicariis procurarunt, medium mansum nomine prepositure nostre tamquam de iure debitum voluerimus vendicare, eo tamen nunc investigato plenius et cognito, quod dictus medius mansus nec iure dominii utilis vel directi nec alio modo nobis vel predecessoribus nostris aliqualiter pertinebat, petitioni ac omnibus intentatis per nos ad vendicandum eundem renuntiamus pro nobis et successoribus nostris, puta nichil iuris habentibus in ipso, et nichilominus renuntiamus publice per presentes.

datum Halb. anno Domini millesimo ccc.xxiiij, feria sexta post diem b. Marci ewangeliste.

Magd. XVII[b], 8, mit Siegel (Taf. XIII, 98). — Auch Cop. A. 481.

1324 apr. 27

2124. *Bischof Albrecht verkauft mit Zustimmung des Capitels (Probst Heinrich, Decan Friedrich) dem Stift S. Bonifacii eine Hufe in Nieder-Runstedt, die durch den Tod Heinrichs von Schauen,*

des † R. Dietrich Sohns, heimgefallen ist. (feria vj. post diem b. Marci) 1324 *Apr.* 27.

Zeugen: die Domherren Werner und Ludwig von Wanzleben und Herbord Mor; RR. Bertram von Veltheim und Johann von Romsleben.

Halb., Gymn.-Bibl., Cop. S. Bonif. 136. — S. a. UB. S. Bonif. 141.

2125. **Das Capitel bestätigt die Belehnung des Heinrich von Veltheim und des Alverich von Crottorf mit dem Zehnten zu Eilenstedt durch den Kämmerer Werner von Wanzleben. Halb.* 1324 *Mai* 4.

1324 mai 4

Nos Hinricus Dei gratia prepositus, Fridericus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum innotescimus omnibus presentia visuris publice profitentes, quod in possessione pacifica decime in Eylenste[de], qua nostre ecclesie predicte fideles Hinricum inquam de Velthem et Alvericum de
5 Crottorp et eorum heredes pro centum marcis Stendaliensis argenti in ipsius ecclesie usus versis inpheodavit honorabilis vir dominus Wernerus dictus de Wanzleve, noster concanonicus et curie Halb. camerarius, tam venerabilis patris domini nostri Alberti episcopi quam omnium nostrum requisito et habito consensu et iussu, iustam nos eisdem famulis et here-
10 dibus prebituros astringimus warandiam nunc et semper, ita tamen, quod reemendi eandem decimam usque seu ante diem b. Walburgis virginis anni proxime affuturi maneat optio ecclesie nostre salva pro pecunia supradicta. que reemptio si neglecta fuerit seu omissa, .. camerarium dicto domino Wernero succedentem et alios in eodem officio pro tempore fu-
15 turos ad observantiam predictorum et ad conferendum eandem eisdem famulis et heredibus eorum decimam iugiter volumus obligari.

in quorum robur et evidentiam sigillo venerabilis domini nostri episcopi supradicti una cum nostre ecclesie et Werneri camerarii predicti sigillis roborari fecimus presens scriptum.

20 nos quoque Albertus Dei gratia Halb. episcopus et Wernerus camerarius antedicti sigilla nostra appendimus huic scripto in testimonium premissorum.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.xxiiij, iiij. Nonas Maii.

Magd. XIII, 126[a], mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels und Werners (Taf. XIV, 102).

2126. **Bischof Albrecht schenkt dem Kloster Abbenrode einen Rodezehnten. Halb.* 1324 *Mai* 13.

1324 mai 13

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus ad universorum Christifidelium notitiam cupimus pervenire, quod decimam novalium duo-

rum mansorum, quorum unus situs est in loco qui vulgariter dicitur *Santbrink*, alius vero prope Reddingerode, ecclesie sanctimonalium in Abbenrode dedimus damusque per presentes, nichilominus ipsam incorporantes ecclesie prelibate. 5

in cuius rei evidentiam nostrum sigillum presentibus duximus apponendum.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xxiiij, iij. Idus Maii.

Magd. s. r. Abbenrode 37, das Siegel ist ab.

1324 juli 22 2127. *Bischof Albrecht übereignet dem Kloster S. Nicolai eine Hufe in Hordorf, die RR. Heinrich und Wachsmuth von Hornhausen auflassen, für das Seelenheil des von Wachsmuth II. von Hornhausen und seinem Bruder Ludolf getödteten Oschersleber Bürgers Betmann Krowel.* (xj. Kal. Aug.) *Halb.* 1324 *Juli* 22.

Zeugen: Domherr Herbord Mor; Cann. Siegfried und Siegfried von Hoym zu U. L. Frauen, Mag. Meinhard zu S. Pauli; RR. Dietrich Kage, Johann von Hornhausen; Knappen Gebrüder Ulrich und Heinrich von Jerendorf[1]).

Magd., Cop. v. 1808. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 413. — 1) Cop. 104, 121 liest *Nendorp*.

1324 juli 28 2128. **Bischof Albrecht ertheilt für die zu Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten und an den 4 Marienfesten die Capelle S. Nicolai im Kloster Dorstadt Besuchenden, auf Bitten der Eufemia, Witwe des R. Ekbrecht von der Asseburg, 40 Tage Ablass.* (V. Kal. Aug.) *Halb.* 1324 *Juli* 28.

Im Dorstädter Archiv. — Gedr. Asseb. UB. II, 895.

1324 aug. 9 2129. *Bischof Albrecht übereignet mit Zustimmung des Capitels (Probst Heinrich, Decan Friedrich) für 45 Mark dem Kloster Alt-Haldensleben (Probst Andreas, Äbtissin Johanna) den Zehnten von 24 Hufen und 12 Morgen daselbst.* (in vig. s. Laurentii) *Halb.* 1324 *Aug.* 9.

Zeugen: Kämmerer Werner von Wanzleben, Ludwig von Wanzleben, Siegfried von Regenstein, Ludwig von Neindorf, Herbord Mor; Johann von Burg, Thesaurarius von Magdeburg.

Magd. Cop. XXXVIII, fol. 77b.

1324 sept. 3 2130. *Bischof Albrecht vertauscht an das Kloster Adersleben (Probst Johann) eine Mühle gen.* to dem hope *und ein Weidicht*

bei Adersleben, die R. Heinrich Flörien, gegen eine halbe Hufe daselbst, die Erich von Vrose gehabt hat (sie zinst 7 Malter Weizen und Gerste), und einen Hof vor Wegeleben, der 3 Ferding zinst, und gibt diese dem R. Flörien als Burglehn. (iij. Non. Sept.) *Halb.* 1324 *Sept.* 3.

Magd., Cop. Adersleb. (135). — Gedr. Cod. Anh. III, 476.

2131. *Bischof Albrecht schenkt dem Kloster S. Jacobi (Probst Richard, Äbtissin Adelheid, Priorisse Margarethe) den Zehnten einer Wiese bei der Kaisermühle, einer Wiese bei der Klostermühle und einer Wiese bei Gross-Quenstedt.* (Non. Sept.) *Halb.* 1324 *Sept.* 5.

1324 sept. 5

Magd., Cop. 103. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 414.

2132. *Bischof Albrecht I. stirbt.* 1324 *Sept.* 14.

1324 sept. 14

Vita Alberti II. (Meibom II, 381. Leibniz, scr. Brunsv. II, 148. Mon. Germ. XXIII, 123): *Anno incarnationis Christi M.CCC.xxiv dominus Albertus de Anehalt, Halb. ecclesie episcopus, in die exaltationis s. Crucis ex hoc seculo, ut pie creditur, ad Christum migravit.*

Mscr. der Halb. Gymn.-Bibl. 164 (de divino ordine): *item in vigilia Crucis peragitur memoria Alberti episcopi de Anehald. et compulsatur cum dunna. invitatorium: Circumdederunt. missa servatur in choro. oblationes et commendatio habentur. qui regit chorum, incipiat missam animarum. septem psalmi non habentur.* — Das Fest der Kreuzerhöhung (Sept. 14) war wohl die Ursache, dass die Memorie nicht am eigentlichen Todestage, sondern einen Tag früher gehalten wurde.

S. a. HZ. 1878, S. 410.

2133. **Graf Heinrich (VIII.) von Regenstein verkauft den Vicaren der Altäre S. Jacobi und S. Luderi im Dom das Holz* Remesdal *bei Ober-Runstedt.* 1324 *Sept.* 17.

1324 sept. 17

Nos Hinricus Dei gratia comes in Reghensteyn omnibus et singulis, quibus interest seu interesse poterit, notum esse volumus plenius et constare, quod, inter nos [nostro] necnon et filii nostri in minori etate constituti nomine parte una, necnon discretos viros Conradum rectorem altaris s. Iacobi in ecclesia Halb. et Degenhardum rectorem s. Luderi ibidem ex altera tractatu et deliberatione matura prehabita, vendidimus eisdem silvam que dicitur *Remesdal*, sitam prope villam Overen-Ronstede versus aquilonem, quam quidem silvam nos et progenitores nostri cum proprietate tamen hactenus habuisse dinoscuntur: quod quidem iidem Conradus et Degenhardus pretium, de quo solvendo [pro] prefato

ligneto convenimus cum eisdem, nobis iuxta beneplacitum nostrum cum efficacia persolverunt. sed tamen propter multa et grata servitia nobis ab ipsis sepius inpensa donavimus et presentibus donamus dicte silve proprietatem et omne ius, quod dictis progenitoribus nostris ac nobis ac nostris heredibus in premissis hactenus competiit aut competere possit in 15 futurum, in quo supra nomine renuntiantes eisdem ac omnibus aliis et singulis, que nobis et ipsis heredibus nostris contra hoc forte competere possent, ipsis emptoribus donatoriis et obesse (!). insuper promittimus eisdem et cuilibet eorum de evictione premissorum cavere et warandiam de eisdem ipsis et quibuscunque, in quos aligenando (!) vendendo do- 20 nando forsitan premissa transferre curaverint, facere secundum ius et bonam terre consuetudinem approbatam, nos et heredes nostros utriusque sexus nichil alicui premissorum contrarium adtemptare directe vel indirecte, publice vel occulte.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus ap- 25 ponendum.

datum anno Domini M.CCC. vicesimo quarto, in die b. Lamberti martiris gloriosi.

Magd., XVII[b], 45, mit Siegel (SIGILLVM HINRICI COMITIS IN REGENSTEN + im Dreipass oben 2 Schilde: 1) Hirschstange, 2) Bärentatzen von Hoya, darunter Schild mit Hirschgeweih).

1324 okt. 6

2134. **Statut des Capitels über die Rechte und Pflichten des Bischofs. Halb. 1324 Okt. 6.*

In nomine Domini amen. Henricus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. presentia visuris notitiam subscriptorum. considerationes preteritorum sepe preordinant providentiam futurorum. sane licet ecclesia nostra variis libertatibus et approbatis consuetudinibus et honestis ab antiquissimis temporibus fuerit de- 5 corata, quarum tamen heu plures infra aliquot iam annos elapsos minus rationabiliter inmutate, immo violate noscuntur, quod sincere dolemus: unde matura deliberatione decrevimus huic morbo salubri remedio providere. itaque omnes et singuli generaliter et concorditer concepimus, quomodo et qualiter prefate honeste consuetudines ecclesie nostre am- 10 plius inviolabiliter sint servande, prout inferius sunt conscripte. ad maiorem autem certitudinem observationis ipsarum nos omnes et singuli tactis sacrosanctis ewangeliis sponte libere et voluntarie iuravimus fidelem observantiam earundem. specialiter quoque quemcunque nostrum ad episcopatus apicem divina providentia contigerit evocari in nostra ec- 15 clesia, ille sub virtute iam prestiti sacramenti et sub pena vitationis periurii infrascripta fideliter observabit.

in primis hec sunt iura, que servabuntur archidyaconis ecclesie nostre ab episcopo eligendo: videlicet omnes subditi iuridicioni archidia-
20 conorum, sive sint clerici sive layci, requirent iudicium coram ipsis archidiaconis suis et non coram officiali episcopi, nisi per appellationes ad ipsum officialem cause alique devolvantur. sed cause ministerialium et castrensium residentium in castris ecclesie movebuntur coram ipso officiali. item archidiaconi habebunt auctoritatem dandi clericis suis licen-
25 tiam abessendi ab ecclesiis suis ad tempus, prout ius permittit. item in visitationibus et corrigendis excessibus clericorum suorum archidiaconi habebunt auctoritatem. nec permutationes beneficiorum fient nec perpetui vicarii constituentur, nisi consensu archidyaconorum requisito et obtento.

30 preterea episcopus, qui pro tempore fuerit, nullas exactiones vel precarias faciet in bonis prepositure et ecclesie nostre, nisi de consensu capituli speciali.

iura etiam que *bulewinge* seu *budelinge* dicuntur, prepositus prelati cetereque persone ecclesie secundum consuetudinem ab antiquo approba-
35 tam tollent nec ab episcopo vel suis impedientur.

bona mansi sive redditus, que a personis ecclesie nostre sunt vel fuerint comparata, sicut ab omni exactionis seu servitutis [genere] sunt vel fuerint libera comparata, sic libera permanebunt.

item libera erit facultas cuilibet obtinendi confirmationem senten-
40 tiarum latarum a iudicibus quibuscunque. et si aliquis litteras apostolicas optinuerit contra quemcunque vel iudicis alterius superioris super prosecutione iuris sui per easdem litteras, ille nec per episcopum nec per officialem suum impedietur in eo.

item episcopus super emancipationibus canonicorum ecclesie nostre
45 et collatione prebende maioris emancipatis facienda et non aliis antiquam et approbatam iure consuetudinem observabit.

item episcopus munitiones ecclesie quascunque non alienabit nec impignorabit sine consilio et consensu capituli speciali.

item episcopus habebit ratam commissionem factam de beneficiis
50 Romane curie resignatis.

item nullus de cetero eligetur in canonicum ecclesie nostre, qui habet fratrem in ecclesia, etiamsi episcopus fuerit frater eius.

item quilibet habebit auctoritatem eligendi testatorem, in quocunque loco fuerit, sub testimonio bonorum virorum.

55 item quidquid per dominum Albertum pie memorie quondam episcopum de bonis in Alwerthusen et Hornhusen inpheodatum seu collatum alicui fuerat, prepositure restituetur.

item episcopus non debet interesse electioni prepositi decani et cellerarii. item prepositus non debet interesse electioni decani.

item cum contingerit vacare aliquam ex maioribus prebendis ecclesie nostre, episcopus non debet illam conferre alicui nisi canonico in minori stipendio constituto et emancipato. 60

item episcopus debet fovere et conservare libertatem castri nostri.

et ut hec omnia [et] singula supradicta, prout sunt conscripta, fideliter et inviolabiliter conserventur, nos appensione sigilli capituli nostri ipsa duximus munienda. insuper quicunque episcopus ecclesie nostre fuerit, ille omnes et singulos articulos supradictos conscribi faciet et nobis et capitulo nostro tradet sigillo suo fideliter sigillatos in memoriam prestiti sacramenti. 65

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. vicesimo quarto, in octava s. Michaelis. 70

Magd. XII, 19, mit Siegel. — Auch Cop. A. 521. — Gedr. Budaeus vita Alb. p. 11. Lünig RA. 17b, S. 39.

1324 nov. 14

2135. *Pabst Johann XXII. providirt nach dem Tode Bischof Albrechts den Subdiaconus Can. zu S. Gereon in Köln, Giselbrecht (von Holstein) mit dem Bisthum Halberstadt.* (xviij. Kal. Dec. a. ix) *Avignon 1324 Nov. 14.*

Rom, V. A. Reg. 79, fol. 405, 2375. — Auch im Transsumpt Bischof Ludwigs von Brandenburg, Ziegesar 1341 Apr. 16 (*fer. ij. post Quasimodog.*), Zeugen: die Cann. Jordan von Neindorf und Ludwig von Dorstadt von Naumburg und Can. Friedrich von S. Nicolai in Magdeburg, im Stadt-Archiv zu Braunschweig. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 151 (Joh. XXII. N. 163). Incipit: *Regimini universalis.* — An demselben Tage schreibt der Pabst an das Capitel, den Clerus, das Volk, die Vasallen und den Metropolitan (Rom, ebd.).

1324 dez. 24

2136. *Domherr Heidenreich Weder verzichtet als Archidianonus von Atzum auf alle Ansprüche an die durch Bischof Meinhard dem Kloster Stederburg incorporirte Kirche in Melverode. Braunschweig 1324 Dez. 24.*

Nos Heidenricus canonicus Halb. dictus Aries, archidyaconus banni Atlevessen, recognoscimus et omnibus, quorum interest et quibus oportunum nosse fuerit, notum esse volumus per presentes, quod visis et diligenter examinatis litteris seu privilegiis exemptionis ecclesie ville Melverode, per quas dominus Meinardus quondam Halb. ecclesie episcopus eandem ecclesiam una cum villa Melverode a iure archidyaconorum in Atlevessen, infra cuius archidyaconatus terminos dicta ecclesia et villa sunt site, exemerat, archidyaconi, qui tunc pro tempore fuerat, et Halb. 5

capituli consensu liberaliter accedente, dictam exemptionem et incorpo-
10 rationem dicte ecclesie in Melverode factam monasterio sanctimonialium in Stederborg invenimus debita iuris solemnitate observata rationaliter esse factam. quare nos Heydenricus archidyaconus predictus protestamur presentibus, nihil nobis iuris seu iurisdictionis ratione archidyaconatus nostri in Atlevessen predicti in iamdicta ecclesia et villa Melverode
15 ac incolis inibi competere seu etiam in presbytero, qui ad eandem ecclesiam per conventum sanctimonialium in Stederborg fuerit presentatus.

in evidentiam et testimonium premissorum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

testes vero huius rei sunt: honorabiles viri domini Reinboldus scho-
20 lasticus, Syfridus canonicus dictus de Alten ecclesie s. Blasii in Brunswig; laici: Hermannus Wolperami, Ludolphus Osse, David Cronesbein, Widego de Velstede, Iohannes Ludolphi, Bertramus de Dammone, Hermannus Bernhardi, consules eiusdem civitatis Brunswich, et quamplures alii fidedigni.

25 actum et datum Brunswig anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, in vigilia nativitatis Christi.

Wolfenbüttel, Cop. Stederburg (Saec. 16/17).

2137. *Pabst Johann XXII. providirt den Can. zu S. Nicolai in Magdeburg und in Zeitz und Pfarrer zu Loburg, Heinrich von Hakenstedt, mit Domherrnstelle und der durch Verzicht des Dompropstes Heinrich von Anhalt vacanten Probstei von S. Pauli in Halberstadt.* (x. Kal. Febr. a. viiij) *Avignon* 1325 *Jan.* 23. — 1325 jan. 23

Rom, V. A. Reg. 78, fol. 251b, 726. 252b, 728. — S. Schmidt, päbstl. Urk. S. 156. 58 (Joh. XXII, N. 172, 175).

2138. *Pabst Johann XXII. providirt den Domherrn und Archidiaconus von Utzleben, Herbord Mor, mit der durch Verzicht des Domprobstes Heinrich von Anhalt erledigten Probstei von S. Bonifacii.* (x. Kal. Febr. a. viiij) *Avignon* 1325 *Jan.* 23. — 1325 jan. 23

Rom, V. A. Reg. 78, fol. 252, 727. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 157 (Joh. XXII, N. 174).

2139. *Pabst Johann XXII. providirt den Domherrn Ludwig von Wanzleben, der auch eine Obvention in Eilsdorf und das Archidiaconat von Wiederstedt besitzt, mit dem durch Erhebung Ottos von Woldenberg zum Bischof von Hildesheim erledigten Kellner-* — 1325 jan. 23

amt, wofür er das andere aufgeben soll. (x. Kal. Febr. a. viiij) *Avignon* 1325 *Jan.* 23.

Rom, V. A. Reg. 78, fol. 253, 729. — S. a. Schmidt, päbstl. Urk. S. 158 (Joh. XXII, N. 176).

1325 märz 19

2140. **Fürst Bernhard III. von Anhalt schliesst während der Sedisvacanz einen vorläufigen Vergleich mit dem Domcapitel über die Aschersleber Erbschaft und bestimmt Graf Heinrich von Blankenburg zum Obmann. Quedlinburg* 1325 *März* 19.

We Bernart van der ghnade goddes forste tu Anhalt, greve tů Aschania unde herre tu Berneborch, důn wetlyk alle den, die dissen bref sen unde horen lesen, dat tvyschen uns af ene sit unde tvyschen deme goddeshus unde deme capitele van Halb. af ander syt is ghededynget um alle tvydracht unde schelinge, de tvyschen uns an beyden syden is, en 5 vrede also lange, went en byscop bestedeghet wirt unde tu lande kůmt. wen he tů lande kumt, so scal he uns ene rechte sone důn unde loven alle disse ding wůltheen, unde wie ome weder binnen vere weken altuhant darnach. des hebbe we unse ding unde unse sake laten tu tven unsen mannen tu untschedene na rechte ane hals unde hant, unde dat goddeshus tů Halb. 10 tu tven sinen mannen: unde dat scollen sie untscheden binnen den selven vere weken darna, dat die biscop tu lande kůmt: unde wat die vire spreken endrechtlyken vor en recht, dar scal uns beiden siden an ghenůghen. unde wůrden die vire tvydrachtech unde scelende an dem rechte, dat sie nycht enkunden over en draghen, so hebbe wi an beyden 15 siden greven Hinrike von Blankenborch ghekoren tu eme overmanne, unde wat die overman spryket vor en recht, dat scolle we an beyden siden důn: unde he schal die sake unde dat recht untscheden darna, wen sie an ŏn ghebracht wirt, binnen tven manden altůhant darna. umme die stůle unde wat dartů hort, dat het unse bule hertoghe Rudolf 20 van Sassen, greve Hinrik von Honsten unde de von Mansvelt mit uns vormucht unde mit deme goddeshuse, dat dat in gude stan scal wente tů deme daghe, des enscal sek neman underwynden, dat enscal unser nemanne an sime rechte scaden. wat uns aver mer underlange werret, dat scal stan tů deme rechte up die, tu den wi unse sake hebben ghe- 25 laten an beyden siden. wie scollen ok an beyden siden unse man tů rechte setten, dat scollen die untscheden, tů den wi unse sake an beyden siden laten hebben. die vangene scollen ok dach hebben wente tu deme daghe up den overman, unde dat dingnisse, dat nicht vorwyset is, dat scal ok stan tů deme daghe up den overman, die scal die vangenen unde 30 dingnisse los heten laten. unde alle nyge tollne scal man aveleghen.

dat wie alle disse vorbescreven ding unde sake ghenzlyken dûn unde halden, darvore hebbe wie virundetwintech ryddere unde knechte ghesat unde ses burghere von Aken, tvene ratmanne, tvene
35 innighemeystere unde tvene burmestere, unde ses burghere von Berneborch, tvene ratmanne, tvene burmeystere unde tvene innighemeystere, unde dat goddeshus unde dat capitel tû Halb. tvelf domherren unde tvelf ryddere unde knechte unde ses burghere von Halb., tvene ratmanne, tvene burmeystere unde tvene innighemeystere, unde ses burghere van
40 Asschersleve, tvene ratmanne, tvene burmestere unde tvene innighemeystere. welk unser des nicht enhilde unde dede, dat die vire oder die overman spreke vor en recht, so scolden sine burghen inriden tû Quedelingborch unde scolden darinne leghen, als inlegheres recht is, unde scolden dar nymmernacht utkomen, wat die vire spreken oder die over-
45 man vor en recht, dat ensi alrerst voltoghen.

tû eme orkunde disser dinge, die hirvor bescreven sten, so hebbe wie dissen bref laten screven unde beseghelet mit unsem ingheseghele.

disse dedinghe sin gheschen tû Quedlingborch na goddes bort dusent iar drûhundert iar in dem vif unde twintechsten iare, des dins-
50 taghes na mitvasten.

Magd. III, 7b, mit Siegel (s. Cod. Anh. III, Taf. 1, 2). — Gedr. Budaeus S. 46. Höfer, Auswahl 178, 97. Cod. Anh. III, 489. — Der Revers des Domcapitels (Domprobst Heinrich, Kämmerer Werner) v. dems. Tage, *Zerbst, mit Siegel, gedr. Cod. Anh. III, 490.

2141. **Das Domcapitel vergleicht die grossen und kleinen Vicare über die Vertheilung von Korn und Geld.* 1325 *Apr.* 1.

1325 apr. 1

Henricus Dei gratia prepositus, Fredericus decanus totumque capitulum Halb. ecclesie omnibus imper[pe]tuum. quia non solum dissensiones contentiones et obiurgationes reformare, immo etiam et reformatas approbare non est minimum inter opera pietatis, hinc est quod, cum
5 socii nostri, tam maiores quam minores ecclesie nostre vicarii, super controversiis hactenus inter se habitis de divisione quatuor maldrorum tritici, que ipsis dantur de nostro refectorio annuatim, et etiam minores vicarii super distributionibus denariorum cedentium eis de anniversariis et festis, in quibus antiquiores modernioribus plus habebant, concorda-
10 verint propter bonum pacis et vinculum caritatis, ita quod quatuor maldra predicta de cetero ad eorum fraternitatis cedant et redeant unitatem, denarii vero distribuantur inter omnes minores vicarios et dividantur inter presentes equa portione singulis vicibus, quibus dantur tam de anniversariis quam de festis. et quia novem vicarii inter minores vicarios,
15 primitus et antiquitus ante alios instituti, plus de predictis denariis anni-

versariorum et festorum quam ceteri vicarii postmodum instituti tollere et recipere consueverunt, scilicet vicarius altaris s. Crucis, s. Marie, s. Martini, ss. virginum in cripta, s. Iohannis baptiste, s. Iohannis ewangeliste, s. Sixti, s. Eufemie et s. Dyonisii, statuerunt, ut cuilibet de hiis novem, qui pro maiore tempore anni hic presens fuerit, sex solidi Halb. denariorum in festo s. Martini de communi bursa et bonis fraternitatis tribuantur, per procuratores et provisores eorum, qui pro tempore fuerint, ministrandi. et quia isti denarii de bonis fraternitatis [non] commode recipi possunt nec haberi, de communi consensu omnium ipsorum exstitit approbatum, ut quilibet vicarius inter minores vicarios, cuius vicaria post vicarias novem altarium predictorum instituta est, in presenti det unam marcam puri argenti ad fraternitatis fructus et usus ampliandos. et cum predicti fructus non solum presentibus vicariis, sed etiam futuris devenire debeant ad profectum, statuerunt, ut, quicunque vicarius in futuro vicariam fuerit adeptus, sive sit de maioribus sive de minoribus vicariis, a quocunque etiam patrono presentatus, postquam fuerit installatus, dabit unam marcam puri argenti infra duos menses, quam provisori seu provisoribus fraternitatis sine contradictione qualibet presentabit, in usus ipsius fraternitatis de scitu omnium convertendam.

ut igitur hec ordinatio, quia rationi consona, robur obtineat firmitatis, ipsam ut alias consuetudines ac ordinationes laudabiles et honestas hactenus inter ipsos vicarios observatas approbavimus ratificamus et presentibus approbamus, quod sigillorum nostrorum, scilicet sigillo capituli nostri . . prepositi et decani, appensionibus protestamur.

testes enim huius rei sunt: domini nostri canonici subscripti, Wernerus de Wantsleve camerarius, Borchardus de Asseburch senior, Borchardus de Czeghenberghe, Hermanus de Woldenberch, Waltherus de Barboy et quamplures alii fidedigni.

actum et datum anno Domini millesimo CCC.XXV, feria secunda post dominicam palmarum.

Magd. XVII[a], 3, mit den Siegeln des Capitels, des Probstes (Taf. XIII, 98) und des Decans (Taf. XIII, 101). — Ein 2. Exemplar Magd. XVII[a], 4, auch mit 3 Siegeln.

1325 mai 16

2142. *Antwort Bischof Albrechts II. auf die Klage des Grafen Bernhard III. von Anhalt.* 1325 *Mai* 16.

[Dyt is des biscopes antwerde van Halb.]

We Albrecht van der gnade goddes, de tho deme byscopdome tho Halb. koren unde bestedeghed is, we antwerden to den reden, de greve Bern van Anehald sprikd ane unse gůt, dat gerichte to deme Vrevele unde to Eylwardestorp, to Weddersleve, to Asschersleve unde de dorp,

5 de darto horen, dat disse richte unde disse dingstule unde dat darto hord, unde de dorp, de darin horen, in use gravescap horen to Halb. unde use ervelen is unde hebbent in ervenweren herbracht van usen vorvaren unde hebbent in nůt unde in ghelde unde in ervenweren, unde willen dat vorestan, alse recht is, dar we dat to rechte vorestan 10 scolen.

echt sprikd greve Bern dat hus to Asscersleve an unde dat blec, dat over deme watere hed unde over den stenen, den dyk, den dykhof, den wyngharden, den hopgarden, de molen unde de hove unde dat latgůt, dat in dat ammycht hort, he hebbet in sines leenes gheweren. — 15 hir antwerde we Albercht de vorbescrevene here to, dat dit vorbescrevene gůt use unde uses goddeshuses egen is, unde hebben use vorvaren an us bracht unde hebbend in nůt unde in ghelde unde in ervenweren.

echt sprikd greve Bern alsus: we greve Bern spreken deme byscope, 20 deme capitele, deme goddeshuse van Halb. to umme Wegeleve, hus unde stat, also verne, also de wysche binnen deme graven in deme haghene is, dat dat use veddere satte vor penninghe unde bod de penninge to gevene binnen siner tyt: des was he cleghere went an sinen dot. dat claghe we, dat man us use rechte gůt to unrechte vorehalt unde mit 25 ghewalt, dat we des unboren hebben, des hebbe we schaden. — hir antwerde we Albercht de vorbescrevene here to: Wegeleve, hus unde stat, is use unde uses goddes huses eghen unde hebben dat an nůte unde an ghelde unde an hebbenden weren unde willen dat vorestan, da we dat to rechte vorestan scolen.

30 echt sprikd greve Bern dat schultechdom an, de montye, den tholn, dat markrecht to Asscersleve, he hebbed in lenesgheweren. — dar antwerde we Albercht de vorbescrevene here to: dat gůt is use ervelen von deme rike unde hebbent in nůtte unde in ghelde unde in ervenweren.

umme den tyns, den greve Bern ansprikd oppe deme scohove unde 35 deme Weyenberghe unde in der Nygenstat, — hir antwerde we Albercht de vorbescrevene here to: dat gut is use unde uses goddeshuses egen unde hebben den tyns in usen hebbenden weren unde in nůt unde in ghelde.

umme de Ioden, de greve Bern sprikd, dat he de hebbe in sinen 40 lenesgheweren, — dar antwerde we Albercht de vorbescrevene here to: in user stat to Asscersleve sitten Ioden, de hebben we in use weren: wel greve Bern de besculdegen, de wil we ome to rechte setten.

echt sculdeget greve Bern her Hanse van Crendorp, he sitte oppe sineme egene to Snetlinge. — hir antwerde ik Hannes van Crendorp to: 45 ik hebbe dat hus to Snetlinge unde dat darto hord, van deme goddes-

huse unde van deme byscope van Halb., unde he wel des min rechte were wesen unde wel mich weren, dar he mik to rechte weren scal.

echt sculdeged greve Bern de burghere van Asscersleve umme scaden uppe vyrtych dusend marc, den se ome dan hebben, ir he on de huldinghe upseyde. echt sculdeged he de silven burgere umme scaden, 50 den he neme, do he leghe vor deme huse to Asscersleve, uppe dusent marc. echt sculdeged he umme Wegeleve unde dat darto hord, usen heren van Halb., dat he dat ome vorhalde, des hebbe he scaden t[e]yndusend marc, unde dat he des rychtes to deme Vrevele unde to Eylwardestorp enboren hebbe, des hebbe he scaden vyfdusent marc. echt 55 sculdeget he umme Snetlinge uppe drudusent marc, des he scaden hebbe, dat man dat ome voreholt. echt sculdeged he umme scaden, den he nomen hebbe to Staleberg, vor Werningherode, vor der Vyneburg, to Veckenstede, to Binzenigherode, uppe achtedusent marc. echt schuldeged he umme scaden, den he nomen hebbe to Kocstede, uppe vyfhundert 60 marc. echt esched he scaden van Wezstorp uppe drudusent marc. — hir antwerde we Alberch de vorbescrevene to: umme alle disse ding, dar greve Bern scaden van nomed, hebbe we unde use goddeshus ene rechte sone unde willen de irtughen, also recht is.

umme scaden, den greve Bern vordered uppe de borghere van Asscersleve van bede wegene, de uppe verhundert marc trede, — dar antwerde we Alberch to: wel greve Bern dere van Asscersleve yenegen sculdegen, de ome bedeplyctich si, den wel we ome to rechte setten. 65

echt sculdeged greve Bern umme clostere unde papen, de bescattet scolen wesen to unrechte, uppe tweyhundert marc. — hir antwerde we 70 Alberch de vorbescrevene here to: clostere unde papen, dar greve Bern umme sculdeged, dat is gheystlich gůt, hedde he os yenegen unser man benomed, den we vormochten, den wolde we ome gerne to recht bracht hebben. wel ok os yenich provist oder pape, de greve Bern to rechte yegen uns bore to vordedinghe, besculdeghen, deme wille [we] gherne 75 antwerden, dar we ome to rechte antwerden scolen.

echt sculdeghet greve Bern, dat goddeshus to Halb. worde sin vyant an allerhande redelike sculde unde worde ome sin lant vorherd vorbrand unde vordinghed van sinen mannen, sinen vogeden, sinen hovedluden unde sineme sinde, also dat he ny vorclaghed worde, dar he to rechte 80 antwerden scolde, unde he ny rechtes weygerde, des hebbe he scaden uppe vyfdusent marc. — hir antwerde we Alberch de vorbescrevene here to: we neweten van neneme scaden nicht: hedde man os yenich user slot oder yeneghen user man, den we vormochten, benomed, den wolde we gherne to rechte bracht hebben. 85

echt sculdeged greve Bern her Hanse van Crendorp unde her Lu-

dolf sinen sonen. — hir antwerde we Albercht to: we willen se ome to rechte setten.

echt sculdeged greve Bern hern Hanse umme scaden, dat he sin hus 90 to Hoym můste wedercopen. — dar antwerde ik Hannes to: van deme scaden wet ik nicht unde wille darto don, dat recht is.

echt ghif Bern ome scult umme brouvete kokentowe unde armburst. — dar spreke ik to: me ward nicht antwerdet unde nehebbe des sines van dennen nicht ghevord unde wille darto don, also recht is.

95 echt sculdeged greve Bern hern Hanse van Crendorp umme scaden, den de van Scraplowe dede to Hoym unde to Radesleve, uppe vyfhundert marc. — dar antwerde ik Hans: rades unde dades si ik unsculdich unde wille darto důn, dat recht is.

umme scaden des Cokenholtes, der Kunnemaghe, to Hekelinghe — 100 dar antwerde we Albercht to, dat de os unwetelik is; hedde man yemanne user man benomed, den we vormochten, de wolde we gerne to rechte hebben bracht: hern Bussen van deme Berghe wille we ok to rechte setten.

umme scaden, den her Hinze Grise, her Ghevehard van Sprone, 105 Heyno van Lochowe, Hinrik van Rozswizt, her Cunrad van Waldeser, Coneke Rosenberg vordered, — dar antwerde we Albercht de vorbescrevene here to: we weten van deme scaden nicht: kůnnen se usek irluren, dat we den to rechte ghelden scolen, dar wille we gherne umme liden, dat recht is.

110 echt sculdeged greve Bern umme scaden, de ome van Wegeleve scin si van des van Alrestede wegene, de dat inne hadde van des van Orlemunde wegene. — dar antwerde we Albercht to: dat hus unde stat to Wegeleve hadde use vorvare vorcoft unde vorleghen deme van Orlemunde, dat we des scaden unsculdich sin, wente dat hus unde de stat 115 use vorvare vorcoft unde vorleghen hadde, dat we nu wedercoft hebben unde we in weren hebben. wel man dat slot nu icht sculdeghen, dat dar wu scin scole wesen, seder dat in use were komen is, dar wille we to don, dat recht is.

echt sprikd greve Bern, dat man unrechten tholn uppe des rikes 120 strate van sinen mannen nomen hebbe. — dar antwerde we Albercht to: hedde man yemanne os benomed, den we vormochten, den wolde wie gerne hebben to rechte brach[t].

echt sculdeged greve Bern, umme dat sine man, de ghevanghen waren, dat se nicht los wurden uppe de tyt, also dar ghededinghed ward. 125 — hir antwerde we Albercht to: de vanghenen sint los, we neweten van nener tyt unde van neneme scaden.

umme scaden, den greve Bern sprikd, den he des hebbe, dat sine

man dvunghen sin, dat se mosten ore leen untvan van deme goddeshuse, — hir antwerde we Albercht de vorbescrevene here to: we neweten van 130 neneme dvanghe noch van neneme scaden: hedde man os yemanne benomed, den we vormochten, den wolde we gherne to rechte bracht hebben.

we Albercht de vorbescrevene here um alle de stücke, de hirvor bescreven stad, wille we vorestan na den dinghen, also os ankomen is. 135

to eneme orkunde user vorbescrevenen antwerden gheve we dissen bref beinghesegheled mit uses leven ridders inghesegele her Iohans van Romesleve.

de is gegeven na der goddes bord dusent iar druhundert iar in deme vifunttwynteghest iare, in deme heylighen daghe der hemelvard uses 140 heren.

Zerbst, gleichzeitige Copie auf einer Rolle, mit den anderen Schriftstücken in dieser Angelegenheit. — Gedr. Cod. Anh. III, 492.

1325 mai 18

2143. *Schiedsspruch der RR. Otto Schlichting und Hermann Grudding auf die von Graf Bernhard III. von Anhalt gegen Bischof Albrecht erhobene Klage. Quedlinburg 1325 Mai 18.*

[Dit is de scedinghe uses heren greven Bern van Anehalt uppe sine sculde]. Tu den ersten reden, de use here greve Bern van Anehalt sprikd, umme sin gût, dat tû sineme vanlene hord, unde des biscopes antwerde van Halb. dariegen, dar spreke we her Ot Slychting unde Herman Gruding dat vor en recht: unse herre greve Bern scal sins gelens 5 were mit sines ens hant behalden up den heyligen, sine rechten were tugen silvesevedhe uppen hiligen. deyd he dat, so is dat gût to rechte sin. is ome upe dem gude scade scin van des goddeshus wegene van Halb., den scal ome dat goddeshus unde de byscop wederdun uppen recht mit bûte. dat spreke we bi unsen trûwen, dat dat recht is unde we 10 nicht rechteres weten noch bevragen kunnen.

tû den anderen reden, de unse here greve Bernd sprikd, umme sin gût, dat tû sineme vanlene hord, unde des biscopes antwerde dariegen, dar spreke we her Ot Slichting unde her Herman Grudding dat vor en recht: unse herre greve Bern van Anehalt scal sins lens gewere mit sins 15 ens hant behalden uppen heylegen, sine rechten were tûgen silvesevede upen heylegen. deyd he dat, so is dat gût tû rechte sin: is ome upe deme gude scade scin van des goddeshuses weghene tû Halb., den scal ome de biscop unde dat goddeshus wederdûn upen recht mit bûte. dat spreke we — —. 20

tu den dredden reden, de unse herre greve Bern sprikd, um sin gût unde des biscopes antwerde van Halb. dariegen, dar spreke we — —

vor recht: unse herre greve Bern scal sins lens gewere mit sins ens hant behalden upen heylegen. de were, de ome daran broken is mit unrechte,
25 dar scal man on durch recht weder insetten, den scaden, den he darup rekened, den scal man ome wederdûn upen recht mit bûte. dat spreke — —.

tu den verden sculden, de unse herre greve Bern van Anehalt sprik, umme de burgere unde umme de stat tû Asscersleve unde des biscopes antwerde van Halb. dariegen, dar spreke we — — vor en recht: de
30 burgere scal man unseme [hern] greve[n] Bern tû rechte setten, de burgere schollen bekennen oder vorsaken: bekennen ses, se scolden dat wederdûn upen recht mit bute: vorsaken se des, se scollen des unsculdich werden upen heiligen. dat spreke we — —.

tu den veften sculden — — (= *N.* 4).

35 tu den sesten sculden unde reden, de unse [herre] greve Bern van Anehalt sprik, umme sin egen tû Wezstorp, dar de biscop von Halb. nich[t] wedersproken hed in sime antwerde, dar spreke we — — vor en recht: man scal ome dat hus to Wezstorp durch recht antwerden weder, na dem male dat dat sin rechte egen is unde dat goddeshus unde de
40 biscop dar nicht wedersprik. umme den scaden [spreke we]: wen use herre greve Bern van Anehalt darumme sculdeget, den scal de biscop van Halb. tû rechte setten ome, den he vormach. bekant hes, he scal den wederdûn upen rech[t] mit bûte: vorsaket hes, [he] scal des unsculdich werden upen heiligen. dat spreke we — —.

45 tu den sevenden reden, de unse [herre] greve Bern van Anehalt sprikd, umme sin rechte egen to Snetlinge unde to Bornker, dar de biscop van Halb. nicht wedersproken [hed] in sime antwerde, dar spreke we — — vor en recht: man scal om dat hus to Snetlinge unde Burneker durch recht weder antwerden — — (*wie bei N.* 6).

50 tu den achten reden, de unse herre greve Bern van Anehalt sprik, umme menich swar dinst, dat he deme goddeshuse to Halb. dan hed unde groten scaden in des goddeshus dinste nomen hed, unde des biscopes antwerde van Halb. dariegen, dar spreke we — — vor en recht: de biscop scal bekennen oder vorsaken: bekant he des, he scal den
55 wederdûn upe recht mit bûte: vorsaked he des, he scal des unsculdich werden, also recht is. dat spreke we — —.

tu den negenden reden, de unse herre greve Bernd sprik, umme scaden tu Stalberg in des goddeshuses denste — —, dar spreke we — — vor en recht: de biscop scal des bekennen oder vorsaken — — (*wie*
60 *bei N.* 8).

tu den tegeden reden, de unse herre greve Bern van Anehalt sprik, umme sin ervegût unde umme sin dorp tû Kocstede, dar de biscop nich[t] wedersproken het an sime antwerde, dar spreke we — — vor en

recht: de biscop unde dat goddeshus scal unsen herren greven Bern van Anehalt an sime dorpe tu Koxstede nicht hindern: is ome an deme dorp 65 tû Kocstede yenigh scade scin, den scal ome dat goddeshus unde de biscop van Halb. wederdûn upen recht mit bute. dat spreke we — —.

tu den elften reden, de unse herre greve Bern sprikd, umme de Kunnemaghe unde de biscop van Halb. nicht wedersproken hed in sineme antwerde, dar spreke we — — vor en recht: de biscop scal unsen heren 70 greven Bern an den Kunnemaghen nicht hinderen, wen se sin to rechte sin. umme den scaden [spreke we] — — *(wie bei N. 6)*.

tu den twelften reden, de unse here greve Bern sprik, um den toln unde des biscopes antwerde dariegen, dar spreke we — —: wen unse herre greve Bern darumme sculdeget, den scal ome de biscop to rechte 75 setten, den he vormach. vorsaket hes, he scal des unsculdich [werden] upe den heiligen: bekant hes, he scal dat wederdûn upe recht mit bute. dat spreke we — —.

tu den dretteghedeu reden, de unse herre greve Bern sprik, umme sine man, de van ome belent sin, unde des biscopes antwerde dariegen, 80 dar sprek[e] we — —: mach unse herre greve Bern des volkomen, man deyd om daran unrecht. wen he sculdeget um den scaden, den scal ome de biscop to rechte setten — — *(wie bei N. 6)*.

tu den vertegeden sculden, de unse herr[e] greve Bern sprik, umme veftich mark tû Asscersleve unde des biscopes antwerde dariegen, spreke 85 we — —: wen unse herre greve Bern darumme sculdeget — — *(wie bei N. 6)*.

tu den veftegeden reden, de sprik use herre greve Bern, umme de vangenen unde des biscopes antwerde dariegen, dar spreke we — —: de biscop de scal bekennen ader vorsaken der tit unde des scaden. be- 90 kent hes — — *(wie bei N. 6)*.

tu den sestegeden reden, de unse herre greve Bern sprik, umme sine clostere unde umme sine papen unde des biscopes antwerde dariegen, dar spreke we — —: hed de biscop unses herren greven Bern clostere unde papen tu unrechte bescatet eder beden, also he unde alle de 95 sine in gûde scolden siten mittem goddeshuse, he scal ome den scaden durch recht wederdûn. dat spreke we — —.

tu den seventegeden reden, de unse herre greve Bern sprik, um sin Kokenholt unde des biscopes antwerde dariegen, dar spreke we — —: wen use herre greve Bern sculdeget umme den scaden, den scal ome de 100 biscop to rechte setten — — *(wie bei N. 6)*.

tu den achtegeden reden, de unse herre greve Bern sprik, umme den scade van deme hus tu Wegeleve unde des biscopes antwerde dariegen, dar spreke we — —: also, unse herre greve Bern sprikt, dat dat hus

105 tů Wegeleve, dat dat si sinen openbaren vienden antwerded unde ome daraf grot scade si gescin, wel de biscop van Halb. dat hus in sinen vreden unde in sinen sonen behalden afte hebben, so scal he unseme herren greven Bern durch recht den scaden wederdůn. deyd he des nicht, so scal unse herre greve Bern de vesten unde dat gůt, dat dortu
110 hort, durch recht in vede halden also lange, want ome en recht wedervare. dat spreke we — —.

tu den negentegenden sculden, de use herre greve Bern sprik, dat dat goddeshus van Halb. ome hebbe untseit an allerhande redeleke sculde, unde des biscopes antwerde dariegen, dar spreke we — —:
115 mach unse herre greve Bern des vulenkomen, also recht is, de biscop unde dat capitel unde dat goddeshus scolen ome den scaden wederdůn upe recht mit bůte, unde wen he besculdechet, den scal men ome to rechte setten unde ore vesten, de benomed werden, utten, also recht is. dat spreke we — —.

120 tu den twintegesten reden, de unse herre greve [Bern] sprik, umme sinen scaden unde Iohans antwerde van Crendorp dariegen, dar spreke we — —: her Iohans scal des scaden unsculdich werden upen heyligen. dat spreke we — —.

tu den einundetwintegesten sculden, de unse herre greve Bern
125 sprik, unde her Iohans antwerde dariegen — — *(= N. 20).*

tu den tweunttwintegesten sculden, de use herre greve Bern sprikd, unde her Iohanneses antwerde dariegen, dar spreke we — —: dat her Iohan nicht vul antwerded hed. wen unse herre greve Bern sprik, he hebbe den scaden nomen van hern Iohannesses wegene, he scal beken-
130 nen oder vorsaken. bekant hes, he scal den wederdůn uppe recht mit bůte: vorsaket hes, he scal des unsculdich werden uppen heiligen. dat spreke we — —.

tu den dreuntwintegesten sculden, de unse herre greve Bern sprik, dat her Iohannes unde her Ludolfe van Krendorp ome untseyt hebben
135 ane allerhande redeleke sculde unde hebbe ome groten scaden dan unde se des nicht vorantwerden hebben, dar spreke we — —: den scaden scol se ome wederdun mit bůte up ore recht. dat spreke we — —.

tu den vereuntwintegesten sculden — — umme sine clostere, umme sine riddere unde umme sine man, unde des biscopes antwerde dariegen,
140 dar spreke we —: dat goddeshus unde dat capitel scal orme islike bisunder bekennen oder vorsaken. bekennen ses, se scolen den wederdůn: vorsaken ses, se scollen des unsculdich werden, also rech[t] is. unses heren man scal man ore gut lyen. dat spreke we, dat man durch rech[t] dun scal umme her Hermanne Gruddinge unde Bussen van deme Berge.
145 sint dem male dat her Herman des enen rechten herren het des gudes

unde her Busse nenen weren het, up den he te in sineme antwerde, so spreke we dat vor en recht, dat he sin gût billiken behalt. dat spreke we — —.

tu den vifunttwintegesten reden — — umme Wegenleve, hus unde stad, unde des biscopes antwerde dariegen, dar spreke we — —: na 150 deme male dat dat slot tu Wegenleve sat word vor penninge unde uses heren greven Otten[1]) erven boden de penninge to gevene unde he bût se noch tu gevene, dat man ome dat slot durch recht wederdûn scal tu losene vor de penninge, dar dat vor sat wart. rekenet unse herre greve Bern scaden darup, bekant man des, man scal om den wederdûn uppen recht 155 mit bûte: vorsaket man des, man scal des unsculdich werden upen heiligen. dat spreke we — —.

tu den sessunttwintegesten reden — — umme de gerichte upe deme Vreve*l*e unde tû Eylwardestorp, unde des biscopes antwerde dariegen, dar spreke we — —: mach use herre greve Bern des volkomen mit des 160 goddeshus breven, dat sin erven noch he ni vorsat noch gelaten hebben, so scal he sins lens gewere mit sins ens hant behalde[n] upen heiligen, so spreke we her Ot unde her Herman, dat dat gut tu rechte sin is. unde rekenet unse herre greve Bern darboven enegen scaden darup, bekant man ome des scaden, den scal man om wederdûn up recht mit bûte: vor- 165 saket men des, men scal des unsculdich werden upen heiligen. dat spreke we — —.

tu den sevenuntwintegesten reden — — umme scaden, de om scin si in rechten han[t]vrede, unde de biscop des nicht vorantwerdet het, dar spreke we — —: wen he darumme sculdeget, den scal man ome to 170 rechte setten — — *(wie bei Nr.* 6.*)*

umme alle disse rede, de unse herre greve Bern van Anehalt sprikd deme biscope, deme capitele, deme goddeshuse van Halb., des goddeshuses mannen unde sinen vesten to umme sin leyn, umme sin egen, umme sin erve, umme sin gût unde umme den scaden, unde de biscop 175 van Halb. in sime antwerde sprikd, he hebbe umme scaden ene sone, dar spreke we — —: de biscop het nicht vol antwerded, he scal unsen herren greven Bern durch recht bi sinem egenen, bi sinen lenen, bi sineme erve unde bi sineme gude bliven laten unde scal en daran nicht hinderen. umme den scaden, des sich de biscop tûd ane ene sone in sineme ant- 180 werde, is dar ene sone scin, de is darumme scin, dat man beyden siden umme scaden dûn scal, wat recht is, als we vor sproken hebben. dat spreke we — —.

disse scedinge is geven tû Quedelingeborch in den iaren nach goddes bort dusent iar druhundert iar in dem vifuntwintegesten iare des sun- 185 avendes na der himmelvart uses hern.

Zerbst, gleichzeitige Copie. Auch in der Rolle wie N. 2142. Die Überschrift nur in der Rolle. — Gedr. Cod. Anh. III, 493. — 1) Cop.: *Bern.*

2144. *Schiedsspruch der RR. Hermann Grudding und Otto Schlichting auf die Widerklage Bischof Albrechts gegen Graf Bernhard III. von Anhalt. Quedlinburg* 1325 *Mai* 18.

1325 mai 18

[Dit is mines heren greven Bern antwerde iegen des biscops scûlde van Halb. unde de schedinge darup].

Dyd is des biscopes recht, dat her Herman unde her Ot sproken hed. thû den sculden, de de byscop van Halb. ghift greven Bern van 5 Anehalt unde den sinen, dar antwerde we greve Bern van Anehalt alsus tu: den van [Asscersleve] scole scade sin scin Prenen Coksted en kinderen, Cunrat Pockenhoghe, Tylen van Albenrode, Ian Cozeden, Brun Arnoldes, Bussen Langhen, Elenbrechte Kremere, en hus scole sin verbrant over deme watere, tû sante Wolburghe daghe scolen perde sin gheno-10 men. — hir antwerde we greve Bern van Anehalt alsus tû: de van Asscersleve un[t]seyden unse unde wurden unse vyende an allerhande redelike sculde, also we ny rechtes wegerden unde uns ny vorclageden, dar we to rechte antwerden scolen. is on ienich scade scin, de is scin an eneme openen werren, also we unsek unrechter walt erweren mûsten, 15 unde willen darumme don, wat recht si, wat de spreken, to den we unse ding laten hebben. — dar spreke we her Ot unde her Herman dat vor en recht: is den van Asscersleve scade scin in eneme openen werren, dat man darumme nicht antwerden darf: is on buten deme werren scade scin, wen se darumme sculdeghen, den scal on unse here greve Bern tû 20 rechte setten, den he vormach. dat spreke we bi usen trûwen, dat dat recht is unde we nicht rechteres weten noch bevragen kunnen.

thû Cokstede scole scade sin scin den buren, her Maldere unde siner kumpanie unde den moneken. — hir antwerde we — —: Cokstede dat dorp unde alle, dat dorto hort, is use rechte ervegût unde hebben dat in 25 weren, des we wol volkomen moghen: scolle we darumme dem byscope antwerden to rechte, dat wille we don. — dar spreke we — —: wel unse here greve Bern van Anehalt sin rechte ervegût an deme dorpe to Coxstede behalden, so scal he sins lens were allene mit sins hant behalden upen hillighen, de rechten were tughen silvesevede, so is dat gut 30 to rechte sin. is ome van des goddeshuses wegene to Halb. uppe dem gûde scade scin, den scal man ome wederdon uppen recht mit bute. dat spreke we — —.

ok scal scade sin scin deme priore tu Hasledorp, den moneken tû Wynninghe, deme clostere tu Asscersleve, to Zapcvizt, den buren to Gro-

ten-Wylsleve, to Lutteken-Wilsleve, to Vallersleve, to Zornewizt, der 35
Nygenstat Asscersleve. — dar antwerde we — —: disse hove, disse
closter, disse dorp unde dat gůt horen to unsen dingstůlen unde to unseme
vanlene, dar we weteleken mede belent sin, des we ychtege heren heb-
ben unde gůden weren. scole we deme byscope van Halb. darumme ant-
werden, dat wille we don, wat de spreken, to den we unse ding laten 40
hewen. — dar spreke we — —: unse here greve Bern scal sine vanlen,
sine dingstůle, sine dorp, sin gůt mit sins ens hant allene behalden up-
pen hilligen, de rechten were scal he tugen silvesevende, so is dat gut
to rechte sin. is ome scade scin uppe dem gůde van des goddeshuses
wegene, den scal ome de byscop unde dat goddeshus wederdon uppen 45
recht mit bůte. dat spreke we — —.

Bussen van deme Berghe unde Abeken Voyde scole scade sin scin an
ve, dat nam Scumeketel van unsen mannen, Stripan, her Ghevehard van
Spzrone, her Grisen, Sternen unde ander kumpanye. — dar antwerde
we — —: unse man, de uns benomed sin, de wille we to rechte setten, 50
de we vormoghen, alse de sproken hebben, to den we unse ding laten
hebben, unde willen unse vesten utthen, also recht is. — do spreke we
— —: unse here greve Bern scal sine man to rechte setten, de he vor-
mach, de ome benomed sin, unde sine vesten scal he untsculdeghen sil-
ven oder en sin burchman, de uppe deme hus beseten is. dat spreke 55
we — —.

Ok scole scade sin scin to Snetlinge unde to Bůrneker. — dar ant-
werde we — —: her Iohans unde her Ludolf von Crendorp toghen sik
in˘en orloch unde in enen vrede des van Orlemunde mit her Ludolf van
Alrestede, untseyden uns unde wurden unse vyande an allerhande rede- 60
leke sculde, also we ny rechtes wegherden unde uns ny vorclageden,
dar we to rechte antwerden scolden. is en yenich scade scin, de is scin
in eneme openen werren, also we unsek unrechter walt erweren musten,
unde willen darumme don, wat recht si, wat de spreken, to den we unse
ding laten hebben. — — dar spreke we — —: is on scade scin in eneme 65
openen werren, dat man darumme nicht antwerden darf: is on scade scin
buten dem werren, wen se darumme sculdeghen, den scal unse herre
greve Bern to rechte˘setten, den he vormach. dat spreke we — —.

ok scole scade sin scin dem clostere to Husebůrg, deme hovemestere
to Serxstede, dem spittelere, deme hovemestere, deme custere unde des 70
custeres sinde to Eylnstede, to Osscersleve, twen knechten van Beken-
dorp unde dru perde to Osscersleve, twen van Hornhusen, Oteleven
twey perde. — dar antwerde we — —: dat goddeshus to Halb. ward
unse vyand unde un[t]seyde uns an allerhande redeleke sculde, alse we
ny rechtes wegherden unde we ny vorclaged wurden, dar we to rechte 75

antwerden sculden. is on yenich scade scin, de is scin in eneme openen werren, alse we unsek unrechter walt erweren mûsten, unde willen darumme don, wat recht is, wat de spreken, to den we unse ding laten hebben. — da spreke we — —: is en scade scin in eneme openen wer-
80 ren, dat man darumme nicht antwerden darf: is on scade scin buten deme werren, wen se darumme sculdegen, den scal unse herre greve Bern to rechte setten, den he vormach. dat spreke we — —.

ok scole scade sin scin to Brandesleve unde to Cropenstede. — dar antwerde we — —: is on scade scin, de is scin an eneme openen wer-
85 ren, also we unsek unrechter walt erweren musten, unde willen darumme don, wat recht si, wat de spreken, to den we — —. umme den silven hof to Brandesleve sculdeged uns use here van Meydeborch. weme we darumme to rechte antwerden scolen, dat wille we don. — dar spreke [we] — —: is on scade scin in eneme openen werren — —. umme den
90 hof to Brandesleve spreke we: na dem male dat de byscop van Halb. den hof vorededinget, dat he unsen heren greven Bern billiken afnymd allerhande ansprake umme den hof. dat spreke we — —.

ok scole scade sin scin tû Lutteken-Wederstede, to Hedersleve unde deme proveste darsilves. — dar antwerde we — —: disse hove, disse
95 dorp, dit gût horen to usen dingstulen, to useme vanlene, dar we weteleken mede belent sin, des we ychteghe heren hebben unde gûden weren. dar nehebbe we dem byscope van Halb. nicht umme to antwerde[n] unde willen darumme dûn — —. — dar spreke we — —: use here greve Bern scal sine dingstule, sine vanlen, sine dorp, de darto horen, behal-
100 den mit sins ens hant uppen hilligen, ene rechten were tughen silvesevede, so is dat gut to rechte sin. dat spreke we — —.

ok scal scade sin scin deme proveste to Adesleve, to Dizstorp, to Daldorp. — dar antwerde we — —: is dar scade scin, de is scin in eneme openen werren unde sint mit deme silven gûde weteleken belent unde
105 willen darumme don — —. — dar spreke we — —: is on scade scin an eneme openen werren — —. — dat spreke we — —.

ok scal scade sin scin her Tupeken, Bern van Dytvorde, Tylen Scût-ten. — dar antwerde we — —: se waren unse vyende unde scochten uns. des bestridde we se unde vinghen se. des sint se van us komen mit ener
110 rechten sone unde mit ener rechten orvede, unde willen darumme don — —. umme Eylwardestorp deme wille we antwerden, alse we to rechte scolen, dat uns dat silve weder sci. — dar spreke we — —: hed use here greve Bern ene rechte sone, ene rechte orvede van her Tupeken undvan, des he volkomen mach, also recht, dar ne hed unse here greve
115 Bern deme byscope nicht umme to antwerde[n]. dat spreke we — —. umme Eylkestorp (!) dar spreke we — — dat vor en recht — —.

on scal scade sin scin her Iohanse van Crendorp uppe elven marc. — dar antwerde we — —: her Iohans van Crendorp unde ander use man hadden gheloved en innilegher der ebdescinne van Quedelingborch. do de tyt quam, do nemochten se nicht inneliggen vor ores lives not. des 120 bode we uns dicke to rechte der ebdesscinne. hed her Iohans van Crendorp darenboven yeneghe penninghe utgheven vor uns, dar wille we umme don — —. — dar spreke we — —: hed her Iohans van Crendorp yeneghe penninghe utgegeven vor unsen heren greven Bern, dat he ome wetelek maken mach, dat he se ome billiken wederghif. dar spreke 125 we — —.

ok scal scade sin scin her Iohanse van Crendorp van her Quartire, van Hobusche, van her Bern van Nyenburg, van Koneman deme iûnghen unde van deme Koke. — dar antwerde we — —: unse man, de uns benomed sin, de wille we to rechte setten — —. — dar spreke we — —: 130 use her greve Bern scal sine man to rechte setten, de he vormach, de ome benomed sin, unde sine vesten scal he un[t]sculdegen oder en sin man, de uppe deme hus beseten is. dat spreke we — —.

ok scal scade sin scin her Bertramme van Veltym. — da antwerde we — —: unse here van Meydeburg unde unse here van Halb. hadden 135 sik tosamende dan islich uppe sines silves win unde uppe sines silves vorlûst. des was her Bertram vor Aken van des goddeshuses wegene unde mit des goddeshuses bannere. des nestunde we nicht vor sinen scaden noch vor sinen vromen unde willen darumme don — —. — dar spreke we — —: hed unse here greve Bern her Bertramme van Veltym 140 vor sinen scaden nicht geredet, des scal he unsculdich werden uppen hillighen, of des her Bertram nicht unberen wel. dat spreke we — —.

ok scal scade sin [scin] Cunrade van Dersum, Olric Scelen, den van Serxstede, den van Strobeke, den van Nyendorp, den van sante Burchard, Hinric van Bodensten, den van sante Iohanse vor der stat, den van Lan- 145 ghelen, den van E[r]xstede, den van Groten-Hersleve, den van Nygenhagen, den van Daldorp. — dar antwerde we — —: dat goddeshus to Halb. ward unse vyand unde untseyde uns an allerhande redeleke sculde, also we ny rechtes wegherden unde unsek ny vorclageden, dar we to rechte antwerden scolden. is on scade scin, de is scin in eneme openen 150 werren, also we unsek unrechter walt erweren mûsten, unde willen darumme don — —. — dar spreke we — —: is on scade scin in eneme openen werren, dat man darumme nicht antwerden darf — —. dat spreke we — —.

ok scal scade sin scin deme dumproveste unde sime cappellane. — 155 dar antwerde we — —: we hebben useme vedderen dycke seyd, we newillen sinen unwillen darumme nicht liden boven dat; wen he besculde-

ghen wel darumme, den wille we ome to rechte setten. — dar spreke we — —: dat dat recht is — —.

160 ok gif de byscop van Halb. uns scult umme Snetlinghe unde wat darto hort, dat we dat scolen hebben geven sinen vorvaren. — dar antwerde we — —: Snetlinghe unde alle, dat darto hord, dat dat unse rechte ervegůt is unde hebben des ny gegeven, darumme we des to rechte un[t]beren scolen, unde willen darumme don — —. use vesten wille we 165 vorantwerden, also recht is, de uns benomed sin, wat de spreken — —. — dar spreke we — —: hed unse here greve Bern dat egen ny gegeven, also he des billiken un[t]beren scole, dat he des billiken vor si tů behaldene, wenne dat ome dat yenich man entvoren meghe. dat spreke we, dat dat recht is — —. umme de vesten, de useme heren greven Bern 170 benomed sin, de scal he silven un[t]sculdeghen oder en sin burchman, de uppe deme hus beseten is. dat spreke we — —.

oc scole scade sin scin Godeken van Dudorp, Ludolf Quasen, Iohans Sacharie, Iohans van Palebornne, Ot Scůtten, Bussen Scrivere, Brun Gholtsmede, Iohans Clocghetere, Heynen Bruns, Iohans van Strobeke, 175 Tylen Mystede, Hennigh Oldenrode, Iohans Smed, Coneken Swertveghere, Cunrat Gruttenmekere, Burchards wedewen van Erxstede, Heynen Duderstat, Bernow deme ioden, Hinric van Erxstede, Ellenbrechte Nycolai, Duvevůt, Iohans Peynen, Cůneke Colstock, Bertolde Ebelingh van Alsleve, Ludeke van Wylen, Tylen van Warmestorp, Hinric unde Cunrat 180 van Hersleve, Ludolve van Strobeke, Iohans van Brockenstede, Arnolde unde Bartolde Uppesleghere, Tyle van Regensten, Hinric unde Sifrid Roggenbuc. ok [scole] scade sin scin deme goddeshus van Halb. van her Bern wegene van Nygenburg an eneme egen manne. — dar antwerde we — —: dat goddeshus van Halb. ward unse vyand an allerhande re-185 deleke sculde, also we ny rechtes wegerden unde unsec ny vorclageden, dar we to rechte antwerden scolden: is on scade scin, de is scin in eneme openen werren, also we unsek unrechter walt erweren můsten, unde willen darumme důn, wat recht si — —. — dar spreke we — —: is on scade scin — —. dat spreke we — —.

190 disse scedinge is ghegeven to Quedelingborch in den iaren na goddes bord dusent iar druhundert iar vyfunttwynteghest iare, des sunavendes na der hemelvard uses heren.

Zerbst, gleichzeitige Copie auf einer Rolle (s. N. 2142). — Gedr. Cod. Anh. III, 494.

2145. **Schiedsspruch des Grafen Heinrich von Blankenburg als Obmanns in dem Streite zwischen Bischof Albrecht und Graf Bernhard III. von Anhalt. 1325 Juni 30.** 1325 Juni 30

Wy Hinrick von der ghenade goddes greve tho Blankennburch bekennen in disseme gheghenwerdighen breve unde dûn witlik alle den, de on sen unde hoeren, umme die tweyginghe, de de was twischen deme ersammen herren unseme herren biscope Albrecht to Halb. aph ene sit unde deme weldeghen vorsten unseme herren greven Bernde von Anhalt 5 aph ander sit, dat wy uns der underwunden hebben alse en overman thû enscedende, also recht is, wes de vere, her Iohans von Rommesleve, her Iohans von Creendorp, scedelûde uses herren tho Halb., her Otte Slichtyng unde her Herman Grudzing, scedelude uses herren von Anhalt, an ôs bringhet, dar see an tweyghet, dat wy dat scede, also recht 10 is, also verne alse wy oes des bevraghen kûnnen.

use herre greve Bernt von Anehalt sprickt, hee hebbe gût, dat thû sineme vanleene hoere, dat sin de dingstule thû Aschersleve, thû Wedersleve, thû Eylwerdestorp unde thu deme Vrevele unde de dorp, de dartho hoeren etc. — dar antwerdet use herre van Halb. thû unde 15 sprickt alsus: dat de dingstule unde gherichte unde dat darthû hord, hoeren in sine gravescap tho Halb. unde si sin erveleen etc. — scedelude uses herren von Anhalt spreket dat vor en recht: use herre greve Bernt scal sines leenes were mit sines enes hant op den heylighen behalden, sine rechte were tughen sulphsevede op den heyligen etc. — 20 scedelude uses herren von Halb. spreket dat vor en recht: went use herre von Halb. wel disse vorbescrevene dingstûle richte unde dorp unde al, dat dartho hord, vorestan, also recht is etc. — hir spreke wy greve Hinrick von Blankenburch tho also eyn overman: war twene man leen unde were enes gûdes sick thûsekget, sekget se it sek thû, de darmede 25 beleent sin von twen herren, yr yowelc scal sinen weren tho daghe bringhen. swy dar gheweret wirt, die behalt de were des gudes. des ghewere nicht enkumt, de mût selven wol antwerden deme cleghere vor dat gût, also recht is, oph he it in sinen rechten weren hed, in nutte unde in gelde. sekget aver se sik dat gût thu von eneme herre[n], vor 30 denne scolen se komen binnen oerer rechten tit, also recht is. seghet aver under den twen oerer en sek dat gût thû leene von deme anderen, die scal oeme staden, dat siner manne recht is.

unse herre greve Bernt sprickt: he hebbe ok thû Aschersleve dat hus unde dat, dat thû sineme vanleene hoere, in sinen rechten leenes 35 gheweren unde die stat over den stenen unde de stat over deme watere etc. — dar antwerdet use herre von Halb. thu unde sprickt: dat dit vorebescrevene gut si sin unde sines goddeshuses eghen unde hebbe sin vorvare an on ghebracht etc. — scedelude unses herren greven Berndes spreket dat vor en recht: unse herre greve Berndes scal sines leenes 40 ghewere mit sines enes hant behalden op den heylighen etc. — scede-

lude uses herren von Halb. spreket dat vor en recht: dat hûs unde dat gût, dat use herre sprickt, dat sin erve eyghen si unde hee it in hebbenden weren unde in erven weren hebbe etc. — hir spreke wy tho also en
45 overman: na de[m] male dat use herre von Halb. sprickt alsus, dat hus unde dat gût is use unde uses goddeshuses eyghen unde hebbent in nutte unde in gelde unde hevet use vorvare an os ghebra[ch]t unde [hebbent] in erven hebbeden weren, dat man usen herren von Halb. in sinen eyghentliken erven hebbenden weren besitten scal laten, wente man ome
50 de eyghentliken were were (!) breke, also recht is.

echt sprick[t] unse herre greve Bernt von Anehalt deme biscope, deme capitulo, deme goddeshuse von Halb. tho umme Weghenleve, hûs unde stat, also verne, alse de wische binnen deme graven in deme haghene is, dat dat satte sin vedder vor pennige etc. — dar antwerdet
55 use herre von Halb. thû: Weghenleve, hus unde stat, is use unde uses goddeshuses eyghen unde hebben dat in nutte unde in gelde unde in hebbeden weren etc. — scedelude uses herren greven Berndes spreket dat vor en recht: na deme male dat dat slot thu Weghenleve sat wart vor penninge unde uses herren greven Berndes erven boden die penninge
60 thû ghevene unde he bût se noch tho ghevene etc. — scedelude uses herren von Halb. spreket [dat vor en recht]: went use herre von Halb. sprickt, et si sin unde sines goddeshuses eyghen unde hebbe dat in nutte unde in gelde unde in ervenweren etc. — hir spreke wy tho alse eyn overman: na dem male dat use herre von Halb. sprickt alsus: dat hus
65 tho Weghenleve is use unde uses goddeshuses eyghen unde hebbent in nutte unde in gelde unde in erven hebbeden weren unde hevet use vorvare an os ghebracht, dat man usen herren von Halb. in sinen eyghentliken erven hebbeden weren besitten scal laten, went man oeme de eyghentlike were breke, also recht is.

70 aver sprickt use herre greve Bernt von Anehalt umme dat hûs tho Wedestorp unde umme all, dat darto hort, dat dat sin rechte erve eyghen si, des enweldiget oene her Hinrick unde her Arnt Stameren von des goddeshuses weghene tho Halb. etc. — dar andwerdet use herre von Halb. tho: umme den scaden, den greve Bernt eschet von deme hûs thû Wedes-
75 torp, des hebbe he ene rechte sone unde wille die irtughen, also recht is. — scedelude uses herren greven Berndes spreked: man scal unseme herren greven Bernde dat hus thû Wedestorp dorch recht weder antwerden, na dem male dat dat sin rechte eyghen is etc. — scedelude uses herren von Halb. spreket: irtughet use herre von Halb. des ene sone umme
80 Wedestorp, also recht is etc. — hir spreke wy tho also en overman: sculdiget use herre greve Bernt ienighen uses herren man von Halb., den he to rechte voredeghedingen scal, dat he sin eyghen under oeme hebbe

unde oeme dat voreenthalde tho unrechte, dat use herre von Halb. den to rechte setten scal unde de scal vor dat gut antwerden, also recht is.

ock sprickt use herre greve Bernt von Anehalt umme dat hûs thu 85 Snetlinge unde Bûrneker unde al, dat darto hort, dat dat sin rechte ervegût si, des entweldighet oen her Iohan unde her Ludolf von Creendorp von des goddeshusus (!) weghene thu Halb. tho unrechte unde mit ghewalt etc. — hir antwerdet herr Iohan van Creendorp thû, he hebbe dat hus tho Snetlinghe unde dat dartho hort, von deme goddeshuse unde 90 von deme biscope thû Halb. unde he wel des sin rechte were wesen unde wel oen weren, dar he oen to rechte weren scal. — scedelude uses herren greven Berndes spreket: man scal unseme herren greve[n] Bernde dat hûs tho Snetlinghe unde Borneker dorch recht weder andwerden, na dem male dat dat sin rechte eyghen is etc. — scedelude uses herren von 95 Halb. spreket: went use herre von Halb. sprickt, it si sin eyghen unde wille hern Iohans rechte were wesen, dar he it tho rechte dûn scal etc. — hir spreke wy tho also en overman: went her Iohans von Creendorp sprickt, he hebbe dat hûs tho Snetlinghe unde dat darthû hort, von useme herren deme bis[c]ope unde deme godde[s]huse thû Halb., unde 100 use herre von Halb. sprickt, it si sin unde sines goddeshuses eygen, unde wille her Iohans rechte were wesen, dar he it to rechte dûn scal, dat man her Iohans dorch recht besitten scal laten in den weeren, wente me unseme herren von Halb. de eyghenlike were breke, also recht is.

ok sprick[t] use herre greve Bernt von Anehalt dat sculthichdum an, 105 de montye, den tholn, dat marck[t]recht tho Aschersleve, he hebbet in leenes gheweren. — hir antdewerdet use herre von Halb. thu: dat gut si sin erveleen von deme rike unde hebbet in nutte unde in gelde unde in ervenweren. — scedelude unses herre[n] greven Berndes spreket: unse herre greve Bernt scal sines leenes ghewere mit sines enes hant be- 110 halden op den heylighen etc. — scedelude uses herren von Halb. spreket: went greve Otto von Anehalt dat gût von unses herren vorvare tho Halb. hadde tho leene, do he do starph, hedde he enen sone hat, so hedde dat gût unde de were op one ervet. — hir spreke wy tho also eyn overman: war twene sik en gut segken tho leene, welker orer dat gût 115 hevet in nutte unde in gelde unde in hebbenden weren, dat man den sitten scal laten in den weren, want man ome de were des gûdes vor sineme herren breke, also recht is.

ock sprickt use herre greve Bernt von Anehalt: he hebben den tins tho Aschersleve op deme scǒhove, op deme Weygenberghe unde in der 120 Nygenstat in sinen rechten leenes gheweren etc. — dar antwerdet use herre von Halb. tho: dat gût si sin unde sines goddeshuses eyghen unde hebbe den tins in sinen hebbenden weren unde in nut unde in gelde

etc. — scedelude uses herren greven Berndes spreket: unse herre greve
125 Bernt scal sines leene[s] ghewere mit sines enes hant behalden op den
heylighen etc. — scedelude uses herren von Halb. spreket: dat sik greve
Bernt daran noghen scal lathen, na dem male dat dat use herre in sinen
hebbeden weren hed etc. — hir spreke wy tho also en overman: swe
sik en gût thuseget tho lene unde en ander seget, it si sin eyghen, de
130 de dar seghet, it si sin eyghen, de is des nare tho behaldene, also recht
is, danne yenne, de daran en len sprickt. seghet aver under den twen
orer en sek dat gut tho leene von deme anderen, die scal ome staden,
dat siner manne recht is.

echt sprikt unse herre greve Bernt: he hebbe in seneme (!) lande
135 clostere [unde] pristhere, de van ome belent sin unde in sineme lande
sitten etc. — hir antwerdet unse herre von Halb. tho: clostere unde
pappen, dar greve Bernt umme sculdiget, dat is geystlich gut etc. — scedelude uses herren greven Berndes sprecket: hed de biscop unses herren
greven Berndes clostere unde pappen tho unrechte bescattit oder beden
140 etc. — scedelude unses herren von Halb. spreket: dat sik greve Bernt
daran noghen scal laten, wenne it geystlike lude sint. — hir spreke wy
tho also eyn overman: is an unses herren greven Berndes closteren eder
papen yenich unrecht bescatthinge ghescin von des goddeshuses weghene
tho Halb. unde yen die an unses herren greven Berndes wort, dar scal
145 man ome vore antwerden.

aver sprickt use herre greve Bernt, he hebbe de ioden tho Aschersleve in sines leenes gheweren etc. — dar andwerdet unse herre von
Halb. tho: in user stat tho Aschersleve sitten ioden, de hebbe wy in unsen
weren etc. — scedelude [1]) unses herren greven Berndes spreket: herre
150 greve Bernt scal sines leenes were mit sines enes hant behalden op den
heylighen etc. — scedelûde unses herren von Halb. spreket: dat sick greve
Bernt daran noghen scal lathen, went se in uses herren weren sitten. —
hir spreke wy tho also en overman: wy de ioden in sinen weren hed
unde in des wort se yen, die scal die ioden behalden, want man ome de
155 were broke, also recht is.

aver nimt man her[n] Hermanne Grudzinghe sin gut, dat he von unseme herren greven Bernde hed, also he sprick[t], unde wel des sin rechte
were wesen, dat deyt her Bûsse von deme Berghe etc. — dar antwerdet
use herre von Halb. tho: hern Bossen von deme Berghe den wille he tho
160 rechte setten. — scedelude uses herren greven Berndes spreket: sint
dem male dat her Herman des gûdes enen rechten herren hed unde her
Bosse nenen weren hed, op den he thee in sineme antwerde etc. — scedelude uses herren von Halb. spreket: dat use herre boden hed, dat man
sik daran noghen scal lathen. — hir spreke wy tho alse en overman:

sculdiget herr Herman Grudzing hern Bossen von deme Berghe, dat he 165
ome neme gût tho unrechte, dat he under ome bewisen mach, dar scal
her Bosse von antwerden ane unscult, also recht is.

echt sprikt use herre greve Bernt, dat man unrechten toln op des
rikes strate von sinen mannen hebbe ghenomen etc. — dar antwerdet
use herre von Halb. tho: hedde man ome yemanne benomet, den he vor- 170
mochte, den welde he gherne hebben tho rechte bracht. — scedelude
uses herren greven Berndes spreket: wene use herre greve Bernt
darumme sculdighet, dene scal de biscop tho Halb. ome tho rechte set-
ten, den he vormach. — scedelude uses herren von Halb. spreket: na
de[m] male dat greve Bernt in der sculdinghe nemanne benomet hed etc. — 175
hir spreke wy tho also en overman: is yenich nyghe unrecht toln sat, de
van aldere nicht ghewesen hed, den scal man aphdûn. is aver unrecht
toln opghenomen, wene me darumme sculdighet, de scal dartho antwer-
den, also recht is.

ok hevet dat goddeshus tho Halb., also use herre greve Bernt sprickt, 180
sine man darthû dvûnghen, dat se ore leen musthen von deme goddhes-
huse entphan etc. — hir andwerdet use herre von Halb. tho: we newe-
ten von neme dwange noch von neneme scaden etc. — scedelude uses
herren greven Berndes spreket: mach use herre greve Bernt des volko-
men, man deyt ome daran unrechte etc. — scedelude uses herren von 185
Halb. spreket: went greve Bernt nemanne benomet hed in der tit, do
he se benomen scolde etc. — hir spreke wy tho also eyn overman: is
yeman dartho dvunghen, dat he sin leen enfanget hevet, dar he des
nicht enphan scolde, dat enis nen recht leen.

echt sprick[t] use herre greve Bernt: dat die von Orlemunde hebbe sin 190
viant ghewesen von deme hus tho Weghenleve, darvon si ome grot scade
ghescin, den scaden hebbe ghedan her Lûdolph von Alrestedc unde
sin gesinde, an rove, an name unde an brande etc. — dar antwerdet use
herre von Halb. tho: dat hus unde stat tho Weghenleve hedde sin vor-
vare vorkopht unde vorleghen etc. — scedelude uses herren greven Bern- 195
des spreket: also use herre greve Bernt sprickt, dat dat hûs tho Weghen-
leve si sinen oppenbaren vianden antwordet etc. — scedelude uses herren
von Halb. spreket: went uses herren vorvare dat hus vorleghen hadde
unde buten sinen weren was, is dar scade aph ghescin, dar endarph use
herre nicht vore antwerden. — hir spreke wy tho also eyn overman: na 200
dem male, dat unseme herren greven Bernde von deme huse tho Weghen-
leve unde (!) von deme von Orlemunde unde von den sinen scade ghescin
is unde noch viande sin, hevet sik de biscop unde dat goddeshus des
hûses underwunden in den veyden, dar scal he unde dat goddeshus vor
antwerden, also recht is, ef he it wel ut den veyden theen, de von Orle- 205

munde unde de sine enhebben danne dat hus also bewart, dat man dar endorve nicht vor antwerden.

echt spreke wy also eyn overman: wy de Künnemaghe in sinen rechten weren hed, in nutte unde in ghelde, den scal man darmede besitten
210 laten, want man ome de were broke, also recht is.

icht spreke wy also en overman: sculdiget man yemanne, dat binnen eneme rechten hantvrede, den he ghelovet hebbe, scade ghescin sin, dar scal die tho antwerden, den man darumme sculdiget, na vredes rechte.

215 icht spreke wy also en overman: sculdighet [man] yemanne umme dotslacht oder umme lemnisse, na dem male dat hals unde hant aphgheloved is, dat scal man gelden mit sattem wedergelde, eft man des bekant.

echt spreke wy also eyn overman: roph unde brant in den saken,
220 de os ghescreven sin, enmach neman erwerven, dat die yeman dorch recht liden dorve, ene lidinghe ener pandinge mach man aver irwerven vor gherichte, eft man de erwerft, also recht is, up de, de dorch recht liden scolen. darumme, war roph unde brant ghescin sin, wene me darumme sculdighet, de scal darvor antwerden, also rech[t] is.

225 echt spreke spreke (!) wy also en overman: sculdighet use herre greve Bernt oder yenich sin man, den he tho rechte vordeghedingen scal, usen herren von Halb. umme scult, die he von des goddeshuses weghene sculdich si, bekant he der, he scal se gelden, vorsaket he, he scal darvore dûn, dat recht is.

230 echt spreke wy also eyn overman: swar use herre greve Bernt eder yenich sin man, den he tho rechte vordeghedingen scal, sculdighet usen herren von Halb. umme scaden eder name oder unrechte bescatthinge eder unrechte bede oder unrechte deghedinghe, bekant des use herre von Halb., he scal dat wederdûn, also recht is. sculdighet he aver yenighen
235 sinen voghet oder yenighen sinen man oder sin ghesinde, den he vormach, den scal he tho rechte setten: vormach he sin nicht unde was he besculdighet, er he sin unweldich worde, unde weygherde he rechtes, so scal use herre von Halb. sûlve darvor antwerden, also recht is.

[icht spreke wy alse en overman: sculdighet use herre greve Bernt
240 oder yenich sin man, den hi tho rechte vordeghedingen scal, yenich uses herren von Halb. eder sines goddeshuses slot, dat scal man uttheen, also recht is][2].

echt spreke wy also eyn overman: welker disser vorebescrevener dinge umme scaden, umme dotslacht, der use herre von Halb. unde dat
245 goddeshus ene rechte sone irthûghen moghen, also recht is, der scolen sie ane sculde bliven.

nů spreke wi tho lest also en overman: umme den scade, de in deme andwerde uses [herren] von Halb. insammint bescreven is, dar use herre greve Bernt dat goddeshus unde usen heren den biscop tho Halb. umme sculdighet, des use herre die biscop an ene rechte sone thůt unde 250 wel die irthůghen, also recht [is], yrthughet he die unde volbringet he die, also recht is, so scal he unde dat goddeshus der sculdinghe unde des scaden bliven ane scůlde.

ock spreke wy nu greve Hinrich tho Blankenburch by user warheit, dat wy umme die tweyginge der scedelude uses herren des biscopes tho 255 Halb. unde uses herren greven Berndes von Anehalt, dar wy tho sproken hebben also en overman, nicht rechteres enweten noch bevraghen kůnnen, unde hebben des use breve ghegheven mit useme ingheseghele bevestet nach goddes ghebort in [deme] dusendisten druhundirsthen viventwinteghesthen iare, lateren daghe sante Peteres unde sente Paules der 260 heylighen apostolen.

Magd. III, 7c, das Siegel ist ab. — Ein 2. Exemplar in Zerbst, danach gedr. Cod. Anh. III, 498. Auch gedr. Budaeus S. 49. — 1) die Worte der *scedelude* sind im Magd. Ex. umgestellt. — 2) der Absatz fehlt im Magd. Ex.

1325 juni 30

2146. **Schiedsspruch des Grafen Heinrich von Blankenburg als Obmanns über die Widerklage des Bischofs Albrecht gegen Graf Bernhard III. von Anhalt.* 1325 *Juni* 30.

We Hinrich van der gnade goddes greve to Blankenborch bekennen in disseme geghenwordighen breve unde don witlic allen den, de en sen unde horen, um de tveyge, de de was tvisghen dem ersammen herren useme heren bischop Alberte to Halb. af en sit unde deme wöldeghen vorsten useme heren greven Bernde von Anhalt af ander sit, dat we ǒs 5 der underwunden hebben also eyn oberman to untschedene, also rech[t] is, wes de vere, her Ian van Rommensleve, her Hannes van Creendorp, schedelude uses heren von Halb., her Otto Slichting unde her Herman Grudzing, schedelude uses heren greven Berndes van Anehalt, an ǒs bringhet, dar se an tuweiget, dat we daz scheden, also rech[t] is, also 10 verne also we ǒs des bevraghen kunnen.

use herre bischop Albrich[t] to Halb. hat gheanderet useme heren greven Bernde to Anehalt sine schuldinghe, de de schin is sinen klosteren unde sinen burgheren unde sinen mannen unde sinen dorpen unde sinen luden, de darinne wonen, an brande, an rove, an unrechtere be- 15 schattinghe, also use here van Halb. spriht, unde og sinen burgheren to Halb., to Askersleve, to Oschersleve. — dar antwerdet use here greve Bernart to: dat goddeshus to Halb. worde sin vigent unde untseghde

eme an allerhande redeleke schulde, also he ny rechtes weygherde unde
20 he ny vorclaghet worde, dar he to rechte antwerden scholde etc. — schedelude uses heren von Halb. spreket: rof unde brant unde unrecht beschattinghe dat dat unrecht is, he schal den schaden wederdon iogewelkem manne na siner vorderinghe mit bote, de an uses heren wort gen etc. — schedelude uses heren greven Bernedes sprechet dat vor en recht:
25 is den von Aschersleve, den [von] Oschersleve unde den von Halb. unde dem klostere to Hysborch unde sinen ammechtluden, herren Hanneses von Krendorp, dem proveste to Adesleve, Conrade von Dersem, dem klostere van sante Iohannes, dem clostere von sante Burcharde schade schen, de is gheschen in emme openen werren, dat men darumme nicht
30 antwerden darf: is en schade schen buten den werren, wen se darumme schuldeghen, den schal use herre greve Bernet to rechte setten, den he vormach. — hir spreke we greve Hinrich von Blankenbůrch to also en oberman: rof unde brant den mach nen man irwerven, dat de dorch recht gemen liden dorve, ene lidinghe ener pandinghe mach men aver irwerven
35 vor gherichte, also rech[t] is, icht men de irwerft oppe de lude, de de dorcht (!) recht liden scholen. darumme, war rof yder brant gheschen sin, wene men darumme beschuldeghet, de schal darvor antwerden, also recht is.

echt schuldeghet use here van Halb. usen heren greven Bernde umme
40 schattinghe, de ghescin is her[n] Hermen Typeken, sineme denestmanne, Bernede von Ditforde unde Tilen Schutten, de sine burger sin. — dar antwerdet use herre greve Bernt alsus to: se waren sine viande unde soghten ene, des bestridde he se unde veng se, des sint se von eme komen mit sinemme willen unde mit eremme willen mit rechter sone unde
45 mit rechter orveyde etc. — schedelude unses herren von Halb. spreket: mach use herre greve Bernet des ene rechte sone irtoghen, also recht is, unde volbrinch he de etc. — schedelude unses heren greven Berndes spreket: hed use herre greve Benert (!) rechte sone unde rech[te] orveyde von hern Tupeken unde van Tilen Schutten unde van Bernede van Dit-
50 forde, der he vulkomen mach, also recht is, dar nehet he dem bischoppe von Halb. nicht umme to antwerdene etc. — hir spre[c]e] we to also eyn oberman: mach unse herre greve Bernet der sattinghe, der use herre von Halb. en umme schuldeghet von hern Tupeken weghene, Berndes von Ditforde unde Tilen Satten (!) ene rec[h]te sone unde orveyde irtughen,
55 also recht is, unde volbrinc he de, so schal use herre greve Bernet der bliven anne schulde.

her Hannes von Krendorp hef[t] og gheschuldeghet unsen herren greven Bernede umme elven marc, de he gheve der ebbedischen von Quedelingheburch. — dar antwerdet use herre greve Bernet alsus to: her

Hannes unde andere use man loveden der ebbedischen van Quedelinghe- 60
burch en inlegher: do de tid quam, do nemachtten se nicht inneleghen
vor eres lives not etc. — och hef[t] her Hannes schuldeghet hern Quartere, her Bernde van Nyenburch, Hobusche, hern Konemanne unde den
Koc umme schaden etc. — dar antwerdet unse herre greve Bernet to:
sine man, de eme benomet sin, de wil [he] to rechte setten. — schede- 65
lude uses herren von Halb. spreket: umme de elven marc, bekent der
greve Bernet her Hanniese, he schal de eme gheven, vorsicht he ir, he
schal emme don, dat recht is. umme sine man, de he seht, he wille de
eme to rechte setten, dar schal he sich an noghen laten, oft id ghesche.
— schedelude unses herren greven Berndes spreken: het her 70
Hannes ienghe penninghe utgegheven vor usen herren greven Bernde,
dat he eme witlich maken mach, dat he eme bilken wedergheve.
— hir sprec[e] we to also eyn overman: het her Hannes van Krendorp
vor usen herren greven Bernde genghe penninghe utgegheven, bekant
der use herre greve Bernet, he schal de eme ghelden, vorsaket he, he 75
schal der unschuldich werden, also rech[t] is. umme sine man, de de he
to rechte boden het, brinc[t] he de to rechte, dar schal sich unse herre
van Halb. to rechte an genoghen laten. is der man genich, den unse
herre greve Bernet nicht vormoghe, unde was de beschuldeghet, er he
sin unwoldich worde, unde weygherde he rechtes, so schal use herre 80
greve Bernet selven vor en antwerden, also rech[t] is.

her Bertram von Veltem heft gesculdeghet usen heren greven Bernde
umme teyn man, de he eme let vor Aken, dar he ene umme bat, do se
in siner kost waren, do worden vive in uses herren greven Berndes deneste vanghen etc. — dar antwordet use herre greve Bernet aldus to: 85
use herre von Magdeburch unde unse herre von Halb. hadden sich tosammen dan, islich ob sines solves win unde unde(!) obpe(!) sines solves
vorlust etc. — schedelude uses herren van Halb. spreket: bekant greve
Bernet, dat e̊me her Bertram de lude gheleghen hebbe, so schal [he] den
schaden gelden: vorsicht he, so schal he e̊me don, dat recht is. — sche- 90
delude uses herren greven Berndes spreket: heft use herre greve Bernet
ome vor sinen schaden nicht gheredet, he schal des unsculdich werdėn
etc. — hir spreke we to also eyn oberman: bekent use herre greve Bernet, dat her Bertram eme de lude gheleghen hebbe, so schal [he] den
schaden ghelden: vorsicht he, he schal des unschuldich werden, also 95
recht is.

echt schuldeghet use herre van Halb. usen herren greven Bernde
umme dat eghen to Snetlinghe, dat he eme dat untweren schole umme de
ansprake, de de gheyt van den kinderen greven Otten von Anehalt, de
by dem van Orlemunde sin. — dar antwer[de]t use herre greve Bernet 100

to: Snetlinghe unde alle, dat darto hort, dat dat sin rechte erveeghen sin, unde hebbe des ni gegheven, also dat he des to rechte umberen schole. — schedelude uses herren van Halb. spreket: umme dat eghen to Snetlinghe, dat greve Bernet sed, he nehebbe des ni gegheven, also
105 dat he is to rechte umberen schole etc. — schedelude uses herren greven Berndes spreket: het unse herre greve Bernet dat eghen ni gegheven, also he des bilken umberen schole, he is des nare to behaldene, went dat ēme gynich man untforen moghe. — hir spreke we to also eyn oberman: na dem male dat unse herre van Halb. spricht, dat hus to Sne[t]-
110 linghe unde alle, dat darto hort, is use unde uses goddeshuses eghen, unde use herre greve Bernet spricht, he nehebbe des eghens ni gegheven, also dat he des to rechte umberen schole, dat men usen heren von Halb. in sinen eghentliken weren unde in sinen hebbenden weren besitten schal laten, went ome de eghentliken were breke, also recht is.
115 echt spreke we also eyn oberman umme de ansprake der kindere greven Otten van Anehalt, de darvore bescreven is: bekant des unse herre greve Bernet, de schal de untweren, vorsaket he, he scal darvor don, dat recht is.
echt spreke we also eyn oberman umme de vesten uses herren gre-
120 ven Berendes, de use herre von Halb. in siner schuldinghe gheschuldeghet unde benůmet hat, dat de use herre greve Bernet utthen schal, also eyn recht is.
echt spreke we also [eyn] overman: schuldeghet men gemende umme dot[s]lach yder umme lamnisse, na dem male dat hals unde hant afghe-
125 lovet ist, dat schal men gelden mit satteme wedergelde, if men des bekant.
echt spreke we also eyn overman: schuldeghet use herre von Halb. eder genech sine man, dene he to recthe vordeged[ing]hen schal, unsen herren greven Bernde umme schult, de he eme schuldich sy, bekant he
130 der, he schal se ghelden, vorsaket he, he sal darvor don, dat recht is.
echt spreke we also eyn overman: war use herre von Halb. yder genech sin man, den he to recthe vordeghedingen schal, schuldeget usen heren Bernde umme schaden yder name yder unrecthe beschattinghe yder umme unrecthe bede yder umme unrecthe degedinghe, bekant der
135 use herre greve Bernet, he schal de wederdon, also recht is. schuldeghet he aver genghen sinen voghet yder ge[n]yghen sinen man yder sin ghesinde, den he vormach, den schal he to rechte setten: vormach he sin nicht unde was he beschuldeget, yr he sin unwoldich worde, unde weygherde he recthes, so schal use herre greve Bernet solven darvor ant-
140 werden, also recht is.
echt spreke we also eyn overman: welker disser vorbescrevenner

dinghe umme schaden, umme schult, umme dotslach unde umme lemnisse, der use herre greve Bernt ene recthe sone irthûghen moghe, also recht is, irthuget he de unde volbrincht he de, also recht is, der schal he bliven ane schulde. 145

nu spreke we greve Hinrich von Blankenborch, dat umme de thweinghe der schedelude uses herren von Halb. unde uses herren greven Berndes, dar se in erer schedinghe an thveget, dar we to sproken hebbet also eyn overman, dat we by unsen waren worden nicht rectheres enweten noch bevraghen enkonnen, unde bethughen dat in dissen ieghenwor- 150 dighen breven mit usemme ingheseghele bevest[et], de ghescreven unde ghegheven sin in deme dusensten drihundersten viventhuwinteghesteʃn] iare, lateren daghe sancte Peters unde sancte Paules der hilghen apostolen, nach der bort goddes.

Zerbst, mit Siegel. — Auch Cop. Halb. in Wolfenb. p. 36 ff. — Gedr. Budaeus 60 ff. Erath 401. Cod. Anh. III, 499. — S. a. Voigt, Gesch. d. Stiftes Quedl. II, 97 ff.

1325 juli 4 2147. ***Bischof Albrecht gibt den Zehnten von 17½ Hufen in Barneberg dem Helmstedter Bürger Dietrich von Utzleben zu Lehn. 1325 Juli 4.**

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie electus et confirmatus episcopus ad omnium, quorum interest, notitiam deducimus lucide protestando, quod accepta resignatione decem et septem mansorum cum dimidio decime in campis Berneberch a Thiderico milite de Nendorp, quam a nobis in pheodo tenuit, quam decimam decem et septem mansorum cum dimi- 5 dio premissorum Thiderico de Ussleve, burgensi in Helmenstat, ac Ghertrudi uxori ipsius concessimus eodem iure et titulo pheodali.

in cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. datum anno Domini M.CCC.XXV, in die Odolrici.

Wolfenbüttel, mit beschädigtem Siegel (Taf. XVI, 125).

1325 sept. 25 2148. ***Bischof Albrecht verspricht den Canonikern zu S. Pauli wegen ihrer Theilnahme an der Appellation gegen den Gegenbischof Giselbrecht von Holstein Schadloshaltung. 1325 Sept. 25.**

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie electus confirmatus recognoscimus in hiis scriptis puplice profitentes, quod, si honorabiles viros — —, canonicos ecclesie s. Pauli civitatis nostre Halb., occasione appellationis per nos et ipsos interponende contra Gysekonem de Holtzacia, si episcopatum ecclesie nostre ad se spectare et de illo sibi provisum esse con- 5

tenderit, aliquam perturbationem seu inquietationem contigerit sustinere, nos in hoc ipsos nullatenus deseremus, sed ipsis astabimus fideliter consiliis et auxiliis oportunis. et si propter causam predictam in loco Halb. secure manere non possent, nos in Ascharia vel in Osterwich, ubi malue-
10 rint, ipsos volumus conservare et predictam appellationem nostris prosequi sumptibus et expensis, dantes has litteras super eo.

anno Domini M.CCC.XXV, vij. Kalendas Octobris.

Magd. s. r. S. Pauli 124. — Gedr. HZ. 1878, 420. UB. S. Pauli 105.

2149. **Die Domvicare* (*Heinrich von Drübeck*, *Eckhard*, *Johann Scriptor*, *Gebhard Maris*, *Pleban Nicolaus*, *Heinrich von Ballersleben*, *Conrad von Hildesheim*, *Johann von Wegeleben*, *Berthold von Braunschweig*, *Arnold von Wiby*, *Probst Johann in Adersleben*, *Ludolf Capellan des* [*Scholasticus*] *Heidenreich Aries*, *Albrecht Capellan des Kämmerers Werner von Wanzleben*, *Magister Wolter und Heinrich* magister domicellorum de Honsten) *verschreiben dem Pleban der Marktkirche zu Alvensleben Ludolf den halben Zehnten in Eilenstedt für 50 Mark*, *den sie vom Capitel für 100 M. wiederkäuflich erworben haben. Nach Ludolfs Tode fällt der halbe Zehnten an die Vicare zurück*, *nachdem die Testamentarien in seinem Todesjahre ihn noch empfangen haben. Die Vicare haben dann seinen Anniversarius mit Vigilie und Messe zu begehen und jeder erhält 1 Schilling.* (feria IV. post octavam b. Martini) *Halb.* 1325 *Nov.* 20.

1325 nov. 20

Magd. XVII[f], 9, mit den Siegeln des Domprobstes (Taf. XIII, 98) und des Kellners (beschädigt). — S. a. Cod. Alvensl. I, 478.

2150. *Kloster Wimmelburg verständigt sich mit dem Archidiaconus von Eisleben über die Besetzung der dem Kloster zustehenden Pfarrkirche S. Pauli in Eisleben.* 1325 *Nov.* 21.

1325 nov. 21

Notitia rei in posteros propagatur, cum testimonio litterarum res gesta firmiter roboratur. eapropter nos Thydericus Dei gratia abbas, Iohannes prior totusque conventus monasterii s. Cyriaci in Wimmedeborch, ordinis s. Benedicti, notum esse volumus universis Christifidelibus
5 tam presentis temporis quam futuri, quod, cum ecclesia nostra in Wimmedeborch ius patronatus ecclesie s. Pauli in parvo Ysleven[1]) legitime posside[a]t, ita quod eius locatio ad officium abbatis nostri monasterii dinoscitur pertinere, nos igitur, maturo usi consilio honorabilis viri domini

Thyderici de Freckenleve, archidiaconi banni Ysleven, una cum fratribus nostris super collatione sive locatione dicte ecclesie sic duximus ordinandum, ne per hanc collationem aut locationem per nos factam dicti domini archidiaconi ius ledatur. unde volumus cupientes observari, ut cuicumque fratrum nostre ecclesie abbas parrochiam duxerit committendam, ab archidiacono curam recipiat et singulis annis de parrochia dimidius [ferto] loco synodalium persolvatur. eo autem viam universe carnis ingresso, qui curam ab archidiacono recepit, archidiacono marca de parrochia persolvatur. si vero persona in dicta ecclesia inutilis extiterit et inepta et per abbatem et conventum commonita primo secundo et tertio, si emendari noluerit, removeatur: idem de eius successoribus cupientes firmiter et in perpetuum observari.

huius rei testes sunt: Rudolfus plebanus in Besenstede, archypresbiter banni Ysleven, Iohannes viceplebanus in civitate Ysleven ultra aquam et alii quamplures fidedigni.

acta sunt hec anno Domini M.CCC.XXV, xj. Kalendas Decembris.

et ne in posterum super huiusmodi ordinatione nostra aliquod dubium oriatur, hanc paginam inde conscriptam nostri sigilli conventusque inpressione fecimus insigniri.

Cop. A. 451. — 1) Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 71, 17 und Anm.

1325 dez. 2

2151. **Statut des Capitels über die Obventionen. Halb. im General-Capitel 1325 Dez. 2.*

Ut ordinationes, quas iuris ratio edidit, oblivio novercans seu versutia malignantium non exstirpet, cautum est eas in scripta auttentica redigi et ad futurorum notitiam sic transferri. hinc est quod nos Hinricus Dei gratia prepositus totumque ecclesie Halb. capitulum presentibus profitemur, quod de omni[um] nostrum scitu unanimi est consensum, ordinationes obventionum dictarum in vulgari *oveley* ecclesie nostre, prout in libro ipsarum obventionum plenius continentur, in suo robore manere et igore, qui liber sic incipit: *In nomine Domini amen. hec sunt ordinaiones obventionum seu oblationum, que in vulgari o v e l e y dicuntur, in ecclesia Halb. facte et approbate per dominum .. prepositum et .. capitulum ecclesie eiusdem sub anno dominice incarnationis* M.CCC.XXV, *feria secunda adventus Domini in capitulo generali, prout suo ordine inferius subscribuntur. procurator siquidem obventionum vel oblationum in Campe qui pro tempore fuerit* etc. et sic finit: *has siquidem ordinationes, prout per ordinem prescripte sunt, nos Hinricus Dei gratia prepositus et capitulum Halb. volumus et intendimus inviolabiliter observari* —, adicientes nichilominus, quod, quicunque nostrum obtinens obventionem vel obven-

tiones, unde ad distributiones et presentias aliquo festorum seu anniversariorum dandas tenetur, non dederit ipso die, quo fuerint ministrande,
20 et post quatuor ebdomadas a ministrationis die continue computandas, eam vel eas cum omnibus pertinentiis iuribus et redditibus ad easdem vel eandem deputatis sine omni spe restitutionis ad ipsam vel ad ipsas ea vice perdat ipso facto maneatque privatus. qua etiam pena quoad distributiones et presentias nostras volumus teneri, qui pro tempore fue-
25 rint divisores. ac tum, quidquid distributionum et presentiarum a sic privato restat dandum usque in finem vel terminum illius anni presentis intuitu obventionis vel obventionum perdite aut perditarum, sine contradictione qualibet ministrabit: ad quod si negligens fuerit, per dominum decanum nostrum pro arbitrio capituli compelletur. ceterum quicunque
30 nostrum habens prelaturam vel archidyaconatum, unde ad presentias chori simulas et expensas pauperum dandas tenetur, si eo die, quo dande fuerint, et infra iiij septimanas ab eodem die continue computandas non dederit, quod tenetur, extunc sub virtute obedientie septa claustri nostri intrabit, inde non exiturus, nisi per ipsum prius fuerit satisfactum. cui
35 pene honorabilem virum dominum nostrum . . prepositum, qui pro tempore fuerit, nolumus subiacere, penis tamen editis super defectu ministrationis prebendarum et distributionum per ipsum nobis dandarum in suo robore valituris. item quicunque nostrum ad decimam in Hersleve vendendam fuerint deputati, ordinabunt, quod emptores ipsius decime
40 divisores nostros, qui pro tempore fuerint, certificabunt de LXXij maldris ad stipas et elemosinas pauperum erogandis. preterea de obventionibus infrascriptis, videlicet in Campe, in Werstede, in Ylseneborch, in Snetlinge, in maiori Quenstede, in Hoyn-Nendorp, in Northusen, in Ditvorde, in maiori Hersleve, nulli nostrum concedetur plures habere quam unam
45 aliquem in eventum. insuper quecunque bona obventionum existentium de collatione dicti domini nostri . . prepositi per nos pignori obligata recuperaverimus quandocunque, quidquit capitulum concorditer ordinaverit vel disposuerit de eisdem, dominus . . prepositus, qui pro tempore fuerit, minime contradicet.

50 in quorum omnium testimonium evidens sigilla, videlicet nostri capituli et nostri Hinrici Dei gratia prepositi predicti, presentibus sunt appensa.

acta sunt hec anno Domini M.CCC.XXV, feria secunda adventus Domini, in nostro capitulo generali.

Magd. XII, 20, mit den Siegeln des Capitels und des Domprobstes (Taf. XIII. 98). — Auch Cop. A. 507 und 565.

1325 dez. 18

2162. **Bischof Albrecht belehnt Graf Heinrich von Stolberg mit den Schlössern Wolfsberg und Erichsberg. 1325 Dez. 18.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie electus confirmatus nobili viro Hinrico comiti in Stalberch salutem et omne bonum. de castro Wolvisberch, quod in nostram transtulistis ecclesiam cum omni iure, quo ad vos pertinebat et pertinere dinoscebatur, quemadmodum de vestra parte ad nostram ecclesiam pervenit, cum castro Erichesberch, iuribus, villis 5 areis, agris cultis et incultis, silvis pratis, singulis et omnibus pertinentiis, et que antiquitus pertinebant ad castra memorata, vos presentibus infeudamus et transmittimus vobis predictum feudum cum ceteris bonis vestris, que antea a nostra ecclesia vos et vestri progenitores tenuistis iure feudali, litteras per presentes. quod vobis et omnibus, quorum in- 10 terest et interesse poterit, volumus esse notum.
in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.
datum anno Domini M.CCC.XXV, XV. Kalendas Ianuarii.

Wernigerode, das Siegel ist ab. — Gedr. Cod. Anh. III, 504. — Zur Sache s. Graf Botho, Gesch. d. Hauses Stolberg S. 90. 91.

1326 jan. 2

5132. **Bischof Albrecht übereignet drei Wiesen und das Ellernholz in Holtemmen-Ditfurt dem Kloster S. Johann. 1326 Jan. 2.*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie electus confirmatus presentibus recongnoscimus publice protestantes, quod nos tria prata sita in campis Dytphorde cum nemusculo adiacente, quod vulgo dicitur *Elren*, que nobis Hinricus de Velthem libere ac voluntarie resignavit, qui ea a nobis tenuerat titulo pheudali, ad petitionem prepositi et conventus monasterii 5 s. Iohannis prope muros Halb. propter Deum ipsi monasterio donamus et appropriamus in hiis scriptis titulo proprietatis perpetuo possidenda, dantes super eo has nostras litteras nostri sigilli appensione munitas.
anno Domini M.CCC.XXVJ, IIIJ. Nonas Ianuarii.

Magd. s. r. S. Johann 92, mit Siegel (Taf. XVI, 125).

1326 febr. 10

2154. **Das Capitel bezeugt, dass der Kämmerer Werner von Wanzleben der Kämmerei den Dreilebischen Hof und ebenso einen Hof in Gross-Quenstedt unter der Bedingung geschenkt hat, dass sein und des † Decans Friedrich Anniversarien davon gehalten werden. Halb. im General-Capitel 1326 Febr. 10.*

Hinricus Dei gratia prepositus totumque capitulum Halb. ecclesie omnibus presentia visuris seu audituris salutem in Domino sempiternam et notitiam subscriptorum. cum pro certis dicte ecclesie nostre necessitatibus

relevandis curiam nostram in dicta civitate inter vicum qui *Dovestrate* et
5 plateam que *Groperstrate* appellantur iacentem sive sitam, quam inquam dominus Iohannes de Drenleve, olim canonicus noster, tenebat aliquot annos, vendidissemus honorabili viro domino Wernero de Wansleve, camerario dicte ecclesie nostre, pro quinquaginta marcis Stendaliensis argenti, quas nomine dicte venditionis recepimus ab eodem, ipseque non
10 ex conventione vel pacto, ut prefatam curiam pro simili pretio et solutione meliorationum, si quas in ipsa curia faceret, recuperare infra certum terminum possemus, nobis dedisset liberaliter potestatem, termino quoque eodem deinde transacto pateret evidenter, prefatam curiam per dictum Wernerum melioratam fore ad estimationem quinquaginta mar-
15 carum dicti argenti, nec unde pretium et meliorationes huiusmodi possemus solvere haberemus, idem camerarius dicte ecclesie, saluti animarum, sue videlicet et domini Frederici bone memorie, quondam ecclesie nostre decani, salubriter providere intendens et nichilominus de vigint quatuor marcis puri argenti satisfacere volens, quibus ad meliorandum
20 officium camerarie sue asseruit se teneri, deputavit et assignavit eidem camerarie sepedictam curiam cum meliorationibus ipsius factis et faciendis necnon curiam quandam sitam in magna Quenstede, quam a manu laicali, puta a Hinrico famulo de Veltem, idem dominus Wernerus comparando ad memoratam ecclesiam revocavit, post mortem ipsius per
25 camerarium dicte ecclesie nostre pro tempore existentem pleno iure utilis et directi dominii perpetuis temporibus possidendas, ita tamen, quod idem camerarius annis singulis in anniversario dicti domini Werneri duo talenta et in anniversario prefati domini Frederici unum talentum Halb. denariorum de curiis antedictis solvere teneatur, distribuenda
30 inter hos, qui dicendis ob salutem dictarum animarum vigiliis et missis interfuerint in ecclesia memorata. et nos igitur, ordinationem deputationem et assignationem antedictas gratas et ratas habentes, vice nostra ac omnium et singulorum, quorum interest vel intererit, dictum dominum Wernerum a prefatis viginti quatuor marcis quitum facimus et solutum,
35 decernimus quoque per presentes, camerario ipsius ecclesie nostre post mortem dicti domini Werneri iure predicto perpetuo pertinere debere predictas curias ac ipsum et curias easdem obligatos ad solutionem dictorum talentorum, ut premittitur, faciendam.

in cuius rei testimonium robur validum et munimen sigillum nostrum
40 presentibus duximus apponendum.

datum Halb. et actum anno Domini millesimo CCC. vicesimo sexto, feria secunda post Invocavit, in capitulo nostro generali habito eadem feria ex continuatione diei cinerum proxime precedentis.

Magd. XII, 21, mit Siegel des Capitels.

1326 märz 14 2155. *Pabst Johann XXII. providirt mit dem durch den Tod des am päbstlichen Hofe verstorbenen Friedrich von Bodenstein erledigten Decanate Heinrich von Jülich, Can. zu Münster und zu U. L. Frauen ad Gradus in Köln, Can.* sub exp. pr. *in Bonn und Präbendat in Billerbeck.* (ij. Id. Mart. a. x) *Avignon* 1326 *März* 14.

Rom, V. A. Reg. 80, fol. 446b, 1313. — S. Schmidt, päbstl. Urk. S. 173 (Joh. XXII, N. 207). — Die päbstliche Empfehlung für ihn an das Capitel in Halb. s. ebd. S. 177 (N. 218, 1326 Mai 5). 190 (N. 251, 1327 Febr. 10): und in gleicher Sache an die Herzöge von Braunschweig S. 190 (N. 252, 1327 Febr. 10). S. a. S. 201 (N. 276). — Zum Decan wurde nach Friedrich von Bodenstein der bisherige Scholasticus Heidenreich Weder gewählt.

1326 apr. 1 2156. *Papst Johann XXII. gestattet dem von ihm mit dem Bisthum Halberstadt providirten Giselbrecht von Holstein, von einem beliebigen Bischof das Presbyterat und die Bischofsweihe zu empfangen.* (Kal. Apr. a. x) *Avignon* 1326 *Apr.* 1.

Rom, V. A. Reg. 80, fol. 367, 1058. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 174 (Joh. XXII, N. 211).

1326 apr. 4 2157. **Bischof Albrecht* (electus confirmatus) *bestätigt die Schenkung des Hofes zwischen der Taubenstrasse* (dovestrate) *und der Gröperstrasse, den der † Domherr Johann von Dreileben bewohnt hat, und eines Hofes in Quenstedt, den Knappe Heinrich von Veltheim zu Lehn hat, an die Domkämmerei von Seiten des Domkämmerers Werner von Wanzleben, wofür nach seinem Tode sein Anniversarius mit 2 Talenten und der des † Domdecans Friedrich mit einem Talent gefeiert werden soll, nachdem das Capitel (Probst Heinrich) im General-Capitel am Montag nach Invocavit*[1]) *seine Zustimmung gegeben hat.* (ij. Non. Apr.) *Halb.* 1326 *Apr.* 4.

Magd. XIII, 127. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 418. — 1) s. Urk. 2154.

1326 apr. 14 2158. **Bischof Albrecht* (ghekorn unde ghestedeghet) *und das Capitel (Probst Heinrich) nehmen die Altstadt Quedlinburg in ihren Schutz und versprechen sie in ihren Privilegien, unbeschadet der Rechte der Äbtissin und der Grafen von Regenstein, zu beschirmen.* (in der heylllighen daghe sentte Tiburcius unde sente Valerianus) 1326 *Apr.* 14.

Magd. s. r. Quedl. A. III, 1[a], mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels und der Städte Halb. und Aschersleben. — Gedr. Erath 404. Höfer Auswahl N. 106. Quedl. UB. I, 102. — Der Revers der Altstadt Quedlinburg Magd. s. r. Quedl. C, V, Stadt Quedl. 3[a], mit Siegel, und s. r. Halb. III, 8, gedr. Budaeus S. 80. Erath 406. Quedl. UB. I, 103.

2159. **Bischof Albrecht* (electus confirmatus) *gestattet, dass das Kloster Stötterlingenburg den Liten Alard auf dem Berge* (supra montem), *früher in Gross-Üplingen wohnhaft, und seine Kinder freilässt.* (vj. Id. Maii) *Halb.* 1326 *Mai* 10.

1326 mai 10

Magd. s. r. Stötterlingenb. 71. — Gedr. UB. v. Stötterlingenb. 95.

2160. **Bischof Albrecht bestätigt die von seinem Vorgänger Albrecht dem Domcapitel gegebenen Urkunden. O. J.* (*nach* 1326 *Mai* 10[1]).

1326 mai 10

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ad perpetuam rei memoriam presentibus recognoscimus publice profitentes, quod privilegia infrascripta capituli nostre ecclesie predicte vidimus, legi et examinari fecimus huius con-
5 tinentie et tenoris:

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus — — *es folgt Urk. 1872.*

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus — — *Urk. 1871.*

10 Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus — — *Urk. 1966.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus — — *Urk. 1800.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus — — *Urk. 1970.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus — — *Urk. 1972.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus — — *Urk. 1978.*

15 Albertus Dei gratia episcopus ecclesie Halb. — — *Urk. 2079.*

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia episcopus ecclesie Halb. — — *Urk. 2100.*

nos itaque, privilegiis premissis diligenter rimatis et examinatis, invenimus ipsa omni suspicione carentia et iuri equitati ac consuetudini
20 rationabili consonantia: quare ob favorem prefati capituli nostre ecclesie, quo ipsum prosequimur, eadem privilegia et quodlibet ipsorum, prout a venerabili patre domino Alberto nostro predecessore felicis memorie data et concessa dinoscuntur, auctoritate nostra ordinaria ratificamus approbamus eaque ex certa scientia in nomine Domini confirmamus,
25 volentes ipsa et eorum quodlibet fideliter observare et per nostros facere

perpetuo inviolabiliter observari. insuper omnia et singula alia privilegia prefati nostri capituli, quecunque et qualiacunque fuerint, a predecessoribus nostris et alio quocunque indulta et concessa, dicta auctoritate ordinaria nostra ratificamus approbamus et presentibus confirmamus.

ne ergo alicui in posterum contra nostram ratificationem approbationem et confirmationem locus maneat malignandi, sigillum nostrum in evidens testimonium premissorum ex iussu et certa nostra scientia presentibus est appensum. 30

Magd. IV, 7, mit beschädigtem Siegel. — 1) wo er sich noch *electus confirmatus* nennt, nachher immer *episcopus*.

1326 Juni 15

2161. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Adersleben eine halbe Hufe daselbst.* 1326 *Juni* 15.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis, ad quos presentes pervenerint, salutem et notitiam subscriptorum. noveritis, quod iustis causis nos moventibus et ad petitionem strennui militis Henrici Kegel et propter sua servitia, que nobis et nostre ecclesie cum duobus suis filiis fecit, proprietatem dimidii mansi, qui dicitur in vulgari *Scherstedes gudes*, siti in campis Adesleve, monasterio et conventui sanctimonialium in Adesleve damus et presentibus erogamus, dantes super huiusmodi donatione presentem litteram nostri sigilli appensione munitam. 5

anno Domini M.CCC.XXVJ, in die b. Viti martiris.

Magd., mit Siegel. — S. a. Kunze, Adersleben S. 48.

1326 juli 11

2162. **Bischof Albrecht bestätigt dem Kloster Ilsenburg* (*Abt Ditmar*) *die Privilegien Bischof Reinhards und andrer über die Rodezehnten.* (V. Id. Iul.) *Langenstein* 1326 *Juli* 11.

Zeugen: Domherr Barnim (*Barnam*) von Wenden, Official Mag. Bruno, Pleban Johann in Osterwieck; RR. Johann von Romsleben und Lippold Hoye.

Magd. s. r. Ilsenb. 76. — Gedr. UB. d. Kl. Ilsenb. 219.

1326 okt. 16

2163. *Bischof Albrecht schenkt dem Kloster S. Jacobi* (*Probst Richard*, *Äbtissin Adelheid*) *den Zehnten von Wiesen bei der Kaiser- und Klostermühle.* (in die b. Galli) *Halb.* 1326 *Okt.* 16.

Magd., in Niemanns Excerpten.

1326 okt. 18

2164. **Bischof Albrecht bestätigt*, *dass der Pleban Johann in Brunsrode einen Hof in Schapen verkauft und für das Geld einen anderen in Honstedt gekauft hat.* *Halb.* 1326 *Okt.* 18.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus presentia visuris seu audituris salutem in eo, qui est omnium vera salus. cum a nobis petitur, quod rationi consonum est, iuris ordo postulat, ut ad id pium prebeamus consensum. hinc est quod notum facimus Christifideli-
5 bus universis tam presentis temporis quam futuri, quod, cum Iohannes plebanus in Brunsrode, volens dotem suam emendare, cum maturo consensu nostro necnon archidiaconi banni Luckenem vendidit religiosis viris . . abbati et conventui in Riddagheshusen curiam unam in villa Schapen, singulis annis ad usum ipsius plebani solventem unum chorum
10 siliginis Brunswicensis mensure et quatuor pullos, et cum pecunia exinde recepta mediante consilio et auxilio famosorum virorum Hermanni militis necnon Iohannis et Werneri famulorum fratrum inquam dictorum de Brunsrode, ad quos ius patronatus eiusdem ecclesie pertinere dinoscitur, conparavit curiam unam in villa Hônstede sitam, que plus solvit, quam
15 plebanus in Brunsrode, qui pro tempore fuerit, perpetuo retinebit suis usibus applicandam, petivit etiam a nobis idem plebanus, venditionem et emptionem huiusmodi confirmari: nos prefati plebani precibus inclinati factum ipsius in hac parte in Dei nomine duximus confirmandum, prohibentes sub anathematis vinculo, ne quis illam presumat vel audeat
20 violare.

in cuius rei evidens testimonium presens scriptum sigilli nostri robore duximus muniendum.

datum Halb. anno Domini millesimo ccc.xxvj, in die s. Luce ewangeliste.

Wolfenbüttel, mit Siegel (Taf. XVI, 126).

2165. *Bischof Albrecht und das Capitel vertauschen den Zehnten von 11 Hufen zu Quermbeck und von $1^1/_2$ Hufen zu Suderode an das Stift Quedlinburg gegen $2^1/_2$ Hufen zu Gross-Weddersledt. (Halb.) im General-Capitel 1326 Dez. 10.* 1326 dez. 10

In nomine Domini amen.* Albertus Dei gratia episcopus, Hinricus prepositus, Heydenricus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. universis Christifidelibus audituris presentia seu visuris karitatem sinceram et salutem in eo, qui est omnium vera salus. ne ea, que perpetuis debent
5 tytulis refulgere, ullam infitiationis aut oblivionis caliginem patiantur, industria consuevit humana non inprovide facta et gesta sua, maxime a rationis tramite non exorbitantia, scripturarum testimonio cum testium subscriptionibus et sigillorum autenticorum munimine firmiter perhennare. eapropter ad omnium Christifidelium tam presentium quam futu-
10 rorum notitiam pervenire cupimus, presentibus publice profitentes, quod

strennui viri Arnoldus miles et Hinricus famulus fratres dicti Stameren, filii inquam quondam Eckehardi militis, nostre ecclesie fideles et vasalli, nobis humiliter supplicarunt, ut precipue propter Deum eorumque servitiorum nobis et ecclesie nostre factorum et adhuc faciendorum intuitu decimam undecim mansorum in campis ville Querembeke sitorum ac 15 unius mansi et dimidii ad campos ville Suderode pertinentium, qua per nos iidem fratres infeodati fuerant, ecclesie seculari et conventui in Quedelingeborch, quas ipsi fratres affectuoso favore specialiter prosequuntur, cum omni iure et proprietate donare dignaremur. nos igitur, in capitulo nostro generali super hoc diligenti tractatu prehabito considera- 20 toque, quod per eandem donationem predicta decima, que iure spirituali censetur, de manibus laycorum ad ecclesiam et personas divino cultui mancipatas transferretur nec per ipsam ecclesia nostra aliqualiter lederetur, pensantesque diligenter merita et servitia quam plurima ac obsequia gratuita, nobis et ecclesie nostre per dictos fratres cum diligenti 25 efficacia exhibita et deinceps verisimiliter exhibenda, eorum supplicationibus favorabiliter annuentes, facta nobis prius ab ipsis fratribus libera resignatione eiusdem decime, qua per nos infeodati fuerant, eamque sic resignatam in nostris manibus tenentes liberam et solutam, ecclesie et conventui in Quedelingeborch antedictis cum omni iure et pro- 30 prietate, quibus ipsam hucusque habuimus et possedimus iusto tytulo, donavimus ipsamque de totius nostri capituli consensu benivolo et expresso eidem ecclesie Quedelingeburgensi et specialiter prepositure eiusdem ecclesie per presentes donamus ac eandem incorporamus necnon in ipsam cum omni iure dominii vel quasi ac directi et utilis ipsius trans- 35 ferimus pleno iure, nobis et ecclesie nostre nichil iuris in ipsa decima penitus reservantes. renuntiamus etiam per presentes generaliter et specialiter omni iuri — —. qua quidem donatione eidem ecclesie rite et rationabiliter, ut premittitur, per nos facta, Arnoldus et Hinricus fratres antedicti, favoris huiusmodi eorum contemplationis intuitu sepedicte ec- 40 clesie Quedelingeburgensi benivole ac liberaliter per nos exhibiti non immemores, in restaurum eiusdem donationis, nobis gratuito occurrentes affectu, proprietatem duorum mansorum et dimidii sitorum in campis ville maioris Wederstede iuxta Wegelove site cum omni iure dominii vel quasi nostre ecclesie donari ac in ipsam transferri per illos, quorum in- 45 tererat, efficaciter ordinarunt.

ut autem omnia premissa et singula maiorem obtineant roboris firmitatem, presentes litteras, per quas etiam prelibate ecclesie Quedelingeburgensi iuris et facti naturalis et civilis cum omni iure modo et forma, quibus efficacius et melius fieri poterit, possessionem eiusdem 50 decime tradimus, super hoc confici iussimus, quas etiam sigillorum

nostrorum munimine roboratas eidem ecclesie ad perpetuam memoriam fecimus erogari.

huius rei testes sunt: Vulradus de Hesnem, Bartoldus de Cranich-
55 felt, Wernerus de Wantsleve, Borchardus de Cegenberch, Borchardus de Moringe senior, Wernerus de Piscina, Lodewicus de Honsten, Lodewicus de Wantsleve, Borchardus de Moringe iunior, Konemundus de Slatheym, Herbordus dictus Mor, Hermannus de Echstede et Iohannes dictus Hoye, ecclesie nostre canonici, necnon Arnoldus de Nienborch, Ecke-
60 hardus, Albertus de Alsleve, Olricus filius Achillis et Fredericus de Vrekeleve, perpetui eiusdem ecclesie vicarii, ac Bertrammus de Veltem, Iohannes de Romesleve et Bernardus de Ditforde, milites, et quamplures alii clerici et layci fidedigni.

actum et datum in capitulo nostro generali, anno Domini M.CCC.XXVJ,
65 iiij. Idus Decembris.

Magd. s. r. Quedlinb. A. IX, 105, mit Siegel des Bischofs (Taf. XVI, 126) und des Capitels (Taf. XVII, 138) an grün-rother Seide. — Gedr. Cod. Anh. III, 516. — Von hier an ist das neue Siegel — ohne Spruchband — ausschliesslich, wie es scheint, in Gebrauch.

2166. **Bischof Albrecht übereignet den Gebrüdern R. Erich und Knappe Lippold von Esbeck eine halbe Hufe in Esbeck, damit sie dieselbe dem Altar S. Andreae in der Stephanskirche zu Helmstedt schenken.* (vig. circumcisionis Domini 1327) *Langenstein* 1326[1]) *Dez.* 31. — 1326 dez. 31

Zeugen: Decan Heidenreich, Domherr Volrad von Hessen; RR. Bertram von Veltheim und Johann von Romsleben.

Helmstedt, Stadt-Archiv. — An demselben Tage übereignet er dem Marien-Altar ebenda 1/2 Hufe in Esbeck, die die von Esbeck zu Lehn hatten: Zeugen wie vorher, statt des Decans R. Lippold Hoye. — 1) Die Jahrzahl ist unzweifelhaft, denn *crast. Epiph.* 1327 verkaufen sie die 1/2 Hufe an den Marien-Altar, die sie vom Bischof zu Lehn gehabt haben. — 1328 (Apr. 8) *fer. vj. in festo pasche* übereignet er ihnen wieder 1/2 Hufe daselbst zu gleichem Zweck, Zeugen: R. Lippold Hoye, Knappen Conrad Spiegel und Bruno von Levede.

2167. **Bischof Albrecht beauftragt, nachdem der Domherr Johann Hoye in dem Streite zwischen dem Kloster S. Johann und dem ehemaligen Probst Johann von Hadmersleben über die Kirche zu Nienhagen gegen letzteren entschieden hat, den Pleban S. Pauli, zu dem Pfarrer Johann zu gehen und ihm zu verbieten, sich ferner die Seelsorge u. s. w. anzumassen: der Pleban in Schwanebeck und der Vicepleban in Nienhagen sollen die Bauern von* — 1327 jan. 31

Nienhagen zusammenrufen und auffordern, binnen 14 Tagen einen Can. von S. Johann zu wählen, sonst soll der Probst von S. Johann die Pfarrstelle besetzen. Der Viceleban soll die Stelle einstweilen verwalten, aber nicht für Johann. (pr. Kal. Febr.) *Langenstein* 1327 *Jan.* 31.

Magd. s. r. S. Joh. 101, mit beschädigtem Siegel des Bischofs und dem Siegel des Pfarrers S. Pauli, die beiden andern sind ab. — Langenstein 1327 März 21 (*sabb. ante Letare*) beauftragt Bischof Albrecht den Pleban S. Pauli, den ehemaligen Pfarrer (Johann) zu Nienhagen bei Strafe der Suspension persönlich aufzufordern, binnen 14 Tagen die 6 Mark, zu denen er verurteilt ist, an das Kloster S. Johann zu zahlen (*Magd. s. r. S. Joh. 102, das Siegel ist ab). — Langenstein 1327 Apr. 18 (*sabb. in septimana pasche*) beauftragt Bischof Albrecht den Pleban S. Pauli und die anderen Plebane der Stadt, da der p. Johann die 6 Mark Strafe nicht gezahlt hat, ihn *ab ingressu ecclesiae* zu suspendiren und aufzufordern, die ungerecht bezogenen Einkünfte von Nienhagen binnen 14 Tagen (*infra quindenam*) herauszugeben (*Magd. s. r. S. Joh. 93, mit Siegel des Bischofs und Fragmenten von 4 Pleban-Siegeln). — Langenstein 1327 Mai 2 (*sabb. ante Iubilate*) beauftragt Bischof Albrecht dieselben, den gegen Johann ausgesprochenen Bann an den Sonntagen bis auf Weiteres zu verkündigen (*Magd. s. r. S. Ioh. 105, mit Siegel des Bischofs, die 3 anderen sind fast ganz ab). — Langenstein 1327 Mai 29 (*fer. vj. ante pentec.*) beauftragt Bischof Albrecht dieselben, den Bann zu wiederholen und alle aufzufordern, bei Strafe des Banns, sich jedes Verkehrs mit Johann zu enthalten (*Magd. s. r. S. Joh. 103, die Siegel sind ab). — 1327 Juni 29 (*in die bb. Petri et Pauli*) befiehlt Bischof Albrecht den Geistlichen der Diöcese, bekannt zu machen, dass, wenn Johann nicht in 9 Tagen den früheren Befehlen nachkomme, das Interdikt über alle Orte, wo er sich aufhalte, ausgesprochen werden solle (*Magd. s. r. S. Joh. 104, mit Fragm. von 5 Siegeln).

1327 febr. 23

2168. **Bischof Albrecht verbietet den Vicaren der Pfarrkirche zu Aschersleben, die Rechte des Pfarrers zu beeinträchtigen.* *Langenstein* 1327 *Febr.* 23.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus discreto viro archipresbitero banni Ascharie salutem in Domino sempiternam. ex relatione veredica intelleximus gravium et magnorum, quod nonnulli in parrochiali ecclesia civitatis Ascharie constituti, habentes ibidem altaria vel capellas, quibus animarum cura non est annexa, iura parrochialia contra Deum et iustitiam sibi vendicant et usurpant in rectoris parrochie non modicum preiudicium et gravamen, mulieres post partus purigationem intronizando et emolimenta de missis votivis recipiendo, quorum commodum ad rectorem parrochialis ecclesie communiter dinoscitur pertinere, et alia diversa, que non expedit omnia enarrare, ad consolationem rectoris parrochialis ecclesie supradicte pertinentia, omni scrupulo conscientie excluso, sibi inbursant avaritie vitio excecati, non attendentes, quod iniquum

sit et contra iura, illos emolimenta temporalia tollere, qui spiritualia non ministrant. quare vobis in virtute sancte obedientie districte precipimus 15 et mandamus, quatenus supradictos capellarum vel altarium rectores moneatis et . . . . [1]) qui contra iura de hiis, que ad rectorem parrochie pertinent, se intromittunt, ut a tempore monitionis vestre infra octo dies ab huiusmodi illicita iurium parrochie usurpatione desistant, alioquin eosdem, quos exnunc ab officiis et beneficiis suspendimus in hiis 20 scriptis, extunc suspensos a nobis in parrochiali ecclesia civitatis supradicte, quotiens de hoc requisitus fueritis a rectore eiusdem parrochie, publice nuntietis.

datum Langensteyn anno Domini M.CCC.xxij, in vigilia b. Mathie apostoli.

Magd. s. r. Kl. Aschersl. 65, mit Siegel. — 1) beschädigte Stelle.

2169. **Bischof Albrecht übereignet 2 Hufen in Schwanebeck dem Vicar Heinrich von Ballersleben zum Anniversarius des † Hermann Muschaten. Halb. im General-Capitel 1327 Febr. 25.* 1327 febr. 25

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus hanc litteram inspecturis seu audituris salutem in Domino sempiternam. noverint universi presentis temporis et futuri, quod, cum strennuus famulus Bruno dictus de Gustede morans in Swanebeke et uxor sua domina Engelheydis 5 duos adhuc mansos sitos in campis opidi Swanebeke a nobis tenerent in pheodo, idem Bruno cum uxore sua predicta, inducti a dilecto nobis Heinrico dicto de Ballersleve, nostre Halb. ecclesie perpetuo vicario, unum mansum de predictis duobus mansis, triginta iugera continentem et ab omni advocatia necnon quolibet onere servitutis liberum ac solutum, ven-10 diderunt pro certa summa pecunie, scilicet viginti et una marca puri argenti, — — et recepta pecunia — — mansum — — libere resignarunt — —. nos autem — — ipsum — — nostre ecclesie Halb. dedimus atque damus perpetuo libere possidendum, ita tamen, quod de sepedicto manso instituatur et paretur anniversarius domini Hermanni, fratris domini Con-15 radis Muschaten, bone memorie quondam Halb. ecclesie vicarii, in ipsa ecclesia Halb. de consensu capituli necnon ipsius Heinrici de Ballersleve beneplacito voluntatis. domina etiam Engelheydis cum in secreto dixerit, quod alterum dimidium mansum situm etiam in campis opidi Swanebeke, quem ante triennium prefatus Bruno prefato domino Heinrico vendiderat, 20 minime resignaverit, nunc inducta resignavit — —.

huius rei testes sunt: dominus Albertus de Alsleve, Halb. ecclesie perpetuus vicarius; Iohannes dapifer, Wernerus de Levedhe necnon Eylardus de Rotdorp, castrenses in Swanebeke, et quamplures alii fidedigni.

et ut hec firma permaneant, — — presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri munimine [duximus] roborandam. 25

nos etiam Heinricus Dei gratia Halb. ecclesie prepositus, Heydenricus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum sigillum capituli nostri presentibus appendimus — —.

datum et actum Halb. anno Domini M.CCC.XXVIJ, feria quarta in capite ieiunii, in capitulo nostro generali. 30

Magd. XIII, 129, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Auch Cop. A. 335 (1326).

1327 märz 29

2170. *Bischof Albrecht gestattet dem Rath zu Stendal, die Kirche in Neuwinkel abzubrechen. Stendal 1327 März 29.*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus coram universis Christifidelibus huius littere tenorem audituris recognoscimus protestantes, quod cum consensu plebani in Arnem et patronorum nostram plenariam voluntatem et posse dedimus atque damus per presentes providis et honestis viris consulibus Stendal destruendi ecclesiam in Neu-Winkel, quando 5 voluerint et eis placuerit, dummodo lapides et instrumenta eiusdem ecclesie in edificium sive structuram alicuius sacri loci integraliter reponantur.

in cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus duximus apponendum. 10

actum et datum Stendal anno Domini M.CCC.XXVIJ, dominica ante palmas, quando cantatur Iudica me Deus.

Gedr. Riedel A. 15, 80, 99.

1327 apr. 2

2171. **Bischof Albrecht und das Capitel übereignen dem Kloster S. Egidii in Braunschweig den Zehnten in Eddesse und den Zehnten und $1/2$ Hufe in Melverode. 1327 Apr. 2.*

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Henricus prepositus, Heydenricus decanus totumque capitulum eiusdem ecclesie omnibus in perpetuum. noverint universi presentium inspectores, quod, cum honorabiles viri Fridericus et Walterus fratres de Dorstad, nobiles, totalem decimam in Eddesse et Iohannes de Ampleve 5 miles totalem decimam in Melverode cum dimidio manso ibidem sito et ad eandem decimam spectante a nobis in pheodo tenerent, dilecti nobis in Christo abbas et conventus monasterii s. Egidii in Brunswich, ordinis s. Benedicti, nostre diocesis, ipsos prece et pretio induxerunt, quod dictas decimas cum dimidio manso liberas ab omni iure advocatie et quo- 10 libet onere servitutis, sicut a nobis tenuerant, in manibus nostris pro se

et pro suis heredibus libere resignarunt. nos igitur — — decimas cum dimidio manso — — monasterio s. Egidii antedicto donavimus et presentibus donamus iure proprio in perpetuum possidendas, totius capituli nostri
15 ad idem consensu accedente. si autem, quod absit, abbas et conventus — — ab aliquo impetantur, volumus ipsis legitimam prestare warandiam de iisdem.

huius rei testes sunt: dominus Herbordus Mor, prepositus ecclesie s. Bonifacii in Halb., et dominus Volradus de Hesnum, nostri concano-
20 nici; Bertramus de Veltem, Ludolphus de Honlaghe, Lyppoldus de Hoyem, milites; Nicolaus de Orsleve, Hermannus magister Waltheri, burgenses in Halb., Conradus Holtnicker iunior, Bertramus de Velzstidde, burgenses in Brunswich, et quamplures alii fidedigni.

ne autem hec nostra donatio per nos aut successores nostros aliqua-
25 tenus infringatur seu violetur, — — presentem litteram inde confectam abbati et conventui predictis dedimus sigillis, nostro videlicet et capituli, perpetualiter roboratam.

actum et datum anno incarnationis Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, quarto Nonas Aprilis.

Wolfenbüttel, mit 2 Siegeln an grüner Seide. — Gedr. Rehtmeyer, Br. K. Hist. Suppl. S. 16.

2172. *Pabst Johann XXII. providirt den Halb. Domherrn Ludwig von Neindorf — zur Zeit in Avignon — mit dem Bisthum Brandenburg.* (iiij. Non. Maii a. xj) *Avignon* 1327 *Mai* 4.

1327 mai 4

Rom, V. A. Reg. 84, fol. 332, 2870. — S. Schmidt, päbstl. Urk. S. 196 (Joh. XXII, N. 264). — S. a. Urk. 2179.

2173. **Das Capitel bestätigt die Schenkung des Vicars Heinrich von Ballersleben für den Altar in der Krypta und verschiedene Anniversarien. Halb. im General-Capitel* 1327 *Mai* 18.

1327 mai 18

Hinricus Dei gratia prepositus, Heydenricus decanus totumque Halb. ecclesie capitulum omnibus presentia visuris seu audituris notitiam subscriptorum. cum dominus Hinricus dictus de Ballersleve, perpetuus vicarius altaris s. Marie in cripta nostre ecclesie, edificia duarum domorum
5 ad vicariam suam pertinentium adeo invenerit ruinosa et vetustate consumpta, quod inhabitare commode nullus posset, ipse quoque eadem edificia emendaverit et reparaverit et ad hec quedam de novo edificaverit, ita quod in emendatione et edificatione plus quam sexaginta marcas puri argenti expendiderit (!) domorum earundem, et cum hac emendatione nec-
10 non edificatione plus quam ad valorem quatuor marcarum usualis argenti

ampliaverit vicarie sue reditus annuatim: insuper etiam comparavit tertium dimidium mansum situm in Svanebeke et dimidium mansum situm in maiori Orden, qui tres mansi quolibet anno complete solvere possunt quindecim maldra avene et viginti unum maldrum annone hyemalis. nos autem favoris ecclesie nostre per dictum dominum Hinricum exhibiti 15 aliqualem volentes eidem exhibere recompensam, lucrum edificiorum et tres mansos predictos cum fructibus eorundem vicarie sue addicimus apponimus et inpropriamus sibi et successoribus suis perpetuo possidendos, statuendo tamen et ordinando, quod ipse, quamdiu vixerit, quolibet anno in anniversario domini Hermanni fratris domini Conradi Muschaten, 20 quondam vicarii Halb. ecclesie, qui est in die Kalixti pape, viginti solidos det in chorum,' de quibus viginti solidis dominis et maioribus vicariis equa portione decem solidi dividantur, minoribus vicariis dentur sex solidi, scolaribus duo solidi, dominabus de Porta unus solidus, sacriste duo denarii, ecclesiastico ebdomadario duo denarii, duobus servis eccle- 25 siasticorum quilibet(!) unus denarius et sex denarii ad candelam: item in anniversario domini Tyderici de Brodhe, quondam vicarii, qui est in die b. Agathe virginis, det viginti quatuor solidos in chorum, de quibus dominis et omnibus vicariis equa portione viginti solidi dividantur: scolaribus dentur duo solidi, dominabus de Porta unus solidus, sacriste duo 30 denarii, ecclesiastico ebdomadario duo denarii, servis ecclesiasticorum quilibet(!) unus denarius et sex denarii pro candela. item in anniversario domini Olrici de Dedenleve, quondam vicarii, et Iohannis de Runstede layci, qui est in die inventionis s. Stephani, det tredecim solidos in chorum, de quibus dominis et maioribus vicariis dividantur octo solidi equa 35 portione, minoribus vicariis dentur quatuor solidi, sacriste duo denarii, ecclesiastico ebdomadario duo denarii, servis ecclesiasticorum duo denarii et sex denarii pro candela. preterea post mortem domini Hinrici de Ballersleve, quicunque pro tempore suus successor fuerit, dabit in anniversario ipsius domini Hinrici, quocunque tempore evenerit, quilibet (!) 40 domino et quilibet (!) vicario presenti octo denarios, ita quod dominus decanus duplicem portionem recipiat, et ambo divisores unam portionem recipiant preter suas, ad stipam dentur decem solidi, cantori et scolaribus dentur decem solidi, ut psalterium devote legant et morose, et qui de psalterio absens fuerit, nichil tollat, dominabus de Porta detur unus 45 solidus, sacriste, tribus ecclesiasticis et duobus eorum servis quilibet (!) duo denarii et sex denarii pro candela.

et ut hec firma permaneant in perpetuum et consistant, sigillum nostri Hinrici prepositi necnon sigillum capituli nostre ecclesie presentibus est appensum, qua appensione prescripta singula confirmamus ap- 50 probamus et roboramus.

datum et actum Halb. anno Domini M.CCC.XXVij, feria secunda in Rogationibus, in capitulo nostro generali.

Magd. XVIIe, 64, mit Siegel des Capitels (Taf. XVII, 138) und des Probstes (Taf. XIII, 98). — Ein 2. Exemplar mit Siegeln ebd. 65. — Auch Cop. A. 182. — Gedr. HZ. 1870, S. 397.

2174. **Bischof Albrecht bestätigt eine Schenkung des Raths der Altenwik in Braunschweig an die Kirche S. Magni daselbst. Halb. 1327 Juni 13.** 1327 juni 13

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Hinricus prepositus, Heydenricus decanus totumque capitulum omnibus Christifidelibus infrascriptorum notitiam ad perpetuam rei memoriam. sane viri sapientes et devoti consules Veteris Vici in Brunswic 5 ob peccatorum remedium et celestis patrie desiderium ad aucmentum cultus divini pii operis cum effectu, ecclesie s. Magni in Brunswik, nostre dyocesis, et plebanis eiusdem, qui pro tempore fuerint, mansum unum situm in campis Dettene, solventem sex coros tritici Brunswicensis mensure, et curtem quandam sitam in villa, decem solidos solventem, qua-10 tuor mansos in Czicte, octo coros siliginis, duos tritici et decem coros avene solventes, et curiam ibidem que dicitur *sedelhof* cum aliis quinque mansis, solventibus cum dicta curia duas libras et quatuor solidos Brunswicensis monete, et molendinum, quod in eadem villa Czicte ante cimiterium situm est, solvens libram denariorum dicte monete, quod tenebi-15 tur et recipietur in collatione a dicto plebano, cum omni iure libertatis pleni ac plenissimi dominii perpetue donaverunt, sub hac forma, quod super duas missas, que a longe retro temporibus in sua ecclesia de cottidiana celebratione fuerant institute, due alie misse cottidiane celebrabuntur in perpetuum, ita quod in quatuor altaribus, que fidelium devotio 20 exstruxit in ecclesia memorata, totidem misse diebus singulis perpetuo celebrentur, quodque plebanus, qui pro tempore fuerit, tribus sacerdotibus secularibus honestis providebit in expensis et alias, sicut fuerit oportunum. verum quia dictus plebanus et consules ordinationem predictam nostre auctoritatis interventu fulciri petiverunt humiliter et devote, nos 25 Albertus episcopus ipsorum desideriis pium prebentes assensum, ordinationem predictam quoad eius articulos singulos de consensu nostri capituli ac specialiter domini Heydenrici decani et archidiaconi in Atteleve (!) hiis scriptis in nomine Domini confirmamus, statuentes nichilominus dictam ordinationem cum omnibus suis capitulis perpetuo duraturam, bene-30 factores huiusmodi retributori bonorum omnium cum fiducia commendantes. et nos capitulum et archidyaconus antedicti necnon plebanus confirmationi et statuto memoratis presentibus consentimus.

in quorum omnium testimonium presentem litteram inde confectam nostris sigillis dictis consulibus tradidimus sigillatam.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XXVIJ, Idus Iunii. 35

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 126), des Capitels, des Archidiaconus (Taf. XIV, 108*) und des Plebans Albertus Monachus von S. Magni.

*) Das Siegel des Archidiaconus ist bemerkenswerth, weil er, obgleich zur Zeit Decan (seit 1326), noch sein Scholasticus-Siegel gebraucht.

1327 aug. 25

2175. ***Ulrich, Domcantor in Naumburg, und R. Heinrich, Gebrüder von Freckleben, verkaufen dem Capitel für 47½ Mark den Zehnten von 20 Hufen in Neindorf, der einst den Templern gehört hat. Halb. 1327 Aug. 25.**

In nomine Domini amen. legum sanxio sagaciter adinvenit, ut ea que geruntur negotia scripturis auttenticis fidelius inserantur, ne fortassis oblivio sive malignantis negatio quid subducat. hinc est quod nos Ulricus Dei gratia cantor ecclesie Nuenburgensis et Hinricus miles, fratres germani dicti de Vrekeleve, publice recognoscimus in hiis scriptis, quod ve- 5 nerabiles domini Hinricus prepositus, Heydenricus decanus totumque capitulum Halb. ecclesie, datis in pretium et totaliter exsolutis quadraginta septem marcis et dimidia Stendaliensis argenti, redimerunt (!) a nobis decimam viginti mansorum sitorum in campis Niendorp, que et olim pleno iure ad idem capitulum pertinebat. nos quoque Ulricus cantor 10 predictus ius et proprietatem ipsius decime, que per fratrem Fredericum de Alvensleve [1]), olim preceptorem generalem per Alemaniam ordinis militie Templi, approbantibus et ratificantibus magistro generali totoque capitulo dicti ordinis, ante dampnationem captivationem et inhibitionem amministrationis et alienationis factas de ipso generali magistro et ordine, 15 dudum in nos, tunc in sacris ordinibus constitutum et clericum Halb. civitatis existentem, translata fuerunt, in Halb. ecclesiam eiusque capitulum de consensu fratris nostri predicti et omnium heredum suorum divine remunerationis intuitu perpetuo donationis titulo omni modo forma causa et iure, quibus melius et efficacius possumus, transferimus in hiis scrip- 20 tis. et nos Hinricus miles predictus donationem proprietatis ipsius decime factam a fratre nostro, ut predicitur, omni modo possibili, quoque ad nos pertinet, in hiis scriptis gratam et ratam habemus. et data fide nos Ulricus et Hinricus simul et in solidum promittimus omnibus et singulis de capitulo Halb. ecclesie, quod ipsos vel eorum quoslibet successores num- 25 quam inquietabimus super fructibus iuribus [et] dominio utili vel directo decime prelibate. renuntiamus insuper non numerate pecunie et omni alteri exceptioni defensioni seu allegationi iuris et facti, que nobis et cui-

libet nostrum nostrisve heredibus possent in hac parte quomodolibet
30 suffragari, promittentes fideliter de premissis warandiam debitam secundum bonam terre consuetudinem approbatam predicto capitulo, ubi quando et quotiens necesse fuerit, nos facturos.

testes huius redemptionis donationis ratihabitionis promissionis et renuntiationis sunt: honorabiles et discreti viri dominus Hermannus
35 thesaurarius, Conradus scholasticus et Iohannes de Ghetle, s. Marie, Iohannes de Reynstede et Albertus de Ghetle, s. Bonifacii canonici Halb., ad hoc specialiter vocati.

insuper litteras presentes inde confectas sigillisque nostris roboratas dictis preposito decano totique capitulo tradimus in testimonium evi-
40 dentius omnium predictorum.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo CCC. vicesimo septimo, viij. Kalendas Septembris.

Magd. XIII, 129b, mit 2 Siegeln an rother Seide: 1) S' OLRICI · DE · VRE-KELEVE · CĀOI · NVE. Die Brustbilder von S. Peter und Paul, darunter Schild mit 2 Pfählen. 2) dreieckig: SIGILLVM · HINRICI · DE · VREKENLEVE |+ schräger Schild mit 2 Pfählen, darüber Helm mit je 4 Federn, in 2 Schwanenhälse auslaufend. — Gedr. Cod. Anh. III, 532. — S. a. Ledeburs Arch. 16, S. 260. Cod. Alvensl. I, 481. — 1) S. Urk. 1787.

2176. **Das Capitel gestattet dem Vicar Johann Schreiber freie Verfügung über den von ihm eingelösten Zehnten von Neindorf. Halb. 1327 Sept. 5.*

1327 sept. 5

Nos Hinricus Dei gratia prepositus, Heydenricus decanus .. totumque capitulum Halb. ecclesie omnibus et singulis, quorum interest seu interesse poterit, volumus esse notum, quod, cum discretus vir Iohannes Scriptor, perpetuus vicarius in ecclesia antedicta, decimam camporum
5 Nyendorp inter Strobeke et Aspenstede iacentium, olim pleno iure ipsi nostre ecclesie pertinentem, redimi propria pecunia procuraverit et ad ius seu proprietatem dicte ecclesie revocari, igitur, ne meritum suum in hac parte premio defraudetur, sibi seu salemannis suis, eo deficiente, dedimus potestatem plenariam seu liberam facultatem ordinandi statuendi et
10 disponendi intra ecclesiam memoratam de dicta decima de fructibus ipsius, secundum quod eidem Iohanni seu dictis salemannis suis Dominus duxerit inspirandum, ita quod annis singulis in perpetuum dicti fructus ipsius decime non ad usus alios, quam ordinatio Iohannis seu salemannorum predictorum fieri voluerit, convertantur, tenente seu tenentibus
15 ipsam decimam in procuratione ad distribuendum et ministrandum eosdem inter personas in ecclesia antedicta intitulatas seu non intitulatas iuxta formam et modum dicte ordinationis, cum ipsa facta fuerit, tantummodo

obligatis, et quod superfuerit, ipsi seu ipsis pro suis laboribus remanente.

ut autem huiusmodi concessio seu datio nostra robur optineat perpetue 20 firmitatis nec a nobis vel ab aliquo nostrorum pro tempore successorum valeat infirmari, presentibus litteris sigilli nostri appensione munitis nos et dictos successores ad conservandum et manutenendum ordinationem sepedictam, cum, ut premittitur, facta fuerit, quam et extunc prout exnunc habemus ratam et gratam, firmiter obligamus. 25

datum Halb. anno Domini millesimo CCC. xxvij, Nonas Septembris.

Magd. XVII[f], 48, mit Siegel.

1327 okt. 6

2177. **Bischof Albrecht und das Capitel verschreiben den Domherrn Werner und Ludwig von Wanzleben eine Wiese bei dem Johannis-Kloster. Halb. im General-Capitel 1327 Okt. 6.** (*)

Albertus Dei gratia epischopus, . . Hinricus prepositus, . . Heydenricus decanus totumque capitulum Halb. ecclesie omnibus presentia visuris seu audituris notitiam subscriptorum et in Domino salutem. cum honorabiles viri domini Wernerus et Loduwicus, prefate ecclesie nostre canonici, dicti de Wantsleve, pie affectaverint et devote, ut dies anniver- 5 sarius obitus patris et matris dicti Loduwici in vigiliis et missis ac festum b. Iacobi apostoli solito solempnius in eadem ecclesia peragantur, vendidimus ipsis pro decem marcis puri argenti nobis solutis pratum in campis retro monasterium s. Iohannis prope dictam civitatem situm cum decima ipsius et omni utilitate ac fructu, qui nunc sibi inest ac inesse poterit in 10 futurum, quod quidem pratum nobis capitulo predicto specialiter pertinebat, et nichilominus in ipsos et quemlibet eorum idem ac decimam ipsius cum utilitate et fructu premissis transferimus per presentes, acceptantes ordinationem ipsorum, quam de eisdem intra ecclesiam sepedictam anniversarii et festi predictorum intuitu sunt facturi, ita ut in festo eodem 15 viginti solidi et in anniversario predicto viginti solidi denariorum monete Halb. de fructibus prati et decime huiusmodi annis singulis in perpetuum persolvantur, distribuendi inter canonicos vicarios et alios, quorum intererit, qui eisdem festo et anniversario in ipsa ecclesia interfuerint peragendis, secundum quod dicti domini Wernerus et Loduwicus peragi ipsos 20 et distributionen eandem fieri duxerint ordinandum, reliquis vero premissorum fructibus ipsis quoad vixerint et deinde obventario officiato seu beneficiato in ipsa ecclesia pro tempore existenti, cui premissa in procuratione perpetuo habenda assignaverint, remanentibus integraliter et ex toto. renuntiamus quoque omni iuri utilitati et commodo, salva tamen 25 ordinatione predicta, que nobis communiter vel divisim in prato predicto

competebant aut ex eo, quod idem hactenus incultum, inantea pro faciendo fructu et suscipiendis seminibus colendum sit, possent conpetere in futurum, promittentes fideliter de premissis omnibus et singulis dictis 30 dominis Wernero et Loduwico et cuilibet ipsorum warandiam, quotiens et quando necesse fuerit, secundum ius et bonam terre approbatam consuetudinem nos facturos.

in quorum omnium et singulorum testimonium et efficaciam pleniorem nos episcopus et capitulum ecclesie prelibate sigilla nostra presenti littere 35 duximus apponenda.

actum et datum Halb. feria tertia in septimana communi, in nostro capitulo generali, anno Domini millesimo ccc. vicesimo septimo.

Magd. XVII[f], 58, mit Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 126) und des Capitels.

2178. *Pabst Johann XXII. providirt Widego von Ostrau, Can. in Naumburg und Merseburg und Probst von Sulza, mit einer Domherrnstelle in Halberstadt.* (vij. Id. Oct. a. xij) *Avignon* 1327 *Okt.* 9.

1327 okt. 9

Rom, V. A. Reg. 85, fol. 102[b], 276. — S. Schmidt, päbstl. Urk. S. 20 Joh. XXII, N. 290).

2179. *Pabst Johann XXII. bestätigt dem Bischof Ludwig von Brandenburg, weil derselbe noch nicht in den Besitz seines Bisthums gelangt ist, die früher in den Stiftern Halberstadt, Naumburg und Merseburg von ihm besessenen, zur Zeit noch vacanten, geistlichen Lehen. Avignon* 1327 *Okt.* 21.

1327 okt. 21

Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri Ludowico episcopo Brandeburgensi salutem ——. exigentibus tue devotionis meritis tuis libenter votis annuimus et personam tuam in hiis, que tuis necessitatibus oportuna fore conspicimus, condignis favoribus communimus. exhibita 5 siquidem nobis tua petitio continebat, quod tu non credis ecclesie tue Brandeburgensis possessionem pacificam posse hoc tempore adipisci absque maximis laboribus et expensis, pro eo, quod Hinricus de Barebuye, qui pro electo eiusdem ecclesie falso se gerit, ecclesiam ipsam detinet occupatam, nec etiam speras aliquos fructus ex eadem ecclesia percipere 10 propter potentiam comitum, patruorum eiusdem Hinrici, qui marchionatum Brandeburgensem gubernant ad presens, quique eundem Hinricum in occupatione ipsius ecclesie defendunt et protegunt minus iuste. quare nobis humiliter supplicasti, ut, ne in opprobrium dignitatis episcopalis mendicare cogaris, providere tibi de alicuius subventionis remedio dig-

naremur. cum itaque canonicatus et prebenda, quos in Halb. et Merse- 15
burgensi ac Nuembergensi, ac archidiaconatus in Oschersleve in dicta
Halb., quem in eadem Halb., ac quoddam officium simplex sine cura,
vocatum officium camere, quod in eadem Merseburgensi, necnon quidam
redditus obedientie noncupati, quos in dictis Halb. et Merseburgensi
ecclesiis tempore promotionis tue per nos de te facte ad dictam Brande- 20
burgensem ecclesiam tum pastore carentem obtinebas, per huiusmodi
promotionem ac consecrationis munus, apud sedem apostolicam de mandato
nostro tibi impensum, apud sedem eandem vacare noscantur ad presens
nullusque preter nos de illis disponere possit, pro eo, quod nos dudum
ante vacationem huiusmodi omnes canonicatus prebendas dignitates per- 25
sonatus et officia ceteraque beneficia ecclesiastica apud eandem sedem
quoque tunc vacantia et in antea vacatura collationi et dispositioni nostre
specialiter reservantes, decrevimus extunc irritum et inane, si secus super
hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter conti[n]geret
attemptari, nos volentes in hac parte huiusmodi tuis necessitatibus per 30
circumspectam sedis apostolice providentiam subvenire, canonicatus et
prebendas ac archidiaconatum officium et redditus predicta sic vacantia
cum plenitudine iuris canonici ac omnibus iuribus et pertinentiis suis tibi
auctoritate apostolica de speciali gratia commendamus, per te usque ad
biennium a data presentium numerandum una cum predicta ecclesia tua 35
Brandeburgensi tenenda possidenda ac etiam gubernanda, ita quod
eorundem canonicatuum prebendarum archidiaconatus officii et reddituum
fructus redditus et proventus in usus tuos proprios convertere valeas, alie-
natione tamen bonorum immobilium ipsorum canonicatuum prebendarum
archidiaconatus officii et reddituum tibi penitus interdicta, non obstanti- 40
bus quibuscumque constitutionibus in contrarium editis ac quibuslibet
statutis et consuetudinibus dictarum Halb. [et] Merseburgensis ecclesi-
arum contrariis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacumque
firmitate alia roboratis, aut si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate
in eisdem ecclesiis in canonicos sint recepti vel ut recipiantur insistant, 45
seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et prebendis ac
dignitatibus seu personatibus vel officiis aut redditibus in eisdem eccle-
siis speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales
dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiamsi per eas ad
inhibitionem reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit 50
processum, quas litteras et processus habitos per eosdem ad canonicatus
prebendas archidiaconatum officium et redditus supradicta volumus,
comenda durante huiusmodi, non extendi, set nullum per hoc eis quoad
assecutionem canonicatuum prebendarum dignitatum personatuum
officiorum reddituum aut beneficiorum aliorum preiudicium generari, aut, 55

si venerabilibus fratribus nostris episcopis et dilectis filiis capitulis Halb. Merseburgensi et Nuemburgensi vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint, quod de canonicatibus 60 et prebendis ac dignitatibus seu personatibus et officiis ac redditibus eiusdem ecclesie vel aliis beneficiis ecclesiasticis, ad eorum collationem provisionem vel quamcumque aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus, nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi men- 65 tionem — — .

datum Avinione xij. Kalendas Novembris, anno [pontificatus nostri] duodecimo.

Rom, V. A. Reg. 85, fol. 213, 602. — Gedr. Riedel A, 8, 236, 199. — S. a. Schmidt, päbstl. Urk. S. 207 (Joh. XXII, N. 295, *Meissen* ist Druckfehler).

2180. **Bischof Albrecht übereignet den Vicaren zu U. L. Frauen eine halbe Hufe in Hordorf. Langenstein 1327 Nov. 9.*

1327 nov. 9

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus presentia audituris seu visuris salutem cum notitia subscriptorum in perpetuum. quoniam facta quantumcumque rationabilia sepius infringi et irritari videmus, expediens videtur et consultum 5 ea, que a nobis aguntur, litteris et testium vivaci robore com[m]uniri. hinc est quod ad notitiam omnium, quorum interest, tam presentium quam futurorum, deducimus per presentes, quod, cum fidelis noster Ghevehardus de Werstede miles, existens obligatus Ludolfo de Zergestede bone memorie, quondam canonico ecclesie s. Marie Halb., quibusdam 10 debitis, pro eorum exoneratione dimidium mansum situm in campis ville Hordorp cum omnibus suis pertinentiis et iuribus tam in villa quam in campis, quem a quodam famulo dicto Pychthane iusto emptionis tytulo conparavit et a nobis in feodo tenuit, testamentariis eiusdem Ludolfi, se quitare volens a debitis huiusmodi, assignasset et iidem testa- 15 mentarii pro supplemento voluntatis extreme eiusdem Ludolfi ob anime sue et suorum progenitorum remedium, vicariorum altaribus nunc in eadem ecclesia s. Marie existentibus ad vinum sacramento altarium seu divino cultui serviturum, predictum dimidium mansum cum suis pertinentiis, ut premissum est, et fructibus legavissent, nos eundem 20 dimidium mansum nobis ad manus nostras ab ipso Ghevehardo libere resignatum in manu nostra liberum et solutum tenentes, propter Deum et ob favorem specialem, quo vicarios dicte ecclesie amplectimur, ac ipsorum servitia nobis inpensa ipsius dimidii mansi proprietatem cum

omnibus iuribus et pertinentiis suis tam in villa quam in campis, videlicet graminibus et salictis, et absolutione advocatie et exactionis cuiuslibet, altaribus vicariorum predictis liberaliter donavimus et in hiis scriptis donamus iure proprio in perpetuum possidendam.

in cuius donationis evidens testimonium presentem paginam exinde confectam appendiculo nostri sigilli fecimus communiri.

huius rei testes sunt: Volradus de Hesnem, Bartoldus de Cranekvelt, Iohannes dictus Hoye, nostre ecclesie canonici; Iohannes de Romesleve, Lippoldus dictus Clawenberch, Conradus dictus Kaghe, milites; Thidericus de Romesleve, Bruno de Levede, Hermannus dictus Speyghel, famuli, et alii quamplures fidedigni.

actum et datum Langensten anno Domini M.CCC.XXVIJ, quinto Ydus Novembris.

Magd. s. r. B. Virg. 412, mit Siegel (Taf. XVI, 126); ein 2. Expl. mit Siegel ebd. 413.

1327 dez. 21

2181. **Abt Hermann von Ballenstedt überlässt Bischof Albrecht wiederkäuflich 8 Hufen in Schneidlingen und 2 Hufen und 4 Höfe in Börnecke. Ballenstedt 1327 Dez. 21.**

Nos Her(mannus) divina miseratione abbas monasterii ss. Pancratii et Ambundii(!), ordinis s. Benedicti, Halb. dyocesis, in Ballenstad omnibus presentia visuris seu audituris lucide profitemur, quod venerabili in Christo patri ac domino nostro domino Alberto ecclesie [Halb.] episcopo bona infrascripta, videlicet octo mansos sitos in campis ville Snetlighe et duos mansos in campis ville Bornekere et quatuor curias ibidem, solventes annuatim quatuor solidos et quinque solidos, cum suis iuribus et utilitatibus de consensu nostri capituli et aliorum, quorum interest, dimisimus pro decem et octo marcis Stendaliensis argenti, in quibus sibi ex iustis causis et servitiis tenebamur, apposita tali condicione s[c]ilicet, quod, si infra spatium unius anni inmediate subsequentis iamdictam pecuniam dicto domino nostro solverimus, predicta bona ad nos reverti debebunt. si vero huiusmodi pecuniam infra terminum predictum non solverimus, quod absit, extunc, quidquid predicta bona plus quam prenotatam pecuniam valuerint, de hoc prefatus dominus noster in aliis bonis nobis et ecclesie nostre faciet reconpensam.

in premissorum evidentiam et testimonium presentes litteras sigillis nostris fecimus communiri.

actum et datum Ballenstad anno Domini millezimo(!) trecentezimo(!) vicesimo septimo, in die Thome appostoli.

Magd. IX, 60, mit den Siegeln des Abts und des Capitels (s. Cod. Anh. III, Taf. III, 5 und II, Taf. VIII, 2). — Gedr. Cod. Anh. III, 537.

2182. **Bischof Albrecht legt einen Streit zwischen dem Pfarrer in Atzum und dem Kloster Riddagshausen bei. Halb. 1327.** 1327

Nos Albertus Dei gratia episcopus totumque capitulum Halb. ecclesie omnibus, quibus presens scriptum ostensum fuerit, cum sincera karitate salutem. ad perpetuam rei memoriam volumus pervenire, quod, cum inter Conradum plebanum seu rectorem ecclesie in Atlevessen actorem 5 parte ex una et religiosos viros dominum abbatem et conventum monasterii Riddagheshusen, Cysterciensis ordinis, reos parte ex altera super dimidio manso, ut idem plebanus asserebat, et una area, sitis in villa Merdorpe, ad ecclesiam eiusdem pertinentibus, et super duobus bottis ab abbate et conventu predictis alternis annis, prout etiam iamdictus pleba- 10 nus dicebat, sibi dandis coram honorabilibus viris Willekino, tunc temporis preposito s. Iohannis extra muros Halb., a predecessore nostro bone memorie domino Alberto subdelegato, et Theoderico thesaurario ecclesie s. Bonifacii Halb., suo a sede apostolica condelegato, lis et controversia moveretur, huiusmodi lis et controversia, sicut et relatione et testimonio 15 fidedignorum plenius recepimus, ex certa scientia et approbatione predecessoris nostri per transactionem taliter est descisa, quod dominus abbas et conventus monasterii Riddagheshusen retinendo sibi octo iugera et unam aream in villa Merdorpe cum omni iuri et utilitate, tantum octo solidos solventia, cum predictus Conradus nichil ibi plus haberet nec evin- 20 cere posset in iudicio, dederunt, predicto Conrado id pro se et suis successoribus vice et nomine ecclesie sue acceptante, unam aream cum tribus iugeribus et dimidio sitam in Solt-Dalum, solventem octo solidos, in predictorum agrorum recompensam sufficientem et restaurum. insuper quia predictus Conradus de bottis, quos petebat, intentionem suam non 25 probavit, nos ordinationem super huiusmodi bottis per predecessorem nostrum et condelegatum suum factum approbantes, iuridicione in nos continuata, una cum thesaurario predicto, condelegato nostro, dominum abbatem et conventum predictos ad eosdem dandos decernimus penitus non teneri, plebanis ecclesie in Atlevessen presenti et futuris super omnibus 30 premissis perpetuum silentium imponentes. protestamur etiam ipsum plebanum renuntiasse beneficio restitutionis in integrum ceterisque beneficiis legum et canonum de omnibus superius enarratis. igitur ne lis semel extincta per oblivionem aut malitiam hominum reviviscat, ad excludendam omnem actionem et amputandam omnem ulteriorem dissensionis 35 materiam de premissis, sigilla, nostrum videlicet et capituli ac Heyde[n]rici scolastici [1]) et archydyaconi banni ecclesie Atlevessen necnon Conradi plebani ibidem, presentibus sunt appensa.

datum Halb. anno Domini M.CCC. vicesimo septimo.

Wolfenbüttel, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 126), des Capitels, des Schol. Heidenreich (Taf. XIV, 108) und des Plebans. — 1) er war damals Decan.

1328 febr. 19

2183. *Bischof Albrecht befiehlt auf Bitten des Pfarrers Reimbold zu S. Katharinen in Braunschweig, dem Pfarrer, seinen Nachfolgern und den Provisoren bei Strafe der Suspension Sorge zu tragen, dass die in den Missalen der Kirche verzeichneten und zu verzeichnenden Anniversarien und Feste begangen und in zwei Büchern aufgezeichnet werden, die wie besiegelte Urkunden gelten sollen: das eine sollen die Provisoren, das andere die Pfarrer haben. Diese Urkunde soll in den Anfang der beiden Bücher eingetragen werden.* (feria vj. ante dominicam Invocavit) *Langenstein* 1328 *Febr.* 19.

Braunschweig, Stadt-Archiv, gleichzeitige Copie.

1328 märz 9

2184. **Bischof Albrecht schenkt den Rodezehnten von 20 Morgen in Holtemmen-Ditfurt, von Jutta Tacken aufgelassen, dem Kloster S. Johann. Langenstein* 1328 *März* 9.

In nomine Domini amen. ne oblivio noverca memorie gesta hominum solempniter celebrata sepeliat, diuturnitate temporis succedente, nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus — — cupimus esse notum, quod propter divine remunerationis intuitum et devotionem, quam gerimus ad patronos monasterii ss. Iohannis baptiste et Iohannis ewan- 5 geliste extra muros dicte civitatis Halb., —— proprietatem decime quorundam novalium, videlicet viginti iugerum in Holtempne-Dilforde sitorum, quorum decimam Iutta relicta quondam Alberti dicti Tacken hucusque a nobis tenuit, — — transferimus in ecclesiam memoratam.

in omnium premissorum evidentiam pleniorem nostri sigilli appen- 10 sione presentem litteram duximus roborandam.

datum Langhensten anno Domini M.CCC.XXVIIJ, vij. Idus Martii.

Magd. s. r. S. Joh. 106, mit Siegel.

1328 märz 17

2185. *Pabst Johann XXII. fordert die Herzöge Gebrüder Otto, Magnus und Heinrich von Braunschweig auf, die Verzichtleistung ihres Bruders Albrecht auf das Bisthum Halb. zu Gunsten des providirten Giselbrecht (Giseco) zu bewirken.* (xvj. Kal. Apr.a. xij) *Avignon* 1328 *März* 17.

Rom, V. A. Reg. 114, fol. 174. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 214 (Joh. XXII, N. 324).

2186. **Bischof Albrecht publicirt ein Synodal-Statut über Zehntenfreiheit von Klosterhöfen. Halb. 1328 März 18.* 1328 märz 18

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus ad notitiam omnium, quorum interest seu interesse poterit, deducimus per presentes, quod, cum anno Domini M.CCC.XXVIIJ, feria sexta post dominicam Letare in propria persona una cum honorabilibus viris Heydenrico decano et Hin-
5 rico preposito necnon pluribus aliis de discretioribus nostris synodo in nostra maiore ecclesia Halb. presideremus, quesitum fuit per dominum prepositum ecclesie Montis s. Marie extra muros Helmestede, si curtis aut fundus aliquis ab omni decimatione liber inclusus seu situs infra septa alicuius curie, pertinentis ad personas religiosas, a decimatione non
10 libere, ratione mansionis teneatur ad solutionem decime, [et] sententialiter diffinitum fuit, synodo approbante, quod, si pecora et iumenta recepta in hac curte libera seu fundo consuetudinem habuerint exeundi de hac libera curte seu fundo ad stratam communem et de hac strata communi inmediate redeundi ad eandem curtem sive fundum, ad solutionem decime
15 non teneatur.

in cuius rei testimonium presentes litteras, .. preposito sanctimonialium monasterii Montis s. Marie apud Helmestede nos super hoc requirente, dedimus nostri sigilli munimime roboratas.

actum et datum Halb. anno et die predictis.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab.

2187. *Der Gegenbischof Giselbrecht von Holstein ernennt den Bischof Ludwig von Brandenburg zu seinem Vicar für das Bisthum Halb. Bremen 1328 März 30.* 1328 märz 30

**Im Transsumpt Bischof Ludwigs von Brandenburg, Ziesar 1341 Apr. 16.*

Nos Lodewicus Dei gratia Brandeburgensis ecclesie episcopus recognoscimus publice per presentes, quod instrumentum publicum honorabilium virorum infrascriptorum veris sigillis oblongis de cera viridi factis, pendentibus in pressulis in dicto instrumento de pergameno factis,
5 sigillatum et signo publici notarii infrascripti signatum vidimus sub hac forma:

Universis presentes litteras inspecturis seu audituris Fridericus Dei gratia decanus, Otto de Oldenborch thesaurarius, Hildeboldus de Depholte, cantor ecclesie Bremensis, et Erpo de Line, prepositus Buecensis in eadem
10 ecclesia Bremensi, salutem in Domino sempiternam. noveritis, quod, constitutus in nostra presentia, venerabilis dominus dominus Ghiselbertus Halb. ecclesie electus et confirmatus, prout ex litteris apostolicis [1]), quas vidimus et coram nobis legi fecimus, nobis constat, fecit constituit et ordinavit reverendum patrem et dominum dominum Lodewicum episcopum

ecclesie Brandeburgensis absentem tamquam presentem vicarium suum 15
generalem et procuratorem tam in spiritualibus quam in temporalibus ad
faciendum legi et publicari suo nomine apostolicas litteras et alias quascunque
quibuscunque et coram quibuscunque personis ecclesiasticis et
secularibus, prout necesse fuerit et sibi videbitur expedire, et ad petendum
recipiendum ac tenendum per se, alium vel alios munitiones 20
opida castra villas terras decimas possessiones fructus redditus et proventus
suo nomine et pro ipso et ad gubernandum regendum et amministrandum
aliisque assignandum et, quotiens sibi videbitur, revocandum
necnon merum et mixtum imperium exercendum, quodcunque ad ipsum
et dictam ecclesiam suam Halb. occasione et ratione quacunque dinoscitur 25
pertinere, dans et concedens sibi plenam auctoritatem concilia et synodos
convocandi suo nomine et facere convocari, inquirendi corrigendi
et puniendi quorumcunque excessus et crimina, visitandi, procurationes
et omnia alia sibi debita et debenda exigendi et recipiendi, quitationes
hiis, qui satisfecerint, faciendi, quoscunque sue civitatis et dyocesis ad 30
minores et omnes sacros ordines ordinandi et beneficia vacantia, quocunque
genere provisionis ad ipsum pertineant, conferendi seu de eis
providendi, electos in prelatos confirmandi, amovendi de eisdem beneficiis
ecclesiasticis quibuscunque, quos propter eorum excessus et crimina
repererit amovendos, et de eisdem beneficiis, prout iustum et canonicum 35
fuerit, disponendi ac etiam providendi et iuridicionem causarumque cognitionem
in civitate et dyocesi suis exercendi per se, alium seu alios, et
generaliter et specialiter omnia et singula, que pertinent ad premissa et
eorum quodlibet et circa ea in episcopatu suo Halb. quoquomodo, faciendi
et exercendi, et que aliquis vicarius officialis et procurator generalis et 40
specialis, sive fuit iuridicionis sive ordinis episcopalis, seu etiam extraiudicialia
in spiritualibus et temporalibus facere posset aut deberet, quocunque
nomine censeantur, etiamsi mandatum exigant speciale, recognoscens,
se gratum et ratum habere et habiturum, quidquid per prefatum
reverendum patrem dominum Lodewicum, alium seu alios, quos ad hoc 45
duxerit deputandos, factum fuerit in premissis et quolibet premissorum.

in cuius rei testimonium presens instrumentum per Iohannem dictum
de Lubeke, notarium publicum infrascriptum, scribi et publicari fecimus
et sigillorum nostrorum appensione muniri ad predicti domini Ghiselberti
instantiam, qui sigillum suum dixit se ad presens secum non habere. 50

datum et actum Bremis in domo habitationis decani predicti anno
Domini M.CCC.XXVIIj, tertio Kalendas Aprilis, presentibus discretis viris
Florentio Thiltmaro, Henrico dicto Pol et Ghotfrido dicto Dunneber presbiteris,
perpetuis vicariis in ecclesia Bremensi predicta, et aliis quampluribus
fidedignis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. 55

et ego Iohannes dictus de Lubeke clericus, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

in cuius recognitionis evidentiam nostrum sigillum ex nostra certe scientia presentibus est appensum.

60 datum in castro nostro Segesere anno a nativitate Domini M.CCC.XLj, feria secunda post dominicam Quasimodogeniti proxima, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Iordano de Nendorp, Lodewico de Dorstat, Nuwenburgensis, Frederico s. Nicolai confessoris civitatis Magdeburgensis ecclesiarum canonicis et quampluribus aliis fidedignis, testi-
65 bus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit Siegel. — 1) s. Urk. 2135.

2188. *Der Official genehmigt im Auftrage des Bischofs die Erwerbung eines Hofes in Wormsdorf von Seiten des Klosters Meiendorf. Halb. 1328 Apr. 25.* — 1328 apr. 25

Nos officialis curie Halb. recognoscimus publice per presentes, quod, licet Wulveramus residens in villa Wormstorp in curia sua ibidem quoddam edificium fecerit seu quandam domum edificaverit nimis prope seu vicinam ecclesie ac turri ville eiusdem, contra prohibitionem venerabilis
5 patris domini nostri Halb. ecclesie episcopi, in synodis solemnibus iam pluries publicatam, tamen, quia dictus Wulferammus curiam suam iamdictam vendidit preposito et conventui monasterii sanctimonialium in Meyendorp cum edificiis sic constructis, nos auctoritate dicti domini nostri Halb. ecclesie episcopi domino preposito et conventui predictis indul-
10 simus et presentibus indulgemus, ut curiam dicti Wulferammi, sicut ipsam emerunt, retinere et possidere valeant cum edificiis supradictis.

in cuius rei testimonium presentes litteras cum appensione nostri sigilli ipsis duximus concendendas.

datum Halb. anno Domini M.CCC.xxviij, in die s. Marci evangeliste.

Magd., Cop. Meyend. fol. 42a.

2189. **Das Capitel genehmigt die Stiftung des Vicars Johann Schreiber für die Brüderschaft der Vicare. Halb. im General-Capitel 1328 Mai 9.* — 1328 mai 9

In nomine Domini amen.* Hinricus Dei gratia prepositus, Heydenricus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. si ordinationibus pro usibus humanis, quanto magis pro cultu divino adhibebitur diligentia conservandis! hinc est quod, cum discretus vir Io-
5 hannes dictus Scriptor, nostre ecclesie vicarius, decimam camporum Niendorp inter Strobeke et Aspenstede sitorum suis denariis redemerit a manibus laycorum, ne dicte ecclesie nostre perpetuo alienata eisdem laycis re-

maneret, nos eidem Iohanni de fructibus eiusdem decime in prefata ecclesia nostra ordinandi et disponendi dedimus liberam facultatem. unde ipse pio ductus instinctu, eosdem fructus decime prelibate fraternitati 10 sociorum nostrorum vicariorum de consensu nostro requisito et obtento donavit percipiendos perpetuo sub hac forma, ita quod dicti socii nostri vicarii de ipsis fructibus perceptis annis singulis dominis nostris et maioribus vicariis unum talentum denariorum in festo corporis Christi pro reverentia eiusdem festi dabunt, equa portione in choro presentibus divi- 15 dendum, minoribus autem vicariis decem solidos modo simili dividendos, pulsatoribus maioris campane et calcatoribus follium organorum tres solidos, sacriste sex denarios, dominabus de Porta unum solidum, succentori sex denarios, cuilibet camerariorum nostrorum et ecclesiasticorum servorumque eorum denarios duos dabunt. item in eodem festo duos 20 cereos habentes in pondere viij libras poni procurabunt in medium chori et duos obtinentes in pondere duas libras ad ambonem ac quatuor habentes in pondere duas libras ad pelves ante maius altare, qui octo cerei ad primas vesperas, ad completorium, ad matutinas, ad missam et ad secundas vesperas accendentur et ardebunt, ut sic ipsum festum 25 sollempnius peragatur: et quidquid de dictis cereis superfuerit, ipsis vicariis remanebit. item ordinabunt alios duos cereos dictos *kerten*, qui accensi tempore, quo inchoatur Sanctus, ad summam missam per duos scolares portabuntur singulis diebus ad chorum prope summum altare, tenturos eos ibidem ad dextram et sinistram dyaconi, quousque silentium 30 canonicis finiatur. insuper sepedicti vicarii dabunt qualibet septimana a festo pasche usque ad festum b. Michahelis dimidium stopam boni vini dividendi ad altaria extra chorum in ecclesia nostra et capellis ipsi ecclesie pertinentibus posita, ut per ministros dictorum altarium misse cum eodem vino, prout fieri poterit, celebrentur. quas quidem ordinationes, 35 prout ex pio affectu processerunt, nos ex tam pio et benigno ratificamus et approbamus perpetuo valituras.

ne ergo alicui in posterum contra ipsas locus maneat malignandi, hanc litteram de eis observandis confectam in evidens testimonium sigillo nostri capituli decrevimus muniendam. 40

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XXVIIj, feria secunda in Rogationibus, in nostro capitulo generali.

Magd. XVII[f], 47, mit Siegel an rother Seide. — S. a. Urk. 2176.

1328 mai 9 2190. **Bischof Albrecht und das Capitel (Probst Heinrich, Decan Heidenreich) übereignen dem Stift S. Bonifacii eine Hufe in Eilenstedt und eine in Hermenstorp, die Mechthild, des Rudolf von*

Warmsdorf Witwe, als Leibgedinge gehabt und der Vicar zu S. Bonifacii Hermann von Selde dem Stifte zu seiner Memorie geschenkt hat. (feria ij. in Rogationibus) *Halb. im General-Capitel* 1328 *Mai* 9.

Magd. s. r. S. Bonif. 122. — Gedr. UB. S. Bonif. 145.

2191. **Bischof Albrecht übereignet dem Decan Heidenreich eine Hufe in Oschersleben und Hornhausen, die dieser von R. Wachsmuth von Hornhausen gekauft hat.* (*Halb.*) *im General-Capitel* 1328 *Mai* 10.

1328 mai 10

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus . . omnibus in perpetuum. ne factum, quod ratio mater edidit, oblivio novercans exstirpet, cautum est ipsum in auttentica scripta redigi et ad futurorum notitiam sic transferri. hinc est quod publice recognoscimus 5 per presentes, quod, cum honorabilis vir dominus Heydenricus decanus dicte nostre ecclesie unum mansum, cuius viginti tria iugera libera a decime solutione sita sunt in campis opidi Osschersleve et septem cum dimidio sita in campis ville Hornhusen, de quibus datur decima, cum omnibus iuribus fructibus et pertinentiis, videlicet tredecim solidis denari- 10 orum Helmestadensium, septem pullis dandis de tribus curtibus sitis in antiqua villa Osschersleve, tribus pratis cum dimidio sitis in campis ville Hordorp et uno fertone annui census dando de dimidio manso sito in campis dicte ville Hordorp, a strennuo milite Wasmodo de Hornhusen, qui eundem mansum a nobis in pheodo tenuit, comparaverit pro pecunia be- 15 neplacita eidem militi tradita et soluta, dictus miles in nostra presentia constitutus ipsum mansum liberum ab omni advocatia et onere servitutis in nostras manus de consensu suorum heredum libere resignavit, renuntians pro se et dictis suis heredibus omni exceptioni vel defensioni iuris aut facti vere seu occasionaliter competenti, exceptioni lesionis in con- 20 tractu et cuilibet alteri auxilio, quo posset huiusmodi contractus et venditio retractari. et nos dictum mansum in manibus nostris tenentes, ut premittitur, resignatum, de consensu nostri capituli requisito et obtento proprietatem dicti mansi una cum ipso manso prefato domino decano dedimus et donavimus damusque presentibus et donamus, ita ut sit sibi 25 libera facultas ordinandi et disponendi de dicto manso intra ecclesiam nostram, quidquit (!) sibi visum fuerit expedire.

in cuius nostre donationis et obtenti consensus ipsius capituli testimonium evidens sigillum nostrum una cum sigillo dicti capituli presentibus est appensum.

testes vero sunt: honorabiles viri domini Wernerus de Wantsleve camerarius, Borchardus senior de Asseborch, Lodewicus de Wantsleve cellerarius, Herbordus Moyr, prepositus ecclesie s. Bonifacii, dicte nostre ecclesie canonici; Iohannes de Getle executor, Iacobus noster officialis, canonici ecclesie s. Marie; Ghevehardus de Werstede, Thidericus de Nendorp, milites, et quamplures alii fidedigni. 30 35

actum anno Domini M.CCC.XXVIIJ, feria tertia in Rogationibus.

Magd. XIII, 130, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 126) und des Capitels.

1328 mai 11

2192. **Pleban Ludolf in Kissenbrück verkauft mit Bewilligung Bischof Albrechts und des Capitels (Probst Heinrich, Decan Heidenreich) und des Burchard I. von der Asseburg, als Archidiaconus und Collators der Kirche in Kissenbrück, an Burchard von Vahlberg und seine Frau Mechthild eine Hufe in Oster-Biewende für 12 Mark, die er zum Ankauf von 2 Hufen in Kissenbrück verwendet hat.* (in vig. ascensionis Domini) *im General-Capitel* 1328 *Mai* 11.

Zeugen: Pleban Werner in Wester-Biewende und Heinrich Wedekind, Einwohner daselbst.

Dorstädter Archiv, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels, des Archidiaconus und des Plebans. — Gedr. Asseb. UB. II, 911. — In gleicher Weise verkauft er eine Hufe in Wester-Biewende an Heinrich Wardenberch und seine Frau Adelheid, Heinrich Wedekind und Frau Adelheid, und Wedekind Wedekind, Heinrichs Bruder, und dessen Frau Adelheid zu demselben Zwecke für 13 Mark, an demselben Tage; Zeugen: die Braunschweiger Bürger Bertram vom Damme und Johann Vogt (*Advocati*), ebd., mit denselben Siegeln, gedr. Asseb. UB. II, 912.

1328 mai 25

2193. **Bischof Albrecht gestattet, dass der Abt von Ilsenburg Klostergüter zur Tilgung der Schulden des Klosters und zur Beihilfe für das Hochstift verpfändet.* (feria iv. in septimana pentecostes) *Langenstein* 1328 *Mai* 25.

Magd. s. r. Ilsenb. 78. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 223.

1328 juni 20

2194. **Bischof Albrecht beauftragt den Archipresbyter des Bannes Schöppenstedt, den Probst Nicolaus des Klosters Marienberg bei Helmstedt als Pfarrer in Küblingen einzuführen. Langenstein* 1328 *Juni* 20.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus discreto viro archipresbytero banni Scepenstede salutem in Domino. quia Nicolao preposito sanctimonialium monasterii Montis s. Marie prope muros Helmstede, presentium exhibitori, ecclesiam parrochialem in Kubbelinge, cuius ius
5 patronatus ad nos dinoscitur pertinere, contulimus propter Deum eide[m]que (!) curam animarum conferentes, unde vobis precipiendo mandamus, quod predictum Nicolaum in possessionem auctoritate nostra inducatis corporalem facientesque (!) sibi reverentiam debitam a suis subditis exhiberi et de iuribus parrochialibus omnibus responderi.
10 datum Langensten anno Domini M.CCC.XXVIIJ, feria secunda ante diem b. Iohannis baptiste Domini precursoris.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab.

2195. **Bischof Albrecht gestattet dem Kloster Marienthal, die Steine der Kirchhofsmauer in Hakenstedt anderweitig zu verwenden. Langenstein 1328 Juni 24.** *1328 juni 24*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, recognoscimus publice protestantes, quod, cum intellexerimus murum circumeuntem cymiterium in Hakenstede corruisse et pro parte maxima dissipatum, rogati a religiosis viris
5 domino abbate ac cellerario monasterii Vallis s. Marie, ordinis Cysterciensis, concessimus eisdem liberam licentiam lapides dicti muri colligendi ac ipsos in usum sui monasterii, prout decreverint, convertendi, ita sane, ut ipsi loco dicti muri maceriam seu parietem luteum circa predictum cymiterium faciant instaurari.
10 in cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus duximus apponendum.

datum Langensten anno Domini M.CCC.XXVIIJ, in nativitate b. Iohannis baptiste et precursoris Domini.

Wolfenbüttel, mit Siegel (Taf. XVI, 126).

2196. *Pabst Johann XXII. ertheilt dem Dietrich von Honstein, Heinrichs Sohn, Probst von S. Crucis in Nordhausen und Domherrn in Halb., Dispens wegen* pluralitas beneficiorum. (viij. Id. Iul. a. vij) *Avignon 1328 Juli 8.* *1328 juli 8*

Rom, V. A. Reg. 87, fol. 221, 2588. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 216 (Joh. XXII, N. 334).

2197. **Bischof Albrecht will die Kirche in Küblingen dem Kloster Marienberg bei Helmstedt incorporiren und erhält dafür die Kirche in Bennendorf. Langenstein 1328 Juli 11.** *1328 juli 11*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus recognoscimus et presentibus lucide protestamur, quod inter nos parte ex una et dominum .. prepositum monasterii Montis s. Marie prope Helmestat nomine dicti monasterii taliter exstitit placitatum, quod ecclesiam parrochialen in Cubbeligen et cappellam ibidem dicto . . preposito ad manus dicti monasterii 5 per nos iam collatam cum oblationibus et omnibus iuribus et utilitatibus incorporabimus monasterio sanctimonialium supradicto infra hinc et festum b. Martini proxime nunc venturum, dictus vero . . prepositus nomine monasterii sui nobis et ecclesie nostre Halb. dimittet ecclesiam in Bennendorp cum omnibus fructibus et utilitatibus et cum omni iure, sicut ipsa ecclesia 10 ad monasterium Montis s. Marie supradictum dinoscitur pertinere, in recompensam incorporationis ecclesie in Cubbelingen factam (!) monasterio supradicto. preterea cum carissimus noster germanus dominus Otto dux in Brunswich credat et asserat, ius presentandi ad dictam ecclesiam et cappellam se habere, nos dictum prepositum et monasterium ab inpetitione 15 dicti fratris nostri et cuiuscunque alterius reddemus lib[e]ros et solutos, si vero istud seu aliquid istorum efficere non possemus, extunc servitia nobis pro dicta incorporatione exhibita in festo nativitatis Christi inmediate subsequenti ipsi monasterio integraliter refundemus.

in cuius rei evidens testimonium ipsis presentes litteras dedimus, 20 sigilli nostri munimine firmiter communitas.

datum in castro nostro Langensteyn anno Domini M.CCC.XXVIIJ, feria secunda ante Margarete.

Wolfenbüttel, mit Siegel (Taf. XVI, 126).

1328 juli 16

2198. **Bischof Albrecht bestätigt die Privilegien des Capitels über das Bauamt und die Almosen, verzichtet auf die 18 Mark für Besiegelung der Briefe und auf die 5 bz. 8 Mark von den Klöstern Huysburg und Ilsenburg und erkennt die Statuten über die Testamente, das Gnadenjahr, die Archidiaconate und die Verwaltung der Praebenden an.* 1328 *Juli* 16.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo .. preposito . . decano totique capitulo ecclesie eiusdem sinceram in Domino caritatem. cum vos in necessitatibus ecclesie nostre et oneribus debitorum nostrorum relevandis nobis sicut et predecessoribus nostris semper invenerimus [1]) compatientes et efficaciter ac voluntarie subvenientes, grata 5 vicissitudine vobis reconpensam pro posse nostro facere cupientes, vobis presentibus indulgemus, sicut et vobis a predecessoribus nostris est indultum, videlicet dispositionem ordinationem fabrice et elemosinarum ac quorumcunque fructuum inde provenientium ac idem negotium committendi

10 liberam facultatem, volentes etiam dictum negotium fabrice per dationem litterarum nostrarum, salvo tamen sallario ij marcarum dandarum de quolibet negotio certis temporibus notario nostro pro eisdem litteris sigillandis. renuntiamus etiam presentibus, prout et predecessores nostri renuntiaverunt, xviij marcis puri argenti, que dari consueverunt pro litteris 15 eiusdem negotii sigillandis, quarum xij archydiaconatui in Kischenbruge(!) sunt incorporate et annexe, sex vero vendite vobis: quarum reemptio nobis et successoribus nostris a vestro capitulo est indulta. insuper renuntiamus xiij marcis usualis vobis venditis per dominum Albertum bone memorie, nostrum predecessorem immediatum, quarum v a monasterio in 20 Huseborch[2]) et viij a monasterio in Ylseneborch[3]) annis singulis solvi et percipi consueverunt. preterea recognoscimus, quod vos predictos .. prepositum decanum capitulum singulasque personas capituli et ecclesie nostre predicte in libertatibus iuribus in testamentis condendis et conditis exequendis executoresque eorum testamentorum non turbabimus nec inpe-25 diemus, sed confovebimus et paterne nec in annis gratie seu fructibus eorum percipiendis vos molestabimus, sed percipiendi eosdem vobis liberam concedimus facultatem. ceterum archydyaconos non inpediemus in hiis, que ipsis competunt de consuetudine vel de iure. beneficia etiam in dicta ecclesia nostra vacantia et ad nostram collationem spectantia, que 30 hactenus ipsis canonicis eiusdem ecclesie a predecessoribus nostris conferri consueverunt, vobis canonicis infra iuris terminum conferemus, approbamus etiam et ratificamus ordinationem factam super amministratione prebendarum vobis per ipsum prepositum facienda, prout in litteris super ipsa confectis plenius continetur.

35 in quorum omnium testimonium evidens hanc litteram super premissis confectam vobis tradimus sigilli nostri munimine roboratam.

datum anno Domini M.CCC.XXViij, xvij. Kalendas Augusti.

Magd. XIII, 129[c], mit Siegel, ein 2. Exemplar XII, 22, auch mit Siegel. — Auch Cop. A. 64. — Ein Fragment dieser Urkunde befindet sich auch im Britischen Museum Add. MS. 23891 fol. 101 (Gütige Mittheilung der Herren Thompson und Wattenbach). — Gedr. Lünig 17[b], S. 41. — S. a. UB. des Kl. Ilsenb. 224. — 1) Urk. *inveneribus*. — 2) Urk. 1832. — 3) Urk. 1841.

2199. **Synodal-Statut über Stiftung neuer Altäre und ihre Donation. Halb., General-Synode* 1328 *Okt.* 18. 1328 okt. 18

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus Christifidelibus, quorum interest aut interesse poterit, salutem et in Domino karitatem. recognoscimus et presentibus protestamur, quod anno Domini M.CCC.XXViij, in die b. Luce ewangeliste, nobis presidente generali synodo deputato 5 tempore et loco consueto, fuit quesitum, si aliquem conti[n]geret altare

aliquod de novo edificare et id congrue dotare in aliqua ecclesia, quis procurare teneretur, ut idem altare consecraretur, et in eadem synodo sententialiter diffinitum, quod is, qui edificasset dictum altare et dotasset. cui sententie omnes tam clerici quam layci concordarunt. unde ipsam de consensu omnium tunc presentium approbavimus et presentibus approbamus. 10

datum et actum anno et die predictis.

Magd. VI, 7, das Siegel ist ab. — Gedr. Erath 414.

1328 nov. 2

2200. *Das Capitel (Probst Heinrich, Decan Heidenreich) erkennt die Schuld Bischof Albrechts von 100 Mark Braunschweig. und 30 Mark Stendalschen Silbers an, die der Rath von Halb. an die Schenken von Flechtingen für die Auslösung des Schlosses Schwanebek gezahlt und für die der Bischof 12 Mark in Niendorf bei Schwanebek und 12 Mark in Hordorf jährlich als Zins angewiesen hat.* (in crastino omnium sanctorum) *Halb.* 1328 *Nov.* 2.

Magd., Cop. 104. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 426.

1328

2201. **Domprobst Heinrich legt seinen Streit mit dem Capitel dahin bei, dass die Probstei-Besitzung auf der Vogtei bei dem Barfüsser-Kloster, die der frühere Scholasticus*[1]*, später Laie, Heinrich von Regenstein gehabt hat, stets einem Domherrn* titulo obventionis *verliehen werden soll: die Entscheidung über das Vogtkorn in Ströbeck soll auf rechtlichem Wege erfolgen.* 1328.

Magd. XI, 17. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 424. [1]) 1284..89.

1329 febr. 6

2202. *Vertrag zwischen Bischof Albrecht und dem Capitel gegen Giselbrecht von Holstein und dessen Vicar Bischof Ludwig von Brandenburg.* 1329 *Febr.* 6.

Nos Albertus Dei gratie Halb. episcopus recognoscimus lucide per presentes, quod, honorabilibus viris et dominis preposito decano totique capitulo et ecclesie nostre Halb. promisimus et promittimus per presentes, quod, si capitulum predictum seu personas aliquas singulares de capitulo nostro predicto a processibus domini Lodewici episcopi Brandenburgensis, 5 qui se gerit pro vicario Gysekonis de Holtsacia[1]), seu ipsius Gysekonis vel cuiuscunque alterius, si qui contra nos fierent occasione provisionis, quam predictus Gyseko de predicta nostra ecclesia Halb. de se dicit esse factam, appellare contingat, nos episcopus predictus expensas et labores

10 pro prosecutione ipsarum appellationum dependentibus et emergentibus ab ipsis facere debemus. insuper si predictos dominos nostros de capitulo nostro predicto vel aliquem ipsorum occasione appellationum quarumcunque per ipsos interponendarum beneficiis, que in nostra ecclesia Halb. seu aliis quibuscunque habent vel habituri sunt, privari contingerit aut 15 de mansionibus seu possessionibus eorum ammoveri, nos ipsis toto nostro posse assistere debemus et nullo modo cum adversariis nostris concordare, quin ipsis pacificam possessionem ipsorum ordinemus, et ad munitiones nostras et ecclesie nostre recolligere et recollectos fideliter defensare. insuper in bonis et iuribus capituli nostri predicti nec ipsum capi- 20 tulum nec personas singulares ipsius capituli per nos vel per nostros advocatos faciemus impediri aliquatenus vel turbari.

in cuius rei testimonium evidens sigillum nostrum presentibus est appensum.

datum anno Domini M.CCC.XXVIIIJ, in crastino Agathe virginis.

Cop. A. 336. — Gedr. Budaeus p. 35. — 1) Urk. 2187.

2203. *Pabst Johann XXII. beauftragt den Probst des Klosters Petersberg, die Abtei Gernrode statt des nicht anerkannten Bischofs Albrecht zu visitiren.* (xiij. Kal. Apr. a. xiij) *Avignon* 1329 *März* 20. — 1329 märz 20

Rom, V. A. Reg. 91, fol. 14b, 2035. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 220 (Joh. 22, N. 349). — S. a. ebd. 350.

2204. **Bischof Albrecht gestattet dem Kloster Reinsdorf, die Pfarren zu Vitzenburg, Steigra und Wangen einmal mit Mönchen zu besetzen.* 1329 *Apr.* 7. — 1329 apr. 7

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in Domino. cum nostri pastoralis officii interest subiectorum curam gerere, quantum nobis possibile est, et eorum inopiam relevare, hinc est quod ob paupertatem et debitorum honera 5 monasterium in Reynstorp est nimium honeratum, quod nos gratiose volumus in aliquo relevare, dantes eisdem auctoritatem presentandi aliquem de suis monachis abbati ibidem ad ecclesias parrochiales in Vizcenburch, in Steyghere et in Wanghen, cum vacaverint primum, salvo tamen, quod semel presentatis de medio sublatis, antiquum ius redeat in 10 presentandis ecclesiis prenarratis.

datum anno Domini M.CCC.XXIX, feria sexta ante Iudica.

Dresden 2473, das Siegel ist ab.

1329 mai 21

2205. *Bischof Albrecht verbietet durch den Abt von Marienborn den Augustiner-Eremiten von Helmstedt, auf oder bei dem Kirchhof in Küblingen Gebäude zu errichten. Langenstein 1329 Mai 21.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus religioso viro preposito Fontis s. Marie salutem. vobis in virtute sancte obedientie precipiendo mandamus, quatinus in propria persona accedatis ad religiosos viros priorem et conventum ordinis Heremitarum in Helmestat, inhibentes eisdem nomine et auctoritate nostra sub pena excommunicationis, ne ipsi aut aliquis eorum nomine in cimiterio vel iuxta cimiterium Cubelinge mansionem habitaculum aut granarium vel aliquod aliud domicilium, quocunque etiam nomine censeatur, erigant vel erigi faciant, construant vel construi faciant in preiudicium rectoris ecclesie Cubelinge et contra ipsius voluntatem. sin autem in contemptum nostri mandati per predictos religiosos vel per alioscunque (!) contrarium factum fuerit, contra tales procedere intendimus, quemadmodum postulat ordo iuris.

datum Langensten anno Domini M.CCC.XXIX, in dominico die quo cantatur Cantate Domino canticum etc. Reddite litteram in signum inhibitionis per vos facte vestro sigillo sigillatam.

Wolfenbüttel, mit Siegel des Probstes von Marienborn, das des Bischofs ist ab.

1329 mai 24

2206. **Knappe Heinrich Pils verkauft 2 Hufen in Schwanebeck, die er vom Bischof zu Lehn hat, für 26 Mark 10½ Loth an den Domkämmerer Werner, den Kellner Ludwig und den Halb. Bürger Johann von Nordheim [1]): die angezahlte Hälfte will er bis Gallustag zurückzahlen, wenn er die Käufer nicht in Besitz setzen kann, und bis Mariä Geburt das Lehn dem Bischof auflassen. Er setzt als Bürgen: R. Albrecht Spiegel und Knappe Heinrich von Veltheim.* (feria iv. ante diem b. Urbani) *Halb. 1329 Mai 24.*

Magd. XIII, 131, mit 3 Siegeln: 1) dreieckig, SIGIL'· HINRICI· PILS + 3 Wolfsangeln, 2) dreieckig, S' ALBERTI SPECVLI· MILITIS + 3 Pickelhauben, 3) rund, S' HENRICI + DE + VELTHEM + 2 Schrägbalken mit je 3 Sternchen (?). — 1) s. Urk. 2215.

1329 juni 8

2207. **Bischof Albrecht gestattet und bestätigt, dass das Kloster in Drübeck (Probst Johann von Ergstedt, Äbtissin Elisabeth von Romsleben) 2 Höfe und 3 Hufen in Beyerstedt für 49½ Mark der Kirche S. Andreae in Braunschweig verkauft.* (feria v. festum penthecostes proxime precedente) *Langenstein 1329 Juni 8.*

Zeugen: Cann. U. L. Frauen in Halb. Mag. Johann von Gittelde und Official Mag. Jacob; Mag. Thimo, Notar des Bischofs.
Braunschweig, Stadt-Archiv, mit Siegel an rother Seide.

2208. *Bischof Albrecht übereignet drei Worten am äusseren Johannis-Thor dem Kloster S. Johann.* 1329 *Juli* 13. — 1329 juli 13

In nomine Domini amen. ne gesta hominum solempniter celebrata, que perpetuo tempore debent refulgere, per vetustatem aut oblivionis caliginem deleantur, ea litterarum testimonio sigillorumque munimine firmiter roborari constat oportunum. hinc est quod nos Albertus Dei gratia 5 Halb. ecclesie episcopus notum facimus omnibus — —, quod propter augmentum divini cultus et favorem, quo ecclesiam ss. Iohannis baptiste et Iohannis ewangeliste canonicorum regularium prope muros dicte civitatis Halb. prosequimur, specialem proprietatem trium arearum in opposito hospitalis s. Iohannis prope valvam exteriorem sitarum, quas Alvericus 10 de Crottorp et Thidericus dictus Rutker et eorum heredes a nobis in pheodo tenuerunt, — — resignatas ipsi ecclesie presentibus elargimur — —.
in quorum testimonium evidens premissorum presens scriptum appensione nostri sigilli duximus roborandum.
datum anno Domini M.CCC.XXIX, tertio Idus Iulii.
Jena, Cop. S. Joh. 82b.

2209. *Pabst Johann XXII. beauftragt die Erzbischöfe von Cöln und Mainz und den Bischof von Brandenburg, die Verzichtleistung Albrechts von Braunschweig auf das Bisthum Halb. zu Gunsten des Giselbrecht von Holstein zu bewirken.* (x. Kal. Sept. a. xiij) *Avignon* 1329 *Aug.* 23. — 1329 aug. 23

Rom, Vatic. Arch. Reg. 115, fol. 90b, 512. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 234 (Joh. XXII, N. 374).

2210. **Bischof Albrecht übereignet dem Domkämmerer Werner von Wanzleben 1½ Hufen auf der Lütgen Mark, die er von R. Gebhard von Wehrstedt gekauft hat, und gestattet sie zu einer Stiftung zu verwenden. Halb.* 1329 *Okt.* 31. — 1329 okt. 31

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. quoniam memoria hominum labilis est et nichil est, quod in humana condicione perpetuo stare possit, necesse est ut ea que aguntur, ne processu temporis evanescant, scripturarum et testium munimine roborentur. hinc 5 est quod nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, volumus esse notum, quod, cum honorabilis vir dominus Wernerus dicte ecclesie nostre camerarius dictus

de Wansleve mansum unum cum dimidio sitos in campis *lutteke marke* vulgariter appellatis, contingentibus campos Runstede inferioris, a Gevehardo milite dicto de Werstede propria pecunia emptionis 10
titulo comparasset ac in manus honorabilis viri domini Hinrici prepositi ecclesie prefate, cui nomine ipsius ecclesie eorundem dominium directum pertinebat, fecisset a milite eodem liberaliter resignari, nobis necnon dicto domino preposito ac toti capitulo eiusdem ecclesie nostre supplicans studiose, quatenus ordinationem de eisdem mansis intra sepedictam eccle- 15
siam pro suo desiderio faciendi sibi facultatem concedere dignaremur: nos ipsius precibus favorabiliter inclinati, prepositi et capituli predictorum accedente consensu, sibi plenam et liberam damus auctoritate presentium potestatem ordinandi de mansis eisdem in ecclesia predicta et uniendi, cui beneficiorum seu officiorum eosdem voluerit, ac faciendi omnia et 20
singula, que circa hec fuerint oportuna, transferentes in ipsum quoad hoc proprietatem mansorum eorundem ac omne ius, quod nobis necnon preposito et capitulo predictis in ipsis divisim vel communiter nomine ipsius nostre ecclesie competebat ac nostris et eorum pro tempore successoribus posset conpetere in futurum. decernimus etiam fructus mansorum 25
huiusmodi debere ad usus, qui in ipsa ordinatione expressi fuerint, et non ad alios annis singulis perpetuo devenire, salvo tamen censu quindecim solidorum Halb. monete dicto vulgariter *ummereyse* de mansis eisdem, alias inquam ab advocatia et exactionibus quibuslibet liberis penitus et solutis, domino preposito Halb. ecclesie pro tempore existenti 30
ad diem b. Galli annis singulis persolvendo, quemadmodum hactenus de ipsis solvi est consuetum.

et nos Hinricus Dei gratia prepositus, . . Heydenricus decanus ac totum capitulum Halb. ecclesie, premissis omnibus et singulis consensum nos adhibuisse expressum et voluntarium profitentes, ad maiorem cautelam 35
dicto domino Wernero mansos antedictos resignatos et solutos — — donamus ordinationis intuitu supradicte, quam etiam secundum quod ipse eam faciendam duxerit, ratam et gratam promittimus nos perpetuis temporibus servaturos.

testes huius rei sunt: honorabiles et discreti viri domini Thidericus 40
decanus, Iohannes de Getlede et magister Iacobus, curie Halb. officialis, canonici s. Marie Halb., et magister Themo domini episcopi predicti notarius necnon strennui viri Iohannes de Rômesleve et Lippoldus dictus Hoye, milites, et quamplures alii fidedigni.

in cuius etiam rei evidentiam pleniorem nos episcopus prepositus et 45
capitulum predicti sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

datum et actum Halb. anno Domini millesimo ccc.xxix, in vigilia omnium sanctorum.

Magd. XIII, 132, mit den Siegeln des Bischofs, des Capitels und des Dompropbsts (Taf. XIII, 98).

2211. **Herzog Ernst von Braunschweig, Bruder Herzog Ottos, Domherr zu Halberstadt und Hildesheim, verbürgt sich gegen Bischof Otto von Hildesheim, sein Capitel und die Ritter Jan von Oberg, Aschwin von Steinberg und Beseke von Rössing, dass sein Bruder Herzog Heinrich, Domherr zu Hildesheim, dem Bischof den Vertrag wegen Schloss Wohldenberg halten soll* (des neysten mandages vor sente Martines dage). 1329 *Nov.* 6. — 1329 nov. 6

Hannover. — Gedr. Sudendorf, I, 472.

2212. *Bischof Albrecht gestattet dem Kloster Stötterlingenburg, 2½ Hufen in Wetzleben an den Knappen Ulrich von Wetzleben zu verkaufen.* (sab. ante adventum Dom.) 1329 *Dez.* 2. — 1329 dez. 2

Wolfenb., Cop. des Kreuz-Kl. in Braunschweig. — Gedr. UB. v. Stötterl. 101.

2213. **Bischof Ludwig von Brandenburg bannt als Vicar und im Auftrage des Gegenbischofs Giselbrecht den Bischof Albrecht. Neu-Gatersleben* 1329 *Dez.* 9. — 1329 dez. 9

Lud(ewicus) Dei gratia Brandeburgensis ecclesie episcopus, vicarius generalis in spiritualibus et temporalibus venerabilis in Christo patris ac domini domini Ghiselberti ecclesie Halb. electi et confirmati, universis . . prepositis . . decanis . . archidyaconis . . plebanis . . viceplebanis capel-5 larumque rectoribus per dictam dyocesim constitutis, ad quos presentes pervenerint, sinceram in Domino karitatem. quia Albertus de Brunswyk, violenter intrusus ad eandem ecclesiam Halb., eam contra Deum et iustitiam o[c]cupando fortalicia munitiones castra villas et bona alia ad eandem ecclesiam Halb. spectantia nobis nomine dicti electi, quamquam 10 pluries canonice monitus, minime presentavit, ipsum exigente iustitia reputavimus contumacem et ratione contumacie ipsum in Dei nomine excommunicamus in hiis scriptis, mandantes vobis universis et singulis, qui requisiti fueritis, ea auctoritate qua fungimur, ut in litteris publicis inde confectis et instrumentis plenius continetur[1]), quarum litterarum copiam 15 vobis trademus requisiti, ut ipsum Albertum singulis diebus dominicis et festivis vestris in ecclesiis infra missarum solempnia coram Christifidelibus excommunicatum publice nuntietis, donec a nobis aliud receperitis in mandatis. in signum excommunicatio(ni)s[2]) huius nostri mandati reddite litteram vestris sub sigillis vos, qui fueritis requisiti.

datum et actum prope castrum Novi Ghatersleve supra Bodam, Halb. 20
dyocesis, anno Domini M.CCC.XXIX, quinto Ydus Decembris.

Braunschweig, Stadtarchiv, das Siegel ist ausgerissen. In dorso: *Sententia Brandeb. contra dominum Alb. de Brunsw. pro episcopo Halb. se gerentem* (v. gl. Hand). — 1) s. 2187. — 2) verschrieben statt *executionis*.

1329 dez. 9

2214. ***Bischof Albrecht gestattet dem Kloster Reinsdorf, Güter in Jüdendorf zu verkaufen. 1329 Dez. 9.**

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus coram omnibus Christifidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, publice recognoscimus protestantes, quod ad preces religiosorum virorum domini Ber(toldi) abbatis monasterii s. Iohannis baptiste in Reynstorp totiusqe conventus ibidem et expositionem paupertatis sue ecclesie ipsis damus et concedi- 5
mus licentiam et consensum nostrum vendendi bona in Iudendorp deserta et inculta dudum iacentia, ad monasterium in Reynstorp pertinentia, unicuique homini cum eo iure, quo monachi in Reynstorp pretaxata bona possederunt.

in cuius rei evidentiam presentem litteram nostro sigillo dedimus 10
communitam.

datum anno Domini M.CCC. vicesimo nono, sabbato post diem b. Nicolai.

Dresden 2508, das Siegel ist ab.

1329

2215. ***Bischof Albrecht und das Capitel bestätigen die Stiftung der Vicarie S. Thomae durch die Testamentarien des † Vicars Albrecht von Nordheim. Halb. 1329.**

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. quoniam oblivio, que solet rebus temporalibus novercari, ea que fiunt sub tempore, secum trahit, nisi scripturarum et testium munimine roborentur, hinc est quod nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus, quorum interest seu interesse poterit, volumus esse notum, quod, cum honorabiles viri domini 5
Wernerus et Lodwicus dicti de Wansleve, ecclesie nostre predicte canonici, ac Iohannes de Northem, civis Halb., nobis duxerint exponendum, qualiter Albertus de Northem bone memorie, quondam in ipsa ecclesia vicarius, duos mansos cum dimidio in campis ville Erchstede sitos ac unum mansum in campis ville Holtempne-Ditforde iacentem iusto emptionis titulo com- 10
paraverit adhuc vivens, beneficium ecclesiasticum de eisdem institui ac alias pro piis causis circa cultum divinum ordinationem fieri cupiens ob anime ipsius remedium salutare, super quibus ordinatione inquam et institutione eisdem canonicis et civi, electis quidem ab ipso executoribus sue

15 ultime voluntatis, commissionem fecerit exequendi ea et quantum in ipsis foret, effectui mancipandi, verum quia ipsi testamentarii tres mansos cum dimidio supradictos ad premissa sufficere minime reputarent, ab Alberto milite dicto Speyghel unum mansum et a Hinrico et Iohanne germanis dictis Pilz duos mansos in campis Svanebeke iacentes, ubi dictus miles 20 mansionem habet, nobis facerent resignari ac peterent humiliter et attente, quod, cum dominium directum trium mansorum huiusmodi nobis dicte ecclesie nostre nomine pertineret, ipsos cum proprietate eorum et ceteris iuribus ad faciendum expeditius institutionem et ordinationem predictas donare ipsasque faciendas in dicta ecclesia nostra admittere dignaremur. 25 nos igitur petitionibus ipsorum ac pio desiderio ipsius Alberti favorabiliter inclinati, quatenus in eadem nostra ecclesia Halb. ipsi testamentarii vicarie perpetue institutionem, altaris erexionem et ordinationem faciant pro salute anime ipsius Alberti de bonis per ipsum, ut premittitur, comparatis, ipsis plenam et liberam concedimus facultatem, ita quod Iohanni 30 Alardi de Uplinghe et sororis quondam ipsius Alberti filio, quamquam etatem legitimam non habenti, de vicaria eadem providere valeant ipseque eandem tenere possit et fructus ipsius percipere ac eidem per personam idoneam deservire, super quibus omnibus et singulis cum eodem Iohanne misericorditer dispensamus, iusque presentandi ad vicariam eandem, 35 quotiens et quando vacaverit, testamentariis predictis in solidum maneat, quoad vixerint, ipso deinde cellerario sepedicte ecclesie, qui pro tempore fuerit, perpetuo remanente. insuper restauro competenti recepto, antedictos tres mansos Svanebeke iacentes, resignatos nobis a milite et famulis memoratis, cum omni iure proprietate et pertinentiis ipsorum quibus- 40 libet donamus ad supplendum insufficientiam antedictam et nichilominus vicarie eidem institute extunc prout exnunc unimus et incorporamus eosdem, ab advocatia exactionibus et aliis quibuslibet oneribus liberos penitus et solutos, sic tamen, quod pro tempore vicariam eandem tenens duo talenta denariorum Halb. in die translationis b. Thome apostoli et unam 45 tunnam de allecibus in quadragesima scolaribus de dormitorio iuxta dictam ordinationem nobis iam expressam annis singulis [dare] teneatur.

et nos Hinricus Dei gratia prepositus, Heydenricus decanus totumque capitulum Halb. omnia et singula supradicta rata et grata habentes, ad maiorem cautelam, quantum nostra interest, proprietatem trium mansorum 50 Svanebeke iacentium predictorum ac mansos eosdem cum suis pertinentiis et iuribus vicarie sepedicte ad usus ipsam tenentis perpetuo incorporatos esse volumus et unitos, salvis denariis supradictis hiis, qui divinis ipso die b. Thome interfuerint, et allecibus predictis ipsis scolaribus de mansorum eorundem proventibus ministrandis in ecclesia memorata.

55 huius rei testes sunt: magister Iacobus curie Halb. officialis, Iohannes

de Ghetle et Hinricus Spiring, ecclesie s. Marie Halb. canonici; Iohannes de Rōmesleve et Lippoldus dictus Hoye, milites, et quamplures alii fidedigni.

in cuius etiam evidentiam pleniorem nos episcopus et capitulum sigilla nostra presentibus duximus apponenda. 60

actum et datum Halb. anno Domini millesimo CCC. vicesimo nono.

Magd. XVII°, 93, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 126) und des Capitels. — 1) S. Urk. 2206.

1329 2216. **Bischof Albrecht übereignet, mit Bewilligung des Capitels (Probst Heinrich, Decan Heidenreich), dem Stift S. Bonifacii eine Hufe in Ströbeck, die der Halb. Bürger Ulrich vom Tempelhof zu Lehn gehabt und an den Vicar S. Bonifacii Heinrich von Selde verkauft hat. Halb.* 1329.

Zeugen: Domherr Johann Hoyge; Cleriker Heinrich von Cramme, Mag. Themo und Johann von Sickte; RR. Johann von Romsleben und Lippold Hoyge.

Magd. s. r. S. Bonif. 125. — Gedr. UB. S. Bonif. 146.

1330 märz 5 2217. **Bischof Albrecht verpflichtet sich bei Strafe des Einlagers die 50 Mark, die der Halb. Rath wegen des Schlosses Gatersleben ausgelegt hat, bis Martini zurückzuzahlen.* (fer. ij. post Remin.) 1330 *März* 5.

Halb. E. 1. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 431.

1330 märz 8 2218. **Die Gebrüder Arnold und Heinrich Stammer reversiren sich gegen das Capitel und die Städte Quedlinburg und Aschersleben wegen Gatersleben.* 1330 *März* 8.

Nos Arnoldus miles, Hinricus famulus fratres dicti Stameren in hiis scriptis recognoscimus publice profitentes, quod nos castrum et bona in antiquo Gatersleve ad manus honorabilium dominorum canonicorum maioris ecclesie Halb., videlicet domini prepositi Werneri dicti de Wantzleve, domini Borchardi senioris de Asseburch, domini Lodewici cellerarii 5 dicti de Wantzleve et domini Herbordi Mor, prepositi apud s. Bonifacium Halb., atque civitatum Quedelingeburch et Aschersleve tenemus bona fide, tali condicione apposita, quod nos prefatis dominis canonicis atque civitatibus debemus et volumus presentare predictum castrum cum suis bonis absque ullius dilationis aut contradictionis genere, quandocumque[1]) ab ipsis pre- 10 nominatis dominis et civitatum consulibus simul et unamimiter fuerimus requisiti. item[2]), si alicui sepedictorum dominorum aut civium dictarum civi-

tatum opus fuerit, erit ipsum castrum interea ipsorum tutum refugium et ap[er]tum.

15 ad ipsorum evidentem notitiam sigilla nostra anno Domini M.CCC.XXX, feria quinta post Reminiscere, presentibus sunt appensa.

Quedlinburg, mit 2 Siegeln: S'. ARNOLDI. MILITIS, DCI. STAM[ERE] + schräger Schild mit 3 Querbalken, oben Helm mit 6 Fähnchen; S'. HINRICI DICTI STAMERE + Schild ebenso, der Helm mit 7 Fähnchen). — Gedr. UB. v. Quedlinb. I, 111. Cod. Anh. III, 570. — 1) U.: *quantumque.* 2) U.: *igitur.*

2219. **Bischof Albrecht schenkt den Zehnten vom Latenrode bei Osterwieck und eine Waldstrecke dem Kloster S. Johann. Langenstein 1330 März 24.* 1330 märz 24

In nomine Domini amen. nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ingratitudo potentum sine dubio subditis est suspecta Deoque odibilis, cum de inpensis beneficiis gratiarum actio digne non reddatur. cum dilectus in Christo nobis filius Ghevehardus pre-
5 positus canonicorum regularium ecclesie ss. Iohannis baptiste et Iohannis ewangeliste site foris prope muros civitatis Halb. plurima prestitit et nobis cottidiana prestat beneficia plerumque ultra posse et ultra quam eiusdem ecclesie redditus subpetebant: nos itaque divina informatione illius multiformis servitii in aliquo restaurum eis facere cupientes, quan-
10 dam decimam paucorum agrorum campi, qui appellatur *opme latenrode*, siti prope opidum Osterwic, habens silvam, que *Herde* dicitur, a se non remote, cum quadam particula silve in Valstene, que *Tackenholt* dicitur, — — appropriamus prefate ecclesie cum omni libertate — — possidendum. prefatus vero prepositus et sui concanonici nostros predecessores nos
15 nostrosque successores sue faciunt fraternitatis participes necnon omnium bonorum, que die noctuque per eos operatur gratia septiformis. et quidquid de predictis decima videlicet et silva annuatim derivari poterit, inter dominos pro refectione ipsorum equaliter dividatur.

ut autem hec predicta donatio — — observetur, presentem litteram
20 — — sigillo nostri pontificatus dedimus communitam.

actum et datum Langensten anno Domini M.CCC.XXX, in vigilia annuntiationis b. Marie virginis.

Magd. s. r. S. Joh. 110, das Siegel ist ab.

2220. *Bischof Albrecht übereignet eine halbe Hufe in Eilenstedt, die der Knappe Hinzemann von Getelde, Burgmann in Hornburg, zu Lehn gehabt und an Adelheid des Rudolf von Olczecowe Witwe und den Vicar Friedrich von Nienhagen zu S. Pauli verkauft hat,* 1330 dez. 12

der Vicarie S. Vincentii et Godehardi zu S. Pauli. (vig. Lucie) *Halb.* 1330 *Dez.* 12.

Zeugen: Decan Johann, Cann. Albrecht von Winnigstedt und Albrecht von Getelde zu S. Bonifacii; Cann. Mag. Meinhard, Hoyer, Conrad von Schauen zu S. Pauli; Capellan und Notar Mag. Themo.

Magd. Cop. 104, 122. — S. a. UB. S. Paul 112.

1330 dez. 13 2221. **R. Johann von Kreyendorf hat vom Capitel die Zehnten in Schneidlingen und Börnecke wiederkäuflich erworben und verlängert dem Capitel den Termin der Einlösung noch um ein Jahr.* 1330 *Dez.* 13.

Nos Iohannes de Creyendorp miles recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod, cum honorabiles viri domini.. prepositus.. decanus et totum capitulum ecclesie Halb. nobis decimas suas in Snetlinge et in Bornekere pro pecunia beneplacita vendidissent, relicta eis optione reemendi dictas decimas ad terminum certum, videlicet ad festum s. Walburgis proxime nunc futurum, quo termino a[p]propinquante nos ad preces et favorem dictorum dominorum de consensu nostrorum filiorum expresso prefatum terminum prorogavimus et presentibus prorogamus ad annum ab eodem termino, videlicet s. Walburgis festo instante nunc proxime, computandum, ita quod maneat dictis dominis optio reemendi ipsas decimas infra anni terminum sic indultum.

in cuius rei testimonium evidens sigillum nostrum presentibus est appensum.

datum anno Domini M.CCC.XXX, in die Lucie virginis.

Magd. XIII, 133, das Siegel ist ab.

c. 1330 2222. **Die Äbtissin und das Capitel zu Quedlinburg protestiren gegen die von Bischof Albrecht angesetzte Visitation O. J.* (*c.* 1330).[1]

Ex parte vestra, reverende pater domine Alberte Halb. episcope, discreti viri dominus Iohannes dictus Hoyge, Halb. ecclesie canonicus, et dominus Iacobus officialis, s. Marie canonicus civitatis iamdicte, ad presentiam venerabilis domine mee . . abbatisse Quedelingeburgensis ecclesie accedentes, intimare curarunt, quod vos feria sexta proxima ante diem Fabiani et Sebastiani martirum intenderetis monasterium Quedelingeburgense et dominam . . abbatissam dicti monasterii ac eius conventum iuxta constitutionem domini Clementis pape quinti visitare, auctoritate vestra mandantes canonici predicti, ut prefatam sextam feriam

10 ipsa domina . . abbatissa et conventus eius observarent, vos ad visitationis officium admittentes. unde ego Hermannus de Nemore clericus, procurator et nuntius domine mee . . abbatisse et capituli eius, ad hoc specialiter deputatus, supplico ex parte ipsius domine mee et eius capituli humiliter et devote, quatenus premisse visitationi supersedere curetis, 15 prout hactenus per predecessores vestros dominos . . Halb. episcopos dinoscitur esse factum, intuitu multorum privilegiorum et libertatum, quibus idem monasterium sive ecclesia Quedelingeburgensis ac persone ibidem virtutum Domino famulantes specialiter sunt munite, in quibus inter cetera invenitur expressum, quod nullus episcopus audeat vel possit 20 in ipsa ecclesia Quedelingeburgensi aliquod officium parvum vel magnum exercere sine ..abbatisse speciali licentia et eius caritativa invitatione. et in istorum privilegiorum libertatis et exemptionis indicium et subiectionem sedis apostolice singularem singulis annis libra argenti per dictam dominam . . abbatissam sedi apostolice ministratur. et si forte dicatur, 25 quod hec privilegia et libertates sint per constitutionem domini Clementis quoad visitationis officium revocata, respondetur ex parte domine.. abbatisse et ecclesie sue, quod hoc non videtur verisimile nec dominus summus pontifex intentionem talem creditur habuisse, ut privilegia, que ob honorem et reverentiam imperatorum et etiam aliorum principum de- 30 votam instantiam Quedelingeburgensi ecclesie antiquissimis temporibus sunt concessa, per suam generalem constitutionem sub verbis generalibus conceptam in predicta ecclesie revocaret, precipue cum dudum sint in presenti casu visitationis a sede apostolica visitatores perpetui specialiter deputati, videlicet . . abbas et . . prior monasterii de Lapide s. Mi- 35 chaelis, Cisterciensis ordinis, Halb. dyocesis, ut ipsi, ad ecclesiam et loca alia ipsius ecclesie Quedelingeburgensis personaliter accedentes, corrigant et reforment ibidem auctoritate apostolica tam in capite quam in membris, que correctionis et reformationis officio noverint indigere, contradictores per censuram ecclesiasticam compescendo. a quibus quidem 40 visitatoribus poterit super reformatione ac correctione plenarie provideri, nec eos revocatos esse credendum est per constitutionem predictam, cum nulla de eis specialis mentio habeatur. ut tamen sic super firmitate privilegiorum dicte ecclesie rationabiliter caveatur et ne benignitas sedis apostolice ex aliqua contradictione videatur offendi nec sue constitutionis 45 executio in visitationis officio impediri, unde supplico ego procurator et nuntius supradictus, ut visitationis vestre exercitium benigna suspendere dignemini voluntate, quousque super eo dominus summus pontifex fuerit consultus, ad cuius providentiam duxerunt domina mea et eius ecclesia recurrendum tempore oportuno.

Magd. s. r. Quedl. A. II, N. 62. — Gedr. Erath 363. — 1) Die Urkunde ist

von Erath (131 . .) zu früh gesetzt, sie fällt zwischen 1327 und 1331, in welchen Jahren Mag. Jacob Snelhard (Domdecan 1332 ff.) Official war, Johann Hoyge war Domherr 1327 .. 41. — Etwas jünger ist wohl noch der Protest der Äbtissin gegen die Visitation durch Johann de Monstere : dieselbe war vom Probst zu S. Johann und dem Can. Burchard Pellel zu S. Pauli (1308 . . 58) auf Montag nach Luciae 13 . . angesetzt worden, Erath 364.

(1329/30) **2223.** ***Klage des Grafen Bernhard III. von Anhalt gegen Bischof Albrecht. O. J.***[1] **(1329/30).**

Wie greve Bernhard van Anhalt hebben gût, dat tû unsem vanlene unde tû unsem vôrstendom hort, dat al unse elderen unde unse overelderen van dem ryke hebben had unde na der lande besettynghe an uns gheervet is. dat sint de dingstôle tû Asschersleve, dat is, dat dartû hort: Lûtteken - Welsleve Groten - Welsleve Tzornewitz Tzapquitz 5 Nôulitz Vallersleve Badenstede Daldorp Erxleve Sedorp, de closterhof vor der stat, sante Iohannes hof, Wynnynghe, de hof unde dat dorp, Welsleve, de Nygestat tû Asschersleve, Herckstorp, de monekehof tû Hedesleve, Haseldorp Schadeleve unde al dat dartû hort. disse voresprokenen dingstôle unde al dat gût, dat hirvor benômet is, dat hebbe 10 we in rechten leen unde in rechten weren, dar we wetlyken mede belened sin van dem ryke, unde hebben des ychteghe herren unde gûden weren unde ten uns des an dat ryke. daran het uns hinderet unse herre byschop Albrecht, dem got gnade, unde hindert noch tû unrechte unde mit ghewalt byschop Albrecht, dat capitel unde dat goddeshus tû Hal- 15 verstat unde de sine, unde bidden dûrch recht, dat men uns unghehindert late, *unde bidden iûk, her Arnd Stameren*[2]), dat ie unsek des scheden mit eme rechten. dat we ghehindert sin an unsen dingstôlen unde an unsem ghude, des hebbe we schaden tweydusent marck.

icht hebbe we greve Bernhard van Anhalt gût, dat tû unsem van- 20 lene unde tû unsem vôrstendom hort, dat al unse elderen unde unse overelderen van dem ryke hebben ghehat unde na der lande besettynghe an uns gheervet is. dat is de stol tû Weddersleve, dar hort tû: dat dorp tû Weddersleve Lutteken - Wedderstede Groten - Wederstede Bronstorp Nendorp Hedesleve Rodstorp Pedelytz unde al dat dartû hort. disse 25 vorsproken stol unde al dat gût, dat hirvor benômet is, dat hebbe we in rechten lenen unde in rechten weren, dar we — — (*wie Absatz* 1) tweydusent marck.

ock hebbe we greve Bernhard van Anhalt gût, dat tû unsem vanlene unde tû unsem vôrstendom hort — — gheervet is. dat is dat hus 30 tû Asschersleve, de stat over den stenen, de stat over dem watere, dat schultychdom, de mûnttige, den toln, de ioden, dat marktrecht, de

molen tů deme dycke, den dyck unde den dyckhof, de molen under der Aldenbůrch, den hopgharden, den wingharden, seventych hůve vor der
35 stat, alle use latgůt, vif marck geldes up dem schǒhove, drů punt pennynge up dem Wegynberge, negen punt pennynge in der Nygenstat up sante Margareten dach unde al dat van dem ryke gat in der stat unde umme de stat. dit gůt, dat hirvor bescreven is, hebbe we in rechten lenen — — des hebbe we schaden vifdusent marck.
40 ock hebbe we greve Bernhard van Anhalt eghen, dat van unsen elderen unde van unsen overelderen na der lande besettynge an uns irstorven is: dat hus tů Snetlynge unde al dat dartů hord, Bůrnecke unde wat dartů hord. dat eghen unde mer eghen, dat we wetlyken bewisen mogen, dat unse rechte erveeghen is, hebbe we ni ghegavet noch ghe-
45 geven noch ni vorteghen, also dat we des tu rechte unberen scůllen. daran hed uns hindert unse herre byschop Albrech[t], dem god gnade, unde hindert noch tů unrechte unde mit ghewalt byschop Albrecht, dat capitel unde dat goddeshus tů Halv. unde de sine, unde bidden důrch recht, dat man uns unghehindert late unde unse eghen weder antwerde
50 ane unschult, wan we dat under ǒn bewisen moghen unde willen, als ie, *her Arnd, spreken* [3]), dat dat recht si. dat we ghehindert sin an unsem eghen unde an unsem ghude, des hebbe we schaden drudusent marck.
ock hebbe we greve Bernhard van Anhalt dat dorp tů Koxstede, dat unse is unde van al unsen elderen unde van unsen overelderen na
55 der lande besettinge an uns irstorven is unde in rechten weren hebben, dat unse ervegůt is, dat we wol bewisen moghen unde willen, als *ie*, *her Arnd* [5]), spreken, dat dat recht si. daran hed uns gehindert byschop Albrecht — — unde de sine unde bidden důrch recht, dat men unseck unghehindert late, *unde bidden iůck, her Arnd Stameren* [2]), dat ie uns des
60 scheden mit eme rechten. dat we gehindert sin an unsem dorpe unde unsem gůde, unse lude dotgheslagen unde tůhowen sint, gevanghen unde bescattet weder recht, des hebbe we scaden vifhundert marck.
icht is uns greven Bernharde van Anhalt werende tů den bůrgeren unde der stat tů Asschersleve, de uns gehuldet unde gesvoren hadden
65 truwe tů sinne, also tů rechte man ǒrme rechten herren, der we trůweliken vorededingheden unde voreschůtten in al ǒren nǒden. in der truwe unde in der rechten huldinghe hebben se unseck untervet unses rechten erves, dat van al unsen elderen unde van unsen overelderen na der lande besettinghe an uns geervet is, des hebbe se unseck untervet, *er we*
70 *se eneger huldinghe losleten* [3]). des hebbe we scaden virtychdusent marck.
icht is uns greven Ber[n]harde van Anhalt werende tů den bůrgeren unde der stat tů Asschersleve. we waren beworren mit unser medderen der grevinne van Ǒrlamunde, de dat hus inne hadde tů Aschersleve,

darvan let se unseck roven unde bernen. dat claghede we den bûrgheren, de spraken, dat were ôn let; mochte we unseck ichtes erhalen, 75
daran wolden se unseck nichtes hinderen. des leyde we unseck vor dat hus. binnen des we vor dem hus laghen, bewiseden se uns alsodanen unwillen mit armbûrsten, an schote unde an vordernisse, de se deden unsen wienden (!), dat we van orer weghene mûsten wicken van dem hus. des hebbe we scaden tusent marck. 80

icht is uns greven Berhharde (!) van Anhalt werende tû den bûrgeren unde der stat tu Aschersleve, dat se uns hebben genomen unsen sten tû Badenstede up unser stede, de unse is, des we vulkomen moghen unde willen, alse ie, *her Arnd*[2]), spreken, dat dat recht si: de stede hebben se gled, den sten ut der erde broken unde mit ôren wagenen 85
ghevored tû Aschersleve tû unrechte unde mit gewalt. des we schaden hebben tweyhundert marck.

ock hebbe we greve Bernhard van Anhalt dem goddeshuse tu Halv. menech svar denst dan mit unsen vrûnden unde mit unsen mannen, vor Wernyngherode, vor der Vyneburch, vor Elvelingherode, tû Hynzinghe- 90
rode[4]), tû Veckenstede, unde in welken steden dat goddeshus des bedorfte. dat unse man sint dotgheslan ghevangen unde beschattet unde hebben schaden nomen unde grote kost draghen, des we nicht afleit sint. des hebbe we scaden sesdusent marck.

ock spreke we greve Bernhard van Anhalt tû byschop Albrechte, 95
dem capitele unde dem goddeshuse tû Halv. umme scaden, den we namen tu Stalberch in des goddeshuses denste an unsen mannen, de dar dotslagen worden, ghevangen unde bescattet, des we scaden hebben tweydusent marck.

ock is uns greven Bernharden van Anhalt werende tû dem byschope, 100
dem capitele unde tû dem goddeshuse tû Halv. unde den sinen, dat se dartû unse man dwûnghen hebben, de van uns beleenet sin unde unse gût in weren hebben had iar und dach an iemanes rechte ansprake, dat se dat mûsten untfan van dem byschope unde van dem goddeshuse tû Halv. des hebbe we schaden vifhûndert marck. 105

ock hed dat goddeshus tû Halv. unde de sine uns untweldeget tû unrechte unde mit gewalt vechtych marck gheldes alle iar, de we hebben an der bede in der stat tû Aschersleve. der si we untweldeget tû unrechte unde mit gewalt van des goddeshuses whegen, dat we der umboren hebbe, des hebbe we scaden seshûndert marck. 110

ock hebbe we greve Bernhard van Anhalt Kûnnemaghe tu Hekelinge unde in dem lande, de unse tû rechte sin unde al unser elderen unde unser overelderen wesen hebben, des we vûlkomen moghen mit oren neyesten. daran hindert uns dat goddeshus tû Halv. unde de sine,

115 de sint uns untoghen gevangen unde bescattet weder recht. des hebbe we scaden drûhûndert marck.

ock hebbe we greve Bernhard van Anhalt unse Kôkenholt tû Volkmerode, dat unse tû rechte is. daran hindert uns dat goddeshus tû Halv. unde de sine, des we scaden hebben sestych marck.

120 *icht is uns greven Bernharden van Anhalt*[3]) werende tû dem goddeshuse tû Halv. unde tû den sinen umme unse man, de vanghen waren unde nicht ledich wôrden up de tid, als dar ghehetin ward. dat enward uns nicht vûltôghen. des hebbe we scaden tweyhûndert marck, an de pennynghe, de se silven ghaven.

125 *icht is uns greven Bernharden van*[3]) Anhalt werende tû byschop Albrechte, dem capitele unde dem goddeshuse tû Halv. unde den bûrcheren tû Aschersleve. Heyse van Barkenvelde unde de we mede benomen willen, van Aschersleve und dartû hebben genomen in useme geleyde up des rikes strate unde up unser strate, dar we wetlyken mede belenet 130 sin van dem ryke, dar hebben se nomen tû unrechte unde mit gewalt perde weyt unde ander gût der bûrchere van Erforde unde van Magdebûrch, de lude gevangen unde bescattet unde gestervet in den stôcken: als se uns de van Erforde unde de van Magdeburch ny vorclagheden unde we de lude unde dat gût borchen wolden unde vorwissen up en recht, dat nemochte 135 uns nicht geschin. dit is geschin van Aschersleve unde wedder dartû, dat unse strate unde unse geleyde wôste is. des hebbe we scaden druhûndert marck.

ock hebbe we greve Bernhard van Anhalt unsen tegheden tû Merynge, de unse tû rechte is: daran hinderd uns dat goddeshus tû Halv. 140 unde de sine. Hynce Ghogreve unde de we mede benomen willen, van Aschersleve unde weder dartû, mit der bûrchere hulpe unde mit ôren waghenen hindert he unsek an unsem tegheden unde an unsem rechten gûde tû unrechte unde mit gewalt. des hebbe we schaden anderhalfhundert marck.

145 *ock hebbe we greve Bernhard van*[3]) Anhalt eghen, dat van al unsen elderen unde van unsen overelderen na der lande besettynge an uns irstorven is, dat is dat kerclen tû Wezstorp, dat unse rechte eghen is, des we vûlkomen mogen unde willen, als ie, her Arnd, spreken, dat dat recht si. daran hindert uns tû unrechte unde mit gewalt byschop Al- 150 brecht, dat capitel unde dat goddeshus tû Halv. unde de sine, unde bidden dûrch recht, dat men unseck unghehindert late, unde bidden iûck, her Arnd Stameren, dat ie uns des scheden mit dem rechten. dat we gehindert sin an dem eghen unde an unsem rechten eghen unde mer eghen, des hebbe we schaden hunderd marck.

155 ock hebbe we greve Bernhard van Anhalt clostere perrere unde

prestere, de van al unsen elderen unde van overelderen unde van uns bewedemet unde beleenet sin, de beddet unde bescattet tů unrechte byschop Albrecht, dat capitel unde dat goddeshus tů Halv. unde de sine.

icht is uns greven Bernhard van Anhalt werende, dat byschop Albrecht, dat capitel unde dat goddeshus tů Halv. unde de sine hebben 160 ghesat unde ghenomen van unsen mannen unde van unsen luden unrechten toln up des rykes strate unde up unser strate, dar we mede wetlyken belenet sin van dem ryke, des we vůlkomen mogen mit den dedingesluden, mit des capitels breven unde mit des capitels ingheseghele van Halb., dat men den toln schůlde aflecghen unde afdůn: des is nich[t] 165 ges[c]in. des hebbe we scaden vifhundert marck.

ock is uns greven Bernharden van Anhalt werende tů byschop Albrechte, tu dem capitel unde dem goddeshuse tu Halv. umme Wegheleve, hus unde stat, also verne de wysch bůnnen dem graven in dem haghen is, dat unse veddere, dem god gnade, satte vor pennynghe unde 170 bod de pennynghe tů ghevene binnen siner tyt. des was he cleghere want an sinen dot. dat claghe we, dat men uns unse rechte erve vorhelt tů unrechte unde mit ghewalt. dat we des unboren hebben, des hebbe we scaden teyndusent marck.

icht is uns greven Bernharden van Anhalt werende umme de stůle 175 unde umme dat gherychte up dem Vrevele unde tů Eylwardestorp unde al dat dartů hord, des unse veddere, dem god gnade, untweldeghet wart, als he des ny vorsatte noch nelet, dat we wol bewisen moghen mit des goddeshuses breven, de darover gegheven sin, unde we darmede wetlyken beleenet sin — — (*wie Absatz 1*) scheden mit eme rechten. dat we 180 gehindert sin an unsem gerychte, des hebbe we scaden vifdusent marck.

boven alle disse ding wart dat goddeshus tů Halv. use vient an allerhande redeleke sculde unde ward use lant vorbrant vordinget unde vorhered van des goddeshuses weghene van sinen vesten, van sinen hovetluden, van sinen vǒgheden, van sinen mannen, van sime ghesinde, 185 de we mede benomen willen, also we ny rechtes wegherden unde ny vorclaghet worden, dar we tů rechte antwǒrden scolden. des hebbe we scaden verdusent marck.

we bidden iuck, *her Arnd Stameren* [2]), alle disse rede, de we iů bescreven antwǒrden, unde mer rede, de uns werende sin tů dem goddes- 190 huse tů Halv., als we se bescreven hebben laten, dat ie se also ene na der anderen sceden willen mit eme rechten.

ock is uns werende tů Hanse Drůzten, Conrades sone van Dersem, [Herman][6]) Speghel unde tů des goddeshuses mannen tů Halv., de we mede benomen willen, dat se uns unde unsen luden tů Hoym hebben nomen 195 tweundwyrtych perde, des we schaden hebben alderhalfhůndert(!) marck.

ock is unsen besetenen mannen unde unsen mannen, unsem gesinde unde unsen deneren werende tů dem goddeshuse tů Halv. unde den sinen, den schaden schin is an name unde schaden untfanghen hebben in des 200 goddeshuse denste, bidden, dat ŏn recht wedervare, und bidden iuck, her *Arnd Stameren* [2]), dat ie se na ŏrer rede scheden willen mit eme rechten, wann we se al in unse dedinghe nomen hebben.

vordmer is unsen greven Bernharden van Anhalt werende, dat byschop Albrecht, dat capitel unde dat goddeshus tů Halv. unde de sine, de 205 we mede benomen willen, underwůnden hebben tů unrechte unde mid ghewalt unser dingstole unde unser dorp, der dartů hŏren, alse des nicht scin scolde unde sik nicht underwinden scolden, des wi vulkomen moghen mit des capitels breven unde ingheseghel van Halb., unde bidden důrch recht, dat men unsek unghehinderd late. dat wie ghehinderd sin an 210 unsen stolen unde an unsen dorpen, des hebbe wie scaden vierdusent mark.

ok is uns werende tů den bůrgheren tů Aschersleve, dat se in unser graveschap, de uns is, dar wie wetlyken mede beleenet sin van dem ryke unde teen uns des an dat ryke, dar hebben se tů unrechte unde mit 215 ghewalt weder recht und wedder unsen willen nye graven maket, unde bidden důrch recht, dat me de afdo unde bŏten, dat an uns ghebroken is, bidden iů, vaddere van Mansfelt unde her Iůrden van Nendorp, dat gi uns des scheden al mit eme rechten.

Zerbst, gleichzeitiges Concept, das zuerst für Arnd Stamer aufgezeichnet, nachher (indem der Name Stamers ausradirt und die 2 letzten Absätze hinzugefügt wurden) für die Entscheidung Busses von Mansfeld und Jordans von Neindorf bestimmt und endlich auch den Schiedsleuten Herzog Rudolf von Sachsen und Albrecht II. von Anhalt und ihrem Obmann Erzbischof Otto von Magdeburg (s. Urk. 1340 25/3) übergeben wurde, wie die jüngere Schrift auf der Rückseite beweist: *wat io hirumme spreket, bole van Sassen und svager greve Albrecht van Anhalt, vor eyn recht, dat wil wy lyden unde io bringhen an den overman, unsen herren von Magdeburch, wat dy sprik, dat eyn recht is, dat willen* [*wy*] *liden.* — Gedr. Cod. Anh. III, 586. — 1) Die Zeit berechnet v. Heinemann wohl richtig als etwa 4 Jahr nach N. 2142 (1325 Mai 16), weil die Verluste wegen der Bede, jährlich 50 Mark, 200 Mark höher gerechnet sind. 2) Die cursiv gedruckten Worte sind später ausradirt. 3) Die cursiv gedruckten Worte sind später durchgestrichen. 4) Statt *Binzingerode* d. i. Benzingerode. 5) Die Stelle ist durch Feuchtigkeit unleserlich. 6) Hier stehen nur Punkte.

2224. **Rechtsspruch des R. Arnd Stammer in der Klage Graf Bernhards III. von Anhalt gegen Bischof Albrecht. O. J. (c. 1329/30)* [1]). c.1329/30.

Tů den sculden, de de greve Bernart von Anhalt ghift byscope Albrechte von Halb., dem capitel unde dem godeshuse umme de dincstole tů Aschersleve unde Hedesleve [2]) unde dorp unde monkehove, de dartů

horen, dar antwerdet dye biscop von Halb. also tů: he hebbe dat gut in rechten hebbenen weren. — dar sprek eck, her Arnolt Stamere, tů 5 also en untschedere vor en recht: wye dat gut in rechten hebbenen weren heft, den scal man in den weren sitten laten, went man eme dye were breke mit rechte. bricket man eme de were mit rechte unde spricht man eme umme schaden tů, dar scal he tů antwerden, also recht is.

tů den anderen sculden umme dat hůs tů Aschersleve unde de stat 10 over den stenen unde over dem watere, dat scultychdom můntige toln ioden hǒve molen unde den wingarden, dar antwerdet de biscop von Halb. tů: hye hebbe dat in rechten bebbenen weren. — dar sprek eck, her Arnolt, tů vor en recht alse en untscedere: wye ——— *(wie ad 1)* antwerdeu, [also] recht is. 15

tů den dridden sculden umme Snetlingen unde Bornekere, dat eme anstorven si unde sin rechte eghen si, dar antwerdet de byscop von Halb. alsus tů: dat hebbe hye in rechten hebbenen weren. dar sprek eck. her Arnolt Stamere, tů vor en recht: wye dat gut in rechten hebbenen weren [heft], den scal man in den weren sitten laten, went man sye eme 20 breke mit rechte.

tů den verden sculden umme dat dorp tů Kocxstede, dar antwerdet dye byscop von Halb. alsus tů: hye hebbe dat in rechten hebbenen weren, — dar sprek eck, her Arnolt, tu: wye dat gut — — *(wie ad 3)* mit rechte.

tů den veften sculden umme de borchere tů Aschersleve unde umme 25 de stat, dar antwerdet de byscop von Halb. alsus tů: dat he se eme wille tů rechte setten. — dar sprek eck, her Arnolt, tů: dat man sye eme tů rechte scole setten. byekenne sye eme des scaden, den scolen sye eme wederdon, versaken si des, dar scolen si tů don, dat recht is.

tů den sesten sculden umme de borchere tů Aschersleve, dat hye von 30 erer weghene von deme hus tů Aschersleve teen moste, do he darvore lach, dar antwerdet de biscop von Halb. alsus tů: dat he se eme wille tů rechte setten. — dar spreck eck, her Arnolt, tů: dat man si eme tů rechte scal setten, wes si eme daran byekennen, sprikt man ȇn vort tů umme scaden, dar scolen si tů don, dat recht is. 35

tů den seveden sculden umme den borchwal to Badenstede, dar antwordet de byscop also tů: dat hebbe hye in rechten weren. — dar spreck eck, her Arnolt, tů: heft hye dat in rechten weren, dat man ene scal sitten laten, me enbreke eme dye were mit rechte. sprickt hye denne den borgheren tů umme scaden, dar scolen si tů don dat, dat recht is. 40

tů den achten sculden umme scaden unde denest, dat hye dem godeshuse tů Halb. dan habbe, dar antwerdet de byscop alsus tů: dat si eme unwitlik. — dar spreck eck, her Arnolt, tů: den scaden unde de kost

scal he eme bekennen; byekant he es eme, he scal dat wederdon, vor-
45 sickt he des, he scal darvor don, dat recht is.

tů den negheden sculden umme scaden, de[n] he neme tů Stalberch, dar antwerdet de biscop tů: dat eme dat unwitlik si, dat man eme icht sculdich si von der reyse, unde sick des nicht bevraghen enkunne. — dar sprek eck, her Arnolt, tů: dat man eme den scaden scal berekenen; bye-
50 kant he es, he scal en wederdon, vorsickt he es, he scal darvor antworden, also recht is.

tů den tegheden sculden umme gut und umme sine man, de eme dat godeshus scole unttoghen hebben, dar antwerdet de byscope alsus tů unde dat capitel: dat si en unwitlick. — dar spreck ek, her Arnolt, tů:
55 dat man scolde dat gut benomet hebben, hedde he denne recht kleghere wesen ůppe dat gůt und hedde me eme denne dat gůt vorhalden und hebbe he es inghen scaden, den scolde me eme wederdon, also en recht is, icht he es eme bekande.

tů den elften sculden umme bede tů Aschersleve, dar antwerdet de
60 byscop alsus tů: Aschersleve, hus unde stat, dat hebbe he in rechten weren unde bekenne dar nemende nener bede. — dar spreck eck, her Arnolt, tů: dat men ene in der were scal sitten laten, went man si eme breke mit rechte.

tů den twelften sculden umme Kunnemaghe tů Hekelingen, de eme
65 scolen untoghen wesen, dar antwerdet de biscop tů alsus: dat eme dat unwitlik si. — dar spreck eck, her Arnolt, tů: hedde man eme de lude benomet, von den he den scaden hedde, dye scalde he eme tů rechte hebben sat, icht he se hedde vormocht.

tů den dretteggheden sculden umme Kokenholt, dar antwerdet de
70 biscop von Halb. also tů: dat hebbe he in rechten weren. — dar spreck ick, her Arnolt, tů: dat man ene in den weren scal sitten laten, man enbreke si eme mit rechte.

tů den vertegheden sculden umme vanghenne, de nicht los worden, also dar gheheten was, dar antwerdet de byscop also tů: dat si eme un-
75 witlik. — dar spreck eck, her Arnolt, tů: hedde he de byenomet, de eme sine vanghennen hedden vorhalden oder tů unrechte bescattet, de scolde he eme tů rechte hebben sat.

tů den veftegheden sculden umme gheleyde, dat broken si, dar antwerdet de biscop von Halb. also tů: he hedde vele vyande, hedde Heyso
80 von Barkenvelde emende nomen, dem he unbilken nomen hedde, dat were eme unwitlick. — dar spreck eck, her Arnolt, tů: dat he eme Heysen scal tů rechte setten.

tů den sestegheden sculden umme den tegheden tů Meringhe, dar antwerdet de biscop alsus tů: he wille Hinricke Gogreven eme tů rechte

setten ůp de gnade, dat eme wederschi, dat recht si. — dar spreck eck, her Arnolt, tů: dat he Hinrik Goghreven eme scal tů rechte setten. 85

tů den seventegheden sculden umme dat kercklen tů Wezstorp, dar antwerdet de biscop also tů: dat hebbe he in rechten weren. — dar spreck eck, her Arnolt, tů vor en recht: dat man ene in den weren scal sitten laten, went man se em breke mit rechte. 90

tů den achtegheden sculden umme de bescattinghe der papen, dar antwerdet de biscop alsus tů: dat eme dat unwitlick si, hedde man eme de papen oder de clostere oder den scaden byenomet, dar welde he gherne tů antwerdet hebben, also recht were. — dar spreck eck, her Arnolt, tů: hedde man eme de clostere unde de perrere unde den scaden benomet, so scolde he dartů antwerdet hebben, also recht were. 95

tů den neghenteghenden sculden umme toln, de ůppenomen si von sinen luden, dar antwerdet de biscop alsus tů: dat si eme unwitlick. — dar spreck eck, her Arnolt, tů: hedde me benomet, wor de toln nomen were oder wye den nomen hedde, den scolde he eme tů rechte hebben sat, hedde he emende der vormocht. 100

tů den twintighesten sculden umme hus unde stat tů Wegheleve, dar antwerdet de biscop tů: dat hebbe he in rechten weren. — dar spreck ek, her Arnolt, tů: dat man ene in der were scal sitten laten, wente man se eme breke mit rechte. 105

tů den enundetwintighesten sculden umme dincstole unde umme dat richte uppe dem Vrevele, dar antwerdet de biscop alsus tů: dat hebbe he in rechten weren. — dar spreck eck, her Arnolt, tů: dat man ene in den weren scal sitten laten, went man si eme breke mit rechte.

tů den tweundetwintighesten sculden, dat dat godeshus sin viant worde unde sin lant vorheret worde, dar antwerdet de byscop alsus tů: dat si eme unwitlick. — dar sprek eck, her Arnolt, tů: hedde he emende by namen benomet, den scolde he eme tů rechte hebben sat, den he hedde vormocht. were ock siner slot inich benomet by namen, darvore scolde he an[t]werden oder sine waldighen oder sine borchman, also en recht were. 110 115

tů den dreundetwintighesten sculden umme Hannese Drozsten, Conrades sone von Dersem, Herman Spegel, de eme nomen scolen hebben tů Hoyem, dar antwerdet de biscop also tů: dat si eme unwitlick. — dar spreck ick, her Arnolt, tů: dat he se eme scal tů rechte setten, welken he vormach. 120

tů den verundetwintighesten sculde[n] umme greven Bernardes man, den scade schein si, dar antwerdet de biscop also tů: dat si eme unwitlick. — dar spreck eck, her Arnolt, tů vor en recht: dat man eme lude

125 unde scaden byenomet scolde hebben. hedde man dat dan, so scolde de byscop von Halb. dartů antwerdet hebben, also en recht were.

alle disse rede, de hirvor bescreven stan, de spreck eck, her Arnolt Stamere, vor en recht bye minen waren worden unde by miner warheyt, dat eck nene rechtere newet noch bevraghen enkan.

Zerbst, mit beschädigtem Siegel. — Gedr. Cod. Anh. III, 587. 1) Die Zeit bestimmt sich nach der vorigen Urkunde. — 2) Statt *Wedderslеve*.

2225. **Das Capitel verschreibt den Testamentarien des † Vicars Johann (Klein)schreiber 4 Mark jährlich aus dem Zehnten in Gross-Harsleben. Halb. im General-Capitel 1331 Febr. 13.* — 1331 febr. 13

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. ne rei memoria processu temporis evanescat, discretorum solet eam prudentia per litteras, a quibus firmitatis robur recipiat, eternare. hinc est quod nos Hinricus Dei gratia prepositus, Heydenricus decanus ac totum capitulum Halb. 5 ecclesie omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, volumus esse notum, quod, cum pro certa et evidenti necessitate nostre ecclesie relevanda, non habentes nobis viam alias consulendi, quedam nos de bonis nostris alienare seu vendere oporteret, honorabiles quoque viri domini Lodwicus de Wansleve et Herbordus dictus Mőr, concanonici nostri. ac 10 Hinricus de Ballersleve, in eadem ecclesia perpetuus vicarius, testamentarii Iohannis Parvi Scriptoris, quondam in eadem ecclesia similiter vicarii, soliciti forent plurimum bona quedam propria ordinationis infrascripte intuitu faciende pro ipsius Iohannis anime remedio comparare: pensata igitur eiusdem ecclesie et nostra utilitate ac omnium quorum 15 intererat consensu voluntario accedente, vendidimus testamentariis eisdem redditus quatuor marcarum puri argenti pro quinquaginte marcis argenti eiusdem in relevamen necessitatis predicte utiliter iam conversis, deputantes et assignantes meliori forma et modo, quibus fieri potest, ipsis et cuilibet eorum in solidum, quamdiu vixerint, et deinde cellerario dicte 20 ecclesie nostre, qui pro tempore fuerit, dictos redditus quatuor marcarum de fructibus decime nostre in maiori Hersleve ad diem b. Martini annis singulis persolvendos, ita quod nullo unquam annorum fructus eiusdem decime vendemus alicui nec alias nos intromittemus de eisdem, nisi prius ab emente eosdem seu a nobis dictis testamentariis vel, eis non existen-25 tibus, cellerario qui pro tempore fuerit, ut prefertur, sufficienter et ydonee cautum fuerit de dictis quatuor marcis solvendis ad terminum supradictum. ordinaverunt autem iidem testamentarii, dicti testatoris anime remedio salubriter intendentes, de redditibus eisdem in die b. Iohannis ante portam latinam ac in die anniversario obitus dicti Iohannis vicarii

hiis, qui diei festi predicti divinis officiis, anniversarii autem prefati qui vigiliis et misse in dicta ecclesia nostra interfuerint more debito et consueto, quinque libras denariorum Halb. minus quinque solidis debere annis singulis ministrari, ipsum vero festum ac dictum anniversarium taliter peragi et in hiis dictos denarios distribui debere, prout de hoc in libro nostro, qui mortuorum dicitur, scripturam ducerent faciendam. tunnam etiam allecium ordinaverunt scolaribus nostris de dormitorio ad victum cottidianum annuatim in quadragesima fore dandam, eo, quod superfuerit de ipsis redditibus, dictis testamentariis et post eos, ut dictum est, dicto cellerario pro laboribus procurandi premissa totaliter remansuro. verum nos ordinationem huiusmodi ratam et gratam habentes, robur sibi tante firmitatis duximus inpendendum, ut, si dictam decimam nostram in maiori Hersleve a prestatione dictorum reddituum absolverimus, eosdem redditus reemendo pro simili pecunia, cuius nobis facultas infra quadriennium manet a data presentium computandum, dummodo, quando facere voluerimus, ante diem b. Walburgis ad tres menses reemptionem ipsam predixerimus, dictis testamentariis vel eis succedenti dicto cellerario nos facturos, ac ipsa die b. Walburgis ipsis vel ei pecuniam quinquaginta marcarum puri argenti solverimus antedictam, debebunt alia bona propria de eadem pecunia sic soluta per ipsos vel succedentem eis cellerarium, ut premissum est, quam cito fieri poterit, mediante nostro consilio, comparari. et si de sic comparatis bonis tante distributiones in festo et anniversario predictis fieri non poterint, quante de quatuor marcarum pecunia supradicta, deducta tunna allecium supradicta, quam de ipsis semper volumus conparari, ea distributione contenti stabimus, que competenter et expedite fieri poterit, portione etiam procuratori remanente, prout ipsis testamentariis vel cellerario visum fuerit expedire. et nichilominus non minus solempniter quam prius, cum magis distributionis reciperemus, peragemus festum et anniversarium supradictos, idem etiam facturi, quamvis extunc nichil consolationis recipiamus toto tempore, quo forsan ipsam pecuniam pro aliis bonis propriis contigerit non expendi. non enim id fieri impossibile reputamus, cum dicti testamentarii tempore contractus predicti nobiscum initi cum pecunia predicta de bonis aliis ad premissa perpetuo mansuris dicte ecclesie nostre et ipsius Iohannis anime potuerint providere idque pretermiserint nostrum ob commodum et favorem. porro si infra tempus quadriennii predicti reemptio eadem minime per nos fiat, contractus de quatuor marcis puri et ordinatio de ipsis superius expressi robur debebunt perpetuum optinere et a nobis et nostris pro tempore successoribus perpetuo inviolabiliter observari, ad quod etiam nos et ipsos nostros successores obligamus firmiter per presentes, renuntiantes — —.

in quorum omnium et singulorum testimonium et evidentiam pleniorem sigillo nostro presentem litteram fecimus communiri.

actum et datum Halb. in capitulo nostro generali anno domini millesimo ccc.xxxj, in die cinerum.

Magd. XVII[f], 182, mit Siegel.

2226. **Bischof Albrecht bezeugt, dass Knappe Johann Reiger eine halbe Hufe in Osterbeck dem Kloster S. Johann verkauft. Langenstein 1331 Febr. 16.* 1331 febr. 16

Dei gratia Albertus Halb. ecclesie episcopus omnibus — — cupimus fore notum, quod — — Iohannes dictus Reygher famulus dimidium mansum situm in campis ville Osterbec cum proprietate eiusdem, que proprietas ad ipsum iure hereditario pertinebat, cum area quadam sita in
5 predicta villa, cum pascuis et prato — — preposito totique conventui ecclesie ss. Iohannis baptiste et Iohannis ewangeliste — — vendidit perpetue possidendum, eidem dimidio manso — — coram nobis libere resignando, promittens etiam eisdem prestare warandiam — —.

in cuius rei testimonium et robur — — sigillum nostrum duximus
10 presentibus litteris appendendum.

datum Langenstene anno Domini M.CCC.XXXj, sabbato proximo ante dominicam qua cantatur Invocavit.

Magd. s. r. S. Joh. 111, mit Siegel.

2227. **Bischof Albrecht gestattet dem Kloster Riddagshausen, in Klein-Scheppenstedt, solange es seinen Besitz daselbst nicht selbst bewirthschaftet, die Seelsorge durch einen Pfarrer der Nachbarschaft besorgen zu lassen. 1331 Febr. 24.* 1331 febr. 24

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus presentia visuris salutem in Domino. cum viri . . religiosi . . abbas et conventus monasterii in Riddacheshusen, Cystersiensis ordinis, nostre dyocesis, bona sua in parvo Scepenstede, que hucusque per se propriis
5 expensis et laboribus coluerunt, habita deliberatione, secularibus agricolis tradiderint ad colendum, nos mediante consensu et instantia honorabilis viri domini Iohannis Hoyen, tunc archidiaconi banni Athlevessem, prefatis . . abbati et conventui auctoritate presentium indulgemus, ut curam eorundem agricolarum vicino sacerdoti, cui voluerint, ad regendas
10 animas ydoneo, quoad baptizandos parvulos ac alia sacramenta ecclesiastica conferenda committant vice nostra,* ita tamen, quod, si iamdicti . . abbas et conventus iamdicta bona per se denuo, remotis secularibus,

colere decreverint, memoratus sacerdos vel successor ipsius nullum sibi ius in personis Cystersiensis ordinis vel familia ipsius valeat vendicare, 15 sed tam conversis quam familie ipsius monasterii per dictum . . abbatem et conventum suum provideatur in spiritualibus, sicut ab antiquo tam in prenotato loco quam in aliis allodiis suis noscitur observatum.

testes vero huius sunt: dominus Iohannes Hoye, banni Athelevessem archydiaconus, et dominus Iohannes in Solt-Dalem plebanus, archipres- 20 biter iamdicti banni, magister Themo noster notharius, Ludolfus plebanus in Witmar et quamplures alii fidedigni.

datum anno Domini M.CCC.XXXj, dominica die Reminiscere.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab. — Eine 2. Urkunde stellt der Bischof 1332 März 9 (*fer. ij. post Invocavit*) aus, die mit obiger gleichlautet, nur ist *nach *vice nostra* folgendes eingeschoben: *et si saluti animarum viderint expedire, possint in subsidium dicti sacerdotis curati unum de conventu suo sacerdotem et monachum ydoneum, quem voluerint, ad dictum locum pro tempore ordinare, cui similiter vice nostra committant premissa omnia et singula, que ad curam pertinent, ibidem exercendi et parrochialibus in absentia iamdicti sacerdotis curati sive etiam eo presente sacramenta ecclesiastica quelibet conferendi, etiamsi ad ea conferenda quoad religiosum conferentem requiratur licentia specialis.* Wolfenbüttel, mit Siegel (Taf. XVI, 127).

1331 apr. 11

2228. *Der Halb. Weihbischof Bruder Heinrich* (episcopus Lavacensis, episcopi Alberti coadiutor in pontificalibus) *gibt dem Kloster Stötterlingenburg 40 Tage und eine Karene Ablass.* (feria v. post Quasimodogeniti) *Stötterlingenburg* 1331 *Apr.* 11.

Magd., Cop. Stötterl. (irrig *Lamatensis*). — Gedr. UB. v. Stötterl. 103. — 1331 Mai 18 (*vig. pentec.*) gibt er *episc. Navacensis* (!) — — *Alb. episc. vicarius* — der Capelle U. L. Frauen im Mortdal bei Marienborn 80 Tage und 2 Karenen Ablass, Magd. Cop. XLVII, fol. 69b; Halb. 1335 Okt. 30 der Frohnleichnams-Capelle in Schwanebeck. — S. über ihn auch Schmidt, päbstl. Urk. S. 232 (Joh. XXII, N. 368 und Anm.).

1331 sept. 10

2229. **Bischof Albrecht übereignet dem Stift S. Bonifacii eine halbe Hufe in Sargstedt, die Elisabeth, die Witwe des Halb. Bürgers Rudolf von Dedeleben und ihre Söhne zu Lehn gehabt und den Presbytern Johann und Dietrich, Söhnen des Hildesheimer Bürgers Hugold, verkauft haben.* (iiij. Id. Sept.) *Halb.* 1331 *Sept.* 10.

Zeugen: Johann Hoye, Archidiaconus in Atzum; Official Mag. Jacob Snellhard und Mag. Themo, Cann. U. L. Frauen; RR. Johann von Romsleben und Lippold Hoye; Knappen Günzel von Berwinkel und Conrad von Dersum.

Magd. s. r. S. Bonif. 126. — Gedr. UB. S. Bonif. 148.

2230. **Bischof Albrecht und das Capitel übereignen dem Stift U. L. Frauen 1½ Hufen in Oschersleben. Halb. im General-Capitel 1331 Okt. 9.** 1331 okt. 9

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Albertus Dei gratia episcopus, Hinricus prepositus, Heyndenricus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. universis Christifidelibus presentes litteras visuris seu audituris salutem in filio Virginis gloriose. quoniam secundum dictum cu-
5 iusdam sapientis *omnia pretereunt more fluentis aque*[1]), humana sollertia ad perpetuam rei geste memoriam scripturarum seriem et inscriptionem testium pro salubri remedio provide adinvenit. inde est quod tenore presentium recognoscimus puplice profitentes, quod, cum discreti viri dominus Hermannus dictus Speghel custos et dominus Hinricus dictus Spi-
10 ringh, canonici ecclesie s. Marie Halb., ab honesto milite Conrado dicto Kaghen unum mansum cum dimidio sitos in campis Oschersleve cum suis pertinentiis pro conpetenti pretio conparassent, predictus Conradus mansum et dimidium, quos a nobis Alberto episcopo predicto pheodaliter tenuit, nobis libere resignavit, renuntians omni iuri, quod ipsi et here-
15 dibus suis in predictis bonis posset quoque modo conpetere in futurum. nos vero, matura deliberatione prehabita, de unanimi consensu nostri capituli mansum et dimidium — — ecclesie s. Marie prenarrate donavimus — —.

ut autem nostre donationis munificentia iugiter maneat inconvulsa
20 et ne ab aliquo in posterum patiatur iacturam, presentem paginam inde confectam nos Albertus episcopus et capitulum premissi appensione sigillorum nostrorum ad perpetuam rei memoriam pro testimonio perhenniter valituro fecimus communiri.

huius rei testes sunt: Wernerus de Wantsleve camerarius, Borchar-
25 dus de Asseborgh senior, Wernerus de Piscina, Lodewicus de Wantsleve, Borchardus de Asseborgh iunior, Iohannes de Romesleve, Arnoldus dictus Stameren, nostri canonici; Iohannes de Romesleve, Henninghus de Quenstede et Thidericus de Nendorp, milites; Hinricus de Werstede, Thidericus de Hersleve, Thidericus dictus Bromz, famuli, et alii quam-
30 plures tam clerici quam layci fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo tricentesimo tricesimo primo, septimo Ydus Octobris, septimana communi, in capitulo nostro generali.

Magd. s. r. B. Virg. 430, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 126) und des Capitels an rother Seide. — 1) Nach Ovid. AA. III, 62.

2231. **Bischof Albrecht übereignet dem Decan Heidenreich 1½ Hufen in Oschersleben, die die Knappen Wulfin und Hermann aufgelassen haben. 1331.** 1331

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. moris est approbati, ut que rite gesta fuerint a modernis, in scripta auttentica redigantur, ne a quoquam calumpniari valeant in futurum. hinc est quod publice recognoscimus per presentes, quod, cum honorabilis vir dominus Heydenricus decanus dicte ecclesie nostre 5 unum mansum et dimidium sitos in campis opidi Oschersleve continentes tot iugera, in parte videlicet occidentali eiusdem opidi decem et septem iugera, in parte septemptrionali decem et novem iugera et quartale iugeris, in orientali decem iugera cum dimidio et trans novam viam dimidium iuger, trans aquam dictam *Sennevorde* quinque iugera cum dimidio, cu- 10 ius mansi et dimidii quartale est liberum a decima, a strennuis famulis Wulphino et Hermanno fratre eius, qui eundem mansum cum dimidio a nobis in pheodo tenuerunt, comparasset pro pecunia beneplacita eisdem famulis tradita et soluta, iidem famuli in nostra presentia constituti dictum mansum et dimidium liberos ab omni advocatia et onere servitutis 15 in nostras manus de consensu heredum suorum libere resignarunt, renuntiantes — —. et nos dictum mansum cum dimidio in manibus nostris tenentes, ut premittitur, resignatum, de consensu nostri . . capituli requisito et obtento proprietatem dicti mansi et dimidii una et ipsum mansum et dimidium prefato domino . . decano dedimus et donavimus damusque 20 presentibus et donamus, ita ut sit sibi libera facultas ordinandi et disponendi de dicto manso et dimidio intra dictam nostram ecclesiam, quidquid sibi visum fuerit expedire.

in cuius nostre donationis et consensus obtenti nostri capituli testimonium evidens sigillum nostrum una cum sigillo dicti . . capituli pre- 25 sentibus est appensum.

et nos Hinricus Dei gratia prepositus totumque . . capitulum prefate Halb. ecclesie, prefatum dominum nostrum decanum huiusmodi liberam facultatem disponendi et ordinandi de dicto manso et dimidio intra nostram ecclesiam predictam, ut iam dictum est, habere et omnia premissa 30 de consensu nostro fore facta, presentibus sub prefato nostro sigillo similiter publice profitemur.

testes vero sunt: honorabiles viri Vulradus de Hesnem, Wernerus de Wantsleve camerarius, Borchardus senior de Asseborch, Lodewicus de Wantsleve cellerarius, canonici dicte nostre ecclesie; Heyso plebanus 35 in Oschersleve; Wasmodus de Hornhusen miles, Fricko dictus Planke, Gotfridus de Hertbeke, layci, et quamplures alii fidedigni.

datum anno Domini M.CCC.XXXj.

Magd. XIII, 134, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 128) und des Capitels.

2232. *Die Bischöfe Otto von Hildesheim, Albrecht von Halb. und Bernhard von Paderborn, die Herzöge Otto von Braunschweig, Otto von Lüneburg, Gebrüder Ernst und Wilhelm von Braunschweig, die Grafen Gebrüder Conrad und Gebhard von Wernigerode und Albrecht von Regenstein und die Räthe von Braunschweig, Goslar, Hildesheim und Halb. schliessen einen Bund zur Aufrechthaltung des öffentlichen Friedens. O. J.* (1324—31). (1324-31)

Hildesheim, gleichzeitige Copie. — Gedr. UB. der Stadt Hildesh. I, 841. — Bischof Albrecht wird auch in der sogenannten Sona Dammonis von Hildesheim 1333 März 26 erwähnt, ebd. 858.

2233. **Bischof Albrecht gestattet, dass die durch den Tod des Dietrich Kaf erledigte Vicarie zu S. Bonifacii in ein Canonikat verwandelt wird.* (in vig. epiph. Dom.) *Halb.* 1332 *Jan.* 5. 1332 jan. 5

Magd. s. r. S. Bonif. 127. — Gedr. UB. S. Bonif. 149.

2234. **Graf Burchard von Valkenstein schenkt die Schlösser Valkenstein und Ermsleben nebst der Stadt und aller Zubehör dem Stift. Quedlinburg* 1332 *Jan.* 18. 1332 jan. 18

In nomine individue Trinitatis. Burchardus Dei gratia comes in Valkensten omnibus in perpetuum. ut ea que fiunt in tempore, ne simul transeant cum tempore, utile est, ut scripturarum testimonio roborentur. noverint igitur universi tam presentis temporis quam futuri, quod pro re-
5 medio anime nostre et parentum nostrorum donavimus et presentibus donamus castrum in Valkensten et castrum in Eneghemersleve cum opido et omnibus proprietatibus eisdem castris adiacentibus tam in villis quam nemoribus pratis et pascuis et aquarum decursibus, silvis et lignetis, hominibus et vasallis ad proprietatem dictam spectantibus cum omni iure et proprie-
10 tate, sicut nos et progenitores nostri tenuimus et possedimus, ecclesie Halb. iure proprietatis in perpetuum possidenda, consensu matris nostre domine Lutghardis et aliorum, quorum consensus requirendus fuerat, ad id specialiter accedente, volentes dictam donationem sic per nos factam, ubicunque ecclesia Halb. necesse habuerit, recongnoscere, quando et quo-
15 tiens fuerit oportunum. ab hac donatione specialiter excipimus montes qui dicuntur *Lintberch* et *Honberch*, quos nobis cum omni utitilate et fructu ad vite nostre tempora specialiter reservamus. insuper volumus, ut claustra et homines dominii nostri predicti maneant in eisdem libertatibus et iuribus, quas et que a nobis [h]actenus habuerunt. preterea ordinationes

factas per nos pro remedio anime nostre et parentum nostrorum in diversis ecclesiis dominii nostri predicti volumus inviolabiliter observari. 20

in cuius rei evidentiam presentem litteram nostro et capituli nostri[1]) sigillis dedimus communitam.

testes vero sunt: Eckardus Stamere longus, Thileko de Viscenhaym, milites; Albertus Rant, Iohannes de Asmersleve, Everko de Esterendorp 25 et Thileko de Welpessleve, famuli, et alii quamplures fidedigni.

actum et datum in Quedilingburch anno Domini M.CCC. tricesimo secundo, xv. Kalendas Februarii.

Magd. IX, 61, die Siegel sind ab. — Auch im Transsumpt des Officialen (des Kellners) Dietrich und des Notars Johann von Ellingehusen, auf Befehl des Domh. und Senior Johann von Romsleben 1377 Sept. 25 (*sigillo pendenti in presula pergameni nobilis viri quondam Borchardi comitis in Valkensten, ut prima facie apparebat, sigillatam*); Zeugen: die Domvicare Werner von Höxter, Nicolaus v. Lüneburg und Heinrich von Hamburg, Magd. IX, 62. — Gedr. Budaeus vita Alberti p. 91. Ludewig, rell. VII, 446, (irrig 1330). Erath 423. — 1) *nostri*, weil er einst Mitglied des Capitels gewesen war?

1332 febr. 10

2235. **Bischof Albrecht gibt Ablass für das Marienbild in der Kirche S. Petri zu Braunschweig. 1332 Febr. 10.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus, ad quos presentes pervenerint, salutem in Domino. quia, ut didicimus, homines ex pia devotione solent ymaginem b. Marie virginis in ecclesia s. Petri in Brunswic frequenter visitare, igitur ad preces Wedegonis de Velstede, civis ibidem, ut huiusmodi hominum devota frequen- 5 tatio in veneratione b. Marie virginis magis excitetur, auctoritate omnipotentis Dei et apostolorum eius Petri et Pauli ac meritis b. Stephani prothomartiris confisi, omnibus vere penitentibus contritis et confessis, ad eandem ymaginem cum devotis orationibus ac piis elemosinis venientibus, de iniuncta sibi penitentia quadraginta dierum indulgentias, 10 dummodo consensus dyocesani adveniat, misericorditer relaxamus.

datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo secundo, in die Scolastice virginis.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit Siegel (Taf. XVI, 127).

1332 mai 25

2236. **Das Capitel bewilligt dem Domherrn Herbord Mor den lebenslänglichen Niessbrauch der von ihm geschenkten Güter und Renten. Halb. im General-Capitel 1332 Mai 25.*

Nos Hinricus Dei gratia prepositus, decanus totumque capitulum ecclesie Halb. tenore presentium recognoscimus publice profitentes, quod,

cum dominus Herbordus dictus Mor, prepositus ecclesie s. Bonifacii in Halb., sanus mente et corpore pro anima sua ac ipsius et parentum
5 suorum remissione peccatorum nobis et capitulo nostro voluntarie ac liberaliter donasset ac contulisset tantum de rebus et bonis suis mobilibus et inmobilibus, iam habitis et habendis qualitercunque et in quibuscunque in presenti et in futuro ad ipsum spectantibus, ita quod, bonis et rebus eisdem, cum primum hoc fieri poterit, in pecuniam aut pretium commu-
10 tatis, sufficienter per ipsum Herbordum aut . . executores ultime voluntatis sue comparari possint redditus viginti marcarum argenti usualis, in usus et proprietatem capituli nostri pleno iure perpetuo transituri, prout in litteris ipsius donatoris exinde confectis plenius est expressum: quam quidem donationem de rebus bonis et redditibus predictis nobis, ut pre-
15 mittitur, factam gratam et ratam habentes, ipsam in nos et capitulum nostrum cum gratiarum suscepimus actione: pensantes igitur in donatione huiusmodi, quod, etsi rerum nobis donatarum qualitas temporalis censeatur, affectum tamen donantis et ipsius intentionem ad spiritualia, videlicet ad salutem animarum et perpetuum Dei cultum, non est dubium
20 aspirare: unde nos eque vicissitudinis temporali scilicet et spirituali restauro eidem Herbordo volentes hilariter complacere, de unanimi totius capituli nostri consensu benivolo et expresso antedicto Herbordo concedendum duximus et per presentes concedimus, ut in rebus bonis et redditibus, ut predicitur, nobis traditis et donatis usufructum ad vite sue tem-
25 pora dumtaxat optineat fructusque ipsorum, quoad vixerit, suos facere possit et quod post mortem ipsius de redditibus predictis, in quibus extunc cessat idem ususfructus, secundum ordinationem ipsius Herbordi in vita sua factam vel per executores ultime voluntatis sue post hec faciendam festa quorundam sanctorum et suas et parentum suorum memorias
30 annis singulis perpetuo infra ecclesiam nostram Halb. peragendas eosque redditus temporibus debitis inter eiusdem ecclesie personas more solito distribuendos ordinare et disponere valeat, prout sibi aut executoribus suis predictis expedire videbitur, eidem Herbordo similiter duximus concedendum. quam etiam ordinationem et dispositionem per ipsum domi-
35 num Herbordum aut executores suos sepedictos factam vel faciendam secundum singulos ipsius articulos in scripturam auttenticam extunc redigi et ut perpetuam deinceps roboris optineat firmitatem, eandem extunc nostri capituli faciemus sigilli munimine roborari.

super quo has litteras nostro et capituli nostri sigillo sigillatas duxi-
40 mus erogandas.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XXXij, feria secunda in Rogationibus, in capitulo nostro generali.

Magd. XIII, 135, mit Siegel des Capitels.

1332 okt. 6

2237. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Marienberg den Zehnten von 17½ Hufen in Barneberg. Halb. im General-Capitel 1332 Okt. 6.*

In nomine Domini amen. nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus ad universorum tam presentium quam futurorum notitiam cupimus pervenire, quod, cum strennuus miles Wolpertus de Ummendorpe vel de Ovesvelde dictus decimam decem et septem mansorum cum dimidio in campis et villa Berneberghe a nobis teneret iure et titulo pheodali, dilecti 5 nobis in Christo . . prepositus et conventus monasterii Montis s. Marie prope Helmestad cum eodem milite taliter placitarunt, quod pro competenti pecunia eidem persoluta dictam decimam de manibus ipsius absolverunt. nos igitur — — eandem decimam — — de unanimi consensu nostri capituli — — donavimus eidem monasterio — —. 10

in huius donationis testimonium et evidentiam pleniorem presentem litteram tradidimus dictis . . preposito et conventui nostri et capituli nostri sigillorum munimine roboratam.

et nos Dei gratia Hinricus prepositus, Iacobus decanus atque capitulum supradictum — —. 15

testes huius donationis sunt: magister Iohannes de Getlede, magister Tymmo, Luddolfus (!), canonici ecclesie s. Pauli[1]), [Iohannes] quondam prepositus in Hademersleve, Hinricus de Ballersleve, maioris ecclesie vicarii, Iohannes plebanus in Tzampleve et alii quamplures fidedigni.

actum et datum Halb. in generali capitulo nostro, anno Domini 20 M.CCC.XXXIJ, feria tertia in septimana communi.

Wolfenbüttel, die Siegel sind ab. — 1) Statt *b. Virginis.*

1332 okt. 25

2238. **Bischof Albrecht übereignet der Capelle in Esbeck eine halbe Hufe in Schöningen. Halb. 1332. Okt. 25.*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus ad universorum notitiam tam presentium quam futurorum deducimus lucide per presentes, quod dimidium mansum, quem famosi milites dominus Iordanus et dominus Hermannus Tupeken dicti a nobis et ab ecclesia nostra iure tenuerunt pheodali, situm in campis opiduli Scenigen, nobis etiam quem (!) iidem 5 libere resignarunt, capelle s. Iohannis baptiste in Esbeke presentibus donamus liberum et eidem cappelle proprietatem dicti dimidii mansi perpetue liberam assignamus cum omni iure, prout hactenus ad nos et ad nostram dinoscebatur ecclesiam pertinere, volentes pro huiusmodi nostra appropriatione veram prestare warandiam, dum de hoc fuerimus requisiti. 10 in huius vero appropriationis restaurum dominus Aryens miles et Luppol-

dus frater suus de Esbeke dicti nobis et ecclesie nostre dimidium mansum in eisdem campis Scenigen situm cum omni iure pheodali assignarunt et presentibus assignant in recompensam.
15 in cuius appropriationis perpetue evidentiam fecimus presentem paginam nostro sigillo firmiter communiri.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.xxxij, octavo Kalendas Novembris.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab. — Gedr. Falke trad. Corb. 793.

2239. *Bischof Albrecht gestattet den Augustiner-Eremiten in Helmstedt Beichte zu hören und zu predigen.* 1332 *Dez.* 1. — 1332 dez. 13

Im Transsumpt des Probstes Heinrich von S. Ludgeri und des Probstes Nicolaus vom Kloster Marienberg in Helmstedt, Helmstedt 1332 *Dez.* 13 (in die b. Lucie).

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis prelatis ecclesiarum cappellarumque rectoribus, ad quos presentes pervenerint, per nostram dyocesim constitutis, salutem in Domino [et] caritatem sempiternam. religiosos viros fratres Heremitarum ordinis s. Augustini domus
5 Helmenstedensis, ad quos singulari affectione trahimur, pro eo, quod se nobis ac clero nostro obsequiosos semper et promptos exhibere curarunt, nobisque per superiorem ipsorum legitime presentatos, benigno favore admittimus ac per nostram dyocesim in actibus confessionis [et] predicationis et in suis petitionibus (!) admitti et promoveri secundum tenorem
10 constitutionis Clementine *Dudum* seriosius volumus et mandamus, districtius inhibentes, ne quis fratres huiusmodi per nos, ut premittitur, acceptatos et approbatos in actibus premissis audeat quomodolibet impedire. insuper de gratia speciali adicimus, ut omnibus gratiis [et] libertatibus a nostris predecessoribus iamdictis fratribus concessis seu ab eis appro-
15 batis uti possint, prout hactenus uti consueverunt. preterea omnibus vere contritis et confessis, locum ipsorum in Helmenstad causa devotionis visitantibus eisque manum adiutricem sive in terminis sive in loco porrigentibus, cunctisque predicationem ab eis audientibus quadraginta dies singulis vicibus de iniuncta sibi penitentia misericorditer in Domino
20 relaxamus.

datum anno Domini M.CCC.xxxij, Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno septimo.

Gedr. Lichtenstein, epistola VI, B 2.

2240. **Kaiser Ludwig befiehlt Bischof Albrecht, dem Grafen Bernhard III. von Anhalt die Stadt Aschersleben nicht länger vorzuenthalten. Nürnberg* 1333 *Febr.* 7. — 1333 febr. 7

Ludowicus Dei gratia Romanorum imperator semper augustus venerabili Alberto Halb. [ecclesie] episcopo, principi suo dilecto, gratiam suam et omne bonum. innotuit serenitati nostre, quod civitatem Ascharie, sacro pertinentem imperio ac descendentem in pheodum spectabilis viri Bernhardi comitis de Anhalt ratione principatus Ascharie, tibi niteris 5 usurpare. cum vero iura, presertim que circa principatus imperii consistunt, conservare manutere et defendere sub vinculo iuramenti prestiti teneamur, sinceritatem tuam sub debito, quo nobis et ipsi astringeris imperio, hortamur requirimus et monemus, quatenus desistas ab huiusmodi nec ad ea, que tibi non pertinent, maxime in hoc casu, velis appo- 10 nere manus tuas, sed, prout teneris ex debito iuramenti, iura res et honores imperii augeas foveas et defendas. quodsi forte aliquid iuris tibi diceres vel in civitate predicta conpeteret, si nos requisieris, plenam iustitiam tibi faciemus, volentes sicut nobis sic et tibi iura tua et iustitiam conservare. 15

datum Nuremberch dominica post purificationem b. Virginis, regni nostri anno decimo nono, imperii vero sexto.

Zerbst, mit Fragmenten des Secrets in dorso. — Gedr. Lünig RA. XI, 181. Cod. Anh. III, 613.

1333 febr. 8

2241. **Bischof Albrecht gestattet den Marienknechten in der Diöcese Almosen zu sammeln, auf dem Markt und in der Kirche zu predigen, 40 Tage Ablass zu geben, Beichte zu hören und Busse aufzulegen.* (vj. Id. Febr.) *Halb.* 1333 *Febr.* 8.

Magd. F. 9. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 433.

1333 febr. 18

2242. *Domprobst Heinrich belehnt die Braunschweiger Bürger Bernhard Kale und Heinrich von Strombeck* (Strobeke) *und beleibzuchtet Heinrichs Frau Adelheid mit 1½ Hufen und einem Hofe in Roclum, die der Bürger Berthold von Seinstedt aufgelassen hat.* (feria v. in capite ieiunii) *Halb.* 1333 *Febr.* 18(17?).

v. Strombecksches Cop. (Saec. 15), S. 69. — Ebenso 1333 Febr. 18, mit ½ Hufe in Roclum, die die Witwe Johanna von Hattorf und ihre Söhne Dietrich und Johann aufgelassen haben, ebd. S. 69. — Domprobst Johann von Braunschweig belehnt Bernhard Kale und Bernhard von Ströbeck mit 2 Hufen und 1 Hofe in Roclum, Einbeck 1342 Nov. 25 (*in die b. Katharine*), ebd. S. 70. — Domprobst Albrecht von Wernigerode für Eggeling von Ströbeck, des † Hilmar Sohn 1408 März 7 (*midw. na Invocavit*), ebd. S. 70. — Domprobst Dietrich Rabil für denselben 1412 Juni 20 (*mandages na sunte Vites*), ebd. S. 70. — Domprobst Busse von Beichlingen für die Brüder Tile und Eggeling von Ströbeck 1436 Dez. 20 (*in s. Thomas avende*), ebd. S. 71. — Derselbe für die Vettern Hilmar

und Curt 1443 Apr. 4 (*s. Ambrosii*), ebd. S. 71. — Domprobst Ludolf Quirre für dieselben 1453 Nov. 29 (*in s. Andree avende*), ebd. S. 72.

2243. **Bischof Albrecht gestattet, dass das Kloster Ilsenburg (Abt Ditmar) eine Hufe in Odorp, die Graf Ulrich von Regenstein dem Kloster geeignet hat, an das Kloster Waterler gibt.* (an dem dage der bodeschoft goddes) 1333 *März* 25. — 1333 märz 25

Wernigerode. — Gedr. UB. der Kl. Ilsenb. 235.

2243 a. **Bischof Albrecht verpfändet zwei Aschersleber Bürgern das Stättegeld der Aschersleber Wandschneider am Michaelismarkt.* 1333 *Juni* 19. — 1333 juni 19

We Albrecht van der gnade goddes byschop tu Halb. bekennen in disseme openen breve, dat we hebben gesat den vorsychtegen mannen Hanse van Schulde unde Hanse van Hezstede, usen borgeren tů Aschersleve, tvo marc Brandeborgesches geldes eder weregeldes, also me wesselt 5 echte koft vor tvo Stendelsche marc, uses stedegeldes, dat we hebben van den wantsnyderen up useme iarmarkede tu sente Mychaheles dage in user stad tu Aschersleve, vor twelf Stendelsche marc optůnemene alle iarleke, se unde ere waren erven, also langhe, wente we en bereden tvelf marc disses vorsprokenen geldes, also use voged Heyse van Barken-10 velde bescheden heft med dissen vorsprokenen mannen.

tu ener betugynghe unde volginghe disser dinghe hebbe we dissen bref gegheven unde ghevestet laten med useme inghesegele na goddes bort dretteynhundert iar in deme drů unde dryttegesten iare, in deme sonavende vor sente Iohannes dage baptysten des achtbaren hylghen.

Aschersleben, mit beschädigtem Siegel, anders als alle sonst bekannten: [SECRET. A[LBERTI]. EPI· ECC'IE· [HALB], im Dreipass der Kopf des Bischofs, oben Schild mit dem Halb. Wappen, zur Seite rechts vom Kopfe Schild mit schreitendem Löwen, links Schild mit 2 Leoparden (Durchmesser 36 mm.).

2244. **Bischof Albrecht bestätigt die von dem (Can. s. Bonifacii) Johann von Reinstedt und seinem Bruder dem Domvicar Conrad gemachte Schenkung von 4 Hufen für den Rektor der Annen-Capelle zu Waterler.* (xiij. Kal. Aug.) 1333 *Juli* 20. — 1333 juli 20

Wernigerode. — Gedr. UB. v. Waterler 85.

2245. *Äbtissin Jutta von Gernrode legt ihre Streitigkeiten mit Bischof Albrecht wegen Visitation des Klosters bei.* 1333 *Sept.* 27. — 1333 sept. 27

Nos Iutta Dei gratia secularis ecclesie Gerenrodensis abbatissa tenore presentium publice recognoscimus, quod omnis dissensio seu discordia suborta ex quibuscunque causis inter venerabilem dominum dominum Albertum Halb. ecclesie episcopum et nos ac canonicas et clericos ecclesie nostre amicabiliter est sopita et decisa nobisque canonicabus 5 et clericis nostre ecclesie idem dominus episcopus benigne sue promotionis subsidium vult inpendere gratiose in omnibus et singulis negotiis nostris et causis, ubi id pro conservandis rebus ecclesie nostre vel recuperandis aut ipsius ecclesie libertatibus duxerimus invocandum. ab officio quoque visitationis, quod a nobis et canonicabus ecclesie nostre pre- 10 fate predictus dominus episcopus exegit auctoritate apostolica, per quadringennii temporis spatium abstinebit. quo temporis spatio elapso, si in nostra ecclesia officium visitationis duxerit exercendum, nos et canonice nostre eundem dominum nostrum episcopum admittemus ad omne ius, quod sibi conpetit vel conpetere poterit auctoritate constitutionis extra- 15 vagantium, que incipit *Attendentes*[1]. insuper in decisione discordie prenarrate perinde dinoscitur ordinatum, quod nos una cum canonicabus et clericis Gerenrodensis ecclesie nostre sepiusdicte defensioni nostre, qua hucusque ab officio visitationis supradicto venerabilem dominum episcopum sepedictum repellere nitebamur, renuntiamus omnino et in 20 signum renuntiationis huiusmodi rescripta apostolica per nos ad dominum episcopum Merseburgensem et ad prepositum Montis Sereni in Monte Sereno[2] obtenta et processus virtute dictorum rescriptorum habitos qualitercunque disrumpere manifeste ac destruere totaliter tenebimur ex decisione discordie antedicte. dominam etiam de Merwiz ac alias personas ipsius 25 ecclesie Gerenrodensis, que mandatis domini episcopi sepiusdicti obtemperantes ab ecclesie sepiusdicta recessisse dinoscuntur, in statum pristinum omnium beneficiorum suorum cum omni mansuetudine reducemus integraliter et restituemus iuxta ordinationem decisionis discordie sepedicte. presentati etiam per nos ad ecclesias parrochiales, quarum ius 30 patronatus obtinemus, tempore discordie sepius supradicte, easdem ecclesias obtinere debebunt, amotis ab eis quibuslibet aliis possessoribus, quibus tamen nos in aliis beneficiis interventu venerabilis domini nostri episcopi perinde tenebimur gratiose, cum primum providendum ipsis habere nos contingerit facultatem. 35

ut igitur omnia premissa et singula firma et inconvulsa permaneant, sigilli nostri munimine ea duximus roboranda in testimonium et evidentiam ampliorem omnium premissorum.

actum et datum anno Domini M.CCC.XXXIIJ, quinto Kalendas Octobris.

Wolfenbüttel, Halb. Cop. — Gedr. Lünig RA. XVIII, 2, 93. Budaeus p. 97, Cod. Anh. III, 623. — 1) Clement. II. de statu mon. III, 10. — 2) Urk. 2203.

2246. ***Kaiser Ludwig befiehlt Bischof Albrecht, die Stadt Aschersleben an Graf Bernhard III. von Anhalt zu übergeben. Würzburg 1333 Nov. 26.*** 1333 nov. 26

Ludowicus Dei gratia Romanorum imperator semper augustus venerabili Alberto episcopo Halberstattensi, devoto suo dilecto, gratiam suam et omne bonum. conquestus est nobis spectabilis vir Bernhardus comes de Anhalde, fidelis noster dilectus, quod tu ipsum in civitate Ascherschleve et quibusdam bonis aliis, que a nobis et imperio in feodum obtinet, contra ius, nullo tibi iure ad ea penitus competente, impedis ac perturbas, ipsum eadem civitate ac bonis contra Deum temere spoliando. quocirca devotionem tuam attentius requirimus, eidem seriose multum committimus et mandamus, quatenus dicto comiti civitatem et bona predicta restitueris. ipsum in eisdem amplius nequaquam impedias nec perturbes, si nostram volueris gratiam conservare vel saltem coram nobis, qui sumus dominus feodi, ostendas, quo iure tibi pertineant, alioquin ipsum in iure suo defendere conpellimur iustitia mediante, harum testimonio litterarum.

datum in Herbipoli feria sexta post festum s. Katherine virginis, regni nostri anno vicesimo, imperii vero sexto.

Zerbst, mit Resten des grossen Siegels in dorso. — Gedr. Lünig RA. XI, 181. Cod. Anh. III, 626. — An demselben Tage befiehlt Kaiser Ludwig dem Domcapitel, Bischof Albrecht zur Rückgabe der Stadt anzuhalten (*Zerbst, gedr. Cod. Anh. III, 627).

2247. ***Kaiser Ludwig weist die Bürger von Aschersleben an, Graf Bernhard III. von Anhalt als ihren Herrn anzuerkennen. Würzburg 1333 Nov. 26.*** 1333 nov. 26

Ludowicus Dei gratia Romanorum imperator semper augustus prudentibus viris consulibus ac universis civibus civitatis Ascherschleve, fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. quamquam vos pleno iure spectabili viro Bernhardo comiti de Anhalde, fideli nostro dilecto, dudum in feodum contulerimus, vos tamen ab eius obedientia disceptantes episcopo Halberstattensi vos subiecistis in grande eius dispendium ac discrimen. quare fidelitati vestre districte precipimus et mandamus, quatenus ab obedientia dicti episcopi recedentes dicto comiti obediatis tamquam vero vestro domino a nobis feodaliter investito, nisi dictus episcopus coram nobis legitimis edocuerit argumentis, vos sibi et non comiti pertinere supradicto. secus autem si feceritis, gravem nostre indignationis offensam vos noveritis incurrisse harum testimonio litterarum.

datum Herbipoli feria sexta post festum b. Katherine virginis, regni nostri anno vicesimo, imperii vero sexto. 15

Zerbst mit dem grossen Siegel in dorso. — Gedruckt Lünig RA. XI, 181. Cod. Anh. III, 628.

1333 nov. 27 2248. **Bischof Albrecht belehnt Heneke, Eggeling und Zabel von Strombeck* (Strobek), *Bürger in Braunschweig, und beleibzuchtet Zabels Frau Mechtild mit dem Zehnten zu Klein* (Osteren)-*Vahlberg.* (sunavendes na sunte Kiliani) *Braunschweig* 1333 *Nov.* 27.

Zeugen: Hildebrand von Lucklum, Heine und Curt boven dem Kerchove, Ulrich Rese und Bertram von Velstedt.

v. Strombecksches Cop. (Saec. 15) p. 5.

1333 nov. 29 2249. **Das Capitel verschreibt den Testamentarien des † Vicars Arnold von Wiby wiederkäuflich 2 Mark jährlich aus dem Zehnten in Mulmke und Utzleben zu dessen Memorie. Im General-Capitel* 1333. *Nov.* 29.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Henricus Dei gratia prepositus, Iacobus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. ne ea que aguntur in tempore, simul labantur cum tempore, cautum est ea in scripta auttentica redigi, ut sic futurorum memorie commendentur. hinc est quod recognoscimus et presentibus lucide 5 protestamur, quod pro evidenti necessitate nostre ecclesie relevanda honorabili viro domino Lodewico de Wansleve, concanonico nostro, magistro Woltero et Frederico de Groninghe, vicariis dicte ecclesie nostre, testamentariis Arnoldi de Wibůy, quondam vicarii ibidem, de consensu omnium nostrorum requisito et obtento duas marcas puri argenti annu- 10 orum redituum vendidimus pro triginta marcis dicti argenti nobis traditis et solutis ac conversis per nos in utilitatem nostre ecclesie evidentem, deputantes et assignantes meliori forma et modo, quibus fieri potest, ipsis et cuilibet ipsorum in solidum, quandiu vixerint, et deinde . . rectori altaris s. Marie Magdalene, qui pro tempore fuerit, dictos reditus duarum 15 marcarum de fructibus decimarum in Mulbeke et Ůttesleve ad diem b. Martini annis singulis persolvendos, ita quod nullo unquam annorum fructus earundem decimarum vendemus alicui nec alias nos intromittemus de eisdem, nisi prius ab emptore vel emptoribus aut a nobis dictis testamentariis seu eis in rerum natura non existentibus . . rectori dicti 20 altaris, qui pro tempore fuerit, ut premittitur, sufficienter et ydonee cautum fuerit de dictis duabus marcis solvendis ad terminum supradictum. ordina-

verunt autem iidem testamentarii dicti testatoris, ut pro voluntate sua morte ipsius confirmata anniversarius ipsius et Iohannis de Wibůy, sui 25 familiaris, peragatur, prout in libro nostro, qui dicitur mortuorum, de hiis reditibus duxerint conscribendum, residuo vero de eisdem reditibus duarum marcarum rectori dicti altaris s. Marie Magdalene totaliter remansuro. renunttiamus etiam expresse divini et humani iuris beneficio prohibentis rerum ecclesiasticarum alienationem nisi in certis casibus et sol- 30 lempnitate debita fieri non debere omnibusque exceptionibus iuris et facti — —. quo contractu inito dicti testamentarii pro se et . . rectore sepedicti altaris, quicumque fuerit, nobis concesserunt liberam facultatem et optionem reemendi dictos reditus annuos duarum marcarum, quandocunque nobis placuerit — —.

35 ne ergo universa et singula predicta a quoquam possint in posterum calumpniari, presentem litteram de ipsis confectam sigillo nostro capituli in evidens testimonium fecimus roborari.

testes vero sunt: honorabiles viri domini Wernerus de Wantsleve camerarius, Borchardus de Asseborch senior, Thidericus de Vrekeleve, 40 Waltherus de Barboy, Siffridus de Reghensten, Iohannes de Romessleve, Fredericus de Bodensten, Herbordus Moyr, Arnoldus dictus Stamer, Hermannus dictus de Echstede, nostri concanonici, et quamplures alii fidedigni.

datum anno Domini M.CCC.XXXIIJ, feria secunda proxima post domi- 45 nicam Ad te levavi, in nostro capitulo generali.

Magd. XIII, 135[a], mit Siegelfragment.

2250. *Bischof Albrecht und das Capitel (Probst Heinrich, Decan Jacob) übereignen den Zehnten von 13 Hufen in Meiendorf, den R. Günzel von Wanzleben aufgelassen hat, dem Kloster Meiendorf.* 1333. — 1333

Magd. Cop. Meyend. fol. 44[a]. — Die Auflassung Günzels Wanzleben 1333 März 17 (*feria iv. post Letare*) ebd. 43[b].

2251. **Bischof Albrecht übereignet eine halbe Hufe in Holtemmen-Ditfurt, die Siegfried von Hoym auflässt, dem Kloster S. Johann.* 1334 *Jan.* 12. — 1334 jan. 12

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia episcopus Halb. ecclesie universis Christifidelibus presentia visuris seu audituris salutem in perpetuum. ne ea que fiunt in tempore, a memoria excidant hominum, necesse est ea scriptura hominum et testimonio perhennari. notum igitur 5 esse cupimus — — quod proprietatem cuiusdam dimidii mansi siti in campis ville Holtemne - Ditforde, quem strennuus miles Sifridus de

Hoyhem a nobis tenuerat in pheudo, nobis resignato dicto dimidio manso — — ecclesie regularium canonicorum bb. Iohannis baptiste et Iohannis ewangeliste prope muros Halb., antedicto Sifrido milite procurante, donavimus — —. 10

ut ergo hec predicta nostra donatio firma — — perseveret, presens scriptum inde confectum sepedicte ecclesie contulimus nostri sigilli munimine roboratum.

testes huius rei sunt: dominus Iacobus dictus Snelhart, decanus maioris ecclesie Halb. supradicte, magister Themo eiusdem ecclesie canonicus; 15 Iohannes de Romesleve miles et alii quamplures clerici et layci fidedigni.

datum et actum anno Domini M.CCC.XXXIIIJ, feria quarta proxima post epiphanyam Domini.

Magd. s. r. S. Joh. 122; das Siegel ist ab. — An demselben Tage übereignet er in ganz gleicher Form eine andere halbe Hufe daselbst dem Kloster, die R. Bernhard von Ditfurt auflässt, Magd. s. r. S. Johann 121, mit Siegel.

1334 febr. 9

2252. **Das Capitel verschreibt den Testamentarien des †Decans Heidenreich Weder wk. 2 Mark jährlich aus dem Zehnten zu Heudeber. Im General-Capitel* 1334 *Febr.* 9.

Nos Hinricus Dei gratia prepositus, Iacobus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. ad omnium Christifidelium notitiam pervenire cupimus presentibus publice profitentes, quod, cum honorabilibus viris dominis Wernero de Wanzsleve, Herbordo dicto Mor, concanonicis nostris, et Ludolpho dicto Fabro, eiusdem ecclesie perpetuo vicario, executoribus 5 inquam ultime voluntatis domini Heydenrici dicti Weder felicis memorie, quondam decani ecclesie nostre, pro quadam curia in urbe Halb. sita, que quondam ipsius decani fuerat, nobis et capitulo nostro ab eisdem executoribus vendita et nunc nobili viro domino Borchardo de Valkensteyn, ad vite sue tempora dumtaxat, per ipsum capitulum assignata, in 10 sexaginta marcis puri argenti solvere teneremur, nos intuitu solutionis et in solutum (!) eiusdem summe pecunie eisdem executoribus de consensu capituli nostri vendidimus redditus duarum marcarum puri argenti, ad festum s. Anne in ecclesia nostra secundum morem ecclesie et voluntatem testatoris peragendum assignatos, pro XXX marcis puri argenti. quos 15 quidem redditus duarum marcarum iidem executores seu illi, quibus dispositio seu ordinatio huiusmodi festi commissa fuerit, de decima nostra in Hadebere annis singulis percipient, ita tamen, quod nec nos nec nostro nomine quisquam nec etiam alius emptor quicunque eiusdem decime seu fructuum ipsius eos colliget aut deduci faciet seu de ipsis se 20 quoquomodo ingeret, nisi prius executoribus antedictis aut ordinatoribus eiusdem festi quolibet anno ydonea cautio facta fuerit de dictis redditibus

ad usum eiusdem festi, ut premittitur, deputatis ipsis in die s. Martini episcopi extunc instanti plene et integraliter persolvendis. concesserunt
25 etiam dicti executores nobis et nostro capitulo liberam optionem reemendi prelibatos redditus pro xxx marcis similis pecunie, quandocunque nobis visum fuerit expedire, ita tamen, quod eo anno, quo reemptionem facere decreverimus, ipsam dictis executoribus seu hiis qui curam dicti festi habuerint, in epyphanie Domini festo expresse insinuabimus et extunc
30 in die s. Walburgis inmediate subsequenti dictas xxx marcas eisdem sine dilatione qualibet persolvemus. per huiusmodi vero reemptionem nostram de dictis redditibus per nos, ut premittitur, extunc factam prelibatum festum non debet evanescere nec subduci, immo singulis annis in ecclesia nostra, servata debita distributione denariorum ad hoc assi-
35 gnatorum, idem festum solempniter peragi debebit secundum ecclesie nostre consuetudinem et prout per ipsum testatorem exstitit ordinatum. residuam vero dicte summe LX marcarum partem, videlicet xxx marcas puri argenti, eisdem executoribus in die inventionis s. Stephani nunc proxime venturo persolvemus, ad quod efficaciter faciendum honorabiles
40 viri domini Iacobus decanus, Borchardus de Asseborch senior et Lodewicus cellerarius, concanonici nostri, pro nobis et capitulo nostro eisdem executoribus in solidum se nomine fideiussorio obligarunt.

in cuius rei testimonium sigillum nostri capitulum (!) presentibus est appensum.

45 datum anno Domini M.CCC.xxxiiij, in die cinerum, in nostro capitulo generali.

Magd. XVII f. 258, mit Siegel.

2253. **Bischof Albrecht vertauscht die Kirchen in Erxleben, Vallersleben und Daldorf gegen die Kirche und den Hof in Haselendorf an den dortigen Prior resp. das Kloster S. Mariae de Latina in Jerusalem*[1]*). Halb. im General-Capitel 1334 Febr. 9.* 1334 febr. 9

In nomine Domini. Albertus Dei gratia episcopus ecclesie Halb. universis Chistifidelibus tam presentis temporis quam futuri salutem in filio Virginis gloriose. [expedit ea, que] . . . humana sunt gesta sive matura et provida deliberatione digesta et maxime, que perpetuis debent reful-
5 gere [titul]is, ne tempore succedente ullam oblivionis caliginem aut cuiusquam hesitationis scrupulum patiantur, scripturarum testimonio ac sigillis auttenticis firmiter roborare. eapropter ad omnium Christifidelium has litteras virtute auditiva seu visiva percipientium notitiam pervenire cupimus publice profitentes, quod, cum inter nos nostro et ecclesie nostre
10 Halb. nomine ex una et viros religiosos . . priorem et collegium in Haselendorp, nostre dyocesis, honorabilis viri . . abbatis et conventus mona-

sterii s. Marie de Latina in Ierusalem, ordinis s. Benedicti, vice eorundemque . . prioris et collegii in Haselendorp nomine parte ex altera, super commutatione ecclesie et curie in Haselendorp cum possessionibus iuribus ac utilitatibus ad ipsas spectantibus una cum directo et utili do- 15 minio eorumdem nobiscum inienda (!) et facienda cum quibusdam ecclesiis parrochialibus infrascriptis nobis subiectis ac bonis proventibus ac redditibus ad ipsas pertinentibus una cum iure presentandi aut patronatus earumdem diversi hincinde tra[ctatus] sepius habiti fuissent, tandem considerata et inspecta partis utriusque utilitate evidenti, que eiusdem 20 permutationis celebrande esse poterat plurimum inductiva, accedente auctoritate et consensu . . abbatis et conventus monasterii s. Marie de Latina in Ierusalem predictorum, quibus . . prior et collegium antedicti immediate subesse dinoscuntur, debitaque iuris et facti sollempnitate in omnibus adhibita, accedente etiam voluntate et consensu honorabilium 25 virorum dominorum . . prepositi . . decani totiusque capituli ecclesie nostre Halb., inter nos ex una et religiosos viros predictos parte ex altera de consensu utrorumque nostrum super permutatione eadem celebranda eo modo, quo subiungitur, concordatum extitit et conventum. sane nos Albertus episcopus Halb. ecclesie predicte intuitu permutationis supra- 30 dicte viris religiosis . . abbati et conventui monasterii s. Marie de Latina in Ierusalem ac . . priori et collegio in Haselendorp vice et nomine eiusdem abbatis et conventus recipientibus conferimus donamus ac tradimus ecclesias parrochiales infrascriptas, scilicet Erkesleve Vallersleve Daldorp, in districtu archidyaconatus banni Ascharie[2]) sitas, rectoribus 35 ipsarum exnunc vacantes liberasque et solutas ab inpetitione qualibet quorumcunque, ac iura ad ipsas presentandi seu patronatus earumdem cum universis earum possessionibus utilitatibus proventibus et iuribus quibuscunque tam corporalibus quam incorporalibus ad ipsas tam in campis quam villis antedictis spectantibus, cum proprietate et dominio 40 directo et [utili] eorumdem in ipsos transferimus ac eisdem incorporamus per presentes pleno iure perpetuo possidendas, constituentes e[os veros] ecclesiarum et bonorum eorumdem possessores ac possessionem vel quasi ipsorum eisdem in hiis scriptis tradimus pacificam et quietam, in ipsis ecclesiis [Erkesleve Vallersleve et Daldorp et] proventibus redditibus vel 45 iuribus ad ipsas spectantibus nobis aut successoribus nostris ac archidiacono banni Aschar[ie, qui pro tempore fuerit, nichil iuris penitus reservantes, excepta procuratione, que ratione visitationis nobis aut predecessoribus nostris dari [consuevit de eisdem ecclesiis, et] iure synodalium archidyacono banni Ascharie ministrando, quod eidem [annis singulis 50 secundum moderati]onem inferius taxatam persolvi debebit, quibus renuntiare per premissa nostre intentionis non existit. concedimus etiam

. . abbati et conventui predictis ac priori et collegio vice seu nomine abbatis et conventus [supradictorum] liberam facultatem et licentiam specialem transferendi prioratum, qui [nunc est in Haselendorp, in] villam et locum Erkesleve et quod ibidem eundem prioratum erigere et ecclesiam seu cenobium ac cymiterium edificare valeant cum lapidibus ecclesie in Sedorp[3]) per ipsos destruende, in quo monasticam vitam secundum eorum regulam ducere possint et Deo ibidem devotius famulari, quodque loco ecclesie [in Se]dorp sic destructe, filie inquam ecclesie in Erkesleve, cuius patronus erat s. Nycolaus, altare in honorem eiusdem sancti in ipsa ecclesia, scilicet Erkesleve, fundare et construere debeant, quodque officia ecclesiasticorum et aldermannorum ecclesiarum earumdem cum bonis mobilibus et inmobilibus ad eadem officia spectantibus [in futurum?] usibus ipsius prioratus in Erkesleve applicare et secundum quod expedire videbitur, de eis disponere valeant, priori et collegio ibidem similiter indulgemus. preterea ecclesiam parrochialem in Esterendorp[4]) in banno Gatersleve sitam, alias dicto prioratui in Haselendorp per nostros predecessores incorporatam, nunc prioratui in [Erkesleve] tamquam matrici ecclesie ad habendum tenendum et possidendum per priorem et collegium eosdem vice et nomine abbatis et conventus monasterii s. Marie de Latina in Ierusalem antedictorum . . . . superius expressis unimus et incorporamus ac easdem ecclesias in ipsum prioratum transferimus per presentes, ita tamen, quod . . . . qui pro tempore fuerit, curas animarum iamdictarum ecclesiarum per se tantum, non autem rectores ipsarum [ecclesiarum] eisdem a dicto priore pre[fato . . .] archidyaconis bannorum Gatersleve et Ascharie . . . . penitus synodalia eisdem archidyaconis pro se suisque successoribus, quandocunque et quotienscunque illorum priorum quemquam [decedere] contigerit, daturus. sed idem prior in recompensam et loco synodalium antedictarum dabit archidyacono banni [Gatersleve] unum fertonem usualis argenti, archidyacono banni Ascharie tres fertones Stendalgensis argenti in die b. Luce ewangeliste annis singulis ministrabit. item [prior] qui in Erkesleve pro tempore fuerit, per se vel monachos suos aut clericos per ipsum priorem . . . . . . de opido Ascharie dictas officiare ecclesias et ecclesiastica ibidem ministrare sacramenta possit, quousque dicte ecclesie in Erkesleve structura consummata fuerit et quod dicte persone, sive [sint relig]iose seu seculares, que videlicet sepedictis ecclesiis tamquam rectores perpetuo seu ad tempus preficiuntur, quas etiam ipse prior licite preficere mutare et a[movere pro] libito voluntatis poterit, curas animarum seu investituras dictarum ecclesiarum ab archidyaconis non cogantur recipere, sed accessum altarium . . . . . ., quem archidyaconi eisdem sine difficultate et contradictione qualibet, dummodo alias persone sint ydonee,

voluntarie licentiabit, que etiam mandat[a per archidyaconum] eis directa sicut aliorum iudicum diligenter exequi debent, quodque eedem persone 95 ad synodos non veniant, sed quod prior sepedictus dumtaxat pro se suisque ecclesiis in propria persona se debitis temporibus eisdem synodis representet. item quod idem prior de bonis ac rebus mobilibus aut inmobilibus . . . . . . dictarum personarum, que dictis ecclesiis preficiuntur, sive sint religiose seu seculares, postquam testamenta condiderint, secun- 100 dum voluntatem ipsorum morientium disponere et ordinare valeat, eidem de speciali gratia similiter duximus in[dulgendum. damus] etiam [priori et] collegio antedictis unum mansum in campis Ascharie situm, nunc dimidium fertonem Stendalgensis annui redditus solventem in festo Mychaelis, iure perpetuo possidendum, quem mansum Bethemannus dictus 105 Padeborne et Iohannes dictus Platman nunc obtinent ut censite . . . . . . priorem et collegium sepedictos eo exemptionis privilegio et libertate in loco Erkesleve et personis ibidem degentibus pacifice uti permittimus, quibus, cum mansionem in Haselendorp haberent, in personis bonis et rebus suis muniti fuerant et quibus gaudere hactenus consueverunt, volentes 110 eosdem religiosos de premissis per nos, ut premittitur, donatis bona fide warandare, quando et ubi ipsis oportunum fuerit et ab eisdem fuerimus requisiti.* nos etiam Albertus episcopus antedictus nec per nos nec per advocatos seu officiatos nostros ultra procurationem nostram nobis ac synodalia predictis archidyaconis secundum moderationem supradictam annis 115 singulis ministranda priorem et collegium aut eosdem successores ipsorum precariis exactionibus servitiis vexationibus angariis aut perangariis in personis bonis aut rebus ipsorum non inquietabimus seu turbabimus quoquo modo. renuntiamus etiam per presentes benivole et expresse omni exceptioni et defensioni iuris et facti, legis et canonis, per quas seu quam premissa 120 seu quodlibet premissorum in toto vel in parte, in presenti aut in futuro rescindi poterunt seu quomodolibet retractari. qua quidem donatione seu translatione permutationis intuitu, de qua supra, per nos liberaliter facta et a priore et collegio sepedictis nomine abbatis et conventus predictorum ac etiam eorumdem nomine cum gratiarum actione hilariter recepta, prior 125 et collegium iam predicti, sagaciter attendentes, quod donatarius donatori naturaliter existit ad anthydota obligatus, consensu et auctoritate religiosorum virorum abbatis et conventus monasterii s. Marie de Latina in Ierusalem predictorum, quibus idem prioratus specialiter et inmediata subiectione connectitur, super hoc specialiter communiti, mox et eodem 130 contextu, antequam ad alium diverterent actum eque vicissitudinis, liberam in manibus suis tenentes, prout natura et qualitas dicti contractus exigebat, eiusdem permutationis intuitu ecclesiam et curiam in Haselendorp cum viginti mansis ibidem sitis, item sex areas ibidem sitas et duo

135 prata ac montem, qui vulgariter dicitur *Hoppenberg*, item unam silvam iacentem in foresta, que *Hakel* vulgari nomine nuncupatur, et quatuordecim areas in villa Herkestorp cum duabus curiis ibidem sitis nomine abbatis et conventus premissorum ac su . . . . . . contulerunt donaverunt ac tradiderunt cum omni proprietate, prout ea hactenus possederunt, ac 140 dominio directo et utili ac iuribus universis tam corporalibus [quam incorpor]alibus eiusdem curie in Haselendorp ac villarum et camporum predictorum nobis et ecclesie nostre Halb. nobisque nostro nomine ac vice [dicte] ecclesie nostre veris ab ipsis possessoribus constitutis premissa recipientibus, prout in litteris exinde confectis clarius et plenius continetur.

145 ut autem omnia premissa et singula illesa et inconvulsa permaneant, quodque honorabilium virorum dominorum . . prepositi . . decani totiusque capituli nostre ecclesie Halb. appareat ad omnia et singula premissa consensum benivolum accessisse, presentes litteras super ipsis confici ac nostro et capituli nostri sigillis roborari fecimus, quas ad cautelam ab- 150 bati et conventui necnon priori et collegio prelibatis vice et nomine abbatis et conventus eorumdem recipientibus duximus erogandas.

et nos Hinricus Dei gratia prepositus, Iacobus decanus, Hermannus de Ecstede, pro nunc archidyaconus banni Ascharie, totumque capitulum ecclesie Halb. in pleniorem evidentiam nostri consensus prelibati sigilla 155 videlicet nostri capituli et mei archidyaconatus predicti presentibus litteris duximus apponenda.

h[uius vero rei test]es sunt: honorabiles viri magister Themo prothonotarius dicti . . episcopi, canonicus ecclesie Halb.; Ludolfus officialis curie Halb.; magister Iohannes de Ghetle, Albertus plebanus ecclesie 160 s. Benedicti in Quedelingburg, canonici s. Marie in Halb., et Iohannes prepositus sanctimonialium in Hademersleve, perpetuus eiusdem ecclesie vicarius, Theodericus dictus Padeborne, prepositus sanctimonialium in Ascharia; Iohannes de Romesleve, Arnoldus Stamere, Conradus Kaghe, Bruno advocatus, Hinricus de Curia, Borchardus de Monte, Nycolaus de 165 Monte, milites; Albertus de Arnstede et Heyso de Barkenfelde, famuli, et alii quamplures fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XXXIIIJ, in die cinerum, in capytulo nostro generali.

Magd. IX, 64, theilweise vermodert, die Siegel sind ab. — 1) S. über das Kloster HZ. 1869, S. 62. 63. 1870, 708. — 2) S. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 42, 22 u. S. 120, 31. 32. — 3) ebd. S. 43, 23. — 4) ebd. S. 61, 9.

2254. **Revers des Klosters Haselendorf zu vorstehender Urkunde. Halb. im General-Capitel* 1334 *Febr.* 9.

1334 febr. 9

In nomine Domini amen. frater Fredericus humilis prior ecclesie s. Petri apostoli in Haselendorp, ordinis s. Benedicti, specialis procurator

et mandatarius honorabilis viri domini . . abbatis et conventus s. Marie de Latina in Ierusalem, dicti ordinis s. Benedicti, ad infrascripta, omnibus in perpetuum. moris est approbati maxime apud prudentes, ut, quod 5 maturo consilio gestum est, in scripta auttentica redigatur, ne versutia malignantium possit in posterum calumpniari. hinc est quod ad notitiam omnium, quorum interest vel poterit interesse, deducimus per presentes, quod, cum inter venerabilem in Christo patrem ac dominum dominum Albertum Halb. ecclesie episcopum, nomine suo et dicte ecclesie sue Halb., 10 ex una et nos vice collegii nostri predicti in Haselendorp dictorumque . . abbatis et conventus s. Marie de Latina, nomine procuratorio, parte ex altera super permutatione ecclesie et curie in Haselendorp cum possessionibus iuribus ac utilitatibus ad ipsas spectantibus una cum directo et utili dominio eorundem nobiscum inienda (!) et facienda cum quibusdam 15 ecclesiis parrochialibus infrascriptis dicto domino episcopo subiectis ac bonis proventibus iuribus ac redditibus ad ipsas pertinentibus una cum iure presentandi aut patronatus earumdem diversi hincinde tractatus sepius habiti fuissent, tandem considerata et inspecta partis utriusque utilitate evidenti, que eiusdem permutationis celebrande esse poterat induc- 20 tiva, accedente auctoritate et consensu dictorum domini . . abbatis et conventus monasterii s. Marie de Latina in Ierusalem, quibus nos et collegium nostrum subesse dinoscimur inmediate, debitaque iuris et facti solempnitate in omnibus adhibita, accedente etiam voluntate et consensu honorabilium virorum dominorum . . prepositi . . decani totiusque capi- 25 tuli dicte ecclesie Halb., inter dictos dominum episcopum et capitulum Halb. ex una et nos ac nostrum collegium predictum vice et nomine predictorum . . abbatis et conventus parte ex altera super permutatione eadem celebranda eo modo, quo subiungitur, concordatum exstitit et conventum. sane nos prior predictus intuitu permutationis prefate sepedictis dominis 30 domino episcopo et capitulo Halb. nomine quo supra conferimus donamus et tradimus ecclesiam et curiam in Haselendorp cum viginti mansis ibidem sitis, item sex areas ibidem sitas et duo prata ad montem, qui vulgariter dicitur *Hoppenberch*, item unum lignetum situm in foresta dicta vulgariter *Hakel* et quatuordecim areas in villa Herkestorp cum duabus curiis 35 ibidem sitis cum omni proprietate ac dominio directo et utili ac iuribus universis tam corporalibus quam incorporalibus, prout ea hactenus possedimus, tradentes nostro nomine et vice dictorum . . abbatis et conventus, ipsis recipientibus, possessionem vacuam omnium premissorum. qua quidem donatione traditione seu translatione permutationis predicte intuitu liberaliter per 40 nos facta et a domino episcopo ac capitulo predictis cum gratiarum actione hilariter recepta, idem dominus episcopus et capitulum motu gratitudinis attendentes, quod donatarius donatori naturaliter existit ad anthi-

dota obligatus, de consensu deliberato et unanimi nobis priori et colle-
45 gio nostro in Haselendorp vice et nomine dictorum .. abbatis et conventus
monasterii s. Marie de Latina in Ierusalem mox et eodem contextu, an-
tequam ad alium se diverterent actum eque vicissitudinis, liberam in
manibus suis tenentes, prout natura et qualitas dicti contractus exigebat,
eiusdem permutationis intuitu ecclesias parrochiales, scilicet Erkesleve
50 Valersleve Daldorp, in districtu archidyaconatus banni Ascharie sitas,
liberas et solutas ab inpetitione qualibet quorumcumque, ac iura ad ipsas
presentandi seu patronatus earumdem cum universis earum possessionibus
utilitatibus proventibus et iuribus quibuscumque tam corporalibus quam in-
corporalibus, ad ipsas tam in campis quam villis antedictis spectantibus,
55 cum proprietate et dominio directo ac utili eorundem viceversa contulerunt
donaverunt ac possessionem vacuam tradiderunt, constituentes nos veros
ecclesiarum et bonorum eorundem possessores, prout in littera ipsorum nobis
tradita plenius continetur, excepta procuratione, que ratione visitationis do-
mino episcopo, qui pro tempore fuerit, dari consuevit de eisdem ecclesiis,
60 et iure synodalium archidyacono banni Ascharie, qui pro tempore fuerit,
ministrando, quod eidem annis singulis solvemus secundum moderationem
in dicta littera nobis tradita contentam expressius cum universis et singulis
aliis nobis indultis in donationibus inter nos mutuo habitis permutationis
intuitu memorate.

65 ut autem omnia et singula premissa inconvulsa maneant et illesa
ac honorabilis viri domini . . abbatis et conventus monasterii s. Marie de
Latina in Ierusalem, quibus dinoscimur subiecti, consensus auctoritatis
appareat accessisse, has litteras super hiis confectas dictis domino epi-
scopo et capitulo sigillis, scilicet nostri prioratus et honorabilium virorum
70 dominorum . . prepositi ecclesie s. Bonifacii et .. decani ecclesie s. Marie
Halb., tradimus communitas.

et nos Herbordus dictus Mor Dei gratia prepositus et Theodericus
decanus predicti sigilla nostra ad preces dicti . . prioris presentibus ap-
poni fecimus in evidens testimonium premissorum.

75 huius vero rei testes sunt: honorabiles viri Bertoldus de Cranikvelt,
Wernerus [et] Lodewicus dicti de Wantzleve, Borchardus de Moringe,
Theodericus de Vrekeleve, Hermannus de Eckstede, magister Themo,
prothonotarius domini episcopi Halb., Arnoldus dictus Stamere, canonici
ecclesie Halb.; magister Iohannes de Ghetele, Albertus plebanus ecclesie
80 s. Benedicti in Quedelingeburch, canonici s. Marie in Halb., Iohannes
prepositus sanctimonialium in Hademersleve, perpetuus eiusdem ecclesie
vicarius, Ludolfus officialis curie Halb.; Iohannes de Romesleve, Ar-
noldus Stamere, Bernardus de Ditvorde, milites; Albertus de Arnstede,
Heyse de Barkevelde, famuli, et alii quamplures fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.xxxiiij, in die cinerum, 85
in capitulo generali.

Magd. s. r. Haselendorf 4, mit dem Siegel des Priors (S·'P'ORIS SCI PEIT'—D'HAZELEDORP + S. Peter mit Schlüssel und Buch bis über die Brust, zur rechten Seite ein Kreuz, unten unter Portal der betende Prior) und des Probstes Herbord (Taf. XVII, 139), das des Decans Dietrich ist ab. — Auch Magd. s. r. Halb. IX, 64a, mit den 3 Siegeln, das erste nur fragmentarisch erhalten. — Auch Cop. A. 460. — Gedr. HZ. 1870, 709—11.

1334 febr. 9

2255. **Bischof Albrecht entschädigt den Archidiaconus von Aschersleben für die Abtretung der Patronate von Vallersleben und Daldorf durch das Patronat von Neinlitz und die vom † Conrad von Dorstat gegründete Vicarie. Halb. im General-Capitel 1334 Febr. 9.*

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. cum ex debito nostri officii universis et singulis nostris subditis teneamur pro nostro posse ipsos servare indempnes in rebus et iuribus ipsorum, maxime tamen hiis, quorum fidelem benivolentiam sumus experti, hinc est, quia honorabilis vir dominus Hermannus de 5
Eckstede, canonicus dicte ecclesie nostre Halb. et archidyaconus banni Ascharie, de consensu honorabilium virorum dominorum . . prepositi . . decani totiusque capituli ecclesie nostre Halb. predicte requisito et optento donationi et incorporationi ecclesiarum in Vallersleve et Daldorp, per nos factis religiosis viris . . priori et collegio in Haselendorp vice et 10
nomine honorabilis viri domini . . abbatis et conventus monasterii s. Marie de Latina in Ierusalem, ordinis s. Benedicti, in intuitu permutationis inite inter nos consentiens renuntiavit vice et nomine sui ac successorum suorum archidiaconorum iuri patronatus seu presentandi ad dictas ecclesias, quod ipse et sui predecessores archidiaconi in ipsis 15
hactenus habuerunt, unde ut dictum archidyaconum et suos successores servemus indempnes, .ius patronatus vel presentandi ad ecclesiam in Neynliz [1]) et vicariam, quam honorabilis vir dominus Conradus de Dorstat, quondam canonicus in dicta ecclesia nostra Halb., instituit et fundavit, quod in eisdem beneficiis nobis et nostris predecessoribus compe- 20
tebat, de dictorum dominorum . . prepositi . . decani et capituli consensu unanimi, ne videamur ingrati, pro vice debita rependenda donavimus et presentibus donamus . . dicto archidiacono et suis successoribus, tradentes ipsi recipienti vice et nomine sui et eorundem successorum suorum vacuam possessionem vel quasi iuris presentandi ad beneficia 25
memorata.

ut autem singula premissa robur obtineant firmitatis nec a quoquam

valeant in posterum calumpniari, sigilla, videlicet nostrum et dicti nostri capituli, presentibus sunt appensa.

30 et nos . . Dei gratia prepositus . . decanus et capitulum predicti, ut de consensu nostro adhibito appareat, sigillum nostri capituli presentibus duximus apponendum.

huius vero rei testes sunt: honorabiles viri Herbordus dictus Mor, Dei gratia prepositus s. Bonifacii, Bertoldus de Cranikvelt, Wernerus 35 et Lodewicus de Wantzleve, Borchardus de Moringe, Theodericus de Vrekeleve, magister Themo prothonotarius domini episcopi Halb., Arnoldus dictus Stamere, canonici ecclesie Halb.; magister Iohannes de Ghetele, Albertus plebanus ecclesie s. Benedicti in Quedelingeburch, canonici s. Marie in Halb., Iohannes prepositus sanctimonialium in Hademers- 40 leve, perpetuus eiusdem ecclesie vicarius, Ludolfus officialis curie Halb.; Iohannes de Romesleve, Arnoldus Stamere, Bernhardus de Ditvorde, milites; Albertus de Arnstede, Heyso de Barkevelde, famuli, et alii quamplures fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XXXIIIJ, in die cinerum, 45 in capitulo nostro generali.

Magd. XII, 23a, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 127) und des Capitels. — Auch Cop. A. 340. — 1) vielleicht = *Nuel iz*, Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 42, 20.

2256. **Die Gebrüder R. Siegfried und Knappen Betmann und Heinrich von Hoym lassen dem Bischof Albrecht eine Hufe in Selsche auf, die sie zu Lehn gehabt haben.* (v. Id. Febr.) *Halb.* 1334 *Febr.* 9. — 1334 febr. 9

Magd. X, 14, mit dem Siegel Siegfrieds (S'. SIFRIDI· MILITIS· DE · HOYM Schild mit Querbalken). — Gedr. Cod. Anh. III, 633.

2257. **Bischof Albrecht verpfändet für die wegen der Zehnten von Mulmke und Heudeber schuldigen 600 Mark dem Capitel das Schloss Hornburg mit Zubehör u. a. m.* 1334 *Febr.* 26. — 1334 febr. 26

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus recognoscimus publice per presentes, quod, cum honorabiles viri domini . . prepositus . . decanus totumque capitulum ecclesie nostre predicte munitiones Valkensteyn et Enegrimmersleve pro decimis suis in Mulbeke et Hade- 5 bere liberandis sibi tenerent pignori obligatas, inter nos ex una et ipsos parte ex altera ex deliberato et mutua voluntate extitit ordinatum, quod pro sexcentis marcis Stendalgensis argenti adhuc ipsis solvendis per nos ad dictas decimas ex toto liberandas castrum in Hornebůrch cum

villa Sercstede, proventibus theolonii ibidem in Horneburg, iuribus redditibus ac pertinentiis universis, prout strennui milites Ghevehardus de 10 Weverlinge et Iohannes de Ampeleve aliquo dierum tenuerunt pignori obligatum, ad ipsum tenendum et habendum loco dictarum munitionum pignori obligavimus, assignantes nichilominus ipsis, ut servemus eos indempnes, proventus bonorum in Achem, quinquaginta marcarum usualium reddituum annuorum in Quedelingburg et procurationum de 15 visitationibus nobis triennio provenientium, ad solvendum dictas sexcentas marcas, et redditus superexcrescentes, videlicet unam marcam a[c]crescentem singulis decem marcis dictarum sexcentarum marcarum. si autem iidem proventus bonorum in Achem, quinquaginta marcarum in Quedelingburg et procurationum infra dictum triennium provenientium, 20 dicti theolonii in Horneburg et aliorum reddituum ad tenendum et custodiendum dictum castrum deputatorum non sufficerent extinguere debitum dictarum sexcentarum marcarum et redditus superexcrescentes ac sumptus ad tenendum et custodiendum idem castrum necessario et utiliter factos, extunc dicti domini . . prepositus . . decanus et capitulum habe- 25 bunt liberam facultatem pignori obligandi dictum castrum Horneburg cum redditibus proventibus iuribus et pertinentiis, cum quibus dicti milites ipsum tenuerunt, pro pecunia, qua se in singulis premissis poterint disbrigare. quocunque autem annorum dicti triennii prefata pecunia sexcentarum marcarum cum dictis redditibus superexcrescentibus expe- 30 dita fuerit et soluta, extunc sepedictum castrum Horneburg cum eisdem redditibus proventibus iuribus et pertinentiis ad usus nostros retransibit. item si dictum castrum Horneburg eventu quocunque perderetur vel expugnaretur, quod absit, nos pro ipso recuperando contra occupatores et detentores ipsius, ut indempnitati dictorum dominorum caveamus, 35 bellum sive gwerram cum diligenti labore movebimus et geremus nec concordiam vel treugas cum eisdem occupatoribus seu detentoribus iniemus (!), nisi prefato castro sepedictis dominis restituto. item non repetemus castrum memoratum, immo annuimus et volumus, quod prelibati domini . . prepositus decanus et capitulum ipsum castrum nobis 40 reddere non teneantur, nisi prius de premissis sexcentis marcis et redditibus superexcrescentibus ipsis fuerit satisfactum.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. datum anno Domini M.CCC.XXXIIIJ, iiij. Kalendas Martii.

Magd. IX, 63, mit Siegel. — Auch Cop. A. 338. — Gedr. Schaumann, Gr. v. Valkenstein 205.

1334 febr. 26 2258. *Pabst Johann XXII. beauftragt die Bischöfe Marquard von Ratzeburg und Erich von Hildesheim und den Hildesheimer*

Domherrn Burchard von Querfurt, dem Giselbrecht von Holstein zum Besitz des Bisthums Halb. zu verhelfen. (iiij. Kal. Mart. a. xviij) *Avignon 1334 Febr. 26.*

Rom, Vatic. Arch. Reg. 106, comm. 526. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 287 (Joh. XXII, N. 517).

2259. **Bischof Albrecht lässt das Kloster Haselendorf in Besitz der eingetauschten Kirchen von Erxleben, Daldorf und Vallersleben setzen. 1334 März 3.* 1334 märz 3

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo . . preposito sanctimonialium et . . archipresbitero banni Ascharie ac . . advocato suo ibidem sinceram in Domino caritatem. ut . . priorem ac conventum quondam in Haselendorp suo ac honorabilis viri domini . . 5 abbatis monasterii s. Marie de Latina in Ierusalem nomine in possessionem corporalem ecclesiarum Erxsleve Daldorp Vallersleve et iurium reddituum ac proventuum ipsarum ac unius mansi siti in campis opidi Ascharie, que omnia in ipsos translata sunt et donata per nos intuitu permutationis inite inter nos ex una et ipsos parte ex altera, sicut in 10 litteris super dicta permutatione confectis[1]) plenius continetur, auctoritate nostra mittatis, vobis presentibus committimus et mandamus et inductos, prout eis expedit, defendatis.

actum anno Domini M.CCC.XXXIIIJ, feria v. proxima ante Letare.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab. — 1) Urk. 2253. 4. 5.

2260. **Der Official bannt Schuldner der Kirche zu Küblingen. 1334 März 11.* 1334 märz 11

Officialis curie Halb. rectoribus ecclesiarum per eandem dyocesim constitutis per presentes requisituris salutem in Domino. quia ad instantiam procuratorum ecclesie in Kubelinghe debitores legati seu donati ecclesie eiusdem iam longo temporis spatio per nos in genere et quidam 5 eorum in specie excommunicati, quod hactenus contumaciter sustinuerunt et adhuc indurati vilependunt, quare vobis singulis obedientie in virtute precipimus firmiter iniungentes, quatenus eosdem, alios in genere, alios in specie, vobis si nominati fuerint, accensis candelis, pulsatis campanis, excommunicetis et ab omnibus Christianis evitandos singulis dominicis 10 diebus vestris in ecclesiis publice moneatis, donec a nobis aliud receperitis in mandatis.

datum anno Domini millesimo CCC.XXXIIIJ, feria sexta ante domini-

cam Iudica. precipimus litteram vestris, prout requisiti fueritis singuli, laicis deferendam.

Gedr. (nach Original) Falke, trad. Corb. 796.

1334 apr. 1

2261. **Das Capitel verschreibt dem Domherrn Herbord Mor 13 Mark jährlich aus dem Ströbecker Zehnten. Halb. 1334 Apr. 1.*

Nos Hinricus Dei gratia prepositus, Iacobus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. tenore presentium recognoscimus publice profitentes, quod, cum occasione munitionum Valkensten et Enegremessleve necnon obligationis decimarum nostrarum in Hadebere et Mulbeke pro non modica pecunie quantitate per nos pignori expositarum gravibus essemus de- 5 bitorum oneribus oppressi, placuit nobis omnibus et singulis ad extinguendum eadem debita et recuperandum ipsas decimas quendam cum honorabili viro domino Herbordo dicto Mor, ecclesie s. Bonifacii in Halb. preposito, concanonico nostro, venditionis inire contractum eo modo, quo inferius est expressum. vendidimus siquidem sibi de expresso totius 10 capituli nostri consensu et voluntate redditus tredecim marcarum annuos argenti Stendaliensis pro centum et triginta marcis eiusdem argenti nobis ab ipso iam traditis et solutis, quas in solutionem debitorum nostrorum antedictorum et decimarum liberationem earundem duximus fideliter convertendas, volentes, ut iidem redditus de decima seu fructibus decime 15 nostre in Strobeke in die b. Martini eidem Herbordo annis singulis persolvantur, quos quidem fructus eiusdem decime pro huismodi reddituum solutione facienda eidem Her(bordo) esse volumus specialiter obligatos, hoc etiam apposito moderamine, quod nec nos nec aliquis nostro nomine nec quisquam emptor seu emptores eiusdem decime fructus ipsius quoquo 20 anno recolligent vel deduci facient de campis eiusdem ville nec de ipsis aliqualiter se ingerent, nisi de dictis redditibus eidem Her(bordo) in festo b. Martini efficaciter persolvendis sibi ydoneam fecerimus cautionem, addicientes quod, si fructus dicte decime aliquo annorum propter werrarum inpressionem aut aëris seu grandinis intemperiem vel quemcunque 25 casum alium fortuitum devastari impediri vel destrui, quod absit, contigerit, quominus idem Her(bordus) dictos redditus de eiusdem decime fructibus percipere possit, extunc eosdem annuos redditus de bonis aliis quibuscunque ad capitulum nostrum spectantibus ipsi in dicto termino persolvi integraliter faciemus. que omnia et singula non solum eidem 30 Her(bordo), verum etiam testamentariis seu ultime voluntatis sue executoribus et commissariis rata et firma servabimus bona fide. quo quidem contractu eo modo, quo premittitur, inter nos et ipsum legitime celebrato,

idem Her(bordus) nullo pacto seu conventione precedente, sed voluntarie
35 ac liberaliter nobis et capitulo nostro pro se suisque testamentariis seu commissariis concessit et dedit liberam optionem et facultatem reemendi dictos redditus, quocunque annorum nobis placuerit — —. si vero ante reemptionem ipsorum reddituum per nos faciendam Deo disponente antedictum Her(bordum), quod absit, viam carnis ingredi contigerit uni-
40 verse, extunc eosdem redditus singulis annis in termino prelibato suis testamentariis efficaciter persolvemus. qui quidem testamentarii redditus eosdem ad dispositionem et ordinationem in nostra ecclesia secundum voluntatem ipsius testatoris factam seu faciendam deputabunt fideliter et convertent. reemtione vero post mortem eiusdem Her(bordi) per nos facta,
45 ipsam pecunie summam tam in quantitate quam qualitate predicta per nos solvendam sepedictis executoribus restituemus, qui cum eadem pecunia sic per nos ipsis extunc restituta ac etiam alia per ipsum Herbordum ad hoc assignata vel assignanda redditus viginti marcarum usualis argenti perpetuos de consilio capituli nostri comparabunt ad usus ordina-
50 tionis et dispositionis earundem in eadem ecclesia nostra Halb. fideliter convertendos, nec nos permittemus, quod dicta pecunia ad quemcunque usum alium aliqualiter convertatur, adque omnia et singula inviolabiliter observanda nos et capitulum nostrum antedictos voluntarie presentibus litteris obligamus, quas ad maiorem premissorum evidentiam sigillo ca-
55 pituli nostri duximus muniendas.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XXX. quarto, feria sexta in septimana passche, que erat Kalendas Aprilis.

Magd. XIII, 136, mit Siegel. — 1336 Okt. 8 (*feria tertia in septimana communi, que erat octavo Ydus Octobris*) verschreibt das Capitel dem Herbord Mor in gleicher Weise noch 7 Mark aus dem Ströbecker Zehnten für 70 Mark wk.: die 7 Mark sollen, wenn der Zehnten *per sterilitatem vel per exercitus inpressionem seu grandinis aut aëris intemperiem vel etiam murium demolitionem* u. s. w. nicht ausreicht, anderswoher gezahlt, auch der Zehnten abgesehen von den dem Dompleban von demselben zu zahlenden 1½ Mark nicht weiter belastet werden, Magd. XIII, 137, mit Siegel.

2262. **Das Capitel incorporirt der Kellnerei das Präsentations-Recht zu dem von dem Halb. Bürger Nicolaus von Orsleben gestifteten Altar S. Petri und Pauli im Dome.* 1334 *Apr.* 3.

1334 apr. 3

Nos Hinricus Dei gratia prepositus, Iacobus decanus totumque capitulum Halb. ecclesie recognoscimus lucide per presentes, quod ius presentandi ad vicariam altaris ss. Petri [et] Pauli apostolorum, Ciryaci et Wenezlai (!), quam honestus vir Nycolaus de Orsleve, civis Halb., in
5 dicta nostra ecclesia instituit et dotavit, idem Nycolaus et filii ipsius,

videlicet Bethemannus Hermannus et Nycolaus, quoad vixerint, optinebunt pacifice et habebunt. post mortem vero dictorum, scilicet patris et filiorum, idem ius presentandi ad dictam vicariam ad cellerarium prefate nostre ecclesie, qui pro tempore fuerit, devolvetur et apud ipsum perpetuo remanebit. 10

ne ergo hec ordinatio civium de consensu nostro requisito et obtento facta a quoquam valeat in post(e)rum calumpniari, sigillum nostrum in testimonium evidens presentibus est appensum.

testes vero sunt: honorabiles viri domini Wernerus de Wantsleve, Borchardus senior de Asseborch, Iohannes de Romesleve et quamplures 15 alii fidedigni.

datum anno Domini M.CCC.xxxiiij, iij. Nonas Aprilis.

Magd. XII, 23b, mit Siegel. — In dorso: *anno Domini M.CCCC.xliij, die sabbato xviij. mensis Maii ante dominicam Cantate, Curt Serkstede, civis Halb., presentavit michi presentem litteram, que usque in presens tempus fuit apud cognatos Nicolai de Orsleve. pro qua benivolentia michi Gherardo Koneken celerario et ipse dignitati impensa ego Gherardus celerarius contuli uxori dicti Curd Serkstede legitime unam prebendam clientulam, que uxor Cristina pulcra ante tempora fuit appellata, presentibus Statio canonico ecclesie b. Virginis et H*(inrico) *Wulfenger, officiali celerarii. insuper dictus Curt promisit bona fide, si inter suas litteras plures reperiret ad eandem vicariam concernentes, iuratorie fideliter presentare michi spospondit* (!).

1334 apr. 17

2263. *Bischof Albrecht gibt Ablass für die Fronleichnams-Capelle in Schwanebeck. Halb. 1334 Apr. 17.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus, ad quos presentes pervenerint, salutem in Virginis filio gloriose. cum quidam homines nefarii, immo demoniaci, diabolica fraude decepti, salutis animarum suarum immemores, ecclesiam s. Iohannis extra muros opidi Swanebecke nocte subintrantes, corpus Christi cum pixide, in qua 5 reservabatur, furtim inde sublatum in agro quodam vicino miserabiliter in animarum suarum preiudicium, Dei timore postposito, deponentes, ipsum corpus dominicum post non multum temporis in eodem loco Deo dirigente est repertum, ubi Deus misericors, prout ex relatu veridico et fama publica referente agnovimus, gloriam sui sacratissimi corporis mul- 10 tiplicibus miraculorum insigniis populis se ibidem devote invocantibus uberrime manifestat. nimirum licet ex toto corde et viribus omnibus Deo gratias ac laudum frequentias debite reddere teneamur, pia tamen mater ecclesia, de animarum salute sollicita, devotionem fidelium ad debiti famulatus honorem Deo ac locis miraculorum coruscantibus preconiis 15 impendendum per quedam munera spiritualia, remissiones videlicet et indulgentias, invitare consuevit, ut, quanto crebrius et devotius ad loca

huiusmodi populus confluit christianus, assiduis gratiarum precibus implorando, tanto delictorum suorum veniam et gaudia consequi merea-
20 tur eterna. cupientes igitur, ut idem locus, qui de corporis Christi salutifera inventione tantis, ut premittitur, miraculorum irradiat virtutibus, a Christifidelibus honoribus congruis frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui dictum locum cum devotione visitaverint et ad construendum ibidem Deo domicilium de concessis sibi desuper opibus manus
25 porrexerint adiutrices aut qui ibidem pro impetranda divina gratia et clementia devote oraverint seu qui peregrinis ad eundem locum devotionis causa aut spe gratie se alienantibus verbo vel opere familiares exstiterint, quotiens premissa seu premissorum aliquid fecerint, de omnipotentis Dei misericordia et bb. Petri et Pauli apostolorum eius necnon protomartiris
30 Stephani meritis confisi, xl dierum indulgentias et unam karenam de iniunctis sibi penitentiis in Domino misericorditer relaxamus.

datum Halb. anno Domini m.ccc.xxxiiij, die dominica qua cantatur Iubilate.

Magd. Cop. 104, 1670 (Saec. xviii). — Halb. 1335 Okt. 30 (*fer. ij. ante omn. sanctorum*) geben die Bischöfe *Albertus Ippusensis, Henricus Lavacensis, Theodericus Dyonisiensis* Ablass, ebd. 1669.

2264. **Bischof Albrecht bestätigt die Strafbestimmungen des Stifts S. Pauli* de absentia vicariorum. (V. Kal. Maii) *Halb.* 1334 *Apr.* 27. — 1334 apr. 17

Magd. s. r. S. Pauli 134. — Gedr. UB. S. Pauli 114.

2265. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster S. Burchardi auf Bitten des R. Johann von Romsleben eine halbe Hufe in Ströbeck, die der Knappe Walter Kolith aufgelassen hat.* (in die inventionis s. Crucis) *Halb.* 1334 *Mai* 3. — 1334 mai 3

Zeugen: RR. Bernhard von Ditfurt und Conrad Spiegel; Scholasticus Themo, Domherr Johann von Romsleben; Knappen Dietrich Bromes und Henning von Quenstedt.

Magd., in Niemanns Exc. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 439.

2266. **Das Capitel (Probst Heinrich, Decan Jacob) verschreibt den Testamentarien des † Vicars Friedrich* dictus Medicus, *Domherrn Ludwig von Wanzleben und Vicaren Ludolf von Helmstedt und Friedrich von Gröningen, zu dessen Anniversarius wk. eine Mark jährlich auf Martini für 12 M. aus dem Zehnten in Als-* — 1334 mai 3

leben. (fer. iij. in Rogationibus) *Halb. im General-Capitel* 1334 *Mai* 3. *

Zeugen: Die Domherrn Berthold von Kranichfeld, Werner von Wanzleben, Burchard I. von der Asseburg, Johann von Romsleben, Friedrich von Bodenstein und Hermann von Eckstedt.

Magd. XVII[f], 10, mit Siegel.

1334 mai 7

2267. **Bischof Albrecht bestätigt dem Stift S. Pauli die Emunität der Curien und gewährt sie auch dem Raume hinter ihnen bis zur Stadtmauer.* (sab. post Phil. et Iac.) 1334 *Mai* 7.

Magd. s. r. S. Pauli 135. — Gedr: UB. S. Pauli 115.

1334 mai 28

2268. *Bischof Albrecht bestätigt dem Kloster Hillersleben die Incorporation der Kirche in Wester-Eilsleben, deren Patronat die Knappen Gebrüder Bruno, Johann und Gebhard und ihr* patruus *Johann von Eilsleben dem Kloster geschenkt haben.* (sabb. post octavam pentecostes) *Halb.* 1334 *Mai* 28.

Zeugen: Abt Ditmar von Ilsenburg, Domherr Themo, Capellan Heinrich von Eilsdorf (*Eylekestorp*), Pleban Ermbrecht in Berwinkel.

Cop. Hillersl. — Gedr. Riedel A. 22, 448, 55.

1334 juli 4

2269. **Burchard von der Asseburg I. genehmigt als Archidiaconus von Meine einen Tausch zwischen den Kirchen in Ehmen und Volkmarsdorf. Halb.* 1334 *Juli* 4.

Nos Borchardus de Asseborch senior, canonicus ecclesie Halb., archidiaconus banni Meynum, ad omnium, quorum interest, notitiam deducimus per presentes, quod, cum ecclesie seu persone ecclesiastice propter incompetentem situm bonorum in solutione sensus (!) sibi debiti sepius negligantur, nos in permutationem reddituum trium solidorum Brunswicensis monete propter emendam situs factam presentibus consentimus, trium inquam solidorum, qui ecclesie in Emen nomine annui census dabuntur ad vinum comparandum, qui etiam redditus mediante redditibus trium solidorum et proprietate unius mansi in Volcmerstorp siti eidem ecclesie in Volcmerstorp accrescentibus in redditus trium solidorum dandorum de area in dicta Emen vocata Cruseword permutati sunt, secundum quod in litteris super hiis confectis lucide continetur.

datum Halb. nostro sub sigillo anno Domini M.CCC.XXXIV, iv. Nonas Iulii.

Wolfenbüttel, mit Siegel (Taf. XIV, 112). — Gedr. Asseb. UB. II, 974.

2269*. **Das Capitel bestätigt die Stiftung einer Vicarie durch den Grafen Burchard von Valkenstein. Halb. im General-Capitel 1334 Okt. 5.* 1334 okt. 5

In nomine Domini amen. Hinricus Dei gratia prepositus, Iacobus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. quia nobilis vir dominus Borchardus de Valkensteyn, motus pie devotionis affectu, in remedium anime sue et animarum parentum suorum vicariam 5 in nostra ecclesia instituit de consensu omnium nostrum requisito et obtento et eam largis redditibus de suo comparatis dotatam altari ss. apostolorum Philippi et Iacobi sito in nostra ecclesia predicta assignavit officiando per rectorem eiusdem altaris, quicunque fuerit deputatus, cuius vicarie ius presentandi honorabili viro domino Lodewico de Wanzsleve, 10 nunc cellerario, quoad vixerit, etiamsi cellerarius esse desierit casu quocunque, et cellerario, qui post mortem ipsius pro tempore fuerit, dedit et donavit, qui dominus Lodewicus vel cellerarius post eum sollicitus erit de dicto altari diebus singulis officiando: quam ordinationem et donationem premissas nos de unanimi consensu approbavimus et presentibus 15 approbamus.

in cuius approbationis nostre testimonium evidens sigillum nostri capituli presentibus est appensum.

actum et datum anno Domini M.CCC.XXXIIIj, feria iiij. in septimana communi, in capitulo nostro generali.

Magd. XVII*, 92, mit Siegel des Capitels.

2270. **Bischof Albrecht gestattet, dass das Kloster Marienberg in Helmstedt die Kirche in Klein-Quenstedt an das Capitel gegen die Kirche in Küblingen vertauscht. Halb. im General-Capitel 1334 Okt. 5.* 1334 okt. 5

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ad universorum Christifidelium tam presentium quam futurorum notitiam deducimus presentibus publice profitentes, quod, cum ecclesia parrochialis in minori Quenstede, que pleno iure ad 5 monasterium et conventum sanctimonialium Montis b. Marie extra muros Helmestad virtute incorporationis eis facte dinoscitur pertinere, propter nimiam distantiam sit eidem monasterio minus fructuosa magisque vicina ecclesie et capitulo Halb., ecclesia vero parrochialis in Kublige una cum capella ibidem annexa, que ad ecclesiam et capitulum Halb. pleno iure 10 pertinet, sit eidem monasterio similiter magis utilis et vicina, ex quibus quidem causis, que permutationi earundem ecclesiarum hincinde, prout

subiungitur, faciende sunt plurimum inductive, dilectis itaque nobis in Christo filiis . . Hinrico . . preposito, . . Iacobo decano totoque capitulo ecclesie nostre Halb. ex una ac . . preposito priorissa et conventu monasterii Montis s. Marie predictis parte ex altera desiderantibus ad invicem 15 easdem ecclesias parrochiales una cum pertinentiis possessionibus proventibus et utilitatibus earundem universis necnon iure patronatus ipsarum ea qua decet sollempnitate adhibita permutare, nobis supplicaverunt humiliter et devote, ut permutationi et translationi ecclesiarum earundem hincinde, ut predicitur, faciendis nostrum assensum adhibere eisque 20 auctoritatem nostram, quantum nostra interesse dinoscitur, inpertiri dignaremur. nos igitur, [qui] ex officii nostri debito voluntarios appetimus labores, ut quieti et utilitati subditorum nostrorum efficacius intendamus, ipsorum capituli nostri et conventus desideriis et precibus favorabiliter annuentes, ex causis premissis eidem permutationi eo iure, quo melius 25 et uberius fieri poterit, nostram impartimur auctoritatem ipsamque ecclesiam in minori Quenstede in capitulum ecclesie nostre Halb. predicte, ecclesiam vero cum capella in Kublighe in monasterium et conventum sanctimonialium Montis s. Marie prope Helmestad una cum proventibus possessionibus utilitatibus pertinentiis et iuribus ipsarum universis ac iure 30 patronatus seu presentandi utriusque ecclesie, moti causis eisdem, prelibate permutationis intuitu hincinde et vicissim transferendas duximus, immo transferimus per presentes, ita tamen, quod rector ecclesie in minori Quenstede, qui nunc est et qui deinceps pro tempore fuerit, quatuor mansos et unum salictum necnon novem solidos Halb. denariorum nomine 35 annue pensionis in villa et campis eisdem sitos una cum oblationibus seu sacrificiis ab eadem ecclesia provenientibus et proventuris secundum ordinationem dudum factam libere ac perpetuo pro ipsius sustentatione suis usibus retinebit, residuos vero duos mansos sitos ibidem, quos dictum monasterium ab ipsa ecclesia in Quenstede [h]actenus habuit sequestratos, 40 capitulum ecclesie nostre retinebit cum fructibus et utilitatibus ipsorum ad usum et emendationem prebendarum ipsius, ita quod sit ei libera facultas disponendi et ordinandi de dictis mansis, quicquid sibi visum fuerit expedire. sed duo mansi cum dimidio siti in campis ville Nendorpe prope Swanebeke, solventes annuatim quinque fertones usuales annui 45 census, cum iure directi dominii et dicto censu annuo prefato monasterio sanctimonialium Montis s. Marie perpetuo remanebunt, ita quod dicti . . prepositus priorissa et conventus archidiacono Halb.[1]) ad dimidiam markam, quam habet in quadam area sita in foro lignorum intra muros Halb., per eosdem sibi comparatam, singulis annis percipiendam, denuo addent 50 dimidiam marcam usualis et archidiacono in Scepenstede[1]), qui pro tempore fuerit, tres fertones Stendaliensis loco synodalium annis singulis in

. die b. Luce perpetuo ministrabunt, a quibus synodalibus rectores ecclesiarum predictarum et cappelle, qui pro tempore fuerint, et a prestatione
55 ipsorum manebunt in perpetuum absoluti. et sic . . prepositus Montis s. Marie, quicunque fuerit, suo et sui monasterii nomine ab onere et prestatione synodalium ratione ecclesie et capelle in Kublighe manebit perpetuo absolutus. pro restauro vero iuris patronatus, quod archidiaconus loci Kublige in ipsa ecclesia et cappella [h]actenus consuevit habere, eidem
60 archidiaconatui ius patronatus ecclesie in minori Quenstede perpetuo addicimus, ita videlicet, quod, quandocunque et quotienscunque ipsam ecclesiam vacare contigerit, idem archidiaconus ad ipsam personam ydoneam presentabit. sed idem prepositus curam animarum ecclesie parrochialis in Kublighe ab eodem archidiacono dumtaxat recipiet, qui ipsam sibi et
65 quolibet (!) successori suo sine difficultate qualibet conferre et eosdem de ipsa debebit investire, qui inquam prepositus extunc per ydoneas . . personas pro sue voluntatis arbitrio eidem ecclesie preficiendas et quandocunque sibi placuerit mutandas et in locum ipsarum alias ponendas in ecclesia eadem divina officia faciet celebrari et populo ibidem sacramenta
70 ecclesiastica ministrari, ita tamen, quod huiusmodi persone, que per ipsum prepositum ad hoc fuerint deputate, archidiacono loci eiusdem obedientiam faciant et altaris accessum ab ipso recipiant, quem idem archidiaconus eisdem sine difficultate licentiet, sicque eedem persone ipsius archidiaconi mandata fideliter exequentur. per premissa tamen
75 iuri nostro quoad procurationes nobis et successoribus nostris ratione visitationis persolvendas ac aliis iuribus episcopalibus renuntiare non intendimus quoquo modo.

ut autem ea que premissa sunt in posterum clarius elucescant quotque (!) consensum eorum, quorum interest, utpote dictorum nostri capituli
80 et archidiaconorum, appareat accessisse, has litteras exinde confectas nostro ac capituli ecclesie nostre Halb. ipsorumque archidiaconorum necnon prepositi . . priorisse et conventus Montis s. Marie predictorum sigillis fecimus sigillari.

et nos Hinricus Dei gratia . . prepositus, . . Iacobus decanus totum-
85 que capitulum ecclesie Halb. ac Lodwicus de Wantzleve, archidiaconus Halb., et Theodericus de Honstein, archidiaconus in Schepenstede, nos vero Nycolaus . . prepositus, . . Adelheidis priorissa totusque conventus monasterii antedicti ad premissorum maiorem evidentiam capituli . . prepositure et conventus nostrorum sigilla presentibus litteris duximus
90 apponenda.

actum et datum in capitulo nostro generali Halb. anno Domini M.CCC.xxxiiij, feria quarta in communi septimana.

Magd. XIII, 138, urspr. mit 6 Siegeln: 1) des Bischofs (Taf. XVI, 127),

2) des Capitels, 3) des Ludwig von Wanzleben (Taf.XVII, 132), 4) fehlt. 5) S. IOHAÑIS · P̄POSITI · MONTIS · SANCTE · MARIE + Maria mit dem Kinde stehend, 6) SIGILLUM · SC̄E [MARIE·I]N. HELMENSTAT Maria mit dem Kinde sitzend, in der R. Lilienstab, in der L. Kreuzstab. — Ein 2. Exemplar in Wolfenbüttel. — 1) Klein-Quenstedt gehört zum Archidiaconat Halb., Küblingen zum Archidiaconat Schöppenstedt, s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 66, 12 und S. 127, 22.

1334 nov. 13

2270ᵃ. **Bruder Egidius*, episcopus Verionensis, tit. s. Marie, venerabilium in Christo patrum sancte Magdeburgensis archiepiscopi, Ratisponensis Nuwenburgensis Brandeburgensis et Halb. episcoporum et ecclesiarum vicarius in spiritualibus generalis, *gibt 240 Tage resp. ein Jahr Ablass für das Kloster Chorin, wo er 7 Altäre geweiht hat.* (die domin. post b. Martini) *Chorin* 1334 *Nov.* 13.

Berlin, geh. Staats-Archiv. — Gedr. Riedel, A, 13, 246, 63.

1334 nov. 28

2270ᵇ. **Das Capitel (Domprobst Heinrich, Decan Jacob) verschreibt dem Kellner Ludwig von Wanzleben und dem Vicar Heinrich von Ballersleben, als Testamentarien des † Vicars Ludolf von Üplingen, eine Mark jährlich auf Galli aus dem Zehnten von Orsleben wk. für 15 Mark.* (feria ij. post domin. Ad te levavi) *Halb. im General-Capitel* 1334 *Nov.* 28.

Zeugen: die Domherrn Volrad von Hessen, Scholasticus Berthold von Kranichfeld und Burchard von Moringen I.

Magd. XVIIᶠ, 250, mit Siegel.

1334 dez. 13

2271. *Bischof Albrecht klagt über Gewaltthat und Friedensbruch der Grafen von Regenstein und ihrer Genossen.* 1334 *Dez.* 13.

Wie Albrecht von gottes unde des stoles to Rome gnaden bischop to Halb. kundigen unde clagen allen forsten herren papen leygen ridderen knechten unde allen guden luden, die dissen bref seen edder horen, dat grave Albrecht unde grave Bernd van Regenstein unde ore helpere, greve Albrecht unde grave Woldemar brodere van Anhalt, grave Borchard van Mansfelt, grave Conrat van Wernigerode, de unsem goddeshuse gehuldiget hebben unde erne (?) man sin, unde grave Hinrick van Hoynstein, des Sundershusen is, unde alle de andern van Honstein, de van Helderunge unde anderer vele orer hulpere uns entweldiget hebben unde rofliken genomen hebben unsen torn unde unse vorwerk by unser

borg an guden truwen, alse wie uns nenes arges to on vorsen, unde hebben eine capellen vorstoret darinne.

vortmer clagen wie, dat se unse capellen uppe dem Capellenberge[1]) vorstoret hebben unde ein hus darut gebuwet hebben unde unse closter 15 to sunte Wiprecht vorstoret hebben unde ein hus van den tornen gemaket hebben.

vortmer clagen wie, dat disse sulven graven van Regenstein mit gewalt sik underwunden hebben beyde huses unde der stat to Hetstede, de an unse len treden. ok entweldigen se uns der vogedige to Walbeke. 20 ok tugen se sik an unse gerichte uppe deme Hosekenberge vor Quedelingburg[2]) unde hindern uns daran weldichliken unde nemen uns allent, dat uns daraf geboret to rechte.

vortmer vorvesteden se unse arme lude to Dytforde, darumme dat se vor deme dinge up deme Hosekenberge vunden eyn recht ordel, alse 25 we wol mogen bewisen, unde breken one af darumme sestich mark Stendalsch sulvers unde entliveden einen der sulven bure in unse iegenwardicheyt, de doch to den tyden hyr to lande nicht enwas, do man dat ordel vant. ok dwingen se weldichliken unse godeshus to sunte Wiprecht, up deme Montingeberge unde to Walbeke to undregelikem deinste also, 30 alse se over de godeshus unde over ore hove noch vogedige noch neynerhande herschop hebben to rechte. ok hebben se gefangen unsen provest unses closters to Walbeke.

ok tugen se sik an de grafschap to Quedelingburg, alse we doch de grafschap noch on noch nemande gelegen hebben.

35 ok clagen we clegeliken, dat se unsen ammechtman hern Henrike van Rimbeke eynen prester erslan unde doden leten, dar uns neyn recht umme scheyn mochte.

disser stucke hebbe we schaden unde unse godeshus mer wan uppe dusent mark lodiges sulvers.

40 ok clagen we over graven Conrade van Wernigerode, dat he heft gebuwet ein hus to Zillinge uppe unsem eygene wedder unsen willen mit gewalt.

ok clagen we over graven Hinrike van Honstein den iungeren, dat he uns groten schaden deit an unser montige, dar he let slan penninge 45 to Blankenburg up unsen slag.

disse stucke clagen we mit unvertegeneme des, des uns noch wil not werden to clagende, des we anderer stunde warden moten unde willen.

disse bref is gegeven besegelt mit unsem ingesigele na godes bort 50 dretteynhundert iar in deme verendrittigesten iare, an sunte Lucien dage der hilgen iungfruwen.

Gedr. Budaeus S. 112 (modernisirt) und danach Erath 437. Stübner, Denkwürd. von Blankenburg, I, 160. — S. auch Cod. Anh. III, 650. — 1) bei Quedlinburg, s. Quedl. UB. I, S. 135, 8. 138, 38. — 2) ebd. S. 68, Anm. 4.

1335 jan. 27

2272. *Bischof Albrecht incorporirt die Markt-Kirche S. Jacobi in Sangerhausen dem Kloster S. Ulrici daselbst, dem die Markgräfin Agnes von Brandenburg das Patronat geschenkt hat*[1]. (vj. Kal. Febr.) 1335 *Jan.* 27.

Weimar, Cop. 560. — 1) 1334 Aug. 24.

1335 märz 1

2273. **Das Capitel verschreibt dem Domherrn Burchard von der Asseburg wk. die domprobsteilichen Einkünfte aus dem Zehnten vor Halb. Im General-Cpitel* 1335 *März* 1.

In nomine Domini amen. Henricus Dei gratia prepositus, Iacobus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. recognoscimus publice et presentibus profitemur, quod, prehabito tractatu et consilio maturo in capitulo nostro generali, honorabili viro domino Borchardo de Asseborch seniori, nostro concanonico, fructus provenientes 5 de decima sita in campo Halb., que est de collatione dicti domini nostri .. prepositi, vendidimus pro quinquaginta marcis usualis argenti nobis traditis et solutis et in evidentem utilitatem nostre ecclesie conversis, videlicet in redemptionem dictorum fructuum decime, ne manerent in manibus laycorum perpetuo alienati. quos quidem fructus ipse vel sui 10 testamentarii aut hii, quibus duxerit donandos, percip(i)et vel percipient annuatim. tradidimus etiam et presentibus tradimus ipsi domino Borchardo, suis testamentariis et donatariis vacuam possessionem iuris vel quasi percipiendi dictos fructus, promittentes eidem domino Borchardo pro se, suis testamentariis et donatariis stipulanti cavere de evictione, 15 ubi quando quotiens fuerimus requisiti, renuntiamus nichilominus omni exceptioni et defensioni iuris et facti nobis vere vel occasionaliter conpetentibus, quibus hic contractus venditionis poterit retrahi vel re(s)cindi. quo contractu inito et consummato sepedictus dominus Borchardus pro se, suis testamentariis et donatariis nobis libere donavit et indulsit optionem 20 reemendi dictos fructos provenientes de ipsa decima, quando nobis placuerit et fuerit oportunum. quod tamen ipsi vel suis testamentariis aut donatariis ante denuntiabimus in festo s. Martini illius anni, quo dictos fructus decime duxerimus reemendos, et in festo Walburgis proxime sequenti dictam pecuniam quinquaginta marcarum eidem domino Bor- 25 chardo aut suis testamentariis vel donatariis solvemus, dilatione qualibet circumscripta. et nos rependendo vicem sibi presentibus indulgemus

optionem et potestatem vendendi prefatos redditus pro tanta et tali pecunia, que superius est expressa, cui suo emptori litteras trademus presentibus 30 similes in continentia et tenore.

in cuius rei testimonium evidens sigilla, videlicet nostri Henrici prepositi predicti et nostri capituli, presentibus sunt appensa.

testes vero sunt: honorabiles viri domini Volradus de Hesnum, Bertoldus de Cranichvelt, Sifridus de Reghensten, Ludowicus de Wantz- 35 leve cellerarius, Arnoldus de Veltem, Iohannes de Romsleve, prepositus in Walbeke, A(r)noldus Stamer, Henricus de Hakenstede, prepositus ecclesie s. Pauli, nostri concanonici, et quamplures alii fidedigni.

actum anno Domini M.CCC.XXXV, in die cinerum, in capitulo nostro generali.

Magd. XI, 18, mit den Siegeln des Capitels und des Domprobstes (Taf. XIII, 98). — Ein 2. Exemplar mit Siegeln Magd. XIII, 139. — Auch Cop. A. 528. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 441.

2274. **Kaiser Ludwig befiehlt Bischof Albrecht aufs neue, dem Grafen Bernhard III. von Anhalt die Stadt Aschersleben nicht länger vorzuenthalten. Nürnberg 1335 März 3.* 1335 märz 3

Ludowicus Dei gratia Romanorum imperator semper augustus venerabili Alberto episcopo ecclesie Halb., devoto suo dilecto, gratiam suam et omne bonum. ex querimonia illustris Bernhardi principis in Anhalt, fidelis nostri dilecti, nostre innotuit maiestati, quod tu civitatem 5 Asschersleve, ipsius principatui, de quo per nos est in feodum investitus, pertinentem, occupaveris violenter et adhuc occupatam teneas in grave suum dispendium et discrimen. quare sinceritatem tuam rogamus monemus et seriosius exhortamur, quatenus, cum ita est, quod dicta civitas principatui in Anhalt, qui a nobis et imperio in feodum descendit, perti- 10 neat nichilque tibi iuris competat in eadem, ipsamque (!) sibi restituas et ab ipsius occupatione desistas penitus et omnino, in hoc nostre celsitudini specialiter complacendo.

datum Nurenberg feria sexta ante Invocavit, regni nostri anno vicesimo primo, imperii vero octavo.

Zerbst, mit Secret in dorso. — Gedr. Lünig RA. XI, 182. Cod. Anh. III, 654. — Das entsprechende Schreiben an Rath und Bürgerschaft von Aschersleben von demselben Tage (*Zerbst mit Secret in dorso) gedr. Lünig RA. XI, 182. Cod. Anh. III, 655.

2275. *Bischof Albrecht bestätigt dem Stift S. Pauli (Probst Heinrich) die Stiftung eines neuen Canonikats, das dem Mag. Jo-* 1335 mai 25

hann Aurifaber verliehen wird. (viij. Kal. Iun., s. Urbani) 1335 *Mai* 25.

Magd. s. r. S. Pauli 136, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 127), des Probstes (Taf. XVII, 140) und des Stifts. — Gedr. UB. S. Pauli 116.

1335 Juli 22

2276. **Schiedsspruch des Herzogs Otto von Braunschweig in dem Streite seines Bruders des Bischofs Albrecht und des Capitels mit den Grafen Albrecht und Bernhard von Regenstein.* 1335 *Juli* 22.

In goddes namen amen. von der gnade goddes we Otte hertoghe to Bruneswik umme de schelinghe, de was twi[s]chen usem brodere byscop Albrechte to Halb. up eyne sit unde greven Albrechte unde greven Bernharde von Reygensteyne up ander sit, der se sin to us gheghan, also dat we se na rechte erscheyden schun, spreket vor eyn recht, dat we neyn 5 rechter enweten noch bevraghen enkunnen.

umme de erste schulde, darumme greve Albrecht unde greve Bernhard von Reyghensteyne, de hirvor bescreven sint, schuldighet usen broder unde sin capitel to Halb. umme der von Valkensteyn eyghen, des he unde sin capitel sec underw[u]nden hebben weder sines sones greven Albrechtes 10 willen, dar he eyn recht erve to si. — nů spricht use broder byscop Albrecht von Halb. unde sin capitel: se hebben dat gůt in eren rechten weren. — hir spreke we vorbenomde hertoghe Otte to alsus: moghen se dat bewisen, dat se dat gůt hebben in rechten weren, alse recht is, dat me se dar scal inne sitte[n] laten alse langhe, went me en dat mit rechte 15 afghewinne unde de were mit rechte breke.

disse vorbenomden herren greve Albrecht unde greve Bernhard von Reyghensteyne schuldighet oc usen broder, dat he vordeghedinghe de stat to Quedelingheborch, de en ere vader gheervet hebbe, weder eren willen, dar he noch sin goddeshus weder len noc[h] eyghen enhebben. — 20 hir antwordet use broder byscop Albrecht von Halb. to: he ersta den von Quedelingheborch eres rechtes dor eres denestes willen unde dorch bede der ebbedesschen, der de stat ledichliken eyghen si. — hir spreke we hertoghe [Otte] to: dat dat recht is, de stat to Quedelingheborch, de den vorbenomden greven von Reyghensteyne ere vader gheervet heft unde 25 des se gichtighe herren hebben, dat de use broder byscop Albrecht von Halb. mit rechte weder se nicht vordeghedinghen mach.

och schuldighen de vorbenomden herren greve Albrecht unde greve Bernhard von Reyghensteyne usen broder byscop Albrechte von Halb., dat sine boden hebben vor ereme richte unrechter ordele ghevraghet unde 30 hebben sec nederghesath vor ghogreven. — dar spricht use broder byscop Albrecht von Halb. to: dat dit eme unwitlich si. — hir spreke we her-

toghe von Bruneswik to: dat dat recht is, hebben uses broder boden unrechter ordele ghevraghet vor der greven richte von Reyghensteyne, de
35 hirvor bescreven sint, unde hebben se sec erghen nederghesath in erer graveschap alse ghogreven, dar se et to rechte nicht don enmoghen, dat dar de greven schun bi varen, alse recht si, unde schun dar bôte unde wedde umme nemen, alse recht si, ef use broder von Halb. nicht to rechte wel setten de, de se schuldighen.

40 och schuldighen disse silven herren von Reyghensteyne usen broder, dat sine hovetlude unde sin ghesinde hebben schaden ghedan an den luden, de to der Westerborch horen, unde in deme hove unde an der kerken to Brockenstede unde to Groten-Hersleve unde in deme richte to Arnsteyne. — dar spreke we hertoghe von Bruneswik to: dat dat recht
45 is, willen se uses broder ammechtlude oder sin ghesinde schuldighen, dat he en de schal to rechte setten. wes se bekennen, dat schun se mit bûte weder don. wes se vorsaken, dar schun se vor don, wat recht is. wor he des nicht endede noch vormochte, dar scholde use broder von Halb. silven vor antworden.

50 ok schuldighen de herren von Reyghensteyne usen broder byscop Albrechte von Halb. unde de borghere darsilves, dat se ere lude, de von aldere nû tolen hebben gheven, hebben nû tolhaftich ghemaket in der stat to Halb. — hir spreke we to hertoghe Otte von Bruneswik: dat dat recht is, bekant use broder des unde de borghere, dat se de lude to un-
55 rechteme tolen dwinghen, se scolen en dat wederdon mit bôte: vorsaken se, se scolen darvore don, dat recht is.

och schuldighe[n] de silven herren de borghere von Halb. unde ere denere, dat se eren buren to Luttiken-Hersleve hebben gheschadet uppe anderhalfhundert marc. — dar spreke we to: dat dat recht is, willen de
60 herren sculdighen de borghere umme schaden, bekennen se wes, dat scullen se on wederdon mit bûte, vorsaken se, se scullen darvore don, dat recht is.

och schuldighen de greven de borghere von Halb., dat se en hebben hulpen afghewinnen den hof, den se besath hadden vor Quedelingheborch
65 unde den C[ape]llenbergh, den se ghebuwet hadden in ereme gherichte. — dar spreke we hertoghe Otte to: dat dat recht is, bekennen wes de borghere, dat se en dat wederdon scullen mit bûte, vorsaken se, se scullen darvore don, dat recht is.

use broder byscop Albrecht von Halb. schuldighet oc disse vorbe-
70 nomden greven Albrecht und greven Bernhard von Reyghensteyne umme [schaden], de gheschen si eme unde den sinen von en von eren sloten unde von eren hovetluden, von eren manen unde deneren. — hir antworden de vorbescrevenen herren von Reyghensteyne [to al] sus: se

worden vyende von des rikes ghebeide dor greven Bernhardes willen von Anehalt, de hedde eyn orlôghe unde eynen krigh mit rechte erworven 75 vor deme rike, unde se scolden eme behulpen wesen von des rikes bodes weghen, des they greve Bernhard von Anehalt unde se an dat rike. — nû spreke we hertoghe Otte von Bruneswik: dat dat recht is unde neyn rechter enweten noch bevraghen enkunnen, dat orloghe neyn recht enis unde de keyser mit rechte nemende heten eder enbeiden mach, et newere, 80 ef eyn man in des rikes achte ghedan were eder also vere vorvolghet were, dat dat rike up en toghe, deme scolden volghen al des rikes vorsten unde herren, wanne se mit rechte darto gheladet worden. nû spreke we hertoghe Otte von Bruneswik: dat alle den schaden, dar use broder byscop Albrecht to Halb. unde de sinen umme tospreken den vorbenomden 85 greven Albrecht unde greven Bernharde von Reygensteyne unde eren sloten unde eren mannen unde eren hovetluden unde eren deneren, dat se de eme scullen to rechte setten, wes se bekennen, dat schun se eme unde den sinen mit bôte wederdon: wes se vorsaken, dar schun [se] vore don, dat recht is. schuldighet he oc de slot, de schun se uttheyn eder 90 uttheyn laten, alse recht is: wor se des nicht endeden noch vormochten, dar scullen de vorbenomden greven silven vore antworden.

we spreket oc umme de weyde to Luttiken-Wedersleve, dar de bure an ghehindert werden von den silven herren unde von eren luden, dar de greven to antworden, de weyde hôre den buren to Ballersleve, de ere sin: 95 welker de weyde behôlt mit rechte, deme schal de andere den schaden wederdon mit bûte, wes he bekant: des he nicht bekant, dar schal he vore don, dat recht is.

och sculdighet use broder byscop Albrecht to Halb. disse silven greven umme de kerken to Wyppera, de se buweden, des he unde sin 100 goddeshus groten scaden hebben. — dar antwordet se to: he enhebbe des buwes neynen schaden. — nû spreke we hertoghe Otte to Bruneswik: dat dat recht is, schuldighet se use broder umme schaden, wes se bekennen, dat schun se eme mit bûte wederdon, wes se vorsaken, dar schun se vore don, dat recht is. 105

och schuldighet use broder byscop Albrecht disse vorbescrevenen herren umme sin dorp to Buderode, des se sec underw[u]nden hebben. — dar antworden de herren to: dat dorp si ere unde hôre to deme hus to Rammeneborch unde hebben dat in rechten weren. nû spreke we hertoghe [Otte to Bruneswik] vor eyn recht: welker de were des dorpes be- 110 wisen mach, alse recht is, deme schal de andere wederdon den schaden mit bute, das he bekennet: wes he nicht bekennet, dar schal he vore don, dat recht is, unde schal en in der were laten sitten, also langhe, wente me eme de mit recht breke.

115 vortmer umme de schulde, de use vorbenomde broder byscop Albrecht to Halb. den vorbescrevenen greven von Reyghensteyne gift, de er deme orloghe gheschen sin, dar antworden se alsus to: der stucke ittewelker hebben se eyne sone, wes se neyne sone enhebben, dar willen se vore antworden, alse recht is. — nû spreke we hertoghe Otte vor eyn
120 recht: wes de greven von Reyghensteyne spreken, dat se eyne sone hebben, de sône schun se beholden mit eren sonluden, alse recht is, wes se de byscop to Halb. schuldighet, dat se in der sone nicht beholden, unde des se bekennen, dat schun se wederdon mit bûte, wes se vorsaken, dar schun se vore don, dat rech[t] is. wel he oc erer man eder denere
125 eder slote welker sculdighen, de schun se eme to rechte setten.

we spreken oc umme dat blek, dar de Gunttekenborch uppe lach: mach use broder de byscop dat bewisen in siner sone, dat et eme volghen schal, dat de greven en daran schun laten unbeworen, mach he des nicht don, so enschal he se an deme bleke nicht hinderen.

130 och spreke we umme de graven unde den kolgharden to der Westerborch, dar use broder den greven umme tospricht: mach he dat bewisen, dat de des goddeshuses is unde se neyn recht darto nehebben, so schun se et eme mit bûte wederdon: mach he des nicht don, so schal he se unbeworen laten.

135 och spreke we umme den ghalghen, den de greven hebben laten upgherichtet to Neyndorpe, unde de lude, de se weder recht entlivet hebben: dat se eme dat wederdon schullen mit bûte.

oc schuldighet use broder se umme eyn vorwerck vor deme hus to Neyndorpe. — des spreken se: se hebben dat in rechten weren unde
140 hebben des gichtighe herren. — dar spreke we to: dat dat recht is, moghen se ere len beholden unde ere were betughen, alse recht is, dat me se schal darinne sitten laten also langhe, wente me en de were mit rechte breke.

och schuldighet he se umme eyne brucghen to Crottorpe: dat se de
145 hebben uppe sines goddeshuses eyghen ghebuwet, dar neyn pleghe to wesende. — da antwordet de herren alsus to: se sin des unschuldich unde moghen bewisen, dat se von aldere dar ghewesen hebbe. — hir spreke we to: dat dat recht is, moghet se bewisen, dat de brucke von aldere dar ghesin heft, dat he se dar ane schulde schal umme laten.

150 och spricht use broder von Halb. umme den hof to Camperode: dar hebben se eme schaden dan. — dar antworden de herren alsus to: de hof [lige] in [erem gerich]te unde hebbe ywerlde dar here en denstes plichtich ghewesen. — des spreke we hertoghe Otte: dat dat recht is, moghen [se dat bewisen], dat se use broder ane schulde schal laten.

155 al disse vorbescrevenen stucke spreke we vorbenômde hertoghe Otte

to Bruneswik [vor eyn recht unde] dat we nicht rechteres enweten noch bevraghen enkunnen, dat betughe we mit dissem breve, den we hebben laten bes[eghelen mit us]eme ingheseghele na goddes bort dritteynhundert iar in deme vif unde drittighesten iare, in sinte Marien Magd[alenen daghe]. 160

Magd. III, 8ᵃ, das Siegel ist ab. — Die Urkunde ist theilweise durch Moder beschädigt. — Gedr. (nach Cop.) Budaeus S. 116. Erath, S. 439 ff. Stübner, Denkw. v. Blankenb. S. 162. Cod. Anh. III, 662.

1335 dez. 4

2277. **Das Capitel (Probst Heinrich, Decan Jacob) verschreibt den Testamentarien des † Vicars Heinrich von Drubeck, Kellner Ludwig von Wanzleben und Vicar Eckhard, wk. 2½ Mark jährlich auf Martini aus dem Remter für 35 Mark, nach Einlösung der Vogtei sollen sie aus deren Einkünften gezahlt werden. Von dieser Summe geben die Testamentarien jährlich 5 Talent weniger 5 Schilling zur Vertheilung auf den Chor, nämlich ein Talent zum Anniversarius des † Domherrn Hermann von Eschenwege, 35 Schill. zum Anniversarius des Heinrich von Drübeck und 2 Talente zur Feier der Octave des Andreas-Tages. Die näheren Bestimmungen sind im* liber memoriarum *verzeichnet.* (fer. ij. post domin. Ad te levavi) *Halb. im General-Capitel 1335 Dez. 4.*

Zeugen: die Domherrn Volrad von Hessen, Scholasticus Berthold von Kranichfeld und Burchard von Moringen I.

Magd. XVIIᶠ, 16, mit Siegel.

1335 dez. 4

2278. **Bischof Albrecht übereignet dem Domkellner Ludwig von Wanzleben 2 Hufen und einen Hof in Ströbeck zur Stiftung seiner Memorie. Halb. im General-Capitel 1335 Dez. 4.*

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. ad notitiam omnium, quorum interest seu interesse poterit, nos . . Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus deducimus per presentes, quod, cum dilectus in Christo nobis Lodwicus dicte ecclesie cellerarius, facturus ordinationem in eadem ecclesia, pro reverentia eiusdem speciali, maxime pro honore illius, 5 videlicet domini nostri Iesu Christi, cuius nomen ibidem a Christifidelibus invocatur, duos mansos cum curia ad ipsos pertinente, sitos in campis et villa Strobeke, dyocesis nostre, ab . . Olrico dicto de curia templi, cive Halb., emptionis titulo duxerit comparandos, faciens ipsos ab eodem cive Gevehardo militi de Werstede, ex cuius collatione idem ipsos tene- 10 bat, et ab eodem milite eisdem inmediate a nobis inpheodato, nobis cum

efficacia resignari, nos mansos et curiam prefatos in manibus nostris sic resignatos penitus et dimissos dicto cellerario nomine antedicte ecclesie recipienti donavimus cum proprietate et pertinentiis ipsorum quibuslibet
15 tam in villa quam in campis, ab advocatia angariis servitutibus et cuiuslibet exactionis genere liberos penitus et solutos, et nichilominus meliori forma et modo, quibus possumus, contemplatione devote intentionis ipsius cellerarii antedicte eosdem mansos et curiam perpetuo permansuros ordinationi supradicte in ipsam ecclesiam Halb. transferimus per presen-
20 tes, renuntiantes nostro et successorum nostrorum pro tempore existentium nomine omni iuri, quod nobis ac ipsis in eisdem mansis et curia exnunc vel in antea posset competere quoquo modo, et pro donatione huiusmodi profitemur expresse restaurum nobis factum fore sufficiens a dicto cellerario in utilitatem mense nostre episcopalis utiliter iam conversum.
25 in cuius rei robur efficacius et munimen sigillorum appensionibus nostri et capituli sepedicte ecclesie consentientis singulis premissorum presentem litteram fecimus communiri.

et nos . . Hinricus Dei gratia prepositus, . . Iacobus decanus totumque capitulum Halb. ecclesie, donationem antedictam ratam et gratam
30 habentes, obligamus nos per hec scripta nostro sigillo, ut premittitur, roborata ad faciendum in ecclesia nostra irrevocabiliter et in perpetuum observari ordinationem, quam dictus cellerarius noster de predictis mansis et curia per se seu commissarios suos in morte seu in vita ipsius duxerit faciendam.
35 testes huius rei sunt: honorabiles viri domini magister Iacobus decanus et magister Themo camerarius dicte ecclesie et discretus vir Hinricus plebanus in Eylekestorp . . necnon Iohannes de Romesleve et Bernhardus de Ditforde, milites, ac Bruno de Guzstede famulus et quamplures alii fidedigni.
40 actum et datum Halb. apud dictam ecclesiam, canonicis ipsius in generali capitulo congregatis, anno Domini millesimo CCC.XXXV, feria secunda proxima post domimicam Ad te levavi in adventu Domini.

Magd., XIII, 141, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 127) und des Capitels an rother Seide.

2279. **Das Capitel (Probst Heinrich, Decan Jacob) verschreibt wk. dem Domherrn und Probst zu S. Bonifacii Herbord Mor 6 Mark jährlich auf Martini aus der Vogtei zu seiner Memorie.** (fer. ij. in adventu) ***Halb. im General-Capitel*** 1335 ***Dez.*** 4. — 1335 dez. 4

Magd. XIII, 140. — Gedr. UB. d. Stadt Halb. I, 445.

1335 dez. 18 2280. **Bischof Albrecht schenkt dem Kloster Waterler den Rodezehnten von 6 Morgen innerhalb des Klosterhofs.* (fer. ij. ante Thome) *Halb.*, 1335 *Dez.* 18.

Zeugen: Decan Jacob, Kämmerer Mag. Themo; R. Johann von Romsleben.

Wernigerode. — Gedr. UB. v. Waterler 89.

1336 febr. 2 2280[a]. **Bischof Albrecht verpfändet der Stadt Aschersleben die Bede für 1000 Mark.* 1336 *Febr.* 2.

Wie Albrecht van der ghnade goddes byschop des goddeshuses to Halb. don witlek unde bekennen in disseme ieghenwerdeghen breve vor alle den, de en seen eder horen, dat we met willen unde volbort des ganzen kapitteles unses goddeshuses hebben ghedeghedighet, dat unse leven unde truwen borghere van Aschersleve unseme goddeshuse unde 5 uns dorch unser not willen sint to hulpe komen met dusent marken Stendalsches silveres an disser wis: alsodan ghelt, also we des iares de borghere pleghen to biddende, dat sye des schollen vry unde leddech syn, unde we enschollen sye dar nicht umme bidden, wie enhedden en disse vorbescrevenen dusent march weddergheven. och bekenne wie, 10 dat wie en nen unrecht don willen, sunder wie schollen unde willen ere holde herre wesen unde beschermere, also en herre siner man tho rechte wesen schal, met uns sylven unde unsen weldeghen tho allen eren noden, wor unde wanne sye des bedorven.

oppe dat alle disse ding, de hirvore schreven sint, van uns unde 15 unsen nakomelighen werden stede und ganzs ghehalden unsen borgheren van Aschersleve, so hebbe wie en dissen bref darop ghegheven na goddes bort dusent iar druhundert iar in deme sesundedrittegesten iare, tho lechtmissen, met unseme unde unses kapitteles ynghesegheleu truwelken besegelet unde ghevestet. 20

disser ding unde disser vorenunghe, also hirvore bescreven steyt, die tvischen unseme herren bischop Albrechte von Halb. unde unsen vrunden den borgheren van Aschersleve schin sint unde dar we middellude tho weren unde hulpen ed deghedinghen, sin wie die rad von Halb. unde die rad von Quedelingheborch thûghe unde bekennens och openberleken an 25 disseme ieghenwerdegen breve unde hebben des unse yngheseghele an der vorbenûmden tyt tho eneme orkûnde hirtho gehenghet laten.

Aschersleben, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 127), des Capitels und der Städte Halb. und Quedlinburg.

1336 mai 24 2281. **Der Provinzial des Deutschen Ordens für Sachsen Ludolf von Bodenrode quittirt dem Capitel über 151 Mark.* 1336 *Mai* 24.

Nos Ludolfus de Bodenrode, commendator ordinis Theutonice s. Marie virginis per provinciam Saxonie deputatus, presentibus lucide protestamur, quod honorabiles viri et domini . . prepositus . . decanus . . totumque capitulum ecclesie Halb. de summa pecunie, videlicet ducentarum 5 marcarum quinquaginta marcarum et unius marce Stendaligensis argenti, in qua nobis et ordini nostro tenentur, centum quinquaginta marcas et unam marcam Stendaligensis argenti anno Domini M.CCC.XXXVJ, in festo b. Walburgis integre nobis et nostro ordini persolverunt, de quibus dictos dominos reddimus et dicimus absolutos. pro residua vero summa pe- 10 cunie nobis adhuc debita, videlicet centum marcarum, facient nobis et ordini nostro, prout in litteris super hoc scriptis inter nos invicem traditis clarius continetur.

in cuius rei testimonium nos Ludolfus commendator predictus nostrum sigillum duximus presentibus apponendum.

15 testes sunt: honorabilis vir dominus Lodewicus de Wantzleve, cellerarius ecclesie Halb.; religiosi viri Conradus dictus Rant et Henricus de Dalem, fratres dicti ordinis et domus; Iohannes de Derdessem [et] Rodolfus de Goslaria, perpetui vicarii dicte ecclesie Halb., et alii quamplures fidedigni.

20 datum anno Domini supradicto, feria vj. infra octavas pentechostes.

Magd. XIII, 142, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 617.

2282. *Bischof Albrecht bestätigt eine Schenkung (des R. Baldewin von Campe) für einen Altar (in Fallersleben). 1336 Juli 14.

1336 juli 14

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus dotationem altaris predicti cum bonis in hac littera, cui hec nostra littera est transfixa, specificatis et conscriptis approbamus ratificamus et in nomine Domini auctoritate ordinaria presentibus confirmamus, prohibentes sub pena ex- 5 communicationis late sententie, quam contra universos et singulos ferimus in hiis scriptis, qui huiusmodi bona a dicto altario ammodo distrahere audeant et presumant.

datum anno Domini M.CCC.XXX sexto, in crastino b. Margarete virginis.

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab. — Das Transfix gehört zu der Urkunde 1336 (*fer. iij. in festo pentecostes*) Mai 21, in der R. Baldewin II. von Campe, R. Jordans Sohn, einen Altar in Fallersleben dotirt, ihm 2 Höfe in Mosetze zuweisend und zum Inhaber desselben Johann, Schüler des Plebans Albrecht zu S. Magni in Braunschweig ernennend, ebd.

1336 Juli 17

2283. **Bischof Albrecht söhnt sich mit dem Domcapitel und den Capiteln U. L. Frauen, S. Bonifacii und S. Pauli aus. Halb. 1336 Juli 17.*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus recognoscimus per presentes, quod in materia dissensionis suborte inter nos parte ex una et honorabiles viros dominos . . prepositum et capitulum nostrum ecclesie maioris ac decanum et capitulum ecclesie s. Marie necnon decanum et capitulum ecclesie s. Bonifacii necnon . . prepositum et capitulum eccle- 5 sie s. Pauli, eiusdem civitatis Halb., parte ex altera super litteris unionis ratione emunitatis ac iurium defensione ecclesiarum suarum confectis, quas nos in aliam mentem contra nos conspiratorias putabamus, et super provisione prebende et canonicatus per nos facta Hinrico de Cernitz in ecclesia s. Marie supradicta, pro fomite rancoris tollendo et futuris 10 dispendiis nostris ac ecclesiarum supradictarum salubriter consulendo, de communi et mutuo consensu nostro ac capitulorum predictorum per inclitum principem dominum Ottonem ducem de Brunswic, fratrem nostrum dilectum, talis compositio intercessit, quod dicte littere unionis mittende sunt ad curiam Romanam super ipsis consultatione unius doctoris 15 vel plurium facienda, an eedem littere debeant vel possint subsistere de ordine iuris vel non, quam consultationem super ipsis pronuntiatam nos cum dictis canonicis et capitulorum predictorum personis grato animo inconcussam prout iuridicam debebimus observare. de provisionis vero materia Hinrico de Cernitz facta diffinitione capituli nostri ecclesie Halb. 20 vel maioris partis ipsius, que diffinitio per dominos iamdicti capituli iuratos fiet, secundum ius et consuetudinem ecclesie s. Marie predicte in ea ab antiquis temporibus observata, in qua diffinitione nos una cum dominis canonicis ecclesie s. Marie stabimus contenti. ut autem inter nos et capitula seu personas capitulorum predictorum maior gratitudo contrahatur, ipsi 25 nobis contra provisionem Ghisekonis de Holsatia efficaciter adherebunt, super qua adhesione quilibet canonicorum cuiuslibet ecclesie litteram adhesionis proprio sigillo denuo roborabit. ab appellationibus autem ex parte dictorum capitulorum intuitu dicte dissensionis interpositis dicti canonici et capitula recedent, sententiis nostris per nos publice revocatis. ut sic 30 compositio per dictum dominum Ottonem ducem, fratrem nostrum, ordinata gratior et firmior maneat nec fomitis rancoris exstincti pateat ullus locus, copiam etiam litterarum dicte unionis nuntiis nostris dabunt, cum ad arripiendum iter versus Romanam curiam fuerint expediti. item dampna dictis capitulis seu capitulorum personis per officiatos nostros illata 35 per nos debent benivole resarcire litterasque ipsis capitulis per nos datas in singulis suis capitulis debemus illibatas observare, ita quod in nullo

contra ipsas litteras nostras veniemus. item dicta capitula ac capitulorum predictorum persone in officio nostro nobis a iure concesso non debent 40 aliquatenus inpedire, sed nos ad ea exequenda cum debita obedientia obsequentur.

in quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

datum Halb. anno Domini tricentesimo trigesimo sexto, decimo sexto 45 Kalendas Augusti.

Magd. s. r. B. Virg. 445, mit Siegel (Taf. XVI, 127). — Gedr. Budaeus p. 133.

2284. **Das Capitel (Probst Heinrich, Decan Jacob) und die Capitel U. L. Frauen (Decan Albrecht), S. Bonifacii (Decan Johann) und S. Pauli (Probst Heinrich) versprechen den Rath von Halb. schadlos zu halten, der sich bei der Einlösung von Schloss und Stadt Oschersleben für Capital und Zinsen verbürgt hat.* (in sente Mychaelis dage) 1336 *Sept.* 29. — 1336 sept. 29

Halb. E. 2. — Gedr. UB. der Stadt Halb. H. I, 451.

2285. **Das Capitel verschreibt wk. dem Domkellner Ludwig von Wanzleben eine Mark jährlich für 15 Mark, die zu der vom † Domherrn Conrad von Winnigstedt gestifteten Vicarie gehören, aus dem Zehnten in Alsleben. Im General-Capitel* 1336 *Okt.* 7. — 1336 okt. 7

In nomine Domini amen. Henricus Dei gratia prepositus, Iacobus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. ne ea que aguntur in tempore, simul cum tempore labantur, expedit, ut in scriptis publicis redigantur et sic a posteris recolentur. hinc est quod 5 recognoscimus et presentibus protestamur, quod pro evidenti necessitate nostre ecclesie relevanda, habito ad hoc maturo consensu omnium nostrorum quorum interest, vendidimus honorabili viro domino Lodewico de Wantzleve, nostre dicte ecclesie cellerario, redditus unius marce usualis argenti pro quindecim marcis similis argenti ———, solvendos per 10 nos de decima nostra in Alsleve meliori forma et modo, quibus fieri potest, in festo b. Martini annis singulis expedite. hos quidem redditus dicte marce prefatus dominus cellerarius ad vicariam, quam dominus Conradus dictus de Winnigstede pie memorie, nostre ecclesie quondam canonicus, in nostra ecclesia instituit, assignando perpetuis temporibus deputavit———.

15 ——— litteram presentem super hiis editam in evidens testimonium sigillo nostri capituli fecimus sigillari.

datum anno Domini M.CCC.XXXVJ, feria secunda in communi septimana, in capitulo nostro generali.

Magd. XVII[f], 251, mit Siegel. — Auch Cop. A. 531.

1336 okt. 8

2286. ***Das Capitel (Probst Heinrich, Decan Jacob) verschreibt wk. den Testamentarien des † Domherrn Dietrich von Freckleben, dem Naumburger Domprobst Ulrich von Freckleben, dem Domkellner Ludwig von Wanzleben, dem Probst Herbord Mor von S. Bonifacii, dem Probst Heinrich von Hakenstedt zu S. Pauli und dem Domvicar Friedrich von Gröningen, 5 Mark jährlich, halb auf Walpurgis, halb auf Martini, für 50 Mark aus den Zehntfrüchten in Harsleben, für den Besitzer des** beneficium, ***das sie zum Andenken Dietrichs stiften wollen.*** (fer. iij. in communi septimana, hoc est viij. Id. Oct.) ***Halb. im General-Capitel*** 1336 ***Okt.*** 8.

Zeugen: die Domherren Burchard I. von der Asseburg, Werner vom Dyke (*de Piscina*), Burchard II. von der Asseburg, Johann von Romsleben, Arnold Stammer, Johann Hoye, Kämmerer Themo.

Magd. XVII[e], 12, mit Siegel des Capitels. — In dorso: *istud pretium est restitutum, cum quo sunt comparati perpetui redditus iij chororum tritici in advocatia Croppenstede* (Hand Saec. 14|15). — S. a. Cod. Anh. III, 674.

1336 dez. 9

2287. ****Das Capitel entscheidet über die durch Bischof Albrecht geschehene Provision des Heinrich von Cernitz mit einem Canonikat zu U. L. Frauen. Halb.*** 1336 ***Dez.*** 9.

In nomine Domini amen. anno nativitatis eiusdem millesimo CCC.XXX sexto, indictione quinta, nona die mensis Decembris, hora quasi vj, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini domini nostri Benedicti divina providentia pape duodecimi anno secundo. noverint universi presens instrumentum publicum inspecturi, quod in presentia mei Iohannis 5 de Dornde, notarii infrascripti, et . . testium subscriptorum constituti, honorabiles viri et domini Hinricus prepositus, Iacobus decanus ecclesie Halb., deinde singuli canonici, videlicet Bartoldus de Kranecvelt scolasticus, Borchardus senior de Asseborch, Wernerus de Piscina, Ludowicus de Honsten thesaurarius, Lodowicus de Wantzleve cellerarius, 10 Borchardus iunior de Asseborch, Fredericus de Bodensten, Arnoldus de Veltem, Iohannes de Romesleve, prepositus ecclesie Walbecensis, Herbordus Mor, prepositus ecclesie s. Bonifacii Halb., Arnoldus Stamere, Hermannus de Holthusen et Iohannes Hoye, existentes tunc apud ecclesiam Halb. et facientes maiorem et saniorem partem capituli ibidem, 15 corporaliter et singulariter prestiterunt iuramenta sub hac forma: cum

constet, quod provisio facta Hinrico de Cernizt per venerabilem patrem dominum Albertum Halb. episcopum de prebenda maiori in ecclesia s. Marie Halb. sit facta contra conswetudinem eiusdem ecclesie, unde iuro
20 ad hec sancta Dei ewangelia, eam esse invalidam et de iure subsistere non posse nec debere. deinde dominus Iacobus decanus supradictus nomine domini Hinrici prepositi predicti et suo ac aliorum .. canonicorum ecclesie Halb. ibidem presentium et facientium longe maiorem et saniorem partem capituli hocque unanimiter mandantium legit recitavit et
25 pronuntiavit sententiam seu pronuntiationem subscriptam:

Nos Hinricus Dei gratia prepositus, Iacobus decanus et capitulum ecclesie Halb. universis, quos presens negotium tangit vel tangere poterit in futurum, cupimus fore notum, quod, cum inter venerabilem patrem dominum Albertum Halb. episcopum ex una et .. decanum et capitulum
30 ecclesie s. Marie, civitatis eiusdem, parte ex altera super provisione Hinrico de Cernizt de prebenda maiore in eadem ecclesia facta dissencio (!) aliquamdiu verteretur, demum illustri principe domino Ottone duce de Brunswich mediante et partes suas interponente, utraque pars super huiusmodi dissensione unanimiter in nos et capitulum nostrum tamquam
35 in arbitros seu compromissarios compromisit, arbitrans hincinde quelibet partium earundem earundem (!), se velle gratum et ratum observare, quidquid per nos virtute iuramenti per nos corporaliter prestandi super hoc foret in dicto negotio diffinitum. verum quia per facti evidentiam et iuramenta singulorum .. canonicorum eiusdem ecclesie per eos in nostra
40 presentia corporaliter prestita et alias informationes ad hoc negotium facientes sufficienter sumus instructi, quod omnes et singuli articuli infrascripti sunt veri et in eadem ecclesia s. Marie de conswetudine hactenus observati, quorum articulorum tenor dinoscitur esse talis, infrascriptos articulos dant et exibent .. decanus et capitulum ecclesie s. Marie Halb.
45 contra provisionem factam Hinrico de Cernizt de maiori prebenda nuper vacante in ecclesia predicta et eos probare intendunt. in primis ponunt, quod electio canonicorum in eadem ecclesia spectat ad capitulum eiusdem ecclesie. item, quod dicti .. canonici consweverunt eligere ad minores prebendas in eadem ecclesia vacantes. item, quod, quamdiu in eadem
50 ecclesia minor prebenda non vacat, .. canonici non tenentur eligere de necessitate. item, quod eo tempore, quo Hinrico de Cernizt provisio facta fuit, nulla puerilis prebenda vacavit in ecclesia predicta. item, quod, quamdiu in eadem ecclesia est expectans, .. canonici non tenentur eligere de necessitate. item, quod episcopi, qui pro tempore fuerunt, con-
55 sweverunt maiorem prebendam in eadem ecclesia vacantem conferre uni .. canonico per capitulum prius electo. item, quod Hinricus de Cernizt nuncquam fuit electus in canonicum eiusdem ecclesie. item, quod de consensu ..

episcopi, qui pro tempore fuit, dicti . . canonici consweverunt aliquem eligere ultra numerum certum canonicorum in eadem ecclesia statutum. item, quod premissa omnia adeo sunt notoria et vera, quod nullum in predicta 60 ecclesia latent nec latere possunt. unde nos . . decanus nostra et . . canonicorum eiusdem capituli nostri tunc presentium et facientium maiorem et saniorem partem capituli hocque mandantium vice et virtute iuramenti per nos prestiti diffiniendo pronuntiamus, antedictam provisionem dicto Hinrico de Cernizt de maiori prebenda in ecclesia s. Marie factam esse 65 contra consuetudinem eiusdem ecclesie attemptatam et ob hoc nullius existere firmitatis, asserentes indubitanter et revera, quod etiam per nostra, si opus fuerit, declarabimus iuramenta, quod super dicto negotio dictare et pronuntiare nequivimus sententiam equiorem.

unde honorabiles viri et domini . . canonici prefate ecclesie s. Marie 70 me tabellionem subscriptum requisierunt, ut de premissis omnibus et singulis sibi conficerem publicum instrumentum. ac etiam reverendi viri et domini Hinricus prepositus, Iacobus decanus et . . canonici ecclesie Halb. ibidem presentes, facientes maiorem et saniorem partem capituli, huic instrumento publico in evidens testimonium sigillum capituli sui 75 apponere decreverunt.

actum Halb. in estuario dominorum . . canonicorum ecclesie ibidem ipsisque capitulariter congregatis, anno Domini indictione die mense hora et pontificatu prenotatis, presentibus discretis viris et dominis Conrado de Bentzingerode, Alberto de Winnigestede, Ludolfo de Kissenbruche, 80 Conrado de Munden, Luthero de Hildensem, canonicis ecclesie s. Bonifacii Halb., Hoyero de Osterwich, magistro Iohanne de Ascharia et Iohanne Derdessem, canonicis ecclesie s. Pauli Halb., testibus ad premissa rogatis et vocatis.

(S. N.) Et ego Iohannes de Dornde, clericus Hildensemensis dio- 85 cesis, notarius imperiali auctoritate publicus — —.

Magd. s. r. B. Virg. 446 mit Siegel.

1337 febr. 2 — 2288. *Bischof Albrecht bezeugt, dass die Bauern* (villani) *von Hohen-Neindorf 44 Morgen Land in der sog.* gemeine *den Vorstehern* (procuratores) *der Fronleichnams-Capelle in Schwanebeck für 17 Mark verkauft, sich aber 4 Jahre lang den Wiederkauf ausbedungen haben.* (in die purificationis) 1337 *Febr.* 2.

Magd., Niemanns Exc.

1337 märz 8 — 2289. **Herzog Otto von Braunschweig legt die Streitigkeiten zwischen Bischof Albrecht einerseits und den Capiteln und dem Rathe andererseits bei.* 1337 *März* 8.

Von der gnade goddes we Otte hertoghe to Bruneswich bekennen in disseme iegenwordighen breve, dat de rede, de hirna bescreven stan, vor us ghedeghedinghet sin mit vulbort uses broder byscopes Albrechtes von Halb. up eyne half unde allen capitelen unde des rades to Halb. up 5 ander half: to ersten dat se bekennen, dat se erem herren byscop Albrechte von Halb. dienen unde don unde erstan willen an gheistlikem unde werltlikem to allen tyden, also se erem herren unde erem byscope to rechte scullen, de wile he se bi rechte leth. och bekennen se des, dat alle de eninghe unde vorbindinghe, de se under eynander ghedan hebben, 10 dat se de erem herren nicht toweder noch to arghe ghedan hebben, also vort he se bi rechte leth: dat redet se bi eren truwen. hirup schallet vruntschap wesen unde alle vordechtnisse nedergheleyt under usem brodere byscop Albrechte unde sinen dieneren up eyne half unde den capitelen unde dem rade der stat to Halb. up ander half.

15 unde to eyneme orkunde unde bewisinghe, dat we dit also ghedeghedinghet hebben, hebbe we dissen bref beseghelet ghegheven under usem ingheseghele nach goddes bort dritteynhundert iar in deme seveden unde drittighesten iare, des sunavendes vor alremanne vastnachten.

disser dingh sint tughe: de edelen herren greve Hinric von Honsteyne de eldere unde greve Cunrad von Werningherode unde andere 20 erbare lude, dat sin de rat von Goslere unde de rat von Bruneswich unde ander erbare, papen unde riddere, de dit ghehort und ghesen hebben.

Magd. IV, 4, mit beschädigtem Siegel. — Gedr. nach Copie UB. der Stadt H. I, 452.

2290. **R.* *Hinze von Freckleben verkauft mit Zustimmung seines Bruders des Naumburger Domprobstes Ulrich 1½ Hufen in Wiby dem Domkämmerer Themo und dem Decan U. L. Frauen Albrecht für 19 Mark Usual-Silbers Halb. Wichte und Währe* (ponderis et valoris), *behält sich aber ein Jahr den Wiederkauf vor.* (in vig. ascens. Domini) *Halb.* 1337 *Mai* 28. — 1337 mai 28

Zeugen: Decan Jacob, Kellner Ludwig, Probst Herbord von S. Bonifacii, Probst Heinrich von S. Pauli.

Magd. s. r. B. Virg. 450 mit dreieckigem Siegel: SIGILLVM · HINRICI · DE · VREKENLEVE + schräger Schild mit 2 Pfählen, unter grossem Helm mit 5 Hörnern auf jeder Seite.

2291. **Die Schenken von Neindorf Gebrüder RR. Johann und Jordan und ihr Oheim* (patruus) *Kn. Henning übereignen dem Domkämmerer Themo und dem Decan U. L. Frauen Albrecht 2 Hufen und 3 Höfe in Ergstedt, die der bisherige Lehnsträger Kn.* — 1337 aug. 13

Hinze genannt Herrn Godelen verkauft und aufgelassen hat: der jährliche Zins beträgt 9 Schilling. (in die b. Ypoliti) *Halb.* 1337 *Aug.* 13.

Zeugen: Domdecan Jacob, Probst Herbord Mor von S. Bonifacii; Can. Johann von Getelde zu U. L. Frauen.

Magd. s. r. B. Virg. 452 mit 3 Siegeln: 1) S' IOHANNIS PINCERNE D' NENDORP † Schild mit Zackenbalken. 2) S' IORDANI PINCERNE D' NEDORP Schild † wie 1. 3) S' IOHIS • PINCERNE • DE • NENDORP † schräger Schild wie 1 unter Helm mit grossem Busch. — 1337 Apr. 23 (*feria iv. post pascha*) verzichtet die Äbtissin Jutta von Quedlinburg auf alle Ansprüche an obige Hufen, Magd. ebd. 453 mit Siegel.

1337 okt. 7

2292. **Das Capitel bestätigt die durch Testament des † Domherrn Dietrich von Freckleben gestiftete Vicarie S. Karoli. Halb. im General-Capitel* 1337 *Okt.* 7.

Noverint omnes et singuli, quibus nosce (!) fuerit oportunum, quod nos Hinricus Dei gratia prepositus, Iacobus decanus totumque . . capitulum ecclesie Halb. in communi septimana feria tertia, hora quasi tertia, in nostro generali capitulo constituti et tractatu prehabito diligenti, ad cultum divinum in dicta nostra ecclesia augmentandum et circa ipsum 5 pericula imminentia evitandum secundum petitionem et ordinationem pie memorie domini Thyderici de Vrekeleve, quondam nostre ecclesie canonici, in ultima eius voluntate dispositam, unam in nostra ecclesia vicariam de novo creavimus et acceptavimus, requisito omnium, quorum intererat, consensu et optento. cui vicarie honorabiles viri et domini Olricus de 10 Vrekeleve, prepositus ecclesie Nuenburgensis, Lodewicus nostre ecclesie cellerarius et Hinricus prepositus s. Pauli in Halb. ac Fredericus de Grůninghe, dicte ecclesie nostre vicarius, testamentarii iamdicti domini Thyderici de Vrekeleve, de bonis ipsius post mortem relictis et ab ipsis perceptis quinque marcarum de redditibus usualis argenti annis singulis 15 vicario eiusdem vicarie, qui pro tempore fuerit, possidendis antea procuraverunt. nunc autem ipsis unius marce redditus in decima nostra in Hersleve pro decem marcis usualis argenti ad dictam vicariam vendidimus nobis integre persolutis et in usus nostre ecclesie conversis iuxta modum et formam reemptionis, ut de predictis quinque marcis premittitur, 20 in litteris prioribus desuper confectis et in terminis ibidem prefixis recipiendos. insuper octo maldra tritici de nostro refectorio eidem vicario de annona dominis nostris canonicis presbiteris danda, que vulgariter dicitur *lesekorn*, annis singulis in festo b. Martini episcopi assignavimus perpetuę recipienda et a distributore nostro, quem ad hoc deputavimus, eidem 25 eroganda. preterea honorabiles viri et domini . . testamentarii domini

Herbordi Mor, quondam prepositi s. Bonifacii, ad mandatum et ultimam voluntatem perficiendam ipsius dimidiam marcam annue pensionis ad eandem vicariam perpetue comparabunt. propter quod idem vicarius,
30 qui pro tempore fuerit, dominis nostris canonicis presbiteris in missis celebrandis sedule et sollempniter astabit et assit in processionibus sollempnioribus eisdem omnemque diligentiam quam poterit in negligentiis precavendis, aliis quoque obsequiis, quibus tunc opus fuerit, faciendis fideliter adhibebit. equalem cum minoribus vicariis in choro tollet portionem,
35 tres ad minus missas in ebdomada ad altare s. Karoli celebrabit. nec a prenominatis dominis . . testamentariis domini Thyderici de Vrekeleve, qui ad tempus vite eorum collationem dicte vicarie sibi reservaverunt, quamdiu vixerint, alicui conferatur vicaria sepedicta, cum eam vacare contigerit, nisi dominis nostris canonicis presbiteris pro dicto offi-
40 cio valenti et sacerdoti vel volenti et potenti in primo anno ad sacerdotium promoveri. ceterum sepedictus dominus Thydericus de Vrekeleve unam obedientiam ordinare disposuit, de qua sua peragi debet memoria. quicunque dominorum nostrorum post obitum dictorum . . testamentariorum eam possederit, quotiens et quando vacare contigerit, vicariam conferat
45 sepefatam.

in quorum omnium testimonium sigillum nostri capituli presentibus est appensum.

actum et datum anno Domini millesimo tricentesimo tricesimo septimo.

Magd. XVII[e], 10, mit Siegel des Capitels. — S. a. Cod. Anh. III, 688.

2293. **Bischof Albrecht bestätigt die Schenkung von 3 Hufen in Emersleben von Seiten seines Vorgängers* (1323 *Mai* 2—4, *s. Urk.* 2105) *an das Stift S. Bonifacii.* (fer. vj. ante dom. Gaudete) 1337 *Dez.* 12. — 1337 dez. 12

Magd. s. r. S. Bonif. 133. — Gedr. UB. S. Bonif. 155.

2294. **Bischof Albrecht gestattet dem Abt von Walkenried, den Altar in (Mönch-) Pfiffel von irgend einem Erzbischof oder Bischof weihen zu lassen.* (s. Gregorii) *Langenstein* 1338 *März* 12. — 1338 märz 12

Wolfenbüttel, das Siegel ist ab. — S. a. Walkenr. UB. II, 882.

2295. **Bischof Albrecht beauftragt den Pfarrer Berthold zu S. Egidii in Quedlinburg, über die Ansprüche der Äbtissin Jutta an verschiedene Geistliche und Laien im Banne Quedlinburg wegen* — 1338 märz 18

Zahlung von Zins u. a. zu entscheiden. (xv. Kal. Apr.) *Quedlinburg* 1338 *März* 18.

Magd. s. r. Stift Quedl. II, 79. — Gedr. Erath 447. Quedl. UB. I, 132.

1338 märz 20

2296. **Bischof Albrecht vermittelt zwischen den Grafen von Regenstein und der Abtei Quedlinburg* 1338 *März* 20.

Wie Albrecht van der ghenade goddes bischop to Halb. bekennen openbare in dissem brive, dat vor us ist ghededinghet van greven Albrechtes unde greven Berndes weghene broderen greven van Reghensteyn, dat se scholen de erbaren vrowen de ebdeschen van Quedelingeborch unde ire goddeshus bi al ereme alden rechte unde vriheyt laten. ok scal se de selven herren bi al ereme rechte laten. 5

to eyneme orkunde unde betughinghe disser dinghe so hebbe wie use ingheseghele ghehenget laten to dissem brive.

disser dingh sint tůghe: de erbare vorste hertoghe Ernest van Bruneswic, greve Conrad von Wernigherode unde greve Conrad sin sone; meyster Themo de kemerere to deme dome to Halb.; her Arnolt Stamere, her Heneke van Hoym, her Schat, her Bernard van Ditforde, her Peter van Cymenstede, her Anno van Hartesrode unde her Borchard Spegel, de riddere. 10 15

disse dingh sint ghededinghet unde disse brif is ghegheven na der bort goddes dretteynhundert iar in deme achteden iare unde drittegheşten, in deme vridaghe vor mitvasten.

Magd. s. r. Stift Quedl. A, V, N. 12, mit Siegel (Taf. XVI, 127). — Gedr. Erath 448.

1338 märz 20

2297. **Die Grafen Albrecht und Bernhard von Regenstein willigen ein, dass Bischof Albrecht die Stadt Quedlinburg in Schutz nimmt, und erkennen den Schiedsspruch Herzog Ottos von Braunschweig* (*s. Urk.* 2276) *an.* (in sente Benedictus avende) *Vor Quedlinburg* 1338 *März* 20.

Zeugen: Herzog Ernst von Braunschweig, Graf Busse von Mansfeld, Graf Conrad I. und II. von Wernigerode; Domkämmerer Themo; RR. Bernhard von Ditfurt, Anno von Hasserode, Peter von Zimmenstedt, Heinrich von Rammingeberg, Heneke von Hoym, Arnold Stammer, Heinrich Schat, Burchard Spiegel, Siegfried von Hoym; Busse von Halle und Heise von Barkefeld.

Magd. s. r. Quedlinb. C, V, 4[a]. — Gedr. Budaeus 159. Erath 448. Höfer Ausw. S. 325, N. 205. Quedl. UB. I, 133.

1338 märz 21

2298. *Die Grafen von Regenstein versprechen gegen Bischof Albrecht keine neuen Zölle einzuführen.* 1338 *März* 21.

We Albrecht unde Bernhard brodere van der gnade goddes greven van Regensteyn bekennen openbare in dissen breven, aft ienich nyge tolle by unse tyden in unsen vesten gemaket sy, dat me den scal ave don. dat sulve scal de erbare here biscop Albrecht van Halb. ok dôn in synen 5 vestenen. hir hebbe we to gesat unser manne twene mit vulbort des erbarn heren bischop Albrechtes van Halb., wûr de twene man spreken by eren waren worden edder by eren eden, icht men see des nicht vorlaten welde, dat de tolle in des bischoppes vesten unrecht were, dar scolde me den tollen ave don. also hefft de erbare here bischopp Albrecht van 10 Halb. siner man twene ok darto gesat mit unser vulbort: war de twene spreken by oren waren worden edder by eren eden, icht me des nicht enberen welde, dat de toll unrecht were in unsen vesten, dar scolde we ene ave don.

dit sint de twene, de wy darto sat hebben van unser weghene: her 15 Schat de riddere unde Conrad van Dingelstede.

to enem orkunde disser ding hebbe we dissen bref geven dem erbaren heren bischoppe Albrechte van Halb. besegilt [met] unsen ingesegiln.

dit is geschen unde disse bref is gegeven na goddes bort dritteyn- 20 hundert iar in deme achtendrittigisten iare, in sente Benedictus dage.

Wolfenb., Cop. Halb. p. 99. — Gedr. Budaeus p. 160.

2299. **Bischof Albrecht bestätigt dem Stift S. Nicolai zu Stendal (Probst Conrad, Decan Friedrich) die päbstlichen Privilegien.* (in crastino b. Urbani) *Langenstein* 1338 *Mai* 26. 1338 mai 26

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel A, V, 86, 128.

2300. *Bischof Albrecht nimmt die dem Rath zu Stendal ertheilte Erlaubniss zur Errichtung einer neuen Schule zurück. Langenstein* 1338 *Mai* 26. 1338 mai 26

Im Transsumpt (Bestätigung) des Erzbischofs Heinrich von Mainz, Bingen 1339 *Apr.* 16 (xvj. Kal. Maii).

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus discretis viris in Osthe[re]n, in Garthowe, in Osterburg et in Crusemarcke ecclesiarum rectoribus ceterisque plebanis et viceplebanis per nostram diocesim constitutis sinceram in Domino karitatem. ad supplicationem iustorum et pruden- 5 tum virorum scabinorum consulum rectorum et magistrorum unionum et universitatis opidi Stendal, nostre diocesis, dicimur auctoritate nostra

ordinaria dudum indulsisse, quod opidani eiusdem opidi novas scolas pro scolaribus instruendis construere et erigere possent et ad regendum easdem rectorem deputare, dummodo tamen hoc fieret absque preiudicio atque dampno iuris alieni. cum autem ex huius[modi] nostra indulgentia 10 et concessione honorabilibus viris preposito decano et capitulo ecclesie s. Nycolai ibidem, ad ecclesiam Romanam nullo medio pertinentis, ad quos de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine et ex privilegio speciali coram nobis exhibito et perlecto scolas habere dumtaxat in eadem pro omnibus scolaribus eiusdem opidi studere volen- 15 tibus pertinere dinoscitur, grave preiudicium et dispendium possit generari, iura quoque exemptiones et libertates privilegiorum dicte sedis, quibus dotati sunt, perturbari, prout informati sumus satis plene, unde nos attendentes huius[modi] supplicationum rescripta contra ius et in preiudicium dictorum dominorum et ecclesie sue elicita admitti non debere, 20 sed potius refutari iuxta traditionem et statuta tam iuris canonici quam civilis, de consilio sapientum prefatam nostram concessionem et indulgentiam supradictis opidanis concessam enervandam esse decrevimus suis viribus et tenore presentium nostrarum litterarum cum suis effectibus destruimus et revocamus. quare vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte 25 obedientie et sub pena supensionis ab ingressu ecclesie, quam in vos et quemlibet vestrum, trium tamen dierum monitione premissa, ferimus in Dei nomine in hiis scriptis, si mandatis nostris non parueritis, precipiendo mandamus, quatenus vos rector ecclesie in Ostirburg in ecclesia s. Nycolay et vos rector ecclesie in Crusemarke in ecclesia s. Marie, vos vero 30 rector ecclesie in Ost[he]ren in ecclesia s. Petri et vos rector ecclesie in Garthowe in ecclesia s. Iacobi opidi Stendaliensis, huiusmodi nostram revocationem dictis consulibus scabinis rectoribus et universitati intelligibiliter et publice studeatis intimari, monentes eosdem peremptorie et inhibentes vos ecclesiarum rectores et alios nostre diocesis, cum per di- 35 ctos dominos canonicos aut eorum nuntios fueritis requisiti, auctoritate nostra, qua et vos presentibus ammonemus et inhibemus, ne vigore prefate nostre concessionis et indulgentie novas scolas in dicto opido construere et edificare vel aptare presumant et constructas seu erectas aut aptatas pro novis scolis intra decem dies post vestram monitionem destruere stu- 40 deant cum effectu et rectores et magistros institutos in eisdem ammovere: alioquin omnes et singulos tam clericos quam laicos nobis in hac parte rebelles, quos in hiis scriptis excommunicamus, excommunicatos in ecclesiis dicti opidi, prout premittitur, publice nuntietis, donec a nobis aliud receperitis in mandatis. reddite litteram vestris sigillis sigillatam vos, 45 qui requisiti fueritis, in signum executionis facte per vos sub pena premissa.

datum Langen[sten] anno Domini M.CCC.[x]xxviij, in crastino b. Urbani.

Nach dem Druck in Würdtwein, subsidia diplom. V. S. 176. — Die Jahrszahl ist offenbar 1338, s. Urk. 2306.

2301. ***Bürger Hermann von Winningen zu Aschersleben lässt dem Bischof Albrecht 3 Hufen in Aschersleben auf.** 1338 *Juni* 7.

1338 juni 7

Venerabili in Cristo domino domino Alberto Halb. ecclesie episcopo Hermannus de Winninge uxorque eius Sophia, cives in Asschersleve, debite subiectionis constantiam cum omni famulatu. honestati vestre tres mansos in campis Asschersleve sitos suis cum pertinentiis, titulo pheu-
5 dali quos a vobis habuimus, presentibus resignamus.
huiusmodi vero resignatio in vigore suo ut remaneat, cum proprio caremus sigillo, Olrici Prenonis, nostri concivis, sigillo utimur in premissis.
datum anno Domini M.CCC.xxxviij, dominica qua cantatur Benedicta
10 sit semper s. Trinitas.

Magd. X, 16, das Siegel ist ab.

2302. ***Bischof Albrecht belehnt die Söhne des † R. Günzelin von Wanzleben mit dem Zehnten zu Remkersleben.** 1338 *Juli* 8.

1338 juli 8

Wie bischop Albracht des godeshuses tů Halb. bethughen in dissem brive, dat wie lyen unde gheleghen haben in dissem brive Vritzen unde Bossen ghebrudern, hern Guntzelins senen van Wantzleve, tů rechteme lene den teyden tů Remkersleve, den her Guntzeln van Wantzleve van uns ghehat hat, unde also als he den teyden van uns hatte.
uppe dat alle disse vorbenomden ding gantz unde stede van uns ghehalden werden, so habe wie dissen brif en ghegheven beseghelt mit
5 unseme ingheseghele na goddes bort dusent iar drihundert iar in deme achundrittighesten iare, in sente Kylians daghe.

Magd. X, 15 mit beschädigtem Secret (Taf. XVI, 129).

2303. ***Bischof Albrecht nimmt Bann und Interdikt in Folge der Appellation zurück.** *Halb.* 1338 *Aug.* 9.

1338 aug. 9

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus in Christo sibi dilectis ecclesiarum parrochialium . . rectoribus universis per civitatem Halb. et dyocesem constitutis sinceram in Domino caritatem. excommunicationum et suspensionum in personas et interdicti in loca quecunque nostre
5 iurisdicioni subiecta sententias, universaliter vel singulariter a festo assumptionis b. Marie proxime preterito usque in presens undecun-

que et quocunque per nos auctoritate ordinaria promulgatas, quas quia tulimus post appellationes interpositas, quibus non duximus deferendum, et etiam quandocunque et quidquid ex eis vel ob eas secutum fuerit, declaramus et decernimus nullius existere firmitatis. quare vobis et cuilibet 10 vestrum damus firmiter in mandatis, quatinus personas predictas generaliter vel specialiter, prout requisiti fueritis, dictis sententiis non ligatas, nec eas propter dictas sententias amplius esse vitandas publice nuntietis, ab observatione interdicti, si quod servastis in locis predictis, penitus abstinentes. 15

datum et actum Halb. anno Domini M.CCC.xxxviij, in vigilia b. Laurentii martiris.

Magd. s. r. B. Virg. 454, mit Siegel (Taf. XVI, 128). — Auch Cop. A. 339. — Gedr. Budaeus p. 147.

1338 aug. 11

2304. *Bischof Albrecht verträgt sich mit dem Capitel und den anderen Stiftern. 1338 Aug. 11.*

Wie Albrecht van der gnade goddis bysschop to Halb. bekennen openbare in dissem brieve, dat wie ghededinghet hebben mit den erbaren herren Hinrike deme dômproveste, Iacoppe deme dekene unde mit den domheren unde mit den canoniken van den anderen stichten unde mit der papheyt der stad to Halb., die ieghen us ghewesen hebben unde 5 wie wedder sie, also hirna bescreven steyt. wie scholen afdôn unde nederslan allen ban unde wat darvan ghekomen is, wene wie hebben to banne kůndighet laten, he si pape eder leye, vrůwe eder man, gheystlic eder werlic; wur wie sie in den ban hebben ghekůndiget laten, dar schôle wie sie weder utkundighen laten unde beden laten, dat me sie 10 vor nene bannene lůde hebben schôle unde sie nicht enschôle miden. wur wie ok dat singhen unde de bigraft vorboden hebben, dar schôle wie et weder irlôven, unde wur ok darenbinnen doden begraven sin uppe kerchôven eder in kerken unde wie sie begraven het, dar enschôle wie nemende umme beschůldigen. ok schôle wie die privacien afdôn unde 15 nederslan unde wat wie van breven hebben van der weghene, dat wie spreken, dat die privacie schôle schen wesen, die schôle wie dissen vorbenômeden herren antworden unde enschôlen der nicht mer ghebruken. unde were dat ienich man icht vôrderen wolde van der breve weghene weder sie, dat schôle wie on mit vlite helpen weren mit den usen. hebbe 20 wie ok iemende sines lenes untwôldighet, den schôle wie sines lenes wedder wôldich dôn unde enschôlen dene vortmer an sinem lene noch an siner ghůlde nicht hinderen. wur wie ok dissen vorbenômeden herren unde papheyt ere ghůlde vorboden hebben van deme iare, dat dar vorghan is, der wie eder use ammechtlůde nicht enhebben upghenomen, 25

die schôle wie en ledighen unde schôlen se en volghen laten unde enschôlen sie vortmer nicht hinderen an erer ghûlde. hedde wie ok ierghen ere ghûlde vorboden eder bekûmbert an dem iare, dat nu tokumpt, die schôle wie en ledighen unde volghen laten ane hindernisse. hirumme laten unse herren de
30 domhern unde die andere papheyt us ledich unde los alles schaden, den wie en ghedan hebbet an erme ghude, unde schôlen us noch [de] unse dar nicht mer umme schuldighen. vortmer alle schûldinghe, der wie totosprekene hebben usen herren unde der papheyt ghemenliken eder ere ienigheme sunderliken, eder die herren ghemene unde die papheyt eder erer
35 ienich bisundern us totosprekene hebben, des schôle wie beyder weghene van us ghan unde schôlen kesen schedelûde. dit sint use schedelûde: her Vulrad van Hesnem, unse domhere, unde her Volcmar, canonik to Goslere, use cappellan. so sint der domheren unde der papheyt schedelûde: her Iacop die deken unde her Lodewich die kûstere to deme dôme. an der
40 domheren unde der papheyt schedelûde schôle wie al use schûlde bescreven unde beseghelet bringhen: likerwis schôlen die domheren unde die papheyt all ere schûlde bescreven unde beseghelt gheven usen schedelûden twischen hir unde user Vrûwen daghe der lateren, die nu nilkest tokomende is. darna bynnen verteyn nachten schal malc van siner weghene sin ant-
45 worde to den schûlden gheven beseghelt den selven schedeluden: wat disse vere schedelûde binnen ses weken darna endrechtliken entschededen na rechte edder na minne mit beyder willen, dat schal men beydentsiden stede halden. worden disse vyre schedelûde schelende an ienighem stûcke, die sie nicht entschededen endrechtliken na rechte eder na vrûnschap,
50 alse vore sproken is, so hebbe wie unde de papheyt willekôret to enem overmanne den ersamen vôrsten usen ômen hern Otten den erzebisschop to Meydeborch: wat die entschedede na minne na user beyder willen eder na rechte, dar schôle wie us beydentsyden an ghenôghen laten unde schôlen dat vulthen. were ok dat use overman, die hirvore benômet is,
55 disses dinghes sek nicht underwinden wolde eder nen overman wesen wolde eder afghinghe eder nicht entschedede disse ding binnen sodaner tyd, alse he willekôrde, so schôlden de schedelûde endrechtliken binnen verteyn nachten darna enen anderen overman kesen: wôrden se daran schelende unde nicht endrechtliken overen komen kûnden enes overmannes,
60 so schôlden sie inriden to Meydeborch in der goddisriddere hof[1]) bi user Vrûwen unde nicht darut, se enwôrden endrechtich enes overmannes. dat ok alle ding, de die schedelûde eder die overman entscheden na rechte eder na minne na user beyder willen, beyder weghene ghehalden unde vultoghen werden unde wie usen domherren unde papen unde bôr-
65 gheren nen unrecht mer endôn noch die dômheren unde die papheyt noch die bôrghere us nen unrecht mer endôn, dat vorwisne wie beydentsyden,

alse hirna bescreven steyt: wie setten darvore den domheren unde der papheyt unde den bôrgheren hus unde stad to Svanbeke alsus: bôrghere unde borchman der stad unde des huses to Svanbeke die schôlen to hant hûldighen den domheren, dèr papheyt unde den bôrgheren to Halb. eder weme sie dat bevelen to erer hant. des schôlen kesen die domheren, die papheyt unde die bôrghere tvene man ut den borchmannen, die dar beseten sin, die tvene schôlen innemen dat hus unde die tôrne van der domheren unde der papheyt unde der bôrghere weghene. dat hus schal aver bekôstighen, wie dar use voghet is, unde schal vorwisnen die tvene, die dat hus innemen, alse en dunket, dat sie bewaret sin, unde die, van der weghene sie dat inghenomen hebben, dat he deme hus nen arch toenkere unde sie dar nicht an hindere, wanne sie dat hus schôlen van sek antwôrden. unde wie willen dat vormôghen, dat die, wene sie kesen, sek des huses schôlen underwinden. were ok dat disser borchmenne en afghinghe, so schôlen sie enen anderen in die stede kesen: mit deme wille wie dat selve vormôghen. in disser selven wise schal die papheyt unde de borghere to Halb. us wedder setten Osschersleve, hus unde stad: dat schal men in allen dinghen also halden, alse umme Svanbeke vorescreven is. were dat wie brochaftich wôrden ieghen de papheyt eder ieghen die bôrghere eder weder sie beyde unde den brôke nicht wederdeden binnen vere weken darna, wenne wie des ghemanet wôrden, so scholden die tvene der papheyt unde den bôrgheren dat hus antwerden: die schôlen dat innemen mit der stad unde schôlen et halden vor en pant also langhe, went die brôke wederdan werde. vortmer dat schellinghe wôrde tvischen us up ene half unde der papheyt eder den bôrgheren up ander half, dat die papheyt eder die bôrghere spreken, wie hedden ghebroken, wie spreken, wie enhedden nicht ghebroken, des schôle we beydentsyden ghan uppe schedelûde eder up overman, als et is hirvore bescreven. alsus schôle wie dith halden van synte Mertenes daghe, die nilkest tokomende is, vort over ses iar. were dat binnen dissen ses iaren der schedelûde welc afghinghe, die wie rede koren hebben, so schôlde wie binnen verteyn nachten darna enen anderen schedeman in des stede kesen. were ok dat die overman, den wie rede koren hebben, afghinghe, welker wise dat he afghinghe, so schôlden die schedelûde inriden unde sek vorenen enes anderen overmannes also, alse vore bescreven is. were ok dat wie Osschersleve lôseden binnen ses iaren, so schôlen die papheyt unde die bôrghere us en also gut pant setten: deden sie des nicht, so schôlden use pant ledich unde los wesen ieghen dat pant unde alle de dinghe schôlen stan uppe die breve, die wie under enander ghegheven hebben. vortmer alle sake, de her Hinric van Hakenstede van itliker user domheren unde der papheyt weghene

vorderet in deme hove to Rome weder us, die schal me hir nederslan, unde sie schölen hern Hinrike enbeden, dat he der nicht mer vorderen
110 schöle van erer weghene. wolde hie sie darboven vorderen van siner eghenen weghene, dat schölde he dön an ere hülpe: möchte wie eme darweder wat afwinnen mit rechte, dat scholde weder sie nicht wesen. ok sake, de mester Ian van Wytinghe heft in deme hove to Rome mit den herren van user Vruwen, de schal me beyder weghene nederslan
115 unde schal dere ghan uppe schedelude unde up overman. also schal me umme den von Cernitz[2]) ok dön. vortmer alle die van user herren einunge treden sin, wat sie darumme vorwilleköret hebben, des schal me sie los laten unde enschal sie nicht darumme bededinghen. den Predegheren schal men ere stacien laten, alse se vore hadden, unde schal sie
120 bi erem alden rechte unde wönheyt laten. ok schöle wie die Barvoten bröderе bi rechte laten, alse sie weren, er sek desse krich irhövc: wur wie en bicht predeghinghe unde bede vorboden hebben, dar schöle wie et en weder irlöven mit usen brieven. hedde wie en wes vorbat totesprekene, des schöle wie ghan uppe schedelüde eder up overman, alse
125 hirvore bescreven is. hirup schal van user weghene unde van der user unde van user domherren weghene unde van der papheyt ghemenliken unde van alle der weghene, die van user weghene unde van erer weghene sin in den krich ghekomen, alle hat vordechtnisse unde unwille ave wesen unde dot sin unde wie schölen ere holde here wesen unde sie use truwen denere.
130 dissen bref hebbe wie ghegheven den domheren unde der papheyt to Halb. to ener betüghinghe disser vorscrevenen ding under usem ingheseghele, na goddis bort dritteynhundert iar in deme achtendrittighesten iare, lateren daghe sinte Laurencieses des heylighen mertereres.

Magd. IV, 5, mit Siegel (Taf. XVI, 128). — 1) s. Magd. Geschichtsbl. 1871, S. 257. 8 (Johanniter). — 2) s. N. 2283. 7.

2305. *Bischof Albrecht befiehlt Rath und Bürgerschaft von Stendal wegen Errichtung der Schule zu bannen. Langenstein* 1338 *Nov.* 13. 1338 nov. 13

**Im Transsumpt des Notars Nicolaus Grobenitz* (*Stendal*) 1339 *Mai* 15.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus discretis viris abbatibus .. prioribus .. prepositis .. decanis .. plebanis seu viceplebanis ecclesiarum capellarumque rectoribus universis per nostram dyocesim constitutis, ad quos presentes pervenerint, salutem in Domino. licet nuper manda-
5 verimus auctoritate nostra ordinaria scabinis consulibus et magistris unionum ac universitati opidi Stendal, nostre dyocesis, ut infra decem dies novas scolas, erectas in dicto opido in preiudicium .. canonicorum

ecclesie s. Nicolai ibidem, destruerent et rectores et magistros institutos in eisdem ammoverent, sub pena excommunicationis, iuxta nostrarum continentiam litterarum, predicti vero consules, videlicet Nicholaus Guntheri, Iohannes Bůch, Hinricus Bucholte, Gherardus Noppov, Rodolfus de Bysmarke, Wynandus de Schade, Role Werneri, Ghyso de Schade morans apud semitam, Arnoldus Vlasmegher filius Kononis, Ebelinghus apud fratres, Hoyerus ac Thydericus Kruse, nunc regentes, Ghotscalcus de Ierichov, Arnoldus Vlasmegher, Conradus Hydde, de scabinis nunc regentes, et magistri unionum et universitas eiusdem opidi in huiusmodi rebellione et sententia excommunicationis dudum et contra nostra mandata steterunt et adhuc pertinaciter et contumaciter perseverant, verum expedit ut, ubi aggravatur culpa, ibi pena aucmentetur, vobis in virtute sancte obedientie et sub pena excommunicationis late sententie, quam in vos et quemlibet vestrum, trium tamen dierum monitione premissa, in Dei nomine in hiis scriptis ferimus, si mandatum nostrum neglexeritis adimplere, precipiendo mandamus, quatenus predictos nominatim expressos publice moneatis de ambonibus vestris, ut infra octo dies a publicatione presentium a rebellione, ut premittitur, desistant; alioquin ipsos nominatim expressos, [quos] extunc ut exnunc excommunicamus in Dei nomine in hiis scriptis, ipsos excommunicatos singulis diebus dominicis, accensis candelis et pulsatis campanis, in vestris ecclesiis publice nuntietis, magistros unionum ac universitatem opidi Stendal predicti in Dei nomine ecclesie suspendimus ab ingressu. reddatis litteram vestris sigillis [vos], qui requisiti fueritis, sigillatam sub pena predicta.

datum Langhensten anno Domini M.CCC.XXXVIIJ, feria sexta proxima post diem b. Martini.

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel A. 5, 87, 131. — 1) s. Urk. 2300.

1339 jan. 28

2306. *Bischof Albrecht bestätigt die Brüderschaft der Stephans-Capelle in Schwanebeck.* (in die s. Caroli) 1339 *Jan.* 28.

Magd., Niemanns Excerpte.

1339 apr. 11

2307. **Bischof Albrecht söhnt sich mit den Capiteln und der Stadt aus und bestimmt über die Formen zur Beilegung etwa vorkommender Zwistigkeiten zwischen Bischof, Geistlichkeit und Bürgern.* (des sondages Miseric. Dom.) 1339 *Apr.* 11.

Magd. V, 1a. — Gedr. Budaeus p. 166. UB. der Stadt H. I, 455. — Eine andere Ausfertigung für die Geistlichkeit — obige ist für den Rath — von demselben Tage Halb. L 2, gedr. UB. der Stadt Halb. I, 455a.

1339 apr. 11

2308. **Der Executor der Statuten des Mainzer Concils hebt den über die Stadt verhängten Bann auf.* 1339 *Apr.* 11.

.. Executor statutorum sacri concilii Maguntini per Halb. civitatem et dyocesim constitutus discretis viris plebanis viceplebanis et ecclesiarum rectoribus per easdem civitatem et dyocesim constitutis, ad quos presentia pervenerint, salutem in Domino sempiternam. excommunicationum
5 suspensionum et interdicti sententias, per nos occasione mortis honorabilium virorum magistri Henrici Sagittarii, magistri Alberti de Gotha[1]), Rodolphi necnon Iohannis Pultificis clericorum et occasione captivitatis honorabilis viri domini Iohannis Pincerne, Halb. et Magdeburgensis ecclesiarum canonici, necnon Meynhardi de Helmenstede clerici in per-
10 sonas et loca quecunque nostre iurisdicioni subiecta et contra cives Halb. in genere vel in specie promulgatas, presentibus relaxamus, vobis firmiter iniungentes, quatenus easdem sententias per nos relaxatas in ecclesiis vestris publice nuntietis nec pretextu dictarum sententiarum personas vitetis nec in locum interdictum ecclesiasticum observetis, cum per nos,
15 ut premittitur, sint penitus relaxate.

datum anno Domini M.CCC.XXXIX, dominica Misericordia Domini.

Halb. L. 1, mit beschädigtem Siegel (2 gekreuzte Schlüssel). — Gedr. UB. der Stadt H. I, 456. — 1) Albrecht von Gotha war vom Erzbischof Heinrich von Mainz geschickt, um den vom Domdecan Jacob Snelhard gegen den Bischof angestifteten Aufstand zu untersuchen, und auf der Paulsfreiheit mit den oben genannten getödtet worden, Gesta Alberti ep., Monn. Germ. XXIII, 125: *consules una fere cum omnibus civibus — — per assisinos interfecerunt magistrum Hinricum, decretorum doctorem, magistrum Albertum de Gotha, in iure canonico peritum, duosque alios scolares, alios quoque clericos et laycos captivarunt et captivos detinuerunt — —.*

2309. *Das Testament des † Probstes Heinrich von Hakenstedt von S. Pauli. Zeitz 1339 Juni 12.*

1339 juni 12

**Im Transsumpt des Domprobstes Ulrich von Naumburg. Naumburg 1339 Juni 16.*

Nos Olricus Dei gratia prepositus ecclesie Nuenborgensis recognoscimus publice, litteram testamenti honorabilis viri domini Hinrici de Hakenstede, quondam prepositi s. Pauli ecclesie Halb. bone memorie, quam coram nobis de verbo ad verbum legere audivimus, suo sub sigillo a[p]-
5 penso nos vidisse tenoris et continentie infrascripte:

Ego Hinricus de Hakenstede, Cicensis ecclesie canonicus, universis tam presentibus quam futuris cupio fore notum, quod, presentibus testibus infrascriptis ad hoc vocatis et rogatis, cum matura deliberatione facio et ordino in hunc videlicet modum meum testamentum: curiam
10 meam in Cice cum universis proventibus meis et rebus mobilibus ibidem, que mihi debentur vel me tangere possunt, ac curiam meam in Mersborch cum omnibus libris et rebus meis et proventibus etiam ibidem universis

et proventus seu redditus prebende mee ac aliorum beneficiorum meorum ecclesie Nuenborgensi deputavi ac presentibus deputo, ad id videlicet, quod mediantibus istis omnibus per meos testamentarios seu testamenti 15 mei executores infra nominatos bona seu redditus ad unum altare construendum in ecclesia Cicensi predicta in honorem s. Marie virginis, Margarete Barbare Lucie et Dorothee virginum beatarum nomine iusti veri et perpetui testamenti mei, solutis tamen iustis debitis meis, in predictis tantum locis et opidis per me contractis, debent emi seu comparari. 20 presentibus etiam litteris honorabiles viros dominum Olricum prepositum ac dominum Hinricum de Ovesvelth, canonicum ecclesie Nuenborgensis, dominum Engelbertum Mersborgensis ecclesie decanum, dominum Hartmodum predicte Cicensis ecclesie decanum ac dominum Iohannem plebanum s. Pauli in Halb. ordino facio et constituo meos veros et legitimos 25 testamentarios seu testamenti mei executores, ita ut plenam habeant auctoritatem alienandi vendendi ac in alia bona convertendi predictas curias libros res et redditus meos, sicut eis pro salute anime mee melius videbitur expedire. item presentibus litteris do seu deputo etiam [nomine] veri testamenti mei curiam meam in Halb. cum universis bonis rebus et 30 libris meis ibidem me tangentibus ad edificationem unius altaris in ecclesia Halb. per meos infrascriptos testamentarios construendi in honorem ss. Godehardi Berwardi et Lamberti confessorum, ita quod mediantibus ipsa curia seu rebus proventibus et libris meis veri et certi redditus, solutis tamen iustis debitis meis ibidem per me contractis, 35 comparentur ac eidem altari annectentur seu comparentur, isto tamen excepto, quod, libris meis omnibus et aliis rebus et sigillo meo venditis argenteo, sorori mee claustrali viginti marce in anime mee remedium plenius erogentur. huius igitur testamenti mei testamentarios seu eiusdem testamenti executores presentibus etiam constituo honorabiles viros 40 dominum decanum et dominum Lodewicum cellerarium ecclesie Halb., dominum Hermannum dictum de Wansleve, viceplebanum in Wegheleve, et Iohannem der Peterschen, burgensem ibidem in Halb., ita ut loco et nomine meo plenam habeant potestatem predictam curiam libros bona mea et res quascunque meas secundum prescriptam ordinationem meam 45 vendendi alienandi vel in utilitatem dicti altaris convertendi et in omnem modum disponendi, prout eis pro salute anime mee videbitur melius expedire. item salva ac (!) ordinatione mea animo diligenti desidero et non aliter mutando constituo, ut de altari in Cice nomine meo erigendo domino Iohanni de Asle, cappellano meo et servitori, et nulli alteri, 50 necnon Iohanni de Ey(m)beke, scolari meo, de altari in Halb. construendo, et etiam nulli alteri, pure propter Deum per meos testamentarios provideatur supradictos. virtute igitur huius mei perpetui testamenti do tribuo

et presentibus assigno ius patronatus altaris in Cice construendi .....[1]).
55 et ius patronatus altaris in ecclesia Halb. nomine mei testamenti, ut est premissum, construendi do tribuo et assigno domino Lodewico cellerario eiusdem ecclesie Halb. et suis predictique ....[1]) successoribus universis.

testes itaque huius ordinationis sunt: honorabiles viri et domini Iohannes prepositus, Iohannes thesaurarius, Hermannus de Harneborch,
60 canonicus ecclesie Cicensis, Iohannes de Magdeborch, eiusdem ecclesie vicarius, magister Alexander plebanus in Tzedeliz, Mersburgensis dyocesis, et alii quamplures fidedigni.

insuper in huius ordinationis testamenti mei evidens testimonium in curia mea in Cice anno Domini M.CCC.XXX.IX, in crastino Barnabe
65 apostoli, sigillum meum presentibus est appensum.

in cuius littere prescripte exhibitionis nobis facte ac visionis evidens testimonium sigillum nostrum duximus apponendum.

actum et datum Nuenborch anno Domini M.CCC.XXX.IX, feria quarta post diem b. Viti martiris.

Magd. XVII[f], 27, mit Siegel: S · VLRICI · P̄POĪTI. — ĒCCE · NVENBV... S. Peter und Paul stehend, unten schräger Schild mit 2 Pfählen. — 1) es ist ein leerer Raum gelassen.

2310. **Bischof Albrecht verpfändet dem Domcapitel (Probst Heinrich, Decan Jacob), den Capiteln U. L. Frauen (Decan Albrecht), S. Bonifacii (Decan Johann) und S. Pauli für 200 Mark die jährliche Procuration auf Galli, nämlich vom Dom 5, von U. L. Frauen 3, von S. Bonifacii und S. Pauli je 2, von Kloster Hadmersleben und S. Burchardi je 3, von S. Johann 2, vom Siechenhof 3 Mark bis zur Zurückzahlung der Summe, die zur Einlösung von Stadt und Schloss Oschersleben verwandt ist.* (in vig. b. Iacobi) 1339 *Juli 24.*

1339 juli 24

Magd. IX, 65, mit Siegel.

2311. *Das Capitel söhnt sich mit den Grafen von Regenstein aus.* 1339 *Aug. 1.*

1339 aug. 1

Van gnade goddes we Hinrick domprovest, Iacob decan unde dat capitel des stichtes to Halb. bekennen openbar in dissem breve, dat we uns gesonet hebben unde vorlikent mit den edelen herren greven Albrechte unde greven Bernharde van Regenstein unde mit alle den, de
5 dar mede begrepen sin, unde willen de sone, also se gededinget is, vullenkomeliken holden.

to eneme orkunde disser dinge hebbe we ene gegeven dissen breyf under unses capiteles ingesegele na goddes bort dretteinhundert iar in deme negen unde drittigsten iare, in sante Peters dage in der erne.

Magd. Cop. Kirsberger 699.

1339 juli 11

2312. **Der Halb. Weihbischof* Hinricus episcopus Viricensis (Alberti episcopi vicarius in pontificalibus) *gibt 40 Tage Ablass für die Kirche S. Petri und S. Georg in Werberg.* (in translatione s. Benedicti) 1339 *Juli* 11.

Wolfenbüttel. — 1339 Sept. 20 (*vig. b. Mathei*) gibt er in Braunschweig Ablass für die Marien-Capelle im Kloster Marienborn am Kirchweihtag, Sonntag nach Johannis Enthauptung; 1340 Sept. 16 weiht er einen gewissen Berthold zum Subdiaconus: *Noverint presentium inspectores, quod nos Henricus Dei gratia episcopus Viricensis, vice reverendi domini Alberti episcopi Halb., Bertholdum, exhibitorem presentium, per manus nostre inpositionem in ordinem subdyaconatus promovimus, cooperante nobis gratia Spiritus septiformis. actum et datum Halb. anno Domini* M.CCC.XL, *sabbato quo cantatur Venite adoremus* —, im Stadt-Archiv zu Braunschweig. — 1343 Apr. 27 gibt er Ablass für die Kirche S. Johann in Esbeck (*V. Kal. Maii*), Wolfenbüttel; 1343 Apr. 29 (*iij. Kal. Maii*) für die Elenden-Gilde in Helmstedt, Helmstedt; Mai 3. (*V. Non. Maii*) für die Kirche S. Johann in Schöppenstedt, Falke, trad. Corb. 794; 1344 Juli 20 (*fer. iij. ante Mar. Magd.*) für das Marienbild in der Pfarrkirche zu Werben, Riedel A, 6, 29, 40.

1339 okt. 1

2313. **Erzbischof Otto von Magdeburg vertauscht an das Stift den Frucht-Zehnten in Gunsleben für den Frucht-Zehnten in Bornstedt.* 1339 *Okt.* 1.

Nos Otto Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus ad universorum quorum interest notitiam tenore presentium cupimus pervenire, quod nos de communi consilio voluntate et consensu honorabilium virorum Heinrici prepositi, Arnoldi decani et capituli ecclesie nostre supradicte proprietatem et directum dominium decime fructuum (5) excrescentium in villa et campis Gunnensleve, Halb. diocesis, cum omnibus suis iuribus et pertinentiis, prout proprietas et dominium decime supradicte, quam honesti famuli Conradus et Godfridus dicti Buschekesten a nobis et ecclesia nostra predicta habuerunt et tenebant in feudum, ad nos et ecclesiam nostram hactenus pertinebant, ex causa permu- (10) tationis donamus venerabili in Christo patri domino Alberto Halb. ecclesie episcopo, suo capitulo et ecclesie Halb. predicte perpetuis temporibus possidenda. proprietatem et dominium huiusmodi a nobis et ecclesia nostra prefata abdicantes omnino, ipsa tenore presentium legitime transferimus in ecclesiam Halb. memoratam, a qua proprietatem et di- (15) rectum dominium decime fructuum excrescentium in campis et villa

Bornenstede cum suis iuribus, prout decimam huiusmodi famosus miles Hinricus de Alvensleve, Busso miles ac Fritzo famulus, sui filii, ab eadem Halb. ecclesia in feudum hactenus habuerunt, ex causa permutationis
20 eiusdem e vestigio dinoscimur recepisse.

in premissorum testimonium presentes litteras nostro et capituli nostri predicti sigillis tradi iussimus communitas.

et nos Hinricus Dei gratia prepositus, Arnoldus decanus et capitulum sancte Magdeburgensis ecclesie predicte recognoscimus, quod in
25 signum consensus nostri ad premissa liberaliter accedentis sigillum capituli nostri presentibus est appensum.

datum anno Domini M.CCC. xxxix, in die b. Remigii confessoris.

Magd. IX, 65a, mit den Siegeln des Erzbischofs und des Capitels. — Auch Cop. A. 361. — Gedr. Cod. Alvensl. I, 508.

2314. **Bischof Albrecht und das Capitel übereignen dem Kloster in Aschersleben 3 Hufen in Aschersleben. Im General-Capitel 1339 Okt. 4.* 1339 okt. 4

In nomine Domini amen. quoniam oportunum est cunctis Christifidelibus diem extremum bonis operibus [et] elemosinarum largitionibus prevenire, ita ut in adventu summi iudicis anime subsidium prebeant et solamen, omnibus igitur ac singulis presens legentibus vel audientibus
5 scriptum nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesia episcopus, Henricus prepositus, Iacobus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum sub attestatione presentium recognoscimus lucidius protestantes, quod nos, satis bona et sufficienti deliberatione prehabita unanimique consensu omnium nostrum, ob divine remunerationis intuitum eternamque beatitudi-
10 nem consequendam dedimus ac in presenti cedula damus conventui sanctimonialium monasterii b. Marie foris civitatem Asschersleve proprietatem trium mansorum in campis eiusdem civitatis sitorum, quos ab Hermanno dicto de Winninghe, prefate civitatis cive, titulo emptionis compararunt pro sexaginta quinque marcis Stendaliensis argenti, sine qua-
15 cunque infestatione perpetuis temporibus possidendam.

in cuius donationis robur et evidentiam presentem paginam exinde confectam cum nostri sigilli munimine et nostri capituli ipsis tradidimus confirmatam.

testes sunt: Wernerus de Piscina, Lodwicus de Wantzleve cellerarius,
20 Borchardus de Asseborch, Fredericus de Bodenstein, Arnoldus de Veltum, Iohannes de Romsleve, Hermannus de Eckstede, Arnoldus Stameren, Themo camerarius, Iohannes Pincerna de Heteborn, Iohannes dux, prepositus ecclesie s. Pauli, penes quos tunc ius sive potestas totius capituli, tamquam qui huic donationi presentes aderant, residebat.

actum et datum in nostro capitulo generali anno Domini M.CCC. xxxix, feria secunda in septimana communi. 25

Magd. s. r. Kl. Aschersl. 76, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an grün-rother Seide. — S. a. Asseb. UB. II, 1011.

1339 nov. 5

2315. **Pabst Benedikt XII. beauftragt den Decan von Verden auf Klage des Raths zu Braunschweig — genannt sind Bernhard Kale, Dietrich von Brokelde, Conrad von Lutter, Dietrich von Marburg und Lambrecht Rüze —, von denen wegen angeblicher Stürmung von Tempel-Achim, im Auftrage Bischof Albrechts, der Executor der Statuten des Mainzer Concils Schadenersatz verlangt, die Sache zu entscheiden.* (Non. Nov. a. V) *Avignon* 1339 *Nov.* 5.

Braunschweig. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 317 (Bened. XII. N. 38), wo noch andere auf diese Sache bezügliche Urkunden angeführt sind.

1340 märz 1

2316. **Bischof Albrecht und das Capitel übereignen dem Marien-Hospital in Braunschweig $2^1/_2$ Hufen, 3 Morgen, eine Wort und eine Hütte in Oster-Winnigstedt. Im General-Capitel* 1340 *März* 1.

In Dei nomine amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, Henricus prepositus, Iacobus decanus totumque eiusdem Halb. ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. deperire potest sollempnis actio cum motu temporum, nisi roboret eam vivacitas litterarum. universis igitur Christifidelibus notum esse volumus et constare, quod, cum strennuus 5 miles Iohannes de Winningstede, fidelis noster, consensu omnium heredum suorum plenarie accedente, vendidit provisoribus . . domus hospitalis infirmorum ecclesie s. Marie prope longum pontem in Brunswic duos mansos cum dimidio ac tria iugera solitaria et unam aream et casam in cimiterio, sitos in campis et villa Oster-Winningstede, cum omnibus 10 aliis suis utilitatibus iuribus et pertinentiis in villis silvis campis pratis pascuis, viis et inviis ad d[ictum] ho[spi]tale in usus pauperum ibidem perpetuo permansuros, quorum quidem bonorum ius proprietatis ad ecclesiam nostram pertinebat. nos vero ob reverentiam intemerate matris virginis Marie provisoribus . . dicti hospitalis id nobiscum favorabi- 15 liter ordinantibus proprietatem sive dominium dictorum bonorum cum omni iure, quod nobis et ecclesie nostre competebat vel competere posset quomodolibet in eisdem, donavimus intuitu retributionis divine hospitali s. Marie miserabilium personarum in Brunswic predicto et presentibus liberaliter donamus ac in ipsum cum integritate omni transferimus, 20 translatione perpetua valitura, nobis et successoribus nostris seu ecclesie

nostre in prefatis bonis nichil iuris penitus ad presens vel in futurum modo aliquo reservantes.

super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram inde conscriptam 25 nostro episcopali et capituli nostri sigillis fecimus communiri.

datum in capitulo nostro anno Domini millesimo CCC. quadragesimo, feria quarta post dominicam Estomichi.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 127) und des Capitels an rother Seide.

2317. *Bischof Albrecht wählt Schiedsleute und Obmann zur Beilegung seines Streites mit Graf Bernhard III. von Anhalt. Magdeburg 1340 März 25.

1340 märz 25

We Albrecht van der gnade goddes bisschup to Halb. bekennen oplike in dissem breve, dat twischen uns unde unseme goddeshuse up ene half unde twischen deme erbaren vorsten greven Bernde van Anhalt up ander half heft ghededinghet de ersame vader in godde her Otte ertze- 5 bischup to Meydeborch, unse leve ome, alse hirna ghescreven steyt, umme allen krich, de twischen os unde unseme goddeshuse unde dem silven greven Bernde werrende is, dat we hebben ghekoren schedelude unde enen overman an beyder sit. unse schedelude scholen wesen her Iacob unse domdeken to Halb. unde her Vulret van Hesnem, domherre 10 darsilves, unde greve Berndes schedelude scholen wesen de ac[ht]baren vorsten herteghe Rodolf van Sassen unde greve Albrecht van Anhalt, unse omen. we scholen an beyder sit unser iowelk sine sake unde schulde bescreven gheven sinen schedeluden twischen hir unde palmen, unde unser beyder schedelude scholen de sake unde schulde up den silven 15 palmendach hern Arnde Stameren deme groten antworden up dat hus to Olden-Gatersleve, unde wenne her Arnt de breve beyde heft, so schal he use sake unde schulde senden deme vorghenanden greven Bernde van Anhalt, so schal unser iowelk to des anderen saken unde schulden antworden unde scholen de antworde mit den saken unde schulden be- 20 segelt antworden malk sinen schedeluden. de schedelude scholen mit den breven to Meydeborch inriden des neysten mandaghes na Quasimodogeniti vor den overman, unsen om van Meydeborch. wes de schedelude dar overen draghen na vruntschup eder na rechte, dat schal vortghangh hebben. wer aver dat se sek tweyden an der vruntschup eder an deme 25 rechte, so scholde iowelk na saken unde schulden unde na antworden en recht spreken uppe sinen eyt unde gheven dat besegelt dem overman. de schedelude schullen ok ut der vorgenanden stat nicht riden, se nehebben sek ghelediget, alse hirvore gheschreven steyt. wat de schedelude brechten an den overman, dat scholde he entscheden mit vruntschup

na user beyder willen, oft he m[ochte], eder mit rechte bi enem verndel 30
iares darna, als et an en bracht worde. wes de schedelude sek vorenen
endrechtleken, des se os besegghen eder de overman, darvor [hebbe] we
ghesat Swanbeke, hus unde stat, unde wat darto hört, dat we dat binnen
achte weken darna wederdon. dit vorghenande pant schal innemen de
[overman], use om van Meydeborch, unde schal dat antworden hern 35
Arnde Stameren deme groten, de schal dat holden to des overmannes
hant. dit vorbenomde pant schal [use opene] hus sin to usen noden, de-
wile dat men dat nicht wech antwordet, also vore bescreven is. we
schullen ok de silven vestene de wile bekosteghen. we hebben [ok ge-
lovet entruwen dem overma]nne unde hern Arnde Stameren to des over- 40
mannes hant unde loven in dissem breve, dat we de wile to deme slote
unde dat dar[to hort, nicht] arges kerren. unde wes we beseghet worden
van den schedeluden eder van dem overmanne, de vorbenomt sin, alse
darvore gescreven steyt, des scho[lde we u]se pant ledeghen binnen achte
weken vor dem overmanne to Meydeborch. dede we des nicht, so scholde 45
de overman dat pant antworden greven Bernde van An[halt, d]e scholde
dat pant halden alse langhe, went eme wederdan worde. wen ok eme
wederdan worde, so scholde he os use pant weder antworden. we moten
ok wol manen to dem pande, icht we wellen. alle ghevanghenen, de
reysich sin, de in disseme orleghe, dat we mit greven Bernde, mit sinen 50
hulperen unde mit sinen deneren ghehat hebben, ghevanghen sin, scholen
dach hebben up sente Wolborghe dach, de nu kumpt. kan man binnen
des use vanghenen, de we vorloren hebbet in desem orleghe, uns los
scheppen, so scholen de anderen vanghenen ok alle los sin, de greve
Bernt, sine hulpere unde sine denere vorloren hebben in desem orleghe. 55
ok scholen de schedelude unde de overman alle stucke entscheden, de
an se ghebracht werden, na Seschem werleken rechte, ane hals unde ane
hant. wer ok dat der schedelude ienich afghinghe eder dat men en
nicht hebben mochte, so scholde men enen anderen nemen in sine stede,
de schal dat silve loven, dat ienne ghelovet hebben. uppe dissen vor- 60
ghenanten overman, usen om van Meydeborch, unde uppe de schedelude
hebbe we ghelovet ene rechte sone greven Bernde van Anhalt unde hebben
ghetoghen al de in use sone, de dor usen willen in den krich kommen
weren. ok schal iowelk herre sine man weder belenen, de ere gut in
deseme krighe vorwarcht hadden. 65

to enem orkunde disser dinghe hebbe we dessen bref besegelt mit
unseme ingesegele.

dat is gheschen to Meydeborch na goddes bort dusent iar drehundert
iar in dem verteghesten iare, in unser Vruwen daghe, alse ghebod-
schuppet wart. 70

Zerbst (an einigen Stellen beschädigt), das Siegel ist ab. — Gedr. Cod. Anh. III, 724. — Die entsprechende Urk. des Grafen Bernhard von dems. Tage gedr. Höfer, Auswahl S. 335, 216. Cod. Anh. III, 725 : Graf Bernhard nennt Herzog Rudolf von Sachsen seinen *bûle* und Graf Albrecht von Anhalt seinen *swagher*, er setzt Sandersleben (*Schandesleve*) zu Pfande. — An demselben Tage übernimmt Erzbischof Otto das Amt als Obmann (* Zerbst), gedr. Cod. Anh. III, 726.

2318. **Bischof Albrecht stiftet eine Memorie für die im Kampfe bei Warmsdorf Gefallenen. 1340 Juli 22.* — 1340 juli 22

In nomine Domini amen. nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus hanc litteram inspecturis seu audituris cupimus esse notum, quod ob salubre remedium anime nostre parentumque nostrorum et amicorum ac specialiter inclite quondam Agnetis ducisse Brunswicen-
5 sis [1]), uxoris fratris nostri ducis Ottonis, necnon omnium predecessorum nostrorum Halb. episcoporum et expresse ob memoriam illorum occisorum in bello Warmestorpe [2]), quorum corpora in claustro sanctimonialium Ascharie sunt sepulta, damus cum omni iure et proprietate duas marcas usualis argenti in nostra moneta in civitate Ascharia, unam in festo
10 Walburgis, reliquam in festo b. Martini, conventui sanctimonialium prope muros civitates Ascharie perpetuis temporibus possidendas, quas videlicet duas marcas relicta Thedolfi quondam monetarii in Ascharia libere ac bona voluntate nobis dedit et resignavit. insuper volumus, quod de predicta pecunia prepositus et conventus dicti claustri procuret et ordinet
15 vinum et oblatas ad corpus et sa[n]gwinem domini nostri Iesu Christi consecrandum, quod sigillo nostro fecimus roborari, ne a posteris infringatur.

datum anno Domini M.CCC.XL, in die b. Marie Magdelene.

Magd. s. r. Kl. Aschersl. 78, mit Siegel (Taf. XVI, 128). — Gedr. Cod. Anh. III, 731. — 1) Als Todestag dieser Herzogin, der Gemahlin Ottos des Milden von Braunschweig, der Witwe Markgraf Waldemars von Braunschweig, gilt sonst der 29. Nov. 1341. — 2) Über den Kampf bei Warmsdorf s. Gesta Alberti II. episc., Mon. Germ. XXIII, 124.

2319. **Der Reichsministerial Ulrich von Bebenburg setzt Graf Bernhard III. in die Gewähr der Grafschaft Aschersleben. Bernburg 1340 Sept. 29.* — 1340 sept. 29

Wey Olrich van Bebenburch, ingheborn dienstmann des rickes, bekennen offenberliken an disseme iegenwerdigen brive unde dûn wetlik alle den, de on syen oder horen lesen, dat we van keyser Lodewiges wegene, unses liven herren, der uns in dat vorstendum tû Anehalt unde
5 in de gravenescap tû Asschanie myt synen briven [1]) ghesant hat, den ersam vorsten greven Bernharden van Anhalt hebben ghewert redichliken unde

rechte vor ghehegedeme dinghe alle des gûdes, dat tû synem vanlene unde tû synem vorstumdom hort unde dat hirna bescreven steyt: des berghes de Ass[c]hanie het myt al deme, dat dartû ghehort, des huses tû Asschersleve, der stat over den stenen, der stad over dem watere, der 10 ioden, des markrec[h]tes, der munte, des toles, des gherichtes in der stad unde umme de stad tû Asschersleve, der molen under der Aldenburch, des dykes unde des dykhoves unde alle des, dat dar van deme rike tû lene gat, des dingstoles tû Asschersleve myt al deme, dat dartû ghehord, des huses tû Westorp myt al deme, dat dartû hort, des dorpes 15 tû Kocstede myt al deme, dat dartû hort, der dingstole tû Wedersleve, tû Eylwerstorp unde uppe den Vrevele myt al deme, dat dartû ghehort. disse were heb[b]e we ok ghedan den vorgenanten vorsten greve Bernharden van Anhalt des vorghenanten gûdes in deme gherichte, dar dat gûd inne lyd. 20

dat is ok ghescin in der iegenwerdichheyd der ersam vorsten hertogen Rudolves van Sassen unde hertogen Rudolves sines sones, greven Albrechtes van Anhalt, . . . [2]) van Hakeborn, greve Frederikes van Bichling unde ander herren iegenwerdichheyt ghnûch.

tû eyme orkunde unde getûgenisse disser vorscrevene dinghe hebbe 25 we unse ingesegel an dissen brif laten ghehangen.

de is ghegeven tû Berneburch na godes burt dretteynhundert iar in deme virtigesten iare, an sinte Michelles dage des hilgen engheles.

Zerbst, mit Siegel (S' OLRICI · DE · BEBENBVRCH.+ Schild mit einer von 2 Thürmen gekrönten Mauer). — Gedr. Cod. Anh. III, 735. — 1) Mandat Kaiser Ludwigs für Ulrich d. d. Frankfurt *am montag nach sand Bartholomeus tag* (Aug. 28) 1340, gedr. Cod. Anh. III, 733, (* Zerbst, mit Majestäts- und Contra-Siegel), Kaiser Ludwigs Anweisung an Richter, Schultheissen und Amtleute in Anhalt und der Grafschaft Ascanien v. gl. Tage (* Zerbst, mit gl. Siegeln), gedr. Cod. Anh. III, 734. — 2) der Platz für den Namen [Albrecht] ist leer gelassen.

1340 okt. 4

2320. **Bischof Albrecht gestattet dem Kloster Huysburg, 4 Hufen in Dingelstedt an die Testamentarien des † Domherrn Burchard I. von der Asseburg zu verkaufen. Im General-Capitel 1340 Okt. 4.*

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ut ea que a nobis rite aguntur, posterorum memorie commendentur, presentibus lucide recognoscimus protestantes, quod veniens ad nos religiosus vir . . Conradus abbas monasterii in Huysborch, ordinis s. Benedicti, nostre dyocesis, suo et conventus sui 5 nomine proposuit coram nobis, qualiter ipse et dictus conventus obligati Iudeis quibusdam Halb. manentibus in certa pecunia mutuo recepta, cui usura accresceret incessanter, se relevare a debito pecunie et usura

huiusmodi absque aliquorum bonorum suorum alienatione perpetua non
10 valerent, supplicans attentius, quatenus ipsis, ut quatuor mansos suos
iacentes in campis ville Dinghelstede, in tribus autem partibus eorundem
camporum, videlicet in campo orientali quadraginta iugera, in occidentali
totidem et in aquilonari etiam quadraginta, intuitu dicti relevaminis
possent distrahere vendere et alienare, annuere curaremus, que iugera
15 per loca sui situs singulariter distincta sunt in littera dictorum .. abbatis
et conventus confecta super ipso contractu et tradita ipsis emptoribus in
eiusdem contractus evidens argumentum. nos igitur — — venditionem
decrevimus et decernimus licitam et iustam — —. permittimus itaque
huius scripti patrocinio, ut .. abbas et monasterium supradicti mansos
20 prefatos — — in personas testamentariorum domini Borchardi de Asseborch
senioris, quondam canonici dicte ecclesie Halb., videlicet Lodewici
de Wanzsleve cellerarii, Borchardi de Asseborch iunioris, canonicorum
ecclesie prefate, ac Ludolfi de Kyssenbrucghe, canonici ecclesie s. Bonifacii
Halb., translatione valitura perpetuo transferant, ita quod dictis
25 testamentariis, emptoribus ipsorum mansorum, ordinandi et disponendi
de eisdem et de redditibus eorum in dicta ecclesia nostra Halb. libera sit
facultas.

et ne desuper premissis alicui dubium in posterum oriatur, sigilla,
nostrum videlicet et nostri capituli memorati, in testimonium evidens
30 presentibus sunt appensa.

et nos Henricus Dei gratia prepositus, .. Iacobus decanus totumque
capitulum — —.

actum et datum anno Domini M.CCC.XL, feria quarta communis septimane,
in nostro capitulo generali.

Göttingen, dipl. App. N. 171, mit Siegel des Bischofs (Taf. XVI, 128) an roth-blauer und des Capitels an grün-rother Seide. — 1340 Okt. 30 (*iij. Kal. Nov.*) verkauft das Kloster diese 4 Hufen, mit Beschreibung der Lage, an die Genannten für 100 Mark Stendalschen Silbers. Zeugen: die Domherrn Siegfried von Regenstein, Thesaurarius Ludwig von Honstein, Scholasticus Johann Schenk und Johann von Romsleben; Dompleban Hermann von Wegeleben, Domvicar Siegfried (ebd. 172).

2321. **Bischof Albrecht bestätigt den durch seine Visitatoren Otto von Dobbelin und Dietrich von Einbeck mit dem Rathe zu Gardelegen getroffenen Vergleich, dass dieser in seinen Rechten und Gewohnheiten in Betreff der Schule bleiben soll.* (fer. v. ante b. Martini) *Langenstein* 1340 *Nov.* 9.

1340 nov. 9

Gardelegen. Stadtarchiv. — Gedr. Riedel A, VI, 98, 132.

1340 dez. 1

2322. **Bischof Albrecht vergleicht sich mit dem Pfarrer des Johanniter-Ordens zu Werben wegen der bischöflichen Procuration u. a.* 1340 *Dez.* 1.

We van der gnade goddes Albrecht byschop to Halb. bekennen unde betughen in desseme ieghenwordighen breve, dat de pharrere unde broder von Werben sunte Iohannis orden sek hebben mit uns berichtet vruntliken umme allerleye unwillen unde twidracht, de twischen uns unde en is gheweset langhe tit umme vorvorsetene procuracien, umme 5 inleydinghe, umme ene appellacien unde umme allerleye sake, de wie weder se hadden. der hebbe wi se losgeseghet unde laten se los in dessen breven unde willen se vorderen in all ereme rechte, wur we moghen. des scolen se uns unde unsen nakommelighen in desser tit gheven alle iar to procuracien von deme huse tho Werben enen verding, 10 von Hinnaborch enen halben verding. desse dink heft ghededinghet mit unserem officiale, meister Otten van Dobelin, de unse macht hedde, broder Heinrich van Lellum, de perrere van Werben, de des ganse macht hadde, also he dat bewisende mit sines meysters breve unde mit broder Mathiese van Hinnenborch unde broder Iane Hidden, statholdere to 15 Werben.

over disser dedinghe sint ghewesen: her Rolof van Dobelin, vicarius to Stendal, her Nicolaus Vrese, vicarius to deme dome to Halb., her Conrat Duser, perrere to Stendal, Cort Hidde, borghere to Stendal, unde vele andere vrommen lude, de desser dinghe tughe sin. 20

dit is geschehen na goddes bort dusent iar drehundert iar in deme verteghesten iare, des vridaghes na sunte Andreas daghe.

Berlin, Sonnenburger Archiv des Joh.-Ordens. — Gedr. Riedel A, 6, 27, 36.

1340 dez. 13

2323. **Kloster Huysburg übereignet dem Domkellner Ludwig und dem Capitel den Zehnten der Lütyen Mark zwischen Sargstedt und Klein-Runstedt. Halb.* 1340 *Dez.* 13.

In nomine Domini amen. noverint omnes et singuli, quorum interest et quibus nosse fuerit oportunum, quod post tractatum inter nos super infrascriptis habitum et maturam' deliberationem nos Conradus abbas, Henricus prior totusque conventus monasterii in Huseborch, omni(um) et singulorum, quorum interesse poterat, accedente consensu, recepimus 5 restaurum conpetens et nobis beneplacitum pro fructibus decime camporum et arearum parve marchie inter campos Sercstede et minoris Ronstede iacentis a viro honorabili domino Lodewico cellerario Halb. ecclesie intuitu maioris utilitatis, quam exinde nobis et monasterio nostro profu-

10 turam prospeximus ac convenientem nobis venerabilis in Christo patris ac domini nostri domini Alberti Halb. ecclesie episcopi interveniens auctoritas iudicavit. et quoniam eundem dominum Lodewicum ad procurandum et ordinandum augeri cultum divinum in dicta ecclesia Halb. de fructibus eiusdem decime perpetuo levandis sua traxit devotio specialis, 15 eosdem fructus sic levandos honorabilibus viris dominis Henrico preposito, Iacobo decano necnon ipsi domino Lodewico nomine dicte ecclesie Halb. recipientibus efficaciori modo et forma, quibus potuimus, duximus deputandos et nichilominus ipsam decimam dicte marchie in personis eorundem dominorum prepositi decani et cellerarii in ipsam ecclesiam 20 cum omnibus iuribus — — transtulimus et transferimus per presentes perpetuis temporibus possidendam ac renuntiamus omni iuri — —. verum cum domino Iohanni de Barum, plebano in maiori Hersleve, dicte decime fructus percipiendi ab eo temporibus vite sue annis singulis prius existant a nobis ex causa legitima deputati, ne ex carentia ipsorum fruc- 25 tuum per tempora eadem ordinationem procurationem seu devotionem premissas ipsius domini Lodewici differi seu inpediri contingat, assignamus dicto domino Lodewico et in persona ipsius ecclesie supradicte sex marcas de bonis nostris in Dingelstede et quatuor marcas de bonis nostris in Badesleve solvendas ab hominibus tenentibus eadem bona ad diem 30 b. Galli pro fructibus supradictis anno quolibet, quo ipsos dictus dominus Iohannes in morte seu in vita per se vel per alium fuerit percepturus. et si, quod absit, anno aliquo, quo dicti fructus sibi debentur, ipsum dominum Lodewicum seu eandem ecclesiam minus decem marcis ad dictum diem b. Galli percipere contingerit, id ad diem b. Martini eiusdem anni 35 immediate sequentem subplebimus cum effectu, quotiens fuerit oportunum, et ad hoc necnon ad singula premissorum nos eisdem dominis Lodewico cellerario . . preposito . . decano et . . capitulo dicte ecclesie et cuilibet ipsorum fideliter et firmiter obligamus.

ut autem hec omnia et singula rata et inconvulsa permaneant, pre- 40 sentem litteram inde conscriptam nos Conradus abbas, Henricus prior et conventus predicti sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri.

testes huius rei sunt: honorabiles viri et domini Borchardus de Asseborch, Arnoldus de Veltem et Themo camerarius, ecclesie Halb. 45 canonici; Volcmarus, scolasticus ecclesie s. Marie civitatis Halb. et prothonotarius venerabilis in Christo patris ac domini nostri domini Alberti episcopi ecclesie Halb., et Hermannus plebanus in Wegheleve et quamplures alii fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. XL, in die b. Lucye 50 virginis.

Magd. XIII, 144 mit den Siegeln des Abts und des Convents an rother Seide: ein 2. Exempl. ebd. 143. — Die Zustimmung der einzelnen Klosterpersonen erfolgte am 15. Febr. 1341, Notar.-Document Magd. XIII, 145, die Bestätigung des Bischofs am 13. Dez. 1340 Langenstein, ebd. 146. 47. — S. a. Asseb. UB. II, 1019. 20.

1341 febr. 10

2324. ***Bischof Albrecht belehnt R. Busse von Alvensleben mit dem Zehnten zu Wellen, den bisher R. Ulrich von Eichen-Barleben zu Lehn gehabt hat.** (in sente Scolastiken dage) *1341 Febr. 10.*

Wolfenbüttel. — Gedr. Cod. Alvensl. I, 515.

1341 febr. 24

2325. **Domherr Arnold von Veltheim, als Archidiaconus von Alvensleben, verzichtet auf seine Einrede gegen die Incorporation der Kirche zu Hakenstedt zu Gunsten des Klosters Marienthal.** *1341 Febr. 24.*

Nos Arnoldus de Veltem, archydyaconus banni Alvensleve[1]) in ecclesia Halb., tenore presentium recognoscimus publice protestando, quod, cum aliquantula dissensio suborta esset inter nos ex una et religiosos viros abbatem et conventum monasterii Vallis s. Marie, ordinis Cysterciensis, parte ex altera ex dubio, quod nobis incidit de incorporatione ecclesie in maiori Hakenstede per reverendum patrem dominum Albertum de Anehalt, quondam episcopum, totumque capitulum dicte Halb. ecclesie facta[2]) dicto monasterio, eadem dissensio reformata hoc modo est penitus et sopita, videlicet quod nos, visis et examinatis litteris domini episcopi et capituli predictorum, quas eisdem religiosis tradiderunt super eo, in quibus (!) bene fuimus contentati. unde renuntiamus omni actioni, si qua tamen nobis in dicta ecclesia competebat, reservatis nobis tantum synodalibus, pro quibus dimidius ferto Stendalgensis argenti nobis dabitur annuatim.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

datum anno Domini M.CCC. XLj, in die Mathye apostoli.

Wolfenbüttel, Cop. Marienthal p. 304. — 1) s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 40, 36. — 2) Urk. 1979.

1341 märz 28

2326. ***Statuten des Capitels über die Pflichten des Domprobstes.** *1341 März 28.*

In nomine Domini amen. Iacobus Dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus tam presentibus quam futuris successoribus nostris ad perpetuam rei memoriam notitiam subscriptorum. experientia

preteritorum cautos nonnuncquam reddit et sollicitos in futurum. eapropter quia quidam prepositi ecclesie nostre bone memorie temporibus suis in administratione prebendarum nostrarum negligenter se habebant, propter quod etiam inter predictos prepositos, antecessores nostros et nos diverse aliquotiens contentiones orte fuerunt, immo etiam aliquando cessatum exstitit a divinis : volentes hiis salubriter occurrere, et ne ecclesiam nostram in posterum contingat a divinis officiis defraudari, communiter et unanimiter, accedente ad hoc auctoritate et consensu venerabilis in Christo patris domini nostri Alberti episcopi ecclesie nostre Halb., deliberatione matura prehabita, duximus statuendum, quod, quemcumque in prepositum ecclesie nostre contingerit Domino favente creari, ille, antequam munus consecrationis acceperit, libere voluntarie non coactus nec aliquid inpressionis vel compulsionis pretendens, tactis sacrosanctis ewangeliis, iuramentum in facie capituli nostri sollempniter prestabit, quod prebendas nobis et ecclesie nostre personis debitas debitis temporibus integraliter administrabit de bonis ad preposituram pertinentibus, domino Henrico pie memorie, inmediato antecessori suo, pro administratione assignatis, videlicet quod a festo Martini usque ad festum nativitatis Christi expedite dabit trecenta maldra tritici et a festo nativitatis Christi usque ad dominicam qua cantatur Invocavit iterum trecenta maldra tritici. et si capitulum decreverit habere panem, prout olim consuetum fuerat, tunc dictus dominus prepositus a festo b. Martini ad viginti quatuor septimanas singulis septimanis viginti sex maldra tritici cum mensura claustrali dabit ad panem dominorum: similiter dabit ignem pistoribus eodem tempore sicut panem.

item dabit ducenta maldra ordei ad cervisiam ebdomedariis et prebendariis temporibus debitis et consuetis. .. decano et .. cellerario dabit septuaginta maldra avene. et ad obedientiam in Hersleve dabit decem et septem maldra avene et duo maldra avene dabit ad prebendam scuttellarii in festo b. Martini. item singulis septimanis dabit septem talenta cum dimidio, que domino .. cellerario aut eius commissario presentabit, qui illos denarios distribuet, prout consuetum est, dominis prebendariis et prelatis. et si quid residuum fuerit, domino .. preposito restituetur.

item in die b. Stephani dabit .. cellerario decem et octo solidos, Galli tantum, in nativitate Domini tantum, in festo pasche tantum, in festo penthecostes tantum. et in ascensione Domini dabit triginta solidos qui vocantur *scorepenninghe*. item prefato .. cellerario in nativitate Domini tertium dimidium fertonem pro *specheswyn*, domino .. decano dimidiam marcam, domino .. scolastico dimidiam marcam.

item Stephani dabit domicellis ebdomedariis vicariis et claustralibus

quintum dimidium talentum et duos solidos qui dicuntur *techpenninge*, 45
Galli tantum, in nativitate Domini tantum, in festo pasche tantum, in festo penthecostes quartum dimidium talentum et unum solidum, in vigilia omnium sanctorum dabit quatuor talenta, quinque solidis minus, pro denariis vini dominis nostris. item in adventu Domini dabit quinque talenta et duos solidos pro *hutpenninge* et *lakenpenninge*. item denarios 50
carnisprivii dabit dominis et claustralibus, sicut consuetum est, et isti denarii dantur tam absentibus quam presentibus. similiter lumina in purificatione Domine nostre, item candelas nocturnales dabit in nostra ecclesia et in aliis ecclesiis, sicut hactenus dari consueverunt. item alia omnia servitia, que prefatus prepositus de antiqua consuetudine dare 55
solebat, non dantur nisi presentibus.

item dabit quindecim maldra ad simulas dominorum, que modo dantur obedientario in Quenstede, decem et octo solidos ad expensam pauperum.

item dabit septem talenta ad anniversarios, qui de refectorio da- 60
bantur.

item dabit duas marcas ad calefaciendum estuarium dominorum.

item singulis septimanis dabit domino .. decano quatuor pullos et unam sexagenam ovorum et .. cellerario tantum. et quando erit septimana in Rokele, tunc domino .. cellerario dabitur dimidia sexagena 65
ovorum ultra et duo pulli, .. scolastico singulis septimanis duos pullos et dimidiam sexagenam ovorum.

item dominis advenientibus habentibus confraternitatem id quod eis debetur, de eo quod dicitur *sparinge* administrabit.

item non contradicet, cum aliqui habentes minores prebendas citandi 70
sunt vel quicquid ipsi antiquo iure vel consuetudine dare consueverunt, per .. decanum vel .. scolasticum recipiatur in absentia eorum de prebendis.

item in decimis vendendis dominos, qui per capitulum fuerint ad hoc deputati, una cum .. cellerario fideliter adiuvabit. 75

si vero dominum .. prepositum, qui pro tempore fuerit, defectum in bonis prepositure, videlicet in maldris et in denariis, habere contingeret, si dictus defectus ad viginti marcas usualis argenti se extenderet, dictum defectum dominus .. prepositus solus sustinebit. si autem dictus defectus ultra viginti marcas se extenderet, extunc dictus dominus prepositus 80
defectum viginti marcarum sustinebit et de illo, qui ultra fuerit defectus, dominus prepositus unam partem et capitulum duas partes sustinebunt. de dampno autem sic percepto illi, qui tale dampnum perceperunt, dominum .. prepositum et capitulum certificabunt infra quatuor septimanas per proprium et duorum illius ville villanorum ydoneorum, in qua villa 85

dampnum perpessum fuerit, iuramentum. si autem infra quatuor septimanas taliter dampnificati domino .. preposito et capitulo dampnum perpessum non notificarint, extunc de tali dampno ipsis nullum restaurum nec per capitulum nec per prepositum suffragetur. si autem dampno
90 declarato, prout superius exprimitur, dominus .. prepositus de consensu dominorum de capitulo tunc presentium dampnum sic perpessis dimiserit, de huiusmodi dimisso dampnum perpessi liberi erunt et soluti. in dampno autem seu defectu sic passo chorus hyemalis annone estimabitur pro marca usualis argenti, octo maldra ordei pro marca, duo chori avene pro
95 una marca et triginta solidi denariorum pro una marca argenti memorati.

prepositus etiam, qui pro tempore fuerit, bona homines et iura prepositure fideliter debet defendere et tueri. si autem in defensione et tuitione 'dictorum bonorum prepositure ipsum prepositum aliquam resistentiam habere contingeret, ad propulsandum dictam resistentiam dicto
100 domino .. preposito fideliter adherebimus et in resistendo operam exhibebimus diligenter, suis tamen laboribus et expensis.

sepedictus quoque prepositus Halb. residentiam faceret (!) pro maiori parte anni, omni occasione postposita et remota.

si autem, quod absit, ipsas prebendas nobis integraliter non admini-
105 straret, prout superius est expressum, extunc ab eo tempore computando infra octo septimanas proxime subsequentes non administrata administrabit et persolvet integraliter non soluta. alioquin lapso termino octo septimanarum ad solutionem dupli non administrati et non soluti tenebitur, quod quidem duplum infra quatuor septimanas inmediate subsequentes
110 cum integritate persolvet. quod si non faceret, extunc prefatus prepositus ab administratione prepositure et tractatibus capituli sit suspensus, donec super neglectis cum capitulo in amicitia se componat. fructus etiam sibi cedentes de prepositura medio tempore perdet ipso facto, dominis de capitulo dispositione fructuum, prout eis placuerit, relin-
115 quenda et quod administratio maneat apud capitulum pro eius arbitrio disponenda. et antequam de neglectis dominus satisfaciat, de prepositura seu de administratione ipsius se non intromittet et de tractatibus capituli se non ingeret sub debito prestiti iuramenti. dominus etiam decanus administrationem committet duobus dominis de capitulo residen-
120 tiam facientibus. et quibus ipse dictam amministrationem duxerit committendam, illi dictam amministrationem acceptabunt absque aliqua contradictione. et si alter vel ambo deputati amministrationem recipere rennuerent, dabit vel dabunt unusquisque capitulo quinque marcas puri nomine pene, ipsi vel ipsis nulla contradictione suffragante. et dominus
125 .. decanus alium vel alios amministrationi deputabit: qui si ipsam amministrationem acceptare rennuerent, simili pene subiacebunt. et quem-

cunque vel quoscunque dominus . . decanus ad amministrationem deputaverit, ille vel illi iurabunt, quod in amministratione ipsis sic commissa amministranda cum omni fidelitate debita ministrabunt et de omnibus prepositure proventibus quoad percepta ab ipsis et exposita reddent 130 capitulo rationem, prout fuerint requisiti. si autem tales deputatos circa amministrationem expensas facere contingeret, illas expensas facient de bonis prepositure. et ne tales, quibus predicta amministratio commissa fuerit, labore suo fraudentur, volumus, quod pro labore suo unusquisque, si plures deputati fuerint, habeant quinque marcas usualis argenti de 135 bonis prepositure cum cervisia medone pane carnibus in die Luce cum decima carnium, pullis, qui debentur . . decano . . scolastico et . . cellerario, dumtaxat exceptis. si autem dictos deputatos in amministratione per integrum annum persistere non contingeret, extunc pro numero septimanarum, quibus dicti prepositure preessent, de dictis quinque marcis 140 percipient pro rata temporis suam portionem.

insuper si capitulum aliquas obligationes bonorum ad preposituram spectantium iam fecit vel fecerit in futuro, eas prepositus servabit illese, compensatione de bonis huiusmodi sibi salva.

sollicitus etiam erit prepositus cum effectu, ut colantur bona deso- 145 lata et inculta.

si etiam bona per capitulum obligata, de quibus dominus prepositus aliquos inpheŭdavit, vacare vel per capitulum disbrigari contingeret, talia bona ad capitulum libera revertantur.

nullus quoque de cetero ecclesie nostre canonicus emancipabitur 150 vel emancipatus ad capituli nostri tractatus admittetur, nisi prius iuraverit hanc ordinationem se fideliter servaturum. prefatus quoque prepositus litteris suis patentibus recognoscet, se hanc ordinationem, prout conscripta est, fideliter servaturum.

et ut hec firma permaneant, presentes litteras appensionibus sigillo- 155 rum reverendi in Christo patris domini nostri Alberti Halb. ecclesie episcopi atque capituli fecimus communiri.

nos vero Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus supradictus prefatam ordinationem tamquam rationabilem approbantes, ipsam ratam habemus et gratam et in nomine Domini auctoritate ordinaria presenti- 160 bus confirmamus, sigilli quoque nostri appensione duximus muniendam.

actum et datum anno Domini M.CCC. XL primo, V. Kalendas Aprilis.

Magd. XI, 19, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. —Auch Cop. A. 519. — Die Urkunde fällt zwischen den Tod des Domprobstes Heinrich von Anhalt, der zuletzt am 13. Dez. 1340 vorkommt und wahrscheinlich zu Anfang des Jahres 1341 gestorben ist, und die Neuwahl Johanns von Braunschweig, der zuerst 1341 Mai 15. erscheint.

2327. *Bischof Albrecht verbündet sich mit Landgraf Friedrich von Thüringen auf 3 Jahre. Gotha 1341 Apr. 14.

1341 apr. 14

Wir Albrecht von der gnaden gotes bischof zû Halb. bekennen offenlich an disem keginwertigen brife und tun kunt alle den, die en sehen oder horen lesen, daz wir uns nach rate unse[r] frunde und manne zû dem hochgeborenen furstin und herren herren Frideriche lantgreven zû Du-
5 ringen, margrafen zû Myzsne und in dem Ostirlande und herren des landes zû Plyzsne, unserm liebin ohemen, vorbunden und vorstricket haben, also daz wir nu von diseme tage uf send Walpurge tag den nehestin und darnach von dem selbin tage uber dry iar beholfin schullen sin mit guten trûwen zû alle sime rechten, als hinach geschriben stet.
10 wurde ez unserm vorgenanten ohemen von Myzsne not, daz her unser hulfe bedorfte, so scholde wir im beholfin sin mit drisig mannen mit helmen und drysig mit glevenen wol gezcugeter lute, wenne her uns des manet oder manen lesit, darnach bi virczen tagen. di manunge schullen wir tûn, wenne wir siner hulfe bedurfen, uf sin hus zu Aldinburg, im
15 odir sime amptmanne doselbens. so schal her uns odir unsern amptman, wer da von unser wegin gewaldig ist zû den zciten, manen odir manen lazen zû Langenstein uf unse hûs. wenne owch unsers omen volk des egenanten margrafen von Myzsne kûmet in unse lant, so schullen wir in kost futer und hufslag gebin ane phantlosinge. wurde ouch im
20 eyne veste bestellet odir besezsin, so schul wir im zû hulfe kûmen, di selbe vestin zû losene, so wir beste mugen, an arge list. gewunne wir owch eyne vestin in unses selbis lande mit hulfe des vorgenanten unsirs omen des margrafen von Myzsne, die schulle wir behaldin, ab si von uns zû lehene get. ginge si aber von uns zû lehene nicht, und wolden wir
25 denne di selbin vestin behaldin, so scholde wir in entlegin nach der manczal, als di vire zciclich duchte, Bernharthe von Dytfurte und Alverken Schenken von Hethebornen, rittere, di wir uf unse siten, und hern Frideriche von Wangenheim, hern Ludolfe von Alrestede, rittere, di der vorgenante unser ome der margrafe von Myzsne uf sine siten
30 zû scheideluten gekorn haben. wolde wir si abir nicht behaldin, so mochten wir si brechen und das schal an uns sten. were abir daz wir mit eynandir eyne vestin gewûnnen ussewendig unser beydir lande, wes di volge were, der solde den andern entlegin, als di selbin vire, und ab si nicht obireyn kumen mochten, den hochgebornen furstin unsern liebin
35 bruder herczogen Magnus vom Brunswik, den wir beydersit zû eyme obirmanne gekorn haben, zciclich und redelich duchte, nach dem werde der vestin, und des scholde her uns entscheidin bi eynen manden darnach allernest, als di veste gewunnen wurde. were ouch das man an velde

odir an dorfern nicht volkûmenlich kost gehaben mochte, darumb solde unser keyn vor den andern ufbrechen, es were danne unser beydir wille. 40 neme wir owch frummen, den schal man teylin nach der manczal: schaden sal yederman selbir tragen. di vestin, do wir vor zcihen mit unserm egenanten ohemen, dem margrafen von Myzsne, in sinne lande, wurde di gewûnnen und vingen daruffe gewangen, do scholde her den bestin gewangin us zûvor nemen, sunder fursten und herren, di scholde man 45 glicher wys als andere gevangen teylin nach der manczal. in der selbin wise schûlle wir den bestin gevangin zûvor usnemen, ab eyn veste in unserm lande gewunnen wûrde und gevangen daruf gevangen wurden. wo owch unser mergenante oheme, der margrafe von Myzsne, selbir an uns uf dem felde mite were gewapnit, do man gevangin vinge, do solde 50 her den bestin gevangin zûvorus nemen, ane furstin und herren, di schal man teylin nach der manczal mit andern gevangin, als vorbeschriben ist. glichir wys solde wir owch zûvor uznemen den besten gevangin, wo wir selbir an in gewapnit uf den felde weren: were wir abir beydersit gewapnit mit unsers selbis libin uf den felde, so scholde man alle 55 gevangin teylin glich nach der manczal. di vorbeschribene volge und hulfe schulle wir tûn dem vorgenanten unserm ohemen, dem margrafin von Myzsne, obir funfczen mile von der stad zû Merseburg, in welch ende landes her des bedarf und haben wil, uf sine kost, und her uns herwider von Sangerhusen ubir funfczen mile in derselbin wise. were ouch 60 das dem dickegenanten unserm ohemen, dem margrafin von Myzsne, vinde wurdin und di vede lenger stunde und werte, dan di zcit des vorbuntnisses, so schulle wir uns doch nicht berichten noch sûnen ane sinen willen, her inhabe danne sines criges eyn ende odir wir mochten im rechtis gehelfin umb di sache, do sich sin krig von gehaben hat, 65 und daz schal her uns owch wider tun in der selbin wise. were ouch daz wir uns zû ymande vorbindin woldin in der czit des vorbuntnisses, do solde wir innemen unsern vorgenanten ohemen, den margrafin von Myzsne, ab her darinne sin wolde. wolde her des nicht, so mochte wir uns vorbinden, wo wir wolden, also das unse brife ye gancz bliben. ez ist 70 ouch geredit: wurde keyn ufstos odir uflouf zcwischen uns und unserm vorgenanten ohemen, dem margrafin von Myzsne, oder unsern mannen beydirsit, des habe wir di vorgenanten viere beydirsit zû scheideluten gesaczt, di schullen das entscheidin und entrichten bie eynem manden, ab si mûgen. were ouch daz si sich zcweietin und des bi der zcit nicht 75 entschidin, so soldin si das brengin an den hochgebornen fûrstin, unsern liebin bruder herczogen Magnus von Brunswik, als an eynen ubirman. waz der darubir spreche bi eynem manden darnach, als si es an in brechtin, do solde wir uns beydersit ane genûgen lassen. ginge ouch der vorgenan-

80 tin virer eyner abe mit dem tode, daz got wende, in der czit oder wir sin nicht gehaben mochte, von welchin sachen das queme, so solde der, des scheideman her gewest were, bi eynem manden darnach eynen andern als guten an sine stat seczin. were ouch daz der obirman abeginge, des got nicht enwolle, so solde wir ouch bie eynem manden darnach nach 85 sime tode eynen andern beydersit kisen. uz disem vorbuntnisse neme wir bienamen unsern heyligin vater den babist, den allermechtigstin herren herren Ludewige keyser von Rome und unsern liebin herren und vatir in gote herren Heynriche erzebischofe zů Mencze, und her unser ohem von Myzsne nimt uz di vorgenanten unsern herren den keysir und sine bru- 90 dere alle und den erczebischof von Mencze, kegin den wir im und her uns nicht sin plichtig zů helfene.

und daz alle dise vorbescribenen stucke und artikil stete und gancz bliben, des haben wir disen brif gegebin mit unserm grozen insigile vorsigilt, der gegebin ist zů Gotha nach Cristes geburte tusent iar dri- 95 hundirt iar in dem eyn und virczigistin iare, an dem sunabende in der ostirwochen.

Dresden 2879, mit Siegel.

2328. **Bischof Albrecht bezeugt, dass er in dem Streit zwischen Rath und Gilden in Helmstedt niemand des Meineids schuldig gefunden habe nec ipsos consules ex eo aut quemquam eorum infamie notam aut periurii reatum incurrisse.** (die Tiburtii et Valeriani) 1341 *Apr.* 14. — 1341 apr. 14

Helmstedt.

2329. **Bischof Albrecht stellt die Entscheidung des Streits mit seinen Gegnern an Landgraf Friedrich von Thüringen.** 1341 *Apr.* 15. — 1341 apr. 15

We Albrecht van der gnade goddes byscop to Halb. bekennen openbare in disseme breve, dat we al uses rechten iegen allermalken sint gegan to deme hogebornen vorsten useme leven omen hern Frederiche lantgreven to Doringhen, marcgreven to Mysnen unde in deme Oster- 5 lande unde in deme lande to Plissene, unde don des geweldich en an disseme breve. mochte aver he os vruntscup gehelpen, des scholde he macht hebben, mit user unde user wedersaten witschup unde willen, we de sin. mochte aver he der vruntschup nicht vinden, wat he denne vor en recht spreke, des scholde we volgen unde behorsam sin.

10 to eneme orkunde disser dinghe hebbe we dissen bref besegelet mit useme ingesegele.

dat is geschen na goddes bort dusent iar drehundert iar in deme en unde vertegesten iare, des ersten sundages na paschen.

Dresden 2880, mit Secret (Taf. XVI, 129).

1341 apr. 25

2330. **Bischof Albrecht gestattet dem Kloster Walkenried, einen Klosterhof in Osterwieck zu erwerben. Osterwieck 1341 Apr. 25.*

In nomine Domini amen. noverint presentium inspectores, quod nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus, volentes religiosis viris abbati et conventui monasterii in Walkenreit, Cysterciensis ordinis, quantum possumus, benefacere ac eos semper gratia prosequi speciali, eisdem favorabiliter duximus concedendum, ut unam curiam, quo loco 5 voluerint, in opido nostro Osterwich pro commodis et usibus suis valeant comparare et eandem cum libertate subscripta perpetuis temporibus possidere, ita videlicet, quod ad exactiones vel contributiones cuiuscumque generis cum civibus ibidem nullatenus tenebuntur, vigiliis tamen exceptis, in quibus suo ordine de dicta servandis curia se et militaribus et 10 civibus conformabunt. non insuper licebit advocatis sculthetis iudicibus nostris aut bedellis eorum ipsis in rebus suis aliqua onera inponere aut eos arrestationibus occupationibus vel aliis violentiarum inportunitatibus molestare. segetes etiam, frumentum ac alias res inducere, in ea conservare et educere poterunt pro sue arbitrio voluntatis ac alias suam uti- 15 litatem piscando braxando edificando agriculturam exercendo modis quibuslibet procurare. pecora sua nichilominus, si necesse fuerit, in dicta fovere curia et ad pascua mittere seu minare per aliquem vel aliquos de suis servitoribus horis congruis licitum sit eisdem, statuto opidanorum contrario non obstante. sane ut dominus abbas et conventus predicti 20 favoris nostri benivolentiam, quam ex corde gerimus circa eos, experiantur effectu, eos ac servitores suos sub nostram protectionem recipimus, ut non solum nostra, sed etiam officiatorum nostrorum tuitionis defensione intra et extra muros dicti opidi gaudeant et fruantur, quando et quotiens sibi fuerit oportunum. 25

in premissorum testimonium has litteras sigillo nostro munitas ipsis duximus erogandas.

nos vero consules opidi memorati, profitentes, de scitu nostro et consensu premissa singula a domino nostro reverendo domino Alberto Halb. episcopo memorato domino abbati et conventui in Walkenreit con- 30 cessa favorabiliter et indulta, nos ad observantiam omnium premissorum in perpetuum presentibus obligamus litteris sigillo civitatis nostre in testimonium communitis.

actum et datum Osterwich anno Domini M.CCC.XLj, in die b. Marci ewangeliste. 35

Wolfenbüttel, mit Siegel des Bischofs, das der Stadt ist ab. — Gedr. Leuckfeld 451. Walk. UB. II. 889. — Eine 2. Urkunde 1341 Juli 8 (*b. Kiliani*) wiederholt obige Erlaubniss, ohne den Schluss von Osterwieck (Wolf. mit Siegel), s. Walk. UB. II, 890.

2331. **Die Gebrüder von Burchdorf verkaufen an das Stift den Hof und das Dorf Wülperode und 3 Hufen in Dettingerode. 1341 Mai 1.* 1341 mai 1

We Alart de eldere, Alart de iunghere unde Henric brodere geheten van Borchdorpe, hern Henrikes sone, dot witlic alle den, de dissen bref seen eder horen, unde bekennen openbare, dat we mit vulbort user rechten erven hebben vorkoft den hof unde dat dorp to Wulptingherode
5 mit deme kerclene unde mit deme werliken richte darsilves, mit molen, mit hoven, mit worden, mit achte ledegen hoven up dem velde, mit alleme rechte, mit aller nut an velde, an holte, an grase, an weyde, an watere, an wegen, unde bisunderen mit dren hoven to Deteringherode, der tvu ledich sin unde men de dridden losen mach vor negen marc lo-
10 deges silvers, mit al deme, dat darto hort, unde hebben dit gut gelaten useme erbarn hern byscop Albrechte van Halb. unde sineme goddeshus also, als et use elderen gehat hebben van deme rike unde beseten ane ansprake unde an os gebracht hebben, umme tweyhundert lodege marc silvers, de os unde to user hant usen vrunden Konemanne van Winnighe-
15 stede unde Roleve Vresen also vorwissent sin, dat os genoget. disses vorbenomden gudes schole we unde willet rechte weren wesen useme herren van Halb. unde sinem goddeshus in allen steden, dar se es bedorvet, unde scolen ok usen herren unde sin goddeshus ledegen unde entrichten van allerleye ansprake alle der, de darup spreken eder up
20 klagen willen. we hebbet ok al dit vorbenomde gut gelenet en recht leen uses herren mannen van Halb., de he darto geschicket heft, eme unde sineme goddeshus to gude, went use herre van Halb. des gudes leen irwerven moge van deme rike.

alle disse vorbescrevenen ding love we entruwen to haldende un-
25 brokelke useme vorbenomden herren byscop Albrechte van Halb., sinen nakomelinghen unde sineme goddeshus in disseme silven breve, den we Alart unde echt Alart to eneme orkunde besegelet hebben mit usen ingesegelen, went we bole Hinric nen ingesegel enheft.

disse bref is gegeven na goddes bort dusent iar drehundert iar in
30 deme en unde vertegesten iare, in sente Wolborge dage.

Magd. IX, 54c, mit 2 dreieckigen Siegeln: 1) S' ALARDI · DE . BORCH-DORP + Schild mit Schrägbalken. 2) ebenso, etwas kleiner.

1341 mai 15

2332. **Bischof Albrecht gestattet, dass der Domkellner Ludwig von Wanzleben von dem Halb. Bürger Bernhard von Halle eine Hufe auf der Halb. Mark, bischöfliches Lehn, kauft, um davon eine Stiftung zu machen.* (fer. iij. in Rogationibus) *Im General-Capitel* 1341 *Mai* 15.

Zeugen: der bischöfliche Protonotar Volkmar, Siegfried von Hoym, Günzel von Ditfurt und Albrecht von Arnsberg, Cann. zu U. L. Frauen; Pleban Johann von Kreyendorf zu S. Martini; RR. Schenk Alverich (von Dönstedt) und Bernhard von Ditfurt.

Magd. XIII, 148. — Gedr. UB. der Stadt Halb. I, 462.

1341 mai 15

2333. **Das Capitel überweist dem Decan Jacob und dem Kellner Ludwig wk. 100 Malter aus 5 Hufen in der Halb. Flur, die die Testamentarien des Can. U. L. Frauen Johann von Gittelde und Johann von Stendal vom † Grafen Heinrich von Blankenburg eingelöst haben. Im General-Capitel* 1341 *Mai* 15.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Iohannes Dei gratia prepositus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. ut actus legitimi robur obtineant firmitatis, cautum est eos in scripta auttentica redigi et ad futurorum notitiam sic transferri. hinc est quod recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod, cum discreti viri 5 magister Iohannes de Ghetle, quondam canonicus ecclesie s. Marie Halb., et magister Iohannes de Stendal quinque mansos sitos in campis Halb., qui vulgariter dicuntur *brede*, de consensu nostro requisito et obtento a nobili viro quondam Henrico comite in Blankenborg emerint pro centum marcis puri argenti, ne in manibus eiusdem comitis iidem mansi 10 manerent, ab ecclesia nostra perpetuo alienati, cui . . comiti eosdem mansos pro tanta et tali pecunia vendidimus nobis ad certum tempus reemendos, quos quidem quinque mansos honorabiles viri domini Iacobus decanus et Lodewicus cellerarius dicte nostre ecclesie Halb., similiter consensu nostro in capitulo requisito et obtento, pro tanta et tali pecunia, videlicet 15 centum marcis puri argenti Halb. ponderis, quarum centum marcarum dictus dominus . . decanus solvit quinquaginta necnon dominus . . cellerarius quinquaginta, a . . testamentariis magistri Iohannis de Ghetle et magistro Iohanne predictis emerunt iusto tytulo emptionis. et eorum quinque mansorum coloni dictis dominis emptoribus, scilicet . . decano 20 et . . cellerario predictis, singulis annis solvent centum maldra tritici et ordei, ita quod quilibet eorum pro rata pecunie exposite recipiet ipsa maldra. quos vero quinque mansos sepefatis dominis emptoribus, prout

nostra interest, liberos ab omni onere decime advocatie et quolibet alio
25 onere servitutis cum omni iure et utilitate, que nobis et ecclesie nostre
in ipsis hactenus competebant, proprietate eorum nichilominus nobis
retenta, atque ius utilis dominii ipsis et cuilibet ipsorum coniunctim et
divisim assignavimus et presentibus assignamus, tradentes ipsis dictorum
mansorum vacuam possessionem, ita quod dictis dominis disponendi et
30 ordinandi de ipsis mansis libera sit facultas. promittimus etiam eisdem,
quod, si ecclesie nostre . . prepositus, qui pro tempore fuerit, aut quis-
quam concanonicorum nostrorum seu quelibet alia persona ecclesiastica
vel mundana quicquam iuris in dictis mansis dixerit se habere et ob
hoc sepedictos dominos, quominus ipsos fructus percipiant ac eisdem
35 libere uti valeant, contingerit inpediri, nos eosdem dominos ab inpeti-
tione et molestatione huiusmodi eripere debebimus et reddere liberos ac
solutos ipsosque de eisdem mansis rite et rationabiliter, secundum quod
consuetudo patrie dictaverit, coniunctim et divisim a quolibet warandare,
quando et ubi ipsis oportunum fuerit et ab eis super hoc fuerimus requi-
40 siti. toto autem tempore, quo forsan inpetitione et inpedimentis predictis
facientibus ipsos fructus dictorum mansorum eisdem dominis non persolvi
seu in perceptione eos eorundem fructuum contingerit inpediri, centum
maldra bone annone, tritici videlicet et ordei, ipsis de nostro refectorio
persolvemus, quotiens et quando ipsi, si inpedimenta huiusmodi non
45 cessant, dictos fructus existerent percepturi. item ordinabimus cum
effectu, quod dominus . . prepositus noster, qui pro tempore fuerit, dictos
mansos, quibus prefati domini, videlicet . . decanus et . . cellerarius, iam
ab ipso . . preposito per collationem sunt investiti, aliis personis, cuius-
cunque status et condicionis exstiterint, quibus et quando tempore proce-
50 dente assignari vel conferri voluerint, sine rigore et qualibet iuris pheoda-
lis seu homagii severitate, quibus ipsos in hoc nequaquam artabit, similiter
conferet ac ipsos cum omne iure superius expresso sine difficultate qualibet
investiet de eisdem, obligantes nos — — omnia et singula premissa — — ser-
vaturos. renuntiamus etiam expresse divini et humani iuris beneficio — —.
55 quoquidem contractu ut premittitur celebrato, prefati domini — — nobis — —
concesserunt liberam facultatem et optionem reemendi dictos mansos — —.

ut omnia et singula predicta inviolabiliter observentur nec a quo-
quam valeant calumpniari, has litteras sigillo capituli nostri munitas
ipsis principalibus emptoribus et eorum, quorum interest, commissariis
60 duximus tradendas in testimonium premissorum.

testes vero huius sunt: honorabiles viri domini Lodewicus de Hon-
sten, nostre ecclesie thesaurarius, Borchardus de Asseburg, Henricus
prepositus ecclesie s. Marie, Iohannes Hoye, Iohannes prepositus ecclesie
s. Pauli, magister Themo camerarius et quamplures alii fidedigni.

actum et datum in capitulo nostro generali anno Domini M.CCC.XL primo, feria tertia in Rogationibus. 65

Magd. XIII, 150, mit Siegel des Capitels. — Ein 2. Exemplar XIII, 151.

1341 juni 13

2334. **Pfarrer Werner von Sonnenberg schlägt im Auftrage des Decans von Verden dessen (inserirte) Citation an Bischof Albrecht und den Can. von S. Pauli Conrad von Helmstedt, vom 5. Juni 1341, an die Thür der Peters-Capelle in Halberstadt. 1341 Juni 13.*

In nomine Domini amen. universis presens instrumentum publicum inspecturis pateat evidenter, quod anno a nativitate eiusdem millesimo trecentesimo XLj, indictione nona, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini domini Benedicti divina providentia pape xij. anno septimo, xiij. die mensis Iunii, in crepusculo, dum dies et nox se abinvicem 5 separarent, in civitate Halb. iuxta cappellam episcopalem s. Petri ibidem in mei notarii publici infrascripti et testium subscriptorum ad hoc vocatorum et rogatorum specialiter presentia, discretus vir Wernerus rector parrochialis ecclesie in Sunnenberghe, Hildesemensis dyocesis, personaliter constitutus, dixit et protestatus fuit, quod paratus esset acce- 10 dere ad presentiam domini Halb. et Conradi de Helmenstede, canonici s. Pauli Halb., ad citandum eosdem, sed propter tyrannidem et potentiam dicti domini Halb. et periculum corporis id facere, ut ad iurandum se exhibuit, aliqualiter non auderet et quoddam mandatum sigillo oblongo de cera viridi sigillatum produxit, in quo fuerunt due ymagines impresse, 15 una b. Virginis, alia angeli, et desuper versus verticem ipsius b. Virginis fuit impressa columba et inter ipsas ymagines fuit quoddam lilium et super capita ipsarum fuit quoddam cyborium et sub pedibus earum fuit impressa ymago hominis genuflectentis et manibus complicatis, et in ipsius sigilli circumferentia continebantur hee littere: ‚s. iohannis decani 20 ecclesie Verdensis.' tenor vero ipsius mandati de verbo ad verbum talis fuit:

Iohannes decanus ecclesie Verdensis, iudex unicus ad infrascripta a sede apostolica delegatus, discreto viro rectori ecclesie in Sunnenberghe, Hildesemensis dyocesis, salutem et apostolicis mandatis 25 firmiter obedire. litteras sanctissimi in Christo patris ac domini domini Benedicti divina providentia pape xij, quarum copiam una cum presentibus vobis exhibemus, cum reverentia nos recepisse noveritis in hec verba:

Benedictus episcopus servus servorum Dei. dilecto filio decano 30 ecclesie Verdensis salutem et apostolicam benedictionem etc. [1])

prout in ipsis litteris plenius continetur. harum igitur auctoritate litterarum apostolicarum vobis in virtute sancte obedientie et sub excommunicationis pena, quam in vos, trium tamen dierum monitione
35 premissa, in nomine Domini ferimus in hiis scriptis, si mandatis nostris, immo potius apostolicis, non parueritis cum effectu, districte precipiendo mandamus, quatenus accedentes cathedralem ecclesiam Halb. vel cappellam episcopalem ibidem, dominum Albertum de Brunswich, qui pro episcopo Halb. se gerit, et Conradum de Helmen-
40 stede, canonicum ecclesie s. Pauli Halb., coniunctim et divisim ad instantiam discretorum virorum Bernardi Calen, Thiderici de Brokelde, Conradi de Luttere, Thiderici de Marburch, Lamberti Rutzen ceterorum aliorumque consulum ac magistrorum officiorum unionum necnon universitatis opidi Brunswicensis, Hildesemensis et
45 Halb. dyocesium, ad nostram peremptorie citetis presentiam, ut feria quarta post diem bb. Kyliani et sociorum eius nunc proxima coram nobis in loco capitulari Verdensi per se aut per procuratores legitime compareant ad procedendum et procedi videndum in causis, quas prefati consules magistri et universitas dicti opidi Brunswicensis
50 movent seu movere intendunt dictis domino Alberto et Conrado de Helmenstede, sicut in ipsis causis et earum qualibet de iure fuerit procedendum. insuper si premissa propter iustum metum, qui cadere potest in constantem, facere non auderetis, mandamus sub pena premissa, ut presentes litteras sub competenti testimonio ad summum
55 altare ecclesie seu cappelle predictarum ponatis vel ad ianuas ipsarum ecclesie seu cappelle affigi procuretis, ne pretextu ignorantie super premissis et quod citatio ipsa ad ipsos non pervenerit, se valeant in posterum excusare. et quicquid feceritis in predictis, nobis sub publica manu vel in cedula presentibus transfixa sigillo autentico
60 sigillata sub pena, ut premittitur, fideliter rescribatis.

datum Verden anno Domini M.CCC. XLj, feria tertia proxima post festum s. Trinitatis.

Wernerus vero in Sunnenberghe rector ecclesie predictus suprascriptum mandatum ianuis cappelle s. Petri episcopalis, ut premittitur, pro-
65 priis manibus affixit, ut receperat in mandatis, requirens me notarium infrascriptum, ut super hoc sibi publicum conficerem instrumentum.

actum anno indictione die mense pontificatu loco et hora predictis, presentibus discretis viris et honestis Iohanne dicto de Sulta, Helmoldo de Bechenem, Hildesemensis, et Iohanne de Smalenborch, Coloniensis
70 dyocesis clericis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Luderus Carpentarii, clericus Hildesemensis dyoc., publicus imperiali auctoritate notarius — —

Braunschweig, Stadt-Archiv. — 1) 1339 Nov. 5 (wegen Tempel-Achim) s. N. 2315.

1341 Juni 23

2335. **Der Edle Otto von Hadmersleben übereignet dem Can. Conrad von Münden zu S. Bonifacii und dem Domvicar Burchard eine Hufe in Hornhausen, die ihnen Wachsmuth von Hornhausen verkauft hat, zu einer Stiftung. Hadmersleben 1341 Juni 23.*

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Otto Dei gratia nobilis de Hademersleve omnibus in perpetuum. ne ea que geruntur in tempore, simul labantur cum tempore, cauttum (!) est ea in scripta auttentica redigi et ad futurorum notitiam sic transferri, ne versutie calumpniantium in posterum pateat ullus locus. noverint igitur omnes et singuli, quorum interest et poterit interesse, quod, cum discreti viri domini Conradus de Munden, canonicus ecclesie s. Bonifacii Halb., et Borchardus, perpetuus vicarius ecclesie Halb., a strennuo milite Wasmodo de Hornhusen, nostro pheudatario, unum mansum situm in campis ville Hornhusen, quem idem miles a nobis in pheodo tenuit, emissent pro pecunia beneplacita sibi tradita et soluta, prout in nostra presentia recognovit,

cuius mansi duo iugera sita sunt in loco dicto *bolen*, ex quorum opposito ad aquilonem tria sunt sita protendentia se ad locum dictum *Brunsdal*, et alia tria quibusdam iugeribus mediis ad occidentem etiam protendentia se ad eundem locum *Brunsdal* et duo iugera de quatuor iugeribus sitis iuxta viam dictam *nedderste wech* ad austrum posita, ad orientem aliorum duorum iugerum de quatuor iugeribus iamdictis: item in alia parte campi iuxta viam, qua itur de villa Hornhusen versus Osschersleve quasi in medio ad aquilonem quatuor iugera protendentia se ad locum dictum *stefvader*, et duo iugera sub monte arido ad orientem et duo in medio vallis *Brunsdal*, habentia ad occidentem duo dimidia iugera, et duo sub monte iuxta campum Osschersleve prope eundem locum: item in alia parte campi iuxta montem dictum *Nendorpe hoch* quatuor iugera sunt sita versus occidentem, protendentia se ultra viam, qua itur ad villam Nendorpe, et duo iugera ibidem ad orientem aliis duobus iugeribus mediis, et unum iuger ex opposito predictorum quatuor ad austrum et tria sita sunt in fine campi Osschersleve ad austrum iuxta viam, qua itur de Osschersleve in Hornhusen,

dictus miles Wasmodus constitutus coram nobis eundem mansum de consensu suorum heredum in nostras manus libere resignavit, renuntians pro se et dictis suis heredibus iure pheodi seu utilis dominii, quod in dicto manso sibi et prefatis suis heredibus competebat. unde nos predictum mansum in manibus nostris tenentes, ut premittitur, resignatum, prenominatis dominis Conrado et Borchardo de consensu Alberti et Iohannis fratrum, coheredum nostrorum, et Alberti filii, nostri heredis,

liberum ab advocatie exactionis et quibuslibet aliis oneribus servitutis et proprietatem eiusdem mansi cum omnibus suis pertinentiis tam in villa quam in campis iuxta desiderium dictorum dominorum emptorum nobis
40 expressum et ad preces prefati milites donavimus et dedimus damusque presentibus et donamus, trandentes (!) eisdem dominis, videlicet Conrado et Borchardo, vacuam possessionem prefati mansi et eius proprietatis ita, quod de ipso manso proprietateque ipsius ac de fructibus provenientibus ordinandi et disponendi pro aucmento cultus divini, prout eis
45 placuerit, libera sit facultas. promittimus etiam fideliter una cum nostris coheredibus et herede predictis sepedictis dominis Conrado et Borchardo pro se stipulantibus cavere de evictione mansi et proprietatis predictorum et warandiam debitam facere, ubi quando et quotiens fuerimus requisiti. renuntiamus insuper pro nobis et coheredibus ac herede nostris preno-
50 tatis omni iuri, quod nobis et ipsis hactenus in prefatis manso proprietate et pertinentiis competebat seu inantea posset competere quoquomodo, ac cuilibet exceptioni et defensioni iuris vel facti nobis et coheredibus ac heredi nostris sepedictis vere vel occasionaliter competentibus, quibus contractus dicte donationis posset re[s]cindi in preiudicium ipsorum
55 emptorum et in nostrum commodum sive lucrum, specialiterque omni auxilio patrie, quo forsan dicitur et innuitur donationes proprietatum rerum inmobilium existentium in districtu seu territorio quocunque provincie Saxonie faciendas esse loco et tempore certis, quibus plebicita seu iudicia dicta vulgariter *lantding* exercentur coram comite ipsius districtus aut
60 alio pro ipso et eius nomine presidente, quod auxilium donationis huiusmodi discernit factas aliter non valere. et nos Albertus ac Iohannes fratres Albertusque filius dicti nobilis Ottonis dictam donationem et singulas eius circumstantias premissas gratas ac ratas et inviolabiles promittimus nos velle observare nec venire ullo tempore contra ipsas.

65 in cuius rei testimonium sigilla, videlicet nostri Ottonis et nostrum Alberti et Iohannis fratrum et Alberti filii ipsius Ottonis nobilis predictorum, presentibus sunt appensa.

testes vero sunt: Hinricus Lowe et Wedekindus Speghel, milites, Arnoldus de Ierxsum ac Hermannus Tybeke, famuli, et quamplures alii
70 fidedingni.

actum in castro Hademersleve anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo, in vigilia s. Iohannis baptiste.

Magd. s. r. S. Bonif. 139. — Mit 4 Siegeln an grüner Seide: 1) S'·OTTONIS COMITIS · DE · HADEMERSLEVE + schräger Schild mit Greif, oben Helm. 2) oval: S · ALBERTI · DE · HAD'MERSLE'· CAN · MAGDEBOVRG' S. Moritz, neben ihm ein aufsteigender Löwe. 3) S. IOHANNIS ··· Löwe im Schilde. 4) S' ALBERTI NOBILIS DE · HADMERSL' + schräger Schild mit Löwen, unter Helm mit 12 Federn. — Auch Cop. A. 198.

1341 juni 23

2336. **Ritter Wachsmuth von Hornhausen verkauft dem Can. Conrad von Münden zu S. Bonifacii und dem Domvicar Burchard eine Hufe in Hornhausen. 1341 Juni 23.*

Nos Wasmodus de Hornhusen miles recognoscimus pubplice (!) per presentes, quod discretis viris dominis Conrado de Munden, canonico ecclesie s. Bonefacii Halb., et Borchardo perpetuo vicario maioris ecclesie Halb. iusto titulo venditionis vendidimus de consensu nostrorum heredum unum mansum pro pecunia beneplacita nobis tradita 5 et soluta, situm in campis ville Hornhusen, quem a nobili viro domino Ottone de Hademersleve in pheodo tenuimus, per certos confines designatum, prout in littera eiusdem nobilis[1]) plenius continetur, confecta super donatione ipsius mansi per nos in manus dicti nobilis resignati et proprietatis eiusdem mansi, facta prefatis dominis Conrado et Borchardo ad 10 instantiam precum nostrarum. in quo manso et proprietate eius siquid inpetitionis inpedimenti vel molestie quocunque tempore passi fuerint, quod absit, a persona quacumque ecclesiastica vel mundana, ipsos et quoscunque, in quos dictum mansum et proprietatem eius donatione vel venditione transferre decreverint, de hoc eripiemus disbrigabimus servabi- 15 musque indempnes. ad que omnia et singula premissa inviolabiliter observanda nos et nostros heredes ac dilectos nostros avunculos Hermannum et Gotfridum fratres famulos dictos de Hertbeke presentibus obligamus.

et nos famuli iamdicti Hermannus et Gotfridus ad observationem omnium et singulorum predictorum una cum ipso et pro ipso nostro avun- 20 culo domino Wasmodo ac eius heredibus presentibus obligamus dictis dominis Conrado et Borchardo fide data in solidum promittentes.

in cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo, in vigilia b. Iohannis baptiste. 25

Magd. s. r. S. Bonif. 138. — Drei dreieckige Siegel an roth-grünen Fäden: 1) S' · HER · WASMOT · DE · HORNHUSEN * 3 Widderhörner. 2) S' DO[MINI] · HERMAÑI · DE · HERTBECKE + Helm mit 4 beilartigen Fahnen besteckt. 3) S' · GOTVRIDI · DE · HERTBEKE + Helm mit 3 gleichen Fahnen besteckt. — 1) Urk. 2335.

1341 juli 26

2337. **Heinrich Mus verkauft eine Hufe in Dingelstedt dem Domkellner Ludwig von Wanzleben und lässt sie den Grafen von Regenstein auf. 1341 Juli 26.*

Noverint universi et singuli, quorum interest et quibus nosse fuerit oportunum, quod, cum ego Henricus dictus Mus meo et filiorum meorum infrascriptorum nomine mansum quendam situm in campis ville Dingelstede, quem Bernardus Christiani, civis ibidem, conductum a me hucus-

5 que tenuit pro certis maldris michi annis singulis persolvendis, vendidissem honorabili viro domino Lodewico de Wantzleve, cellerario Halb. ecclesie, pro viginti marcis usualis argenti michi integre persolutis, ac iuxta conventionem inter me et ipsum factam eundem mansum nobilibus viris dominis meis, a quibus ipsum in pheodo tenui, videlicet dominis
10 Alberto et Bernardo comitibus de Reghenstene, resignatum, donari cum proprietate et pertinentiis suis obtinuissem per patentes litteras eorundem ecclesie Halb. et ecclesie s. Stephani in Dinghelstede, inter easdem equaliter dividendum, ad cavendum plenius ipsis ecclesiis in hac parte pro me et filiis meis Hinrico et Alberto etate maioribus necnon Hinrico fratre
15 ipsorum, in minori adhuc etate constituto, et quibuscunque, quorum interest vel inantea interesse posset, promisi fideliter et per presentes fide data promitto cuicunque persone pro eisdem ecclesiis vel earum qualibet legitime intervenienti, quod nec ego nec dicti filii mei — — contra venditionem — — aliquid attemptabimus vel faciemus — —, sed
20 ego et iidem filii mei ab omni impetitione — — easdem eripiemus et reddemus indempnes, ad quod me et ipsos ac quemlibet eorum obligo et esse volo efficaciter obligatos presentibus litteris, quibus meum sigillum necnon predictorum Hinrici et Alberti filiorum meorum sigilla in evidens testimonium sunt appensa, eo adiecto, quod ego et iidem
25 filii mei — — efficiemus, quod dicti domini comites ex superhabundanti ipsum mansum coram iudice seculari dicti loci Dingelstede iudicio dicto *echtding* suo tempore presidente donabunt efficaciori modo, quo poterunt, ecclesiis prelibatis eo modo et forma, quibus donationes proprietatum rerum immobilium fieri iura patrie vulgariter dicta *lantrecht* exigunt
30 et requirunt.

et nos Hinricus et Albertus, filii Hinrici dicti Mus — —.

in cuius rei testimonium nostra sigilla una cum sigillo patris nostri suprascripti presentibus sunt appensa.

datum anno Domini M.CCC. XLj, in crastino b. Iacobi apostoli.

Magd. XIII, 154, mit drei dreieckigen Siegeln: 1) S · HENRICI · MUSCHOLT + eine aufwärts kriechende Maus. 2) S' HINRICI · [MV]S Maus ebenso. 3) S' · ALBERTI · MVS + Maus ebenso. — Auch Cop. A. 578.

2338. **Die Grafen von Regenstein übereignen je eine halbe Hufe in Dingelstedt, von Heinrich Mus aufgelassen, dem Archidiaconat Wiederstedt und der Kirche in Dingelstedt. Heimburg 1341 Aug. 17* — 1341 aug. 17

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. nos Albertus et Bernardus fratres Dei gratia comites de Reghensteyne recognoscimus et ad notitiam omnium, quorum interest seu interesse poterit, volumus devenire,

quod constitutus coram nobis Hinricus dictus Mus, vasallus noster, castellanus in Crottorp, recognovit se vendidisse pro pecunia sibi beneplacita 5
et soluta domino Ludewico de Wantzleve, cellerario Halb. ecclesie, eiusdem Halb. necnon s. Stephani in Dingelstede ecclesiarum nomine ementi, unum mansum situm in campis dicte ville Dingelstede, quem ipse a nobis in pheodo tenuit, quemque convenit et dixit viginti quatuor esse iugerum et conductum ab Bernardo Christiani de Wockenstede, cive dicte ville 10
Dingelstede, pro quindecim maldris tritici et avene equalis mensure, annuatim pro ipso pensionis nomine persolvendis, necnon ab advocatie exactionis et quibuscumque aliis oneribus fore liberum penitus et solutum. resignavit quoque nobis idem Hinricus de consensu heredum suorum dictum mansum donandum, ut sequitur, ecclesiis supradictis. sed et nos, 15
recepto ab eodem nobis beneplacito servitio in restaurum, dictum mansum resignatum in manibus nostris tenentes — —, iuxta desiderium dicti domini Ludewici nobis expressum dominis Hermanno de Blankenburch, archidiacono de Wederstede in dicta ecclesia Halb., et Sifrido rectori prefate ecclesie S. Stephani, earundem ecclesiarum nomine recipientibus, 20
donavimus et dedimus — — dictum mansum — — in personis dictorum dominorum Hermanni et Sifridi in ipsas ecclesias transferimus per presentes, inter ipsas equaliter dividendum, ita quod dimidia pars ipsius mansi dicte ecclesie s. Stephani in Dingelstede ac alia pars dimidia archidyaconi in Wederstede in prefata Halb. ecclesia pro tempore existentis 25
usibus sit et remaneat perpetuis temporibus applicata. promisimus quoque et fideliter promittimus dictis dominis stipulantibus pro ecclesiis prelibatis necnon cuicunque persone legitime pro ipsis ecclesiis et qualibet earum intervenienti, quod de manso predicto — — warandiam debitam faciemus — — quodque omnia et singula supradicta et infrascripta 30
heredes nostri, videlicet Olricus filius inquam nostri Alberti comitis supradicti, cuius consensus eisdem accessit voluntarius et expressus, necnon Bernardus et Albertus fratres sui atque Sophia filia nostri quidem Bernardi antedicti comitis, propter defectum etatis nondum consentire valentes, rata et grata habebunt ac iidem minores etate, postquam ad 35
discretionis annos pervenerint, singulis premissorum et infrascriptorum expresse consentient et promittent similiter, quod nichil in contrarium attemptabunt. insuper renuntiamus — —.

in cuius rei testimonium sigillis nostris necnon sigillo dicti Olrici presentem litteram fecimus communiri. 40

et ego Olricus prenotatus filius quidem domini Alberti comitis supradicti recognosco presentibus litteris, quibus sigillum meum est appensum, quod premissis — — consensi — —, promitto etiam fideliter antedictos fratres meos Bernardum et Albertum et antedictam Sophiam filiam patrui

45 mei Bernardi comitis supradicti, postquam etatis legitime effecti fuerint, hiis omnibus et singulis debere similiter expresse et voluntarie consentire.

testes huius rei sunt: Thidericus de Lere miles; Hinricus de Selde, perpetuus vicarius ecclesie s. Bonifacii civitatis Halb., Iohannes de 50 Hadebere, noster notarius; Boldewinus de Evessem, Hildebrandus de Ballenstede, Iohannes de Hoyerstorp, Conradus Klint et quamplures alii clerici et layci fidedigni.

datum Heynborch anno Domini M.CCC.XLj in crastino b. Arnolfi confessoris.

Magd. XIII, 153, mit 3 Siegeln an grüner Schnur: 1) SIGILLVM · ALBERTI · COMITIS · DE · REGENSTEN + Schild mit Hirschstange, zur Seite Helm mit gekreuzten Helmstangen. 2) S' · BERNARDI · COMITIS · DE · REGENSTEN + schräger Schild mit Hirschstange, zur Seite zwei lange Arme, die über den Schild einen Helm mit 2 Hirschstangen halten. 3) oval: S' OLRICI · DE · REGHENSTEN + Schild mit Hirschstange, darüber das Haupt S. Johannes. — Auch Cop. A. 424.

2339. *R. Jan von Oberg und sein Sohn Heinrich auf Neu-Wallmoden treten in den Dienst Bischof Albrechts.* 1341 *Aug.* 24.

1341 aug. 24

We her Ian van Oberge riddere unde Hennyng sin sone knecht bekennet opelke in dessem iegenwardigen brive, dat we hebben vortegen alles schaden, den we to vordernde hadden up usen erbarn heren bischopp Albrechte van Halb. unde sin goddeshus van allerleye sake wegen, 5 unde latet see des ledich unde los unde bekennet on ener rechten sone, vor os, vor use erven unde vor al unsen vrunden, de darup saken edder clagen mochten. use here aver van Halb. scal os alsodane gnade lesten unde vulteen, alse he in sinen breven os bescreven hefft. vortmer so heft use here van Halb. vorbenompt mit os gededinget, dat we ome 10 willen unde schollen unde sinem goddeshuse to denste sitten mit usem hus to Nien-Walmeden tigen usen hern bischopp Hinrike van Hildenshem unde sin stichte unde tegen alle sine hulpere, so wanne des usem heren van Halb. not is, van stad an wente to sunte Mertens dage unde vort over en iar. we scolen ome ok denen mit den wapenen silvetegede, half 15 mit helmen unde half mit glevyen, wanne he et eschet. dar scal he os umme geven hundert lodege mark io to eneme halven iare. wanne use here ok van Halb. orlegen welde van deme hus to Nyen-Walmeden unde he os dat vore weten lete achte dage, so scholde we sine denere unde wene he dar sant, up laten. de hundert mark scal os use here van Halb. be-20 wisen an deme dingede edder an vangenen edder an anderm gude, dar see allererst vallen mogen, unde scal os vredegut geven. wat anders dingedes edder vromen velle, dat scal gan in uses herren nut van Halb.

sowur we ok in uses heren denste weren van Halb., dar scal he vor usen scaden stan. worde we ok bestallet edder vorbuwet, use herre van Halb. scolde os redden unde entsetten mit aller macht. ok enschol we os nicht 25 sonen noch vreden ane ene: liker wis enscal he wedder sonen noch vreden ane os. de wile men ok vor deme huse lege, so scholde use here siner denere achte man mit helmen unde twene schutten daruppe laten up sin aventure to schaden unde to vromen. unde de wile dat orloge stunde, so scal de kost up deme hus uses heren wesen over al. boven 30 alle ding hefft use here bischop Albrecht van Halb. os to gesinde entfangen unde scal os vordedingen truweliken unde mit vlite like anderen sinen mannen, icht os van disses denstes wegene iennich ungnade edder unwille wedderstunde, unde ok anderswur, dar os des not is.

to enem orkunde alle der vorscreven dedinge so hebbe we dissen 35 bref besegilt mit unsen ingesigilen na goddes bort dusent iar drehundert iar in deme en unde vertigisten iare, in sente Bartholomeus dage des hilgen aposteln.

Wolfenb., Cop. Halb. S. 175.

1341 okt. 3

2340. *Das Capitel einigt sich mit den Testamentarien des † Domherrn Herbord Mor über die Verwaltung seines Testaments. Halb. im General-Capitel 1341 Okt. 3.

Nos Iacobus Dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus, quorum interest vel interesse poterit, notum esse volumus et constare, quod honorabilis vir dominus Lodewicus de Wantzleve, cellerarius dicte ecclesie nostre, ac discreti viri domini Ludolfus de Brunswic, s. Pauli Halb., et Henricus dictus Hoppenere, Quedelingeburgensis 5 ecclesiarum canonici, necnon Conradus plebanus in Haskerode, testamentarii domini Herbordi dicti Mŏr pie memorie[1]), concanonici nostri quondam, solliciti plurimum de impletione desiderii dicti domini Herbordi et testamenti ipsius executione et maxime de ordinatione facta in ecclesia nostra predicta, de redditibus annuis viginti marcarum Stendaligensis 10 argenti, quos eidem domino Herbordo solvendos annuatim ad diem b. Martini, cum adhuc sanus mente et corpore viveret, pro ducentis marcis eiusdem argenti vendidimus, curam habentes non modicam de perseverantia eiusdem ordinationis sic facte, ut in eadem perpetuo duret ecclesia, nobiscum sollicite tractaverunt. attendentes siquidem nos quod per 15 reemptionem dictorum reddituum, quam faciendi, cum facultas ad hoc nobis suppetit, ab eodem domino Herbordo data potestas libera nobis manet, amministratio eiusdem ordinationis possit intercipi [et] in tempus longinquum differri, ea saltem causa, quod pro restitutis a nobis ducentis

20 marcis predictis per reemptionem huiusmodi. ipsis testamentariis vel succedentibus ipsis iuxta ordinationem predictam equivalentes redditus in brevi forsan non possent tempore comparari, tractatu inter nos prehabito diligenti de hiis et de habenda quadam quantitate pecunie ad relevandum nos et dictam ecclesiam nostram a gravi onere debitorum, ipsis
25 testamentariis pro quinquaginta sex marcis et fertone dicti argenti nobis solutis integre vendidimus perpetuo premissorum intuitu redditus quinque marcarum usualis argenti ab abbate et conventu monasterii in Huseborch ipsis ad diem b. Martini annis singulis persolvendos, quemadmodum iidem redditus nobis ab ipsis abbate et conventu retroactis pluribus annis,
30 utpote perpetuo debiti, sunt soluti, reemendi eosdem data nobis ab ipsis testamentariis potestate. obligavimus quoque nos et esse volumus obligati eisdem testamentariis et in locum eorum succedentibus, ut prefertur, anno quolibet ad supplendum defectum, quo ipsis soluti fuerint diminute, et ad solvendum interesse proveniens inde, quod tempore debito non
35 fuerint persoluti iidem quinque marcarum redditus, quousque efficiemus, quod iidem abbas et conventus ad solvendum eosdem redditus suo tempore eisdem testamentariis et succedentibus ipsis per suas patentes litteras eorum sigillis sigillatas se obligent et astringant: post quod ipsis non tenebimur, nisi forsan, quod absit, ipsos redditus peti ab aliquo in
40 iudicio vel extra iudicium quocunque modo contingeret, quo casu, cuiuscunque status dignitatis et preeminentie petitor huiusmodi exstiterit, etiamsi pontificali prefulgeat dignitate, et causam rationabilem vel etiam minus iustam pretendat sive appareat, antequam ipsos testamentarios vel succedentes predictos ipsas litteras sigillatas habere contingat, ad
45 solvendum non solutos in parte vel in toto ipsos redditus et interesse, ut prefertur, inde surgens per omne tempus petitionis sive inpetitionis prelibate esse volumus similiter obligati et nichilominus nos ad id et ad quodlibet premissorum presentibus litteris obligamus. preterea nos et ipsi testamentarii pariter duximus ordinandum, quod dictus dominus
50 Lodewicus ex vi executionis testamenti predicti sibi commisse necnon huiusmodi ordinationis nostre et suorum coexecutorum predictorum consensus in eadem ordinatione expresse auctoritate, sive in officio dicte cellerarie mans[er]it sive idem quocunque modo dimittat, colliget eosdem quinque marcarum redditus et de collectis ipsis ad aucmentandum pre-
55 dictos viginti marcarum redditus alios similiter perpetuos redditus, prout facultas sibi adderit(!), quamdiu dicti viginti marcarum redditus reempti non fuerint, comparabit, ut sic reemptione eadem forsan facta, si pro ducentis marcis, ut prefertur, tot non poterint redditus comparari, id quod defecerit, suppleatur et etiam, prout poterit, aucmentetur huiusmodi de
60 collectis. deinde autem iidem quinque marcarum redditus et ex ipsis

usque ad reemptionem eorum collecta necnon et pretium eorundem in ipsa reemptione solutum in emptionem aliorum reddituum expendantur, ut de eis pro salute anime antedicti domini Herbordi, secundum quod testamenti sui predicti executio requirit, in ipsa nostra ecclesia ordinetur, ratione autem aucmenti, ut premittitur, usque ad reemptionem reddituum 65 dictarum viginti marcarum contingentis ex dictis collectis, etiamsi post ipsam de eisdem ante collectis ad faciendum eandem aucmentationem alii fuerint redditus comparati, dictus dominus Lodewicus non tenebitur ad solvendum sive ad ministrandum aliquid ultra ea, que in ordinatione facta de dictis viginti marcis sunt expressa. sed hiis solutis quolibet 70 anno, quod superfuerit tam de aucmento quam de aucmentato, pro suis laboribus retinebit. et postquam ordinatio facta exstiterit de dictis quinque marcarum redditibus necnon de provenientibus ex ipsis, ut est dictum, residuum eorum, que dicta ordinatio solvenda expresserit, anno quolibet idem retinebit simili ratione. verum ne pretia antedicta vel 75 eorum aliquod, si reemptiones predicte vel altera earum facta vel facte fuerint, necnon ut premissum est quoquomodo collecta distrahantur, sed per dictum dominum Lodewicum conserventur fideliter et in emptionem aliorum reddituum utiliter expendantur, idem nobis faciet se obligando per suas litteras cautionem. insuper dictis testamentariis consensien- 80 tibus (!) duximus ordinandum, quod post mortem dicti domini Lodewici is, qui pro tempore cellerarius in dicta nostra fuerit ecclesia, in omnibus et singulis supradictis ipsi succedet colligendo reservando comparando amministrando et pro suis laboribus antedictum residuum capiendo, faciet etiam nobis ydoneam cautionem, ne restituta dicta pretia et summam 85 collectam aut aliquid convertendum in alios redditus, ut est dictum, distrahat quoquomodo, sed cum consilio nostro in usus dictarum ordinationum ea fedelitate (!) qua tenetur et studio quo poterit convertere non obmittat.

ne ergo premissa a quoquam in posterum valeant calumpniari, hanc 90 litteram conscribi fecimus in evidens omnium premissorum testimonium et ipsam prefatis testamentariis dicti domini Herbordi Mőr sigillo nostri capituli dedimus communitam.

testes huius rei sunt: Lodewicus thesaurarius, Henricus prepositus s. Marie, Borchardus de Asseborch, magister Themo camerarius, cano- 95 nici ecclesie Halb. supradicte, et quamplures alii fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XL primo, feria quarta in communi septimana, in nostro capitulo generali.

Magd. XVII[f], 39, mit Siegel. — 1) Herbord starb 1337 Juli 24.

2341. **Decan Johann von Verden contumacirt in dem Prozess[1] zwischen dem Rath zu Braunschweig und Bischof Albrecht und dem Can. von S. Pauli Conrad von Helmstedt die letztern. Verden 1341 Okt. 3.**

1341 okt. 3

Anno Domini M.CCC.XLj, feria quarta post Michahelis proxima, coram nobis Iohanne decano ecclesie Verdensis, ad infrascripta iudice a sede apostolica delegato, Iohannes de Gandersem, procurator discretorum virorum Bernhardi Calvi, Thiderici de Brokelde, Conradi de Luttere 5 ceterorumque aliorum consulum ac magistrorum officiorum unionum et universitatis opidi Brunswic actorum ex una, in iudicio comparuit super quibusdam exceptionibus pro parte ipsorum actorum contra procuratorium magistri Ottonis de Dobelin, procuratoris domini Alberti de Brunswic pro episcopo Halb. se gerentis, et Conradi de Helmestede, canonici 10 ecclesie s. Pauli eiusdem Halb., reorum parte ex altera, nostram pronuntiationem auditurus. prefati vero dominus Albertus de Brunswic et Conradus de Helmestede nec per se nec per aliquem in dicto termino comparuerunt, ut debebant, quare ipsos exigente iustitia ad instantiam procuratoris dictorum actorum iudicavimus contumaces, penam tamen 15 contumacie huiusmodi usque ad feriam secundam post omnium sanctorum proximam nobis reservantes. et procedemus tunc ulterius in dicta causa, prout de iure fuerit procedendum.

datum Verden anno et die, quibus supra, nostro sub sigillo.

Braunschweig, Stadt-Archiv, Siegel ab. — 1) S. Urk. 2334.

2342. **Der Decan von Verden bannt den Pleban Detmar in Hornburg, weil er den Bischof Albrecht und den Can. von S. Pauli Conrad von Helmstedt nicht citirt hat. Verden 1341 Okt. 5.**

1341 okt. 5

Iohannes decanus ecclesie Verdensis, iudex in causis, quas discreti viri consules in Brunswich contra honorabilem virum dominum Albertum de Brunswich, qui gerit se pro episcopo Halb., et Conradum de Helmstede, canonicum s. Pauli Halb., prosecuntur, specialiter a sede apostolica 5 delegatus, universis ecclesiarum et capellarum rectoribus seu eorum vices gerentibus per Hildesemensem et Halb. civitates et dyoceses constitutis, ad quos presentes pervenerint, salutem in Domino et mandatis apostolicis firmiter obedire. nuper mandavimus discreto viro Detmaro rectori ecclesie in Horneborgh, ut ad instantiam dictorum consulum do- 10 minum Albertum de Brunswich et Conradum de Helmstede predictos ad nostri presentiam Verden in virtute sancte obedientie et sub excommunicationis pena, in mandato nostro, ymmo verius apostolico, dicto rectori

ecclesie in Horneborgh per nos misso, expressa, evocaret, alias si non faceret, comparere Verden deberet feria quinta proxima post diem b. Mychahelis coram nobis, quare excommunicari non deberet propter inobe- 15 dientiam huiusmodi, rationabiliter ostensurus. ipse vero, spretis nostris mandatis, se in dicto termino contumaciter absentavit nec comparuit coram nobis, ut debebat. unde ipsum iudicamus contumacem iustitia mediante et pro contumacia huiusmodi eundem Detmarum excommunicatum in hiis scriptis, quem per vos sub pena premissa mandamus, cano- 20 nica tamen monitione previa, in ecclesiis vestris singulis diebus dominicis excommunicatum publice nuntiari, donec a nobis aliud receperitis in mandatis.

datum Verden anno Domini M.CCC.XLj, feria vj. post Remigii proxima. reddite litteram sigillatam sub pena predicta vos, qui fueritis requisiti. 25

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit Siegel.

1341 okt. 1-6

2343. ******Das Capitel vertauscht an die Testamentarien des † Decans Heidenreich 4 Hufen in Gross-Orden für 7 Mark jährlich aus dem Ströbecker Zehnten. Halb. im General-Capitel 1341 Okt. 1—6.*

In nomine Domini amen. Iacobus decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. ne ea que geruntur in tempore, simul labantur cum tempore, cautum est, ea in scripta auttentica redigi et ad futurorum notitiam sic transferri. noverint igitur omnes, quorum interest vel poterit interesse, quod, cum alias honorabilibus viris dominis 5 Wernero de Wantsleve et Herbordo dicto Mor, quondam nostris concanonicis, ac discreto viro domino Ludolfo dicto de Helmstede, vicario in dicta ecclesia nostra, testamentariis honorabilis viri domini Heydenrici, quondam decani prefate ecclesie nostre, septem marcas Stendaliensis argenti annuorum reddituum de fructibus decime in Strobeke annis singulis 10 solvendas vendidissemus pro centum marcis eiusdem argenti, nobis traditis integre et solutis et in evidentem utilitatem supradicte ecclesie nostre, utputa in reemptionem decimarum in Borneker et in Snetlinge, conversis, nostri capituli unanimi de consensu, optione tamen reemendi dictas septem marcas ipsorum reddituum ab ipsis testamentariis libera- 15 liter nobis indulta, et quia fructus dicte decime in Strobeke ad amministrationem prebendarum nostrarum ab antiquo sunt deputati, decrevimus ex deliberatione matura inter nos habita in generali capitulo nostro in communi septimana celebrato dictas septem marcas reemere, prout dinoscitur nobis indultum, pro dictis centum marcis Stendaliensis argenti pre- 20 fato domino Ludolfo et domino Heysoni plebano opidi Oschersleve, quem

idem dominus Ludolfus suum contestamentarium dicit esse, quatuor mansos sitos in campis ville maioris Orden, quorum duo pertinent ad capitulum nostrum et alii duo ad obventionem in maiori Hersleve, liberos
25 ab advocatia et quolibet alio genere servitutis, cum omni utilitate pertinentiis fructibus proventibus et cum omni iure, quo supradictum capitulum nostrum huiusmodi mansos hactenus habuit, omni modo et forma, quibus melius possumus, vendendo deputavimus et deputamus et deputando vendidimus et vendimus per presentes, tradentes eis in hiis scriptis pos-
30 sessionem vacuam eorundem, promittimus —— de evictione cavere ——. prefati tamen testamentarii de dictis mansis in sepedicta ecclesia nostra et in quibusdam aliis ecclesiis, sanctimonialium scilicet s. Iacobi extra et prope muros Halb. et s. Nicolai intra muros eiusdem civitatis necnon in Hedesleve, pro voluntate dicti domini Heydenrici decani morte firmata
35 disponendi et ordinandi liberam habeant facultatem, que ordinatio ad nostrum librum obventionum plenius conscribetur.

ne ergo premissa a quoquam in posterum valeant calumpniari, hanc litteram conscribi fecimus in testimonium evidens et sigilli nostri capituli munimine roborari.

40 testes vero huius deputationis et venditionis sunt: honorabiles viri domini Lodewicus cellerarius, Lodewicus thezaurarius, Wolterus de Barbûy, Wernerus de Piscina, Borchardus de Assebûrch, Hinricus prepositus s. Marie, Iohannes de Romsleve, Arnoldus de Velthem, Arnoldus Stamere, Iohannes Hoye, Iohannes Pincerna scolasticus, Fredericus de
45 Bodensten, Hermannus de Ekstede, Iohannes prepositus ecclesie s. Pauli et Themo camerarius, canonici ecclesie Halb. supradicte, et alii quamplures fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo, in capitulo nostro generali, in communi septimana.

Magd. XVII[f], 31, mit Siegel an roth-grüner Seide.

2344. **Bischof Albrecht belehnt den Grafen Conrad von Wernigerode und ev. dessen Vetter Walter mit Schloss Zilly. 1341 Okt. 16.*

1341 okt. 16

We Albrecht van der gnade goddes bischop to Halb. bekennet in disseme openen breve, dat we hebbet gheleghen useme omen greven Conrad van Wernigherode dat hus to Tzillinghe unde wat darto hort to rechtem manlekem lene. ok heb we gheleghen en ghedinghe an deme
5 sulven hus to Tzillinghe unde wat darto hort greven Wolthere van Wernigherode, sineme vedderen, unde willet des ore rechte were sin, wur en des not is.

to eneme orkunde disser dingh heb we dissen bref beseghelet mit useme ingheseghele.

dat is gheschen na goddes bort dusent iar drehundert iar in deme 10 en unde verteghesten iare, in sente Gallen daghe.

Magd. X, 17, mit Siegel. — Der Revers des Grafen Conrad von demselben Tage Magd. X, 18, mit Siegel (S' COMITIS CONRADI DE · WER. . . † Schild mit den beiden Forellen).

1341 nov. 6

2345. **Decan Johann von Verden lässt den Bischof Albrecht und den Can. von S. Pauli Conrad von Helmstedt bei Strafe des Banns zur Zahlung von 40 Mark auffordern, wozu er sie in dem Prozesse mit dem Rath von Braunschweig verurtheilt hat. Verden 1341 Nov. 6.*

Iohannes decanus ecclesie Verdensis, iudex cause seu causarum, que vertuntur inter Bernardum Calvi, Thidericum de Brokelde, Conradum de Luttere, Thidericum de Marburgh, Lambertum Ruzen ceterosque alios consules magistros officiorum unionum cives et homines opidi Brunswicensis, Hildesemensis et Halb. dyocesium, actores ex una, et honora- 5 bilem virum dominum Albertum de Brunswic, pro episcopo Halb. se gerentem, ac Conradum de Helmstede, canonicum ecclesie s. Pauli eiusdem Halb., reos parte ex altera, universis et singulis abbatibus prioribus prepositis decanis plebanis viceplebanis ceterisque ecclesiarum et capellarum rectoribus ac quibuscunque personis ecclesiasticis per Halb. 10 Moguntinensem Hildesemensem Mersburgensem et Mindensem civitates et dyoceses constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in Domino et mandatis apostolicis firmiter obedire. noveritis, quod dominum Albertum de Brunswic et Conradum de Helmstede suprascriptos ad instantiam Iohannis de Gandersem, procuratoris supradictorum actorum, 15 in termino assignato mediante iustitia iudicavimus contumaces, penam vero ipsius contumacie ad convincendam ipsorum reorum malitiam ad terminum competentem, videlicet usque ad feriam secundam post omnium sanctorum proximam, nobis ob spem pacis et concordie reservata (!). veniens itaque procurator actorum in prefato termino a nobis humiliter 20 postulavit, ut ad penam huiusmodi contra ipsos reos procedere dignaremur, iuribus et rationibus super hoc allegatis. et cum hoc petiit, declarationem expensarum per nos admitti et reos ipsos virtute contumacie in expensis legitimis condempnari. nos vero iudex prefatus petitionem dicti procuratoris, ut cum rationabiliter facta fuisset, de consilio iurisperitorum 25 duximus admittendam. unde Iohannes procurator predictus nomine procuratoris et pro dictis dominis suis expensas in lite et extra per do-

minos suos factas ad summam quinquaginta marcarum puri declaravit. igitur nos iudex prefatus declarationem expensarum huiusmodi factam
30 et moderatione ipsarum prehabita diligenti expensas ipsas ad summam quadraginta marcarum puri taxavimus, recepto tamen super hoc prius a dicto Iohanne solito iuramento, reos ipsos ipsis actoribus in quantitate prefate pecunie de prudentum consilio presentibus legitime comdempnantes, mandantes vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte obedientie
35 et sub excommunicationis pena, quam in vos et vestrum quemlibet, trium tamen dierum canonica monitione premissa, ferimus in hiis scriptis, si mandatum nostrum, ymmo verius apostolicum, contempseritis adimplere, quatenus prefatos dominum Albertum et Conradum in vestris monasteriis et ecclesiis infra divina tribus diebus dominicis aut festivis post recep-
40 tionem presentium proximis solempniter et adeo publice moneatis, quos et nos peremptorie monemus per presentes, quod verisimiliter monitio ipsa ad eos perveniat, ne pretextu ignorantie, quod monitio huiusmodi ad eos non pervenerit, in posterum se valeant excusare, ut sepefatis consulibus et magistris officiorum unionum opidi Brunswicensis pretaxatam pecunie
45 summam per nos, ut premittitur, taxatam infra mensem a die monitionis facte computandum expediant et persolvant. alioquin si non fecerint, eosdem dominum Albertum et Conradum, quos extunc ut exnunc excommunicamus auctoritate apostolica in nomine Domini in hiis scriptis, excommunicatos eadem auctoritate singulis diebus dominicis et festivis,
50 non exspectato alio mandato, in omnibus monasteriis et ecclesiis coram fideli populo sub pena premissa publice nuntietis, donec predictis consulibus super premissa pecunie summa per sepefatos dominum Albertum de Brunswic et Conradum de Helmstede fuerit plenarie satisfactum et a nobis absolutionis beneficium meruerint optinere. in hiis exequendis
55 alter alterum non respiciat vel exspectet. reddite litteras vestris sigillis sub pena premissa vos, qui requisiti fueritis, latori sigillatas.

actum et datum Verden anno Domini M.CCC.XLj, feria tertia proxima post omnium sanctorum.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit Siegel.

2346. **Der Probst des Klosters S. Johann einigt sich als Archidiaconus mit dem Kloster Marienthal über die Synodalien in Neinstedt. Halb. 1342 Mai 4.** 1342 mai 4

In nomine Domini amen. nos Willekinus Dei gratia prepositus, Thidericus prior totumque capitulum ecclesie s. Iohannis extra muros civitatis Halb. recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, quod constitutus apud nos vir religiosus frater Otto, cellerarius monasterii

Vallis s. Marie, ordinis Cisterciensis, abbatis sui atque conventus nomine 5
nobiscum sic favorabiliter ordinavit, quod nos liberaliter et concorditer propter Deum necnon instantiam et favorem dictorum abbatis cellerarii et conventus Vallis s. Marie renuntiavimus procurationi, que nobis et ecclesie nostre ab antiquo dari consuevit de ecclesia Nenstede prope Werdesleve [1]), immo etiam summule pecunie, que pro dicta procuratione sin- 10
gulis annis, pluribus iam elapsis, que (!) consueverat annuatim dari prepositis ecclesie nostre, tamquam archidiaconis loci ecclesie in Nenstede predicte, ita quod nec procurationem nec aliquid procurationis nomine de cetero recipiemus nec nomine nostro petetur a quoquam, sed supradicti abbas et cellerarius et conventus Vallis s. Marie nobis seu preposito ec- 15
clesie nostre, qui est et qui pro tempore fuerit, dabunt singulis annis in festo s. Galli Halb. unum fertonem usualis argenti pro synodalibus ecclesie sepedicte in Nenstede.

in quorum memoriam et notitiam pleniorem supradictis abbati cellerario et conventui presentes litteras duximus concedendas, sigillorum 20
nostrorum appensionibus communitas.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XLij, sabbato post Cantate.

Wolfenbüttel, mit Siegel. — 1) (Das wüste) Neinstedt, dessen Lage angegeben wird, als zwischen Barneberg und Ausleben oder zwischen Warsleben und Hötensleben, im Bann Gehringsdorf, s. Zeitschr. f. Niedersachsen S. 69, 11.

1342 mai 8

2347. **Bischof Albrecht übereignet eine Hufe in Wegeleben den Testamentarien des † Domherrn Burchard I. von der Asseburg. Im General-Capitel 1342 Mai 8.*

In nomine Domine amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. ne rei geste memoria lapsu temporum evanescat, cautum est, ut in scripta auttentica redigatur et sic ad futurorum notitiam transferatur. hinc est quod publice recognoscimus per presentes, quod, cum honorabiles viri domini Lodewicus de Wantsleve cellerarius, 5
Borchardus de Assebůrch, canonici ecclesie nostre predicte, et Ludolfus de Kissenbrůge, canonicus ecclesie s. Bonifacii in Halb., testamentarii domini Borchardi senioris de Assebůrch, quondam canonici prefate ecclesie nostre felicis memorie, unum mansum situm in campis opidi Wegheleve, cuius dimidietatem quidam dictus Schultetus quondam coluit, 10
nunc vero colit quidam dictus Bruno Dives, aliam autem dimidietatem nunc colit Albertus Petri, a Sifrido dicto de Quenstede, famulo nostro fideli, qui eundem mansum a nobis in pheodo tenuit, conparassent pro pecunia beneplacita eidem Sifrido ab eis plenarie tradita et soluta, dictus Sifridus, in nostra presentia constitutus, antedictum mansum liberum 15

ab omni advocatia et a quocunque alio genere servitutis in manus nostras libere resignavit — —. et nos — — de consensu nostri capituli requisito et optento proprietatem eiusdem mansi et ipsum mansum — — prefatis dominis — — dedimus et donavimus damusque presentibus et donamus, 20 ita ut ipsis de dicto manso et aliis quatuor mansis, quos comparaverunt a religiosis viris . . abbate et conventu in Hûsebûrch[1]), sitis in campis ville Dingelstede, ordinandi disponendi et maxime beneficium vicarii instituendi in dicta ecclesia nostra libera sit facultas.

in cuius nostre donationis et consensus optenti nostri capituli testi- 25 monium evidens sigillum nostrum una cum sigillo ipsius nostri capituli presentibus est appensum.

et nos Iacobus Dei gratia decanus totumque capitulum sepedicte ecclesie Halb. publice recognoscimus, voluntarie nos consensisse prefate donationi — —. ne ergo alicui contra nostrum consensum locus sit ali- 30 quis malignandi, sigillum nostrum huic littere una cum sigillo — — domini nostri . . episcopi predicti presentibus duximus apponendum.

testes vero sunt: honorabiles viri domini magister Themo camerarius, Hermannus de Ekstede, prefate ecclesie nostre canonici; Volcmarus, Sifridus de Hoyem, canonici ecclesie b. Marie virginis in Halb., Herman- 35 nus plebanus ecclesie in Wegheleve; Hermannus de Wegheleve et Sifridus de Hoyem, milites, et quamplures alii fidedigni.

actum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo, feria quarta in Rogationibus, in nostro capitulo generali.

Magd. XVII[f], 11, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 128) und des Capitels an grüner Seide. — Auch im diplom. Apparat der Universität Göttingen 181, mit Siegel des Bischofs, das des Capitels ist ab. — Gedr. Asseb. UB. II, 1042. — 1) s. Urk. 2320.

2348. **Knappe Siegfried von Quenstedt verkauft den Testamentarien des † Domherrn Burchard I. von der Asseburg eine Hufe in Wegeleben. Wegeleben 1342 Mai 29.* (1342 mai 29)

Ego Sifridus dictus de Quenstede famulus, crastrensis (!) in Wegheleve, recognosco pubplice (!) per presentes, quod honorabilibus viris dominis Lodewico de Wantsleve cellerario et Borchardo de Assebûrch, canonicis ecclesie Halb., ac Ludolfo de Kissenbruge, canonico ecclesie 5 s. Bonifacii in Halb., testamentariis domini Borchardi senioris de Assebûrch, quondam canonici dicte ecclesie Halb. felicis memorie, pro viginti quinque marcis Stendaliensis argenti michi traditis et solutis ab eis vendidi unum mansum situm in campis opidi Wegheleve,

cuius mansi decem iugera sita sunt in campo versus Wedderstede, 10 quorum decem iugerum tria protendunt se versus locum dictum *anewende* et ad montem dictum *Stenberch* iuxta locum dictum *Schadeholt*, et

unum iuger dictum *en anewende* ante dictum locum *Schadeholte* et duo iugera cum dimidio protendentia se de loco dicto *vivorde* usque in viam Wedderstede, item alia tria iugera protendentia se de eodem loco dicto *vivorde* in eandem viam Wedderstede et unum dimidium iuger de eodem loco *vivorde* supra medium montis se protendens. item alia decem iugera dicti mansi sita sunt in campo dicto *middelste velt*, quorum decem iugerum tria protendunt se versus villam Ditforde minorem et duo iugera, *de darup ten*, item unum iuger cum dimidio protendens se de loco dicto *wûnde* versus dictam villam minorem Ditforde usque ad viam maioris Ditforde et dimidium iuger iuxta viam dictam *grasweeh*, item tria iugera simul iuncta protendentia se a loco *wûnden* predicto campi minoris Ditforde versus locum dictum *wûnden* campi Wegheleve. preterea alia decem iugera eiusdem mansi sita sunt in campo versus Wibûy, quorum decem iugerum duo protendunt se de campo Wibûy versus viam dictam *holtwech* et duo iugera protendentia se a loco dicto *lantwere* iuxta locum dictum *Borcherdes hoch* ultra viam dictam *holtwech*, item tria iugera protendentia se de loco dicto *anwende* Iohannis de Crendorp ultra viam Wibûy et duo protendentia se ultra montem dictum *Westerberch* ad iamdictum locum *anwende*, item unum iuger ultra montem *Westerberch* iuxta locum dictum *haghenwischen*.

quem mansum in campis et iugeribus, ut premittitur, designatum a venerabili in Christo patre ac domino domino me[o] Alberto Halb. ecclesie episcopo hactenus in pheodo tenui, sed nunc in manus eiusdem domini resignavi, renuntians omni iuri — —

ne ergo alicui in post[e]rum malignandi contra premissa pateat ullus locus, presentem litteram conscribi feci sigillique mei munimine roborari.

testes huius rei sunt: Bernhardus [et] Iohannes de Ditforde; Sifridus de Hoyem, milites; Bertoldus de Ditforde famulus et Hermannus plebanus in Wegheleve necnon quamplures alii fidedigni.

actum Wegheleve anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo, iiij. Kalendas Iunii.

Magd. XIII, 155, mit Siegelfragment (2 Schrägbalken) an rother Seide.

1342 juni 18

2349. **Bischof Albrecht und der Rath zu Halb. einigen sich über die Einziehung des Vermögens des Juden David und seiner Familie.* (des dinsdages na sente Vitus dage) 1342 *Juni* 18.

Halb. FF. 9. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 467.

1342 sept. 9

2350. **Domprobst Johann belehnt Siegfried Lenteke und die Gebrüder Nicolaus und Johann Aneclint mit der halben Mühle bei Wehrstedt.* (sequenti die nativ. Marie) 1342 *Sept.* 9.

Halb. C. 19. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 468.

1343 jan. 24

2351. *Bischof Albrecht belehnt die Gebrüder Zabel und Eggeling von Strombeck* (Strobeke), *Bürger zu Braunschweig, und be-*

leibzuchtet Zabels Frau Mechtild mit dem halben Zehnten in Almersbüttel und einem jährlich ein Pfund Braunschweiger Pfennige zinsenden Hofe daselbst, die Wedekind von Garsenbüttel I. aufgelassen hat. (in dem avende der bekeringe sunte Pau(le) 1343 *Jan.* 24.

v. Strombecksches Cop. (S. 15) S. 7. — 1342 lässt Kn. Wedekind den halben Zehnten etc. dem Bischof auf mit den Siegeln Heinrichs *de cimiterio I.* und Hermanns Holtnicker II, und o. D. Wedekind und seine Söhne Wedekind und Ludger durch dieselben (Heyne boven dem kerchove I. und Herm. Holtn. II), ebd. S. 6.

2352. **Vertrag des Capitels mit dem Kellner Ludwig von Wanzleben über 5 Hufen in der Halb. Flur, die früher der † Can. Johann von Gittelde zu U. L. Frauen und Mag. Johann von Stendal gehabt haben. Halb. im General-Capitel* 1343 *Mai* 19.

1343 mai 19

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Iohannes Dei gratia prepositus, Themo decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. ut actus legitimi robur optineant firmitatis, cautum est, eos in scripta autentica redigi et ad futurorum notitiam sic transferri. 5 hinc est quod recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod, cum discreti viri magister Iohannes de Ghetele, quondam canonicus s. Marie Halb., et magister Iohannes de Stendal[1]) quinque mansos sitos in campis Halb., qui vulgariter dicuntur *brede*, de consensu nostro requisito et obtento a nobili viro quondam Hinrico comite in Blankenbůrch emerint 10 pro centum marcis puri argenti, ne in manibus eiusdem comitis iidem mansi manerent, ab ecclesia nostra perpetuo alienati, cui comiti eosdem mansos pro tanta et tali pecunia vendidimus nobis ad certum tempus reemendos, quos quidem quinque mansos honorabiles viri dominus Iacobus quondam decanus et Lodewicus de Wanzleve, cellerarius dicte nostre 15 ecclesie Halb., similiter nostro consensu in capitulo requisito et optento, pro tanta et tali pecunia, videlicet centum marcis puri argenti Halb. ponderis, quarum centum marcarum dictus dominus decanus solvit quinquaginta necnon dominus cellerarius quinquaginta, a testamentariis magistri Iohannis de Ghetele et magistro Iohanne predictis emerunt iusto emptionis 20 tytulo. verum cum dictus dominus cellerarius ex post facto consensu et voluntate nostri capituli optentis et requisitis ad hoc quinquaginta marcas puri argenti, quas dictus dominus decanus exposuit, testamentariis ipsius domini decani restituerit, dictos quinque mansos et maldra de ipsis quinque mansis annuatim cedentia sibi integre comparavit et dictorum 25 quinque mansorum coloni dicto domino cellerario singulis annis centum

maldra tritici et ordei persolvent. hos vero quinque mansos prenominato domino cellerario, prout nostra interest, liberos ab omni onere decime advocatie et quolibet alio onere servitutis cum omni iure et utilitate, que nobis et ecclesie nostre in ipsis hactenus competebant, proprietate eorum nichilominus retenta, atque ius utilis dominii ipsi domino cellerario assig- 30 navimus et presentibus assignamus, tradentes eidem dictorum quinque mansorum vacuam possessionem, ita quod dicto cellerario disponendi et ordinandi de ipsis mansis libera sit facultas. promittimus etiam eidem domino cellerario, quod, si ecclesie nostre prepositus, qui pro tempore fuerit, aut quisquam concanonicorum nostrorum seu quelibet alia persona 35 ecclesiastica vel mundana quicquam iuris in dictis mansis dixerit se habere et ob hoc sepedictum dominum cellerarium, quominus ipsos fructus percipiat ac eisdem libere uti valeat, contingerit inpediri, nos eundem dominum cellerarium ab inpetitione et molestatione huiusmodi eripere debebimus et reddere liberum et solutum, ipsum quoque de eisdem mansis 40 — — warandare — —. toto autem tempore, quo forsan inpetitionem et inpedimentum predictis facientibus ipsos fructus dictorum mansorum eidem domino cellerario non persolvi seu in perceptione eum eorundem fructuum contingerit inpediri, centum maldra bone annone, tritici videlicet et ordei, ipsi de nostro refectorio persolvemus, quotiens et quando 45 ipse, si inpedimenta huiusmodi non cessant, dictos fructus existeret percepturus. item ordinabimus cum effectu, quod dominus noster prepositus, qui pro tempore fuerit, dictos mansos, quibus prefatus dominus cellerarius iam ab ipso iam (!) per collationem est investitus, aliis personis, cuiuscunque status et condicionis exstiterint, quibus et quando tempore 50 procedente assignari vel conferri voluerit, sine rigore et qualibet iuris pheodalis seu homagii severitate, quibus ipsos in hoc nequaquam artabit, similiter conferet ac ipsos cum omni iure superius expresso sine difficultate qualibet investiet de eisdem, obligantes nos et quemlibet nostrum in solidum non solum prelibato domino nostro cellerario, quamdiu vixerit, 55 verum etiam post mortem ipsius aliis personis, quibus dicti mansi ipsius nomine collati fuerint, ac testamentariis seu executoribus ultime voluntatis ipsius aut commissariis eius aliis quibuscunque in locum et in ius eius successuris, quos ad hoc duxerit eligendos vel preficiendos, omnia et singula premissa sicud ipsi principali domino cellerario grata et rata 60 bona fide et sine commento omnis doli inviolabiliter servaturos. renuntiamus etiam expresse divini et humani iuris beneficio — —. quo quidem contractu, ut premittitur, celebrato, prefatus dominus cellerarius nullo pacto aut conventione precedente, sed voluntarie et liberaliter nobis et capitulo nostro pro se suisque testamentariis seu commissariis concessit 65 liberam facultatem et optionem reemendi dictos quinque mansos — —.

et sic non solum apud ipsum dominum cellerarium, principalem emptorem, verum etiam apud illos, quibus dicti mansi collati vel deputati fuerint, aut ipsius domini cellerarii commissarios reemendi est nobis optio
70 et facultas.

ut autem omnia et singula premissa rata firma et inconcussa inviolabiliter serventur, sigillum capituli nostri memorati presenti pagine appendi fecimus in testimonium veritatis omnium premissorum.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XLiij, feria secunda in
75 Rogationibus, in capitulo nostro generali.

Magd. XIII, 152, mit Siegel. — 1) Urk. 2333.

2353. **Das Capitel gestattet dem Kellner Ludwig von Wanzleben 6 Mark jährlich aus der Vogtei einzulösen und zum Testament des † Domherrn Herbord Mor zu verwenden. Halb., im General-Capitel 1343 Mai 20.** 1343 mai 20

In nomine sancte et individue Trinitatis amen.* Iohannes Dei gratia prepositus, Themo decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. dudum pie recordationis dominus Herbordus dictus Mŏr, noster, dum viveret, in prefata nostra ecclesia concanonicus, ordinationem quan-
5 dam facturus pro cultu restaurando divino, quem conspexit in ipsa nostra ecclesia aliqualiter diminutum, redditus sex marcarum puri argenti persolvendos annuatim ab incolis loci dicte civitatis Halb., qui Advocatia vulgariter appellatur, quos vendideramus laycis quibusdam pacto reemptionis interposito, recollegit et recollectos, soluto ipsis laycis pretio, quod
10 ab ipsis receperamus, videlicet quinquaginta marcis dicti argenti, tenuit libere et quiete, salva nobis potestate aput ipsum reemendi eosdem, quemadmodum aput istos laycos, remanente. decurso vero aliquo tempore post mortem eiusdem honorabilis vir dominus Lodewicus de Wantzleve, cellerarius ecclesie predicte, executor ultime voluntatis ipsius, de inplenda
15 voluntate eiusdem quoad ordinationem supradictam plurimum sollicitus, nobiscum tractare et agere studiosius curavit, quomodo dicti redditus non revocarentur per reemptionem, sed ad usus, ad quos in dicta nostra ecclesia per supradictam ordinationem deputarentur, perpetuo remanerent, quomodo etiam ad perfectionem dicte ordinationis, ad quam prefati non
20 sufficiebant redditus, ipsi executori facultas esset de rebus a dicto domino Herbordo Mŏr relictis plures annuos redditus comparandi. nos igitur super hiis tractatu habito diligenti ac considerato, quod non solum per premissa de restauro supradicto, ad quod nos etiam non facta ordinatione huiusmodi tenebamur, verum etiam de facienda condicione meliore ipsius
25 nostre ecclesie ageretur, receptis triginta marcis Stendaligensis argenti

ab ipso executore, dedimus ipsi omnimodam et liberam potestatem recol[l]igendi sive reemendi redditus aliarum sex marcarum dicti argenti, venditos a nobis sub pacto simili testamentariis domini Thiderici de Vrekenleve bone memorie, quondam nostri similiter concanonici, solvendos ipsis ab incolis supradictis. renuntiantes quoque pactis reemptionum supradictis intuitu ordinationis restauri et melioris condicionis predictorum, omne ius, quod nobis in dictis duodecim marcarum redditibus competiit hactenus, in prefatum dominum cellerarium, quamdiu vixerit, et post obitum suum in dominos cellerarios, qui pro tempore fuerint, transtulimus et nichilominus transferimus per presentes, eo autem adiecto, quod, si tempore quocunque inpedimentum seu defectum aliquem in perceptione dictarum duodecim marcarum redditnum prenominatos (!) cellerarius vel sui successores habuerint vel passi fuerint, quominus in toto vel in parte ipsos percipere potuerint, nos ipsum inpedimentum omnino submovebimus et defectum eundem supplebimus cum effectu, promittentes fideliter dicto domino cellerario et suis, qui pro tempore fuerint, successoribus de evictione predictorum reddituum cavere et warandiam de ipsis facere — —.

ut autem omnia premissa et singula maioris roboris optineant firmitatem, prefato domino cellerario et suis successoribus has litteras exinde confectas sigillo nostri capituli dedimus sigillatas.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo CCC. quadragesimo tertio, feria tertia in Rogationibus, in nostro capitulo generali.

Magd. XIII, 156, mit Siegel des Capitels. — Ein 2. Exemplar mit Siegel ebd. XVII[f], 40.

1343 mai 21

2354. **Bischof Albrecht bestätigt die vom Decan Themo gestiftete Feier des Anniversarius Kaiser Karls des Grossen. Im General-Capitel 1343 Mai 21.*

In nomine Domini amen. officii pastoralis nostri debitum aures nostras favorabiles et ad annuendum promptos iustis et favorabilibus precibus excitat et inclinat et maxime talibus, que divini officii honorem respiciunt et augmentum. hoc est, quod honorabilis vir Themo decanus ecclesie nostre ob honorem et gloriam nominis domini nostri Iesu Christi et matris eius Marie virginis gloriose atque sui prothomartiris b. Sthephani, patroni nostri, necnon et magni imperatoris s. Karoli, ecclesie nostre fundatoris, mansum unum in campis Halb. et alterum dimidium mansum in campis ville Wiboye atque unam curiam sitam iuxta curiam quondam Templariorum in civitate nostra Halb. cum denariis suis cum omni iure et proprietate comparatos et sic habens ipsorum bonorum vacuam et quietam possessionem ob remedium et salutem corporis sui et anime hi-

lariter ecclesie nostre maiori, sicut ipse libere et quiete ab omni onere servitutis possedit pacifice, dedit tradidit tribuit et donavit libera et so-
15 luta. desiderans enim Deum sibi in celo et in terra facere debitorem, qui se sibi multorum bonorum fecit gratiosum largitorem, diutina etiam deliberatione apud se prehabita, cito fecit, quod voluit, ordinavitque et in tempore velud prudens agricola seminavit, ut in die messis manipulos possit cum gaudio reportare. considerans igitur facta magnifica et lau-
20 dibus digna per beatissimum Romanorum imperatorem s. Karolum multis ecclesiis et precipue sancte matris (!) ecclesie nostre Halb., cuius fundator et dotator largissimus extitit, inpensa, de consensu nostro et totius capituli in ecclesia nostra maiori iamdicti Romanorum imperatoris s. Karoli diem natalem v. Kalendas Februarii institui duplici sub officio sin-
25 gulis annis perpetuo peragendum impetravit, historiam ipsius propriam cum cantu solempniter decantandam, maiorem campanam, prout moris est, pulsandam, in organis, si tempus patitur, psallendum, ut sic turbe fidelium ad ecclesiam affectuose concurrant, ut tam clerici quam populi gaudentes surgant in laudum cantica, tanti festi solempnia celebrantes.
30 ne autem canonici et clerici ac alii officiati suis cogantur propriis stipendiis militare, procurator predictorum bonorum, qui pro tempore fuerit, cuilibet canonicorum et septem vicariis maioribus et cantori unum solidum ceterisque vicariis unicuique sex denarios Halb. monete, qui presentes divinis officiis interfuerint, ministrabit. insuper nos vero, qui ma-
35 turo consilio prehabito idem festum sub duplici officio per totam nostram dyocesim instituimus celebrandum et, ut hoc fiat ferventius, Christifideles nostre dyocesis donis spiritualibus animare cupientes, omnibus vere penitentibus et confessis, qui divinis ipsius festi s. Karoli officiis devote interfuerint, quadraginta dierum indulgentias, de omnipotentis Dei mise-
40 ricordia et bb. apostolorum Petri et Pauli et prothomartiris Sthephani ac magni imperatoris s. Karoli meritis confisi, de iniunctis sibi penitentiis in Domino relaxamus. insuper idem Themo decanus statuit et ordinavit, ut iamdictorum bonorum procurator singulis diebus perpetuo tribus ministris, scilicet presbitero dyacono et subdyacono, de gremio ecclesie
45 nostre sive canonicis vel vicariis existentibus et suum officium per se ad altare s. Stephani exercentibus, cuilibet eorum detur (!) una simula, quarum duodecim de uno modio tritici possunt haberi. consideravit etiam idem Themo decanus, quod res ipse ab eo sic ecclesie nostre rationabiliter donate veluti alie res ecclesie nostre in nostra consistunt potestate
50 ad dispensandum et disponendum fideliter et prudenter, [et] nobis devote et humiliter supplicavit, ut predictorum bonorum emptionem ordinationemque de ipsis factam, prout superius est expressum, de consensu capituli nostri unanimi ratificaremus et auctoritate ordinaria dignaremur

confirmare. unde ipsius devotis iustis et humilibus precibus moti, omnia et singula predicta ratificamus approbamus et auctoritate ordinaria in 55 nomine Domini confirmamus in perpetuum valitura. nulli ergo omnino hominum liceat ordinationem ratificationem approbationem et confirmationem predictas infringere ausu temerario quoquomodo. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem Dei omnipotentis et sui prothomartiris s. Stephani, patroni nostri, se noverit incursurum et nichi- 60 lominus, si clericus est, ab ingressu ecclesie suspensionem, si vero laycus fuerit, excommunicationis sententiam volumus incurrere ipso facto, a qua absolvi non poterit nisi satisfactione debita precedente.

in evidentiam premissorum sigillum nostrum una cum sigillo capituli nostri presentibus duximus apponendum. 65

actum et datum anno Domini M.CCC.XLiij, in vigilia ascensionis, in capitulo nostro generali.

Magd. XII, 23c, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 128), des Capitels und des Decan Themo (Taf. XVII, 136). — Auch Cop. A. 116. — Gedr. Ledeb. Arch. IX, 28.

1343 juni 20

2355. *Die Grafen von Mansfeld und von Regenstein versöhnen sich mit Bischof Albrecht. 1343 Juni 20.

Wie Borchard von [der] gnade goddis greve von Mansfelt, Syverd unde Otte, unse sone, Albrecht unde Bernhard von der selven gnade greven von Regensten bekennen unde dûn witlich alle den, die dissen bref seen eder horen lesen, dat wie ene rechte sûne gedan unde geloved hebben mid unseme herren bysschop Albrechte to Halb. umme alle den 5 krygh unde werren, die twysschen eme unde uns is gewesen, alse hirna beschreven steyt: dat wie scolen unde willen raden unde heten alle den papen, de under uns wonhaftich sin, die unseme herren unhorsam hebben gewesen, dat se eme scolen behorsam wesen, alse sie ereme bysschope to rechte scolen, und scolen eme sine procuracien gheven, de se eme vor- 10 seten hebben. welker des nicht dûn enwelde, dar scole wie unsen herren to vorderen unde nichtes hynderen to sineme gheystliken rechte. unde welk pape ut sineme lêne vordreven were, den scal me laten weder to sineme lêne komen ane hyndernisse. were ok welk pape gevanghen, den scal me los laten. ok sette wie unser vrûnd twene to schedhelûden, 15 den scole wie unse schulde beschreven gheven bynnen achte daghen: de scolen nû bed sondaghe antreden unde darna bynnen verteyn nachten scal malk des anderen schulde vorandworden in ener scrift, de scal besegelet wesen mid eren ingesegelen. unde de selven schedelûde scolen bynnen ver weken darna irscheden hebben na den schulden unde na den 20 andworden. were aver dat sie nicht endrechtliken irschededen die

schulde, wat se denne brechten an unsen herren von Hildensem, den wie hebben gekoren to eneme overmanne umme alle stucke, sunder des we gegan sin to hern Arnde Stamere, die scal dat irscheden darna bynnen
25 ver weken mid rechte. wat unse herre von Hildensem entschedede, alse hirvore beschreven is, dat scolde malk deme anderen dûn darna bynnen ver weken. welker des nicht endede, des pand scolde stan vifhûnderd mark lodiges silveres unde der schûlde, der he beseght were, scolde he vorwûnnen wesen. hirvore sette wie Hezstide hûs unde stad. unde
30 wenne die vifhûnderd mark bered wûrden, so scolde me uns dat vorbenomde slot weder andworden ane allerleye arghe lyst.

des to ener openbaren betûghinghe, dat wie unseme vorbenomden herren von Halb. alle disse vorbeschrevene dingh stede unde ganz halden willen, so hebbe we vorbenomden herren von Mansfelt unde von Regen-
35 sten unse ingesegele gehenght laten to disseme breve.

na goddis bord drytteynhunderd iar in deme dren unde verthegesten iare, des neghesten vrydaghes vor sente Iohannis daghe to middensommere.

Magd. III, 9, mit Siegeln, die der Grafen Siegfried und Otto sind ab. — Gedr. Cod. Anh. III, 762 (nach Copie). — Revers des Bischofs, Wolfenbüttel.

2356. *Die Grafen von Regenstein verkaufen dem Grafen Conrad von Wernigerode ihre Grafschaft und Gerichte in einer Reihe von Dörfern.* 1343 *Juni* 26. 1343 juni 26

We Albrecht Bernt unde Hinrick, Olrick unde Bernt, Albrechtes sone, Olrick unde Bosse, Berndes sone, Hinrick Hinrickes sone, van goddes gnaden greven to Regenstein, bekennet openbare in dessem breve, dat we mit vulbort all unser erven hebben vorkofft deme edelen manne
5 greven Conrade von Wernigerode unde sinen erven, dat sin sone edder dochtere, de he rede hefft eder ome noch werdet, graveschup unde gerichte over dusse dorp unde dorpstede, de herna bescreven stat, unde alle dat, dat darto hort in velden unde in dorpen, an holte, an grase unde an watere, met alleme rechte, unde alle de entelen lude, de we in dissen
10 dorpen hebbet, de to der graveschup horet. dat sint de dorp: Windelberode Wenderode Schouwen Waterlere Huslere Langele Zillinge Nyendorp Papestorp Atenstede Tanstede Balhorn Mulbeke Hadeber Redeber Minsleve Silstede Hinderzingerode Rymbeke Hartesrode Elvelingerode Erdvelde. ok hebbe we gelaten gravescup unde gerichte over alle, dat
15 se unde de ore hebben in den dorpen Bersle Strobeke Aderstede unde Hullingerode. wanne we aver losen van den van Minsleve Hullingerode, so scholde dat gerichte weder use sin over de we dar hedden, unde greve

Conrat unde sine erven scolden beholden graveschup unde gerichte over de se oder de ore dar hedden. unde se hebbet os de graveschup unde de gerichte rede vorgulden unde beret. unde we unde use erven willet 20 des ore rechte were wesen, wur unde wanne se des bedorfen.

unde dat alle desse ding stede unde ganz werden gehalden, dat love we entruwen in dessem open breve unde hebbet en ône besegelt laten mit unsen tohangenen ingesegelen.

na goddes bort dretteinhundert iar in dem dre unde vertigsten iare, 25 in dem dage Iohannis et Pauli.

Magd., Cop. Kirsberger 689. Auch Wolfenb., Cop. Halb. p. 113. — Zur Sache s. HZ. 1871, 381.

1343 juli 4

2357. **Bischof Albrecht übereignet dem Domkellner Ludwig von Wanzleben und dem Vicar Friedrich von Gröningen eine halbe Hufe in Wegeleben, die R. Hermann von Wegeleben aufgelassen hat.* 1343 *Juli* 4.

In nomine Domini amen.* Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. quoniam hominum memoria labilis [est] et ea que aguntur ab hominibus, faciliter contingit oblivisci, necesse est, ne ipsa per processum temporis evanescant, ut scripture et litterarum testimonio roborentur. noverint igitur omnes Christifideles tam presentis 5 temporis quam futuri, quod honorabilis vir dominus Lodewicus de Wantzleve, cellerarius, et dominus Fredericus de Gronighe, perpetuus vicarius nostre ecclesie Halb. predicte, dimidium mansum situm in campis Weghenleve, habentem in quolibet campo quinque iugera, ab omni advocatia et onere servitutis liberum et solutum, a strennuo milite domino 10 Hermanno de Weghenleve pro certa pecunie quantitate emerunt, qui dimidius mansus dicto militi per mortem Hermanni de Gundesleve, quondam civis in Weghenleve, liber vacaverat et solutus. quem quidem dimidium mansum prefatus miles in nostras manus de suorum heredum consensu libere resignavit, renuntians voluntarie pro se et suis heredibus 15 omni exceptioni seu defensioni iuris et facti ipsis vere vel casualiter competenti ac omnibus, quibus dicta emptio posset in posterum quomodolibet inbrigari. quem vero dimidium mansum nos sic in manibus nostris liberum tenentes et, ut supra dicitur, resignatum, de consensu nostri capituli ad hoc requisito et optento ad preces dicti domini cellerarii ac domini 20 Frederici proprietatem ipsius dimidii mansi ac ipsum dimidium mansum cum omnibus iuribus et proventibus ipsius dedimus et donavimus, damus et presentibus donamus, ita ut eisdem domino cellerario et domino Frederico sit libera facultas ordinandi et disponendi de dicto dimidio manso

25 et proprietate ipsius in prefata nostra ecclesia Halb., quidquid ipsis visum fuerit expedire.

in cuius donationis nostre et optenti consensus nostri capituli testimonium evidens sigillum nostrum una cum sigillo nostri capituli presentibus est appensum.

30 et nos Iohannes Dei gratia prepositus, Themo decanus totumque capitulum ecclesie Halb. publice recognoscimus per presentes, voluntarie nos consensisse donationi dicti dimidii mansi facte honorabili viro domino cellerario et domino Frederico predictis et concesse facultati ordinandi et disponendi, ut superius est expressum.

35 ne igitur alicui contra nostrum consensum presentibus adhibitum in posterum malignandi contra premissa occasio fiat aliqualis, sigillum nostri capituli huic littere una cum sigillo venerabilis in Christo patris ac domini domini nostri episcopi predicti presentibus duximus apponendum.

40 testes vero huius rei sunt: honorabiles viri Vulradus de Hesnem, Wernerus de Piscina, Borchardus de Asseburch, Fredericus de Bodensteyn, Iohannes de Romzleve, Iohannes Pincerna, Iohannes dux de Brunswig, prepositus ecclesie s. Pauli Halb., Vulradus [de] Cranichvelt, canonici; Arnoldus de Nienburch, Rodolphus de Goslaria, Lyppoldus 45 cantor, vicarii dicte ecclesie Halb.; Hermannus plebanus in Weghenleve et alii quamplures fidedigni.

actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo tertio, in die b. Odelrici confessoris.

Magd. XIII, 157, mit Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 128) und des Capitels an grüner Seide. Ein 2. Exemplar Magd. XIII, 158.

2358. **Bischof Albrecht und das Capitel (Probst Johann, Decan Themo) übereignen dem Domkellner Ludwig von Wanzleben und dem Vicar Friedrich von Gröningen eine halbe Hufe in der Stadtflur, die die Bürger Gebrüder Jordan und Heinrich von Ströbeck den Gebrüdern Berthold und Gebhard von Schlage in Halb. und diese dem Bischof aufgelassen haben.* (in vig. b. Laurentii) 1343 *Aug.* 9.

1343 aug. 9

Zeugen: die Domherren Thesaurarius Ludwig von Honstein, Burchard von der Asseburg, Johann von Romsleben, Scholasticus Hermann von Eckstedt; Cann. Official Conrad von Helmstedt und Ludolf von Braunschweig zu S. Pauli.

Magd. XIII, 159. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 470.

1343 aug. 16

2358[a]. *Bischof Albrecht belehnt Rudolf von Dorstadt mit den durch den Tod des Hermann Mester Wolter erledigten Gütern. Gardelegen 1343 Aug. 16.

We Albrecht van der gnade goddes bisschop to Halb. bekennet unde dod witlik alle den, de dissen bref sen edder horen lesen, dat we unseme trwen denere Roleve van Dorstad hebbet gheleghen unde liget in dissem breve alle de maldere unde alle dat gud, dat uns leddech unde los ghe-worden is van Hermene Mester Woltere unde van sinen kinderen, den 5 god ghenedich si, et si wor unde wat id si.

to eyner bethughinghe disser liginghe hebbe we Roleve ghegheven dissen bref beseghelt mid unseme grotem ingheseghele.

disser ding sint thûghe: de ersame herre hertoghe Ian van Bruns-wik, domprovest to Halb., her Conrad Kaghe riddere, her Hermen van 10 Ekstede, domherre to Halb., unde her Conrad van Helmestede, unse officiale, unde andere unser denere vele.

dit is gheschen to Gardeleve up deme parhove na goddes bort dritteynhundert iar in deme dren unde verthegesten iare, an deme son-avende na unser Vrowen daghe worthemissen. 15

Früher im Privatbesitz, jetzt Magd., mit Siegel.

1343 sept. 22

2359. *Die Testamentarien des verstorbenen (Vicars) Friedrich von Helmstedt überweisen eine Hufe in Hornhausen dem Altar S. Martini in der Krypta des Doms. Halb. 1343 Sept. 22.

Nos Conradus de Munden, canonicus ecclesie s. Bonifacii, et Bor-chardus de Oschersleve, vicarius perpetuus ecclesie Halb. maioris, testa-mentarii magistri Frederici de Helmestede bone memorie, recognoscimus publice per presentes, quod cum rebus et bonis derelictis a dicto magistro Frederico comparavimus unum mansum situm in campis ville Hornhusen 5 cum proprietate eiusdem, que proprietas data est a dominis de Hadmers-leve, ut in litteris eorum super eo confectis [1]) plenius continetur. quem quidem mansum assignavimus et assignamus rectori altaris s. Martini in cripta dicte ecclesie Halb., qui pro tempore fuerit, quem habebit perpetue in procuratione, et de fructibus ipsius mansi prescripti et non de fructibus 10 beneficii sui dabit annis singulis in anniversario magistri Frederici pre-fati unum talentum denariorum Halb. in sequenti die Agathe virginis peragendum et in hunc modum dividendum, scilicet dominis et vicariis maioribus septem solidi, minoribus vicariis v solidi, dominabus de Porta unum solidum, scolaribus unum solidum, ad candelam vj denarii, sacriste 15 duos denarios, servis duos denarios: item quinque solidos ad b. Boni-

facium, de quibus dominis dabuntur iij solidi, vicariis et officiatis duo solidi.

huius rei testes sunt: discreti viri Meynardus de Hildensem et Bor-
20 chardus de Palborne, vicarii sepedicte ecclesie Halb., et quamplures alii fidedigni.

in cuius rei testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa.

datum Halb. anno Domini M.CCC.XLiij, in die bb. martirum Mauricii et sociorum eius.

Magd. s. r. S. Bonif. 143, mit 2 Siegeln: 1) beschädigt (s. UB. S. Bonif. Taf. III, 17). 2) sitzender Lehrer, vor ihm ein Schüler sitzend, Umschrift undeutlich. — Gedr. UB. S. Bonif. 162. — 1) s. Urk. 2336.

2360. **Die Grafen von Regenstein verkaufen den Herzögen Otto, Magnus und Ernst von Braunschweig das Dorf Hessen und das Kloster Stötterlingenburg. 1343 Okt. 1.** 1343 okt. 1

Wie Albrecht unde Bernhart brûdere von goddes gnaden greven von Reghensten bekennen unde dûn witlich alle den, die dissen bref seen eder horen, dat wie von unser unde von unser erven weghene mid gûder vordacht unde mid rade unser vrûnd hebbet ghelaten unde vorkoft den
5 erluftiden vorsten unseme herren hertogen Otten, Magnuse unde Ernste unsen iûncherren brûderen, hertogen to Brunswich, unde eren erven dat dorp Hesnûm unde die voghedye over den mongkehof darselves mid alle deme, dat in deme selven dorpe licht, unde mid alle deme, dat darto hord, an wathere, an wischen, an weyde, an holte unde an velde, unde
10 bynamen dat holt, dat we hebben ûppe deme Valsteyn, die voghedye unde dat gherichte, mid aller schlachten nûd unde mid alle deme, dat to disseme selven dorpe Hesnum hord, vorleghen unde unvorleghen, id sy gheystlich gûd eder werlik gûd, alse we dat gehad hebbet wente an disse tyd, unde bynamen dat kerklen darselves. ok hebbe wie en vor-
15 koft dat closter Stoterlingheborgh mid alle deme, dat darto hord, an holte, an velde, an wathere, an wischen unde an weyde, unde bynamen mid deme ghûde unde mid den lûden, die dat closter heft in den dorpen, die hirna beschreven stat, to Lutteken-Rodhe, dat under deme closter lid, Stoterlinghe Bûnde Hoppelenstide unde Rymbeke, unde laten unsen vor-
20 benomden herren unde eren erven dit vorbenomde dorp Hesnum unde dit closter mid alle deme, dat darto hord, alse hirvore beschreven steyt unde alse we dat ghehad hebben wente an disse tyd, vor vyfhûnderd lodige mark Brunswykescher wychte unde witte erfliken unde ewychliken to besittende unde to hebbende. ok nescole wie noch unse erven
25 de lûde in deme dorpe to Hesnum noch die lûde, de to disseme vor-

benomden closter horet, alse hirvore beschreven steyt, nicht esschen noch dwynghen to gerichte, to den dingbenken, dar se vor disser tyd dinghplichtich hebbet gewesen. ok wille wie unsen vorbenomden herren unde eren erven disses kopes unde alle disses vorbenomden gůdes rechte weren wesen von unser unde unser erven weghene, alse wie to rechte 30 scolen, unde willet en dat to gůde holden mid gůden trůwen ane allerleye arghelyst, des besten des we moghen.

alle disse vorbeschrevenen dingh love we vorbenomden Albrecht unde Bernhart greven von Reghensten vor uns unde unse erven entrůwen in disseme breve unsen vorbenomden herren Otten Magnůse unde Ernste 35 brůderen hertoghen to Brunswich und eren erven stede vast unde ganz to holdene ane iengherleye arghelist.

to eneme orkůnde alle disser dingh hebbe we en ghegheven dissen bref beseghelt mid unsen ingesegelen na goddis bord dritteynhůnderd iar in deme dren unde verthegesten iare, des neghesten midweken na 40 sente Mychelis daghe des heylighen engheles.

Hannover. — Gedr. Sudendorf II, 50. Stött. UB. 112.

1343 dez. 1

2361. **Das Capitel bestimmt über die Memorie des † Decan Jacob. Halb. im General-Capitel 1343 Dez. 1.*

Nos Dei gratia Iohannes prepositus, Themo decanus totumque capitulum Halb. ecclesie omnibus, quorum interest seu interesse poterit, notum esse volumus et constare, quod pie recordationis dominus Iacobus, quondam ipsius ecclesie nostre decanus [1]), ante diem obitus sui de opere fabrice dicte ecclesie ac anime sue remedio procurandis de rebus, quas 5 ipsum relinquere contingeret, nobiscum agere studuit et tractare, mandans per .. executores sue ultime voluntatis, curiam suam sitam in urbe Halb. post mortem eius vendi et pretium, pro quo venderetur, nobis assignari totaliter ad opus procurandum fabrice supradicte, ita tamen, quod quinque talenta denariorum monete Halb. de proventibus ipsius 10 fabrice per procuratores eiusdem solvi in anniversario die obitus sui, prout sequitur, faceremus. sane mortuo eodem domino decano, honorabiles viri domini Lodewicus cellerarius dicte ecclesie nostre ac Henricus senior dictus Spiring, ecclesie s. Marie Halb. canonicus, Conradus de Munden, ecclesie s. Bonifacii dicte civitatis Halb. canonicus, Borchardus 15 de Osschersleve, perpetuus vicarius Halb. ecclesie supradicte, necnon Iohannes de Barum, in maiori Hersleve plebanus, prefata curia pro competenti pretio ab ipsis vendita, voluntatem ipsius domini decani exequentes, dictum pretium nobis cum efficacia deputarunt. nos vero iuxta desiderium eiusdem domini decani de eodem facturi pretio, duos mansos 20

sitos in campis ville minoris Quenstede necnon redditus unius fertonis Stendaliensis argenti, quos . . abbas et conventus monasterii Lapidis s. Mychaelis nobis de parrochiali ecclesia in Winninge hucusque quolibet anno solvere consueverunt, dictis procuratoribus ipsius fabrice irrevo-
25 cabiliter et perpetuo duximus deputandos, censu tamen trium lotonum nigri argenti hucusque de ipsis mansis annis singulis . . plebano dicte ville minoris Quenstede soluto salvo per omnia remanente. ordinavimus quoque et statuimus, quatenus de eisdem ac omnibus et singulis obventionibus et proventibus fabrice supradicte quolibet anno in anniversario die obitus
30 predicto tria talenta in dicta ecclesia nostra ac duo talenta in ecclesia b. Marie supradicta denariorum dicte monete ipsi procuratores persolvant facturis distributionem eorundem hiis, qui ibidem extunc vigiliis et missis interfuerint dicendis pro remedio anime supradicte. promisimus quoque fideliter et per presentes promittimus dictis executoribus necnon discretis
35 viris dominis decano et capitulo dicte ecclesie s. Marie seu aliis quibuscunque, quorum interest vel interesse poterit in futurum, quod de mansis redditibus obventionibus et proventibus prelibatis dictorum quinque talentorum solutionem distributuris ipsa, ut premittitur, fieri faciemus a procuratoribus, qui pro tempore fuerint, fabrice supradicte. preterea
40 cum olim ecclesia in Osterwich vacante antedictus dominus Iacobus ad regimen ipsius assumptus fructus primi anni eiusdem ecclesie a tempore vacationis ipsius currentis, quos ab ipso ad dictum opus tamquam debitos petivimus nobis solvi, non solvendos fore asseruerit sicque eis diem extremum clauserit non solutis, nos per assignationem pretii antedictam,
45 etiamsi indubitatum esset ipsum fuisse nobis in dictis fructibus obligatum, reputantes nobis fore plenarie satisfactum, sibi necnon dictis testamentariis suis de eisdem fructibus quitationem facimus per presentes et pactum amplius non petendi ac ipsos ab eisdem fructibus et solutione eorum quitos facimus penitus et solutos.
50 ut autem omnia et singula supradicta rata et inconvulsa perpetuis temporibus perseverent, presentem litteram inde confectam sigilli nostri appensione fecimus communiri.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XLiij, in crastino b. Andree apostoli, in nostro capitulo generali.

Magd. XIII, 160a, mit Siegel, ein 2. Exemplar 160b. — Auch Cop. A. 511. — 1) Er starb 1342, und zwar nach dem Necrol. B. Virg. am 28. August, nach dem Necrol. S. Bonif. (HZ. 1873, 436) am 29. August.

2362. **R.** *Hermann von Wegeleben verkauft dem Domkellner Ludwig von Wanzleben und dem Domvicar Friedrich (von Gröningen) eine halbe Hufe in Wegeleben*[1]. 1344 *Jan.* 21. 1344 jan. 21

Ego Hermannus miles dictus de Weghenleve presentibus lucide protestor, quod cum consensu et voluntate omnium heredum meorum vendidi honorabili viro domino Lodewico de Wantzleve, cellerario ecclesie Halb., et domino Frederico, perpetuo vicario ecclesie Halb. predicte, pro decem marcis cum tertia dimidia marca Stendalgensis argenti nobis integre per- 5 soluta dimidium mansum situm in campis Weghenleve cum omni iure, ab advocatia et omni onere servitutis liberum et solutum.

qui quidem dimidius mansus in dictis campis Weghenleve qui vulgariter dicuntur *esche* in modum, ut sequitur, est situatus: in primo campo duo iugera cum dimidio tendentia de via Wedderstede versus viam 10 parvo Dytforde, unum iuger tendens ab ista parte *graswech* et dimidium iuger tendens iuxta locum *vyvorde*; in secundo campo versus Dytforde ab ista parte *grasweghes* sex iugera, que tendunt de campo parvo Dytforde versus Weghenleve, de quibus sex iugeribus sunt quatuor situata versus Weghenleve et unum inter viam *holtwech* et viam Quedlingbůrch; 15 in tertio campo duo iugera que tendunt de *Gholtbeke* versus viam *soltwech*, item tria iugera que de via *soltwech* tendunt versus *Gholtbeke* et unum iuger aput locum qui dicitur *inmegrelemen*.

huiusmodi vero dimidii mansi ego Hermannus miles cum meis fideiussoribus infrascriptis, videlicet Henrico de Weghenleve, patruo nostro, 20 et Tylone dicto Bars ac Alberto filio meo promittimus fide data domino cellerario et domino Frederico predictis aut quibus iidem dictum dimidium mansum deputant vel apponunt, warandiam prestare, de evictione cavere et ab omni inpetitione liberare et precipue ab heredibus Hermanni de Ghundersleve et Alberti fratris dicti Hermanni et heredum suorum, a 25 quo ipse dimidius mansus Hermanni bone memorie per mortem libere nobis vacaverat, quotiens et quando videbitur expedire.

et nos Hinricus de Weghenleve, dicti militis patruus, et Tylo Bars, famuli, et Albertus prenominati militis filius promittimus presentibus fide data domino cellerario ac domino Frederico predictis et omnibus ipsum 30 dimidium mansum in possessione habentibus omnia premissa cum predicto milite et ipsius filio rate inviolabiliter et firmiter observare.

in cuius rei testimonium domino cellerario ac domino Frederico predictis nos Hermannus de Weghenleve miles predictus, Hinricus de Weghenleve, dicti militis patruus, et Tylo Bars presentem litteram 35 nostris sigillis dedimus sigillatam. et cum ego Albertus prenominati militis filius proprio careo sigillo, utor sigillo discreti viri domini Hermanni plebani in Weghenleve in evidens testimonium omnium premissorum.

actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo 40 quarto, in die b. Agnetis virginis.

Magd. XIII, 161, mit 4 Siegeln, deren 3 erste dreieckig sind: 1) SIG' · HERMĀNI · DE · WEGENLEVE + Querbalken mit Rautenkranz. 2) S' HIN-

RICI · DE · WEGELEVE + Wappen wie 1. 3) S'. THIDERICI · BARS + Schild mit 3 Barschen. 4) S · HERMANNI · D · SELDE · PBRI + in verzierter Einfassung Schild mit Blume? oder Helm mit Zierrath? — 1) s. Urk. 2357.

2363. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Adersleben eine Hufe in Adersleben.* 1344 *Apr.* 3. 1344 apr. 3

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus ad notitiam omnium quorum interest cupimus pervenire, quod proprietatem unius mansi siti in campis ville Adtesleve, quem Vritzo dictus Iogeghe et fratres sui a nobis optinuerant, pro remedio anime nostre, quantum in nobis est, 5 conventui Deo dicatarum virginum in Atesleve dedimus presentibus et donamus.

in cuius evidentiam sigillum nostrum presentibus est appensum anno M.CCC.XL quarto, in vigilia pasche.

Magd., mit Siegelfragment. — S. a. Kunze, Adersl. S. 53.

2364. **Das Capitel verschreibt wiederkäuflich den Testamentarien des † Domherrn Dietrich von Freckleben den halben Zehnten von Hornhausen zu dessen Memorie. Halb. im General-Capitel* 1344 *Mai* 12. 1344 mai 12

Nos Iohannes Dei gratia prepositus, Themo decanus totumque ecclesie Halb. capitulum ad notitiam omnium, quorum interest seu interesse poterit, publice deducimus, presentibus lucide protestantes, quod, unanimi consensu omnium nostrum accedente maturoque consilio deliberationis 5 inter nos prehabito, ob nostrorum relevamen oneris debitorum iusto venditionis tytulo legitime vendidimus dimidietatem fructuum de nostra decima in Hornhusen perpetuo provenientium cum omni iure, quo in campis et in villa eosdem percipere ad nos hactenus pertinuit et pertinere posset amplius in futurum, honorabilibus viris dominis Olrico de Vrekeleve, pre-10 posito ecclesie Nuenburgensis, Lodewico de Wantzleve, nostre ecclesie cellerario, necnon Frederico de Vrekeleve, nostro vicario, testamentariis domini Theoderici de Vrekeleve, quondam nostri concanonici, pro septuaginta quinque marcis Stendalgensis argenti nobis integraliter persolutis ac in evidentem ecclesie nostre utilitatem conversis. quos quidem fructus 15 predicte decime Ericus de Vrekeleve, patruelis dicti domini Theoderici de Vrekeleve, noster concanonicus, percipiet ad tempora vite sue, cum moderamine tamen subscripto, quod in anniversario prefati domini Theoderici idem Ericus singulis annis dabit sex maldra tritici ad stipam et triginta solidos denariorum Halb. monete dividendos in choro inter dominos nostros 20 et vicarios, prout in libro mortuorum plenius continetur. item dabit unam marcam usualem singulis annis uni sacerdotum deputatorum ad celebran-

dum missam animarum de consensu nostro noviter institutam. quam quidem marcam ille idem sacerdos est recepturus, cui fructus dimidii mansi in campis Wegheleve siti pro stipendio sui laboris et opere sunt assignati, ita videlicet, quod tres fertones dictus sacerdos ad usus suos sibi reser- 25 vabit et unum fertonem ad lumina necessaria misse institute nomine dicti domini Theoderici de Vrekeleve annuatim ministrabit. si vero memoratus Ericus nutu Dei de medio tolleretur, dictis testamentariis viventibus vel aliquo eorum, extunc superstites aut superstes fructus sepedicte dimidie decime in procuratione habebunt vel habebit et que ministranda fuerint, 30 ut prefertur, de dictis fructibus ministrabunt vel ministrabit, residuo vero eisdem superstitibus seu superstiti remansuro. iidem quoque testamentarii vel aliquis eorum habebunt aut habebit committendi amministrationem dictorum fructuum, cuicumque aut quibuscumque de nostro capitulo placuerit, liberam facultatem. renuntiamusque omnibus exceptionibus 35 iuris — —. huiusmodi autem contractu inito et consum[m]ato, sepedicti testamentarii nobis et nostro capitulo liberaliter indulserunt potestatem reemendi eosdem fructus — —.

testes huius sunt: honorabiles viri domini Lodewicus nostre ecclesie thesaurarius, Hermannus scolasticus, Wernerus de Piscina, Borchardus 40 de Asseborch et Iohannes Pincerna, nostri concanonici, et quamplures alii fidedigni.

in cuius quoque contractus evidens testimonium testamentariis et Erico predictis donavimus presentem litteram sigillo nostri capituli fideliter roboratam. 45

datum Halb. anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quarto, feria quarta in Rogationibus, in nostro capitulo generali.

Magd. XVII[e], 14, mit Siegel des Capitels. — S. a. Cod. Anh. III, 770.

1344 mai 12 2365. **Das Capitel verschreibt wiederkäuflich dem Domkellner Ludwig von Wanzleben den halben Zehnten von Hornhausen zu einer Stiftung. Im General-Capitel 1344 Mai 12.*

Nos Iohannes Dei gratia .. prepositus, Themo decanus totumque capitulum Halb. ecclesie recognoscimus et omnibus ac singulis presentia visuris seu audituris notum esse volumus et constare, quod, licet pro nostrorum relevatione debitorum et pro reemptione decime nostre in maiori Alsleve dimidietatem omnium fructuum decime camporum et ville in 5 Hornhusen[1]) vendiderimus discretis .. viris testamentariis domini .. Thiderici de Vrekenleve bone memorie, quondam nostri concanonici, pro septuaginta quinque marcis Stendaligensis argenti ad quandam ordinationem pro remedio eiusdem domini Thiderici intra dictam ecclesiam

10 nostram facturis de fructibus supradictis, tamen reliqua dimidietate dicte decime nobis retenta, ipsam ad reemptionem prefate decime in maiori Alsleve etiam vendidimus . . honorabili viro domino Lodewico cellerario dicte ecclesie Halb. nostre pro septuaginta et quinque marcis Stendaligensis argenti, tractatu maturo et bona deliberatione prehabitis et 15 omnium, quorum intererat, accedente consensu voluntario et expresso. qua pecunia nobis ab ipso integre persoluta, in reemptionem dicte decime in maiori Alsleve una cum pecunia aliunde conquisita ipsam duximus convertendam. unde eandem dimidietatem dicte decime necnon ius exigendi et recipiendi perpetue fructus quoscunque tam in villa quam in 20 campis supradictis dimidietatis ipsius decime assignavimus et deputavimus eidem domino Lodewico ordinaturo similiter de eisdem fructibus in dicta nostra ecclesia ad pias causas et ad divini cultus aucmentationem et ad quascunque personas voluerit, prout decreverit, ordinandum. insuper idem dominus . . Lodewicus, pie et gratiose circa nos faciens, cum 25 nobis suppetat facultas, ad reemendum dictam dimidietatem decime pro septuaginta quinque marcis Stendaligensis argenti ab ipso sive sibi succedente nomine aministrationis nobis concessit plenam liberaliter potestatem — —. nos quoque ordinationem eiusdem domini Lodewici, quam de premissis facere decreverit, gratam et ratam perpetuis temporibus 30 habituri, ordinamus et statuimus, ut, si reemptio huiusmodi facta fuerit per nos et emptio aliorum bonorum per aliqua forsan tempora differatur, ita quod ordinatio ex hoc fieri non potest supradicta, nichilominus tamen ea, ad que dicta esset deputata, deberent fieri et non minus peragi, quam si ipsa distributio ordinationis largiretur, et quam cito facultas se optu- 35 lerit, occasionibus quibuslibet postpositis, ad comparandum bona supradicta de dictis septuaginta quinque marcis operam dabimus efficacem. et ad hec et quodlibet premissorum — — nos efficaciter obligamus, promittentes fideliter omnia et singula supradicta attendere servare et cum efficacia adinplere, renuntiantes omnibus et singulis, si que nobis in contrarium 40 exnunc vel in futurum proficua viderentur.

preterea omnibus nobis, qui voluerunt et potuerunt interesse, in capitulo nostro generali congregatis, die habito infra scripta premissorum robur firmitatis perpetue apponentes, presentem litteram inde conscriptam in evidens eorum testimonium sigillo nostri capituli fecimus et mandavi- 45 mus communiri.

testes huius rei sunt: honorabiles viri domini . . Wernerus de Piscina, Lodewicus de Honsten thezaurarius, Borchardus de Asseborch, Fredericus de Bodensten, Iohannes de Romsleve, Hermannus de Ekstede, Iohannes Pincerna, Iohannes dux, prepositus s. Pauli, canonici ecclesie 50 Halb. predicte, et alii quamplures fidedigni.

actum et datum anno Domini M.CCC.XL. quarto, feria quarta in Rogationibus, in capitulo nostro generali.

Magd. XIII, 162, mit Siegel. — 1) s. Urk. 2364.

1344 mai 12 2366. **Bischof Albrecht gestattet der Witwe des Edlen Conrad von Werberg, Mechthild, als Incluse sich neben der Capelle S. Walpurgis in Helmstedt eine Wohnung einzurichten und* quandam fenestram per eandem capellam sibi adaptare. *Nach ihrem Tode hat der Bischof und der Rath das Recht, diese Wohnung zu zerstören.* (in vig. ascens. Domini) *Halb. 1344 Mai 12.*

Helmstedt.

1344 mai 22 2367. **Graf Heinrich (VIII.) von Regenstein verkauft an Bischof Albrecht und das Stift Schlanstedt und Vern-Neinstedt nebst der Grafschaft. 1344 Mai 22.*

Wie Henrek van der gnade goddes greve to Reghensten bekennet openbare in disseme ieghenwordeghen breve unde don witlec alle den, de ene sen eder horen lesen, dat we unde use rechten erven redelken unde rechtleken deme erbarn herren unseme herren biscop Albrichte to Halv., dese sone was des irluchtegheden unde wolgheborenen vorsten herteghen Albrichtes van Brunswich, unde sinem goddeshuse hebben vorkof unde laten mit vullebort unde mit willen unses leven broders hern Siverdes dekens to Hildensem unde uses broder kinderen, greven Olrekes van Reghensten, deme god gnedech si, Ilseben, dese husvruwe is des edelen Lodewikes van Hakeborne, unde Mechtildes erer suster, vor verteynhundert mark lodeghes silvers dat hus to Slanstede unde teyn ledeghe hŏve darselves mit deme eghendome unde dat dorp to Slanstede unde den halven tegheden unde den gherstentegheden an deme somervelde al ok darselves unde dat dorp to Vern-Nenstede unde alle dat vorleghene unde ledeghe gůt to Slanstede unde to Vern-Nenstede mit alle der nůt unde mit alleme rechte an dorpe unde an velde, an watere unde an weyde, alse we de hadden, sunder elven hŏve, de we noch beholden to Slanstede uppe deme velde.

ok hebbe we unde unse erven mit der willen unde vullebort, de vorebenomet sin, ghelaten unde vorkoft de grafscap mit deme gheleyde unde mit den richten, de we hadden an den stolen, de hirna bescreven stan: to deme Drieberghe, vor der stad to Osterwich, to Uttesleve, to deme Netelenberghe, uppe deme Harte, uppe deme Vrevele, to den Rischen unde to Eylekestorp, mit unseme dele des vorstes uppe deme Huye, alse we dene hadden van unseme vorbescrevenen herren van Halv.,

unde wat we dar vorleghens unde ledech hadden, mit aller nût unde mit alleme rechte, to Slanstede unde to Vern-Nenstede unde uppe deme Huye.

de verteynhundert mark lodeghes sulvers heft he uns wol beret na
30 useme willen an disser wis, alse hir bescreven steit. he hevet uns gheleghen unde ghesat dat hus to Emersleve unde unsen erven mit willen unde mit volbort sines cappitels vor sevenhundert mark lodeghes silvers unde heft dat uns unde unsen rechten erven gheleghen to rechteme lene vor de selven sevenhundert mark lodeghes silvers unde user husvrowen
35 vern Saffien van Mansvelt unde useme leven brodere hern Siverde dekene to Hildensen also: wan use vorbenomde herre van Halv. eder sine nakomelinghe eder sin cappittel na sineme dode dat hus to Emersleve loseden mit der gulde van uns, so scoldet van en allen los wesen: ghinge we aver af, des got nicht enwille, so scolde me dat losen van unsen
40 erven unde van user husvruwen unde van useme brodere, de darvore benomet sin.

ok heft he uns ghequitet unde gheledeghet tweyhundert mark lodiges silvers to Gatzeme deme ioden to Halv. unde hevet uns voftech mark lodeghes silvers rede beret unde aver voftech mark des selven gheldes
45 wol beret na useme willen. vor hundert mark lodeghes silvers hevet he dat hus to Swanebeke mit willen unde mit volbort sines cappitels antwordet hern Eylerde van Rotdorpe, Henreke van Veltem unde Conrade in deme Dale also: were dat he uns binnen twelf weken van disseme daghe, dat is uses herren godes himmelvart, de selven hundert mark lo-
50 deghes silvers nicht enberedde, so scolde me darna over ver wekenen uns eder unsen erven dat hus to Swanebeke antworden als eyn pant vor de selven hundert lodege mark, dat mochte we eder unse erven denne vort vorsetten vor dat ghelt, wur we mochten. aver we scolen unsen herren van Halv. tovoren daran bewaren, dat eme eder sineme godes-
55 hus dat hus nicht avenega. ok scal he denne darto deme hus also vele gulde bewisen, dat men dat hus mede holden moghe.

vor drehundert mark lodeghes silvers hevet he uns unde unsen erven bewiset drittech mark gheldes Stendalsces silvers. unde hevet uns bewist vor unsen halven tegheden unde vor den gherstentegheden
60 al in deme somervelde to Slanstede ses unde twintech mark gheldes wersilvers. desser gulde, de he uns bewiset heft, licget to Groten-Quenstede twintech mark gheldes Stendalsges silvers unde to Croppenstede ok twintech mark gheldes Stendalsces silvers unde ses wichscepel wintercornes darselves und twû mark gheldes wersilvers in der molen to
65 Emersleve, des rekent me vor teyn Stendalsce mark vofteyn mark wersilvers, vor ses wichscepel wintercornes neghen mark wersilvers.

wenne he ok dat hus to Emersleve binnen den ses iaren losen welde mit der gulde unde mit den ver borchlenen, de we eme bewiset hebben to Slanstede, so scolde he dat uns eder unsen erven eyn iar tovoren vorkundegen na den ses iaren. behovede we eder unse erven des gheldes, dar 70 dat hus vore steyt, so scolde we eder unse erven eme dat en verndel iares vore kundeghen. dat selve scolde he uns wederdon unde scolde uns eder unsen erven unse penninghe gheven. sceghe des nicht, so mochte we eder unse erven dat hus to Emersleve vor de selven sevenhundert mark vorsetten, wur we mochten unde welden, sunder unsen 75 veddern, mit alle der gulde, de uns bewist is to deme selven hus teghen unse gilde, de we eme weder vorwist hebben mit den ver borchlenen to Slanstede, de hirvor henomet sin, unde twintech mark gheldes Stendalsces silvers, de de me uns bewist heft na den ses iaren to Groten-Quenstede to deme hus to Emersleve to haldene. aver we greve Henrek 80 unde unse erven scolen unde willen ene unde sin goddeshus daran bewaren, dat eme unde sineme goddeshus dat hus to Emersleve weder werde ane hinder vor dat ghelt, dar dat hus vore steyt, mit der gulde. losede he denne ok des huses to Emersleve binnen den ses iaren nicht mit der gulde, so scolde he eder sine nakomelinghe eder dat cappittel 85 na sineme dode denne an deme seveden iare darto bewisen in deme dorpe to Groten-Quenstede twintech mark gheldes Stendalsces silvers also langhe, wente me dat hus mit der gulde weder losede.

ok hebbe we eme bewist twelf mark gheldes wersilvers in der bede in deme dorpe to Slanstede unde teyn lodeghe hove darselves uppe 90 deme velde to Slanstede unde in deme dorpe to Vern-Nenstede achte mark gheldes wersilvers an der bede. hirweder heft he uns bewist in deme dorpe to Emersleve teyn mark gheldes wersilvers an der bede unde to Lutteken-Quenstede teyn mark gheldes wersilvers an der bede unde uppe dem velde to Emersleve achte ledeghe hŏve unde to Groten- 95 Hersleve anderhalve ledeghe hove unde to Eylenstede ene halve ledeghe hŏve.

dat hus unde dat dorp to Emersleve unde Lutteken-Quenstede scole we hebben vor en len unde vor en pant to unsen penningen mit aller nůt unde mit alleme rechte, alse de dat vore ghehalden hebben, den dat ok 100 von deme goddeshuse ghesat was. ok enscole we eder unse erven, de wile dat hus uns steit, des haghens nicht bruken, sunder to des huses notbuwe an planken, an erkeneren, an brucgen, unde des underholtes to unser kokene moghe we wol bruken. des greven berch scal he half beholden, de wile we eder unse erven dat hus to Emersleve beholden. 105 wenne he aver dat hus to Emersleve losede mit der gulde, alse hirvore bescreven steit, welde he denne des greven berch half beholden, so

scolde he ene ghelden, wu he redelken ghewerdert worde, mit wischen unde mit dyke unde mit widen to Slanstede unde to Nenstede. de wile
110 aver des nicht ensceghe, so neme we dyke gras wische unde widen to Emersleve vor dike gras wischen unde widen to Slanstede unde to Nenstede. welde he ok des greven berch half nicht beholden, so scolde we ene weder nemen.

ok hebbe we unseme herren ver borchlen to Slanstede bewist, io
115 dat borchlen van ver mark gheldes wersilvers eder umme de mate, tighen ver borchlen to Emersleve, de he uns dar bewist heft an liker gulde. den borchmannen scal ok unse herre upbeden ere borchlen to besittende to Emersleve, wenne we eder unse erven dat van eme eschen. welk erer denne nicht up entoghe, deme scolde he volghen, alse en recht
120 were. unde weme sin borchlen van eme untdelet worde, des borchlenes scolde we uns underwinden eder unse erven, de wile we eder se dat hus hedden. wen ok unse herre von Halv. dat hus to Emersleve mit der gulde, de darvore benomet is, losen welde, so scolde he uns eder den unsen iowelke mark gheldes ghelden vor achte mark varegheldes, de
125 gulde were, unde de hŏve vor sesteyn mark wereghеldes. wat we ok unseme vorbenomeden herren van Halv. gulde bewisen an borchlenen to Slanstede, wenne he Emersleve mit der gulde weder lost, so scal he uns eder unsen erven iowelke mark gheldes gelden vor achte mark, wate gheldes de gulde were.

130 wanne men ok de sevenhundert mark lodeghes silvers scal bereden, so scal me io vor de lodegen mark silvers gheven veftehalven verding Stendelsches silvers, icht me des lodeghen gheldes nicht hebben enmochte. dit vorbenomede ghelt scal he eder sine nakomelinghe eder sin capitel na sineme dode uns eder unsen erven bereden to Halv. eder to
135 Quedelingeborch eder to Emersleve mit Halverstedescher wichte, wur we dat an dessen steden levest willen, unde scal dat over ene mile veleghen van der stede, dar me dat ghelt beret, vor alle den, de dorch en unde sin goddeshus don unde laten willen. unde we scolen ok weder sine denre bewaren vor den, dar dat ghelt to ghevort wert, unde vor der
140 stede herren.

worde aver dat hus vorloren to Emersleve binnen der tit, dat we eder unse erven dat hebben, des god nicht enwille, so scolde we unse penninghe vorloren hebben, de we daran hadden, unde he sin hus. unde he noch we enscolden uns nicht vreden noch sonen mit den, de dat hus
145 ghewunnen hedden, we eder unse erven enhedden dat hus weder, dar we unse penninghe ane hebben. unde unser en scal deme anderen daran truwelken behulpen wesen, malk na siner macht.

he scal ok uns unde unse erven an unseme gude vordern unde nich-

tes hindern unde verdedingen unses rechten unde scal al unses rechten woldech wesen. 150

we scolen ok al unse man mit deme vorleghenen gude, dat se an den vorbenomeden steden dren, to Slanstede unde Vern-Nenstede unde uppe deme Huye, van uns hadden, an unsen vorsprokenen herren van Halb. wisen, wanne he dat eschet. unde he scal ene dat gut lighen ane wedersprake. 155

ok scole we greve Henrek alle des gudes, dat we useme herren van Halv. vorkoft unde laten hebben unde sineme goddeshuse, en recht were wesen. dat selve scal he uns weder don an deme gude, dat he uns ghelat[en] heft.

desser dink sint tughe: her Cort Speygel riddere, Coneman Speygel 160 unde Herman van deme Dale, knechte, unde vele anderer bederver lude.

unde we greve Henrek van Reghensten vorbenomede hebbet ghelovet unde lovet entruwen in disseme breve alle de dink, de hirvore bescreven stan, stede unde gans to holdende deme erbaren herren unseme herrn biscop Albrichte van Halv. unde sineme goddeshus under unseme 165 ingheseghele, dat an dissen ieghenwordeghen bref ghehangen is. unde we Sivert van gnade goddes deken to Hildensem to eneme orkunde disser selven vorbescrevenen dink hebben ok dissen ieghenwordeghen bref beseghelt mit useme ingheseghele mit greven Henreke van Reghensteyn, unseme leven brodere, dat alle disse vorbenomenden stucke mit unser 170 witscop unde mit unseme willen unde mit unser volbort ghededinghet sin, unde willen de stede unde ganz halden.

disse bref de is ghegheven na goddes bort dritteynhundert iar in deme ver unde verteghesten iare, an deme pinkestavende.

Magd. IX, 54e, mit 2 Siegeln: 1) rund: SIGILLVM · HINRICI · COMITIS · DE · REGHENSTEN + im Dreipass 3 Schilde, eins mit liegender Hirschstange, daneben eins mit Hirschgeweih und darunter eins mit Hirschgeweih. 2) oval: S' SIFRIDI · DECANI · ECCLESIE · HILDEN + unter Portal sitzende Maria, neben ihr auf dem Stuhle stehendes Christuskind, vor ihr ein Betender, über welchem ein Stern, unten Schild mit Hirschstange.

1344 mai 22

2368. **Graf Heinrich von Regenstein lässt die in N. 2367 bezeichneten Besitzungen dem Stift auf. 1344 Mai 22.*

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. quoniam memoria hominum labilis est et nichil est in humana condicione, quod perpetuo stare possit, necesse est ea que geruntur in tempore, scripturarum et testium roborari munimine et ad futurorum notitiam sic transferri. hinc est quod nos Henricus Dei gratia comes de Reghensten recognoscimus 5 et ad omnium, quorum interest vel interesse poterit, notitiam volumus

devenire, quod per nos nostro ac heredum nostrorum necnon honorabilis viri domini Siffridi fratris nostri dilecti, decani Hildensemensis ecclesie, ac . . filiarum nobilis viri quondam fratris nostri comitis Olrici de Re-
10 ghensten bone memorie, videlicet Elyzabeth uxoris nobilis viri Lodewici de Hakeborne et Mechildis sororis sue, nomine ac per venerabilem in Christo patrem dominum nostrum Albertum Halb. ecclesie episcopum suo et ecclesie eiusdem nomine tractatu habito diligenti de castro Slanstede et decem mansis sitis in campis ville Slanstede et proprietate eo-
15 rundem necnon de infrascriptis, que ab eodem domino nostro et ab ecclesia sua in pheodo tenuimus, vendendis sibi pro pretio competenti, demum post deliberationem maturam, predictorum fratris et heredum nostrorum ac dictarum filiarum et aliorum omnium, quorum intererat, accedente consensu voluntario et expresso, dictum castrum Slanstede
20 cum prefatis decem mansis ac proprietate ipsorum necnon villas Slanstede et Vern-Nenstede ac dimidietatem decime dicte ville Slanstede et camporum ipsius ac decimam messis ordeacee integram in estivali campo eorundem camporum anno quolibet colligendam, sita quoque in eisdem villis et campis ipsorum bona quelibet, sive libera et soluta nobis perti-
25 nentia sive aliis per nos in pheodum data seu iure alio concessa, undecim mansis dumtaxat exceptis, quos in campis ville Slanstede retinemus, insuper forestam montium vallium et silve dictorum vulgariter *Huye* et quidquid ibidem et in predictis duabus villis Slanstede et Vern-Nenstede ab eodem domino nostro in pheodum tenuimus, ac comitiam et conduc-
30 tum cum iuridicione sedum infrascriptarum, videlicet Driberch Netelenberch tho den Ryschen ante opidum Osterwich Uttesleve Vrevel et Eylcestorp, cum omnibus iuribus et pertinentiis, prout hec omnia et singula possedimus et ad nos ac prenominatos fratrem et filias ac heredes pertinebant et quoquo modo poterant pertinere, ipsorum et nostro nomine
35 vendidimus dicto domino nostro episcopo pro mille et quadringentis marcis puri argenti Halb. ponderis, quas nobis recognoscimus fore ab eodem domino cum effectu plenarie persolutas. castrum quidem supradictum una cum prefatis mansis, quemadmodum tamquam proprium progenitores nostri et nos possedimus necnon ad nos et ad ipsos ac prefatum fra-
40 trem nostrum pertinuit a tempore, cuius contrarii memoria non existit, in eundem dominum nostrum pro se et prefata ecclesia sua recipientem transtulimus et transferimus per presentes proprietatis tytulo perpetuo possidendum. et eandem proprietatem dedimus et contulimus ac presentibus conferimus ad altare b. Sthephani prothomartiris ecclesie Halb.,
45 eodem domino nostro episcopo presente et consentiente. villas vero decimas forestam comitiam conductum et iuridicionem prenominatas ac iura et pertinentias et attinentias earum quelibet specialiter expressa seu

generaliter comprehensa, quemadmodum in pheodo a dicto domino nostro et ipsa ecclesia sua tenuimus et hactenus possedimus, penitus dimittendo, resignavimus nichilominus in manus eiusdem domini nostri. renuntiavimus etiam quo supra nomine omni iuri, quod nobis ac dictis fratri nostro et filiabus et heredibus nostris predictis in singulis premissorum hactenus competiit vel competere posset divisim vel communiter aliqualiter in futurum. preterea nos comes Henricus obligando nos dicto domino nostro recipienti pro se et sua ecclesia, ut prefertur, promisimus et promittimus per presentes, quod de premissis omnibus et singulis ipsi domino episcopo et dicte ecclesie warandiam debitam faciemus, ubi quando et quotiens necesse fuerit, secundum ius et bonam terre consuetudinem approbatam, quodque predicte quondam dicti fratris nostri filie et heredes nostri predicti premissa omnia et quodlibet eorum grata et rata perpetuis temporibus observabunt, nec nos nec ipsi divisim vel coniunctim aliquid quocunque modo iure vel causa attemptabimus, quod hiis contrarium fuerit vel adversum. heredes quoque nostri in pupillari etate constituti, cum ad etatem legitimam pervenerint, expresse et per se modo efficaciori quo poterunt ratificabunt premissa, cum super hoc fuerint requisiti. similiter et dicte filie per litteras suas aut alias sub bono testimonio se promittent rata eadem observare.

nos quoque Siffridus Dei gratia decanus antedictus, habentes rata et grata quelibet premissorum, domino nostro episcopo predicto promittimus per presentes, quod in premissis et eorum quolibet numquam intendimus contra facere vel venire.

testes qui premissis aderant, sunt: magnifici principes domini Otto senior et Wilhelmus duces de Brunswich; Themo decanus ecclesie Halb., Lodewicus cellerarius ibidem; Conemannus dictus Speygel et Hermannus dictus van deme Dale, famuli, et quamplures alii fidedigni.

in quorum omnium evidentiam et certitudinem pleniorem nos comes Henricus et Siffridus decanus predicti sigilla nostra presentibus duximus appendenda, sub anno Domini M.CCC.XLiiij, in vigilia penthecostes.

Magd. IX, 66a, mit den Siegeln des Gr. Heinrich und des Decan Siegfried an rother Seide (s. Urk. 2367).

1344 okt. 4

2369. **Das Capitel verspricht, nach dem Tode des Bischofs Albrecht dessen Memorie zu begehen. Im General-Capitel 1344 Okt. 4.*

Iohannes Dei gratia prepositus, Themo decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. quia venerabilis in Christo pater et dominus noster dominus Albertus eiusdem ecclesie episcopus iuste et

religiose cogitans, quam sancta et salubris est oratio pro defunctis,
5 exemplo ductus illius Machabei viri fortissimi, mittentis munera Iherosolimis pro mortuis offerenda [1]), prospiciens etiam sibi sicut prudens villicus, cum tempus advenerit, quando fodere non valet et vocatus a Domino peremptus sue villicationis rationem redditurus [2]), ut tamquam servus fidelis cum lucro ad Dominum talenta sibi credita reportaret:
10 nobis igitur in capitulo nostro generali omnibus, qui volebant debebant vel poterant commode interesse, congregatis devotius supplicavit, ut ipsius memoria apud Deum et homines immortalis maneret et denarium diuturnum [3]) reciperet in vinea, scilicet ecclesia Halb., ubi pondus portavit diei et estus [4]), speravit enim pie sicut vere potuit, ipsum multipli-
15 catis intercessoribus ab indulgentiarum largitore citius exaudiri. nos vero advertentes, quod oratio distributa non minuitur sed augetur, eius piis precibus et ad devotionem laudabilem, quam ad matrem suam sanctam ecclesiam Halb. semper habuit et habet, inclinati, promisimus et presentibus promittimus bona fide, ut, cum dies exitus sui de hoc seculo
20 venerit et ad nuptias ut pie creditur filio regis preparatas [5]) vocatus fuerit, singulis annis perpetuis temporibus anniversarium obitus sui diem cum vigiliis et missa sollempniter peragemus, dantes insuper eidem domino nostro Alberto Halb. episcopo omnium bonorum operum, que per nos aut per socios nostros vel quoscunque alios die noctuque in ecclesia
25 nostra fiunt, participationem tam in vita quam in morte, ut ipse possit securius orare cum propheta et dicere: *participem me fac, Deus, omnium timentium te et custodientium mandata tua* [6]). ipse autem dominus noster predictus, huiusmodi large donationis non inmemor et apud se recte cogitans, quid retribueret nobis pro omnibus sic tributis, largitus est nobis
30 et ecclesie nostre exuberantem suam gratiam de percipiendis fructibus beneficiorum vacantium intra et extra ecclesiam nostram, prout in litteris super huiusmodi largitione et indulgentia confectis et sepedicti domini nostri domini Alberti Halb. ecclesie episcopi sigillo sigillatis plenius continetur.
35 actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quarto, feria secunda in communi septimana, in nostro capitulo generali, nostri cappituli sub sigillo.

Magd. XVII[f], 2, mit Siegel. — Auch Cop. A. 524. — 1) Macc. II, 12, 43? — 2) Luc. XVI, 2 ff. — 3) statt *diurnum*, s. Matth. XX, 2. — 4) ebd. XX, 12. — 5) ebd. XXII, 8. — 6) Psalm 118, 63.

2370. **Bischof Albrecht bestätigt das Statut des Capitels über die Gnadenjahre. Halb. im General-Capitel* 1344 *Okt.* 5. 1344 okt. 5

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie epi-

scopus omnibus in perpetuum. non est insolitum vel inauditum, ut secundum varietates temporum et condiciones personarum varietates et ordinationes, qui utilitatem respiciunt, cottidie inducantur. hinc est quod more pii patris sacrosancte matri ecclesie nostre Halb., nostris etiam in 5 Christo filiis utique dilectis . . preposito . . decano totique eiusdem ecclesie nostre capitulo, in suis necessitatibus, quantum nobis ex alto concessum fuerit, succurrere cupientes: nam propter hoc sollicitamur curis continuis et assidua meditatione urgemur, ut iuxta officium nobis a Deo creditum ipsorum commodis, in quorum prosperitate prosperamur, 10 sollicitudinis studio intendamus. sane consuetudo quedam longeva, cuius non est vilis auctoritas, in ecclesia nostra fuit dudum inviolabiliter observata, videlicet ut beneficiorum quomodocunque vacantium a nobis vel quibuscumque personis ecclesiasticis nostre dyocesis conferendorum fructus primi anni defunctus, si per mortem, et fabrica ecclesie nostre 15 continue sequentis anni, quomodocunque beneficium vacare contingeret, integraliter perciperet et complete, beneficiis tamen sic vacantibus in ecclesiis collegiatis religiosis vel secularibus exemptis vel non exemptis, quorum dispositio ad eos ibidem degentes infra suas ecclesias de antiqua consuetudine pertinebat, dumtaxat exceptis, cui consuetudini fuit per 20 quandam constitutionem extravagantem felicis memorie domini Iohannis pape xxij. que incipit *Suscepti regiminis* aliqualiter derogatum, scilicet ut defunctus primi anni et fabrica secundi anni fructuum beneficiorum vacantium habeant dimidietatem, beneficiato tamen residua medietate reservata. nos vero rationabilibus causis et necessitatibus ecclesie nostre 25 inspectis et plane intellectis moti, maturo etiam consilio prehabito et tractatu, de communi et unanimi consensu capituli nostri constituimus et ordinavimus, habitis consensibus omnium, quorum consensus erant merito requirendi, ut consuetudo illa longeva de percipiendis fructibus beneficiorum vacantium longis temporibus in ecclesia nostra observata, 30 cum moderamine tamen infrascripto, illesa in perpetuum observetur, scilicet ut fructuum dimidietatem beneficii vacantis in ecclesia nostra primi et secundi anni defunctus, si per mortem vacare contigerit, et dimidietatem fructuum beneficii sic vacantis tertii et quarti anni inmediate subsequentium primum et secundum annum ecclesia nostra percipiat prelibata. 35 si autem extra ecclesiam nostram per mortem beneficium aliquod vacare contingeret, tunc dimidietatem fructuum beneficii sic vacantis primi et secundi anni ipsa ecclesia nostra percipiet ad onera fabrice ipsius incumbentia et debitorum, quibus nimium est gravata, citius relevanda, residua tamen dimidietate eorundem annorum primi et secundi beneficiato penitus reservata. 40 sed si beneficium non per mortem, sed per resignationem aut permutationem vel cessionem aut alterius beneficii se non conpatientis

cum primo adeptionem intra ecclesiam nostram vel extra vacare conti(n)-
geret, tunc ecclesia nostra fructuum dimidietatem beneficii sic vacantis
primi et secundi anni percipiat, alia dimidietate fructuum beneficiato re-
servata, deductis tamen primitus expensis et servitiis ante fructuum di-
visionem, quibus beneficium sic vacans extitit oneratum. quo facto de-
functus ecclesia et beneficiatus, quilibet pro sua parte, ut dictum est, sit
contentus, salva tamen dispositione beneficiorum vacantium extra eccle-
siam nostram in monasteriis exemptis vel non exemptis, religiosis vel se-
cularibus, quorum dispositio ad prelatos capitula conventus vel singulares
personas ibidem degentes pertinuit ex approbata consuetudine vel de
iure, cui per presens statutum nostrum nullatenus volumus derogare. de
ceteris autem beneficiis vacantibus extra sua monasteria percipiat eccle-
sia nostra kathedralis fructus, prout superius est expressum. insuper
volumus, ut nullus beneficiatorum de beneficii vacantis fructibus se sub
quocumque colore aliqualiter intromittat, nisi prius, ut supra dictum est,
dimidietate fructuum ecclesie nostre plenarie persoluta vel saltem de sol-
venda in certo termino sufficienti prestita cautione. si vero secus a quo-
quam actum fuerit, ipsum ad restitutionem in quadruplum condempnamus
et eundem ob contemptum nostre constitutionis suspensionem ab ingressu
ecclesie incurrere volumus ipso facto. iniungimus insuper in remissi-
onem peccaminum . . abbatibus . . prepositis . . decanis ceterisque per-
sonis ecclesiasticis secularibus vel religiosis, cuiuscumque status vel con-
dicionis existant et quocumque nomine nominentur, beneficiorum eccle-
siasticorum collatoribus electoribus provisoribus et presentatoribus nostre
civitatis et dyocesis Halb., nichilominus dantes eisdem firmiter in man-
datis, quatinus hanc ordinationem et constitutionem nostram benigno
affectu recipiant [et] ipsam ex certis causis et rationabilibus editam fide-
liter adimpleant cum effectu. si quis vero huic ordinationi nostre et con-
stitutioni temere se opposuerit et mandatis nostris in hac parte humiliter
non obedierit, indignationem nostram et inobedientie notam ipsum incur-
rere volumus ipso facto.

testes vero huius sunt: honorabiles viri domini Iohannes prepositus,
Themo decanus, Wernerus de Piscina, Lodewicus de Wantzleve celle-
rarius, Borchardus de Asseborch, Iohannes prepositus in Walbeke, Io-
hannes prepositus ecclesie s. Pauli, Hermannus scolasticus, Iohannes
Pincerna necnon Volradus de Kranichfelt, canonici nostre ecclesie Halb.
sepefate, et quamplures alii fidedigni.

in cuius quoque ordinationis seu constitutionis evidens testimonium
nostri necnon capituli memorate ecclesie nostre sigillorum munimine pre-
sentem paginam fideliter communiri fecimus et roborari.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo tresentesimo qua-

dragesimo quarto, feria tertia in communibus, in nostro capitulo generali. 85

Magd. XII, 24, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 128) und des Capitels: ein 2. Exemplar mit Siegeln ebd. XII, 25. — Auch Cop. A. 341. — Gedr. Lünig RA. 17b, S. 41.

1344 okt. 27

2371. *Hermann von der Gowische lässt dem Bischof Albrecht 4½ Hufen in Bühne auf. 1344 Okt. 27.

Venerabili ac reverendo domino suo domino Alberto Halb. ecclesie episcopo Hermannus de Gowysche famulus paratam cum reverentia ad omnia salutem. iuwer erbarcheyd sende ek up in disseme breve unde by twen iuwen mannen, by Vulharde von Wildenstene unde by Roseken von Barum, veftehalve hoven, de de ligget up dem velde to Bunde, mid 5 alleme rechte unde mid alle deme, dat darto hord, also alse ek se von gic hebbe to lene had wente an disse tyd unde Goddeke von der Hellen heft ghehad von mek, de de ichteswanne hern Vrederikes von Bunde hadden ghesin. unde we Wulhard von Wildenstene unde Roseke von Barum bekennit in dissem breve, dat disse vorscrevene upsande by os is 10 ghescheen, went we iuwe man sin, unde betughit dat mid usen ingheseghelen, de mid Hermens ingheseghele von der Gowysche sint ghehenght an dissen bref.

na goddes bord dusent iar drehundert iar in deme ver unde vertighesten iare, in deme avende der hilghen apostelen Symonis unde Iude. 15

Magd. IX, 54d, mit 3 Siegeln: 1) S · HERMANNI · FAMVLI · D' GHOWISCH + Schild mit Schrägbalken unter Helm. 2) dreieckig: S · WVLRADI · DE · WILDENS... Schild mit Querbalken. 3) sechseckig: S. RODVLFI · DE · BAR... Wolfsangel mit Haken darüber.

1344 nov. 25

2372. *Der Domherr Johann Hoye bescheinigt, dass die goldnen dem Rathe zu Braunschweig anvertrauten Kleinodien des Capitels zurückgegeben sind. 1344 Nov. 25.

Nos Iohannes dictus Hoye, ecclesie Halb. canonicus, publice recognoscimus presentibus et fatemur, quod una cum Hermanno iamdicte ecclesie nostre sacrista quedam clenodia aurea, videlicet coronam et ceptrum b. Virginis et dyadema s. Steffani, gemmis variis circumfulta, in omnibus suis partibus salva et integra recepimus a discretis viris con- 5 sulibus civitatis Brunsvicensis ad manus et ad iussum dominorum nostri capituli antedicti. que quidem clenodia per dictos dominos nostros memoratis consulibus et nomine ipsorum specialiter Bertrammo de Dammone, Henrico de Cimiterio seniori et Thiderico dicto Doringh gratia fidelis reservationis fuerant presentata. 10

in cuius rei evidentiam et firmius testimonium presentem litteram ipsis dedimus nostro sigillo communitam.

datum et actum anno Domini M.CCC.XLiiij, in die b. Katerine virginis.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit Siegel (S. ARCHIDIACONAT · IN · ATLEVESEN, unter Portal stehender Heiliger, zur Seite ein Knieender).

2373. **Bischof Albrecht entschädigt das Stift U. L. Frauen für 60 Mark, die dasselbe zum Ankauf von Schlanstedt gegeben hat. 1344 Dez. 14.* 1344 dez. 14

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus presentem litteram visuris seu audituris salutem in Domino cum notitia subscriptorum. pastoralis officii necessitate compulsi, curas ducimus insompnes subditorum utilitati intendentes, ut terra nostre sollicitudini credita, 5 castrorum ac munitionum tuitione circumcincta, ab hostium incursu tuta nostris maneat temporibus ac verisimiliter exinde nostris successoribus pacis commoda generentur. hinc est quod, cum pro emptione castri Slanstede, in contactu territorii plurium principum siti, terram nostre dyocesis tamquam murus inexpugnabilis circumcingentis, nos ac nostra 10 ecclesia essemus multiplici debitorum onere pregravati, a quo absque aliarum ecclesiarum nostrorumque subsidio nullo modo potuimus liberari: eapropter .. decanus et capitulum s. Marie, nostre civitatis, nobis, tamquam membra capiti condolentes, sexaginta marcas examinati argenti, quamvis non absque suo ecclesieque sue gravi dispendio, liberaliter ac 15 concorditer contulerunt. quam pecuniam in exonerationem debitorum nostre ecclesie ac emptionem castri predicti recognoscimus utiliter esse versam. nos igitur, ingratitudinem vitiosam reputantes, dictorum .. decani et capituli benivolentia incitati ac ipsorum precibus rationabilibus inclinati, concedimus et damus eisdem exnunc unam precariam, unius 20 videlicet prebende proximo et immediate in ecclesia s. Marie predicta vacantis, dantes eisdem auctoritatem et licentiam liberam fructus illius prebende sic vacantis vendendi distrahendi seu alienandi ad vitam unius tantum hominis seu persone in subsidium debitorum pro nobis ac sua ecclesia contractorum, super hiis consensu nostro de novo minime re- 25 quisito, gratum et ratum habituri, quicquid a dictis .. decano et capitulo circa huiusmodi ordinatum fuerit sive factum.

ut autem omnia et singula supradicta firma et inconvulsa permaneant, presentes litteras appensione nostri sigilli fecimus communiri.

actum et datum anno Domini M.CCC.XL quarto, in crastino b. Lucie 30 virginis.

Magd. s. r. B. Virg. 471, mit Siegel (Taf. XVI, 128).

1344 dez. 14

2374. **Bischof Albrecht bestätigt das Testament des † Can. Mag. Johann von Gittelde zu U. L. Frauen. 1344 Dez. 14.*

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis presentia visuris seu audituris salutem in Domino cum notitia subscriptorum. quoniam ea, que humanis geruntur sensibus, tabescente memoria statim elabuntur, non inutili providentia scripture subintravit astutia, ut nature defectum suppleret copia litterarum. hinc est quod nos rectam iustamque 5 intentionem magistri Iohannis de Ghetelde, quondam ecclesie s. Marie nostre Halb. civitatis canonici, gratam et ratam habentes, ultimam voluntatem, qua dictam ecclesiam in maiori parte bonorum suorum, tam ex ipsius ecclesie beneficiis quam propria industria acquisitorum, tamquam heredem instituit, testamentum per ipsum factum ac executionem testa- 10 mentariorum eiusdem testamenti in rationatione eorundem nobis facta contenti ac cappelle ratione dicti testamenti fundati (!) erectione ipsiusque dotatione nostrum accessisse consensum presentium exhibitione litterarum declaramus nostro sub sigillo datarum in testimonium premissorum. 15

datum anno Domini M.CCC.XL quarto, in crastino b. Lucie virginis.

Magd. s. r. B. Virg. 472, mit Siegel (Taf. XVI, 128).

1345 febr. 1

2375. **Bischof Albrecht consentirt in den Verkauf der Vogtei des Klosters Heiningen von Seiten der Gebrüder Knappen Burchard Vasolt, Burchard des Mittlern und Burchard des Jüngern von der Asseburg an Kloster Heiningen.* (in deme avende user leven Vrůwen to lechtmissen) 1345 *Febr.* 1.

Gräfl. Asseb. Archiv auf dem Falkenstein. — Gedr. Asseb. UB. II, 1061.

1345 febr. 5

2376. *Pabst Clemens VI. beauftragt in Folge der Klagen der Äbte von Wimmelburg, Eilwersdorf, Reinsdorf und Sichem und der Pröbste von Hedersleben, Roda, Helfta, Celle, Wiederstedt, Walbeck, Nauendorf und Rossleben wegen des durch Bischof Albrecht gegen ihre Klöster verhängten Interdicts und ihnen zugefügter Gewaltthätigkeiten, die durch Cardinal Ademar constatirt sind, die Bischöfe von Brandenburg und Merseburg und den Archidiaconus von Hildesheim, den Bischof und seine Mitschuldigen nach Avignon zu citiren.* (Non. Febr. a. iij) *Avignon* 1345 *Febr.* 5.

Rom, V. A. Reg. 166, fol. 272, 543. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 353 (Cl. VI. N. 73). — An dems. Tage hebt er die von Albrecht verhängten Excom-

municationen und Interdicte auf und beauftragt mit der Execution die oben genannten, s. ebd. S. 354.

2377. **Bischof Albrecht gestattet dem Stift S. Bonifacii (Probst Gebhard, Decan Johann), den Zehnten von $13^1/_2$ Hufen in Mönchen-Nienburg[1], der jährlich 27 Schock Weizen und Roggen und 27 Hafer einbringt, zu verkaufen[2].* (in vig. bb. Philippi et Iacobi) 1345 *Apr.* 30.

1345 apr. 30

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. III. 788. — 1) s. UB. S. Bonif. S. 252. — 2) an Kloster Nienburg, s. Cod. Anh. III, 789.

2378. **Prior Friedrich zu Haselendorf vertauscht Einkünfte in Cochstedt an den Vicar Heidenreich Kavernap. Aschersleben* 1345 *Juni* 15.

1345 juni 15

Ego Fredericus prior in Haselendorp, ordinis s. Benedicti, omnibus et singulis has litteras visuris vel audituris notum facio presentibus publice protestando, quod, deliberatione prehabita diligenti, consensu discretorum virorum dominorum Conradi de Winnighe, Alberti de Quede-
5 lingburch, presbiterorum, Hinrici de Winnighe, Heysonis et Iohannis, eiusdem curie fratrum conversorum, et assensu omnium, quorum intererat vel quoquomodo interesse poterat, requisito et optento, bona sita in campis ville Coxtede, dicta vulgariter *Haselendorpes ghut*, valentia septem fertones Stendaligensis argenti annuorum redditnum, ad prio-
10 ratum meum predictum proprietatis titulo spectantia, cum triginta duobus pullis et cum omnibus et singulis attinentiis et pertinentiis eorum tam in campis quam in dicta villa, prout ego nomine mei prioratus predicti ea hactenus possedi pacifice et quiete, cum discreto viro domino Heydenrico dicto Kavernap, perpetuo vicario ecclesie Halb., pro sedecim marcis ar-
15 genti Stendaligensis annuorum redditunm, quos redditus idem Heydenricus alias pro pecunia sua conparaverat, rite at legitime permutavi, veluti in litteris venerabilis in Christo patris ac domini domini Alberti Halb. ecclesie episcopi, quibus huiusmodi bonorum ac reddituum permutatio confirmata et auctorizata extitit, plenius continetur, quodque dominium bonorum
20 predictorum in dicto loco tam utile quam directum in ipsum dominum Heydenricum ac in viros discretos dicte Halb. ecclesie vicarios et eorum collegium, quibus ipse eadem bona ab eis perpetuo possidenda pro anime sue remedio tribuit et donavit ad conparandum exinde panes, inter dictos dominos vicarios singulis ebdomadis, prout consuetudo eorum tenet,
25 distribuendos, transtuli et transfero per presentes, promittens pro me et successoribus, quod ego et ipsi dictum dominum Heydenricum et colle-

gium vicariorum predictorum de dictorum bonorum evictione cavebimus et cavere volumus ac debitam warandiam de eisdem bonis facere ipsis, ubi quando et quotiens fuerit oportunum, et quod contra huiusmodi permutationem in posterum nunquam veniemus, renuntians — —. 30

in premissorum testimonium et evidentiam pleniorem sigillum mei prioratus predicti presentibus est appensum.

actum in Asscharia anno Domini millesimo CCC. quadragesimo quinto, in die s. Viti.

Magd. s. r. Kochstedt 1, mit Siegel (s. Urk. 2254).

1345 okt. 5

2379. **Bischof Albrecht übereignet dem Rector der Domschule und Quedlinburger Can. Johann von Lüneburg eine Hufe in Wegeleben, die dieser von Johann und Berthold von Ditfurt gekauft hat, um seine Memorie davon zu stiften. Im General-Capitel 1345 Okt. 5.*

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. moris est approbati, ut ea que rite gesta fuerint a modernis, in scripta autentica redigantur, ne a quoquam callumpniari valeant in futurum. hinc est quod nos publice recognoscimus per presentes, quod, cum discretus vir Iohannes de Luneborch, canonicus 5 ecclesie Quedelingburgensis et rector scolarium scolas frequentantium dicte ecclesie nostre, mansum unum,

cuius quinque iugera simul in primo versus Wederstede ultra viam graminum, que protenduntur a via Wederstedensi continue usque ad spatium terre appellatum *wunde* versus Ditforde, item duo iugera cum 10 dimidio versus turrim appellatam *warde*, que protenduntur a dicta via Wederstedensi continue usque ad fossam sub spatio terre dicto *vifvorde*; item in medio campo fere circa viam Quedelingburgensem unum iuger in medio campi eiusdem et discontinue non remote ab isto duo iugera in medio campi protensa usque ad spatium dictum *wunde* versus Dit- 15 forde minorem, item unum iuger dictum *ghermorghen* circa viam graminum, item unum iuger cum dimidio ultra viam graminum in medio campi, contra quod quidam dictus Bars habet unum iuger versus Bodam protensum, item ulterius in eodem campo tria iugera, circa que plebanus in Wegheleve similiter tria habet, de via maioris Ditforde super *wunde* 20 minoris Ditforde protensa; in tertio vero campo tria iugera que protenduntur usque ad fossam Quedelingburgensem circa locum dictum *sente Gherderde hoghe* et transeunt per viam lignorum versus Wiboy, item unum iuger cum dimidio protensum ex via lignorum versus Wiboy, item circa locum dictum *Borchardes hoghe* tria iugera, que protenduntur de 25 fossa Quedelingburgensi per viam lignorum et terminantur circa locum *Borchardes hoghe* appellatum, item unum iuger incipitur circa dictum locum *Borchardes hoghe* versus Wiboy protensum et unum iuger cum dimidio incipitur in loco dicto *soltwech* et protenditur versus locum dic-

30 tum *Stenberch* fere in via Wibucensi, ubi dictus plebanus in Wegheleve unum iuger cum dimidio similiter habet versus Wiboy, camporum Wegheleve sita existunt

a strennuo milite domino Iohanne necnon Bartoldo famulo, fratribus dictis de Ditforde, castrensibus nostri castri Wegheleve, consensu om-
35 nium heredum suorum accedente, qui eundem mansum a nobis coniunctim in pheodo tenuerunt, pro pecunia beneplacita comparasset, eisdem plenarie persoluta, dicti fratres Iohannes et Bartoldus in nostra constituti presentia antedictum mansum — — resignarunt — —. et nos eundem mansum — — dicto Iohanni de Luneborch necnon honorabilibus
40 viris dominis Lodewico de Wantzleve, cellerario ecclesie nostre Halb., et Hermanno plebano in Wegheleve ad manus eiusdem Iohannis dedimus et donavimus damusque presentibus et donamus. quem quidem mansum cum proprietate idem Iohannes clericus in anime sue necnon omnium benefactorum suorum salutem capitulo memorate ecclesie nostre libera-
45 liter donavit et presentibus erogat atque donat, altissimi consilii spiritu asspirante, condicione nichilominus hec(!) adiecta, quod perceptionem maldrorum et fructuum singulis annis de eodem manso provenientium absque contradictione nostri capituli integraliter, quamdiu vixerit, memoratus Iohannes retinebit. et post mortem suam sepefatus Iohannes tri-
50 ginta tres solidos denariorum Halb. monete de huiusmodi manso amministrari statuit et ordinavit pro sua benefactorumque suorum memoria singulis annis in anniversario ipsius perhenniter peragenda. etiam ipse Iohannes eundem mansum medio tempore quo vixerit iuxta voluntatis sue libitum uni beneficio aut vicarie in dicta ecclesia nostra unire potest
55 atque debet aut saltem eius testamentarii illud facient, quolibet impedimento capituli nostri postergato, salva tamen predictorum amministratione denariorum, qui denarii, ut sequitur, debent ministrari: videlicet viginti solidi dominis canonicis, maioribus vicariis et domicellis dabuntur, dividendi inter hos, qui in vigiliis et missa animarum fuerint presentes,
60 ita tamen, quod quatuor denarii cuilibet dentur domicello, octo solidi minoribus vicariis, duo solidi dormitorialibus, unus solidus dominabus de Porta, sex denarii succentori, sex denarii sacriste, sex denarii ecclesiasticis et sex denarii ad lumen expedite debent erogari. ceterum cum futuris eventibus humaniter nemo valeat obviare, idcirco sepefatum
65 ecclesie nostre capitulum, commoditatem sepefati Iohannis de Luneburg respiciens, plenam potestatem vendendi antedictum mansum uni personarum in ecclesia nostra, isto modo videlicet, quod proprietas huius mansi apud ecclesiam maneat, eidem Iohanni liberaliter concessit et presentibus iugiter concedit, maxime hac de causa, si extrema inopia
70 aut egestatis incommodo dictus Iohannes intollerabiliter urgeretur: nam

extunc eius memoria per talem venditionem, si facta fuerit, frustrabitur atque fructus eiusdem mansi ad alios pios usus sunt convertendi.

in cuius donationis nostre et consensus predicti capituli nostri testimonium evidens sigillum nostrum una cum sigillo capituli nostri presentibus fideliter est appensum. 75

et nos Iohannes Dei gratia prepositus, Themo decanus totumque dicte Halb. ecclesie capitulum, recognoscentes nos consensisse voluntarie et expresse venditioni dictorum proprietatis et mansi facte Iohanni de Luneburg necnon honorabilibus viris dominis Lodewico cellerario et Hermanno plebano in Wegheleve predictis ad manus eiusdem Iohannis 80 sub omni condicione et forma simpli[ci]ter, ut superius est expressum, in testimonium et evidentiam pleniorem huiusmodi nostri consensus quodque venditionem eiusdem mansi, si facta per dictum Iohannem fuerit, sub preexpressa forma admittere velimus, sigillum nostrum huic littere, preappenso sibi venerabilis in Christo patris ac domini nostri episcopi 85 Alberti predicti sigillo, duximus apponendum.

testes vero huius sunt: honorabiles viri domini Iohannes decanus, Syffridus de Hoyem, Gunzelinus de Ditforde, canonici ecclesie s. Marie Halb.; Iohannes de Baren, plebanus in maiori Hersleve; strennui milites Hermannus de Wegheleve, Bernhardus de Ditforde, alii quoque plures 90 clerici et layci iugiter fidedigni.

actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto, feria quarta in communibus, in nostro capitulo generali.

Magd. XIII, 163, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 128) und des Capitels an grüner Seide.

1345 2380. ***Der Rath zu Oschersleben bestätigt eine Stiftung bei der Kirche S. Nicolai. 1345.**

Nos Wolpertus de Ghermersleve, Iordanus Aldach, Hinricus Nicolay, Hinricus Bechtsem, consules civitatis Oscharie, omnibus presentia visuris seu audituris cupimus esse notum, quod honorabilis dominus dominus Heyso plebanus cum consilio virorum discretorum provisorum sive aldermannorum ecclesie s. Nicolay, videlicet Hinrici dicti Sachtelevent et 5 Thiderici Gladiatoris, qui pietate ac devotione moti ordinaverunt statuentes, ut in salubre remedium omnium benefactorum mortuorum ac vivorum dicte ecclesie una missa defunctorum singulis secundis feriis celebretur et eisdem specialiter approprietur, item ut una stipa in relevamen pauperum in vigilia s. Nycolay singulis annis perpetuis temporibus 10 pro predictis benefactoribus preteritis presentibus et futuris ministretur. ut autem predicta diligentius observentur, dictus Thidericus Gladiator dimidium fertonem Stendaliensis argenti de hereditate sua annuo censu

assignavit in sui suorumque subsidium carorum ac iuvamen predictorum,
15 ita quod unus loto plebano dicto, alter vero loto in dictam elemosinam elargiatur.

acta sunt hec anno Domini M.CCC.XLV.

ut autem ista inviolabiliter observentur, nos prenotati consules nostre civitatis sigillo duximus presentia perhennari.

Oschersleben, Stadt-Archiv, mit beschädigtem Siegel (HZ. 1869, I, 122).

2381. *Bischof Albrecht belehnt die Gebrüder Eggeling und Zabel von Strombeck* (Strobeke), *Bürger zu Braunschweig, und ihren Mutterbruder* (avunculus) *Achaz Gruben mit dem halben Zehnten in Ührde.* (convers. b. Pauli) *Langenstein* 1346 *Jan.* 25.

1346 jan. 25

v. Strombecksches Cop. (S. 15) S. 8.

2382. **Bischof Albrecht bezeugt, dass Rudolf von Dorstadt dem Kloster S. Johann die von demselben bisher bezogene Rente von 4 Mark aufgelassen hat. Halb.* 1346 *Febr.* 14.

1346 febr. 14

Nos Albertus divina providentia Halb. ecclesie episcopus omnibus Christifidelibus, ad quod presens scriptum pervenerit, in vero salutari salutem. hinc est quod nos tenore presentium sumus publice profitentes cum notitia subscriptorum, quod Rodolfus dictus Dorstat, noster advo-
5 catus, domino preposito monasterii s. Iohannis prope muros Halb. necnon suis concanonicis redditus trium marcarum usualis argenti cum una marca Stendalgensis, quos redditus apud eundem prepositum et suos canonicos iure privilegiali ad tempora sue vite [h]actenus possidebat et presentialiter eos coram nobis cum omni iure eisdem canonicis libere ac benivole
10 resignavit, contradictione qualibet procul mota. ne igitur hec actio in posterum ab aliquo revocetur, hoc presens scriptum munimine nostri sigilli fecimus roborari.

testes huius rei sunt: dominus Themo maioris ecclesie decanus ac cancellarius dictus de Bunters.. domini Halb. episcopi necnon suus cap-
15 pellanus dominus Albertus Rant ac Ludolfus dictus de Werle et quamplures alii fidedigni.

datum Halb. anno Domini M.CCC.XLVj, in die b. Valentini martyris.

Magd. s. r. S. Joh. 137, mit beschädigtem Secret (Taf. XVI, 129).

2383. **Das Capitel verschreibt dem Domkellner Ludwig von Wanzleben 26 Malter Weizen und 2 Malter Korn jährlich aus dem Fastenkorn. Im General-Capitel* 1346 *März* 1.

1346 märz 1

In nomine Domini amen. ut acta modernorum post[e]ris magis clarius appareant et ab eis post[e]ris non valeant inbrigari, virorum industria peritorum cautius hoc invenit, ut sub scripturarum testimonio auttenticarum ipsa fideliter confirmentur. hinc est quod nos Dei gratia Themo decanus totumque capitulum ecclesie Halb. presentibus lucide protestamur et universis Christifidelibus presentia visuris et audituris perpetue cupimus esse notum, quod pro relevatione debitorum nostrorum et nostre ecclesie, prout nunc gravamur, cum consensu scitu et voluntate omnium nostrorum, quorum interest requirendum, honorabili viro domino Lodewico de Wantzleven, cellerario ecclesie Halb. predicte, viginti sex maldra tritici et duo maldra siliginis de annona que dicitur *vastenkorn*, quam annonam idem dominus cellerarius viginti et duobus dominis nostre ecclesie canonicis habentibus plenam prebendam, cuilibet unum maldrum tritici et domino decano unum maldrum tritici, vicario domini episcopi unum maldrum tritici, vicario domini prepositi, si prepositus habuerit integram prebendam, unum maldrum tritici, duobus vicariis maioribus, quorum vicariorum collator est dominus decanus, cuilibet unum maldrum tritici, et quatuor camerariis dominorum nostrorum duo maldra siliginis in ieiunio annuatim solitus est ratione cellerarie, quam habet, cum mensura claustrali ministrare, vendidimus pro quadraginta marcis et dimidia marca Stendalgensis argenti nobis et ecclesie nostre a dicto domino cellerario integre et summatim persolutis et conversis in nostre ecclesie utilitatibus evidenter, segregantes dicta viginti octo maldra a celleraria supradicta quantum ad solutionem annuam nobis faciendam renuntiantesque presentibus omni iuri, quod nobis in dictis maldris conpetebat, predictum dominum cellerarium eiusque successores in celleraria de solutione eorundem maldrorum in perpetuum quitos reddentes et solutos. predictorum vero viginti sex maldrorum tritici et duorum maldrorum siliginis nos capitulum predictum dicto domino cellerario suisque successoribus in celleraria erimus veri et firmi warandatores et warandiam prestabimus, quotiens et quando fuerimus ab ipso vel ipsis requisiti. et si idem dominus cellerarius vel eius successores in celleraria pro dictis maldris a quoquam, sive a domino decano sive a canonicis maiores prebendas habentibus seu vicariis vel camerariis supradictis seu quibuscunque aliis infestando vexarentur seu inpeterentur, ab eisdem infestationibus seu inpetitionibus ipsum et ipsos indempnes volumus et promittimus relevare, volentes ut dicta viginti octo maldra que dicuntur *vastenkorn*, que de celleraria ministrabantur hucusque, ammodo de refectorio nostro communi ante omnia, antequam alicui dominorum nostrorum canonicorum quidquam de refectorio predicto de prebendis erogetur, singulis personis ut predicitur integraliter ministrentur.

insuper idem dominus Lodewicus cellerarius, quamdiu vixerit, predicta viginta (!) octo maldra tritici et siliginis in procuratione habebit cum uno manso, quem predictus dominus cellerarius a Bernardo de Hallis
45 sito (!) in campo Halb. cum sua pecunia comparavit, ministrando de predictis maldris et manso dominis nostris canonicis vicariis et aliis personis consolationem festorum sanctorum decem milium militum et b. Barbare virginis, ac octo maldra hyemalis annone ad stipam et unum talentum denariorum Halb. ad memoriam domini Werneri de Wantzleve,
50 patrui ipsius domini cellerarii predicti, pie memorie, nostre ecclesie quondam canonici et camerarii, prout prefatus dominus Lodewicus cellerarius in libro nostrarum obventionum scribere duxerit ordinandum.

item sepedictus dominus cellerarius pie motus pro remedio anime sue et suorum parentum, videns cultum divinum antiquitus in ecclesia
55 Halb. observatum aliquantulum diminutum, statuit de predictis maldris et manso dari dominis nostris canonicis et maioribus vicariis in matutinis tunc presentibus decem solidos Halb. denariorum, ut festum venerabilis et reverendi corporis domini nostri Iesu Christi ad matutinas cum novem lectionibus celebretur et octava dicti festi celebretur etiam cum novem
60 lectionibus: pro cuius consolatione dabitur eis de eisdem maldris et manso, prout de dictis festis decem milium militum et b. Barbare virginis inscriptum est in libro supradicto.

pio etiam desiderio desiderans idem dominus cellerarius, ut omnia festa novem lectionum, que cadunt post octavam penthecostes, cum se
65 festa mobilia sic se presentaverint, ut cum novem lectionibus celebrentur, ita, si dies b. Bonifacii vel Barnabe apostoli vel Vyti vel decem milium militum venerit super diem corporis Christi, predicta festa feria tertia ante celebrentur cum novem lectionibus, si autem dies b. Iohannis baptiste venerit super diem corporis Christi, tunc vigilia b. Iohannis super
70 feriam quartam, ut oportet, est peragenda, sed ad secundas vesperas diei corporis Christi de b. Iohanne suffragia teneantur et feria sexta die sequente ipsum festum b. Iohannis sollempniter peragatur. si autem predicta festa, scilicet Bonifacii Vyti Barnabe decem milium militum venerint super octavam corporis Christi, hec eadem die peragantur et
75 festum octave corporis Christi die precedente peragatur. sed si festum b. Iohannis baptiste venerit super hanc octavam, tunc festum octave corporis Christi super die dominico infra peragendum est. item si festum b. Petri venerit super hanc octavam, tunc octava feria tertia ante est peragenda. et si commemoratio b. Pauli venerit super octavam, tunc
80 suffragia teneantur de b. Paulo et festum octave peragetur.

et si predictus dominus Lodewicus cellerarius cellerariam resignaret seu quovis alio modo cellerarius esse desineret, tunc successor suus in

celleraria predicta viginti octo maldra predicto domino Lodewico cellerario integraliter erogabit, ut ipse illorum maldrorum et mansi predicti, quem dictus dominus Lodewicus cellerarius una cum dictis maldris comparavit, procurationem habeat ad tempora vite sue, ut personaliter ab ipso ordinata valeat adinplere. post mortem vero dicti domini Lodewici pro nunc cellerarii cellerarius seu cellerarii ipsum sequentes predicta viginti octo maldra et mansum predictum in procuratione habebunt, dominis nostris canonicis vicariis aliisque personis per omnia ut predicitur ministrando. cui pio desiderio nos Themo decanus totumque capitulum ecclesie Halb. supradicte benigne et favorabiliter consentimus, volentes et cupientes omnia et singula premissa sepedicto domino cellerario, quamdiu vixerit, sive sit cellerarius sive non, et cuicunque post ipsum cellerarium fieri contingerit, inviolabiliter in perpetuum observare, quod dicto domino Lodewico cellerario et suis in celleraria successoribus promittimus per presentes. 85 90 95

in evidens omnium premissorum testimonium sigillum nostri capituli presentibus est appensum.

testes huius rei sunt: honorabiles viri ac domini Syfridus de Reghensten, decanus ecclesie Hildensemensis, Iohannes de Romzleve, prepositus in Walbeke, Hermannus de Ekstede, scolasticus ecclesie Halb., canonici nostre ecclesie, et alii quamplures fidedigni. 100

datum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto, in die cinerum, in nostro capitulo generali. 105

Magd. XIII, 164, mit Siegel des Capitels an roth-gelber Seide.

1346 juli 1

2384. **Bischof Albrecht befiehlt dem Jacobi-Kloster und dem Siechenhofe, einen von ihnen ohne seine Zustimmung vorgenommenen Tausch von 4 Hufen rückgängig zu machen.* (sabb. post diem bb. Petri et Pauli) 1346 *Juli* 1.

Magd. P. 54a. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 476.

1346 juli 24

2385. *Pabst Clemens VI. providirt den Diaconus und Merseburger Can. Albrecht von Mansfeld*[1]) *an Stelle des † Giselbrecht von Holstein mit dem Bisthum Halb.* (viiij. Kal. Aug. a. v) *Avignon* 1346 *Juli* 24.

Rom, V. A. Reg. 173, fol. 12b, 22. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 366 (Clem. VI, N. 111). — An dems. Tage schreibt er an Capitel, Clerus (im Transs. des Notars Nic. Kraye, Schloss Querfurt 1346 Dez. 30, Gymn.-Bibl. Halb., Mscr. 62, gedr. HZ. 1878, 421), Volk, Vasallen und Erzbischof von Mainz, s. ebd. — 1) auf Empfehlung König Karls von Böhmen, s. ebd. S. 369 (Clem. VI, N. 113).

2386. **Graf Albrecht (II.) von Regenstein und die Grafen von Mansfeld versprechen, die Geistlichkeit in ihren Gebieten zum Gehorsam gegen den Bischof zu bringen. 1346 Aug. 4.**

1346 aug. 4

Wie Albrecht van der gnade goddes greve to Reghensteyn, Sivert unde Otte, greven Borcherdes sone van Mansvelt, bekennen openbarleken in desseme ieghenwordeghen breve, dat we hebben entruwen ghelovet, dat we scollen de prelaten unde papen, de in unseme gebede
5 sitten, to unses herren biscop Albrichtes van Halv. hulden bringen nach al unser macht, ane allerleyge argherlist, unde dat se eme ghehorsam scolen don nach wonheit unde nach rechte binnen eneme iare alsodane wis: welk der vorghenanten papen we nicht vormöchten binnen eneme halven iare eme to vruntscap to bringhende, da solde in deme andern
10 halven iare use vorgenante herre sine voghede eder sine denere to senden unde we use voghede mid den, in welk users ghebede dat were, de solden sine voghede oder sine denere bewaren unde behulpen sin nach al erer macht sunder gheverde, dat nen ghewalt an en ghesce. unde wes uses vorghenanten herren voghede oder denere mid den papen begunnen,
15 dat scolde weder uns unde de unsen, der we ghewoldech weren, nicht sin, dat were gheistlek eder werlek. ok sullen de vorgenanten prelaten unde papen umme ere broke van deme capitele to Halv. bote untfan: de sulle se ene gnedeleken stellen. hir neme we ut de papen to Quermvorde. ok so sullen alle de prelaten unde papen, de in useme ghebede sitten,
20 useme vorghenanten herren van Halv. in disseme iare to sunte Lucas daghe, alse se wonlek is to ghevende, twevelde procuracien gheven. unde welk erer des nicht enwelde don, dar solde we ok to don, alse hirvore bescreven steit. ok so ensulle we noch de papen, de in unseme ghebede sitten, de we vermoghen, der breve, de se weder unsen herren
25 behalden hebbet van deme pavese in desseme krighe, nicht gebruken weder unsen herren eder sin goddeshus. unde welk erer dat dede, dar solde we to don, alse vore ghescreven steit. ok so sulle we unse breve senden in den hof to Rome unsen procuratoren unde sullen ene enbeden, dat se nicht mer sullen don noch werven van unser unde van alle der
30 weghene, de dorch usen willen don unde laten willen, weder unsen vorghenanten herren unde sin goddeshus. ok so sal unse vorghenante herre van Halv. uns unde alle de, de de we bringen in sin ghehorsam, nemen unde mede bededingen in sine dedinghe in deme hove to Rome. dat we alle desse stucke, de hirvore ghescreven stan, stede unde ganz
35 holden, darvore hebbe we to pande ghesat dat hus to Gherstorp, dat scal innemen greve Cort van Werningerode mid deme gude, alse hirna ghescreven steit, mid vif ledeghen hůven to Gherstorp uppe deme velde,

mid twen dorpen to Weddesleve unde to Quermbeke, mid allerleyge nud an dorpen unde an velden, alse we se hebben, in alsodaner wis: were dat we alle desse vorbescrevenen dink nicht vollentoghen binnen eneme iare, alse se vor bescreven stan, so scolde de vorbenomede greve Cort dat vorbenomede hus to Gherstorp mid dem gůde, dat darto benomet is, antworden useme vorbenomeden herren biscop Albrechte van Halv. ane allerleye wedersprake unde vortoch. 40

unde des to orekunde gheve we vorghenanten greve Albrecht van Reghensteyn, Siverd unde Otte, greven Borcherdes sone van Mansvelt, dessen bref useme vorbenomeden herren van Halv. beseghelt mid usen ingesegelen. 45

na goddes ghebort dritteynhundert iar in deme ses unde verteghesten iare, des neghesten vridaghes na sunte Stephens daghe, alse he erheven wart. 50

Magd. III, 9a, mit 3 Siegeln: 1) S' [ALBERTI] COMITIS DE REGHĒ + Helm mit 2 Hirschstangen. 2) SIGILLVM SIFRIDI COMITIS DE MANNES-VEL̄ + Helm mit 5 Fahnen, deren jede einmal quergestreift ist, zu jeder Seite eine Forelle. 3) S. OTTONIS COMITIS DE MANSVELT + schräger Schild mit 4 Querbalken, darüber Flügelhelm.

1346 aug. 4

2387. *Graf Albrecht (II.) von Regenstein und die Grafen von Mansfeld einigen sich mit Bischof Albrecht über Schiedsmänner, die über die streitigen geistlichen Lehn entscheiden sollen.* 1346 *Aug.* 4.

Wie Albrecht van der gnade goddes greve van Reghensteyn unde wie Sivert unde Otte, greven Borcherdes sone van Mansvelt, bekennen unde betughen opeleken in dessem ieghenwordeghen breve, dat we solen alle de papen, de in desseme krighe, de twischen useme herren biscop Albrichte van Halv. unde uns ghewesen is, ut eren lenen gheworpen sint, weder in ere lene setten binnen desseme iare, unde binamen herrn Helmolde den pernere van Ysleve scole we weder in sin len setten binnen dissen neghesten twen iaren. unde wat unse here hertege Magnus sprickt umme de gulde, de ome ghebort van twen iaren, dat scal me halden. welde aver he darumme nicht spreken, so scolde me deme vorbenomeden pernere also vele gulde gheven, alse eme mochte gheboren, af he sine parre utdede to twen iaren. hed ok we eder iemant van user weghene ienech len vorleghen, dat useme herren van Halv. gheborde to lenende, ede[r] he ienech vorleghen, dat os gheborde to lenende, dar scolde we beidersiden use man unde use denere to scicken, van user weghene hern Arnde Stameren den maghern unde Boldewin van Evesum, unde van uses herren weghene hern Siverde van Hoygem unde hern 5 10 15

Diderke van Lere, riddere, den scolde me beidensit gheven bescreven, welc de len weren, binnen ver weken, unde de scolen dat untrichten mid
20 vruntscap eder mid rechte. darna ok binnen ver weken, konden se des nicht ghedon, so scolden se dat bringen ane den overman, dat is use herre van Megedeborch, de scolde dat untrichten nach uses vorghenanten herren van Halb. unde nach user bewisinghe darna binnen twen maneden, alse dat recht were. wat ok anders scelinge unde upstot under
25 us werrende weren, de scolde we bescreven gheven usen vorbenomden scedeluden binnen verteyn nachten, unde scolden de beidersid darna vorantworden binnen vertein nachten. darna binnen ver weken scolden se os untsceden na minnen eder na rechte. konden se des nicht ghedon endrechliken, so scolden se dat bringen an den vorbenomden overman,
30 usen herren van Megedeborch: wes os de untscedede darna binnen twen maneden, dat scolde we beydersid vulten unde holden. worde ok desser vorghenanten prelaten eder papen ienech vorvluchtech, also dat he nicht welde komen to uses herren gnaden, den eder de scolde we nicht verdedingen, de wile dat use vorghenante herre use ghnedighe herre were.
35 dat we alle desse vorbenomden dink stede unde gans holden willen, dat love we useme vorghenanten herren biscop Albrichte van Halv. entruwen unde setten eme dar borghen vore, de hirna bescreven stat, hern Arnde Stameren den maghern, Tzoderan, Hinsen van Dadendorp, Boldewine van Evesum, Corde van Wighenrode, Corde van Dinghelstede, Thilen
40 unde Hinsen van deme Dale, Thilen van Hasselvelde unde Bussen van Widzerode. in alsodaner wis: weret dat we desse vorbenomden dink nicht voltoghen noch enhelden, alse hirvor bescreven steit, welke tit denne use vorbenomden borghen van uses vorghenanten hern wegen ghemanet worden, darnach binnen vertein nachten scolen se inriden in
45 de stad to Quedelingeborch unde nicht van dennen komen, alse inleghers recht is, we enhedden vultoghen alle desse vorbescrevenen stucke.

unde we vorbenomden Ar[n]t Stamere, Tzoderan, Hinse van Dadendorp, Boldewin van Evesum, Cort van Wighenrode, Cort van Dinghelstede, Thile unde Hinse van deme Dale, Thile van Hasselvelde unde
50 Busse van Widzerode, borghen, bekennet openbare in desseme breve, dat we ghelovet hebben vor use vorbenomeden herren greven Albrechte van Reghensten, Siverde unde Otten, greven Borcherdes sone van Mansvelt, useme vorbenomeden herren biscop Albrechte van Halv. entruwen, weret dat alle desse vorbenomden dink nicht vultoghen worden van usen
55 vorbenomden herren, welke tid we denne ghemanet worden van uses herren weghene biscop Albrechtes van Halv., so scolde we halden in alsodaner wis, alse hirvore bescreven steit.

desses to eneme orkunde hebbe we vorbenomden greve Albrecht,

Sivert unde Otte, greven Borcherdes sone van Mansvelt, mid usen vorbenomden borghen dessen bref beseghelt mid usen ingesegelen, de ghegheven is na goddes ghebort dritteynhundert iar in deme ses unde verteghesten iare, des vriedaghes na sunte Stephens daghe, alse he erheven wart. 60

Magd. III, 9b, mit 13 runden Siegeln: 1—3) s. Urk. 2386. 4) ..... Helm mit Federbusch, von Blumen umgeben. 5) S. HENNINGHI SODRYAN + Schild mit 2 Büffelhörnern. 6) S' HINRICI DE DODENDORP + Helm mit sechsblätteriger Blume auf jeder Seite oben. 7) S. BOLDVINI DE EVESVM + Schild mit Doppelhaken, dessen Spitzen nach unten. 8) S. CON · DE · WIGHENROT + Helm mit stachelartigen Verzierungen. 9) S. CŌRADI · DE · DIGELSTEDE + Schild mit Leuchter. 10) S. THIDERICI · VON · DEME · DALE + Helm mit Federbusch. 11) S. HINRICI · DCI · DE · VALLE + gespaltner Schild, rechts ein Winkelhaken (L) mit Winkel unten, links ein Winkelhaken mit Winkel oben. 12) S. HINRICI · HASSELVELD + Schild mit Hahn. 13) S. BVSSONIS · DE · WIDZERODE + Helm, daran auf jeder Seite eine fünfblätterige Blume. — Gedr. Cod. Anh. III, 802 (nach Copie).

1346 sept. 2

2388. *Landfriede des Erzbischofs von Magdeburg, der Bischöfe von Halb. und Hildesheim, der Herzöge Rudolf I. und II. von Sachsen, der Grafen von Anhalt, Mansfeld, Regenstein, Honstein und Wernigerode und der Edlen von Hadmersleben, Schraplau, Barby und Hakeborn. Aschersleben* 1346 *Sept.* 2.

Zerbst, notar. Copie S. xvi. — Gedr. Cod. Anh. V, S. 336, 803a.

1346 okt. 17

2389. **Bischof Albrecht bestätigt eine Stiftung des Pfarrers Reinbold zu S. Katharinen in Braunschweig.* (in crastino b. Galli) 1346 *Okt.* 17.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit Siegel (Taf. XVI, 128), als Transfix an der Urkunde vom 31. Dez. 1341, in der die Herzöge Otto, Magnus und Ernst von Braunschweig die Stiftung Reinbolds bestätigen.

1346 dez. 4

2390. **Das Capitel verschreibt den Testamentarien des † Johann von Zeringen, Probstes zu Gramzow, eine Mark und 4 Malter Weizen jährlich. Halb. im General-Capitel* 1346 *Dez.* 4.

In nomine Domini amen. nos Themo Dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus presentia visuris seu audituris perpetue volumus esse notum, quod, omnium quorum intererat consensu requisito et optento, pro evidenti necessitate nobis et nostre ecclesie incumbente vendidimus honorabili viro domino Lodewico de Wantsleve, 5 cellerario nostre ecclesie predicte, domino Hermanno plebano in Weghen-

leve et domino Ludero plebano in minori Dytforde, testamentariis seu ultime voluntatis executoribus discreti viri domini Iohannis de Thzeringhe, quondam prepositi in Granzoye, aput nos defuncti felicis recordationis,
10 redditus unius marce Stendaliensis argenti ac quatuor maldra tritici pro decem marcis usualis argenti, in quibus sibi obligabamur, dum vixit, ratione precarie aput nos et nostram ecclesiam empte, pro quibus etiam redditibus dicte marce prefatis testamentariis, quoad vixerint seu alter eorum, et cui vel quibus post obitum suum hec commiserint, ipsam mar-
15 cam predictam annuatim in festo b. Galli nobis ac nostre ecclesie solvi consuetam a preposito et conventu Fontis s. Marie deputavimus assignavimus et presentibus deputamus recipiendam: insuper si, quod absit, quocunque casu accidente prefata marca Stendaliensis argenti prenominatis testamentariis — — a preposito et conventu predictis prefato ter-
20 mino non solveretur, extunc nos decanus et capitulum predicti omnem defectum dicte marce in festo b. Martini proxime sequenti una cum maldris quatuor predictis integre, qualibet contradictionis materia non obstante, tenebimur de nostro refectorio adinplere, de quibus quippe redditibus, marce Stendaliensis videlicet et maldrorum quatuor, una cum
25 marca puri argenti in anniversario dicti domini Iohannis prepositi in nostra ecclesia singulis annis dividetur perpetue, prout sepedicti testamentarii in libro nostro mortuorum illud conscribi duxerint et notari. ceterum ad hec omnia et singula predicta prefatis testamentariis — — nos et nostros successores obligamus firmiter per presentes, renuntiantes
30 — — iuris beneficio — —.

in quorum omnium et singulorum testimonium ac evidentiam pleniorem sigillum nostri capituli presentibus est appensum.

testes huius rei sunt: honorabiles viri domini Vulradus de Hesnem, Lodewicus thezaurarius, Borchardus de Asseburch, Iohannes de Roms-
35 leve, prepositus in Walbeke, Hermannus scolasticus et Iohannes prepositus s. Pauli, canonici dicte ecclesie Halb., et quamplures alii fidedigni.

actum et datum Halb. anno millesimo CCC.XL. sexto, feria secunda proxima post dominicam Ad te levavi, in capitulo nostro generali.

Magd. XVII[f], 269, mit Siegel.

2391. **Mandat des Officialen des Gegenbischofs Albrecht von Mansfeld an den Pleban von Silda wegen des neuen Pfarrers in (Schwaben-) Quenstedt.* 1347 *März* 3.

1347 märz 3

Officialis curie reverendi in Christo patris ac domini . . domini Alberti de Mansfeld, Halb. electi, plebano in Sylde salutem in Domino. cum ecclesia in Quinstede tanto tempore vacaverit propter absentiam et inobe-

dientiam quondam Ludolfi rectoris ibidem, quod ipsius collatio ad dominum nostrum Halb. electum censeatur devoluta, iure vero taliter sibi 5
acquisito, cum ad eandem nobis Wernherum de Aldendorp clericum duxerit presentandum, mandans, ut ipsum iuris sollempnitate servata de ecclesia huiusmodi investiremus: quapropter vobis mandamus, quatenus eundem locum Quinstede personaliter accedatis, publicum ibidem proponendo proclamationis edictum, ut, si alicuius intersit presentationem seu in- 10
vestituram, ut premittitur, aliqualiter reclamare, talis coram nobis in Ysleven feria sexta post dominicam Oculi compareat, hora prime, de iure suo finaliter ostensurus: alioquin supradictum Wernherum de regimine et cura supradicte ecclesie in Quinstede investiemuus, cuiusvis absentia non obstante. reddite litteras sigillatas. 1

datum anno Domini M.CCC.XLVIJ, V. Nonas Martii.

Magd. s. r. Quenstedt 4, das Siegel ist ab. — Gedr. Erath 473.

1347 apr. 14

2392. **Bischof Albrecht bestätigt das Statut, dass jeder Vicar zu U. L. Frauen bei seinem Eintritt eine Mark zu zahlen habe. Halb. 1347 Apr. 14.*

In nomine sancte et individue Trinitatis amem (!). Albertus Dei gratia ecclesie Halb. episcopus omnibus in perpetuum. subiectorum nobis fidelium sic decet nos factis intendere, presertim circa pias causas, ut non solum ipsa ex nostra approbatione perseverantie firmitatem capiant, sed etiam recipiant incrementum. cum siquidem discreti viri perpetui 5
vicarii in ecclesia b. Marie Halb. pro se et ipsorum in beneficiis eorum in dicta ecclesia pro tempore successoribus redditus aliquos perpetuos solliciti fuerint comparare faciende ordinationis intuitu infrascripte, intentionem quoque ipsorum largitione quorundam fidelium adiuvante, id quod pietas eorundem ipsis tribuit quodque de proprio habere poterant, 10
emptioni ipsorum reddituum duxerint inpendendum, taliter ordinantes et prout eis possibile extitit disponentes redditibus de eisdem, ut inde vinum et oblate pro sacramento altaris conficiendo ac cera pro faciendis luminaribus comparata per procuratorem, quem ad hoc deputaverint, ad altaria ipsorum septimana qualibet in perpetuum ministrentur et si quid 15
superfuerit de acquisitis sic redditibus sive bonis et in posterum acquirendis, in alios communes usus venire debeat eorumdem, eo adiecto, quod, aliquo ipsorum cedente vel decedente, successor ipsius portionem de hiis non capiat aliqualem, nisi prius marcam puri argenti solverit in aucmentum predictorum reddituum aut dicte ordinationis perseverantiam, 20
prout magis expedire videbitur, convertendam, cumque ex forma ipsius dicta ordinatio pia et rationabilis appareat evidenter et servata existat

notorie multis iam temporibus retroactis, nos ex officii nostri debito eandem approbamus et in Dei nomine confirmamus, statuentes ac decer-
25 nentes, ut redditus antedicti seu bona quecunque per dictos vicarios prefate ordinationis factores seu successores eorundem premissorum intuitu comparata seu in posterum comparanda ad am[m]inistrationem et usus maneant perpetuo supradictos nec de ipsis alicui successori cuiuscunque cedentis vel decedentis, ut premissum est, iam recepto in vicarium
30 seu in antea recipiendo amministretur aliquid nec alii vicarii ad amministrandum sibi de eisdem aliqualiter teneantur, nisi, prout predecessores sui fecisse noscuntur, marcam solvat autedictam vel de ea solvenda ydoniam(!) faciat cautionem. dignum enim est, quod, qui de rerum commodo contendit sibi inpendendo, ipsarum non recuset onera supportare:
35 et frustra quis debitum exigit, qui quod debet, non inpendit. verum si volenti solvere a quocunque sub nostra iuridicione constituto, cuiuscunque dignitatis vel status existente, ne solvat dictam marcam, sit prohibitum vel preceptum, nos eandem videlicet prohibitionem et preceptum et penas quascunque in contrarium facientes generaliter vel specialiter latas
40 seu comminatas, que et quas non inmerito erroneas reputamus, tollimus et revocamus penitus per presentes auctoritate ordinarie potestatis ac in antea cuilibet de nostris subditis, ne huiusmodi preceptum seu prohibitionem ipsi volenti solvere faciat aut quocunque modo verbo vel facto publice vel occulte per se vel per alium attemptet aliquid contra ordina-
45 tionem predictam, quo aliquis de successoribus dictorum vicariorum detrectando differendo seu penitus negando solutionem facere dicte marce exemplo predecessorum suorum non pareat in hac parte in hiis et aliis, que honesta et licita existunt et ad universos ipsos vicarios pertinent, se separans ab universitate eorundem, notabilem se faciat, cum turpis sit
50 pars, que suo non congruit universo, sub pena excommunicationis districtius inhibemus. omnibus autem et singulis vere penitentibus et contritis, ad tenendum et servandum dictam amministrationem et ordinationem opem consilium et auxilium inpendentibus vicariis supradictis, de omnipotentis Dei misericordia necnon de b. Marie virginis gloriose ac bb.
55 Steffani Syxti patronorum nostrorum et omnium sanctorum meritis confisi, quadraginta dies et unam karenam de iniunctis sibi penitentiis misericorditer in Domino relaxamus. insuper si novas vicarias in prefata ecclesia institui forsan contingerit tempore procedente et ad eas personas assumi, quibus eedem vicarie in beneficium conferantur, institutionem et
60 assumptionem huiusmodi taliter fieri volumus et decernimus faciendas, ut in premissis amministratione et usu dictorum redditunm et aliis quibuscunque assumptis et assumendis ad vicarias prius institutas nullum prorsus gravamen seu preiudicium generetur.

ut autem omnia et singula supradicta firma maneant roburque obtineant perpetue firmitatis, presentem paginam inde confectam sigilli nostri 65 appensione duximus roborandam.

actum et datum Halb. anno dominice incarnationis millesimo trecentesimo quadragesimo septimo, decimo octavo Kalendas mensis Mayi, quod fuit in die Tyburci et Valeriani martirum beatorum.

Magd. s. r. B. Virg. 477, das Siegel ist ab. — Ein 2. Expl., mit Siegel, Magd. XVIIa, 5.

1347 mai 25 2393. **Bischof Albrecht gestattet dem Prediger-Kloster in Braunschweig, den Altar des Evangelisten Johannes zu verlegen. Halb. 1347 Mai 25.*

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus religiosis viris in Christo nobis dilectis . . priori et conventui fratrum Predicatorum in Bruneswich cum sincer a karitate salutem in Domino. ut altare s. Iohannis ewangeliste in capella curie vestre Bruneswicensis loco minus congruo situatum ad alium locum magis aptum una cum reliquiis sanctorum eidem 5 inclusis transferre, sanctuarium quoque, quo dictum continetur altare, cum partibus eius integralibus omnino deponere ac fundum ipsius aliis vestris usibus, prout vobis expediens fuerit, applicare possitis, vobis auctoritate ordinaria presentibus indulgemus litteris nostris secreto in testimonium sigillatis, ita tamen, quod dictum altare remaneat infra 10 parietes capelle supradicte.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XLvij, feria sexta in ebdomada penthecostes.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit dem Secret (Taf. XVI, 129).

1347 sept. 6 2394. **Bischof Albrecht übereignet dem Vicar Heidenreich (Kavernap) 2 Hufen in Schwanebeck zu freier Verfügung innerhalb der Kirche, die der † R. Henning von Ammensleben und zuletzt R. Fritz von Quenstedt zu Lehn gehabt und aufgelassen hat.* (viij. Id. Sept.) *Halb.* 1347 *Sept.* 6.

Magd. s. r. Schwanebeck 3, mit Siegel (Taf. XVI, 128).

1347 okt. 21 2395. **Gräfin Elisabeth von Regenstein, Gemahlin des Edlen Ludwig von Hakeborn, verzichtet auf alle Ansprüche an das von ihrem Oheim Heinrich an das Stift abgetretne Schlanstedt. Gröningen 1347 Okt. 21.*

In nomine Domini amen. Elyzabeth Dei gratia nobilis viri domini Lodewici de Hakeborne conthoralis legitima omnibus imperpetuum. ne ea que ecclesiarum commoda respiciunt, labilis hominum memoria deleat et velud vestimentum vetustati traditum evanescant, consultum videtur,
5 ut facta usibus humanis profutura scripturarum beneficiis eternentur. et quia nobilis vir Henricus comes de Reghensteyn, patruus noster dilectus, divine remunerationis intuitu, etiam inde competenti restauro recepto, dedit tribuit et donavit castrum et villam in Slanstede cum omnibus suis pertinentiis altari s. Stephani et ecclesie Halb. tradensque eisdem va-
10 cuam possessionem perpetuis temporibus possidendam, prout in litteris suis super hoc confectis plenius continetur [1]), supplicavit quoque nobis devotius idem comes Henricus, patruus noster predictus, quatenus huic donationi sue, quantum nostra interesset, consensum adhibere liberaliter dignaremur. nos vero ipsius comitis, patrui nostri, devotionem inspi-
15 cientes, salutem etiam propriam inde sperantes, precibus suis piis et iustis annuere volentes, predictum castrum et villam Slanstede cum omnibus suis utilitatibus iuste ad ipsa pertinentibus, terris scilicet cultis et incultis, mancipiis utriusque sexus, areis edificiis, pratis pascuis, silvis aquarumque decursibus, piscationibus molendinis, viis et inviis,
20 exitibus et redditibus, quesitis et inquirendis, ceterisque utilitatibus, quocunque nomine nuncupentur, ad idem castrum et villam Slanstede iure pertinentibus, de consensu et certa scientia nobilis viri et domini Lodewici de Hakeborne, nostri legitimi mariti, damus presentibus in hiis scriptis, concedimus et largimur b. Sthephano prothomartiri et ecclesie
25 Halb., tradentes, quantum nostra interest, vacuam possessionem ipsi ecclesie Halb. perpetuis temporibus possidendam.

in cuius donationis et traditionis evidens argumentum presentem litteram nostro et nobilis viri et domini nostri domini Lodewici de Hakebornen sigillis dedimus communitam.

30 et nos Lodewicus Dei gratia nobilis de Hakebornen in evidentiam consensus nostri adhibiti donationi predicte et ad preces dilecte domine Elyzabeth conthoralis nostre predicte sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

actum et datum in castro Groninge anno Domini M.CCC.XLvij, ipso
35 die undecim millium virginum.

testes huius sunt: honorabiles viri Themo decanus, Lodewicus de Wantzleve, cellerarius ecclesie Halb., necnon strennui viri Conradus dictus Speygel miles, Arnoldus de Stekelenberch, Fredericus dictus Lowe et Thidericus dictus Bars, famuli, aliique plures fidedigni.

Magd. IX, 66b, mit 2 Siegeln: 1) oval: ELISAB · VXOR · LODEWICI · NOBILIS · D' · HAKEB' N die Gräfin stehend, über der r. Schulter ein Stern,

darunter grosse Blume, auf der andern Seite zu Füssen Schild mit Hirschstange. 2) dreieckig: S' LODEW[IC]I DE H[AKEBORNE] + Stern mit 8 Strahlen. — 1) s. Urk. 2367.

1347 okt. 29 2396. **Bischof Albrecht übereignet 2 Talente Wortzins von Häusern im Seidenbeutel, die R. Friedrich von Quenstedt und sein Vetter* (patruus) *Knappe Henning von Quenstedt auflassen, dem Kloster S. Johann.* (in crastino bb. Simonis et Iude) 1347 *Okt.* 29.

Magd. s. r. S. Joh. 139. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 477[a].

1347 nov. 18 2396[a]. **Bischof Albrecht belehnt Ludolf von Hillerdesse, Conrad und Dietrich Haken und Johann von Einem mit Land, Hof, Steinbruch und Holz in Beierstedt. Halb.* 1347 *Nov.* 18.

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus presentibus litteris nostro sigillo communitis publice protestamur, quod discretis viris Ludolfo de Hillerdesse, Conrado et Thiderico fratribus dictis Haken ac Iohanni de Eynen verisque heredibus eorundem bona infrascripta, videlicet tres mansos in campis ville Beyerstede sitos in loco dicto Hese, 5 unam curiam seu curtem sitam in dicta villa, item unam foveam dictam *stengrove* et duo spatia lignorum cum omnibus suis utilitatibus et pertinentiis, a Frederico Institore, . . uxore sua legitima et Hildebrando de Stockem, civibus in Brunswic, nobis libere resignata, transmittimus et conferimus per presentes tytulo pheodali ab ipsis iure hereditario possi- 10 denda, volentes ea ipsis ore et manu conferre sine qualibet condicione ac eos fideliter in possessione eorum warandare, quandocunque ab eisdem ad hoc fuerimus requisiti: impetitiones quoque ipsis super dictis bonis movendas, quantum nostra interest, disbrigemus.

datum Halb. anno Domini M.CCC.XLVIJ, in octavo b. Martini episcopi. 15

Wolfenbüttel, mit Siegel (Taf. XVI, 128).

1347 dez. 14 2396[b]. **Das Capitel willigt in die Belehnung Rudolfs von Dorstadt mit dem sog. Templergute in Gross-Quenstedt und der Breite bei Halberstadt.* 1347 *Dez.* 14.

We Iohannes provest, Themo decan unde dat . . capitel gemene des goddeshuses tů Halb. bekennen ŏpenberliken in dissen iegenwŏrdigen breve, dat mit vulbort unde mit willen unses ganzcen capitules unse herre bisscop Albrecht von Halb. dat gut tů Groten-Quenstede, dat der Templerer was, mit aller slachten nůt in dorpe unde in velde, also he 5

dat gehat het, unde de brede boven der stat tů Halb. de ichteswanne der gemey[n]heit was, het gelegen unde liet Rodolve von Dorstat, sineme ammechtmanne, tů rechteme lene unde tů erve unde Mechtelde, sine echten husvrowen, tů eneme liffedinghe, vor nemeliken scaden, den de
10 selve Rodolf bi ome genomen heft unde selven bi ome utgerichtet heft.

disses wille we deme selven Rodolfo unde . . siner husvrowen bekenne[n], wanne unde wŏr ŏn des not is, unde geven ome des tů eneme orkunde dissen bref besegelet mit unses capitels ingesegel, de gegeven is na goddes gebort dritteynhundert iar in deme seven unde vertigesten
15 iare, des lateren dages na sente Lucien dage der heyligen iunkvrowen.

Früher in Privatbesitz, jetzt in Magd., mit Siegel des Capitels.

2397. *Pabst Clemens VI. beauftragt die Erzbischöfe von Mainz und Magdeburg und den Bischof von Carpentras, für die Einführung des Albrecht von Mansfeld als Bischof von Halb. Sorge zu tragen.* (ij. Id. Apr. a. vj) *Avignon* 1348 *Apr.* 12.

1348 apr. 12

Rom, V. A. Reg. 184, fol. 204, 507. — Gedr. Schmidt, päbstl. Urk. S. 382 (Cl. VI, N. 151).

2398. **Bischof Albrecht bestätigt einen Tausch zwischen dem Prior Friedrich von Haselendorf und dem Vicar Heidenreich Kavernap. Halb.* 1348 *Mai* 13.

1348 mai 13

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus has litteras visuris salutem in Domino cum notitia subscriptorum. cum ex debito officii nostri commodis et utilitatibus subditorum nostrorum intendere teneamur, et quia religiosus vir Fredericus prior in Ercsleve[1])
5 septem fertones annuorum reddituum Stendalgensis argenti ecclesie sue, quos habet in bonis sitis in campis et villa Cocstede dictis vulgariter *Haselendorps ghut*, et providus vir Heydenricus dictus Cavernap, vicarius dicte ecclesie nostre Halb., duas marcas Stendalgensis argenti annuorum reddituum, quas suis denariis conparavit in curiis seu curtibus sitis in
10 villa Daldorp et una petia terre arabili[s] sita iuxta eandem villam, intendunt mutuo permutare, nos ad preces ipsorum pro commodo et utilitate utriusque huic permutationi nostrum consensum adhibuimus et presentibus adhibemus eandemque permutationem auctoritate ordinaria approbamus et confirmamus et ratificamus, transferentes cum omni iure et per-
15 tinentiis tam in villis quam in campis dictos redditus duarum marcarum in ecclesiam Erxsleve predictam, redditus vero septem fertonum premissorum provenientium de dictis bonis nominatis *Haselendorp ghut* in personam ipsius Heydenrici et personam cuiuscunque vel personas

quorumcunque, cuicunque aut quibuscunque donaverit pro sue anime remedio salutari. 20

ne ergo versutie malignantium contra hanc permutationem et nostram confirmationem pateat ullus locus, hanc conscribi fecimus litteram et nostro sigillo in testimonium evidens sigillari.

datum Halb. anno Domini millesimo tricentesimo xLviij, feria tertia post dominicam Iubilate. 25

Magd. s. r. Kl. Erxleben N. 2, mit Siegel (Taf. XVI, 128). — 1) Die Urkunde des Priors s. Urk. 2378.

1348 mai 25

2399. **R. Fritz* (Vritzo) *von Quenstedt*[1]) *lässt dem Bischof Albrecht 2 Hufen in Schwanebeck auf, die er nach dem † R. Henning von Ammensleben zu Lehn gehabt hat, und verzichtet auf alle Ansprüche zu Gunsten des Vicars Heidenreich* (Heideke) *Kavernap, dem sie der Bischof übereignet.* (in die b. Urbani) *Halb.* 1348 *Mai* 25.

Magd. s. r. Schwanebeck 4, mit dreieckigem Siegel (3 Hufeisen). — 1) s. Urk. 2394.

1348 juni 24

2400. **Graf Heinrich* (*VIII.*) *von Regenstein verkauft den Vicaren der Altäre S. Jacobi und S. Ludgeri Zins in Dingelstedt.* 1348 *Juni* 24.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. facta contrahentium expedit esse nota, ne id quod in veritate concipitur, opinione errantium vitietur. hinc est quod nos Henricus Dei gratia comes de Reghensten omnibus, quorum interest seu interesse poterit, notum esse volumus et constare, quod inter nos nostro et Henrici filii nostri in etate minori con- 5 stituti nomine parte una necnon discretos viros Conradum rectorem altaris s. Iacobi in ecclesia Halb. et Deghenhardo (!) cappelle s. Ludegheri ibidem rectorem ex altera tractatu et deliberatione matura prehabitis, vendidimus eisdem censum annuum duarum marcarun et unius lotonis usualis argenti ad diem b. Martini de octo mansis et uno quartali, sitis 10 in campis ville Dingenstede, annis singulis persolvendum: quorum quidem mansorum Bernardus villici unum mansum, Conradus Bernardi dimidium mansum, Hinricus Stute dimidium mansum, Kersten upper dingstede dimidium mansum, Fredericus Hynkeman dimidium mansum, item quidam dictus Stal dimidium mansum, filii Ludolfi Sigeres dimidium 15 mansum, Bernardus Sigeres dimidium mansum, Ian Borneberch unum quartale, Henningus Hynkemannes unum mansum, Thidericus upper digstede dimidium mansum, Hinricus Sigeres dimidium mansum, Thi-

dericus boven der uppelen unum quartale et Bernardus Kerstens quin-
20 que quartalia a nobis et progenitoribus nostris collatos sibi, proprietate tamen eorum et dicto censu nobis salvis remanentibus, tenere ac tenuisse hactenus dinoscuntur, quodque iidem Conradus et Deghenhardus pretium, de quo solvendo pro prefato censu convenimus cum eisdem, nobis iuxta beneplacitum nostrum cum efficacia persolverunt. unde eundem
25 censum necnon ius ipsum excigendi (!) et recipiendi a prefatis civibus et a quibuscunque dictos mansos in antea tenentibus in eosdem Conradum et Deghenhardum transtulimus, quibus etiam utpote bene meritis propter multa servitia nobis ab ipsis impensa divisim coniunctim et ut melius valere potest, recipientibus donavimus et donamus dictorum mansorum
30 proprietatem — —.

testes etiam sunt: honorabiles viri domini Themo decanus, Lodewicus cellerarius ecclesie Halb.; Iohannes decanus, Albertus scolasticus ecclesie s. Marie in Halb.; Fredericus de Quenstede miles et quamplures alii fidedigni.

35 in cuius rei testimonium presentem litteram nostro sigillo maiore duximus roborandam.

anno Domini M.CCC. quadragesimo octavo, in die s. Iohannis baptiste.

Magd. XVII[e], 46, mit Siegel. 1358 Febr. 5 (*in die b. Aghate virg.*) bestätigt Bischof Ludwig obige Urkunde, mit Transsumpt, Magd. XVII[e], 48, mit Siegel.

2401. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster Waterler 6 Hufen und einen Hof in Waterler und 2 Holzflecke, die die Gebrüder Hermann und Otto von der Gowische ihm aufgelassen und dem Kloster verkauft haben.* (iij. Kal. Aug.) 1348 *Juli* 30. — 1348 juli 30

Zeugen: Ludwig von Honstein, Dom-Thesaurarius und Cantor in Jechaburg, Can. S. Pauli Johann Schorben.

Wernigerode. — Gedr. UB. d. Kl. Waterl. 99.

2402. **Bischof Albrecht bestätigt den Ablass des Erzbischofs Nerses Manasgardensis und mehrerer Bischöfe (Avignon 1347 Aug. 28) für die Kirche S. Stephan in Helmstedt und gibt selbst 40 Tage und eine Karene Ablass.* (in vig. assumpt. Marie) *Halb.* 1348 *Aug.* 14. — 1348 aug. 14

Helmstedt.

2403. **König Karl IV. bevollmächtigt Graf Albrecht II. von Anhalt, seinem Vetter Graf Bernhard IV. dessen Reichslehen* (lant — 1348 okt. 11

leuten fürstentum und herschefte mit der stat ze Aschersleven und allen dingstûlen, mit allen rechten eren wurden freyheiten gewonheiten nutzzen und zugehorunge, die er da hat) *an des Königs Statt zu reichen* (an dem nehesten sûnnabent nach sand Dyonisii tag, in dem dritten iar unserer reiche). *Im Felde bei Frankfurt* (*a. d. Oder*) 1348 *Okt.* 11.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. III, 845.

1348 dez. 4

2404. **König Karl IV. belehnt Graf Bernhard IV. von Anhalt mit dem Fürstenthum Anhalt und der Grafschaft Ascanien*[1], *wie sie Graf Otto II. zu Lehn gehabt hat.* (an s. Barbaren tag) *Wittenberg* 1348 *Dez.* 4.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. III, 848. — 1) die Einzelheiten wie Urk. 2319.

1349 juni 26

2405. **Bischof Albrecht überlässt die Entscheidung über den Visitations-Streit mit U. L. Frauen dem Decan Themo. Halb.* 1349 *Juni* 26.

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus recognoscimus publice per presentes, quod super controversia seu discordia inter nos ex una et capitulum ecclesie s. Marie in Halb. parte ex altera ratione visitationis in dicta ecclesie s. Marie proximo celebrate hactenus habita in honorabilem virum dominum Themonem decanum ecclesie nostre predicte 5 tamquam in arbitrum compromisimus, gratum et ratum habere et observare volentes, quicquid idem decanus ecclesie nostre in iure diffiniendo pronuntiaverit in premissis infra hinc et crastinum b. Iacobi apostoli proximum inclusive. et si predictus dominus decanus ecclesie nostre prefate capitulo ecclesie s. Marie aliquid in dicta pronuntiatione adiudicaverit, 10 in hoc idem capitulum nullatenus inpedire volumus nec debemus.

in premissorum testimonium nostrum secretum presentibus est appensum.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.XL nono, ipso die bb. Iohannis et Pauli. 15

Magd. s. r. B. Virg. 482, Papier-Urk., das Siegel ist ab.

1349 aug. 15

2406. **Graf Burchard von Mansfeld gewährt*, *mit Zustimmung seines Sohnes*, *des Halb. Gegenbischofs Albrecht*, *dem Kloster Walkenried Freiheit von den ihm zu entrichtenden Abgaben.* 1349 *Aug.* 15.

Nos Borchardus Dei gratia comes in Mansfelt nostro omniumque heredum coheredum et successorum nostrorum nomine recognoscimus dilucide presentibus et testamur, quod religiosi viri dominus abbas et conventus monasterii in Walkenrede ob specialem gratiam et favorem, quem ad nos magnum habent et habuerunt, in viginti marcis puri argenti Molhusensis ponderis et albedinis pro debitis nostris persolvendis nobis amicabiliter subvenerunt. in recompensam igitur huiusmodi favoris et gratie pro nobis.. heredibus .. coheredibus et .. successoribus nostris universis promittimus bona fide, quod per quatuor annos continuos in festo s. Michaelis proxime instantes pecunias aliquas petere seu extorquere non debemus ab eisdem religiosis, sed volumus et debemus ipsis in hospitiis et aliis gravaminibus favorabiliter parcere occasione quacunque non obstante. presentavimus insuper et tenore presentium presentamus eisdem religiosis viginti sex agros, qui vulgo *wysmorgen* dicuntur, ad septem annos continuos, ita quod eosdem agros habere possidere excolere et fructus inde percipere valeant, omni impedimento seu contradictione cuiuscunque non obstante.

in cuius rei testimonium evidens sigillum nostrum presentibus est appensum.

testes huius rei sunt: reverendus in Christo pater et dominus dominus Albertus Halb. ecclesie episcopus et Rupertus, filii nostri dilecti, Albertus quondam Gevehardi filii nostri filius necon domini Burchardus custos et Echardus bursarius, sacerdotes, fratres Arnoldus rector curie in Peffelde, Theodericus de Hucsaria, conversi; Bertoldus de Goszersted et Theodericus de Welpsle[ve], milites, pluresque alii fidedigni.

et nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus et Albertus quondam Gevehardi comitis in Mansfelt filius predicti, quia omnia premissa rata grata et inviolata habere volumus et tenere, presentium tenore promittimus bona fide et idcirco sigilla nostra ex certa nostra scientia in evidens testimonium et speciale apposuimus huic scripto.

datum anno Domini M.CCC.XLIX, ipso die assumptionis s. Marie virginis.

Wolfenbüttel, mit 3 Siegeln, das 2. ist das des Gegenbischofs Albrecht, abweichend von dem Taf. XVI, 130 abgebildeten: es ist rund, mit der Legende: S' CETV · ALB'TI · ELECTI · ET · GF'MATI · HALBERSTADEN unter Portal S. Stephanus mit Palme und Buch, darunter in einer Nische ein Betender, neben der Nische rechts der Halb. Schild, links Schild mit 4 Querbalken. — Gedr. Walk. UB. II, 916.

2406ª. **Der durch Bischof Albrecht vor mehr als 20 Jahren mit einem Canonikat zu U. L. Frauen providirte Heinrich von Oppenheim bittet um die rückständige Präbende o. J. (c. 1348-50). Mainz Febr. 8.*

c. 1348/50 febr. 8

Venerabilibus viris dominis.. decano et capitulo ecclesie s. Marie in Halb., suis concanonicis et confratribus predilectis Henricus de Oppinheim, eorum ibidem concanonicus prebendatus et cantor ecclesie s. Marie ad gradus Moguntine, se tam in communi quam in singulari ad quilibet (!) eorum obsequia semper promptum. nostis, venerabiles domini et 5 amici, quod post sollempne et magnum seu arduum meum obsequium domino nostro.. Alberto duci de Brůnenswig, episcopo Halb., inpensum, quo mediante et suffragante fuit sua electio, olim in discordia ad eandem ecclesiam Halb. facta, in Domino confirmata, ex qua confirmatione ipse etiam dicte ecclesie sue presidet feliciter in Domino, prout debet, memo- 10 ratus dominus vester episcopus michi providerit seu provideri obtinuerit de canonicatu et prebenda meis predictis in vestra ecclesia s. Marie in Halb. supratacta et quod post duos primos annos, de quibus michi de dicta mea prebenda aliquid destinastis et misistis, postea magis quam per viginti annos, quibus eandem meam prebendam tenui, ut teneo, michi 15 de ea penitus nil dedistis, pretendentes, prout intellexi, ex quodam statuto post predictos duos annos facto, vos absentibus et apud vos ibidem non residentibus, de quorum sim numero, nichil dare. cum autem, venerandi viri et confratres dilecti, satis veraciter perceperim a fidedignis statum ecclesie vestre inter alia quoad hunc casum scientibus, quod, 20 salvo eodem statu, in quantum processit, singulis annis quantumcunque et qualitercunque absentibus dare debueritis et dederitis certam summam, ad octo vel novem florenos se extendentes, que pro parte me contingente constituerent ultra centum quinquaginta florenos auri, de quibus nil penitus habui prout scitis, supplico igitur honestati ac fraterne caritati 25 plurimum circumspecte, quatenus velitis operari necnon efficere, ut, etsi alia gratia hactenus michi fieri non potuit contra rigorem dicti statuti, saltem michi fiat equalitas per solutionem dictorum florenorum michi assignandorum, sed adhuc apud vos detentorum, cum et hoc mera swadeat iustitia et pure conscientie plenitudo. ex hiis igitur eiusdem pecunie 30 solutionem, domino Hermanno fratris (!) magistri Iohannis medici faciendam, vel saltem vestrum benignum responsum, in scriptis pro me recipiendum a vobis, supplico instantius exhiberi.

datum Moguntie vj. Idus Februarii.

Magd. s. r. B. Virg. 1289a, Papier, mit Siegelspuren in dorso. Adresse: *Venerabilibus viris dominis decano et capitulo ecclesie s. Marie in Halb., suis concanonicis predilectis.*

1350 apr. 12 2407. **Bischof Albrecht übereignet eine halbe Hufe in Adersleben, die der Bürger Werner Rike in Wegeleben aufgelassen hat,*

auf dessen Bitten dem Kloster Adersleben. (feria ij. post dominicam qua cantatur Misericordia Domini) *Wegeleben* 1350 *Apr.* 12.

Zeugen: Probst Berthold von Adersleben, Can. Joh. Schoreben zu S. Pauli, Johann von Boyceneburg, Can. in Quedlinburg.

Magd., mit Siegel. — Gedr. Kunze, Adersl. S. 53, Wegeleben S. 411 (ungenau).

2408. **Der Gegenbischof Albrecht von Mansfeld versöhnt sich mit Bischof Albrecht.* 1350 *Apr.* 13.

1350 apr. 13

Wie Albrecht van der gnade goddes unde des stoles to Rome gekoren unde gestedeget des goddeshuses to Halb. bekennen openbare unde don witlek alle den, de dissen bref seen eder horen lesen, dat we gesworen hebben mit unsem vadere greven Borcharde van Mansfelt unde
5 gelovet unde loven mit anderen usen borghen, de hirna bescreven stan, greven Henrike van Swartzburg, greven Gheveharde van Querinvorde, greven Albrechte van Mansfelt unde mit den strengen mannen hern Dyderik van Wertere, hern Thilen van Welpsleve, hern Bovinge, hern Henninge Troste, hern Rammolde Weten, hern Hermene van Witzleve,
10 riddern, mit Petere Weten unde mit Richarde Mordere, knechten, dat we van stad an scullen scriven useme hilghen gheistleken vadere unde herren dem pavese vor unsen herren hern Albrecht, hertegen Albrechtes sonen van Brunswich, de nů dat byscopdom to Halb. besit, mit guden truwen ane allerleyge arghelist unde bidden, dat he on to gnaden nemen
15 wille umme dat byscopdom to Halb., wente de sulve herre gar bequeme nutte unde gut darto si, dat goddeshus to Halb. to vorstande unde to bescermende, van vrunde unde van macht weghene, wen he dat vif unde twintech iar wol vorestan heft unde gemeret, also dat des goddeshuses lude, beyde papen unde leygen, begherende sint on to behaldende to
20 eneme herren. ok sculle we breve scriven to dem pavese, to dem coninge, to dem biscope van Meygentze, to eneme eder to twen cardinalen, de darto nůtte sint, to den byscopen, icht de sake in dat lant bevolen worde, wů si ome nůtlekest unde vorderlekest sin moghen, also dat se uns nicht unerlek sin. ok sculle we scriven, dat we mit deme vorbenom-
25 den herren hern Albrechte van Brunswich geboren endrechtech worden sin, dat we wiken willen unde vortigen mit gudem willen alle der gnade, de uns de paves gedan heft an deme biscopdome to Halb., unde scolen darto usen guden boden mit uses herren hern Albrechtes boden, de dat goddeshus to Halb. besit, senden to dem pavese unde[r] des sulven hern
30 Albrechtes geboren van Brunswich cost unde scolen dem boden gantze macht gheven dat biscopdom uptolatende alse vorder, alse de paves don

wel gnade an unsem vorgenanten herren hern Albrechte geboren van Brunswich unde on bi deme byscopdome laten wel. ok scole we alle de sentencien, se hebben macht eder nicht macht, gegheven van unser weghene eder van der richtere weghene, de dar gegheven sint in deme hove to Rome 35 eder darbuten, nederslan unde scippen, dat se werden afgedan, to ener sekerheit, alse we vorderst moghen, under uses vorbenomden herren hern Albrechtes geboren van Brunswich cost. ok scole we werven mit guden truwen, alse we best moghen, bi dem pavese unde bi den richtern in dem hove to Rome, dat de appellacien, de geschen sint van des ca- 40 pitels weghene to Halb. weder de gnade unde breve, de we behalden hebben van dem stole to Rome, scolen hangen ane vare, also dat et uns beidersid nicht enschade to unseme rechte, de wile dat de paves nicht gnade endeit an unsem vorbenomden herren hern Albrechte geboren van Brunswich, de dat goddeshus to Halb. besit, unde he levet, under siner 45 cost. ok sculle we binnen der tid, dat de paves usem vorbenanten herren nicht begnadede unde de appellacien also hangen in der sake, umme dat biscopdom nicht vorsoken eder iaghen, de wile dat de sulve use herre levet, dat weder one eder de sine si. alle disse vorbescrevenen stucke unde iowelk bisundern hebbe we vorbenomde Albrecht unde use vorbe- 50 nomde vader greve Borchard van Mansfelt gesworen unde mit usen vorbescrevenen borghen gelovet stede unde gants to holdende ane allerleyge arghelist deme vorbenomden hern Albrechte, herteghen Albrechtes sone van Brunswich, de nû dat biscopdom to Halb. besit, unde sinen vrunden deme erwerdeghen herren biscop Henrik van Hildensem, hern Otten unde 55 hern Wilhelme hertegen to Lunenburg, hertegen Magno, hertegen Erneste deme eldern unde hertegen Erneste deme iungeren van Brunswich, hern Hanse van Hademersleve dem edelen, hern Iane dem domproveste, hern Themen deme dekene unde dem ganczen capitele to deme dome to Halb., den reden unde den borgeren der stede Halb., Quedelingeburg 60 unde Aschersleve. unde we vorbenomde greve Borchard van Mansfelt bekennen in dissem breve, dat we gesworen unde gelovet hebben, unde we greve Henrik van Swarczburg, greve Ghevehard van Querinvorde, greve Albrecht van Mansfelt unde Dyderik van Wertere, Thile van Welpsleven, Bovingh, Henningh Trost, Rammolt Wete, Hermen van 65 Witzleven, riddere, Peter Wete unde Rychart Mordere, knechte, borghen, bekennen, dat we gelovet hebben unde loven in dissem ieghenwordegen breve dem vorbenomden hern Albrechte hertegen Albrechtes sone van Brunswich unde sinen vorbescrevenen vrunden domherren unde borghern, dat use vorbenomde herre her Albrecht, unses greven Borchardes 70 sone van Mansfelt, alle disse vorbescreven stukke gemeneleken unde sunderleken stede unde gants halden scal ane arghelist. were aver dat

disser stucke ienich brok worde an useme vorbescrevenen herren hern Albrechte, uses greven Borchardes sone, des we nicht enhopen, dat 75 scolde he volteen binnen achte daghen darna, wenne he darumme gemanet worde. enscheghe des nicht, wenne we denne darumme gemanet worden, darna binnen verteynachten, so scolde we to Ysleve inriden unde inlegher dar halden, alse inleghers recht is, also lange went dit voltoghen worde.

80 to ener betuginge disser vorbescrevenen dingh hebbe we use ingesegele gehenget to dissem breve bi user vorbenomden herren hern Albrechtes, uses greven Borchardes sonen ingeseghel, de gegheven is na goddes bort dritteynhunder iar in dem vofteghesten iare, in sunte Eufemien daghe der hilghen iuncvruwen.

Magd. IV, 6, urspr. mit 13 Siegeln: 1) des Bischofs (Taf. XVI, 130). 2) des Grafen Burchard von Mansfeld, abgeb. HZ. 1870, 4, I, 3. 3) Graf Heinrich von Schwarzburg, 4. 5) Graf Gebh. u. Albr. fehlen. 6) .. THIDE ... Helm mit Fähnchen, beschädigt. 7) S' · THIDERICI · DE · WE ... ITIS + 3 Blumen im Schilde. 8) dreieckig: S. NICOLAI BVFIG... Mann mit Baumstamm, s. HZ a. a. O. 5. 9) fehlt. 10) S... OLDI ... Schild mit 2 Querbalken. 11) S' HE .... NI · D' · W......EN, Schild mit umgekehrtem Sparren? 12) S' PETERI · D. WEYZHE · + Schild mit 2 Querbalken. 13) ..... mit Helm. — Gedr. HZ. 1870, S. 958 ff.

2409. *Bischof Albrecht incorporirt dem Kloster Meiendorf (Probst Johann, Äbtissin Hanna) die Kirche S. Nicolai in Remkersleben nach dem Tode des jetzigen Inhabers, des Vicar Jacob zu S. Sebastian in Magdeburg: der Probst soll die* cura animarum *vom Archidiaconus des Bannes Alvensleben*[1]) *empfangen, der als Synodalien jährlich am Tage Lucae einen Stendalschen Ferding erhält: ebenso ist eine halbe Mark alljährlich dem Domcapitel zu zahlen. Das Capitel (Decan Themo) stimmt zu.* (feria IV. in Rogationibus) *Halb. im General-Capitel* 1350 *Mai* 5. — 1350 mai 5

Magd., Cop. Meyend. fol. 51a. — Die Urk. stimmt in der Form genau mit Urk. 2019. — 1) s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 37, 7.

2410. **Bischof Albrecht bestätigt das gemilderte Statut des Stifts S. Bonifacii* de absentibus. (fer. vj. ante pentec.) *Halb.* in cenaculo nostro 1350 *Mai* 14. — 1350 mai 14

Magd. s. r. S. Bonif. 152. — Gedr. UB. S. Bonif. 170.

2411. **Bischof Albrecht söhnt sich mit den Markgrafen Friedrich und Baltasar von Meissen aus.* 1350 *Mai* 15. — 1350 mai 15

Wir Albrecht von der gnade goddes bischof zu Halb. bekennen uffenlichen alle den dissen brif sehn oder horen lesen, daz unser liber

vetter herczoge Magnus von Brunswich der iunghere czwuschen uns unde unsem stifte uf eyne halp unde den irluchteden fursten unsen ohemen hern Frederich unde Baltazar marcgrafen zu Mysne uf ander halp hat 5 gededinget unde gemachet eynen vrede, den wir halden schullen unvorbrochlichen czwuschen hir unde zu sante Iohannes tag baptisten, alse her geborn wart, der nůwelichest zukomende ist, unde vort vier wochen vor ufzusagende. disser vrede schal ansten, wanne unser ieghenwerdigher brif den vorbenomden herren geantwordit wirt in ir slocz zu Ghota 10 unde wanne ir brif, den si uns wider geben schullen, disses gelich uns geantwordit wirt in unse slocz zu Wegeleben. wanne wir ouch dissen vrede nach der vorbenomden czit wider ufsagen wolden, daz solde wir tůn in unsem uffen brife, den solde wir senden in di vorbenomden stad zu Gotha. daz selbe solden si uns wider tůn mit irme uffen brife in unse 15 stad zu Wegeleben. in dissen vorbeschriben vrede czy wir alle unse beseczen man, unse liebe bruder den bischof von Hildensem, hern Otten, hern Hanse, hern Albrecht, di edelen von Hadmersleben, der Hadmersleben ist, unde alle di dorch unsen willen, in di veyde unde in daz orloge komen sint. were ouch, des god nicht vorhenge, daz fridebrache 20 geschege, van unser oder von der wegen, di mit dissem vride begreffen sint, wanne wir darumme gemanet worden, darnach binnen virczen taghen, so solden unse man, di wir vor dissen vride seczen, di hirunder beschriben sten, zu Sangerhusen inriten unde nicht von dannen, si enhetten geantwordit unde getan umme den fridebrache, alse frides 25 recht ist.

daz wir dissen vride stete unde gancz halden wellen, daz gelobe wir den vorgenanten . . marcgrafen, unsen ohemen, entruwen in dissem brife under unsem ingesegele unde seczen en dar unse man zu zu mitelobern, hern Hanse von Kreyndorf, hern Ghebehart von Hoyem, hern 30 Frederich von Quenstete, rittere, Heysen von Barkenvelde, Wernere von Bodendyke, knechte, unse ammichtlute.

unde wir vorgeschribene her Hans, her Ghebehart, her Frederich, Heyse unde Werner bekennen, daz wir habin gelobet unde lobin entruwen in dissem brife vor unsen vorbenanten herren unde mit ome dissen 35 vride unde alle disse vorbeschriben stucke stete unde gancz zu haldende, unde habin des ouch zu eyner beczuginge unse ingesigele bi unses herren ingesegele zu dissem brife gehenget, der ghebin ist nach gottes bort tusent unde dryhundert iar in dem funfzigesten iare, in dem heiligen phingest abende. 40

Dresden 3236, mit 6 Siegeln: 1) Secret des Bischofs (Taf. XVI, 129). 2) S. IOH.... DE ... ENDORP + Schild mit Baumstamm zwischen 2 Krähen, darüber Helm mit Flügeln. 3) S. GHEVEHARD ..... Schild mit 2 Querbalken unter

Flügelhelm. 4) dreieckig: S. FREDERICI · DE · QVENSTEDE ..... 3 Hufeisen. 5) S. HEYSONIS · DE · BARKENVELDE † Helm mit Verzierung. 6) S' WERNERI · D' · BODENDIKE † Schild mit Zackenbalken.

2412. **Bischof Albrecht verschreibt wk. dem Grafen Poppo von Blankenburg und seiner Gemahlin Oda den Zehnten in Schwanebeck.* 1350 *Juli* 1. — 1350 juli 1

Wie Albrecht van goddes gnaden byscop to Halb. bekennen openbare alle den, de dissen bref seen eder horen lesen, dat we mit witscop unde mit volbort uses capitels dem edeln manne greven Poppen van Blankenburg unde sinen rechten erven unde vern Oden siner eleken hus-
5 vruwen hebben gelegen unde ligen in dissem iegewordegen breve usen tegheden to Swanebeke in der stad unde up dem velde mit allem rechte unde nůt, alse we dene erworven unde gehat hebben wente here, unde willen des ore rechte were wesen, wůr on des not is. disse liginge de hebbe we gedan mit dissem underschede, welke tid we eder use en-
10 drechtege nakomelingh na useme dode eder dat capitel, icht nen endrechtech biscop enwere, dem sulven greven Poppen eder na sinem dode sinen erven gheven vifhundert mark weresulvers, so scolde de vorbenomde teghede use unde uses goddeshuses ledech unde los sin. ok scal de sulve teghede der vorbenomden vern Oden na des vorbenomden greven Poppen
15 dode rechte liftucht sin, de wile se levet, mit dissem vorbescrevenen underschede, dat we eder use endrechtege nakomelingh na useme dode eder use capitel, icht nen endrechtech byscop enwere, den sulven tegeden ore weder aflosen moghen, welke tid we willen, vor vifhundert mark weresulvers.
20 disses to ener betuginge hebbe we on dissen bref ghegeven beseghelt mit usem ingesegele. unde we Themo deken unde dat gantze capitel des domes to Halb. bekennen in dissem breve, dat use vorbenomde herre biscop Albrecht dat mit user witscop unde volbort gedan heft, unde des to ener betuginge hebbe we uses capitels ingesegel bi sin ingesegel to dis-
25 sem breve gehenget.

gheven na goddes bort dritteynhundert iar in deme veftegesten iare, des donersdaghes na Petri unde Pauli.

Magd. XIII, 165, mit Siegel des Bischofs (Taf. XVI, 128) und des Capitels.

2413. *Der Gegenbischof Albrecht incorporirt die Kirche S. Wenceslai in Barnstädt dem Kloster Eilwersdorf.* 1350 *Aug.* 18. — 1350 aug. 18

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus de Mansvelt Dei et apostolice sedis gratia Halb. ecclesie electus et confirmatus in perpe-

tuum. cum omnibus ecclesiis nobis in Domino suffragantibus nostrum teneamur patrocinium impartiri, eis tamen specialiter ducimus providendum, quorum circa nos devotionis opera sentimus uberius pullulare. eapropter 5 notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod, cum monasterium s. Marie virginis in Eylwardestorp, ordinis s. Benedicti, ius patronatus parrochialis ecclesie s. Wenzelai in Barnstede, banni orientalis [1], legitime possideret, ita quod de eius locatione ad abbatis officium pertineret, nos ad indigentiam personarum illa- 10 rum, que in iamdicto monasterio Deo famulantur, pium respectum habentes, eandem ecclesiam parrochialem cum bonis eidem attinentibus ad usus fratrum ipsis incorporando contulimus et conferimus per presentes, ratam habentes ordinationem omnem, quam ipsi fratres una cum abbate de eis ad communem utilitatem duxerint ordinandam. verum ne 15 per hanc collationem sive incorporationem per nos factam et per abbatem Nicolaum approbatam 'archidiaconi ius ledatur, statuimus et precipimus observari, ut, cuicunque fratrum abbas duxerit parrochiam committendam, ab archidiacono recipiat curam animarum et singulis annis de ipsa dimidius lotho synodalis persolvatur. eo autem viam universe carnis 20 ingresso, qui curam ab archidiacono recipit, a successore eiusdem archidiacono una marca tantum Steyndalgensis argenti pro synodalibus persolvatur nec amplius aliquid sepedictus archidiaconus exiget ab eodem, si vero persona in predicta ecclesia parrochiali constituta inutilis existeret, per abbatem et conventum commonita primo secundo et tertio, si noluerit 25 emendari, removeatur. idem de ipsius successoribus precipimus firmiter in perpetuum observari.

huius rei testes sunt: honorabiles viri dominus Bertoldus in Rey[n]storp, dominus Henricus in Wymodeburch abbates, dominus Iohannes in Helpede et dominus Iohannes in Cella prepositi et alii quamplures. 30

et ne in posterum super collatione premissa aliquid (!) ambiguum oriatur, hanc paginam inde conscriptam sygilli nostri impressione fecimus insigniri, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne per aliquem successorum nostrorum vel abbatum hec nostra statuta quocunque ausu temerario infringantur, sed potius illibata permaneant in se- 35 cula seculorum.

et nos Bertoldus et Henricus Dei gratia abbates, Iohannes et Iohannes eiusdem gratia prepositi supradicti in testimonium premissorum sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

actum et datum anno Domini M.CCC. quinquagesimo, in die Agapiti 40 martiris.

Magd., Cop. Eylwardest. XCIV, fol. 8. — Gedr. Ludw. rell. I, 347. — 1) s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 90, 74, in der *sedes* Lodersleben.

2414. **Das Capitel verschreibt wk. zur Einlösung der dem Juden Gazum verpfändeten Bilder der Maria und des Stephanus dem Domkellner Ludwig von Wanzleben 8 Mark jährlich von 4 Hufen in Hornhausen zur Memorie und Stiftungen des Can. U. L. Frauen Heinrich Spiring und des Domvicars Heinrich von Osterwieck.* 1350 *Aug.* 25.

1350 aug. 25

In nomine individue et sancte Trinitatis amen. Themo Dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. ne ea que aguntur in tempore, simul labantur cum tempore, cautum est ea in scripta auttentica redigi, ut futurorum memorie commendentur. hinc est
5 quod recognoscimus et presentibus lucide protestamur, quod pro redimendo reliquias nostre ecclesie, videlicet ymagines s. Marie virginis et b. prothomartiris Stephani, nostri patroni, a Gaczum Iudeo, cui fuerant nomine pignoris obligate, honorabili viro domino Lodewico de Wantzleve, dicte nostre ecclesie cellerario, . . suisque testamentariis, quibus post
10 obitum suum, necnon eorum commissariis, quibus ultra commiserint, de consensu omnium nostrorum requisito et optento octo marca usualis argenti annuorum reddituum vendidimus pro septuaginta marcis Stendaligensis argenti, pro predictis ymaginibus nostro nomine eidem Iudeo integre persolutis, deputantes et assignantes meliori forma et modo, quibus fieri
15 potest, dicto . . domino cellerario, quamdiu vixerit, ac suis post obitum suum testamentariis suis (!) necnon ipsorum commissariis percipiendos dictos redditus octo marcarum annis singulis de fructibus quatuor mansorum sitorum in Hornhusen, nostre prefate ecclesie pertinentium, qui pronunc solvunt triginta maldra tritici et triginta maldra avene, quos
20 quondam dominus Andreas de Oschersleve, presbiter bone memorie, in possessione habuit, tali condicione interiecta, videlicet quod illa sexaginta maldra predicta ad festum b. Galli eidem domino . . cellerario ac suis testamentariis necnon suis commissariis in civitate Halb. anno quolibet presententur ac eodem termino taxabuntur et quantum annone communi
25 foro pro usuali marca tunc emitur, tantum ipsi domino cellerario suisque testamentariis ac ipsorum commissariis annone pro qualibet marca computabitur in solutionem redditunm predictorum. si quid vero defuerit de dictis sexaginta maldris, ita quod inplene et integre ipsi domino cellerario — — prefati redditus octo marcarum solvi non possent, hoc eisdem de bo-
30 nis nostris quibuscunque integre refundemus. si autem prefata sexaginta maldra plus quam prelibatos redditus octo marcarum solverent, hoc idem dominus cellerarius — — nobis reddere tenebuntur. insuper si contingeret, quod absit, quocunque casu fortuito, quod dicti quatuor mansi in Hornhusen desolarentur et fierent deserti, ita quod eosdem red-

ditus octo marcarum de fructibus eorundem mansorum solvere non possent, extunc prefato domino cellerario — — de bonis nostris omnibus et certioribus prenominatos redditus in dicto termino integre persolvemus. renuntiamus etiam expresse divini et humani iuris beneficio — —. quo contractu inito et completo, predicti dominus cellerarius — — nobis liberam concesserunt facultatem et optionem reemendi sepedictos redditus — —.

idem vero dominus cellerarius in recompensam bone voluntatis sibi per nos sepius exhibite pie et clementer circa nostram ecclesiam faciens, ordinavit in dicta nostra ecclesia de sepedictis redditibus octo marcarum primo ex parte domini Henrici dicti Spiring, canonici ecclesie s. Marie virginis civitatis Halb. bone memorie, anniversarium diem eiusdem domini Spiring anno quolibet peragendum, ad cuius memoriam cuilibet domino habenti maiorem prebendam ac septem maioribus vicariis presentibus in chorum dabitur solidus, domino decano solidus pro decania, divisoribus solidus, cuilibet domino habenti puerilem prebendam dabuntur sex denarii, minoribus vero vicariis octo solidi, scolaribus duo solidi, dominabus Porte solidus, ad candelam sex denarii, sacriste duo denarii, ebdomedario duo denarii, duobus servis duo denarii.

item ex parte eiusdem domini Spiring festum b. Silvestri in nostra peragemus ecclesia, pro cuius consolatione eadem fiet distributio, hoc mutato: minoribus vicariis dabuntur septem solidi, domino custodi quatuor solidi, si vult, pro incensu luminum ad primas vesperas et ad matutinas circumstantium chorum, cantori et ad organa duo solidi, ecclesiasticis dabitur solidus.

item ex parte dicti domini Spiring in die assumptionis b. Marie virginis cuilibet domino habenti maiorem prebendam et maioribus vicariis presentibus in chorum ante offertorium summe misse, cum cantatur antiffona *Tota pulcra es*, cum b. virginis Marie lac descendendo dimittitur, solidus, domino decano et divisoribus fiet distributio, ut prius ad memoriam, cuilibet domicello sex denari[i], minoribus sex solidi, scolaribus duo solidi, sacriste duo denarii, ebdomedario duo denarii, servis eorum duo denari[i], camerariis dominorum presentibus cuilibet duo denarii.

item ex parte dicti domini cellerarii in eadem ordinatione de suo ordinavit peragi festum b. Sebastiani martyris, pro cuius consolatione fiet distributio, ut in festo b. Silvestri supradicto.

item in eadem ordinatione sepedictus dominus cellerarius ex parte domini Henrici de Osterwich bone memorie, quondam perpetui vicarii predicte ecclesie Halb., ordinavit dominis et omnibus vicariis et sacriste presentibus in matutinis in nocte b. Andree apostoli usque ad finem can-

tici *Te Deum laudamus* dari consolationem, sicut ferialibus diebus ad summam missam solet dari.

item ex parte eiusdem domini Henrici ipse dominus cellerarius ordinavit, quod dominis et omnibus vicariis et sacriste, qui fuerint ad sum-
80 mam missam in crastino b. Gregorii, quando peragitur anniversarius dicti domini Henrici dabitur distributio, ut ad summam missam dierum ferialium est consuetum.

preterea si contingeret, quod absit, quod comparatio sive epmtio (!) aliorum reddituum pro dictis septuaginta marcis protraheretur seu dila-
85 tionem caperet, quod bene possibile est, nichilominus tamen anniversarius dies dicti domini Spiring ac festa predicta peragi faciemus, acsi distributiones ad ipsa deputate integre solverentur.

ne ergo universa et singula predicta a quoquam possint in posterum calumpniari, sed ut firmiter dicto domino cellerario — — et inviolabiliter
90 observentur, presentem litteram super premissis confectam sigillo nostri capituli in evidens testimonium fecimus roborari.

huius rei testes sunt: discreti viri domini Syfridus de Hoym, Albertus de Arnsberghe, Fredericus de Winnigstede et Henricus Spiring, canonici predicte ecclesie s. Marie virginis; Iohannes de Gandersem, be-
95 neficiatus in eadem ecclesia b. Marie virginis, Hermannus quondam plebanus in Weghenleve, canonicus Goslariensis, et alii quamplures fidedigni.

datum anno Domini M.CCC. quinquagesimo, in crastino b. Bartholomei apostoli.

Magd. XIII, 168, mit Siegel des Capitels.

2415. **Der Archidiaconus des Bannes Aschersleben beauftragt die Erzpriester seines Bannes, im Besitz der Kirchen zu Erxleben, Daldorf und Vallersleben den Prior in Erxleben zu schützen. Halb. 1350 Sept. 28.* 1350 sept. 28

Archidiaconus banni Ascharie discretis viris archipresbiteris eiusdem banni salutem in Domino. quia dominus Fredericus prior in Erksleve intromisit se de ecclesiis Erksleve, Daldorp et Vallersleve, sibi ratione sui claustri incorporatis, quare vobis precipimus et mandamus, quatinus
5 proxima die dominica personaliter dictas ecclesias accedatis ibique proclamationem faciatis, ut, si quis sit, qui memoratas ecclesias conferre sua crediderit interesse, quod ille infra mensem a data presentium computandum compareat coram nobis, quid iuris sibi in dictis ecclesiis competeat (!), ostensurus.

datum Halb. anno Domini M.CCC.L, sequenti die bb. martirum Cosme 10
et Damiani.

Wolfenbüttel, mit Siegel. — Gedr. Cod. Anh. III, 908.

1350 nov. 29 2416. ***Bischof Albrecht und das Capitel (Probst Johann, Decan Themo) übereignen dem Kloster Waterler den Fleisch- und Fruchtzehnten in Waterler, den Graf Poppo von Blankenburg verkauft und dem Bischof aufgelassen hat.** (vig. b. Andree) **Halb. im General-Capitel** 1350 **Nov.** 29.

Zeugen: Thesaurarius Ludwig (von Honstein), Domherrn Burchard von der Asseburg und Hermann von Bülzingsleben; Graf Burchard von Woldenberg, R. Dietrich von Lere.

Wernigerode. — Gedr. UB. v. Waterler 105.

1350 dez. 17 2417. ***Bischof Albrecht beauftragt, als Verwalter des erledigten Archidiaconats von Atzum, den Archipresbyter, etwaige Einwendungen gegen den zum Pfarrer von Wendessen präsentirten Berthold Roland in Halb. vorbringen zu lassen.** 1350 **Dez.** 17.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus discreto viro . . archipresbitero banni Atlevessen salutem in Domino. ad ecclesiam parrochialem in Wendessen, per mortem quondam Reyneri novissimi ipsius plebani vacantem, discretus vir Bertoldus Rolandi, ab honorabilibus viris dominis Florino decano totoque capitulo ecclesie s. Blasii in Bruns- 5
wich nobis tamquam gerenti vices archidyaconi banni Atlevessen, infra cuius banni terminos dicta ecclesia in Wendessen est sita[1]), presentatus, nos humiliter requisivit, quatenus ipsum ad eandem ecclesiam instituere canonice curaremus. nos vero attendentes verba apostoli[2]) dicentis: nemini cito manum inponas, vobis damus firmiter in mandatis, quatenus 10
in eadem vacante ecclesia publice proponatis, ipsum fore, ut premittitur, presentatum, ac generaliter citetis omnes et singulos, quorum interest vel interesse poterit, ut in crastino octave epyphanie Domini proximo coram nobis Halb. personaliter compareant, contra dictam presentationem ac personam ipsius presentati, si quid rationabile habuerint, obiecturi: alio- 15
quin ipsorum non obstante dilatione(?), ad instituendum eundem, quantum de iure poterimus, procedemus.

in signum fidelis executionis premissorum reddite litteram vestro sub sigillo.

datum anno Domini M.CCC.L, feria sexta proxima post Lucie vir- 20
ginis.

Braunschweig, Stadt-Archiv, mit Secret des Bischofs (Taf. XVI, 129) und dem kleinen runden Siegel des Archipresbyter (S' ARNOLDI · SACERDOTIS · † in der Mitte grosses A); die Schrift der Urkunde ist fast verschwunden. — 1) s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 45, 10. — 2) Tim. I, 5, 22.

2418. *Der Gegenbischof Albrecht von Mansfeld incorporirt dem Kloster Nauendorf die Pfarre zu Wolferstedt. O. J.* (*c.* 1348—50). c. 1348/50

In nomine Domini amen. Albertus de Mansfeld Dei et apostolice sedis gratia electus et confirmatus ecclesie Halb. universis Christifidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presentes pervenerint, notitiam volumus pervenire, quod plenario consensu omnium, quorum interest 5 vel quos presens tangit negotium aut tanget quomodolibet in futurum, intuitu omnipotentis Dei et gratia nobis ex alto infusa, cum gloria sit cultum divinum potius augere quam minuere, coram nobis proposuerunt querulose reverende et religiose virgines Katherina abbatissa, [. . . .] priorissa, Lucia custos ac cetere cenobite monasterii sanctimonialium in 10 Nyendorp, in Halb. dyocesi, regule s. Augustini, quomodo ipsum per temporales potentias, terrarum gwerras et alia notoria dampna diversimoda illata ad tantam inopiam heu devenit, quod ipse sanctimoniales in ipso monasterio incluse maximum defectum in cibariis cottidianis presentandis, vestimentis et omnibus necessariis miserabiliter patiuntur, nisi 15 cito sucurratur remedio, canonicas horas et cultum divinorum formidant omnino desistere et monasterium predictum in spiritualibus et temporalibus perire, nobis humiliter supplicarunt, quatenus inopiam dicti monasterii intueremur [et] ipsi monasterio preposito abbatisse ac aliis personis dicti monasterii ecclesiasticis ecclesiam s. Viti in villa Wolferstede parrochi- 20 alem sitam, que cum bonis temporalibus [et] iure patronatus ab antiquis temporibus ad dictum monasterium pertinebat, sicut hodie omni contradictione remota pertinet, in subsidium et relevamen, ut domino Deo perfectius famularent[ur et] divinum officium eternis temporibus aucmentarent, incorporare et adunare dignaremur, ut nichil iuris nobis successoribus 25 archidyaconis officialibus archipresbiteris reservaremus, sed unum corpus indivisibiliter ex dicta parrochia Wolferstede et monasterio Nyendorp faceremus, ita quod unum fieret officium ecclesia et monasterium et quod per unum prelatum ydoneum tam monasterium et ecclesia Wolferstede cum cura per prepositum predictum aut aliam personam substitutam 30 regeretur et quod omnia bona spiritualia ad nutum monasterii possent convertere et utilitatem, diminueret (!) carerent (!), quod circa animarum [curam] et gubernationem populi in officio divino respicerentur, quando prepositus, qui est et fieret pro tempore, a nobis aut successoribus nostris ad regimen monasterii confirmaretur, ipso facto ecclesiam ad curam ani-

marum ecclesie in Wolferstede regendam et disponendam, ut premittitur, 35
investiretur et institueretur, auctoritate Dei patris et filii et Spiritus sancti,
bb. Petri et Pauli apostolorum atque nostra ordinaria, sicut in Christo
dilecte abbatissa priorissa et conventus monasterii predicti iustis precibus
inclinati, cum omnia ad laudem Dei perficere tenemur, dictam ecclesiam
parrochialem s. Viti in Wolferstede exnunc prout extunc cum omnibus 40
bonis mansis fructibus redditibus et aliis quibuscunque pertinentiis dicto
monasterio s. Marie semper virginis et sanctimonialibus incorporamus
adunamus al[l]igamus, quod sit unum corpus ipsum monasterium et
ecclesia et unum officium et unus pastor, videlicet monasterium et ecclesia,
ita quod nunc et semper dictum monasterium et ecclesia per prepo- 45
situm confirmatum in Nyendorp temporibus perpetuis in temporalibus
simul et spiritualibus gubernatur. et dictus prepositus exnunc prout
extunc in evum de personis qui presint et capellanis cure (?) ecclesie predicte
libere per se, quando et quotiens oportunum videbitur, instituat
investiat disponat destituat, ad omnimodam utilitatem monasterii ordinat 50
et intendat, ita quod servitia procuratio et omnia iura episcopalia archidyaconalia
synodalia excrescere dicto monasterio nullo modo ex ista
nostra gratia propter inopiam monasterii debebunt, sed nudam et simplicem
procurationem, prout antiquitus dare consueverint, solum pro
omnibus iuribus nostris nobis successoribusque nostris sint astricti. male- 55
dictio omnipotentis Dei descendat super omnes violatores et sanctorum
suorum, qui hanc gratiam nostram maligne perturbare et infringere aliquo
modo presumant, gratia et protectio bb. Petri et Paulique (!) benedictio
descendat super patrocina[n]tes omnia nostra concessa et incorporata et
maneant semper. amen. 60

Cop. Ludw. episc. (Halb., Gymn.-Bibl.) N. 5; mehrere Stellen sind unverständlich und offenbar entstellt. — Fehlerhaft abgedr. Kunze, Oschersl. 206, der dies im Bann Kaltenborn belegene Wolferstedt (s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 49, 19) mit Wulferstedt bei Oschersleben verwechselt hat.

1351 juli 7

2419. *Graf Conrad von Wernigerode söhnt sich mit Bischof Albrecht und den Städten Halb., Quedlinburg und Aschersleben aus und verspricht, das Bündniss treu zu halten.* (des negesten donersdages vor Kyliani) 1351 *Juli* 7.

Halb. BB. 12. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 491. Quedl. UB. II, 161.

1351 juli 24

2420. *Bischof Albrecht erkennt Heinrich Schellh(orn) als Pfarrer zu Lauchstedt an.* 1351 *Juli* 24.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus discretis viris decano et capitulo ecclesie b. Virginis ibidem sinceram in Domino caritatem.

veniens ad nos Hinricus Schelh(orn?) presbiter, vestre ecclesie perpetuus vicarius, nobis humili consultatione monstravit, quod, licet ipse, Goswino
5 quondam rectore ecclesie s. Odelrici in Lokstede ab eadem ecclesia legitime evicto, ipsam sit canonice assequtus, vos tamen eundem Hinricum propter quasdam suspensionis et excommunicationum sententias, [si] sic dici mererentur, per officiatos prepositi ecclesie Merseburgensis dicto Goswino procurante nequiter promulgatas aliquamdiu pretendentes for-
10 tassis, quod religiosarum sit mentium ibi timere culpam, ubi culpa non est, et excommunicationis sententiam formidandam evitaveritis et vitetis, nos desuper usi peritorum consilio, consultationi dicti Hinrici respondentes, presentibus declaramus ct dicimus, quod dictis sententiis nullis ex ipso iure tamquam a suo iudice non latis, a quibus etiam iure non
15 postulant appellari, nullatenus est parendum. eapropter dictum Hinricum ad exsecutionem sacerdotis officii licite potestis admittere. damus propter premissa sibi ingressum ecclesie, non invenimus interdictum ipsumque inter nos patiamur veluti hominem fidelem effectualiter non exclusum.
datum anno Domini M.CCC.Lj, in vigilia Iacobi appostoli gloriosi.

Magd. s. r. B. Virg. 488 mit Fragment des Secrets.

2421. **Die Grafen Bernhard der ältere (I), Bernhard der jüngere (II) und Albrecht (III) von Regenstein versöhnen sich mit Bischof Albrecht.* 1351 *Juli* 25.

1351 juli 25

We Bernt de eldere, unde we Bernt de iungere unde Albrecht, greven Albrechtes sone, van der gnade goddes greven to Reghensten, unde unse rechten erven bekennen openbare in disseme ieghenwordegen breve alle den, de on seen eder horen lesen, dat de edelen herren greve
5 Henrik unde greve Dyderik van Honsten, greve Conrad van Werningerode unde greve Henrik van Stalberghe de eldere umme de krighe tweyginge upstot unde orleghe, de twischen usem ersamen herren byscop Albrechte van Halb., herteghen Albrechtes sonen van Brunswich, unde sineme goddeshus up ene half unde uns up ander half gewest sin wente uppe
10 disse tid, vruntleken gedeydinget hebben unde uns berichtet hebben, alse hirna bescreven steit: dat we hebben ghelaten unde laten usem vorgenanten herren byscop Albrechte van Halb. unde sineme goddeshus dat hus to Gherstorp unde wat darto hort, et si eghen ledech eder vorleghen, unde den Hosekenberch unde wat in dat gerichte hort, also alse
15 unse eldern dat afcoften greven Otten van Anhalt[1]) unde we dat gehat hebben, unde sestehalve hove voghedye unde de vrien neybure und den market up der wische to Ditforde und dat dorp to Bickelinge, ane twû hove unde worde, de to deme kerclene gehort hadden unde nû ge-

lecht sint to der capellen to Blankenborch. ok sculle we dat hus to dem Lowenberghe und de vogedie mit alleme rechte und gerichte in der 20
stat to Quedelingeborg, mit dem gerichte up der brucge, up der Wort und vor der brucge vor dem Capellenberghe, unde wat to deme hus und in de sulven voghedye hort, et si geleghen, wûr dat geleghen si, an manscop, an dorpen, an weyde, an holte, an watere, an vischerie, an bede, an tinse unde an allerleye nût und gevelle unde rechte, wû dat 25
ghenant si, alse we dat gehat hebben, et si eghen ledech eder vorleghen, usem vorgenanten herren van Halb. unde sinem goddeshus to gude halden unde ligen, weme he eder sine nakomelinge na sineme dode eder sin capitel wel, unde wan se willen unde wû dicke se willen, mit alleme rechte unde nut, alse we unde use eldern dat gehat hebben. were 30
ok dat we des gudes wat verleghen hedden, er we den Lowenberg vorloren, weme dat geleghen were, den sculle we unde willen an usen herren van Halb. wisen eder an wen he wel eder an de, den we dat gut geleghen hedden nach unses herren hete, unde de scal dat van on untfan. unde wat we hebben gehat in dissen dorpen, de hirna bescreven 35
stan, dat to der vogedie hort to deme Lowenberghe unde to Quedelingeborch, to Groten-Hersleve unde to Lutteken-Hersleve Wyboy Tekendorp Groten-Ditforde Lutteken-Ditforde Ballersleve Tzallersleve aver Tzallersleve, to Orden unde echt Orden, Marsleve Nenstede Campe Mekelenvelt und to Brockenstede, und de vogedie over dat Westendorp, de 40
gropere to Quedelingenborg und over der ebdeschen gut van Quedelingeborg, der provestinnen und over des goddeshuses gut, dat in de vogedie hort, over dat closter to sunte Wyprechte, over dat closter to Mu[n]zingeberge unde gemenleken over alle dat gut, dat in de voghedie hort, et si benomet eder nicht benomet. ok sculle we unde willen dat 45
hus to Crotdorp unde alle dat darto hort an manscop, an watere, an weyde, wû dat genant si, et si eghen ledich eder vorleghen, unde dat dorp to Crotdorp unde dat dorp to Wulferstede mit aller slachten nût und mid alle deme, dat darto hort, und mit den marken der wosten dorpe, de men darut wercht, usem vorgenanten herren van Halb. und 50
sineme goddeshuse to gude halden unde ligen, weme he eder sine nakomelinge na sineme dode eder sin capitel wel, und willen dat hus und de stad to Hezstede unde alle dat, dat darto hort, et si eghen ledech eder vorleghen, mit alleme rechte und gerichte, mit gevelle, mit aller slachten nût, mit holte, mit water, mit weyde, mit vischerie unde mit 55
alle dem, dat dorto horet, et hete, wû dat hete, et si geleghen, wûr dat geleghen si, unde darto de dorpe to Mulbeke unde to Wesenstede usem vorbenomden herren van Halb. unde sineme goddeshus to gude halden unde ligen, weme he eder sine nakomelinge na sineme dode eder sin

60 capitel wel unde wan se willen unde wû dicke se willen, mit alleme rechte unde nût, alse we unde use eldern dat gehat hebben. ok ga we to rechte umme de clostere to Wederstede unde to Walbeke unde wat darto hort nach alder kuntscop uppe greven Conrad van Werningerode unde up hern Arnde Stamern, icht se bilkere horen to Hezstede eder to
65 Arnsten, unde wû os de untscheden, dat sculle we beydersid stete halden: unde de unschedinge scullen se don twischen hir unde user Vruwen daghe der latern. ok is gedeydinget, wes os unde usem herren van Halb. under enandern werende is umme ervetal, dat we darto scollen setten unser iowelk twene siner man, de scholen os erscheden nach vruntscop
70 eder nach rechte: wûr se untwey draghen, des scal greve Dyderik van Honsten en overman sin, unde icht siner to cort worde, greve Cort van Werningerode. ok bekenne we in dissem breve, dat we hebben upgelaten useme herren van Halb. unde sineme goddeshus den vorgenanten unde vortigen eweleken alle disser nabescrevenen tegheden: to Hezstede, to
75 Wesenstede, to Crotdorp, to Hon-Nendorp, to Swanebeke, to Wulferstede, des tegheden up dem lutteken velde to Hermenstorp. ok sculle we unde willen alle disse vorbenomden slot Lowenberch Hezstede, hus unde stad, Crotdorp Gherstorp, den Hosekenberch unde alle dat gut, dat hirvore benomet is, dorp vogedie unde gerichte, et si eghen ledich eder
80 vorlegen, wu dat genant si, uplaten unde vortigen, wan unde wur unde wû dicke use vorbenomde herre van Halb. eder sine nakomelinge na sineme dode eder sin capitel dat van uns eschet, ane vortoch unde ane wedersprake unde ane arghelist, unde we noch unse erven scullen uns der vorbenomden slot noch gudes nenes underwinden noch ligen weder
85 uses vorbenomden herren van Halb. eder sines capitels willen: unde were dat sek anders iement des underwunde, so scolde we usem herren van Halb. unde sinen nakomelingen, de sin capitel gecoren unde tolaten hedde nach sineme dode, unde sinem goddeshus erstan.

unde des hebbe we alle disser vorbenomden stucke unde saken over
90 unse gelovede, dat hirna bescreven steit, unde over dissen ieghenwordeghen bref dorch ener merer sekerheit willen usem ergenanten herren van Halb. unde sineme capitele borghen gesat unde wissenheit gedan, alse in dem breve steit, den we darover gegheven hebben. ok bekenne we openbare in dissem breve, dat umme disse vorbenomden slot gerichte
95 vogedye dorp unde gut unde tegheden unde umme liginge unde vortiginge, de we gedan hebben unde noch don scullen, unde umme alle de stucke, de hirvore unde na bescreven stan, use vorbenomde herre van Halb. unde sin capitel uns hebben vorwissent vorborghet und vorpendet vif unde twintech hundert mark lodeges sulvers Halb. wichte unde were,
100 dat os daran genoghet. ok hebbe we gewilkort umme den dotslach gre-

ven Albrechtes van Reghensten[2]), uses, greven Berndes des elderen, broderes, unde uses, greven Berndes, des iungeren und greven Albrechtes vorgenanten, vaders, dem god gnedech si, unde umme den vrede, dar he inne erslaghen wart, unde umme de slote, dar dat ut unde in geschen is, unde umme dat, dat unse herre van Halb. seder der tid ghe- 105 huset unde gheheghet heft de, de dat deden, unde umme de sulven, de den dotslach gedan hebben unde darmede gewest sin, dat dat schal stan uppe greven Dyderik van Honsten unde up greven Conrad van Werningerode: wat se dar beydersit umme heten, dat sculle we beydersid don und halden. ok sculle we unde willen van stad an de papen, de under 110 uns beseten sint unde unsem herren van Halb. weder sin, useme vorbenomden herren van Halb., sinem capitele unde sinen archidyakenen to horsam bringen, wû se dat capitel to Halb. anwiset, dat se dat mit beschedenheit moghen don, unde dat capitel scal on metelike bote setten, de nicht weder ore ere sin, unde denne scullen se umbeschadet unde un- 115 vordacht bliven. ok sculle we de stede Halb. Quedelingeborg unde Aschersleve unde andere des goddeshuses unde der van Hademersleven, der Hademersleve is, lude unde man to neneme gheleyde noch tolen dwingen in usen sloten unde in useme gebede. were ok dat greve Olrek van Reghensten, use veddere unde use broder, greven Albrechtes sone, 120 eder iemant, he were we he were, ienech disser vorbenomden slot eder gut anspreke, in welker wis dat were, den sculle we dar nichtes to vordern noch husen noch heghen unde scullen useme herren van Halb. unde sineme goddeshus den vorgenanten erstan ane arghelist. ok sculle we unde use herre van Halb. de vorbenomde beyder siden usen mannen 125 ore gut weder ligen unde weder darin setten, des men se untwerret hadde in disseme krighe, unde de sculle we sulven beydersid belenen, ane de dar horen to den vorbenomden sloten, de os use herre afgewunnen heft.

alle dusse vorbenomden dedinge unde stucke alle mit enandern unde iowelk bisundern love we vorbenomden greven Bernt de eldere, greve 130 Bernt de iungere unde greve Albrecht, greven Albrechtes sone, greven van Reghensten, entruwen vor uns unde vor al unse erven usem vorgenanten herren byscop Albrechte van Halb., hertеghen Albrechtes sonen van Brunswich, unde sineme capitele stede unde gants to holdende unvorbrokeleken ane allerleye arghelist unde loven on darup ene rechte 135 sone unde oren mannen unde steden unde alle den, de mit dem orleghe begrepen sint, unde hengen des to enem orkunde unde to ener vestinge use ingesegele to dissem breve mit user vorbenomden deydingesluden ingesegelen.

unde we Henrik unde Dyderik greven to Honsten, Conrad greve to 140 Werningerode unde Henrik greve to Staleberge, deydingeslude vorge-

nanten, bekennen, dat we use ingesegele mit der vorgenanten van Reghensten ingeseghelen hebben gehenget to dissem breve to ener betuchnisse unde bekentnisse alle disser vorbenomden deydinge unde stucke
145 dorch bede willen der vorgenanten herren unde greven van Reghensten.

disses sint tughe: de edelen herren greve Henrik van Reghensten, greve Borchard van Woldenberghe, her Hans de edele van Hademersleve, her Arnt Stamer de grote, her Bernt van Ditforde, her Sivert van Hoym, her Baldewin van Evessen, her Dyderik van Bentzingerode, her
150 Henrik Schat, her Anne van Hartisrode, her Conrad Speygel, riddere, unde vele guder lude, de darbi sin gewest unde dat ghesen unde gehort hebben.

unde is geschen na goddes bort dritteynhundert iar in dem en unde voftegesten iare, an sunte Iacobes daghe.

Magd. III, 10, mit 7 Siegeln: 1) [S.] BERNARDI · COMITIS · DE · REG[ENSTEN +] schräger Schild mit Hirschstange, darüber Helm mit 2 Hirschstangen, die von langen Armen gestützt werden. 2) [S] BERNARDI · COMITIS DE REGENSTE[N +] schräger Schild mit Hirschstange, darüber Helm mit 2 Hirschstangen. 3) SIGILLVM ALBERTI COMITIS DE REGHĒSTEN + Schild mit Hirschstange, zur Seite kleiner Helm mit Hirschstangen. 4) . . . IVNIORIS COMITIS . . . geschachter Schild zwischen 2 Hirschstangen. 4) S. TH. COM . . . geschachter Schild im Dreipass. 6) S. COMITIS CONRADI · DE · WERNIGERODE + Schild mit den beiden Forellen. 7) dreieckig: [SIGIL]LVM · COMITIS HEINRICI DE [STALBERCH] + Hirsch. — Auch Cop. A. 410. — Theilweise gedr. Quedlinb. UB. I, 163: auch Cod. Anh. IV, 20. — Der Revers Bischof Albrechts v. gl. Tage (Cop. Quedl. 143a ff.) gedr. Quedlinb. UB. I, 162. — 1) s. Cod. Anh. III, 255 vom 29. Sept. 1312. — 2) s. HZ. 1874 S. 317. 8.

2422. **Die Grafen von Regenstein versöhnen sich mit Bischof Albrecht über die Lehn von Lauenburg, Gersdorf, Hettstedt und Crottorf. 1351 Juli 25.**

1351 juli 25

We Bernhart de eldere, Bernhart de iungere unde Albrecht, greven Albrechtes sone greven van Regensten, unde use rechten erven bekennen openbare an disseme ieghenwordegen breve alle den, de on seen eder horen lesen, dat we de leen alle disser slot, de hirna bescreven
5 stan, Lowenberg Gherstorp Hezstede, hus unde stad, unde Crotdorp, unde iowelkes bisundern, mit alle deme gude vogedien unde richten dorpen beden tinsen unde gulden, wûr dat geleghen si, unde alle dat to den sloten vogedie unde gerichte tohort, et hete wu dat hete, unde den Hosekenberg unde wat to deme gerichte hort, useme herren byscop
10 Albrechte van Halb., hertegen Albrechtes sonen van Brunswik, sinen nakomelingen na sineme dode eder sineme capitele schullen unde willen to gude halden unde de ligen, weme he eder sine nakomelinge na sineme

dode eder sin capitel wel unde wů dicke se willen unde wanne se willen, ane wedersprake unde vortoch. ok sculle we unde willen de vorbenomden slot vogedie gerichte unde gůt unde iowelk bisundern uplaten unde 15 vortigen, wanne unde wůr unde wů dicke use vorgenante herre van Halb. eder sine nakomelinge na sineme dode eder sin capitel dat van os eschen, ane allerleye vortoch unde wedersprake. were ok dat usem vorgenanten herren van Halb. eder sinen nakomelingen na sineme dode eder sineme capitele duchte, dat on en pandinge eder en settinge disser 20 vorbenomden slot dorpe vogedie gerichte unde gude eder ieneghes van den nuttere were unde bequemelekere, den disse vorscrevene wise, so scolde we unde willen om eder sineme capitele de to pande setten, vor welke summen gheldes se dat erdenken, unde darmede don unde laten, so en dat allernutlikest unde bequemelekest mach sin eder werden, wůr 25 unde wanne se dat van os eschen. ok sculle we nen disser vorbenomden slot vogedie unde gerichte eder gut, de darto horen, uns underwinden eder ligen weder uses vorbenomden herren van Halb. eder sines capitels willen. were ok dat iement, he were we de were, sek der vorbenomden slot vogedie gerichte eder gudes eder ieneghes besundern underwunde 30 weder uses vorbenomden herren van Halb. eder sines capitels willen, den scolde we darto nichtes vordern noch husen noch heghen, sunder we scolden des usen vorgenanten herren van Halb., sinen nakomelingen na sineme dode unde sineme capitele erstan mit vlite.

unde dat alle disse vorbescrevene stucke unde iowelk bisundern 35 stede gants unde unvorbrokeleken gehalden werden, dat love we vorbenomden Bernhard de eldere, Bernhard de iungere unde Albrecht, greven Albrechtes sone greven to Reghensten, vor uns unde vor unse rechten erven in guden truwen useme vorbenomden herren van Halb. unde sineme capitele unde setten on des to ener meren sekerheit unse vrunt 40 unde unse man, de hirna bescreven stan, to borghen: hern Otten van Hademersleve, des Egheln is, greven Henrik van Staleberge den eldern, hern Conrad van Dinghelstede, hern Dyderik van Bentzingerode, hern Boldewine van Evesem, hern Henrik Schatte, riddere, Bossen van Widzerode unde Thilen van Haslevelde, knechte, de mit uns unde vor 45 uns disse vorbescrevenen stucke unde orer iowelk bisundern mit ener samenden hant in guden truwen gelovet hebben, stede unde gants to holdende ane arghelist. were ok dat disser vorscrevenen stucke ienech vorbroken unde nicht geholden worden, so scolde we unde use vorbenomden borghen, wanne we eder se des gemanet worden van usem vor- 50 genanten herren van Halb. eder van ienegheme siner nakomelinge eder van sineme capitele, darna binnen verteyn daghen in de stad to Werningerode riden unde dar inlegher halden, alse inleghers recht is, nene

nacht van dennen to wesende, dat enwere voltoghen eder dat gescheghe
55 mit orem willen. were ok dat user vorgenanten borghen ienech afginge,
er dat voltoghen worde, des got nicht wille, so scolde we eder use erven,
icht we nicht enweren, enen andern des gelik in des doden stede setten
binnen veer weken darna, wenne we eder use erven darumme gemanet
worden. geschege des nicht, so scolden use borghen inriden to Wer-
60 ningerode unde inlegher dar holden, alse hirvore screven steit, also
lange went en ander also gut borghe in des doden stede gesat were.

des henge we to eneme orkunde use ingesegele bi user vorgenanten
borghen ingesegele to dissem ieghenwordegen breve.

unde we vorbenomden borghen, her Otte van Hademersleve, des
65 Egheln is, greve Henrik van Staleberg de eldere, Conrad van Dingel-
stede, Dyderik van Bentzingerode, Boldewin van Evesem, Henrik Schat,
riddere, Bosse van Witzerode, Thile van Haslevelde, knechte, bekennen,
dat we dorch bede willen der vorgenanten herren unde greven van
Reghensten alle disse vorbescrevene stucke unde inlegher gelovet heb-
70 ben unde loven mit on unde vor se unde vor ore erven mit samender
hant in guden truwen usem vorbenomden herren van Halb. unde sineme
capitele unvorbrokeleken unde gants to holdende ane arghelist.

unde des to eneme orkunde hebbe we use ingesegele mit der vor-
genanten herren unde greven van Reghensten ingesegelen to dissem
75 breve gehangen, de gheven is na goddes bort dritteynhundert iar in
deme en unde voftegesten iare, in sunte Iacobes daghe des hilghen
apostelen.

Magd. III, 12, ursprünglich 11 Siegel (der erste Pergamenteinschnitt ist nicht benutzt worden): 1—3) wie an Urk. 2421. 4) . . . . . EDEBORGH DICTI DE HADEMERSLEVE schreitender Löwe mit befiedertem Helm. 5) = 7 der Urk. 2421. 6) fehlt. 7) . . . schräger Schild mit Querbalken, darüber Helm. 8) fast zerstört. 9) S. HINRICI · SCA[T · MILI]TI [S +] Helm mit 3 Zierathen. 10) S. BVSSONIS [DE · WITZER]ODE Helm mit Blumenverzierung auf beiden Seiten. 11) [S. T]HIDICI · DE · HASL[EVELDE +] Hahn. — Gedr. (ungenügend) Ledebur VI, 156.

2423. **Bischof Albrecht gewährt der Stadt Quedlinburg verschiedene Privilegien.* 1351 *Juli* 25.

1351 juli 25

We Albrecht van goddes gnaden byscop to Halb. bekennen open-
bare alle den, de dissen bref seen eder horen lesen, dat we mit witscop
unde volbort uses capitels unse leven getruwen de borgere van Quede-
lingborg begnadet hebben unde on erlovet hebben dorch denestes willen,
5 dat se uns gedan hebben an deme hus to dem Lowenberge, dat se
moghen besetten mit unseme richtere in der herberghe unde vorebeden,
an use besetene man unde brodede gesinde, de scal men vor uns erst

vorclaghen. ok bekenne we, dat we on erlovet hebben, dat se wol moten ore vee driven up alle de weyde in useme gebede gelik usen geburen umme beyde stede to Quedelingborg up ene halve mile, wanne se willen. 10 dar scole we noch use voghede noch use bure noch nement van user weghene se an hindern, se scolen aver use bure an oreme corne noch an oreme hechgrase nichtes hindern. ok erlove we on unde hebben erloft, dat se wol moten ore makeden lantwere betern, lemengraven unde lantwere maken, wur unde wan se willen, ok ene halve mile umme beyde 15 stede to Quedelingborg. were dat we vorsetten unse gerichte to Quedelingborg binnen der stad eder darbuten, weme we dat setten, de scolde se an dissen vorbenomden stucken ok nicht hindern.

dat on alle disse vorbescrevene stucke ewichliken gehalden werden, so hebbe we to ener openbaren betuginge dissen bref on gegheven be- 20 seghelt mit usem ingesegel na goddes bort dritteynhundert iar in dem en unde voftegesten iare, in sunte Iacobs daghe des hilghen apostelen.

disses sint tughe: de erbaren her Lodewich custere, her Lodewich kelnere, her Volrad van Hesnem, her Ian Schenke, her Hans van Romesleve, her Hermen van Bulczingesleve, mester Borchart van Bruchterde, 25 domherren to Halb.; greve Henrik van Reghensten, greve Borchard van Woldenberge; her Arnt Stamere, her Bernt van Ditforde, her Sivert van Hoym, riddere, unde vele guder lude.

Quedlinb. 15, mit Siegel. — Gedr. Erath 480. Quedl. UB. I, 164.

1351 nov. 24

2424. **Die Grafen von Regenstein einigen sich mit dem Bischof über die zur Vogtei Quedlinburg gehörenden Güter u. a. 1351 Nov. 24.*

Wie van goddes gnaden Bernhart de eldere, Bernhart de iungere unde Albrecht, greven Albrechtes sone greven to Reghensten, unde use rechten erven bekennen openbare alle den, de dissen bref seen eder horen lesen, dat we useme erbaren herren biscop Albrecht van Halb., herteghen Albrechtes sonen van Brunswich, unde sineme goddeshus ge- 5 laten hebben alle dat we gehat hebben to Groten- unde to Lutteken-Hersleven met alleme rechte luden unde nůt, alse we dat wente herto gehad hebben, ed si eghen ledech eder vorleghen. ok is geredet umme dat dorp to Quermbeke, wat de clostere uppe der borch to Quedelingeburg, to Muntzingeberge, to sunte Wyprechte, van den seken unde van deme 10 spetale to Quedelingeburg hebben, in velde eder in dorpe darsulves to Quermbeke, dat late we useme vorbenomeden herren byscop Albrechte unde sineme goddeshus mit voygedie, mit gerichte, mit bede unde mit alleme rechte, dat we daran hadden. were ok in deme dorpe unde up

15 deme velde to Quermbeke anders ienegherleye vogedie, de dar horde to Quedelingeburg, de scolde useme vorbenomden herren unde sineme goddeshuse volghen, unde des scal sek ervraghen er Hans van Ditforde riddere binnen veer weken: unde wat de darumme spricht bi sinen waren worden eder bi sineme eyde, icht men one des nicht vordraghen 20 wel, dat scal men beydersid holden. wat we hirboven hebben in deme dorpe to Quermbeke, dat scal use herre noch sin goddeshus nicht mer anspreken van disses kopes weghene. ok late we useme vorbenomden herren byscop Albrecht van Halb. unde sineme goddeshus dat kercleen to Hon-Nendorp. were ok dat in dissen dorpen, de hirna bescreven stan, 25 de we useme vorbenomden herren byscop Albrecht unde sineme goddeshus gelaten hebben, Wyboy Tekendorp Groten-Ditforde Lutteken-Dytforde Barllersleve Tzallersleve aver Tzallersleve Orden echt Orden Marsleve Nenstede Campe Mekelvelt unde Brockenstede, we ienegherleye gud hedden, ledech eder vorleghen, dat in de voygedie to Quedelingeburg eder to 30 den sloten, de os use herre unde sin goddeshus afgewunnen unde afgecoft hebben unde de we on gelaten hebben, nicht enhorde, dat scolde we useme herren unde sineme goddeshus den vorbenomden laten, icht se os dat erstaden welden mit andereme gude. unde dat scolden se os also erstaden: alse twen orer man unde twen user man duchte, dat et be-35 schedelek unde redelek were, also scolde we dat nemen. unde dat ledeghe gud scolde we on benomen vor dissen neghesten wynachten unde dat lengud vor sunte Wolburgis daghe, de nylkest tokomende is. wat we vor dissen tiden nicht benomden, dar scolde we nene ansprake mer an hebben. were ok dat we darumme tweygende worden, dat use 40 herre eder sin capitel spreken, dat vorbenomde gud al eder en del horde in de vorbenomden voygedie eder to den sloten, unde we spreken, id enhorde nicht darin unde were use, des scolde we beydersid gan uppe hern Hanse van Ditforde, de scolde sek des bevraghen na cuntscop: wat de spreke binnen veer weken darna, alse men dat an one brechte, 45 bi sinen waren worden eder bi sineme eyde, icht men ome des nicht vordraghen welde, dar scolde we uns beydersiden laten an genoghen. ok bekenne we, dat we in dissen vorbenomden dorpen, de we useme vorbenomden herren unde sineme goddeshus gelaten hebben, nene voygedie mer hebben ane de voygedie, de to Quedelingeburg tohort, de 50 we on gelaten hebben. geschege ok, des god nicht wille, dat de vorbenomde her Hans van Ditforde afghinge binnen disser vorgenanten tid, alse he dit erscheden scolde, wene we denne koren ute uses herren unde sines goddeshuses besetenen mannen, de scolde uns disses erscheden also, alse her Hans scolde: unde use herre unde sin goddeshus scolden 55 dat mit ome vormoghen, dat he dat dede. ok is gedeydinget umme de

dorp unde umme dat gud, dat hirna bescreven steit: Dedeleve Dinghelstede Holtempne-Ditforde Overn-Runstede Weddesleve Bernstorp Kemeritz Rederodhe Dentzerode Rodeczen Hadeborne Rodewelle unde de dorp Overn- unde Nendern-Wederstede bi Hezstede, de use herre ansprak, dat se scolden horen to den sloten Crotdorp Lewenberg Gherstorp unde 60 Hezstede, de he os afgecoft unde afgewunnen heft, unde to der voygedie to Quedelingeburg, dat he der ansprake vortiget. wat aver use herre unde sin goddeshus in den dorpen unde an deme gude gehad hebben, er se os de vorbenomden slot unde voygedie afcoften unde afwunnen, dat behalden se. wat ok use herre eder sin goddeshus na disser tid mer 65 bevraghen kǒnnen, dat to den vorbenomden sloten unde in de voygedie horet, dat bi namen in usen sůnebreven[1]) nicht ensteit, de we on gegheven hebben, dat scolde we on volghen laten alse vorder, alse we on des bekenden, dat et darto horde. bekende we des aver nicht, so scolde we eder use erven na useme dode dat behalden mit usen eyhden, dat et 70 dar nicht to horde: unde so scolde use herre unde sin goddeshus van der ansprake laten unde os dar nicht an hindern. ok scal disse ieghenwordege bref to den ersten breven[1]), de we useme vorbenomden herren byscop Albrechte unde sineme goddeshuse gegheven hebben, nicht schelen, sunder we scholen de ersten breve mit dissen halden, ane 75 dat gud, dat hir utgenomen is. dat we alle disse vorbescrevenen stucke stede unde gans holden willen, dat love we useme vorbenomden herren byscop Albrechte van Halb., herteghen Albrechtes sone van Brunswich, unde sineme goddeshus in guden truwen in dissem breve, den we on gegheven hebben to ener betuchnisse alle dusser vorebescrevenen 80 stucke mit usen ingesegelen truweleken beseghelt.

na goddes bort dritteynhundert iar in dem enen unde voftegesten iare, in sunte Katherinen avende der hilghen iuncvruwen.

Magd. III, 13, mit 3 Siegeln wie Urk. 2421. — Theilweise gedr. Cod. Anh. IV, 24 (nach Copie). — 1) Urk. 2421.

1352 Jan. 9

2424[a]. **Bischof Albrecht schenkt dem Knappen Conemann Spiegel das Eigenthum von 1/2 Hufe in Adersleben, die bisher Ghelfert zu Lehn gehabt und ihm verkauft hat, zu dem Altar, den er im Kloster Adersleben errichten will.** (feria ij. infra octavas Epiphanie) *Langenstein* 1352 *Jan.* 9.

Zeugen: die Domherren Hermann von Bülzingsleben und Lippold von Werle; Can. Johann Schoreben zu S. Pauli, Johann von Valkenstein, Albrecht Rant, Domvicare, Pleban Degenhard in Beyerstedt; die Knappen Ulrich von Warmsdorf und Johann Honeman.

Magd., mit Siegel. — S. a. Kunze S. 55.

2425. *Bischof Albrecht übereignet dem Georgen-Hospital in Halb. den Zehnten von 140 Morgen in Wehrstedt, Nieder-Runstedt und Klein-Harsleben, den Can. Ludolf von Kissenbrück zu S. Bonifacii und seine Brüder schenken und dem Bischof auflassen.* (in die b. Agnetis) 1352 *Jan.* 21. — 1352 jan. 21

Magd., Cop. 104. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 494.

2426. **Markgraf Ludwig der Römer von Brandenburg empfängt die Halberstädter Lehn. Calvörde* 1352 *Jan.* 31. — 1352 jan. 31

Wy Lodewich der Romer van godes gnaden marcgreve to Brandeborch unde to Lusiz, des heylighen Romeschen rykes overste kemerere, pallanzgreve by Ryn unde hertoghe in Bayrin, bekennen openbar in dessem breve, dat wi ghesien unde ghehored hebben der allerdorych-
5 luychstichten herren unde vorsten etwenne hern Adolfes unde hern Lodewighes, unses lives vaderes, selighen Romescher koninghe, hantveste unde breve, darin gescreven unde begrepen is, dat wi etlike grevescape unde lant unde herescaft van deme erwerdighen heren in gode hern Albrechte biscope to Halb., unseme liven heren unde swaghere, unde van
10 deme godeshuse to Halv. unde sime capitel to leene hebben unde untfan scollen na der selven breve unde hantveste saghe. unde darumme hebbe wy untfahen van en unse lehen unde herescof, de wy to rechte van em hebben scollen, unde anderes nicht, met orkunde des breves, den wy besegheled hebben met unseme inseghel, de iegheven (!) is to Calvorde
15 na godes bord dritteynhunderd iar in deme twe unde veftighesten iare, an deme dinsdaghe vor unser Vrowen daghe lichtmissen.

Magd. X, 19, das Siegel ist ab. — Gedr. Riedel II, 2, 343.

2427. **Gegenbischof Albrecht von Mansfeld bestimmt über das Verhältniss des Klosters Wimmelburg zu den Pfarrkirchen S. Petri und S. Pauli in Eisleben.* 1352 *Febr.* 1. — 1352 febr. 1

In nomine sancte et individue Trinitatis. Albertus de Mansfelt Dei et apostolice sedis gratia Halb. ecclesie episcopus electus et confirmatus in perpetuum. cum omnibus ecclesiis in Domino suffragantibus nostrum teneamur patrocinium inpertiri, eis tamen specialiter ducimus providen-
5 dum, quorum circa nos devotionis opera sentimus uberius pullulare. eapropter notum esse volumus universis Christifidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod, cum monasterium s. Cyriaci in Wimdebůrch, ordinis s. Benedicti, iura patronatuum ecclesiarum parrochialium s. Petri trans aquam Ysleve et s. Pauli in parvo Ysleve[1]) legitime possideret,

ita quod de earum locatione ad abbatis officium pertineret, nos ad indigentiam personarum illarum, que in iamdicto monasterio Deo famulantur, pium respectum habentes easdemque ecclesias parrochiales cum bonis eisdem attinentibus ad usus fratrum ipsis contulimus et conferimus per presentes, ratum habentes omnem ordinationem, quam ipsi fratres una cum abbate de eis ad communem utilitatem duxerint ordinandam. verum ne per hanc collationem per nos factam et per abbatem Albertum approbatam archidiaconi ius ledatur, statuimus et precipimus observari, ut, cuicumque fratrum abbas duxerit parrochias committendas, ab archidiacono curam recipiat animarum et singulis annis de qualibet parrochia sinodalis solidus persolvatur. eis autem viam universe carnis ingressis, qui curam ab archidiacono receperunt, archidiacono una marca tantum de utraque parrochia pro sinodalibus persolvatur nec amplius aliquid sepedictus archidiaconus exiget ab eodem. si vero persone in predictis ecclesiis parrochialibus constitutis (!) inutiles exstiterint et per abbatem et conventum commonite primo secundo et tertio, si emendari noluerint, removeantur, idem de eorum successoribus precipientes firmiter et in perpetuum observari.

huius rei testes sunt: venerabiles viri dominus Bertoldus in Reynstorp, dominus Nycolaus in Elwa[rde]storp abbates, dominus Iohannes in Helpede et dominus Iohannes in Cella [prepositi], dominus Andreas in Scrapelowe, dominus Thid(ericus) in Quenevorde (!) plebani et alii quamplures fidedigni.

et ne in posterum super collatione nostra premissa aliquod ambiguum oriatur, hanc paginam inde conscriptam sigilli nostri inpressione fecimus insigniri, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne per aliquem successorum nostrorum vel abbatum hec nostra statuta quocumque ausu temerario infringantur, sed potius illibata permaneant in secula seculorum. et nos Bertoldus et Nycolaus Dei gratia abbates, Io(hannes) et Iohannes eiusdem gratia prepositi supradicti in testimonium premissorum sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

actum et datum anno Domini M.CCC.Lij, in vigilia purificationis Virginis gloriose.

Magd. s. r. Grafsch. Mansf. IX, 11 (Wimmelburg) 27, die 5 Siegel sind ab. — Gedr. HZ. 1870, 565. — 1) s. Zeitschr. f. Niedersachsen 1862, S. 71, Anm. 428.

1352 febr. 25

2428. ***Ritter Hans von Ditfurt Schiedsspruch über Ansprüche der Grafen von Regenstein in Brockenstedt, Marsleben, Zallersleben, Ditfurt, Gr.- und Klein-Orden, Neinstedt, Wiby, Meckelnfeld und Campe. 1352 Febr. 25.**

Ek her Hans von Ditforde bekenne und do witlek alle den, die

dissen brief seen odir horen lesen, dat ek tů my genomen hebbe dorch bedde willen myns erbaren herren bischoppes Albrechtes von Halb. und der edelen herrin grefin Berndes des eldern und grefin Berndes des
5 iungeren von Regenstein tů entscheidene die stucke, dye hyna beschreven stat, der ek mek bevragen kan und rede bevraget hebbe. dit is dat gůt, dat die von Regenstein anspreken und beschreven hebben laten:

tů deme ersten male spreken sie: tů Brockenstede sye dat richte ere. so hebben sie da seven ledige hove und drye dyke. — da spreke ek her
10 Hans von Ditforde tů als eyn schedeman und als ek mek bevraget hebbe na altsetener kůntschap: dat dat richte tů Brockenstede is des goddeshuses tů sinte Wyprechte yn velde und yn dorpe mid alleme rechte, sunder dye vogedye, dye sie minem herrin von Halb. gelaten hebben, die lude scholen soken ere recht uppe deme klostere tů sinte Wyprechte vor
15 deme meygerdinge, umme hantaftige dåt odir umme alsodaner noid soken sie dat gerichte tů deme Dappernberge von der fogedye wegene. umme dye seven ledige hove und die dyke, als sie spreken, dar spreke ek tů her Hans von Ditforde als ein scheideman und als ek berichtet bin: dat die seven hove, de de liggen vor deme Hese, die sint der von
20 Regenstein und dye dyke.

ouk spreken sie: de tegede tů Marsleve dye sy ere ledich yn velde und yn dorpe und hebben dar twei ledige vorwerk, dar horen twelf hove tů, der selven hebben sie eyn deil vorlegen und eyn deil ledich. — dar spreke ek her Hans von Ditforde tů als eyn scheideman und als
25 ek mek bevraget hebbe: dat dye tegede und die twey vorwerke und die twelf hove sind der von Regenstein.

ouk spreken sie: sie hebben drye hove tů Marsleve, die weren yn ledich worden von den Roden. — da spreke ek her Hans tů als eyn scheideman: dat der hove eyn hore tů der fogedye, die anderen two sint
30 des godeshuses tů Quedelingeborch mid alleme rechte; und sint deme godeshuse ledich worden von den von Esebeke, die sie von deme godeshuse tů lene hadden.

vortme spreken sie: dat Willekin Hanses sone von Quernbeke hebbe eynen hof von yn und dat gůt, dat die Prunne het. — nu spreke ek her
35 Hans als eyn schedeman: dat dat gůt tů der fogedye nicht ynhore, sunder et sy der von Regenstein.

ouk spreken sie: dat Hildebrandes sone hebbe veltgůt von yn, da hie achte honre af gift, und hebbe da eyne halve mark geldes ledich, die sie eygent hebben deme godeshuse tů Heymborch. — da spreke ek her
40 Hans tů: dat dat veltgůt ere sye und dye halve mark geldes, die sie eygent hebben, schal dem godeshuse bliven.

vortme spreken sie: tů Groten-Tzallersleve hebben sie eyne halve

hove, die sy yn los worden von den Roden, und echt eyne halve hove, die sy los worden von Henrik von Wedderstede. — da spreke ek her Hans tů als eyn scheideman und als ek mek bevraget hebbe: dat die two halven hove sint des godeshuses eygen uppe deme Muntzingeberge und dye fogedie der von Regenstein. 45

ouk spreken die von Regenstein: tů Groten Ditforde hebbe Olrik Molner eynen wingarden von ynen, da geve hie vore tein honre, Grosche eynen hof, dye sy or eigen, Cuntze eynen hof, dye geldet vier honre, Klawes Heysen eynen hof, dye gelt vier honre, ouk so is yn eyne hove losz worden von Rosenkerven, dye hebben sie Hintzen von deme Dale gelegen, und eyne ledige halve hove, die hebbe die Schuttinne tů Wegeleve. — da spreke ek her Hans tů als eyn scheideman und als ek mek bevraget hebbe: dat die wingarde sy der von Regenstein: umme dye drye worde, der sie eyne vor eygen anspreken, dye hebben dye von Regenstein von deme godeshuse tů Quedelingeborch und hebben sie afgekouft hern Albrechtes sone von Ditforde umme eyn perd, dye sie vore tů lene hadden von deme silven godeshuse: umme dye andern anderhalven hove, dye sie benant hebben, da spreke ek tů: dat dye der sone weren von Arnstein und tů der fogedye nicht ynhoren. 50 55 60

vortme spreken dye von Regenstein: tů Lutteken-Orden hebben Polinges kindere eynen hof von yn, dye gelde drye schillinge, Bartolt Bertoldes sone hebbe eynen hof, dye gelde vier honre, Hans Segeherd dye hebbe eynen hof, dye gelde vier honre, so hebben sie silven sestein morgen, dye yn ledich weren worden von Otten Schrivere. — da spreke [ek] her Hans tů als eyn scheideman und als ek berichtet bin: dat dye vorbenomenden worde er vorlegen sint und dye sestein morgen horen tů der gemeyne, dye hadden sie von der gemeyne nomen, na deme male dat sie dat gerichte da hadden: nu spreke ek, dat sie bye der gemeyne bilke bliven und tů deme gerichte, dat sie gelaten hebben. 65 70

ouk spreken sie: tů Groten-Orden Hans Kerghof dye hebbe von yn eynen hof, dye gelde twene schillinge, Iordan Ridder eynen hof, dye gelde ses penninge, dye Pedelitze eynen hof, dye gelde ses honre, Blawe Heneke eynen hof, dye gelde dre honre, Hermen Krůs eynen hof, dye gelde twintich honre, Heyne Foged eynen hof, dye gelde ses honre. ouk spreken sie umme achte ledige morgen, dye yn ledich weren worden von Corde von Quernbeke. — nu spreke [ek] her Hans als eyn scheideman und als ek mek bevraget hebbe: dat dye vorbenomden worde der von Regenstein vorlegen sint, und dye achte morgen horen tů der gemein und tů dem gerichte, dat sie laten hebben. 75 80

vortme spreken sie: tů Neynstede sy dat richte ere und hore yn den stol tů Warnstede, da hebbe dat kloster tů Wenthusen eyne ledige

hove und eyne molen: ouk hedden sie da tein ledige worde. — nu
85 spreke ek her Hans als eyn scheideman und als ek mek bevraget hebbe,
wes dat richte sy: tů Warnstede da scholen sye tů dinge gan, over dye
fogedye horet tů deme Lewenberge, dye hove und dye mole und dye
tein ledige worde horen tů der fogedye tů dem Lewenberge, sunder eyn
hof hore der provestinnen von Wenthusen, dar sittet sie dat ding uppe
90 eyns yn dem iare, und dye mole geldet lig eyner hove fogedye.

ouk spreken sie umme drye hove uppe deme Bickenberge, der hore
eyn deil tů dem velde tů Neynstede. — dar spreke ek her Hans tů, dat
ek mek anders nicht bevragen kan: wat sie da hadden, dat hore tů der
fogedye tůme Lewenberge.

95 ouk spreken sie: tů Ballersleve hebbe Heneke Schonemans eynen
hof, dye gelde twelf honre. — nu spreke ek her Hans als eyn scheide-
man und als dat, dat von alder gewest is: dat dye hof myn und myns
broder is, und hebben den von dem godeshuse tů Quedelingeborch, die
silve hof geldet twintich honre, und eyn hove dye horet tů dem hofe,
100 dar hadden sie dye fogedye over und von der fogedye hadden sie den
tins half.

ouk spreke sie: tů Wybi, tů Mekelfelt und tů Kampe sy dat ge-
richte ere yn felde und yn dorpe. — nu spreke ek her Hans als eyn
scheideman unde als ek mek bevraget hebbe: dat dat richte tů Wybi
105 hore tů deme richte tů Wegeleve und sy der von Regenstein tů rechte
nicht, Mekelfelt und Kampe, wan dye besat werden, so scholen sie ere
recht soken und tů dinge gan uppe dat Vrefel.

ouk spreken sie umme eynen hopgarden, de ligge twischen Que-
delingeborch und Westerhusen. — nu spreke ek her Hans als eyn
110 scheideman und als ek mek bevraget hebbe: dat dye hopgarde der
von Regenstein tů rechte bliven schole.

alle disse vorgeschrevene stucke und artikel und iowelk bysunder
hebbe ek vorgenanter her Hans von Ditforde entscheiden mid rechte und
mid anwisinge vromer lude und von altsetener kuntschap und ek mek
115 nenes bettern rechtes bevragen kan noch ynweit. dat spreke ek by mi-
nen waren worden und bye mynem eide.

und des tů orkunde und merer sycherheit hebbe ek dissen brief
vorsiglet mid mynem ingesigele, gegeven na goddes bort dritteinhundert
iar yn dem twei und veftegesten iare, an sinte Mathias dage des heil-
120 gen aposteles.

Magd. III, 14, mit dreieckigem Siegel: S. IOHANNIS DE DITVORDE + Schild mit 2 Querbalken.

1352 febr. 26

2429. *Gegenbischof Albrecht von Mansfeld incorporirt dem Kloster Zella die Kirche zu Hornburg und gibt für den Bau Ablass. Schraplau 1352 Febr. 26.*

Albertus de Mansvelt Dei et apostolice sedis gratia electus confirmatus ecclesie Halb. universis Christifidelibus tam presentibus quam futuris harum seriem litteram inspecturis seu audituris salutem et sinceram in Domino charitatem. cum episcopi ad solum Deum et ad salutem populi debeant habere respectum, non ea que sua sunt querere sed ea 5 que Iesu Christi, ex quo ipsis commodi honoris et eterne vite fructus accrescunt, cupientes ecclesiam seu monasterium in Cella Horburgk, nostre diocesis, favore specialis amoris prosequi, hinc est quod honorabilis et respectus vir dominus Iohannes prepositus, Adelheydis abbatissa, Elysabet priorissa ac cetere religiose et devote sanctimoniales monasterii 10 predicti, ordinis s. Benedicti, una nobiscum et specialibus viris Burchardo genitore nostro necnon Alberto patruo nostro, comitibus et dominis in Mansvelt, certis suadentibus causis, matura deliberatione consilio requisita voluntate nostrorum omnium, curiam, que quondam ad ecclesiam s. Udalrici parrochialem in villa Hornburgk spectabat, in qua ple- 15 banus habitare consueverat, que tunc dos nominabatur, tamquam monasterio et ecclesie parrochiali minus utilem, pro curia in media villa ipsis magis utili commutaverunt, pro eo, ut specialem possessionem et postmodum oratorium, si Dominus ordinaverit, ex ea de novo construant et edificent et agros suos infertiles desertos et incultos arabiles faciant et 20 ad suum profectum utiles convertant, qui prius propter malum statum terre et propter malitiam plebis penitus existunt desolati. et licet dictum monasterium totam villam Hornburgk, ecclesiam parrochialem, ius presentandi in eadem cum omnibus iuribus indifferenter in villa et extra villam spectantibus absque omni quorumcunque contradictione longevis 25 temporibus, ita quod nulla alia contraria memoria habeatur, bona fide iusto titulo possederint (!) et in nulla temporum parte habeant conscientiam quam constanter ad ecclesiam nostram Halb., ad nos et predecessores nostros coepiscopos habuerunt condignis meritis honorare, et a dampnis perceptis volentes relevare, ipsi monasterio predictam ecclesiam 30 Hor[n]burgk cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, agris lignis pascuis pratis salicibus decimis, veteribus maxime et novalibus, nomine nostro et nomine omnium successorum nostrorum appropriavimus et irrefragabiliter in perpetuum incorporamus monasterio et ipsi curie de novo instaurate et construende, nichil nobis [et] successoribus nostris coepisco- 35 pis archidiaconis officialibus iudicibus et aliis personis quibuscunque in aliquo iure reservantes, nisi quod predicta ecclesia parrochialis pro sa-

lute vivorum et mortuorum in divino officio et populus christianus fideliter gubernetur per sacerdotem ydoneum, qui per dominum prepositum
40 dicti monasterii ad placitum et voluntatem instituetur destituetur et de cura animarum, amministratione spiritualium et temporalium investigetur (!), quando et quotiens congruere videbitur et expedire. et [de] thesauro nobis ex Deo concesso volentes monasterio et ipsi curie edificande impertire, omnibus pias elemosynas ad perficiendum elargientibus aut in
45 aliquo suffragantibus XL dies indulgentiarum de iniunctis penitentiis [in] Dei nomine relaxamus. et cum impium sit ut [e]is, qui res suas monasterio et ecclesiis contulerunt, detrahant et in aliquo dampnum inferant, cum dictum oratorium seu dotalis curia secundum [ev]angelicam veritatem ecclesia Dei et domus orationis facta sit, nolentes, ut sit spelunca
50 latronum, sed quod gaudeat omnibus immunitatibus ecclesiasticis, ita quod nec missus nec comes vel iudex publicus vel minister placita hospitia sanguinis fora iudicium temporalium in ipsa vendicent et usurpant, sed omnes ad dictum monasterium oratorium seu curiam nunc dotalem fugientes, quantumcunque gravia maleficia perpetraverunt, non
55 sunt violenter extrahendi nec ad mortem nec ad penam dampnandi, quia absurdum esset et crudele ibi iudicium sanguinis aut aliquam violentiam exercere, ubi est tutela refugii constituta, et que de novo ingerunt[ur], novis indigent auxiliis: ne in futurum res fiat litigiosa, nos Albertus electus Halb. memoratus, Borchardus et Albertus comites de Mansfelt predicti, sani
60 corpore et mente, spontanea voluntate, ex certa scientia recognoscentes nostro nomine et successorum nostrorum [et] heredum omnium, omnia et singula premissa firma et rata habere et tenere et non contra facere vel venire aliqua ratione vel causa de iure vel de facto, perpetua memoria presentes litteras dedimus sigillis nostris autenticis communitas.
65 testes huius rei sunt: honorabiles et discreti viri dominus Iohannes in Ysleben, Hermannus in Neyndorp monasterii prepositus, Heyso in Alberstede, Luderus in Ysleben, Andreas in Scraplaw ecclesiarum rectores et alii quamplures fidedigni.

actum et datum in castro Scraplaw per auttenticum notarium anno
70 Domini M.CCC.Lij, dominica qua cantatur Invocavit me Dominus.

Magd. Cop. XCIV: einzelne Stellen sind offenbar verlesen.

2430. **Bischof Albrecht übereignet drei Nonnen in Adersleben und nach ihrem Tode dem Kloster eine Hufe in Wiby und erkennt einen Vertrag zwischen den Genannten über eine halbe Hufe in Adersleben an.* 1352 *März* 27. — 1352 märz 27

Wie Albrecht van goddes gnaden byscop to Halb. bekennen — —

dat we dorch god unde dorch salecheit willen unser sele Rickelen unde Gheseken, clostervruwen to Adesleve, unde Sophien, de se noch dar to ener clostervruwen untfangen willen, Alhedis dochtern ute der Kameren, gegheven hebben unde gheven in dissem breve ene hove landes to Wyby 5 uppe dem velde mid deme eghene unde mid alleme rechte unde nůd, de os unde useme goddeshuse los worden is van Werners sonen vor deme dorpe. ok bekenne we, dat de.. provest, de.. ebdesche unde de gantze convent des vorbenomden closters to Adesleve den vorbenomden kindern Rickelen Gheseken unde Sophien gegheven hebben ene halve hove lan- 10 des up deme velde to Adesleve, de her Siverd van Hoym riddere van on to lene hadde unde on upgelaten heft mid gudem willen. disse vorbenomden anderhalven hove hebbe we unde de vorbenomden .. provest.. ebdesche unde convent dissen vorbescrevenen kindern Rickelen Gheseken unde Sophien gegheven in disser wise, dat ore voremunden, de wile 15 se vormunden bedorven, unde darna se sulven dit gud hebben scholen in oren weren unde des geneten, wat se moghen, de wile se leven. worde ok orer ener to kort, so scolden de andern twů dat gud gantz beholden. dat selve scholde de dridde don, icht orer twier to cort worde. wenne se aver alle afghingen, so scolde dit gud vallen an dat kel- 20 nerammecht des vorbenomden closters unde we dat vorestunde, de scolde dit gud hebben in orer were unde dat vorestan, unde wat darvan velle, dat scolde se den clostervruwen gelike delen. ok heft de vorbenomde.. ebdesche unde convent dorch der gnade willen, de we on hiran don, willekoret unde os geredet mit gudem willen, dat se truweleken usen 25 herren god vor os bidden willen, de wile we leven, unde na useme dode use iartid began willen mit oreme gebede, mid missen, mid vigilien unde mid selteren to lesende. ok willen se von stad an der vorbenomden Alheyde iartid alle iarlekes began, alse hirvore screven steit.

disses to ener betuginge hebbe we on dissen bref gegheven under 30 usem ingesegele na goddes bort dritteynhundert iar in deme twey unde voftegesten iare, des dinnesdaghes na Iudica.

Magd., mit beschädigtem Siegel. — S. auch Kunze, Adersleben S. 54. Cod. Anh. IV, 32.

1352 apr. 13

2431. **Graf Heinrich (VIII) von Regenstein lässt sich die 7 Mark, die er von Bischof Albrecht jährlich in Croppenstedt und 10 Mark, die er aus Wegeleben hatte, auf die Capitel anweisen.* 1352 *Apr.* 13.

Wie Henrik van goddes gnaden greve van Reghensten bekennen openbare alle den, de dissen bref seen eder horen lesen, dat we dem

erbaren vadere in godde usem herren byscop Albrecht van Halb. unde sineme goddeshus gelaten hebben unde laten in dissem breve seven mark
5 gheldes Stendalsches sulvers to Croppenstede alle iarlekes uptonemende to sunte Mertens daghe van den twintech mark gheldes, de he os dar bewist hadde, darvore dat we ome leten to Emersleve, alse sine unde sines capitels breve hebben, de os darup gegheven sint. ok late we ome teyn mark gheldes des sulven sulvers to Wegeleve, de he os ok dar be-
10 wist hadde van der sulven sake weghene. vor disse seventeyn mark gheldes heft os use herre vorbenomde bewist seventeyn mark gheldes des sulven sulvers bi den goddeshusen to User Vruwen, to sunte Bonifacio unde to sunte Pawele to Halb., de os de gelovet unde vorwissent hebben, also dat os genoghet. ok enscullen disse ieghenwordegen breve
15 to den vorbenomden uses herren unde sines capitels breven nicht schaden, sunder allene to dissen vorbenomden seventeyn mark gheldes, de we ome unde sineme goddeshuse in dissen breven laten.

gheven na goddes bort dritteynhundert iar in deme twey unde voftegesten iare, des vryedaghes in der pascheweken.

Magd. IX, 67 mit Siegel (s. Urk. 2367).

2432. **Bischof Albrecht übereignet eine halbe Hufe in Adersleben, die Probst Johann von ....[1]) Gelfert gekauft und dieser aufgelassen hat, dem Altar der Capelle im Kloster, wofür seine und seiner Vorgänger Memorie im Kloster gefeiert werden soll.* (ipso die corporis Christi) *Langenstein* 1352 *Juni* 7. — 1352 juni 7

Zeugen: Domherr Lippold von Werle; Can. Johann Schoreben zu S. Pauli; die Knappen Johann Hoveman und Heinrich Versche, *servitores nostri*.

Magd., das Siegel ist ab. — S. a. Kunze, Adersleben S. 54. — 1) die Urk. ist oben ausgefressen.

2433. **Bischof Albrecht übereignet dem Kloster S. Johann eine halbe Hufe in Schlanstedt und die Wiese neben dem Ellernholz* (alreholte) *zwischen Halberstadt und Holtemmen-Ditfurt, die R. Conrad von Dingelstedt in Derenburg mit Zustimmung seines Sohnes Dietrich dem Kloster geschenkt und ihm aufgelassen hat.* (in crastino b. Michaelis) 1352 *Sept.* 30. — 1352 sept. 30

Magd. s. r. S. Joh. 142, mit Siegel (Taf. XVI, 128).

2434. *Pabst Clemens VI. providirt Albrecht Gotgemac mit dem durch den Tod Themos erledigten Decanat von Halb., dessen Be-* — 1352 okt. 1

setzung er sich noch zu Themos Lebzeiten am 8. *Juli* 1350 (viij. Id. Iul. a. viiij) *vorbehalten hat, obwohl Albrecht schon zu U. L. Frauen Canonicat und kleinere Präbende besitzt, letztere soll er aufgeben, — und beauftragt den Bischof und den Decan von Lübeck und den Sacristen von Avignon.* (Kal. Oct. a. xj) *Avignon* 1352 *Okt.* 1.

Rom, V. A., Reg. 212, fol. 171, 330; Incipit: Laudabile testimonium. — S. a. Schmidt, päbstl. Urk. S. 416 (Clem. VI, 224). — Innocenz VI. liess ihm — er hatte noch immer das Decanat nicht erlangt — Villeneuve 1359 Juli 24 (*ix. Kal. Aug. a. vij*) auf seine Bitten Abschrift dieser Provision zugehen, Reg. Avin. Innoc. VI. a. VII, 2, fol. 152b; Incipit: Provisionis nostre; — Avignon 1353 Dez. 3 (*iij. Non. Dec. a. j*) providirt Innocenz VI. ihn mit Can. und Präb. in Bremen und beauftragt den Erzbischof von Riga, den Decan von Lübeck und den Sacristen von Avignon, ebd. Reg. 223, fol. 164, 298; Incipit: Vite ac morum. — Avignon 1358 Febr. 12 (*ij. Id. Febr. a. vj*) bestätigt derselbe dem Albrecht Gotgemac, Capellan des Erzbischofs von Riga, das durch den Tod des Wenzel von Delmenhorst erledigte Can. mit Präb. in Bremen, obwohl er Cann. zu U. L. Frauen in Halb. und in Lübeck besitzt, ebd. Suppl. Innoc. a. VI. fol. 48. — Villeneuve 1358 Juni 23 (*ix. Kal. Jul. a. vj*) bittet Erzbischof Vromold von Riga, seinen Capellan Albrecht Gutgemac, der bereits von Clemens VI. mit dem Decanat von Halb. providirt ist, in das jedoch Albrecht von Braunschweig den Burchard von Bruchterde intrudirt hat, nachdem dieser die Probstei von Naumburg erlangt hat, aufs neue zu providiren, obwohl er Cann. zu U. L. Frauen in Halb. und in Bremen und s. exp. pr. in Lübeck besitzt, U. L. Fr. will er aufgeben: das Gesuch wird gewährt, ebd. Suppl. a. VI, fol. 192b. Für die Provision versprach Albrecht die Hälfte der jährlichen Einkünfte bis Weihnachten 1360 (d. i. 1359) zu zahlen, der Termin wurde dann bis Pfingsten 1360 verlängert. — Villeneuve 1359 Juni 25 (*vij. Kal. Jul. a. vij*) bestätigt ihm Innocenz VI. die Vicarie des Altars S. Crucis in Merseburg mit 42 Goldfl. jährlich, die er von Peter von Wachow gegen das Canonicat und grössere Präbende zu U. L. Fr. in Halb. mit 34 Goldfl. jährlich eingetauscht hat, obwohl Albr. in Lübeck und Halb. Cann. s. exp. pr. besitzt und mit dem Decanat von Halb. providirt ist, ohne jedoch in Besitz gekommen zu sein, und über eine Präb. in Bremen processirt — und beauftragt den Probst von S. Johann in Halb. und die Decane von S. Nicolai in Magdeburg und S. Agricoli in Avignon, ebd. Reg. Avin. a. VII, 2, fol. 177b; Incipit: Apostolice sedis; Taxe: 12½, 14½. — Albrechts Supplik ebd. Suppl. a. VII, fol. 92b. — Der Tausch wird ihm nochmals bestätigt Avignon 1360 Okt. 14 (*ij. Id. Okt. a. viij*), ebd. Suppl. a. VIII, fol. 317b. — Erst 1363 wurde er wirklich Decan.

1352 okt. 1

2435. **Bischof Albrecht schenkt dem Kloster Adersleben mit Bewilligung des Capitels (Probst Johann, Decan Burchard) eine Hufe in Wiby, die durch den Tod des Werner »vor deme Dorpe« heimgefallen ist, und übereignet dem Kloster eine Hufe in Adersleben, die Konemann Spiegel, Burgmann in Schlanstedt, von Gelferd, Friedrich und Heygendorp, Gebrüdern, genannt Jochen, den bishe-*

rigen Lehnsträgern, gekauft und der Capelle U. L. Frauen im Kloster geschenkt hat. (feria ij. in septimana communi) *Halb. im General-Capitel* 1352 *Okt.* 1.

Magd., mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels.

2436. **Das Capitel bestätigt den neu gestifteten Altar S. Godehardi. Halb. im General-Capitel* 1352 *Okt.* 1.

1352 okt. 1

Nos Borchardus Dei gratia decanus totumque ecclesie Halb. capitulum recognoscimus — —, quod, honorabili viro domino Lodewico dicte ecclesie nostre cellerario exponente, intelleximus, quod ipse domini Hinrici de Hakenstede bone memorie, cuius testamentarius exstitit, vo-
5 luntatem ultimam exequendo de rebus derelictis per eundem, videlicet quinquaginta marcarum pari argenti, redditus annuos quinque marcarum eiusdem argenti necnon de rebus propriis, videlicet quadraginta marcis usualis, redditus similiter annuos quatuor marcarum dicti argenti usualis a consulibus et magistris unionum ac tota universitate civitatis Halb.
10 comparasset, de quibus tam pro dicti domini Hinrici quam etiam sui ipsius animarum remedio salutari beneficium ecclesiasticum perpetuo in ipsa ecclesia nostra instituere ac per nos sibi ibidem pro construendo altari locum assignari, ad quod pro tempore tenens dictum beneficium per se vel per alium singulis diebus celebraret missarum officia, affec-
15 taret, comparasset insuper pro quindecim marcis antedicti usualis argenti, que ipsi domino Hinrico pertinuissent, unius marce cum dimidia redditus, de quibus per tenentem, ut premittitur, ipsum beneficium unam marcam vellet colligi annuatim ac fideliter reservari, donec inde aliqualis summula resultaret, qua melior fieri posset condicio beneficii memorati, puta
20 augmentatis redditibus supradictis vel perpetuatis eisdem, a quorum solutione prefati venditores se possent liberare per restitutionem dictorum pretiorum, cum placeret eisdem. porro premissa faciendi per nos facultate sibi concessa, idem dominus Lodewicus cellerarius discreto viro domino Conrado plebano ecclesie s. Stephani in Dingelstede, dyocesis
25 Halb., cappellano suo, propter Deum in beneficium perpetuum contulit redditus memoratos nosque cum eodem taliter duximus ordinandum, quod idem beneficiatus ac successores sui pro tempore existentes nomine et iure censeri debeant, quibus alii rectores altarium et vicarii in ipsa ecclesia nostra censentur. constructoque altari predicto, quod in honore
30 ss. Godehardi et Berwardi confessorum necnon b. Lamberti confessoris et martiris consecrabitur, celebrabunt ad illud divinorum officia per se vel per alium infra summam missam, que ad maius altare pro congruentia temporis dicetur in ecclesia memorata. in canone quoque pro dominis

pretaxatis Lodewico cellerario [et] Hinrico de Hakenstede Deum deprecari debent devote. quamdiu autem constructionem ipsius altaris differri contingerit, celebrabunt eadem officia in eadem ecclesia ad altare s. Iohannis ewangeliste vel ad aliud, ubi ipsis hoc faciendi commoditas aderit et facultas. de supradictis autem quinque marcis (!) puri redditibus in anniversario domini Hinrici pretacti triginta solidos denariorum monete Halb. ac de prefatis quatuor marcarum usualis argenti redditibus similiter triginta solidos denariorum in anniversario obitus die Nycolai de Campe, quondam clerici et servitoris dicti domini cellerarii, annis singulis ministrabunt, distribuendos in ipsa ecclesia inter eos, qui vigiliis et missis dicendis pro remedio animarum eorundem interfuerint, prout in similibus est consuetum. denique ne de iure conferendi dictum beneficium alicui dubium in posterum oriatur, idem dominus cellerarius ipsum sibi, quamdiu vixerit, salvum volens remanere, ordinavit etiam ac statuit, quod, cum ipsum decedere contingat et domino Hermanno quondam rectore parrochialis ecclesie in Wegheleve superstite remanente, idem ius conferendi dictum beneficium vite sue temporibus optineat supradictum, utrisque autem defunctis seu non existentibus, testamentarii dicti domini cellerarii in solidum ipsum habeant. sed hiis omnibus deficientibus, ad cellerarium ecclesie nostre, qui pro tempore fuerit, perpetuis debeat temporibus pertinere. insuper cum dicti venditores ab ipsis redditibus se liberaverint per restitutionem pretiorum pretactorum, secundum facultatem eis per dominum cellerarium emptorem sepetactum concessam, tunc per illum seu illos, penes quem vel quos iuxta modum premissum potestas eo tempore fuerit conferendi, una cum tenente ipsum beneficium dictum pretium fideliter reservabitur ac secundum eorum arbitrium et dispositionem in alios redditus dicto beneficio deputandos fideliter convertetur, eo adiecto, quod, si tempore restitutionis ipsius pretii apud successorem dicti domini Lodewici cellerarii potestas conferendi fuerit, quod tunc idem cellerarius, qui pro tempore fuerit, una cum saniori parte capituli dicte ecclesie et cum tenente ipsum beneficium reservandi et convertendi dictum pretium in alios redditus plenam habeant potestatem.

in cuius rei testimonium presentem litteram nostri capituli sub sigillo dedimus communitam.

huius rei testes sunt: honorabiles viri domini Vulradus de Hesnem, Woltherus de Barboy, Lodewicus de Honsteyn thezaurarius, Borchardus de Asseburch, Arnoldus de Velthem, Fredericus de Bodensteyn, Iohannes de Romzleve, prepositus Walbicensis, Arnoldus Stamer, Iohannes Pincerna, Hinricus de Keverenberch, Borchardus de Asseburch iunior, Hermannus de Bunttinczleve (!), canonici ecclesie Halb., et alii quamplures fidedigni.

75 datum anno Domini M.CCC.Lij, feria secunda in communi septimana, in capitulo nostro generali.

Magd. XVII°, 40, mit Siegel des Capitels.

2437. **Bischof Albrecht gestattet, dass R. Arnold Stammer I. auf dem S. Katharinen-Kirchhof vor Aschersleben eine Capelle baue, deren Patronat Arnold und seine Nachkommen haben sollen, und sie mit $4^1/_2$ Hufen in Badenstedt und einer Hufe in Erxleben bewidme, die er bisher vom Bischof zu Lehn gehabt hat: alle Opfer fallen der Pfarrkirche zu und der Rector der Capelle darf keine Messe oder Officium zum Nachtheil der Pfarrkirche halten. Das Capitel (Probst Johann, Decan Burchard) stimmt zu.* (feria ij. in septimana communi) *Halb. im General-Capitel* 1352 *Okt.* 1. 1352 okt. 1

Aschersleben, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels. — Auch in gleichzeitiger Copie Magd. s. r. Kl. Aschersleben 83: oben steht: *datum per copiam*, unten folgende Worte: *Et nos Borghardus Dei gratia decanus ecclesie Halb. necnon archidyaconatus banni Asscharie commissarius publice protestamur, quod omnia et singula prescripta de verbo ad verbum ex originali littera conscribi fecimus et sigilli nostri munimine in evidens testimonium presentis sigillari*, mit Siegel des Decans (Taf. XVII, 137), das andere ist ab. — Gedr. Cod. Anh. IV, 51, nach dem Aschersl. Original, in welchem hinter *Asscharie* (Cod. Anh. IV, S. 38 Z. 1. v. u.) eine Zeile ausgefallen ist: *in quo capellam pro cultus divini ampliatione de rebus sibi a Deo concessis construi faciat de licentia nostra, quam ad hoc faciendum*, diese Worte stehen merkwürdiger Weise nur in der Copie, nicht im Ascherslebener Original.

2438. **Das Capitel (Decan Burchard) quittirt dem Burchard von der Asseburg genannt Vasold und seinen Brüdern über das Geld für das Amt Roclum.* (in sente Mathies dage) 1353 *Febr.* 24. 1353 febr. 21

Gräfl. v. d. Asseburgsches Archiv auf dem Valkenstein, mit Siegel. — Gedr. Asseb. UB. II, 1116.

2439. *Graf Ulrich (V) von Regenstein söhnt sich mit dem Bischof Albrecht, dem Stift und den Mannen aus.* 1353 *Febr.* 25. 1353 febr. 25

We Olrick von der gnade goddes greve von Regensteyn bekennen uppenbare in disseme keghenwordigen breve, dat we uns gesônet unde gentzlichken berich hebben mit unseme ersammen herren byschope Albrechte von Halb. geboren von Brunswick unde mit sime goddeshus
5 umme alle sacke krich unde oploufte, de uns under enander werende sint gewesen wente an dissen tach, also dat we gentslike verthegen hebben unde vortighen alle des rechten unde der ansprake, de we wan herto

gehat hebben oder noch hebben mochten an den sloten erve luden unde gude, de use vorbenomede herre unde sin godeshus greven Bernde deme eldern unde greven Bernde dem iungheren, unseme vedderen unde brudere, oren erven unde uns affgewunen unde afgekouft heft in alle der wise, als de breve spreken unde luden, de use vorgenande veddere unde bruder useme egenanten herren von Halb. unde sime capittele unde goddeshus darover gegeven hebben. ok neschulle we uses egenanten heren noch sines goddeshus vigent nicht mer werden dor uses vorbenomden veddern unde broders unde erer erven willen, di wile we leven, unde schollen eme truwelke to dinste stan mit alle deme, dat we vormoghen. ok bekenne we, dat we us gentzliken gesunt unde bericht haben mit Rudolfe von Dorstat, Wernhere von Bodendyke, Albrechte van Zimmenstede, Heinrike sinen brudere, Heinczen Rande, Eyler von Rotdorp unde mit alle den, de dar mete weren, dat unse vader greve Albrecht van Reghesten, deme got gnade, erslagen wart[1]. ok hebbe we dat entruwen gelovet unde loven unde thun heilgen gesworen useme vorbenomden herren von Halb. unde sime gotishûs, Rudolfe unde Wernere Albrechte Heinrike Henczen Eylerde vorbenanden unde alle ere geselleschaft, de mit deme doden derslagen weren, disse vorbenomde sone unde berichtinge stede gancz unde unvorbrocliken to haldene ane argelist unde geven on des usen briff besegelt mit useme ingesegel.

na der bort goddes dritteinhundert iar in deme dri unde veftigesten iare, in deme lateren dage sente Mathias des heilgen aposteln.

Cop. A. 417. — 1) HZ. 1874, S. 317, 18.

1353 märz 12

2440. **Bischof Albrecht gestattet dem Vicar Mag. Paul (Brüggemann), zur Erwerbung des freien Eigenthums von 2 Hufen und einem Hofe in Gross-Quenstedt, 12 Malter Weizen aus demselben für 30 Mark zu verpfänden.* 1353 März 12.

Nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus, quorum interest seu interesse poterit, notum esse volumus et constare, quod, discreto viro magistro Paulo, in ipsa ecclesia nostra altaris s. Georgii rectore, cuius inquam altaris collatio nomine dicte ecclesie nostre ad nos pertinere dinoscitur, nobis alias exponente, quod, cum Bernhardo dicto Vromoldes, cive in Ascharia, et relicta Siffridi dicti de Wegenleve omnium heredum suorum cum consensu unam curiam sitam in villa maioris Quenstede et duos mansos liberos ab omni advocatia atque decima in campis eiusdem ville sitos, de quibus iidem singulis annis ad prefatum altare unum talentum Halb. monete solvere tenentur, ad ipsos iure utilis dominii seu emphitheotico pertinentes, vendere volentibus, ipse aliis

emptoribus existeret non inmerito preferendus, eo quod directum dominium, quemadmodum ad predecessores suos rectores pro tempore dicti altaris pertinuisset, ad ipsum mansorum huiusmodi pertineret, ac pe-
15 tente instantius quod, cum sibi, videlicet magistro Paulo, ementi totale pretium, scilicet quadraginta quatuor marcas usualis argenti, pro eisdem mansis et curia ipsis venditoribus persolvendi facultas de proprio non extaret, obligandi seu vendendi sub forma reemptionis pro triginta marcis eiusdem argenti partem pensionis de eisdem mansis annuatim dari
20 solite et consuete sibi licentiam concedere dignaremur. nos igitur per emptionem supradictam ipsis mansis ad ius pristinum revocatis, ipsius ecclesie nostre ac rectorie prefati altaris considerantes condicionem utriusque fieri meliorem, eidem magistro Paulo duximus annuendum, ut de pensione predicta partem pro triginta marcis, ut prefertur, possit
25 obligare aut vendere, ita tamen, quod venditionis eiusdem rescisus sit contractus, ipso pretio emptoribus pro ipsa parte maldrorum vel in locum eorum succedentibus restituto. verum cum deinde ex huiusmodi nostra concessione idem discreto viro Hinrico de Quedelingheborch, procuratori ad negotia societatis in Christo nobis dilectorum vicariorum omnium in
30 supradicta ecclesia nostra, amministrationem rerum ad ipsam societatem pertinentium obtinenti ac suo necnon dictorum vicariorum nomine contrahenti, vendiderit duodecim maldra tritici, ut prefertur, receptis ab ipso prefatis triginta marcis in pretium sibi datis, auctorizantes ipsum contractum decernimus per presentes supradictis vicariis et procuratori
35 ipsorum pro tempore existenti prefatos mansos necnon dictum magistrum Paulum et quoscumque in dicta [sibi] rectoria succedentes ad solutionem dictorum duodecim maldrorum tritici faciendam in civitate Halb. ad diem s. Martini fore singulis annis obligatos, totali vero residuo pensionis prefate ipsis rectoribus altaris remansuro, ita tamen, quod, si quid de eodem
40 residuo dictus magister Paulus pro cultus divini ampliatione ac sue ac parentum suorum animarum remedio ad usus dicti altaris vel alias in dicta ecclesia nostra duxerit ordinandum, id ipse et [dicti] sui successores pro tempore habeant amministrare.

ut autem singula hec per nos et successores nostros et alios quorum
45 interest, firmiter observentur, presens scriptum nostro sigillo fecimus communiri in testimonium validum et munimen.

actum et datum anno Domini M.CCC.Liij, iiij. Idus Martii.

Magd. XVII[e], 36, mit Siegel (Taf. XVI, 128) an grüner Seide. In dorso: *ego Fredericus de Reczelinghe, vicarius s. Georgii in maiori ecclesia Halb., istas litteras redemi pro undecim marcis puri argenti a quondam domino Betemanno scolastico b. Virginis predicte ecclesie super duobus mansis et area in campis ville maioris Quenstede, longo tempore ab ipso iniuste occupatos* (!). *et illa redemptio facta*

est anno Domini M.CCC.LXXX *septimo, ipso die corporis Christi.* — Ein 2. Exemplar mit Siegel Magd. XVII[e]. 37.

1353 mai 1

2441. **Das Capitel (Decan Burchard) hatte zur Einlösung von Schloss und Stadt Oschersleben von den Bürgern Otto, Johann und Otto Rike und Gottfried und Roseke von Barum in Goslar 100 Mark zu 10 M. Zins geborgt, unter der Bedingung, dass es diesen freistände, die Schuld an andere zu übertragen, wofür sich die andern Capitel der Stadt und der Rath verbürgt hatten. Um diese Schuld abzulösen, verschreibt das Capitel dem Domkellner Ludwig von Wanzleben wk. jährlich 10 Mark auf Martini aus dem Zehnten in Croppenstedt und empfängt dafür 100 M.* (feria IV. in Rogationibus) *Halb. im General-Capitel* 1353 *Mai* 1.

Zeugen: die Domherrn Volrad von Hessen, Walter von Barby, Thesaurarius Ludwig von Honstein, Burchard von der Asseburg I, Friedrich von Bodenstein, Arnold von Veltheim, Johann von Romsleben, Arnold Stammer und Johann Schenk.

Magd. VII[f], 252, mit Siegel.

1353 mai 1

2442. **Bischof Albrecht übereignet dem Domkellner Ludwig von Wanzleben eine halbe Hufe in der Halb. Flur, die der Bürger Henning von Halle aufgelassen hat. Halb. im General-Capitel* 1353 *Mai* 1.

In nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. moris est approbati, ut que rite gesta fuerint a modernis, in scripta auttentica redigantur, ne a quoquam calumpniari valeant in futurum. noverint igitur omnes Christifideles tam presentes quam futuri, quod honorabilis vir dominus Lodewicus de Wantsleve, cellerarius dicte ecclesie nostre Halb., dimidium mansum situm in campis Halb., habentem in quolibet campo quinque iugera, absque decima et advocatia et omni onere servitutis liberum et solutum, a discreto viro Henningo de Hallis, cive Halb., emit atque procuravit pro certa pecunie quantitate, quem quidem dimidium mansum dictus Henningus a nobis Alberto Halb. ecclesie episcopo predicto tytulo tenuit pheodali, de consensu heredum suorum in manus nostras libere resignavit, renuntians voluntarie pro se et suis heredibus omni exceptioni — —. nos vero dictum dimidium mansum — — de consensu nostri capituli ad hoc requisito et obtento ad preces dicti domini Lodewici cellerarii — — dedimus et donavimus, damus et presentibus donamus,

ita quod dicto domino .. cellerario sit libera facultas ordinandi et disponendi de dicto dimidio manso et proprietate ipsius in prefata ecclesia nostra Halb., quidquid sibi visum fuerit expedire — —.

20 in cuius donationis nostre et consensus predicti capituli nostri testimonium evidens sigillum nostrum una cum sigillo eiusdem capituli presentibus est appensum. et nos Borchardus Dei gratia decanus totumque capitulum — —.

testes huius rei sunt: honorabiles viri ac domini Vulradus de Hes-25 nem, Waltherus de Barbuy, Lodewicus de Honsteyn thezaurarius, Borchardus de Asseborch senior, Fredericus de Bodensteyn, Arnoldus de Velthum, Iohannes de Romsleve, Arnoldus Stamere, Iohannes Pincerna et Hermannus de Bultersleve, canonici prefate ecclesie Halb.; Conradus Hasselvelde et Nycolaus Stamp, cives Halb., et quamplures alii clerici 30 et layci fidedigni.

actum et datum anno Domini M.CCC.L. tertio, feria quarta in Rogationibus, in capitulo nostro generali.

Magd. XIII, 167, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 128) und des Capitels.

2443. **Knappe Ekbrecht der jüngere von Buntem lässt dem Bischof und dem Capitel den Viertel-Zehnten zu Schwanebeck zu Gunsten des Domkellners auf.* 1353 *Sept.* 29. 1353 sept. 29

Al de iene, de dissen bref sen horen ichte lesen, de scolen weten, dat ek Ekbrecht van Bûntem de iungere bekenne unde betughe in dissem ieghenwardigen breve, dat ek van miner unde ok mines broder Ekbrechtes weghen, de vanghen is, unde al unser erven weghen, of wy icht 5 rechtes hedden in dem verndel des tegheden tho Swanebeke, dat unses vader was, dar he den Lenteken to Halb. dre mark gheldes hadde inne ghelaten, dat ok Ekbrecht min elder broder, dem god gnedich sy, uplet minem herren van Halb. unde let dat vloten (?) lygen, eder ofte uns icht daraf noch boren mochte, hebbe upghelaten unde verteghen unde late 10 dat up minem vorbenomden herren van Halb. unde vertyge des in dissem ieghenwardigen breve, dar heft uns unse vorbenomde herre van Halb. umme gheven twintich mark Stendelschen sulvers, unde love ok in dissem sulven breve mit minen borghen, de hirna bescreven stan, mid samder hand entruwen dem edelen vorsten hern Albrechte van Brunswik, 15 bischope to Halb., dem capitele to dem dûme unde to unser Vrowen darsulves, hern Lodewighe van Wantsleve, kelnere to dem sulven dûme unde sinen salluden unde den vicariesen to dem dûme to Halb., dat ik noch min vorgenante broder, de vanghen is, noch unse erven nicht mer

schullen moghen noch enwillen anspreken dat vorbenomde verndel des tegheden to Swanebeke noch neynerleye vorderinghe noch ansprake 20 daran hebben unde dat ek wille vermoghen mit minem vorbenomden brodere, de vanghen is, swan he los wert, dat he schal vertygen unde uplaten unde neyne ansprake hebben noch don an dem sulven verndel des tegheden to Swanebeke, liker wis alse ek hebbe ghedan, binnen verteyn nachten darna, alse we hir erst umme ghemanet werden. unde 25 were dat he denne des nicht don wolde eder dat he icht an dem verndel anspreke, so schal ek unde wille mit minen borghen, de hirna bescreven stan, bin achte daghen, alse we darumme erst ghemanet werden, inriden in de stad to Halb. unde dar eyn recht inlegher halden unde neyne nacht van dennen to wesende, alse langhe went he hette vorteghen unde up- 30 ghelaten, alse hirvor bescreven steyt, eder we enhedden den vorbenomden hern Lodewighe van Wantsleve ichte sinen salluden unde den herren van unser Vrǒwen unde den vicariesen tho dem dûme to Halb. gheven unde bered to Halb. sestich lodeghe mark ane iengherleyge hindernisse. unde wan ek dad ghedan hedde, so were ek unde mine borghen des in- 35 leghers los unde des, dat we vor minen broder hedden ghelovet, sunder wat des lovedes mek sulven antret, dat schal ek ganz unde stede halden, alse hirvor bescreven steyt. alle disse vorbescrevenen stucke unde o̊r iowelk de love ek vorbenomde Ekbrecht mit minen borghen, de hirna benomed stan, dem vorsprokenen byschop van Halb. — — entruwen 40 mit saneder hand gans unde stede to haldende ane iengherleyge arghelyst.

unde we her Hans unde Bartold brodere gheheten van Dydvorde unde Syverd van Quenstede bekennen unde betughen in dissem breve, dat we mit unsem vrûnde Ekbrechte van Bûntem hebben ghelovet unde 45 loven vor ǒn, dat he neynerleyge ansprake mer don schal an dem vorbenomden verndel des tegheden to Swanebeke unde dat he unde we willen unde schullen vermoghen mit Ekbrechte van Bûntem, de vanghen is, dat he, wan he los wert, schal uplaten unde vertygen des sulven verndels, alse hirvor bescreven is. were dat we des mit eme nicht ver- 50 mochten, so schulle we inriden in de stad to Halb. bin achte daghen, alse we erst darumme ghemanet werden, unde dar recht inlegher halden, alse langhe went wy dat mit one vormochten, dat he uplete unde verteghe, alse hirvor bescreven steyt, eder wy enhedden den vorbenomden hern Lodewighe ichte sinen salluden unde den herren to unser Vrowen 55 unde den vicariesen des dûmes to Halb. geven unde bered to Halb. sestich lodeghe mark, alse hir ok vor bescreven steyt. unde were dat unser ienech afghinghe, des god nicht enwille, so schole wy, de levendich blyven, unde willen eynen anderen lyke guden in des doden stede

60 setten binnen achte daghen, wenne we dar erst umme manet werden. alle disse vorbescrevene stucke unde ör iowelk de love we den vorbenomden — — entruwen mid samder hand ganz unde stede to haldende ane ienegherleyge arghelyst.

tughe disser dingh sint: de edele herre greve Hinrik van Reghen-65 steyn, her Bernard van Dydvorde, her Syverd van Hoyem, her Gheverd van Hoyem, her Bosse van Dydvorde, riddere; Syverd van Arnsberghe, Hintze Schencke, Albrecht van Wegheleve unde Rodolf van Dorstad, knechte, unde vele andere gude lude.

unde to ener bewisinghe alle disser dingh hebbe we vorbenomden 70 Ekbrecht van Bûntem, her Hans unde Bartold brodere gheheten van Dydvorde unde Syverd van Quenstede unse ingeseghele mit witscop ghehenget an dissen bref, de gheven is na goddes bord dreteynhundert iar in dem dre unde veftighesten iare, in sinte Mychels daghe des hilghen engels.

Magd. XIII, 168, mit 4 Siegeln, 1.3 rund, 2.4 dreieckig: 1) S' · ECBERTI · FAMVLI · DE · BV̄TEM ✝ im Schilde ein Widder. 2) S' IOHANNIS · DE · DITVORDE ✝ Schild mit 2 Querbalken. 3) S' · BARTOLDI · DE · DITVORDE ✝ Schild wie vorher. 4) S' * SIFFRIDI * D' * QVĒSTIDE * Schild mit 2 Schrägbalken.

2444. *Das Capitel verschreibt wk. den Testamentarien des ✝ Domherrn Burchard I. von der Asseburg 8 Mark jährlich aus den Einnahmen von der Vogtei. Halb. im General-Capitel 1353 Okt. 7.

1353 okt. 7

In nomine Domini amen. Borchardus Dei gratia decanus totumque ecclesie Halb. capitulum omnibus imperpetuum. ne ea que geruntur in tempore, simul labantur cum tempore, cautum est, ea in scripta auttentica redigi, ut ad futurorum notitiam stabiliter transferantur. unde cum 5 alias in nostri capituli redditibus, scilicet triginta marcarum usualium, de loco civitatis Halb. vulgariter Advocatia dicto annualiter cedentibus, ad ordinationem quondam honorabilis viri domini Herbordi dicti Mor, nostri concanonici, redditus duodecim marcarum puri argenti pro certo pretio nobis persoluto vendiderimus, prout in litteris super hoc confectis plenius 10 continetur, similiter quoque in eadem triginta marcarum nostrorum redditnum summa redditus duodecim marcarum Stendaliensis argenti discretis viris nostre ecclesie vicariis iusto venditionis titulo pro centum et viginti marcis dicti Stendaliensis argenti assignaverimus: hinc est quod recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod honorabilibus 15 viris dominis Lodewico de Wantsleve cellerario, Borchardo de Asse-

borch, nostris concanonicis, Ludolfo de Kissenbruge, canonico ecclesie s. Bonifacii Halb., testamentariis quondam honorabilis viri domini Borchardi de Asseborch senioris, nostri concanonici, redditus octo marcarum Stendaliensis argenti Halb. ponderis iusto venditionis tytulo vendidimus in prefata triginta marcarum usualium summa nostrorum de dicta Advo- 20 catia Halb. nostro capitulo singulis annis cedente pro centum marcis Stendaliensis argenti nobis plenarie persolutis et in subsidium reemptionis reddituum duodecim marcarum predictis nostre ecclesie vicariis venditorum, additis viginti marcis evidenter conversis unanimi nostri capituli de consensu. hos siquidem octo marcarum redditus predictis do- 25 minis — — assignavimus et in Advocatia Halb. presentibus assignamus, qui in festo b. Martini singulis annis expedite persolventur, et eosdem dominos de huiusmodi redditibus investimus per presentes, ita videlicet, quod eisdem testamentariis et suis successoribus, quibus ordinatio testamenti commissa fuerit, disponendi et ordinandi de dictis redditibus intra 30 nostram ecclesiam facultas libera remanebit. promittimus igitur sepedictis .. testamentariis bona fide, quod, si quispiam — — aliquid iuris in memoratis octo marcarum redditibus sibi vendicare presumeret aut ipsos testamentarios in perceptione reddituum impediret, occasione cuius iidem redditus non possent ipsis plene ministrari, maxime si principales 35 triginta marcarum Advocatie redditus simul sumpti ad amministrationem duodecim marcarum puri pro ordinatione domini .. Mor primitus et ante omnia pagandarum et pro solutione octo marcarum huiusmodi .. testamentariis singulis annis facienda non sufficerent et preterea si antedicti principales redditus triginta marcarum Advocatie fortassis ex proposito 40 prohibiti annichilati in toto aut in parte directe vel indirecte seu nichilominus casualiter destructi fuerint, scilicet quod, qualitercunque acciderit, quod prelibati redditus integraliter de Advocatia dari vel tolli non poterint, extunc singulis annis de nostro refectorio vel de certioribus nostre ecclesie bonis quibuscunque redditus octo marcarum — — volumus in 45 dicto termino b. Martini ministrare — —. quo nempe contractu, sicut premissum est, celebrato, memorati domini — — nobis et capitulo — — liberam concesserunt voluntatem et optionem reemendi dictos octo marcarum redditus — —.

testes huius sunt: honorabiles domini Volradus de Hesnem, Wal- 50 therus de Barbuy, Lodewicus de Honsteyn thesaurarius, Arnoldus de Velthum, Fredericus de Bodensteyn, Iohannes de Romsleve, prepositus Walbicensis, Arnoldus Stamer, Iohannes Pincerna, Hinricus de Keverenberch, Borchardus Asseborch iunior, Hermannus de Bultersleve, canonici ecclesie Halb., et quamplures alii fidedigni. 55

datum anno Domini M.CCC.L tertio, feria secunda in communi

septimana, in capitulo nostro generali, nostri capituli sub sigillo, quod in testimonium premissorum presentibus est appensum.

Magd. XVII f, 106, mit Siegel. — Auch Cop. A. 537.

2445. **Bischof Albrecht verschreibt den Vicaren für die zur Einlösung von Hettstedt gegebenen 255 Mark den vierten Theil des Zehnten von Schwanebeck. Halb. im General-Capitel 1353 Okt. 9.* 1353 okt. 9

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. tunc sub discretione debita consulitur necessitatibus subditorum, cum non solum ipsorum commoditatibus intenditur, verum etiam illius, qui ad ipsos subditos 5 respicit gratiose. subditorum siquidem nostrorum quorundam, scilicet vicarii (!) nostre Halb. ecclesie, qui onus distributionis seu ordinate amministrationis quarundam elemosinarum ipsis pro divini cultus ampliatione legatarum ac datarum in se salubriter assumpserunt, perplexitatem et angustiam attendentes, dum iuxta commissionem eis factam a predicta-10 rum elemosinarum largitoribus ipsis vicariis facultas non exstaret, huiusmodi res elemosinarum in perpetuos redditus convertendi, et exinde se redargui de negligentia formidarent, nos vero pro evitando perpetuo periculo nostro et ecclesie nostre non minori angustiari sollicitudine, dum castrum et opidum Hestede pro quadam pecunie summa nobilibus viris 15 dominis Bernardo seniori et Bernardo iuniori comitibus de Reghensteyn pignori obligata necessario recolligere solvendo ad certum terminum ipsam pecuniam haberemus, alioquin eadem castrum et opidum iuxta pactum appositum, quamvis in pignoribus locum non habeat, caderent in commissum, super hiis igitur et infrascriptis cum capitulo ecclesie 20 nostre Halb. sollicite tractare curavimus. post habitam quoque deliberationem maturam et competentem, meliori modo consulendi non invento, quam quod quartam partem decime nostre in Swanebeke cum proprietate, nostre dyocesis, premissorum intuitu dictis vicariis donaremus, cuius decime dimidietatem cum proprietate honorabilibus viris dominis Lode-25 wico de Wantzleve, cellerario ecclesie nostre, necnon suis testamentariis ac ecclesie s. Marie Halb. et quibusdam personis ipsius quartam partem eiusdem decime cum proprietate perpetuo possidendas donavimus, prout in litteris super hoc confectis plenius dinoscitur contineri, supradictas quoque res elemosinarum una cum aliis ad hoc sufficientibus convertere-30 mus in redemptionem dictorum castri et opidi, per easdem nobis et ecclesie nostre contra amissionis perpetue eorundem periculum providendo. igitur a dilectis in Christo nobis vicariis ecclesie nostre Halb. predicte ducentis et quinquaginta quinque marcis usualis argenti nobis nostro et

sepefate ecclesie nostre nomine recipientibus plenarie traditis et solutis, quas ipsis facultas in prefatas pias causas perpetuo non exstabat convertendi, quasque nos sic receptas ad providendum nobis et ecclesie 35 nostre contra periculum supradictum iam destinatione animi in utilitatem conversas nostram et ipsius ecclesie nostre profitemur, omnium et singulorum, quorum intererat, consensu voluntario accedente, quartam partem totam totius decime supradicte in Swanebeke revocate noviter ad ius pristinum ecclesie nostre de laycorum manibus, qui ipsam titulo 40 pheodi tenuisse diutius dinoscuntur, dilectis in Christo nobis Ludolpho de Helmstad, vicariorum procuratori, habenti generalem amministrationem rerum ad communem societatem vicariorum pertinentium, rectori altaris ss. angelorum in dicta ecclesia nostra Halb., suo necnon omnium ipsorum vicariorum predictorum nomine et successorum eorundem pro 45 tempore nomine et ex parte recipienti, donavimus et dictam totam quartam partem totius decime in opido ac campis Swanebeke et villis ac aliis quibuscunque locis, in quibus dicta decima dari consweta exstitit, ipsis presentibus donamus cum proprietate et omni iure, quo nos et ipsam nostram ecclesiam contingebat ac quoquomodo posset contingere in futu- 50 rum. nichilominus in persona dicti Ludolphi in ipsam societatem dictorum vicariorum ecclesie Halb. eandem quartam partem decime cum proprietate in Swanebeke, ut inde per ipsos vicarios et successores eorum pro tempore amministranda pro animarum remedio et divini cultus ampliatione perpetuo procurentur, transferimus per presentes, nichil 55 nobis penitus iuris in eadem ac ipsi ecclesie nostre et nostris successoribus reservantes. decernimus quoque eisdem preexpressis vicariis necnon aliis omnibus successoribus eorundem, et non aliis, ius esse quolibet anno exigendi recipiendi et levandi decime universorum fructuum omnium camporum et agrorum dicti opidi Swanebeke necnon arearum do- 60 morum seu aliorum [locorum] quorumcunque ibidem quartam partem, in blado seu annona, animalibus seu rebus quibuscunque cuiuscunque quantitatis qualitatis speciei vel generis consistentem, et amministrandi inde premissa secundum conswetudinem ipsius societatis vicariorum hactenus in similibus observatam. insuper quo supra, videlicet nostro et dicti ca- 65 pituli nostri, nomine prefatis Ludolpho aliisque vicariis omnibus nostre ecclesie et eorum successoribus ac quibuscunque aliis, quorum interest vel poterit interesse, promisimus ac promittimus nos firmiter obligando, quod a cuiuscunque inpetitione seu molestia dictis vicariis nostre ecclesie forsam facta et illata quocunque tempore super dicta ipsius decime 70 quarta parte seu occasione vel causa ipsius eripiemus eosdem indempnes et de evictione eiusdem ipsis cavebimus et eosdem warandare volumus cum effectu, quotiens et quando fuerit oportunum. renuntiavimus etiam

—— omni iuri —— promittimus etiam sepedictis vicariis nos toto nostro
75 conamine ac posse prohibituros et effecturos, ne quispiam advocatorum nostrorum in Swanebeke seu eorum, quibus imperare habemus, et maxime predicta castrum et opidum Swanebeke quocunque nomine vel tytulo tenentium ipsis dampna depabulando seu alio quovis modo decima inferant in eadem.

80 et nos Iohannes Dei gratia prepositus, Borchardus decanus et totum capitulum dicte Halb. ecclesie, donationem et translationem predictas ac omnia alia et singula supradicta grata et rata habentes, ea inviolabiliter observare et facere et attendere et nullo tempore in contrarium directe aliquid vel indirecte, publice vel occulte, expresse vel
85 tacite attemptare predictis nostre ecclesie vicariis, nostris sociis, eorumque successoribus, quorum interest, ut prefertur, promittimus per presentes.

testes huius rei sunt: honorabiles viri domini Volradus de Hesnem, Lodewicus de Honsteyn thesaurarius, Lodewicus de Wantzleve cellerarius,
90 Borchardus de Asseborch senior, Fredericus de Bodensteyn, Iohannes de Romsleve, Arnoldus Stamere, Iohannes Pincerna, canonici ecclesie Halb.; strennui viri Ghevehardus et Syffridus de Hŏyem, Henningus de Ammensleve, milites, et quamplures alii fidedigni. in quorum omnium testimonium et evidentiam pleniorem nos Albertus episcopus et capitulum
95 supradicti sigilla nostra huic littere inde confecte duximus apponenda.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo CCC. quinquagesimo tertio, feria quarta in septimana communi, in nostro capitulo generali.

Magd. IX, 69, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels an roth-grüner Seide: an dem 2. ist ein Pergamentstreifen angebunden, auf welchem steht *littera Heydenrici Kavernap super quarta parte decime in Swanebek* (Saec. XV). — Ein 2. Exemplar ebd. IX, 70, ebenso besiegelt.

2446. ***Die Vicare versprechen von dem vierten Theile des Schwanebecker Zehnten nichts ohne Wissen des Capitels zu veräussern. Halb. im General-Capitel* 1353 *Okt.* 9.** 1353 okt. 9

Nos Ludolphus de Helmstad, procurator vicariorum ceterique .. vicarii ecclesie Halb. universi tenore presentium lucide profitemur litterarum, ad notitiam omnium, quorum interest, deducendo, quod nec totam quartam partem nec aliquid ipsius quarte partis decime in Swanebeke,
5 per venerabilem in Christo patrem dominum nostrum Albertum episcopum Halb. cum omni iure et proprietate in nostram societatem vicariorum translate, nos aliquatenus alienare volumus nec possumus absque consensu honorabilium virorum dominorum .. prepositi .. decani et totius .. capituli ecclesie Halb. supradicte.

in cuius evidens testimonium, cum proprio careamus, presentem 10
litteram sigillo honorabilis viri domini nostri Borchardi decani sepefate
ecclesie Halb. super hoc fideliter dedimus communitam. et nos Borchardus Dei gratia decanus predictus ad preces dictorum . . vicariorum
nostre Halb. ecclesie presentem litteram nostri sigilli munimine duximus
muniendam. 15

datum Halb. anno Domini M.CCC. quinquagesimo tertio, feria quarta
in communibus, in nostro capitulo generali.

Magd. s. r. Schwanebeck 5, mit Siegel (Taf. XVII, 137). — Auch Magd.
s. r. Halb. XIII, 171.

1353 okt. 9

2447. **Bischof Albrecht verschreibt dem Stift U. L. Frauen für die zur Einlösung von Hettstedt gegebenen 170 Mark den 4. Theil des Zehnten von Schwanebeck. Halb. im General-Capitel 1353 Okt. 9.*

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Albertus Dei gratia
Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. tunc sub discretione [1])
— — gratiose. subditorum siquidem nostrorum quorundam, qui in se
onus assumpserunt ut testamentarii aliquorum defunctorum, dum viverent, in ecclesia b. Marie Halb. beneficiatorum exequendi ultimas voluntates, perplexitatem et angustiam attendentes, dum iuxta voluntates easdem res derelictas ab eisdem ipsis facultas non exstaret in redditus perpetuos convertendi pro animarum ipsorum defunctorum remedio et perpetua divini cultus ampliatione procurandis exinde et se redargui de
negligentia formidarent: nos autem pro evitando perpetuo periculo——, 10
dum ecclesie nostre castrum — — summa pecunie nobilibus viris Bernhardo — — Bernhardo — —. super hiis et infrascriptis cum capitulo
dicte ecclesie nostre tractare sollicite — — deliberationem competentem,
meliori modo consulendi nobis et dictis testamentariis, ymmo ipsi ecclesie
b. Marie, cuius negotium agitur in hac parte, quam infraposito non con- 15
perto, videlicet ut intuitu premissorum per dictos testamentarios procuratorum eidem ecclesie s. Marie quartam partem decime nostre in Swanebecke, nostre diocesis, adhuc superstitem donaremus, cuius alias partes
abdicando a nobis in ipsa ecclesia nostra causis piis similiter duximus
perpetuo applicandas, antedictas quoque res ipsorum defunctorum con- 20
verteremus una cum aliis ad hoc sufficientibus in redemptionem dictorum
castri et opidi per easdem nobis et ecclesie nostre contra amissionis perpetue eorundem periculum providendo. igitur a dilectis in Christo nobis
Lodewico cell[er]ario dicte ecclesie nostre necnon Alberto scolastico et
Hinriko dicto Spiring, canonico ecclesie s. Marie, et Iohanne de Gan- 25
dersim, ibidem perpetuo vicario, testamentariis Iohannis de Grimmis,
olim eiusdem ecclesie canonici, centum marcis Steyndaliensis argenti et

a prefatis scolastico et canonico Hinrico Spiring ac Frederico de Win-
30 ningstede et magistro Iohanne de Witinge, puta executoribus testamenti
magistri Iohannis de Ghetelde, similiter quondam canonici, quadraginta
marcis prefati argenti, a Lentfridi de Hassia quoque, olim ibidem vicarii,
testamentariis, videlicet a dictis scolastico et Frederico, triginta marcis
sepedicti argenti nobis nostro et prefate ecclesie nostre nomine recipien-
35 tibus, plenarie traditis et solutis — — convertendi, quamvis necessitas
inmineret, quasque nos sic receptas et traditas ad providendum — —
decime supradicte revocate — — laicorum — — tytulo pheodi detinuisse
diutius dinoscuntur, dilecto nobis in Christo Iohanni ipsius ecclesie b.
Marie decano suo et eiusdem ecclesie nomine necnon dictorum testamen-
40 tariorum et in locum ipsorum succedentium pro tempore nomine et ex
parte recipienti donavimus et donamus cum proprietate — — ecclesiam
nostram — — in futurum in opido et campis Swanebecke supradictis ac
in villis et quibuscunque aliis locis, de quibus dicta decima consueta dari
existit. et nichilominus in persona dicti decani in ipsam ecclesiam ean-
45 dem quartam partem, ut inde per ipsos testamentarios et succedentes eis
perpetuo predictarum animarum remedium procuretur, transferimus —
— successoribus nostris — —. decernimus quoque eisdem testamentariis et
successoribus et non aliis — — Swanebecke — — annona ac animalibus — —
ac amministrandi — — consuetudinem ipsius ecclesie hactenus — —. insu-
50 per prefatis decano et capitulo ecclesie b. Marie ac prenominatis personis
et aliis quibuscunque, quorum — — promittimus, quod a cuiuscunque inpe-
titione ac molestia dicte ecclesie s. Marie seu eis forsitan facta — — cavebi-
mus cum effectu — — oportunum, hoc adiecto, quod nec per eos, quibus ca-
strum et opidum Swanebeke predictum per nos exnunc obligata dinoscun-
55 tur, et per eos, quibus et forsitan in futurum contingerit obligari, seu
fautores ac familiam eorundem nec per advocatos nostros nec per quos-
qunque, quibus inperare habemus, permittemus ipsis dampnum inferri
in fructibus supradictis. renuntiavimus — —.

— — totumque capitulum — — rata et grata — — observare facere
60 — — nullo unquam tempore — — aliquid directe — — attemptare de-
cano et capitulo ipsius ecclesie b. Marie et aliis, quorum interest, ut
premittitur, promittimus per presentes.

testes huius rei sunt: honorabiles viri Lodewicus thesaurarius, Vol-
radus de Hesnem et Borchardus de Asseborch, canonici dicte ecclesie
65 nostre; Iohannes dictus Scorebeyn et Iohannes dictus de Valkensteyn,
canonici ecclesie s. Pauli Halb., cappellani nostri, ac strennui viri Siffri-
dus et Ghevehardus dicti de Hoyem, milites ac vasalli nostri, et quam-
plures — — ecclesie Halb. supradicte.

— — in communi septimana, nostro in capitulo generali.

Magd. s. r. B. Virg. 493, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 128) und des Capitels an grün-rother Seide. — Ein 2. Exemplar ebd. 494. — 1) die — — Stellen wie in der Urk. 2445.

1353 okt. 9

2448. ******Bischof Albrecht übereignet dem Domkellner Ludwig von Wanzleben den von diesem eingelösten halben Zehnten von Schwanebeck. Halb. im General-Capitel* 1353 *Okt.* 9.

In nomine Domini amen. nos Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. cum in officiis caritatis primo loco illis teneamur obnoxii, a quibus beneficium nos cognoscimus recepisse: unde hiis persertim, qui nostris ecclesieque nostre utilitatibus non solum laboribus, sed etiam propria inpendendo insistunt, debemus nos exhibere plurimum liberales, eosdem premiorum munere ceteris uberius prosequendo, cum et iuris naturalis constitutione nobis beneficia inpendentibus ad antidora obligemur. hinc est quod, quia honorabilis vir dominus Lodewicus de Wantsleve, nostre Halb. ecclesie cellerarius, attendens, decimam in Swanebeke dudum extra ecclesiam nostram Halb. fore segregatam ac nobilibus viris dominis Bernardo seniori et Bernardo iuniori comitibus de Regensteyn necnon eorum progenitoribus diutissime deincepsque nobilibus viris dominis comitibus de Blanckenborch ac quibusdam famulis de Bûntem dictis infeudatam ac etiam pignori obligatam, tandem a dictis de Blanckenborch et de Bûntem pro decem et quingentis marcis usualis argenti redemit ac etiam liberavit, ipsam ad nos et ecclesiam nostram Halb. sepefatam ac ius et statum pristinum revocans et reducens. idcirco nos considerantes et perpendentes pium affectum seu favorem, quem idem Lodewicus ad ecclesiam nostram habere dinoscitur, utilitatem ipsius ecclesie agitando, dicta decima per ipsum ut perfertur de manibus laycorum redempta ac ad nos ecclesiamque nostram noviter revocata, in potestate nostra libera existente, de consilio et consensu capituli ecclesie nostre Halb. in septimana communi in generali capitulo capitulariter congregati prestito eidem domino Lodewico de Wantsleve cellerario ac suis testamentariis vel commissariis seu in locum ipsorum succedentibus totam mediam partem totius decime in opido et campis Swanebeke supradicte ac in villis et in quibuscunque aliis locis, de quibus dicta decima consueta dari exstitit, donavimus cum proprietate et omni iure — —. nichilominus eandem mediam decimam ac eius proprietatem cum omni iure in dictum Lodewicum — —, ut inde remedium animarum sue et aliorum, quorum, dum viverent, onus exequendi voluntates ut testamentarius assumpsit, ac aucmentationem divini cultus intra ecclesiam nostram Halb. — — possit et debeat prout voluerit ordinare, modo et forma, quibus melius possumus, transferimus per presentes, nichil nobis penitus iuris in eadem ac nostris

35 successoribus reservantes. decernimus quoque eisdem — — ius esse quolibet anno exigendi recipiendi et levandi decime universorum fructuum omnium camporum et agrorum dicti opidi Swanebeke necnon arearum domorum seu aliorum locorum quorumcunque ibidem mediam partem, in blado seu annona ac animalibus seu rebus quibuscunque et cuiuscun-
40 que quantitatis qualitatis speciei vel generis consistentem, et amministrandi premissa, prout decreverit ordinandum. verum ne dicta ordinatio ab ipsis facienda impediri in posterum possit vel infringi — —, nos prefatis — — promittimus veram warandiam — —. renuntiavimus etiam — —. promittimus etiam sepedictis nos toto nostro conamine ac posse prohi-
45 bituros et effecturos, ne quispiam advocatorum nostrorum in Swanebeke seu eorum, quibus dictum opidum et castrum obligatum existit seu obligari contigerit in futurum, antedictis dampna de pabulando seu alio quovis modo decima inferant in eadem.

et nos Iohannes Dei gratia prepositus, Borchardus decanus totumque
50 capitulum dicte Halb. ecclesie donationem et translationem predictas ac omnia et singula alia supradicta grata et rata habentes, ea inviolabiliter observare — — promittimus per presentes.

testes huius sunt: honorabiles viri ac domini Volradus de Hesnem, Lodewicus de Honsteyn thezaurarius, Borchardus de Asseborch senior,
55 Fredericus de Bodensteyn, Iohannes de Romsleve, Arnoldus Stamere, Iohannes Pincerna, canonici ecclesie Halb. sepedicte; Ghevehardus et Syffridus de Hoyem necnon Henningus de Ammensleve, milites, et alii quamplures fidedigni.

in quorum omnium testimonium et evidentiam pleniorem nos Alber-
60 tus episcopus et capitulum supradicta sigilla nostra huic littere inde confecte duximus apponenda.

datum Halb. anno Domini M.CCC.L. tertio, feria quarta in communi septimana, in capitulo nostro generali.

Magd. XIII, 169, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVI, 128) und des Capitels an grüner Seide. — Ein 2. Exemplar ebd. 170.

2449. **Das Capitel verspricht den Vicaren die schuldigen 30 Mark aus den Gnadenjahrsgefällen zu zahlen. Halb. im General-Capitel* 1353 *Okt.* 9. — 1353 okt. 9

Nos Johannes Dei gratia prepositus, Borchardus decanus totumque ecclesie Halb. capitulum ad notitiam omnium, quorum interest seu quomodolibet interesse poterit, publice deducimus, fideliter presentibus protestantes, quod nos discretis viris dominis Ludolpho de Helmstad, vica-
5 riorum procuratori, Olrico dicto Achilles, Arnoldo de Nyenburg necnon

ceteris nostre ecclesie vicariis universis et coniunctim in triginta marcis Stendalgensis argenti legitime sumus obligati, quam triginta marcarum Stendalgensium summam predictis nostre ecclesie vicariis data bona fide sub hac forma solvere promittimus per presentes, videlicet quod iidem vicarii fructus annorum gratie nobis et nostro capitulo de suis convicariis 10 cedentes successive per annos subsequentes continuos cum scitu et computatione honorabilium virorum dominorum .. decani et cellerarii nostre ecclesie, qui pro tempore fuerint, libere, qualibet nostra contradictione semota, etiam de hiis convicariis suis, qui actu annos gratie solvere tenentur, tollere et recipere debebunt, donec summam triginta marcarum 15 Stendalgensium integraliter receperint et complete. quam triginta marcarum nichilominus summulam sepedictis vicariis nostris sociis in annis gratie per suos convicarios dandis damus et assignamus presentium tenore litterarum. verumptamen postquam huiusmodi triginta marce per eosdem vicarios effectualiter recepte fuerint, tunc consequenter nostre presentes 20 littere nullius firmitatem roboris retinebunt.

actum et datum Halb. nostri capituli sub sigillo huic littere evidenter appenso anno Domini millesimo ccc. quinquagesimo tertio, feria quarta in septimana communi, in nostro capitulo generali.

Magd. XVIII[b], 52. mit Siegel.

1353 okt. 24 2450. **Bischof Albrecht gestattet, dass Pfarrer Johann und die Altermänner Dietrich Berner und Ludwig Ulrici zu S. Pancratii in Dingelstedt einen halben Morgen in Abbenrode am Elm, den Knappe Otto Claviger mit Bewilligung des Grafen Ulrich von Regenstein einst der Kirche geschenkt hat, dem Ludolf Kistemeker* (Cystifici) *in Braunschweig*[1]) *verkaufen.* (feria V. post diem s. Severi) 1353 *Okt.* 24.

Zeugen: Domherrn Hermann von Bülzingsleben und Lippold von Werle; Johann von Valkenstein und Johann von Ottenstein, Cann. S. Pauli, Domvicar Albrecht Rant, Pleban Gottfried in Langenstein.

Braunschweig, Stadt-Archiv. — Gedr. Gebhardi, Stift S. Matthaei fol. 89. — 1) Kaufbrief 1353 Okt. 23, ebd. Cop. S. Kathar.

1353 nov. 22 2451. **Graf Poppo von Blankenburg quittirt über 500 Mark als Ablösungssumme für den Schwanebecker Zehnten.* 1353 *Nov.* 22.

Alle de iene, de dissen bref sen horen eder lesen, de scholen weten, dat we greve Poppe van Blanckenborch unde we Ode, sin eleke husvrowe, unde Vrederik Albrecht unde Poppe, sine sone, betughen in dissem breve, dat her Lodewich van Wantsleve, kelnere des dûmes to Halb., heft van unses herren weghen van Halb. van uns gheloset vor 5

vifhundert wermark den tegheden to Swanebeke, dar uns unse herre van Halb. hadde mede begnadet, unde heft uns de penninghe ghentzelken unde altomale wol na unsem willen bered unde betalet. darumme so vortige we des tegheden unde alle des rechtes unde ansprake, de we 10 daran mochten hebben.

tughe disser vorbenomden beredinghc sint: her Cord perrer to Dingelstede unde vicarius to dem dôme to Halb., her Jan van Werningerode, vicarius to sinte Bonifaciese darsulves; Cord van Hasselvelde, Hannes Semelstute, Herman Duman, borghere to Halb.; Iohannes Schoffel, der 15 sulven stad scrivere, unde Iohannes van Boclum, des vorbenomden greven Poppen scrivere.

to eyner bewisinghe alle disser vorbescrevenen dingh hebbe we vorbenomden greve Poppe, Ode sin husvrowe, Vrederik Albrecht unde Poppe, sine sone, eme ghegheven dissen bref beseghelt under greven 20 Poppen ingeseghele, des we vorbenomden sin husvrowe unde sine sone, went we neyne eghene ingeseghele enhebben, ok ghebruken to dissem breve.

gheven na goddes bort dritteynhundert iar in dem dre unde vuftighesten iare, des vridaghes vor sinte Katherinen daghe.

Magd. XIII, 172, mit Siegel (s. Urk. 2091, das. 3).

2452. **Bischof Albrecht schenkt dem Rathe eine halbe Hufe in Wehrstedt, die bisher Siegfried Lenteke gehabt hat, zu einer Armenspende.* (in twelften avende) 1354 *Jan.* 5. — 1354 jan. 5

Zeugen: Domdecan Burchard, (Can. S. Pauli) Johann Schorben, Pfarrer Ludolf in Schneidlingen; Gebrüder Hermann und Claus von Orsleben.

Halb. F. 3. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 499.

2453. **Bischof Albrecht bestätigt dem Kloster Isenhagen den ihm von Bischof Volrad*[1] *verliehenen Rodezehnten in Isenbüttel.* (die b. Prisce) 1354 *Jan.* 18. — 1354 jan. 18

Zeugen: Decan Burchard von Bruchterde; Pleban Johann Dorn in Plötzke, Notar Heinrich von Sonnenborn.

Isenhagen, Kloster-Archiv. — Gedr. UB. v. Kl. Isenhagen 244. — 1) s. II, 1539.

2454. **Bischof Albrecht bestätigt einen vom Rath zu Aschersleben in der Pfarrkirche daselbst gestifteten Altar.* 1354 *März* 19. — 1354 märz 19

In deme namen goddes amen. we Albrecht van der gnade goddes bischop tů Halb. alle den, die dissen brief sien horen eder lesen don,

ene betûghinghe eyner ewicheyt, alse hirna steyt bescreven. vor uns is ghewesen bede unser ghetrûwen ratman unde bûrghere tû Asschersleve unde beghereden, dat sie van unsen gnaden unde met vulbort unde 5 willen des provestes, der ebdisschenne unde des koventes ghemene tû Unser Vrûwen buten der stat tû Asschersleve mûsten bûwen eynen altar, goddesdienst tû merende unde frucht unde nut tû bringhende, in der parrekerken tû Asschersleve, die on ingheeghent is van unsen vorvarden, met unses capitteles witschap unde willen. den altar willen se bewede- 10 men met almûsen, die dartû beschieden unde ghegheven sin, met vier marg gheldis Asscherslevischer weringhe. des hebbe wie na orer begheringhe sie vortwidet unde erloven on dat van unser gheystleken walt weghene an disseme ieghenwerdighen brieve met alsodanem underschiede, dat die ebdissche des goddeshuses Unser Vruwen buten der 15 stad tû Asschersleve, wie die were, nu eder hirna, an deme altare die lenwere ewichliken schal beholden in disser wise: vor wene die rat tû Asschersleve endrechtleken bedet, den schal de ebdissche dorch god unde dorch trûwer bede willen des rades tû Asschersleve an allerleyge weddersprake beligen unde belenen unde anders nemande. tû deme 20 altare schal me alle daghe holden de ersten missen, wanne dat me erst mętene lut tû der parrekerken, an alsulken tyden unde stunden, dat in der parrekerken vromelek sy unde nen hinder. ok so wille wie, also wie van rechte scolen, dat die prestere, die met dem altare beleghen werden nu eder herna, hemeleken noch openbare nenerlege opper noch 25 votiven an siek nemen scholen, se endieden dat der ebdisschenne unde den vruwen tû ghude, wanne dat gheboret siek tû rechte tû der parre, unde scholen dat bevesten met ôren eden unde met oreme rechten. worde aver on an selgherede wat beschieden lik dem proveste eder sinen cappellanen, dat mûsten sie wol entfanghen. ok so wille wie nach der be- 30 gheringhe unser vorbenomeden ratmanne unde bûrghere tû Asschersleve, dat alle dat opper, dat op den altar gheoppert wert tû sûnderliken tyden unde stunden unde in deme ganzen iare ewichliken, met unser unde unser nakomelinghe volbort unde des provestes unde den, die ome nakomende sin, schal volghen der ebdisschenne unde den vrûwen in dat 35 kloster tû eyner betheringhe orer provende unde tû eyner bedechtnisse alle der, die almûsen ghegheven unde noch ghevende werden tû der ewighen spende, die man in unser stad tû Asschersleve innechliken pleghet tû begande enes in deme iare met almûsen tû ghevende unde met goddesdienste an vilien unde an missen. dat opper, dat op den altar ghe- 40 oppert wert, dat schal die ebdissche unde die vrûwen bevelen optûnemende tû orer hant unde on tû antwerdene unde on tû ghûde, also hirvor bescreven steyt, weme sie willen. wie siek des van orer weghene underwindet,

den enschal dar nen provest nochte nemant umme strafen eder vor-
45 denken.

tů eyner openbaren bekentnisse disser vorscrevenen stůgke so gheve wie bisschop Albrecht dorch bede willen unser ghetruwen ratmanne unde bůrghere tů deme altare tů buwene unde tů bewedemene, alse hirvore ghescreven steyt, unse vulbort unde willen alse vort, alset uns unde un-
50 sen nakomelighen unde deme archydyacone des stoles tů Asschersleve nicht schedelik ensy tů engheme rechten, unde bestedeghen dat met dissem ieghenwerdighen breve, den wie en darop hebben ghegheven beseghelt met unsem groten ingheseghele na ghodes ghebort drettey[n]hundert iar in deme vier unde vefteghesten iare, in dem neysten mitweken vor
55 der mytvasten.

Aschersleben, mit Siegel (Taf. XVI, 128). — Eine besiegelte Copie ebd. (mit Siegel des Klosters) hat oben: *Datum per copiam* und am Ende noch die Worte: *ok bekenne we Hinrik provest, Margreta ebbedesche, Saphia priorinne unde de samninge ghemeyne des closteres to Unser Vrowen buten der stat to Aschersleve, dat we to eynem orkůnde disser utschrift hebben beseghelt dissen bref mit unses capitels ingheseghele.* — Eine 2. Copie Magd. s. r. Kl. Aschersleben 84 (das Siegel der Stadt ist ab) hat nach *mytvasten* die Worte: *oc bekenne we ratmanne unde borghere to Asschersleve, dat we to eyneme orkunde disser utschrift dissen bref hebben beseghelt mit unser stat ingheseghele.* Beide Copien weichen nur dialektisch ab.

2454[a]. *Decan Burchard als ‚Vormünder' des Archidiaconats von Aschersleben gibt seine Zustimmung. 1354 März 19.*

1354 märz 19

Datum per copiam. Wie Borchard von der gnade goddes dekan tů dem dŏme tů Halb. unde vormůndere des archidiaconatus tů Asschersleve bekennen openbare in dissem ieghenwerdighe[n] brieve unde důn [w]itlik alle den, die dissen brief sien horen eder lesen, dat by uns sint ghewe-
5 sen des goddeshuses getrůwe ratmanne unde bůrghere tů Asschersleve unde hebben an uns ghemůdet, dat sie met vulbort unser unde unser nakomelinghe musten buwen unde bewedemen eynen altar in der parrekerken tů Asschersleve: dat hebbe wie on ghunsteleken irlŏvet, alsodane wis, dat it des provestes unde der ebdisschene unde der vruwen
10 der kloster buten der stat tů Asschersleve wille darby sy unde uns unde unsen nakomeli[n]ghen, die den ban hebben tů Asschersleve, unde dem vorgheschrevenen proveste unde ebbedisschenne unde vrůwen nicht schedelek ensy tů ennegheme rechte.

tu eyneme openbaren orkunde so hebbe wie on dissen brief bese-
15 ghelt met unseme ingheseghseghele (!) na goddes ghebort dretteynhundert iar in dem vier unde vefteghesten iare, des neysten mytwekens vor der mydfasten.

Aschersleben, mit Siegel (Taf. XVII, 137).

1354 märz 19

2454[b]. **Der Decan Burchard, als Commissarius des Archidiaconats Aschersleben, gestattet, dass die Rathsherrn daselbst in der Stephans-Kirche begraben werden. Halb. 1354 März 19.*

Borchardus Dei gratia decanus maioris ecclesie Halb., commissarius archidyaconatus banni Asscharie, omnibus presentia visuris ceu(!) audituris, quorum interest vel interesse poterit, volumus esse notum, quod in nostra constituti presentia discreti viri consules civitatis Asscharie humiliter deprecantes, ut de voluntate et consensu prepositi abbatisse et conventus ecclesie s. Marie extra muros Asscharie, quibus ecclesia parrochialis est incorporata et annexa, omnes et singulos, quos de hoc seculo consules mygrari (!) contingeret, nostro de consensu in ecclesia liceret parrochiali ibidem licite sepeliri. quod propter diversa negotia ipsis ex parte civitatis predicte incumbentia, quibus oportet (?) eos fore assidue inplicatos, favorabiliter presentibus indulgemus.

datum Halb. anno Domini milesimo tricentesimo quinquagesimo quarto, quarta feria ante dominicam qua cantatur Letare.

Aschersleben, mit Siegel (Taf. XVII, 137).

1354 mai 22

2455. **Albrecht und Dietrich von Kirchberg quittiren dem Bischof für den Ersatz des erlittenen Kriegsschadens. 1354 Mai 22.*

Wie Albrecht die eldere unde Ditherick unse sone, herren von Kerchberch, wonaftich to Wppere, bekennen in dessem opene breve, dat we ghelovet hebben unde loven intruen vor uns unde vor unse rechten erven, dat we unsen herren von Halb. unde sin goddeshus ledich unde los laten hebben unde laten los in dessem breve alle des scaden, den we unde die von unser weghene dar mede waren, do we unsem vorbenomeden herren mit unsen frunden unde denern gevolghit waren, ane den scaden, den die von Orlemunde, graven Henrikes swagher von Reghensteyn, nam an eynem perde eder an twen, darup hie uns sinen openen bref gheven het, den we ome nu wedder antworden scolden unde nicht enhebben.

hirumme gheve we ome dissen bref to eyner betuchnisse mit unsem i[n]geseghele beseghelt.

unde we vorbenante Ditherich herre von Kerchberch bekennen, dat we alle disse vorbescrevenen stucke loven stede unde gancz to haldene, under unses vorbenomeden vaders i[n]geseghele, wen we selven neyn enhebben.

unde we Albrecht die edele von Hakeborne bekennen in dessem selven breve, dat we disse vorbenomeden stucke gededingit hebben unde

20 mit unser witscop geschin sin. des to eynem orkunde henge we ok unse i[n]geseghel an dissen bref by unses frundes i[n]geseghel.

na goddes bort dritteynhundert iar in deme vere unde voftighesten iare, in deme daghe der himilvart unses herren.

Magd. III, 15, mit 2 Siegeln: 1) dreieckig: S. ALBERTI · DE KERCHBERG + 3 Pfähle im Schilde. 2) S. ALBERTI · DE HAKEBORN, schräger Schild mit Stern, unter Helm, auf welchem Stern.

2456. **Das Capitel verspricht, die jetzt zum Neubau des Chors abzubrechende Capelle S. Ludgeri demnächst wieder aufzubauen. 1354 Mai 25.* — 1354 mai 25

We Borchard van dar gnade goddis deken unde dat capittel ghemeyne des godeshuses to Halb. bekennet opeliken in disme breve unde don witlik alle den, de dissen bref seen eder horen lesen, dat unse erbare herre bisscoph Albrecht to Halb. heft miltlichen ghegheven sente
5 Luders capellen, de by deme dôme lyt uppe de norderen halven, to deme buwe to hulpe des nyen chores to deme dôme in disser wise, dat we disse capellen, dar unse herre van Halb. leenherre is, scôllen altemale nederbreken, also dat alle de sten dar capellen schal komen to deme vôlmate des nyen chores. hirumme up dat dat godisdenst, dat in
10 dar capellen was, nicht ghekrenket werde, so schal unde mach mit unseme willen unse vorsprokene herre van Halb., al de wile dat me den nyen chor buwet, dat godisdenst unde dat leen sente Luders mit dar ghulde legen, to welkeme altare he wel in deme dôme to Halb. ok also drade, dat disse chor wûlbuwet wert, so scûlle we unde willen ene nye
15 capellen weder buwen in sente Luders ere in unse closter up dat gras eder wûr unse herre van Halb. wel, mit unser kost unde arbeit, dar me inne halden mach alle godisdenst umbermer, alse in dar alden capellen.

to eyner betuchnitze disser dyngh hebbe we dissen bref beseghelt ghegheven truweliken mit unses capittels ingheseghel.

20 na goddis ghebort drittenhundert iar in deme veer unde vefteghesten iare, des sondaghes vor pynkesten.

Magd. XII, 26, das Siegel ist ab.

2457. *Der päbstliche Kämmerer Erzbischof Stephan von Toulouse quittirt Bischof Albrecht (von Mansfeld) über 28 Goldgulden, die durch Heinrich von Arnstedt* (Harnastad) *am heutigen Tage gezahlt sind. Avignon 1354 Juli 5.* — 1354 juli 5

Rom, V. A., Innoc. VI. reg. Avin. a. I, 2 (liber quitantiarum f. 32) f. 376.

1355 febr. 18 2458. **Das Capitel bezeugt und bestätigt eine Stiftung des Domvicars Burchard von Oschersleben. Halb. 1355 Febr. 18.**

Nos Burchardus Dei gratia decanus totumque ecclesie Halb. capitulum tenore presentium lucide recognoscimus publice protestantes, quandam litteram pendenti sigillo consulum civitatis Halb. sigillatam nos vidisse necnon perlegisse, cuius tenor procedit sub hac forma, videlicet quod iidem consules profitentur, se vendidisse redditus sex marcarum usualis argenti Halb. ponderis et valoris singulis annis in festo b. Martini persolvendos discreto viro Borchardo de Osschersleve, perpetuo vicario ecclesie Halb. atque provisori vicariorum, necnon vicariis omnibus coniunctim dicte Halb. ecclesie pro nonaginta marcis usualis argenti consulibus eisdem totaliter persolutis, condicione hac nichilominus adiecta, quod ipsi consules dictos sex marcarum redditus pro nonaginta marcis reemere possunt, velud in principali littera plenius continetur. unde cum huiusmodi sex marcarum redditus per dominum Borchardum predictis vicariis tamquam amministratoribus pro divini cultus ampliatione pie dinoscuntur assignati, quapropter ordinatio que subditur per eundem dominum Borchardum facta et ordinata in nostra Halb. ecclesia predicta servabitur inviolabiliter, nostro consensu et assensu siquidem accedente, videlicet quod principaliter ante omnia sexta marca dictorum reddituum cum suo valore seu pretio, quocunque etiam tempore talis marca reempta fuerit, et pariter cum tota collecta summula, que medio tempore singulis annis subsequentibus de sexta marca congregari poterit, ad perhennationem perpetuorum reddituum quinque marcarum usualis argenti fideliter debet in omnem eventum reservari, ex quibus equidem quinque marcarum usualis argenti redditibus primo per ipsos vicarios ad memoriam quorum interest in crastina die b. Karoli peragendam dabuntur dominis nostris canonicis cum tribus maioribus vicariis viginti tres solidi, unus solidus dominabus de Porta, sex denarii ad candelam, duo denarii sacriste, duo denarii ebdomadario, duo denarii servis: eadem quoque die dabuntur ad eandem memoriam triginta sex vicariis triginta sex libre cere, cuilibet una libra, in honorem b. Marie virginis consumenda. si vero in temporis processu numerum vicariorum ultra pretaxatum numerum contigerit augeri, tunc illi vicario, qui post data litterarum presentium fuerit institutus et eundem numerum videlicet triginta sex excesserit, de huiusmodi cera nihil dabitur nec illi quicquam de hac ordinatione. item in vigilia b. Lucie ad memoriam domini Frederici sacerdotis dominis nostris cum maioribus vicariis dabuntur decem solidi, minoribus vicariis decem solidi, unus solidus dominabus de Porta, sex denarii ad candelam, duo denarii sacriste, duo denarii ebdomadario, duo denarii

servis. item ad memoriam domini Borchardi de Osschersleve dominis
40 nostris dabuntur decem solidi cum maioribus vicariis, decem solidi minoribus vicariis, unus solidus dominabus de Porta, sex denarii ad candelam, duo denarii ebdomadario, duo denarii servis. insuper si quocumque casu se offerente dictos quinque marcarum redditus spiritualiter aut temporaliter prohiberi minui seu quomodolibet aliter acciderit impediri,
45 maxime etiam si sepefatos redditus reemi contigerit per consules Halb. supradictos, ita quod pretium reddituum sive summula nonaginta marcarum in alios certos redditus per annum aut per plures, quod absit, commutari non valuerit, extunc medio tempore memorati vicarii ad amministrationem onerum tam dominis nostris quam vicariis faciendorum
50 non debebunt penitus obligari, nam supradicta onera non de bonis fraternitatis vicariorum, sed de quinque marcarum redditibus sunt ministranda.

testes vero huius sunt: honorabiles viri ac domini Waltherus de Barbuy, Lodewicus de Honsteyn thesaurarius, Lodewicus de Wanzleve
55 cellerarius, Borchardus de Asseborch senior, Arnoldus de Velthem, Iohannes de Romsleve, Arnoldus Stamere, Iohannes Pincerna, canonici ecclesie Halb. predicte, et quamplures alii tam clerici quam layci fidedigni.

in evidens testimonium omnium premissorum nostri capituli sigillum presenti littere fideliter est appensum.

60 actum et datum Halb. anno Domini M.CCC. quinquagesimo quinto, in die cinerum, in nostro capitulo generali.

Magd. XVII[f], 42, mit Siegel an grüner Seide. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 502 (nach Copie).

2459. *Herzog Magnus I. von Braunschweig verpfändet dem Rathe zu Braunschweig Schloss und Dorf Hessen und Kloster Stötterlingenburg.* 1355 *März* 22. 1355 märz 22

Van der gnade goddes we Magnus hertoghe to Brunswik etc., dat we mit vulborde unser leven husvrowen ver Sophien unde mit vulborde alle unser rechten erven unde mit rade unser manne hebbet ghesat unsen leven borgheren deme rade der stad to Brunswik unse hus to Hesnum
5 vor veerhundert mark silveres Brunswikescher wichte unde witte, de os al betalet sint, mit alleme rechte unde mit aller nut unde mit alle deme, dat darto hort, also we dat hadden, unde mit alle deme, dat os darto los worden is unde noch los wert, bynamen mit deme dorpe darselves unde mit deme clostere to Stoterlingheborch unde mit luden unde denste unde
10 mit der voghedige unde mit gherichte darover, dat to dem hus hort, unde ok mit deme gude unde mit woninge oppe deme huse in deme dorpe

unde in dem velde darselves, dat Papestorp ansprikt. worde ok dat hus to Hesnum verloren, des god nicht newille, dewile de rad ere penninghe daran hebbet, wudane wis dat dat were, des scolde we unde unse erven den rad ane wite laten unde umbedeghedinghet, sunder we scolden 15 en helpen unde se os, so we truwelkest mochten, dat on dat hus wedder worde oder ere ghelt. welden se ok en ander hus buwen in der ieghende, dar scolde we on to helpen mit alle unser macht oppe unse kost. worde ok dat hus belecht unde bestallet, dat scolde we redden helpen mit alle unser macht ok oppe unse kost. vortmer were, dat oppe deme over- 20 sten hus an torne, an moshuse, an muren wat vervelle oder verbrende, des nod were weder to buwende, buweden se dat weder, dat scolde we on ghelden mit dem anderen ghelde, wenne we dat hus loseden. ok scullen se de molen darselves buwen unde de graven, de plangken unde de berchvrede moghen se beteren, wûr unde wanne des nod is. unde 25 in der vorborch moghen se an stenwerke verbuwen hundert lodeghe mark. wat se hiran unde an der molen an plangken, an graven, an berchvreden verbuwet hedden, dar scolde we twene unser man to senden unde de rad ok twene man: wes de oppe en droghen, dat scolde we on ghelden. konden se des nicht endrechtich werden oder ensende we dar 30 nicht to, wat denne twene man ud deme rade mit ereme rechte behelden, dat scolde we on ghelden mit dem anderen ghelde, wenne we dat hus loseden. vortmer moghe we dit hus to Hesnum losen alle iar, wenne we willet: dat sculle we deme rade verkundeghen twischen sente Mychahelis daghe unde sente Mertens daghe unde scullen en denne darna 35 to allermanne vastnachten oder bynnen den neghesten achte daghen darna ere ghelt gheven in der stad to Brunswik, unde so scolden se os dat hus mit alle deme, dat darto hort unde wat we en darto ghesat hebbet, weder antworden also vorde, alse et unverloren were. de rad mach ok os oder unsen erven de lose kundeghen na dissen neghesten dren 40 iaren, wanne se willet, oppe de selven tyd twischen sente Mychahelis daghe unde sente Mertens daghe, unde darna sculle we en ere ghelt gheven to allermanne vastnachten oder bynnen den neghesten achte daghen darna in der stad to Brunswik. endede we des nicht, so moghen se erer penninghe bekomen mit dem selven hus, mit weme se willen, 45 ane vorsten unde ane heren, unde weme se dat hus leten, deme scolde we alsodane breve gheven, also we en ghegheven hebbet, unde de scolde os redelke wissende don, dat os dat hus weder worde, also vorde, alse et unverloren were. vortmer weret, dat we des huses nicht enloseden bynnen dissen neghesten dren iaren, wanne de dre iar umme komen sin, 50 darna to dem neghesten to sente Mychahelis daghe unde vortmer denne alle iar io to sente Mychahelis daghe, de wile dat se dat hus hebbet

oder iemant van erer weghene, sculle we en volghen laten twintich lodeghe mark in unseme tollen to Lyndum: dar sculle we eren knecht an
55 wisen, de de twintich mark tovoren darud neme, ere we dar icht van opnemen: wes en daran enbreke, dat se io des iares nicht twintich mark vul hedden darud ghenomen, dat scolden se oppe dat vorbenomde hus slan, dat scolde we en mit dem anderen ghelde wedergheven, wanne we dat hus loseden. wanne we ok dat hus loseden, so scullen se os also vele
60 ackers mit winterkorne beseyt weder antworden, alse se dar ghevunden hebbet: wes daran enbreke, so scolden se os io vor enen morghen winterkornes enen lodeghen verding gheven. hedden se ok mer dar beseyt, so scolde we on ok io vor den morghen winterkornes enen lodighen verding gheven mit dem anderen ghelde. erhove sek ok ienich krich van des
65 huses weghene oder dat darto hort, des scolde we den rad van Brunswik verdeghedinghen ghelik unsen mannen, wûr se des bedorven.

disser ding sint tughe: her Lyppolt van Vreden riddere, Gheverd van Werberghe de edele, Guntzel van der Asseborch unde Borchard van der Asseborch unde anderer guder lude ghenoch.

70 des to enem orkunde, dat we os unde unse erven disser vorscrevenen ding verplichtet hebben, hebbe we on dissen bref darop ghegheven beseghelet mit unsem ingheseghele, na goddes bort dritteynhunder iar in deme vif unde vefteghesten iare, des neghesten sondaghes vor palmen.

Hannover, Cop. (gleichzeitig). — Gedr. Sudendorf II, 496. — Über die weiteren Schicksale von Hessen s. Dürre, Braunschweig S. 354. 1408 war es wieder in der Hand des herzoglichen Hauses. — 1) Herzogin Sophie († 1356) hatte Schloss Hessen als Leibgedinge, auf das sie an demselben Tage verzichtete, s. Sudendorf II, 497.

2460. **Ritter Hans von Wanzleben und sein Bruder Friedrich verkaufen den Zehnten zu Schapdal und Zennewitz, bischöfliches Lehn, ihrem Vetter, dem Domkellner Ludwig.* 1355 *Apr.* 28.

1355 apr. 28

We her Hans unde Friczo von Wanczleve brodere bekennen in dissem opene breve, dat her Lodewich unse veddere, domherre unde kelnere des goddeshuses to Halb., uns het afgekouft unsen teyden to Scapedal unde to Tzenewicz, den we von unsem herren von Halb. to lene
5 hebben gehat, den we eme upgelaten hebben, unde vorteghen unde don aftichtich alle des rechten an velde unde an dorpen, dat we darane hebben, des we eme bekant willen sin in allen steden, wor unde wenne eme des nod is unde hie des bedarf.

des to eyner betuchnisse hebbe we vorbenomden brodere her Hans
10 unde Friczo unse i[n]geseghele an dissen bref laten gehengit.

na goddes bort dritteynhundirt iar in deme vif unde veftighesten iare, des dinstaghes na sente Marcus daghe des hilghen ewangelisten.

Magd. XIII, 174, mit 2 runden Siegeln: 1) S'*IOHAN̄IS*DE*WANSLEVE·MIL'S + schräger Schild mit 3 Wecken und Helm mit Hörnern. 2) S' FREDERICI · DE · WANZLEVE + Schild mit 3 Wecken. — 1355 Mai 12 (*feria tertia in Rogationibus*) übereignet Bischof Albrecht mit Zustimmung des Capitels (Probst Johann, Decan Burchard) dem Domkellner Ludwig von Wanzleben die von diesem für 120 Mark gekauften Zehnten in Schapdal und *Senewis ad augmentationem divini cultus* im Dom und zur Stiftung seiner Memorie in U. L. Frauen. Zeugen: die Cann. U. L. Frauen Scholasticus Albrecht von Arnsberg und Ludolf von Neindorf, der Vicar daselbst Johann von Gandersem und die Knappen Busse von Wanzleben *longior* und Burchard von der Asseburg *lochte*. Magd. XIII, 173, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels.

1355 mai 1

2460[a]. **Bischof Albrecht übereignet dem Stift U. L. Frauen (Decan Johann) eine halbe Hufe in der Halb. Flur auf Bitten des Vicars Werner von Schlage* (de Repagulo), *dessen † Vater sie vom vorigen Bischof und dessen Bruder Gebhard sie von ihm zu Lehn gehabt hat.* (Kal. Maii) *Langenstein* 1355 *Mai* 1.

Zeugen: Domdecan Burchard; Cann. Johann Schorbein und Ludolf von Kreyendorf zu S. Pauli.

Magd. s. r. B. Virg. 500. 501, mit Siegel (Taf. XVI, 128).

1355 nov. 8

2461. *Die Grafen von Regenstein machen einen Vertrag mit Bischof Albrecht über Jagd- und Holzgerechtigkeit auf dem Harze.* 1355 *Nov.* 8.

We Bernd de eldere unde Bernd de iungere van goddes gnaden greven to Regensteen unde unse rechten erven bekennen in dusseme opene breve, dat we hebben vorkoft recht unde redelken unsem erbarn hern hern Albrechte bischopp to Halb., hertogen Albrechtes sone van Brunswig, unde sinem goddeshuse eyn verndel aller iaget unde vorstes 5 mit aller tobehoringe, wur we de an dem Harte hebben eder in tokomenden tyden darane hebben mochten, unde laten om dat up unde willen des sin unde sines goddeshuses were wesen in alle steden, wur ome unde syneme goddeshuse des nôt is, vor twehundert lodege mark Brandeborgescher weringe. de sulven pennynge blift uns unse vorbenomde 10 here schuldich unde hefft uns darvor belegen mit eynem helften deile aller iaget unde vorstes up dem Harte, nemelken mit eynem verndeile, dat he unde sin goddeshus an dem Harte hebben, genant de Langelge, unde mit der hutten unde deme tollen tor Dannen mit alleme rechte unde mid eynem veerdendeile al unses vorstes unde der iaget, dat unse 15

vorbenomde here unde sin goddeshus uns nu affgekofft hebben, in dusser nascreven wise: wan unse vorgenante here van Halb., sine nakomelinge eddir goddeshus uns edder unsen erven unse gelt, twehundert Brandeburgische mark, beredet unde betalet, so sculle we unde willen eddir
20 unse erven ome, sinen nakomelingen eddir goddeshuse de vorbescreven helfte allir iaget unde alles vorstes, de hutten unde tollen tor Dannen mit allem rechte unde tobehoringe wedder up unde rouwelken to brukende ane indracht volgen laten, alse he uns nu darmede belegen hefft, unde de leen om unde sinem goddeshus upseggen van gift disses breves
25 an vort over twyntich iar negestvolgende unde nicht eer ane hinder unde wedderrede.

ok hebbe we unde unse erven unsem vorgenanten heren den willen gedan, wan he uns unde unsen erven sinen unde sines capittels bref gift over de vorbenomden helfte der iaget unde des vorstes up deme
30 Harte unde over de hutten unde tollen tor Dannen to eyner settinge vor twehundert Brandeburgesche mark, so sculle we unde unse erven om unsen wedderbrief darup geven unde de len an der helfte der iaget unde des vorstes, an der hutten unde tollen tor Dannen upseggen unde uplaten unde willen dat denne holden vor ein pand unde scal so unse pand sin
35 unde nicht unse leen, ane allerleie weddersprake. wen ok unse vorbenomde here van Halb., sin nakomeling eddir sin goddeshus uns unde unsen erven dat vorbenomde gelt geven unde bereden wolde, dat scolde he, sin nakomeling eddir goddeshus uns edder unsen erven vor wetten laten eyn verndendel iares, wan twintich iar ummekomen na gifft disses
40 breves: denne scolde we unde wolden unde unse erven dat gelt nemen in der stad to Halb., dat see uns van dannen to Blankenborch edder Derneborch, in der slot eyn, wur we dat wolden, up oren schaden unde eventur leyden scholden. dar wolde we unde unse erven on truwelken to behulpen sin. und we unde unse erven scolden denne unde wolden
45 ome, sinem nakomelinge edder gotishuse de genante helfte aller iaget unde vorstes, de hutten unde tollen up dem Harte mit allem rechte unde tobehoringe uplaten unde de in ore were ledich unde los ane allerleye ansprake unde argelist wedder antwerden.

disser vorscreven stucke sint tughe: Conrad greve to Werningerode,
50 her Anne van Hartesrode, [her] Cord van Dingelstede, her Herman Rant, her Hinrich Schat, riddere, Tile van dem Dale, Werner van Bodendike unde vele ander vromer lude, de darover wesen hebben.

alle disse vorscreven stucke artikele unde eyn islik bisundern love wy obgenanten Bernd de elder unde Bernd de iunger greven to Regen-
55 steyn unde unse erven deme erbarn heren hern Albrechte biscoppe, sinem nakomelinge unde capittele to Halb. in guden truwen stede unde vast

truwelken to holdende ane allerleye list unde geverde unde hebben des to orkunde unde merer wissenheid vor uns unde unse erven unse ingesegil witliken laten hengen an dussen bref, de gegeven is na goddes bort dritteynhundert iar darna in dem vif unde veftigisten iare, an dem son- 60 dage negest na aller goddes hilgen dage.

Wolfenb., Cop. Halb. p. 96; am Rande: *restituta est propter castrum in Niendorp*. — Nach einer schlechteren Copie gedr. Sudendorf II, 526.

1355 dez. 13

2462. **Bischof Albrecht bestätigt auf Bitten des Scholasticus Albrecht zu U. L. Frauen, des Capellans Philipp der Äbtissin von Quedlinburg und des Vicars Wiprecht von Osterwieck zu U. L. Frauen, als Testamentarien des † Pfarrers Johann zu S. Nicolai in der Neustadt Quedlinburg, die von diesem gestifteten 3 Altäre der h. Trinität, S. Michaelis und S. Servatii in der genannten Kirche S. Nicolai.* (in die b. Lucie) 1355 *Dez.* 13.

Magd. s. r. Quedl. C, V[a], 12. — Gedr. Erath 495. Quedl. UB. I, 169.

(c. 1355)

2463. **Bischof Albrecht schenkt dem Kloster S. Johann eine halbe Hufe in Schlanstedt zur Memorie seines Capellans Johann Valkenstein. O. J.* (c. 1355).

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus tam presentibus quam futuris omnibus, quorum interest vel interesse poterit, cupimus esse notum, quod pro salute anime nostre et omnium successorum nostrorum Halb. ecclesie episcoporum similiter et pro remedio anime Iohannis pie memorie dicti Valkensten, nostri capellani, dimi- 5 dium mansum situm in campis castri nostri Slanstede, quem Elehardus de Rotorp a nobis tenuit in pheudo, apropriavimus et presentibus apropriamus ecclesie ss. Iohannis ewangeliste et Iohannis baptiste prope [muros] nostre civitatis Halb., ad memoriam dicti Iohannis Valkensten[1]) singulis annis fideliter peragendum. quem quidem dimidium mansum 10 dictus Elehardus, in nostra constitutus presentia, legitime resignavit, renuntians omni iuri, quod sibi et suis heredibus in dictis bonis pronunc posset competere et in futuro. nos autem Albertus predictus antedictum dimidium mansum nobis legitime resignatum in nostris tenentes manibus liberum et solutum, predicte ecclesie s. Iohannis et canonicis ibidem ad 15 communes usus cum omni iure et proprietate, quo nos ipsum tenuimus, tradimus presentibus et elargimur. collatio vero predictorum bonorum a preposito predicte ecclesie s. Iohannis recipiatur ab hiis, qui ipsum dimidium mansum iure censuali tenere voluerint et possidere. insuper

20 protestamur, quod predictus dimidius mansus ipsis canonicis sub iure censuali annis singulis quinque lotones usuales solvet, contradictione et hoc non obstante.

testes vero sunt: Borchardus decanus maioris nostre ecclesie, Ludolfus de Sveliger, Iohannes de Scoreben, canonici s. Pauli et nostri 25 servitores, et quamplures alii fidedigni.

in cuius evidentiam pleniorem presentem litteram inde confectam sigilli nostri munimine duximus roborandam.

Magd. s. r. S. Joh. 59, das Siegel ist ab. — 1) er wird 1353 als Vicar S. Pauli erwähnt (Urk. 2447. 50).

2464. **Bischof Albrecht theilt dem Decan U. L. Frauen mit, dass er dem Can. Johann Dorn zu S. Johannis Bapt. in Alsleben und dem Can. Johann von Horneburg zu U. L. Frauen gestattet habe, ihre Beneficien zu vertauschen.* (feria iij. post Invocavit) 1356 *März* 15. — 1356 märz 15

Magd. XVI, 7, mit Secret (Taf. XVI, 129).

2465. **Landgraf Friedrich von Meissen versöhnt den Erzbischof Otto von Magdeburg und Bischof Albrecht. Bernburg* 1356 *Apr.* 14. — 1356 apr. 14

Wir Friderich von gotes gnaden lantgrave zců Duringen, marcgrave zců Myssen, in dem Osterlande und zcu Landesberg, grave zcu Orlamunde und herre des landes zcu Plyssen, bekennen offenlichen an disem geinwertigen brieve, daz wir die erwirdigen in gote vetere und 5 herren herren Otten ertzbischof zců Meydburg, unsern lieben herren und swager, und herren Albrechten bisschof zcu Halb., unsern lieben omen, aller kriege bruche und zcweitracht, die zcwischen in, iren frunden helfern mannen und dienern uf beiden siten, beide vor der sůne, die unser lieber ome Ludewig der Romer, marcgrave zcu Brandenburg, zcwischen 10 in vormals geteidinget und gemachet hat, und ouch sint der zcit biz uf disen hutigin tag ufgeloufen und erstanden sint, gutlichen berichtet und voreinet haben, als hienach geschriben stet. zcu dem ersten sullen sie und alle ire beider frunde helfere man und dienere, die mit dem kriege begriffen waren, uf beide siten gute frunde sin ane geverde, als sie daz 15 yzcunt einander in truwen gelobet haben, und sullen die selben herren beide und ire man bi allen rechten und eren bliben. und were ire keines man icht des sinen, daz erbe und gut antrete, mit unrechte entweret, den sal man lazen zcu rechte kumen und sal in nicht vorunrechten und sal ẙglich herre der sinen gewaldig sin zcu rechte. waz ouch in den vorge20 nanten kriegen, die wile daz sie offen waren, geschen oder ufgeloufen

were, daz sal gentzlichen abe sin und sal der vorgenanten herren enwederr (!) oder ymant von iren wegen keinerlei forderunge oder ansprache geistlich noch werltlich zcu dem andern darumb haben noch behalden. were ouch ẙmant von der offen kriege wegen zcu banne komen, der ban sal aber sin und der solde davon sin entpůnden. waz der gevangen ist, 25 die her Iacof von Eichendorf gevangen hat in desem kriege, die sullen ledig und loz sin von dirre sůne wegen. ouch sullen die funfe armen knechte, die uf beide syten gevangen sint, loz und ledig sin gein einander.

mit urkunde dicz brieves, den wir mit unserm hangenden insigel 30 vorvestent haben, gegeben zců Berneburg nach Cristi gebůrten drizcenhundert iar in dem sechs und funfzcigisten iare, an dem donrstage vor palmen.

Magd. s. r. Erzstift Magd. XII, 32, mit Secret: SECRETV̄ · FRID' · THVRING̅ · LANTG' · ET MAR (?) · MIS + Kopf mit Stirnband nach links sehend, offenbar eine vortrefflich geschnittene antike Gemme, die mit einem Rande für die Siegelschrift versehen ist.

1356 sept. 12

2465[a]. **Bischof Albrecht bestätigt Ablass für die Kirche S. Magni in Braunschweig.* 1356 *Sept.* 12.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus, quibus insuper omnibus et singulis notum fore cupimus in hiis scriptis, quod omnes et singulas indulgentias contentas in hac littera, cui presens cedula est transfixa, auctoritate nostra ordinaria, qua fungi- 5 mur, cum quadraginta diebus indulgentiarum, omnibus predictum locum visitantibus confessis et contritis per nos datis et concessis, ratificamus ac approbamus ad ipsasque consensum nostrum adhibemus et eas presenti transfixo in nomine Domini confirmamus.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum secretum huic transfixo 10 presenti duximus appendendum.

actum et datum anno Domini M.CCC.LVj, feria secunda proxima post festum nativitatis b. Marie virginis gloriose.

Braunschweig, Stadt-Archiv, das Siegel ist ab: Transfix.

1356 okt. 6

2466. **Bischof Franz von Florenz beauftragt als päbstlicher Vice-Pönitentiar den Gegenbischof Albrecht, Herzog Magnus von Sangerhausen und seiner Gemahlin nachträglich Ehedispens zu ertheilen.* *Avignon* 1356 *Okt.* 6.

Venerabili in Christo patri.. Dei gratia episcopo Halb. vel eius vicario in pontificalibus Franciscus Dei gratia episcopus Florentinus salutem et

sinceram in Domino caritatem. ex parte Magni de Sangerhusen[1]) et Katherine eius uxoris, vestre diocesis, nobis oblata petitio continebat, quod ipsi 5 olim, ignorantes aliquod inpedimentum existere inter eos, quominus possent invicem matrimonialiter copulari, matrimonium per verba de presenti bannis editis, ut moris est patrie, in facie ecclesie, nemine se opponente, invicem contraxerunt illudque per carnalem copulam consum[m]arunt. postmodum vero ad eorum pervenit notitiam, quod ipsi invicem in quarto con- 10 sanguinitatis gradu sunt coniuncti. quoniam autem, si divortium fieret inter eos, gravia possent inde scandala exoriri, fecerunt nobis humiliter supplicari, sibi per sedem apostolicam super hiis de oportuno remedio misericorditer provideri. nos igitur cupientes in hac parte ipsorum coniugum animarum saluti providere et huiusmodi scandalis obviare, auctoritate domini 15 pape, cuius penitentiarie in absentia reverendi in Christo patris domini Egidii miseratione divina episcopi Sabinensis, maioris penitentiarii, curam gerimus, et de ipsius domini pape commissione in talibus generaliter nobis facta circumspectioni vestre committimus, quatinus, si est ita, cum dictis coniugibus, quod in sic contracto matrimonio, predicto impedimento non 20 obstante, possint licite remanere, misericorditer dispensetis, prolem ex dicto matrimonio susceptam, si qua sit, et suscipiendam legitimam decernendo.

datum Avinione ij. Nonas Octobris, pontificatus domini Innocentii pape vj. anno quarto.

Hannover. — Unten steht: *Iac. septem tur. de Vall.* und *P. Rubey*, in dorso: *Rutgherus de Wesalia procur. iur.* — Gedr. Origg. Guelf. IV, praef. p. 60. Sudendorf II, 569. — 1) Herzog Magnus Torquatus von Braunschweig und Katharina, Tochter des Grafen Bernhard III. von Anhalt.

2467. *Der Gegenbischof Albrecht von Mansfeld versöhnt die Bauern von Ober- und Nieder-Esperstedt.* 1356 *Nov.* 6.

1356 nov. 6

Wir Albrecht von Mansveld, von der gnaden gotis und des stules zu Rome bischof gekorn und gestetiget zu Halb., bekennen in dissem uffenen bryve, daz wir dy gebure von Esperstete ûz dem oberen dorf myt den geburen uz dem nederen dorf aldarselbens umbe dye zweitracht und ge- 5 brechen, dye sye beidersyt umbe ere gemeyne hetten, gutlich haben geeynit und irscheiden, also das iewelch der dorfere syne gemeyne sunderlich sal behalden, also sy daz nu haben geteilet vormalet und vorsteinet. uf daz nach dissem irscheide icht mer kryges umbe dye selben gemeynen zwischen den dorferen werde, habe wir en dissen bryf geben 10 besiegelt myt unsem secrete, also on nu beidersyt genuget, daz sye daz ewiklich darby lazen blywen.

nach Christi geburd dryzenhundert iar in dem sechs und funfzigesten iare, am suntage vor Mertini.

Nach einer Copie in Lucanus' Papieren. — Gedr. HZ. 1878, S. 423.

1356 2468. *Bischof Albrecht bestätigt den vom Erzbischof Wilhelm von Ephesus und andern Avignon* 1351 *Juni* 30 *für das Kloster S. Egidii in Braunschweig ertheilten Ablass.* 1356.

Gedr. Rehtmeier, Kirchen-Gesch. II, c. 2, Beil. p. 210.

1357 Jan. 30 2469. *Pabst Innocenz VI. bestätigt dem Burchard von Bruchterde Canonicat und Präbende in Halb. und das durch Wahl des Capitels erlangte Decanat, obwohl er in Naumburg und zu U. L. Frauen in Erfurt Canonicate besitzt, und gestattet die Prüfung* in partibus. (iij. Kal. Febr. a. v) *Avignon* 1357 *Jan.* 30.

Rom, V. A., Innoc. VI. Suppl. a. V, 1, fol. 29b. — Burchard versprach an dems. Tage durch seinen Procurator 45 fl. *de annali* und zahlte 25 baar, 20 wollte er bis Ostern 1359 zahlen. — Avignon 1358 März 8 (*viij. Id. Mart. a. vj*) bestätigt der Pabst seine Wahl als Domprobst von Naumburg mit 40 Mark Einkünften, nach dem Tode des Ludwig von Monre (?), obwohl er in Naumburg Can. und die Capelle S. Johann, in Halb. Decanat und Can. mit Präbende, zu U. L. Frauen in Erfurt Can. und Präb. besitzt, das Decanat von Halb. soll er aufgeben, ebd. Suppl. a. VI, fol. 16b: es bitten für ihn der Electus Ludwig von Halb. und das Capitel von Naumburg (Notiz vom 12. Febr., *ij. Id. Febr. a. vj*), ebd. fol. 49b. — Villeneuve 1358 Juni 1 (*Kal. Iun. a. vj*) beauftragt der Pabst den Decan U. L. Frauen in Erfurt, ihn, obwohl er gegen die Reservation vom 23. Aug. 1354 zum Probst gewählt ist, einzuführen, ebd. Reg. Avin. a. VI, 1, fol. 611b; Incipit: Dignum arbitramur; Taxe: 22½. — Die Supplik Burchards, ebd. Suppl. a. VI, fol. 186b. — Villeneuve 1360 Mai 10 (*vj. Id. Maii a. viij*) erlangt er Dispens, dass er die Probstei von Naumburg eine Zeitlang mit dem Decanat von Halb. zusammen gehabt hat, ebd. Suppl. a. VIII.

Burchard war Domdecan in Halb. 1352—59, dann verzichtete er wegen der Naumburger Probstei.

1357 febr. 5 2470. **Knappe Jan bi der Loven verkauft dem Domkellner Ludwig von Wanzleben Zehnten auf der Remkersleber Flur.* 1357 *Febr.* 5.

Ek Ian bi der Loven knech, borchman to Wanczleve, bekenne in desem ieghenwordighen breve vor al den, de ene sen eder horen lesen, dat ek hebbe vorkoft den erbaren heren hern Lodewighe von Wanczleve, deme kelnere to Halb., unde sine salluden al den tegheden, den ek hebbe uppe twen velden der marke to Remkersleve uppe de halve des brukes 5 to dem kruczeho, vor verdehalve mark Brandeborgesches sulver, de he

mek gancz unde al betalet heft, unde vortyge alle des rechtes, des ek unde mine erven hat hebben unde hebben an deme selven tegheden, in desem breve unde wille des vorghenanten tegheden eme unde sinen sal-
10 luden eyn recht were wesen, wor ek schal unde so wanne dat von mek eschet.

tughe sint deses kopes: Cort min sone, Ian von Wellen, min om, unde Clare borghere to Wanczleve.

to eynem orkunde deser ding unde wissenheyt, so [hebbe] ek vor-
15 ghenante Ian bi der Loven min ingheseghel ghehenget an desen bref, de de ghegheven ist nach ghodes gebort dritteynhundert iar in deme sevenen unde voftigesten iare, des sondaghes nacht lichtmissen.

Magd. XIII, 175, mit Siegel: S'. IOHAÑIS · BI DER LOVEN + Schild mit 2 dreikralligen Klauen.

2471. **Pabst Innocenz VI. ernennt nach dem Tode des Gegenbischofs Albrecht (von Mansfeld) den Würzburger Domcantor Markgraf Ludwig von Meissen zum Bischof von Halb. Avignon 1357 März 17.* 1357 märz 17

Innocentius episcopus servus servorum Dei. dilecto filio Ludovico electo Halb. salutem et apostolicam benedictionem. dum iuxta pastoralis officii debitum attenta meditatione pensamus, quam sit onusta dispendiis, quot etiam et quanta pericula secum trahat ecclesiarum vacatio diuturna,
5 opem et operam, quantum nobis ex alto permittitur, adhibemus, ut huiusmodi ecclesiis, que vacationis incommodis exponuntur, de celeri et salubri remedio succurratur, ne illarum provisione prot[r]acta sustineant in spiritualibus et temporalibus detrimenta. dudum siquidem bone memorie Alberto episcopo Halb. regimini Halb. ecclesie presidente, nos cupientes
10 eidem ecclesie cum vacaret, per apostolice sedis providentiam utilem et ydoneam presidere personam, provisionem ipsius ecclesie ordinationi et dispositioni nostre duximus ea vice specialiter reservandam, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. postmodum vero eadem
15 ecclesia per ipsius Alberti obitum, qui extra Romanam curiam decessit, pastoris regimine destituta, nos vacatione ipsius ecclesie fidedignis relatibus intellecta, ad provisionem eiusdem ecclesie, de qua nullus preter nos hac vice se intromittere potuit neque potest, reservatione et decreto obsistentibus supradictis, celerem et felicem, ne longe vacationis subia-
20 ceret incom[m]odis, paternis et solicitis studiis intendentes, post deliberationem, quam de preficiendo eidem Halb. ecclesie personam utilem ac etiam fructuosam habuimus cum fratribus nostris diligentem, demum ad

te, cantorem ecclesie Herbipolensis, in minoribus dumtaxat ordinibus constitutum, cui de nobilitate generis, litterarum scientia, vite ac morum honestate, spiritualium prudentia et temporalium providentia aliisque multi- 25 plicum virtutum meritis apud nos fidedigna perhibentur testimonia, direximus oculos nostre mentis, quibus omnibus attenta meditatione pensatis, de persona tua predicte ecclesie Halb. de dictorum fratrum consilio auctoritate apostolica providemus teque illi preficimus in episcopum et pastorem, curam et administrationem ipsius ecclesie Halb. tibi in spiri- 30 tualibus et temporalibus plenarie committendo, firma spe fiduciaque conceptis, quod prefata Halb. ecclesia, gratia tibi assistente divina, per tue circumspectionis industriam et providentiam circumspectam salutaria recipiet munimenta. quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus impositum tibi onus a domino devote suscipiens, curam et 35 administrationem predictas sic exercere studeas solicite fideliter et prudenter, quod ipsa ecclesia gubernatori provido et fructuoso administratori gaudeat se commissam tuque preter eterne retributionis premium nostram ac sedis predicte gratiam exinde uberius consequi mereare.

datum Avinione xvj. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno quinto. 40

Dresden 3475, mit Bulle an Bindfaden; unten: *dupta Io. Honor.*, auf der Rückseite: *Iacobus Nicolai.* — Auch Rom, V. A. Reg. 232, fol. 34b, 14. — An demselben Tage ergehen die entsprechenden Schreiben an Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, den Erzbischof von Mainz und Kaiser Karl, Rom ebd. *in eundem modum.* — Das Schreiben an das Volk in Stadt und Diöcese ist erhalten Dresden 3476, mit Bulle an Bindfaden; unten: *Io. de Marambato,* auswendig: *Iacobus Nicolai.*

1357 apr. 17

2472. *Pabst Innocenz VI. gestattet dem Electus Ludwig, mit der Weihe noch ein Jahr zu warten und zugleich mit dem Bisthum während dieser Zeit andere geistliche Beneficien zu behalten und zu empfangen.* (xv. Kal. Maii a. v) *Avignon* 1357 *Apr.* 17.

Rom, V. A., Reg. Avin. Innoc. VI. a. V, 1 (t. 15) fol. 415; Incipit: *Severe devotionis.*

1357 apr. 17

2473. *Pabst Innocenz VI. gestattet dem Electus Ludwig, sich von einem beliebigen Bischof weihen zu lassen und demselben den vorgeschriebenen Eid zu leisten, ohne Präjudiz für die Rechte des Metropolitans.* (xv. Kal. Maii a. V) *Avignon* 1357 *Apr.* 17.

Rom, ebd. fol. 415; Incipit: *Cum nos pridem.*

1357 apr. 17

2474. *Pabst Innocenz VI. beauftragt die Äbte von Georgenthal, Pforta und Bürgeln, gegen alle Geistliche, die noch dem* intrusus

Albrecht von Braunschweig anhängen und sich dem Electus Ludwig nicht unterwerfen wollen, einzuschreiten und ihnen ihre Lehn zu entziehen. (xv. Kal. Maii a. V) *Avignon* 1357 *Apr.* 17.

Rom, ebd. fol. 481; Incipit: *Exhibita nobis pro parte.*

2475. **Pabst Innocenz VI. gibt dem Electus Ludwig Dispens wegen seiner Jugend. Avignon* 1357 *Apr.* 24. 1357 apr. 24

Innocentius* episcopus servus servorum Dei. dilecto filio Ludowico electo Halb. salutem et apostolicam benedictionem. etsi sedis apostolice providentia circumspecta in cunctis agendis personarum locorum et temporum diligenter discutiat qualitates, circa reformationem tamen cathe-
5 dralium ecclesiarum vacantium, ut illis tales preficiantur pastores, qui eas velint et valeant salubriter gubernare, diligentiam adhibet pleniorem. nuper siquidem ad Halb. ecclesiam, vero pastore carentem et per quendam intrusum diutius occupatam, paterne considerationis intuitum dirigentes ac sperantes, quod ecclesia ipsa per tuarum virtutum merita ac tuam et
10 tuorum potentiam auctore Domino a suis poterit oppressionibus relevari et in suis etiam iuribus adaugeri, de persona tua nobis et fratribus nostris ob ipsorum tuorum exigentiam meritorum accepta eidem ecclesie sic vacanti de ipsorum fratrum consilio auctoritate apostolica duximus providendum, preficiendo te illi in episcopum et pastorem, prout in nostris
15 inde confectis litteris plenius continetur. cum autem, sicut exhibita nobis postmodum pro parte tua petitio continebat, tu tempore provisionis et prefectionis huiusmodi patereris, prout pateris, in etate defectum, cum in decimo octavo etatis tue anno constitutus existeres et existas, nos premissorum intuitu volumus et eadem auctoritate decernimus, quod provisio et
20 prefectio nostre predicte, defectu premisso ac Lateranensis concilii et quibuscumque aliis constitutionibus contrariis nequaquam obstantibus, perinde valeant et plenam obtineant roboris firmitatem, acsi tempore provisionis et prefectionis ipsarum etatis ad hoc legitime extitisses. nulli ergo — —. si quis autem — —.
25 datum Avinione viij. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno quinto.

Dresden 3480, mit Bulle an roth-gelber Seide. Unten: *A. Raynaldi*; auswendig: *Iacobus Nicolai* und *R.* — Auch Rom, V. A., Reg. Avin. Innoc. VI. a. V, 1 (t. 15) f. 386, Taxe: 20.

2476. *Pabst Innocenz VI. ertheilt dem Electus Ludwig Vollmacht, alle Anhänger Albrechts von Braunschweig, Geistliche wie Weltliche, zu absolviren, ihnen Dispens zu ertheilen und das Interdict aufzuheben.* (viij. Kal. Maii a. V) *Avignon* 1357 *Apr.* 24. 1357 apr. 24

Rom, V. A., Reg. Avin. Innoc. VI. a. V, 1 (t. 15) f. 413b; Incipit: *Super gregem dominicum*. Taxe: 300.

1357 apr. 24 2477. *Pabst Innocenz VI. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe von Carcassonne und Meissen, den Electus Ludwig in Besitz zu setzen.* (viij. Kal. Maii a. V) *Avignon* 1357 *Apr.* 24.

Rom, ebd. Reg. 232, fol. 360, 63; Incipit: *Dudum ecclesia Halb.*

1357 apr. 24 2478. **Bischof Albrecht vergleicht die Testamentarien des Can. Johann Aurifaber zu S. Pauli als Verkäufer von dessen Hofe und den Käufer Can. Johann Schorben wegen eines auf dem Hofe lastenden Memoriengeldes.* (in crastino s. Georgii) *Halb.* 1357 *Apr.* 24.

Zeugen: Domdecan (Burchard von Bruchterde), der Predigermönch und Pönitentiarius des Bischofs Heiso, und Can. Ludolf von Neindorf zu U. L. Frauen. Magd. s. r. S. Pauli 80. — Gedr. UB. S. Pauli 121.

1357 apr. 26 2479. *Pabst Innocenz VI. bestätigt Heinrich (von Söllingen) als Abt von S. Egidii in Braunschweig, obwohl er gegen die päbstliche Reservation gewählt, vom Halb.* intrusus *Albrecht von Braunschweig bestätigt und von dessen Vicar Bischof Johann von Capitolias geweiht ist.* (vj. Kal. Maii a. V) *Avignon* 1357 *Apr.* 26.

Rom, V. A., Reg. Avin. Innoc. VI. a. V, 3 (t. 17) fol. 145b; Incipit: *Inter solicitudines.*

1357 apr. 27 2480. *Pabst Innocenz VI. providirt Busse, Sohn des † Edlen Bruno von Querfurt* (baronis de Queremorte), *mit Canonicat, Präbende und Oblagien in Merseburg, die der † Halb. Bischof Albrecht (von Mansfeld) vor seiner Weihe innegehabt hat, obwohl Busse in Merseburg und Naumburg Canonicate hat; das andere Merseburger Canon. soll er aufgeben — und beauftragt den Prior des Klosters in Mansfeld, den Domprobst von Magdeburg und den Sacristen von Avignon.* (v. Kal. Maii a. V) *Avignon* 1357 *Apr.* 27.

Rom, V. A., Reg. Avin. Innoc. VI. a. V, 3 (T. 17) fol. 383; Incipit: *Nobilitas generis*; Taxe: 12, 14. — Das Gesuch des Naumburger Probstes Ludwig v. Munre, Can. zu S. Severi in Erfurt, Jechaburg und Bibra, dem das Capitel dieses Can. übertragen hatte, kam erst am 30. Apr. zum Vortrag. — Im Rechnungsbuch des Eblo de Mederio (Rom, V. A.) steht fol. 60: *de canonicatu et*

prebenda ecclesie Merseburgen. et quibusdam oblagiis fuit provisum Busoni nato quondam Brunonis baronis v. Kal. Maii a. v: composuit pro prebenda ad xxviij flor. et pro oblagiis ad xxx flor. solvendos infra festum apostolorum Philippi et Iacobi anno M.CCC.Lix.

2481. **Ritter Hans von Wanzleben und sein Neffe Gumprecht verkaufen ihrem Vetter, dem Domkellner Ludwig, den Zehnten zu Remkersleben, bischöfliches Lehn.* 1357 *Mai* 1.

1357 mai 1

Wie her Hans van Wanzleve unde Gůmprecht unses broders sone Fritzen, deme god ghenedich sy, bekennen in disseme brive, dad her Lodewich unse veddere, domhere unde kelnere des goddeshus tů Halb., uns het afgekouft den teyden tů Remekersleve, den wie van unseme heren van Halb. tů lene hebben gehat, den wie ėme upghelaten hebben, unde vorteghen unde dun aftichtich alle des rechten an velde unde an dorpe, dad wie daran hebben, des wie ėme bekant willen sin in allen steden, wůr unde wenne ėme des nod is unde hie des bedarf.

des tů eyner bekantnisse hebbe wie vorbenomde her Hans van unser weghen unde unses broder sone unse inghesegel an dissen brief gehenget laten.

na goddes gebůrd drittenhundert iar in deme seven unde veftigesten iare, in sinte Walbůrghe daghe der hylgen iunckfrawen.

Magd. XIII, 177, mit Siegel (s. Urk. 2460). — 1357 Apr. 4 (*feria iij. post diem palmarum*) übereignet Bischof Albrecht mit Zustimmung des Capitels (Probst Johann, Decan Burchard) dem Domkellner diesen von ihm für 200 M. gekauften Zehnten. Zeugen: Domherr Lippold von Werle, Can. U. L. Frauen Johann Dorn, Can. S. Pauli Ludolf von Veckenstedt. Magd. XIII, 176, mit den Siegeln des Bischofs und des Capitels.

2482. **Die Landgrafen von Thüringen Friedrich, Balthasar und Wilhelm machen einen Vertrag zwischen Bischof Albrecht und ihrem vom Pabst zum Bischof ernannten Bruder Ludwig. Sangerhausen* 1357 *Juni* 3.

1357 juni 3

Wir Friderich Balthazar und Wilhem gebrudere, von gots gnaden lantgraven zcu Duringin, marcgraven zcu Myßne, in dem Ostirlande unde zu Landisperg, graven zcu Orlamunde unde herren des landis zcu Plysne, bekennen offinlichen an disem geinwertigin brive, daz wir uns haben voreint mit unserm liben oheim herren Albrechte bizschove von Halb. von unsers bruders wegin hern Ludiwigis, dem der babst gnade getan hat mit sinem bizstum zcu Halb., also daz der selbe unser oheim von Halb. sin bizstum sal vorsten unde herre blibin, dy wile daz er lebet, also alz her bisher getan hat. ouch sal er unsern liben bruder hern Ludiwig zců im nemen vor sinen bruder unde er sal sin gotshus mit uns getrulich hel-

fen vorteidingin gein allermenneglich mit allem, das wir vormugin. unde unser oheim bizschof Albrecht von Halb. sal unserm vorgenanten bruder sin notdurft geben, wenne er by im ist in dem lande. ouch sal unser oheim der bizschof unsern bruder von stad an lazsen hulden sine sloz, dy er loz hat nach sinem tode. were nů, daz sine grozsern stete oder keiner 15 siner tumherreu sich dawider seczen wolden, da sal unser einer dem andern zcu beholfen sin, geistlich unde werltlich, daz wir daz uberbrengin. ouch sal unser oheim bizschove Albrecht unde dy die da phantsloz inne haben, mit den slozsen an unsern bruder hern Ludiwig wisin. were ouch, daz unser bruder kein der slozse gelozsen mochte, des solde im unser 20 oheim bizschof Albrecht gunnen. were nů, daz wir unserm bruder gelt ligin zcu lozsunge der slozse und daz der selbe unser bruder abeginge er den unser oheim bizschof Albrecht, so solde unser oheim dy slozs wider zcu im nemen und sin gotshus unde solde uns daz gelt, damite unser bruder dy gelozst hette, widergeben, also verre unser bruder 25 daz haben wolde unde begernde were von unserm oheim bizschof Albrecht. unde wir solden im unde sinem gotshus dy slozs nicht entpherren. unde dy, die dy sloz inne hetten von unsers bruders wegin, dy sullen globen dy sloz unserm oheim bizschove Albrecht unde sinem gotshuse wider zcu antworten, wenne sie dy phennynge bezcalt haben, dar sie vor 30 gelozst werden. ouch sal unser bruder alle die, dy unser oheim bizschof Albrecht belehent hat, geistlich oder werltlich, unde dy von im oder sinen wegin bestetigit oder gewihet sin, by iren lehen unde wirdekeit behalden, ez enwere denne, daz sy unserm oheim bizschove Albrecht oder unserm bruder widerseczet weren. were nů, daz keiner siner tumherren 35 oder ander siner phaffen hywider sin wolden, so sal unser bruder her Ludiwig im darzcu helfen geistlich unde werltlich unde daz machen nach guter phaffen rate, wie daz bestentlich gesin mochte, also daz unser oheim bizschof Albrecht ẙ dy pfafheit sine lebetage vorstee unde sie im undertenig bliben, ane dy phafheit in dem Ostirbanne unde dy, dy der von 40 Mansfelt vore hat vorgestanden, dy sal unser bruder behalden, also daz den von Kaldenburne zcu iren phaffen, dy in iren ban gehoren, nicht unrecht geschee. were ouch, daz unser oheim bizschof Albrecht dy voite, dy nů unserm bruder gehult haben, abeseczen wolde, daz sal er tun mit unsers bruders hern Ludiwigis rate, also vort her in in dem lande geha- 45 ben mag, unde unser oheim bizschof Albrecht sal daz also bestellen, daz dy voite, dy er seczet, unserm bruder dy selbe huldunge tun solden, dy dise voite nů getan haben. were aber unser bruder in dem lande nicht, so solden sie dy huldunge tun den erbern unde gestrengin hern Burcharde von Bruchterde, techant zcu dem tům zu Halb., hern Arnde Stamerden 50 dem grozsen, hern Syfride von Hoym, Iohanne von Wandsleiben unde

hern Gebharde von Hoym, ritteren, zcu unsers bruders hant. were ouch,
daz diser vorgeschribener fůnfer keiner abeginge, des got nicht enwolle,
so sal unser bruder einen andern des gotshus man an sine stad kysin.
55 wenne ouch unser vorgenante bruder Ludiwig in daz lant queme, so sol-
den sie im dy selbe hůldung tun, alz sie vore haben. ouch sullen alle
unsers oheim bizschofs Albrecht slozs unsers bruder hern Ludiwigis offen
sloz sin zcu allen sinen unde des gotshus nůten. ouch sal unser bruder
sin gotshus, sin tumherren und phafheit, sine rittere unde knappen unde
60 alle sins gotshus man diner unde stete by gnaden, by rechte unde by aller
friheit, alz sie von alder gehabt haben, lazsen bliben unde sal sie by
rechte behalden unde sie unserm oheim dem bizschoffe helfen getrulich
vorteidingin gein allermenneglich, dar sullen wir zcu helfen mit allem
deme, daz wir vormugin.

65 alle dise vorgeschriben stucke unde artikel unde igliche besundern
globen wir vorgenanten marcgraven unserm liben oheim hern Albrecht
bizschofe von Halb. unde haben dy zcu den heiligin gesworn stet unde
gancz zcu haldene ane allerleige vorczog hinderniz unde argelist und
geben des zcu urkunde disen brif mit unsern Friderichs unde Balthazars
70 grozsen insigeln, darunder marcgrave Wilhelm unser bruder mit uns
globt hat, vorsigelt, dy hiran sin gehangin. ouch haben wir alle dise
vorgeschriben stucke zcu des dicgenanten unsers oheim bizschoves Al-
brecht von Halb. hant globt dem erwirdigin in gote vater unde herren
hern Heinrich bizschove zcu Hildisheim unde den erluchtigin fursten her-
75 zcogin Magnus von Brunswig dem eldern, herzcogin Magnus, sinem sone,
herzcogin Ernste dem iungern, sinem bruder, unsern liben swegeren unde
oheim, unde herzcogin Wilhelme von Lůnburg. ouch sal unser bruder her
Ludiwig, wenne er zcu lande komet, alle dise vorgeschriben rede unde
stucke globen sweren unde vorbriven, alz wir getan haben, stet unde
80 veste zcu haldene ane geverde.

des sint gezcuge dy edeln erbern unde gestrengin her Burchard von
Bruchterde, techant zcu dem tume zcu Halb., Friderich von Schonenburg,
herre zcu dem Hassenstein, Friderich von Wangheim, unser marschalk,
Kristan von Wiczeleibin, unser hoverichter, Heinrich von Brandenstein,
85 her Arnd Stamer der elder, her Syfrid von Hoym, her Hans von Wants-
leibin, her Gebhard von Hoym, her Witige vom Rode, rittere, her Lutolf
von Kreendorf, her Johan Scorbin, canoniken zcu sende Paule, Albrecht
Czimmestede unde Rudolf von Dorstad.

geschen unde gegeben zcu Sangirhusin noch gots geburte tusint iar
90 driehundert iare in dem sybenden unde funfzcigsten iare, des sunabendes
in der phingistwochen.

Hannover. — Gedr. Sudendorf III, N. 24. HZ. 1878, S. 423—26.

1357 juni 13 2483. *Pabst Innocenz VI. providirt auf Empfehlung des Erzbischofs von Magdeburg und des Bischofs von Merseburg Busse, des † Edlen Bruno von Querfurt* (baronis de Querremorte) *Sohn, mit Canonicat sub exp. praeb. maioris in Halb. und Archidiaconat des Osterbanns, obwohl er mit Canonicat, Präbende und Oblagien in Merseburg providirt ist.* (Id. Iun. a. V) *Villeneuve* 1357 *Juni* 13.

Rom, V. A., Supplic. Innoc. VI a. V, 1, fol. 153b. — Er versprach an dems. Tage, 20 Goldgulden für die Provision bis Michaelis 1358 zu zahlen (Rechnungsbuch der Annaten).

1357 juni 22 2484. *Pabst Innocenz VI. schreibt (an den Electus Ludwig) wegen eines aufgelegten* subsidium *und empfiehlt den Nuntius Bischof Philipp von Cavaillon.* (x. Kal. Iul. a. V) *Villeneuve* 1357 *Juni* 22.

Rom, V. A., Reg. 239, fol. 118. — S. a. Werunsky, Excerpta 124, 439.

1357 juli 10 2485. *Pabst Innocenz VI. ertheilt dem Bischof von Merseburg Vollmacht, den Halb.* intrusus *Albrecht von Braunschweig, der sich unterworfen hat, zu absolviren.* (vj. Id. Iul. a. V) *Villeneuve* 1357 *Juli* 10.

Rom, V. A., Reg. Avin. Innoc. VI, a. V, 1 (T. 15) fol. 415b; Incipit: Etsi nonnulle sint culpe. Taxe: 100.

1357 aug. 11 2486. **Bischof Albrecht bestätigt dem Kloster Michaelstein das ihm von Graf Otto II. von Anhalt*[1]) *verliehene und vom Bischof Albrecht I. bestätigte Patronat der Kirche im wüsten Dorfe Erxleben bei Aschersleben.* (in crastino b. Laurentii) 1357 *Aug.* 11.

Wolfenbüttel. — Gedr. Cod. Anh. IV, 181. — 1) 1315 Juli 24, Cod. Anh. III, 307.

1357 aug. 31 sept. 21 2487. *Pabst Innocenz VI. providirt auf Bitten des Electus Ludwig dessen* cubicularius *Christian von Witzleben, mit Canonicat, Präbende und Cantorei in Würzburg mit den Oblagien daselbst, womit er selbst providirt war, obwohl Christian Canonicat und kleinere Präbende* s. exp. pr. maioris *in Meissen besitzt.* (ij. Kal. Sept. *und* xj. Kal. Oct. a. V) *Avignon* 1357 *Aug.* 31 *und Sept.* 21.

Rom, V. A., Suppl. Innoc. VI. a. V, 1, fol. 219 u. 238. — Er war 1363..64 auch Domherr in Halb.

2488. *Pabst Innocenz VI. providirt Mag. Peter von Madela, gemäss Reservation vom 23. Aug. 1354* (x. Kal. Sept. a. ij) *mit Canonicat und grösserer Präbende in Halb. und dem Archidiaconat Atzum, im Werth von 60 Goldgulden, die durch den Tod Volrads von Hessen erledigt sind, obwohl er die Pfarrkirche in Walhausen, Mainzer Diöc., und die Capelle SS. Pauli et Marthae in Zeitz* (Sytze), *Naumburger Diöc., besitzt; die Pfarre soll er abgeben.* (xj. Kal. Oct. a. V) *Avignon 1357 Sept. 21.*

1357 sept. 21

Rom, V. A., Reg. Avin. Innoc. VI. a. V, 3 (T. 17), fol. 460; Incipit: *Probitatis et virtutum*; Taxe: 12, 14. — Es bittet für ihn als seinen *alter informator* der Electus Ludwig, ebd. Suppl. Innoc. VI a. V, 1, fol. 219b u. 238. — Avignon 1360 März 30 (*iij. Kal. Apr. a. viij*) erhält er auf seine Bitte Bestätigung des Can. und der Präbende in Halb. und des durch Tausch erlangten Can. mit kleinerer Präbende in Zeitz, ebd. a. VIII, fol. 73. — Mag. Peter von Madela war Domh. 1357..68.

2489. **Der Domprobst Herzog Johann von Braunschweig bezeugt, dass Detlef von Dardesheim und sein Bruder dem Heinrich von Eimbeck und dessen Frau Fredeke eine Hufe in Dardesheim für 22 Mark wk. verkauft haben. 1357 Okt. 18.*

1357 okt. 18

We herthoghe Ian von der gnade godes domprovest tho Halb. bekennen openbare in disseme breve vor alle den, de en sen lesen eder horen, dat vor uns is ghewesen Dedelef von Derdesem unde Ludo(l)f sin broder, de hebben vorkoft Henrike van Enbeke, Vredeken siner hus-
5 vrouwen unde sinen rechten erven eyne hove oppe deme velde tho Derdessem, de eme wart mit siner ersten husvrouwen, mit aller nůt an velde unde al (!) holte, oc an grase, vor thů unde tvintich mark wergeldes. vortmer wel oc Henrik van Enbeke Dedeleve unde Ludolve dorch sinen guden willen begnaden, so dat se des tu rade worden, dat se de vorbenom-
10 den hove wederkopen wolden binnen dissen nesten drin iaren, de nu erst tukomene sint, vor dit vorbenomede gelt, op sente Mertins dach tu rechter tinstit. were dat se des nicht endeden, so scolde Hinrik von Enbeke de hove behalden dat iar in sinen weren. dissen wilkore hebben se de nesten dre iar. were oc dat Dedelef unde Ludo(l)f vorghenanten disse
15 huve nicht wederkoften binnen dissen vorghenomden iaren, so scolde Hinrik van Enbeke unde Fredeke sin husvrouwe, oc ere rechten erven de vorbenomden hove behalden vor eren rechten kop unde erve.

dusser di[n]ghe sint thughe Curt Runstede, Iurdan Grotebone, Hermannus des domprovestes scolere.

20 datum anno Domini M.CCC.LVij, in die b. Luce ewangeliste.

Magd. XI. 20, mit Siegel (Taf. XVI, 131). — Gedr. HZ. 1873, 68.

1357 okt. 27

2490. *Das Capitel beschliesst, dass kein Domherr emancipirt werden soll, der nicht die Subdiaconats-Weihe und eine kleinere Präbende hat.* 1357 *Okt.* 27.

Borchardus Dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie Halb. omnibus presens statutum inspecturis volumus esse notum, [quod], considerata equitate et nostra et nostre ecclesie utilitate, statuimus et presentibus ordinamus, reverendo patre domino nostro Ludovico Halb. electo presente et consentiente, concorditer nemineque contradicente, quod in 5 antea nullus canonicorum nostrorum emancipari debet, nisi habeat ordinem subdiaconatus et actu minorem prebendam. nec presentie seu distributiones quotidiane aliter conferri debent vel assignari nisi primo ad minorem prebendam expectanti. item quod maior prebenda seu prelatura, personatus vel archidiaconatus vel obventio seu beneficium in nostra ec- 10 clesia quodcunque nulli conferri poterit seu debebit nisi emancipato nec aliquis assumendus per viam electionis ad aliquam prelaturam, nisi prius fuerit emancipatus.

et nos Ludovicus antedictus ex certa scientia inviolabiliter predictum statutum seu ordinationem presentem tamquam utilem et necessariam 15 presentibus in nomine Domini confirmamus.

actum in capitulo nostro in vigilia Simonis et Iude apostolorum, anno Domini M.CCC.Lvij.

Nach dem Druck Lünig RA. XVII[b], S. 43, N. 43.

1357 okt. 28

2491. **Bischof Albrecht schenkt dem Kloster S. Johann einen Hof bei dessen Vorwerk, unter der Bedingung, dass seine Schwester, die Witwe des Grafen von Sondershausen, Zeitlebens da wohnen darf.* 1357 *Okt.* 28.

Albertus Dei gratia Halb. ecclesie episcopus universis Christifidelibus, ad quos presentia pervenerint, cupimus fore notum, quod curiam sitam iuxta allodium curie s. Iohannis extra muros eiusdem civitatis, continentem piscinam, cuius loci proprietas ad ecclesiam s. Iohannis pertinet, licet ipsam sub nostra detinuerimus potestate, eidem ecclesie resignamus, ne 5 in posterum oblivionis causa a predicta ecclesia alienetur et ex eo anime nostre — — evenire poterit detrimentum. concedunt tamen dominus prepositus una cum suis canonicis nostri serviminis ob respectum, ut soror nostra [1]), quondam uxor comitis de Sundershusen, dictam curiam possideat ad tempora vite sue, sed post ipsius obitum sepedicta curia ad usus 10 dictorum canonicorum libere redeat et solute. unde presentem litteram dictis canonicis dedimus nostro sigillo munitam in testimonium premissorum.

datum et actum anno Domini M. tricentesimo LVij, in die Symonis et
15 Iude.

Magd. s. r. S. Joh. 148, das Siegel ist ab. — 1) Diese Schwester Albrechts und ihre Heirath ist bis jetzt nicht bekannt.

2492. **Domdecan Burchard, Commissarius des Bannes Aschersleben, beauftragt den Pfarrer in Unter-Welpsleben[1], den von der Äbtissin von Quedlinburg für die Pfarre zu Hettstedt präsentirten[2]) Dietrich von Uslar in Besitz zu setzen.* (fer. V. post omnium SS.) *Halb. 1357 Nov. 2.*

1357 nov. 2

Magd. s. r. Grafsch. Mansf. IX, O, 5. — Gedr. Erath 500. — 1) Im Archidiaconats-Verzeichnis (Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 42, 14) nur Ober-Welpsleben — 2) 1357 Apr. 25 (*s. Marci*), Erath 499.

2493. **Der Vicar Paul (Brüggeman) verpfändet den übrigen Vicaren 2 Hufen und eine Wort in Gross-Quenstedt. Halb. 1357 Nov. 10.*

1357 nov. 10

Ego.. Paulus vicarius ecclesie Halb. in presentia honorabilium virorum dominorum .. Borchardi decani necnon Lodewici cellerarii ecclesie Halb. recognosco, pariter ad notitiam omnium, quorum interest seu interesse poterit, presentibus lucide deducendo, quod ego duos mansos sitos
5 in campis ville Quenstede maioris a decima et omni advocatia liberos, quos emi a Siffrido de Wegheleven et eius heredibus, cum una area prope villam eandem, solventem nunc annuatim tres fertones usuales, quorum mansorum et aree collatio seu proprietas ad beneficium altaris mei in ecclesia Halb., scilicet s. Georii, pertinet, iusto venditionis tytulo vendidi
10 cum omni iure, sicut ipse Siffridus a me tenuerat, discretis viris convicariis meis et fratribus dominis Olrico Achchilles, domino Arnoldo de Nygenbůrch, domino Hinrico de Quedelingeburg eorum ceterorumque vicariorum nomine pro viginti quatuor marcis puri argenti michi persolutis, ita tamen, quod ipsi vicarii seu procurator eorum, quicumque pro tempore
15 fuerint, unum talentum denariorum, quod olim de bonis istis altari meo cedebat, ad memoriam Olrici de Crottorp, ipsi domino .. Paulo vel eius successori dabunt et presentabunt tempore debito de redditibus tollendis in hoc beneficium meum onere redimentes. unde hos duos mansos cum area ipsis, videlicet dominis Olrico Achchillis, Iohanni Lenteken necnon
20 Hinrico de Quedelingeburg ad manus eorundem vicariorum contuli et confero per presentes, veluti predictus Siffridus et sui heredes a me beneficii mei nomine possiderunt (!), sub hac forma tamen, quod ego vel qui successerit michi in beneficio, poterimus prefatos duos mansos cum area

transacto triennio reemere pro viginti quatuor marcis similis pecunie, ita videlicet, quod ipsi vicarii tribus vicibus seu annis redditus vel fructus de 25 predictis bonis super festo b. Martini contingentes sustulerint: extunc, si super festo purificationis subsequente vel quocunque anno persolverimus viginti quatuor marcas puri, predicti mansi cum area et cum suis redditibus et omni iure ad me vel ad meum successorem libere retransibunt. qua reemptione cum viginti quatuor marcarum puri argenti summe 30 persolutione facta, hii, quibus duo mansi collati fuerint, ipsos mansos absque qualibet contradictione resignabunt. etiam quamdiu ego vel meorum successorum quispiam primo triennio transacto fortassis eosdem mansos pro preexpressa pecunie summa super festum purificationis non reemerimus, extunc medio tempore redditus sepedictorum mansorum, donec 35 ipsos per me vel per meorum successorum aliquem reemi contingerit, singulis annis simpliciter memoratis vicariis cedere debebunt. insuper quandocumque et quotienscumque aliquam harum trium personarum, quibus hiis litteris hos mansos contuli, ab hac vita migrare contigerit, extunc ego vel meus successor infra octo dies proximos, postquam moniti fuerimus, 40 altero (!) vicario nobis nominato hos mansos conferre volumus ad manus vicariorum eorundem.

ad hec singula ego Paulus cum meis successoribus bona fide data volumus astringi per presentes.

nos vero .. Borchardus decanus et . . Lodewicus cellerarius ecclesie 45 Halb. hiis litteris recognoscimus, huiusmodi contractum nostro scitu fore factum. quapropter ad preces contrahentium hanc litteram nostris sigillis una cum sigillo domini Pauli fecimus in testimonium predictorum fideliter communiri.

testes huius rei sunt: honorabiles viri domini . . Borchardus de Asse- 50 bůrch senior, . . Lippoldus de Werle, canonici ecclesie Halb.; . . Edelerus sacrista necnon plures alii clerici et layci fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini M.CCC.L. septimo, in vigilia s. Martini confessoris.

Magd. XVII^b, 38, mit Siegeln des Vicars, des Decans (Taf. XVII, 137) und des Domkellners (Taf. XVII, 132).

1357 nov. 16

2494. *Bischof Ludwig verspricht dem Bischof Albrecht die Eide und Gelübde seiner Brüder Friedrich, Balthasar und Wilhelm zu halten.* 1357 *Nov.* 16.

Wir Lodewig von gotis unde des stůles zcu Rome gnaden gekoren zcu Halb. bekennen uffenlichen in desem keynwerdigen brive, daz wir globit haben unde globin in gůten truwen unserm lieben hern unde ohemen

bisschove Albrechte von Halb., daz wir unser lieben brůdere marcgreven
5 Friderichs Baltaczars unde Wilhelms brive [1]) gelobede unde eyde, dye sie unserm vorgenanten ohemen gegebin unde getan haben, genczlichen unvorbrochlichin halden wollen an allerleye argelist. unde die brive, die sie ome gegebin haben, sollen in al orer macht bliben unvorbrochlichen glicher wis also vore an argelist.

10 des zcu eneme orkunde gebe wir ome desen brif mit unserm grozin ingesegele vorsegelt noch gotis gebort driczenhundert iar in deme sebinden unde vunfczegisten iare, des nesten donrestages nach sente Mertins tage.

Cop. Ludw. N. 1 (Gymn.-Bibl. Halb., Mscr. N. 62). — 1) Juni 3, s. Urk. 2482.

2495. **Bischof Ludwig bestätigt die Privilegien und Rechte des Capitels.* 1357 *Nov.* 17.

1357 nov. 17

Wir Lodewig von gotis unde des stules zcu Rome gnaden gekorin zcu Halb. bekennen in deseme uffin brive, daz wir alle brive hantfestin unde privilegia, dye die erbaren hern . . tumprobist . . techin unde das capitel gemeyne unde er iklich besundern habin unde gehat habin von al
5 unsen vorvaren, unde besundern von unserm liebin ohemen bysschofe Albrechte von Halb., der noch lebit, stetigen unde volborten unde sie haldin wollin von wortin zcu wortin, also sie sprechin unde also ab wir sie selbin mit unserm eygen ingesegele vorsegelt hettin. unde welchin brif, die von unsern vorbenanten vorvaren eder von unserme ohemen vorsegelt were,
10 den sie von uns heyschen, den sol wir en vornuwen unde vorsegelen mit unserme insegele. ouch sol wir die vorbenomeden . . tumprobist . . techin unde daz gancze capitel unde oren iklichin besundern unde die oren nicht vorunrechten, sundern wir sollin sie truwelichin vorteydingen unde sie lazin unde behaldin bi allen rechtin vriheit unde alder gewonheit, also
15 sie iz wannehere gehat haben. were ouch ymand, her were ouch wer her were, der den vorgenanten . . tumprobist . . techin eder daz capitel gemeyne eder oren icheynen besundern vorunrechtede eder weder recht beschedigete an oren rechtin vriheit unde alder gewanheit, des sol wir sie getruwelichen vorteydingen unde darzu behulfin sin geistlich unde werlt-
20 lich. ouch solle wir die vorbenanten . . tumprobist . . techin unde daz gancze capittel unde oren iklichin besundern unde alle die pfafheit, die unserme vorbenanten omen bestandin habin, welcher ez von uns heischet, ab her von der sache in keyner sentencien were eder vorchte darzcu hette zcu eyner sicherheit, absolviren unde abilitiren, also verre wir des macht
25 habin, unde stete haldin alle die lehen gnade unde confirmacien der vorbenanten . . tumherren unde pfafheit, die unse vorbenante oheme an en getan hat. were ouch ymand, der die vorbenanten . . tumherrin unde pfafheit besweren wolde mit keynerleyen sachin an oren lehen eder

an en selbin ume die erstandunge, die sie getan habin unserm vorbenanten omen, des solde wir sie vorteydingen unde behulfen sin geistlich unde werltlich. ouch sol wir hern Friderich von Ploczik unde hern Henrich von Kevernberg, unse tumherrin, lazin by oren bennen, deme osterbanne unde deme banne zcu Isleiben, die en unser vorbenante ohem gelegin hat, noch alder gewonheit unde oren rechtin, also andere archidyacon sie vore gehat habin. ouch sol wir die sloz des gotishuses nicht entpferren noch vorseczin ane unsers vorbenanten capitels willen, also ez von alder gewonheit unde recht ist. ouch wol[n] wir die anderen stifte, zu unser Vrowen, zu sente Paule unde zcu sente Mauricio daselbins zcu Halb. bi rechte, bi gnaden unde bi alder gewonheit lazin unde wollin sie ores rechtin vorteydingen, wor en des not ist.

daz wir alle dese vorbeschreben stücke stete unde gancz wollin [halden], gebe wir en desen brif mit unserm grozen insegele vorsegelt noch gotis gebort driczenhundert iar in deme sebenden unde vumfczigistin iare, des nesten vritages noch sente Mertins tage.

Magd. IV, 7, mit Siegel (Taf. XVIII, 147). — Auch Cop. A. 346. Cop. Ludw. N. 2.

1357 dez. 29

2496. *Pabst Innocenz VI. providirt den Magdeburger Domherrn Heinrich von Käfernberg mit einer grösseren Präbende daselbst, obwohl er schon in Halb. Canonicat und Präbende mit dem Archidiaconat von Eisleben besitzt.* (iiij. Kal. Ian. a. vj) *Avignon* 1357 *Dez.* 29.

Rom, V. A., Suppl. Innoc. VI. a. VI, fol. 346.

1357 dez. 31

2497. **Kloster Hamersleben* (*Probst Heinrich*) *gestattet als Lehnsherr, dass die Knappen Hinze und Weseko, des † R. Wachsmuth von Hornhausen Söhne, 2 Hufen in Klein-Andesleben mit Bewilligung des Bischofs, da das Kloster sie nicht einlösen kann, an das Capitel resp. den Domkellner Ludwig von Wanzleben verkaufen und setzt sie in Besitz.* (1358 *domin. prima post nativitatem domini nostri Iesu Christi*) *Hamersleben* 1357 *Dez.* 31.

Zeugen: Decan Johann und die Cann. U. L. Frauen Scholasticus Albrecht von Arnsberg, Ludolf von Neindorf, Pleban Meinhard in Osterwieck, Johann von Ditfurt, Pleban Johann Dorn in Wanzleben; Vicar Mag. Joh. von Gandersem.

Magd. XIII, 178, mit beschädigten Siegeln des Probstes und des Convents.

1358 märz 12

2498. **Bischof Ludwig bestätigt die Rechte und Freiheiten der Stadt Aschersleben.* 1358 *März* 12.

Wie Lodewich van der gnade goddes unde des stoles to Rome ge-

koren to Halb. bekennen openbare in disseme ieghenwordighen breve, dat wie unse lieven ghetruwen den.. rat unde die bürghere ghemeynliken to Asschersleven unde iowelken sunderliken unde die stad willen laten unde
5 behalden by alleme rechte vryheyt unde wonheyt, also sie van aldere hebben ghehad, unde willen on dat beteren unde nicht ergheren. ok moghen sie halden alle die breve, die sie vor unser thid mit willen unde wisscop unses herren bisscop Albrechtes gheborn van Brunswich unde anderer unser vorvarn, unde bynamen de breve, de sie den anderen steden Halb. unde
10 Quedlingeburg ghegheven hebbet unde beseghelt, sie sin welkerleyge sie sin, dat scal unse gude wille wesen. ok wille wie on truweliken unde stede halden alle die breve ghemeynliken unde iowelken sunderliken, die on unse herre bisscop Albrecht gheborn van Brunswich unde andere bisscoppe, unse vorvarn, unde ok alle die breve, die on ere alde herscop, der
15 Asschersleve ghewest is, ghegheven hebben, unde willen sie ghemeynliken unde iowelken sunderliken truweliken vordedinghen eres rechten unde by rechte behalden ieghen allermalken. ok scollen sie uns truweliken denen unde uns unde unse goddeshus by rechte laten unde wie scollen unde willen ere holde herre wesen unde ok by rechte laten. wiere aver dat
20 wie der dryer stede Halb. Quedelingeburg unde Asschersleve ieneghe vorunrechteden, so scolden sie der breve ane unse vordechniße eder unses goddeshuses ghebruken, die sie under eynanderen ghegheven hebben, also langhe, wantte dat unrecht wederdan worde. ok wille wie sie daran behalden, dat neyn unser voghede eder ammechtlude de selven unse bor-
25 ghere to Asschersleve scollen neynen borghere sin gud bevronen eder bekommeren, wore he et heft, deme he vore mit rechte ghevolghet heft, also mit eyner achte, et enweren denne alsolleke sake, dat sie et van rechte don mochten. wiere ok dat sie ienich man, de were wie he were, gheystlik eder werltlik, weder recht eder erer alden wonheyt welde bu-
30 dielen eder hoverecht esschen van unsen vorscrevenen borgheren, die iar unde dach in unser vorscrevenen stad gheseten hedden unde ghewonet hebben, des wille wie sie vordedinghen unde by rechte behalden.

alle disse vorscreven stucke unde iowelk bysunderen love wie in guden truwen unsen lieven ghetruwen deme . . rade, den . . innigmesteren,
35 der meynheyt mestern unde der meynheyt der stad to Asschersleve stede unde vast unde unvorbroken to haldene unde gheven on to orkunde dissen bref mit unseme groten anghehangheden ingheseghele truwelken ghevestenet unde beseghelt.

na goddes ghebort dritteynhundert iar in deme achteden unde vef-
40 teghesten iare, in sintte Gregorius daghe des heylighen lerers unde herren.

Ascherslebon, mit Siegel (Taf. XVIII, 147) an grüner Seide. — Auch Cop. Ludw. N. 4.

1358 märz 12 2499. **Bischof Ludwig* (ghekorn tů Halb.) *bestätigt die Rechte und Freiheiten der Stadt Halb. und erkennt die Bündnisse zwischen Halb., Quedlinburg und Aschersleben an.* (in sinte Gregorius dage) 1358 *März* 12.

Halb. A. 8. — Auch Cop. Ludw. N. 3. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 507.

1358 märz 20 2500. *Bischof Ludwig verspricht, den Can. zu S. Pauli Johann Schorbeyn und dessen Brüder zu schützen.* 1358 *März* 20.

Wir Lodewig etc. bekennen uffenlichen an deseme brive, daz wir die bescheiden lute hern Iohan Schorbeyn, canoniken zcu sente Paule zcu Halb., Kerstan unde Engelbrechten, sine brudere, haben genomen in unse beschermeniße unde zcu dieneren, also daz wir sie getruwelichen vorteidingen sollen keyn allirmallichen, geistlich unde werltlich, noch al unser moge unde macht unde sie zcu rechte stellen sollen unde wollen, wer sie schuldigen wolde, unde binamen keyn unsern omen den alden bisschof von Halb.: unde wolde sie darobir boben recht ymand vorunrechten, des solde wir sie getruwelichen beschermen unde vorteydingen. ouch solle wir den vorgenanten hern Iohan bi sinen lehen behalden, wer en darane hinderen wolde, des solle wir en ouch beschermen, geistlich unde werltlich, noch unser moge unde macht.

des zcu orkunden gebe wir en desen brif mit unserm kleynen insegele darobir vorsegelt noch gotis gebort tusent drihundert iar in deme achte unde vůnfczigesten iare, des nesten dinstages vor palmen.

Cop. Ludw. N. 6.

1358 apr. 8 2501. *Bischof Ludwig und sein Bruder Markgraf Friedrich verbünden sich mit den Herzögen Ernst I. und Ernst II. von Braunschweig.* 1358 *Apr.* 8.

Wir Lodewig Friderich etc. bekennen, daz wir mit wolbedochten můte unde gutem rate dorch gemeynen nůcz unser lande unde lute unde sunderliche vruntschaft unde liebe, die uns darczu leitet, uns mit den hochgebornen vorsten hern Ernste herczoge von Brunswich dem elteren, unserm omen, unde hern Ernste herczogen von Brunswich dem iungeren, sinem vetteren, unserm lieben swagere, unde eren erben voreynet vorbunden unde vorstricket haben, also hirnach beschreben ist. wir sollen unde wollen en behulfen sin getruwelich, so wir best mogen unde mit alle unser macht, von sente Walpurgis tag an, die nest komet, obir dri gancze iar, die nest noch eynander volgen, noch orer begerunge, wanne unde wy dicke en des nod geschet, ane geverde uf allermenneglich, uzgenomen

das Romesche rich, unsern herren den erczebischof unde den stift zcu Mencze, hern Otten erczebischof zcu Magdeburg, unsern lieben swager, hern Henrich lantgraven zcu Hessen, unsern liben swager, unde Otten
15 sinen son, unsern lieben omen, alle graven von Honstein, von Reynstein, von Werningerode, von Stalberg unde von Bichelingen, Gebehard von Quernfurte, Friderich unde Albrecht von Helderungen unde gemeynlichen alle unser graven herren dinstman man unde alle unser undersazen, die unser von rechte geniezen unde engelden sollen, die stad unde borgere
20 zcu Erfurte: ouch haben wir uzgenomen hern Henrich apt zcu Fulde unde hern Iohan apt zcu Hersfelde, also verre wir der gewaldig sin mogen zcu dem rechten: darnoch haben wir uzgenomen Henrich unde Gunthern graven von Swarczborg, herren zcu Arnstet, also verre, also dye unsern omen und swager von Brunswich rechtis phlegen unde des
25 gehorsam sin wollen. unde wanne wir von den obgenanten unsern omen unde swager von Brunswich gemanet werden, so sollen wir binnen virczen tagen en senden zcu tegelichem kryge czwenczig man mit helmen unde czwenczig mit glevenyen, die sollen lihen (!) in oren vesten uf unsers selbis kost unde schaden in deme lande zcu Sachsen. were aber daz
30 wir mit enander vesten gewûnnen, die in unsers keynes landen gelegen weren, noch von unserm keynen zcu lehene gingen, die vesten solden deme, dem man volgete unde den der krieg eygentlich anetrete, volgin unde bliben. were ouch daz man vromen neme, vesten gewûnne eder uffe dem velde eder in den selbin vesten, die gewûnnen worden, an gevangen,
35 an reisiger habe eder von gedinge, den vromen sal man gelich teilen noch manczal unser beider erbenomder gewapender lute, die darmete weren. were abir daz in unser hulfe vorder not tete, so sol wir en komen darna bynnen virczen tagen eder noch deme, also des not gesche, so wir erst ummer mogin noch orer begerunge, mit ganczer macht ane alle argelist unde
40 geverde. unde wanne wir eder unser bruder eyner eder unser houbtman von unser wegen mit unser macht en zcu hulfe in er lant komen, so sollen sie uns unde den unsern geben bier brot unde kuchenspise, wor wir des selbir nicht gehaben mochten, unde ouch futer, wor man nicht zcu velde lege, unde nicht phantlosunge noch hûfslak, alle dye wile wir
45 en zcu hulfe bi en bliben. unde waz man denne vromen neme an gevangen unde an reisigir habe, den sal man abir glich teilen, also vore stet geschreben, noch manczal unser beider gewapender lute. waz abir vesten gewunnen worde, die in eren landen gelegen weren eder von en zcu lehene gingen, die sollen en alleyne bliben. waz ouch gevellit
50 von gedinge, daz sollen sie abir alleine behalden. wir sollen noch wollen uns ouch binnen den vorgenanten dren iaren mit keynen herrin noch steten, die an ir land rûren eder en geseßin sint, ane er wißen unde guten willen

eynen noch vorbinden, sundern mit den, die hir bereite vore genant sint. gesche ouch daz cheinerleige ufloufte czwitracht eder kriege czwisschen uns unde den obgenanten herczogen von Brunswich, unsern omen unde 55 swager, unde eren erben eder zwischen eren unde unsern dieneren worden unde erstunden, den sollen de edelen Henrich unde Diterich gevetteren graven unde herrin zcu Honstein, zcu den wir czwene unser man unde dy obgenanten unser ome unde swager czwene irer man kiesen unde schicken sullen, volle macht haben uns aller kriege unde brûche zcu rich- 60 tene unde zcu scheidene innewendig eynem mande nach der czit, also sie darumme gemanet worden. unde wie uns die sechse eyntrechtiglichen scheiden, iz si mit minne eder mit rechte, des sulle wir beider sit volgin unde daz unvorbrochlichin halden. ginge ouch der obgenanten von Honstein einer abe in den vorgenanten dren iaren, so solden wir eynmû- 65 tiglich ein anderen an sine stat kiesen: der sal danne sulche mach[t] haben uns zcu scheidene also der, der abegangen were, ane geverde. ouch haben wir in deser eynunge unde vorbinteniße den edelen Otten von Hadmersleve, des Egelen ist, genomen unde geczogin.

alle dese vorbeschreben rede stûcke unde artikele haben wir in guten 70 truwen an eydes stad gelobit unde gelobin ouch an desem brive stete veste unde unvorbrochlichen zcu haldene unde zcu volvûrne an allerleige arge- list unde geverde, mit orkunden disses brives, den wir mit unserm han- genden insegele vorvestent habin, der gegeben ist zcu Northusen anno Domini M.CCC.LVIIj, dominica die post diem b. Ambrosii. 75

Cop. Ludw. N. 18. — Als Herzog Ernst I. (von Osterode) am 9. März 1361 gestorben war, wurde von Bischof Ludwig 1361 Sonntag nach Himmelfahrt (Mai 9) das Bündniss mit Herzog Ernst von Göttingen und dessen Sohn Otto erneuert, auf 3 Jahre von Pfingsten 1361—64: die Veränderungen sind über Cop. Ludw. N. 18 einfach übergeschrieben und das, was nicht mehr gelten soll, ausgestrichen. Ausgenommen werden hier: das Reich, Erzbischof und Stift zu Mainz, Landgraf Heinrich und Otto von Hessen, Herzog Magnus I. von Braunschweig und sein Sohn Magnus (Torquatus), Fürst Heinrich von Anhalt, die Markgrafen Friederich, Baltasar und Wilhelm von Meissen, Ludwigs Brüder, Albrecht und Ludwig von Hakeborn, Graf Albrecht von Mansfeld, Gebhard von Querfurt, Hans von Hadmersleben, die von Steinberg auf der Hindenburg und der Abt Johann von Hersfeld. Ausserdem ist der Abschnitt am Schluss über die Schiedsmänner weggefallen. Theilweise gedr. Cod. Anh. IV, 262.

1358 apr. 8

2501*. **Revers der Herzöge Ernst I. und Ernst II. von Braunschweig für Bischof Ludwig und dessen Bruder Markgraf Friedrich.* 1358 *Apr.* 8.

Van der ghenade gotis wir Ernst der eldere und wir Ernst von der selben ghenade der iun[g]here herczoghen zcu Brunswich bekennen vor

uns und vor unse erbin offenlich in dissem brive unde tot wizzentlich alle den, de dissen breip seet odir lesen, daz wir mit wolbedachtin můte
5 důrch ghemeyne nůtz unsir beidir lant unde lute unde sunderliche vrontscaft unde libe, de uns darzců leitet, unde mit guten rate uns mit den hochgeburnen fursten uns[e]nn ersamen vater hern Ludewige byscoffe zců Halb. unde hern Frederiche sinen bruter, lantgraven zcu Doringhen und marcgraven zců Misen, unsern liben omen unde svegeren, unde iren
10 erbin voreynet verbunden unde vorstrickit haben, als hirna bescrebin ist. wir sůlin und wollin in behulphen syn getruwelich, so wir best můgin, mit all unsir macht von sente Walpurge tage an, de neest kůmit, ubir dry gancze iar, de nest nach eynander volgen, nach irer begerunghe, wenne und wo dicke in des not geschicht, ane geverte uf allirmenneglich, uz-
15 ghenomen daz Romische riche unde lantgrave Hinrich von Hessin, lantgrave Otte sin sone, unse here von Magdeburg (!). ouch habin wir uzgenomin den herzcůgen von Lůneburg, unsin vettern, hern Baldewine byscof von Paderburne, den abt von Corveye, alle graven von Honsteyn, de graven von Regensteyn, den graven von Werlingrode [!], Bernde und
20 Otten ghebrudere von der Lippe unde gemeynlich alle unse graven herrn denstman besezzen under uns und alle undersezen, de unsir von rechte nizen unde entgelden sulit. ouch han wir herzcůge Ernst der eldere uzgenomin unsin vettern und wir herzcuge Ernst de iunghere uzgenomin unsin brůter den biscof von Halb. den alden, also daz wir zců den sachen, de
25 unse vorgenante oheim und svager her Ludewich byscof zcu Halb. und unse brůter vorbenomit mit eynandir hat, nicht vordir zcu ton ensulit noch enewollin, dan unsir bete: mochte wir aver mit frontscaft acht geteidinghen edir ton an beider sid, daz wolde wir gerne ton mit allem vlize. und wan wir von den obgenanten unsin omen unde svegeren hern
30 Ludewige byscoffe zcu Halb. und hern Frederiche lantgraven zcu Doringhen und marcgraven zcu Misen gemanet w[u]rden, so solde wir bynnen veyrczeen tagin in senden zcu tegelichem krige zcwencig man mit helmen unde zcwencig mit glevien, di sulin legin in iren vestin uf unsers selbes kost unde scaden zců Doringhen bynnen dem lande. unde were daz men frumen neme
35 eder vesten gew[u]nne, den fromen, den men up dem velde neme edir in den vestenen, dy gewonnen worden, an gevanghenen, an reisiger habe edir von gedinghe, den frǒmen sol man glich teilen nach mantal unsir beider erber gewapender lute, de dar mit weren. were aber daz in unsir hulphe furdir not were, so sulin wir in darnach bynnen
40 veirczeen tagen edir nach dem, als des not geschee, so wir immer erst mochten, komen nach irer begerunghe mit ganzer macht an allerleie arghelist unde geverde. unde wenne wir edir unsir eyner edir unse hobtman van unsir wegin mit unsir macht in zcu hulphe in ir lant komen, so

sulin si uns und den unseren gebin bir brot unde kûchinspize, war wir der nicht gehabin enemochtin selbir, und ouch futer, war men nicht zcû 45 velde lege, unde nicht hofslach eder phantlose. de wile wir in zcû hulphe bi in bliben, waz men denen fromen neme an gevanghenen und an reisiger habe, den sal man abir gliche teilen, als hirvore gescrebin steit, nach mantal unsir beider gewaphender lute. waz abir vesten gew[u]nnen w[u]rden, di in iren landen gelegen weren eder von in zcû lehen ginghen, 50 di sulin in alleine bliben: waz ouch gevellet von gedinghe, daz sulin si alleine behaldin. were aber daz wir mit eynander vesten gewonnen, de in unsers keynes lande gelegen weren noch von unsir keynen zcû lene ginghen, dy vesten solden dem, dem men volgete unde den der krig eigentlich antrete, volgen unde bliben. wir ensulin noch enewollin 55 ouch binnen den vorgenanten dren iaren uns mit keynen heren noch steten, dy an ir lant ruren odir in gesezzen sint, an irn wizzen und guten willen eynen noch vorbinden, sûndir mit den, de hirvore benomit sint. gesche ouch keynerlei ufloûfe tweidracht edir krige czvischen uns und den obgenantin hern Lodewige byscoffe zcu Halb. und hern Frederiche 60 lantgraven zcu Doringhen und marcgraven zcu Mizsen eder iren erbin edir czvischen iren deneren unde unsin, des sulin dy edeln Hinrich unde Titherich gevetteren, graven unde heren zcû Honsteyn, zcû den wir zcvene unsir man und dy obgenantin unse omen unde svager czvene irer man keysen unde scickin, vûlle macht habin, uns allir krige unde bruche zcû 65 richtin und zcu sceiden innenwendich eynen manden nach der zit, als se darum gemanet werden. und wi uns de sechse eyntrechtlichen sceiden, iz sy mit mynne edir mit rechte, des sul wir beider syd volgen unde daz unvorbrochen halden. ginghe ouch der obgenantin von Honsteyn eyner abe in den vorgenanten dren iaren, so soldin wir eynmûtichlich eynen 70 anderen an sine stat kisen, der solde denne sulche macht habin uns zcu sceiden als der, der abgeganghen were.

alle disse vorghescrebin stucke und artikel habe wir in guten truwen an eydes stat gelobet und geloben ouch in dissem selven brive stete veste und unvorbrochlichen zcu halden und zcu vulfuren an allerleie argelist unde 75 geverte, mit orkunde disses breives, den wir mit unsim hangheden inghesegele bevestent haben, de gegebin ist nach gotis geburt dusent iar drehundert iar darnach in deme acht und funfcigesten iare, an dem sontage, als men singhet Quasimodogeniti.

Dresden 3525, mit 2 Siegeln.

1358 apr. 8

2502. **Die Grafen von Regenstein verkaufen an das Stift verschiedene Dingstühle und Dorfgerichte.* 1358 *Apr.* 8.

Wir von der gnade gotis Bernd die eldere [unde] Bernd die iungere

greven von Regenstein bekennen uffenlichin in deseme brive, daz wir vorkouft haben unde vorkoufen vor achtehundert lotige marg unserm erwirdigen in gote vatere unde herrin herrin Lodewige bischove zu Halb.
5 unde sineme capitele von unser unde unser erbin wegen gerichte unde graveschaft zcu desen stůlen: zcu deme Vrevele, zcu den Rischen, zcu Eylikestorf, zcu deme Driberge unde zcu Osterwig. ouch habe wir en vorkouft gerichte obir dese dorf: Aspenstete Sercstete unde Strobecke, die da hortin in den stůl zcu Utsleibin. hir neme wir uz, daz wir herczogen Otten
10 van Brunswig vorkouft haben mit deme sloße zcu Hessenem [1]) unde daz wir gelazin habin greven Conrade von Werningerode. die vorgenanten gerichte unde graveschaft laze wir unserm egenanten herrin herrin Lodewige bischove zcu Halb. unde sineme capitele uf unde vorczichen uns der in deseme selbin brive. ouch behalde wir unse gerichte unde graveschaft
15 obir unse dorf unde obir unse enczelen lute, die wir in unsers vorgenanten herrin dorfen haben unde die in disse vorgenante gerichte horin. unde wir behalden ouch unse dynst, daz wir habin in deme hove zcu Schowen. dit sint die dorf, da wir gerichte unde graveschaft obir behalden: Rorsum Grozin-Uppelinge Luczigen-Uppelinge Obirn-Runstete
20 Mandorf Wichusen Bǒnshusen Severthusen Utsleibin Goddenhusen unde Goddenhusen Benczingerode unde Erkesleiben. dit sint die dorf, da wir enczelne lute inne haben: Dingelstete Dedeleiben Dersem Bechtesem unde zcu Holczemmen-Ditforte.

uffe daz alle dese vorbeschreben ding stete unde vaste gehalden werden,
25 so habe wir desen brif gegeben besegelt mit unsern insegelen nach der gebort unsers herrin gotis tusind drihundert iar in deme achte unde vůmfczegisten iare, des suntages nach sente Ambrosius tage.

Magd. IX, 68, mit beschädigtem Siegel Bernds I (s. Urk. 2421), vom andern Siegel nur Fragment. — Auch Cop. Ludw. N. 8. — Den Revers s. UB. der Stadt II. I, 508 und Cop. Ludw. N. 7. — Zur Sache s. HZ. 1871, 385. 6. — 1) U. 2360.

2503. *Bischof Ludwig verbündet sich mit den Grafen von Regenstein und von Wernigerode.* 1358 *Apr.* 8. 1358 apr. 8

Wir Lodewig etc. bekennen in deseme uffin brive, daz wir globit habin unde globin in gůten truwen an desem brive, daz wir den edelen herrin Bernde deme elderen, Bernde deme iungeren greven von Regenstein
5 unde greven Conrad von Werningerode sollen unde wollen getruwelichin helfen unde ratin, wo en des nod ist, so wir best mogen, unde binamen, ab unse herre von Halb. der alde zcu kriege queme mit den vorgenanten herrin, so solde wir von stund ane ane vorczok den vorgenanten herrin von Regenstein unde von Werningerode mit alle unser macht vesten unde mannen behulfen sin. unde wanne iz zcu kriege queme, so solde wir

czwene unser man unde die vorgenanten herrin orer manne czwene kie- 10
sen: wie uns die umme gevangen, umme gedinge unde umme alle orloyges vromen eynten unde sezten, des solde wir beidersiten vorvolgen. unde wir daz stete unde unvorbrochlichin halden wollen, des gebe wir vorgenanter Lodewig den obgenanten herrin von Regenstein unde von Werningerode desen brif mit unseme insigele, daz wir an desen brif ge- 15
henget lazin, vorsegelt, nach gotis gebort tusind drihundert iar in deme achte unde vůmfczegisten iare, des suntages nach sente Ambrosius tage.

Cop. Wolfenbüttel. — Auch Cop. Ludw. N. 9. — Revers der Grafen ebd. N. 10.

1358 apr. 8

2504. *Bischof Ludwig und seine Brüder versprechen den Treuhändern der Grafen von Regenstein bei etwaigem Verluste von Schloss und Stadt Hettstedt zur Wiedergewinnung behilflich zu sein.* 1358 *Apr.* 8.

Wir Lodewig unde Friderich etc. bekennen in deseme keynwerdigen brive unde globen den edelen herrin greven Bernde deme elderen unde greven Bernde deme iungeren greven zcu Regenstein unde oren rechten erben, wer is daz das sloz zcu Hetstete vorloren worde binnen der czit, also die von Honstein unde van Werningerode daz inne haben 5
zcu der von Regenstein hand, daz wir sollen unde wollen darvor cziehen unde nicht von dannen, den von Regenstein worde daz sloz eder achtehundert lotige marg Halb. gewichtis unde wiße. unde die wile wir en des sloßis nicht enhulfen unde die achtehundert lotige marg en nicht engeben, so sol wir en io des iares achczig lotige mark zcu czinse geben uf 10
ore phennige, also lange, wanne en daz sloz weder worde zcu Hetstete eder die achtehundert lotige marg, die hirvore benomet sint. dit globe wir entruwen greven Bernde deme elderen unde greven Bernde deme iungeren unde oren rechtin erben stete unde vaste zcu haldene an argelist.
unde zcu eyneme orkunde deser ding habe wir en desen brif gege- 15
ben besegelt mit unsern insegelen nach gotis gebort M.CCC.L.viij, dominica die post diem b. Ambrosii.

Cop. Ludw. N. 15.

1358 apr. 8

2505. **Bischof Ludwig verspricht demnächst Graf Conrad von Wernigerode mit dem aufgelassenen Gerichte und Grafschaft der Grafen von Regenstein zu belehnen.* 1358 *Apr.* 8.

We van der gnade goddes Lodewich biscop to Halv. bekennet openbare in disseme breve also, alse de van Regenstene greven Corde van Werningerode unde sinen erven gelaten hebben gerichte unde gravescap over ore dorp dorpstede unde entelen lůde, also scůlle we se besitten la-

5 ten unde scûllen si darto vorderen unde nichtes hinderen. unde wanne we unse breve gelesen hebben laten unde de domheren to Halv. uns vor eynen biscop hebben unde de van Regensten uns dat upgelaten hebben, so scal et ore rechte len wesen, also alse et de van Regenstene on gelaten hebben. dit love we entruwen greven Corde van Werningerode unde 10 sinen erven stede unde vast to holdende ane argelist.

unde to eyneme orkûnde disser ding hebbe we dissen bref on gegeven besegelet mit unsem ingesegele na der bord unses heren goddes dusent drehundert iar in deme achte unde veftigesten iare, des sondages na sûnte Ambrosius dage.

Magd. X, 20 mit Siegel (Taf. XVIII, 148). — Auch Cop. Ludw. N. 16.

2506. *Bischof Ludwig überantwortet Schloss und Stadt Hettstedt zu treuer Hand den Grafen von Honstein und von Wernigerode für die Grafen von Regenstein. Nordhausen* 1358 *Apr.* 9. 1358 apr. 9

Wir Lodewig etc. bekennen in deseme keynwerdigen brive, daz wir geantwordet haben greven Henrich unde greven Dieterich zcu Honstein, greven Conrad von Werningerode unde greven Henrich von Honstein, probiste zcu Northusen, hus unde stad zcu Hetstete mit alle deme, daz 5 darzcu horet, in deser wis. were daz wir greven Bernde deme elderen unde greven Bernde deme iungeren greven zcu Regenstein unde oren erben nicht beczalten or gelt in sotanen ziten, also wir en daz vorbrevet haben, so solden die vorbeschreben herrin von Honstein unde von Werningerode daz selbe hus unde stad zu Hetstete den vorgenanten von Re- 10 genstein antworten mit alle deme, daz darzcu horet. unde daz sal sin unser gûte wille unde sollen sie des unvordacht lazin. ouch globe wir den vorgenanten herrin von Honstein unde von Werningerode, daz wir sie des gelobedes wollen schadelos abenemen.

mit orkunden des brives, der gegeben ist zcu Northusen nach Christi 15 gebort tusent drihundert iar in dem achte unde vunfczegisten iare, [am mandage nach Quasimodogeniti under unserm secrete.

Cop. Ludw. N. 14. — Revers der Grafen vom Sonntag nach Ambrosii (Apr. 8) ebd. N. 17.

2507. *Bischof Ludwig verpfändet den Grafen von Regenstein Schloss und Stadt Hettstedt für 800 Mark.* 1358 *Apr.* 10. 1358 apr. 10

Wir Lodewig etc. unde unse capitel bekennen uffenbare in desem brive, daz wir schuldig sint den edelen herrin greven Bernde deme elderen unde greven Bernde deme iungeren greven zcu Regenstein unde oren rechten erben achtehundert lotige mark Halb. gewichte unde wiße. dis- 5 ses geldes solle wir en beczalen vierhundert mark zcu deseme nesten

sente Michaelis tage vort obir eyn iar unde abir virhundert mark zcu deme anderen sente Michaelis tage darnoch nest zcukomende ane hinder unde vorczog zcu Halb. unde wollen en daz gelt geleiten zcu Blankenborg eder zcu Derneborg, wor en daz bequemest ist. wer is daz wir en die ersten vierhundert mark nicht bereitten uffe die czit, alse hirvore beschreben stet, so solde greve Henrich unde greve Diterich von Honstein, greve Conrad von Werningerode unde greve Henrich von Honstein, probist zcu unser Vrowen zcu Halb., Hetstete hus unde stad eder Emgremsleiben hus unde stad antworten den vorbenomeden von Regenstein mit alle deme, daz darzcu gehoret, unde dar also vele zcu, daz sie dar achczig lotige mark geldes alle iar ane gehaben mogen. wer is ouch daz wir en die leczten virhundert mark nicht beczalten uf sotane czit, also vore geschreben ist, so solden sie die selben virhundert mark ouch uffe daz selbe sloz slan, daz en von unser wegen geantwordet were, unde wir solden virczigen lotige mark geldes mer darzcu bewisen. unde worde en ouch an deser gulde alle iar keyn brůch, den solden sie slan uffe daz selbe sloz. unde das sloz, daz en geantwordet worde, solden sie uns halden czwei iar nach deme leczten sente Michaelis tage: unde so solde wir ez losen. unde were iz daz wir des nicht enloseten vor dese vorbenomeden phennige unde ab en ichtis broch worden were an der gulde, so mochten sie daz sloz mit der gulde unde mit alle deme, daz darzcu horit, davore vorseczin, weme sie wolden, ane eynem vorsten, unde weme sie ez danne seczten, die solde uns das vorwißin mit sinen frunden glicher wis, also die von Regenstein vore getan haben, daz uns unser slos weder worde vor de phennige. unde wir solden iene weder vorbrieven, also wir di von Regenstein vore getan haben. unde worde we ouch des zcu mote, daz wir unser sloz weder losen wolden binnen den czwein iaren, welche czit wir sie daz wißin liezin, so solde wir en unde wolden bi eyme virteil iaris darna or gelt unde waz en danne geborte von borchůte unde van czinse uf ore phennige noch wochinczale wedergebin ane keynerleye vorzog unde czwivel. unde wanne wir das getan hetten, so solden sie uns unser sloz weder antworten. alle dese vorbeschreben stůcke globe wir entruwen den vorbenomeden hern — — unde eren erben stete unde vaste zcu haldene ane argelist.

unde zcu orkunden deser ding habe wir en desen brif gegeben besegelt mit unserm insegele nach gotis gebort M.CCC.Lviij, feria tertia post Ambrosii.

Cop. Ludw. N. 11. — Der Revers der Grafen, die die Grafen Heinrich und Dietrich von Honstein, Graf Conrad von Wernigerode und Gebhard von Querfurt zu Bürgen setzen, von demselben Tage Cop. Ludw. N. 12.

2507ª. **Bischof Albrecht bescheinigt, dass er dem Kloster S. Wiperti in Quedlinburg das Gut zu Brockenstedt zurückgegeben hat. 1358 Mai 13.** 1358 mai 13

We Albrecht van der gnade goddes biscop to Halb. bekennen openbare, dat we des closters unde der herren gud van senthe Wyprechte by Quedelingheborg, dat se hebben to Brockenstede, dat we weder oren willen in unse beschermnisse ghenomen hadden in deme orloghe, dat
5 wye nilkest mit deme greven von Reghensteyn helden, wederghegheven unde gheantwordet den herren unde dem goddeshuse, also alse ed ore eghen is.

des to eyner bewysinghe unde bekentnisse is disse brif darop beseghelt ghegheven mit unser witscap unde des provestes van sente Pa-
10 wele unde des dekens von unser Vruwene nach goddes bort dretteynhundert iar in deme achten unde veftichten iare, in sente Servacius daghe des helighen biscopes.

Magd., mit Siegel (Taf. XVI, 129). — Gedr. Erath 501.

2508. **Bischof Ludwig und seine Brüder versprechen dem gewesenen Bischof Albrecht jährlich 200 Mark und setzen dafür Bürgen. 1358 Juni 9.** 1358 juni 9

Wir Lodewig etc. unde wir Friderich Balthazar unde Wilhelm etc. bekennen uffenbar unde tůn wißintlich alle den, die desen brif seen eder horin lesen, daz wir globit haben unde globen in gůten truwen unserm lieben omen deme erwerdigen in gote vatere unde herrin hern bisschove
5 Albrechte, etteswanne herczogin Albrechtes sone von Brunswich, czweihundert marg geldes Brandenburgeschen silbirs ierlicher gulde. dese czweihundert marg sol wir ome geben unde beczalen zcu Halb. nů uffe den nesten sente Mertins tag deses iares unde noch deseme iare alle iar io czweihundert marg des vorgenanten geldes uffe winnachtin, die wile
10 daz her lebit. unde dorch beßer gewißenheit habe wir ome darvore zcu borgen gesazt, die hirna beschreben sten. unde wir greve Bernhard von Regenstein der eldere, greve Diterich von Honstein, greve Conrad von Werningerode, her Friderich von Wangeheim, her Otte von Ebeleiben, her Kristan von Wiczeleiben, her Ian von Lengevelt, her Richart Gecze,
15 her Olrich von Tenstete, her Reynhart Rost, her Dieterich von Wiczeleiben, her Hans von Langele, her Tile von Welpsleiben, her Henrich Schacz, rittere, Hencze von Alrestete, Tile vonme Tale, H. von Hesnem, Bosse von Hartisrode, Busse von Wiczerode unde Fricze von Buchelde, knechte, bekennen uffenbar in desem selben brive, daz wir vor unse vor-

genanten herrin — — unde mit en globit haben unde globen in guten 20
truwen mit gesamender hand die vorbenanten czweihundert marg geldes Brandenburgeschen silbirs ierlicher gulde zcu beczalne zcu Halb. uf alsotane czit, also hirvore beschreben stet, deme vorgenanten bischofe Albrechte, etteswanne herczogen Albrechtes sone von Brunswich. were daz wir des nicht enteden eder daz dar keyn broch ane worde, so solde wir 25
alle sachwaldigen unde borgen binnen virczen nachten nest darnoch von stad an, wanne unde wye dicke wir darumme gemanet worden, die uffe iensit des Harczis siczin, inriten zcu Northusen, die uffe dese siten des Harczis siczen, zcu Halb. eder zcu Quedelingeburch, unde sollen dar recht inleger halden unde keyne nacht von dannen sin, unserm vorbenanten 30
herrin — — enwere umme die vorgenante gulde vol getan eder wir enteten daz mit sinem gůten willen. vortmer welcher unser borgen inrete unde des ersten inleger hilde, des habe wir uns alle vorwillekort unde vorplichted, daz der sal macht haben die anderen borgen inzcumanende, daz sie ouch inriten unde inleger halden. were ouch daz deser borgen 35
keyner abeginge, des got nicht enwolle, so solde wir vorgenanten Lodewig Friderich Balthazar unde Wilhelm unde ouch wir anderen borgen, die noch lebeten, eynen anderen also gůten borgin in des totin stad seczin binnen vier wochen darnoch nest, also wir darumme gemanet worden. were daz wir des nicht enteden, so solde wir alle sachwaldigen 40
unde borgin inriten unde inleger halden, also ez umme daz inleger hirvore geschreben ist, also lange, wanne daz der borgen in des totin stad weder gesazt were. unde welich borge in des totin stad gesazt worde, der solde alle dese vorbeschreben stůcke in eynem sunderlichen brive under sime insegele globen, also wir in desem brive getan haben: unde 45
deser brif solde bliben bi alle siner macht, also vore. wer is ouch daz unser vorgenanter herre bischof Albrechte abeginge zwischen sente Iohans tage zu mittemsomere unde winnachtin, so solden ome des vorgenanten geldes hundert marg Brandenburgeschen silbirs volgin uffe de nesten winnachtin noch sime tode unde die sol wir geben, weme her daz 50
bevolen hette, bi alsotaner pine also vore. ouch habe wir alle sachwaldigen unde borgen uns des vorphlichted unde vorwillekort, dese vorgenante gulde unserm vorbenanten herrin bischof Albrechte zcu beczalne zcu allen cziten ane allerleyge vorbeteniße geistlich unde werltlich.

alle dese vorbeschreben stůcke unde er iclich besundern globe wir 55
alle — — stete unde unvorbrochlichen zcu haldene an allerleie hinderniße eder wort unde ane sunderliche vunde, dar diz gelobede unde dese brif mochte mete gehindert werde, unde an allerleie wedersprache unde argelist dem vorgenanten bisschof Albrechte, etteswanne herczogen Albrechtes sone von Brunswich, unde zcu siner getruwen hand deme er- 60

werdigen in gote vatere unde herrin hern Otten erczebischove zcu Magdeborg unde den erluchteden vorsten herrin Wilhelme herczogen zcu Luneborg, hern Magno dem elderen, herczogen zcu Brunswich, unde sinen sonen hern Albrechte kemerere zcu deme tûme zcu Halb. unde herczogen
65 Lodewig sinem brûdere.

des zcu eynem bekenteniße haben wir vorgenante Lodewig Friderich unde Baltha[za]r unse insegele zcu desem brive gehenget, darunder wir marcgreve Wilhelm globen unde gebruchen der, wanne wir eygens insegels nicht enhaben zcu desem male. unde wir vorgenante borgen
70 alle haben ouch unse insegele zcu orkunden deser vorgeschreben gelobede bi unser vorgenanten herrin insegele zcu desem brive gehenget, der gegeben ist noch gotis gebort M.CCC.LVIIJ, sabbato proximo post diem b. Bonifacii.

Cop. Ludw. N. 21.

2508[a]. *Bischof Ludwig verspricht dem gewesenen Bischof Albrecht jährlich 100 Mark auf Johannis-Tag zu zahlen und setzt zu Bürgen: Domküster Ludwig von Honstein, Heinrich von Honstein, Probst von U. L. Frauen, die Domherrn Arnold von Veltheim, Johann von Romsleben, Arnd Stamer; R. Gebhard von Hoym und die Knappen Heinrich von Hoym, Sievert von Arnsberg, Heise von Barkenfeld und Albrecht von Wegeleben. Einlager ist in Quedlinburg zu halten.* (des neisten suntagis nach sente Bonif.) 1358 *Juni* 10.

1358 juni 10

Cop. Ludw. N. 22.; mutatis mutandis ist die Urkunde mit der vorigen gleichlautend. — Gedr. Cod. Anh. IV, 208.

2509. **Bischof Ludwig* (electus et confirm.) *erlässt dem Siechenhofe in Halb. nach dem Vorgange Bischof Albrechts (II) für alle Zeiten die jährlich gezahlte Procuration.* (die b. Viti) 1358 *Juni* 15.

1358 juni 15

Zeugen: Domherr Arnold Stammer; Heinrich von Tepin, R. Dietrich von Witzleben.

Magd. P. 85. — Gedr. UB. der Stadt Halb. I, 510.

2510. *Bischof Ludwig weist dem (Weihbischof) Hans von Hardenberg*, episcopus Capitoliadensis, *die 50 Mark, die er ihm schuldig ist, auf die Gelder an, die er aus den Weihungen im Stifte aufnimmt.* 1358 *Juni* 23.

1358 juni 23

Wir Lodewig etc. bekennen uffenbar alle den, die desen brif seen eder horin lesen, daz wir schuldig sin deme ersamen vater unde herrin hern Hanse von Hartenberg, deme bischove Capitoliadensi [1]), vůnfczig mark lotiges silbirs Halb. wiße unde gewichte, die her uns bereite bereit hat. unde das selbe gelt globe wir ome unde sinen sallůten, ab her abe- 5 gynge, weder zcu gebene binnen czweyn iaren, die aller nest komen nach uzgift deses brives, unde haben ome die bewiset ufzcunemene uz der wẙunge, die wir ome haben bevolen zcu tůnde obir alle unser stifte, unde seczin ome dar borgen unde meteglobere vore hern Henrich von Honstein, probist zcu unser Vrowen, hern Herman von Bulczingisleiben, 10 meister Petern, unse tumherrin zcu Halb., unde hern Dietrich von Wiczeleiben, unsern hoverichter. unde wir — — borgen unde meteglobere bekennen, daz wir globit haben unde globen entruwen in deseme brive deme vorgenanten herrin hern Hanse dem bischove vor unsern vorgeschrebin hern hern Lodewig in deser wise: were daz her ome eder sinen 15 salluten, ab her abegegangen were, nicht wedergebe die vorbenanten vůnfczig mark noch uf lieze nemen von der wẙunge, die her ome hat bevolen zcu tunde obir sinem stift, eder welich hindernisse darin queme, es queme von gotis wegen eder von vorbietůnge wegen des stules zcu Rome, daz her sines vorbenanten geldes nicht beczalet worde binnen 20 deser vorbenanten czit, welche czit wir danne darumme gemanet worden von ome eder von sinen salluten, ab her abegegangen were, so solde wir darnoch binnen virczen nachten inriten zcu Quedelingeburg unde dar inlegers recht halden unde keyne nacht von dannen sin, der vorbenante herre her Hans eder sine sallute, ab her abegegangen were, weren des 25 geldes beczalet teger unde gancz eder wir tetin daz mit sinem eder orem willen.

alle dese vorbeschreben stůcke globe wir vorbeschreben her Lodewig sachwaldige unde wir vorgenanten her Henrich, her Herman, her Petir unde her Dieterich borgen den vorbenanten herrin hern Hanse bi- 30 schove unde zu siner getruwen hand Ditmare von Hartenberg, sinem brudere, hern Henrich von Gittelde unde hern Rudolfe von Olderdeshusen, ritteren, stete unde vaste zu haldene an argelist unde gebin en des desen brif mit unsern insegelen besegelt, noch gotis gebort driczenhundert iar in deme achte unde vůnfczegisten iare, an sente Iohans abinde 35 baptisten.

Cop. Ludw. N. 19. — 1) Er war Weihbischof Bischof Albrechts gewesen s. U. 2479 und gibt als Vicar Bischof Ludwigs 1360 Juli 15 (*divis. apostol.*) für die Kirche S. Georg in Bekendorf Ablass, Walther, sing. Magd. VII, 169.

2511. *Bischof Ludwig überträgt dem Domherrn Johann von Romsleben das Archidiaconat Ochsendorf. Emersleben 1358 Juli 2.* 1358 juli 2

Lodewicus etc. honorabili viro Io(hanni) de Romesleve, canonico eiusdem ecclesie, capellano suo, in Domino salutem. de Ossendorp in ipsa ecclesia archidyaconatus plenam et liberam discretioni tue amministrationem in spiritualibus et temporalibus committentes, te in ipso
5 et per ipsum officium nostrum constituimus ac inquirendi et excessus per ipsum constitutorum tam clericorum quam laicorum corrigendi, causas audiendi et decidendi, presentandi ad beneficia et ea conferendi, quorum presentatio seu collatio ad nos ratione dicti archidyaconatus pertinet seu poterit pertinere, potestatem tibi omnimodam concedimus per presentes.
10 et quod redditus et proventus eiusdem archidyaconatus fore dinoscuntur tenues et exiles, non sufficientes ad compensandum cum laboribus, quos predicta requirunt, et maxime quod te ipsum commoditatibus et utilitatibus nostris hactenus fideliter inpendisti, tibi tamqum bene merito et donationis causa auctoritate presentium facultatem damus et concedimus,
15 ut fructus tuos faciens antedictos redditus ac omne emolimentum proveniens ex premissis in usus tuos proprios convertas plenario cum effectu et quod de dicto banno ad rationem seu computationem faciendam teneri nobis non debebis.

datum Emersleve anno Domini M.CCC.LViij, feria secunda post diem
20 bb. Petri et Pauli apostolorum.

Cop. Ludw. N. 120, darunter steht: *et nota quod dominus decanus habet secundum eundem tenorem litteras domini super commissione bannorum Asscharie et Atlevessen.*

2512. *Bischof Ludwig übergibt dem Scholasticus Hermann von Bülzingsleben auf Lebenszeit die Archidiaconate Oschersleben und Eilwardesdorf. 1358 Juli 13.* 1358 juli 13

Lodewicus Dei et apostolice sedis gratia electus et confirmatus ecclesie Halb. suo fideli Hermanno de Bulczingisleiben, scolastico dicte ecclesie, sinceram in Domino caritatem. quia sicut a te et ab aliis veridicis intelleximus, redditus dicte scolastrie tue adeo fore tenues et exiles,
5 quod vix aut minus commode valeas idem officium tuum in expensis et laboribus debite gubernare, tibi propter tue probitatis merita et servitia per te nobis fideliter exhibita pro maiori sublevamine predictorum defectuum archidyaconatus seu bannos in Osschersleve et in Eylwerstorp ad vite tue tempora cum omnibus suis pertinentiis utilitatibus et fructibus
10 obventionibus quibuscunque in spiritualibus et temporalibus consuetis debite gubernandos committimus in hiis scriptis, volentes te de perceptis

et percipiendis nobis computandis habere ac dimittere liberum et solutum, dantes tibi presentem litteram in testimonium super eo sigillatam.

anno Domini M.CCC.LVIIJ, in die b. Margarete virginis.

Cop. Ludw. N. 28.

1358 juli 20

2513. *Bischof Ludwig verschreibt wk. 2 Mark jährlich auf Martini den Domvicaren (Ulrich Achilles, Heinrich von Quedlinburg, Pfarrer Hermann) für 26 Mark aus der Procuration, die Probst und Convent von S. Johann alljährlich auf Pfingsten zu geben haben. Das Capitel (Decan Burchard) stimmt zu.* (des vridages vor sente Iacopis dage) 1358 *Juli* 20.

Magd. s. r. S. Joh. 151, mit Siegeln des Bischofs (Taf. XVIII, 148) und des Capitels. — Auch Cop. Ludw. N. 29. — Auch im Transsumpt und mit Bestätigung Bischof Albrechts 1379 Nov. 10 (*in vig. b. Martini confessoris gloriosi*) Magd. IX, 104, mit Siegel.

1358 juli 20

2514. *Bischof Ludwig weist das Kloster S. Johann an, die jährliche Procuration von zwei Mark bis auf Weiteres an die Domvicare zu zahlen.* 1358 *Juli* 20.

We Lodewig von gotis unde des stoles to Rome gnaden gekoren unde gestediget des stiftes to Halb. bekennen in desseme uffin breve, dat we unse liben in gude den probist, den prior unde de sammeninghe gemeyne des godeshuses to sunte Iohanse vor Halb. myt den twein marken lotigis sulbers, de se uns alle iar pleghen to gevende to 5 eyntveldiger procuracien, bewiset haben — — myt wißene unde willen unses capittels to deme dome to Halb. an de vicarios tho deme selbin unsem tome, den wir sie rechte unde redelichin vorkofft haben ock myt willen unde wetten unsers vorgenanten capittels, also dat se de selbin twe lotige mark den vorgenanten vicarien alle iar reyken unde geven 10 sollen gelichir wis alse uns selbir, also lange bis das wir eder unse nakomelinge die weder gekoufen mogen nach lude der breve, die wir en darobir gegeben haben. unde wanne sie en de gegeben, so schullen de vorgenanten heren von sunte Iohanse von uns der ledig unde los sin, das wir gelobit haben unde geloben in desseme sulven breve stede unde 15 vaste to holdene ane allerleye hindernisse unde weddersprake.

des to orkunden geben wir en desen breff myt unsem groten ingesegele vorsegelt. unde wy Borchart deken unde dat ganze capittel to dem dome tho Halb. bekennen — — unde hengen des to orkunden unsers capittels ingesegel an dussen breff by unses vorgenanten heren hern 20 Lodewiges ingesegel, de gegheven is na gotis gebord dusent drehundert

iar in deme achte unde vumftegesten iare, des vridages vor sunte Iacobes dage des hilgen aposteln.

Jena, Cop. S. Joh. 78b.

2515. **Probst Conrad von S. Johann verschreibt den Domvicaren 2 Mark jährlich auf Martini.* 1358 *Juli* 20. 1358 juli 20

We Conrad von goddes gnaden provest to sente Iohanse vor Halb. bekennen unde betughen openbare in dissem brive, dat we von hete unde von vulbort unses gnedighen herrin hern Lodewigis ghekoren unde ghestedighet to deme stifte to Halb. unde sines ganzen capitels to deme 5 dome to Halb. scollen unde willen gheven two lodige mark alle iar uppe sente Mertins dach, de we ome to procuracien pleghen to ghevende, den wisen luden hern Olrike Achilles, hern Henrik von Quedelinghenborch, hern Hermanne pernere unde den vicariis ghemeyne to deme dome to Halb. die two lodighe mark hebbe we ghelovet mit witscop unde mid 10 vulbort unses prioris unde unser samenunghe ghemeyne den vorbenomeden vicariis unde loven sie en in disseme ieghenwerdigen brive alle iar uppe sente Mertins dach redeliken to ghevene an allirhande vortoch unde hinder.

to ener bekanteniße disser vorbescrevenen ding so hebbe we en 15 dissen brif gegheven beseghelt mit unseme unde unser samenunge insegelen na goddes bort dusent drihundert iar in deme achte unde vefteghisten iare, des neisten vridaghes vor sente Iacopis daghe des hilghen aposteln.

Magd. XVIIb, 9, mit Siegeln des Probstes und des Convents.

2516. *Bischof Ludwig stellt die Domherrn und Mannen, die sich für die Zahlung der 100 Mark an den gewesenen Bischof Albrecht verbürgt haben, sicher.* 1358 *Juli* 24. 1358 juli 24

Wir Lodewig etc. bekennen in deseme uffin brive, daz wir vorsazt haben die erbarn lute unse lieben getruwen hern Lodewig von Honstein custer, hern Henrich von Honstein, probist zcu unser Vrowen, hern Arnden von Velthum, hern Iohann von Romsleve, hern Arnden Sta- 5 meren, tumherrin zcu Halb., hern Gebehard von Hoym ritter, Sifirden von Arnsberg, Heisen von Barkenfelde, Henrich von Hoym unde Albrecht von Wegeleve, knechte, keyn unserm lieben omen bischof Albrechte, etteswanne herczogen Albrechtes sone von Brunswich, vor hundert mark geldes Brandenburgeschen silbirs ierlicher gulde, die 10 wir ome geben sollen, die wile her lebit. des gelobedes globe wir in gûten truwen unsen vorgenanten tumherrin unde man ane schaden abezunemene. ouch habe wir sunderlichen bedacht unse vorge-

nanten tumherrin unde man, were das wir abegyngen, das got wende, von todes wegen er danne unser vorgenanter ome bischof Albrecht eder sus von deme bischtûme liezen, so solden die vorgenanten unser tumherrin 15 unde man unser unde unsers gotishuses sloz Wegeleben hus unde stad mit aller zcuhorunge, wie die genant sin, inne haben zcu eyme rechtin phande, also lange bis daz unser eyntrechtiger nakomeling eder unse capitel sie des vorgenanten gelobedes abenemen ane schaden. daz habe wir iczund geheizen unsern voit unde ammechtman, der en das vorge- 20 nante sloz Wegeleben hus unde stad mid der zcuhorunge, wie die genant sin, antworten sal, ab is zcu den schulden komet. ouch ensolle wir den vorgenanten ammechtman nicht abeseczin, der, den wir darhene seczen wolden, enhabe en vore getan die selben gelobede. ouch habe wir geheizen rittere knechte unde borgere darselbins zcu Wegeleben, daz sie 25 sich selben halden an unse vorgenanten tumherrin unde man also eyn recht phand vor das vorgenante gelobede, ab es zcu den schulden komet, also vore geschreben stet. were ouch daz wir das vorgenante slos vorseczin wolden dorch unsers gotishuses nod willen, so solde wir die egenanten unser tumherrin unde man vore bewaren, also wir nû getan 30 haben, mid eyme anderen unsers gotishuses sloße unde en daz seczin also, das sie darmet bewaret weren. alle dese vorbeschreben stûcke habe wir getan mit willen unde wißin uusers eyntrechtigen capitels unde globen die den vorgenanten unsern tumherrin unde mannen stete unde vaste zcu haldene an allerleige hinderniße unde vorczog. 35

des zcu orkunden habe wir unser insigel an desen brif gehenget lazin.

unde wir B(urchard) techen unde das gancze capitel zcu deme tûme zcu Halb. bekennen in deseme selben brive, daz alle dese vorbeschreben stûcke geschen sint mit unser vûlbort unde wißin, unde haben des unsers 40 capitels insigel bi unsers vorgenanten herrin insigel an desen brif gehenget lazin, der gegeben ist noch gotis gebort M.CCC.Lviij, in vigilia b. Iacobi.

Cop. Ludw. N. 24. — S. a. Cod. Anh. IV, 211.

1358 juli 26

2517. **Vertrag des Bischofs Albrecht mit Bischof Ludwig.* 1358 *Juli* 26.

Von der gnade goddes we Albrecht von Brunswich, bisschop von Halb., bekennen openbare in desseme iegenwerdeghen breve unde don witlik alle den, de on sen eder horen lesen, dat we uns vruntliken berichtet hebben unde gesonet mit dem erwerdeghen in godde vadere unde heren unsem leven omen hern Lodewighe ghekoren unde stedeghet des 5 stiftes tho Halb. umme alle krighe unde twydrachte, de twisschen ym

unde uns unde den sinen unde den unsen upgestan unde ghewesen is wente an disse tyd, in der wise alse hirna bescreven steyt.

dat we vortyen schullen des bisschopdomes tho Halb. unde schullen 10 los seghen man unde stede unde alle de, de tho deme styfte horen, huldinghe unde ede unde schullen de an unsen ome wisen alse an eynen bisschop tho Halb. des schal uns unse ome von stad an helpen, dat we komen tho des paves gnaden unde dat we ghelost werden von allen bannen, de weder uns gegeven sin von des stoles wegen tho Rome um 15 dat sulve bisschopdom tho Halb., unde dat we werden habiliteret unde los geseget um vruchte unde um alle stucke, de de paves unde de stol tho Rome weder uns heft um dat sulve bisschopdom.

dartho schal uns unse ohme gheven von stad an drehundert mark Brandeburgisch sulvers, de schal he uns betalen tho Halb. unde gheley-20 den von dennen also verne, alse sin gebede waret. vortmer schal he uns bewisen drehundert mark geldes iarliker gulde Brandeburgisch sulvers: de schal we upnemen, de wile we leven: des geldes schal he uns bewisen hundert mark in dem sulven stiften an wisser gulde unde schal uns de vorwisnen mit vif siner domhern unde mit vif des stiftes 25 mannen: unde de anderen tweyhundert mark geldes schal he uns vorwisnen mit den hogheboren vorsten sinen broderen hern Frederik Baltazar unde Wilhelme marcgreven to Mißnen. de scullen darvor setten greven Thiderik von Honsteyn mit negen sinen mannen, greven Bernde von Reghensteyn unde greven Corde von Werningherode mit achten oren 30 mannen, dar we mede bewaret sin. wer dat uns brok wůrde an disser gulde, so scholden disse borghen inriden na der maninge binnen verteyn nachten, de up iensid des Hartes sitten, to Northusen, de up disse syd des Hartes sitten, to Halb. eder to Quedelingburg, unde de domheren to Quedelingburg, unde schullen dar inlegher halden also langhe, dat 35 uns unse vorsetene gulde betalet werde. ginge ok disser borgen ienech af, des god nicht enwille, so schal unse ome eder sin endrechteghe nakomeling eder dat capitel, eft he nicht enwere, uns eynen andern also guden borgen in des stede setten binnen ver weken darna neyst, wan he eder se darume manet wurden. disser vorbenomeden gulde schal me 40 uns betalen tho Halb. hundert mark van stad an unde tweyhundert mark up den neysten sente Mertens dach, unde darna alle iarlikes hundert mark up sente Iohannes dach to middensomere, unde tweyhundert mark up winnachten, unde schal uns de geleyden alle tyd also verne, alse sin ghebede waret. wan we ok afginghen, so scullen uns hundert 45 mark volgen up den neysten tinsdach, de dar kumpt na unsem dode, eder wem we dat bevelen: unde dem scholde me ok geven den vorseten tins, eft wat vorseten were.

boven disse wissenheyt schal unse ome antworden Osschersleve hus unde stad Hanse von Honleghe unde Borcharde lochten von der Asseburch: de scullen dat inne hebben in der wise, also hirna bescreven steyt. 50 weret dat uns de gulde, de uns bi unsem levende eder na unsem dode geboret, nicht betalet würde eder daran ienech brok wurde alle iar up de vorscreven tyd, so scullen de vorbenomeden twene, de dat slot inne hebben, de gulde, de uns vorseten were, gewinnen up dat slot Osschersleve darna over ses weken unde scullen dat slot inne hebben to eynem 55 pande also langhe, wente unse ome eder sin endrechteghe nakomeling eder dat cappittel, eft he nicht enwere, uns den vorseten tins betalde. gewunnen se ok dat gelt uppe schaden, also teyn mark up ene, den schaden scholden se slan up dat vorbenomede slot. gewunnen se ok des geldes nicht binnen ses weken, so scholden se dat slot Osschersleve uns 60 antworden mit allem rechte unde mit aller nut: so mochte we dat slot behalden, eft we wolden, eder vorsetten vor unse vorseten gulde unde vor den schaden, de dar uplope, alse hirvor gescreven is. unde we scholden vore, er me uns dat slot antworde, redelke wissenheyt don unsem ome unde sime capittele eder sime endrechtigem nakomelinghe, eft he 65 nicht enwere, mit teyn ridderen unde knechten des stiftes eder der herschap von Brunswik besetenen mannen, dat umbesproken lude sin, dat em dat sulve slot weder werde, wen se dat weder loseden vor den vorseten tins unde vor den schaden, de dar uplepe, also vorgescreven is. de sulven wissenheyt scholde ok de don, dem we da slot setten. wan 70 ok unse ome eder sin endrechtege nakomeling eder dat kappittel, eft he nicht enwere, dat vorbenomede slot loseden, so scholde me et weder antworden den twen, de et vor inhe hadden eder de in ere stede ghekoren weren, de scholden et aver inne halden in aller wise alse vore. ok schal unse ome tho dem vorbenomeden slote leghen tu unde veftech mark 75 Brandeburgisch sulvers, de schal me nemen ut des sulven slotes gulde unde richte: wes daran ghebreke, dat scholde unse ome eder sine endrechtege nakomeling eder dat capittel, eft he nicht enwere, den, de [dat] slot inne halden, ervüllen. wat dar ok overlepe, dat scholde eme bliven. ok mach unse ome eynen schriver darbi schicken, de dar be- 80 scrive tins unde broke, de dar vallen, unde na des rade schullen de vorbenomeden twene broke unde denst esschen unde nemen. helde dat de scriver unredeliken, so scholde me dat bringhen an unsen omen eder an sine ghewaldegen, so scholde me et halden na erem rade. desse vorbenomede scriver schal ok huldigen unde sweren geliker wis, also de 85 borgher tho Osschersleve don. wer ok dat der vorbe[no]meden twier, de dat slot inne hebben, en efte se beyde dar nicht bi bliven wolden, de scholden dat vorkundeghen uns unde unse[m] ome eder sime endrechti-

gen nakomelinghe eder dem capittel, eft he nicht enwere, so scholde unse
90 ome eder sin endrechtege nakomeling eder dat capittel, eft he nicht enwere,
uns benomen twelve des stiftes besetene man, dat riddermetege lude weren,
darna neyst binnen achte dage na der vorkundinghe, ut den twelven schul
we kesen eynen eder twene, eft des not were, den scholde me dat slot be-
velen in der wis also vore. wer ok dat der twier en eder se beyde ave-
95 ginghen von dodes wegene, des god nicht enwille, so scholde me et
darumme halden gheliker wis, alse eft er en eder se beyde dar nicht
bi bliven wolden. wer ok dat we eder unse ome eder sin endrechtege
nakomeling eder dat cappittel, eft he nicht enwere, des endrechtich wůr-
den, dat we de vorbenomeden twene wandelen wolden, enen eder se
100 beyde, des scholde we beyde macht hebben, wan we willen, na der
wise, also hirvor steyt. dat vorbenomede slot schal unses omen unde
sines stiftes open slot wesen to eren noden, et enwere denne, dat uns
brok wůrde an unser vorbenomeden gulde. de wile dat de brok were,
so enscholde et unses omen nochte sines stiftes open slot nicht wesen.
105 ok schal unse ome den twen, de Osschersleve inne hebben eder de in
ere stede komen, gheloven unde sine breve geven, dat he se des slotes
nicht entwoldegen wille nochte nemant von sines wegene, wile we leven.
wůrde ok dat vorbenomede slot von des stiftes wegene vorloren, des god
nicht enwille, so scholde unse ome eder sin endrechtege nakomeling eder
110 dat capittel, eft he nicht enwere, darna neyst binnen ver weken uns
eyn ander pand weder setten vor unse gulde, dar we mede bewaret sin
geliker wis also vore. wer ok dat dit vorbenomede slot Osschersleve
von ungelucke vorloren wůrde unde nicht von des goddeshuses kriges
wegene, so enscholde unse ome eder sin endrechtege nakomeling eder
115 sin capittel, eft he nicht enwere, sek nicht sonen noch vreden mit deme
eder mit den, de dat ghedan hedden, dat vorbenomede slot enqueme
weder in de hende also vore. weret ok dat unse ome eder sin endrech-
tege nakomeling eder sin capittel, eft he nicht enwere, ut disseme vor-
benomeden slote krigen wolde unde dar eynen hovetman unde ere man
120 in legeden, so scholde unse ome eder sin endrechtege [nakomeling] eder
sin capittel, eft he nicht enwere, uns vore bewaren mit eme anderen
slote, dar we mede bewaret weren, eft dit slot vorloren wůrde, geliker
wis also vore. ok schal unse ome eder sin endrechtege nakomeling eder
sin capittel, eft he nicht enwere, de ammechtlude, de dat slot innc heb-
125 ben, bewaren vor gewalt unde vor unvoge. ok scullen riddere unde
knechte unde borghere, de dar wonen tho Osschersleve, den twene, de
dat slot inne hebben, huldegen unde sweren na utwisinghe disses breves.
ok scullen se uns von stad an huldegen unde sweren na utwisinghe dis-
ses breves.

ok scal unse ome uns geven des domdekens hof tho Halb. in der 130
borch unde darto den vorwerkes hof to Osschersleve to unsem live unde
den hof hern Geverdes von Werstede to Halb., dar moge we mede don,
wat we willen. ok schal uns volgen alle unse varende have. ok sculle
we alle redelike sculde, de we van des goddeshuses wegen schuldech
sin, wisen an unsen omen, de schal he up sek nemen. wolde uns ok 135
gemant veyden eder mit uns krigen umme dat, dat we von des stiftes
wegen dan hebben, des scholde uns unse ome eder sin endrechtege
nakomeling truweliken vordedinghen unde behulpen wesen also sek
sulven.

ok schal unse ome stede halden umme alle de gheystliken len, de 140
we ghelent hebben, an umme de provende des von Barbuye. ok moge
we iagen unde visschen to unser lust in dem stifte, wur unde wanne we
willen. ok sculle we alle hantvesten unde breve, de dat stifte antreden,
welkerleye de sin, de we hebben, unsem ome antworde[n] unde weder
geven. weren uns ok genech lovede gedan, de dat stifte antreden, de 145
scholde we an unsen ome wisen unde eme helpen ermanen na user moge.
ok umme werliken len, de we gelegen hebben, de up dem dage tho
Romsleve benomet unde bescreven gegeven sin, dat schal stan up den
erwerdegen in godde vader unde heren hern Otten erczebisschop to Mag-
deburch, unsen leven omen, wu et de erschede na vruntschap eder 150
na rechte. ok scullen unse unde unses omen denere, papen unde leyen,
de in vordechnisse komen sin von disser twidrach wegene, de de under
unsem ome unde uns was, ungeveydet darumme bliven. wolde we dar-
boven se schuldigen ichtes eder anders iemede, dat scholde we don vor
orem capittele unde scholden dar nemen, wat recht were na capittels 155
wonheyt. dat selve scholde unse ome umme unse denere ok also halden.
unde de leyen scholden antworden vor eren heren. ok schal unse ome
vormogen, dat dat capittel er ingesegel thohenghen tho bekentnisse unde
vulbort disser vorbenomeden dedinghe.

alle disse vorbescreven stucke unde iowelk bisunder hebbe [we] 160
gelovet unde loven stede unde unvorbrochliken tho haldende an allerleye
hindernisse eder wort unde sunderlike vunde, dar dit ghelovede unde
bref mochte mede ghehindert werden, unde an allerleye wedersprake
unde argelist unsem ome hern Lodewige unde sime cappittel unde to erer
ghetruwen hant den irluchteden vorsten hern Frederik Baltazar unde 165
Wilhelme markgreven tho Misnen, unsen leven omen, greven Thi-
derik von Honsteyn, greven Hinrik von Honsteyn, proveste tho unser
Vrowen to Halb.

des tho enem orkunde hebbe we unse grote ingesegel ghehenget
laten to dissem breve, de gegeven is na goddes bort dretteynhundert iar 170

in dem achteden unde veftigesten iare, des donnersdages na sinte Iacobes dage.

Magd. IV, 8, mit Siegel (Taf. XVI, 128). — S. auch die entsprechende Urkunde des B. Ludwig HZ. 1878, S. 426 (Cop. Ludw. N. 23).

2518. *Bischof Ludwig übergibt Oschersleben dem Hans von Honlege und Burchard von der Asseburg als Pfand für die Forderungen des gewesenen Bischofs Albrecht.* 1358 *Juli* 26.

1358 juli 26

Wir Lodewig etc. bekennen in deseme uffin brive, daz wir mit wißin unde mit vulbort unsers capitels geantwordet haben unser unde unsers gotishuses sloz hus unde stad zcu Osschersleve den gestrengen luten unsern dieneren Hanse von Honlege unde Borcharde von der Assoborg, der 5 da heizit die lochte, daz sie daz vorgenante slos halden sollen mit gûten truwen unde mit unserm willen unde an unse vordechteniße. unde sollen darbi tûn, also die brive uzwisen, die wir gegeben haben unserm lieben omen bischof Albrechte, etteswanne herczogen Albrechtes sone von Brunswich, obir dye drihundert mark geldes Brandenburgesches silbirs ierli-10 cher gulde, die wir ome alle iar geben sollen, also vordir, also sie vor unrechtir gewalt darbi bliben mogen, unde geben en des desen brif mit unserm grozin insigel vorsegelt.

unde wir Borchard techen unde daz gancze capitel des tumes zcu Halb. bekennen, das dese vorbeschreben rede geschen sint mit unser wit-15 scop unde vûlbort, unde hengen des unser insigel bi unsers vorgenanten herrin insigel an desen brif, der gegeben ist anno Domini M.CCC.L.viij, feria quinta post diem b. Iacobi apostoli.

Cop. Ludw. N. 25.

2519. *Bischof Ludwig verspricht dieselben in dem Besitze von Oschersleben zu schützen.* 1358 *Juli* 26.

1358 juli 26

Wir Lodewig etc. bekennen etc., daz wir globit haben unde globen in gûten truwen Hanse von Honlege unde Borcharde von der Asseborg deme lochten, die wile das sie unser unde unsers stiftis sloz inne haben, Osschersleben hus unde stad, unde die wile unser ome bischof Albrecht, 5 etteswanne herczogen Albrechtes sone von Brunswich, lebit unde es sin phant ist, sie des vorgenanten sloßis nicht entweldigen wollen noch nymand von unser wegen. ouch solle wir sie daselbins bewaren vor allerleige unfûgen. were ouch das deser vorbenanten czweiger eyner eder sie beide abegyngen eder abequemen, wie daz were, welche danne in 10 ore stete gesazt worden, deme eder den solde wir deses selben brives glich ouch geben, also wir nû getan haben.

des zcu orkunden gebe wir en desen brif mit unserm grozen insigel vorsegelt, der gegeben ist noch gotis gebort M.CCC.LVIIJ, feria quinta post Iacobi proxima.

Cop. Ludw. N. 26.

1358 juli 27

2520. *Bischof Ludwig verspricht die Bürger von Oschersleben bei allen Rechten zu lassen.* 1358 *Juli* 27.

Lodewicus Dei et apostolice sedis gratia electus ecclesie Halb. recognoscimus per presentes, quod cives nostros dilectos in Osschersleiben in iuribus eorum antiquis volumus permanere et illa ipsis non minuere intendimus, sed augere.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum appendimus huic scripto. 5 datum anno Domini M.CCC.LVIIJ, feria sexta proxima post diem b. Iacobi apostoli.

Cop. Ludw. N. 27.

1358 juli 27

2521. **Bischof Ludwig bestätigt die Brüderschaft der Vicare zu S. Bonifacii und ihre Statuten.* (fer. vj. post b. Iacobi) *Halb.* 1358 *Juli* 27.

Magd. s. r. S. Bonif. 159. — Gedr. UB. S. Bonif. 177.

1358 sept. 18

2522. *Bischof Ludwig verspricht den Grafen von Regenstein, falls sie das ihnen ev. verpfändete Schloss und Stadt Hettstedt verlieren, zur Wiedergewinnung zu helfen.* 1358 *Sept.* 18.

Wir Lodewig etc. bekennen in deseme uffin brive, also wir wole vore vorbrivet unde brive[1]) gegeben haben den edelen herrin Bernharde dem elderen unde Bernharde deme iungeren greven von Regenstein, were daz wir en uffe sotane tageczit, also die brive sprechen unde luten, nicht beczalten eder unse gotishus achtehundert lotige mark, daz sie danne unser 5 slos Hetstete hus unde stad innemen solden zcu phande unde daz halden noch der selben brive lute, also lange, bis daz en die beczalet worden. were nů, des got nicht enwolle, daz das vorgenante sloz Hetstete hus unde stad vorloren worde binnen der czit, daz sie daz inne hetten unde er phant were noch der brive lute, so ensolden wir noch sie uns nummer 10 sůnen noch vreden mit den, die daz gewůnnen hetten, uns were weder worden unser vorgenante sloz Hetstete unde en er gelt darane eder unser eyn tede daz mit des anderen willen.

dez zcu orkunden gebe wir en desen brif mit unserm insegel vorsegelt, die gegeben ist noch gotis gebort M.CCC.LVIIJ, feria tertia post exal- 15 tationem s. Crucis.

Cop. Ludw. N. 13. — 1) U. 2504.

2523. **Äbtissin Agnes von Quedlinburg verspricht dem Bischof Ludwig die Einlösung der Vogtei von Quedlinburg nicht zu verweigern.** 1358 *Sept.* 27.

1358 sept. 27

Wie Agnete von gotis gnaden eptische des werltlichen gotishuses zcu Quedelingenborg bekennen in deseme uffen breve alle den, die en seen eder horen lesen, daz wir uns vorphlichtit unde vorbunden habin mit unserm erwerdigen in gote vatere unde herrin herrin Lodewige gekoren 5 unde gestetigit des stiftis zcu Halb. umme die vogetye zcu Quedelingenborg mit gerichte unde mit allem rechte, was darzcu gehoret unde was her von sines stiftis wegen in weren unde in unser rechten ansprache hat, in deser wise: welche czit wir mit unserm capitele voreynet unde des mechtig werden, also das wir capitel habin, das wir sollen unde wollen 10 darvore eyne redeliche wedderstadunge nemen noch unser beider gotishuser manne rate, die wir beidentsiden darzcu kyesen unde schicken sollen, unde eme der wederstadinge nicht vorsteigen. alle dese vorbeschreben rede globe wir vorgenante Agnete unserm egenanten herrin von Halb. unde sinem gotishuse stete unde gancz zcu haldene an allerleige argelist 15 unde weddersprache.

des zcu orkunde gebe wir en desen brif mit unserm uffenbaren insegele vorsegelt, der gegeben ist noch gotis gebort tusent drehundert iar in dem achte unde vůmfczegisten iare, des nesten donerstages vor sente Michels tage.

Magd. III, 16, mit Siegel der Äbtissin. — Auch Cop. A. 603. — Gedr. Quedl. UB. I, 172.

2524. ***Die Gebrüder Berthold und Hans von Neindorf verkaufen dem Domkellner Ludwig von Wanzleben den Zehnten von Klein-Andesleben.*** 1358 *Okt.* 21.

1358 okt. 21

We Hans unde Bartold brodere gheheten van Neyndorp unde Hinrik Basilies, unse svagher, bekennet unde betughen openbare in disme breve unde don witlik alle den, de een seen eder horn lesen, dat we redeliken unde rechtliken mit witschap vulbort unde wyllen unser frůnt unde erven 5 deme erbaren heren hern Lodewighe van Wantzleve, kelner to dem dome to Halb., hebbet vorkoft den tegheden to Lůtteken-Andesleve vor seven unde seventich mark Stendalschis sylvers, de uns betalet sint na unsem willen, den we van dem erbaren vadere in gode unde heren hern Lodewighe bysschoppe des vorbenomden stichtes to Halb. hadden to lene had. 10 disses tegheden wylle we des vorghesprokenen herren hern Lodewighes van Wantzleve unde siner salude eder weme se den tegheden bevelen to deme dome to Halb. eder we na ym kumpt, rechte were wesen, wor unde

wanne we schollen, vor aller ansprake allerleye personen, früwen unde man. unde ek Bele Bartoldes fröwe van Neyndorp bekenne in disme breve, dat ek dissen tegheden, den ek van minem olden herren van Halb., 15
hertoghen Albrechte van Brunswik, to liftücht hadde untfangen, upghelaten hebbe unde vorteghen hebbe vor unsem herren hern Lodewighe bysschoppe to Halb., unde love dit in disme breve in guden trüwen, dat ek daran nummermer wyl ansprake hebben weder den vorbenomden herren hern Lodewighe unde sine salude eder weme se dit testament beve- 20
len. unde we Hans Bartold unde Hinrik vorghenant loven den vorghenomden herren hern Lodewighe, sinen saluden eder weme se dit testament bevelen, schadelos aftonem(en)de vor aller ansprake, de ver Bele Bartoldes fröwe vornomt an dem silven tegheden mochte hebben eder van livetucht wolde hebben. unde we setten darvore Hinczen unde Wesken 25
brudere gheheten van Hornhusen to borghen unde loven mit en unde se vor uns in guden truwen mit samder hand, dat ver Bele Bartoldes fröwe an disme tegheden neyne ansprake schal hebben, noch by Bartoldes levende noch na sinem dode. were aver dat se is nicht wolde vorthygen, so scholde we deme vorghenanten herren hern Lodewighe van Wantzleve 30
— — de seven unde seventich mark Stendalschis sylvers wedergheven: unde wenne we de seven unde seventich mark den herren betalt hedden, so were we disses lovedes los. were ok, des god nicht enwille, dat unser ienich afginge, sakwolden eder borghen, de wyle dat de vorbenomde Bele levet, so scholle we unde wyllen eynen also guden in des doden 35
stede setten bynnen verteynachten, wanne we ghemanet werden.

to eyner betughinge alle disser vorbeschrevenen stukke stede unde ganz to holdene hebbe we vorbenomden Bartold unde Hinrik en dissen bref mit unsen ingheseghelen unde unser borghen ingheseghele Hintzen unde Wesken trüweliken gheven beseghelet. wente ek Hans neyn inghe- 40
seghel enhebbe, des brüke ek Bartoldes mines bruders ingheseghele: wente ek Bele ok neyn ingheseghel enhebbe, des bruke ek ok Bartoldes ingheseghele, mines leven. unde we Hintze unde Weske brudere van Hornhusen bekennet, dat we vor Hanse Bartolde Hinrike unde vor ver Belen Bartoldes fröwen hebbet ghelovet alle disse stukke ghentzliken to 45
haldene. unde were dat, dat ver Bele Bartoldes fröwe des tegheden nicht vorthyen enwolde, so scholde we de seven unde seventich mark mit den sakwolden wedergheven, so were we des lovedes los, unde bethughen dat mit unsen ingheseghelen, de to dissem breve truweliken sint ghehenget. 50

na godis bort dritteynhundert iar in dem achten unde veftighesten iare, in der elven dusent meghede daghe.

Magd. XIII, 179, von den 4 Siegeln ist das 1. und 3. fast ganz zerstört,

doch erkennt man noch die 3 Widderhörner, 2) dreieckig: S HĪRICI . . . S + 2 Greifenklauen (?) 4) dreieckig: S WA ... DE HORNHVS̄ 3 Widderhörner.

2525. ***Bischof Ludwig bezeugt, dass Bele die Frau des Berthold von Neindorf den Zehnten in Klein-Andesleben aufgelassen hat.** 1358 *Okt.* 21.

1358 okt. 21

Nos Lodewicus Dei et apostolice sedis gratia electus episcopus Halb. et confirmatus recognoscimus publice per presentes, quod discreta femina dicta Bele, uxor Bartoldi de Nendorp, decimam in parvo Andesleve, qua ipsam reverendus vir et dominus dominus Albertus de Brûnswik, quon-5 dam se gerens pro episcopo Halb., inpheudavit, quamdudum viveret, nobis et ecclesie nostre voluntarie resignavit, promittens quoque coram nobis fidetenus, quod nichil in ea penitus iuris retineret et quod dicta decima ratione ipsius ab omni impetitione maneret quita et soluta.

in cuius recognitionis evidentiam pleniorem hanc litteram nostro se-10 creto fecimus fideliter communiri.

actum et datum anno Domini M.CCC.LVIIJ, in die undecim milium virginum.

Magd. X, 21, mit Siegel (Taf. XVIII, 147).

2526. ***Bischof Ludwig bestätigt dem Kloster Michaelstein (Abt Hermann) das von Graf Otto II. von Anhalt[1]) geschenkte und von Bischof Albrecht I.[2]) bestätigte Patronat der Kirche in Erxleben.** (in crastino undecim milium virg.) 1358 *Okt.* 22.

1358 okt. 22

Wolfenbüttel, mit Siegel. — Gedr. Cod. Anh. IV, 213. — 1) s. Cod. Anh. III, 307. — 2) Urk. 2089.

2527. ***Bischof Ludwig gestattet Hinze und Weseke von Hornhausen 2 Hufen in Klein-Andesleben einer Kirche zu überlassen.** *Emersleben* 1358 *Okt.* 24.

1358 okt. 24

Lodewicus Dei et apostolice sedis gratia electus ecclesie Halb. episcopus religiosis viris et in Christo sibi dilectis Hinrico preposito et Willekyno custodi necnon toti conventui regularis ecclesie in Hamersleve, nostre Halb. dyocesis, sinceram in Domino karitatem. cum Hintzo et Wes-5 seko famuli, filii quondam Wasmodi militis dicti de Hornhusen, vasalli nostri, duos mansos sitos in campis ville minoris Andesleve, dicte nostre dyocesis Halb., quos a vobis et dicto monasterio vestro tenent ac hactenus tenuerunt, alienare intendant, prout exposuerunt nobis, cum aliqua ecclesiarum memorate dyocesis contrahendo, ut eadem alienatio effectum ob-

tineat et procedat, permittimus vobis et concedimus per presentes plenam 10
et liberam potestatem ipsos mansos cum proprietate eorum necnon iuribus
et pertinentiis quibuslibet eorundem donandi ecclesie, cum qua ipsi fratres contraxerint, ut prefertur, et in eandem, prout efficacius fieri poterit,
transferendi.

datum Emersleve nostro sub sigillo anno Domini M.CCC.LVIIJ, feria 15
quarta post undecim milium virginum.

Magd. s. r. Hamersleben 6, mit Siegel (Taf. XVIII, 147).

1358 okt. 24 2528. **Bischof Ludwig* (electus episcopus et confirmatus) *übereignet dem Domkellner Ludwig von Wanzleben den Zehnten von Klein-Andesleben, den er für 78 Mark von den Knappen Johann und Barthold von Neindorf und ihrem Schwager* (svagerus) *Heinrich Basilies gekauft hat, mit Bewilligung des Capitels* (*Decan Burchard*) *zu einer Ordination.* (feria IV. post xj milium virg.) 1358 *Okt.* 24.

Zeugen: die Domherrn Friedrich von Plötzke, Ludwig von Honstein, Burchard I. von der Asseburg, Johann von Romsleben, Arnold Stammer und Hermann von Bülzingsleben und die RR. Dietrich von Witzleben und Reiner Rust.

Magd. XIII, 179, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVIII, 147) und des Capitels.

1358 dez. 6 2529. **Bischof Ludwig* (episcopus electus et confirmatus) *übereignet dem Domkellner Ludwig von Wanzleben eine halbe Hufe in Oschersleben, bis auf 1½ Morgen zehntfrei, die er von den Gebrüdern Knappen Heinrich und Weseke von Hornhausen gekauft hat und diese aufgelassen haben, mit Bewilligung des Capitels* (*Decan Burchard*) *zu einer Ordination.* (s. Nicolai) 1358 *Dez.* 6.

Zeugen: die Domherrn Arnold von Veltheim, Johann von Romsleben, Arnold Stammer, Johann Schenk, Heinrich von Käfernberg, Burchard II. von der Asseburg, Scholasticus Hermann von Bülzingsleben (*Bultersleve*), Lippold von Werle; RR. Dietrich von Witzleben, Reiner Rust und Gebhard von Hoym.

Magd. XIII, 180, 181, mit Siegeln des Bischofs (Taf. XVIII, 147) und des Capitels.

1358 dez. 20 2530. **Bischof Ludwig bestätigt einen vom Domvicar und Rector der Pfarrkirche zu Wegeleben in letzterer gestifteten Altar.* 1358 *Dez.* 20.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen.* Lodewicus Dei et apostolice sedis gratia Halb. ecclesie episcopus electus et confirmatus om-

nibus imperpetuum. dilectus nobis in Christo filius Paulus, ecclesie nostre Halb. predicte perpetuus vicarius necnon rector ecclesie bb. Petri
5 et Pauli apostolorum in Wegheleve, nostre dyocesis, humiliter supplicavit, quod de nostra licentia in ecclesia parrochiali Wegheleve, obtento ad hoc consensu et voluntate dilectorum nobis honorabilium virorum dominorum . . decani . . thezaurarii . . cellerarii ac ceterorum canonicorum ecclesie nostre maioris Halb., cui memorata ecclesia incorporata extitit et con-
10 iuncta, novum altare in honorem beate et gloriose virginis Marie de elemosinis Christifidelium ad hoc datis et per eum collectis construere liceat et dotare, eo videlicet, ut cultus divini officii in eadem ecclesia per specialem rectorem eiusdem altaris sumat incrementum, quo tamen ipsa ecclesia vel rector eius nichil patiatur detrimenti. nos igitur, perpendentes
15 pium affectum prefati viri et ipsius ecclesie parrochialis utilitatem, predictum altare dotatum septem marcarum usualis argenti redditibus, quibus rector eiusdem altaris valeat se commode sustentare, fieri et construi in ecclesia eadem in honorem b. Marie virginis et b. Andree apostoli necnon b. Anthonii martiris et consecrationem impendi de consilio et con-
20 sensu eorum, quorum interest, ut prefertur, decrevimus ordinavimus et statuimus et nichilominus decernimus per presentes, ita quod quatuor seniores in stallo post decanum, facientes residentiam pro maiore parte anni, conferant prefatum altare ydoneo sacerdoti, qui personaliter resideat in loco ibidem, qui cum personaliter non resideret aut milites famuli
25 necnon consules cum universitate Wegheleve morantes unanimiter querimonias super negligentiis aut vite detestatione ipsius dictis . . dominis legitime moverent, tunc iidem domini . . alteri sacerdoti ydoneo conferre possent ac deberent altare prenarratum. nolumus enim, quod rector huius altaris institutus, quicunque pro tempore fuerit, eidem ecclesie vel rec-
30 tori eiusdem in aliquo gravis existat, sed contentus debet esse sibi dotibus assignatis et nichil de hiis, que ad ipsum altare a fidelibus offeruntur, vel votivis seu aliis, que sibi infra septa dicte ecclesie obveniant, suis usibus applicare, sed totum illud ipsius ecclesie rectori tradere cum effectu, quemadmodum cappellani commensales seu mercennarii ipsius
35 rectoris ecclesie facere sunt constricti. conformabitque se voluntati dicti rectoris, ut singulis diebus quemadmodum alii predicti missam celebret legendo vel cantando illam et non aliam et in ea hora et non alia, quam et in qua ipse iusserit, celebrando ac in visitatione infirmorum, si requisitus fuerit, et tunc partem in testamento recipiet, sicut ceteri cappellani,
40 et nichil amplius, sed in divino officio chori, videlicet misse, ad maius altare vesperis (?) fideliter existat necnon, quotiens sollempnis circuitus ibidem fit vel processio, sicut alii superpliciatus interesse debebit et in hiis omnibus et singulis et quibuscunque aliis honestis et licitis ipsi ec-

clesie et rectori eius exhibere reverentiam, ut ingratitudinis vitium effugiat ac de observatione predictorum et huiusmodi reverentie exhibitione 45 merito valeat commendari. inhibemus insuper strictissime per presentes, ne aliquis amplius aliquam ymaginem intra vel extra dictam ecclesiam parrochialem sistere aut ponere presumat, nisi de nostra et prefatorum dominorum ecclesie nostre maioris canonicorum voluntate fuerit speciali.

in cuius rei testimonium presentem litteram sigilli nostri maioris ap- 50 pensione fecimus communiri. et nos . . decanus . . thezaurarius . . cellerarius ac alii canonici huius ecclesie Halb. sigillum nostri capituli presentibus apponi iussimus in omnium premissorum robur perpetuum et munimen.

sub anno Domini M.CCC. quinquagesimo octavo, in vigilia b. Thome 55 apostoli.

Magd. s. r. Wegeleben 4, mit Siegel des Capitels (fragm.) an grüner Seide, das des Bischofs hat *nicht* angehangen.

1358 dez. 29

2531. *Pabst Innocenz VI. bestätigt dem Bernhard von der Schulenburg, des † R. Bernhard Sohn,* collector fructuum beneficiorum ecclesiasticorum camere apostolice debitorum in provincia Magdeburgensi, *die durch den Tod des Gerhard von Heidebrake, Archidiaconus von Stargard, Caminer Diöc., erledigte grössere Präbende in Magdeburg, obwohl er in Magdeburg Canonicat und kleinere Präbende und ebenso in Halb. mit Archidiaconat von Alvensleben und Obedienz von Ilsenburg, auch Canonicat und Präbende zu S. Nicolai in Stendal besitzt, über den Altar S. Georg (im Thurm) der Marienkirche zu Salzwedel processirt und zum Probst von U. L. Frauen in Halb. gewählt ist.* (iiij. Kal. Ian. a. vj) *Avignon* 1358 *Dez.* 29.

Rom, V. A., Innoc. VI. Suppl. a. VI, fol. 346. — Zum Collector war er 1358 Apr. 28 ernannt. 14 Tage später, Avignon 1358 Mai 15 (*Id. Maii a. vj*) providirte ihn Innocenz mit einer grössern Präbende in Magdeburg, sobald sie frei würde, und beauftragte den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Probst von S. Blasii in Braunschweig und den Magdeburger Can. Hermann von Werberg, ebd. Reg. 223, fol. 177, 41; Incipit: Nobilitas generis. — Bernhards Supplik ebd. Suppl. a. VI, fol. 139. — Villeneuve 1359 Juni 25 (*vij. Kal. Jul. a. vij*) bestätigt der Pabst die Wahl des Capitels von U. L. Frauen in Halb. (*Harberstad*), das ihn zum Probst gewählt hat, da Heinrich von Honstein die Probstei mit einem anderen incompatibeln Lehn gehabt, ebd. Suppl. a. VII, fol. 110. — Villeneuve 1360 Aug. 17 (*xvj. Kal. Sept. a. viij*) providirt er ihn mit einer grösseren Präbende in Halb., wofür er die Obedienz von Ilsenburg und den Altar in Salzwedel aufgeben soll — und beauftragt den Probst von S. Spiritus in Salz-

wedel u. die Decane von S. Nicolai in Stendal u. S. Agricoli in Avignon, ebd. Reg. Avin. a. VIII, 2, fol. 336b, 137; Incipit: Nobilitas generis; Taxe 11½, 13½. — Bernhards Supplik im Rotulus episcopi Cavalicensis, nuntii sedis apostolice, ebd. Suppl. a. VIII, 2 fol. 269. — Avignon 1363 März 3 (*V. Non. Mart. a. j*) bestätigt ihm Urban V. die durch den Tod des Arnd Stammer erledigte grössere Präbende in Halb., obwohl er in Magdeburg und zu S. Nicolai in Stendal Can. und Präb., die Probstei von U. L. Frauen in Halb. und den Altar in Salzwedel besitzt, doch soll er den Altar und das Magdeburger Can. oder die Probstei aufgeben, ebd. Suppl. a. I, 3, fol. 145.

Als Domherr in Halb. kommt er seit 1354, als Kellner 1366..82, als Probst von U. L. Frauen seit 1359 vor.

2532. **Die Gebrüder Hinze und Weseke von Hornhausen verkaufen dem Domkellner Ludwig von Wanzleben eine halbe Hufe in Oschersleben und 2 Hufen in Klein-Andesleben.* 1359 *Jan.* 3. — 1359 jan. 3

We Hintze unde Weske brudere ghehethen van Hornhusen bekennen openbare in disme breve unde don witlik alle den, de en seen eder horn lesen, dat we redeliken unde rechtliken dem erbaren herren hern Lodewighe van Wantzleve, kelner to dem dome to Halb., hebbet vor-
5 koft dryddehalve hȯve, der lyt eyn half hȯve up dem velde to Oschersleve, de vul lyt in alle dren velden, de we van dem erbaren herren hern Lodewighe byschoppe to Halb. to lene hadden, unde two hȯve uppe dem velde to Lutteken-Andesleve, de ok vul liggen in alle dren velden, de we to lene hadden ghehad van dem proveste unde deme gantzen con-
10 vente to Hamersleve, vor drithich mark Stendalsches sylvers, de uns betalt syn na unsem willen. disser driddehalven hove scholle we unde willen des vorbenomden herren hern Lodewighes, siner sallude eder weme se de sylven driddehalven hove bevelen to dem dome des selven stichtes to Halb., rechte were wesen, wor unde wanne we schollen, vor allerleye
15 ansprake.

to eynem orkunde disser ding stede to holdene hebbe [we] dem erbaren herren unde sinen saluden eder weme se de driddehalven hove bevelen to dem dome, dissen bref mit unsen ingheseghelen trůweliken gheven beseghelet, na goddes ghebort drytteynhůndert iar in dem neghen
20 unde veftighesten iare, des donredaghes na des nygen iares daghe.

Magd. XIII, 184, mit 2 dreieckigen Siegeln: 1) S HINRI . . . HORNHVSĒ + Schild mit 3 Widderhörnern. 2) S' WASMODI DE HORNHVS̄ Wappen wie 1.

2533. *Bischof Ludwig bewilligt den Bürgern zu Osterwieck, dass das beste Pferd nicht zur* budelinge *gehören soll.* 1359 *Febr.* 1. — 1359 febr. 1

Wir Ludewig etc. daz wir unsir lieben getruwin die burgern zu Osterwig begnadit haben hirmitte: daz beste pfert, daz ein man hat, daz

sal nach sime tode bliben den rechten erben unde nicht gehoren zu der buwetelinge, die uns geboret, also sie unse vorvare ouch damitte begnadit hatte, durch der stat gemeinen nucz unde vromen. ouch suln unde woln 5 wir die selben unsir burgere bie aldime rechte lazsen. mit urkunde etc.

datum anno Domini M.CCC.LIX, in vigilia purificationis b. Virginis.

Cop. Ludw. N. 35.

1359 febr. 14

2534. *Bischof Ludwig verpfändet denen von Saldern das Schloss Wülperode. 1359 Febr. 14.*

Wir Ludewig etc. daz wir mit endrechtigim willen unde volburt unses capitels zcu Halb. haben gesaczt unde sezcin Asschewine unde Everde gebrudern von Saldere, Hanse unde Siferde, iren vettern, unde hern Hinriche von Saldere unde iren erben unse sloz zu Wulptingerode mit alleme rechte unde mit alle deme, daz darzu gehoret, unde den 5 hoff zu Tempel-Achum mit allime rechte unde mit allir slachte nucz unde gulde, de darzu gehoret, also unse vorvare unde wir den gehat haben, vor hundert unde drisig marg lotiges silbirs Brunswigescher wichte unde wisse. unde wir sullen unde willen disse vorgenanten von Saldere truwelich vortedingin disses slozzes, disses gutes unde diser 10 gulde, wor unde wenne on des not ist. dicz vorgenante hus Wulptingerode sal unsir unde unsirs capitels nach unsirm tode offine sloz sien zu allen unsern noten widder allermenniglich, nimandis usgenomen, wenne unde wie digke wir des bedorffin. were ouch daz wir eder unse capitel eder unse eintrechtige nachkomeling von disime vorgenanten slozze orleyen 15 eder crigen welden, des sullen sie uns gestaten unde wir solden denne alle koste liden uf deme slozze, die wile daz orleie werete, unde solden sie vor unfuge bewaren. ouch solden wir in fredegut gebin der gulde, de se zu deme slosse haben, wen sie das irkrigen mochten, an der viende gute. were ouch daz daz slos vorloren worde, des got nicht wolle, so 20 ensolden wir oder sie uns nicht sunen eder friden mit den, die daz sloz gewunnen hetten, wir hetten in vor des slozzes widder geholfen eder ein also gut sloz widder gebuwit, daz sie die gulde davon bekreftigin mochten, de wir in zu deme slozze gesaczt haben, edir wir sullen in disse vorgeschriben hundert unde drisig marg tiger unde all widergeben. 25 were ouch daz disse vorbenomden von Saldere ymand vorunrechten welde, die wile sie disse vorgenanten pfenninge haben an unsime huse unde an unser gulde, die wir in darzu gesaczt haben, so solden wir recht vor sie biten unde ir volle macht darzu haben. konden wir in des nicht gehelfen binnen vir wochin darnach, so mochten sie sich selbir unrechtes 30 erweren von unsime slozze unde dar solde wir sie zu furdern, wes wir

mogen. dicz selbe sloz unde die gulde, die darzu gehoret, unde den hof zu Tempel-Achum mit deme, daz darzu gehoret, sullen sie halden nu von deme nehesten suntage zu mittevasten vort obir vir iar vor dise
35 vorgenanten pfenninge. darnach welche zciet denne wir eder nach unserm tode unse capitel eder unse eintrechtige nachkomelinge daz sloz losen welden, daz mochten wir tuen, eder daz sie eder ire erbin ire pfenninge widder haben welden, daz solden wir disse vorgenanten von Saldere eder oren erben odir sie eder ire erben uns ein vierteil iares vore
40 wissen lazsen. darnach so solde wir denne disse vorgenanten c unde xxx mark Brunswi[ges]cher wichte unde wizze en eder iren erben teger unde all widdirgeben unde solden on die bereitunge tuen uffe diseme vorgenanten slozse unde solden sie in geleiten lazsen zcu mile van dennen, wor sie daz heischten, vor uns unde vor alle den, die durch uns tuen unde
45 lazsen welden. vorbuweten ouch dise vorbenanten von Salder xx lotige marg an disime vorgenanten slozze, die sie mochten bewisen, also zcwene unser man unde zcwene irer frunde duchte redelich wesen, die solden wir in ouch widder geben, wenne wir daz sloz loseten. hetten sie ouch mer besehet eder mer gewercht an deme agkere, wenne wir in darzu geant-
50 wort haben, daz soldin wir in ouch gelden, also sie daz vor gegoldin haben, eder also zcwene unse man unde zcwene irre frunde duchte redelich sien, wenne wir daz sloz loseten. wenne wir eder unse capitel eder unse eindrechtige nachkomeling disse vorgeschreben pfenninge hetten tiger unde alle bereit dissen egenanten von Saldere, so solden sie uns
55 daz sloz mit alle deme, daz darzu gehoret, unde mit alle deme, daz wir in darzu gesazt haben, widder antworten ledig unde loz, also verre alz her (!) uns daz geantwortet hat. were ouch daz wir edir unse capitel eder unser eindrechtiger nachkomeling desen vorbenanten von Saldere nicht geben dise vorgenanten pfenninge czu sulchen zciten, alz hirvor
60 geschreben stet, so mogen sie irre pfenninge bekomen, mit weme si wollen, ane fursten herrin unde steten. [unde] mit weme sie irre pfenninge bequemen, deme solden wir brive daruf geben, also wir in gethan haben, unde der solde uns ouch daz sloz widder vorgewissen, also sie uns daz vorgewisset haben.

65 alle disse vorgeschriben etc.

datum anno Domini M.CCC.LIX, in die Valentini martiris.

Cop. Ludw. N. 32. Darunter steht: *Consimilem huic habet dominus et sunt fideiussores Henr. et Koco de Saldere, milites, Cunr. de Lindin miles, Asschewin Schenke miles, Burghardus von der Asseburg dictus Vasolt, Ioh. de Hollege, Wernerus de Bodendike et Albertus de Zcimstete, famuli: et datum ut supra.*

1359 märz 20 2535. **Das Capitel (Domprobst Johann, Decan Burchard) verschreibt dem Kellner Ludwig von Wanzleben 10 Malter Weizen und 10 Malter Hafer jährlich auf Martini wk. für 20 Mark, womit eine Hufe in Dardesheim, die zur Kellnerei gehörte, von den Gebrüdern Dedolf und Ludolf von Dardesheim* (Derdesym) *eingelöst ist, die sie von Johann Kaldune gekauft hatten: dem Johann hatte das Capitel (Probst Heinrich, Decan Friedrich) sie einst verpfändet und nicht eingelöst.* (fer. IV. post Remin.) *Halb. im General-Capitel* 1359 *März* 20.

Zeugen: die Domherrn Thesaurarius Ludwig von Honstein, Burchard von der Asseburg I, Arnold von Veltheim, Johann von Romsleben, Probst von Walbeck, Arnold Stammer, Johann Schenke, Burchard von der Asseburg II, Bernhard von der Schulenburg, Probst U. L. Frauen, Scholasticus Hermann von Bülzingsleben und Lippold von Werle.

Magd. XVII[f], 253, mit Siegel.

1359 apr. 5 2536. **Bischof Ludwig* (electus et confirmatus) *gestattet, dass die Gebrüder R. Johann und Knappe Berthold von Ditfurt eine halbe Hufe in Wegeleben an das Stift U. L. Frauen (Decan Johann) verkaufen und auflassen.* (fer. vj. post Letare) *Langenstein* 1359 *Apr.* 5.

Lage: 1) im Winterfelde: *iij½ iug. que protenduntur a via qua itur Wederstede versus meridiem et contingunt locum wunne vulgariter nuncupatum,* 3/4 *iug. non remote ab hiis versus Wegeleve iacentia, que similiter dictum locum wunne contingunt et ab eodem ad prefatam viam, non tamen contingentia eam, sunt reflexa, j iug. inter ipsam viam et silvam dictam vulgariter Scadeholt situatum.* 2) im Herbstfelde: *iij½ iug. a prefato loco wunne ultra viam qua itur Dydvorde protensa, iij iug. ab eadem via versus meridiem sita.* 3) im Sommerfeld: *ij a via dicta holtwech protensa usque ad fossam lantgraven, ij a rivo dicto Goltbeke et protensa ultra viam qua itur Wybuy et quibusdam interpositis non remote ab hiis j iug. similiter situatum.*

Zeugen: Domkellner Ludwig von Wanzleben, Johann von Romsleben, Arnold Stammer, Hermann von Bülzingsleben; RR. Dietrich von Witzleben, Vogt Wedego von Rode, Siegfried und Gebhard von Hoym.

Magd. s. r. U. L. Frauen 505, mit Siegel (Taf. XVIII, 148).

1359 apr. 14 2537. *Bischof Ludwig verbündet sich mit Herzog Magnus I. von Braunschweig.* 1359 *Apr.* 14.

Wir Ludewig etc. daz wir mit gutime willen, wolbedachtim mute unde gutim vorrathe unser heimelichere uns zu deme irluchten fursten herczogin Magnus zu Brunswig deme eldern, unsirm lieben swagere,

gethan vorbunden unde vorstrigkit haben, alz hirnach geschriben stet.
5 wir suln unde woln deme egenanten unserm lieben swagere von den nehesten ostern vort ober dri gancze iar, die nehest nach einander gen, getrulich beholfen sien zu allen sinen noten, wenne unde wie digke her des begeret, ane geverde unde argelist, usgenomen alleine *dominum Ottonem archiepiscopum Magdeburgensem et dominos marchiones Mis-*
10 *nenses, fratres domini, item dominum H[enricum] de Anehalt, dominum in Berneburg*, unde darnach unser besessinen man unde unser stete. sunderlich ist ouch getedingit, wenne der egenante unser lieber swager unsers dinstes behovet unde uns darumme brive eder boten, den wol zu geloubene ist, sendit, so suln unde woln wir im unser dinere unde manne
15 darnach binnen virczen tagen, xxv mit helmen unde xxv mit glevenien, senden uf unsern schadin unde vromen. den selben, die wir im senden, sal her, wenne sie us unsern landen komen, futer bier unde brot unde spise unde hufslag geben, ire notdorft, wo sie legin uf sinen slossen oder yn sinen steten. legin sie abir mit im zu velde, so solde her en geben
20 bier unde brot unde hufslag, ire notdorft. were is ouch daz her sinen mannen unde dinerin, die wile her zu velde lege, futer unde kuchinspise gebe, so solde her den unsirn, die wir im senden, ouch futer unde kuchinspise geben. ouch ist under uns geredt, gesche daz her yn sinen slossin belegin worde oder ab her vor slossin lege unde man in abetriben
25 welde, wenne her uns denne sine brive oder geloubliche boten sente, so solden unde welden wir im ane vorczog mit unsirs selbis libe unde alle unser macht komen zu hulfe, so wir sterkist unde beste immer mogin, getrulich ane arg, unde daz woln wir tuen also digke, alz des not geschiet. unde so solde her is denne gen uns unde den, die mit
30 uns quemen, umme futir bir unde brod, kuchinspise unde hufslag haldin, also vorgeschribin stet. gesche ouch daz her vromen neme, wenne unsir dinere mit sinen zu velde weren, an gevanginen, an herin rittern knaben burgern oder gebuwern eder welchirleie vrome daz were, den vromen solde man teilen nach manzale unsir beider wepenere, die uffe
35 deme velde gewest weren. sunderlich ist ouch geredt: gesche daz wir mit einander vor slossin oder vesten legin unde die gewunnen, die selben vesten solden deme herin volgin unde bliben ane hindernisse, deme man gevolget were. ouch suln wir sin lant unde lute us unsern landen nicht vorterben oder beschedigen lazsen. worden darobir die sinen ge-
40 roubit unde die roubere yn unsir lant vlogen odir wichen, sluge her oder morte her die yn unserm lande, darumb solden wir nicht redin. vinge abir her odir die sinen sine roubere oder diebe yn unserm lande, die solde her ane unsern oder unsir voite wissin us unsern landin nicht furen, sundern sie mit rechte gewinnen. unde so solde her oder die sinen denne

ane vare unde wette vor unserm gerichte tedingin. ouch suln die sinen 45
yn unsern landen unde die unsirn yn sime lande velich wandern riten
unde varen, unde unsir kein sal von des andern luten ungewonlich
geleite oder zcolle nemen noch sie yn keinen wis hindern an deme iren.
ouch sol unsir keiner des andern man ynnemen widder recht oder sie
zu im zcihen. ouch suln wir sien lant unde her unsir lant getruwelich 50
schuczin unde beschirmen unde unser keiner sal uf des andern schaden
gen odir werben an gebuwe noch an keinen andern sachin. darnach
haben wir undir einander gelobit: gesche, des got nicht wolle, daz
keinerleie ufloufte zcwidracht oder schelunge zcuschin deme egenanten
unserm swagere unde uns worden, die suln sten zu scheidine unde 55
zu richtine zu den viren, die hirnach geschriben sten, zu den gestrengen
Hanse von Holleghe unde Burgharde von Asseburg, uf unsirs swagers
siten, unde zu den gestrengin rittern hern Gebeharde von Hoim unde
Dytheriche von Wiczeleiben, uf unsir siten. wenne keinerleie schelunge
zcweidracht oder ufloufte zcuschin deme egenanten unserm swagere 60
unde uns wordin, so solden die vorgenanten vire ynriten yn die stat zu
Goslar unde da ynleger halden, also ynlegers recht ist, unde darus
nicht komen, die schelunge were vor genzlich intscheiden. wie uns ouch
die vire eintrechtlich schieden, des solden wir beidersiet gevolgic sien.
mochten aber die vire nicht eindrechtig werden oder nicht mittels vinden, 65
so sullen sie kiesen einen obman, der ein gemeine man were: wie uns
der denne schiede mit minne oder fruntschaft nach unsir beider wissin
oder mit deme rechte, des solden wir beidersiet gevolgig sien: die wile
solden doch die vire us der stat nicht komen. ouch ist geredt: gesche,
daz got wende, daz der virer einer abeginge, so solden die andern drie 70
ynriten, alz vorgeschriben ist, zu Goslar unde dar us nicht komen, sie
hetten einen also guten gekoren, als der was, der abgegangin were.

alle disse vorgeschriben reden unde iczlich besundern etc.

datum anno Domini M.CCC.LIX, in die palmarum.

Cop. Ludw. N. 33. — S. a. Cod. Anh. IV, 221. — In fast gleichlautender Urkunde verbündet sich an demselben Tage Bischof Ludwig mit Graf Heinrich IV. von Anhalt, Herrn zu Bernburg, von Walpurgis an auf 3 Jahre: Schiedsrichter sind die Ritter Dietrich Rabel und Fridehelm von Plötzke, Gebhard von Hoym und Dietrich von Witzleben, die in Aschersleben zusammenkommen sollen. Cop. Ludw. N. 34; gedr. Cod. Anh. IV, 220.

1359 apr. 17

2538. *Pabst Innocenz VI. gestattet dem Electus Ludwig, auf seine Bitte* [1]*, die bischöfliche Weihe noch ein Jahr hinausschieben zu dürfen.* (xv. Kal. Maii a. vij) *Avignon* 1359 *Apr.* 17.

Rom, V. A., Suppl. Innoc. VI. a. vij, fol. 48b. — 1) er hatte um 2 Jahre gebeten.

2539. *Bischof Ludwig verpfändet Schloss und Dorf Emersleben dem Arnold Stammer und seinem Sohne Heinrich auf Lebenszeit.* 1359 *Apr.* 25.

1359 apr. 25

Wir Ludewig etc. bekennen in disem offenen brive, daz wir mit wissens[ch]aft unde mit volbort unsers capitels darselbins zcu Halb. den strengen luten hern Arnold Stammern unde Hinriche sime sone gelazzen habben zcu orer beider lyben zcu behaldene unde zu habene vor drie-
5 hundirth Brandenburgische mark Halb. wichte, dy an unsirs goteshuz nucz unde vromen kummen sin, Emmersleben unsir huz mit deme dorfe daselbinz unde mit ix huven uf dem selbin velde unde mit der mole in dem selbin dorfe, mit allem rechte, ane hoverecht von guter hande luten, in velde, in dorfe, in grase, in wassere, in weyde, in weghen, in holcze,
10 ane daz groze holcz in dem hayne umme daz huz, des ensal her nicht houwen an unse wissenschaft, ane des her bedarf zcu brukken unde weren, unde mit anderhalber hûve uf dem velde zcu Grozzen-Hersleven unde mit eyner halbin hûve uf dem velde zcu Campe, dy erst dechant Themo, darnach grave Hinrich von Reinstein darzcu hatten. an disem
15 vorbenanten dorfe unde guthe sulle wir sie nach unse voite nicht hinderen lassen.

wen auch Hinrich Stammer, dez vorbenanten hern Arnoldez Stammeren son, abegeth, unde let her denne erben, so sulle wir sinen rechten erben [dy] driehundirt Brandenburgische mark Halb. gewichte weder-
20 geben by dem nehesten iare nach sinem tode in der stat zcu Halb. unde sullen daz geleyten vier mile von Halb. vor alle den, dy durch uns tun unde lazzen wollen. were auch daz her Arnolt Stammer der eldere unde Hinrich sin son beyde abegingen ane erben, dez got nicht enwolle, so sulle wyr daz vorgenante gelt weder geben, alz hyvor gescreben stet,
25 hern Arnolde Stammere, sinem brudere, dem dûmheren zu Halb., unde hern Gebharde von Hoyem unde hern Rulove von Vrekleve unde oren rechten erben. wenne auch wir her Arnolde Stammeren oder oren erben, dy hivor bescriben sten, dizc vorbenanthe gelt weder geben, so sulle wir on ouch daz korn uf dem velde gelden, also alz daz redlich were. kouf-
30 ten sie auch mer guthes darczu, weme daz geleghen were, dem sulle wir daz lazzen. — dicz vorbenante huz Emmersleben sal unser unde unses goteshuses offene sloz sin zcu allen unsern nothen weder allemeniklich, nymandes usgenomen, wenne unde wi dikke wir des bedurfen. wer auch daz wir davon krigen wolden, so sulle wir daruf dy kost lyden unde on
35 geben wederstadunge ores guthes, also verre alse daz dy vyande hetten. wurde auch dicz vorbenanthe sloz Emmersleben vorloren, daz got nicht enwolle, binnen der zcit, dy wile sy daz hetten, so solde wir uns nymmer

sonen nach vryden mit den, dy daz gewunnen hetten, uns unde unsem goteshuse wurde weder unse sloz unde on wurde daz hûs weder geantwordet, daz sie daz hilden, also hyvor bescriben stet. unde binnen der 40 zcyt solden sie doch dez dorfes unde des gûtes genissen, daz sie hetten zcu dem slozze, waz sy mochten. ouch sullen sie unser noch unses goteshus vient nicht werden nach beschaden von dem slozze unde sullen unse capitel unde unse domherren by allem rechte lazzen unde vryet an zcehenden unde an orem anderen guthe, daz si dar vrye hebben. auch 45 sulle wir on by alleme rechte lazzen unde vortheidigen sines rechten unde dez geweldik wesen weder allemenklich. konde wy ome nicht rechtes gehelphen binnen vier wochen, so mochte her sich unrechtes weren von dem slozze. da sulle wir on zcu beholfen sin mit der hant. ouch sullen sy an disem vorbenanthen huze vorbouwen funfczen mark Bran- 50 denburgischen silbers, dy sulle wir auch nach orem tode sinen erben, ab her erben lezsit, weder geben uf die selben zcyt, alz wir daz hûs von on losen worden. vorbouwete her mer an disem hûze wenne funfzcen mark Brandenburgischen silbirs, daz sal her zu unsen gnaden lazzen, ab wir on daz wedergeben wollen oder nicht. vorbouwete her mynner, so sulle 55 wir on minner weder geben. ginghe auch Henrich ane erben abe, so scholde wir hern Arnolde unsem thûmheren, hern Ghebarde von Hoyem, hern Rudolfe von Vrekleve unde oren rechten erben daz selbe gelth in der selben wyse, also hirvor gescriben ist, [weder geben].

alle disse vorbescribene stukke dy globe wir vorbenanthen wischof(!) 60 Ludewig von Halb. den vorbenanthen herren Arnold Stammeren, synem brudere, unsem tumherren zcu Halb., unde hern Gebharde von Hoyem unde hern Rudolfe von Vrekleven stete unde gancz zcu halden unde hengen des unse insigel an disen brif.

unde wir von gothes gnaden Ian dumprobist, Burkart dekant unde 65 daz gancze capitel des thûmes zcu Halb. bekennen in disem brife, daz uns[er] vorbenanthe herre byschoph Ludewig alle dise vorbenanthen stukke unde dink getan hat mit unser wissensachft(!) unde volbort, unde hengen des zcu gezukenisse unse groz insigel unses capitels wy (!) unses herren insigel an dissen brif. 70

datum anno Domini M.CCC.LIX, feria quinta ante Walpurgis.

Cop. Ludw. N. 44. — S. a. Cod. Anh. IV, 223.

1359 mai 1 2540. **Bischof Ludwig übereignet dem Domkellner Ludwig von Wanzleben 6 Morgen in Emeringen, die die Gebrüder Knappen Hinze und Weseke von Hornhausen ihm auflassen, für die 6 Morgen, die an den von ihnen verkauften 2 Hufen in Klein-Andesleben fehlen.*

(in die Phil. et Iac.) *Halb.* 1359 *Mai* 1.

Zeugen: RR. Hofrichter (*curie nostre iudex*) Dietrich von Witzleben und Rath (*consiliarius*) Gebhard von Hoym; Notar Ditmar.

Magd. XIII, 185, mit Siegel (Taf. XVIII, 148): merkwürdiger Weise ist der Name des Bischofs in der Urkunde selbst gar nicht genannt. — Auch Cop. Ludw. N. 56. — Der Auflassungsbrief der Gebrüder von Hornhausen Magd. XV, 36, mit 2 dreieckigen Siegeln von gl. T.

2541. **Bischof Ludwig* (electus eccl. Halb.) *schliesst sich der Appellation des Capitels S. Nicolai zu Stendal an den Pabst gegen den aufgedrungenen Can. Hoyer Falke an.* (fer. iij. in Rogationibus) 1359 *Mai* 28. — 1359 mai 28

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel A. 5, 108, 163.

2542. **Kaiser Karl IV. gestattet dem Bischof Ludwig in Wegeleben zu münzen. Prag* 1359 *Mai* 28. — 1359 mai 28

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des richs und kunig zu Beheim, bekennen und tun kunt offinlich mit diesem briefe allen den, die in sehen odir horen lesen, das wir angesehen haben die steten getrewen dienste und ere, die der erwirdige Ludewig
5 bischoff zu Halb., unsir liebe oheim und furste, mit den hochgebornen seinen eltirn und brudern, marggraven zu Myssen, uns und dem riche offt nutzlichen getan hat und furbaz tun mag und wil in kunftigen zeiten, und haben im mit rechter wizzen und mit keiserlicher macht die gnade getan und tun auch mit diesem briefe, daz er in seiner stat zu Wegeleu-
10 ben eine muntze haben und slahen muge und do sulche pfenninge slahen, der funftzig schillinge vor eine lotige marg silbers gen, Halberstetis gewichtis an gemeinre werunge, und geben der selben muntz alle die recht freiheit und gnade, die ander muntze in unsir und des richs stetten, wo die gelegen sint, haben und in alle weis gebruchen. dorumb gebieten
15 wir allen fursten, geistlichen und werltlichen, grafen freihen herren stetten rittern und knechten und allen andern unsern und des reichs getrewen undertanen, daz sie den egenanten bischoff, unsern oheim, an der egenanten muntze nicht hindern odir uberfaren sullen, als liep in sei unsir und des richs hulde zu behalden. und die selbe muntze sol weren und
20 besten, alle die wile wir odir unsir nachkomen an dem rich im des gůnnen und daz nicht wiederufen.

mit urkunt ditz briefes versiegelt mit unsir keiserlichen maiestat insiegel, geben czu Prage nach Cristus geburt drutzenhundert iar dornach in dem neun und funftzigstem iare, am nechsten dynstag vor unsirs her-
25 ren uffart tage, unser riche in dem drutzenden und des keisertums in dem funften iar.

Magd. II, 15, das Siegel ist ab; unten: *per dominum magistrum curie Io. Eystetensem*, in dorso: *R*[m] *Miliczius*.

1359 mai 30

2543. *Bischof Ludwig verbündet sich mit den Grafen von Regenstein, von Wernigerode, von Honstein und von Stolberg und dem Edlen von Hadmersleben.* 1359 *Mai* 30.

Wir Ludewig etc., daz wir [mit] gutem willen unde wolbedachtem mute unde guten vorrate unsir heimeliche uns zu den edelin graven Bernd vom Rod (!), graven Cunrat von Werningerode, graven Ditherich von Hohenstein, sinem bruder unde sinen vetteren, graven Hinrich von Stalberg unde Otten von Hadmersleben, herin zcu Egiln, unde zu iren erben 5 vorbunden vorstricket unde fruntlich voreynet haben, alz hirnach gescriben stet. wir sullen unde wollen den egenanten graven, also sy vor bescriben sin, getrulich behelfen sin zcu allen iren noeten, wen unde wy dicke sy dez durfen, ane argelist von dem nehesten phingesten vort obir vyr gancze iar, dy nehest noch eynander volgen, widder allemeneklich, 10 auzgenumen alleyne *episcopum Magdeburgensem, marchiones Misnenses, dominum Henricum de Anhalt, dominum Magnum seniorem in Brunswik*. darnach umb unsir be[se]ssen man unde stete, umb dy habben wir sunderlich also geret: [wer es] daz dy vorgenanten herren mit [in] zu krige komen, so solde wir unsir stete unde unse man zu rechte vormogen unde 15 daz solden sy van in nemen. wo wir dez nicht vormochten, zo solde wir in helfen ober unse man unde stete, alz lange wiz (!) in recht widderfure. bedorften sy aber unser hulf gen ymand, dy solden wir yn getrulichen tun wy (!) virzen tagen darnach, alz si unz darumme gemant hetten, unde sullen in senden drizig mit helmen unde drisig mit glevenien uf unsern 20 schaden unde vromen, drie tagereyse uz iren lande unde dabin, unde dy sullen in volgen acht tage. den selben, dy wir senden, sullen sy, wen dy unsern an ir dinst komen, byr unde brot, kuchenspise unde hufslag unde fu[ti]r gebben, ire notdorft, ane phantquitunge, we[n] dy unsern uf iren slozzen odir in iren steten legen. wer abber daz dy unsern mit in 25 zu velde legen, so solden sy in gebben byr unde brot unde hufslag gebben, ire notdorft. gebben sy aber iren dineren, wen sy zu velde legen, futir unde kuchinspise, so solden [sy] den underen (!) ouch futer unde kuchinspise geben. were ouch das wir on unser dinere ligen oder senten us oren landen, so solden sie die unsern genugiglich bekostigen, die 30 wile sie us oren landen weren, also daz wir keine kost solden tragen. auch ist under uns geredt: gesche daz wir volgeton hetten unde eyn rithende kric worde, daz man vromen neme an gevangen, an herren richteren (!) oder knechten, burgern oder geburen oder an gedinge oder welcherley daz were, wo wir den zcu velde weren, so solden wir den 35

besten gevangen zcuvor uznemen unde eyn yzlich her, der selb uf dem velde were, den besten darnach. wer wir abber nicht selber zu velde, so solde der herren eyner den besten gevangen uznemen unde unsir hau[b]tman den besten darnach, unde izlich herre, der selb uf dem velde
40 were, solde eynen gevangen zuvor uznemen, welchen her wolde. den andern vromen sold man glich teylen nach manzal unser weyder (!) wepnere, dy uf dem veld gebest (!) weren. gesche ouch daz man sloz oder vesten gewunne, wen wir in gevolgt weren, dy solden in bliben ane hindernisse. wysunder (!) ist under unz ge[de]dingt, wer daz sy unz beten
45 zu vyname unde man daran vromen neme, so solden sy dez alz vil zcuvor nemen, alz sy dez dorften an der reyse: den andern vromen solde man glich teylen nach manzcal unser weyder (!) weppnere. auch ist [geredt]: gesche daz sy ymant beschedigen wolde, daz solde wir in helfen weren in iren landen, so wir aller getrulichst mochten, glicher
50 wyz alz ab ez unz selber antrete. darnach ist under uns benamen getedicht (!): gesche, dez got nicht wolle, daz keynerley zcwitracht ufloufte oder schelunge zwissen unz unde den vorgenanten herren worden, di sullen sten zcu scheyden unde czu richtende zcu den gestrengen ritheren Wilheln von Rode unde Siffridum de Hoin uf unse syten unde zu den
55 gestrengen herren Tylen von Welfsleben unde Io(hannes) Stesius senior uf der vorgenanten herren syten. dy vorgenanten vyr sullen unz binnen achtagen darnach, also in dy schelunge gekundigt worde, mit fruntschaft oder mit rechte eyntrechtlich scheiden. teten sy dez bin achtagen nicht unde daz wir den musten manen, so solden dy vorgenanten vire eynriten
60 in dy stat zu Wegeleym, manthen aber dy egenanten herren, so solden sy inrithen in dy stat zu Derrenburk unde darin eynleger halden, alz eynlegers recht ist, unde nicht daruz komen, dy schelunge wer vor genzlichen enscheyden. wy uns ouch dy vire entrechlich schiden mit fruntschaft oder mit rechte, dez solden wir beyder syt gevolgik sin. moch-
65 ten aber dy vorgenanten vire binnen virzen tagen nicht eyntrecht(ig) wer den, so solden grave Dithrich [von] Honstein der vorgenante unde her Diethrich von Wizsleben dez oberman sin. wy unz die zwene eyntrechtlich schyden mit fruntschaft oder mit rechte, dez solde wir gevolgik sin. mochten sy binnen achten tagen nicht eyntrechtik werden, so solden [sy]
70 zcu den viren eynrithen unde von [dannen] nicht komen, sy hetten uns vor gescheyden. gesche aber, daz got wende, daz binnen disir zceyt der vir eyner abginge, so solden die andern darnach binnen vire wochen ynrichten (!), alz vorgeschriben stet, zu Wegeleym oder zu Derrenburk unde dar nicht uz komen, sy hetten alz ein guten gekorn, alz der were,
75 der abgangen waz.

datum anno Domini M.CCC.LIX, in die assumptionis Domini.

Cop. Ludw. N. 41 (sehr nachlässig geschrieben); darunter steht, ohne Zeichen, wo der Absatz einzuschieben wäre: *were das wir czu krige qwemen mit unsen steten unde heischite wir der herin hulfe, die sich mit uns vorbrivet haben, das solden wir mit den edeln herin graven Bernde von Reinstein unde graven Corde von Werningerode also machen, we grave Dytherich von Honstein unde her Dytherich von Wiczeleben das eindrechtlich heissen.* — S. a. Cod. Anh. IV, 224. Reg. Stolb. 548.

1359 juni 18

2544. *Bischof Ludwig* (electus et confirm.) *befiehlt den Plebanen und Viceplebanen der Stadt und Diöcese, die Canoniker S. Pauli und die Einwohner von Wehrstedt im Besitz ihrer Weiden zu schützen.* (fer. iij. ante b. Ioh. bapt.) 1359 *Juni* 18.

Magd. Cop. 104, 1546. — Gedr. UB. S. Pauli 124.

1359 juni 25

2545. **Bischof Ludwig bestätigt die Schenkung des Patronates der Kirche zu Wolmersdorf*[1]) *an das Kloster der Marienknechte in Bernburg von Seiten des Grafen Bernhard II. von Anhalt.* (in crastino s. Ioh. bapt.) *Langenstein* 1359 *Juni* 25.

Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. IV, 226. — 1) s. Zeitschr. für Nieders. 1862, S. 75, 6.

1359 juni 25

2546. *Bischof Ludwig bestätigt die Schenkung des Patronats der Pfarrkirche zu Schackenthal an das Kloster der Marienknechte zu Bernburg von Seiten des Grafen Bernhard IV. von Anhalt und des Knappen Dietrich Stalbom.* (in crastino s. Ioh. bapt.) *Langenstein* 1359 *Juni* 25.

Bernburg, Cop.-B. der Marienkirche. — Gedr. Cod. Anh. V, S. 345, 226a.

1359 juli 14

2547. *Bischof Ludwig gewährt den in Marsleben sich niederlassenden Hessen 3 Jahre Steuerfreiheit.* 1359 *Juli* 14.

Wir Ludewig etc., daz wir den bescheidinen luten den . . Hessen, die sich yn unsir dorf zu Marsleve beseczin unde behusin unde da wonhaftig sin wollen, gancze friheit gegeben unde gelazsin haben nach alder gewanheit des dorfes von sente Michels tage vort obir dri gancze iar. unde wenne die zciet vorloufit, so suln sie uns zcinsen darnach alliriareglich ye von der huven eine halbe swarcze marg unde ein halb malder winterkornes, sechs scheffile havern unde ein huen unde dri scherf zu wordzcinse. ouch suln unde woln wir die selben lute vortedingin unde sie bie rechte behalden glich andern unsern besessinen luten.

mit urkunde etc.

datum anno Domini M.CCC.LIX, in dominica proxima post Margarete.

Cop. Ludw. N. 36.

2548. **Bischof Ludwig* (gekorn unde bestediget) *übereignet dem Altar U. L. Frauen im Kloster zu Waterler 2 Hufen in Berwinkel und ein Holzfleck und den Zehnten von 2½ Morgen in Odorp, die Werner Klot, Bürger zu Osterwieck, bisher gehabt hat.* (an s. Iacobi tage) 1359 *Juli* 25. — 1359 juli 25

Wernigerode. — Gedr. UB. v. Waterler 116.

2549. *Bischof Ludwig gestattet, dass die Gebrüder von Gittelde dem Kloster S. Johann 2 Mark Zins am Zehnten zu Westerbeck, bischöfliches Lehn, verpfänden.* 1359 *Aug.* 9. — 1359 aug. 9

We her Lodewich von der gnade goddes bischop tho Halb. gestedeget unde gekorn bekennen — — dat de wisen heren de provest unde de prior unde de sammeninghe des goddeshuses sante Iohannes, buten lecht an der muren der stad to Halb., hebben affghekofft den fromen knechten Hanse
5 unde Albrecht broderen gheheten von Ghetlede tw mark vergeldes ewiges tinses in dem tegheden tho Westerbeck vor der stad tho Osterwick, des we lenhere sin, unde se dene von uns hebben tho lene: vor de tw mark gheldes sin en beret twintich mark wersilveres. den tins schollen se — — den heren des vorbenomden goddeshus bereyden tho twen tyden,
10 eyne mark to sante Gallen dage unde eyne mark tho passchen, to Halb. alle iar. dere twiger mark gheldes bekenne we dem vorbescreven goddeshuse — — also lange, went en werde beret twintich mark wersilveres unde ore vorsetene tins to Halb. — —. unde wenne de, des de tegede is, — — dat gelt den heren wel bereden, dat schal we en kunden vore
15 eyn ferndel iares. ock enschal seck neman underwinden des tegheden tho kope to eme iare edder tho eyner tyd, de heren de newerden vor sante Margreten daghe vorwisnet eres tynses.

to eyner bekantnisse unde ener betuginge desses kopes so hebbe we en gegheven dussen breff besegelet myt useme ingesegele.

20 de ys gescreven na goddes bord dusent unde drehundert iar unde negene unde veftich iar, in dem hillighen avende sanct Laurentius des martelers.

Jena, Cop. S. Joh. 192.

2550. *Bischof Ludwig gibt dem Volker von Valken 2 Hufen und einen Hof in Langenstein in Erbenzins.* 1359 *Aug.* 10. — 1359 aug. 10

Wir Ludewig etc., daz wir deme bescheidinen manne Volkere von Valkin unde . . . . [1]) siner rechten elichin wirtinnen unde iren rechten erben geligen haben unde lien ouch gnediglich an disime brive zu huven

landis uf deme velde zu Langinstein unde einen hoff yn der stat darselbins zu rechtim erbe ewiglich zu besiczine unde zu behaldine. darumb 5 sie uns zu erblichim lenrechte gegeben haben unde bezalt sechs marg lotigis silbirs. unde woln des selben gutes ire rechte were sien, wo unde wenne sie des bedorfen. ouch suln sie uns unde unsern eintrechtigin nachkomelingin von den zcwen huven unde deme hove zu zcinse geben alliriareglich uf sente Michels tag zcwei pfunt aldir hellere oder eine 10 Halb. marg wersilbirs unde suln darobir keime unsirm voite oder amechtmanne keines dinstes oder bete pflichtig sien, denne daz wir sie selbir sunderlich biten. darobir haben wir in die gnade gethan, daz sie mogen berneholczis holen yn deme Hoppelberghe bobin Langinstein, also vil alz sie des bedorfen zu irer not. ouch suln unde woln wir sie getrulich 15 ires rechten vertedingin alse unser besessine lute.

mit urkunde etc.

datum anno Domini M.CCC.LIX, in die Laurentii.

Cop. Ludw. N. 37. — Darunter steht: *Consimilem huic habet Apetz Faber et Katharina eius legittima de uno manso et j curia pretermissa cum pecunia.* — 1) nicht ausgefüllt.

1359 okt. 7-12 **2551.** **Das Capitel verschreibt den Testamentarien der † Domvicare Ludolf von Helmstedt und Friedrich von Gröningen 20 Mark jährlich aus dem Zehnten von Gross-Harsleben und bestätigt ihre Ordination. Halb. im General-Capitel* 1359 *Okt.* 7—12.

Nos Hinricus Dei gratia decanus totumque capitulum Halb. ecclesie recognoscimus ac omnibus, quorum interest seu interesse poterit, notum esse volumus et constare, quod, quia contractus venditionis cum optione reemendi annualium reddituum viginti marcarum usualis argenti Halb. valoris, quos redditus honorabiles viri Iohannes prepositus et Themo decanus 5 et capitulum nostrum quondam in nostra decima maioris Hersleve discretis viris domino Borchardo quondam plebano in Stockem, Mindensis dyocesis, Iohanni de Mandere clerico, Nuenburgensis dyocesis, ac eorum sociis pro ducentis marcis eiusdem argenti usualis vendiderant, diutius nostro capitulo minus conveniens fuerat et oportuna: quapropter earundem 10 viginti marcarum usualis argenti Halb. valoris annuos redditus, quos pro ducentis marcis usualis a predictis dominis Borchardo quondam plebano in Stockem et Iohanne de Mandere clerico ac eorum sociis de consensu omnium dominorum nostrorum tunc in capitulo presentium etiam ad restaurandum alios redditus per capitulum alienatos honorabili viro domino 15 Arnoldo Stameren, nostro concanonico et archidiacono banni Balsamie, necnon domino Hermanno plebano nostre ecclesie, testamentariis quon-

dam dominorum Ludolfi de Helmestede et Frederici de Gronige, nostre ecclesie vicariorum, iusto venditionis tytulo in fructibus dicte decime
20 nostre maioris Hersleve vendidimus pro trescentis (!) marcis usualis argenti nomine executionis testamentorum de rebus derelictis ab eisdem vicariis defunctis et nobis per eosdem testamentarios integraliter persolutis. quarum quidem trescentarum marcarum usualium ducentis marcis predictis clericis et eorum sociis necnon Hinrico Ratzen, canonico s. Bo-
25 nifacii in Halb., et suis fratribus plenarie persolutis ac domino Hinrico predicto de nostris scitu mandato et consensu in Halb. integraliter traditis, centum marce superstites in utilitatem nostre ecclesie pertinenter sunt converse, ita quod viginti maldra tritici et viginti maldra ordei reddituum per honorabiles viros dominos Borchardum de Asseborch seniorem et Ar-
30 noldum Stameren antedictum, nostros concanonicos, testamentarios quondam domini Themonis decani nostre ecclesie, de bonis suis ab ipso derelictis a nobis comparatorum pro sexaginta quinque marcis sunt reempta, relique triginta quinque marce domino Meynardo vicario dicte ecclesie nostre in reemptione sex marcarum usualis annuorum redditnum in dicta
35 decima nostra maioris Hersleve sibi per nos assignatorum ad suum beneficium spectantium sunt persolute. hos viginti marcarum redditus, quarum quindecim marce de rebus derelictis domini Frederici de Gronige et quinque marce de rebus domini Ludolfi de Helmestede, nostre ecclesie quondam vicariorum, sunt comparati, quos quidem redditus domino Arnoldo Sta-
40 meren, nostro concanonico, et domino Hermanno plebano nostre ecclesie necnon ipsorum vel eorundem testamentariis seu commissariis quibuscunque vel cui seu quibus ipsi dictos redditus deputaverint percipiendos, in dicta decima nostra Hersleve presentibus fideliter assignamus, singulis annis in festo b. Martini decem et in festo b. Walburgis marcas decem in
45 Halb. percipiendas. ceterum in festo b. Margarete nos aut magistri refectorii nostri, qui ad hoc per nos fuerint deputati, aut si aliquis vel aliqui fructus dicte decime a nobis emerit vel emerint aut alio modo qualicunque a nobis optinuerit vel optinuerint, ille vel illi dictos dominos Arnoldum et Hermannum seu eorum commisarios et testamentarios — — certifica-
50 bunt, quod ipsis in festo b. Martini proximo decem marcas usualis et in festo b. Walburgis inmediate subsequenti iterum decem marcas usuales sine omni contradictione et indempnitate et dilatione qualibet Halb. persolvant cum effectu, quorumcunque spiritualium aut secularium dominorum, etiamsi pontificali fulgerent dignitate, prohibitione seu contradic-
55 tione quomodolibet non obstante, adicientes quod, si fructus decime aliquo annorum propter gwerram et aëris seu grandinis intemperiem vel quemcunque alium casum fortuitum devastari impediri vel destrui, quod absit, contigerit, quominus predicta pecunia de fructibus dicte decime haberi

non posset, extunc prenominatam summam pecunie de bonis aliis certioribus ad capitulum nostrum spectantibus prefatis dominis — — in preli- 60 bato termino Halb. persolvi integraliter faciemus. renuntiamus etiam expresse divini et humani iuris beneficio — —. quo quidem contractu, sicut premittitur, celebrato, prefati domini — — nobis et capitulo nostro concesserunt liberam facultatem reemendi dictos redditus — —. et sic non solum apud ipsos dominos Arnoldum et Hermannum, emptores prin- 65 cipales, verum etiam apud illum vel illos, quibus aut cui dicti redditus per eos deputati fuerint, aut ipsorum commissarios et testamentarios qualescunque reemendi est nobis optio et facultas.

predictis namque viginti marcarum usualium redditibus a nobis taliter comparatis et emptis, memorati testamentarii Arnoldus et Hermannus 70 beneficium ecclesiasticum in nostra ecclesia Halb., nostro consensu requisito et optento, dignantur instituere, ita videlicet, quod de quindecim marcis annualium redditnum ex parte domini Frederici de Gronige derelictis pro salute anime ipsius instituerunt in hunc modum, ita quod tenens seu habens huiusmodi beneficium singulis annis ad memoriam dicti do- 75 mini Frederici unam marcam cum dimidio fertone puri argenti ministrabit sic dividendam, quod dominis nostris et maioribus vicariis et habentibus minus stipendium dimidia marca cum dimidio fertone puri dividatur, hoc modo, quod dominis nostris et maioribus vicariis equalis portio detur et habentibus minus stipendium dimidia portio dominorum detur. reliqua 80 vero dimidia marca puri inter minores vicarios dividetur, illo tamen premisso, quod de totali summa predicta tres solidi cum sex denariis recipiantur, de quibus scolaribus duo solidi, dominabus de Porta unus solidus, sacriste duo denarii, ecclesiastico ebdomadario duo denarii, servis pulsantibus duo denarii ministrentur, et habens vicariam de candela provide- 85 bit. et de uno manso in Hoghen-Wederstede sito, solvente sex maldra tritici et sex maldra avene, per eundem dominum Fredericum comparato, et de predictis quindecim marcarum redditibus in anniversario eiusdem domini Frederici per predictum beneficiatum una stipa pauperibus de octo maldris tritici singulis annis in omnem eventum debet ministrari. 90 quandocunque etiam domini nostri canonici ad missas dinoscuntur ministrare, predictus beneficiatus subdyacono tenebitur astare, ita quod certis horis imfolam (!) ipsius capiti suo deponere et apponere valeat reverenter. denique ne de iure conferendi dictum beneficium alicui dubium in posterum oriatur, idem dominus Arnoldus Stamere, archydiaconus banni 95 Balsamie, ipsum ius conferendi sibi, quamdiu vixerit, salvum volens remanere, ordinavit etiam et statuit, quod post mortem suam archydiaconus banni Balsamie, qui pro tempore fuerit, ius conferendi dictum beneficium perpetuis debeat temporibus optinere. item dictus beneficiatus seu vica-

100 rius celebrabit missam singulis diebus per se vel per alium in altari sibi per dominos nostros deputando.

ordinatio vero de predictis redditibus quinque marcarum domini Ludolfi de Helmestede talis erit, quod plebanus nostre ecclesie, qui pro tempore fuerit, dictas quinque marcas percipiet, de quibus unam marcam in 105 anniversario ipsius ministrabit, inter dominos nostros et habentes minorem prebendam et maiores vicarios et minores equali portione dividendam, de qua inquam marca ante omnia recipientur quatuor solidi dividendi, prout tres solidi cum sex denariis in anniversario domini Frederici de Gronige superius sunt divisi, sex denarii dentur ad candelam. et circa 110 nativitaten Christi idem plebanus singulis annis cum duabus marcis usualibus annonam comparabit ad stipam in anniversario dicti domini Ludolfi pauperibus erogandam. item in quadragesima idem plebanus singulis annis dominis nostris et habentibus minorem prebendam et vicariis presentibus in offertorio *precatus est Moyses* dimidiam marcam usualem ac 115 deinceps eisdem presentibus in offertorio *iubilate* iterum dimidiam marcam ministrabit. de qua inquam marca unicuique dominorum quatuor denarios necnon unicuique habenti minorem prebendam duos denarios et quatuor vicariis maioribus unicuique duos denarios et |unicuique vicariorum minorum unum denarium et scolaribus unum solidum dabit et quid- 120 quid supererit, dictus plebanus ratione consolationis totaliter optinebit. de quinta vero marca tres fertones idem plebanus singulis annis fabrice ecclesie nostre dabit et fertonem nomine dicte consolationis sibi reservabit.

cum vero predictas trescentas marcas iuxta modum reemptionis ante- 125 dicte restituere decreverimus, in terminis antedictis illas prefato domino Arnoldo et Hermanno et post obitum eorum archydiacono banni Balsamie pro tempore existenti et quatuor dominis senioribus de capitulo dabimus ac restituemus, qui inquam dominus Arnoldus et Hermannus plebanus ac post obitum eorum predicti archydyaconus et quatuor seniores a tempore 130 introitus de capitulo nostris ac predicti vicarii et plebani, qui pro tempore fuerint, consiliis et iuvamine alios redditus, quam prius hoc fieri poterit, ne summa principalis minuatur, cum predicta pecunia comparabunt: adicientes etiam quod, si prenominata pecunia non tam cito pro redditibus expenderetur et non fieret distributio, prout superius est expressum, 135 quia tunc predicti vicarius et plebanus ministranda non possent ministrare, nichilominus tamen memorias antedictas cum diligentia peragemus, quousque pro redditibus aliis exposita fuerit pecunia antedicta.

ut omnia et singula predicta a nobis inviolabiliter observentur nec a quoquam valeant calumpniari, has litteras sigillo capituli nostri munitas 140 ipsis principalibus[1]) emptoribus et eorum quorum interest testamentariis vel

commissariis quibuscunque ac vicariam habenti et plebano ecclesie nostre, qui pro tempore fuerit, duximus[1]) tradendas in testimonium premissorum.

testes vero huius sunt: honorabiles viri Lodewicus de Honsteyn, thesaurarius nostre ecclesie, Lodewicus de Wantsleve cellerarius, Borchardus de Asseburch senior, Arnoldus de Veltum, Iohannes de Romesleve, 145 prepositus Walbycensis, Iohannes Pincerna, Hermannus scolasticus, nostre ecclesie canonici, et quamplures alii fidedigni.

actum et datum in capitulo nostro generali anno Domini millesimo trescentesimo quinquagesimo nono, in communi septimana.

Magd. XIII, 186, mit Siegel des Capitels. — Ein 2. Exempl. Magd. XVII[f], 150 mit gl. Siegel hat ausser kleinen orthogr. Verschiedenheiten nur die Abweichung: 1) *pr. emptoribus et post mortem ipsorum eorum testamentariis vel commissariis, quibuscunque et quatuor senioribus de capitulo ac archidyacono banni Balsamie, qui pro tempore fuerit, ac vicariam habenti et plebano ecclesie nostre dux.* — Ein Stück der Urk. gedr. Cod. Anh. IV, 230.

1359 okt. 13

2552. *Der ehemalige Bischof Albrecht II. stirbt.* 1359 *Okt.* 13.

Necrol. Huysb. HZ. 1872, S. 135: Okt. 13 *Albertus episcopus Halb. obiit, qui dedit unam marcam annuatim.* — Mscr. 164 der Halb. Gymn.-Bibl. (de divino ordine): *item ante Galli peragitur memoria domini Alberti episcopi Halb. de Brunswik et dunna pulsatur. invitatorium: Circumdederunt. missa servatur in choro. oblationes habentur et commendatio. qui regit chorum, incipiat missam. septem psalmi non habentur.*

Das Jahr seines Todes stand bisher nicht fest, gewöhnlich wurde 1358 angenommen. Aber nach Urk. 2525 kann wohl nicht zweifelhaft sein, dass er am 21. Okt. 1358 noch lebte; dass er aber 1360 am 25. Mai todt war, geht aus Urk. 2570 deutlich hervor.

1359 okt. 27

2553. *Bischof Ludwig bezeugt, dass der Prior Johann Knuppel in Mansfeld auf die Ansprüche an das Patronat von Esterndorf gegen das Kloster U. L. Frauen in Aschersleben verzichtet hat. Langenstein* 1359 *Okt.* 27.

Lodewicus Dei et apostolice sedis gratia electus et confirmatus Halb. omnibus, quorum interest et quibus presentia fuerint exhibita, cupimus fore nota, quod dominus Iohannes Knuppel, se asserens priorem in Mansveld, una cum preposito Aschariensi ad nostram in Langensteyn evocatus presentiam, ob causam iurispatronatus ecclesie parrochialis in Esthe- 5 rendorp ac aliorum bonorum Vallersleve Daldorp, quam causam dictus prior movebat coram archidyacono banni Gatersleve contra claustrales prenotatas, habitis altercationibus hincinde, prescriptus prior ad nostras manus promisit bona fide cause tacte una cum suis velle omnino et penitus abrenuntiare et in nostra presentia idem prior nomine sue ecclesie 10

abrenuntiavit amplius non movere, sed eisdem claustralibus reverentiam et honorem una cum suis conventualibus, in quibus possent, exhibere.

nostrum sigillum tergotenus affixum dedimus super eo ad precés partium in testimonium premissorum sub anno Domini millesimo CCC.LIX, 15 in vigilia apostolorum bb. Simonis et Iude, presentibus honorabilibus viris domino Henrico de Tepen, decano maioris nostre ecclesie Halb., et dicto Mokwitz, advocato in Aschersleve, ac aliis pluribus fidedignis ad premissa vocatis et rogatis.

Magd. s. r. Kl. Aschersl. 90, notar. Transsumpt 1372 Jan. 8 im Pfarrhofe v. S. Johann in Magdeburg *in estuario plebani*, Zeugen: Capellan Nicolaus von Blankenfelde, der Krämer (*institor*) Meister Godeken und Berthold von Tuchum, Presbyter (Probst) Dietrich von Ascherslebem. Das Siegel wird so beschrieben: *sigillum huic littere tergotenus erat affixum papiro coopertum, coopertorio deposito reperi, quod erat sigillum rotundum de cera viridis coloris, in cuius medio inter diversa ciboria apparuit ymago episcopi infulati, in sinistra manu tenens baculum, cum dextra benedicens populum, inferius sub ymagine duo clippei, unus Misnensis, alter Halb., et circumferentia litterarum has dictiones componentes* (!) *erat talis:* s' Lodewici electi et confirmati Halb. (= Taf. XVIII, 148).

2554. *Bischof Ludwig gelobt dem Grafen Albrecht von Mansfeld und den Grafen von Hakeborn, nicht ihr Feind zu werden.* 1359 *Nov.* 10. (1359 nov. 10)

Wir Ludewig etc. daz wir mit gutem rathe unde mit wolbedachtem mute uns mit (!) den edelen graven Albrecht von Mansvelt unde Ludewige von Hakeborne mit guten truen an eydes stat gelobet habin unde gelobin an disem selbin brive, daz wir ore viend nummer werden noch 5 uns in keynen wys wider sy sezzen sullen in krige oder wollen, die wile wir leben, dorch ykeynes mannes noch dorch ymandes willen an allerley arglist unde geverde. auch sullen unde wolle wir sie b[i]e allem rechte lazzen unde sullen or vollemacht habin zcu dem rechte unde sy sullen des rechtes underthenik unde geho[r]zam sin keyn allermenklich 10 unvorzcogiklichen, wie dikke dez not gesche, an allerley argelist unde geverde.

datum anno Domini M.CCC.LIX, in vigilia s. Martini.

Cop. Ludw. N. 45.

2555. *Bischof Ludwig gestattet, dass R. Busse von Ditfurt dem Halb. Bürger Henning Tyman 3 Hufen zu Eilenstedt, die er vom Stifte für 30 Mark* wersilbers *in Pfand hat, für 31 M. verpfändet.* (in die s. Martini) 1359 *Nov.* 11. (1359 nov. 11)

Cop. Ludw. N. 40.

1359 nov. 11

2556. *Bischof Ludwig verpfändet den Witzleben und den Kalben Schloss und Stadt Hettstedt.* 1359 *Nov.* 11.

Wir Ludewig etc. daz wir mit guten willen wolbedachtem mûte unde mit wissenschaft unde volborth unsers capitelz den strengen luten hern Kirsten von Wizeleben unde hern Ditherich unde hern Friderich von Wizeleben, sinen sonen, unde Volkmar Kalbe unde Ulrich unde Hansen Kalbe, sinen sonen, unde allen oren rechten erben vorsazet haben zu eynem rechten phande vor 700 markin Brandenburgesches silberz Halb. gewichte, dy an unsern unde unsirz vorgenanten goteshuses nûcz unde vromen sin gekaret, Hetstete unsir huz unde stat mit dem gerichte unde dinste daselbins, mit allem rechte, mit agker, mit weyde, mit molen unde mit fischerie unde gemeynlich mit aller zugehoringe, gesucht unde ungesucht, wy di namen haben. auch hab wir on gesazt zu disem slozze xx mark geldez Brand. silberz ierlicher gulde, di wir haben an unserem dorfe zu Groten-Quinstete, der an (!) ie zu dem virtel iares v marg sullen gevallen. auch hab wir on darzu gesazt xxv marg lodigez silbers iarlicher gulde an unser stat zu Swanebeke unde vier marg geldes lotiges silbers, dy wir haben von dem gute von sente Iorgenberge daselbins zu Swanberge (!), dy on zu sente Mertins tage iarlich sullen gevallen. auch hab wir in darzu gesazt xv marg geldes lotiges silbers an unserem dorfe zu Serchstete, di on sullen iarlich gevallen zu sente Michels tage. disse vorgenante gulde sal in an hindernisse unde vorzog aller-iarglich, dy weil sy dicz sloz vor dy vorgenanten phenninge yne haben, gevallen, unde wir noch unser voyte sullen an der vorgenanten stat unde an den dorferen keyn ander bete nicht haben noch sy an der gulde nicht hinderen noch hinderen lazen, sunderin sy furderin daz besten so wir mogen. were aber daz sy an der vorgenanten stat keynen wiez worden gehindert, daz sollen sy unz unde unserem capitel vorkundigen. mochten on denne darnach dy gulde binnen drien manden nicht werden, so solden sy [dy] gulde uf[s]lahen unde richten uf daz vorgenante huz unde stat Hetstete zu dem (!) vorgeschriben 700 marken, unde dy solden wir on genzlich weder geben unde gelden, wenne wir daz sloz losten.

diz vorgenante huz unde stat Hetstete sal unser offen sloz sin zu allen unseren noten wider allirmenclich, nimandez usgenomen, wenne unde wi dikke wi dez dorften, unde nach unserem tode unsers capitels unde unsers eyntrechtigen nachkumelingz. unde wolden wir oder noch unsem tode unser eintrechticlik nachkumeling oder unser capitel davon crigen oder orligen, daz solden sy unde or erben unz wol gunnen unde sold[en] wir den daz huz selber bekostigen unde bewaren unde solden daz also machen, also

ez unser manne zwene unde orer frunde zcwene duchte redelich wesen.
40 wolde sy auch ymant vorunrechten, so solde wir recht vor sy bieten unde or darzu wol mechtig sin, unde [daz] solden sy nemen. mocht wir abir in nicht [rechtes] gehelfen binnen iiij wochen darnach, so mochten sy sich unrechtez weren von dem slozze. darzu solde wir sy furderen dez westen (!), daz wir mochten. darobir sullen sy nymande rauben nach
45 schinden lazzen von dem vorgenanten slosse. were aber daz uns oder on daz vorgenante sloz angewunnen worde, daz got nicht wolle, so ensolde wir noch sy [uns] mit den, dy daz sloz gewunnen hetten, nicht sunen noch friden, wir oder unser capitel hetten daz sloz vor weder unde sy ore phenninge daran oder unser eyn tede [daz] mit des andern guten
50 willen. dy wile solden sy doch dy vorgenante gulde ufnemen.

dicz vorgenante sloz Hetstete huz unde stat sullen sy ynne haben von disen nehesten wynachten vort obir zcwey gancze iar, also daz wir daz binnen der zceyt nicht losin sullen noch sy ore phenninge nicht heyschen sullen. wenne dy zcwey iar vorgangen weren, welch zceit wir
55 denne unsir sloz losin wolden, daz sold[e] wir on vorkundigen uf sinde Michels tage oder uf sente Walpurgen tage, unde noch der vorkundigunge obir [eyn] gancz iar sulle wir on or gelt gebin. daz sullen sy weder nemen unde unz unser sloz unde dy gulde, dy wir on darzcu haben gesazt, ledig unde loz weder gebin. daz selbe soldin si unz auch
60 weder tûn, wen sy or gelt wolden heyschen. were auch daz wir oder nach unserem tode unsir capitel oder unser eintrechtig nachkumeling on or gelt uf dy zceyt, alzo wir on oder sy uns dy losunge gekundiget hetten, nicht engeben, so mochten sy daz sloz vorseczen vor dy selben ore vorgenanten phenninge, wem sy wolden, ane furstin unde herin unde steten,
65 es were denne unse gute wille. unde wem sy daz sezten, dem solde wir unde unsir capitel daz selbe vorbriven unde sezcen, alzo wir on daz nu vorbrivet unde gesazt habben. unde den sy daz sezten, dy solden unz weder bewaren mit guter wissenschaft unde unz das also vorbriven, daz uns noch unserm capitel daz sloz [n]icht abginge, sundir wenne wir oder
70 nach unserem tode unser capitel oder unser eintrechtig nachkumeling sye bezcalt hetten, daz unz daz sloz weder worde. auch sulle wir oder unser capitel on or gelt bezcalen in dem vorgenanten slozze Hetstete unde sullen on daz helfen geleyten unde bewaren von dannen drie mile wegez vor alle den, dy durch unz tun unde lazzen wollen etc.

75 datum anno Domini M.CCC.LIX, in die s. Martini.

Cop. Ludw. N. 42; darunter steht: *consimilem huic habet dominus ab ipsis e contrario et sunt fideiussores Gebhardus de Hoyem, Ioh. de Wandezleve, Gerhardus de Hoyem, Hermannus Worm, Henricus de Questenberg, milites; Iohannes de Hoym, Hinricus de Morunghe, Wernerus de Wotentych, famuli. datum ut supra. promiserunt obstagium in Quilenburk.*

1359 nov. 23 2557. *Pabst Innocenz VI. providirt, auf Bitten des Nuntius Philipp, Bischof von Cavaillon, den Hermann von Werberg, des † Edlen Conrad Sohn*, baccalaureus in decretis, collector fructuum et reddituum camerae apostolicae in provincia Magdeburgensi debitorum, *Can. in Magdeburg, mit der Domprobstei von Magdeburg, die der bisherige Probst Gerhard von Schwarzburg, jetzt Electus von Naumburg, noch 4 Jahre nach seiner Bestätigung behalten darf, obwohl Hermann zu S. Blasii in Braunschweig Canonicat und Präbende und in Halb. ein Canonicat mit dem Archidiaconat von Utzleben besitzt, welches letztere er aufgeben soll, — und beauftragt die Pröbste von U. L. Frauen in Halb. und S. Bonifacii in Hameln und den Decan von S. Agricoli in Avignon.* (ix. Kal. Dec. a. vij) *Avignon* 1359 *Nov.* 23.

Rom, V. A., Reg. Avin. Innoc. VI, a. VII, 2, fol. 274; Incipit: Litterarum scientia; Taxe: 12, 14. — Die Supplik Bischof Philipps, ebd. Suppl. a. VII, fol. 238b. — Zum Collector war er 1358 Apr. 28 ernannt und 14 Tage später, Avignon 1358 Mai 15 (*Id. Maii a.* vj), hatte ihn der Pabst auf seine Bitte (Suppl. a. VI, fol. 139) mit Can. in Halb. providirt und den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Probst von S. Blasii in Braunschweig und den Magdeburger Can. Bernhard von der Schulenburg damit beauftragt, ebd. Reg. 233, fol. 175b, 37; Incipit: Nobilitas generis.

Als Domherr in Halb. kommt er in Urkunden 1362..82 vor.

(1359) 2558. *Bischof Ludwig verpfändet den Brüdern vom Rode das Schloss Valkenstein. O. J.* (1359).

Wir Ludewig etc. bekennen offinlich an disem geynwertigen brive unde tun wissenlich alle den, dy on sehen oder horen lesen, daz wir mit gutem willen, wolbedachteme mute unde mit wissenschaft unde fulbort unsers capiteles den gestrengen luten Ulrichen (!) hern Hinrich ritheren unde Heynrich knechte gebruderen geheisen vom Rode unde oren rech- 5 ten erben vorsazt haben czu eynem rechten phande vor achthunderth marg lotiges geldis Northusischer wisse unde gewichte, dy an unsers vorgenanten goteshuses nuz unde vromen sin gekaret, Falkenstein unser huz mit agkere, mit holze, mit weyde, mit grase, mit wassere, mit molen, mit vischerie unde gemeinlich mit aller zcugehorunge, wy dy namen 10 habben mag, alzo dy von alder zcu dem huz gehorth habben, unde also unser vorvaren unde wir daz biz of dese zceyt gehat habin, usgenomen alleyne unser geystlich lehen unde unsir wiltbane unde iaget, dy wir unz unde unserem goteshuse behalden wollin. an der selben iaget sullen dy vorgenanten vom Rode nicht me habin den acht hovt alleriargelich gro-

zez wildez, unde kleyniz wildez mogen sy vahen, waz sy es mogen begriffen. auch hab wir on gesazt zu disem slozze xv marg geldes Brandenburgisches silbers an unser bete, dy wir habben [in] der stat zu Bruch-Asschersleben (!), unde funf marg Brandenburgisches silbers an
20 unser bete, dy wir han zu Kroppenstet. auch hab wir darzu gesazt unser dorf Winningen mit dem monchove aldaselbinz, mit gerichte unde mit bete unde mit allem rechte, daz wir an dem dorfe habbin unde an dem hove. umbe disen monchhof unde daz dorf ist ez also gered, daz sy den hof unde daz dorf mit keinre ungewonlichen gedrengnisse nicht
25 besweren sullen oder vorbusten (!). darzu habin wir on gesazt unser dorf zu Meystorf unde zu Wertheim mit allem rechte unde gerichte, daz [wir] darinne habben.

daz vorbenante huz Falkenstein sol unsir offin sloz sin — — [1]).

ouch moge wir wouholczis (!) hauwen lazzen in dem walde, der zu
30 Valkensteyn gehoret, waz wir sin zcu gebouwe unde zcu gezcimere bedorfen, unde daz holz sulle wir nicht vorgeben noch vorkoufen.

alle diser vorgenanten rede unde artikel unde izlich besunderen sullen dy vorgenanten etc. bie unz unde noch unsem tode bie unserem capitel vinden stete gancz unde unvorbrochlich. unde wir von gotes
35 gnaden Iohan domprobist, H(einrich) decan, Ludewig custer, Ludewig kelner unde daz capitel gemeyne zcu Halb. bekennen, daz dise sazunge mit unsem wissen unde volborth geschen ist, unde habin des zcu geczuknisse unde orkunde [etc.].

ouch sullen sie vorbouwen LX marg lotigez silberz Halb. wichte
40 unde wisse an dem vorgenanten slozze nach anewissunghe dez, den wir darzu seczin. die sulle wir oder unser capitel on ouch weder geben, wenne wir daz hûz wollen losin. etc.

Cop. Ludw. N. 43; darunter steht: *consimilem huic habet dominus e contrario, et sunt fideiussores: Gerhardus de Hoyem, Albertus de Weinrod, Kunemannus de Thettenburm, Hinricus de Osterrode, Burkardus de Osterrode, milites; Hinricus de Wernrode, Thilo de Barkenvelde, Heyncze de Tal. et promiserunt obstagium in Quilenburk.* — 1) wörtlich wie der 2. u. 3. Absatz in der Urk. 2556, nur ist als Ort der Rückzahlung Halberstadt genannt, und hinter *on or gelt gebin, daz sullen sy weder nemen,* steht hier noch: *oder ander lotig gelt davor, also daz einlouft unde eine were ist in der stat zu Northusen.*

2559. *Bischof Ludwig belehnt die RR. Arnold Stammer und Gebhard von Hoym mit dem halben Zehnten zu Kloster-Gröningen, in Feld und Dorf, den ihnen R. Bernhard*[1]) *Rost für 76 Brandenb. Mark verkauft und aufgelassen hat.* 1359. 1359

Cop. Ludw. N. 48, das Tagesdatum ist nicht ausgefüllt. — Gedr. Cod. Anh. IV, 235. — 1) statt *Reinhard?*

1360 jan. 1

2560. **Bischof Ludwig* (electus et confirm.) *übereignet dem Hospital S. Spiritus* (*Provisor Volkmar*) *eine Waldstrecke im Huy, die Heinrich von Pabstdorf zu Lehn gehabt und dem Hospital verkauft hat, frei von Vogtei und Forstpfennigen.* (in die circumcisionis Dom.) *Crottorf* 1360 *Jan.* 1.

Zeugen: Domdecan Heinrich von Tepin; RR. Dietrich von Witzleben und Johann von Wanzleben; Decan Johann von U. L. Frauen, Ludolf Vorsteher im Siechenhof, Can. Joh. Lode zu S. Bonifacii.

Halb. M. 67. — Auch Cop. Ludw. N. 62. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 514.

1360 febr. 2

2561. *Bischof Ludwig gibt Gese, der Witwe des Kune Borneker, und ihren Söhnen Ulrich und Kune eine Hufe in Aschersleben, 4 Malter Zehnten von einer Hufe, die Tile Borndal, 2 Malter von einer halben Hufe, die Tile Wenken gehabt hat, und 1½ Mark vom Kaufhause zu Aschersleben zu Erbenzins und will sie belehnen mit Mund und mit Hand, wenn sie kommt,* da wir sien. (in die purif. b. Virg.) 1360 *Febr.* 2.

Cop. Ludw. N. 60.

1360 märz 4

2562. *Bischof Ludwig belehnt den Knappen Conrad von Hoym mit dem Burggut* (burgut) *zu Schwanebeck, das durch Werner von Crottorf erledigt ist, zu rechtem Burglehn und mit allem andern Gut, das durch ihn erledigt ist oder noch durch Werners Witwe erledigt werden wird.* (fer. iv. post Remin.) 1360 *März* 4.

Cop. Ludw. N. 46. — Gedr. Cod. Anh. IV, 243.

1360 märz 17

2563. **Revers des Rudolf von Dorstadt über die Verpfändung des Dorfes Eilenstedt von Seiten Bischof Ludwigs.* 1360 *März* 17.

Ich Rolof von Dorstat bekenne offinlich an disseme brive vor mich unde Mechtilden mine eliche husvrouwe unde vor mine rechten erben unde tu wislich alle den, die disen brif sehen horen oder lesen, das der erinwirdige yn gote vater unde here here Ludewig gekoren unde bestetiget des stiftes tzu Halb. mit wissenschaft unde fulbort des capitels dar- 5 selbins uns hat vorsatzt sien dorf Eilnstete mit allme rechte, also her das von aldere gehabit hat, tzu eime pfande vor hundirt marg Brandinburgisches silbers unde sechtzig marg lotiges silbers Halb. wichte unde wisse. ditz vorbenomede dorf sal her nicht losen vor sente Michels tag, der erste tzukomende ist: darnach welche tziet her das losen wil, das 10

mag her tuen, doch mit sulchem underscheide: welches iares her uns das vorgenante gelt hette betzalet vor sente Walburge tage, so solde om das dorf volgen mit der gulde, die nehest darnach betagitte uffe sente Michels tag. losete her abir das dorf nach sente Walburge tage, so
15 solde om das dorf unde uns die gulde, die uffe sente Michels tag nehest darnach betagitte, lodiglich gevallen.

das wir alle vorgeschribinen stugke halden wollen stete unde gantz unde unvorbrochin deme ergenanten unserm herin von Halb. unde nach sime tode sime eindrechtigen nachomelinge unde sime capitele, des glo-
20 ben wir yn guten truwin ane argelist an dissime genwertigen brive, daran ich Rolof von Dorstat min ingesigel tzu betzugnisse habe lazsen hengen, der geben ist nach gotes gebort dritzenhundert iar darnach yn deme sechtzigisten iare, an sente Gerdrudis tage der heiligen iungvrouwen.

Magd. IX, 71, das Siegel ist ab. — Auch Cop. A. 577.

2564. *Bischof Ludwig belehnt mit Bewilligung des Capitels (Domprobst Johann, Decan Heinrich) die Gebrüder RR. Dietrich und Friedrich von Witzleben mit dem Zehnten zu Wesenstedt, in Felde und in Dorfe.* (in die s. Gerdrudis) 1360 *März* 17. — 1360 märz 17

Cop. Ludw. N. 47.

2565. *Bischof Ludwig befreit wie sein Vorgänger Albrecht II. das Kloster S. Wiperti zu Quedlinburg von der Vogtei* van siner scarmöln an wante an dat blek der Knuppelrodischen molen, *auch das* blek, *wo die Guntekenburg liegt, und den Teich vor dem Kloster, spricht auch das* blek *im Brühl bei dem Wasser, das jetzt gerodet ist, zehntfrei.* (in sente Marcus daghe) 1360 *Apr.* 25. — 1360 apr. 25

Magd. s. r. Stift Quedl. C, I, 110. — Gedr. Erath 505.

2566. *Bischof Ludwig verpfändet dem Rudolf von Dorstadt Schloss Schlanstedt.* 1360 *Mai* 1. — 1360 mai 1

Wir Ludewig etc. bekennen oppenbare, das wir mit wischop unde volbort unsis capitels darselbes unde mit gutem radte der unsen habben gesacz[t] das hus zcu Slanstede mid dem dorffe zcu Slanstede, zcu Eylykesdorp unde zcu Vern-Nenstede, mid alleme rechte unde nücze, alse
5 wir dy gehabet haben, mid deme zcendin halp zu Slanstede uffe dem

felde unde mit dem gerstenzceynden gancz, darkegen unsir thomheren den flachzzcenden gancz nemen daselbens, alz en alt wonheyt gewest is, unde mit zcein hufen daselbens uffe dem velde Rudolfe von Dorstad, Mechthilde siner elichen vrowen unde oren rechten erben vor sebenhundert marg Brandenburgischen silbers Halb. gewichte, dy uns wol unde 10 alle bereyt sint, unde die an unse goteshus nůcz gewant haben. ouch haben wir on bewiset den Grevenberchg, gras unde widen, dar sie das hůs mitte halden sullen. dit selbe hůs zu Slanstede unde gůt mit den dorfferen sullen unde mogen wir losen vor di vorgenanten sebenhundert marg, wen wir wollen. welche zciet ouch wir edir unser eyntrechtig 15 nochkomeling noch unserm tode odir unser capitel das vorgenante sloz wider losen wollen eder sie ore penninghe wedir haben wollen, das sullen wir sie edir sie uns eyn halb iar zcuvor wissen lase. unde wir sullen en edir sie uns das kundigen uf sente Walpurgis tag unde sullen on denne er gelt geben uf sente Martinus tag edir sullen en edir si uns das kun- 20 dege uf sente Mertinus tag unde en er gelt geben uf sente Walpurgis tag unde sullen denne se bereyden ores geldes in der stad zcu Halb. ane vorczog unde sullen denne on das gelt helfen leyten drey mile von dannen, wor sie das hen haben wollen, an allerleyge hindernise unde vorczog vor al den, dy durch uns tuen unde lase wollen. wer abir das wir edir 25 unse endrechtige nakomeling nach unsem tode edir unse capitel en er gelt nicht engebi uffe di zciet, alzo wi en eder si uns di losunge kundiget hetten, darna so mochte si das vorgenante sloz mit den dorfferen unde mit deme, das dazcu gehort, vorseczen vor ore vorbeschreben penninge, weme sie wolde, ane vorsten heren unde ane steden, das enwere denne 30 unse sunderliche willen edir unses endrechtigen nochkomelinges nach unseme tode. unde weme sie danne das sloz seczen wolden, deme solde wy ouch das vorbriven glicher wies, also wir on das nu vorbrivet haben, unde dy solden uns unde unsem goteshus wider bewaren mit so getaner wissenhet, alzo wy nů bewart sin, mid breven unde mit borgen, das uns 35 unde unseme goteshuse das sloz nicht abegynge, sundern wenne wie edir unser endrechtige nochkomelinge nach unseme tode oder unser capitel on ere vorgeschrevene pennige geben, das uns das sloz wedir worde mit deme, das wi on nů darzcu gesaczit haben. ouch ensolden sie das (!) slozis nicht von sech antworten, uns eder unseme entrechtigen nochko- 40 melinge odir unserm capitel were erst dy wissenheit geschen von deme, deme sie das sloz seczen wolden, alse hirvor beschreben ist. ouch wenne wir oder unse entrechtige nochkomelinge noch unseme tode oder unse capitel deme vorbenumden Rudolfe unde Mechthilde siner elichen vrowen edir oren rechten erben bereyt hetten ores vorbenanten geldes, so schol- 45 den sie uns oder unseme entrechtigen nochkomelinge nach unseme tode

oder unsir capitel das sloz unde das darzcu gehort wedir antworten ledig unde los ane wedirsprache. were ouch das sie was in den acker besewit hetten, wenne wie das hûs losden, das solde wie an wedirkere, alse 50 zcwene unser manne unde zcwene orer frunde dunketen redelich wesen.

ouch sal das sloz uns unde unses entrechtigen nochkomelinges nach unsem tode odir unsir capitels offene sloz wesen zcu allen unsen unde unses goteshus noten wider allenmeneklichen, nimand usgenomen, wenne unde wi digke wir des dorfen. unde wir sullen sie vortedingen czu alle 55 eren noten alzo andre unse besessene man unde sullen ores rechten weldig wesen. wor wi on des nicht helfen mochten noch enkonden bynnen vir wochen, so mochten sie sich ores unrechten von deme hûs erweren, alzo lange, das on recht wedirvûre. dar solle wir si zcu vorderen unde nicht hindern. were abir das we odir unse entrechtige nochkomeling 60 na unseme tode von dem sloze krigen edir orloyge wolden, des sullen sie uns gunnen. unde wenne wir das sloz innemen edir unser entrechtigen nochkomeling nach unseme tode edir unse capitel, so sullen dy koste uf dem huse unse sin unde sullen sie danne bewaren vor allirleyge schaden unde unfuge uf deme huse. ouch ensullen sei (!) uns nach de 65 unsen noch unsem domprobiste nach unsen domheren gemeyneklichen odir besundern noch ore lude noch an erme gute noch an budelinge noch an keynen stucken beschedegen noch beschedygen lasen noch vorunrechte von deme sloze. were ouch das sie das sloz vorloren, des got nicht enwolle, so ensolde wi noch sie uns nummer sonen noch vreden 70 mit den, de das gewunnen hetten, we enhette das sloz wedir unde sie ore penninge darane odir unser eyn tede das mit des andern willen. — ouch sal der egenante Rudolf odir sin erbin vorbuwen an deme vorgeschrebin slosse drizeg marg Brandinburgeschen silbers nach rate unde anwisunge unsir domheren. dy sulle wir en ouch wedirgeben, wenne 75 wir das hûs wolden wedir losen. were abir das her nach rate unde anewisung unser domherren ich mer noch vorbuwete den drisig marg odir gereit vorbuwet hette, das solde wir om gelden, alzo das zcwene unser domheren unde zcwene siner frunt duchte redelichen wesen, unde solden om das vorbriven unde ouch das om bezcalen, wenne wir das hûs wolden 80 lozen. alle disse vorbeschrebene stuke solle wi vinden bi disses vorbeschrebeneu Rudolfes erben also by ome.

alle disse vorgeschrebene stucke unde iowelk besunder gelobe wi vorbenomeden Ludewig gekoren zcu Halb. Rudolfe von Dorstad, Mechtilde siner elichen vrowen unde oren rechten erben unde zcu orer getru- 85 wen hant hern Henriche von Dorstad, canoniken to unser Vrowen zcu Halb., Wernere von Bodendike trosten unde Baldewine sinem brudere, Albrecht von Zcymmestede, Dytherich von Barkenfelde, Hanse von dem

Berge, Hinrich Buchenowe dem eldiren unde Heyne von Dorstad stete unde gancz zcu haldyne an allirleye hinder unde vorczog unde geben en des dissen bref zcu eneme orkunde unde bezcugûnge, das alle disse 90 ding stede unde gancz bliben, mid unseme grosen insegele, das we daran gehenget haben lasen, vorsegelt.

datum anno Domini M.CCC.LX, in die ss. Philippi et Iacobi.

unde wir Iohan domprobest etc.

Cop. Ludw. N. 49.

1360 mai 1 2567. *Bischof Ludwig befreit gegen eine Zahlung von 20 Mark jährlich die Klöster Huysburg, S. Johann und S. Jacobi und den Siechenhof auf 4 Jahre von der Verpflichtung, seine Jägerei und Jagdhunde zu halten und zu besorgen.* (in die Phil. et Iac.) 1360 *Mai* 1.

Cop. Ludw. N. 50. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 515.

1360 mai 10 2568. *Heinrich Spiring, der ein Canonicat und kleinere Präbende zu U. L. Frauen durch das Capitel, dann aber nach Aufgabe der kleineren eine grössere Präbende durch Verleihung des* intrusus *Albrecht von Braunschweig erlangt hat, erlangt von Pabst Innocenz VI. auf seine Bitten die Bestätigung.* (vj. Id. Maii a. viij) *Villeneuve* 1360 *Mai* 10.

Rom, V. A., Suppl. (Innoc. VI. a. viij).

1360 mai 11 2569. **Das Capitel verschreibt dem Domherrn Arnd Stammer und dem Dompleban Hermann 10 Mark jährlich für 150 Mark. Halb. im General-Capitel* 1360 *Mai* 11.

Nos Lodewicus de Honsteyn senior totumque capitulum Halb. ecclesie recognoscimus ac presentibus lucide profitemur, quod, matura deliberatione inter nos prehabita, urgente necessitate predicte nostre ecclesie, concorditer unanimique consensu vendidimus honorabili viro domino Arnoldo Stameren, nostro concanonico, redditus decem marcarum 5 Brandeburgensis argenti, quos nuper religiosi viri commendator ordinis s. Marie domus Teutonice per provinciam Saxonie deputatus ceterique fratres eiusdem ordinis dicte provincie a nobis ex parte quondam nobilis viri domini Borchardi comitis de Valkensten intuitu quondam munitionum suarum ecclesie nostre per eum derelictarum Engremsleve et Valkensten 10 pro centum marcis Brandeburgensis argenti [h]actenus habuerunt, pro quibus inquam redditibus idem noster concanonicus centum et quinquaginta marcas Brandeburgensis argenti Halb. ponderis persolvit nobis in

hunc modum, videlicet nomine suo septuaginta marcas Brandeburgensis
15 argenti predicti et viginti et unam marcas grossorum in pondere et viginti quatuor marcas puri cum dimidia Brunswicensis valoris pro quinquaginta marcis dicti Brandeburgensis argenti estimatas, ex parte vero domini Frederici de Gronighe, quondam perpetui vicarii in ecclesia nostra predicta, triginta marcas etiam Brandeburgensis argenti nobis idem do-
20 minus Arnoldus et Hermannus plebanus nostre ecclesie tradiderunt. de quarum pecuniarum summa restituimus prefatis commendatori et fratribus suis centum marcas dicti Brandeburgensis argenti reemptionis modo pro redditibus antedictis, item domino Meynardo vicario ecclesie nostre in reemptione sex marcarum usualium annuorum redditunm in decima
25 nostra maioris Hersleve sibi per nos assignatorum ad suum beneficium spectantium quatuordecim marcas cum dimidio lotone Stendaligensis argenti ex nostro iussu et mandato persolverunt: relique vero triginta sex marce minus dimidio lotone Stendaligensis argenti dicte summe in alias utilitates nostre ecclesie sunt converse. predictos inquam redditus
30 ipsi domino Arnoldo aut suis testamentariis vel commissariis, quicunque fuerint, vel quibus ipsi hoc ultra commiserint, octo marcas dicti argenti pro se ac reliquas duas marcas sibi et domino Hermanno plebano simul seu eorum testamentariis — — annuatim in festo b. Martini sine protractione qualibet dabimus ac de bonis nostris dari procurabimus expe-
35 dite — —. renuntiamus etiam omni iuri ac defensioni — —. est nobis etiam absque pacto et conventione libera facultas reemendi ipsos per eosdem emptores concessa.

ut omnia et singula predicta a nobis inviolabiliter observentur nec a quoquam valeant calumpniari, has litteras sigillo capituli nostri
40 munitas ipsis principalibus emptoribus et eorum quorum interest testamentariis vel commissariis duximus tradendas in testimonium premissorum.

testes vero huius sunt: honorabiles viri Lodewicus de Wantsleve, cellerarius nostre ecclesie, Borchardus de Asseburch senior, Arnoldus de
45 Veltem, Iohannes de Romsleve, prepositus Walbicensis, Iohannes Pincerna, Borchardus de Asseburch iunior, Albertus de Brunswich camerarius, Hermannus scolasticus, Albertus Pincerna et Lippoldus de Werle et quamplures alii fidedigni.

actum et datum anno Domini millesimo tricentesimo sexagesimo,
50 feria secunda in Rogationibus, in capitulo nostro generali.

Magd. XVII f, 245, mit Siegel. — Ein Stück gedr. Cod. Anh. IV, 245.

1360 mai 25

2570. **Bischof Ludwig incorporirt die Kirchen von Daldorf, Vallersleben und Esterndorf dem Kloster U. L. Frauen in Aschersleben. 1360 Mai 25.**

In nomine Domini amen. nos Lodowicus Dei et apostolice sedis gratia electus confirmatus ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. cum pastoralis officii debitum exposcat subditorum commodis intendere et ipsorum periculis salubribus remediis ubilibet obviare, sane cum ecclesie parrochiales in Daldorph, in Vallersleve et in Esterendorph, nostre dio- 5 cesis, per priorem et collegium ordinis s. Benedicti quondam in Erxleve solite gubernari, ex obitu religiosorum virorum fratrum ordinis predicti in memorato prioratu degentium universorum et singulorum, sicud Deo placuit, etiam uno non superstite, in quo ius collegii salvari posset, omnino fuerint rectoribus viduate, bone quoque recordationis dominus Al- 10 bertus episcopus, predecessor noster inmediatus, ecclesias prefactas . . preposito monasterii sanctimonialium in Asscharia, qui pro tempore esset, matura deliberatione sui capituli prehabita, pro desiderio commisit gubernandas ac elemosinas inde perceptas et percipiendas sanctimonialibus predicti monasterii porrigendas, prout discretus vir dominus 15 Henricus Schatz, nunc ibidem prepositus, et alii fidedigni nobis fideliter declararunt. nos igitur, tractatu et deliberatione prehabitis, antedicti nostri predecessoris pietatem circa dictum monasterium karitativo prosequi cupientes affectu, maxime cum nunc diversis sit attenuatum adversitatibus et depauperatum, ita ut videatur miseratione plus 20 egere, et cum gloria sit cultum divinum plus augere quam minuere, supradicto monasterio sanctimonialium in Asscharia ipsas ecclesias in Daldorph Vallersleve et Esterndorph cum omnibus iuribus suis corporalibus et incorporalibus, spiritualibus et secularibus, donavimus et donamus et memorato monasterio unimus et incorporamus irrevocabiliter perpetuis 25 temporibus possidendas et per . . prepositum prefati monasterii, qui pro tempore fuerit, et suos cappellanos regendas et legittime debitis officiis gubernandas, dantes eisdem auctoritate nostra ordinaria plenam et liberam ministrandi in spiritualibus et temporalibus potestatem, nichil iuris in eisdem ecclesiis et pertinentiis suis nobis et ecclesie nostre ullatenus reser- 30 vantes, iure tamen archidiaconi, in cuius banno eedem ecclesie site sunt, in omnibus semper salvo. profitemur etiam ad maiorem prefati monasterii future quietis provisionem, quod pro hiis, que tenerentur vel teneri possent ecclesie in Daldorph, in Vallersleve et in Esterndorp predicte pro omnibus episcopalibus subportandis ex antiqua consuetudine vel 35 qualibet alia emergente necessitate, recepimus ab antedicto domino Henrico Schatz preposito nomine abbatisse et conventus monasterii prelibati

triginta marcas Stendalienses in nostros et ecclesie nostre usus patenter expensas, ut prefati prepositus abbatissa et conventus, qui nunc sunt et
40 qui succedentibus temporibus futuri sunt, occasione dictarum ecclesiarum ab huiusmodi oneribus et conswetudinibus aut necessitatibus a nobis immunes penitus reserventur, specialiter nos obligantes, quod in huiusmodi donatione facta nulla nostris temporibus ex parte nostra vel nostrorum prefatis monasterio et conventui in ipsis ecclesiis, que (!) donavimus,
45 et bonis ad eas pertinentibus inquietudo vel molestia inferetur.

in cuius rei testimonium presentem litteram inde confectam ipsis dedimus nostri sigilli appensione communitam.

testes huius rei sunt: dominus Henricus decanus et dominus Arnoldus Stammere, canonicus ecclesie nostre Halb., et strennui milites Gebe-
50 hardus de Hoim et Theodoricus de Witzeleiben et quamplures alii fidedigni.

datum anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo, in die s. Urbani.

Magd. s. r. Kl. Aschersleben, mit Siegel (Taf. XVIII, 147).

2571. *Bischof Ludwig gibt an Kloster Adersleben den Zehnten von 4 Hufen daselbst, den Arnold von Steklenberg und Siegfried von Ditfurt aufgelassen haben.* (in octava corp. Christi) 1360 *Juni* 11.

1360 juni 11

Magd. Cop. 104, 53.

2572. *Bischof Ludwig belehnt R. Fritz von Quenstedt mit 8 Hufen in Emersleben und 9 Hufen in Quenstedt, die Siegfried von Quenstedt aufgelassen hat.* (dom. ante Viti) 1360 *Juni* 14.

1360 juni 14

Cop. Ludw. N. 53.

2573. *Bischof Ludwig gestattet als Lehnsherr, dass Wolprecht von Germersleben 3 Hufen in Oschersleben den Gebrüdern Heinrich, Ludolf und Friedrich (von) Buchenow für 22 Brandenb. Mark verpfändet.* (fer. ij. in die Viti) 1360 *Juni* 15.

1360 juni 15

Cop. Ludw. N. 54.

2574. *Bischof Ludwig belehnt R. Gebhard von Hoym mit 5* vorligenen *Hufen in Wegeleben und Gundersleben und 10 ledigen Morgen in Gundersleben, auf Bitten des Siegfried von Quenstedt, der sie bisher zu Lehn hatte, bis sie Siegfried für 12 Brandenb.*

1360 juni 15

Mark von Gebhard wieder einlöst. (feria ij. in die Viti et Mod.) 1360 *Juni* 15.

Cop. Ludw. N. 55, durchgestrichen. — Gedr. Cod. Anh. IV, 248.

1360 juni 29

2575. *Bischof Ludwig nimmt die Schenken von Flechtingen in seinen Dienst.* 1360 *Juni* 29.

Wir Ludewig etc. das wir die gestrengen luthe hern Ian Schenken ritter unde Erich sinen bruder unde hern Friczen Louwen czu dinste genomen haben. unde sie sullen uns czu dinste siczen mit deme huse Vlechtingen uffe allirmenniglich, ane uff den erinwerdighen yn gote herin Otten erczbischof des heiligen goteshuses zu Meideborgh, unsern 5 lieben ohemen, unde den irluchten fursten unsern lieben ohemen Ludewig den Romer unde Otten sinen bruder, margraven czu Brandenburgh, den sie gereite czu dinste siczen, ane uff de von Bartensleve, die czu der Wolvesporgh besessen sien, ane uff die van Wederde, de czu Kalvorde gesessin sin, ane uff die van Oberghe, die czu Ovesvelde sin be- 10 sessin, ane uff hern Burghard van Marnholte unde ane uff die van Honleghe czu Wevelingen besessin. disse vorgenanten Schenken unde her Fricze Lowe sullen uns czu dinste siczen mit deme huse Vlechtinghen wente nu czu sente Margareten tage vort obir funf iar uff allirmenniglich, ane die sie vor haben usgesprochen yn dissime brive. were is das bin- 15 nen disser cziet her Fricze Louwe abeczoghe, wen die Schenken denne yn sine stat nemen, der solde uns sulch gelobde tun, das die Schenken unde her Louwe uns gethan habin, unde solde uns dise funf iar umme czu dinste siczen. were is ouch das ienich schelinghe oder czwidracht worde czuschin uns unde unserm herin von Meideburg oder czuschin 20 uns unde den margraven czu Brandenburg, welche der vorsten czu Vlechtingen ufhyesche uff uns oder die wir vortedinghen wollen, den mughen sie uflazsen: das sal widder uns unde ore brive nicht wesen. weren ouch unse amptluthe zu Vlechtingen uff unde heischitten disser fursten ienich uff, so solden sie mit gutem willen abeczien. welden wir ouch ieneges 25 fursten viend werden, das soldin wir on vor vir wochin wissin lazsen: welch houtman dar uffheischete von unsir weghen, der scal on das loben unde halden, das her sie uffe deme huse vor schaden unde unfughe bewaren wolle. unde die houtman scal on gebin widderstatunghe ores gutes unde des gedingnisses unde scal funfen oder sechsen oren frunden 30 pfenninghe geben unde vor schaden sten glich andern mannen, den wir solt gebin. ouch solden wir sie bekostighen mit orem gesinde, wenne der crieg angeit, unde also lange, alse he steit. were is ouch, das sie bestallet eder vorbuwet worden von unser wegen, die wile sie yn unsem

35 dinste sien, so soldin wir also vil lute unde spise daruff senden, das sie das hus mitte irweren moghen. unde worde is ouch vorbuwet, so enscolde wir uns des crighes nicht sûnen noch friden, das gebuwe sie abe unde gebrochin. vorloren sie ouch das hus yn unserm dinste von unser wein, des got nicht wolle, so schullen wir on von stad an ein ander also 40 gut hus widder antworten mit so vil gulde, also czu Wevelinghen czugehoret, unde solden uns des crighes nicht sunen noch friden, wir enhelfen on ores huses widder oder gulden on or hûs mit deme gute, das darczu gehoret, also is czwene oren frunden unde czwene unsin mannen dunket redelich wesen, unde sullen sie ouch vortedinghen gein allir- 45 menniglich glich andern unsern mannen unde schullen ores rechten geweldigh sien unde sullen on beholfen wesen czu orem rechte. wir ensollen sie ouch nicht vorunrechten: worden sie darboben vorunrechtet von unsen mannen, so sullen wir on beholfen wesen uffe sie also uff andere, die unse man nicht weren, wenne sie das heisscheden, dar we on nicht rechtes 50 gehelfen mochten.

das wir das stete etc.

datum anno Domini M.CCC.LX, in die ss. Petri et Pauli apostolorum.

Cop. Ludw. N. 57. — Ein Stück gedr. Cod. Anh. IV, 251.

2576. **Die von Wanzleben lassen dem Bischof Ludwig den Korn- und Fleischzehnten zu Hermesdorf auf. Wanzleben* 1360 *Juli* 12. 1360 juli 12

Ereme leven gnedeghen heren hern Lodewighe biscope des godeshuses tû Halb. enbeden her Hans Busse Hinrik Herman unde Gumprecht van Wantsleve eren willighen dinst berede tû allen tiden. den korntegheden unde vlischtegheden tû Hermestorpe, den we van iuwen gna- 5 den unde des (!) vorbenomeden godeshuses hebben ghehat mit allerleye rechte tû enem rechte lene wente hertû, den late we unde sende iu up in dessem ieghanwardeghen breve unde bidden denstleken, dat gi de tegheden willen lien hern Gumprechte van Wantsleve, domheren tû Magdeburch unde tû Halb., unde sinen salluden unde hern Lodewighe 10 van Wantsleve, kelnere tu Halb., hern Arnde van Velthem, hern Bernde van der Schulenburch, domheren tû Halb., unde hern Hanse van Hordorp, domhere tû Magdeburch, unde hern Wernere van Wantsleve unde sinen rechten erven tû enem rechten lene unde mit sodannem rechte, alse we de ghehad hebben.

15 dat wille we gerne vordenen, wor we moghen, unde hebben des tû ener bethughunghe unse iggheseghele henget lathen an dessen bref, de ghegheven is tû Wantsleve na godes bort dusent iar drihundert iar in deme sesteghesten iare, in deme avende sente Margreten der heylighen iuncvrouwen.

Magd. X, 22, mit 5 Siegeln: 1) S' IOHĀNIS · DE · WĀSLEVE · MIL'S + schräger Schild mit 3 Wecken unter Helm mit Büffelhörnern. 2) dreieckig, S' BOSSONIS DE WANTSLEVE + die 3 Wecken, in welchen B—O—S 3) S. HINRICI · DE · WANTSLEVE + Schild mit den 3 Wecken 4) S. HERMANNI DE WANCSLEVE + Schild mit den 3 Wecken im Vierpass 5) S. GVMPERTI · DE· WANSLEV' + Schild mit 3 Wecken.

1360 aug. 15 2577. *Pabst Innocenz VI. beauftragt den Abt von Michaelstein und die Decane von S. Blasii in Braunschweig und U. L. Frauen in Halb., den bisherigen Lübecker Thesaurarius Conrad Vorrad in das Archidiaconat von Gatersleben* (que dignitas curata in ecclesia Halb. existit) *einzuführen, womit er ihn providirt hat, und den Volrad von Kranichfeld* (Cranesveld) *zu entfernen, da er ohne Dispens auch die Pfarrkirche in* Ceyne, *Mainzer Diöc., inne hat: Canonicat und Präbende in Lübeck soll er behalten, aber das Thesauriat aufgeben.* (xviij. Kal. Sept. a. viij) *Villeneuve* 1360 *Aug.* 15.

Rom, V. A., Reg. Avin. Innoc. VI a. VIII, 2, fol. 136b, 32; Incipit: *Probitatis et virtutum*; Taxe 18. — Conrads Supplik ebd. Suppl. a. VIII fol. 215b. — Conrad ist nicht in das Halb. Capitel gekommen.

1360 sept. 9 2577a. **Bischof Ludwig übereignet eine halbe Hufe in Westerbeck zur Armenspende in Osterwieck. Langenstein* 1360 *Sept.* 9.

In nomine Domini amen. vera cura pastoralis exposcit, ut suarum ovium refectione habita temporali orationibus etiam et elemosinis earum memoria pro facultate post fieri procuretur. hinc est quod, cum nos Lodewicus Dei et apostolice sedis gratia Halb. ecclesie episcopus electus et confirmatus dimidium mansum habentem viginti iugera cum dimidio, 5 situm in campis Westerbek prope civitatem Osterwik, liberum a decimatione, et unum pratum cum suis curvaturis, que Teutonice *krenghen* appellantur, in quibus salices crescere assolent, et sunt site apud ripam, que Ylsana vocatur, infra civitatem Osterwik et villam Hoppelstede, cum distributionibus lignorum in silvis, que appellantur Valsten, in locis eius- 10 dem silve, que vocantur *der Elvinnen holt* et *der von Walwighe holt* Teutunico nomine, per Rodolfum civem in Osterwik dictum Hoveschen resignatum in manus nostras, cum omnibus suis attinentiis premissis, prout a nobis tenuit et possedit iure pheodali, — et nos Lodewicus predictus prefate Halb. ecclesie episcopus predictum dimidium mansum cum omni- 15 bus attinentiis suis, ut premissum est, videlicet iugeribus curvaturis salicibus silvis pratis pascuis, viis et inviis necnon aqueductis, a Rodolfo

predicto et suis heredibus libere resignatum, in manibus nostris tenentes liberum et solutum, providis viris fidelibus et dilectis nostris consulibus
20 nostre civitatis Osterwik dedimus et presentibus donamus, appropriavimus et presentibus appropriamus ab omni advocatia exactionibus et servitiis ac omnibus angariis, que super eadem bona excrescere possent in futuro, [liberum], ita tamen, quod idem nostri consules, qui pro tempore constituti fuerint, eiusdem nostre civitatis Osterwik singulis annis perpetuis
25 temporibus de proventibus eiusdem dimidii mansi et eius fructibus unam stipam sive spensam omnibus pauperibus ibi presentibus in civitate Osterwik, prout largius et habundantius inde trahere poterunt, pro salute et remedio animarum omnium benefactorum, quicumque predicte civitati Osterwik auxilium cum bono consilio prestiterint, debent diligentius mi-
30 nistrare, nichilominus de eisdem redditibus consolationem pro suis laboribus moderatam deducentes. volumus etiam predicte appropriationi predictorum bonorum veram prestare warandiam ac per successores nostros, predicte Halb. ecclesie episcopos, gratam firmam et ratam ac inviolabiliter observari.
35 datum et actum in castro Langensten anno Domini M.CCC. sexagesimo, ipso die b. Gorgonii martiris gloriosi, nostro sub sigillo.

Osterwieck, mit beschädigtem Siegel (Taf. XVIII, 148). — Gedr. Grote Osterw. Stadtbuch S. 51.

2578. *Bischof Ludwig nimmt Jan von Oberg auf Walmoden in Schutz und Dienst.* 1360 *Sept.* 22.

1360 sept. 22

Wir Ludewig etc., das wir den gestrengen Ian von Oberghe, wanhaftig czu Walmede, yn unsern schucz unde beschirmunge haben genomen, also das wir on sullen unde wollen vortedingen sines rechten czu allen sinen noten, wenne unde wie digke her des bedarf, von deme ne-
5 sten sente Michels tage vort obir dri gancze iar widder allirmalken, usgenomen *dominum Ottonem episcopum Magdeburgensem et marchiones Mysnenses, fratres domini, et dominum Magnum seniorem ducem in Brunswig et dominum Henricum comitem de Anehalt, item dominos de Honstein, de Reinstein,* [*de*] *Werningerode, de Stalberg et de Hadmersleve*
10 von Egiln unde dar[nach] unsir man unde unsir stete. ouch sullen wir sines rechten an allen stugken volle macht haben unde her sal uns des gehorsam sien. hirwidder sol der vorgenante Ian von Oberghe uns czu dinsten unde czu hulfe siczen mit sime teile des huses czu Walmode unde sal uns das offenen czu allen unsern noten, wenne unde wie digke wir
15 des bedorfen, von deme nehesten sente Michels tage vort obir dri gancze iar widder allirmalken, utgenomen unsern ohem hern Hinrich bischoven

czu Hildeshem unde alle sine besessine man unde darnach die burgere von Goslar, de von Saldere, Eilharden von Doczem, de vom Steinberghe, de von Walmede, de von Kramme, de von Bortvelde unde hern Albrecht unde Beseken von Rottingen. ouch ist geredt, wenne wir ufheyscheten 20 oder ufheischen liezsen uff sien teil, so solde her uns oder die unsern uflazsen unde wir solden is on virczen tag vor lazsen wissen unde so solden wir on bewaren vor schaden unde unfughe, on unde sine brudere, unde solden om davor seczen vire unser manne, gute lute. ouch solden wir om geben drizsig marg lotiges silbers, wo wir die irworben an gedin- 25 gede oder an gevangenen. unde wenne wir sien teil ynnemen, so solden die koste daruffe unser sien unde wir solden on unde de sinen mit den unsen bekostigen. ouch ist geredt: gesche das den vorgenanten Ian ymand welde vorunrechten, das solde her uns vorkundighen unde so solden wir vor on recht byten. mochte om binnen vir wochen darnach 30 nicht recht widdervaren, so solden wir om helfen czu sime rechte unde solden czuvordan im senden czene mit glevenien, unser dinere. darczu solde her wesen selbseste siner frunde mit glevenien. was die funfczene mit glevenien irworben an gebůr vengnisse oder an gedingede, das solde man glich inczwei teilen, sinen funfen also vil also unsen czenen. worde 35 aber reysig volg gevangen, so solde uns der beste gevangene czuvor volgen unde Iane der beste darnach: den andern vromen solde man teilen nach manczale der wepenere. ouch ist geredt: gesche das von unsers kriges weghene deme vorgenanten Iane sin teil des vorgenanten huses vorbuwet oder bestallet worde, so solden wir uns nicht sunen noch 40 friden mit den, die on bestallet hetten oder vorbuwet, die bestallunghe were vor abe unde das gebuwe zubrochen. were ouch, das got nicht wolle, das das hus worde vorloren van unses krighes weghene, wenne Ian durch unsern willen intsaget hette, so solden wir om sin wol geldin unde om davor gebin ccc unde xxv marg lotiges silbers. ouch ist ge- 45 redt: wenne wir mit ymande czu krige qwemen, kein deme uns Ian wolde beholfen sien, so sullen wir Iane wol gunnen, das her sin gut befride mit widderstatunge unde fridegute an der viende gute, also verne, also das die viende habin. mochte her das an der viende gute nicht erwerbin unde worde om denne siner gulde icht woste geleget, die solden 50 wir om irstaten, also das redelich were. ouch ist getedinget: gesche das unsir krig lenger werete, denne disse vorgeschribine cziet stet, so solden her uns vorbas czu dinste siczen, also langhe das unse krig ende hette, unde so solden wir is vorbas mit om nach der czale der cziet machen, also is ytzund under uns getedinget is, unde solden on mit uns yn 55 die sune czien, also verne, als is om ebine were. gesche ok dat de vorgenante Ian mit iemend to krighe qweme unde dat sin krig langir werete

danne disse vorgenante tiet, so scoldin wir on ok vorbat vortedinghen, also langhe, bis das her sines krighes ein ende hette.

60 das wir alle disse ding etc. ane argelist etc.

datum anno Domini M.CCC.LX, in die s. Mauricii.

Cop. Ludw. N. 59. — Ein Stück gedr. Cod. Anh. IV, 254. — S. a. Reg. Stolb. 550.

2579. **Das Domcapitel (Senior Ludwig von Honstein) übernimmt es, in Gemeinschaft mit dem Bischof den Streit zwischen dem Capitel zu Stendal und dem Canonicus Hoyer Valke zu entscheiden.* (in octava s. Martini) *Halb.* 1360 *Nov.* 18. — 1360 nov. 18

Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. Riedel A, 5, 109, 165.

2580. *Bischof Ludwig übereignet einen Hof in Hornburg, den die von Strombeck auflassen, dem Altar Corporis Christi in der Marien-Capelle daselbst.* 1360 *Nov.* 30. — 1360 nov. 30

[Lodewicus etc.], quod, cum strenui fideles nostri dilecti Ian et Ludolfus de Strobeke fratres, residentes in Horneburg, ob spem proprie salutis ac remedium animarum omnium progenitorum suorum curiam ad finem ville Horneburg circa indaginem sitam cum redditibus vij solidorum 5 denariorum Brunswicensium et vij pullorum de eadem curia, quam a nobis pheodali titulo possiderant, procedentibus ad altare sacrosancti corporis Christi et undecim milium virginum in cappella b. Marie virginis ibidem per fratres kalendarum instauratum mera et pia voluntate donaverint nobisque supplicaverint, ut eandem curiam et redditus supradictos 10 ad altare memoratum appropriare dignaremur: nos itaque ipsorum piis desideriis, maxime tamen [cum] ad divini cultus ampliationem procedant, duximus annuendum [et] prefatam curiam cum prescriptis redditibus ad memoratum altare appropria[vi]mus ac presentibus in Dei nomine appropriamus, ita ut apud idem altare permaneat in secula seculorum.

15 ut hec itaque nostra appropriatio robur perpetue firmitatis optineat, sigillum nostrum presentibus est appensum.

datum anno Domini M.CCC.LX, in die Andree.

Cop. Ludw. N. 67.

2581. *Bischof Ludwig und die Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meissen Friedrich und Balthasar nehmen Werner von Wanzleben und seine Söhne Ludwig und Alverich, Burchard von Wanzleben, Ludwigs Sohn, Hans von Wanzleben und seinen* — 1360 dez. 13

Vetter Gumprecht, ferner Gebrüder R. Heinrich und Hans von Alvensleben und ihren Vetter Ludolf von Alvensleben, R. Fritz von Wederden und seinen Bruder Gebhard in ihre Dienste. (in sente Lucien dage) 1360 *Dez.* 13.

Gräfl. v. d. Asseburgsches Archiv auf Schloss Valkenstein. — S. a. Cod. Alvensl. I, 658.

1360 dez. 21

2582. *Bischof Ludwig nimmt die von Steinberg zur Hindenburg in seinen Dienst.* 1360 *Dez.* 21.

Wir Ludewig etc. bekennin offinlich etc., das wir die gestrengin Henrich Hanse unde Henrich, gebrudere unde gevettern geheizsin vom Steinberghe, wanhaftig czu der Hindeneburg, czu gesinde unde czu dinern intphangin haben unde yn unser sunderlichen schucz unde beschirmunge genomen haben, also das wir sie sullen unde willen ores rechten 5 vortedingen glich andern unsern mannen unde dinern unde on darczu beholfen sin von den nehestin wynachten obir dri gancze iar, wenne unde wo digke uns des nod ist, widder allirmenniglich, ane uf unsern herin unde ohemen herin Otten erczbischof czu Meideburg unde uf unser brudere de margraven czu Misne, ane uf unsern swager herczogen Mag- 10 nus den eldern von Brunswigh unde ane uf unsern oheme Hinrich fursten czu Anehalt, unde darnach unser besessine man unde unser stete. ouch so sullen sie uns des rechten gehorsam sien unde wir sullen ores rechten an allin stugken volle macht haben. unde sie sullen uns czu dinste siczen mit deme huse czu der Hindeneburg disse vorgenanten dri iar 15 unde sullen uns das offinen, wenne unde wo digke uns des nod geschid, widder allirmenniglich, ane uff unsern ohemen herczogen Ernste den eldern unde ane uff ore vederen, die czu Bodenburg wanen, hern Lippolde Hoyen, Gruben von Espelingerode, Ermbrechte von Westerhove. were abir das sie mit disser keime, die sie hir usgenomen haben, schele- 20 haft wordin, dar solden wir se kegen vortedingen unde helfen, also kegen andere lute. were ouch das ymand mit on an deme slosse sezse oder das sie wen dorch orer not willen an das slos seczten, der unser viend nicht enwere, der solde der selbin bewarunge gebruchen, de wir on tun. ouch ist geredt: were das wir von der Hindeneburg crygen wel- 25 din, des solden sie uns wol gunnen unde da solde wir on virczen nacht czuvor czu wissene tûn unde solden denne das hus ynnemen eder ynnemen lazsen. wenne wir ouch oder unser hoitlute das slos ynnemen unde ufheischeten, so solden wir on vor gute bewarunghe tun oder tun lazsen vor schaden oder vor allir unfug uff deme huse vor uns unde vor den 30 unsen. unde vor die bewarunghe haben wir on gesaczt den edeln graven Gebharde herin zu Qwerinfurte unde die gestrengen hern Dytherich von

Wiczeleibin, Wernern von Bodendike unde Hinrike Bukenow: die vorgenanten vire sullen on oren offenen brif gebin [1]) unde globen vor
35 schaden unde unfuge uff deme huse vor uns unde vor den unsen. wer on den brif brenget, den sullen sie uflazsin unde die mit om komen. wenne wir ouch das slos ynnemen, so solden die koste daruffe unse sin unde wir solden sie unde die oren mit den unsen daruffe bekostigen unde solden on solt geben unde vor schaden sten glich andern unsern mannen
40 unde dinern. gesche ouch, das von unsers kriges wegen sie belegen oder bestallit wordin, so solden wir on also vil lute unde kost uff das hus schikken, das sie is irweren mochten, wen das wir sie des intseczten. worde ouch das hus zu der Hindeneburg von unsers kriges wegen vorbuwet, so solden wir uns mit den oder mit deme, die is vorbuwet het-
45 ten, nummer sunen noch friden, das gebuwe were vor abegebrochen. worde ouch dicz vorgenante hus von unsers kriges wein vorloren unde von unsern vienden gewunnen, des got nicht enwolle, so solden wir von stad an on en ander unsir slos antworten, das czwene unser manne unde czwene orer frunde duchte, das is an vestenunge unde an gulde der
50 Hindeneburg geliche gut were, unde solden sie daran gerugiglich siczin lazsin unde soldin uns mit den oder mit deme, die die Hindeneburg gewunnen hedten, nimmer sonen noch vreden, on enwere vor die Hindeneburg widder worden ledig unde los oder wir enhetten on das selbe hus vorgolden, also das czwene unser manne unde czwene orer frunde duchte
55 gelich unde redelich sin. were ouch das sie yemand vorunrechten welde, das solden sie uns wislich tun unde so solden wir vor sie recht bieten: kondin wir on binnen den virczen nachten nicht rechtes gehelfen, so solden wir on unser manne unde dinere also vil uff die Hindeneburg senden uff unser koste unde uff unsen schaden unde vromen, also vil sie
60 orer frunde unde dinere uff deme selben huse hetten. was dar vordinget worde, das solden sie halb nemen, was man dar anders vromen neme, den solde man teilen nach manczale der wepenere.

das wir vorbenante etc. den vorgenanten vom Steinberge etc.

datum anno Domini M.CCC.LX, in die s. Thome.

Cop. Ludw. N. 63, darunter steht: *dominus habet ab eis litteram consimilem.* — Ein Stück gedr. Cod. Anh. IV, 255.

1) Die *littera danda illis de Steinberghe* lautet o. D. (Cop. Ludw. N. 65):

Von gotes gnaden wir Gebehart grave von Qwerinforte unde wir Dytherich von Wiczeleben, ritter, Werner von Bodendike unde Hinrich von Buchenow bekennen etc., daz wir in guten truwen ane argelist globit haben unde globen den gestrengen mannen Hinrich Hanse unde
5 Heynriche gebrudern unde vetern geheysen vom Stenberghe, daz unser herre her Ludewig gekoren unde bestetegit des stules zcu Halb. unde

sine hoitlute unde dynere die vorgenanten vom Stenberg noch dy oren uffe deme huse zco der Hindeneburg nich bescaden vorunrechten noch vorunfugen sullen an keinen stucken. were abir, daz got nicht wolle, daz keynerleye schelunge oder ufloufte oder unfuge von unserm hern, vorgenanten sinen hoitluten oder dynern gesche an den vorgenanten vom Stenberg oder den oren, wenne wir darumme wordin gemanet, so soldin wir volle macht haben uf beiden siten die schelunge ufloufte oder unfughe zco richtene unde zco scheidene mit fruntschaft oder mit rechte binnen virzcen nachten darnach, also is uns vorkundigit worde. were daz wir sie binnen virzcen nachten mit fruntschaft oder mit rechte nicht enschiden, worden wir denne vorbaz darumme gemanet, so solden wir darnach binnen virzcen nachten ynriten zco Northusen oder zco Gosler unde dar ynleger halden, also ynlegers recht ist, unde keyne nacht von dennen sin, wir enhetten sie vor allir schelunge mit fruntschaft oder mit rechte genczlich intscheidin. wie wir sy scheiden mit fruntschaft oder mit rechte, des solden sie uns uf beyden siten inthoren. gesche ouch, des got nicht wolle, daz unsir kein abeginge binnen disir cziet, so solden dy andern drie einen andern also guten yn des stete setin, der abgegangen were, darnach binnen vir wochen, also sie darumme wordin gemanet etc.

datum etc.

1360 dez. 21

2583. *Bischof Ludwig nimmt Otto von der Gowische in Dienst* (zu gesinde und zu dynere), *insbesondere für den Krieg, den er jetzt hat wider Herzog Ernst den jüngeren von Braunschweig, und will ihm und seinen Freunden und Gesellen, die er mit Wissenschaft der Amtleute in des Bischofs Dienst bringt, für Schaden stehn, will ihn auch den besten Gefangenen, den er fängt, wenn des Bischofs Hauptleute nicht dabei sind, für sich selber auswählen lassen. Wird Wülperode* (Wolptingerode) *von Aschwin von Saldern wieder eingelöst, so will er ihm das Haus für sein Geld verpfänden, wie es Aschwin gehabt hat, und ihm dazu geben die Leute in Göddekenrode, Rimbeck, Bühne* (Bůnde) *und Hoppenstedt.* (in die Thome) 1360 *Dez.* 21.

Cop. Ludw. N. 65.

1360 dez. 21

2584. *Bischof Ludwig belehnt Otto und Hermann von der Gowische mit dem Hofe zu Berwinkel, wie ihn die von Berwinkel gehabt haben, und dem* angevelle *des Hofes, das die Witwe des von Berwinkel daran hat.* (in die s. Thome) 1360 *Dez.* 21.

Cop. Ludw. N. 66.

2585. *Bischof Ludwig belehnt ev. Hans von Hoym mit Land in Eilenstedt, Schwanebeck und Hohen-Neindorf.* 1360. — 1360

Wir Ludewig etc. das wir deme gestrengen Hanse von Hoime, hern Konemannes sone von Hoime, unde sinen rechten erben durch getruwin annemen dinst, den her uns unde unserm godeshuse mannigveldiglich gethan hat unde noch tuen sal yn czukunftiger cziet, gelighen haben
5 unde lihen ouch an dissime brive eine rechte vormundeschaft der erbarn iungvrouwen Iutten, Heinriches tochter von Velthem, obir achtehalbe huve czu Eilnstete unde obir czwene bomgarten czu Swanebeke unde obir dri huven czu Ho-Neindorf yn sulcher wise, also hirnach geschriben stet. der vorgenante Hannes sal die obgenanten iungvrouwen nach orer
10 macht unde gebord berathen, wenne sie an ein elich leben treten wil. wenne das geschen ist odir ab die selbe iungfrouwe abeginghe, des got nicht wolle, so sullen die obgenanten vii½ huve czu Eilnstete unde die czwene bomgarten czu Swanebeke unde [die] dri huven czu Ho-Neindorph des vorgenanten Hanses unde siner erben rechte lehen sien. unde
15 wir lihen om denne also nu das vorgenante gut czu rechtem manlehene an disseme selben brive, de gegeben ist anno Domini M.CCC.LX [1]..

Cop. Ludw. N. 58, — Gedr. Cod. Anh. IV, 256. — 1) Das Datum ist nicht ausgefüllt.

2586. *Bischof Ludwig schuldet Arnd von Knistedt 40 Mark Goslarscher* wichte unde wisse, *die er ihm baar geliehen hat, und verpfändet ihm dafür und zu seiner treuen Hand dem Otto von der Gowische 9 Mark jährlich* an unsir stalgulde *in Osterwieck: jährliche Kündigung zwischen Weihnachten und Fasten wird beiden Seiten vorbehalten, Zahlung in den österlichen heiligen Tagen.* (vig. epiph. Dom.) 1361 *Jan.* 5. — 1361 jan. 5

Zeugen: Gebhard von Querfurt, R. Dietrich von Witzleben, Werner von Bodendik und Ludolf Bukenow.

Cop. Ludw. N. 70.

2587. **Bischof Ludwig bestätigt die besondere Dotirung des Georgs-Altars zu S. Pauli.* (vig. epiph. Dom.) *Halb.* 1361 *Jn.* 5. — 1361 jan. 5

Magd. s. r. S. Pauli 143. — Gedr. UB. S. Pauli 126.

2588. *Bischof Ludwig verbündet sich mit den Städten Halb., Quedlinburg und Aschersleben gegen die Grafen Bernhard von Re-* — 1361 jan. 9

genstein und Conrad von Wernigerode. (sonab. nach den zwelften) *Halb.* 1361 *Jan.* 9.

Magd., Cop. 104, fol. 3. — Gedr. Quedl. UB. I, 176. — S. a. UB. der Stadt H. I, 517.

1361 Jan. 20

2589. *Bischof Ludwig verbündet sich mit dem Edlen Hans von Hadmersleben.* 1361 *Jan.* 20.

Wir Ludewig von gotes unde des stules czu Rome gnaden gekoren unde bestedigit des stiftes czu Halb. bekennin — —, daz wir mit gutem rate der unsen den edeln herren Hansen von Hadmarsleive, unsern lyben getruwin, czu unsir beschutzen unde beschermen genomen habin unde nemen yn disseme selbin bryfe, also daz wir on getruelich vortedigen sullen unde wollen sines rechten ewichlich, dye wyle wir beydirsyt lebin, geyn allermenniglich, nymandes usgenomen, wenne, wie dicke oder wo om des nod ist unde her daz von uns heys[ch]it, ane allerleye ansprache unde argelist. unde wir schullen ouch sines rechten gewaldig syn keyn allermenniglich unde schullen on ouch by allime rechte lasen. wenne her ouch uns volgete mit sinen frunden mannen unde dynerin, wenne sy yn unse slos quemen, so soldin wir on futer unde brot unde hufslag, ore notdorft [geben]. were abir daz wir czu velde legen, so solden wir om unde sinen dyneren ouch futer geben, ore notdorft. des selben glich solde her uns wider tûn, ab wir adir dy unsen om volgitten. were nu daz wir czu velde legin vor slossen unde dy gewunnin, also daz her uns volgitte, dy slos scholde unsir blyben unde unsers goteshuses. gewunne abir her kein slos unde wir om gevolget weren, daz scholde om blyben. nemen abir wir vromen an gevangenen vor slossen oder uffe deme velde, welcher wis daz were, were is denne, daz wir selben oder unser amptlute darmitte uf dem velde weren, so solden wir oder dy unsern den besten gevangen czuvor usnemen unde kysen, unde darnoch solde her den besten nemen, also vord her selbin oder sine amptlute von syner weyn da mitte weren. dy andern gevangenen darnoch solde man glich teylen nach manczale der wepenere. were abir daz wir krig oder eyn ritende orleye hetten, so solde her Hans von Hadmarsleyve der vorgenante sine man uns yn unse slos senden unde dy selben sine man unde dinere daryn legen, wo wir das heischen unde uns bequemest were, unde solde die haldin uff sine koste daruffe, also lange uns des nod were, unde uf sinen schaden unde vromen: unde den vromen solde man teilin ouch nach manczale der wepenere unde solde des tun, also lange unde also digke uns des nod were. were ouch das man vihe neme, das solde deme werden, deme man gevolgit were, sinen kosten czu hulfe, also vil

her des darczu bedorfte. das andere solde man teilen, ouch nach man-
35 czale der wepenere. were ouch das unser kein des andern man schul-
digen wolde, den oder die solde unser ein deme andern czu rechte ge-
stellen binnen vir wochen nehest darnach. gesche des nicht, darnach
so solde her sich des oder der ußern, also das sie yn sin slos noch lant
nicht komen solden. were ouch das keiner unser man burgere oder
40 gebuwer von unser eime under den andern varen oder czien wolde, das
solde unser beider guter wille sin unde unser kein solde den darumme hin-
dern mit worten noch mit werken, is were denne, das der selbe sin vor-
veste man were oder wissintlich bosheit getan hette, so ensolde sich un-
ser kein des underwinden. were ouch das kein uflouft oder czwidracht
45 czuschin uns unde den unsen worde, des solde wir beiden siten gan uf
die vire, die hirnach geschriben sten, hern Gebharde von Hoim, hern
Dytherich von Wiczeleve, hern Friczen Louwen unde hern Albrecht
Spigele: die soldin uns des intscheiden mit fruntschaft oder mit rechte
binnen vir wochen nehest darnach. wie uns die vire darumme intschie-
50 den, das solden wir beidersit haldin unde volgin. were abir das sie
uns nicht intschieden binnen vir wochin, also man das an sie brechte,
darnach so solden sie binnen virczen tagen ynryten czu Quidlingenburg
unde solden dar ynleger halden, alse ynlegers recht ist, unde nicht von
denne komen, also lange bis das sie uns allir ufloufte unde czwidracht
55 mit fruntschaft oder mit rechte genczlich intscheyden hetten. were nu das
sich die vire nicht voreinen mochten fruntschaft oder rechtes, so solden
sie einen oberman kiesin: wie uns der denne intschide mit fruntschaft
oder mit rechte, des solden wir beider siten genczlich volgen. die wile
so solden doch die vire von Quidlingenburg nicht komen, de intschei-
60 dunge were erste geschen. were ouch das der vorgenanten virer keiner
abeginge, des got nicht wolle, von welcher partie der were, der solde
[man] einen andern kiesen yn des toden stat binnen den nehesten vir
wochin darnach unde solde das tun, also digke als des nod gesche, ane
vorczog unde widdersprache.

65 alle disse etc. globe wir deme etc. die wile wir lebin etc.
datum anno Domini M.CCC.LXj, in die ss. Fabiani et Sebastiani.

Cop. Ludw. N. 68.

2590. *Bischof Ludwig setzt die von Barkefeld zu Vögten im Schloss Königshof.* 1361 *Jan.* 22. — 1361 jan. 22

Wir Lodewig etc. daz wir die gestrengen Heisin unde Dytherich
von Barkinvelde, unse lieben getruwin, an unser slos czu dem Konges-
hove gesacz haben czu voiten, also das sie das sullen inne haben unde

das vorpflegen unde vorsten mit alle deme, das darczu gehoret, von deme nehesten sente Michels tage vord obir dri gancze iar, also das wir 5 **sie von der voitige binnen disser czit nicht sullen intseczen. ouch sullen wir on alle iar, die wile sie das vorgenante slos inne haben, czen marg Brandenburgischen geldes geben unde unvorczoglich reychen uff sente Mertins tage von unser procuracien unde sullen unde wollen sie ores rechten vestlich vortedingen gen allirmenniglich, also digke on des nod** 10 **geschid.**

datum anno Domini M.CCC.LXj, in die Vincentii.

Cop. Ludw. N. 71.

1361 jan. 26. 2591. *Bischof Ludwig verkauft an Stephan von Mander den Hof in Osterwieck, den die von Berwinkel gehabt haben, für 16 Mark und belehnt ihn und seinen Bruder Aschwin.* (feria iij. post convers. s. Pauli) 1361 *Jan.* 26.

Cop. Ludw. N. 64.

1361 apr. 4 2592. *Bischof Ludwig gestattet als Lehnsherr, dass die von Hasserode, R. Anne und seine Söhne Domherr Jan, Anne I, Busse, Thyloys, Ludolf, Anne II und Heinrich für 37 Mark Herrn Engelbrecht Sizeke, Inhaber des Altars der h. Engel in der Kirche S. Nicolai in der Neustadt Quedlinburg, und dessen Nachfolgern, und zu ihrer treuen Hand den beiden Räthen der Stadt, dem Pfarrer und den Alterleuten zu S. Nicolai wk. von 6 Hufen in Sargstedt je 3 Ferding und von 32 Hufen je ½ Malter Weizen, nebst 3½ Mark und 3 Loth jährlich verschreiben.* (in sente Ambrosius dage) 1361 *Apr.* 4.

Cop. Ludw. N. 75.

1361 apr. 4 2593. *Bischof Ludwig schuldet von seinem Vorgänger her dem R. Hans von Honlege, seinem Sohne Ludolf, Albrecht von Alvensleben und Sievert von Saldern 110 Mark, die er zu Michaelis in Halb. oder Hessen zu bezahlen verspricht.* (an sente Ambrosii tage) 1361 *Apr.* 4.

Cop. Ludw. N. 76. — Gedr. Cod. Alvensl. I, 659.

1361 apr. 16 2594. **Bischof Ludwig bestätigt den Vertrag zwischen dem Capitel U. L. Frauen (Decan Johann) und dem Rathe, wegen Be-*

festigung und Ausbaus eines dem Capitel gehörigen Thurms am Burchardi-Thor. (feria vj. post Miser. Dom.) *Halb.* 1361 *Apr.* 16.

Magd. s. r. B. Virg. 508. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 520.

2595. *Bischof Ludwig belehnt mit Hufen, Höfen und Gülde, die Gebhard von Schlage zu Lehn gehabt hat, Gebhard von Schlage und die Gebrüder Ulrich und Heinrich von Neindorf zu gesammter Hand.* (in sente Marcus dage) 1361 *Apr.* 25. — 1361 apr. 25

Cop. Ludw. N. 84.

2596. **Bischof Ludwig verschreibt wk. dem Testamentarius des † Domherrn Dietrich von Freckleben 3 Wispel Weizen aus der Vogtei Croppenstedt für die Vicarie S. Karoli. Halb. im General-Capitel* 1361 *Mai* 3. — 1361 mai 3

In nomine Domini amen. Lodewicus Dei et apostolice sedis gratia electus et confirmatus ecclesie Halb. episcopus omnibus, quorum interest vel interesse poterit, ad quos presentes littere pervenerint, ad subscriptorum notitiam sinceram in Domino karitatem. ne ea que geruntur rationabiliter in tempore, processu temporum evanescant, sagax adinvenit discretorum industria per litteras, a quibus robur firmitatis recipiant, perhennari. sane cum nos occasione ecclesie nostre predicte dictaque ecclesia nostra gravi onere debitorum fuerimus oppressi, nec bona mobilia nobis exstabant, que alienare poterimus, nec etiam redditus infrascriptos pignori obligare poteramus [pro] allevatione et subventione onerum predictorum, congregatis ob hoc capitulariter canonicis dicte ecclesie nostre omnibus, qui potuerunt et debuerunt tunc interesse capitulo dicte ecclesie, tractatu et deliberatione cum ipsis prehabitis ac nostris nostreque ecclesie intenti utilitatibus procurandis ac incumbentibus periculis evitandis, quia invenimus alienationem infrascriptam minus fore nocivam, ipsiusque capituli unanimi accedente consensu, honorabili viro domino Lodewico de Wantsleve, cellerario dicte nostre ecclesie et testamentario domini Thiderici de Vrekeleve pie memorie, quondam antedicte nostre ecclesie canonici, tres coros tritici in advocatia ville nostre Croppenstede pro quinquaginta marcis usualis argenti — —, quam annonam in festo b. Martini episcopi villani prefate ville Croppenstede singulis annis dare et solvere debent vicario suisque successoribus perpetuis temporibus vicarie institute in prelibata nostra ecclesia de bonis ipsius domini Thiderici de Vrekeleve, iusto venditionis tytulo vendidimus et ipsos tres coros tritici donamus et appropriamus ipsius vicarie altaris in prefata

nostra ecclesia in honorem s. Karoli dedicati. dictus etiam dominus Lodewicus cellerarius, executor ultime voluntatis ipsius domini Thiderici de Vrekeleve, addiciens prefatos tres coros tritici eiusque vicario, qui pro tempore fuerit, ac contulit eosdem, prout efficacius potuit, exigendos et percipiendos perpetuis temporibus et eidem donavit et assignavit. insuper nos — — promittimus debitam warandiam — —. insuper si dicti villani predicte ville Croppenstede in persolutione dictorum trium cororum tritici aliquo annorum rebelles fierent vel qualicunque causa fuerint negligentes, ita quod dicti tres cori tritici — — in predicto termino ab ipsis villanis primitus non solverentur, extunc — — dictos villanos ad persolutionem — — compellemus — —, ut prefati .. villani predictos tres coros tritici eisdem — — infra quindenam huiusmodi requisitioni proximam persolvant et in usus suos commodose ad deportandum promoveant — —. renuntiamus insuper — — omni exceptioni vel defensioni legum — —.

in cuius rei testimonium et robur perpetuum presentem litteram inde confectam sigilli nostri appensione fecimus communiri.

et nos Iohannes Dei gratia prepositus, Lodewicus thezaurarius .. totumque capitulum — —.

huius rei et premissorum omnium testes sunt: strennui viri Ghevehardus borchgravius de Querenvorde, Iohannes de Wantsleve, Thidericus de Witzleve, Sifridus et Ghevehardus de Hoyem, milites; Sifridus de Arnesberghe et Albertus de Wegheleve et alii plures fidedigni.

actum et datum Halb. anno Domini millesimo trescentesimo (!) sexagesimo primo, in secunda feria in Rogationibus, in capitulo nostro generali.

Magd. XVII[e], 15, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVIII, 147) und des Capitels. — Ein 2. Exemplar mit Siegeln ebd. XVII[e], 16.

1361 mai 7

2597. **Bischof Ludwig verkauft den Testamentarien des † Decan Themo 30 Malter Weizen jährlich aus der Vogtei in Croppenstedt. Halb. im General-Capitel 1361 Mai 7.*

In nomine Domini amen. Lodewicus Dei et apostolice sedis gratia electus et confirmatus ecclesie Halb. omnibus, quorum interest vel interesse poterit, ad quos presentes littere pervenerint, ad subscriptorum notitiam sinceram in Domino karitatem. ne ea — —[1]) accedente consensu, honorabilibus viris dominis Borchardo de Asseborch et Arnoldo Stameren, canonicis dicte ecclesie nostre, testamentariis seu executoribus ultime voluntatis honorabilis viri domini Themonis pie memorie, quondam antedicte nostre ecclesie decani, triginta maldra tritici in advocatia

ville nostre Croppenstede pro octoginta tribus cum dimidia marcis usualis
10 argenti — — quam annonam in festo b. Martini episcopi villani prefate ville Croppenstede singulis annis dare et solvere debent — —, ad memoriam dicti domini Themonis perpetuis temporibus peragendam in ecclesia nostra memorata, de pretio curie eiusdem domini Themonis prope valvam que vulgariter dicitur tenebrosa, assignatis ad dictam memoriam
15 peragendam, iusto venditionis titulo vendidimus — —. si autem in persolutione dictorum maldrorum — — aliquem defectum sustinere contigerit, extunc, quotienscunque hoc acciderit, pro singulis sex modiis tritici decem modios ordei dicti villani de ordeo advocatie ville nostre Croppenstede ipsis persolvent — —. insuper si dicti villani — — in perso-
20 lutione dictorum maldrorum aliquo annorum rebelles fuerint vel qualicunque causa fuerint negli[g]entes, ita quod dicta triginta maldra tritici — — in predicto termino ab ipsis villanis non solverentur, extunc nos aut successores nostri — — dictos villanos ad persolutionem dictorum triginta maldrorum — — conpellemus — — ut prefati villani predicta tri-
25 ginta maldra — — infra quindenam huiusmodi requisitioni proximam persolvant — —.

in cuius rei testimonium et robur perpetuum presentem litteram inde confectam sigilli nostri appensione fecimus communiri.

et nos Iohannes Dei gratia prepositus, Lodewicus thesaurarius to-
30 tumque capitulum — —.

huius rei et premissorum omnium testes sunt: strennui viri Ghevehardus borgravius in Qwerinvorde, Iohannes de Wantzleve, Syffridus et Ghevehardus de Hoim et Theodericus de Witzeleven, milites; Syffridus de Arnsberghe et Albertus de Wegheleve, famuli, et alii plures fidedigni.

35 actum et datum Halb. anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo primo, feria sexta in Rogationibus, in capitulo nostro generali.

Magd. XVII[e], 54, mit den Siegeln des Bischofs (Taf. XVIII, 147, und des Capitels: ein 2. Exemplar mit Siegeln ebd. 55. — Auch Cop. A. 344. — Gedr. Cod. Anh. IV, 261. — 1) genau wie in Urk. 2596.

2598. *Die Vicare versprechen für einige Wohlthäter eine Seelenmesse auf den ersten Montag in den Fasten. 1361 Mai 26.

1361 mai 26

We her Olrek Achilles, her Cord van Runstede unde de vicariese ghemene to deme dome to Halb. bekennen unde betughen openbare in dissem breve, dat os dor ichteswelker vromer lude sele heyl unde salcheyt willen sin ghegheven teyng swarte mark in use broderscop. hirumme
5 so scole we unde willen alle iar des ersten mandaghes in der vasten use vilge unde selemissen holden unde denken der sele ener Alheyde, ener

Mygen, enes Ianes, de de prester was, enes Cordes unde enes Ianes, unde wilt se darmede in use broderscop nemen unde usen heren got vor se bidden. ok so wil we alle iar uppe den sulven mandach io gewelkeme prestere, useme vicariese, de de vilge unde selemissen lest, ses penninge 10 gheven to ener bedechtnisse unde to ener bekantnisse der teyng mark unde der woldat, de de ghuden lude an os ghelecht hebben.

to ener openbaren betughinghe disser vorghescrevenen ding so hebbe we vorbenomden her Olrek Achilles unde her Cord van Runstede van user aller weghene dissen bref ghegheven beseghelt mit usen inghe- 15 seghelen.

unde is gheschen na der bort uses heren goddes dusent drehundert iar in deme en unde sesteghesten iare, in des hilghen likhammes daghe.

Magd. XVII^{b}, 10, mit 2 Siegeln 1) oval: S. OLRICI A.. CHILLIS. + Schild mit 3 Schrägbalken 2) rund: S. Michael mit dem Drachen, die Umschrift ist undeutlich.

1361 juni 28 2599. *Bischof Ludwig* (electus confirmatus) *gestattet auf Bitten des Heinrich von Kren, Provisors des Hospitals S. Spiritus vor Sangerhausen, dass täglich ein Bote mit einem Korbe Haus für Haus* (cum sporta ostiatim) *für das Hospital bettelt, und gibt 40 Tage und eine Karene Ablass.* (in vig. bb. Petri et Pauli) *Sangerhausen 1361 Juni 28.*

Weimar, Copie.

1361 juni 28 2600. **Bischof Ludwig bestätigt dem Stift U. L. Frauen den demselben vom Kloster Hadmersleben verkauften Zehnten von Ver-Neinstedt. Wegeleben 1361 Juni 28.*

Lodewicus Dei ac sedis apostolice gratia electus et confirmatus ecclesie Halb. omnibus in perpetuum. quia ea que geruntur, sub tempore corrumpuntur, necesse est ea scripti testimonio perhennari. sane sicut ex insinuatione nobis in Christo dilectorum Alberti prepositi et Ghertrudis abbatisse totiusque conventus monasterii bb. apostolorum Petri et 5 Pauli prope opidum Hadmersleve situati sanctimonalium, ordinis s. Benedicti, nostre diocesis predicte, recepimus et ex facti evidentia comperimus, ipsos . . prepositum . . abbatissam et conventum gravibus et periculosis oneribus debitorum oppressos tam ratione mutui quam ratione annuorum redditumm plurimorum per eos venditorum, qui redditus sunt 10 accumulati ex eo, quod in eorum solutione ex multo temporum lapsu urgente ipsos penuria defecerunt, propter quod sententias excommunicationum et suspensionum licet inviti eos oportebat incurrere et sustinere et

ad presens adhuc ipsis sunt irretiti nec dicta incommoda evadere poterant,
15 licet pluribus tractatibus inter se habitis super hoc laborassent, sed tandem Iohannes decanus totumque capitulum ecclesie b. Virginis in Halb., circa ipsos .. prepositum .. abbatissam et conventum ex visceribus karitatis moti et eorum tribulationi compatientes, de rebus per pie recordationis dominum Fredericum de Winningstede, quondam dicte ecclesie
20 b. Marie canonicum, eis creditis et assignatis et in pios usus pro salute anime ipsius in dicta ecclesia b. Marie per eius testamentarios convertendis commissis in centum et quinquaginta marcis argenti Stendalgensis, Halb. ponderis, traditis et numeratis ipsi monasterio ex voluntate ipsorum testamentariorum subvenerunt, quam pecuniam .. prepositus .. abbatissa
25 et conventus prefati in sublevationem onerum et evitationem periculorum predictorum seu maiorum, que etiam incurrere verisimiliter formidabant, converterunt. ceterum[1] sepefati .. prepositus .. abbatissa et conventus, nolentes esse ingrati nec tanti beneficii per prefatos Iohannem decanum et capitulum eis inpensi esse immemores et attendentes iure naturali eos
30 ad anthydota fore obligatos, dictis .. decano et capitulo ecclesie b. Marie, in cuius pios usus dicta pecunia fuerat convertenda, quare piis affectionibus et precibus iustis et rationabilibus .. prepositi .. abbatisse et conventus predictorum devicti et etiam ex aliis causis nobis per ipsos expositis et legitimis inventis ipsis concessimus et per presentia concedimus
35 et indulgemus et auctoritate ordinaria consentimus, quod decimam ville Ver-Nenstede, nostre dyocesis, tam in campo quam in villa eadem et unam curiam in ipsa villa *teghethof* nuncupatam cum uno talento redditunm denariorum Halb. in quatuor mansis in eodem campo sitis cum omni iure et proprietate, secundum quod ipsum monasterium hactenus
40 possedit, ac omne ius, quod in campo et in villa sepefata, in quibuscunque bonis seu iure fuerint, que idem .. prepositus .. abbatissa et monasterium ibidem habuerint seu ipsis in eisdem competere possent, in honorabiles viros .. decanum et capitulum ac ecclesiam b. Marie virginis tytulo donationis seu alio quocunque tytulo iure modo seu forma efficaci-
45 ori, quo fieri poterit, perpetuis temporibus possidendos assignandi et omne ius, quod in dictis decima redditibus et curia ac bonis ibidem quibuscunque dicto monasterio hucusque competiit sive in futurum competere posset, renuntiandi et a se abdicandi ac abiurandi pro se eorumque successoribus perpetue et in dictos .. decanum capitulum et eccle-
50 siam s. Marie perpetue transferendi et transfundendi et in corporalem possessionem eos mittendi etiam damus plenam et liberam potestatem.

in quorum premissorum testimonium et robur perpetuum presens scriptum sigilli nostri appensione in Wegheleve ex certa scientia fecimus communiri.

actum et datum anno Domini millesimo tricentesimo sexagesimo 55
primo, in vigilia apostolorum Petri et Pauli.
huius rei testes sunt: discreti viri domini Paulus plebanus in Wegheleve, Iohannes frater eius, presbiteri; Syffridus et Ghevehardus de Hoyem, milites, Siffridus de Arnsbergh necnon Albertus de Wegheleve, famuli, et quamplures alii fidedigni, ad premissa rogati et vocati. 60

Magd. s. r. B. Virg. 513, mit Siegel (Taf. XVIII, 147). — Ein 2. Expl. ebd. 512.

1361 juli 25

2601. *Bischof Ludwig verpfändet an R. Henning von Ammensleben, seine Frau Ilse, R. Heinrich Schat und Curd von Ammensleben 9½[1]) Mark bis Pfingsten aus dem Zehnten zu Wulferstedt und setzt zu Bürgen (Burg-) Graf Gebhard von Querfurt, R. Gebhard von Hoym, R. Dietrich von Witzleben und Sievert von Arnsberg.* (an sente Iacobi tage) 1361 *Juli* 25.

Cop. Ludw. N. 77. — 1) Die Zahlen sind fast unkenntlich gemacht und die Urkunde durchgestrichen.

1361 aug. 23

2602. *Bischof Ludwig verpfändet den Grafen* (!) *Albrecht und Ludwig von Hakeborn Schloss Ermsleben für 450 Mark.* (vig. s. Barthol.) 1361 *Aug.* 23.

Cop. Ludw. N. 72, der Anfang fehlt. — Es verbürgen sich die Grafen Gebhard von Querfurt und Albrecht von Mansfeld, RR. Hans von Rastenberg, Reinold Weise, Kune von Halle und die Knappen Friedrich von Morungen, Goswin und Ludwig von Sangerhausen, Betmann Voit, Wichmann von Neindorf, Hans von Losterstedt (!) und Hans von Suttershusen, ebd. 73. — Bischof Ludwig verspricht an demselben Tage, binnen Jahresfrist die Zustimmung des Capitels zu schaffen, ebd. 74.

1361 aug. 24

2603. *Bischof Ludwig beauftragt R. Konemann von Hoym und seinen Sohn Hans,* was sie uns gewinnen, koufen oder vor uns usgeben, *redlich zu berechnen und verspricht ihnen das wiederzugeben, zu* gelden unde schadelos abenemen. (in die s. Barthol.) 1361 *Aug.* 24.

Zeugen: Albrecht von Hakeborn, RR. Gebhard von Hoym, Wedego von Rode und Dietrich von Witzleben.

Cop. Ludw. N. 82. — S. a. Cod. Anh. IV, 265. — 1361 Nov. 30 (*s. Andreae*) Aschersleben, schuldet ihnen der Bischof in Folge der Auslagen 55 Brandenb. Mark und verpfändet ihnen dafür das Dorf Neinstedt; Zeugen: Albrecht von Hakeborn und RR. Wedego von Rode, Dietrich von Witzleben und Nicolaus von Wisenbach, ebd. 83. — Gedr. Cod. Anh. IV, 267. — In gleicher Weise beauftragt er den Conrad Barendorp 136.., Cop. Ludw. 88, ohne Datum.

2604. *Bischof Ludwig weist seinem ,lieben' Schreiber Diether von der Widera, Can. U. L. Frauen, 33 Mark* wergeldes, *11 Brandenb. Mark und 6 Schock breiter Groschen, die er ihm schuldet, auf das Geld an, das ihm (dem Bischof) fällt von den Weihungen, die der Suffraganeus im Bisthume vornimmt.* (an unser Vrowen abend der letzten) 1361 *Sept.* 7.

1361 sept. 7

Zeugen: Graf Albrecht von Hakeborn, RR. Gebhard von Hoym und Dietrich von Witzleben und Knappen Conrad Wisembach und Meinhard von Lesten.
Cop. Ludw. N. 79. — Die Urkunde ist durchgestrichen.

2605. *Bischof Ludwig verpfändet dem R. Dietrich von Witzleben und seinen Brüdern Friedrich und Heinrich das Dorf Bode-Ditfurt mit allem Recht, Nutzen, Geniess und Gericht solange, bis sie die 217 Mark löthigen Silbers Halb.* wichte unde wisse *und die 65 Mark und 7 Loth Brandenb. Silbers Halb.* wichte, *die er ihnen schuldet, aus den Erträgen erhoben haben.* (vig. nativ. Marie) 1361 *Sept.* 7.

1361 sept. 7

Cop. Ludw. N. 80.

2606. *Bischof Ludwig verkauft mit Bewilligung des Capitels (Senior Ludwig von Honstein) den Kindern des † Olze von Badersleben, Olze, Hanne und Drude, dem Probst Hermann von Neuwerk in Halle und den Halb. Bürgern Conrad Bronte und Hans vom Tempelhof für 151¾ Mark den Hof auf der Burg bei dem düstern Thor, unter der Bedingung, dass sie ihn nur einem Domherrn oder wem das Capitel will, wieder verkaufen dürfen.* (in vig. nativ. Marie) 1361 *Sept.* 7.

1361 sept. 7

Cop. Ludw. N. 78. — Gedr. UB. der Stadt H. I, 521.

2607. *Bischof Ludwig erlässt dem Kloster Rossleben die Procuration.* 1361 *Sept.* 24.

1361 sept. 24

Nos Lodewicus etc. tenore presentium publice profitemur, quod nos, respectis gravibus debitorum oneribus ac erumpnis variis nobis autentice declaratis, quibus abbatissa ac conventus monasterii sanctimonialium in Rusteleiben opprimitur, succurrendum et consulendum ipsi monasterio 5 predicto paterna sollicitudine fore perpendentes, omnia et singula, que nobis dictum monasterium occasione annue procurationis[1]) obligavit (?) nomine procurationis nobis in antea donandum[2]), ipsi monasterio generose remittimus et abbatissam seu prepositum, qui nunc sunt aut qui fu-

turis statuentur temporibus, de procuratione annua, quoadusque ecclesie Halb. presidemus, presentibus supportamus. 10

in cuius etc.

datum anno Domini M.CCC.LXj, feria sexta ante Michaelis.

Cop. Ludw. N. 81. — 1) 2 Mark, s. Zeitschr. f. Nieders. 1862, S. 35. — 2) die Stelle ist offenbar verschrieben.

1361 nov. 11 2608. *Bischof Ludwig gibt den Gebrüdern Heinrich und Meinhard von Leste* (Lasche) *das Bleck vor Crottorf, genannt das* nuwe dorp, *und den Acker, der dazu gehört, eine Hufe im Ganzen, zu Lehn und Heinrichs ehelicher Wirthin Siburg zur Leibzucht.* 1361 *Nov.* 11.

Cop. Ludw. N. 87.

1361 nov. 29 2609. *Bischof Ludwig belehnt den Herwig Windolt mit dem* aneval *des Burggutes und Burglehns, das zur Zeit Hinze von Meistorf als Burgmann zu Gatersleben besitzt, sobald es los wird.* (an sente Andree abend) 1361 *Nov.* 29.

Cop. Ludw. N. 85.

1361 nov. 30 2610. *Bischof Ludwig verspricht an Herwig Windolt und die Gebrüder Hans und Albrecht (von) Seggerde die ihnen schuldigen 220 Mark Halb.* wichte *und Braunschw.* wisse *zu treuer Hand dem R. Heinrich von Questenberg auf Jacobi zu Hettstedt zu bezahlen und das Geld nach Questenberg zu geleiten. Es verbürgen sich und geloben Einlager in Sangerhausen oder Quedlinburg: Graf Albrecht von Hakeborn, Graf Gebhard von Querfurt, RR. Eilert von Rottorp, Busse von Ditfurt, Wedego von Rode, Dietrich von Witzleben, Hermann Rant, Hinze von Tatendorf und die Knappen Hinze Schenke, Burchard von Ditfurt, Siegfried von Arnsberg, Friedrich von Hoym, Hans von Hoym, Hans zum Berge, Tile Vitzenhagen, Heine Vitzenhagen, Busse von Ackeburg, Dietrich von Barkefeld, Rolf von Dorstadt, Hans von Allenburg.* (s. Andree) 1361 *Nov.* 30.

Cop. Ludw. N. 69. — Gedr. Cod. Anh. IV, 268.

1361 dez. 20 2611. **Bischof Ludwig* (electus et confirmatus) *bestätigt den Verkauf einer Mühle in Bexheim* (Bechgitssem) *von Seiten des Grafen Gerhard von Woldenberg an den Vicar Conrad von Runstedt.* (vig. b. Thome) 1361 *Dez.* 20.

Magd. XVII[f], 46, das Siegel ist ab. — Auch Jena, Cop. S. Joh. 37.

I.

Orts- und Personen-Verzeichniss.

Bei den Orten ist nur die Nummer der Urk., bei den Personen Jahreszahl und Urk.-Nummer angegeben. Die Zahlen sind abgekürzt, z. B. 1749. 806. 9 = 1749. 1806. 1809. — *c* und *k*, *f* und *v*, *i* und *y* ist ohne Unterschied verzeichnet, auch im Innern der Wörter, also *k* hinter *b*, *v* hinter *e*, *y* hinter *h*. — * = wüst, *Dh.* = Domherr in Halb., *B.* = Bürger, *R.* = Ritter, *Kn.* = Knappe, *Rh.* = Rathsherr, *Bm.* = Bürgermeister, *Kl.* = Kloster, Kl.- = Klein-, Gr.- = Gross-, *S.* = Sohn, *T.* = Tochter, *Br.* = Bruder, aeps = archiepiscopus, eps = episcopus, prp. = praepositus, dec. = decanus, pl. = plebanus, H. = Halb., ux. = uxor, rel. = relicta, *sd.* = südl., *nd.* = nördl., *ö.* = östl., *w.* = westl. — *s.* = siehe. *s. a.* = siehe auch. A. = Anmerkung.

A.

B.

D.

F. V.

G.

H.

Halberstadt.

A. Das Bisthum.

1) *Bischöfe* (2134):

prp. *(immer Dh.)*: Hinr. v. Valkenstein 1305, 1761. 4. — Ulr. v. Honstein 1307.. 9: 1803. 13. 9. 27. 42. — Burch. v. Valkenstein 1312, 1688. — Hinr. v. Honstein 1341.. 59: 2333. 40. 3. 507. 8a. 10. 6. 7. 31 A. — Bernh. v. d. Schulenburg 13(58).. 78: 2531 u. A. 35. 57.
decani: Frid. v. Winnigstedt 1300—22: 1761. 83. 812. 954. 85. †2414. — Thid. 1323.. 32: 2210. 54. — Albr. Vogt 1335.. 43: 2284. 90. 1. 310. — Ioh. v. Münster (Westfal) 1345.. 76: 2364. 79. 400. 47. 60a. 97. 507a. 36. 60. 77. 94. 600.
custodes: Heidenr. Aries (Weder) can. 1281.. 1300, custos 1302—6: 1761. 71. 80. 3. *Dh.* 1306. — Hinr. (de Bigere) 1310.. 24: 1932. 48. 54. 85. — Herm. Spiegel 1327.. 37: 2175. 230.
scholastici: Herm. Spiegel 1305.. 22: 1761. 954. 85. 2029. 32. 3. *dann* custos. — Hinr. Bromes 1323.. 37: 2117. — Conr. v. Eilsleben? 1327, 2175. — Volcmar, proton. episc. 1340.. 42: 2323. 32. 47. — Albr. v. Arnsberg 1347.. 62: 2400. 14. 47. 60 A. 2. 97. — Betm. Bruggeman 1377.. 1404: 2440 A.
canonici: Albr. (Vogt), pleb. s. Bened. Quedl. 1334, 2253—5. — v. Arnsberg 1341.. 45: 2232. 379. *dann* schol. — Gotgemac 1352.. 59: 2434 u. A., *später Domdecan.*
Alex. mag. 1310.. 17: 1985.
Berth. v. Wernigerode 1297.. 1320: 1771. 80. 3. 812. 92. 3. 950. 2032. 44 A. †2064.
Conr. Kroch 1315, 1932. — v. Eilsleben 1316.. 23: 1948. 2107. *dann* schol.
Frid. v. Winnigstedt I. 1275.. 1300: 1769, *dann* dec. — v. Ditfurt 1287.. 1334: 1948. 2064. — v. Winnigstedt II. 1342.. 53: 2414. 47. †2600.
Gebh. v. Schlage 1313.. 29: 1932.
Günzel v. Ditfurt 1329.. 48: 2332. 79.
Hinr. v. Hakenstedt 1299.. 1309: 1746. — Bromes 1311.. 22: 1930. 2000. 33. *dann* schol. — Spiring I. 1312.. 47: 1885. 908. 14. 31. 50. 5. 78. 2014. 24. 33. 40. 64. 115. 230. 361. †2414. — de Cerniz 1336, 2283. 7. — v. Oppenheim c. 1350, 2406a. — Spiring II. 1341.. 62: 2414. 47. 568. — v. Dorstat 1360.. 74: 2566.
Iac. Snelhard, mag. (offic.) 1328.. 31: 2191. 207. 10. 5. 29. *dann Domdec.*
Ioh. v. Hartesrode 1305.. 37: 1932. — v. Getelde, mag. 1306.. 37 (offic., exec. stat., dec. Sim. et Iud. Gosl.): 2032. 175. 91. 207. 10. 5. 22. 37. 52—5. 91. †2333. 52. 74. 447. — Ioh., mag. 1321.. 29: 2054. — v. Grimma 1341.. 47: †2447. — de Witinge, mag. 1329.. 53: 2304. 447. — v. Hornburg 1356, 2464. — Dorn 1356.. 66: 2464. 81 A. 97 (pl. Wegeleben). — v. Ditfurt 1357, 2497.
Ludolf v. Winnigstedt (dictus v. Sargstedt) 1290.. 1323: 1924. 48. 98. 2029. 32. 54. 77. †2180. — x. 1332, 2237. — v. Neindorf 1355.. 66: 2460. 78. 97, *dann Dh.*
Meinhard v. Osterwiek 1357, 2497.
Peter v. Wachow 1359.. 62: 2434 A.
Sigfr. v. Hoym I. 1287.. 1324: 2127. — v. Hoym II. 1324.. 51: 2127. 332. 47. 79. 414.
Statius Sparemberg 1431.. 48: 2262 A.
Themo, mag. 1331.. 33: 2229. 37, *dann Dh.*
Thid. v. Widera, not. episc. 1361.. 62: 2604.
Ulr. v. Freckleben 1313.. 23: 1909. 48. *s.* Naumburg.

Vicare:

Heidenr. v. Bersle 1299.. 1311: 1820. 63. — Hinr. Schelhorn 1351, 2420. 31. — Ioh. de s. Cruce 1316.. 22: 2033. †2070. — Ioh. prp. Hadmersl. 1334.. 40: 2253—5. — Ioh. v. Gandersem 1329.. 62: 2414 (benef.) 47. 60. 97. — Lentfr. v. Hessen †1353, 2447. — Martin 1311.. 37: 1863. 2033. 114. — Thid. Thez. 1292.. 1329: 1930. 2034. 70. — Ulr. v. Vogelstorp 1320.. 37: 2034. 70. — Wipr. v. Osterwiek 1355.. 1400: 2462.

2) *S. Bonifacii.*

1766. 99. 826. 933. 2034. 44 u. A. 105. 24. 90. 216. 29. 33. 83. 4. 9. 93. 310. 59. 77. 410. 31. 95. 521.
prp. *(immer Dh.)*: Hinr. v. Anhalt 1305.. 17: 1761. 4. 7. 73. 7. 82. 5. 92. 5. 8. 816. 27. 42. 56. 64. 8. — Herbord Mor (provid. 1325) 1327.. —37: 2138. 71. 91. 254. 5. 61. 79. 86. 7. 90. 1. †2292. — Gebh. v. Wernigerode 1345, 2377.
dec.: Ioh. v. Somerschenburg 1311.. 45: 1875. 8. 82. 5. 903. 5. 14. 28. 31. 42. 50. 4. 5. 85. 90. 2006 A. 42 A. 44 A. 61. 105. 220. 84. 310. 77.
custos: Thid. (de Lindowe) 1297.. 1325: 2032. 44 A. — *s. a.* 1327, 2182.
cann.: Albr. v. Winnigstedt 1319.. 41: 2033. 44 A. 220. 87. — v. Getelde 1319.. 30: 2044 A. 175. 220.
Bernh. v. Aspenstedt 1294.. 1320: 2044 A.
Conr. v. Winnigstedt 1308—15 (offic.): 1812. 55. 67. 75. 82. 98. 906. 10. 24. 30—2, *dann Dh.* — v. Benzingerode 1312.. 36: 1892. 2032. 3. 44 A. 287. — v. Lindowe 1319.. 20: 2032. 44 A. — v. Münden 1332.. 48: 2335. 6. 59. 61.
Hinr. de Embeke (Wenden) 1287.. 1324: 2044 A. — Scriptor (v. Köln) 1319.. 23: 2107. — v. Reinwardessen 1319, 2014. — Ratz (v. Selde) 1349.. 59: 2551.
Ioh. v. Somerschenburg 1301.. 10: 1855,

dann dec. — x. pl. Reinstede 1310 .. 32: 1893. 933. 2033. 44 A. 61. 77. 175. 244. — Lode 1360, 2560.
Ludolf v. Kissenbrugge 1336 .. 63: 2287. 320. 47. 8. 425. 44.
Lutherus v. Hildensem 1336, 2287.
Wenemar v. Duisburg 1312.. 32: 1893. 2035. 44 A.
Vicare:
Herm. v. Selde 1328.. 49: 2190. 216. — Hinr. v. Selde 1329—41: 2338. — mag. Iacob 1312.. 18: 1893. — Ioh. v. Wernigerode 1353 .. 59: 2451. — Thid. Kaf †1332, 2233.

3) *S. Pauli.*

1756. 808. 20 u. A. 75. 88. 95. 924. 9. 31. 59. 96. 2032. 4. 106. 48. 264. 7. 75. 83. 4. 9. 308. 10. 431. 95. 544. 87.
prp. (*immer Dh.*) Hinr. v. Anhalt 1304.. 14: 1742. 7. 61. 4. 7. 73. 81. 98. 811. 6. 9. 27. 42. 56. 95. 6. 913. 4. 29. — Hinr. v. Hakenstedt 1333.. 39 (provid. 1325): 2137. 273. 5. 84. 6. 90. 2. †2309. — Ioh. v. Brschw. 1339 .. 46: 2314. 33. 43. 57. 65. 70. 90. — x. 1358, 2507a.
cann. Albr. v. Gröningen (1253 .. 74) †1314, 1929.
Bernh. v. Winnigstedt 1304.. 17: 1924. 48.
Betm., pl. in Osterw. 1305 .. 20: 1831. 2040.
Burch. Pellel 1308.. 57: 1820. 2033. 116. 222 A.
Conr. v. Scowen 1325 .. 58: 2033. 220. — v. Helmstedt 1336..48: 2334. 41. 2. 5. 58 (offic.).
Hinr. 1320, 2040. — pl. in Alsleve, mag. 1305.. 17: 1948.
Hoyer v. Osterw. 1309 .. 36: 2220. 87.
Ioh. v. Aschersl. 1325 .. 37: 2287. — v. Derdessem 1325..36: 2287.— Aurifaber 1335 .. 44: 2275. †2478.— Schorben (cap. ep.) 1348 .. 64: 2401. 7. 32. 47. 52. 60a. 3. 78. 500.
Ludolf v. Braunschw. (Werle) 1337 .. 61: 2340. 58. — de Sveliger c. 1355, 2463. — de Veckenstede 1357, 2481 A. — v. Kreiendorf 1355.. 57: 2460a. 82.
Meinhard v. Osterw., mag. 1290 .. 1330: 1924. 41. 8. 2032. 3. 127. 220.
vicarii (s. Vincent. et Godeh. 2220): Frid. v. Nienhagen 1330, 2220. — Heidenr. 1314, 1924. — Ioh. v. Valkenstein 1353, 2477. 50. †1355, 2463. — Ioh. v. Ottenstein 1353, 2450. — Ulr. 1314, 1924.
plebanus: x. 1327, 2167. — Ioh. 1339, 2309.

C. Die Klöster der Stadt.

1) *S. Johann:*

1752. 3. 896. 934. 79. 2004. 12. 7. 24. 9. 68. 145. 6. 53. 63. 7 u. A. 84. 208. 19. 26. 51 u. A. 310. 82. 96. 433. 63. 91. 513—5. 49. 67. — *s. a.* Archid. Ierdingestorp, Watenstede.
prp.: Ludolf. 1296 .. 1305: 1762 A. — Ioh. Isenborde 1306.. 12: 1812. 55. 68. 76 A. — Willekin 1313.. 25: 1934. 98. 2019 A. 24. quond. prp. 1327, 2182. 1342, 2346. — Geveh. Pellel 1328 .. 59: 2219. 22 A. 434 A. — Conr. (v. Borneker) 1358 .. 61: 2515.
priores: Herm. 1311.. 12: 1868. — Frid. 1315 .. 20: 1934. — Thid. 1342, 2346.
hospitale 2208. — Kaland 2004.

2) *S. Iacobi (Burchardi):*

1773. 802. 57. 94. 905. 12. 36. 43. 63. 4. 2003. 41. 131. 45. 6. 265. 310. 43. 84. 567.
abbatissae: Adelh. 1318 .. 26: 2010. 41. 131. 63 — prp.: Alb. 1307 .. 13: 1802. Hinr. 1318 .. 19: 2010. Richard 1324.. 26: 2131. 63. — priorissa Marg. 1324.. 28: 2131. — custos Mechtild v. Schlage 1316, 1943. — Nonnen: Gesa, Zacharia, Adelh., Adelh., Iutta, Mechtild v. Hornhausen, Marg. v. Werstede 1312, 1894. — mag. curiae Frid. 1307, 1802.

3) *Prediger-Kl.* 2304.

Prior Walt. v. Barby, suppr. Ioh. de Paderborn, fr. Ioh. de Sehusen 1305, 1776.

4) *Barfüsser-Kl.* 1810. 22. 2118. 201. 304.

5) *S. Nicolai:* 1776. 98. 2127. 343.

6) *Marienknechte:* 1781.

7) *Pforten-Kl.* 2173. 89. 359. 79. 414. 58. 551.

D. Hospitäler.

1) *S. Spiritus* 1822. 80 A. 2057. 560. — prov. Reiner 1321, 2057. Volcmar 1360, 2560.

2) *Siechenhof* 1851. 60. 914. 2022 A. 3. 310. 84. 509. 67. — prov. Windelmar 1310, 1851. 1320, 2023. Ludolf 1360, 2560.

3) *S. Georgii* 1901. 2425.

E. Die Stadt.

consules etc. 1856. 949. 50. 75. 2067a. 140. 200. 17. 32. 80a. 9. 349. 408. 36. 52. 8. 98. 9. 508. 17. 39. 66. 88. 93. 4. — Stadtschreiber Ioh. Schoffel 1353, 2451.
forum lignorum 2270. — Advocatia, Vogtei 1807. 2100. 1. 277. 9. 353. 444. Bauermeister der Vogtei 1867. — Neustadt 1781. 901. — Thomas-Kirchhof 2004. — Seldena (Arm der Holtemme) 1930. — Gröperbrücke 1901.
dovestrate 2154. 7. — groperstrate 2154. 7. — Pfuhl 2066. — Seidenbeutel 2396. — Sack u. Weingarten 1787.

eccl. s. Martini 1868. 966. — pl. Hinr. v. Hakenstedt +1311, 1868. Hinr. de Silde 1318, 1998. Ioh. v. Kreiendorp 1341, 2332.
Antoniushof 1781. — Tempelhof 1787. 2354. — D. Ordenshof 1810. — grauer Hof, Cap. s. Marg. 1765. — Vorwerk des Herrn Ioh. v. Dreileben 2067. 154. 7. — Badstube bei S. Pauli 1757. 888. — Hof des R. Gebh. v. Wehrstedt 2517.
valva exterior s. Ioh. 2208. — Burchardi-Thor 2004. 594. — valva tenebrosa, düsteres Thor, *an der Südseite des Domplatzes* 2597. 606. — Stadtmauer 2267.
Kaiser-Mühle 2131. 63. — Magdeb. Mühle 1973.
Stadtflur 1769. 87. 875. 938. 2000. 36. 75. 332. 3. 52. 4. 8. 83. 96b. 442. 60a. — Lütge Mark 1773. 948. 2000. 210. 323. — pratum retro s. Ioh. 2177. — Garten bei S. Alexius 2037.
Bürgernamen: Aneclint, v. Badersleben, v. Croppenstedt, Duman, v. Eimbeck, v. Veckenstedt, Vocke, Gotfridi, v. Halle, v. Hasselfelde, v. Langenstein, Lenteke, Luderi, Mag. Walteri, Mekelnfeld, v. Nienhagen, v. Orsleben, der Peterschen, Rode, Rodeger, Rurik, Schele, Semelstute, v. Sargstedt, Stamp, v. Ströbeck, Tacke, Timan, v. Zallersleben.

F. Die Archidiaconate.

1872. 2017. 134. 51. 421.
Alvensleve 1767. 979. 2019. 27 A. 409. — Burch. v. Ziegenberg 1305, 1768. 1325, 2019 A. Arn. v. Veltheim 1341, 2325. Bernh. v. d. Schulenburg 1358, 2531.
Aschersleve 1842. 954. 2253—5. 415. 54. 511 A. archipresb. 2168. 259. 415. — Frid. v. Plötzke 1304, 1740. Wern. v. Schermke 1316, 1954. Herm. v. Ekstedt 1334, 2253. 5. — dec. Burch., commissarius, vormunder 1352, 2437 A. 1354, 2454a. 4b. 1357, 2492. 1358, 2511 A.
Atlevessen, Atzum 1976. 2021. 136. 74. — archipresb. 2227. 417. — Conr. v. Dorstat +1311, 1866. Heidenr. Aries. 1317, 1976. 1320, 2021. 1324, 2136. 1327, 2174. 82. Ioh. Hoyge 1331, 2227. 9. 1344, 2372. vacat 1350, 2417. Volr. v. Hessen +1357, 2488. Peter v. Madela 1357, 2488. Decan 1358, 2511 A.
Balsamia, Balsamgau 2005. — Albr. v. Tundersleben 1309, 1839. 1313, 1909. Arnd Stamer 1359, 2551.
Callum.
Kaltenborn 2482.
Kekelinge 2062 A.
Kissenbrugge 2008. 10. 198. — Burch. I. v. d. Asseb. 1318, 2010. 1328, 2192.
Derdessem 1752. 2150. — archipresb. 2150. — Albr. v. Aldenburg +1305, 1772. Frid. v. Plötzke 1304, 1740. Frid., dec. 1305, 1752. Burch. II. v. d. Asseb. 1321, 2053 u. A.
Eilenstede. Frid. v. Bodenstein 1305, 1773.
Eilwardestorp. Herm. v. Bülzingsleben 1358, 2512.
Essekenrode, Escherode 2028 A.
Gatersleve 1777 A. 816a. 2253. 553. — Ioh. Gotgemaket +1308, 1816a. Ioh. v. Dreileben porten.? 1305, 1777. — Albr. v. Tundersleben 1310, 1848. 1322, 1777 A. Volr. v. Kranichfeld 1360, 2577.
Hadmersleve 1825.
Halb., arch. cellerarii 1838 A. 64 u. A. 8. 2270.
Hordorp.
Ierdingestorp, Gehringsdorf (arch. prp. s. Ioh.) 1762. 913. 79. 2019. 346.
Isleve, Eisleben 1977. 2150. 427. — archipresb. 2150. — Thid. v. Freckleben 1325, 2150. Hinr. v. Keverenberg 1357, 2495.
Luckenum, Lucklum 1927. 55 *(nach Evesse verlegt)*. 2164. — Thid. v. Freckleben 1314, 1927. 1316, 1955.
Meinum, Meine 1873. — Burch I. v. d. Asseb. 1334, 2669.
nemoris.
orientalis, Osterbann 2413. 82. 3. — provid. Busse v. Querfurt 1357, 2483. Frid. v. Plötzke 1357, 2495. 6.
Oscherslève. Wern. v. Schermke 1305, 1773. 1308, 1820. 1309, 1840. 1313, 1909. Ludw. v. Neindorf 1327, 2179. Herm. v. Bülzingsl. 1358, 2512.
Ossendorp, Ochsendorf 1847. 2074 A. — Albr. v. Tundersleben 1310, 1847. x. 1316, 1965. Ioh. v. Romsleben 1358, 2511.
Quedlinburg 1948. 2295. — Burch. 1305, 1773. =? Burch. v. Ziegenberg 1316, 1948.
Redepe, Räbke.
Scheninge, Schöningen 1846.
Scheppenstede, Schöppenstedt 1874. 935. 88. 2270. — archipresb. 2194. — Berth. v. Clettenberg + 1315, 1935. Frid. dec. 1311, 1874. Ioh. v. Dreileben, Volr. v. Hessen viced. 1315, 1935. Thid. v. Honstein 1334, 2270.
Sehusen, Seehausen. Frid. v. Plötzke 1304, 1740.
Selsche (prp. s. Pauli) 1913. — Hinr. v. Anhalt 1313, 1913.
Stotterlingenburg = Osterwik 1830. 1.
Uttesleve, Utzleben 1743 u. A. — Frid. v. Plötzke 1304, 1740. Herbord Mor 1325, 2138. Herm. v. Werberge 1359, 2557.
Watenstede (prp. s. Ioh.) 1876 A.
Wederstede, Wiederstedt 1792. 945 u. A. 2338. — Heidenr. v. Scharzfeld (1306) 1792 A. Wern. v. Schermke 1316, 1945

I.

O.

P.

S.

II.

Glossarium und Sachliches.

Abessendi licentia 2134.
Ablass 1751. 8. 65. 75. 8. 90. 823. 4. 80 u. A. 919. 81. 2005. 6 u. A. 41. 65. 76. 128. 228. 35. 9. 63 u. A. 70a. 312 u. A. 54. 92. 402. 29. 65a. 599.
afslan an der schult, *nachlassen* 1763.
aftichtich, *Verzicht* 2460. 81.
afwisen, *die Klage zurückweisen* 1763.
aldermanni, *der Kirche* 2253. 380. 450.
allecium tunna 2225.
alreholte, *Ellernholz* 2433.
altsetene kuntschap 2428.
ammecht, officium 1910.
anewende, *Ackerstelle zum Wenden des Pflugs* 2348.
angaria, perangaria, *Abgabe* 1892. 2090. 100. 253. 77a.
angevelle, anval, *Lehnsanwartschaft* 2348. 609.
areola, curtis 1930.
assisini, *Mörder* 2308.
auca, *Gans* 1760.

Bannene lude, *gebannte* 2304.
bassus, *niedrig* 2107.
bekant, *bekennend* 2460. 81.
bede *s.* precaria.
bedechtnisse, *Gedächtniss* 2454.
bedellus, bodellus, *Gerichtsdiener* 1812. 2330.
bevronen, *mit Beschlag belegen* 2498.
behorsam, *gehorsam* 2355.
belehnen mit Mund u. Hand 2396a. 561.
beraten, *ausstatten* 2585.
bergvred, *Thurm* 2459.
berneholz, *Brennholz* 2550.
bestallunge, bestallen, *Belagerung* 2339. 578.
bigraft, *Begräbniss* 2304.
blek, *Ort* 1803. 2142. 276. 565.
bole, bule, *Oheim* 2140. 317 A.
borchute, *Burghut* 2507.
borchwal (sten) *Burgwall* 2224.
botti, ocreae 2182.
braxare, *brauen* 2330.
brodede gesinde 2423.
brouvete, *Braugeräth* 2142.
budelinge, bulevinge, bumedc, budelen, *das beste Haupt* 1811. 2. 2099. 134. 498. 533. 66.
burgut, *Burggut* 2562. 610.
bursa communis 2141.
buwinge, *Bauten zur Belagerung* 2051.

Calcator follium organorum, *Bälgetreter* 2189.
camera ad ventris solutionem, *Abtritt* 1956.
campanae pulsatores, *Glockenläuter* 2189. — campanarius, custos 2074.
campsor, *Wechsler* 2096. 8.
castrenses, *Burgmannen* 2134. 379.
census septimanalis, pentecostalis, decimalis 1811.
cervisia 1811. 904. 2066. 326.
kerten (cerei), *Kerzen* 2189.
clausura urbis 2079.
kokentowe, *Küchengeräth* 2142.
kolgarden, *Gemüsegarten* 2276.
collectores, subcollectores, censuum papae, debitorum Rom. ecclesiae 2018. 102. 531. 57.
concilium Moguntinum 1918. synodus 1741.
condicionare, *zur Bedingung machen* 2044.
Consecrations-Eid 1741.
to kort werden, *sterben* 1991. 2421. 30.
kuchenspise, *Fleisch* 2501. 1a. 37. 43.
kumpanie, *Gesellschaft* 2144.
kunnemage? 2142. 3. 5. 223 A.
curvaturae, krengen, *Krümmungen* 2577a.
kussen, *mit Kuss eine Sühne geloben* 2085.

Denarii carnisprivii 1811. 904.
dingede, gedingede, gedinge, dingnis, gedingnis, *die ausbedungene Summe*,

Berichtigungen:

Urk. 1877 Anm. Z. 3 lies: Taf. XIV, 107.

Urk. 1880 ist zu datiren 1312 Juli 17: nach Dürre, Braunschweig S. 400 wurde die Translatio s. Blasii seit dem Jahre 1307 in Braunschweig am 18. Juli gefeiert.

Urk. 2087. 88 werden doch zum 1. Sept. zu stellen sein, da als (naher) Termin Martini erwähnt ist und auch Schiller-Lübben *Tillige* als Egidius nachweist. In 2087 fehlt Z. 16 nach *breken* der Punkt.

Urk. 2065 ist zu streichen, als Dittographie von Urk. 2235, in welcher aber *tricesimo* statt *vicesimo* zu lesen ist.

Urk. 2177 Z. 22 lies: *obventiario*.

Urk. 2234 A. lies: Henr. v. *Hornburg*.

Urk. 2248 muss datirt sein: Juli 10, gehört also vor 2244.

Urk. 2311 muss vor 2310 stehen.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.



100. Decan Friedrich 1304—11 (U. 1752).



93. Bisch. Albrecht I. v. Anhalt 1304—24 (U. 1742).

101. Decan Friedrich v. Bodenstein, 1311—25 (U. 2033).



96. Domprobst Gerhard v. Querfurt 1304—13 (U. 1747).



94. Secret Bisch. Albrechts I. (U. 1875).



97. Dompr. Gerhard v. Querfurt 1304—13 (U. 1882).





95 Official, mit Rücksiegel (U. 1780).



98 Domprobst Heinrich v. Anhalt 1313—41 (U. 1922).



99. Domprobst Heinrich v. Anhalt 1313—41 (Secret, ungedr. U. a. 1332)



102. Werner v. Wanzleben
Kämmerer 1304—33 (U. 2032).



103. Otto v. Woldenberg
Kellner 1305—19 (U. 1757).



104. Joh. Felix
Küster 1304—13 (U. 1810).



105. Joh. v. Dreileben
Pförtner 1305..17 (U. 1810).



106. Heinr. v. Heimburg
Schol. 1305—12 (U. 1688).



107. Heidenreich Weder, Dh. 1306.
Schol. 1312—25 (U. 1877).



108. Heidenr. Weder
Schol. 1312—25 (U. 2032).



109. Volrad v. Hessen, Dh. 1300.
Viced. 1311—17 (U. 1783).



110. Volr. v. Hessen
Viced. 1311—17 (U. 1935).



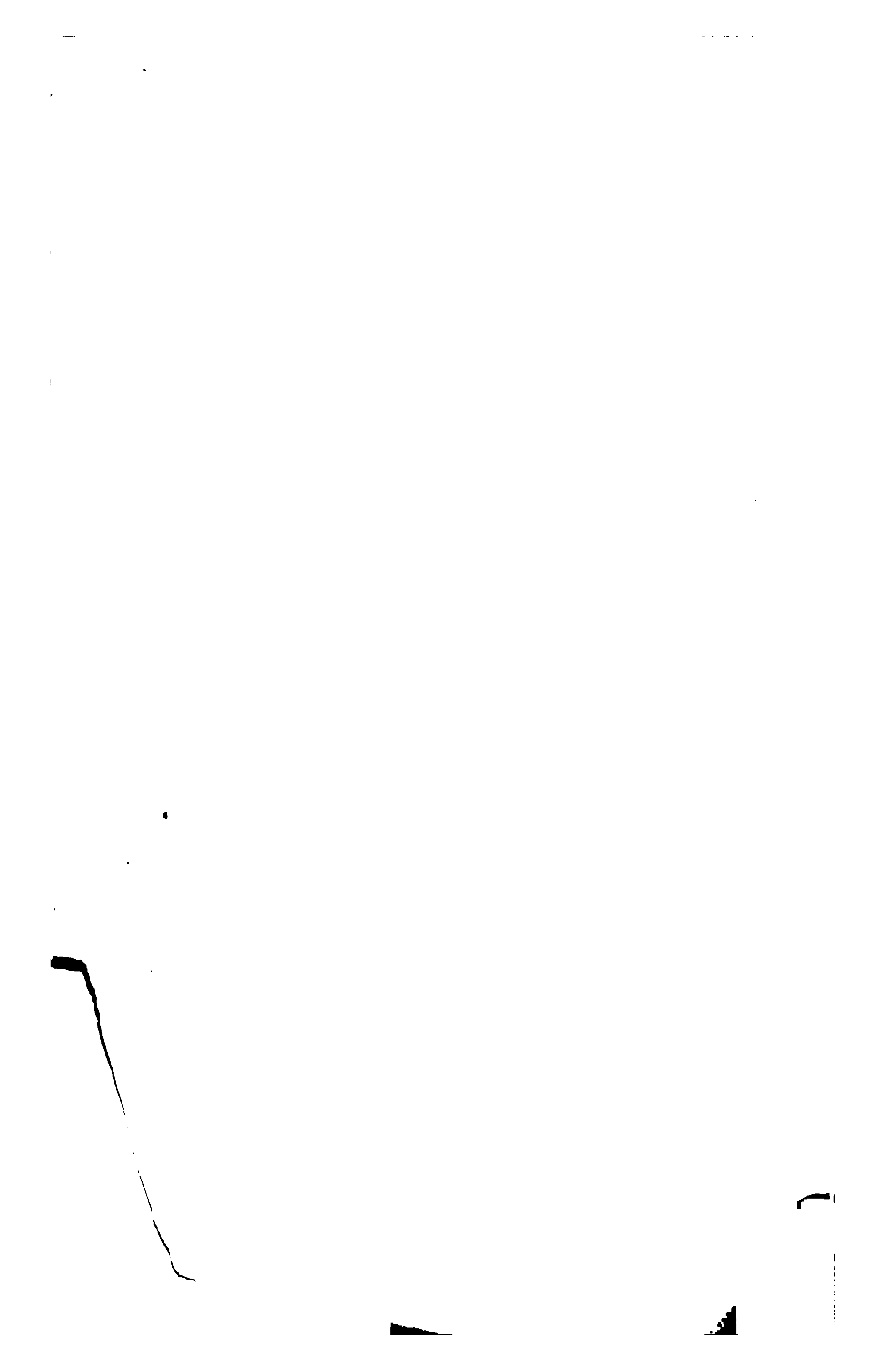
111. Dh. Herm. v. Woldenberg
1316..27 (U. 2032).



112. Dh. Burch. v. d. Asseburg I
1304..36 (U. 2033).



113. Dh. Albr. v. Tundersleben
1306..23 (U. 1848).





114. Dh. Siegfr. v. Regenstein
1312..46 (ungedr. U. a. 1325).



115. Dh. Ludwig v. Honstein
1319..77 (U. 2032).



116. Dh. Walter v. Barby
1316..55 (U. 2032).



117. Dh. Werner v. Dike
1317..44 (U. 2032).



118. Burch. v. d. Asseburg II.
1318..62 (U. 2032).



119. Dh. Dietr. v. Freckleben
1306..36 (U. 1922).



120. Dh. Ludw. v. Neindorf
1318—24 (U. 2033).



121. Dh. Conem. v. Schlotheim
1319..26 (U. 2033).



122. Dh. Conr. v. Winnigstedt
1315..21 (U. 2032).



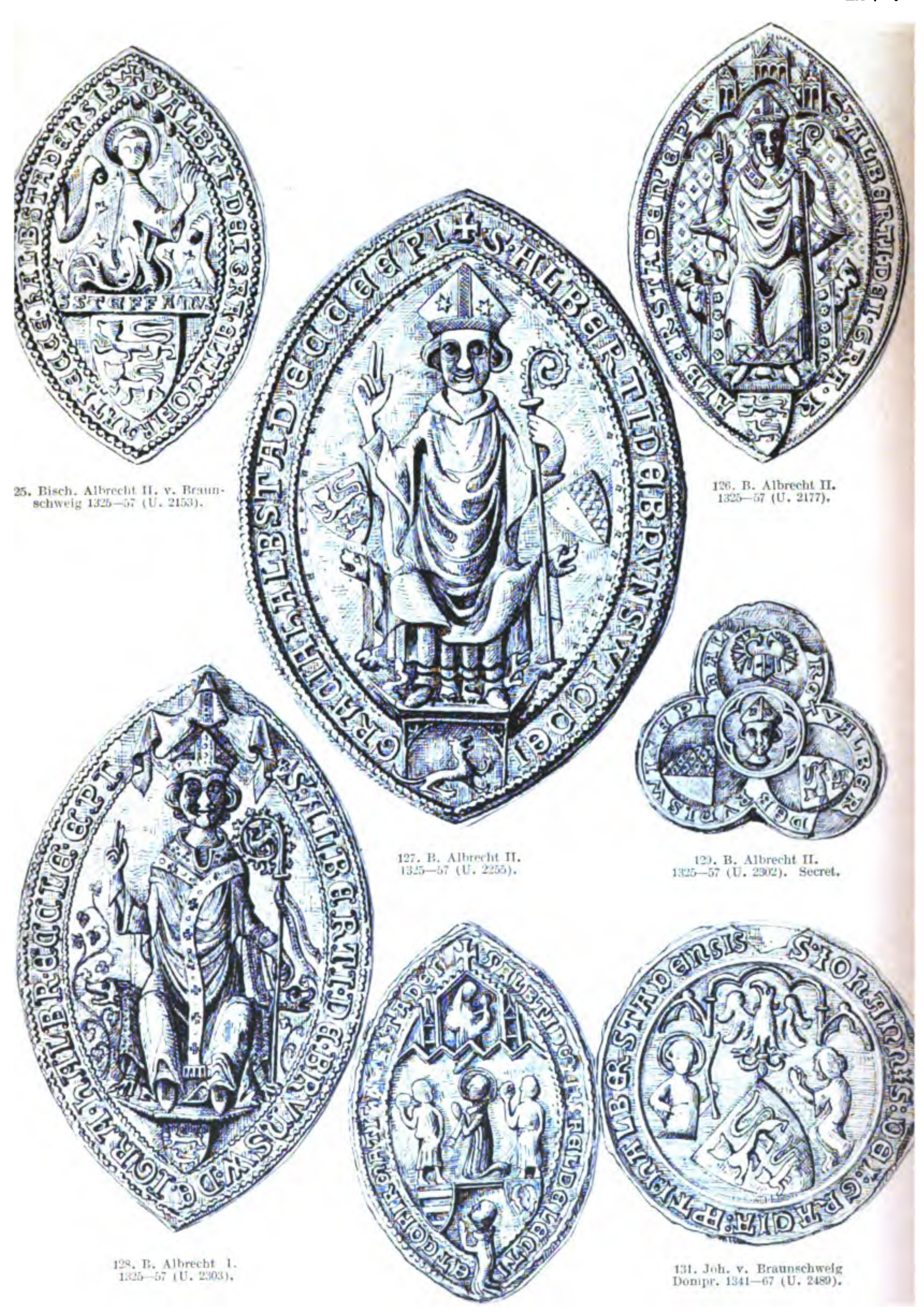
h. Gebh. v. Wernigerode
1305..45 (U. 1922).



124. Dh. Burch. v. Ziegenberg
1301..26 (U. 1768).



124 a. Dh. Burch. v. d. Asseb. III.
1352..77 (U. n. 1365).



25. Bisch. Albrecht II. v. Braunschweig 1325—57 (U. 2153).

126. B. Albrecht II. 1325—57 (U. 2177).

127. B. Albrecht II. 1325—57 (U. 2255).

128. B. Albrecht I. 1325—57 (U. 2303).

129. B. Albrecht II. 1325—57 (U. 2302). Secret.

130. Albr. v. Mansfeld Gegenbischof 1346—56 (U. 2408).

131. Joh. v. Braunschweig Dompr. 1341—67 (U. 2489).





132. Ludw. v. Wanzleben Kellner, 1325—65 (U. 2270).

133. Kleines Capitel-Siegel 1316 (U. 1962).

134. Dh. Heinr. v. Anhalt 1292—1313 (U. 1747).

135. Dh. Burch. v. Valkenstein 1299..1317 (U. 1922).

137. Burch. v. Bruchterde Dec. 1352—59 (U. 2446).

136. Themo, Decan 1343..51 (U. 2354).

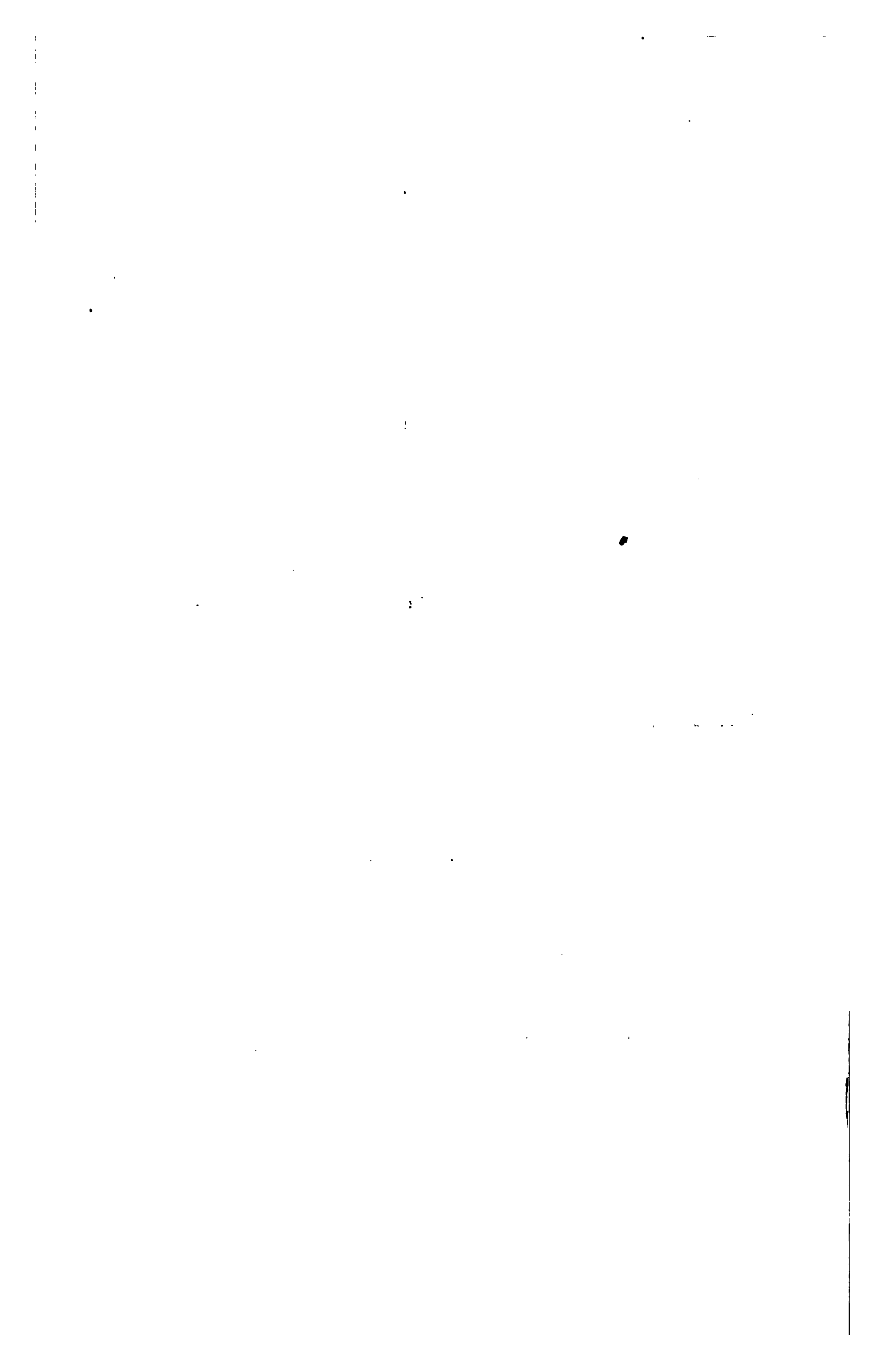
141. Dh. Herm. v. Bilzingsleben 1350..82 (U. a. 1363).

142. Dh. Volr. v. Kranichfeld 1343..75 (U. a. 1375).

140. Dh. Heinr. v. Hakenstedt 1333..39 (U. 2275)

138. Grosses Capitel-Siegel 1326 ff. (U. 2165).

139. Dh. Herbord M...





143. Dh. Gumprecht v. Wanzleben 1354..70 (U. a. 1365).



145. Dh. Heinr. v. Regenstein (Probst S. Pauli) 1365..68 (U. o. J. c. 1364).



144. Dh. Heinr. v. Regenstein (Kämmerer) 1349..68 (U. a. 1355).



146. Dh. Albrecht v. Braunschweig (Probst S. Pauli) 1357..61 (U. a. 1357).



147. Bisch. Ludw. v. Meissen 1357—66 (U. 2495).



150. Dec. Albr. Gotgemak 1363..1402 (U. a. 1391).



148. Bisch. Ludw. v. Meissen 1357—66 (U. 2505).



149. Dec. Albr. Gotgemak 1363..1402 (U. a. 1378).



151. Dh. Albr. Schenk 1360..95 (U. a. 1394).



152. Dh. Herm. v. Werberge 1362..82 (U. a. 1376).



